851(1940-59

Zweig München

des

Deutschen Alpenvereins

71. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1940)

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereins-
Bücherei

Zweig München

des

Deutschen Alpenvereins

71. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1940)

Gründungstag: 9. Mai 1869

I. Allgemeiner Bericht.*)

1. Überblick.

Gewaltige Fortschritte im Kriege und in der Neuordnung Europas sind im vergangenen Jahr erzielt worden. Dänemark und Norwegen wurden besetzt, Holland, Belgien, Frankreich in beispiellosem Siegeszug niedergeworfen. Dabei haben sich unsere Gebirgstruppen mit unvergänglichem Ruhm bedeckt. Der Kontinent ist nahezu gesäubert, seine Westküsten vom Nordkap bis zur Biskaya sind in unsrer Hand. Die Deutschen in den Ostländern sind zurückgeholt worden, wodurch unser Volkstum wesentlich gestärkt wurde.

Italien ist in den Krieg eingetreten, das Bündnis mit ihm ist auf Japan und einige Oststaaten ausgedehnt worden. Rumänien hat den zu den Westmächten haltenden König Carol verjagt und ist zur Selbstbesinnung gekommen. Wahrlich ein Jahr voll großer Ereignisse liegt hinter uns und berechtigt uns zu den besten Hoffnungen.

Viele unserer Mitglieder sind einberufen und kämpfen mit. Von 64 wissen wir, daß sie mit Tapferkeitsauszeichnungen bedacht worden sind. Ihre Namen sind in den „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins" veröffentlicht. Andre Kameraden, auch Jungmannen, haben den Sieg mit dem Leben bezahlt. Ihre Zahl und ihre Namen werden wir nach dem Kriege bekanntgeben.

Getreu den Weisungen und Wünschen des Vereinsleiters und Reichssportführers haben wir den Betrieb aufrechterhalten und weitergeführt. Die Versammlungen und Vorträge wurden veranstaltet wie gewöhnlich, nur in einem kleineren Saal, die Hütten bewirtschaftet, so gut es ging, die Wege instandgehalten. Leider waren wir gezwungen, für diesen Winter die Bewirtschaftung der Knorrhütte und des Münchner Hauses auf der Zugspitze einzustellen. Auf der Knorrhütte wurde der Pächter gewechselt, ebenso auf dem Herzogstandhaus, wo die bisherige Pächterin, Frau Loß, gestorben ist. Die Albert-Link-Hütte auf der Valeppalm wurde vollendet und mit einer kleinen Feier eingeweiht.

Das Jahr 1940 war dem Bergsteiger und Schiläufer nicht günstig. Das schlechte Wetter des Sommers, vor allem aber die vielen Einberufungen und die durch den Krieg verursachten Maßnahmen der Eisenbahnverwaltung: Die Entziehung aller Vergünstigungen, die Einstellung der Sport- und anderer Züge, die Warnung der

*) Der „Überblick" wurde von Dr. Leuchs verfaßt.

Eisenbahnverwaltung vor Vergnügungs- und Sportreisen, drückten die Zahl der Bergfahrten gewaltig herab, zeitweise waren wir sogar genötigt, unsere Führungsfahrten aufzugeben. So kamen im ganzen nur 194 Führungsfahrten zustande, nicht einmal die Hälfte des Vorjahres. Nicht ganz so stark ist die Zahl der Bergfahrten zurückgegangen. Auch der Besuch unserer Hütten ist entsprechend schlecht gewesen. Wir können nur von etwa 25 000 Übernachtungen berichten gegen 27 500 im Vorjahr, und 53 000, der bisher höchsten Zahl, im Jahre 1937.

Übernachtungszahlen.

(Übersicht über die letzten 5 Jahre)

Hütte	1936	1937	1938	1939	1940
1. Münchner Haus (2963 m)	3851	3998	2000	666	1058
2. Knorrhütte (2052 m) Winter	1728	3624	4598	1315	2987
Sommer	8343	8266	4339	2766	
3. Angerhütte (1367 m)	2935	3189	1235	830	518
4. Höllentalhütte (1381 m)	3952	3732	2390	1801	1481
5. Waxensteinhütte (1380 m)	178	145	121	152	177
6. Herzogstandhaus (1575 m)	2099	2568	1998	1003	1531
7. Watzmannhaus (1930 m)	7140	7271	3827	2833	2911
8. Alpelhaus (1530 m, Tirol)	310	350	253	269	280
9. Gufferthütte (1475 m, Tirol)	—	263	755	586	601
10. Heinrich-Schwaiger-Haus (2802 m, Land Salzburg)	693	873	889	868	446
11. Albert-Link-Hütte (1080 m)	2808	3779	3501	2583	4407
12. Schönfeldalmhütte (1410 m)	2424	2965	2207	2111	1985
13. Larcheralmhütte (1140 m)	619	594	1003	597	460
14. Mooshütte (1140 m) [1]	—	—	—	—	—
15. Rauhalmhütte (1400 m)	619	601	534	487	202
16. Propstalmhütte (1376 m) [2]	—	—	—	—	—
17. Kampenwandhütte (1550 m)	882	778	568	707	352
18. Gumpertsbergerhütte (964 m)	886	983	630	852	929
19. Winkelmooshütte (1160 m)	1866	3200	2597	2321	1461
20. Hopfgartnerhütte (1750 m, Tirol)	49	1500	1050	1384	236
21. Markbachjochhütte (1340 m, Tirol)	—	283	401	427	199
22. Sonnleitnerhütte (1532 m, Tirol)	—	740	604	955	762
23. Auenalphütte (1340 m, Vorallgäu)	1512	1700	1500	897	768
24. Holzpointalmhütte (1120 m) [3]	416	—	—	—	—
25. Kotalmhütte (1180 m)	696	914	938	721	542
26. Unterkunft Scharling (765 m)	—	472	432	387	418
Gesamt	44006	52788	38370	27518	24711

Der verminderte Besuch unserer Hütten wirkte sich auch auf die Hütteneinnahmen aus, allerdings waren auch die Ausgaben geringer. Unsere geldliche Lage ist gut, die Wertpapiere, unser

[1] Seit 1936 nicht mehr in unserem Pachtbesitz.
[2] Übernachtungszahl unbekannt (Hütte an die Wehrmacht verpachtet).
[3] Ende 1935 gepachtet, 1936 wieder abgegeben.

finanzielles Rückgrat, wurden nur insofern angegriffen, als ungefähr RM 11 000.— Pfandbriefe ausgelost wurden; verkauft wurde nichts. Wir haben vielmehr wieder ein Guthaben bei Bank und Post. Dabei kommt uns zustatten, daß sich der Mitgliederstand kaum vermindert hat.

2. Mitglieder.

Wir haben trotz dem Kriege unseren Mitgliederstand fast unverändert erhalten können. Wir zählen **7993 Mitglieder**, nur 129 weniger als im Vorjahr, die Abnahme ist sehr klein, nämlich 1½ v. H.

Zusammenstellung für die abgelaufenen 5 Jahre:

Jahr	1936	1937	1938	1939	1940
Mitgliederstand	6844	7530	7909	8122	7993

Einer Reihe verdienter Mitglieder haben wir unsere Glückwünsche zum Ausdruck gebracht:

Unser stellvertretender Zweigführer, Direktor Recknagel, feierte seinen 60. Geburtstag. Herr Direktor Recknagel arbeitet seit 17 Jahren im Ausschuß unserer Schiabteilung, er verwaltete 2 Jahre lang die Valeppalmhütte und hat seit vielen Jahren das Schatzmeisteramt dieser Abteilung inne; er steht seit mehr als 40 Jahren in Anhänglichkeit und Treue zu unserem Zweig.

Herrn Staatsrat i. R. von Reuter beglückwünschten wir zu seinem 85. Geburtstag. Er stand viele Jahre an der Spitze des bayerischen Landesausschusses für Naturpflege, er ist ein verdienter Vorkämpfer des Naturschutzes und arbeitete damit auch im Sinne des Alpenvereins. Der Alpenverein ist ihm daher für seine Tätigkeit zu großem Danke verpflichtet.

Herrn Messerschmiedmeister Simon, einem treuen, verdienten Mitglied, brachten wir unsere Wünsche zum 70. Wiegenfest.

Sanitätsrat Dr. Wetzler, der 2. Vorstand unserer Lichtbildabteilung, hat das 75. Lebensjahr vollendet. Er stand seinerzeit an der Spitze des angesehenen Münchner Kameraklubs und ist vor etwa 20 Jahren, als die Lichtbildabteilung aus der Taufe gehoben wurde, mit dem ganzen Kameraklub dieser Abteilung beigetreten. Er hat schon frühzeitig mit dem Problem der Farbenlichtbildkunst gerungen, noch zu einer Zeit, als man nach einem sehr umständlichen Verfahren arbeiten mußte; er hat viele Lichtbildervorträge gehalten, eine Reihe photographischer Ausflüge

geleitet und der Abteilung eine Fülle von Anregungen gegeben, kurz, er ist eine Säule unserer Lichtbildabteilung.

Dem begeisterten Alpinisten und Narvik-Kämpfer Generalleutnant Dietl haben wir unsere Glückwünsche ausgesprochen zu der hohen Auszeichnung, die ihm, dem erfolgreichen Führer der tapferen Gebirgstruppen, vom Oberbefehlshaber der Wehrmacht zuteilgeworden ist.

Der Ehrenvorsitzende des Alpenvereins, Exzellenz von Sydow, der ein großes Stück der Vereinsgeschichte verkörpert, hat das 9. Lebensjahrzehnt vollendet. Wir haben ihm, der sich um die Sache des Alpenvereins außerordentliche Verdienste erworben hat und der trotz seinem hohen Alter über eine erstaunliche Rüstigkeit und vor allem über eine seltene geistige Spannkraft verfügt, unsere besten Glückwünsche zum Ausdruck gebracht.

Eine große Anzahl unserer im Felde stehender Mitglieder hat für ihr mutiges Verhalten vor dem Feinde Tapferkeitsauszeichnungen erhalten. Wir beglückwünschen sie zu dieser Ehrung und danken ihnen für ihren Einsatz.

Das abgelaufene Jahr hat uns aber auch eine Reihe von Mitgliedern für immer entrissen, nämlich die 2 Goldenen Jubilare: Landesökonomierat Franz Kaffl (1885) und Kaufmann Hugo Weil (1887).

18 Mitglieder mit 40jähriger Mitgliedschaft:

Bankier i. R. Alfred Braeutigam (1899), Städt. Oberrevisor i. R. Robert von Carneville (1892), Kaufmann Heinrich Cohen (1895), Rentner Emil Großmann (1894), Buchhalter Max Heckler (1898), Landesfinanzamtspräsident i. R. Eugen Heller (1891), Kaufmann Andreas Helmensdorfer (1898), Oberst i. R. Wilhelm Huber (1898), Geschäftsleiter Ferd. Knoller (1898), Fabrikbeamter i. R. Johann Otto Leis (1898), Prokurist i. R. Josef Pickl (1894), Kaufmann Xaver Pröll (1894), Geheimsekretär Valentin Reuel (1898), Oberzollamtmann i. R. Ludwig Roth (1893), Justizrat Dr. Carl Schad (1894), Stellv. Bankdirektor Karl Ulrich (1898), Buchhändler A. Vanselow (1893) und Landesbaurat Dr. Ing. Josef Wiedenhofer (1895).

25 Silberne Jubilare:

Bankdirektor Hans Beckert (1905), Sekretärin i. R. Frl. Laura Dor (1912), Katasterinspektor i. R. Albert Eichelbaum (1906), Oberregierungsrat i. R. Fritz Engelbrecht

(1902), Ingenieur Leonhard Förster (1902), Reichsbahn-Oberrat Eduard Haßfurter (1904), Oberforstmeister i. R. Hans Jordan (1907), Professor Dr. phil. Leo Jordan (1905), Bankprokurist Michael Kaut (1908), Reg.-Rat Professor Dr. Wilhelm Kinzel (1907), Bildhauer Hans Klement (1904), Frau Gertrud Krementz (1909), Buchdruckereibesitzer Karl Küther (1908). a. o. Professor Dr. Hans Loewe (1904), Dipl.-Ing. Dr. phil Rudolf Michel (1900), Oberregierungsrat i. R. Georg Möser (1902), Prokurist Karl Müller (1902), Stabsarzt i. R. Dr. Arnulf Neuner (1908), Geschäftsführer Constantin Nieländer (1904), Studienprofessor Dr. Ludwig Roth (1911), Frauenarzt Dr. Julius Scharpenack (1910), Dipl.-Ing. Adalbert Schmitter (1908), Kunstschreinermeister und Gewerberat Georg Schöttle (1909), Ingenieur Wilhelm Wagner (1914) und Steinmetz Josef Willinger (1912).

Unter den Jubilaren ist es vor allem Herr Leis, dem wir Dank schulden. Er hat unserem Zweig in uneigennütziger Weise gedient, er hat sich schon vor dem Weltkriege und auch später als Rechnungsprüfer-Ersatzmann zur Verfügung gestellt und ist wiederholt bereitwillig eingesprungen.

4 Mitglieder fanden den Bergsteigertod; es sind dies Georg Haugg und Josef Stollmeyer. Haugg war Mitglied des Zweiges, und Stollmeyer Mitglied der Jungmannschaft; beide sind im Wilden Kaiser an der Westkante der Kleinen Halt abgestürzt. Theo Brummer (C-Mitglied, A-Mitglied des Zweiges Weinheim) ist an der Kampenwand Südwand tödlich verunglückt. Frieda Kelber, die Frau eines Mitgliedes von uns, des Hauptkonservators Fritz Kelber, hat in den Ötztalern ihr Leben lassen müssen.

Leider hat auch dieser Krieg schmerzliche Lücken in die Reihen unserer Mitglieder gerissen. Die Namen und die Anzahl der Gefallenen unseres Zweiges werden wir nach Beendigung des Krieges bekanntgeben. Unter den Gefallenen befindet sich auch ein Silberner Jubilar.

Wir wollen unseren durch den Tod abberufenen Mitgliedern ein treues, ehrendes Gedächtnis bewahren.

3. Führung des Zweiges.

Seit nunmehr 20 Jahren steht Herr Dr. Leuchs an der Spitze unseres Zweiges. Oberstleutnant Baumann, der im Jahre 1918 nach dem Tode von Professor Rothpletz vertretungsweise das Schifflein unseres Zweiges steuerte, hatte 2 Jahre später in

dem damaligen 1. Schriftführer Dr. Leuchs den geeigneten Nachfolger erkannt und ihn um die Übernahme der Führung gebeten. Dr. Leuchs gab sein Jawort im Jahre 1920 und er bezeichnete jene Stunde, wo er sich zur Übernahme des Amtes verpflichtete, als eine „schwache Stunde". Die Folgezeit hat jedoch den klaren Beweis dafür erbracht, daß jene „schwache Stunde" zu einer starken, ja glücklichen Stunde für unseren Zweig geworden ist. Es ist an dieser Stelle nicht möglich, auf die ausgezeichneten Dienste im einzelnen näher einzugehen, die Dr. Leuchs dem Zweig München und darüber hinaus der alpinen Sache des Gesamtvereins in den abgelaufenen 2 Jahrzehnten geleistet hat. Hier sei zusammenfassend nur festgestellt, daß wir es ihm zu verdanken haben, daß unser Zweig das geblieben ist, was er immer war, ein mächtiger Grundpfeiler in dem stolzen Gefüge des großen Deutschen Alpenvereins. Wir verweisen den Leser auch auf den Abschnitt 8 „Hauptversammlung des Zweiges", sowie auf den 67. Jahresbericht vom Jahre 1936, wo die hervorragenden Leistungen des Herrn Dr. Leuchs bei der Feier seines 60. Geburtstages einer eingehenden Würdigung unterzogen worden sind.

Die Fragen, die an die Führung des Zweiges im Berichtsjahr herantraten, waren wiederum außerordentlich mannigfaltig und vielgestaltig. Der Krieg stellte uns zusätzliche Aufgaben. Zur Bewältigung der laufenden Verwaltungsangelegenheiten trat der Beirat 7 mal zu einer Sitzung zusammen. Dem Zweigführer, der auch im Hauptausschuß des Alpenvereins und zwar im Sonderausschuß für Hütten- und Wegebau tätig ist, standen 18 Herren als Beiratsmitglieder zur Seite; 6 dieser Herren leisten zur Zeit Dienst bei der Wehrmacht.

Zusammensetzung des Beirats:

1. Dr. Georg Leuchs, Zweigführer.
2. Direktor Eugen Recknagel, stellvertretend. Zweigführer.
3. Studienprofessor Dr. Ambros Nuber, 1. Schriftführer.
4. Prakt. Arzt Dr. Erhard Schoch, 2. Schriftführer und Sachwalter für das Heinrich-Schwaiger-Haus.
5. Kaufmann Ludwig Gerdeissen, Schatzmeister.
6. Studienprofessor Dr. Richard Harster, Bücherwart.
7. Schneidermeister Ludwig Aschenbrenner, Führer der Jungmannschaft.
8. Schulleiter Wendelin Forstmeier, Führer der Jugendabteilung.
9. Rechtsanwalt Karl Hartmüller, Sachwalter für das Führerwesen.

10. Ingenieur Sebastian Kirchlechner, Fahrtenwart, Dietwart und Sachwalter für die Waxensteinhütte.
11. Postamtmann Michael Künneth, Sachwalter für das Alpelhaus die Markbachjochhütte und die Zweighütten im ganzen.
12. Dekorationsmalermeister Albert Link, Führer der Schiabteilung und Sachwalter für das Wettersteingebiet.
13. Versicherungsbeamter Josef Maier, Sachwalter für die Albert-Link-Hütte und das Schlierseer Gebiet.
14. Rechtsanwalt Justizrat Josef Popp, Rechtsberater.
15. Architekt Karl Sengling, Sachwalter f. d. Watzmannhaus.
16. Versicherungsbeamter Max Stark, Führer der Faltbootabteilung und Sachwalter für das Guffertgebiet.
17. Direktor des Bayer. Sparkassen- und Giroverbandes Dr. Max Wein, zur Zeit ohne Sachwalteramt.
18. Rektor Sebastian Wieser, Führer der Lichtbildabteilung.
19. Oberingenieur Heinz Zapf, Sachwalter für das Herzogstandhaus.

4. Geschäftsstelle.

Der Beirat und unsere Mitglieder arbeiteten auch heuer mit der Geschäftsstelle einträchtig zusammen. Frl. Habler, Frl. Schmidhuber, Herr Rübel und unser Geschäftsführer Herr Marschall sind den ihnen gestellten Aufgaben nach jeder Richtung hin gerecht geworden. Herr Marschall sprang bereitwillig überall da ein, wo es galt, einen Sachwalter zu vertreten und er stand gerne zur Verfügung, wenn es darum ging, die Belange unseres Zweiges wahrzunehmen. Wir sprechen unserem Geschäftsführer und seinem Mitarbeiterstab für die zuverlässige, pflichttreue Arbeit unseren aufrichtigen Dank aus.

Bezüglich der Räume unserer Geschäftsstelle hat sich eine Änderung ergeben. Wir haben den früheren Lagerraum aufgegeben und dafür einen Lagerraum gemietet, der größer und günstiger gelegen ist; er befindet sich unmittelbar unter unserer Geschäftsstelle.

5. Vorträge.

Unsere Vortragsabende sind ein besonders geeignetes Mittel zur Förderung des inneren Vereinslebens. Wir haben im Wechsel mit der Schiabteilung eine große Anzahl von Lichtbildervorträgen im Festsaal des Kreuzbräus veranstaltet. Die Vorträge waren zumeist von schönen Farblichtbildern begleitet.

Übersicht über die Vorträge.

(* = Vortrag der Schiabteilung)

*	3. April 1940:	Herr Theo Mutzbauer: Kaiserfahrten.
*17.	„	Herr Louis Langenmair: Schifrühling.
24.	„	Jahresausstellung der Lichtbildabteilung mit Vorführung von Lichtbildern durch Herrn Wieser.
6.	November:	Herr Hans Castenauer: Erinnerungen an Tiroler Gletscherfahrten.
*13.	„	Herr Severin Bachl: Quer durch unsere Berge.
20.	„	Herr Dr. Karl Erhardt: Eindrücke und Erlebnisse bei den volksdeutschen Rückwanderern im Warthegau.
*27.	„	Herr Ernst Moeller: Fels- und Eisfahrten im Berner Oberland.
4.	Dezember:	Herr Hans Wagner: Vom Schwarzwald entlang der Donau bis Budapest.
*11.	„	Herr Oberingenieur Julius Abt: Bergfahrten in den Klostertaler Alpen.
18.	„	Herr Landgerichtsdirektor Dr. Hans Pfeifer: Aus den Bergen des Pitztales (Geigenkamm, Kaunergrat und Weißkamm).
*	8. Jan. 1941:	Herr Ludwig Steinauer: Von Gipfel zu Gipfel.
15.	„	Herr Dr. Albert Herzog: Einsam im Wunderreich der Berge.
*22.	„	Herr Theo Mutzbauer: Bekannte Kletterfahrten im Wilden Kaiser.
29.	„	Herr Professor Dr. Andersen, Freising: Sommer- und Winterbergfahrten in der Venediger- und Reichenspitzgruppe.
*	5. Februar:	Herr Hermann Einsele: Von der Gerlos und der Wilden Krimml.
12.	„	Herr Wastl Mariner, Innsbruck: 1. Neufahrten in Tirol. 2. Berge um Zermatt.
*19.	„	Herr Johannes Gerhardt: Mit der Kleinkamera ins tropische Mittelamerika.
*	5. März:	„Für jeden etwas" von der Eibamey. (Rosa Eichinger, Anton Bachl, Paul Meyer).
12.	„	Herr Professor Dr. Dacqué: Werden und Vergehen der Alpen.

*19.	März:	Herr Bertl Herbst: Große Zinne Nordwand und Piz Palü Nordwand.
26.	„	Jahresausstellung der Lichtbildabteilung; Vorführung von Lichtbildern durch die Herren Gebendorfer und Koller.

Herrn List und vor allem Herrn Pruckner, die die sachgemäße Bedienung des Bildwerfers übernommen haben, sprechen wir unseren wärmsten Dank aus.

6. Edelweißfest.

Als Ausklang unserer winterlichen Veranstaltungen feierten wir am 10. April im schön geschmückten Kreuzbräu-Festsaal unser Edelweißfest. 6 Männer erhielten das Ehrenzeichen für 50jährige, 38 Mitglieder für 40jährige und 5 für 25jährige Mitgliedschaft. Dazu kommen noch 5 Männer, die 40 Jahre lang und 7 Männer, die 25 Jahre lang zwar nicht unserem Zweig, wohl aber dem Alpenverein angehört haben.

Dr. Leuchs fand herzliche Worte der Begrüßung für unsere Jubilare; er dankte ihnen für die bewiesene Treue und Anhänglichkeit. Er umriß die Leistungen unseres Zweiges, die in zusammenhängender Darstellung im 2. Bande der „Geschichte unseres Zweiges" niedergelegt sind. Sämtliche Jubilare erhielten außer dem Ehrenzeichen das eben genannte Werk. Im 2. Teil seiner Rede gab er ein anschauliches Bild von dem Ernst der gegenwärtigen Kriegszeit. Das deutsche Volk stehe in einem schweren, entscheidenden Kampf, in einem Kampf auf Leben und Tod. Er richtete an die Versammlung einen warmen Appell, fest zu vertrauen auf unsern Führer, treu zusammenzustehen und alle Kräfte einzusetzen, damit unserem Vaterlande der endgültige Sieg gesichert werde.

Im Namen der Festgäste dankte einer der 6 Goldenen Jubilare, nämlich Geheimrat Dr. Heinke, dessen Sohn in unserem Zweig als Fahrtenführer bekannt ist. Der greise Jubilar ließ in der Versammlung jene Zeit wieder aufleben, wo unsere Zugspitze noch zu den schwierigeren Gipfeln gezählt wurde, wo es dem Bergsteiger noch möglich war, dort oben in ungestörter Weise seine Bergandacht zu verrichten. Er schilderte dann die Bergfahrt, die er damals zusammen mit dem Photogrammeter, jetzigen Geheimrat Dr. Sebastian Finsterwalder unternahm, um im Zugspitzgebiet Gletschervermessungen auszuführen.

Das Fest nahm einen schönen, stimmungsvollen Verlauf unter der Stabführung des Kapellmeisters Rein und unter der ausgezeichneten Mitwirkung

der frisch wie Maienblüten anmutenden Jodlerinnen Anni und Rosl Fahrnberg, der lustigen Darbietungen der vier „Turmfalken" sowie des humoristischen Plauderers Walter Oehlschlägel, der mit seiner unvergleichlichen „Erika" und seinem „Ehrenamtlichen Ratgeber in knifflichen Angelegenheiten" stürmische Heiterkeitserfolge erzielte.

7. Rechnungswesen und Spenden.

Um die Überwachung der Kasse und der Bücher haben sich wieder die Herren Otto Schlederer und Otto Zwierlein verdient gemacht. Sie haben eine Reihe von Rechnungsprüfungen sowie die für die Hauptversammlung vorgesehene Hauptprüfung vorgenommen. Das Ergebnis ließ sich in jedem Falle in drei Worten ausdrücken: Alles in Ordnung. Den Rechnungsprüfern sei für ihre Arbeit der wärmste Dank ausgesprochen. Unser besonderer Dank gilt diesmal dem Schatzmeister Herrn Gerdeißen; er steht seit 1920, also zwei volle Jahrzehnte an der Spitze unserer Finanzgebarung. Dem Beirat gehört er schon seit 1912 an. Ihm oblag als Schatzmeister die seinerzeit gewiß nicht leichte Aufgabe, unsere Vermögensbestände durch die Nöte der Inflationszeit glücklich hindurchzusteuern. Gerdeißen hat sich als der Mann erwiesen, der da zur Sparsamkeit mahnt, wo es am Platze ist, und überall dort seine Schatzkammer bereitwilligst öffnet, wo der Vorteil des Zweiges es erfordert. Er arbeitet vorsichtig und umsichtig und wir rühmen an ihm seit Jahren mit Recht seine gewissenhafte, vorbildliche Geschäftsführung. Die Hauptversammlung brachte ihm für seine langjährige treue Mitarbeit den aufrichtigen und herzlichen Dank zum Ausdruck.

Beim Kapitel Rechnungswesen wollen wir noch auf folgenden Punkt hinweisen: Es hat sich gezeigt — den Anstoß zu dieser Enkenntnis gab der Brand der Akademikerhütte — daß die Hütten des Alpenvereins zum größten Teil nicht genügend hoch versichert sind. Wir haben daher auch unsere Schutzhütten, die beim Gesamtverein versichert sind, mit höheren Beträgen eingesetzt.

Unserem Zweig sind auch im abgelaufenen Jahre eine Reihe von Spenden zugegangen.

Goldener Jubilar Dr. Max Dreysel, Leipzig . .	RM 30.—
Goldener Jubilar Geheimrat Dr. Heinke, München	RM 50.—
Jubilar Friedrich Ulrich, München	RM 20.—
Jubilar Oberstleutnant Habersbrunner, Scharling	RM 50.—
Eine ungenannt sein wollende Firma in München stiftete für die Albert-Link-Hütte Gegenstände im Werte von	RM 200.—

Reichsminister Dr. Frick	RM 35.80
Eduard Kaiser, Berlin	RM 10.80
Hugo Heuscher, Fabrikant, Stuttgart	RM 10.—
Friedrich Arntz, Passaic (Nordamerika) . . .	RM 10.—.

All den Spendern sei herzlich gedankt!

Unser Zweig hat folgende Zuwendungen gegeben:

Für die Alpenvereinsbücherei	RM 50.—
Für das Haunersche Kinderspital	RM 100.—
Für das Winterhilfswerk 1940/41	RM 500.—.

Wir haben uns ferner im September 1940 an einer Sammlung der Sportvereine zugunsten des WHW. beteiligt; dabei wurden wir von der Hitlerjugend und einer Schule unterstützt. Wir haben mit 273 Büchsen gearbeitet und rund 28 000 Zeichen abgesetzt und konnten dadurch dem WHW. eine Summe von fast RM 6000.— zuführen.

Auch haben wir einer Reihe von Mitgliedern Beihilfen zur Teilnahme an Lehrwartkursen oder zur Durchführung von Bergfahrten gegeben.

8. Hauptversammlung des Zweiges.

An der ordentlichen Mitgliederversammlung, die am 26. Februar im Kreuzbräu-Festsaal stattfand, haben 107 Mitglieder teilgenommen. Nachdem der Zweigführer Dr. Leuchs einen Überblick über die Vereinsarbeit gegeben hatte, erstattete der 1. Schriftführer Dr. Nuber den Tätigkeitsbericht im einzelnen. Er würdigte dabei die ungewöhnlichen Verdienste, die sich Herr Dr. Leuchs, der nunmehr seit 20 Jahren an der Spitze des Zweiges steht, erworben hat. Seiner erfahrenen und zielbewußten Leitung verdankt unser Zweig seinen großen inneren und äußeren Ausbau und Aufstieg, unter seiner Leitung erweiterte sich der Kranz unserer Häuser und Hütten, neue Unterabteilungen wurden ins Leben gerufen, das bergsteigerische Schaffen wurde tatkräftig gefördert und es zeigte die schönsten Blüten in den erfolgreichen Taten unserer Jungmannen, deren Führung Dr. Leuchs eine Reihe von Jahren selbst übernommen hatte. Dr. Leuchs war und ist heute noch ein hochgeschätzter Mitarbeiter im Hauptausschuß des Gesamtvereins, er ist auch als alpiner Schriftsteller bekannt; er ist der Verfasser des „Führers durch das Kaisergebirge" und des 2. Bandes der „Geschichte des Zweiges München", eines Werkes, das der frühere Präsident des Alpenvereins Prof. Dr. von Klebelsberg als ein großartiges

vorbildliches Werk bezeichnet hat. Die Versammlung brachte Herrn Dr. Leuchs den aufrichtigen und herzlichen Dank für seine unermüdliche, erfolggekrönte Arbeit zum Ausdruck.

Von der Verlesung der Jahresabrechnung wurde auf Antrag zweier Mitglieder abgesehen, da sie der Versammlung gedruckt vorlag. Gesamtausgaben RM 125 268.—, Gesamteinnahmen RM 111 943.—. Es war daher ein Zuschuß aus dem Vermögen in Höhe von RM 13 325.— erforderlich.

Herr Schlederer gab den Rechnungsbericht. Der Zweigführer sprach allen Sachwaltern, vor allem auch den Rechnungsprüfern und deren Ersatzmännern sowie unseren Angestellten seinen besten Dank aus für die treue Mitarbeit.

Dem Zweigführer und seinen Mitarbeitern wurde von der Versammlung einstimmig die erbetene Entlastung erteilt.

Dem Antrag des Zweigführers entsprechend beschloß die Versammlung die Beiträge der Kriegsdienstuenden in folgender Weise festzusetzen: B-I-Beiträge (frühere A-Mitglieder) RM 3.50, B-II-Beiträge (frühere B-Mitglieder) RM 2.—; Aufnahmegebühr in der bisherigen Höhe.

Der von Schatzmeister Gerdeißen vorgetragene Kostenvoranschlag für 1941 (Einnahmen und Ausgaben je RM 79 900.—) wurde einstimmig gutgeheißen.

In seinem Schlußwort wies Dr. Leuchs darauf hin, daß der große Kampf, in dem das deutsche Volk steht, mit einem Sieg der deutschen Waffen enden müsse dank unserer genialen Führung, unserer unübertrefflichen Wehrmacht und der Einigkeit und Geschlossenheit unseres Volkes.

Sanitätsrat Dr. Wetzler brachte zum Schlusse dem Zweigführer und allen Mitarbeitern und Sachwaltern den Dank der Versammlung für die geleisteten Dienste zum Ausdruck.

9. Hauptversammlung des Alpenvereins.

Im Kriegsjahr 1940 mußte die Hauptversammlung, deren Abhaltung ursprünglich in München vorgesehen war, ausfallen; an deren Stelle trat eine erweiterte Sitzung des Verwaltungsausschusses in Innsbruck. Dem Führer des Alpenvereins, Minister Dr. Seyß-Inquart, der zur Zeit als Reichskommissar an der Spitze der Zivilverwaltung in Holland steht, war es jedoch nicht möglich, die Leitung der Sitzung zu übernehmen.

II. Bergfahrten unserer Mitglieder.*)

1. Fahrtenberichte.

(W = Winter, S = Sommer)

Aus den eingangs erwähnten Gründen hat sich die bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder stark gesenkt. Die Mitglieder unserer Schiabteilung - nur diese werden zur Berichterstattung aufgefordert - haben im ganzen 230 Berichte eingeschickt; davon sind nicht weniger als 87 Fehlanzeigen.

Die große Zahl der Fehlanzeigen erklärt sich daraus, daß viele Mitglieder bei der Wehrmacht stehen und keine Gelegenheit hatten, in die Berge zu gehen. Die übrigen 143 Berichte weisen 2455 Gipfel auf und zwar 1376 im Winter und 1079 im Sommer. Als Winter wird die Zeit vom 1. Dezember bis 1. April gerechnet, als Sommer die Zeit vom 1. Mai bis 30. November. Die Statistik schließt also mit Ende November 1940 ab. Im Durchschnitt treffen 16,5 Gipfel auf die berichtende Person. Die Gipfel verteilen sich auf die einzelnen Gruppen wie folgt:

Gebiet	W	S	Gebiet	W	S
Bayerische Vorberge	544	330	Dachstein	—	11
Allgäuer Vorberge	66	10	Sonst. Nördl. Kalkalpen	5	27
Allgäuer Hochalpen	5	24	Kitzbühler	351	11
Lechtaler	11	19	Tuxer	53	9
Tannheimer	—	14	Ötztaler	20	41
Ammergebirge	21	27	Stubaier	130	101
Wetterstein	43	82	Zillertaler	40	21
Karwendel	13	114	Hohe Tauern	4	23
Rofan	23	35	Niedere Tauern	11	5
Kaiser	6	124	Sonstige Zentralalpen	3	4
Berchtesgadener	26	34	Südl. Kalkalpen	1	13

Die bekannteren Gipfel seien mit ihren Ersteigungszahlen genannt:

Vorberge im Winter: Benediktenwand 11, Brauneck 51, Seekarkreuz 13, Buchstein 3, Risserkogel 10, Österreich. oder Bayer. Schinder 3, Jägerkamp 28, Rotwand 26, Aiplspitze 8, Wendelstein 9, Hochries 16 und Kammerköhrplatte 35.

Vorberge im Sommer: Schafreuter 8, Heimgarten 9, Herzogstand 15 (davon 1 Nordwand), Benediktenwand 9, Brauneck 7, Seekarkreuz 5, Buchstein 5, Risserkogel 12, Plankenstein 10

*) Verfaßt von Dr. Leuchs.

(davon 1 Ostgrat, 1 Nordwand, 1 direkte Südwand), Guffert 7, Österr. oder Bayer. Schinder 15, Jägerkamp 13, Aiplspitze 10, Ruchenköpfe 11 (davon 1 Dülferriß, 1 Südwand), Rotwand 11, Wendelstein 3 und Kampenwandgipfel 9.

Vorallgäu im Winter: Didamskopf 6, Hählekopf 9, Hoher Ifen 3, Steinmandl 4, Kanzelwand 2, Stuiben 2 und Grünten 3.

Allgäu: Widderstein 2, Hohes Licht 2, Mädelegabel 2, Höfats-Westgipfel, Hochvogel 2.

Lechtaler: Valluga 4 (davon 2 W), Schindlerspitze 2 (1 W), Parseierspitze, Thaneller 5 (2 W), Grubigstein 2.

Tannheimer und Ammergebirge: Rote Flüh 3, Gimpel 2, Kellespitze, Gehrenspitze, Daniel 3 (1 W), Kramer, Klammspitze 3.

Wetterstein: Kl. Waxenstein 2, Gr. Waxenstein 3, Zwölfer Nordostkante 1, Windhaspelspitze-Nordkante, Gr. Riffelwand 2, Alpspitze 40 (25 W). Hochblassen 5 (1 Nordwand, 1 Übergang vom Gaif), Scharnitzspitze direkte Südwand 4, Schüsselkarspitze 6 (4 Südwand Herzog-Fiechtl, 1 Südwand unmittelbar, 1 Westgrat), Oberreintalturm 3 (2 Südwestkante, 1 Westschlucht), Leutascher Dreitorspitze, Partenkirchner Dreitorspitze 11 Gipfel, Oefelekopf 2, Musterstein Südwand (Hannemann-von-Redwitz-Weg) 1.

Mieminger, Karwendel und Rofan: Sonnenspitze 3, Wampeter Schrofen, Grünstein, Hohe Munde 2, Westl. Karwendelspitze 13 (2 W), Tiefkarspitze 3, Wörner, Östl. Karwendelspitze – Grabenkartürme – Grabenkarspitze, Risserfalk 3 (1 Westkante), Birkkarspitze 11, Laliderespitze 2 (1 Nordostwand, 1 Nordkante), Laliderenwand 3 (2 Nordwand Dibona Rizzi, 1 Nordwand Krebs-Schmid), Grubenkarspitze, Spritzkarspitze 2, Eiskarlspitze 3, Hochglück, Lamsenspitze 8 (1 Nordwestkante, 1 Nordostkante), Speckkarspitze 4, Gr. Bettelwurf 4, Gr. Solstein 5, Hochiß 8.

Kaiser: Scheffauer 16, Sonneck 7 (1 Südwand), Ellmauer Halt 22 (6 Kopftörlgrat), Leuchsturm Südwand 2, Kl. Halt Nordwestwand, Totenkirchl 10 (1 U-Weg, 1 Schneiderweg, 3 Heroldweg), Fleischbank 3 (1 Ostwand, 1 Dülferriß), Christaturm 3 (2 Südostkante), Predigtstuhl Westverschneidung, Hint. Goinger Halt Nordgrat 4, Törlwand 3 (2 Südwand), Ackerlspitze 2, Törlturm Akademiker-Kante.

Loferer, Berchtesgadener und Dachstein: Gr. Ochsenhorn, Mitterhorn 2, Hochkönig 5 (W), Schönfeldspitze,

Hochkalter 2, Wagendrischlhorn 3 (2 W), Hoher Göll 2, Dachstein 5.

Kitzbühler und Tuxer im Winter: Wiedersbergerhorn 16, Torhelm 5, Feldalmhorn 5, Brechhorn 12, Schwarzer Kogel 9, Pengelstein 49, Ehrenbachhöhe 15, Kitzbühler Horn 10, Schmittenhöhe 10, Glungezer 17.

Stubaier und Oetztaler: Oetztaler Wildspitze 5 (1 W), Hinterer Brochkogel (W), Hochvernagtspitze 3 (1 W), Fluchtkogel (W), Hochvernagelwand, Hintereisspitze, Weißseespitze, Weißkugel 2 (1 W), Finailspitze 2 (1 W), Kreuzspitze, Similaun (W), Östl. Marzellspitze (W), Hint. Schwärze (W), Schalfkogel 2 (W), Ramolkogel, Schwabenkopf, Verpeilspitze, Watzespitze, Zuckerhütl 8 (2 W), Wilder Pfaff 7 (2 W), Schaufelspitze 4 (2 W), Wilder Freiger 4, Wildspitze, Windacher Daunkogel 2 (W), Ruderhofspitze 6 (1 W), Schrankogel (W), Lisenser-Ferner-Kogel 5 (1 W), Breiter Grieskogel 4 (W), Sulzkogel 4 (W), Habicht.

Zillertaler und Tauern: Olperer 3 (2 W), Gefrorene Wand 4 (2 W), Riffler 2 (W), Mösele 3 (2 W), Schönbichler Horn 4, Thurner Kamp 2, Schwarzenstein 5 (2 W), Kitzsteinhorn 3 (1 W), Sonnblick 2, Ankogel.

Südliche Kalkalpen: Dobratsch, Hochobir, Laserzwand, Spitzkogel.

Wie in den letzten Jahren seien einige besonders hervorragende Fahrtenberichte hier wiedergegeben:

Otto Dräger, ehemaliger Jungmann: Winter: 8 Vorberggipfel, 2 im Vorallgäu, 4 Tuxer, darunter 2 mal Glungezer; 2 mal Alpspitze. Sommer: Christaturm Südostkante, Fleischbank Ostwand, Fleischbank Dülferriß, Goinger Halt Nordgrat, Predigtstuhl Nordgipfel Westverschneidung, Regalpwand, 3 mal Scharnitzspitze direkte Südwand, 3 mal Schüsselkarspitze Südwand, (Herzog-Fiechtl-Weg), Laliderer Wand Nordwand (Dibona-Rizzi-Weg), Birkkarspitze, Windhaspelspitze Nordkante, Plankenstein Ostgrat, Schüsselkarspitze 2, unmittelbare Durchkletterung der Südwand, Laliderenwand Nordwand (Krebs-Schmid-Weg), Laliderespitze Nordostwand (Auckenthaler-Weg), Leuchsturm-Südwand.

Paul Gütl. Im Winter: 6 Vorberggipfel, darunter Ruchenköpfe Westgrat, 2 Tuxer, darunter Glungezer, Alpspitze. Sommer: 2 mal Westliche Karwendelspitze, Längertaler Weißerkogel, Lisenser-Ferner-Kogel, Scharnitzspitze direkte Südwand, Laliderenwand Nordwand (Dibona-Rizza-Weg), Totenkirchl (U- und Schneider-Weg), 2 mal Ruchenköpfe Westgrat und Dülferriß, Rauhkopf, Schneefernerkopf.

Franz Huttinger. Winter: 75 Vorberggipfel, 3 Kitzbühler, 4 Wetterstein, darunter Alpspitze. Sommer: Südlicher Karwendelkopf, Westl. Karwendelspitze, Nördliche Linderspitze, Alpspitze — Höllentorkopf, Totenkirchl

Heroldweg, Grabenkarspitze — Grabenkartürme — Östliche Karwendelspitze, Tiefkarspitze, Ruchenköpfe Westgrat, Alpspitze — Hochblassen Nordwand, Ellmauer Halt Kopftörlgrat.

Helene Krauß. Winter: 8 Vorberggipfel, 1 Karwendel, 3 Kitzbühler, 2 Stubaier. Sommer: 2 Vorberge, 19 Rofangipfel, Alpspitze, Sonneck Ostgrat, Tiefkarspitze, Lamsenspitze Nordostkante, Gamsjoch, Ellmauer Halt Kopftörlgrat, Hoher Gaif — Hochblassen, Zwölfer Nordostkante, Oberreintalturm Südwestkante, Sonneck Südwand — Hackenköpfe — Scheffauer, Leuchsturm Südwand — Ellmauer Halt, Törlturm Akademiker Kante — Törlwand Südwand — Regalpwand — Regalpspitze, Christaturm Südostkante, Schüsselkarspitze Südwand (Herzog-Fiechtl-Weg), Plankenstein direkte Südwand.

Eva Leidig. Winter: 4 Vorberggipfel, 1 Kaiser. Sommer: 3 mal Hintere Goinger Halt Nordgrat., Nördl. Törlspitze Nordgrat, Kaiserkopf Nordgrat, Vord. Goinger Halt, Christaturm, Fleischbank, Bauernpredigtstuhl Nordschlucht, Schüsselkarspitze Westgrat, Oberreintalturm Südwestkante, Nördl. Zundernkopf Nordgrat, Oberreintalturm Westschlucht, Dreitorspitze Nordostgipfel, Musterstein Südwand (Hannemann-Weg), Ellmauer Halt Kopftörlgrat, Törlwand Südwand, Regalpwand; die meisten Fahrten allein.

Hans Veiglhuber. Winter: 13 Vorberggipfel, 2 mal Hochkönig. Sommer: 8 Vorberge, darunter Plankenstein Südostband und Westplatte, Ruchenköpfe Westgrat, Roßsteinnadel, Alpspitze, Kleine Halt Nordwestwand, 11 Karwendelgipfel, darunter Westl. Karwendelspitze, Lamsenspitze Nordostkante, Risserfalk Westkante, Lalidererspitze Nordkante, Risserfalk.

Mehr als 50 Gipfel weisen aus: Lisl Binder, Hans Eichberger, Hans Fischer, Hans Höfle, Adolf Krauß, Hans Link, Sepp Mayerhofer, Dr. Hermann Neithardt, Anni Pongratz, Adolf Pongratz. Der im 78. Lebensjahr stehende Oberzollrat a. D. Karl Hösle hat nicht weniger als 50 Gipfel erstiegen.

2. Führungsfahrten.

Auch die Führungsfahrten haben sich bedeutend vermindert. Die Schiabteilung hat im ganzen 128 veranstaltet, mit denen der Jungmannschaft und der Jugendabteilung sind es 194. Die Zahl der Gipfel, die bei den Führungsfahrten der Schiabteilung erstiegen wurden, beträgt 160, die Zahl der Teilnehmer etwa 800.

Im Winter (1. Dezember 1939 bis 30. April 1940) wurden 64 Fahrten geführt. An ihnen nahmen 476 Personen (ohne die Führer gerechnet) teil. Folgende 81 Gipfel wurden erreicht.

In den Vorbergen: Brauneck 3, Fockenstein, Brandkopf, Seekarkreuz 4, Schönberg 3, Hochplatte 2, Roßstein, Buchstein, Bodenschneid, Stümpfling 3, Roßkopf, Stolzenberg, Rauhkopf, Taubenstein 2, Lempersberg, Rotwand, Wendelstein, Lacherspitze 4, Spitzstein 2, Hochries, Geigelstein, Hochplatte (Chiemgau), Eckalmkogel, Fellhorn, Kammerköhrplatte 2, Dürnbachhorn.

Im Vorallgäu: Hählekopf - Didamskopf, Hahnenköpfle, Heuberg.

Im Wettersteinund Kaiser: Alpspitze, Naunspitze, Pyramidenspitze.

In den Kitzbühlern: Wiedersbergerhorn, Feldalpenhorn, Hohe Salve, Schwebenkopf, Salzachgeier, Tristkopf, Pengelstein 3, Schwarzerkogel, Ehrenbachhöhe 2, Großer Schütz - Kleiner Schütz - Gamshag.

In den Ötztalern: Weißkugel, Mittlere Guslarspitze, Fluchtkogel - Hochvernagtspitze - Schwarzwandspitze, Hinterer Brochkogel, Wildspitze, Finailspitze, Similaun, Hintere Schwärze - Östl. Marzellspitze, Schalfkogel - Kleinleitenspitze, Falschungsspitze - Bankspitze, Annakogel 2 mal.

Bei 8 Fahrten wurde ein Gipfel nicht erstiegen.

Geführt haben: Baumann 1 mal, Billmeier 1, Dilthey 8, Huttinger 3, Isensee 1, Kammergruber 5, Leichtl 11, Link 24 (dar. Fahrt in die Ötztaler), Linke 3, Manglhammer 1, Mutzbauer 1, Nürschl 5, Pongratz 2, Schäfer 1, Scholl 4.

Schilehrfahrten wurden 12 abgehalten. Hammer führte zur Larcheralm, zur Gumpertsbergerhütte, Riesenhütte und nach Scharling, wo an 2 Tagen auf der Hirschbergabfahrt geübt wurde. Lauth ging mit seinen Schülern 4 mal auf das Brauneck und zur Albert-Link-Hütte, von wo er den Stümpfling bestieg. Ebenso war Dilthey 2 mal auf dem Stümpfling, Schäfer übte am Idealhang am Brauneck. Durchschnittlich waren es 9 Personen, die an diesen Schilehrfahrten teilnahmen.

An den 46 Führungsfahrten im Sommer und Herbst beteiligten sich 197 Personen. Folgende 68 Gipfel wurden dabei erstiegen:

In den Vorbergen: Herzogstand-Heimgarten, Benediktenwand 3 (dav. 1 Maximilianstraße, 1 Meier-Stadelbauer-Weg), Achselköpfe 2, Latschenkopf, Brauneck 2, Wallberg-Risserkogel-Plankenstein, Plankenstein (Nordwand und Südostband), Schildenstein, Blaubergspitze, Blaubergkopf, Halserspitze 2, Österr. Schinder, Hint. Sonnwendjoch, Brecherspitze, Ruchenköpfe Westgrat 2, Brünnstein - Gr. und Kleiner Traithen, Hochries, Kampenwand West-, Mittel-, Ostgipfel 3.

Im Ammergebirge: Ettaler Mandl, Klammspitze, Kreuzspitze, Daniel, Upsspitze.

Im Wetterstein: Zwölfer Nordgrat, Gr. Waxenstein 4 (davon Nordwand 2, NW 1, Abstieg NW 1), Hinterer Waxenstein, Gr. Riffelwand, Alpspitze - Hochblassen (Nordwand), Dreitorspitze.

Im Karwendel und Arnspitzenstock: Tiefkarspitze, Hochnissel, Gr. Arnspitze.

Im Kaiser: Scheffauer Widauersteig 2, Ellmauer Halt 4 (davon Kopftörlgrat 2), Totenkirchl 2 (Heroldweg 1), Predigtstuhl Hauptgipfel Westwand, Hint. Goinger Halt Nordgrat, Naunspitze, Pyramidenspitze 2.

3 Fahrten waren gipfellos.

Als Führer haben sich betätigt: Baumann 4 mal, Billmeier 2, Dilthey 10, Heinke 1, Hördegen 1, Huttinger 2, Isensee 1, Kammergruber 1, Leichtl 7, Linke 7, Marschall 5, Meierhöfer 1, Nürschl 2, Pongratz 3, Schmitt 3, Scholl 1, Stollmayer 1, Thürstein 1.

Ferner hielt die Schiabteilung einen Kletterkurs ab, der von Hördegen, dem Jungmann Mutzbauer und Pongratz geleitet wurde, und sich meist im Klettergarten bei Baierbrunn abspielte. Einmal ging es auf die Ruchenköpfe, einmal an die Roßsteinnadel (hier wirkte Dilthey mit) und einmal auf den Kleinen Waxenstein über das Mandl. Ein zweiter Kletterkurs unter Leitung des früheren Jungmanns Thürstein fand im Kaisergebirge statt, war aber von schlechtem Wetter beeinträchtigt. Immerhin gelangen einige schwere Klettereien: Predigtstuhl Nordgipfel Nordkante, ab Botzongkamin; Christaturm Südostkante, Predigtstuhl Hauptgipfel Westwand, ab Angermann-Weg. Es nahmen nur 2 Personen daran teil.

III. Unterabteilungen.

1. Schiabteilung.

Herr Link stellt einen unerheblichen Rückgang der Mitgliederzahl von 1089 auf 1023 fest. Eine große Zahl von Mitgliedern, auch einige Beiratsmitglieder, leisten Dienst bei der Wehrmacht. Der Beirat ist im Laufe des Jahres 4 mal zu einer Sitzung zusammengetreten. Die Abteilung ist ihrer Aufgabe, das Schilaufen und Bergsteigen ihrer Mitglieder und der Mitglieder des Zweiges zu fördern, auch unter den erschwerten jetzigen Umständen gerecht geworden. Über die Vortragsabende wurde bereits im Abschnitt I, über die Führungsfahrten, die Schilehrfahrten und Kletterkurse im Abschnitt II berichtet. Es wurden auch 3 Schikurse abgehalten und zwar ein Dauerkurs für Anfänger und Fortgeschrittene von Herrn Dilthey, ein Sonntagsanfängerkurs ebenfalls von Herrn Dilthey und ein Kurs für Fortgeschrittene von Herrn Meierhöfer. Auf die Gymnastik-Abende mußten die Mitglieder leider verzichten, denn es fehlte der Kursleiter, auch stand kein geeigneter Saal zur Verfügung.

Im Hüttenbesitz der Abteilung hat sich eine Änderung ergeben. Die älteste Hütte, die Larcheralmhütte, mußten wir an die SS abtreten. Wir verdanken es der Umsicht und Rührigkeit des Herrn Marschall, daß wir alsbald einen Ersatz für den verlorenen Stützpunkt erhielten und zwar in der im gleichen Gebiet gelegenen Grafenherberg-alm-Hütte, die dem Schiklub Bayrischzell gehörte. Die Hütte liegt in der Nähe der Polizeischischule, unweit vom Sudelfeldhotel. Sie bietet einen Tagesraum und 17 Lager.

Der Besuch der 6 Pachthütten ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

Hütte	Sachwalter	Besucher	Übernachtg.
Larcheralmhütte	Kammergruber	290	460
Rauhalmhütte	Dilthey	137	202
Hopfgartnerhütte	Scholl	56	236
Auenalphütte	Scholl	128	768
Kotalmhütte	Schab	470	542
Unterkunft Scharling	Grünauer	232	418

Mit Ausnahme der Unterkunft Scharling weisen sämtliche Hütten gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang in der Übernachtungszahl auf, am stärksten ist die Abnahme bei der Hopfgartner-Hütte, nämlich 84 v. H.

Herr Scholl richtet an alle Hüttengäste, besonders an die jugendlichen Besucher, die dringende Bitte, auf Ordnung und Sauberkeit zu sehen und die Hütteneinrichtung schonend zu behandeln.

Der Hüttenwart der Kotalmhütte, Herr Schab, sah sich aus beruflichen Gründen gezwungen, sein Sachwalteramt niederzulegen. Die Verwaltung der Hütte hat Herr Kraus übernommen. Wir sprechen Herrn Schab für die geleisteten Dienste unseren besten Dank aus.

2. Schisportabteilung.

Sie hat ihre Tätigkeit sehr stark einschränken müssen, da die meisten Mitglieder, auch der Leiter, Herr Gustl Krebs, in der Wehrmacht stehen. Die Abteilungswettläufe konnten im Winter 1939/40 nicht abgehalten werden. Wenn die Männer fehlen, dann springen die Frauen ein. Beim Abfahrtslauf, den die Münchner Schivereine am Stolzenberg veranstalteten, konnte Frl. Bischoff den 1. Platz behaupten, während Frau Koch den 3. Platz belegte und zwar auch in der Kombination. Bei den Bayerischen Meisterschaften im Abfahrtslauf in Oberammergau belegte Frl. Bischoff in Klasse 2 den 2. Platz und Frau Koch in Klasse 1 den 5. Platz.

Die Herren Dirscherl und Koch haben in verschiedenen Abfahrtsläufen gute Erfolge gehabt, während Jungmann Gruber bei verschiedenen Sprungläufen günstige Ergebnisse erzielte.

3. Lichtbildabteilung.

In der Stärke der Abteilung ergab sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderung. Der Abteilungsführer, Schulleiter Wieser, zählte 159 Mitglieder.

Eine eindrucksvolle Schau von ihrem Schaffen gab die Abteilung im April mit der Jahresausstellung im Kreuzbräu-Festsaal, die mit einer Vorführung von Diapositiven verbunden war; die notwendigen Erläuterungen gab Herr Wieser. Die 146 Diapositive, darunter 28 farbige, und die 121 Bilder, die meisten in Großformat, zeigten, was die Mitglieder auf ihren Wanderungen und Bergfahrten in ihre Kamera einzufangen verstanden.

Folgende Versammlungen wurden abgehalten:

6. 2. 40 Allgemeine Vorführung von Diapositiven.
20. 2. 40 Herr Kainz: Was, wie und wo photographiere ich?
5. 3. 40 Herr Butsch: Lichtbildvorführung mit allgemeiner Kritik.
19. 3. 40 Herr Hitzelsperger: Farbbilder aus Venedig und der Palagruppe.
2. 4. 40 Herr Koller: Farbbildserie.
16. 4. 40 Herr Hledik: Schifahrten im Spertental, mit Bildausstellung.
30. 9. 40 Herr Gebendorfer: Bildkomposition in der Landschaft.
29. 10. 40 Vorführung von Farbendiapositiven von Dr. Wetzler, Josef Mayer und Frl. Ebersperger.
12. 11. 40 Herr Rupprecht: Etwas über mich und meine Arbeitsweise in Diapositiven; Bildausstellung.
26. 11. 40 Allgemeine Dia- und Farbendia-Vorführung und Bildausstellung.
10. 12. 40 Herr Kainz: Über alpine Photographie.
7. 1. 41 Herr Hledik: Dunkelkammertechnik für den Leica-Liebhaber, 1. Teil.
21. 1. 41 Herr Hledik: Dunkelkammertechnik für den Leica-Liebhaber, 2. Teil.

Ferner wurden 13 „Praktische Abende" veranstaltet, bei denen die Herren Gebendorfer, Hledik, Koller, Rupprecht und Wunderer sprachen.

Die Arbeitsräume wurden fleißig benützt. Die Herren Dorn und Gerl sowie Frau Deuerlein sorgten in bester Weise für Ordnung und für die Instandhaltung des Gerätes.

Die Wandersammlung erhielt einen weiteren Zugang von 78 Stück; die Sammlung umfaßt auch Farben-Diapositive. Die Abteilung ist sorgfältig darauf bedacht, auch dem heutigen Stand der Entwicklung der Farbenphotographie Rechnung zu tragen.

Die Diapositive (Anzahl in Klammern) wurden gestiftet von:

Amperl (2), Butsch (9), Gebendorfer (1), Gerl (5), Hagn (3), Hitzelsperger (2), Hledik (1), Karl (5), Koller (4), Krüche (15), Schürer (2), Schuster (2), Scharpf (3), Schmitt Karl (22), Vörg August (4), Dr. Wetzler (4) und Wieser (2).

Der Bestand an Diapositiven einschließlich der 5 Farbendiapositive zählt 2018 Stück.

Dem Ernste der Zeit entsprechend wurde von der Abhaltung einer Weihnachtsfeier Abstand genommen.

Der Beirat, der 2 mal zu einer Sitzung zusammengetreten ist, setzte sich aus den gleichen Herren zusammen wie im Vorjahr, jedoch mit folgender Änderung: Der eine der beiden stellvertretenden Schriftführer, Herr Scherl, ist auf eigenen Wunsch ausgeschieden; an seine Stelle trat Herr Butsch.

4. Jungmannschaft.*)

Am meisten von allen Unterabteilungen wurde unsere Jungmannschaft vom Kriege betroffen. Der Führer der Jungmannschaft, Ludwig Aschenbrenner, wurde einberufen, fast alle Jungmannen stehen bei der Wehrmacht, einige sind gefallen. Die wenigen, die zurückgeblieben sind, sind entweder untauglich oder in heereswichtigen Betrieben beschäftigt. Trotzdem wurden die Heimabende abgehalten wie gewöhnlich, der Besuch war allerdings sehr schwach: 15 bis 20 Mann, und dies teilweise Aufnahme-Anwärter. Viele Feldsoldaten ließen es sich aber nicht nehmen, im Urlaub zu den Heimabenden oder doch wenigstens in die Geschäftsstelle zu kommen. Die Verbindung mit den Eingezogenen wurde ferner durch Briefwechsel und durch Zusendung alpiner Bücher, wozu das große Lager des Zweiges an Zeitschriften die Mittel gab, aufrechterhalten.

Das Bergsteigen war entsprechend vermindert. Nur die Zurückgebliebenen und die wenigen, die im Dienst oder im Urlaub in die Berge kamen, hatten Gelegenheit dazu. So kam es, daß nur 44 Fahrtenberichte eingereicht wurden. Sie haben allerdings eine stattliche Zahl von Gipfeln und viele schwere Kletttereien aufzuweisen. Im ganzen wurden in der Zeit von 1. Dezember 1939 bis 30. November 1940 704 Gipfel erstiegen, 310 im Winter und 394 im Sommer. Sie verteilen sich auf die einzelnen Gruppen wie folgt:

Gebiet	W	S	Gebiet	W	S
Voralpen	166	95	Berchtesgadner	5	28
Vorallgäu	22	—	Sonst. Nördl. Kalkalpen	2	3
Allgäuer Hochalpen	—	10	Kitzbühler	39	1
Lechtaler	7	8	Tuxer	5	1
Tannheimer	4	14	Ötztaler	—	6
Ammergebirge	5	12	Stubaier	19	17
Wetterstein	20	58	Zillertaler	2	11
Karwendel	7	53	Hohe Tauern	2	1
Rofan	—	1	Westalpen	—	2
Kaiser	5	73			

Die wichtigeren Gipfel seien mit ihren Ersteigungsziffern genannt:

Bayerische und Allgäuer Vorberge. Im Winter: Benediktenwand 5, Brauneck 13, Seekarkreuz 2, Risserkogel,

*) Verfaßt von Dr. Leuchs.

Plankenstein 2, Hirschberg 2, Schinder, Jägerkamp 3, Aiplspitze 11, Rotwand 11, Wendelstein 3, Hochries, Kampenwand 2 (1 Westgipfel-Südwand), Ruchenköpfe Westgrat; Didamskopf 6, Hählekopf, Hoher Ifen, Steinmandl 3.

Vorberge im Sommer: Krottenkopf, Plankenstein 5 (1 Ostgrat, 1 Südostband), Guffert 5 (1 Südkante), Schinder 5, Aiplspitze 4, Ruchenköpfe 6 (3 Dülferriß, 3 Westgrat), Kampenwand Hauptgipfel 5 (3 Südwand, 1 Südostwand), Kampenwand Westgipfel 4 (3 Südwand).

Allgäu, Lechtaler, Tannheimer, Ammergebirge: Südl. Höllhorn Südgrat, Fuchskarspitze, Hochvogel; Valluga 5 (4 W), Schindlerspitze 4 (3 W), Parseierspitze Ostwand; Gimpel 5 (2 Westgrat, 1 Südwand, 1 Nordwand), Kellespitze 2, Rote Flüh 3 (1 W), Geiselstein, Daniel, Kramer 4.

Wetterstein: Kleiner Waxenstein Westgrat, Zwölfer Nordostkante 5, Großer Waxenstein 5, Windhaspel 5 (3 Nordkante), Zugspitze Höllental 2, Alpspitze 15, (11 W, 2 Nordostwand), Höllentorkopf 4 (2 Nordkante, 2 Westkante), Mittlere Wetterspitze Wetterkante, Scharnitzspitze direkte Südwand 5, Schüsselkarspitze Südwand (Fiechtl-Herzog-Weg) 2, Oberreintalturm Südwestkante, Dreitorspitze 6 (1 Ostwand), Bayerländerturm Ostwand, Musterstein Südwand (Klammer-Nieberl-Weg).

Mieminger und Karwendel: Sonnenspitze, Hohe Munde; Westl. Karwendelspitze 4, Tiefkarspitze, Wörner, Östl. Karwendelspitze, Risserfalk, Lalidererfalk, Lalidererspitze Nordkante 3 (1 ab Spindlerschlucht), Eiskarlspitze, Lamsenspitze 3 (1 Nordostkante), Kaltwasserkarspitze.

Kaiser: Kleine Halt 4 (2 Nordwestwand), Ellmauer Halt Kopftörlgrat 3, Leuchsturm Südwand 3, Ostwand des Südostgrates der Karlspitze, Totenkirchl 14 (3 Heroldweg, 5 Südostgrat, 1 ab Südwand, 2 U-Weg, 1 Schneiderweg, 1 Westwand), Fleischbank 11 (4 Ostwand, 4 Südostwand, 2 Dülferriß), Christaturm 7 (5 Südostkante, 1 Ostwand), Predigtstuhl Nordgipfel 8 (3 Nordkante, 5 Westverschneidung), Predigtstuhl Hauptgipfel 6 (1 Südgrat, 4 Westwand), Hintere Goinger Halt Nordgrat 5, Törlwand Südwand 3 (1 ab Nordwestgrat).

Berchtesgadner: Berchtesgadner Hochthron Südwand 2, Watzmann 4 (2 Ostwand), Kleiner Watzmann Westwand (ab Südgrat), Hochkalter, Blaueisspitze Nordgrat 2, Schönfeldspitze, Göll Westwand.

Kitzbühler und Tuxer im Winter: Wiedersbergerhorn 5, Feldalmhorn, Brechhorn 3, Königsleiten 2, Pengelstein 6, Schmittenhöhe 2, Glungezer 2.

Zentralalpen: Ramolkogel 3, Hochwilde 4; Zuckerhütl 2, Wilder Pfaff, Wilder Freiger, Schaufelspitze, Ruderhofspitze 3 (2 W), Schrankogel 2 (1 W), Lisenzer-Ferner-Kogel, Großer Sebleskogel 3 W, Sulzkogel (W); Gefrorene Wand, Gr. Mösele (W), Turnerkamp 3, Schwarzenstein 2, Großglockner (W), Gr. Wiesbachhorn.

Einige hervorragende Fahrtenberichte seien hier wiedergegeben:

Benvenuto d'Albert. Sommer: Zugspitze durchs Höllental, Musterstein Südwand (Nieberl-Klammer-Weg), Zwölfer Nordostkante — Gr. Waxenstein — Kl. Waxenstein Westgrat, Höllentorkopf Nordkante, Alpspitze Nordostwand, Rotwand, Alpspitze, 2 Kramer.

Wolf Beutner. Sommer: Daniel, Törlwand, Törlwand Südwand, ab Nordwestgrat; Predigtstuhl Hauptgipfel Südgrat — Hint. Goinger Halt Nordgrat, Christaturm — Fleischbank Krafftriß, Zwölferkopf Nordostkante, Bayerländerturm Ostwand, Höllentorkopf Nordkante — Alpspitze Nordostwand (allein), Höllentorkopf Westkante, Windhaspel Nordkante (allein).

Otto Malia. Winter: 15 Vorberge, darunter Ruchenköpfe Westgrat (allein), Didamskopf, Hahnenköpfle — Hoher Ifen, Schindlerspitze — Valluga, 2 Wetterstein, 2 Pengelstein. Sommer: Kampenwand Westgipfel — Hauptgipfel, Kampenwand Hauptgipfel Südwand-Westgipfel Südwand-Staffelstein Westkante, 4. Hornspitze, Thurnerkamp, Schwarzenstein, Fleischbank-Ostwand, Gimpel Westgrat-Schäfer, Südl. Höllhorn Südgrat, Rote Flüh-Gimpel Südwand-Schäfer, noch 4 andere Allgäu.

Ernst Moeller. Winter: 3 Berchtesgadner. Sommer: Törlwand Südwand, ab Nordwestgrat, Blaueisspitze Nordgrat — Hochkalter — Kleinkalter 2 mal, Watzmann 3 Gipfel Ostwand 2 mal, Berchtesgadner Hochthron Südwand, Kl. Watzmann Westwand, ab Südgrat; Ostwand des Südostgrates der Vorderen Karlspitze, Predigtstuhl Nordgipfel Westverschneidung, ab Botzongkamin; Kleiner Weitschartenkopf Nordwestwand, Hoher Göll Westwand — Gr. Archenkopf — Hohes Brett, Blaueisspitze Nordgrat, Fleischbank Ostwand, ab Krafftriß — Totenkirchl Südostgrat, ab Südwand, Leuchsturm Südwand, Gatschkopf, Gatschkopf—Parseierspitze Ostwand, Hafelekarspitze, Roßkopf—Stempeljochspitze, Watzmann Hocheck — Mittelspitze.

Theo Mutzbauer. Winter: 12 Vorberggipfel, 1 Vorallgäu, 4 Kitzbühler, Alpspitze, Pyramidenspitze, Wetterwandeck, Sebleskogel — Längentaler Weisserkogel, Zischgeles. Sommer: Kampenwand Hauptgipfel Südostwand, Kampenwand Westgipfel Südwand — Staffelstein Westkante, Hint. und Vord. Goinger Halt, Fleischbank Ostwand, Leuchsturm Südwand, Fleischbank Südostwand, Christaturm Südostkante — Predigtstuhl Hauptgipfel Westwand — Hint. Goinger Halt Nordgrat, Totenkirchl direkte Westwand, Schüsselkarspitze Südwand (Fiechtl-Herzog), Kleine Halt — Gamshalt — Ellmauer Halt, Ellmauer Halt Kopftörlgrat, Zwölfer Nordostkante — Gr. Waxenstein, Ellmauer Halt, Totenkirchl Südostgrat, Guffert Südkante, Ruchenköpfe Westgrat — Ruchenköpfe Dülferriß, Ruchenköpfe Westgrat und 3 andere Vorberggipfel.

Ludwig Ossiander. Winter: 7 Vorberge, Hahnenköpfl, Grünhorn — Steinmandl, Brechhorn, Alpspitze, Pyramidenspitze. Sommer: Westl. Karwendelspitze, Linderspitze, Erlspitze, Gefrorene Wand, Fleischbank Dülferriß, Schüsselkarspitze Südwand Herzog-Fiechtl, Scharnitzspitze dir. Südwand, Dreitorspitzen Überschreitung und noch 5 andere Wettersteingipfel, Ettaler Mandl, Frieder, Sonnenspitze (Miem.), Hohe Munde.

Oskar Peuckert. Winter: 3 Vorberge, 2 Vorallgäu, 7 Kitzbühler, 2 Alpspitze, Pyramidenspitze. Sommer: Kampenwand Hauptgipfel Südostwand — Staffelstein Westkante, Kampenwand Hauptgipfel Südwand — Westgipfel Südwand, Fleischbank Südostwand, Scharnitzspitze direkte Südwand, Windhaspel — Gr. Waxenstein, Christaturm Südostkante (3 mal), Ellmauer Halt Kopftörlgrat, Leuchsturm Südwand, Ellmauer Halt, Predigtstuhl Nordgipfel Westverschneidung — Hauptgipfel — Hint. Goinger Halt Nordgrat, Christaturm Ostwand, Fleischbank Südostwand, Predigtstuhl Hauptgipfel Westwand (allein), Predigtstuhl Hauptgipfel Westwand — Hint. Goinger Halt Nordgrat, Totenkirchl Südostgrat.

Karl Schmitt. Winter: Ruchenköpfe Westgrat. Sommer: Vierte Hornspitze — Berliner Spitze (Südflanke), Thurnerkamp (Südwestwand), 6 Totenkirchl (2 Heroldweg, 2 U-Weg, 1 Schneider-Weg), Ellmauer Halt Kopftörlgrat — Hint. Goinger Halt, Windhaspel Nordkante — Hint. Waxenstein — Gr. Waxenstein, Fleischbank Dülferriß, Predigtstuhl Hauptgipfel Westwand — Hint. Goinger Halt Nordgrat, Predigtstuhl Nordgipfel Westverschneidung, ab Botzong-Kamin, Gerberkreuz Südwestgrat — Nördl. Linderspitze — Westl. Karwendelspitze, Scharnitzspitze direkte Südwestwand, Mittl. Wetterspitze Wetterkante, Lalidererspitze Nordkante, 3 Partenkirchner Dreitorspitzen Ostwand, 3 Vorberggipfel, 2 Karwendelgipfel.

Günter Schüller. Winter: 4 Vorberge, 5 Kitzbühler, Pyramidenspitze, Wetterwandeck. Sommer: 2 Vorberge, Scharnitzspitze direkte Südwand, Windhaspel von Norden über Östl. Schönecksscharte — Gr. Waxenstein, Lalidererspitze Nordkante, ab Spindlerschlucht; Kleine Halt Nordwestwand, Predigtstuhl Nordkante, ab Botzongkamin, 2 andere Kaisergipfel.

Erwin Vuzem. Winter: 10 Vorberggipfel, 2 Vorallgäu, Sebleskogel, Zischgeles, Pyramidenspitze. Sommer: Ruchenköpfe Dülferriß, Fleischbank Dülferriß, Predigtstuhl Nordgipfel Westverschneidung 2 mal, Fleischbank Südostwand.

Josef Zelesny. Winter: 8 Vorberge, 2 Vorallgäu, 5 Kitzbühler, Patscherkofel, 2 Alpspitze. Sommer: 2 Vorberge, Scharnitzspitze direkte Südwand, Windhaspel Nordkante, Gehrenspitze, Plankenstein Ostgrat — Wallberg, Predigtstuhl Nordgipfel Nordkante, Totenkirchl Winklerschlucht und Südostgrat, Schneefernerkopf.

Führungs- und Gemeinschaftsfahrten sind es nicht viel weniger als 1939: 23 im Winter und 31 im Sommer, im ganzen 54. Die Zahl der Teilnehmer (gezählt ohne die Führer) war 228. Hierbei wurden 68 Gipfel erstiegen.

1. Im Winter: Vorberge: Benediktenwand, 2 mal Brauneck, Wallberg, Stolzenberg – Stümpfling, Rauhkopf – Stolzenberg, Ruchenköpfe Westgrat, Wendelstein — Lacherspitze. Vorallgäu: Didamskopf, Hahnenköpfle. Wetterstein: Alpspitze, Wetterwandeck, Gehrenspitze. Karwendel: See-

karspitze. Kitzbühler: Wiedersberger Horn, Saupanzen — Lempersberg, Brechhorn – Floch, Pengelstein – Schwarzer Kogel. Zentralalpen: Sebleskogel — Längentaler Weißerkogel, Zischgeles.

2. Im Sommer und Herbst: Vorberge: Kampenwand West- und Hauptgipfel Südwand — Staffelstein Westkante, Kampenwand Hauptgipfel Südostwand — Staffelstein Westkante, Österr. Schinder. Wetterstein: Zwölfer Nordostkante – Gr. Waxenstein, Windhaspel Nordkante – Hint. und Gr. Waxenstein, Windhaspel von Norden über Schöneckscharte – Gr. Waxenstein, Scharnitzspitze direkte Südwand, Schüsselkarspitze Südwand. Kaiser: Ellmauer Halt 2, darunter 1 Kopftörlgrat, Kleine Halt – Gamshalt – Ellmauer Halt, Totensessel – Kl. Halt Nordwestwand, Totenkirchl U-Weg und Schneider-Weg, Fleischbank 2 (Ostwand und Dülferriß), Christaturm Südostkante, Christaturm Südostkante – Totenkirchl Südostgrat, Predigtstuhl Nordgipfel Nordkante, ab Botzongkamin, Hint. und Vord. Goinger Halt. Karwendel: Lalidererspitze Nordkante, Lalidererwand Dibona-Rizzi-Weg. Zillertaler: Schönbichlerhorn, 4. Hornspitze — Berliner Spitze, Thurnerkamp — Roßruckspitze, Kleiner Mörchner, Schwarzenstein.

Geführt haben: Biersack 3 mal, Dräger 11, Gütl 1, Malia 1, Mutzbauer 13, Willi Ossiander 5, Peukkert 8, Karl Schmitt 7, Schüller 7, Stollmayer 2, Zeh 2, Zelesny 1 mal.

Am 25. Februar wurde ein Adolf-Göttner-Gedächtnislauf abgehalten und zwar im Zahmen Kaiser von der Pyramidenspitze, 1999 m herab. Infolge der Schneebeschaffenheit mußte das Ziel schon bei einer Höhe von etwa 1300 m gesteckt werden. Rennwart war Aschenbrenner, Zielrichter Baumann. Von den 11 Läufern wurde erster Emil Wächter mit 5 Minuten 41 Sekunden, zweiter Willi Biersack, dritter Willi Ossiander.

Im Vorjahr waren es 144 Mitglieder. Heuer sind es 120, wobei einige, die noch nicht bezahlt haben, aber zur Wehrmacht einberufen sind, noch als Mitglied gezählt werden. Neu aufgenommen wurden 9, ausgeschieden wegen Erreichens der Altersgrenze sind 15, einer (Martin Probst) ist im Herbst 1939 gefallen, einer (Brunner) im Sommer 1939 tödlich verunglückt. Die übrigen wurden wegen Nichtzahlung des Beitrags gestrichen.

Leider ist ein Mitglied Hans Güllich, 23 Jahre alt, im August 1940 gestorben. Eine Blutvergiftung, ausgehend von einer Mandelentzündung, hat seine Widerstandskraft in wenigen Tagen gebrochen. Vielleicht hat der Verlust der Milz, die ihm bei einer früheren Operation herausgenommen worden war, zu seinem schnellen Ende beigetragen. Er war aus der Jugendabteilung des Zweiges gekommen und vor mehreren Jahren der Jungmannschaft beigetreten. Mit Güllich verlieren wir ein treues Mitglied und einen eifrigen Bergsteiger und Schiläufer. Seine Mutter hat dem Zweig einen von ihm verfaßten Bericht übergeben, in dem die Verunglückung unseres Jugendführers Bernsdorf geschildert wird. Güllich hatte seinerzeit an der Unglücksfahrt teilgenommen.

Ein anderer unserer Jungmannen, Josef Stollmayer, ist am 6. Oktober mit seinem Kameraden Georg Haugg, Mitglied des Zweiges München, an der Westkante der Kleinen Halt abgestürzt. Stollmayer war zwar nur kurze Zeit Mitglied der Jungmannschaft, aber ein begeisterter und sehr tüchtiger Kletterer. Haugg wurde in München beigesetzt, Stollmayer am gleichen Tage in Kufstein. Da der Führer des Zweiges der Beerdigung von Haugg anwohnte, wurde der Führer des Zweiges Kufstein Herr Finanzrat Nieberl ersucht, den Zweig München bei der Beerdigung von Stollmayer zu vertreten. Herr Nieberl entledigte sich dieser Aufgabe in hervorragender Weise.

Einige unserer Jungmannen sind gefallen.

Die Heimabende wurden monatlich einmal, ausgenommen August, im Straubinger Hof abgehalten. Folgende Veranstaltungen und Vorträge kamen dabei zustande.

5. März 40:	Hauptversammlung.
7. Mai:	Ernst Moeller: Berner Oberland (Farblichtbilder).
4. Juni:	Karl Schmitt: Die Pyrenäen.
2. Juli:	Hans Liebl: Silvretta.
10. Sept.:	Josef Widmann: Oetztaler Alpen.
1. Okt.:	Josef Zelesny: Stubaier Alpen.
5. Nov.:	Theo Mutzbauer: Kaiserfahrten.
3. Dez.:	Dr. Georg Leuchs: Wetter in den Alpen, Lawinengefahr.
7. Jan. 41.:	Jul. Datky: Eisfahrten in der Glocknergruppe.
4. Febr.:	Otto Dräger: Fahrten im Karwendel und Wetterstein.

Verschiedene Ausrüstungsgegenstände wurden der Jungmannschaft von der Mutter des Herrn Güllich zum Geschenk gemacht. Wir sprechen ihr hierfür unseren herzlichsten Dank aus.

Da Herr Aschenbrenner einberufen und fast immer verhindert war, sich um die Jungmannschaft anzunehmen, wurde Herr Theo Mutzbauer mit der Leitung der Jungmannschaft betraut.

5. Jugendabteilung.

Auch diese Abteilung blieb von der Einwirkung des Krieges nicht verschont; eine Reihe von Mitgliedern leistet trotz ihrer „Jugend" bereits Dienst in der Wehrmacht, sei es bei der Infanterie, Artillerie, der Luftwaffe oder der Marine.

Der Abteilungsführer, Schulleiter Forstmeier, konnte den Mitgliederstand nicht nur halten, sondern sogar erhöhen; er zählt 132 Mitglieder, 6 mehr als im vorigen Jahr.

Die Fahrtentätigkeit mußte infolge des Wegfalls der Fahrpreisvergünstigungen, der Zugseinschränkungen, der Urlaubsschwierigkeiten, des Mangels an Fahrtenführern usw. stark eingeschränkt werden. Die Klettergruppe konnte sich nicht entfalten. Trotz all diesen Schwierigkeiten kamen im ganzen 12 Fahrten zustande. Die Ziele waren in der Regel unsere Vorberge; 3 Schifahrten wurden nach Tirol unternommen. Eine kleine Gruppe machte unter der Leitung von Herrn Krauß eine Sommerfahrt in die Zillertaler. Über Weihnachten leitete der Jugendwart einen Schikurs auf der Kotalm, an dem 45 Jugendliche teilnahmen. Von der Abhaltung von Wettläufen mußte die Abteilung, geradeso wie die Schiabteilung, Abstand nehmen.

Auf den Heimabenden, die in erster Linie der alpinen Belehrung dienten, sprachen der Jugendwart sowie Herr Mutzbauer.

Die Zusammenarbeit mit der Hitler-Jugend hat sich dank der Arbeit des Gebietsfachwarts für Bergsteigen, des Herrn Studienrat Pölcher, allmählich eingespielt, doch wird sie vor Beendigung des Krieges wohl kaum zur vollen Entfaltung kommen können, da es an den notwendigen Fahrtenführern fehlt.

Der Jugendwart, der selbst den Waffenrock trägt, spricht seinem Mitarbeiter Herrn Krauß für dessen treue Unterstützung seinen herzlichen Dank aus.

6. Faltbootabteilung.

Der Schriftführer des Zweiges München möchte zunächst eine Tatsache feststellen, über die sich der Führer der Abteilung, Herr Stark, in seinem Bericht infolge seiner bescheidenen Zurückhaltung ausgeschwiegen hat. Herr Stark kann das 20jährige Jubiläum als Mitarbeiter im Beirat begehen. Nach dem Tode des Herrn Dr. Bouda führte er das Sachwalteramt für die Tegernseer und Schlierseer Berge, später

wurde ihm die Betreuung des Guffertgebietes und dann auch die des Steinberg- und Rettensteingebietes übertragen. Er war auch längere Zeit der 2. Schriftführer des Zweiges. Besondere Verdienste hat er sich um die Schiabteilung erworben. Er war Fahrtenwart und Fahrtenführer und verwaltete die Larcheralmhütte und Sonnleitnerhütte. Heute ist er der Sachwalter für das Guffertgebiet und der Steuermann der Faltbootabteilung. Herrn Stark gebührt für die langjährigen, treuen und überaus gewissenhaften Dienste, die er dem Zweig geleistet hat, unser aufrichtiger und herzlicher Dank.

Auch diese Abteilung hat ihren Mitgliederstand erhöht; die Zahl stieg von 139 auf 144. Es sind 18 Damen und 126 Herren, das Verhältnis ist also genau 1:7.

Der Tag des Deutschen Kanusports führte die Mitglieder zu einem Kameradschaftsabend im Bootshaus zusammen; die dabei vorgenommene Sammlung kam dem Winterhilfswerk zugute. Am Werbeabend im Kreuzbräu-Festsaal, wo Herr Sigritz einen Lichtbildervortrag über Berg- und Wasserfahrten hielt, wurden vom Bereichsfachwart, Herrn Schmid, 8 Damen und 8 Herren für besondere Fahrtleistungen ausgezeichnet.

Der 5. Mai war der Tag des Anpaddelns; 18 Mitglieder traten in Bolzwang an. Von der Abhaltung der Sonnwendfeier mußte abgesehen werden; einen schönen Verlauf nahmen die im Juni und Juli mit Zelten durchgeführten Gemeinschaftsfahrten nach Beuerberg und Eurasburg. Der 29. September, der Tag des Abpaddelns, litt stark unter der Ungunst des Wetters. Nur 2 Mitglieder, nämlich Frl. Eichinger und Herr Stangl, fanden sich ein.

Zur Spähtruppfahrt auf der Loisach und zu den Kriegsmeisterschaften auf dem Starnberger See stellte die Abteilung je 2 Kampfrichter, zum Kajakslalom auf dem Isarkanal 12 Kampfrichter.

Dem Zusammenhalt der Mitglieder dienten neben den allwöchentlichen Zusammenkünften gelegentlich der Vortragsabende unseres Zweiges 3 sehr gut besuchte Heimabende im Bootshaus. Dabei sprachen Herr Sigritz, Frl. Eichinger, die Gebrüder Bachl, Herr Paul Mayr, die Herren Josef Meindl und Josef Maier.

Herr Sigritz, der zur Spitzengruppe der Wildwasserfahrer zählt, wurde vom Abteilungsführer mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Die Fahrtentätigkeit litt unter der Ungunst des Wetters und den Hemmungen des Krieges; so konnten die sonntäglichen Führungsfahrten nicht durchgeführt werden. Herrn Sigritz gelang die Erstbefahrung der Wolfsschlucht, die Zweitbefahrung der Rosanna und der Sanna.

Die Gesamtsumme der gefahrenen Kilometer fiel von 31 246 im Vorjahr auf 14341; der Abteilungsführer bezeichnet als Ursache dieses starken Rückganges nicht allein die schon genannten Umstände, sondern auch die Tatsache, daß viele Mitglieder keine Fahrtenberichte einreichen. In Bezug auf die Fahrtkilometer steht an der Spitze der Herren Herr Stangl mit 1274 km und an der Spitze der Damen Frau Stangl mit 1199 km. Die Ehepartner Stangl stehen also gegenseitig in einem scharfen Wettbewerb.

Die Mitglieder haben folgende Flüsse und Seen befahren:

Ammer, Amper, Donau, Enns, Inn, Isar, Lech, Loisach, Rißbach, Rosanna, Salzach, Sanna, Schwabinger Bach, Trisanna und Traun.

Folgende Seen: Ammer-, Boden-, Chiem-, Hallstätter-, Staffel- und Traunsee sowie die Mecklenburgische Seenplatte.

In der Leitung der Abteilung ist gegenüber dem Vorjahr keine Änderung zu verzeichnen.

IV. Bücherei.

Die Neuanschaffungen (227 Stück) haben, so berichtet der Sachwalter Studienprofessor Dr. Harster, nicht ganz die Hälfte der Neuanschaffungen des Vorjahres (490 Stück) erreicht. Wir erweiterten den Bestand um 81 Bücher, 36 Führer und 110 Karten. Die Bücherei wurde von 4072 Mitgliedern benützt.

Ausgeliehen wurden: 7464 Stück (im Vorjahr 10446) und zwar 3929 Bücher, 1496 Führer und 2039 Karten.

Von folgenden Mitgliedern, Firmen, Körperschaften, Vereinen usw. sind Spenden eingegangen: Bauer, Fasold, Franz, Grob, Karl, Merkl, Ost, Osthelder, Ostermeier, Rohrer, Särchinger, Schreiber, Siebentritt, Dr. Swoboda, Dr. Wiedernhofer, Sporthaus Münzinger, 5. Komp. I. L.-Regt., Verein Alpiner Bücherfreunde und Zweig Oberland.

Wir sprechen den freundlichen Spendern unseren herzlichen Dank aus.

V. Häuser, Hütten und Wege.

1. Wetterstein.

Hatten wir schon im Vorjahr von einem Rückgang der Übernachtungszahl unserer Wettersteinhütten zu berichten, so müssen wir im Jahre 1940 eine weitere rückläufige Bewegung feststellen; eine Ausnahme macht nur das Münchner Haus. Sachwalter Link zählte auf dem Münchner Haus 1058 (Zunahme 59 v. H.), auf der Knorrhütte 2987 (Rückgang 27 v. H.), auf der Anger-hütte 518 (Rückgang 38 v. H.) und auf der Höllentalhütte 1481 (Rückgang 18 v. H.) Übernachtungen.

Die Ursachen für die Abnahme der Besucherzahl wurden bereits im „Überblick" aufgezählt und brauchen hier nicht wiederholt zu werden. Von den insgesamt 6044 Übernachtungen entfallen auf die Nichtmitglieder genau doppelt so viel wie auf die Mitglieder.

Auf dem Münchner Haus sind uns die vom Luftgaukommando gemieteten Räume wieder zurückgegeben worden; wir haben sie für den Besuch der Bergsteiger instandgesetzt. Wir mußten das Haus, da der Pächter Anselm Barth einberufen war, schon im Oktober schließen.

Auch auf der Knorrhütte ließ sich eine vorzeitige Schließung (im November) nicht umgehen, nachdem auch der vom Pächter Willi Leiner aufgestellte Wächter Ende August eingerückt war und ein Ersatzmann nicht zur Verfügung stand. Wir haben auf dieser Hütte einen Pachtwechsel vorgenommen. Herr Leiner war seit 1924, zunächst als Winter-Wächter auf der Knorrhütte tätig; er war der damaligen Pächterin, der Frau Bierpriegl, ein treuer Helfer. Auch hat sich Herr Leiner bei der Rettung und Bergung verunglückter Bergsteiger hervorgetan. Der Sachwalter spricht dem Ehepaar Willi und Pauline Leiner für die uns geleisteten Dienste seinen herzlichen Dank aus. Die Pacht wurde dem Ehepaar Franz und Anna Reiser aus Partenkirchen übertragen.

Auch die Höllentalhütte mußten wir wegen der Einberufung des Pächters Riegelsberger frühzeitig schließen. Im Bereich dieser Hütte erlebten wir im September eine unangenehme Überraschung. Unser Wasserspeicher wurde durch eine mächtige Steinlawine vollständig zugeschüttet. Die Wasserversorgung der Hütte war gefährdet. Außerdem mußten wir befürchten, daß bei Eintritt des Frostes das Wasser gefrieren

und den Speicher sprengen würde. Da keine Arbeitskräfte zur Verfügung standen, wandten wir uns hilfesuchend an den Landrat und dieser an die Wehrmacht. Wir bekamen Hilfe, 60 Mann der Gebirgsjäger haben in 3 Tagen den Schutt herausgeschafft. Im Jahre 1941 soll der Wasserspeicher eine neue Decke erhalten.

Der Sachwalter der Waxensteinhütte, Herr Kirchlechner, wurde durch Herrn Grünauer vertreten. Es wurden 177 Übernachtungen gezählt, 25 mehr als im Vorjahr.

Die Instandhaltung der Wege im Wetterstein bereitete wegen des Fehlens der Arbeitskräfte Schwierigkeiten. Die Wege zum Platt und durch das österreichische Schneekar bedurften keiner Nachschau, da sie gesperrt waren. Die Wege über das Hupfleitenjoch ins Höllental und zur Zugspitze wurden instandgehalten. Dem Bergführer Simon Maurer, der vor allem die Drahtseile auf der Zugspitze in Ordnung brachte, sprechen wir unseren besten Dank aus.

2. Alpelhaus und Mieminger Gebiet.

Der Besuch des Bergsteigerheims hat, wie der Sachwalter Postamtmann Künneth meldet, während des Sommers kaum eine Änderung erfahren; der Winterbesuch dagegen ist stark zurückgegangen. Es wurden 227 Besucher und rund 280 Übernachtungen gezählt (im Vorjahr 269).

Der schon im Juli 1939 eingeleitete Grundkauf von rund 2000 qm um das Häuschen herum wurde durch einen Kaufvertrag vom 25. 1. 1940 abgeschlossen. Der Kauf wurde in das Grundbuch des Amtsgerichts Telfs eingetragen.

Der Weg von der Tillfußalm zum Niedermundesattel wurde instandgesetzt. Die Wege vom Niedermundesattel zum Alpelhaus und nach Straßberg wurden bezeichnet.

Der Sachwalter spricht seinem Helfer, Herrn Wiggisser aus Telfs, seinen besten Dank aus.

3. Herzogstand.

Im November starb die Pächterin Frau Ottilie Loß. Sie hat ihrem verstorbenen Mann rasch folgen müssen. Alle Besucher des Hauses werden dem Ehepaar Loß, das 18 Jahre lang die Wirtschaftsführung auf dem Herzogstandhaus innehatte, ein gutes Andenken bewahren.

Der Sachwalter, Oberingenieur Zapf, stellt eine Zunahme der Übernachtungszahl von 1003 auf 1531 fest. Auch hier übernachteten etwa doppelt so viel Nichtmitglieder wie Mitglieder.

Das Haus bedarf einer Reihe von Instandsetzungen, bei der Gedächtnisstätte wäre die Umfassungsmauer auszubessern; in der jetzigen Kriegszeit jedoch müssen diese Arbeiten, da es an Hilfskräften fehlt, zurückgestellt werden.

4. Gufferthütte, Blauberge, Steinberg und Großer Rettenstein.

Nach der Einberufung des Pächters Theo Lesch führte dessen Frau die Bewirtung der Hüttengäste bis zum 10. Oktober weiter, dann mußte die Hütte gesperrt werden.

Der Sachwalter, Herr Stark, zählte 601 Besucher, 66 im Winter und 535 im Sommer. Dies bedeutet eine Zunahme von 15 Personen gegenüber 1939.

Der auf der Nordseite der Hütte befindliche Notraum bietet 6 Personen Unterkunft.

Wege. Die Verbesserungsarbeiten auf dem Wege Steinernes Kreuz — Gufferthütte wurden teilweise durchgeführt, die Bezeichnung des Weges Steinberg — Bärenwald — Guffert wurde erneuert.

Herr Andrä Margreiter, unser langjähriger treuer Mitarbeiter, kann uns seine Dienste infolge seines hohen Alters und infolge der Einberufung seines Sohnes nicht mehr zur Verfügung stellen. Wir möchten ihm an dieser Stelle für seine wertvolle Mitarbeit herzlichen Dank aussprechen. Die ihm zugedachten Wegebauarbeiten im Steinberggebiet hat - vorerst aushilfsweise - Herr Simon Moderitz übernommen.

Die Wegebezeichnung im Gebiet des Großen Rettensteins wurde auf das kommende Jahr zurückgestellt.

5. Watzmann.

Über das Watzmannhaus hat der Sachwalter, Herr Architekt Sengling, einen überaus eingehenden Bericht vorgelegt.

Die Wirtschaftsführung lag, wie seit Jahren, in den Händen der Frau Emma Strobl aus Berchtesgaden. Das Haus wurde am 9. Mai geöffnet und am 30. September geschlossen. Die Zahl der Übernachtungen stieg von 2833 auf 2911, das heißt um 3 v. H. Auf je 4 übernachtende Gäste trafen 3 Nichtmitglieder und 1 Mitglied. Die Jugendherberge wurde von 61 Per-

sonen besucht, das Gästebuch im Winterraum wies 40 Eintragungen auf.

Das Haus und die Nebengebäude befinden sich in gutem Zustand. Kleine Instandsetzungsarbeiten mußten wegen Arbeitermangel zurückgestellt werden.

Unfälle. Der Bäckergehilfe Karl Schleinkofer aus Reichenhall stürzte in der Westwand des Kleinen Watzmanns ab. Er zog sich Verletzungen zu.

Der im Jahre 1938 verübte Einbruch in das Watzmannhaus ist nunmehr aufgeklärt worden. Der Täter, ein junger Mann aus Sachsen, wurde gefaßt und im November 1940 vom zuständigen Traunsteiner Gericht abgeurteilt.

6. Wiesbachhorn.

Der Sachwalter des Heinrich-Schwaiger-Hauses, Herr Dr. Schoch, kann auf eine 10jährige Mitarbeit im Beirat zurückblicken. Er wurde 1931 in den Ausschuß berufen, er war damals der Kapitän unserer Wassersportler, er führte unsere Faltbootabteilung. Als er später diese Führung an Herrn Stark abtrat, übernahm er die Betreuung des Heinrich-Schwaiger-Hauses; er bekleidet außerdem den Posten des 2. Schriftführers in unserem Zweig.

Wir sprechen Herrn Dr. Schoch für die treuen Dienste, die er in den abgelaufenen 10 Jahren unserem Zweig geleistet hat, unseren herzlichen Dank aus und hoffen, daß er uns seine Arbeitskraft auch in den kommenden Jahren nicht vorenthalten wird.

Die Zahl der Übernachtungen ist fast um die Hälfte zurückgegangen, sie fiel von 868 auf 446. Das Haus, das am 15. Juli geöffnet und am 2. September geschlossen wurde, zählte 530 Gäste.

Weder am Haus noch an den Wegen waren größere Instandsetzungsarbeiten erforderlich; auch kam es erfreulicherweise zu keinem Unfall in diesem Arbeitsgebiet; dagegen ist wieder einmal ein Hütteneinbruch verübt worden. Der Schaden, der uns dabei zugefügt wurde, belief sich auf etwa 160.— RM; die Hälfte des Schadens hat uns der Verwaltungsausschuß ersetzt.

7. Zweighütten.

(Sie gehören dem Zweig München, sind in der Regel nur den Mitgliedern unseres Zweiges zugänglich und nicht mit dem Alpenvereinsschloß versehen.)

Die Oberaufsicht über die 8 unbewirtschafteten Hütten, in deren Besitz sich keine Änderung ergeben hat, führt Postamtmann Künneth.

Die Albert-Link-Hütte, die in Vertretung des Herrn Maier von Herrn Jandebeur und bei dessen Verhinderung von Herrn Leichtl verwaltet wird, ist im abgelaufenen Sommer ausgebaut und eingerichtet worden. Lediglich die Einrichtung der Luftheizung im Anbau und der Warmwasserleitung für die Waschräume müssen bis zum Kriegsende verschoben werden. Wir verdanken es vor allem der Energie des Herrn Künneth, daß der Bau der Hütte rechtzeitig vollendet werden konnte. Am 16. November fand die feierliche Übergabe der Hütte an den Zweig im Rahmen einer kleinen Feier statt. Bei dieser Gelegenheit dankte Herr Link für die große Ehrung, die ihm durch die Benennung der Hütte nach seinem Namen zuteil wurde.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese günstig gelegene, modern ausgebaute Hütte eine starke Anziehungskraft auf unsere Mitglieder, vor allem auf unsere Schiläufer, ausüben wird. Die Hütte darf als ein Schmuckstück im stattlichen Kranz unserer Häuser und Hütten bezeichnet werden. Sie wird sicherlich auch im Sommer vielen Besuchern als günstiger Aufenthalt oder als Urlaubsstützpunkt willkommen sein. Die Zahl der Übernachtungen stieg von 2583 auf 4407, also um 70 v. H. Zur Zeit stehen 72 Matratzen zur Verfügung. Bis jetzt wickelte sich, selbst bei starkem Andrang, der Hüttenbetrieb fast reibungslos ab.

Die Schönfeldalmhütte, die von Herrn Jockers verwaltet wird, zählte 1985 Übernachtungen, d. h. um 6 v. H. weniger als im Vorjahr. In Abwesenheit von Herrn Jockers wurde die Hütte von Herrn Krauß betreut. Der bauliche Zustand der Hütte ist gut, geplant sind der Bau der elektrischen Lichtleitung sowie die teilweise Verlegung der Matratzenlager auf den Raum oberhalb der Küche. Die Frage der Brennholzbeschaffung für die nächste Zukunft erscheint noch ungelöst.

Der Aufenthalt einer Familie mit kleinen Kindern führte zu einem Mißklang unter den Besuchern. Der Beirat des Zweiges hat daher folgende Anordnung getroffen: „Kleinen Kindern unter 4 Jahren ist der Aufenthalt auf den Hütten nicht länger als 3 Tage gestattet."

Die Verwaltung der Gumpertsbergerhütte hat an Stelle des zur Wehrmacht einberufenen Herrn Schneider Herr Marschall übernommen. Die Zahl der Übernachtungen stieg von 852 auf 929, das heißt um 9 v. H. Die Versorgung der Hütte mit Holz bereitet dem Hüttenwart Schwierigkeiten.

Die benachbarte Frasdorfer Hütte ist von den Klepperwerken in Rosenheim für deren Gefolgschaft gekauft worden. Sie ist aber bis auf weiteres noch der Öffentlichkeit zugänglich. Mit den Klep-

perwerken bestehen Meinungsverschiedenheiten über die Wasserleitung, die, wie früher berichtet, von den Vorbesitzern widerrechtlich angezapft worden war. Wir hoffen indes, die Angelegenheit durch eine nach der Schneeschmelze 1941 vorzunehmende Besichtigung an Ort und Stelle endgültig klären und bereinigen zu können.

Auf der Kampenwandhütte zählte Herr Leichtl 352 Übernachtungen; dies entspricht einer Abnahme von 50 v. H. Der Sachwalter bittet alle Besucher, mit dem Brennholzvorrat recht sparsam umzugehen.

Auch auf der Winkelmooshütte ist der Besuch weiter zurückgegangen. Herr Huttinger berichtet von 1461 Übernachtungen, Rückgang 37 v. H. Auch hier gilt der Hinweis auf den sparsamen Verbrauch des Brennholzes.

Die Propstalmhütte verwaltet Herr Künneth. Die Gebirgsjäger in Lenggries, an die wir die Hütte verpachtet haben, nahmen die notwendigen Instandsetzungsarbeiten selber vor. Der Besuch der Hütte durch unsere Mitglieder war kaum nennenswert. Die Schafweide hatten wir wieder an die Kreisbauernschaft Holzkirchen verpachtet.

Herr Künneth berichtet von der Markbachjochhütte ebenfalls einen starken Rückgang von 427 auf 199 Übernachtungen, d. h. um 54 v. H. Vom Dach abgesehen befindet sich die Hütte in einem guten baulichen Zustand.

Auf der Sonnleitner-Hütte, deren Verwaltung Herrn Zimmermann übertragen ist, gingen die Übernachtungen nur um 20 v. H., nämlich von 955 auf 762 zurück. Der Bau einer neuen Wasserleitung und der Anbau für einen Schiabstellraum müssen einem späteren Zeitpunkt vorbehalten bleiben.

Die folgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die genannten 8 Zweighütten.

Hütte	Sachwalter	Besucher	Übern.-Zahl	Änderung der ÜZ. gegenüber 1939
Albert-Link-Hütte	Maier	1735	4407	70 v. H. Zunahme
Schönfeldalmhütte	Jockers	818	1985	6 „ Abnahme
Gumpertsbergerhütte	Schneider	387	929	9 „ Zunahme
Kampenwandhütte	Leichtl	248	352	50 „ Abnahme
Winkelmooshütte	Huttinger	263	1461	37 „ Abnahme
Propstalmhütte [1])	Künneth	—	—	—
Markbachjochhütte	Künneth	66	199	54 „ Abnahme
Sonnleitnerhütte	Zimmermann	157	762	20 „ Abnahme

[1]) An die Wehrmacht verpachtet, daher Übernachtungszahl unbekannt.

Führerwesen.

Infolge des Krieges konnte vom Leiter des Führerwesens Herrn Rechtsanwalt Karl Hartmüller ein Führertag nicht abgehalten werden.

Die Tätigkeit der Führer war sehr gering, nämlich:

	Fahrten	Gipfel
Zugspitze durch das Reintal (1 im Winter) . . .	3	3
Zugspitze durch das Österr. Schneekar, ab Höllental	1	1
Zugspitze durch das Höllental (5 ab Österr. Schneekar, 1 Sonnenspitzl)	7	8
Große und Kleine Riffelwand	1	2
Gr. Waxenstein Nordwestwand	1	1
Kl. Waxenstein vom Mandl, ab Höllental	3	3
Kl. Waxenstein — Zwölfer — Gr. Waxenstein . .	4	12
Alpspitze	8	8
Alpspitze — Hochblassen	1	2
Dreitorspitzen	5	16
Musterstein Südwand	2	2
Andere Gipfel im Wetterstein	3	3
Birkkarspitze	1	1
	40	62

Geführt haben nur 8 Führer, darunter wie immer am meisten Simon Maurer, Garmisch (14 Fahrten mit 26 Gipfeln), Georg Scheurer, Garmisch (10 Fahrten mit 10 Gipfeln), Anton Berwein, Partenkirchen (6 Fahrten mit 14 Gipfeln), Matthias Grasegger, Garmisch (5 Fahrten mit 7 Gipfeln).

Schlußwort.

Wir können rückschauend folgendes feststellen: Es ist uns gelungen, trotz den mannigfachen Einschränkungen, Hemmungen und Schwierigkeiten, die ein Krieg naturgemäß mit sich bringen muß, die umfangreiche alpine Arbeit in unserem Zweig weiterzuführen.

Noch steht unser Volk in dem großen Kampf. Wenn einmal die Geschichte der Waffenerfolge unserer Wehrmacht geschrieben sein wird, werden die Taten unserer Gebirgsjäger ein besonderes Ruhmesblatt ausfüllen. Gleichgültig, ob im hohen Norden in Narvik, ob im fernen Südosten an der Metaxas-Linie, auf der Insel Kreta oder wo sonst immer,

überall haben diese Truppenteile echtes Soldatentum und hohen kämpferischen Einsatz bewiesen. Wer schuf in erster Linie die Grundlagen für die Wehrertüchtigung gerade dieser Waffengattung? Ein Teil der Gebirgsjäger ist vor dem Eintritt in die Wehrmacht durch die kraftvolle Schule des Alpenvereins gegangen. So hat der Deutsche Alpenverein — von dieser Warte aus gesehen — seinen entscheidenden Anteil an den stolzen Erfolgen unserer jungen Wehrmacht im gegenwärtigen Krieg.

In einem gewaltigen Ausmaß — vom einzelnen Volksgenossen kaum überschaubar — werden an der Front und in der Heimat alle verfügbaren Kräfte freigemacht und eingesetzt, um die Erreichung des großen Zieles, des endgültigen Sieges, sicherzustellen.

Das deutsche Volk aber sieht dem Ausgang dieses gigantischen Ringens zuversichtlich entgegen, hat es doch schon gewaltige, glänzende Siege errungen, und hat es doch die Versicherung, die der Führer um die Jahreswende 1940/41 in seinem Neujahrsbefehl an die Wehrmacht gegeben hat:

„Das Jahr 1941 wird die Vollendung des größten Sieges unserer Geschichte bringen".

Dr. Ambros Nuber,
1. Schriftführer.

Einnahmen — Jahresabrechnung für 1940

	RM	Rpf
Mitgliederbeiträge:		
7993 Beiträge	68 318	60
Aufnahmen:		
303 Aufnahmegebühren	909	—
Vereinszeichen:		
Gewinn aus dem Verkauf	262	95
Angerhütte — Hüttengebühren einschl. Pacht	779	10
Knorrhütte — " " "	3 260	39
Münchner Haus — " " "	9 999	—
Höllentalhütte — " " "	2 708	34
Waxensteinhütte — "	98	30
Herzogstandhaus — " " "	6 618	10
Watzmannhaus — " " "	8 486	84
Heinrich-Schwaiger-Haus — "	509	—
Alpelhaus — "	160	55
Gufferthütte — "	19	10
Kampenwandhütte — "	242	—
Winkelmooshütte — "	815	50
Markbachjochhütte — "	90	45
Gumpertsbergerhütte — "	588	35
Albert-Link-Hütte — "	3 736	20
Schönfeldalmhütte — "	1 200	20
Sonnleitnerhütte — "	544	30
Wertpapier- und Bankzinsen	2 596	66
Zuschuß aus dem Vermögen	13 325	85
	125 268	78

Ausgaben

	RM	Rpf	RM	Rpf
Hauptausschuß			29 609	20
Angerhütte			536	25
Knorrhütte			2 268	95
Münchner Haus			1 150	53
Höllentalhütte			1 476	07
Waxensteinhütte			59	03
Herzogstandhaus			2 167	22
Watzmannhaus			2 727	21
Heinrich-Schwaiger-Haus			552	36
Alpelhaus			531	86
Gufferthütte			941	78
Kampenwandhütte			404	49
Winkelmooshütte			825	63
Markbachjochhütte			372	87
Gumpertsbergerhütte			295	02
Albert-Link-Hütte			32 867	53
Schönfeldalmhütte			297	89
Sonnleitnerhütte			609	19
Propstalm			33	28
Wegarbeiten: Wetterstein	1 412	81		
Mieminger	80	—		
Schlierseer-Blauberge	29	10		
Guffert-Steinberg	161	40		
Watzmann	31	84	1 715	15
Verwaltung: Allgemeine Unkosten	4 006	13		
Drucksachen und Jahresbericht	2 408	85		
Ehrungen	935	80		
Gehälter	12 420	—		
Anzeigen	270	02		
Miete	1 606	60		
Mitgliedschaft bei and. Vereinen	453	50		
Porto	1 896	51		
Vortragsabende	1 244	76		
Geschäftsleitung	5 500	—		
Jubiläumsabend und Ehrenzeichen	513	—		
Versicherungsprämien	3 246	17		
Spenden: Winterhilfe 500.—				
Sonstige Spenden 150.—	650	—	35 151	34
Umsatzsteuer			846	70
Schiabteilung Zuweisung			3 293	87
Lichtbildabteilung "			1 180	49
Jugendabteilung "			523	31
Jungmannschaft "			1 315	14
Faltbootabteilung "			54	04
Bücherei			291	37
Fahrtenbeihilfen			590	—
Führungsfahrten			1 340	81
Führerwesen			30	—
Bergwachtbeitrag			1 210	20
			125 268	78

Aktiva — Vermögens-

	RM	Rpf	RM	
Unterkunftshäuser:				
Alte Angerhütte	1 860	—		
Neue Angerhütte	44 690	—		
Knorrhütte	51 750	—		
Münchner Haus	54 930	—		
Höllentalhütte	73 550	—		
Herzogstandhaus	25 130	—		
Alpelhaus	11 170	—		
Gufferthütte	17 640	—		
Kampenwandhütte	15 820	—		
Winkelmooshütte	16 660	—		
Watzmannhaus	71 680	—		
Heinrich-Schwaiger-Haus	20 480	—		
Markbachjochhütte	5 960	—		
Gumpertsbergerhütte	25 000	—		
Albert-Link-Hütte	75 000	—		
Schönfeldalmhütte	9 000	—		
Sonnleitnerhütte	4 700	—		
Propstalm	14 000	—		
Bootshaus	10 000	—	549 020	—
Bücherei			1	—
Einrichtung			1	—
Vereinszeichen			75	—
Zeitschrift			24	50
Wertpapiere: Bestand 1939	36 332	07		
verlost und verkauft	11 398	50	24 933	57
Guthaben bei der Bayer. Vereinsbank			2 802	18
„ „ „ Städt. Sparkasse			1 329	24
„ „ „ Staatsbank (Thorwart-Stiftg.)			250	—
„ beim Postscheckamt			1 257	20
Sonstige Guthaben			174	40
Deckenbestand			533	—
Bare Kasse			369	74
			580 770	83

München, den 26. Februar 1941.

gez. L. Gerdeißen, Schatzmeister.

Nachweis für 1940 — Passiva

		RM	Rpf
Thorwart-Stiftung		250	—
Vermögensstand 1939	593 846.68		
Vermögensminderung	13 325.85	580 520	83
		580 770	83

Geprüft und richtig befunden:

gez.: O. Schlederer. gez.: O. Zwierlein.

Verzeichnis der Jubilare.

Zu- und Vorname, Stand	Wohnort
Goldenes Ehrenzeichen des Zweiges München für 50 jährige Mitgliedschaft:	
Dreysel Dr. Max, Facharzt	Leipzig
Ebert Dr.-Ing. e. h., Regierungsdirektor a. D.	München
Heinke Dr. Curt, Hochschulprof., Geh. Reg.-Rat	"
Pausinger Johann, Baumeister	"
Pliksburg Emil, Apotheker	Heubach
Prieser Alfred, Oberst a. D.	München
Ehrenzeichen des Zweiges München für 40 jährige Mitgliedschaft:	
Aust Hermann, Geh. Kommerzienrat	München
Baur Richard, Rentenempfänger	"
Bierau Eduard, Reichsbahnamtmann a. D.	Gauting
Bodenstein Dr. jur. Ernst, Geschäftsführer	München
Eckel Dr. Norbert	Deidesheim
Engel C. M., Großkaufmann	Pasing
Gehr Fritz, Buchbindermeister i. R.	München
Gutmayr Leopold, Oberst a. D.	"
Hecht Dr. Karl, Bankdirektor a. D.	"
Hölldorfer Dr. E., Oberstlandesgerichtsrat	"
Kemnitzer Anna, Zeichnungslehrerin	"
Kreppel Karl, Verwaltungs-Inspektor i. R.	"
List Wilhelm, Generaloberst	Wien
Maduschka Wilhelm, Landgerichtsdirektor	München
Mayr Wilhelm, Malzfabrikant	"
Miller Konrad von, Kunstmaler	"
Nager Josef, Bezirksschulrat i. R.	"
Netzsch Hermann, Oberregierungsrat a. D.	"
Oschatz Karl, Handelsvertreter	"
Petri Dr. Walther, Professor	Koblenz-Oberwerth
Pöverlein Dr. Ferdinand, Oberreg.-Medizinalrat	Stuttgart
Rebay Richard von, Oberregierungsrat a. D.	Nürnberg
Rindle Eduard, Oberstleutnant a. D.	München
Roosen Hugo, Kleinrentner	Feilnbach
Rosa Rudolf, Gen.-Dir. a. D., Geh. Kommerzienrat	München
Segin Dr. Adalbert, Chemiker	Neuyork

Zu- und Vorname, Stand	Wohnort
Siebentritt Georg, Pol.-Oberinspektor i. R.	München
Schäffler Dr. med. L., prakt. Arzt	Schwandorf
Schimon Dr. Otto, Chemiker	München
Schleich Fritz, Restaurateur	"
Schneid Otto, Bürovorstand a. D.	Augsburg
Schönborn Graf Erwin von, Dr. jur., Dr. med., Dr. phil. h. c., prakt. Arzt	Wiesentheid
Schrauth Hans, Dipl.-Ing.	Nürnberg
Stölzl Eugen, Reg.-Obervermessungsrat a. D.	Berlin
Ulrich Friedrich, Bankprokurist i. R.	München
Willich Dr. Hans, Hochschulprofessor	"
Winhöfer Paul, Oberlehrer i. R.	"
Wüchner Georg, Bankprokurist i. R.	"
Ehrenzeichen des Alpenvereins für 40 jährige Mitgliedschaft:	
Habersbrunner Eduard, Oberstleutnant a. D.	Scharling
Klein Viktor, Finanzpräsident a. D.	München
Stählin August, Kirchenrat	Mönchsdeggingen
Walter Dr. jur. Benno	München
Wettekind Fritz, Reichsbahn-Oberinspektor	Lochham
Silbernes Ehrenzeichen des Zweiges München für 25 jährige Mitgliedschaft:	
Bachmann Franz, Kaufmann	München
Böhmländer Dr. Ernst, Oberarchivrat	"
Grundl Dr. med. J., prakt. Arzt	"
Sievers Gustav, Architekt	"
Wintrich Dr. Josef Marquard, Oberamtsrichter	Ebersberg
Silbernes Ehrenzeichen des Alpenvereins für 25 jährige Mitgliedschaft:	
Krüche Harald, Regierungsbaumeister	München
Müller-Rehrmann Fritz, Komponist	"
Nothaaß Dr. Xaver, Mar.-Oberstabsarzt	Hochweitzschen
Oeschey Dr. Rudolf, Universitätsprofessor	Leipzig
Scharl Michael, Buchbindermeister	München
Stenglein Hans, Oberstleutnant	Bamberg
Zeitler Friedrich, techn. Angestellter	München

Zweig München

des

Deutschen Alpenvereins

72. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1941)

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereins-Bücherei

AV - Bücherei

B p 25

Zweig München

des

Deutschen Alpenvereins

72. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1941)

Gründungstag: 9. Mai 1869

ALPENVEREINS-
D. A. V.
BÜCHEREI

I. Allgemeiner Bericht.

1. Überblick.

Der gewaltige Schicksalskampf des deutschen Volkes nahm seinen Fortgang. Am 22. Juni 1941 sind wir nach siegreicher Beendigung des Kampfes im Südosten Europas zu dem großen Waffengang im Osten angetreten. Gegen Ende des Jahres 1941 hat der Krieg auch auf Japan und Amerika übergegriffen. Mit dem Kriegseintritt Japans und der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat das Kriegsgeschehen geradezu den Rahmen unserer erdkundlichen Begriffe und Raumvorstellungen gesprengt. Der europäische Krieg hat sich zum zweiten Weltkrieg ausgeweitet; die Kampfhandlungen erstrecken sich nunmehr auf alle fünf Erdteile und alle Weltmeere.

In allen bisherigen Kämpfen, die in ihrer Ausdehnung und Härte unerhörte Leistungen erforderten, haben Front und Heimat erneut ihr Heldentum bewiesen. Sie werden es auch in Zukunft tun.

Auch unser Zweig hatte seinen Anteil an dem ungeheuren Ringen. Eine große Anzahl unserer Mitglieder steht im Dienste der Wehrmacht; viele unserer Kameraden konnten wegen ihrer Tapferkeit vor dem Feinde Auszeichnungen erhalten, viele haben ihre Treue zum Vaterland mit dem Tode besiegelt.

Die alpine Arbeit in unserem Zweig haben wir, soweit dies möglich war, weitergeführt. Daß wir dabei eine Reihe kriegsbedingter Hemmungen und Erschwerungen in Kauf nehmen mußten, liegt auf der Hand. Im Wetterstein hatten wir bei der Aufrechterhaltung des Hüttenbetriebes mit besonders großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Fast alle Pächter waren einberufen. Das Münchner Haus auf der Zugspitze und die Reintalangerhütte wurden gar nicht geöffnet. Das Gesamtbild unserer Arbeit ist aber trotzdem zufriedenstellend, hatten doch eine Reihe von Hütten eine Steigerung ihres Besuches aufzuweisen; auf dem Watzmannhaus konnte der Hüttenbetrieb geradezu in friedensmäßigem Umfange durchgeführt werden. Gegenüber dem Vorjahr ist die **Gesamtzahl der Übernachtungen** etwas gestiegen auf **rund 26 000**; gemessen an der größten Zahl, die wir im Jahre 1937 erreichten, ist es freilich nur die Hälfte. Auch die Zahl unserer Führungsfahrten hat zugenommen, ebenso hat sich der Kreis unserer Mitglieder erweitert; wir haben die Zahl 8000 erheblich überschritten.

Übernachtungszahlen.

(Überblick über die letzten 5 Jahre)

Hütte	1937	1938	1939	1940	1941
1. Münchner Haus (2963 m)	3998	2000	666	1058	—
2. Knorrhütte (2052 m) Winter	3624	4598	1315	2987	1738
2. Knorrhütte (2052 m) Sommer	8266	4339	2766		
3. Angerhütte (1367 m)	3189	1235	830	518	—
4. Höllentalhütte (1381 m)	3732	2390	1801	1481	463
5. Waxensteinhütte (1380 m)	145	121	152	177	81
6. Herzogstandhaus (1575 m)	2568	1998	1003	1531	2015
7. Watzmannhaus (1930 m)	7271	3827	2833	2911	4287
8. Alpelhaus (1530 m, Tirol) [1]	350	253	269	280	—
9. Gufferthütte (1475 m, Tirol)	263	755	586	601	504
10. Heinrich-Schwaiger-Haus (2802 m, Land Salzburg)	873	889	868	446	535
11. Albert-Link-Hütte (1080 m)	3779	3501	2583	4407	6860
12. Schönfeldalmhütte (1410 m)	2965	2207	2111	1985	1613
13. Larcheralmhütte (1140 m) [2]	594	1003	597	460	—
14. Grafenherbergalmhütte (1100 m) [3]	—	—	—	—	415
15. Rauhalmhütte (1400 m)	601	534	487	202	175
16. Propstalmhütte (1376 m) [4]	—	—	—	—	—
17. Kampenwandhütte (1550 m)	778	568	707	352	481
18. Gumpertsbergerhütte (964 m)	983	630	852	929	593
19. Winkelmooshütte (1160 m)	3200	2597	2321	1461	1341
20. Hopfgartnerhütte (1750 m, Tirol)	1500	1050	1384	236	722
21. Markbachjochhütte (1340 m, Tirol)	283	401	427	199	230
22. Sonnleitnerhütte (1532 m, Tirol)	740	604	955	762	1762
23. Auenalphütte (1340 m, Vorallgäu)	1700	1500	897	768	612
24. Kotalmhütte (1180 m)	914	938	721	542	1024
25. Unterkunft Scharling (765 m)	472	432	387	418	577
Gesamt	52788	38370	27518	24711	26028

Wohl alle Mitglieder sind aufs schmerzlichste berührt worden von der Tatsache, daß **sich unser hochverdienter Zweigführer, Dr. Georg Leuchs,** der 21 Jahre lang am Steuer unseres Zweiges stand und ihn mit größter Umsicht und bestem Erfolg durch alle Fährnisse der vergangenen zwei Jahrzehnte hindurchgeführt hat, wegen ernstlicher Nervenerkrankung **gezwungen sah, sein Amt niederzulegen.** Alle Bemühungen, ihn zur Weiterführung seines Amtes zu bewegen, waren vergeblich. Wir sind ihm für die hervorragenden Verdienste, die er sich um den Aufbau und Ausbau unseres Zweiges erworben hat, zu tiefstem Dank verpflichtet. Dr. Leuchs hat sich in der Geschichte unseres Zweiges — und wir fügen hinzu, auch in der Geschichte des Deutschen Alpenvereins, — ein

1) Besuch vorhanden, aber genaue U.Z. nicht feststellbar.
2) Seit 1940 nicht mehr in unserem Pachtbesitz.
3) Ende 1940 gepachtet (Ersatz für die Larcheralmhütte).
4) U.Z. unbekannt (an die Wehrmacht verpachtet).

bleibendes Denkmal gesetzt. Er, dessen Herz aber auch heute noch dem Zweig München gehört, hat sich bereitwillig erboten, uns auch weiterhin seinen wertvollen Rat und seine gereiften Erfahrungen zur Verfügung zu stellen.

Es war nicht leicht, einen Mann zu finden, der bereit war, seine Nachfolge anzutreten. Nach reiflicher Überlegung hat sich unser Beiratsmitglied Herr Dr. Max Wein bereit erklärt, die Führung des Zweiges für die Dauer des Krieges zu übernehmen. Siehe auch Ziffer 3: „Führung des Zweiges".

2. Mitglieder.

Wir haben trotz des Krieges unseren Mitgliederstand nicht nur halten, sondern wesentlich erhöhen können. 335 Mitglieder sind ausgeschieden, 926 neu aufgenommen worden. Wir zählen **8584 Mitglieder,** 7,4 v. H. mehr als im Vorjahr.

Übersicht über die letzten 5 Jahre:

Jahr	1937	1938	1939	1940	1941
Mitgliederstand	7530	7909	8122	7993	8584

Auch heuer konnten wir einer Reihe von Männern, die sich um unseren Zweig verdient gemacht haben, unsere Glückwünsche aussprechen.

Wir haben Herrn Professor Bolgiano zu seinem 75. Wiegenfeste beglückwünscht. Bolgiano hat sich als Vorstand des Isartalvereins große Verdienste um den Naturschutz des Isartals erworben.

Unserem scheidenden Zweigführer Dr. Leuchs, der am 28. Dezember 1941 seinen 65. Geburtstag feierte, hat Herr Dr. Wein die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen und ihm eine künstlerisch ausgeführte Adresse mit den Unterschriften sämtlicher Beiratsmitglieder überreicht.

Eine große Anzahl, nämlich 121, vor allem jüngere Mitglieder, hat uns der unerbittliche Krieg entrissen. Wir zählen 10 Gefallene im Jahre 1939, 27 im Jahre 1940, 71 im Jahre 1941, dazu kommen noch 13 im 1. Viertel des Jahres 1942.

Gefallene 1939:

Beyer Helmut, Bolland Wolf, Hissink Joan Erich, Huckemann Bernhard, Laudon Heinz, Probst Martin, Riemerschmid Dr. Gerhard, Sammer Karl, Seif Wolfgang und Wonhas Dr. Wunibald.

Gefallene 1940:

Besch Ernst, Böhringer Arthur, Boepple Hans, Buchner Dr. Walter, Ulrich Freiherr von Gravenreuth, Hans Ferdinand von Grawert, Eduard von Gulat, Gumpinger Hans, Hirsch Eberhard, Huber August, Jäger Otto, Kerth Herbert, Kockler Friedwart, Kollmannsberger Alfred, Kracmar Wolf, Leiner Hans, Mauer Günter, Müller Markus, Mund Martin, Ott Ernst, Pallauf Hans, Sagel Dr. Günter, Simon Hans, Spörl Hans, Schaumberger Hans, Weber Georg und Weidinger Karl.

Gefallene 1941:

Absmayer Georg, Becker Richard, Bergmüller Franz, Blank Johann, Böhmländer Ernst, Bohne Albert, Bregler Josef, Bucher Josef, Bürklein Dr. Friedrich, Danner Walter, Deißböck Anton, Engström Alf, Fleischmann Hans, Fingerhuth German, Friedlmeier Wilhelm, Fuchs v. Bimbach Eitel Heinz, Gämmerler Fritz, Gilch Josef, Gschwender Franz, Gündel Horst, Haderecker Hans, Heintz Kurt, Hohlbaum Dr. Harald, Hörrmann Fritz, Hülsebruch Gustav, Imhof Ludwig, Jessen Lambert, Koller Hermann, Kuchler Hans, Lanig Paul, Lastin Heinrich, Lechner Lorenz, Leiß Hermann, Leupold Heinz, Litschgy Oskar, Lukas Bernhard, Marquardt Otto, Martienssen Hermann, Meier Karl, Meyer Kurt, Mezger Kurt, Mitterer Fritz, Müller Friedrich, Müller Horst, Ostermaier Adolf, Pell Anton, Plattner Ludwig, Regnet Adolf, Reichenwallner Adolf, Richter Kurt, Riedherr Wilhelm, Rosenschon Gottlieb, Rost Franz, Schink Josef, Schmid Seraphin, Schmidthals Wilhelm, Schönefuß Hans, Schulz Hans, Seidl Rudolf, Sterner Hans, Stirius Hermann, Strohm Dr. Walter, Stürner Ludwig, Thannemann Karl, Vollmayer Karl, Vörg Ludwig, v. Wallfeld Herbert, Witte Ludwig, Wöhrle Otto, Wuth Ernst und Zimmermann Heinz.

Gefallene im ersten Viertel des Jahres 1942:

Bach Wilhelm, Birkner Fritz, Burger Walter Gerd, Burkhard Oskar, Huttinger Albert, Möller Dr. Gerhard, Müller Helmut, Raila Otto, Renaud Hans, Freiherr Rolf v. Schwerin, Trenkle Urs, Wieler Franz und Witte Hans.

Unter den Gefallenen wollen wir vor allem unseres Mitgliedes Ludwig Vörg gedenken, der schon am 1. Tag des Krieges im Osten, nämlich am 22. Juni, bei einem Spähtruppunternehmen sein Leben geopfert hat. Ludwig Vörg zählte zu den tüchtigsten Bergsteigern unseres Zweiges. Er war zweimal im Kaukasus und hat zusammen mit Schmaderer die Uschba-Westwand durchstiegen. In der breiten Öffentlichkeit wurde er bekannt durch seine Bezwingung der Eiger-Nordwand im Jahre 1938. Auf Grund dieser ungewöhnlichen Leistung wurde er damals mit einigen anderen Bergsteigern im August des gleichen Jahres beim Breslauer Sportsfest dem Führer vorgestellt. Er war zuletzt an der Ordensburg Sonthofen als Gemeinschaftsleiter tätig. Wir haben unseren Ludwig Vörg nicht nur als Bergsteiger, sondern auch als Menschen in bester Erinnerung. Er hat bei all seinen aufsehenerregenden Leistungen sein stilles, bescheidenes Wesen getreu bewahrt; er betrieb das Bergsteigen aus innerstem Drang und nur aus Liebe zur Sache; Sensationslust war ihm stets völlig fremd.

All unseren gefallenen Bergkameraden, die ihr Bestes gaben und ihr junges Leben für die deutsche Heimat opferten, wollen wir in Treue gedenken. Ihr Tod ist uns Verpflichtung!

Auch viele unserer älteren Mitglieder haben für immer von uns Abschied genommen. Wir verloren 5 Goldene Jubilare, 13 Jubilare mit 40jähriger Mitgliedschaft und 28 Silberne Jubilare.

5 Goldene Jubilare:

Ehrenmitglied Oberstleutnant i. R. Josef Baumann (1881), Reichsbahndirektor Hans Burkhardt (1888), Kommerzienrat Julius Huber (1886), Privatier Wilhelm Neuner (1885) und Architekt Heinrich Witzel (1883).

13 Jubilare mit 40 jähriger Mitgliedschaft:

Bergingenieur Dr. Friedrich Bürklein (1901), Schuldirektor Jakob Anton Danner (1901), Geh. Med.-Rat Professor Dr. Hermann Dürck (1893), Oberstleutnant i. R. Leopold Gut-

mayr (1900), Oberstlandesgerichtsrat Dr. E. Hölldorfer (1900), Oberregierungsrat Dr. W. Hörger (1894), Verwalt.-Oberinspektor i. R. Josef Kaiser (1895), Oberpostinspektor i. R. Fritz Kronseder (1894), Kaufmann Karl Möller-Holtkamp (1894), pr. Arzt Dr. Ernst Quenstedt (1898), Ehrenmitglied Oberbaudirektor Robert Rehlen (1892), Bankdirektor i. R. Eduard Schwarzmann (1898) und Professor Kunstmaler Josef Widmann (1897).

28 Silberne Jubilare:

Reichsbahninspektor i. R. Jakob Bartl (1907), Geh. Med.-Rat Professor Dr. Alfred Denker (1913), Geh. Legationsrat Dr. L. von Donle (1912), Rentnerin Fanny Fischer (1905), Kaufmann Emanuel Floßmann (1913), Kunstmaler Josef Frank (1903), Kaufmann Karl Fuchs (1901), San.-Rat Dr. Max Grasmann (1904), Rentner Max Gautsch (1911), Oberstudienrat Gottlieb Hatz (1905), Landgerichtsdirektor Karl Bruno von Hock (1907), Kaufmann Georg Kretschmar (1912), Kaufmann Franz Lesti (1912), Dipl.-Ing. Johannes Lincke (1906), Privatier Karl Lurz (1903), Architekt Friedrich Manker (1911), Justizrat Notar i. R., Ferdinand Mayer (1903), Kaufmann Hermann Meller (1904), Oberlandesgerichtspräsident i. R. Georg Neithardt (1909), Oberregierungsrat i. R. Karl Pausch (1902), Kommerzienrat Gerhard Peitz (1912), Oberregierungsrat i. R. Heinrich Reindl (1902), Staatsrat Eduard Ritter von Reuter (1906), San.-Rat Dr. Ernst Röbl (1903), Kaufmann Heinrich Rollbühler (1902), Bankdirektor i. R. Jakob Schurg (1907), Amtsgerichtsrat Max Yblagger (1906) und Architekt Edmund Zimmer 1902).

Wir gedenken vor allem der folgenden Jubilare:

Am 24. April 1941 verloren wir unser Ehrenmitglied, den Oberbaudirektor i. R. Robert Rehlen. Er stand im 82. Lebensjahr und hat unserem Zweig 49 Jahre lang die Treue gehalten. Sein Name ist mit der Geschichte des Alpenvereins für immer verknüpft. Von 1898 bis 1900 führte er das Sachwalteramt für Weg- und Hüttenbau. In den folgenden Jahren entwarf er die Pläne für eine Reihe von Alpenvereinshütten, was ihm die Bezeichnung Schutzhüttenbaumeister des Alpenvereins eintrug. Er gehörte schon von 1907—1911 dem Zentralausschuß München an. Von 1921—1928 stand er an der Spitze des Verwaltungsausschusses München; er arbeitete damals unter besonders schwierigen Verhältnissen an der Neugestaltung des Gesamtvereins. Als 1928 Exzellenz von Sydow eine Wiederwahl ablehnte, wurde er 1929

Präsident des damaligen Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und blieb es bis 1933. Im Jahre 1930 auf der Hauptversammlung zu Freiburg i. Br. stand er auf dem Höhepunkt seiner vereinspolitischen Arbeit; denn er erlebte den Zusammenschluß des Österreichischen Touristenklubs und der Österreichischen Gebirgsvereine mit dem Alpenverein. Die Hauptversammlung in Friedrichshafen a. B. im Jahre 1938 hat ihn zum Ehrenmitglied des Alpenvereins ernannt.

Im Juni 1941 gab unsere Lichtbildabteilung ihrem früheren Vorstand Oberinspektor Josef Kaiser das letzte Geleite. Herr Kaiser, der unserem Zweig 46 Jahre lang angehörte, hat unsere Lichtbildabteilung im Dezember 1921 aus der Taufe gehoben; er hat sich mit unermüdlichem Fleiß der Lösung der von ihm freiwillig übernommenen Aufgabe hingegeben. Es gelang ihm, bereits in der Gründungsversammlung der neuen Abteilung die tüchtigsten Lichtbildner, etwa 50 an der Zahl, um sich zu scharen. Er hat sich durch seine Arbeit im Zweig München und in der Lichtbildabteilung, an deren Spitze er 10 Jahre lang stand, außerordentlich verdient gemacht.

Ein weiterer schwerer Verlust traf uns am 31. Juli 1941. Unser Ehrenmitglied und Goldener Jubilar, Altvorstand, Oberstleutnant i. R. Josef Baumann ist im 87. Lebensjahr von uns gegangen. Wir konnten uns 60 Jahre lang seiner Mitgliedschaft erfreuen. Er hat schon als Offizier seinen Urlaub mit Vorliebe dazu verwendet, Reisen zu unternehmen. Als er in den Ruhestand trat, konnte er ungestört viele und zwar ausgedehnte Reisen ausführen; sie erstreckten sich auf fast alle Länder der Erde. Da er auch über geeignete amtliche Empfehlungsschreiben verfügte, war er in der Lage, seine Reisen besonders fruchtbringend zu gestalten. Er hatte Gelegenheit, vieles zu schauen und zu erleben, was der großen Masse der Reisenden in der Regel vorenthalten bleibt. In ganz hervorragender Weise verstand er es, von seinen Erlebnissen zu erzählen; er sprach in vielen Vereinen, in der Münchner Geographischen Gesellschaft, vor allem aber in unserem Zweig, in dem er nicht weniger als 62 mal unsere Mitglieder durch seine meisterhafte Vortragskunst in den Bann schlug. Er war als Vortragsredner außerordentlich beliebt. Im Jahre 1918 trat er an die Spitze unseres Zweiges als Nachfolger von Professor Rothpletz. Nachdem er das Schifflein unseres Zweiges erfolgreich durch die ernsten Nachkriegsjahre hindurchgesteuert hatte, übergab er die Führung Herrn Dr. Leuchs.

Zu Beginn des Jahres 1942 starb Staatsrat Eduard von Reuter im 86. Lebensjahr. Er stand lange Zeit an der Spitze des Landesausschusses für Naturpflege. Der Deutsche Alpenverein ist ihm zu großem Dank verpflichtet, hat doch Staatsrat von Reuter durch seine Arbeit im Naturschutz auch die alpinen Bestrebungen tatkräftig gefördert.

4 Mitglieder starben den Bergsteigertod.

Walter Seger, abgestürzt am Buchstein, Musiklehrer Kurt Merker verunglückte oberhalb der Berliner Hütte auf dem Schwarzenstein, Leutnant Hans Steinle stürzte an der Karlspitze im Kaiser ab und die Keramikerin Frl. Marie Zacherl stürzte tödlich am Trittkopf am Arlberg ab.

Wir werden auch unseren verstorbenen und verunglückten Mitgliedern ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

3. Führung des Zweiges.

Bereits im „Überblick" wurde auf die tiefbedauerliche Tatsache hingewiesen, daß sich ein **Wechsel in der Führung unseres Zweiges** infolge der Erkrankung des Herrn Dr. Leuchs nicht umgehen ließ. Wir wollen an dieser Stelle Herrn Dr. Leuchs für die ausgezeichneten Dienste, die er unserem Zweig und darüber hinaus dem DAV. geleistet hat, Dienste, die seine eigentliche Lebensarbeit darstellen, unseren herzlichsten Dank zum Ausdruck bringen. Es ist nicht möglich, an dieser Stelle eine zusammenhängende erschöpfende Darstellung der Leistungen zu geben, auf die Dr. Leuchs zurückblicken kann. Wir verweisen den Leser auf den 71. Jahresbericht vom Jahre 1940, Abschnitt 3, Seite 7 und Abschnitt 8, Seite 13 sowie auf den 67. Jahresbericht vom Jahre 1936, Seite 11, in dem die Feier seines 60. Geburtstages geschildert wurde. Bei jener Gelegenheit haben der stellvertretende Zweigführer Professor Dr. Pistor, der 1. Präsident des DAV., Universitätsprofessor Dr. v. Klebelsberg, Notar Paul Bauer, Altvorstand Oberstleutnant Baumann und Rechtsanwalt Dr. Hartmann als Vertreter der Münchner Alpenvereinszweige die Bergsteigerpersönlichkeit Leuchs eingehend gewürdigt.

Am 1. Dezember 1941 übergab Dr. Leuchs die Führung des Zweiges Herrn Präsident Dr. Wein, der bereits seit dem Jahre 1934 dem Beirat angehört. Dr. Wein hat durch die Übernahme dieser schwierigen Aufgabe ein großes Opfer gebracht; er ließ sich bei seiner Zusage von dem Entschluß

leiten, der durch die Erkrankung des Herrn Dr. Leuchs eingetretenen Krise so rasch als möglich ein Ende zu bereiten. Er übernahm das Amt unter der Voraussetzung, daß bezüglich der Arbeitsverteilung verschiedene Änderungen vorgenommen würden. Insbesondere erschien es notwendig, der Geschäftsstelle, in erster Linie Herrn Marschall, einen größeren Aufgabenkreis zuzuweisen.

Die anfallenden Verwaltungsaufgaben wurden in 6 Beiratssitzungen erledigt. Der **Beirat** setzte sich wie im Vorjahr aus folgenden 19 Herren zusammen:

1. Dr. Georg Leuchs, Zweigführer bis zum 1. 12. 1941.
2. Rechtsanwalt Reichshauptstellenleiter Dr. Max Wein, Direktor des Bayerischen Sparkassen- und Giroverbandes, Zweigführer vom 1. 12. 1941 an.
3. Direktor Eugen Recknagel, stellvertretend. Zweigführer.
4. Studienprofessor Dr. Ambros Nuber, 1. Schriftführer.
5. Prakt. Arzt. Dr. Erhard Schoch, 2. Schriftführer und Sachwalter für das Heinrich-Schwaiger-Haus.
6. Kaufmann Ludwig Gerdeißen, Schatzmeister.
7. Studienprofessor Dr. Richard Harster, Bücherwart.
8. Schneidermeister Ludwig Aschenbrenner, Führer der Jungmannschaft.
9. Schulleiter Wendelin Forstmeier, Führer d. Jugendabtlg.
10. Rechtsanwalt Karl Hartmüller, Sachwalter für das Führerwesen.
11. Ingenieur Sebastian Kirchlechner, Fahrtenwart, Dietwart und Sachwalter für die Waxensteinhütte.
12. Postamtmann Michael Künneth, Sachwalter für das Alpelhaus, die Markbachjochhütte und die Zweighütten, die nur unseren Mitgliedern zugänglich sind.
13. Dekorationsmalermeister Albert Link, Führer der Schiabteilung und Sachwalter für das Wettersteingebiet.
14. Versicherungsbeamter Josef Maier, Sachwalter für die Albert-Link-Hütte und das Schlierseer Gebiet.
15. Rechtsanwalt Justizrat Josef Popp, Rechtsberater.
16. Architekt Karl Sengling, Sachwalter f. d. Watzmannhaus.
17. Versicherungsbeamter Max Stark, Führer der Faltbootabteilung und Sachwalter für das Guffertgebiet.
18. Rektor Sebastian Wieser, Führer der Lichtbildabteilung.
19. Oberingenieur Heinz Zapf, Sachwalter für das Herzogstandhaus.

Im Dezember 1941 wurde weiterhin das Mitglied, Städt. Obervermessungsrat Karl Oechsle, in den Beirat berufen.

5 Mitglieder des Beirates stehen zur Zeit im Dienste der Wehrmacht.

4. Geschäftsstelle.

Der Wechsel in der Führung des Zweiges hat einige Umstellungen in der Arbeitsverteilung im Gefolge gehabt. Im Zuge der Neuordnung der Geschäftsstelle hat diese einen größeren Aufgabenkreis zugeteilt erhalten. Herr Marschall hat schon seit Beginn des Krieges einberufene Mitarbeiter des Zweiges erfolgreich vertreten. Er organisierte die Führungsfahrten, die Kletter- und Schikurse und versah das Amt des Sachwalters der Gumpertsbergerhütte; dazu kam nunmehr noch die Vorbereitung der Vortragsabende. Wir sind überzeugt, daß Herr Marschall bei seinem Geschick und seiner Erfahrung auch die neue ihm zufallende Aufgabe meistern wird. Wir sprechen ihm, sowie Herrn Rübel, Frl. Schmidhuber und Frl. Habler für ihre dem Zweig geleisteten treuen Dienste unseren besten Dank aus.

5. Vorträge.

Unsere Lichtbildervorträge, in denen fast ausnahmslos Farbbilder gezeigt wurden, fanden wie im Vorjahr im Kreuzbräufestsaal, im ersten Viertel des Jahres 1942 in der Technischen Hochschule statt. Sie wurden von unseren Mitgliedern mit Beifall aufgenommen.

Überblick über die Vorträge.

(° = Vortrag der Schiabteilung)

* 2. April 1941: Herr Dr. Rudolf Jupitz: Aus dem Tier- und Pflanzenleben der Alpen.
9. „ „ Herr Hans Bliemel: Vagabundenfahrt in die Westalpen.
*16. „ „ Herr Franz Leicher: Von München nach Innsbruck.
29. Okt. „ Herr Dr. Walter Götz: München ruft.
* 5. Nov. „ Herr Dr. Ludwig Koegel: Wanderungen durch die steierische Bergwelt.
12. „ „ Herr Ludwig Seufert: Wie erzielt man gute Farbphotos?

*19. Nov. 1941: Herr Severin Bachl: Bergfahrten im Wetterstein und Rofan.
26. „ „ Herr Kurt Sigritz: Farbiges aus unseren Bergen.
* 3. Dez. „ Herr Bernhard Chr. Mosl: Sestrière, die Schimetropole Italiens.
10. „ „ Herr Hans Wagner: Streifzüge durch Mittel- und Süditalien im Kriegssommer 1941.
*17. „ „ Herr Jakob Blaimer: Unsere Heimatberge in den vier Jahreszeiten.
7. Jan. 1942: Herr Dr. K. Helbig: Die Durchquerung der Insel Borneo.
*14. „ „ Herr Hanns Billmeier: Ein Bergsteigerjahr mit der Farbkamera.
21. „ „ Herr E. Schuhmacher: Selbstaufgenommene Tierfilme.
*28. „ „ Herr Bertl Herbst: Fels- und Eisfahrten 1941.
4. Febr. „ Herr Landgerichtsdirektor Dr. Hans Pfeifer:
a) Allgäuer Schifahrten;
b) Farbbilder aus den Bergen.
*11. „ „ Herr Anton Herberger: Im herbstlichen Karwendel.
*25. „ „ Herr Dr. Walter Brecht: Deutsche Anden-Kundfahrt 1939—40.
Neue Bergfahrten in der Weißen Kordillere von Peru.
4. März „ Herr Dr. Adalbert Defner: Das schöne Tirol.
*11. „ „ Herr Dr. Manchot: Schönheit der Heimat im Wechsel der Jahreszeiten.
18. „ „ Herr Professor Dr. Otto Reuther: Singapur; Film und Schallplatten.
*25. „ „ Herr Fritz Schönhofer: Urlaubstage in Tirol.

Allen Vortragenden sei an dieser Stelle bestens gedankt. Für die freundliche und zuverlässige Bedienung des Bildwerfers sagen wir Herrn Pruckner und seinem Helfer Herrn List unseren herzlichsten Dank.

6. Edelweißfest.

Unsere treuen Jubilare versammelten sich am 23. April im Kreuzbräufestsaal um ihre verdiente Ehrung entgegenzunehmen. Zwölf erhielten das Ehrenzeichen für 50jährige, 56 das Ehren-

zeichen für 40jährige und 17 das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft. Dr. Leuchs, der die Jubilare begrüßte und ihnen für ihre Treue und Anhänglichkeit dankte, übergab ihnen außer den Ehrenzeichen auch den 2. Band der „Geschichte des Zweiges München". Er ging auf die besonderen Verdienste einzelner Jubilare besonders ein: Sanitätsrat Dr. Wetzler, der sich um den Ausbau der Lichtbildabteilung besonders verdient machte; Privatdozent Dr. Heis, der durch seine bergsteigerischen Leistungen hervorragte; Verwaltungsinspektor Adolf Deibele, ein besonders eifriger Lichtbildner; die Direktorsgattin Frau Waldthausen, eine sehr tüchtige Vertreterin des Schisports. Als endlich Dr. Leuchs darauf hinwies, daß auch Josef Marschall zu den Silbernen Jubilaren zähle, ging ein Beifallssturm durch die Reihen, der — mehr als Worte es zu sagen vermögen — zum Ausdruck brachte, welcher Beliebtheit sich unser Geschäftsführer bei den Mitgliedern erfreut.

Im zweiten Teil seiner Rede stellte der Zweigführer das ehedem in Fesseln geschlagene, verarmte, unfreie Deutschland dem heutigen starken, einigen, mächtigen Großdeutschland gegenüber, dessen Schaffung wir unserem Führer Adolf Hitler verdanken. Die Versammlung, die ein dreifaches Siegheil auf den Führer ausbrachte, sang die Lieder der Nation.

Den Dank der Jubilare brachte Sanitätsrat Dr. Wetzler zum Ausdruck.

Der schöngeschmückte Saal, die Kapelle Rein und die beifällig aufgenommenen Darbietungen sicherten dem Fest einen schönen, stimmungsvollen Verlauf.

Frl. Stamm in der Gestalt des Münchner Kindls trug gleich zu Beginn Verse von Hermann Roth vor, der sich im Laufe des Abends persönlich vorstellte und sein prachtvolles Gedicht: „Der Jubilar" zum besten gab. Auch die „Bayerischen Postillione", dargestellt von Kern und Strasser, die zu Herzen gehenden Heimatlieder von Annerl und Roserl Fahrnberger und die „Erlebnisse des Korbinian Salvermoser im Luftschutzkeller" von Michel Ehbauer, der zugleich die Rolle des Ansagers übernommen hatte, ernteten lebhaften Beifall.

7. Rechnungswesen und Spenden.

Prokurist Schlederer hat im abgelaufenen Jahr viermal eine Prüfung der Kasse und der Bücher vorgenommen. Er wurde bei dieser Arbeit von den Herren List und Zwierlein unterstützt. Es hat sich in keinem Falle eine Beanstandung ergeben. Gelegentlich der Amtsübernahme durch den neuen Zweigführer

fand am 8. Dezember eine Besprechung über Finanzfragen statt, an der die Herren Dr. Wein, Recknagel, Gerdeißen, Schlederer und Zwierlein teilnahmen. Es wurde außerdem ein Sachverständiger auf dem öffentlichen Prüfungswesen zugezogen. Hinsichtlich der Kassenführung und der Vermögensverwaltung wurden verschiedene Neuanordnungen getroffen.

An Spenden sind uns zugegangen:

Aus dem Kreise der Jubilare: Goldener Jubilar Oberforstverwalter Eugen Pettendorfer aus Aßling	RM	20.—
Von einem nicht genannt sein wollenden Goldenen Jubilar	„	40.—

Sonstige Spenden:

Dr. med. J. Grundl	„	10.—
Friedrich Arntz, Passaic (Nordamerika)	„	10.—
Eduard Kaiser, Berlin	„	10.80
Erwin Bachinger	„	20.—
Reichsminister Dr. Frick, Berlin	„	35.80
Frau Gisela Bauer	„	50.—
Dr. Günther Franz, Charlottenburg	„	55.—

Die Firma Ritter & Sohn, Pasing, stiftete eine Messerputzmaschine für die Albert-Link-Hütte.

Wir haben folgende Zuwendungen gegeben:

Für die Alpenvereinsbücherei	RM	50.—
Für das Haunersche Kinderspital	„	100.—
Für das Winterhilfswerk 1941/42	„	500.—

Auch haben wir uns an einer Sammlung beteiligt, die die Alpenvereinszweige und die Sportverbände zu Gunsten des WHW. durchzuführen hatten. Wir haben im ganzen die Zeichen von 80 Sammelbüchsen verkauft und konnten dadurch dem WHW. eine Summe von rund RM 1600.— zuführen.

Gemäß dem Aufruf des Führers und des Reichssportführers hat der Gau München-Oberbayern des Reichsbundes für Leibesübungen alle Sportler und Schiabteilungen aufgefordert, ihre Schiausrüstung den im Osten kämpfenden Soldaten zur Verfügung zu stellen. Wir haben kein Mitglied in unserem Zweig angetroffen, das sich diesem vaterländischen Ruf entzogen hätte.

Auch haben wir eine stattliche Anzahl von Wolldecken und sonstigen Wintersachen abgeliefert. Wir glauben, daß wir auf diese Weise auch unseren Teil

dazu beigetragen haben, unseren an der Front stehenden Kameraden das Durchhalten im harten russischen Winter 1941/42 zu erleichtern.

8. Hauptversammlungen des Zweiges.

a) Außerordentliche Mitgliederversammlung am 26. 11. 1941 im Kreuzbräu-Festsaal.

Einziger Punkt der Tagesordnung: Neuwahl des Zweigführers.

Der stellvertretende Zweigführer, Direktor Recknagel, teilte der Versammlung mit, daß sich Dr. Leuchs infolge Erkrankung gezwungen sehe, sein Amt als Zweigführer niederzulegen. Er wies auf die hohen Verdienste hin, die sich Dr. Leuchs um die Führung unseres Zweiges erworben hat und erklärte, daß die Würdigung dieser Verdienste und die Abstattung des Dankes einem späteren Zeitpunkt vorbehalten bleibe. Er stellte den Antrag, den Präsidenten und Oberabschnittsleiter in der Reichsleitung der NSDAP. Dr. Max Wein, der sich zur Übernahme des Amtes bereit erklärt habe, als Nachfolger des Herrn Dr. Leuchs zu wählen. Die Versammlung wählte hierauf einstimmig durch Zuruf Herrn Dr. Wein zum neuen Zweigführer.

b) Ordentliche Mitgliederversammlung am 18. 2. 1942 im Rokokosaal, Hackenstr. 4.

Die von 84 Mitgliedern besuchte Hauptversammlung wurde von dem neuen Zweigführer Herrn Dr. Wein eröffnet. Seinem Vorschlage entsprechend schickte die Versammlung zunächst folgende Drahtnachricht an Herrn Dr. Leuchs: „Die ordentliche Mitgliederversammlung 1942 des Zweiges München des DAV. grüßt in Dankbarkeit ihren langjährigen Zweigführer Dr. Leuchs."

Dr. Nuber gab hierauf in seinem Leistungsbericht ein Bild von der alpinen Arbeit unseres Zweiges, ein Bild, das trotz der Schwierigkeiten und Hemmungen des Krieges als erfreulich bezeichnet werden kann. Von der Verlesung des Vermögensnachweises und der Jahresabrechnung wurde abgesehen, da diese der Versammlung gedruckt vorlagen.

Gesamtausgaben RM 112 440.—, Gesamteinnahmen RM 114 408.—, somit Vermögenszuwachs RM 1968.-. Herr Schlederer erstattete den Rechnungsbericht

und beantragte die Entlastung unseres Schatzmeisters, des Herrn Gerdeißen. Die Versammlung erteilte dem Zweigführer und allen seinen Mitarbeitern die erbetene Entlastung.

Die Aufnahmegebühr und die Mitgliedsbeiträge wurden im Rahmen der Sätze des Vorjahres festgelegt. Der von Herrn Gerdeißen vorgetragene Kostenvoranschlag für 1942, der Einnahmen und Ausgaben in Höhe von RM 67 430.— vorsieht, fand einstimmige Billigung.

Anträge irgendwelcher Art waren nicht eingelaufen.

Nachdem Geheimer Oberregierungsrat Dr. Rothgangel Herrn Dr. Wein für die Übernahme der Amtsführung den Dank der Versammlung zum Ausdruck gebracht hatte, umriß Dr. Wein in seinem Schlußwort die außerordentlich umfangreiche Arbeit unserer Sachwalter und sprach diesen seinen herzlichsten Dank aus. Sein besonderer Dank aber galt unserem zurückgetretenen Zweigführer Dr. Leuchs, dessen Arbeit für unseren Zweig seine eigentliche Lebensarbeit war.

Nach einem stillen Gedenken für unsere gefallenen Kameraden schloß er die Versammlung mit einem dreifachen Siegheil auf das Reich und seinen Führer.

9. Hauptversammlung des Alpenvereins.

Auch im Kriegsjahr 1941 hat die Vereinsführung von der Abhaltung der Hauptversammlung Abstand genommen.

II. Bergfahrten unserer Mitglieder.*)

1. Fahrtenberichte.

(W = Winter, S = Sommer)

Im Weltkrieg 1914/18 nahm das Bergsteigen nach dem ersten Schock allmählich wieder zu. So auch jetzt, obwohl die Vergünstigungen auf der Eisenbahn wegfielen und obwohl die meisten Sonntage im Sommer verregnet waren. Demgemäß wurden von der Schiabteilung (nur die Mitglieder der Schiabteilung werden zu Fahrtenberichten aufgefordert) 241 Berichte eingeschickt. Davon sind 71 Fehlanzeigen, die vielfach mit beruflicher Inanspruchnahme oder mit Einberufung zur Wehrmacht begründet wurden. Die Berichte weisen 3410 Gipfel aus, gegen 2455 im Vorjahr, 1827 im Winter und 1583 im Sommer.

Als Wintergipfel werden einer alten Übung entsprechend die in der Zeit vom 1. Dezember bis 30. April bestiegenen gerechnet, die übrigen als Sommergipfel. Es sind aber viele der im Mai und selbst noch im Juni, andererseits im Oktober und November bestiegenen Gipfel ausgesprochene Schifahrten, je nach Wetter- und Schneeverhältnissen. Bei der Frage, ob Winterfahrt oder nicht, ist eben nicht nur die Benützung der Schier, sondern auch die Länge der Tage, Temperatur usw. zu berücksichtigen. Die Statistik geht über die Zeit vom 1. Dezember 1940 bis 30. November 1941. Nur vollständig bestiegene Gipfel über 1500 m wurden aufgenommen und nur Erhebungen, die noch als Gipfel betrachtet werden können. Folgende Namen werden z. B. gestrichen: Schindlerskopf, Archtalkopf (am Krottenkopf), Sonnjoch, Grubereck, Karspitze an der Halserspitze, Benzingspitze, Tanzeck, Kirchstein an der Rotwand, Kitzlahner, Vogelsang, Tagweidkopf, Kreuzeck, Osterfelderkopf, Lengenfelderkopf, Riffeltorkopf, Hochalmkreuz, Petersköpfl, Einser, Elfer- und Zwölferkogel im Zahmen Kaiser, Wiesberg, Kopfkraxen, Horler-Stiege, Hahnenkamm und Kleinglockner.

Die Gipfel verteilen sich auf die einzelnen Gruppen wie folgt:

Gebiet	Winter	Sommer	Gebiet	Winter	Sommer
Vorberge	744	365	Silvretta	—	12
Allgäuer Vorberge	155	8	Ferwall	15	4
Allgäuer Hochalpen	7	5	Samnaun	35	—
Lechtaler	10	10	Ötztaler	21	66
Tannheimer	1	11	Stubaier, Sellrain und Kalkkögel	91	80
Ammergebirge	15	5	Zillertaler	8	40
Wetterstein	41	104	Hohe Tauern	38	107
Karwendel	10	273	Niedere Tauern	24	12
Rofan	—	30	Sonst. Zentralalpen	—	9
Kaiser	3	171	Lienzer Dolomiten	—	33
Berchtesgadner	28	71	Karawanken	—	27
Dachstein	—	11	Sonst. Südl. Kalkalpen	—	7
Sonst. Nördl. Kalkalpen	33	49	Karpathen	—	3
Kitzbühler	488	55			
Tuxer	60	15			

*) Bearbeitet von Dr. Leuchs.

Die bekannteren Gipfel seien mit ihren Ersteigungszahlen genannt:

Vorberge im Winter: Krottenkopf 4, Benediktenwand 16, Brauneck 67, Seekarkreuz 16, Buchstein 4, Hirschberg 13, Risserkogel 2, Schinder, Rotwand 48, Ruchenköpfe, Miesing 7, Aiplspitze 14, Jägerkamp 27, Brünnstein 2, Wendelstein 16, Hochries 17, Kampenwand Westgipfel, Kammerköhrplatte 24.

Vorberge im Sommer: Soiernspitze, Krottenkopf 5, Heimgarten 2, Herzogstand 8, Benediktenwand 14, Brauneck 5, Schafreuter, Seekarkreuz 6, Buchstein 5, Hirschberg, Risserkogel 10, Plankenstein 7 (1 Nordwand), Schinder 10, Guffert 11, Rotwand 24, Ruchenköpfe 16 (3 Dülferriß), Miesing, Aiplspitze 15, Jägerkamp 17, Hinteres Sonnwendjoch 6, Traithen 4, Brünnstein 3, Wendelstein 11, Hochries 4, Kampenwand Westgipfel 13 (3 Torweg, 3 Südwand), Kampenwand Hauptgipfel 2 (2 Südwand), Kammerköhrplatte 4, Hochstaufen 2.

Vorallgäu im Winter: Didamskopf 16, Hählekopf 24, Hoher Ifen 9, Steinmandl 23, Grünhorn 10, Kanzelwand 5, Stuiben 4.

Allgäu, Lechtaler und Tannheimer: Krottenkopf (Westgrat), Fuchskarspitze 2, Hochvogel (W), Valluga 5 (4 W), Schindlerspitze 2 (W), Gimpel 8 (Südostkante, 2mal Südwand, Westgrat, Nordwand, Wüstendorfer), Gimpelturm West.

Wetterstein: Kleiner Waxenstein, Zwölfer 2 (2 Nordostkante), Großer Waxenstein 2 (1 Übergang vom Zwölfer), Alpspitze 37 (26 W), Hochblassen 5 (3 Übergang vom Gaif - Blassenspitze), Zugspitze—Höllentalspitzen—Alpspitze 2, Wetterspitze 9 (2 Wetterkante), Oberreintalschrofen 2, Oberreintalturm Südwestkante, Scharnitzspitze 7 (2 Südwestwand, alte Südwand, 2 neue Südwand), Schüsselkarspitze 5 (2 Südwand - Herzog-Fiechtl, Südostwand, Übergang zur Dreitorspitze), Unterer Berggeistturm Schluchtweg, Leutascher Dreitorspitze 4, Partenkirchner Dreitorspitze 6, Musterstein (Südwand Assn-Glaser).

Mieminger: Sonnenspitze 4, Wampeter Schrofen 2, Marienbergspitzen, Grünstein 2, Hohe Munde 2.

Karwendel: Westl. Karwendelspitze 15 (4 W), Tiefkarspitze 2 (2 Nordwestgrat), Wörner 7, Östl. Karwendelspitze 6 (2 Grabenkargrat), Risserfalk 4, Birkkarspitze 24 (1 W), Ödkarspitzen 12 (4mal nur 1 oder 2 Gipfel), Spritzkarspitze, Eiskarlspitze, Hochglück 2, Lamsenspitze 23 (2 Ostwand, 5 Nordost-

kante, Ostgrat, Südostgrat, Westgrat), Schafkarspitze 2, Barthspitze, Katzenkopf 2, Speckkarspitze 9, Gr. Bettelwurf 11, Gr. Solstein 3.

Rofan: Hochiß 5, Rofan 9, Vord. Sonnwendjoch 4, Sagzahn 4.

Kaiser: Scheffauer 15 (5 Ostlerweg, 1 Übergang vom Zettenkaiser), Ellmauer Halt 26 (12 Kopftörlgrat), Kleine Halt 6 (4 Nordwestwand), Drei Halten 2, Vord. Karlspitze 2 (2 Südostgrat), Totenkirchl 12 (5 Heroldweg, 2 Südostgrat, 1 dir. Westwand), Christaturm 4 (4 Südostkante), Fleischbank 13 (1 Nordgrat, 1 Schluchtweg, 7 Dülferriß, 3 Südostwand, 2 Ostwand), Predigtstuhlgipfel 13 (2 Nordkante, 1 Ostlerweg, 2 Schüle-Diem, 2 Westwand des Mittelgipfels, Westverschneidung, Westwand d. Hauptgipfels), Hint. Goinger Halt 4 (4 Nordgrat), Bauernpredigtstuhl 3 (Nordgrat, Westwand, Rittlerkante), Törlturm 2 (1 Akademikerkante), Törlwand 2 (2 Südwand), Regalpturm 2 (1 Südwand), Ackerlspitze 3, Maukspitze 4.

Berchtesgadner und Dachstein: Schönfeldspitze 2, Gr. Hundstod, Hochkönig 5 (2 W), Hoher Göll 7 (1 Trichterweg, 1 alte Westwand, 1 W), Hohes Brett 6, Watzmann Hocheck im W. 3, Watzmann Ostwand, Kleiner Watzmann 2 (Westwand alter und dir. Weg), Hochkalter, Blaueisspitze, Untersberg 2 (2 Südwand); Dachstein 5, Torstein, Eiskarlspitze.

Kitzbühler und Tuxer im W.: Gr. Galtenberg, Wiedersbergerhorn 8, Feldalpenhorn 6, Schafsiedel 16, Salzachgeier 14, Tristkopf 15, Brechhorn 16, Gr. Rettenstein, Pengelstein 66, Hohe Salve 2, Kitzbühlerhorn 8, Glungezer 12.

Zentralalpen: Piz Buin, Kaltenberg 3 (3 W), Furgler 7 (7 W), Ötztaler Wildspitze 7 (1 W), Fluchtkogel 4 (1 W), Weißkugel, Similaun 3 (1 W), Finailspitze 2 (1 W), Watzespitze, Schwabenkopf, Verpailspitze, Östl. und Mittlerer Madatschturm, Wilder Freiger 2, Wilder Pfaff 5 (4 W), Zuckerhütl 7 (4 W), Schaufelspitze 4 (3 W), Stubaier Wildspitze 4 (3 W), Ruderhofspitze 7 (5 W), Schrankogel 7 (3 W, 1 Nordflanke), Habicht 3, Obernberger Tribulaun, Olperer, Riffler 2, Mösele 2, Schönbichlerhorn 3, Gr. Greiner, Schwarzenstein 4, Zsigmondyspitze, Löffler, Reichenspitze 2, Simonyspitze 2, Gr. Geiger 5 (1 W), Großvenediger 14 (8 W), Großglockner 13, Kitzsteinhorn 3 (1 W), Gr. Wiesbachhorn 6, Fuscherkarkopf Nordwand, Sonnblick 6 (1 W), Ankogel 2 (1 W), Hochalmspitze (W), Hafner.

Südl. Kalkalpen: Hochobir 2, Grintouz.

Einige Fahrtenberichte seien auszugsweise wiedergegeben:

Herta Becker. Im Winter verschiedene Gipfel in den Vorbergen und Kitzbühlern, auch Großvenediger 2mal und Alpspitze. Im Sommer Großglockner, Tiefkarspitze Nordwestgrat. Scheffauer Nordwand Ostlerweg, Ellmauer Halt Kopftörlgrat, Fleischbank, Predigtstuhl Ostlerweg.

Fritz Beer. Im Winter Fahrten in den Vorbergen und Kitzbühlern, auch Alpspitze. Im Sommer u. a. Scheffauer Nordwand Ostlerweg-Hackenköpfe-Sonneck, Wetterspitze Wetterkante, Kleine Halt Nordwestwand, Totenkirchl Südostgrat.

Ott Dräger (ehemaliger Jungmann). Winterfahrten in den Vorbergen, Kitzbühlern, Tuxern und im Wetterstein. Sommer: Vordere Karlspitze Südostgrat (allein), Kampenwand Westg. Südwand und Hauptg. Südwand, Staffelstein Westkante, Schüsselkarsp. 2mal Südwand Herzog-Fiechtl, Scharnitzsp. 3 (Südwestwand, alte Südwand, neue Südwand), Zugspitze—Höllentalspitzen—Alpspitze, Totenkirchl 2 (Südostgrat, dir. Westwand), Predigtstuhl 2 (Nordkante, Schüle-Diem), Schrankogel Nordostwand, Christaturm Südostkante, Fleischbank Dülferriß.

Hans Eichberger. Fast 90 Gipfel in den Vorbergen, dem Wetterstein, Karwendel, Kaiser, in den Leogangern, Kitzbühlern, Stubaiern, Zillertalern und Tauern. U. a. Kleine Halt Nordwestkante, Oberreintalturm Südwestkante, Nördl. Zundernkopf Südostgrat, Wetterspitze Wetterkante 2mal, Wörner—Großkarspitze—Tiefkarspitze.

Paul Freyse. Winterfahrten in den Berchtesgadner Bergen. Watzmann Hocheck 3mal, Hoher Göll, Hochkönig. Auch Kitzsteinhorn. Im Sommer u. a. Untersberg Südwand, Kleiner Watzmann Westwand alter und dir. Weg, Blaueisumrahmung, Watzmann Mittelspitze Ostwand Wieder-Weg, Hoher Göll 2mal (Trichterweg und alte Westwand), Watzmann Ostwand, Watzmannkinder Überschreitung.

Ludwig Hausbacher. Ellmauer Halt Kopftörlgrat (allein), Drei Halten, Totenkirchl Heroldweg, Westl. Törleck, Predigtstuhl Botzongkamin—Hint. Goinger Halt Nordgrat, Roßkaiser, Kleinkaiser von Nordosten, Mitterkaiser Haupt- und Nordgipfel, Törlwand Südwand—Regalpwand—Regalpspitze—Regalpturm, Törlturm, Mitterkaiser.

Lorenz Hausmann. Fleischbank Ostwand, Totenkirchl, Predigtstuhl, Scheffauer Nordwand Ostlerweg, Predigtstuhl Westverschneidung.

Franz Huttinger. Im Winter fast 100 Gipfel in den Vorbergen und Kitzbühlern, im Wetterstein und Karwendel, darunter Alpspitze und westl. Karwendelsp. Im Sommer Totenkirchl Heroldweg, Schüsselkarspitze Westgrat mit Übergang zur Dreitorspitze, Scheffauer Nordwand Ostlerweg, Hoher Gaif—Blassenspitze—Hochblassen, Grabenkarspitze—Grabenkartürme—Östl. Karwendelspitze, Ellmauer Halt Kopftörlgrat, Kleine Halt Nordwestwand.

Eva Leidig. Im Winter Schifahrten in den Vorbergen. Im Sommer u. a. Hintere Goinger Halt Nordgrat 3, Kaiserkopf Nordgrat, Christaturm—Fleischbank 2, Scheffauer Nordwand Ostlerweg, Ellmauer Halt Kopftörlgrat 2, Zettenkaiser Westgrat—Scheffauer, Lamsenspitze 6 (von der Mitterkarlspitze, Südostgrat, Nordostkante 2, Ostwand), Bauernpredigtstuhl Nordgrat (fast alles allein).

Frau Luise Moeller. U. a. Watzmann 3 Gipfel, Fleischbank Südostwand, Sonneck-Hackenköpfe-Scheffauer, Unterer Berggeistturm Schluchtweg, Zugspitze — 3 Höllentalsp. — Vollkarsp., — Alpsp., Watzmann Ostwand 3 Gipfel.

Franz Scheuhuber. Im Winter in den Vorbergen; im Sommer Kampenwandwestgipfel 5 (2 Südwand, 2 Torweg), Kampenwand Hauptgipfel Südwand, Predigtstuhl Nordkante, Christaturm Südostkante, Fleischbank Ostwand, Predigtstuhl Hauptgipfel Westwand.

Josef Strobl. Gimpel 7 (2 Südwand, Westgrat, Nordwand, Südostkante, Wüstendorfer), Gimpelturm West, Lachenspitz Nordwestwand (neuer Durchstieg).

Artur Treichl. Im Winter als Führer der Hochgebirgsschule Fulpmes viele Gipfel der Stubaier und Ötztaler Alpen. Im Sommer in den Stubaiern, darunter 2 Neufahrten: Ilmspitze Westwand und Kirchdach Nordwestpfeiler. Ferner in den Tauern, im Wetterstein: Schüsselkarspitze Südwand Herzog-Fiechtl, Scharnitzspitze 2mal (Süd- und Südwestwand); im Kaiser: Predigtstuhl Hauptgipfel Westwand, Hint. Goinger Halt Nordgrat, Fleischbank 2mal (Schluchtweg, Nordgrat), Ellmauer Halt Kopftörlgrat und in den Kalkkögeln: Kl. Ochsenwand Auckenthalerriß.

Hans Veiglhuber. U. a. im Winter: Westl. Karwendelsp. Im Sommer: Christaturm Südostkante, Ellmauer Halt 2 Kopftörlgrat, Hoher Dachstein Hunerscharte, Regalpturm Südwand, Kreuztörlturm Südostkante, Predigtstuhl Hauptg. Westwand, Fleischbank Dülferriß, Hint. Goinger Halt Nordgrat, Ruchenköpfe Dülferriß, Lamsenspitze Nordostkante.

Karl Wagner. Fleischbank Südostwand 2, Predigtstuhl Schüle-Diem-Weg, Lamsenspitze 2 (Ostwand und Nordostkante), Bauernpredigtstuhl 2 (Westwand und Rittlerkante), Predigtstuhl Mittelgipfel Westwand, Schüsselkarsp. Südostwand.

50 Gipfel und mehr haben: Hanns Billmeier, Lisl Binder, Hilde Eichberger, Fritz Kelber, Sepp Mayerhofer, Anni Pongratz, Wilhelm Schmidt. Nahe an 100 oder über 100 Gipfel weisen aus: Hans Fischer und Adolf Pongratz.

2. Führungsfahrten, Kletterkurse, Schikurse.

Besser noch als bei den Fahrtenberichten zeigt sich bei den Führungsfahrten, daß es wieder aufwärts geht. So kamen im letzten Jahr 222 Führungen zustande gegen 128 im Jahre 1940. Die Gipfel, die hierbei erstiegen wurden, betragen an Zahl 261, die Teilnehmer etwa 1200.

Im Winter wurden 115 Fahrten geführt (gegen 64 im Vorjahr). Rund 700 Personen nahmen daran teil (ohne die Führer). Folgende 130 Gipfel wurden erstiegen.

In den Vorbergen: Krottenkopf, Brauneck 5, Kirchstein, Seekarkreuz 4, Schönberg 4, Hochplatte, Brandkopf 2, Hirschberg, Wallberg 3, Stümpfling 3, Rauhkopf, Taubenstein, Lempersberg 2, Rotwand, Wendelstein, Lacherspitze 2, Hochries 2, Kammerköhrplatte, Dürnbachhorn 3, Wildalphorn.

Im Vorallgäu: Didamskopf, Hählekopf, Steinmandl 2, Grünhorn, Hoher Ifen, Hahnenköpfl 2.

In den nördlichen Kalkalpen: Valluga 2, Schindlerspitze, Alpspitze 3, Westl. Karwendelsp., Viehkogel.

In den Kitzbühlern und Tuxern: Wiedersbergerhorn, Schafsiedel 2, Schwebenkopf 3, Salzachgeier 3, Falschriedel, Königsleiten, Tristkopf 4, Baumgartgeier, Nachsöllberg, Fleiding 4, Geisberg, Gampenkogel 2, Brechhorn 4, Schwarzerkogel 2, Pengelstein 6, Ehrenbachhöhe, Halselsp., Hobarjoch, Nafingjöchl, Hoher Kogel, Rastkogel, Grindelsp., Hippoldsp.

In den Zentralalpen: Maroiköpfe, Peischlkopf, Kaltenberg, Maroiköpfe - Peischlkopf, Ob der Scheid, Furgler, Riesenkopf, Pezid, Lacid 2, Glocksp., Hexenkopf; Großvenediger, Schlieferspitze, Seekareck, Seekarsp. — Roßkogel — Hundskogel, Roßkogel—Hundskogel 2, Zehnerkarspitze—Seekareck, Sonntagskarkopf-Platteneck, Kleiner Pleißlingkeil, Spirzingerkogel-Spatzeck.

Bei 11 Fahrten wurde ein Gipfel nicht erstiegen.

Geführt haben: Baumann 1, Billmeier 6, Dilthey 7, Huttinger 5, Jockers 8, Kammergruber 6, Leichtl 7, Linke 4, Manglhammer 6, Marschall 3, Meierhöfer 7, Mutzbauer 2, Nürschl 15, Pongratz 9, Wilhelm Schmidt 13, Scholl 11, Zimmermann 5.

Schilehrfahrten, bei denen es nicht auf die Besteigung von Gipfeln ankommt, sondern die nur der Übung im Gelände gewidmet sein sollen, fanden 9 statt. Hammer führte seine Schüler zweimal zur Albert-Link-Hütte und von dort auf den Stümpfling und ließ sie die Dreitannen- und die Lyra-Abfahrt machen. Meierhöfer übte am Sudelfeld und am Spitzstein. Pongratz bestieg den Stümpfling und den Roßkopf. Lamminger führte zweimal auf das Sudelfeld, einmal auf den Hirschberg, Dilthey auf den Stümpfling und Roßkopf. Im ganzen waren es 57 Personen, die an diesen Schilehrfahrten teilnahmen.

An den **98 Sommerfahrten** beteiligten sich etwa 460 Personen. Längere Urlaubsfahrten gingen in die Lechtaler und ins Ferwall, ins Karwendel und in die Karawanken, die durch die Tapferkeit unserer Heere zurückerobert worden waren. Hiebei wurden folgende 124 Gipfel erstiegen:

In den Vorbergen: Soiernsp., Krottenkopf, Rißkopf, Kistenkopf, Herzogstand, Schafreuter, Roß- und Buchstein, Hirschberg, Wallberg 2, Setzberg, Risserkogel, Plankenstein (Nordwand und Südostband), Guffert 2, Halsersp., Hinteres Sonnwendjoch, Stümpfling, Roßkopf, Stolzenberg, Aiplsp., Taubenstein 2, Lempersberg, Rotwand 2, Ruchenköpfe (Westgrat), Kl. und Gr. Traithen, Wendelstein, Lachersp., Brünnstein, Hochries, Klausenberg, Kampenwand West- und Ostgipfel.

In den Lechtalern, im Ammergebirge und in den Miemingern: Dremelsp., Großbergkopf, Großbergsp., Gatschkopf, Pürschling, Teufelsstättkopf, Klammsp., Sonnensp.

Im Wetterstein: Gr. Waxenstein (Schlagintweit-Weg), glück 2, Barthsp., Scharkarsp., Lamsensp. 2, Mittersp. Rotwandlsp., Alpsp., Hoher Gaif, Musterstein (Südwand Hannemann-Redwitz-Weg).

Im Karwendel: Westl. Karwendelsp., Tiefkarsp. (Nordwestgrat), Wörner, Östl. Karwendelsp. 2 (1 über Grabenkargrat), Grabenkarspitze, Südl. Falkensp., Risserfalk, Gumpensp., Gamsjoch, Hahnkamplsp., Sonnjoch, Birkkarsp. 3, Westl., Mittl. und Östl. Ödkarsp. 2, Marxenkarsp., Spritzkarsp., Eiskarlsp., Hochglück 2, Barthsp., Schafkarsp., Lamsensp. 2, Mittersp., Rotwandlsp., Steinkarlsp., Hochnißlsp., Schafjöchl, Rauher Knöll, Speckkarsp., Gr. Bettelwurf, Hafelekarsp.

Im Kaiser: Zettenkaiser (Westgrat), Scheffauer 3 (2 Widauer-Weg, 1 Ostler-Weg), Zettenkaiser(Westgrat)-Scheffauer, Kleine Halt-Gamshalt-Ellmauer Halt, Ellmauer Halt Kopftörlgrat, Totenkirchl 3 (2 Heroldweg), Hintere Goinger Halt, Stripsenkopf, Pyramidensp.

In den Zentralalpen: Küchelsp., Scheibler, Hoher Riffler (bei Pettneu), Großglockner.

In den Karawanken und Steiner Alpen: Türkenkopf, Mittagskogel - Hühnerkogel - Frauenkogel - Rosenkogel, Kahlkogel - Bärentaler Kotschna - Wainasch - Kleinstuhl - Hochstuhl, Verdatscha - Bielschitza, Kossiak, Hochobir, Studenekopf, Grintouz.

Bei 18 Fahrten wurde ein Gipfel, meist infolge schlechten Wetters, nicht bestiegen.

Geführt haben: Baumann 13, Billmeier 8, Dilthey 13, Grünauer 1, Hördegen 9, Huttinger 5, Kammergruber 6, Lamminger 5, Leichtl 4, Linke 4, Marschall 5, Meierhöfer 4, Mutzbauer 1,

Nürschl 7, Pongratz 1, Wilh. Schmidt 15, Scholl 1, August Vörg 3.

Der **Ausbildung im Klettern** dienten 3 Kurse, sie wurden im Klettergarten bei Baierbrunn und am Plankenstein abgehalten. Die Leitung dieser Kurse war den Herren Hördegen und Mutzbauer anvertraut.

Der Andrang zu den **Schikursen** war außergewöhnlich stark. Daß dabei das zarte Geschlecht dem männlichen Gegenpol zahlenmäßig weit überlegen war, ist für jedermann verständlich. Um die Durchführung dieser Kurse haben sich verdient gemacht die Herren Dilthey, Gustl Krebs und Lamminger.

III. Unterabteilungen.

1. Schiabteilung.

Die Mitgliederzahl ist von 1023 auf 1079 gestiegen. Der Abteilungsführer, Herr Link, rief seine Mitarbeiter, von denen 3 in der Wehrmacht stehen, dreimal zu einer Beiratssitzung zusammen. Das Bergsteigen und Schilaufen wurde trotz der Erschwerungen des Krieges eifrig gepflegt. Die in Abschnitt I Ziffer 5 aufgeführten Lichtbildervorträge wurden im Wechsel mit dem Zweig veranstaltet; die geselligen Zusammenkünfte, die sog. Unterhaltungsabende, mußten wegfallen. Über die Führungsfahrten, die Schilehrfahrten, die Kletterkurse und Schikurse wurde bereits im Abschnitt II Ziff. 2 berichtet. Auf die Gymnastikabende mußten die Mitglieder auch heuer verzichten.

Im Hüttenbesitz der Abteilung ist keine Änderung eingetreten.

Die folgende Übersicht zeigt die Übernachtungszahlen der Pachthütten; der Ersatz der seit 1940 nicht mehr in unserem Pachtbesitz befindlichen Larcheralmhütte ist die Grafenherbergalmhütte.

Hütte	Sachwalter	1937	1938	1939	1940	1941
Larcheralmhütte (1140 m) . . .	Kammergruber .	594	1003	597	460	—
Grafenherbergalmhütte (1100 m)	Kammergruber .	—	—	—	—	415
Rauhalmhütte (1400 m)	Dilthey . . .	601	534	487	202	175
Hopfgartnerhütte (1750 m) . . .	Scholl	1500	1050	1384	236	722
Auenalphütte (1340 m)	Scholl	1700	1500	897	768	612
Kotalmhütte (1340 m)	Kraus	914	938	721	542	1024
Unterkunft Scharling (765 m) . .	Grünauer . .	472	432	387	418	577

Die Hopfgartnerhütte, Kotalmhütte und Unterkunft Scharling haben z. T. eine wesentliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die auffallende Steigerung bei der Kotalmhütte ist in erster Linie auf den häufigen Besuch der Jugendabteilung zurückzuführen; beim Scharlinger Heim entfällt der überwiegende Teil der Besucher auf die Sommerszeit.

2. Schisportabteilung.

Gustl Krebs als Führer unserer Schisportler war in seiner Arbeit völlig lahmgelegt, denn alle Mitglieder seiner Abteilung

stehen im Dienst der Wehrmacht oder arbeiten in kriegswichtigen Betrieben.

Im Winter 1941/42 wurden außerdem alle schisportlichen Veranstaltungen abgesagt; der Betrieb in der Abteilung ruhte daher vollständig.

3. Lichtbildabteilung.

Die Abteilung gedenkt in Dankbarkeit ihres im Sommer verstorbenen Gründers, des Oberinspektors Kaiser. Siehe auch Abschnitt I, Ziffer 2!

Der Führer der Abteilung, Rektor Wieser, hat seinen Mitgliederstand von 159 auf 168 erhöht. Etwa der sechste Teil der Mitglieder leistet Dienst in der Wehrmacht; 3 Mitglieder sind gefallen.

In der am 26. März abgehaltenen Jahresausstellung wurden 70 Diapositive, 79 farbige Diapositive und 185 Bilder im Großformat in Bromsilber und im Edeldruckverfahren den Besuchern vorgeführt. Die eindrucksvollen Bilder zeigten, was die Mitglieder auf den Bergfahrten und während der Urlaubszeit in ihre Kamera einzufangen vermochten. An die Ausstellung schloß sich ein Vortrag, der von den Herren Gebendorfer und Koller bestritten wurde.

Folgende 10 Versammlungen wurden abgehalten:

18. 2. 41: Herr Dr. Manchot: Gegen die Sonne und ohne Sonne, Grenzgebiete der Farbenphotographie.
4. 3. 41: Herr Dr. Wetzler: Aus fränkischen Gauen.
18. 3. 41: Herr Schuster: Italien in Farben.
1. 4. 41: Herr Rupprecht: Etwas über mich und meine Arbeitsweise.
22. 4. 41: Herr Kainz: Fühlen, sehen und denken.
4. 11. 41: Herr Dr. Wetzler: Herr Oberinspektor Kaiser und seine Bilder.
2. 12. 41: Herr Dr. Manchot: Die Stimmung im farbigen Landschaftsbild.
16. 12. 41: Herr Kainz: Über Farbendiapositive der S. M. L. und den Farbfilm.
20. 1. 42: Herr Hledik: Meine besten Farbbilder.

Ferner wurden 8 „Praktische Abende" veranstaltet, bei denen die Herren Gebendorfer, Hledik und Rupprecht sprachen.

Die Arbeitsräume wurden 322 mal benützt.

Die Herren Dorn und Gerl und Frau Deuerlein sorgten wieder aufs beste für Ordnung und Instandhaltung der Geräte.

Die Wandersammlung der Schwarz-Weiß-Diapositive wurden um 36 Stück bereichert. Die Stifter sind die Herren Butsch, Gebendorfer, Hitzelsberger, Kainz, Krüche, Scharpf sowie Frl. Mayer.

Für die Wandersammlung der Farben-Diapositive wurden 40 Stück gestiftet und zwar von den Herren Hitzelsberger, Karl, Wagner, Dr. Wetzler und Wunderer.

Auch in diesem Jahr wurde von der Abhaltung der Weihnachtsfeier abgesehen.

In der am 4. Februar 1941 abgehaltenen Hauptversammlung wurde der frühere Beirat einstimmig wieder berufen.

Wir wollen aber den Bericht über die Lichtbildabteilung nicht schließen, ohne auf das Dienstjubiläum des Abteilungsführers hinzuweisen. In der Hauptversammlung des Zweiges im Jahre 1931 wurde Herr Wieser als Führer der Lichtbildabteilung gewählt; er steht somit seit 10 Jahren an der Spitze seiner Abteilung. Herr Wieser hat es nicht nur verstanden, ausgezeichnete Lichtbildner um sich zu sammeln und sie zu einer schaffensfreudigen Arbeitsgemeinschaft zusammenzuschweißen, es ist ihm auch gelungen, einen außerordentlich tüchtigen Nachwuchs heranzuziehen. Er hat in den 10 Jahren, die jetzt hinter ihm liegen, die alpine Lichtbildkunst in unserem Zweig aufs beste gepflegt und gefördert; er kann stolz sein auf das, was er geschaffen hat. Wir aber wollen ihm unseren herzlichen Dank aussprechen für seine Arbeit und ihn bitten, daß er noch viele Jahre seines Amtes walten möge.

4. Jungmannschaft.

Diese von Herrn Aschenbrenner und zeitweise von seinem Stellvertreter, Herrn Mutzbauer, geleitete Abteilung, bestehend aus 97 Mitgliedern, litt besonders stark unter dem Einfluß des Krieges. Etwa vier Fünftel aller Mitglieder sind teils gefallen, teils im Felde, teils in kriegswichtigen Betrieben. Unter den Gefallenen beklagt die Abteilung insbesondere den Verlust der hervorragenden Mitglieder Ludwig Vörg und Gottlieb Rosenschon. Siehe auch Abschnitt I, Ziffer 2. Kein Wunder, daß die Fahrtentätigkeit stark eingeschränkt werden mußte. Die 12 eingelaufenen Fahrtenberichte aber zeigen, daß auch die kleine Schar der Zurückgebliebenen dem Bergsteigen treu geblieben ist. Es wurden 290 Gipfel erstiegen, 148 im Winter und 142 im Sommer.

Im Winter: Bayerische Vorberge: Benediktenwand 2, Brauneck 11, Seekarkreuz 2, Hirschberg 5, Plankenstein (Südostband), Wendelstein 3, Gr. Traithen 2, Brünnstein 2, Rotwand 5, Miesing 1.

Wetterstein: Alpspitze 7.

Kitzbühler und Tuxer: Wiedersbergerhorn 3, Gr. Galtenberg, Schafsiedel 2, Salzachgeier 2, Tristkopf 4, Brechhorn, Pengelstein 3, Hohe Salve, Glungezer.

Zentralalpen: Finailsp. 3, Hint. Schwärze 2, Similaun, Schalfkogel, Hochwilde, Guslarsp., Großvenediger, Kitzsteinhorn.

Im Sommer: Kletterberge in den Voralpen: Plankenstein 4 (1 Südostband), Aiplsp. 2, Kampenwandwestgipfel 3 (2 Südwand), Kampenwandhauptgipfel Südwand.

Lechtaler, Ammergebirge und Wetterstein: Valluga, Schindlersp., Geiselstein, Zwölfer Nordostkante, Gr. und Kl. Waxenstein, Alpsp., Dreitorsp., Musterstein.

Karwendel: Birkkarsp., Ödkarsp., Risserfalk, Hochglück, Lamsensp., Speckkarsp., Bettelwurf.

Kaiser: Ellmauer Halt 5 (4 Kopftörlgrat), Kleine Halt Nordwestwand 6, Totenkirchl Südostgrat, Predigtstuhl Nordkante.

Zentralalpen: Kaltenberg, Finailsp. 1, Hint. Schwärze, Ramolkogel, Hochwilde, Olperer, Mösele, Schwarzenstein, Zsigmondyspitze, Gr. Löffler, Reichensp., Großglockner 4 (1 Übergang v. d. Glocknerwand, 1 Stüdlgrat), Kitzsteinhorn, Wiesbachhorn.

Die Zahl der **Führungsfahrten** ist gegenüber dem Vorjahre bedeutend zurückgegangen. Im Winter wurden 17, im Sommer nur 5 Fahrten durchgeführt. Hier hat allerdings das schlechte Wetter des Sommers die Einwirkungen des Krieges noch unterstützt. 114 Mitglieder beteiligten sich an diesen 22 Fahrten und bestiegen dabei 46 Gipfel.

Im Winter: Bayerische Vorberge: Roßkopf-Stümpfling 2, Benediktenwand-Brauneck, Lachersp.-Wendelstein, Rotwand - Taubenstein, Stolzenberg - Stümpfling, Wendelstein, Wallberg 2, Brauneck, Halsersp.-Blauberge-Schildenstein.

Wetterstein: Alpsp.-Stuibenkopf-Kl. Gaif, Alpsp.

Kitzbühler: Tristkopf 3, Schafsiedel 3, Salzachgeier, Königsleiten, Plattenkogel-Schwebenkopf 2, Falschriedel, Gr. Galtenberg-Wiedersbergerhorn, Brechhorn-Pengelstein.

Zentralalpen: Wildkarspitze.

Im Sommer: Vorberge: Kampenwandhauptgipfel Südwand-Kampenwandwestgipfel Südwand-Staffelstein Westkante.

Kaiser: Kl. Halt Nordwestwand, Ellmauer Halt Kopftörlgrat.

Als Führer stellten sich zur Verfügung: Biersack 2mal, Dräger 1, Liebl 4, Mutzbauer 3, Peukert 4, Quante 4, Schüller 3, Waldhauser 3, Zelesny 1.

Am 2. März startete Mutzbauer auf dem Hirschberg 15 Mann zum „Adolf-Göttner-Gedächtnislauf", der von Karl Schreiner gewonnen wurde.

Bei den im Straubingerhof abgehaltenen Heimabenden sprachen die Herren: Aschenbrenner, Mutzbauer, Baumann, Dräger, Peukert und Wagner.

5. Jugendabteilung.

Trotz der Schwierigkeiten, die der Krieg mit sich brachte, hat die Abteilung unter ihrem Führer, dem Schulleiter Forstmeier, eine lebhafte Tätigkeit entfaltet. Die Mitgliederzahl stieg von 132 auf 137. Viele Mitglieder leisten z. Zt. Dienst bei den Gebirgstruppen.

Es wurden 24 Führungsfahrten veranstaltet; die Anzahl der Teilnehmer schwankte zwischen 2 und 36. Die Ziele der Fahrten waren die Gipfel im Alpenvorland, im Berchtesgadner Gebiet und in Tirol. Im Sommer wurde eine größere Urlaubsfahrt in die Zillertaler unternommen.

Von Kletterführungsfahrten mußte abgesehen werden, da es an den nötigen Führern fehlte. Dagegen wurden die jungen Leute im Schilauf geschult und zwar auf der Kotalm; dort wurde auch ein Abfahrts- und Torlauf abgehalten. Die im März 1941 im Valepper Gebiet durchgeführten Schiwettläufe zeigten, daß Herr Forstmeier einen tüchtigen Nachwuchs heranbildet. Die Siegespalme errang Hans Siebzehnrübl. Außerdem zeichneten sich noch aus Wolf, Kempter, Reger, Fischer, Huber, Lorenz, Mair und Wildum.

Die Heimabende dienten der Unterweisung; es sprachen die Herren Forstmeier und Sigritz. Der besondere Dank des Jugendwartes gilt wiederum Herrn Kraus, seinem treuen Mitarbeiter.

6. Faltbootabteilung.

Herr Stark stellt fest, daß der Mitgliederstand gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben ist. Die Abteilung zählt 136 Mitglieder, 117 Herren und 19 Damen, der fünfte Teil der Mitglieder steht in der Wehrmacht, 5 sind im ganzen gefallen.

In vorderster Linie stand die Pflege der Gemeinschaft. Diesem Zwecke dienten 10 gemeinsame Fahrten, darunter eine Schifahrt.

Am zwischenstaatlichen Kajakslalom beteiligten sich 10 Mitglieder, 5 davon übernahmen die Rolle eines Kampfrichters; Frl. Eichinger konnte den 4. Platz und Herr Sigritz den 16. Platz erkämpfen. An dem Lauf im Englischen Garten zu Gunsten des WHW. nahmen 6 Mitglieder teil.

Bei den Deutschen Kriegsmeisterschaften in Leichtathletik konnte die Abteilung den 4. Platz erringen. Erfreulich waren auch die Ergebnisse der Beteiligung an den leichtathletischen Wettkämpfen der Faltbootvereine. Frl. Breznikar belegte den 1. Platz in ihrer Klasse. Bei den Männern besetzten die Herren Biersack und Achter die 9. und 13. Stelle, in der Altersklasse errang Toni Bachl den 1. und Schürmeister den 2. Platz.

Im Faustballwettkampf belegte die Mannschaft der Abteilung den 3. Platz.

Dem Sammelwerk des Fachamtes Kanusport zu Gunsten des WHW. stellten sich 6 Mitglieder zur Verfügung. Sie schlugen am Karlsplatz ihr Zelt auf und lockten den neugierigen Zuschauern mit den Klängen ihrer Ziehharmonika das Geld aus ihrer Tasche.

Das Anpaddeln konnte nicht stattfinden, denn es war zu kalt und die Isar führte zu wenig Wasser. Dem Abpaddeln dagegen war ein herrlicher Tag beschieden.

Fahrtenberichte. Die mit dem Boot zurückgelegte **Kilometerzahl** hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas erhöht, nämlich von 14 341 auf **14 480.** Diese Leistung entfällt auf 5 Damen und 25 Herren. An der Spitze der Männer stand heuer Herr Robert Fröhling mit 1556 km, bei den Damen war Frau Franziska Fröhling führend mit 858 km. Der Fahrtendrang wurde etwas abgekühlt durch die Ungunst des Wetters und durch die Transportschwierigkeiten der Eisenbahn; trotzdem flatterten die Wimpel der Abteilung auf folgenden Flüssen und Seen: Ammer, Amper, Argen, Donau, Drau, Enns, Gail, Havel, Inn, Isar, Isel, Lech, Loisach, Möll, Salzach, Spree, Schwabinger Bach, Schussen und Ziller sowie Ammer- und Würmsee.

Der bauliche Zustand des Bootshauses ist gut; kleinere Instandsetzungsarbeiten werden bis zum Kriegsende zurückgestellt.

Das Bootshaus und der Bootsschuppen sind gegen Feuerschaden versichert worden.

Die Leitung der Abteilung setzte sich aus folgenden Herren zusammen: Max Stark, Führer der Abteilung; Hermann Stangl, sein Stellvertreter und zugleich Fahrwart; Franz Hegele; Josef Schürer, Schatzmeister; Eduard Nürschl, Bootshauswart und Georg Möderl, Zeugwart.

IV. Bücherei.

Studienprofessor Dr. Harster verzeichnet 183 Stück Neuanschaffungen an Büchern, Führern und Karten, nämlich 88 Bücher, 39 Führer und 56 Karten. Ausgeliehen wurden insgesamt 7260 Stück, nämlich 3525 Bücher, 1604 Führer und 2131 Karten. Die Anzahl der Benützer (3996) hielt sich fast auf der Höhe des Vorjahres (4072).

Die folgende Übersicht gibt ein Bild über die Zahl der Neuanschaffungen, die Zahl der ausgeliehenen Stücke und die Zahl der Benützer in den vergangenen 5 Jahren:

	1937	1938	1939	1940	1941
Zahl der Neuanschaffungen . . .	530	518	490	227	183
Zahl der ausgeliehenen Stücke . .	9218	10329	10446	7464	7260
Zahl der Benützer	4648	5980	5867	4072	3996
Wie viele v. H. der Mitglieder? .	62 v.H.	76 v.H.	72 v.H.	51 v.H.	47 v.H.

Die Zusammenstellung läßt erkennen, daß wir uns in den letzten Jahren bezüglich der Mittel für Neuanschaffungen Beschränkungen auferlegt haben; die beiden letzten Kriegsjahre spiegeln sich besonders deutlich in der Abnahme der Zahl der ausgeliehenen Stücke und, wenn auch nicht so stark, in der Verminderung der Zahl der lesefreudigen Mitglieder, diese gemessen an der Gesamtzahl der Mitglieder des betreffenden Jahres.

Den folgenden Spendern, die durch Geschenke unseren Bücherbestand bereichert haben, sei der beste Dank ausgesprochen:

Frau Böhringer, Herr W. Damasko, Herr Fritz Eißlinger, Frl. Haberl, Herr Otto Müller, Herr K. Schuhmacher, Frau Walsner und Zimmermann'sche Erben.

V. Häuser, Hütten und Wege.

1. Wetterstein.

Die Verhältnisse in diesem von Herrn Link betreuten Arbeitsgebiet waren heuer besonders mißlich und unerfreulich.

Das **Münchner Haus** wurde gar nicht geöffnet; wir hatten daher auch keine Übernachtungen und keine Hütteneinnahmen. Der Pächter Anselm Barth stand im Heeresdienst. Die Beaufsichtigung des Hauses übernahmen in dankenswerter Weise die Beobachter der Wetterwarte und das Personal der Bayerischen Zugspitzbahn.

Auf der **Knorrhütte** war nur der kleine Wirtschaftsraum zugänglich.

Die Gäste hatten lediglich Übernachtungsgelegenheit; bezüglich der Verpflegung waren sie, abgesehen von Teewasser, das sie von der Zimmerin bekamen, ganz auf sich selbst angewiesen. Mit den Pächterseheleuten Franz und Anna Reiser haben wir das Pachtverhältnis gelöst.

Die Hütte zählte 1738 Übernachtungen, verglichen mit der Zahl 12 000 vom Jahre 1937, eine wirklich bescheidene Zahl.

Im Mai wurde in die Hütte eingebrochen, es wurde einiger Schaden angerichtet.

Der Sachwalter spricht der Zimmerin, Frl. Rangger, sowie Herrn Zwerger, die ihn in seiner Arbeit bereitwillig unterstützt haben, seinen Dank aus.

Auch die **Angerhütte**, für die wir keinen Pächter hatten, konnte nicht geöffnet werden; wir hatten daher auch hier keine Übernachtungen und keine Einnahmen. Zugänglich war nur die alte Angerhütte, für die der frühere Pächter, Herr Peter Lipf, ab und zu Holz bereitstellte.

Die **Höllentalhütte** war nur von Samstag auf Sonntag geöffnet; denn der einberufene Pächter, Herr Riegelsberger, bekam keinen längeren Urlaub. Dem oft starken Besuch konnte er nicht gerecht werden. Die Abgabe von Lebensmitteln war ihm unmöglich, gar mancher Hüttenbesucher mußte die Nacht im Freien verbringen. Die Hütte zählte 463 Übernachtungen, d. i. nur der 8. Teil der Zahl des Friedensjahres 1937. Die Instandsetzung des Wasserspeichers, der im Sommer 1939 durch eine Steinlawine verschüttet wurde, konnte nicht vorgenommen werden, da es an Arbeitskräften fehlte.

Die von Herrn Grünauer betreute **Waxensteinhütte** zählte 81 Besucher, nicht ganz halb soviel wie im Vorjahr.

Bezüglich der Zollhütte am Zugspitzgatterl haben wir uns mit der zuständigen Stelle über den Preis geeinigt.

Wege. Der Weg vom Höllental zur Zugspitze wurde nachgesehen, schlechte Stellen wurden ausgebessert, im übrigen aber ruhte die Instandsetzung der Wege im Wetterstein völlig, da keine Arbeitskräfte zur Verfügung standen.

2. Alpelhaus und Mieminger Gebiet.

Der Sachwalter, Herr Künneth, bezeichnet den Besuch der Hütte als gut, er ist aber leider nicht in der Lage, den Besuch zahlenmäßig anzugeben, da die Eintragungen der Besucher ins Hüttenbuch äußerst mangelhaft und fast völlig unleserlich waren. Wir haben Schritte unternommen, besonders beim Zweig Innsbruck, um diesen Unfug in Zukunft abzustellen. Es entspricht einem einfachen Gebot der Kameradschaftlichkeit gegenüber dem hüttenbesitzenden Zweig, Eintragungen ins Hüttenbuch ordentlich zu machen.

Größere Instandsetzungsarbeiten waren nicht notwendig.

Die auf der Hohen Munde und auf dem Hochplattig befindlichen Drahtseilanlagen waren leicht beschädigt; sie wurden in Ordnung gebracht. Die Instandsetzung der Wege besorgte die Gemeinde Telfs. Der Sachwalter spricht seinem Helfer, Herrn Franz Wiggisser aus Telfs, für seine tatkräftige Unterstützung seinen besten Dank aus.

3. Herzogstand.

Oberingenieur Zapf berichtet über eine bemerkenswerte Steigerung des Besuches; er zählte 2015 Übernachtungen, 484 mehr als im Vorjahr. Auch der Tagesbesuch war erfreulich; ein großer Teil der Besucher pflegt erfahrungsgemäß nicht zu übernachten. Der Sachwalter spricht der seit vielen Jahren tätigen Zimmerin Anni Empel sein Lob aus.

Das Haus erfordert eine Reihe von Instandsetzungsarbeiten, die jedoch bis zum Ende des Krieges zurückgestellt werden müssen.

4. Blauberge, Guffert, Steinberg und Gr. Rettenstein.

Der Sachwalter, Herr Stark, stellt fest, daß die Wege und die Wegebezeichnungen im Gebiet der Blauberge in Ordnung sind.

Auch am Guffert waren Instandsetzungsarbeiten an den Wegen nicht erforderlich; im Steinberg-Gebiet dagegen mußten einige Wegebezeichnungen verbessert werden. Im Gebiet des Gr. Rettensteins wurden die Bezeichnungen des Aufstieges von Aschau im Spertental zum Gipfel erneuert.

Die Gufferthütte hatte fast nur Sommerbesucher; der Winterbesuch fällt nicht ins Gewicht, im ganzen 504 Besucher, 97 weniger als im Vorjahr. Der Sachwalter spricht der Pächterin, Frau Lesch, deren Mann einberufen ist, und die während des Sommers von Juni bis Oktober unter großen Schwierigkeiten die Hütte bewirtschaftete, seinen besten Dank aus.

Während der Winterszeit war die Hütte geschlossen, doch stand den Besuchern der Notraum zur Verfügung, der 6 Personen Übernachtungsgelegenheit bietet.

5. Watzmann.

Der Bericht des Architekten Sengling gibt in vorbildlicher Weise Aufschluß über alle Einzelheiten; er kann Erfreuliches berichten.

Das Haus war vom 28. Mai bis 30. September geöffnet. In dieser Zeit wurden 4287 Übernachtungen gezählt, d. h. 1376 oder 47 v. H. mehr als im Vorjahr. Auf 78 übernachtende Nichtmitglieder treffen 22 Mitglieder.

Der umsichtigen, langjährigen Pächterin, Frau Emma Strobl aus Berchtesgaden gelang es, trotz der bestehenden Versorgungsschwierigkeiten, die Gäste gut zu bedienen. Auf Grund einer Sonderabmachung war der Pächterin auch die Versorgung des Schlafhauses anvertraut. Der lebhafte Übernachtungsbetrieb wickelte sich stets reibungslos ab; es gab keine Beanstandungen.

Der Ansichtskartenverkauf geschah wieder auf Rechnung des Zweiges. Verkauft wurden rund 29 000 Karten, d. s. rund 11 000 mehr als 1940.

Die Jugendherberge wurde von 139 Jugendlichen des Alpenvereins und 376 Kinderlandverschickten in Anspruch genommen.

Der Zustand des Hauses und der Nebengebäude ist gut. Bei den Instandsetzungsarbeiten beschränkte sich der Sachwalter auf das allernotwendigste.

Mit Ausnahme des Anstieges vom Haus zum Hocheck können die Wege als gut bezeichnet werden. Der Rinnkendlsteig von Kühroint nach Bartholomä wurde neu bezeichnet.

Von Einbrechern bliebt das Haus wieder einmal nicht verschont. Im Februar wurde im Winterraum eingebrochen. Die Täter konnten ermittelt werden; sie erhielten vom Rosenheimer Gericht einige Monate Gefängnis. Ein Einbruchsversuch im Monat März blieb ohne Erfolg; es wurde lediglich die Türe am Hauseingang stark beschädigt.

Unfälle. Hans Kreiseder, 19 Jahre alt und Roman Drechsler, 21 Jahre alt, beide aus Salzburg, stürzten im August in der Watzmann-Ostwand tödlich ab. Die Bergung erfolgte unter schwierigen Verhältnissen durch die Rettungsstelle Berchtesgaden.

6. Wiesbachhorn.

Nur während einer kurzen Spanne Zeit war das **Heinrich-Schwaiger-Haus** offen, nämlich vom 8. Juli bis Ende August, also etwa 8 Wochen. Der Sachwalter, Herr Dr. Schoch, zählte 611 Besucher und 535 Übernachtungen; dies bedeutet eine Steigerung um 20 v. H. Die Wirtschaftsführung war wiederum in den Händen der Hüttenpächterin Frau Romana Marcher aus Kaprun. Sie waltete ihres Amtes zur Zufriedenheit der Gäste. Dabei hatte sie mit sehr großen Schwierigkeiten zu kämpfen; denn einen Träger, den sie so dringend brauchte, konnte sie nur aushilfsweise und nur vorübergehend bekommen.

Das Haus ist in gutem Zustand, die Wege in Ordnung.

Auch in diesem Jahre hatte das Haus wiederum einen Einbruch und zwar außerhalb der Bewirtschaftungszeit. Ein größerer Schaden wurde jedoch nicht angerichtet.

Unfall. Herr Walter Francesconi aus Zell am See stürzte beim Übergang vom Wiesbachhorn nach dem Hochtenn tödlich ab. Die Leiche konnte geborgen werden.

7. Zweighütten.

(Sie gehören dem Zweig München, sind jedoch nicht mit dem Alpenvereinsschloß versehen und in der Regel nur den Mitgliedern des Zweiges zugänglich.)

Dem Herrn Postamtmann Künneth war die Oberaufsicht über diese 8 Hütten anvertraut.

Die folgende Zusammenstellung gibt zunächst einen Überblick:

Hütte	Sachwalter	Übern.-zahl (ÜZ.)	Änderung der ÜZ. gegenüber 1940
Albert-Link-Hütte (1080 m) . .	Leichtl	6860	56 v. H. Zunahme
Schönfeldalmhütte (1410 m) . .	Jockers	1613	19 „ Abnahme
Gumpertsbergerhütte (964 m) . .	Marschall	593	36 „ „
Kampenwandhütte (1550 m) . .	Leichtl	481	37 „ Zunahme
Winkelmooshütte (1160 m) . .	Huttinger	1341	8 „ Abnahme
Propstalmhütte [1]) (1376 m) . . .	Künneth	—	—
Markbachjochhütte (1340 m) . .	Künneth	230	16 „ Zunahme
Sonnleitnerhütte (1532 m) . . .	Zimmermann	1762	131 „ „

1) An die Wehrmacht verpachtet, daher ÜZ. unbekannt.

Die neuerbaute **Albert-Link-Hütte**, verwaltet von Herrn Leichtl, hat ihre starke Anziehungskraft auch im abgelaufenen Jahr unter Beweis gestellt. Sie steht mit **6860 Übernachtungen** wiederum an der Spitze sämtlicher Häuser und Hütten unseres Zweiges. Zunahme gleich 56 v. H. Auf 5 Winterbesucher treffen durchschnittlich 3 Sommerbesucher.

Verschiedene Geräte wurden ergänzt, größere Arbeiten und Verbesserungen werden bis zum Kriegsende verschoben.

Unser Mitglied, Herr Ritter, hat für die Hütte eine Messerputzmaschine gestiftet. Wir sprechen ihm hiermit unseren besten Dank aus.

Die **Schönfeldalmhütte**, betreut von Herrn Jockers, hatte 1613 Übernachtungen, 19 v. H. weniger als im Vorjahr. Der bauliche Zustand der Hütte ist gut; kleinere notwendige Instandsetzungsarbeiten werden bis auf weiteres verschoben.

Der Sachwalter ist bedrückt von den Schwierigkeiten, die ihm die Holzbeschaffung bereitet. Er richtet an alle Besucher den dringenden Appell, nicht gedankenlos draufloszufeuern, sondern zu bedenken, daß das Holz in mühseliger Arbeit auf den Schultern zur Hütte hinaufgeschafft werden muß. Er empfiehlt allen Einzelpersonen, die ihren Urlaub in seinem Hüttengebiet verbringen wollen, die tiefer gelegene Albert-Link-Hütte aufzusuchen.

Herr Marschall stellt auf der **Gumpertsbergerhütte** 593 Übernachtungen fest, 36 v. H. weniger als voriges Jahr. Er führt diesen Rückgang in erster Linie auf die schlechte Bahnverbindung zurück.

Unsere Wasserleitung mußte an mehreren Stellen in Ordnung gebracht werden. Im Mai haben alle beteiligten Wasserbezieher eine Prüfung der Wasseranlage an Ort und Stelle vorgenommen. Der Sachwalter macht darauf aufmerksam, daß in der benachbarten ehemaligen Frasdorfer-Hütte, jetzt Hütte der Klepperwerke Rosenheim, Speisen und Getränke verabreicht werden; das Übernachten auf dieser Hütte ist jedoch nur der Gefolgschaft der Klepperwerke gestattet. Es besteht auch Aussicht, daß unsere Hütte im Laufe der Zeit mit elektrischem Licht versorgt werden kann.

Die **Kampenwandhütte** verzeichnet eine Zunahme der Übernachtungen um 37 v. H.; Herr Leichtl meldet 481 Übernachtungen. Im Sommer war eine Gruppe der Deutschen Bergwacht in Stärke von 25 Mann zu einem Kletterlehrgang auf der Hütte.

Im Oktober stürzten 2 Mitglieder des Zweiges Bayerland, nämlich Amtsgerichtsrat Probst und sein Begleiter Büchler an der Kampenwand Südwand tödlich ab.

Auf der **Winkelmooshütte** zählte Herr Huttinger 1341 Übernachtungen, 8 v. H. weniger als voriges Jahr. Durchschnittlich bleibt ein Besucher 6 bis 7 Nächte auf dieser Hütte. Der Rückgang des Besuches bezieht sich lediglich auf den Winter, der Sommer

dagegen weist eine starke Steigerung auf. Die Erklärung hierfür ist sehr einfach: Die Leute zieht es weniger auf die Gipfel als vielmehr in die Wälder, es sind nämlich Beerensucher.

Die Besucher müssen zur Zeit wieder zur Petroleumbeleuchtung zurückkehren, da seit dem 1. Dezember 1941 der Bezug des elektrischen Lichtes wegen Betriebsstoffmangels gesperrt worden ist.

Die **Propstalmhütte** war wieder an die Gebirgsjäger in Lenggries verpachtet; diese Pacht läuft am 30. 6. 1942 ab. Dem Sachwalter, Herrn Künneth, ist es nicht bekannt, wie viele unserer Mitglieder die Hütte besucht haben. Er bedauert mit Recht, daß diese Hütte, die in dem landschaftlich schönen Almkessel an der Propstenwand liegt, und im Sommer von Lenggries durch das Längental in 3 Stunden leicht erreichbar ist, den meisten unserer Mitglieder völlig unbekannt ist.

Die Schafweide wurde wie im Vorjahr an den Bauer Thomas Wasensteiner verpachtet.

Von der **Markbachjochhütte** meldet Herr Künneth 230 Übernachtungen, 16 v. H. mehr als voriges Jahr. Auf 8 Besucher im Winter treffen 5 im Sommer. Auch hier finden sich zur Beerenzeit Stammgäste ein.

Der Sachwalter macht die Hüttenbesucher auf folgendes aufmerksam: Diejenigen, die zum erstenmal auf die Hütte gehen und keine Lust haben, einen großen Umweg zu machen, mögen, wenn sie nach dem Wege fragen, gleich erklären, daß sie zur Münchner Hütte wollen, sonst werden sie nämlich von den Bauern in der Regel zur Wörgler Hütte geschickt, da die Wörgler Hütte von den Einheimischen seit einiger Zeit auch als Markbachjochhütte bezeichnet wird.

Schibezeichnungen wurden heuer nicht angebracht; die früher aufgestellten runden Scheiben an Hütten und Bäumen sind zum größten Teil noch vorhanden.

Mit großer Freude kann Herr Zimmermann auf der **Sonnleitner-Hütte** die Tatsache buchen, daß die Übernachtungszahl gewaltig gestiegen ist; er zählte 1762 Übernachtungen, 131 v. H. mehr als 1940. Auf 2 Winterbesucher trifft 1 Sommerbesucher. Aber noch mehr freute sich unser Hüttenwart darüber, daß nun endlich der Bau der Wasserleitung vollendet werden konnte. Ende Oktober wurde die Leitung in Betrieb genommen.

VI. Führerwesen.

Ein Bericht liegt nicht vor.

Schlußwort.

Wir können mit Genugtuung feststellen, daß unser Zweig auch im Jahre 1941 alles getan hat, was im Rahmen des Kriegsgeschehens überhaupt möglich war, um die ihm obliegenden Pflichten zu erfüllen und die ihm gestellten Aufgaben zu lösen.

Wir sprechen allen Mitarbeitern, den Beiräten des Zweiges und der Unterabteilungen, den Rechnungsprüfern, Fahrtenwarten, den Leitern der Führungsfahrten, der Kletter- und Schikurse, sämtlichen Hüttenwarten und sonstigen Sachwaltern, nicht zuletzt aber unserem stets einsatzbereiten Geschäftsführer und seinem Mitarbeiterstab für die geleistete Arbeit unseren herzlichsten Dank aus.

Zugleich bitten wir alle Mitarbeiter und Mitglieder, auch im Jahre 1942 mit dem gleichen Mut und der gleichen Schaffensfreude an die Arbeit zu gehen, damit wir unser gemeinnütziges Werk fortführen können, das nicht allein dem Zweig München und dem Deutschen Alpenverein, sondern weit darüber hinaus dem ganzen deutschen Volk, seiner Wehrertüchtigung und Wehrbereitschaft zugutekommt.

Dr. Ambros Nuber,
1. Schriftführer.

Einnahmen — Jahresabrechnung für 1941

		RM	Rpf
Mitgliederbeiträge:			
8584 Beiträge		73 021	20
Aufnahmen:			
693 Aufnahmegebühren		2 079	—
Vereinszeichen:			
Gewinn aus dem Verkauf		179	54
Angerhütte	Hüttengebühren	67	60
Knorrhütte	"	4 145	46
Münchner Haus	"	973	—
Höllentalhütte	"	695	09
Waxensteinhütte	"	48	—
Herzogstandhaus	"	7 584	50
Watzmannhaus	"	13 122	24
Heinrich-Schwaiger-Haus	"	801	02
Alpelhaus	"	195	17
Gufferthütte	"	17	10
Kampenwandhütte	"	310	90
Winkelmooshütte	"	928	50
Markbachjochhütte	"	183	15
Gumpertsbergerhütte	"	254	15
Albert-Link-Hütte	"	4 913	40
Schönfeldalmhütte	"	999	50
Sonnleitnerhütte	"	983	70
Propstalm, Verpachtung der Weide		250	—
Wertpapier- und Bankzinsen		2 655	35
		114 407	57

Ausgaben

		RM	Rpf	RM	Rpf
Hauptausschuß				31 503	50
Angerhütte				17	47
Knorrhütte				1 790	85
Münchner Haus				1 308	28
Höllentalhütte				370	44
Waxensteinhütte				30	—
Herzogstandhaus				6 844	44
Watzmannhaus				1 856	44
Heinrich-Schwaiger-Haus				1 005	84
Alpelhaus				262	85
Gufferthütte				703	20
Kampenwandhütte				216	07
Winkelmooshütte				669	38
Markbachjochhütte				285	84
Gumpertsbergerhütte				290	70
Albert-Link-Hütte				7 475	40
Schönfeldalmhütte				496	35
Sonnleitnerhütte				1 076	85
Propstalm				176	59
Wegarbeiten:	Wetterstein	73	04		
	Mieminger	40	—		
	Herzogstand	—	—		
	Schliersee-Blauberge	—	—		
	Guffert-Steinberg	78	50		
	Watzmann	33	60		
	Rettenstein	22	50	247	64
Verwaltung:	Allg. Unkosten	3 102	57		
	Drucksachen und Jahresbericht	2 133	85		
	Ehrungen	623	19		
	Gehälter	12 860	—		
	Anzeigen	523	78		
	Miete	1 728	82		
	Mitgliedschaft bei and. Vereinen	386	—		
	Porto	1 790	57		
	Vortragsabende	1 427	58		
	Geschäftsleitung	4 500	—		
	Jubiläumsabend und Ehrenzeichen	1 020	49		
	Versicherungsprämien	3 093	12	33 189	97
Spenden				998	—
Umsatzsteuer				935	15
Schiabteilung	Zuweisung			—	—
Lichtbildabteilung	"			1 311	48
Jugendabteilung	"			1 076	15
Jungmannschaft	"			686	64
Faltbootabteilung				369	54
Bücherei				132	97
Führungsfahrten				2 399	78
Bergwachtbeitrag				1 191	90
Absetzung f. Abnützung ca. 2,5% a. alle Hütten				13 520	—
Vermögenszuwachs				1 967	68
				114 407	57

Aktiva — Vermögens-

		RM	Rpf	RM	Rpf
Unterkunftshäuser:					
Alte Angerhütte	1 860.—				
Abschreibung	60.—	1 800	—		
Neue Angerhütte	44 690.—				
"	1 090.—	43 600	—		
Knorrhütte	51 750.—				
"	1 250.—	50 500	—		
Münchner Haus	54 930.—				
"	1 330.—	53 600	—		
Höllentalhütte	73 550.—				
"	1 350.—	71 700	—		
Herzogstandhaus	25 130.—				
"	630.—	24 500	—		
Alpelhaus	11 170.—				
"	270.—	10 900	—		
Gufferthütte	17 640.—				
"	440.—	17 200	—		
Kampenwandhütte	15 820.—				
"	420.—	15 400	—		
Winkelmooshütte	16 660.—				
"	460.—	16 200	—		
Watzmannhaus	71 680.—				
"	1 680.—	70 000	—		
Hch.-Schwaiger-Haus	20 480.—				
"	480.—	20 000	—		
Markbachjochhütte	5 960.—				
"	160.—	5 800	—		
Gumpertsbergerhütte	25 000.—				
"	600.—	24 400	—		
Albert-Link-Hütte	75 000.—				
"	1 900.—	73 100	—		
Schönfeldalmhütte	9 000.—				
"	200.—	8 800	—		
Sonnleitnerhütte	4 700.—				
"	100.—	4 600	—		
Propstalm	14 000.—				
"	300.—	13 700	—		
Bootshaus	10 000.—				
"	300.—	9 700	—	535 500	—
Bücherei				1	—
Einrichtung				1	—
Vereinszeichen				54	—
Zeitschrift 1941				38	50
Wertpapiere: Bestand 1940		24 933	57		
verlost und verkauft		2 647	75	22 285	82
Guthaben bei der Bayer. Vereinsbank				18 030	33
" " " Städt. Sparkasse				4 471	24
" " " Staatsbank (Thorwart-Stiftg.)				250	—
" beim Postscheckamt				966	88
Sonstige Guthaben				154	74
Bare Kasse				985	18
				582 738	69

München, den 18. Februar 1942.

gez. L. Gerdeißen, Schatzmeister.

Nachweis für 1941 — Passiva

	RM	Rpf
Thorwart-Stiftung	250	—
Vermögensstand 1940	580 520	83
Vermögenszuwachs	1 967	86
	582 738	69

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer. gez. O. Zwierlein.

Verzeichnis der Jubilare.

Zu- und Vorname, Stand	Wohnort
Goldenes Ehrenzeichen des Zweiges München für 50 jährige Mitgliedschaft:	
Beer Konrad, Bankbeamter a. D.	München
von der Heydt Adolf, Glasmaler	"
Maier Otto, Landgerichts-Direktor	"
Mayerhofer Alois, Apothekenbesitzer	"
Pettendorfer Eugen, Oberforstverwalter a. D.	Aßling
Rebel Ludwig, Bankdirektor i. R.	München
Riccius Adolf, Rentner	"
Schmid Georg, Oberregierungs-Baurat a. D.	"
Thieme Friedrich, Direktor a. D.	"
Wagner Richard, Brauereibesitzer	"
Wetzler Dr. Otto, Sanitätsrat	"
Goldenes Ehrenzeichen des Alpenvereins für 50 jährige Mitgliedschaft:	
Riedler Dr. Frz., Direktor d. staatl. Archive Bayerns	Bamberg
Ehrenzeichen des Zweiges München für 40 jährige Mitgliedschaft:	
Altenschöpfer Theodor, Oberregierungsrat	Waiblingen
Beyer Rudolf, Kunstverleger	München
Blindhuber Josef, Subdirektor der Allianz V. A.-G.	"
Bub Friedrich, Schuldirektor a. D.	"
Bürklein Dr. ing. Friedrich, Dipl.-Ing.	Berlin-Schöneberg
Curtius Dr. Hans	Weiherhof Bd.
Danner Jakob Anton, Berufsschuldirektor i. R.	München
Dehns Otto, Ingenieur	Freiburg i. Br.
Demharter Josef, Kaufmann	München
Diebel Wilhelm, Bankprokurist i. R.	"
Diehl Dr. Ludwig, Spezialarzt	Rastenburg
Einhauser Dr. Rudolf, Oberregierungsrat	München
Endswieser Christoph, Reichsbahn-Oberingenieur	Augsburg
Eylert Arthur, Rückversich.-Beamter i. R.	München
Freys Dr. Ernst, Geheimrat	"

Zu- und Vorname, Stand	Wohnort
Friedrich Otto, Verlagsbuchhändler i. R.	München
Günzler Gottlieb, Dipl.-Ingenieur, Direktor	"
Haushofer Dr. Karl, Generalmajor a. D., ord. Professor an der Universität München	"
Heis Dr. ing. Leonhard, Privatdozent	"
Hensel Unico, Inh. d. Musikhauses Alfr. Schmidt N.	"
Herndl Wilhelm, Ingenieur	Unterhaching
Hirt Hans, Verlagsbuchhändler	München
Hönig Eugen, Architekt, Professor	"
Kissinger Hans, Bankangestellter i. R.	Ottobrunn
Knoell Markus, Regierungs-Baurat I. Kl. i. R.	München
Kriechbaum Friedrich, Reichsbahnamtmann	"
Lohrer Dr. Wilhelm, Oberlandesgerichtsrat	Nürnberg
Marcus Dr. Albert, Facharzt	München
Maurer Adolf, Bankbevollmächtigter	"
Mayer Jakob, Einkassierer	"
Mezger Ludwig, Prokurist	"
Naderer Georg, Reichsbahn-Vizepräsident	"
Nibler Heinz, Güterdirektor i. R.	Bad Reichenhall
Osthelder Ludwig, Regierungs-Präsident i. R.	Pasing
von Pettenkofer Dr. Moritz, Frauenarzt	München
Probst Ernst, Reichsrichter	"
Dr. Rost, Arzt	Beuthen
Simon Franz, Messerschmiedmeister	München
Söldner Karl, Architekt, Professor	"
Schertel Karl, Kaufmann	"
Schörg Ludwig, Ingenieur	"
Schwarz Georg, Reichsbahn-Oberinspektor	Bad Reichenhall
Sterner Konrad, Ministerialrat a. D.	Solln
Stiegele Karl, Rentner, ehem. Hofgewehrfabrikant	München
Straßenberger Franz, Postinspektor i. R.	Landau, Isar
Thorey Fritz, Fabrikant	München
Trampler Gustav, Professor	Gräfelfing
Waiz von Eschen Dr. Friedrich, Bergwerks- und Rittergutsbesitzer	Kassel
Welsmann Dr. Ludwig, pr. Arzt	Pelkum
Wendisch Richard, Ingenieur i. R.	München
Wittwer Josef, Reichsbahn-Inspektor i. R.	"
Zahn Dr. Hermann, Professor	Lokstedt

Zu- und Vorname, Stand	Wohnort
Ehrenzeichen des Alpenvereins für 40 jährige Mitgliedschaft:	
Leuchs Dr. Kurt, ord. Universitäts-Professor . . .	Wien
Schmidt Dr. J. B., Obergeneralarzt a. D.	München
Schoberth Wilhelm, Finanzrat, Staatsbankdir. a. D.	Oberaudorf
Schwaiger Dr. Hermann, Landgerichts-Dir. i. R. .	München
Silbernes Ehrenzeichen des Zweiges München für 25 jährige Mitgliedschaft:	
Bronberger Hermann, Kaufmann	München
Deibele Adolf, Verwaltungs-Inspektor	"
Froelich Frau Elsa	"
Hartlmaier Otto, Kaufmann	"
Hesse Hermann, Bankbeamter a. D.	"
Hirsch Dr. Carl, Oberstabsarzt	Ergoldsbach
Klein Carl Eduard, Dipl.-Ingenieur	München
Kleinschmidt Dr. Th., Spezialarzt	"
Marschall Josef, Geschäftsführer	"
Müller Franz, Hauptlehrer	"
Ott Wilhelm, Direktor	Karlsruhe
Pinggéra Dr. Heinrich, Sanitätsrat, Arzt i. R. . .	München
Roth Frau Karoline, Obersteuerinspektors-Gattin . .	"
Waldthausen Frau Georgine, Direktorsgattin . .	"
Wiedemann Franz, Kaufmann	"
Silbernes Ehrenzeichen des Alpenvereins für 25 jährige Mitgliedschaft:	
Herterich Dr. Josef, Oberbürgermeister i. R. . .	Pasing
Hofmeister Franz, Bankbevollmächtigter	Berlin

ZWEIG MÜNCHEN DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

74. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1943)

Gründungstag: 9. Mai 1869

I. Allgemeiner Bericht.

1. Überblick.

Unser Zweig hat auch im 5. Kriegsjahr alles aufgeboten, um den ihm gestellten Aufgaben gerecht zu werden. Dem DAV. und seinen Zweigen wurde aber im Rahmen des großen Kriegsgeschehens noch eine wichtige, zusätzliche Aufgabe gestellt, nämlich die vormilitärische Erziehung der deutschen Jugend. Wir haben auch dieser Aufgabe unsere größte Aufmerksamkeit geschenkt.

Die kriegsbedingten Schwierigkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr sicherlich nicht verkleinert, trotzdem hielt sich unser Leistungsbild auf der früheren Höhe. Wir verzeichnen auf unseren Hütten rund 31000 Übernachtungen (im Vorjahr 32000). Unser Mitgliederkreis hat sich erheblich erweitert; wir zählen über 10000 Mitglieder. Unsere 6 Unterabteilungen haben im Rahmen der gebotenen Möglichkeiten ihre Arbeit fortgeführt.

Übernachtungszahlen
(Übersicht über die letzten 5 Jahre)

		1939	1940	1941	1942	1943
1. Münchner Haus (2963 m)		666	1058	—	—	202
2. Knorrhütte (2052 m)		4081	2987	1738	3600	1275
3. Angerhütte (1367 m)	Wetterstein	830	518	—	266	—
4. Höllentalhütte (1381 m)		1801	1481	463	645	898
5. Waxensteinhütte (1380 m)		152	177	81	211	248
6. Herzogstandhaus (1575 m)	Kochel	1003	1531	2015	3046	5386
7. Watzmannhaus (1930 m)	Berchtesgaden	2833	2911	4287	5674	4088
8. Albert-Link-Hütte (1080 m)	Schlierseer	2583	4407	6860	7477	7665
9. Schönfeldalmhütte (1410 m)		2111	1985	1613	2182	2653
10. Larcheralmhütte (1140 m)[1]	Bayrischzell	597	460	—	—	—
11. Grafenherbergalmhütte (1100 m)[2]		—	—	415	397	401
12. Rauhalmhütte (1400 m)		487	202	175	400	230
13. Propstalmhütte (1376 m)[3]	Lenggries	—	—	—	—	185
14. Kotalmhütte (1180 m)		721	542	1024	992	1001
15. Kampenwandhütte (1550 m)	Chiemseer	707	352	481	825	755
16. Gumpertsbergerhütte (964 m)		852	929	593	653	1003
17. Winkelmooshütte (1160 m)	Reit im Winkl	2321	1461	1341	928	707
18. Unterkunft Scharling (765 m)	Tegernsee	387	418	577	701	282
19. Auenalphütte (1340 m)	Vorarlberg	897	768	612	372	—
20. Heinr.-Schwaiger-Haus (2802 m)	Land Salzburg	868	446	535	492	539
21. Alpelhaus (1530 m)		269	280	—	493	402
22. Gufferthütte (1475 m)		586	601	504	361	280
23. Hopfgartnerhütte (1750 m)		1384	236	722	975	786
24. Markbachjochhütte (1340 m)	Tirol	427	199	230	612	378
25. Sonnleitnerhütte (1532 m)		955	762	1762	1305	1226
26. Hemmerwaldhütte (1831 m)[4]		—	—	—	—	—
	Gesamt	27518	24711	26028	32607	30590

[1]) Seit 1940 nicht mehr in unserem Pachtbesitz.
[2]) Ende 1940 gepachtet (Ersatz für die Larcheralmhütte).
[3]) Bis 1943 an die Wehrmacht verpachtet.
[4]) Im März 1944 gepachtet.

Alpenvereins-Bücherei

Unser Zweig verfügt außerdem über folgende 7 Stützpunkte: Bootshaus und Bootsschuppen, Höllentalgrathütte, Gatterlhütte, Hocheckhütte, Lagerhütte am Mitterkaser, Lagerhütte am Kesselberg, Lagerhütte in der Langenau.

2. Mitglieder.

Unsere Mitgliederzahl hat weiterhin stark zugenommen; wir zählen 10257 Mitglieder.

Die Mitgliederbewegung in den letzten 5 Jahren zeigt die folgende Übersicht:

Jahr	1939	1940	1941	1942	1943
Zahl der Mitglieder	8122	7993	8584	9276	10257

Der größte Teil unserer jungen Kameraden steht an der kämpfenden Front. Wir waren immer bestrebt, die Verbindung mit ihnen möglichst eng zu gestalten. Besonders dankbar aufgenommen wurde der von unserem Zweigführer Dr. Wein hinausgegebene herzlich gehaltene Weihnachtsbrief, der einen ebenso herzlichen Widerhall gefunden hat.

67 unserer Mitglieder haben im abgelaufenen Jahr ihr Leben gegeben für die Zukunft unseres Vaterlandes, 2 sind bei Bergfahrten tödlich verunglückt, 44 unserer Jubilare haben uns für immer verlassen, darunter auch Dr. Georg Leuchs, unserer früherer Zweigführer. Vgl. auch den Nachruf auf Dr. Leuchs in der Mai-Juni-Nummer der Zeitschrift „Der Bergsteiger".

Dr. Leuchs zählte zu den großen deutschen Bergsteigern. Seine Unternehmungen führten ihn durch fast alle Gebirge Europas, in die Nördlichen und Südlichen Kalkalpen, die Zentralalpen, in die Westalpen, in den Kaukasus, wo ihm mit Distel und Pfann zusammen die Uschba-Überschreitung gelang; schwere Fahrten unternahm er auch in den Dolomiten; sein Lieblingsgebiet aber war das Kaisergebirge; bekannt ist sein „Kaiserführer". Er bewahrte sich bis ins vorgerückte Alter ein jugendliches Herz; er war der bergbegeisterten Jugend, ganz besonders unserer Jungmannschaft, Vorbild und Führer.

Schon in jungen Jahren war er der führende Mann im Akademischen Alpenverein, seit 1921 stand er an der Spitze unseres Zweiges. Er hat sich durch seine „Geschichte unserer Sektion" (2. Band 1900—1930) ein dauerndes Denkmal gesetzt. Im Dezember 1941 mußte er wegen eines Nervenleidens sein Amt niederlegen. Es ist nicht möglich, in dem sehr eng gesteckten Rahmen dieses gekürzten Jahresberichts seine Leistungen für unseren Zweig und für den Gesamtverein im einzelnen zu würdigen.

Der Name Leuchs wird in der Geschichte des Zweiges München und des DAV. weiterleben.

Unseren gefallenen, verunglückten und verstorbenen Mitgliedern gehört unser treues Gedenken.

3. Führung des Zweiges.

An der Zusammensetzung unseres Beirates hat sich wenig geändert. Neu in den Beirat berufen wurden Oberingenieur Täschner als Wettersteinsachwalter und unser Geschäftsführer Herr Marschall.

Die laufenden Verwaltungsaufgaben hat der Beirat unter Führung des Herrn Dr. Wein in 4 Sitzungen behandelt. Von dem Inhalt dieses schlicht klingenden Satzes macht sich der Außenstehende kaum eine richtige Vorstellung. In der Tatsache, daß unser Zweig über 10000 Mitglieder zu betreuen und 33 Häuser und Hütten zu verwalten hat, verbirgt sich eine Fülle der mannigfachsten Aufgaben.

4. Geschäftsstelle.

Unsere Geschäftsstelle in der Brunnstraße 9 ist am 2. Oktober 1943 das Opfer eines feindlichen Fliegerangriffs geworden. Der Geschäftsbetrieb wurde aber dadurch nicht lahmgelegt, er war nur auf einige Wochen unterbrochen. Daß dies möglich war und daß wir so schnell eine neue Geschäftsstelle in der Residenzstraße 7 bekommen haben, verdanken wir in erster Linie der Umsicht und Tatkraft des Herrn Marschall. Ihm und allen anderen Gefolgschaftsmitgliedern, Frl. Schmidhuber, Frl. Habler, Herrn Rübel, der zwei volle Jahrzehnte in unseren Diensten steht, sprechen wir für ihre treue Mitarbeit unseren Dank aus.

5. Vorträge.

Dem inneren Zusammenhalt der Mitglieder dienten 23 Lichtbildervorträge, abgehalten im Saal II des Deutschen Museums. Herrn Beck danken wir für die zuverlässige Bedienung des Vorführgerätes.

Unsere Leser weisen wir bei dieser Gelegenheit darauf hin, daß die Bekanntgabe unserer Veranstaltungen von jetzt an wieder durch die Presse erfolgt.

6. Edelweißfest.

Am 5. Mai versammelten wir uns im Studentenhaus zum Ehrenabend unserer Jubilare. Dr. Wein nahm die Verteilung der Ehrenzeichen vor und umriß in seiner Festansprache die Aufgaben, die Ziele und das Wesen des Alpinismus.

7. Rechnungswesen und Spenden.

Das Schatzmeisteramt verwaltete in gewohnt zuverlässiger Weise Herr Gerdeißen. Das Amt der Rechnungsprüfer versahen die Herren Schlederer, Zwierlein und List.

An Spenden sind insgesamt RM 745.— eingegangen, darunter allein von den Jubilaren RM 190.—. Den Spendern unseren herzlichen Dank!

Unser Zweig gab an Spenden den Gesamtbetrag von RM 780.—, nämlich RM 500.— für das WHW., RM 180.— für die Sportspende des WHW. und RM 100.— für das Haunersche Kinderspital.

8. Mitgliederversammlung.

Am 15. März 1944 hielten wir unsere Jahreshauptversammlung im Saal II des Deutschen Museums ab. Anträge irgendwelcher Art lagen nicht vor. Dr. Nuber erstattete den Leistungsbericht, Herr Gerdeißen den Rechnungsbericht. Die Aufnahmegebühr und die Mitgliedsbeiträge wurden auf der früheren Höhe belassen. Dr. Wein, der die Versammlung leitete, betonte in seinem Schlußwort mit Nachdruck die Notwendigkeit der Pflege der alten Bergsteigerideale und des vertieften Bergerlebens; besonders warm setzte er sich ein für die Erhaltung des alpinen Pflanzenschutzes.

9. Hauptversammlung des Alpenvereins.

Die Führung des DAV. hat auch im Jahre 1943 von der Abhaltung einer Hauptversammlung Abstand genommen. (Letzte Versammlung im Juli 1939 in Graz.)

II. Bergfahrten unserer Mitglieder.

1. Fahrtenberichte.

2711 Gipfel bestiegen, 1316 im Winter und 1395 im Sommer.

Unser 81jähriges Mitglied, Oberzollrat Hösle, hat 50 Gipfel bezwungen. Sein Beispiel sei allen Mitgliedern vorgerückteren Alters zur Nachahmung herzlich empfohlen.

Schwere Fahrten haben durchgeführt Ludwig Hausbacher, Fritz Stadler und August Vörg. Eine besondere Hervorhebung verdient die von Otto Eidenschink im Sommer durchgeführte Erstbegehung der direkten Totenkirchl-Westwand. Nach dem Aufsatz des „Bergsteigers" (Heft 1/2) hat der „Kaiser" damit seine längste und schwierigste Fahrt.

2. Führungsfahrten, Kletterkurse, Schikurse.

Die Einteilung und der Aufbau der Führungsfahrten lag in den Händen des Herrn Marschall.

157 Führungsfahrten, 207 bestiegene Gipfel und 756 Teilnehmer. Alle 3 Zahlen bedeuten gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung.

Die Schilehrfahrten mußten ausfallen.

An den Kletterkursen, die im Klettergarten abgehalten wurden, haben sich 52 Mitglieder beteiligt. Die Leitung hatten die Herren Mutzbauer und Pongratz.

Für unsere Schiläufer wurde ein Dauerkurs und ein Sonntagskurs abgehalten.

All den Herren, die geführt oder Kurse geleitet haben, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

III. Unterabteilungen.

1. Schiabteilung.

Mitgliederzahl von 1080 auf 1128 gestiegen. Im Beirat der Schiabteilung einige Änderungen: Herr Scholl, der bisher die Auenalphütte und die Hopfgartnerhütte verwaltete, hat aus beruflichen Gründen darum gebeten, abgelöst zu werden. Die Auenalphütte übernahm Herr Eduard Nürschl und die Hopfgartnerhütte Herr Franz Seitz. Herrn Scholl sprechen wir für die der Schiabteilung und dem Zweig München geleisteten treuen Dienste unseren aufrichtigen Dank aus.

Der Abteilungsführer, Hauptmann Kirchlechner, hat zu seinem Stellvertreter Herrn Hanns Billmeier berufen.

Die Abteilung hat die im Kühtai gelegene Hemmerwaldhütte gepachtet; die Hütte, die am 4. März 1944 eröffnet wurde, liegt 1831 m hoch in der Nähe der Dortmunder Hütte. Ein besonderes Verdienst bei der Erwerbung dieses Stützpunktes, wofür sich Herr Dr. Wein tatkräftig einsetzte, kommt Herrn Willi Jockers zu, der auch das Sachwalteramt übernommen hat. Alle schifahrenden Mitglieder werden die Erwerbung dieses in einem schönen Schigebiet gelegenen Stützpunktes lebhaft begrüßen.

Hütten der Schiabteilung (Übernachtungszahlen).
(Überblick über die letzten 5 Jahre)

Hütte	Höhe in m	Sachwalter	1939	1940	1941	1942	1943	Gesamt
Larcheralmhütte[1]	1140	—	597	460	—	—	—	1057
Grafenherbergalmhütte	1100	Taubenberger	—	—	415	397	401	1213
Rauhalmhütte	1400	–	487	202	175	400	230	1494
Kotalmhütte	1180	Kraus	721	542	1024	992	1001	3280
Unterkunft Scharling	766	Grünauer	387	418	577	701	282	2365
Auenalphütte	1340	Nürschl	897	768	612	372	—	2649
Hopfgartnerhütte	1750	Seitz	1384	236	722	975	786	4103
Hemmerwaldhütte[2]	1831	Jockers	—	—	—	—	—	—
		Gesamt	4473	2626	3525	3837	2700	

1) Seit 1940 nicht mehr in unserem Pachtbesitz.
2) Im März 1944 gepachtet.

2. Schisportabteilung.

Sie beteiligte sich am Münchner Staffellauf und bei den Bayerischen Meisterschaften. Das Amt des Sportwartes hat der uns als Olympiasieger wohlbekannte Sportler Ernst Krebs, der Bruder des verstorbenen Gustl Krebs, übernommen. Der Name Ernst Krebs allein bürgt uns dafür, daß die Abteilung in den besten Händen ist.

Jahresabrechnung für 1943

Einnahmen	RM	RM
Mitgliederbeiträge		87 941.30
10 257 Beiträge		
Aufnahmen:		3 543.—
1 181 Aufnahmegebühren		
Vereinszeichen:		
Gewinn aus dem Verkauf		487.80
Hüttengebühren		
Angerhütte		239.50
Knorrhütte		12 379.39
Münchner Haus		2 548.95
Höllentalhütte		622.69
Waxensteinhütte		172.60
Herzogstandhäuser		15 212.—
Watzmannhaus		15 677.90
Heinrich-Schwaiger-Haus		553.08
Alpelhaus		358.15
Gufferthütte		11.60
Kampenwandhütte		463.—
Winkelmooshütte		643.10
Markbachjochhütte		334.55
Gumpertsbergerhütte		792.70
Albert-Link-Hütte		7 010.80
Schönfeldalmhütte		1977.40
Sonnleitnerhütte		1 422.80
Propstalm		58.50
		3 811.80
Wertpapier- und Bankzinsen		695.41
Bücherei-Gebühren		463.70
Spenden		67.83
Faltbootabteilung		
		157 489.55

Ausgaben	RM	RM
Hauptausschuß		37 440.80
Angerhütte		610.—
Knorrhütte		5 083.20
Münchner Haus		372.04
Höllentalhütte		730.68
Waxensteinhütte		64.21
Herzogstandhäuser		3 939.96
Watzmannhaus		3 610.76
Heinrich-Schwaiger-Haus		1 488.81
Alpelhaus		128.30
Gufferthütte		475.—
Kampenwandhütte		236.40
Winkelmooshütte		170.65
Markbachjochhütte		94.61
Gumpertsbergerhütte		729.88
Albert-Link-Hütte		3 043.38
Schönfeldalmhütte		523.63
Sonnleitnerhütte		170.46
Propstalm		733.83
Wegbau: Wetterstein	100.40	
Mieminger	16.—	
Guffert-Steinberg	92.50	
Watzmann	247.20	
Rettenstein	50.10	506.20
	3 268.01	
Verwaltung: Allgemeine Unkosten	2 368.70	
Luftschutzmaßnahmen	1 321.30	
Drucksachen und Jahresbericht	361.75	
Ehrungen	15 125.—	
Gehälter	990.99	
Anzeigen	2 527.68	
Miete	366.—	
Mitgliedschaft bei and. Vereinen	1 235.46	
Porto	1 422.45	
Vortragsabende	1 565.54	
Jubiläumsabend und Ehrenzeichen	3 185.45	33 738.33
Versicherungsprämien		780.—
Spenden		1 479.40
Umsatzsteuer Zuweisung		384.09
Schiabteilung		1 210.04
Lichtbildabteilung		1 311.30
Jugendabteilung		189.45
Jungmannschaft		-1 389.40
Führungsfahrten		50.—
Führerwesen		1 381.35
Bergwachtbeitrag		13 200.—
Absetzung für Abnützung auf den Hütten		40 000.—
Rücklage für spätere Hütteninstandsetzungsarb.		2 223.39
Vermögenszuwachs		
		157 489.55

3. Lichtbildabteilung.

Der Abteilungsführer, Rektor Wieser, meldet 184 Mitglieder, 10 mehr als im Vorjahr. 7 Versammlungen mit Lichtbildervorträgen, eine Reihe „Praktischer Abende". Obwohl die Abteilung durch Fliegerangriff ihren Arbeitsraum im Luitpoldblock einbüßte, gelang es ihr, die alljährliche Bildausstellung sehr gut zu beschicken und ausgezeichnete Leistungen vorzulegen.

Dem Gründungsmitglied, Herrn Hitzelsperger, wurde gelegentlich seines 80. Geburtstages eine Ehrung zuteil.

4. Jungmannschaft.

Keine leichte Aufgabe hatte Herr Aschenbrenner, der Führer unserer Jungmannschaft. Von den 81 Mitgliedern tragen 70 den Waffenrock. Die Tätigkeit der Abteilung war daher sehr eingeschränkt, trotzdem kamen 9 Gemeinschaftsfahrten zustande.

5. Jugendabteilung.

Schulleiter Forstmeier meldet 199 Mitglieder, 21 mehr als im Vorjahr. 28 Fahrten wurden durchgeführt. Entfaltung der Klettergruppe nicht möglich, da viele Mitglieder als Flakhelfer Dienst tun. Beim Schijugendtag der Münchner HJ. hat die Abteilung günstig abgeschnitten. Regelmäßige Heimabende mit Lichtbildervorträgen wurden durchgeführt.

Die Abteilung hat sich bei der Instandsetzung der Propstalmhütte in dankenswerter Weise hervorgetan.

6. Faltbootabteilung.

Herr Stark meldet 141 Mitglieder, ein kleiner Rückgang. Bei der Durchführung der Gemeinschaftsfahrten waren Schwierigkeiten der verschiedensten Art zu überwinden, trotzdem kamen 4 Fahrten zustande. Durch den Fliegerangriff am 6. September 1943 wurde das Bootshaus stark beschädigt, der Bootsschuppen samt den darin befindlichen Booten völlig zerstört. Die meisten aktiven Fahrer verloren ihre Boote einschließlich der ganzen Ausrüstung, wodurch die sportliche Betätigung der Abteilung fast völlig lahmgelegt wurde.

IV. Bücherei.

Mitte August hat unser Zweig in vorsorglicher Weise die wertvollsten Bücher sowie den dritten Teil der Führer und Karten in der Unterkunft Scharling in Sicherheit gebracht. Bei dem Fliegerangriff am 2. Oktober 1943 wurde ein großer Teil der Bücherei teils beschädigt, teils vernichtet; den Rest unseres Schrifttums konnten wir dank dem Entgegenkommen des Herrn Geheimrats Dr. Zenneck im Deutschen Museum unterbringen. Der Herren Marschall und Rübel sowie Frl. Habler, die sich bei der Abwicklung der Bücherverfrachtung besonders eingesetzt haben, sprechen wir an dieser Stelle unseren besonderen Dank aus.

Aus den oben beschriebenen Gründen ist; wie Bücherwart Dr. Harster berichtet, die Zahl der Neuanschaffungen sowie die Zahl der ausgeliehenen Bücher wesentlich geringer als im Vorjahr.

Führer und Karten werden zur Zeit nur in begrenztem Umfang, Bücher dagegen überhaupt nicht ausgegeben.

All den Mitgliedern, die unsere Bücherei mit Geschenken bedacht haben, sprechen wir unseren Dank aus.

Vermögens-Nachweis für 1943

Aktiva

Unterkunftshäuser:		Abschreibg.	RM	RM
Alte Angerhütte	1 700.—	100.—	1 600.—	
Neue Angerhütte	42 500.—	1 100.—	41 400.—	
Knorrhütte	49 300.—	1 300.—	48 000.—	
Münchner Haus	52 200.—	1 200.—	51 000.—	
Höllentalhütte	70 000.—	1 700.—	68 300.—	
Herzogstandhäuser	23 900.—	600.—	23 300.—	
Alpelhaus	10 600.—	300.—	10 300.—	
Gufferhütte	16 800.—	400.—	16 400.—	
Kampenwandhütte	15 000.—	400.—	14 600.—	
Winkelmooshütte	15 800.—	400.—	15 400.—	
Watzmannhaus	68 200.—	1 700.—	66 500.—	
Heinrich-Schwaiger-Haus	19 500.—	500.—	19 000.—	
Markbachjochhütte	5 600.—	200.—	5 400.—	
Gumpertsbergerhütte	23 800.—	600.—	23 200.—	
Albert-Link-Hütte	71 200.—	1 800.—	69 400.—	
Schönfeldalmhütte	8 600.—	200.—	8 400.—	
Sonnleitnerhütte	4 500.—	100.—	4 400.—	
Propstalm	13 500.—	200.—	13 300.—	
Bootshaus	9 400.—	400.—	9 000.—	
				508 900.—
Bücherei				1.—
Einrichtung				1.—
Vereinszeichen				65.—
Wertpapier: Bestand			44 406.77	
Zugang			19 852.25	
				64 259.02
Für spätere Instandsetzungsarbeiten a. d. Hütten				
Rücklage 1942			20 000.—	
Zugang			40 000.—	
				60 000.—
Guthaben bei der Bayer. Vereinsbank				7 593.19
bei der Städt. Sparkasse				7 929.83
bei der Staatsbank (Thorwart-Stiftg.)				250.—
beim Postscheckamt				1 510.57
Sonstige Guthaben				1 340.—
Forderungen an das Reich				1.—
Bare Kasse				804.59
			652 655.58	652 655.58

Passiva

	RM	RM
Thorwart-Stiftung		250.—
Zeitschrift 1943, Schuld an Hauptausschuß		2 022.—
Kriegsschaden		1.—
Vermögensstand 1942	608 159.19	
Vermögenszuwachs	2 223.39	
		610 382.58
Instandsetzungsrücklagen an Hütten, Zugang		40 000.—
	652 655.58	652 655.58

München, den 15. März 1944.

gez. L. Gerdeißen, Schatzmeister.

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer.

gez. O. Zwierlein.

V. Häuser, Hütten und Wege.

1. **Wetterstein.** Das Sachwalteramt in diesem Gebiet hat Oberingenieur Täschner übernommen.

Münchner Haus. Nur 202 Übernachtungen, im Winter geschlossen, im Sommer vom 20. Juli bis 1. Oktober einfach bewirtschaftet.

Knorrhütte. 1275 Übernachtungen, wesentlich weniger als im Vorjahr; die Hütte Anfang August von der HJ., Gebiet Hochland, in Anspruch genommen. Der Hauptausschuß Innsbruck war mit dieser Regelung einverstanden, stellte aber die Bedingung, daß eine angemessene Anzahl von Schlafplätzen für die Bergsteiger freigegeben werde. Trotzdem kann die Hütte bis auf weiteres als Unterkunft für die Bergsteiger nicht in Betracht kommen.

Reintalangerhütte. Blieb unbewirtschaftet, daher keine Übernachtungen.

Höllentalhütte. Herr Künneth meldet 898 Übernachtungen; nur Sommerbesucher, Stoßbetrieb über Samstag/Sonntag, während des Winters geschlossen.

Waxensteinhütte. Herr Grünauer zählte 248 Übernachtungen, gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme. Keine Winterbesucher, keine Tagesbesucher.

2. **Alpelhaus.** Künneth meldet 402 Übernachtungen; der Hauptbesuch entfällt auf den Sommer.

3. **Herzogstandhaus.** Am 1. Januar 1943 Pächter Rennoth aufgezogen; er und seine Frau haben sich sehr gut eingeführt. Sachwalter Oberingenieur Zapf zählte 5386 Übernachtungen; die Zunahme 77 v. H. ist höchst bemerkenswert.

Dem Forstamt Walchensee danken wir für sein Entgegenkommen, insbesondere auch dafür, daß es unseren abgelaufenen Pachtvertrag bis auf weiteres verlängert hat.

4. **Gufferthütte.** Sachwalter Stark zählte 280 Eintragungen im Hüttenbuch. Die Wirtschaftsführung (von Pfingsten bis Oktober) lag wiederum in den Händen der Frau Lesch.

5. **Watzmannhaus.** Wie seit Jahren waltete Frau Strobl-Sprick zur Zufriedenheit der Gäste ihres Amtes. Sachwalter Architekt Sengling meldet 4088 Übernachtungen; diese Zahl bedeutet nur einen scheinbaren Rückgang, da das Haus von Mitte Mai bis Mitte Juni von anderer Seite beschlagnahmt war.

In den Winterraum ist wiederholt eingebrochen worden.

6. **Heinrich-Schwaiger-Haus.** Nach dem Bericht des Dipl.-Ing. Oechsle waren sehr viele Schwierigkeiten zu überwinden. Das Haus war nur kurze Zeit einfach bewirtschaftet, nämlich vom 17. Juli bis 26. August; trotzdem Zunahme des Besuches, nämlich 539 Übernachtungen.

7. **Zweigeigene Hütten.** Kein Alpenvereinsschloß! Zutritt nur für Mitglieder des Zweiges! Die Oberaufsicht über die 8 Hütten führte wiederum Herr Künneth.

Übernachtungszahlen der letzten 5 Jahre.

Zweigeigene Hütten	Höhenlage	Sachwalter	1939	1940	1941	1942	1943	Gesamt
1. Albert-Link-Hütte	1800 m	Leichtl	2583	4407	6860	7477	7665	28992
2. Schönfeldalmhütte	1410 m	Jockers	2111	1985	1613	2182	2653	10544
3. Gumpertsbergerhütte	964 m	Marschall	852	929	593	653	1003	4030
4. Kampenwandhütte	1550 m	Leichtl	707	352	481	825	755	3120
5. Winkelmooshütte	1160 m	Huttinger	2321	1461	1341	928	707	6758
6. Propstalmhütte[1])	1376 m	Künneth	—	—	—	—	185	185
7. Markbachjochhütte	1340 m	Künneth	427	199	230	612	378	1846
8. Sonnleitnerhütte	1542 m	Zimmermann	955	762	1762	1305	1226	6010
		Gesamt	9956	10095	12880	13982	14572	

1) Bis 1943 an die Wehrmacht verpachtet.

Der zivile Bergsteigerverkehr mußte im Hinblick auf die Bedürfnisse der Wehrmacht und der HJ. eingeschränkt werden. Größere Instandsetzungsarbeiten sowohl auf unseren Hütten als bei den Wegen in den uns zugewiesenen Arbeitsgebieten mußten auch heuer, da es an Arbeitskräften fehlte, zurückgestellt werden. Trotz allem können wir auch mit den Ergebnissen des abgelaufenen Berichtsjahres zufrieden sein.

VI. Führerwesen.

Ein Bericht liegt nicht vor.

Schlußwort.

Der Deutsche Alpenverein und seine Glieder, die Zweige, haben auch im 5. Kriegsjahr ihre Daseinsberechtigung erwiesen und ihre Bewährungsprobe bestanden. Eine entscheidende Aufgabe der Gegenwart ist die Erhaltung und Verstärkung unserer Wehrkraft. Daher ist die Schaffung eines alpin geschulten Nachwuchses von der größten Bedeutung. Die Lösung dieser Aufgabe aber obliegt dem Alpenverein.

Neben diesen kriegsbedingten Aufgaben und der Verpflichtung, die Hütten und Wege in Ordnung zu halten, wollen wir aber auch die uns seit Gründung des Alpenvereins gestellten idealen und sozialen Aufgaben nie aus den Augen verlieren. Wir denken an die Erhaltung der Unberührtheit unserer herrlichen Hochgebirgswelt, an die Verwirklichung des Naturschutzgedankens, an die Vertiefung und Verinnerlichung des Bergsteigererlebnisses und die Pflege der dem echten Bergsteigertum zutiefst innewohnenden hohen seelischen Werte.

Dr. Ambros Nuber,
1. Schriftführer.

Verzeichnis der Jubilare.

Goldenes Ehrenzeichen des Zweiges München für 50jährige Mitgliedschaft:

Gautsch Sofie, Private, München
Geys Friedrich, Administrator, Rechnungsrat i. R., München
Hermann Dr. Rudolf, Oberregierungsrat i. R., Ansbach
Kuen Theodor, Oberstudienrat i. R., München
Levi Käthe, Inspektorin der städt. Kindergärten i. R., München
Link Albert, Malermeister, München
Naumann Dr. med. Paul, pr. Arzt, Wittgensdorf
Schambeck Max, Privatmann, München
Steinitzer Heinrich, Graphologe, München
Troeltsch Jakob, Kommerzienrat, München
Welzel Hans, Oberregierungsrat i. R., München.

Goldenes Ehrenzeichen des Alpenvereins für 50jährige Mitgliedschaft:

Haas Georg, Reichsbahnrat i. R., Kaiserslautern.

Ehrenzeichen des Zweiges München für 40jährige Mitgliedschaft:

Aumiller Anton, Direktor, Fürstenfeldbruck
Bayerer Fritz, Dipl.-Ing., Stadtbaurat, München
Beckmann Dr. phil. Paul, Solingen
Bergmeister Dr. Josef, Direktor, München
Biedermann Paul, Architekt, Wiesbaden
Brücklmayr Hanns, Prokurist, München
Darge Reinhold, Bankbuchhalter i. R., München
Dollmann Alois, Kommerzienrat, Bankdirektor, München
Eckert Ernst, Versicherungsbeamter, Obermenzg.
Eisele Ludwig, Oberlandesgerichtsrat i. R., Mch.
Erhard Rudolf, Major i. R., Direktor, Landl, T.
Fenner Heinrich, Kunstmaler, München
Fischer Josef, Bankprokurist i. R., München
Frey Dr. Georg, Arzt, München
Gabler Georg, Kaufmann, Nürnberg
Geiger Franz, Oberregierungs-Baurat, München
Gleitsmann Hans, Kaufmann, München
Haushofer Frau Martha, München
Heidemann Dr. Anton, Rechtsanwalt, Berlin-Ch.
Herzer Heinrich, Regierungsbaumeister, Münch.
Himmer Walther, Buchhändler, München
Hoepfel Fritz, Professor, Kulmbach
Kastner Robert, Direktor bei der Bayer. Staatsbank, Schweinfurt
Kleemann Theodor, Staatsbankkassier i. R., Mch.

Knoblauch G. Karl, Kaufmann, München
Koenig Frau Ida, Apothekersgattin, München
Lange Dr. Fritz, Geheimrat, Universitäts-Professor, München
Leiß Theodor, Kaufmann, München
Müller Otto, Bankprokurist i. R., München
Neresheimer Dr. Julius, Chemiker, Berlin-Britz
Neumayer Karl, Prokurist i. R., München
Obermillacher Josef, Reichsbahn-Oberinspektor i. R., München
Pachten Wilhelm, Kaufmann, München
Pfefferle Josef, Kunstgewerbler, München
Pfister Hans von, Rentner, Starnberg
Reitzenstein Dr. phil. Wilhelm Freiherr von, Geschäftsführer, Berlin-Zehlendorf
Roeckl Heinrich, Geheimrat, München
Röhrl Franz, Oberlehrer i. R., München
Rudolph Oskar, Buchdruckereibesitzer, München
Samberger Paul, Fabrikant, München
Simhart Dr. Max, Oberbibliothekrat, München
Schamel Dr. Eberhard, Fabrikbesitzer, Unterklingensporn
Schlederer Carl, Apotheker u. Kaufmann, Mch
Schmuck Wilhelm, Ingenieur, München
Schneider Theodor, Bibliotheksleiter, München
Schreiner Karl, Direktor, München
Schwalm Dr. August, Chemiker, München
Thannemann Ludwig sen., Kaufmann, München
Wagner Max, Reichsbahn-Obersekretär i. R., Kirchseeon
Wassermann Josef, Studienrat i. R., München
Weinzierl Karl, Malermeister, Isen
Welz Eduard Ritter von, Studienprofessor Mch.
Willich Lotte, München
Wunderlich Ewald, Reichsbahn-Oberinsp., Mch.
Zick Ernst, Kaufmann, München.

Ehrenzeichen des Alpenvereins für 40jährige Mitgliedschaft:

Grundherr Max von, Oberstleutnant i. R., Mch.
Hahn Dr. Ludwig, Generalarzt i. R., München
Kähler Max, Großkaufmann, Hamburg
Lankes Eduard, Fabrikant, München
Mohr Karl, Diplom-Ingenieur, München
Pinggera Dr. Heinrich, Sanitätsrat, München
Schwerin Dr. Claudius Freiherr von, Universitätsprofessor, München
Wirkner-Torda Dr. Gg. von, Direktor i. R., Solln

Silbernes Ehrenzeichen des Zweiges München für 25jährige Mitgliedschaft:

Allescher Josef, Regierungsdirektor, München
Barmbichler Josef, Dombenefiziat, München
Beger Dr. Otto, Dipl.-Ing., Geschäftsführ., Mch.
Böhm Fritz, Elektrotechniker, München
Braun Franz, Ingenieur, München
Burgmeier Georg, Ingenieur, München
Dantscher Georg, Ingenieur, Kochel
Dietz Gustav, Direktor, Pasing
Dilthey Max, Mechaniker u. Chauffeur, Münch.
Fenzl Joh. Nep., Reg.-Schulrat i. R., Lenggries
Glocker Alfred, städt. Amtmann, München
Graseck Frau Amalie, Geigenbauersgattin, Mch.
Grill Hans Häuserverwalter, München
Haberl Maria, Sekretärin, München
Hamberger Rudolf, Bankbeamter, München
Haubenschmied Lotte, Beamtin der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, München
Heumos Gallus, Werkmeister, München
Huber Maria, Oberpostsekretärin, München
Jähnichen Walter, Buchdrucker, München
Januel Peter, Oberpostinspektor, München
Jung Frau Dr. Adele, pr. Ärztin, München
Klotz Alfred, Kaufmann, München
Lausecker Karl, Kaufmann, München
Lichtenberger Frau Hildegard, Prof.-Gattin, Mch.
Maier Max, Abteilungsleiter, München
Meier Ulrich, Versicherungsangestellter, Münch.
Meisinger Frau Lilly, städt. Kanzleis. München
Mittler Hildegard, Berlin
Nemmert Hermann, Hauptmann i. R., Kassel
Pfanzelt Walli, Lehrerin, Haidlfing
Pösch Elisabeth, Staatsbanksekretärin, München
Rößler Fanny, Hauptlehrerin, Eschenlohe
Schalkhaußer Ferdinand, Verwaltungs-Oberinspektor, München
Schlembach Sophie, Postsekretärin, München
Schmidt Wilhelm, Dipl.-Oberingenieur, Ludwigshafen a. Rh.
Schnell Karl Jul., Buchdruckereibesitzer, Münch.
Schraube Frau Erika, Chemikers-Witwe, Münch.
Stäblein Dr. Bruno, Studienrat, Regensburg
Steger Hans, Telegr.-Werkmeister, München
Stern Frau Resl, München
Stöckle Fritz, Angestellter, München
Stöckle Max, Kaufmann, München
Stolz V. O., Kunstmaler, München
Straubinger Fritz, Bankdirektor, Moosburg
Thannemann Ludwig jr., Prokurist, München
Wagner Christoph, städt. Amtmann, München
Weierer Frau Mala, Beamtin, München
Weisheit Wilhelm, Regierungs-Inspektor, Münch.
Widmann Zenta, Turnlehrerin, München
Will Hans, Elektro-Meister, München.

Silbernes Ehrenzeichen des Alpenvereins für 25jährige Mitgliedschaft:

Kissenberth Fritz, Regierungsbaumeister, Münch.
Küsthardt Gust., Inspektor i. R., Münch.-Planegg
Mangold Ludwig, Techniker, München
Probst Franz, Kaufmann, München.

Jubilare der Skiabteilung für 25jährige Mitgliedschaft:

Glocker Alfred, städt. Amtmann, München
Haubenschmied Lotte, Beamtin der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, München
Lausecker Karl, Kaufmann, München
Pfeifer Dr. Hans, Landgerichtsdirektor, München
Riccius Karl, Kürschnermeister, München
Roider Therese, Geschäftsinhaberin, München
Sievers Gustav, Architekt, München
Thannemann Ludwig jr., Prokurist, München

Max Schmidt & Söhne München

ZWEIG MÜNCHEN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

73. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1942)

Gründungstag: 9. Mai 1869

Vorbemerkung: Die Forderung der Kriegszeit machte eine ganz erhebliche Kürzung des Berichtes notwendig. Wir bitten den Leser, diese Tatsache im folgenden zu berücksichtigen.

I. Allgemeiner Bericht.

1. Überblick.

Auch im abgelaufenen Berichtsjahr — dem 4. Jahr dieses Krieges — setzten wir alles daran, die alpine Arbeit getreu den Richtlinien des DAV. fortzuführen. Trotz der zeitbedingten Schwierigkeiten ist das Gesamtbild nicht nur befriedigend, sondern erfreulich. Überstieg doch die Gesamtzahl der Übernachtungen die Zahl 32 000 und übertraf damit die Ergebnisse der hinter uns liegenden drei Kriegsjahre; die Zahl der Mitglieder hat weiterhin zugenommen, die Grenze 9000 ist bereits überschritten; mit Ausnahme der Schisportabteilung gelang es unseren 6 Unterabteilungen, den ihnen gestellten Aufgaben gerecht zu werden.

Übernachtungszahlen.
(Übersicht über die letzten 5 Jahre)

Hütte	1938	1939	1940	1941	1942
1. Münchner Haus (2963 m)	2 000	666	1 058	–	–
2. Knorrhütte (2052 m)	8 937	4 081	2 987	1 738	3 600
3. Angerhütte (1367 m)	1 235	830	518	–	266
4. Höllentalhütte (1381 m)	2 390	1 801	1 481	463	645
5. Waxensteinhütte (1380 m)	121	152	177	81	211
6. Herzogstandhaus (1575 m)	1 998	1 003	1 531	2 015	3 046
7. Watzmannhaus (1930 m)	3 827	2 833	2 911	4 287	5 674
8. Alpelhaus (1530 m, Tirol)	253	269	280	–	493
9. Gufferthütte (1475 m, Tirol)	755	586	601	504	361
10. Heinr.-Schwaiger-Haus (2802 m, Land Salzburg)	889	868	446	535	492
11. Albert-Link-Hütte (1080 m)	3 501	2 583	4 407	6 860	7 477
12. Schönfeldalmhütte (1410 m)	2 207	2 111	1 985	1 613	2 182
13. Larcheralmhütte (1140 m) [1]	1 003	597	460	–	–
14. Grafenherbergalmhütte (1100 m) [2]	–	–	–	415	397
15. Rauhalmhütte (1400 m)	534	487	202	175	400
16. Propstalmhütte (1376 m) [3]	–	–	–	–	–
17. Kampenwandhütte (1550 m)	568	707	352	481	825
18. Gumpertsbergerhütte (964 m)	630	852	929	593	653
19. Winkelmooshütte (1160 m)	2 597	2 321	1 461	1 341	928
20. Hopfgartnerhütte (1750 m, Tirol)	1 050	1 384	236	722	975
21. Markbachjochhütte (1340 m, Tirol)	401	427	199	230	612
22. Sonnleitnerhütte (1532 m, Tirol)	604	955	762	1 762	1 305
23. Auenalphütte (1340 m, Vorallgäu)	1 500	897	768	612	372
24. Kotalmhütte (1180 m)	938	721	542	1 024	992
25. Unterkunft Scharling (765 m)	432	387	418	577	701
Gesamt	38 370	27 518	24 711	26 028	32 607

1) Seit 1940 nicht mehr in unserem Pachtbesitz.
2) Ende 1940 gepachtet (Ersatz für die Larcheralmhütte).
3) U.Z. unbekannt (an die Wehrmacht verpachtet).

2. Mitglieder.

Die Aufwärtsentwicklung unserer Mitgliederbewegung in den letzten 5 Jahren zeigt folgende Übersicht:

Jahr	1938	1939	1940	1941	1942
Zahl der Mitglieder	7909	8122	7993	8584	9276

Viele unserer Mitglieder stehen als Kämpfer an den Fronten Europas; 3 unserer Mitglieder (Max Ibel, Gerd Werner und Karl Pfreundtner) sind Ritterkreuzträger; 3 Mitglieder (Konrad Menkel, Westermeier und Rudi Zettler) wurden mit dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichnet.

Unser unermüdliches Mitglied Karl Hösle, der in diesem Jahre 43 Schigipfel bezwang, konnte seinen 80. Geburtstag feiern.

Viele Mitglieder sind für immer von uns gegangen, so der Erbauer des eisernen Steges über die Höllentalklamm, Dr. Ernst Ebert. Ein treues Gedenken schulden wir dem vor 25 Jahren verstorbenen ausgezeichneten Zweigführer Dr. Rothpletz, der in ganz seltener Weise seine leidenschaftliche Liebe zur Bergwelt mit seiner Fachwissenschaft, der Geologie, zu verknüpfen verstand.

35 Jubilare sind uns entrissen worden, 5 Mitglieder starben den Bergsteigertod. Auch hat der harte, unerbittliche Krieg weitere 58 Blutopfer von uns gefordert.

Unseren gefallenen Kameraden, unseren verstorbenen und verunglückten Mitgliedern wollen wir ein treues Gedenken bewahren.

3. Führung des Zweiges.

Zweigführer Dr. Wein hat seine 18 Mitarbeiter viermal zu einer Besprechung zusammengerufen. In der Zusammensetzung des Beirates hat sich keine Änderung ergeben. Dr. Schoch, zur Zeit bei der Wehrmacht, wurde durch Herrn Oechsle vertreten; Herr Künneth übernahm an Stelle des Herrn Link die Betreuung des Wettersteingebietes.

4. Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle hat sich auch heuer wieder mit ganzer Kraft in den Dienst ihrer Aufgaben gestellt. Wir sprechen ganz besonders Herrn Marschall für seinen nie erlahmenden Eifer und seine bei jeder Gelegenheit bewiesene Einsatzfreudigkeit unseren herzlichen Dank aus.

5. Vorträge.

22 Lichtbildervorträge, gehalten im Saal II des Deutschen Museums, fanden die ungeteilte Aufmerksamkeit und den ehrlichen Beifall der Mitglieder. Wir weisen darauf hin, daß wir unsere Veranstaltungen nicht mehr wie bisher durch die Tagespresse, sondern gemeinsam mit den übrigen Münchner Alpenvereinszweigen an den Plakatsäulen bekanntgeben.

6. Edelweißfest.

Dieses am 22. April im Studentenhaus gefeierte Fest bildete den schönen Ausklang unserer winterlichen Vortragsabende. Dr. Wein begrüßte die erschienenen 80 Jubilare und händigte ihnen die Ehrenzeichen aus. Er verlas den Wortlaut einer Urkunde, in der Herr Dr. Leuchs zum Ehrenmitglied unseres Zweiges ernannt wurde. Den Dank der Julibare brachte Hermann Roth in seiner „Jubilarenschau" in trefflicher Weise zum Ausdruck.

7. Rechnungswesen und Spenden.

Die Überwachung der Kasse und der Bücher übernahmen wiederum in dankenswerter Weise die Herren Schlederer und List. Herr List vertrat hierbei den zur Wehrmacht einberufenen Herrn Zwierlein. Die Rechnungsprüfer bestätigen jedes Jahr aufs neue, daß unser Schatzmeister, Herr Gerdeißen, mit Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt seines Amtes waltet.

Eine Reihe von Spenden ist uns zugegangen. Wir sprechen all den freundlichen Spendern, deren Namen wir mit Rücksicht auf den Raummangel leider nicht im einzelnen anführen können, unseren wärmsten Dank aus. Gesamtbetrag RM 385.50. Unser Zweig gab Zuwendungen an der Gesamthöhe von RM 770.—, vor allem für das WHW. und das Haunersche Kinderspital.

8. Mitgliederversammlungen des Zweiges.

a) **Außerordentliche Mitgliederversammlung** am 9. Dezember 1942 im Saal II des Deutschen Museums.

Die Tagesordnung enthielt nur einen einzigen Punkt: Satzungsänderungen.

Der Zweigführer wurde ermächtigt, jederzeit die Satzung des Zweigvereins München nach den Grundsätzen der neuen Einheitssatzung auszurichten. Dieser Beschluß der Versammlung wurde später von der Vereinsführung genehmigt.

b) **Ordentliche Mitgliederversammlung** am 17. März 1943 im Saal II des Deutschen Museums.

Dr. Wein eröffnete die Versammlung, die von 72 Mitgliedern besucht war; Dr. Nuber erstattete den Leistungsbericht, Herr Gerdeißen trug den Rechnungsbericht und den Kostenvoranschlag vor. Die Aufnahmegebühr und die Mitgliedsbeiträge wurden auf der früheren Höhe belassen. Anträge irgendwelcher Art lagen nicht vor.

9. Hauptversammlung des Alpenvereins.

Auch im Jahre 1942 hat die Vereinsführung von der Abhaltung einer solchen Versammlung abgesehen.

II. Bergfahrten unserer Mitglieder.

1. Fahrtenberichte.

Es wurden 2838 Gipfel bestiegen, 1198 im Winter und 1640 im Sommer.

Hans Ertl bezwang 15 Gipfel im Kaukasus, darunter den Elbrus, zusammen mit einem Stoßtrupp, Dr. Friedrichs bestieg den Ätna, Herr Wilhelm Schmid 12 über 2000 m hohe Gipfel in Norwegen, eine kleine Gruppe war in der Hohen Tatra. Die Fahrtenberichte der folgenden Mitglieder verdienen hervorgehoben zu werden: Ludwig Hausbacher, Franz Huttinger, Helene Krauß, Eva Leidig, Adolf Pongratz und Fritz Wiesinger.

2. Führungsfahrten, Kletterkurse, Schikurse.

Die Winterfahrten mußten, da unsere Mitglieder ihre Schi an die im Osten kämpfende Front abgegeben hatten, fast ganz wegfallen. Bezüglich der Sommerfahrten erreichten wir die Höhe des Vorjahres. Im ganzen wurden 123 Führungsfahrten unternommen; 196 bestiegene Gipfel, 644 Teilnehmer. Die Gestaltung der Führungsfahrten übernahm wieder Herr Marschall in Vertretung von Herrn Kirchlechner.

Die Kletterkurse wurden von Herrn Grünauer jun., Mutzbauer und Pongratz, die Schikurse von den Herren Dilthey und Gustl Krebs geleitet.

Den Kursleitern und den zahlreichen Fahrtenführern, die wir namentlich nicht aufzählen können, sprechen wir unseren besten Dank aus.

III. Unterabteilungen.

1. Schiabteilung.

Mitgliederzahl 1080; im Hüttenbesitz ist keine Änderung eingetreten. Der Abteilungsführer, Herr Link, hat sich im Hinblick auf sein vorgerücktes Alter — er steht im 75. Lebensjahr — entschlossen, die Leitung der Abteilung einer jüngeren bewährten Kraft, nämlich Herrn Kirchlechner, zu übergeben. Herr Link steht seit Januar des Jahres 1913, in dem die Abteilung aus der Taufe gehoben wurde, an deren Spitze. Das, was er in diesen 30 Jahren für seine Abteilung und den Zweig München im Sinne der Erneuerung und Verjüngung geleistet hat, ist ein wesentliches Stück seines Lebenswerkes. Daneben trug er seit 1916 die schwere Bürde des Sachwalteramtes für das Wettersteingebirge. 12 Jahre lang betreute er das Bergführer- und Rettungswesen, auch war er Mitbegründer der Bergwacht. In zahlreichen Vorträgen hat er an Hand schöner eigener Aufnahmen die Mitglieder für den alpinen Gedanken begeistert. Herr Link, dessen Name die neuerbaute Valeppalmhütte trägt, gebührt für all das, was er uns gegeben, der aufrichtige und herzliche Dank.

Auf dem am 5. Mai 1943 abgehaltenen Edelweißfest würdigte Dr. Wein eingehend die hohen Verdienste des Herrn Link und ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden der Schiabteilung und zum Ehrenmitglied des Zweiges München. Und nun zieht sich Vater Link in seine Schwarzwaldheimat zurück. Unsere besten Wünsche für einen stillen, heiteren Lebensabend begleiten ihn!

Hütten der Schiabteilung (Übernachtungszahlen).

Hütte	Höhenlage	Sachwalter	1938	1939	1940	1941	1942	Gesamt
Larcheralmhütte	1140 m	Kammergruber	1003	597	460	—	—	2060
Grafenherbergalmhütte	1100 m	Kammergruber	—	—	—	415	397	812
Rauhalmhütte	1400 m	Dilthey	534	487	202	175	400	1798
Hopfgartnerhütte	1750 m	Scholl	1050	1384	236	722	975	4367
Auenalphütte	1340 m	Scholl	1500	897	768	612	372	4149
Kotalmhütte	1180 m	Kraus	938	721	542	1024	992	4217
Unterkunft Scharling	766 m	Grünauer	432	387	418	577	701	2515
			5457	4473	2626	3525	3837	

Im Berichtsjahr haben die Rauhalmhütte, die Hopfgartnerhütte und die Unterkunft Scharling eine beachtenswerte Steigerung ihres Besuchs aufzuweisen.

Bewerkenswert ist ferner der starke Abfall der Gesamtübernachtungszahl 2626 im Jahre 1940 gegenüber 1938 und 1939 (Einwirkung des Krieges).

In den Jahren 1941 und 1942 trat eine langsame „Erholung" ein.

2. Schisportabteilung.

Der Abteilung, deren Tätigkeit völlig unterbunden war, ist im Februar 1943 ihr Leiter, Herr Gustl Krebs, durch den Tod entrissen worden. Herr Krebs, der 10 Jahre hindurch an der Spitze der Abteilung stand, hat seinen Sportskameraden stets ein ausgezeichnetes Beispiel gegeben. Wir alle werden Herrn Krebs, der trotz seines hohen sportlichen Könnens immer ein stiller, bescheidener Mann geblieben ist, in bester Erinnerung behalten.

3. Lichtbildabteilung.

Unter der zielbewußten Führung von Rektor Wieser hat sie mit Eifer und Erfolg an der Lösung der ihr gestellten Aufgaben gearbeitet. 174 Mitglieder, 11 Versammlungen mit Lichtbildervorträgen, 10 Praktische Abende, Jahresausstellung, verbunden mit einer Glasbildervorführung in Schwarz-Weiß und in Farben.

4. Jungmannschaft.

Die Tätigkeit dieser von Herrn Aschenbrenner geleiteten Abteilung war sehr eingeschränkt. Der Kameradenkreis hat sich noch mehr verkleinert. Von den 96 Mitgliedern steht der weitaus größte Teil in der Wehrmacht. 10 Fahrtenberichte, 182 Gipfelbesteigungen, 15 Führungs- und Gemeinschaftsfahrten, regelmäßig im Monat ein Heimabend mit Lichtbildervorträgen im Straubingerhof.

5. Jugendabteilung.

Die Abteilung unter Führung des Schulleiters Forstmeier war wiederum sehr rührig. 178 Mitglieder, 35 Führungsfahrten, ein Kletterkurs, besondere Pflege der Kletterübungsfahrten; beim Schiwettkampf der Alpenvereinsjugend erzielte die Abteilung den Mannschaftssieg in beiden Altersklassen. Regelmäßige Heimabende mit alpinen Lichtbildervorträgen.

6. Faltbootabteilung.

145 Mitglieder, 1 Mitglied (Karl Pfreundtner) ist Ritterkreuzträger.

In der unter der Führung von Herrn Stark stehenden Abteilung herrschte trotz der Kriegsschwierigkeiten ein frisches und sportgerechtes Leben. Gemeinschaftsveranstaltungen: das Anpaddeln, eine Pfingstfahrt an den Kochelsee, der Wassersport-Volkstag, Kajakslalom auf dem Floßkanal bei Hinterbrühl, Tag des Deutschen Kanusports. In Sonntags- und Urlaubsfahrten wurden mit dem Faltboot 11673 km zurückgelegt. Die Spitzenleistung der Männer lag bei Andre Heubl, die der Damen bei Frau Stangl. 4 Monatsversammlungen im Bootshaus.

IV. Bücherei.

Zahl der Neuanschaffungen an Büchern, Führern und Karten: 133, etwas weniger als im Vorjahr. Nach dem Bericht von Dr. Harster wurden rund 9000 Stück ausgeliehen, wesentlich mehr als voriges Jahr. Auch die Zahl der lesefreudigen Mitglieder ist gestiegen.

All denen, die unsere Bücherei durch ihre Spenden bereichert haben, sprechen wir unseren besten Dank aus.

V. Häuser, Hütten und Wege.

1. **Wetterstein.** Das Sachwalteramt, das bisher Herr Link innehatte, lag im Berichtsjahr in den Händen des Herrn Künneth. Das **Münchner Haus** auf der Zugspitze, dessen Pächter Anselm Barth in der Wehrmacht steht, mußte auch heuer geschlossen bleiben. Die Überwachung des Hauses, das den Witterungsunbilden gut standgehalten hat, übernahmen die Beobachter der Wetterwarte und das Personal der Zugspitzbahn. Auf dem Zugspitzgipfel tummelten sich, besonders an den Sonntagen, zahlreiche Besucher.

Die **Knorrhütte** war von Mitte Mai an einfach bewirtschaftet. Von diesem Zeitpunkt an bis 1. Dezember 3600 Übernachtungen. Die Hütte und das Hüttengebiet waren zeitweise aus militärischen Gründen gesperrt. Es hat sich herausgestellt, daß eine Bewachung der Hütte in den Wintermonaten, wo eine Bewirtschaftung nicht möglich ist, dringend geboten erscheint.

Auch die **Höllentalhütte** konnte nicht bewirtschaftet werden. Gründe: Transportschwierigkeiten und die Einberufung des Pächters. Doch war die Hütte im Juli, August und September vom Samstag auf den Sonntag geöffnet. 645 Übernachtungen, der dritte Teil hiervon trifft auf Wehrmachtsangehörige. Im Winter und Frühsommer ist wiederholt in die Hütte eingebrochen worden.

Die **Reintalangerhütte** war nur im Juli und August bewirtschaftet. 266 Übernachtungen. Die daneben befindliche alte, unversperrte Angerhütte bot den Bergsteigern in der übrigen Zeit des Jahres willkommene Gelegenheit für die Unterkunft.

Die von Herrn Grünauer betreute **Waxensteinhütte** erfreute sich eines guten Besuches: 211 Übernachtungen, mehr als doppelt so viel wie voriges Jahr.

Alle Wettersteinhütten befinden sich in einem guten baulichen Zustand.

Die kleine **Zollhütte** auf dem Wege von der Knorrhütte zum Zugspitzgatterl haben wir gepachtet. Die Hütte, die 4 Matratzen enthält, ist aber vorerst noch nicht benützbar.

Eine Instandsetzung der Wege konnte nicht durchgeführt werden, da es an Arbeitskräften mangelte.

2. **Alpelhaus und Miemingergebiet.** Herr Künneth meldet 493 Übernachtungen. Während des Sommers ist auch in dieses Haus wiederholt eingebrochen worden.

3. **Herzogstand.** Herr Zapf stellt einen sehr starken Besuch fest. 3046 Übernachtungen, die Höchstzahl in den letzten 10 Jahren. Der Tagesbesuch fällt hier besonders ins Gewicht. Infolge auftauchender Unzuträglichkeiten mit dem Pächter Franz Fischer haben wir das Vertragsverhältnis mit ihm gelöst. Seit Januar 1943 liegt die Wirtschaftsführung in den Händen der Eheleute Sebastian und Anna Renoth.

Die notwendigen Ausbesserungsarbeiten am Haus mußten zurückgestellt werden.

4. **Blauberge, Guffert, Steinberg und Gr. Rettenstein.**

Nach den Mitteilungen des Herrn Stark konnten die Wegebezeichnungen in Ordnung gehalten werden. In das Gästebuch der Gufferthütte haben sich 361 Besucher eingetragen. Der Besuch der Hütte war infolge des ausfallenden sonntäglichen Omnibusverkehrs wesentlich erschwert. Die Hütte wurde vorzugsweise im Sommer aufgesucht.

5. **Watzmann.** Herr Sengling meldete auch hier eine erfreuliche Zunahme: 5674 Übernachtungen. Der langjährigen, erfahrenen Pächterin Frau Emma Strobl-Sprick gelang es, den großen Wirtschaftsbetrieb trotz aller Schwierigkeiten reibungslos abzuwickeln.

6. **Wiesbachhorn.** Herr Oechsle meldet vom Heinrich-Schwaiger-Haus 492 Übernachtungen, fast so viel wie voriges Jahr. Hier galt es, mit vielen Schwierigkeiten fertig zu werden: Erkrankung der Pächterin, Träger- und Transportschwierigkeiten, Hütteneinbruch. Die Hütte war vom 1. August bis 11. September einfach bewirtschaftet.

7. **Zweigeigene Hütten.** Kein Alpenvereinsschloß! Zutritt nur für Mitglieder des Zweiges! Die Oberaufsicht über die 8 Hütten war Herrn Künneth anvertraut.

Übernachtungszahlen der letzten 5 Jahre.

Hütte	Höhenlage	Sachwalter	1938	1939	1940	1941	1942	Gesamt
1. Albert-Link-Hütte	1080 m	Leichtl	3501	2583	4407	6860	7477	24828
2. Schönfeldalmhütte	1410 m	Jockers	2207	2111	1985	1613	2182	10098
3. Gumpertsbergerhütte	964 m	Marschall	610	852	929	593	653	3657
4. Kampenwandhütte	1550 m	Leichtl	568	707	352	481	825	2933
5. Winkelmooshütte	1160 m	Huttinger	2597	2321	1461	1341	928	8648
6. Propstalmhütte	1376 m	Künneth	—	—	—	—	—	—
7. Markbachjochhütte	1340 m	Künneth	401	427	199	230	612	1869
8. Sonnleitnerhütte	1532 m	Zimmermann	604	955	762	1762	1305	5388
			10508	9956	10095	12880	13982	

Von den 8 Hütten weisen 6 im Berichtsjahr eine Steigerung ihres Besuchs auf (Spalte 1942); nur 2, nämlich die Winkelmoos- und Sonnleitnerhütte, zeigen eine Abnahme.

Die letzte waagerechte Zeile bringt die zunächst überraschende Tatsache einer fortlaufenden Steigerung des Besuches während der letzten vier Kriegsjahre. (Gruppenbesuche! Wehrmachtsurlauber!)

Die letzte senkrechte Spalte stellt die einzelnen Hütten einander gegenüber: Die Albert-Link-Hütte (leicht erreichbar, außerdem Neubau) zeigt einen gewaltigen Vorsprung; die 2. Stelle nimmt die Schönfeldalm ein. Den 3. Platz behauptet trotz der großen Entfernung Winkelmoos (beliebtes Schigebiet).

VI. Führerwesen.

Ein Bericht liegt nicht vor.

Schlußwort.

Recht erfreulich ist die Tatsache, daß in den Berichten unserer Sachwalter die alpinen Unfälle nur einen geringen Raum einnehmen. Im Jahre 1942 ereigneten sich nach einem in der Tagespresse erschienenen Bericht der Alpenvereinsbergwacht Berchtesgaden 58 Unfälle in diesem Gebiet, davon 3 tödlich. Von den 58 Verunglückten gehörten 6 dem DAV. an; rund 90 v. H. der Verunglückten waren somit Nichtmitglieder. Aus dieser Statistik, die nicht nur für das Alpengebiet Berchtesgaden Geltung besitzt, ergibt sich folgendes: Der Deutsche Alpenverein und seine Zweige leisten an ihren Mitgliedern, ganz besonders an der Jugend, eine wertvolle Erziehungsarbeit; die jungen Leute werden nicht nur in planmäßiger Weise zu tüchtigen Bergsteigern herangebildet, sie werden auch in eine heilsame bergsteigerische Zucht genommen und werden insbesondere in der Erkenntnis geschult, daß kühner Wagemut in den Bergen nichts zu tun hat mit Leichtfertigkeit und Unbesonnenheit. Der durch die Schule des Alpenvereins gegangene junge Bergsteiger weiß, daß er die von ihm gesteckten Ziele stets mit seiner alpinen Leistungsfähigkeit in Einklang zu bringen hat. Die Reichsjugendführung und die Reichsgesundheitsführung werden diese verantwortungsbewußte erzieherische Arbeit des Alpenvereins, die letzten Endes der Gesunderhaltung des deutschen Volkes dienst, dankbar begrüßen.

Wir dürfen feststellen, daß unser Zweig im Berichtsjahr 1942 in seinem Rahmen nach besten Kräften mitgeholfen hat, die Ziele zu verwirklichen, die sich der Alpenverein gesteckt hat. Die vom Alpenverein geleistete körperliche und seelische Ertüchtigung des deutschen Volkes ist eine Arbeit, die einen nicht zu unterschätzenden Beitrag darstellt zur siegreichen Beendigung des gigantischen Ringens, in dem unser Volk augenblicklich steht. Unsere Losung für das kommende Jahr: Unbedingtes Festhalten an den Bergsteigergedanken, die zur Gründung des Alpenvereins geführt haben! Denn Bergsteigertugenden wie Einsatzfreudigkeit, Härte, Mut und Ausdauer sind zugleich soldatische Tugenden. Die Pflege soldatischer Tugenden aber ist das Gebot der Stunde.

Dr. Ambros Nuber,
1. Schriftführer.

Einnahmen

Jahresabrechnung für 1942

Ausgaben

		RM	Rpf
Mitgliederbeiträge:			
9276 Beiträge		78 937	10
Aufnahmen:			
811 Aufnahmegebühren		2 433	—
Vereinszeichen:			
Gewinn aus dem Verkauf		339	—
Angerhütte	Hüttengebühren	3	80
Knorrhütte	"	2 933	82
Münchner Haus	"	—	—
Höllentalhütte	"	541	64
Waxensteinhütte	"	128	—
Herzogstandhaus	"	11 023	16
Watzmannhaus	"	19 631	69
Heinrich-Schwaiger-Haus	"	510	20
Alpelhaus	"	332	93
Gufferthütte	"	7	80
Kampenwandhütte	"	565	50
Winkelmooshütte	"	451	50
Markbachjochhütte		393	55
Gumpertsbergerhütte	"	534	40
Albert-Link-Hütte	"	6 618	10
Schönfeldalmhütte	"	1 535	—
Sonnleitnerhütte	"	2 234	30
Propstalm: Verpachtung der Weide für 1941 und 1942		500	—
Wertpapier- und Bankzinsen		1 883	03
Bücherei-Gebühren		649	28
		132 186	80

	RM	Rpf	RM	Rpf
Hauptausschuß			33 677	70
Angerhütte			109	89
Knorrhütte			3 005	57
Münchner Haus			2 136	12
Höllentalhütte			268	84
Waxensteinhütte			64	40
Herzogstandhaus			3 385	48
Watzmannhaus			3 287	08
Heinrich-Schwaiger-Haus			588	22
Alpelhaus			185	50
Gufferthütte			454	11
Kampenwandhütte			302	69
Winkelmooshütte			677	—
Markbachjochhütte			209	89
Gumpertsbergerhütte			526	72
Albert-Link-Hütte			2 851	01
Schönfeldalmhütte			482	71
Sonnleitnerhütte			752	50
Propstalm			148	80
Zollhütte am Platt			70	—
Wegarbeiten: Wetterstein	280	46		
Mieminger	32	97		
Schliersee-Blauberge	10	30		
Guffert-Steinberg	89	05	412	78
Verwaltung: Allg. Unkosten	2 494	71		
Drucksachen u. Jahresbericht	2 825	06		
Ehrungen	246	74		
Gehälter	14 520	—		
Anzeigen	1 021	19		
Miete	1 727	68		
Mitgliedschaft bei and. Vereinen	190	—		
Porto	2 019	67		
Vortragsabende	1 100	75		
Jubiläumsabend und Ehrenzeichen	796	29		
Versicherungsprämien	3 122	27	30 064	36
Spenden			544	50
Umsatzsteuer			1 012	77
Schiabteilung Zuweisung			2 067	88
Lichtbildabteilung "			1 264	51
Jugendabteilung "			866	71
Jungmannschaft "			525	10
Faltbootabteilung "			224	62
Führungsfahrten			1 669	64
Bergwachtbeitrag			1 279	20
Absetzung für Abnützung auf den Hütten			13 400	—
Rücklage für spätere Hütteninstandsetzungsarb.			20 000	—
Vermögenszuwachs			5 670	50
			132 186	80

Vermögens=

		RM	Rpf	RM	Rpf
Alte Angerhütte	1 800.—				
Abschreibung	100.—	1 700	—		
Neue Angerhütte	43 600.—				
"	1 100.—	42 500	—		
Knorrhütte	50 500.—				
"	1 200.—	49 300	—		
Münchner Haus	53 600.—				
"	1 400.—	52 200	—		
Höllentalhütte	71 700.—				
"	1 700.—	70 000	—		
Herzogstandhäuser	24 500.—				
"	600.—	23 900	—		
Alpelhaus	10 900.—				
"	300.—	10 600	—		
Gufferthütte	17 200.—				
"	400.—	16 800	—		
Kampenwandhütte	15 400.—				
"	400.—	15 000	—		
Winkelmooshütte	16 200.—				
"	400.—	15 800	—		
Watzmannhaus	70 000.—				
"	1 800.—	68 200	—		
Heinrich-Schwaiger-Haus	20 000.—				
"	500.—	19 500	—		
Markbachjochhütte	5 800.—				
"	200.—	5 600	—		
Gumpertsbergerhütte	24 400.—				
"	600.—	23 800	—		
Albert-Link-Hütte	73 100.—				
"	1 900.—	71 200	—		
Schönfeldalmhütte	8 800.—				
"	200.—	8 600	—		
Sonnleitnerhütte	4 600.—				
"	100.—	4 500	—		
Propstalm	13 700.—				
"	200.—	13 500	—		
Bootshaus	9 700.—				
"	300.—	9 400	—	522 100	—
Bücherei				1	—
Einrichtung				1	—
Vereinszeichen				92	—
Zeitschrift 1942				57	—
Wertpapiere: Bestand		22 285	82		
" Zugang		22 120	95	44 406	77
Rücklage f. spät. Instandsetz.-Arbeit. an Hütten				20 000	—
Guthaben bei der Bayer. Vereinsbank				8 081	58
" " " Städt. Sparkasse				6 245	82
" " " Staatsbank				250	—
" beim Postscheckamt				680	89
Sonstige Guthaben				5 522	99
Bare Kasse				970	14
				608 409	19

München, den 17. März 1943.

gez. L. Gerdeißen, Schatzmeister.

Nachweis 1942

	RM	Rpf
Thorwart-Stiftung	250	—
Vermögensstand 1941	582 488	69
Rücklagen für spätere Instandsetzungsarbeiten	20 000	—
Vermögenszuwachs	5 670	50
	608 409	19

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer. gez. H. List.

Verzeichnis der Jubilare.

Goldenes Ehrenzeichen des Zweiges München für 50jährige Mitgliedschaft:

Adam Wilhelm, Oberregierungsrat i. R., Münch.
Borscht Dr. Ritter Wilhelm von, Oberbürgermeister i. R., München
Gäbler Ottomar, Kaufmann, München
Iblher Franz, Kaufmann, München
Ritter Dr. med. Johannes, Leitender Arzt, Edmundsthal
Salzam Eduard, Kunstmaler, Utting
Schlemmer Adolf, Apotheker, München
Strobl Hippolyt, Bankdirektor, München
Wreesmann Ferd., Justizrat, Rechtsanw., Münch.

Ehrenzeichen des Zweiges München für 40jährige Mitgliedschaft:

Appel Alois, Großkaufmann, München
Arnold Fritz, Bankbeamter, Hechendorf
Bader Anton, Bauamtmann, München
Bierler Georg, Oberlehrer i. R., Weiden
Brehm Hans, Diplom-Ingenieur, Duisburg
Bühlmann Otto, Reg.-Chemierat I. Kl., München
Burger Dr.-Ing., Hans, Reg.-Baumeister, Mühldorf a. Inn
Christian Heinrich, Obering., i. R., Augsburg
Deschler Gustav, Fabrikant, München
Dorr Josef, stellv. Landger.-Direktor, Straubing
Ettmayr Anton, Bezirksschulrat, München
Feller Carl, Kommerzienrat, Freising
Gaigl Adam, Reichsbahnamtmann, München
Geratsdorfer Edmund, Ingenieur, München
Götz August, Dipl.-Ing., Bremen
von Gosen Theodor, Professor, Breslau
Hepp Maximiliane, Oberlehrerin, Gräfelfing
Keppel Hans, Justizrat, Notar i. R., Nürnberg
Leberle Dr. Hans, ord. Hochschulprof., Freising
Leipfinger Josef, Landesgewerberat, München
Mayerhofer Max, Reg.-Baumeister., Dir., Münch.
Meckel Georg, Kaufmann, Handels- und Reichswirtschaftsrichter, München
Meckel Rudolf, Postamtmann, München
Meister Franz, Stadtbauamtmann, München
Niederwieser Franz, Großkaufmann, München
Parrot Otto, Kaufmann, München
Popp Josef, Justizrat, Rechtsanwalt, Alt-Harlach.
Rabe Dr. Otto, Chemiker, München
von Reck Karl, Gen.-Lt. i. R., Lindau-Aeschach
Richter Josef, Kaufmann, München
Roth Hermann, Schriftsteller, München
Rothgangel Dr. Gustav, Geh. Oberregierungsrat i. R., München
Scipio Friedrich, Diplom-Ingenieur, München
Spachtholz Gustav, st. Bauinspektor i. R., Mch.
Schlenk Dr. Oskar, Chemiker, Radebeul
Schmid Hugo, Oberpostinspektor i. R., München
Schneider Fritz, städt. Oberbaurat, Pasing
Schönmann Ludwig, Zivilingenieur, München
Stepp Dr. Wilhelm, ord. Professor f. innere Medizin und Direktor der I. Medizin. Klinik der Universität München
Stiehl Max, Kaufmann, München
Thallmair Heribert, Baumeister, Pfaffenhofen a. I.
Trier Josef, Verw.-Oberinspektor, München
Wittmann Christian, Reichsbahn-Inspektor i. R., Untermenzing
Zanders Dr. Theodor, Frauenarzt, München
Zettler Frau Rosa, Kaufmannsgattin, München.

Silbernes Ehrenzeichen des Zweiges München für 25jährige Mitgliedschaft:

Baronek Marie, München
Deffner Alois, Justizinspektor, München
Eberle Franz, Bankbeamter, Gernlinden
Ebersperger Emmy, Hauswirtsch. Oberlehrerin, München
Eder Lisl, München
Engelhard Dr. med. Arnold, a. o. Universitätsprof., Dir. d. Krankenhauses r. d. Isar, Mch.
Friedmann Max, Oberstleutnant, München
Groß Heinrich, Friseur, München
von Heffels Alfred, Oberst, Graz
Hirmer Dr. Max, Univers.-Prof. Wissenschaftl. Mitarb. a. Reichsamt f. Bodenforsch., Münch.
Kasenbacher Anton, Obersteuerrat, Fürth i. B.
Knab Hanns, Oberinspektor, München
Leupold Oskar, städt. Direktor, München
Mittler Carl, Prokurist, München
Moser Dr. Heinrich, Kaufmann, München
Noppenberger Frz. Xaver, Stud.-Prof., München
Otto Antonie, Lehrerin, Farchant
Pschorr Walter, Brauerei-Dir., Dipl.-Ing., Mch.
Raum Franziska, Verw.-Sekretärin, München
Seiband Marie, Sekretärin, München
Spaeth Otto, Oberst, Wünsdorf
Schmerber Fritz, Kaufmann, München
Schreiber Adolf, Kraftwagenbesitzer, München.
Schuster August, Kaufmann, München
Steger Johann, Rechnungsprüfer, München
Steinherr Alfons, Mechaniker, München

Silbernes Ehrenzeichen des Alpenvereins für 25jährige Mitgliedschaft:

Häring Paul, Studienprofessor, Obermenzing.

Jubilare der Schiabteilung für 25jährige Mitgliedschaft:

Deibele Adolf, Verw.-Oberinsp., München
Kullen Walter, Handelsvertreter, Stuttgart
Marschall Josef, Geschäftsführer, München
Moser Dr. Heinrich, Kaufmann, München
Seiband Marie, Sekretärin, München
Schuster August, Kaufmann, München.

Max Schmidt & Söhne, München

D. A.-V. SECTION BERCHTESGADEN

Jahresberichte

der Alpenvereinssektion München

1945 · 1946 · 1947 · 1948 · 1949

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereins-Bücherei

Alpenverein — Sektion München e.V.

Jahresbericht

für die Jahre

1945, 1946 und 1947

Gründungstag: 9. Mai 1869

I. Allgemeiner Bericht

1. Überblick

Das Geschäftsjahr 1944/45 schloß mit dem 31. März 1945. In Anbetracht der militärischen und politischen Lage Deutschlands wurde damals von einer Hauptversammlung und einem gedruckten Jahresbericht abgesehen und, wie die Dinge lagen, mit Recht. Das tragische Ende des 2. Weltkrieges, der nach einer Dauer von 5 Jahren und 8 Monaten den völligen militärischen, politischen und wirtschaftlichen Zusammenbruch brachte, stand unmittelbar bevor. Am 1. Mai 1945 rückte die 7. amerikanische Armee in München ein, und 6 Tage später erfolgte die bedingungslose Kapitulation. Das Reich zerbrach, Österreich wurde selbständig, und politische Grenzen trennten wieder die Bergsteiger deutscher Zunge voneinander. Der Gesamtverein war zerschlagen, die Alpenvereinsführung in Innsbruck bestand nur mehr für Österreich, das Band zwischen den deutschen und österreichischen Sektionen war zerrissen und das Schicksal der einzelnen Sektionen lag völlig im Dunkeln. Von den 25 Häusern unserer Sektion sind die 8 in Österreich befindlichen bis heute noch unserer Einflußnahme entzogen.

Wie so oft in schwerem Leid wandten die Bergsteiger in dieser Not ihren Blick auf die geliebte Alpenwelt und riefen nach unserer Sektion, nicht ahnend, daß die führenden Männer um deren Sein und Nichtsein bangen mußten. Die Gegner des Alpenvereins waren aufgestanden und verlangten unter Verleumdungen seine Auflösung und die Aufteilung seines Vermögens. Ihnen entgegenzutreten war die Aufgabe beherzter Männer, vor allem aus den Münchner Sektionen. Hier müssen aus unserer Sektion in erster Linie genannt werden der damalige 1. Schriftführer Ob. Stud. Dir. Dr. Ambros Nuber und das damalige Beiratsmitglied Oberbaurat Fritz Schneider. Vom Juni 1945 ab traten sie zusammen mit Generalstaatsanwalt a. D. Adolf Sotier, dem 1. Vorsitzenden der Sektion Oberland, im Namen des Alpenvereins an die führenden Stellen Bayerns und auch der Militär-Regierung mündlich und schriftlich mit ihren Sorgen um den Verein heran, allerdings ohne vorerst ein Ergebnis zu erzielen.

Den Sektionen war verboten, Versammlungen zu halten und Beiträge zu kassieren; nur die laufenden Geschäfte durften erledigt werden. In ihrem unentwegten Kampf aber verkörperten unsere Männer den Willen unserer Sektion auf Fortbestehen.

Am 10. August 1945 trat der Beirat der Sektion zum ersten Mal wieder zusammen und wählte Schneider zum 1. und Dr. Nuber zum 2. kommissarischen Vorstand. Der Beirat hob die geltenden Satzungen auf und setzte die Satzung von 1927 in Kraft. Mit größter Begeisterung ging Schneider ans Werk, nicht bloß um die Genehmigung unserer Sektion, sondern auch um den Zusammenschluß der 122 bayerischen Sektionen als Vorläufer eines Deutschen Alpenvereins kämpfend. Leider entriß ihn der Tod durch einen Verkehrsunfall schon am 28. Oktober 1945, uns und der alpinen Sache. Schweren Herzens haben wir seine irdischen Überreste ins Grab gesenkt, seinen Glauben aber an die Zukunft des Alpenvereins nahmen wir als Vermächtnis und Verpflichtung von seiner letzten Ruhestätte mit.

Nach dem jähen Tod von Herrn Oberbaurat Schneider wollte keines der Ausschußmitglieder und auch keines der erreichbaren Sektionsmitglieder den Vorsitz übernehmen. Es stand ja nicht nur viel Arbeit und Kampf bevor, sondern die Sektion war aufgelöst und verboten und wer den Vorsitz übernahm, riskierte für seine verbotene Tätigkeit seine Freiheit. Die laufenden Arbeiten mußten jedoch weitergeführt werden und aller Wunsch war das Neu- oder Wiedererstehen unserer alten Sektion. In dieser Notlage stellte sich unser altes Mitglied und langjähriges Ausschußmitglied, Herr Dr. Erhard Schoch, der bereits unmittelbar nach dem Einmarsch der Amerikaner den Vorsitz abgelehnt hatte, auf neuerliches dringendes Bitten von Herrn Dr. Nuber zur Verfügung. Er übernahm den Vorsitz nur unter der Bedingung, daß er zurücktreten werde, sobald die Sektion München wieder gefestigt dastünde. Unverzüglich wurden die Vorarbeiten für die Genehmigung der Sektion begonnen, alle begehbaren Wege zur Genehmigung auch begangen, alle Verbindungen aufgenommen, alle Stellen abgetastet. Unentwegt setzte Dr. Schoch seine Person bei allen nur erreichbaren Stellen ein.

Nach über einem halben Jahr unablässiger Bemühungen war es endlich so weit, daß Dr. Schoch die Genehmigung zur Abhaltung einer Gründungsversammlung in Händen hatte. Aber nach einer neuerlichen Denunziation des Alpenvereins kam ein Schutzmann in Uniform in seine Wohnung und nahm ihm diese Genehmigung wieder ab. Als alle weiteren Bemühungen bei deutschen Behörden auf taube Ohren trafen und alles verloren schien, wandte sich Dr. Schoch persönlich in einem freimütig gehaltenen Brief direkt an den Militärgouverneur für Bayern, Herrn General Müller. Dieser von vielen für zu riskant gehaltene Brief hatte vollen Erfolg und führte zu der langersehnten Genehmigung der Münchener Sektionen und damit auch unseres Vereins. Allerdings mußten wir vorübergehend den alten, liebgewonnenen Namen „Sektion" München gegen die Bezeichnung „Münchener Alpenclub" vertauschen. Aber wir erhielten die polizeiliche Genehmigung zur Abhaltung einer Gründungsversammlung für den 20. November 1946.

Darauf erfolgte am 30. Januar 1947 die Lizenzierung; die Neuaufnahme der Mitglieder konnte beginnen. Am 18. Mai 1947 trat unser Club der neugegründeten Landesarbeitsgemeinschaft der bayerischen Alpenvereinssektionen bei. Was vor der Lizenzierung in stiller Bescheidenheit für den Verein getan worden ist, durfte sich nachher wieder in vollem Umfang zeigen. Unsere Geschäftsstelle mußte sämtliche Mitglieder neu aufnehmen und die Beiträge kassieren, die Hüttenwarte sorgten für die Unterbringung eines Stromes von Mitgliedern und Nichtmitgliedern auf ihren Hütten, es wurden wieder Führungsfahrten ausgeschrieben und durchgeführt, die Unterabteilungen hielten Versammlungen ab; es kümmerten sich mit den Wegesachwaltern viele um die Wege und Klettersteige: kurz, der Verein stand in wenigen Monaten in alter Größe da.

2. Mitglieder

In seinem 1. Vereinsjahr hat unser Münchner Alpenclub den von der Sektion München nur einmal überschrittenen Mitgliederstand von 10 920 Mitgliedern erreicht. Darunter befinden sich 3538 Neuaufnahmen.

Überblick über die Mitgliederbewegung

Jahr	1935	1939	1944/45	1945	1946	1947
Mitgliederzahl	6711	8122	10 938	8803	6433	10 920

Zu Ehrenmitgliedern wegen ihrer Verdienste um die Sektion und wegen ihrer 25jährigen Tätigkeit im Ausschuß wurden ernannt: Ludwig Gerdeissen und Michael Künneth. Ihre Verdienste wurden in der Hauptversammlung gewürdigt. Eine Anzahl von Mitgliedern ist in den Berichtsjahren durch Tod ausgeschieden, darunter waren Jubilare

1945	1946	1947
119	72	1

Nachstehende Zusammenstellung enthält die Namen der in den Jahren 1946/47 verstorbenen Jubilare.

Gestorbene Jubilare 1946

	Eintrittsjahr:
Bachinger Erwin, München	1909
Bauer Hans, Bundesbahn-Oberinspektor, Sonnenham	1903
Baumann Dr. Fritz, Oberstudienrat, München	1907
Berchem Franz, Freiherr v., Bamberg	1894
Biedermann Paul, Architekt, Wiesbaden	1903
Botzong Dr. Karl, Heidelberg	1895
Bräter Ernst, Maschinensetzer, München	1922
Braun Gottfried, Ziseleur, München	1922
Braun Hans, Krumbach/Schw.	1897
Broili Dr. Ferd., Mühlbach	1898
Brücklmayr Hans, Prokurist, München	1903
Bruner Wilhelm, Vizepräsident, München	1911

Christian Heinrich, Oberingenieur, Augsburg	1902
Dachsel Georg, Architekt, München	1912
Dalchow Werner, Ingenieur, München	1913
Döbler Fritz, Abteilungsleiter, Großhadern	1908
Düll Georg, Fabrikant, München	1885
Eckhardt Dr. Franz, Chemiker, München	1899
Emmel Dr. Ernst, Chemiker, München	1921
Engelhard Dr. Arnold, Professor, Urhahn/Chiemsee	1917
Fischer Andreas, Ministerialrat a. D., München	1905
Friedmann Max, München	1917
Gäbler Ottmar, Kaufmann, München	1892
Gaigl Adam, Bundesbahnamtmann, Erding	1902
Gleitsmann Hans, Kaufmann, München	1901
Gradinger Maximilian, Oberst a. D., Tegernsee	1887
Hahn Dr. Ludwig, Generalarzt, München	1903
Hellwinkel Friedrich, Musikalienhändler	1913
Heß Adolf, München	1921
Hitzelsperger Peter, Fabrikbesitzer, München	1921
Händler Franz, Oberpostinspektor, München	1914
Kummer Adolf, Oberreg.-Baurat, Heidelberg	1907
Kuntze Walter, Geschäftsführer, Taufkirchen	1921
Lacher Dr. Max, San.-Rat, Kempten	1894
Landstorfer Hans, Rechnungsrat, München	1910
Lankes Eduard, München	1903
Mack Gottfried, Oberreg.-Rat, München	1905
Mayr Hermann, Fabrikbeamter, Fischhausen	1920
Mayerhofer Alois, Apotheker, Moosach	1891
Menz Erika, Fürsorgeschwester, München	1920
Möller Georg, Kaufmann, Starnberg	1922
Müller Andreas, München	1910
Näßl Christian, München	1906
Nemmert Heinrich, Eisenbahnexpeditor, Dorfen	1921
Pachten Wilhelm, Geschäftsinhaber, München	1903
Pettendorfer Eugen	1891
Plehn Marianne	1920
Rammel Berta, Bankbeamtin, München	1920
Reyscher Gustav, München	1921
Rosa Rudolf, Geh. Kommerzienrat, München	1900
Seffers Eduard, Handelsvertreter, München	1905
Sievers Gustav, Architekt, München	1915
Sporrer Philipp, München	1909
Scharrer Josef, Privatier, München	1883
Schmidt Dr. Otto, San.-Rat, München	1897
Schneider Johannes, Direktor a. D., Garmisch	1894
Schneider Fritz, Oberbaurat, München	1902
Schreiber Karl, Obering., Ludwigsburg	1883
Schumacher Richard, Privatmann, München	1905
Schwarz Georg, Bundesbahn-Oberinspektor, Bad Reichenhall	1910
Stadler Emil, pr. Arzt, Krottenmühl	1920
Stäblein Dr. Wilhelm, München	1920
Steindl-Hofmann Frau Mathilde, Schwaig	1920
Vogel Eugen, Apotheker, Enzberg	1896

Wagner Adalbert, Zimmermeister, München	1922
Waigerleitner Ludwig, Spediteur, München	1905
Welzenbach Wilhelm, Reichsbahn-Amtmann	1906
Wendisch Richard, Ing., München	1901
Wolf Hans, Kaufmann, Gauting	1922
Zängl Florian, Bildhauer, München	1919
Zahn Dr. Friedrich, Präsident, Immenstadt	1908
Zanders Dr. Theodor, Arzt, München	1902
Lipp Dr. Peter	1920

Die Berge forderten ihre Opfer 1947:

6. Juni 1947. Günter Schüller, Ottokar Sommer und Wilhelm Rudhart von der Jugendmannschaft tödlich verunglückt am Schüsselkar-Westgrad.

22. Juni 1947. Meier Ulrich an der Benediktenwand tödlich abgestürzt.

15. August 1947. Reitmeier Anton unterhalb der Oberreintalscharte tödlich verunglückt.

22. August 1947. Mayerhöfer Paul an der Kampenwand am Torweg tödlich abgestürzt.

Gefallen sind nach den bisherigen Feststellungen: 390, bei Fliegerangriffen ums Leben gekommen: 53.

Allen Verstorbenen, Verunglückten und Gefallenen, die uns treue Kameraden waren, ein ehrendes Andenken, allen, die noch in Gefangenschaft sind, eine baldige gesunde Heimkehr!

Nachruf

Dekorationsmalermeister Albert Link übersiedelte während des zweiten Weltkrieges von München in seine Heimat Oberkirch in Baden, wo er im Herbst 1944 verstorben ist. Er war der Begründer der Schiabteilung, die er 30 Jahre lang geleitet hat. In dieser Eigenschaft gab er dem Sektionsleben neue frische Impulse. Wiederholt ist er als Vortragsredner in der Sektion und Schiabteilung hervorgetreten; dabei fanden die von ihm vorgeführten schönen Lichtbilder ungeteilten Beifall. Seit 1916 lag das Sachwalteramt für die Wettersteinhütten in seinen Händen, auch hatte er für dieses Gebiet das Führer- und Rettungswesen sowie das Referat über die Weganlagen übernommen. Er war auch im Ausschuß des Schigaues München und im Ausschuß der Bergwacht.

Link war tatkräftig und arbeitsfreudig. In Anerkennung seiner hohen Verdienste, die er sich um die Sektion und um die Schiabteilung erworben hat, erhielt die ehemalige Valeppalmhütte die Bezeichnung Albert-Link-Hütte.

Geld- und Sachspenden gingen von verschiedenen Mitgliedern ein. Ihnen sei herzlichst gedankt.

3. Vorstandschaft

Diese ging seit 1945 wieder aus geheimer schriftlicher Wahl hervor. Die Ausschußmitglieder unseres Clubs für 1947 waren folgende:

1. Prakt. Arzt Dr. Dr. Erhard Otto Schoch, 1. Vorstand.
2. Oberstudiendirektor Dr. Ambros Nuber, 2. Vorstand.

3. Rektor Sebastian Wieser, 1. Schriftführer und Leiter der Lichtbildabteilung.
4. Kaufmann Josef Pontasch, 2. Schriftführer.
5. Kaufmann Ludwig Gerdeissen, Schatzmeister.
6. Studienprofessor Dr. Richard Harster, Bücherwart.
7. Rechtsanwalt Dr. Oskar Maron, Rechtsberater.
8. Schneidermeister Ludwig Aschenbrenner, Leiter der Jungmannschaft.
9. Max Dilthey, vorerst ohne Sachwalteramt.
10. Schulrat Wendelin Forstmeier, Führer- und Rettungswesen.
11. Bankbeamter Konrad Krauß, Leiter der Jugendgruppe.
12. Kaufmann Josef Meindl, Leiter der Faltbootabteilung.
13. Theodor Mutzbauer, Sachwalter für Wege im Wetterstein.
14. Architekt Wolfgang Vogl, vorerst ohne Sachwalteramt.
15. Postbauamtmann Michael Künneth, Leiter der Schiabteilung, Bausachberater für die clubeigenen Hütten und Sachwalter für die Wettersteinhütten.
16. Oberpostinspektor Wilhelm Zimmermann, Sachwalter für die Herzogstandhäuser und das Watzmannhaus.

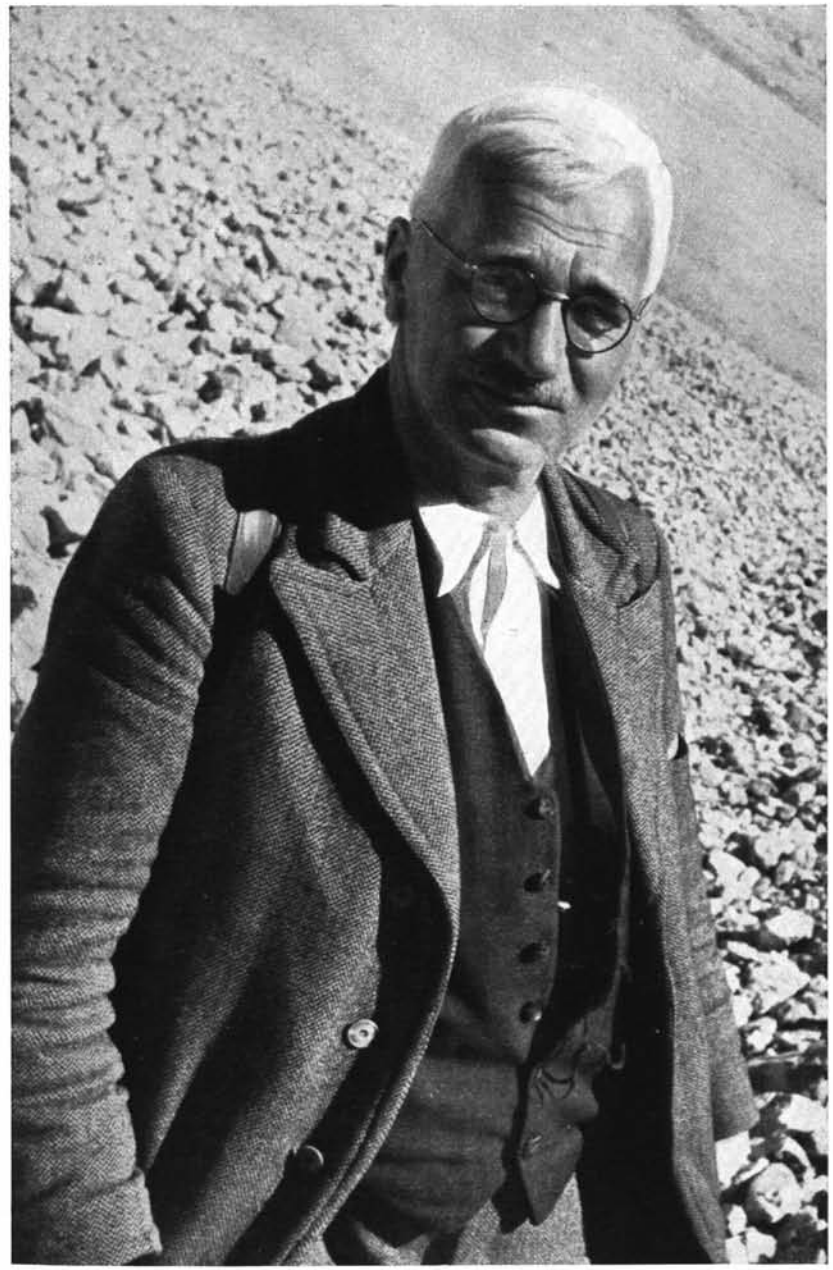
Die Vorstandschaft versammelte sich 1945/46 zu 17 und 1947 zu 21 Ausschuß-Sitzungen. Lange Zeit stand im Vordergrund jeder Sitzung die bange Frage um die Zukunft unserer Sektion und ihres Vermögens. Daneben beschäftigte uns laufend die Verwaltung unseres Hüttenbesitzes, aber auch der von uns allen angestrebte Zusammenschluß der Sektionen zu einem deutschen Alpenverein. Nach unserer Lizenzierung galt unsere Hauptsorge dem Neuaufbau unseres Clubs.

4. Geschäftsstelle

Die im Vereinsjahr 1947 angefallenen gewaltigen Arbeiten wurden vom Geschäftsführer Josef Marschall, Frl. Habler und dem Vereinsdiener Rübel lange Zeit allein bewältigt. Seit 1. April 1947 ist weiter angestellt Frl. Gunda Killermann. Stundenweise beschäftigt war Frau Mutter. Rübel trat am 31. Oktober 1947 nach fast 24jähriger allseitig lobend anerkannter Tätigkeit in den Ruhestand. Wir danken ihm für seine treuen Dienste und wünschen ihm einen geruhsamen Lebensabend. Seine Stelle nimmt nunmehr Herr Jakob Fürst ein. Herr Marschall und Frl. Habler haben in gewohnter Weise ihre Pflichten übernommen und die Zufriedenheit aller Mitglieder erworben.

Am 2. Oktober 1943 war unsere Geschäftsstelle durch Fliegerangriffe zerstört worden.

Es ist sicher kein Leichtes gewesen, in den bombengeschädigten Geschäftsräumen bei Nässe und Kälte die notwendige lückenlose Arbeit zu leisten und jedem Mitglied und jedem Fremden mit Freundlichkeit und Sachkenntnis Auskunft zu erteilen.



Dr. Georg Leuchs, † am 30. 1. 1944, war von 1908—20 1. Schriftführer und von 1921—41 1. Vorstand der Sektion; auch betreute er die 1933 ins Leben gerufene Jungmannschaft

Mit der Lizenzierung nahm der Club auch das Vortragswesen wieder auf.

5. Vorträge

Die beiden ersten Vorträge fanden im Oskar-von-Miller-Polytechnikum statt, die übrigen im Deutschen Museum.

Überblick über die Vorträge:

11. 3. 1947 Ludwig Steinauer: Drei Teufelsgrate.
26. 3. 1947 Kurt Sigritz: Wildwassertage und Zeltnächte.
2. 4. 1947 Hans Wagner: Vom Bodensee quer durch die Alpen.
9. 4. 1947 Dr. Hechtel: Neue und alte Bergfahrt im Zillertal und Fernwall.
16. 4. 1947 Dr. Andersen: Bunte Bilder aus weißer Winterpracht.
23. 4. 1947 Jakob Blaimer: Sommer- und Winterbergfahrten am Arlberg und Großglockner.
7. 5. 1947 Severin Bachl: Bergtage im Karwendel.
30. 4. 1947 Dr. Hans Pfeiffer: Wunder des Eises.
14. 5. 1947 Paul Hübel: Gefahren der Alpen.
8. 10. 1947 Hans Ertl: Himalaja-Erinnerungen.
15. 10. 1947 Dr. Werner Schwerdtfeger: Wetter und Berge in Nordeuropa.
22. 10. 1947 August Brust: Allgäu und seine Berge.
29. 10. 1947 Häring-Seufert: Farbfotos von A—Z.
5. 11. 1947 Dr. Walter Götz: München — Traum einer Sehnsucht.
12. 11. 1947 Albert Arnschink: Vom Großglockner bis zum Matterhorn.
19. 11. 1947 Prof. Dr. Reuther: Urmythen im Alpenraum.

6. Edelweißfest

Dieses mußte heuer entfallen. Die Ehrung der Jubilare wird sobald wie möglich nachgeholt werden.

7. Rechnungswesen und Spenden

Das Rechnungswesen und die Kasse führte heuer im 25. Jahr seiner Tätigkeit im Auschuß unser Schatzmeister, Herr Ludwig Gerdeissen. Unsere Rechnungsprüfer Otto Schlederer und Otto Zwierlein haben im Lauf des Berichtsjahres eine Reihe unangesagter Prüfungen vorgenommen und konnten dabei, wie immer, feststellen, daß Kasse und Bücher einwandfrei geführt waren. Dafür gebührt dem Mann, dessen wichtige Tätigkeit nach außen so wenig in Erscheinung trat, dauernder Dank. Herr Gerdeissen will sein ehrenamtliches Wirken nun in jüngere Hände legen. Der Club ehrt ihn durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

8. Versammlungen

a) Am 20. November 1946 fand unter dem Vorsitz von Dr. Schoch in der Geschäftsstelle unserer bisherigen Alpenvereinssektion München die Gründungsversammlung des Münchner Alpenclubs statt. Dr. Schoch bot ein ausführliches Bild von den

unausgesetzten, aber vergeblichen Bemühungen des Beirats der bisherigen Alpenvereinssektion München um deren Lizenzierung unter dem alten Namen. Er unterbreitete der Versammlung den Antrag auf Bildung einer Nachfolgeorganisation mit Namensänderung in „Münchener Alpenclub". Der Club soll einerseits die idealen bergsteigerischen Bestrebungen der früheren Alpenvereinssektion München, andererseits deren Vermögen übernehmen. Die Gründung wurde einstimmig beschlossen, die vorbereiteten Satzungen durchbesprochen und genehmigt. Der Ausschuß, der bis heute die Geschäfte führt, wurde in geheimer Wahl gewählt.

b) Ein besonderes und von allen Mitgliedern sehnlichst erwünschtes Ereignis war die 1. Mitgliederversammlung unseres Clubs am 17. Februar 1947 im Oskar-von-Miller-Polytechnikum, etwa von 500 Personen besucht. Zum ersten Mal konnte einem größeren Kreis Rechenschaft über die Sorge des Beirats seit 1945 gegeben werden. Dr. Schoch bot einen kurzen Überblick über das politische Geschehen seit dem Einmarsch der Amerikaner und über die Auswirkungen auf unseren Verein. Dr. Nuber umriß die geschichtliche Entwicklung der Sektion und des Alpenvereins vom Einmarsch der Amerikaner bis zum Versammlungstag, die Vorstände der Unterabteilungen sprachen zu ihren Mitgliedern. Diese Zusammenkunft war der erste Sammelruf für alle Mitglieder der bisherigen Sektion München, aber auch für alle, die der alpinen Sache in unseren Reihen dienen wollten.

9. Hauptversammlung

Am 3. Dezember 1947 fand die erste ordentliche Hauptversammlung des M. A. C. im Saal II des Deutschen Museums statt. Ihr war der Sachwalter-Abend am 26. November vorausgegangen. Wegen der geringen Zeit, die der Hauptversammlung zur Verfügung stand — die letzte Straßenbahn fuhr bereits um 20.30 Uhr vom Karlsplatz ab — wurden alle Berichte mit Ausnahme des Berichtes des Schatzmeisters auf diesen Abend verlegt. Leider war die Beteiligung gering.

In der Hauptversammlung erstattete Dr. Schoch den 270 anwesenden Mitgliedern den Geschäftsbericht für die Vereinsjahre 1945/46 und 1947 und legte insbesondere die Bemühungen um die Lizenzierung 1945/46 dar.

Er stellte fest, daß das Ziel, das ihm bei der Übernahme seines Amtes fast unerreichbar geschienen hatte, restlos erreicht war, denn er konnte seinem Nachfolger einen wohllizenzierten Verein von 11 000 Mitgliedern übergeben. Dr. Schoch hielt deshalb seine Mission für erfüllt und gab seine, von Anfang an mit der Erreichung dieses Zieles geplante Rücktrittsabsicht bekannt. Schatzmeister Gerdeissen erstellte die Abrechnung für die Jahre 1945, 46 und 47 und gab den Vermögensnachweis bekannt. Auch er gab seine Rücktrittsabsicht nach 25jähriger Tätigkeit als Schatzmeister unserer Sektion bekannt.

Dr. Schoch beantragte die Entlastung der bisherigen Vorstandschaft, die auch einstimmig erteilt wurde.

Leider hatte bereits Ende 1945 Herr Architekt Sengling sein Amt zur Verfügung gestellt. Er hatte 16 Jahre lang in mustergültiger Weise das Watzmannhaus betreut.

Mit Ende 1947 trat auch Herr Krauss von seiner Leitung der Jugendabteilung zurück, die er unter schwierigsten Verhältnissen wieder auf eine beachtliche Höhe gebracht hatte.

Herr Rechtsanwalt Dr. Maron, dem die Sektion, namentlich in der ersten Zeit ihres Kampfes, viel Hilfe verdankt, bat, ihn von seinem Amte wegen beruflicher Überlastung zu entheben.

Ferner schieden aus dem Ausschuß die Herren Schulrat Forstmeier und Max Dilthey aus, die beide langjährige, hochverdiente Mitarbeiter in der Sektion waren.

Die Neuwahlen der Vorstandschaft und des Ausschusses ergab die Annahme der auf dem vorgedruckten Stimmzettel vorgetragenen Namen.

Unser Mitglied Jahn beantragte die Gründung einer neuen Unterabteilung der Sektion, nämlich einer Hochtouristengruppe.

Dr. Schoch beantragte die Gründung einer naturkundlichen Gruppe und einer weiblichen Jugendgruppe.

Alle drei Anträge wurden von der Hauptversammlung einstimmig genehmigt.

Die Aufnahmegebühr soll für 1948 RM 3.— betragen. Der Jahresbeitrag für A-Mitglieder RM 10.—, für B-Mitglieder RM 5.— und für C-Mitglieder RM 6.—.

Von der Bekanngabe des Wahlergebnisses ab übernahm der neugewählte 1. Vorsitzende, Oberstudiendirektor Dr. Ambros Nuber, die Leitung der Versammlung.

II. Bergfahrten unserer Mitglieder

Vom Herbst 1946 ab wurden wieder Führungsfahrten ausgeschrieben und davon 37 durchgeführt mit insgesamt 143 Teilnehmern und 187 erstiegenen Gipfeln. Die Fahrten zerfielen in:

13 Kletterfahrten, 14 Bergwanderungen, 1 Winterurlaubsfahrt vom 1.—14. 3. 47 im Gebiet der Tröglhütte (Führer Wilhelm Schmidt), ein Kletterkurs vom 26.—29. 6. 47 im Gebiet der Kampenwand (Führer Wilhelm Schmidt), eine Sommerurlaubsfahrt vom 16.—24. 8. 47 in den Allgäuer Bergen (Führer Franz Seitz), eine Sommerurlaubsfahrt im Gebiet der Oberreintalhütte vom 24. 8.—1. 9. 47 (Führer Wilhelm Schmidt), eine Sommerurlaubsfahrt vom 16.—22. 9. 47 im Steinernen Meer (Führer Walter Jentsch).

Geführt haben insgesamt: Wilhelm Schmidt 14, Franz Seitz 8, Hans Leichtl 3, Hans Kolbeck 2, Walter Jentzsch 2, Max

Diltheysen. 2, Max Diltheyjun. 2, Theodor Mutzbauer 1 und Wilhelm Isensee 1 Fahrt; sämtliche Bergfahrten verliefen ohne Unfall. Den Führern unseren besten Dank!

III. Unterabteilungen

1. Schiabteilung

Leiter: Michael Künneth, Postbauamtmann.

Bald nach Kriegsende wurde Künneth vom kommissarischen Sektionsausschuß mit der Sammlung und Betreuung der Schiabteilung beauftragt. Mit früheren Ausschußmitgliedern bildete er, soweit diese nach den Bestimmungen der Militärregierung tragbar waren, einen neuen Ausschuß, an dessen Spitze er gestellt wurde. Allmählich wuchs dieser Ausschuß auf 14 Mitglieder an. In 8 Sitzungen bewältigte er die umfangreichen Arbeiten einer Abteilung mit ungefähr 1000 Mitgliedern. Am 14. November 1947 fand die Hauptversammlung statt; es wurden neue Satzungen entworfen und ein neuer Ausschuß gewählt. Künneth, der vom Club vielseitig in Anspruch genommen ist, trat seine Aufgabe als Abteilungsleiter an Josef Pontasch ab.

Alle Hütten in Bayern, die gemieteten Almen als Schihütten und die clubeigenen Hütten blieben uns erhalten und sind den Verhältnissen entsprechend in gutem Zustand. Alle **Tiroler Hütten** gingen vorläufig verloren. Es sind dies die Sonnleitnerhütte auf dem Harlosanger, die Hopfgartnerhütte und die Markbachjochhütte in den Kitzbühler Bergen, die Hemmerwaldalm bei Kühtai und die Auenalm im Walsertal. In unserer Scharling-Unterkunft sind Flüchtlinge untergebracht. Als Ersatz für die verlorenen Hütten konnten wir die Tröglhütte am Kreuzeck und die Wankalm im Warmatsgund bei Oberstdorf neu pachten. Das Inventar ist auf allen Hütten infolge des langen Krieges ziemlich zusammengeschrumpft. Es fehlt besonders an Koch- und Eßgeschirr, Petroleumlampen usw.

Der **Hüttenbesuch** war 1945 wegen der schlechten Verkehrsverhältnisse und der allgemeinen Unsicherheit ziemlich gering; er hob sich 1946 auf den Normalstand; 1947 waren alle Hütten dauernd überbelegt. Die höchsten Besuchsziffern erreichte die Albert-Link-Hütte mit nahezu 10 000 Übernachtungen.

Den Männern der Schiabteilung, die in bedrohter Zeit die Geschicke mutig in die Hand nahmen, voran den Herren Künneth und Pontasch, gebührt der Dank des Clubs.

2. Schisportabteilung

Leiter: Ernst Krebs.

Durch den langen Krieg hatte diese Abteilung in ihrer Mitgliederzahl besonders stark gelitten. Ihre Wiederbelebung nach Kriegsende wurde durch die dauernde Ungewißheit über das Schicksal unserer

Sektion arg gehemmt. Mit der Lizenzierung des Clubs konnte die Abteilung beim bayerischen Landessportverband als Mitglied angemeldet werden; die Mitglieder wurden dadurch startberechtigt. Die Folge war eine rasche Mitgliederzunahme und eine erhebliche Beteiligung an den Rennen mit erfreulichen Erfolgen. Wir verbuchen: zwei 2. Plätze bei den Münchner und bayerischen Staffelläufen, vier 1., zwei 2., drei 3. Preise und eine Reihe guter Plätze unseres Hans Dirscherl, drei 1., drei 2. Preise unseres Albert Orschler und eine Reihe guter Plätze unserer Jungen und der Damen Lankes und Weber bei Abfahrtsrennen. Diese Erfolge geben Hoffnung für die Zukunft.

3. Lichtbildabteilung

Leiter: Sebastian Wieser.

Durch den Verlust des Arbeitsraumes am 18. März 1944 und die Zertrümmerung zweier Vergrößerungs-Apparate und durch den kaum vorstellbaren Mangel an photographischem Material nach Kriegsende ist die lichtbildnerische Tätigkeit vollkommen lahmgelegt worden. Dazu haben verschiedene Mitglieder während des Krieges ihre wertvolle Apparatur verloren; an Ersatz ist heute nicht zu denken.

Trotz dieser Not haben sich von den 170 Mitgliedern rund wieder 100 zusammengefunden, darunter 17 Gründungsmitglieder, die der Abteilung nun schon das 26. Jahr angehören. Sie haben vor, mit dem geretteten zahlreichen Inventar einen neuen Arbeitsraum einzurichten, Zusammenkünfte mit Bildvorführungen und Bildausstellungen zu veranstalten und das Photoleben wieder aufzubauen.

In der Hauptversammlung vom 15. November 1947 trat der bisherige Abteilungsleiter Wieser wegen Übernahme des Amtes des 1. Schriftführers im Club zurück. Seine Stelle übernahm das bisherige Ausschußmitglied Anton Dorn. Im übrigen gehören zum Ausschuß: Dr. Otto Wetzler, Bertl Gebendorfer, Josef Gerl, Ludwig Karl und Josef Koller.

Herrn Wieser gebührt für die vorbildliche Leitung der Lichtbildabteilung, von deren Führung er sich nur schweren Herzens freimachte, der herzliche Dank der Sektion. Dr. N.

4. Jungmannschaft

Leiter: Ludwig Aschenbrenner.

1933, also verhältnismäßig spät, wurde unsere Jungmannschaft unter Führung von Dr. Leuchs gegründet. Bergsteiger mit Namen sind in kurzer Zeit daraus hervorgegangen. Es seien hier von den Toten nur genannt: Adolf Göttner, Ludwig Schmaderer und Ludwig Vörg. Schwerste Besteigungen in den Alpen und Pyrenäen, Expeditionen nach Spitzbergen, in den Kaukasus und in den Himalaja sind mit den Namen unserer Jungmannen verknüpft. Leider ist Ludwig Schmaderer, der auf der letzten Himalaja-Fahrt vom Krieg überrascht und interniert worden ist, nach Kriegsende von Eingeborenen beraubt und ermordet worden.

Der Krieg hat dem raschen Aufblühen der Abteilung ein ebenso rasches Ende bereitet. Von den 120 Mitgliedern ruhen jetzt rund 50 auf den Schlachtfeldern Europas und Afrikas. Damit war nach Kriegsende die Zeit des Neuaufbaues gekommen. Da die Jungmannschaft als Jugendgruppe aber von der Besatzungsmacht eine eigene Lizenz brauchte, war sie zunächst zu einer zweijährigen erzwungenen Untätigkeit verurteilt. Am 17. 4. 47 endlich traf die so sehnsüchtig erwartete Genehmigung ein.

Heute sind es 25 Mitglieder, die gewillt sind, das unterbrochene Werk wieder aufzubauen. Während des Sommers 1947 kamen 8 Führungsfahrten mit Kletterzielen zustande. 32 Gipfel wurden erreicht. Die abgegebenen Fahrtenberichte weisen 339 erstiegene Gipfel nach; 169 wurden im Winter mit Schiern und 117 im Sommer, zumeist mit Kletterschuhen, erstiegen. Allmonatlich fand im Straubingerhof ein Heimabend statt. Fragen allgemeiner, informatorischer und belehrender Art wurden behandelt.

In der kurzen Zeit des neuen Bestehens hat der Bergtod der kleinen Gruppe schwere Wunden geschlagen. Zu Beginn des Klettersommers 1947 ist Günter Schüller, ein sehr eifriger ehemaliger Jungmann, mit den beiden Jungmannen Ottokar Sommer und Wilhelm Rudhart im Wetterstein einem Wettersturz zum Opfer gefallen. Im Spätherbst stürzte Dieter Nusselt, ein ganz eifriger und zu den schönsten Hoffnungen berechtigender Jungmann, aus der Riffelkopfostwand ab.

5. Jugendabteilung

Leiter: Konrad Krauss.

In die Lizenz der Jungmannschaft war die Jugendgruppe miteingeschlossen. Deshalb mußte auch sie nach dem Zusammenbruch trotz des Drängens der Jungen 2 Jahre untätig zuwarten, bis sie ihre Arbeit wieder aufnehmen konnte. Es war eine Zeit schwerster Nervenprobe. 2 Mitglieder des Jahrganges 1930 bildeten den Grundstock des Neubaues; Ende Oktober 1947 waren es schon 76.

Es gingen 12 Führungsfahrten auf 26 Gipfel, darunter war eine 8tägige Urlaubsfahrt in die Berchtesgadner Alpen, geführt von Baumann. Dieser leitete noch 7 weitere Fahrten, 3 lagen in Händen des Herrn Krauß und 1 in denen von Herrn Babl. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 3 und 17. In 6 Heimabenden, darunter 3 Pflichtheimabenden, wurden alpine Fragen aller Art besprochen.

Der Leiter der Abteilung, Herr Krauss, hat eine schwere Arbeit, den Neubau der Abteilung, vollendet. Er konnte sich dabei auf die reichen Erfahrungen stützen, die er als Stellvertreter des früheren Abteilungsleiters Forstmeier gesammelt hat. Nun legt er die Abteilung in die Hände des Herrn Baumann. Herrn Krauss aber gebührt für seine frühere und seine jetzige Tätigkeit der Dank unseres Clubs und der Jugend. Die Jugendabteilung wird der Jungmannschaft den sportlichen Nachwuchs stellen, damit diese in Einzelfahrten und Wettkämpfen ehrenvoll bestehen kann, und dem Club den anspruchslosen, zähen Bergsteiger erziehen.

6. Faltbootabteilung

Leiter: Josef Meindl.

Von den 150 früheren Mitgliedern sind 15 gefallen. 75 haben sich heute wieder in Treue zusammengeschlossen; viele haben im Krieg ihr Boot verloren; es eröffnet sich ihnen keine Aussicht, in naher Zukunft eines zu erwerben.

Für das Bootshaus liegen 1000 Ziegel bereit, so daß das Dach in Ordnung gebracht werden kann. Es wird dem nächsten Vereinsjahr vorbehalten sein, wenigstens einen Raum soweit instandzusetzen, daß sich die Mitglieder bei schlechtem Wetter darin aufhalten können. Die heute herrschende Unsicherheit läßt es nicht geraten erscheinen, das Haus ganz auszustatten.

Der Sommer 1947 steht mit seiner Hitze und Trockenheit und damit auch mit seiner Wassernot unerreichbar da. Unsere glücklichen Bootsbesitzer ließen sich aber trotz der katastrophalen Wasserverhältnisse nicht abhalten, größere Fahrten zu unternehmen. An eine ganze Reihe von Fahrern konnte das neu geschaffene Leistungsabzeichen für mehr als 500 km Fahrt abgegeben werden.

Die Faltbootabteilung gehört mit ihren aktiven Mitgliedern dem bayerischen Landessportverein an. Durch ihn wurde jedes Boot lizenziert und jedes Mitglied in eine Haft- und Unfallversicherung eingeschlossen, 4000.— RM bei Arbeitsunfähigkeit, 2000.— RM bei Todesfall und 1.50 RM Tagegeld vom 10. Tag der Arbeitsunfähigkeit an.

Der bisherige Leiter der Abteilung, Herr Meindl, übernimmt im neuen Vereinsjahr das Amt des Schatzmeisters des Clubs und tritt deshalb von der Leitung zurück. Ihm gebührt nicht bloß für die Aufbauarbeit, sondern auch für seine frühere Tätigkeit der Dank aller Faltbootler; die Leitung wird Herr Bachl übernehmen.

7. Naturkundliche Abteilung

Leiterin: Marianne Gotthold.

Der geistige Vater dieser Gruppe ist der Vorsitzende des Clubs, Dr. Schoch. Auf seine Anregung trafen sich Interessenten zu einer ersten Besprechung über die Ziele der Abteilung und ihre Fahrten am 6. Mai 1947 in der Geschäftsstelle. Die Leitung übernahm einstweilen Fräulein Marianne Gotthold. Im Laufe des Sommers wurden eine weitere Abendzusammenkunft abgehalten und Führungsfahrten in den Botanischen Garten, in die Pupplinger Au, auf den Herzogstand, ins Murnauer Moor und auf die Soiernspitze veranstaltet. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 6 und 25. Als Führer machten sich verdient: Fräulein Gotthold 4mal, Dr. Harster 1mal, Franz Meier 1mal. Es ist zu wünschen, daß die neue Vereinigung durch Verbreitung der Kenntnisse über die tote und lebende Natur das Bergsteigen vergeistigt und vertieft und daß sie noch weitere Kreise unseres Clubs erfaßt.

IV. Bücherei

Sachwalter: Studienprofessor Dr. Richard Harster.

Während des Krieges war ein Teil der Bücherei nach Scharling und ein anderer in mehreren hundert Kisten ins Deutsche Museum verlagert worden. Etwa 500 Bücher und Karten gingen bei der Zerstörung unserer Geschäftsstelle am 2. Oktober 1943 durch Feuer und Wasser zugrunde.

Die Bücher aus Scharling wurden unbeschädigt am 30. November 1945 zurücktransportiert; die vom Deutschen Museum mußten dort belassen werden, da in der fliegerbeschädigten und wasserdurchlässigen Geschäftsstelle nur ein sehr beschränkter Teil der Karten und Führer Aufstellung finden konnte. Am Lagerungsort wurde der Zustand der Bücher unter gleichzeitiger Umschichtung und Entnazifizierung öfters überprüft.

Ausgeliehen wurden 1945: nichts,
1946: 5 Bücher, 471 Führer und 689 Karten an 762 Mitglieder,
1947: 411 Bücher, 964 Führer, 1 322 Karten an 1835 Mitglieder.

Verdient gemacht haben sich um den Transport bzw. um die Bücherkontrolle die Angestellten unserer Geschäftsstelle: Marschall, Habler und Rübel, ferner die Mitglieder Unger, Glocker, Hieber und Stimpfle.

Ganz besonderer Dank gebührt unserem Vereinsdiener Ludwig Rübel, der 1924 in die Geschäftsstelle eingetreten ist und nunmehr in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Ihm war der Ausleihbetrieb anvertraut, er sorgte mit Eifer für die Schonung der Bücher durch selbstgefertigte Schutzeinbände und ergänzte den Zettelkatalog der Neuerwerbungen gewissenhaft. Kein Auftrag, kein Gang wurde ihm zuviel, und was er anpackte, gelang ihm gut. Er hatte sich den nötigen Überblick über die reichen Bestände der Bücherei verschafft, um die nach Lesestoffen suchenden Mitglieder gut beraten zu können.

Die Seele des ganzen, jetzt viel umständlicheren Betriebes als ehedem aber war der Bücherwart Dr. Harster, der für seine Sorgfalt alle Anerkennung der Bücherfreunde unseres Clubs verdient.

V. Häuser, Hütten, Wege

1. Wetterstein

Sachwalter: Michael Künneth.

Wie in den langen Kriegsjahren, so haben auch in der Nachkriegszeit unsere Hütten und Wege keine größeren Schäden erlitten, wenn auch umfangreiche Instandsetzungsarbeiten nötig sind. Alle Hütten waren bewirtschaftet und wiesen einen starken Besuch auf. Der größte Teil der Besucher setzte sich allerdings aus Nichtmitgliedern, die zum größeren Teil aus dem Norden kamen, zusammen. Da die

Albert Link, † 22. 11. 1944 in seiner badischen Heimat, war Gründer der Schiabteilung, langjähriger Sachwalter für das Wettersteingebiet und Mitarbeiter im Sektionsausschuß

Hüttenwirte ihre bisherigen Geschäftsbeziehungen redlich ausnützten und dadurch die zugewiesenen Lebensmittel um ein Wesentliches erhöhten, da sie ferner mangels Trägern selbst Proviant und Brennmaterial beförderten, konnten auch in dieser Notzeit Speisen und Getränke geboten werden.

Das **Münchner Haus auf der Zugspitze** diente schon während des Krieges als drahtlose Telephonie-Station der deutschen Luftwaffe und untersteht nun der Militärregierung, die es durch die Oberpostdirektion München für die gleichen Zwecke verwendet. Die 1945 abgezogenen deutschen Truppen haben die Einrichtung der Schlaf- und Wohnräume einschließlich Geschirr, Lebensmittel, Postkarten und Eigentum des Wirtes vernichtet und über den Berg hinuntergeworfen. Zur Zeit ist das Haus mit Ausnahme der Küche und eines Gastraumes, in dem die Telephonie-Einrichtung steht, vollkommen leer. Alle Bemühungen um Rückgabe des Hauses sind bis jetzt gescheitert; am 19. September 1947 waren es 50 Jahre, daß es erbaut worden ist.

Die **Knorrhütte,** bewirtschaftet von Fräulein Maria Hofherr, bekam einen neuen Küchenherd und einen neuen Küchenboden. Dieses kam der Verpflegung der zahlreichen Besucher sehr zu statten. Es waren 1945 665 Personen, 1946 4 655 Personen und 1947 9 954.

Die **Reintalangerhütte** war 1946 vom 1. März bis 7. Mai von den Amerikanern für Schikurse belegt und 1947 von Pfingsten bis 20. September vom Hüttenwirt Franz Reiser bewirtschaftet. Es wurden 2 600 Übernachtungen verzeichnet. — Wenn diese Hütte geschlossen ist, steht den Bergsteigern die alte Reintalangerhütte offen. Sie hat im Sommer wie im Winter guten Besuch.

In der **Höllentalhütte** war von Einbrechern im November 1946 die ganze Bettwäsche gestohlen worden. Im Mai 1947 kehrte der bisherige Pächter Fred Riegelsberger aus französischer Gefangenschaft zurück und führte die Hütte von Pfingsten bis Oktober. In dieser Zeit wurde die gewaltige Zahl von 11 000 Übernachtungen verzeichnet.

Der Hüttenwart der **Waxensteinhütte,** Herr Kammergruber, berichtet, daß 1945 alles bewegliche Inventar, Decken und Geschirr, restlos gestohlen worden und jetzt zum Teil wieder ersetzt ist. Das Hüttenbuch weist folgende Eintragungen auf:

Vom Juni 1945 bis 31. Okt. 1946 298 Besucher mit 498 Übernachtungen, vom 1. Nov. 1946 bis 31. Okt. 1947 337 Besucher mit 618 Übernachtungen.

Die Hütte ist für den gesteigerten Besuch viel zu klein, da sie aber vom Forstamt Garmisch gepachtet ist, sind wir bei einer evtl. Vergrößerung an dessen Zustimmung gebunden, die bisher versagt worden ist.

2. Alpelhaus und Miemingergebiet

Hierüber ist nichts Zuverlässiges bekannt, da sie, in Tirol liegend, für unsere Mitglieder nicht zugänglich ist.

3. Herzogstand

Sachwalter: Wilhelm Zimmermann.

Mit dem Kriegsende verließen die letzten im Herzogstandhaus einquartierten Soldaten ihre Stellung. Der Umsicht der Hüttenwirtin ist es zu danken, daß wir in der Folgezeit vor größeren Schäden bewahrt worden sind. Sie vergrub die ganze Wäsche, versteckte alles wertvolle Inventar vor den herumstreunenden Banden und leitete den friedlichen Touristenverkehr wieder ein.

Unter den derzeitigen Grenz-, Eisenbahn- und Verkehrsverhältnissen war der Herzogstand als lohnender Aussichtsberg ein begehrtes Ziel. Das beweisen am besten folgende Übernachtungszahlen:

1945	742 Mitglieder,	486 Nichtmitglieder,	insgesamt	1 228	Besucher
1946	1 304 Mitglieder,	5 004 Nichtmitglieder,	insgesamt	6 308	Besucher
1947	2 456 Mitglieder,	11 436 Nichtmitglieder,	insgesamt	13 892	Besucher

Die Qualität der Besucher entsprach leider nicht der Quantität. Auswüchsen schlimmster Art standen der Hüttenwirt und der Club ziemlich machtlos gegenüber. An Doppelfeiertagen erschienen des öfteren 400 bis 500 Personen, die alle selbstverständlich gut verpflegt und untergebracht sein wollten.

Die lange Kriegsdauer und die damit zusammenhängende Vernachlässigung der Baulichkeiten machen sich jetzt unangenehm bemerkbar. Immerhin ist es heuer gelungen, nahezu 100 Fensterscheiben zu ersetzen, sämtliche Öfen und Herde zu überholen und die Dächer streichen zu lassen. Die Häuser sind nun auch mit elektrischem Licht ausgestattet. Die gesamte Anlage wurde von unseren Mitgliedern Nowak-Riedelbach in dankenswerter Weise geliefert und installiert. Vorerst ist die elektrische Anlage noch Eigentum des Hüttenwirtes.

Leider kann von dem baulichen Zustand unserer **Gedenkstätte** für die Gefallenen des 1. Weltkrieges am Fahrenberg nichts Günstiges berichtet werden. Der ehemalge Rodelschuppen fiel im vergangenen Jahr einem heftigen Föhnsturm zum Opfer. Der Pavillon auf dem Gipfel bietet meist das Bild der Unordnung. Die Wege sind im allgemeinen gut, die Seilsicherung auf dem Grat zum Heimgarten ist in Ordnung.

Etwa 100 m östlich des Herzogstandgipfels wurde am 20. Juli 1947 ein mächtiges Kreuz für die Gefallenen der Gemeinde Schlehdorf eingeweiht.

Herr Zimmermann gibt wegen anderweitiger Inanspruchnahme im Club die Betreuung der Herzogstandhäuser an Herrn Architekt Vogl ab. Club und Hüttenbesucher sind ihm für seine vielfältigen Mühen in einer sehr unruhigen Zeit zu Dank verpflichtet.

4. Schlierseer Gebiet, Sonnwendjoch und Schinder

Darüber kann nichts Besonderes berichtet werden.

5. Blauberge, Guffert, Steinberggebiet

Aus diesem, in Tirol gelegenen Gebiet, ist Zuverlässiges nicht bekannt.

6. Watzmann

Sachwalter: Karl Sengling bis Sommer 1946, dann Wilhelm Zimmermann.

Unmittelbar nach Kriegsende wurde das Haus des öfteren von Ausländern erbrochen, Fenster und Türen eingeschlagen und, soweit zugänglich, Decken und Wäsche gestohlen. Während des Sommers 1945 und des Winters 1945/46 stand es unter Bewachung.

Im Sommer 1946 eröffneten die bisherigen Pächterseheleute Sprick wieder den Betrieb und führten ihn in der bekannt mustergültigen Weise durch. Der Besuch war überaus zahlreich. Besonders aus der britischen Zone ergoß sich eine wahre Masseninvasion ins schöne Berchtesgadner Land. Davon erreichten oft 300 Personen täglich unser Haus. Folgende Übernachtungszahlen deuten auch den Besuch an, wobei jedoch bedacht werden muß, daß viele Nichtmitglieder, die in der Nacht nicht mehr in der Hütte untergebracht werden konnten, im Freien biwakierten oder abstiegen.

1946	4 534 Mitgl.,	2 569 Nichtmitgl.,	40 Jungm.,	insgesamt	7 143 Übern.
1947	4 274 Mitgl.,	7 631 Nichtmitgl.,	226 Jungm.,	insgesamt	12 131 Übern.

Die Wassernot rief im heurigen Sommer Schwierigkeiten ungeahnten Ausmaßes hervor. An vielen Tagen mußte Wasser bis vom Mitterkaser heraufgetragen und an manchen Tagen sogar Trinkwasser rationiert werden. Trotz allem wickelten sich Unterbringung und Verpflegung infolge der Zusammenarbeit des Hüttenpersonals in Ruhe ab. Während des Winters 1947/48 wird die Hütte bewacht werden. Der Winterraum ist den winterlichen Besuchern zugänglich.

Das Haus selbst befindet sich, abgesehen von kleineren Instandsetzungen, in gutem Zustand. Sämtliche in unserem Arbeitsgebiet gelegenen Wege waren in sehr schlechtem Zustand, wurden aber von drei Männern in einer halbjährigen Arbeit unter schwersten Bedingungen in mustergültiger Weise in Ordnung gebracht. Auch die Drahtseilsicherungen erfuhren eine Überholung. Leider ist heute von der geleisteten kostspieligen Arbeit wegen des Wegabschneidens und des damit verbundenen Ablassens der Steine nicht mehr viel zu sehen.

Der mit viel Sorgfalt hergerichtete Rinnkendlsteig von Kühroint nach Bartholomä fiel im September 1947 einem großen Waldbrand, durch Fahrlässigkeit einiger Touristen hervorgerufen, zum Opfer und ist zur Zeit überhaupt ungangbar.

Unfälle. Trotz der Masse unkundiger Bergsteiger und deren schlechter Ausrüstung war die Zahl der Unfälle gering.

Im Sommer 1946 trat Herr Sengling als Sachwalter des Watzmannhauses zurück. Er hat seit 1929 nicht nur die Verantwortung für das Haus und die Wege getragen, sondern mit solcher Energie und Voraussicht gewaltet, daß wir vor Überraschungen unangenehmer Art stets gesichert waren. Wir bedauern sein Ausscheiden außerordentlich; gleichzeitig sind wir uns aber bewußt, ihm auch außerordentlichen Dank für seine Tätigkeit zu schulden; sein Wirken, seine Berichte und seine Rechnungsabschlüsse waren stets mustergültig.

7. Heinrich-Schwaiger-Haus am Wiesbachhorn

Darüber ist, da im Land Salzburg gelegen, nichts Zuverlässiges bekannt.

Clubeigene Hütten

(Dem Club gehörend, aber nicht mit Alpenvereinsschloß versehen und in der Regel nur Mitgliedern des Münchener Alpenklubs zugänglich.)

Oberaufsicht: Michael Künneth.

Die 10 clubeigenen, unbewirtschafteten Hütten auf bayerischem Boden haben infolge der Grenzziehung Bayern-Österreich und der Grenzschließung und infolge der Verkehrs- und Ernährungsverhältnisse eine überragende Bedeutung für die Bergsteiger bekommen. Allerdings wirkt sich hier auch die ganze derzeitige Verwahrlosung und Verwilderung eines Teiles unseres Volkes aus: Völlerei neben Armut, Unsittlichkeit neben dem entsagungsvollen Bergsteigerleben usw.

1. Winkelmooshütte

Hüttenwarte: Wilhelm Zimmermann bis Frühjahr 1947, dann Karl Pfannholzer.

Besucherzahlen:
1944/45: 40 Besucher mit 237 Übernachtungen
1945/46: 336 Besucher mit 1897 Übernachtungen
1947: 782 Besucher mit 4815 Übernachtungen, darunter 405 Besucher im Winter mit 2716 Übernachtungen.

Bei Kriegsende wies die Hütte eine Reihe baulicher Schäden auf. Dazu kam die Gefahr des Ausplünderns, der durch die zahlreichen Besuche des früheren Hüttenwartes Huttinger im Sommer 1945 zum Teil begegnet wurde. Die Ungewißheit des Schicksals unserer Sektion usw. ließ es geraten erscheinen, von Schönheitsreparaturen einstweilen abzusehen. So bot die einst so nette Hütte ein unfreundliches Bild.

Nun war Winkelmoos nahezu ein Jahr nur mit Grenzschein zu erreichen. In Seegatterl war strenge Kontrolle durch farbige Truppen, und gar mancher Besucher, der die Kontrolle umging, wurde mit dem Jeep nach Traunstein ins Gefängnis gebracht.

Nach Aufhebung des Grenzscheinzwanges schnellte die Besucherzahl rasch hinauf. Vom Frühjahr 1947 an wurden alle möglichen Instandsetzungen im Haus vorgenommen, zumeist unter starker Beteiligung verschiedener Mitglieder, die Material spendeten oder Arbeit leisteten. So ist die Hütte heute wieder in baulich gutem Zustand.

Die ausgeschiedenen Hüttenwarte Huttinger und Zimmermann verdienen für ihre Fürsorge den Dank des Clubs und der Besucher.

2. Kampenwandhütte

Hüttenwart: Hans Leichtl.

Besucherzahlen:
1946 287 Besucher mit 910 Übernachtungen

1947 926 Besucher mit 2380 Übernachtungen, davon 67 Besucher im Winter mit 264 Übernachtungen.

Die Hütte befindet sich in baulich gutem Zustand. Ein Einbruch Mitte Mai wurde möglich durch Mitglieder, die am 15. Mai auf der Hütte waren und den Fensterladen des kleinen Schlafraums nicht geschlossen haben. Es wurden sämtliche Vorhängeschlösser gewaltsam geöffnet und 35 m Rettungsseil, 8 Haken, 3 Karabiner und 1 Kletterhammer entwendet. Die Kampenwand forderte heuer mehrere Todesopfer, darunter unser Mitglied Paul Mayerhöfer.

3. Gumpertsbergerhütte

Hüttenwarte: 1945 Josef Marschall, dann Franz Seitz.

Das Kriegsende brachte dieser Hütte schwere Tage. Von deutschen Soldaten erbrochen und zum Teil ausgeplündert, wurde sie von Amerikanern mit Handgranaten aufgesprengt, so daß in der Folgezeit die Ausplünderung leicht fortgesetzt werden konnte: sämtliche Leintücher, Kopfkissenüberzüge, 14 Decken usw. gingen zu Verlust. Nach Einkehr fester Verhältnisse war sie wieder ein gern besuchter Aufenthalt.

Besucherzahlen:
1945: 272 Besucher mit 365 Übernachtungen
1946: 421 Besucher mit 1292 Übernachtungen
1947: 495 Besucher mit 1280 Übernachtungen

4. Albert-Link-Hütte

Hüttenwart: Hans Leichtl (in Vertretung von Herrn Maier, noch in Kriegsgefangenschaft).

Die Hütte war 1945 zweimal für amerikanische Truppen beschlagnahmt. Es ging viel wertvolles Inventar verloren, das bis heute nicht mehr ersetzt werden konnte. Im übrigen befindet sie sich in einem guten baulichen Zustand.

Besucherzahlen:
1946: 2965 Besucher mit 5926 Übernachtungen
1947: 3973 Besucher mit 9937 Übernachtungen, davon 2124 Besucher mit 5301 Übernachtungen.

Die übliche Sonnenwendfeier fand am 21. Juni 1947 unter großer Beteiligung statt. An verschiedenen Samstagen/Sonntagen wurde die Hütte anderen Vereinigungen zur Verfügung gestellt, z. B. der Ami-Jugend, der Frauenschule Miesbach, einer Gruppe Naturkundler, dem Schiklub Neuland, den Lehrlingen der Firma Linde u. a.

5. Schönfeldalmhütte

Hüttenwart: Willi Jockers.

Besucherzahlen:
1946: 1555 Besucher mit 3658 Übernachtungen
1947: 1669 Besucher mit 4088 Übernachtungen, darunter 758 Besucher im Winter mit 1705 Übernachtungen.
Steigerung des Besuches um 8%, der Übernachtungen um 12%.

Die Erneuerung der Veranda wurde im Laufe des Herbstes 1947 durchgeführt. Am 22. Dezember 1947 morgens 2 Uhr ging vom Wilden Fräulein eine Schneelawine auf unsere Hütte nieder, verschob sie um 1½ m und drückte den hinteren Teil des Schlafraumes ein. Durch die sofort eingeleiteten Hilfsmaßnahmen blieb die Hütte, wenn auch für eine geringere Personenzahl, doch weiterhin betriebsfähig.

Das Unglück verursachte keinerlei Personenschäden, wohl aber erhebliche Sachschäden.

6. Rauhalmhütte

Hüttenwarte: Max Dilthey sen.,
Stellvertreter: Franz Kracker.

Uber das Kriegsende kam die Hütte dadurch gut weg, daß der Hüttenwart bis 18. Juni 1945 dort anwesend war. Er vergrößerte die Hütte und schützte auch die Nachbarhütte vor Verwüstung und Plünderung.

Besucherzahlen:
1945/46: 253 Personen mit 739 Ubernachtungen
1947: 321 Personen mit 688 Ubernachtungen

7. Kotalmhütte

Hüttenwart: Konrad Krauss.

Besucherzahlen:
1945/46: 1109 Besucher mit 1983 Ubernachtungen
1947: 1071 Besucher mit 1774 Ubernachtungen.
Die Hütte ist in gutem baulichem Zustand, sie erhielt 1946 einen neuen Wirtschaftsherd, der das Kochen wesentlich erleichtert.

8. Propstalmhütte

Hüttenwart: Konrad Krauss.

Besucherzahlen:
1945/46: 750 Besucher mit 1638 Ubernachtungen
1947: 1345 Besucher mit 2814 Ubernachtungen.

Die Hütte befindet sich zur Zeit im Ausbau, um den sich der Hüttenwart große Mühe gibt. Es werden neue Räume geschaffen, Fensterstöcke eingesetzt, die Wasserleitung verlegt usw. Es ist zu wünschen, daß sich diese Mühen auch lohnen.

9. Tröglhütte

Hüttenwart: Willi Jockers.

Besucherzahlen:

1947: 1787 Besucher mit 4580 Ubernachtungen, davon 856 Besucher im Winter mit 2416 Ubernachtungen.

Ein alter Wunsch ging mit der Pachtung dieser Wehrmachtshütte im Kreuzeckgebiet in Erfüllung. Zwar sah es anfänglich in und um die Hütte wenig erfreulich aus; durch Plünderung und mutwillige Zerstörung war sie arg mitgenommen. Zahlreiche Spenden und eine

große Anzahl hilfsbereiter Hände machten die Hütte bald wohnlich. Seit Ostern 1946 ist sie im Betrieb. Der Um- und Ausbau ging weiter.

Heute ist die Hütte mit Geschirr und Decken reichlich ausgestattet und beherbergt an Sonntagen bis zu 60 Besucher. Allen Spendern und Helfern sowie dem Hüttenwart gebührt der herzlichste Dank.

Wankalmhütte im Warmatsgrund (Allgäu)

Hüttenwart: Franz Seitz.

Sie ist als Ersatz der Auenhütte gedacht und wird zur Zeit eingerichtet.

11. Hütten in Österreich,

über deren Schicksal uns nichts Näheres bekannt ist:
Sonnleitnerhütte auf Harlosanger, Hopfgartnerhütte und Markbachjochhütte in den Kitzbühler Bergen, Hemmerwaldhütte bei Kühtai und Auenalphütte im Walsertal.

VI. Bergführerwesen

Sachwalter: Wendelin Forstmeier.

Gerade auf diesem Gebiet brachte der politische Zusammenbruch eine völlig ungeklärte Lage. Durch die sehr verspätete Lizenzierung der Alpenvereinssektion München hing die ganze Führeraufsicht von seiten des Alpenvereins in der Luft. Andernteils drängte junger Nachwuchs aus Garmisch, Partenkirchen und Grainau auf Bergführerkurse und Zulassung zum Bergführerberuf. Ferner strebten verschiedene ehemalige Heeresbergführer ihre Autorisierung an. Dazu kam als ganz neuer Faktor der neuerstandene Touristenverein „Naturfreunde", der die Unterstützung der Militärregierung genoß. Er suchte in die Rechte des Alpenvereins einzuspringen. Das Landratsamt Garmisch, bei dem die Entscheidung zunächst lag, nahm eine abwartende Stellung ein. Mit der Lizenzierung unseres Clubs trat eine gewisse Klärung der Zuständigkeit zu unseren Gunsten ein; wir hatten von jeher die alleinige Aufsicht. Das neue Vereinsjahr muß die völlige Klarheit bringen.

Vorstehende Fragen und andere Sorgen wurden von unserer Seite im Laufe des Jahres 1947 in 3 Besprechungen mit den Führerobleuten und in 2 mit den Bergführern in Garmisch erörtert. Die Bergführersachwalter der bayerischen Sektionen sprachen sich in Berchtesgaden darüber aus.

VII. Wege

Sachwalter für die Wege im Wetterstein: Theo Mutzbauer.

Im Sommer 1947 übernahm Herr Mutzbauer das Sachwalteramt über die Wege im Wetterstein. Fast alle Wege und Steiganlagen

wurden von ihm begangen. Er hat festgestellt, daß sie durchweg sehr heruntergekommen sind. Für die Instandsetzungen müssen erhebliche Geldmittel aufgewendet werden. Diese würden auch bereitstehen; doch fehlt es an Arbeitskräften und an Material. Um nun die Bergsteiger doch vor Schaden zu bewahren, werden an den wichtigsten Punkten Warnungstafeln angebracht werden.

Schlußwort

Unser Verein war seit seiner Gründung noch nie in seinem Bestand bedroht. Zum erstenmal seit 77 Jahren mußte er um Sein und Nichtsein kämpfen. Daß ihm die Stürme der Gegenwart zuletzt doch nichts anhaben konnten, verdanken wir der Unantastbarkeit unserer Vereinsziele und der unwandelbaren Treue unserer Mitglieder. Von dem Einmarsch der Amerikaner bis zur Lizenzierung 1947 haben sich arm und reich aus unseren Reihen nicht bloß mutig zu unserer Sache bekannt, sondern vielfältige Mühen um die Betreuung von Hab und Gut des Vereins in Berg und Tal auf sich genommen. Auf diese zwei Säulen gestützt, konnten die führenden Männer der Bedrohung siegreich begegnen und glauben, für lange Zeit jede Gefahr abgewendet zu haben. Möge alle Zeit die Mitgliedschaft so treu, wie in diesen Jahren, hinter der Vorstandschaft stehen! Dann geben wir unserem Volk das Beispiel, wie es das dichte Gewölk, das an unserem politischen Himmel hängt, durchstoßen kann.

Wir wollen Gipfellicht schauen!

München, den 31. Dezember 1947

Dr. Dr. Eduard Schoch
1. Vorsitzender

Sebastian Wieser
1. Schriftführer

Ludwig Schmaderer, Mitglied der Jungmannschaft, fand im Jahre 1945 ein tragisches Ende im Himalaja

Jahresabrechnung für 1944

Einnahmen

		RM
Mitgliederbeiträge:	10 938 Beiträge	95 001.10
Aufnahmen:	844 Aufnahmegebühren	2 532.—
Vereinszeichen:	Gewinn aus dem Verkauf	183.50
Angerhütte	Hüttengebühren	40.—
Knorrhütte	"	—.—
Münchnerhaus	"	7 268.—
Höllentalhütte	"	719.10
Waxensteinhütte	"	71.—
Herzogstandhäuser	"	10 261.56
Watzmannhaus	"	21.50
Heinrich-Schwaiger-Haus	"	176.40
Alpelhaus	"	48.30
Gufferthütte	"	1.20
Kampenwandhütte	"	226.20
Winkelmooshütte	"	572.40
Markbachjochhütte	"	167.35
Gumpertsbergerhütte	"	599.35
Albert-Link-Hütte	"	6 862.30
Schönfeldalmhütte	"	1 441.60
Sonnleitnerhütte	"	1 087.20
Propstalm	"	437.—
Wertpapier- und Bankzinsen		6 042.29
Bücherei-Gebühren		539.50
Spenden		304.—
Faltbootabteilung		50.14
Jungmannschaft		8.35
		134 661.34

Ausgaben

	RM	RM
Hauptausschuß		40 311.50
Angerhütte		13.50
Knorrhütte		2 345.—
Münchnerhaus		981.76
Höllentalhütte		446.16
Waxensteinhütte		38.60
Zollhütte am Platt		120.—
Herzogstandhäuser		2 690.07
Watzmannhaus		1 000.99
Heinrich-Schwaiger-Haus		204.25
Alpelhaus		10.97
Gufferthütte		420.50
Kampenwandhütte		108.80
Winkelmooshütte		571.30
Markbachjochhütte		38.10
Gumpertsbergerhütte		972.38
Albert-Link-Hütte		3 058.05
Schönfeldalmhütte		464.03
Sonnleitnerhütte		330.80
Propstalm		239.73
Wegbau: Wetterstein	221.—	
Mieminger	5.—	
Schlierseer-Blauberge	10.—	
Guffert-Steinberg	30.—	266.—
Verwaltung: Allgemeine Unkosten	937.48	
Drucksachen und Jahresbericht	2 213.78	
Ehrungen	195.—	
Gehälter	16 779.—	
Anzeigen	1 285.20	
Miete	3 553.24	
Mitgliedschaft bei and. Vereinen	469.—	
Porto	2 330.38	
Vortragsabende	879.50	
Jubiläumsabend u. Ehrenzeichen	1 284.75	
Versicherungsprämien	2 876.—	32 803.33
Umsatzsteuer		735.10
Schiabteilung: Zuweisung		2 294.—
Lichtbildabteilung		216.85
Jugendabteilung		1 336.42
Führungsfahrten		552.90
Bergwachtbeitrag		1 525.50
Absetzung für Abnützung auf den Hütten		13 200.—
Rücklage zur Behebung verursachter Kriegsschäden auf den Hütten		25 000.—
Vermögenszuwachs		2 364.75
		134 661.34

Aktiva

Vermögens-Nachweis für 1944

Passiva

		Abschreibung RM	RM	RM
Unterkunftshäuser:				
Alte Angerhütte	1 600.—	100.—	1 500.—	
Neue Angerhütte	41 400.—	1 100.—	40 300.—	
Knorrhütte	48 000.—	1 300.—	46 700.—	
Münchnerhaus	51 000.—	1 200.—	49 800.—	
Höllentalhütte	68 300.—	1 700.—	66 600.—	
Herzogstandhäuser	23 300.—	600.—	22 700.—	
Alpelhaus	10 300.—	300.—	10 000.—	
Gufferthütte	16 400.—	400.—	16 000.—	
Kampenwandhütte	14 600.—	400.—	14 200.—	
Winkelmooshütte	15 400.—	400.—	15 000.—	
Watzmannhaus	66 500.—	1 700.—	64 800.—	
Heinrich-Schwaiger-Haus	19 000.—	500.—	18 500.—	
Markbachjochhütte	5 400.—	200.—	5 200.—	
Gumpertsbergerhütte	23 200.—	600.—	22 600.—	
Albert-Link-Hütte	69 400.—	1 800.—	67 600.—	
Schönfeldalmhütte	8 400.—	200.—	8 200.—	
Sonnleitnerhütte	4 400.—	100.—	4 300.—	
Propstalm	13 300.—	300.—	13 000.—	
Bootshaus	9 000.—	300.—	8 700.—	495 700.—
Bücherei				1.—
Einrichtung				1.—
Wertpapiere: Bestand			64 259.02	
verlost			641.33	63 617.69
Für spätere Instandsetzungsarbeiten an den Hütten, Rücklage 1943				60 000.—
Guthaben bei der Bayer. Vereinsbank				4 303.91
„ bei der Städt. Sparkasse				49 283.93
„ bei der Staatsbank (Thorwart-Stiftg.)				250.—
„ beim Postscheckamt				2 965.35
Sonstige Guthaben				3 043.67
Forderungen an das Reich				1.—
Bare Kasse				940.78
				680 108.33

	RM	RM
Thorwart-Stiftung		250.—
Zeitschrift 1943 Schuld an Hauptausschuß		2 110.—
Kriegsschaden		1.—
Vermögensstand 1943	650 382.58	
Rücklage zur Behebung verursachter Kriegsschäden an den Hütten	25 000.—	
Vermögenszuwachs	2 364.75	677 747.33
		680 108.33

München, den 15. April 1945.

gez. L. Gerdeissen, Schatzmeister.

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein.

Jahresabrechnung

für 1945 und 1946

Einnahmen

		RM
Mitgliederbeiträge:	8 803 Beiträge	78 932.30
Aufnahmen:	344 Aufnahmegebühren	1 032.—
Angerhütte	Hüttengebühren	1 120.90
Knorrhütte	"	2 829.57
Münchnerhaus	"	230.—
Höllentalhütte	"	133.36
Waxensteinhütte	"	290.—
Herzogstandhäuser	"	11 903.05
Watzmannhaus	"	13 001.20
Alpelhaus	"	5.10
Gufferthütte	"	17.60
Kampenwandhütte	"	751.60
Gumpertsbergerhütte	"	1 797.—
Winkelmooshütte	"	1 477.40
Markbachjochhütte	"	60.50
Albert-Link-Hütte	"	4 992.60
Schönfeldalmhütte	"	2 346.50
Sonnleitnerhütte	"	5.20
Propstalm	"	1 337.40
Wertpapiere- und Bankzinsen		3 161.55
Spenden		255.—
Faltbootabteilung		48.09
Bücherei-Gebühren		16.20
Verlust		107 846.66
		233 590.78

München, den 31. Dezember 1946.

gez. L. Gerdeissen, Schatzmeister.

Ausgaben

	RM	RM
Zahlung an Mitgliederbeiträgen		33 294.30
Angerhütte		20.—
Knorrhütte		749.31
Münchnerhaus		1 143.30
Höllentalhütte		518.40
Waxensteinhütte		84.40
Zollhütte am Platt		30.—
Herzogstandhäuser		1 326.20
Watzmannhaus		1 811.09
Gufferthütte		1 307.50
Kampenwandhütte		58.12
Gumpertsbergerhütte		631.45
Winkelmooshütte		405.90
Markbachjochhütte		99.80
Albert-Link-Hütte		1 621.23
Schönfeldalmhütte		429.95
Sonnleitnerhütte		11.30
Propstalm		583.62
Wegbau: Wetterstein	33.—	
Schlierseer-Blauberge	70.—	
Watzmann	3 365.73	3 468.73
Verwaltung: Allgemeine Unkosten	2 487.41	
Drucksachen	709.40	
Ehrungen	389.—	
Gehälter	22 430.—	
Anzeigen	646.40	
Miete	5 678.23	
Mitgliedschaft bei and. Vereinen	320.—	
Porto	1 152.83	
Versicherungsprämien	1 075.90	
Vereinszeichen-Entwürfe	2 000.—	36 889.17
Umsatzsteuer		1 251.44
Schiabteilung: Zuweisung		1 372.31
Lichtbildabteilung: Zuweisung		800.52
Jugendabteilung: Zuweisung		85.—
Jungmannschaft		300.45
Führungsfahrten		12.40
Führerwesen		56.40
Verlust durch Kriegseinflüsse		4 733.49
Absetzung für Abnützung auf den Hütten		26 500.—
Hüttenverlust in Österreich		53 995.—
Verl. an derz. uneinbringl. R.-Schatzanweisg.		60 000.—
		233 590.78

Vermögens-Nachweis

	Wert: 1. 1. 45	Abschreibung 1945 u. 1946	Wert: 31. 12. 46
Unterkunftshäuser:	RM	RM	RM
Alte Angerhütte	1 500.—	200.—	1 300.—
Neue Angerhütte	40 300.—	2 200.—	38 100.—
Knorrhütte	46 700.—	2 600.—	44 100.—
Münchnerhaus	49 800.—	2 400.—	47 400.—
Höllentalhütte	66 600.—	3 400.—	63 200.—
Herzogstandhäuser	22 700.—	1 200.—	21 500.—
Kampenwandhütte	14 200.—	800.—	13 400.—
Winkelmooshütte	15 000.—	800.—	14 200.—
Watzmannhaus	64 800.—	3 400.—	61 400.—
Gumpertsbergerhütte	22 600.—	1 200.—	21 400.—
Albert-Link-Hütte	67 600.—	3 600.—	64 000.—
Schönfeldalmhütte	8 200.—	400.—	7 800.—
Propstalm	13 200.—	600.—	12 400.—
Bootshaus	8 700.—	3 700.—	5 000.—
Summe I	441 700.—	26 500.—	415 200.—
Alpelhaus	10 000.—	9 999.—	1.—
Gufferthütte	16 000.—	15 999.—	1.—
Heinrich-Schwaiger-Haus	18 500.—	18 499.—	1.—
Markbachjochhütte	5 200.—	5 199.—	1.—
Sonnleitnerhütte	4 300.—	4 299.—	1.—
Summe II	54 000.—	53 995.—	5.—
Summe I und II	495 700.—	80 495.—	415 205.—
Unterkunftshäuser: Wert 1944		495 700.—	
Abschreibung 1945 und 1946		26 500.—	
		469 200.—	
Hüttenverlust in Österreich		53 995.—	415 205.—
Bücherei			1.—
Einrichtung			1.—
Wertpapiere			63 617.69
Guthaben bei der Bayer. Vereinsbank			31 765.35
„ bei der Städt. Sparkasse			51 731.54
„ bei der Staatsbank (Thorwart-Stiftung)			250.—
„ beim Postscheckamt			8 842.77
Forderung an das Reich			1.—
Forderung vom Amtsgericht München für dort hinterlegte, noch nicht freigegebene Hüttengebühren Knorrhütte			33 000.—
Bare Kasse			846.32
			605 261.67

München, den 3. Dezember 1947.

gez. L. Gerdeissen, Schatzmeister.

für 1945 und 1946

	RM	RM	RM
Thorwart-Stiftung			250.—
Zeitschrift 1943 Schuld			2 110.—
Kriegsschaden			1.—
Beim Amtsgericht München hinterlegte Hüttengebühren Knorrhütte			33 000.—
Vermögensstand 1944		677 747.33	
Verlust	47 846.66		
Verlust an derzeit uneinbringlichen Reichsschatzanweisungen	60 000.—	107 846.66	569 900.67
			605 261.67

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein.

Einnahmen

Jahresabrechnung für 1947

Ausgaben

		RM
Mitgliederbeiträge:	1946: 6 433, 1947: 10 920	160 446.—
Aufnahmen:	2 505 Aufnahmegebühren	7 515.—
Angerhütte	Hüttengebühren	2 555.06
Knorrhütte	„	13 933.59
Münchnerhaus	„	—.—
Höllentalhütte	„	7 630.82
Waxensteinhütte	„	781.70
Herzogstandhäuser	„	24 420.01
Watzmannhaus	„	20 588.40
Kampenwandhütte	„	2 424.60
Winkelmooshütte	„	4 367.60
Gumpertsbergerhütte	„	2 419.80
Albert-Link-Hütte	„	14 639.90
Schönfeldalmhütte	„	3 880.70
Propstalm	„	3 696.20
Wertpapiere- und Bankzinsen		717.45
Bücherei		745.70
Spenden		150.—
Faltbootabteilung		287.69
Lichtbildabteilung		129.55
		271 329.77

	RM	RM
Landesarbeitsgemeinschaft		42 108.25
Angerhütte		709.50
Knorrhütte		3 128.53
Münchnerhaus		570.15
Höllentalhütte		2 269.52
Waxensteinhütte		324.—
Herzogstandhäuser		2 226.90
Watzmannhaus		3 552.76
Kampenwandhütte		949.86
Winkelmooshütte		2 242.43
Gumpertsbergerhütte		768.75
Albert-Link-Hütte		6 890.21
Schönfeldalmhütte		1 199.67
Propstalm		2 372.72
Wegbau: Wetterstein	163.40	
Watzmann	217.17	380.57
Verwaltung: Allgemeine Unkosten	1 609.97	
Drucksachen	1 332.30	
Gehälter	9 595.50	
Anzeigen	682.90	
Miete	2 909.20	
Mitgliedschaft bei and. Vereinen	200.—	
Porto	2 529.24	
Vortragsabende	2 258.50	
Versicherungsprämien	2 511.85	23 629.46
Umsatzsteuer		2 658.—
Schiabteilung		1 305.70
Jugendabteilung		771.75
Jungmannschaft		796.57
Führungsfahrten		1 014.—
Führerwesen		117.10
Absetzung für Abnützung auf den Hütten		12 700.—
Vermögenszuwachs		158 643.37
		271 329.77

München, den 3. Dezember 1947.

gez. L. Gerdeissen, Schatzmeister.

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein.

Vermögen-Nachweis

	Wert: 31. 12. 46	Abschreibung	Wert: 3. 12. 47
Unterkunftshäuser	RM	RM	RM
Alte Angerhütte	1 300.—	100.—	1 200.—
Neue Angerhütte	38 100.—	1 100.—	37 000.—
Knorrhütte	44 100.—	1 300.—	42 800.—
Münchnerhaus	47 400.—	1 400.—	46 000.—
Höllentalhütte	63 200.—	1 900.—	61 300.—
Herzogstandhäuser	21 500.—	600.—	20 900.—
Kampenwandhütte	13 400.—	400.—	13 000.—
Winkelmooshütte	14 200.—	400.—	13 800.—
Watzmannhaus	61 400.—	1 800.—	59 600.—
Gumpertsbergerhütte	21 400.—	600.—	20 800.—
Albert-Link-Hütte	64 000.—	1 900.—	62 100.—
Schönfeldalmhütte	7 800.—	300.—	7 500.—
Propstalm	12 400.—	400.—	12 000.—
Bootshaus	5 000.—	500.—	4 500.—
Heinrich-Schwaiger-Haus	1.—	—.—	1.—
Alpelhaus	1.—	—.—	1.—
Gufferthütte	1.—	—.—	1.—
Markbachjochhütte	1.—	—.—	1.—
Sonnleitnerhütte	1.—	—.—	1.—
	415 205.—	12 700.—	402 505.—
Unterkunftshäuser: Wert 1946		415 205.—	
Abschreibung 1947		12 700.—	
			402 505.—
Bücherei			1.—
Einrichtung			1.—
Wertpapiere			63 617.69
Guthaben bei der Bayer. Vereinsbank			175 918.50
„ bei der Städt. Sparkasse			61 564.80
„ bei der Staatsbank (Thorwart-Stiftung)			250.—
„ beim Postscheckamt			19 402.05
Forderung an das Reich			1.—
Forderung vom Amtsgericht München für dort hinterlegte, noch nicht freigegebene Hüttengebühren Knorrhütte			33 000.—
Bare Kasse			684.—
Hüttenfürsorge			6 960.—
			763 905.04

München, den 3. Dezember 1947.

gez. L. Gerdeissen, Schatzmeister.

für 1947

	RM	RM
Thorwart-Stiftung		250.—
Zeitschrift 1943 Schuld		2 110.—
Kriegsschaden		1.—
Beim Amtsgericht München hinterlegte Hüttengebühren Knorrhütte		33 000.—
Vermögensteuer 1946	569 900.67	
Vermögenszuwachs	158 643.37	728 544.04
		763 905.04

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein.

Jahresbericht

1948

Albert-Link-Hütte, 1080 m, in nächster Nähe des Spitzingsees bei Schliersee. Erbaut 1939/40.

I. Allgemeiner Bericht

1. Überblick

Unser Verein besteht unter seinem neuen Namen nunmehr 2, insgesamt aber über 79 Jahre. Am 9. Mai 1949 wird er sein 80jähriges Jubiläum begehen. In den Jahren nach dem Einmarsch der Amerikaner mußte er um seine Existenz kämpfen; das Vereinsjahr 1948 zwingt ihn, das Leben so vieler Privatpersonen zu teilen. Ehrlich und strebsam hat er allezeit gehandelt, sich ferngehalten nicht bloß vom Schwarzmarkt, sondern auch von jeder Regung einer Profitgier. Unsere Sektion war sich stets bewußt, daß sie kein Geschäftsunternehmen, sondern ein gemeinnütziger Verein ist; dieses Bewußtsein war die Richtschnur ihres Handelns. Er hat vielmehr den Mitgliedern und Gästen zu billigsten Preisen auf seinen Hütten Unterkunft und Erholung geboten; er konnte das, weil ihm Hunderte von Mitgliedern bei eigenem Hunger ihre Kraft unentgeltlich geliehen haben. Er hat Tausenden das Besteigen der Gipfel erleichtert, nicht alle wußten ihm Dank. Er hat von dem Segen ausgestreut, den die Eintracht vieler Generationen gesammelt hat.

Die Ernüchterung, die der Tag der Währungsumstellung, der 20. Juni 1948, jedem einzelnen von uns gebracht hat, blieb auch unserem Verein nicht erspart. Bei einem Währungsverlust von 384 086.42 Mark standen wir plötzlich ohne Reserven in einer Zeit da, in der wir mit Geld unsere Hütten instandsetzen und unsere Wege und Steige hätten ausbessern lassen können, in der wir die vom Lawinenunglück getroffene Schönfeldalmhütte hätten neu erstehen lassen wollen. Davon abgesehen jedoch verlangten die laufenden Ausgaben täglich erhebliche Summen, und außerdem wollte unsere Dachorganisation, die Landesarbeitsgemeinschaft (L.A.G.) Bayern, zur Deckung ihrer Bedürfnisse pro A-Mitglied DM 2.— und pro B-Mitglied DM 1.—.

In dieser Not wandten wir uns in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. August 1948 an die bewährte Treue unserer Mitglieder mit der Bitte um eine Nachgebühr für das 2. Halbjahr 1948 in der Höhe von DM 5.—. 8095 Mitglieder haben von ihrem wenigen neuen Geld für unsere gemeinsame Sache die verlangte Summe bezahlt, viele mußten um Erlaß nachsuchen. Unsere Hauptversammlung erkannte die Dringlichkeit der Ausgaben der L.A.G., vor allem die Notwendigkeit des Wiederaufbaues des Alpinen Museums an, übersah aber glücklicherweise unsere eigene schlechte Finanzlage

nicht und genehmigte für die L.A.G. nur eine halbe D-Mark mit dem Zusatz, daß wir Verzicht leisten auf Zuschüsse zu unseren Hütteninstandsetzungen und Hüttenbauten, was, wie wir heute erkennen, eine sehr weitgehende Verzichtleistung war. Dieser Vorsicht verdanken wir, daß wir den finanziellen Anschluß ans neue Vereinsjahr erreichen und daß wir unabwendbare Instandsetzungen doch vornehmen lassen konnten. Die finanzielle Forderung der L.A.G. Bayern an die bayerischen Alpenclubs hätte wesentlich mäßiger gehalten werden können, wenn es ihr gelungen wäre, die L.A.G. Westdeutschlands an einen Tisch zu einem gemeinsamen Lastenausgleich zusammenzubringen.

Hart zugesetzt haben die Währungsreform einerseits und das Hungerfrühjahr 1948 andererseits der bergsteigenden Jugend unserer Unterabteilungen. Nach Überwindung der wirtschaftlichen und Ernährungskrisen jedoch kam der Tatendrang der Jungen wieder ungehemmt zum Durchbruch und so entfalteten sich alle Unterabteilungen bestens. Ja, ihr Kranz konnte um die drei von der Hauptversammlung 1947 beschlossenen, der Hochtouristengruppe, der weiblichen Jugendabteilung und der naturkundlichen Abteilung, erweitert werden. Die Hochtouristengruppe wurde am 27. Januar 1948 aus der Taufe gehoben und zur Leitung Franz Jahn, der auch den Gründungsantrag gestellt hatte, berufen. Die weibliche Jugendabteilung wurde am 16. September 1948 gegründet; für die Leitung stellte sich Frau Irmgard Dobler zur Verfügung. Die naturkundliche Abteilung erstand am 24. April 1948. Die Vertretung dieser Abteilung im Ausschuß hatte, bis zur endgültigen Bestellung des Leiters, Dr. Harster übernommen. Allen Unterabteilungen, besonders aber den drei neuen, gelten unsere besten Wünsche. Sie haben für unseren großen Verein eine über ihre Zahl weithinausgehende Bedeutung und sollen unserer Fürsorge sicher sein.

Am 22. Dezember 1947, also kurz vor Schluß des letzten Vereinsjahrs, ging um ½4 Uhr früh vom „Wilden Fräulein" eine Grundlawine auf unsere Schönfeldalmhütte nieder, wodurch sie um 2 Meter verschoben und schwer beschädigt wurde. Wir hatten beim Unglück aber noch Glück: wir verloren nur 3 Matratzen, nicht eine einzige Wolldecke und auch kein Geschirr. Auch trat keinerlei Personenschaden ein. Der Hüttenwart Jockers leitete sofort die nötigen Hilfsmaßnahmen ein und fand bei den Hüttenbesuchern reichliche Unterstützung. Anfang Januar war die Hütte schon wieder soweit hergerichtet, daß 20 Personen nächtigen konnten. Lange Zeit blieb die Zukunft der Schönfeldalm — ob Umbau oder Neubau — umstritten. Nun ist ein Neubau im Jahre 1949 in die Wege geleitet. Es soll ein gefälliges Bergsteigerheim außerhalb der Lawinenbahn entstehen, ohne daß von der einzigartig schönen Aussicht etwas verloren geht.

Erfolgreich waren unsere Bemühungen um Rückgabe des Münchner Hauses auf der Zugspitze. Sachwalter Buchner hatte sich in diesem Punkt besonders verdient gemacht. Während des Krieges war dort von der deutschen Wehrmacht eine Dezimeterstation für drahtlose Telefonie eingerichtet worden. Unsere Mitglieder konnten daher

die Hütte nicht mehr benützen. Die Amerikaner übernahmen mit ihrem Einmarsch den Betrieb und ließen ihn von der Oberpostdirektion München fortführen. Im Sommer des heurigen Jahres führten die Verhandlungen um Freigabe endlich zu einem Ergebnis: die von der Oberpostdirektion nicht benötigten Räume, das sind etwa zwei Drittel des Hauses, stehen uns von Mai bis Oktober zur Verfügung. Unser Hüttenwirt Anselm Barth bereitete umgehend die Einrichtung der Hütte vor; sie kostete viel Geld.

Von den in Österreich gelegenen Hütten fehlen uns genaue Mitteilungen; wir hoffen, daß die Hütten in nicht allzulanger Zeit uns wieder zurückgegeben werden.

In unseren bewirtschafteten Hütten ist der Übernachtungsbetrieb vom Wirtschaftsbetrieb durch Anstellung einer Zimmerin überall reinlich geschieden worden, was sich als vorteilhaft erweist.

Mit der Versicherungsgesellschaft Allianz ist eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen worden, die eine Vergütung bei Personenschäden bis zu 200 000.— Mark und bei Sachschäden bis zu 10 000.— Mark vorsieht.

Einen wertvollen, aber auch in der unbewirtschafteten Zeit immer gefährdeten Bestandteil unseres Vermögens bildet die Einrichtung unserer Hütten. Wir lassen sie in einigen Fällen der Sicherheit wegen in den ruhigen Zeiten bewachen, was uns allerdings ziemlich hohe Kosten verursacht. Die Hütteneinbrecher auf der Höllentalhütte vom Dezember 1947 wurden vom Gericht entsprechend verurteilt: Kletsch erhielt 8 Monate und Thoma 5 Monate Gefängnis.

In diesem Zusammenhang müssen alle Mitglieder ermahnt werden, beim Verlassen einer unbewirtschafteten Hütte die Türen ordnungsgemäß zu versperren und die Läden zu schließen. Lässige Mitglieder können bei vorkommenden Hütteneinbrüchen zur Verantwortung gezogen werden.

Zahl der Übernachtungen

Nr.	Haus, Hütte	Sachwalter	1948
1	Münchner Haus	Buchner	1580
2	Knorrhütte	Buchner	9514
3	Höllentalhütte	Künneth	3978
4	Angerhütte	Mutzbauer	2472
5	Waxensteinhütte	Kammergruber	292
6	Herzogstandhaus	Vogl	7278
7	Watzmannhaus	Zimmermann	5840
8	Albert-Link-Hütte	Maier	10376
9	Gumpertsberger Hütte	Kracker	2737
10	Kampenwandhütte	Leichtl	1740
11	Propstalmhütte	Kraus	3045
12	Schönfeldalmhütte	Jockers	1878
13	Winklmooshütte	Pfannholzer	4395

14	Kotalmhütte	Kraus	2253
15	Rauhalmhütte	Dilthey	1411
16	Riedereralmhütte	Kammergruber	—
17	Trögelhütte	Biegler	4616
18	Wankalmhütte	Seitz	1889

2. Mitglieder

Unser Mitgliederstand hat die bis jetzt noch nie erreichte Höhe von 13 097 erstiegen gegenüber 10 920 im Vorjahr. Diese Zahl setzt sich zusammen 11 038 A-, 1927 B- und 132 C-Mitgliedern. Dem oft lawinenartigen Andrang zur Mitgliedschaft während der Altgeldzeit hatte der sog. Dreierausschuß zu steuern.

Überblick über die Mitgliederbewegung

Jahr	1935	1939	1944/45	1945	1946	1947	1948
Mitgliederzahl	6711	8122	10 938	8803	6433	10 920	13 097

Ein Mitglied haben wir in diesem Jahr besonders geehrt: Herrn Justizrat Popp, von 1925 bis 1946 dem Ausschuß als Rechtsberater angehörend, überreichte der 1. Vorsitzende Dr. Nuber ihm an seinem 80. Geburtstag die Ehrenmitgliedschaft. Dilthey und Jockers sind seit 25 Jahren Hüttenwarte und haben sich viele Verdienste um unsere Sache erworben. Jockers hat sich dazu noch viele dankbare Herzen unter den Bergsteigern und den Besuchern seiner Hütten erobert. Ihrer sei ehrend gedacht. — 25 Jahre betreut Herr Professor Dr. Richard Harster unsere Bücherei. Er hat sie vermehrt, nach dem Krieg gesichtet, in den Lagerräumen umgeschichtet und so vieles getan, was kein Papier und kein Gedächtnis festhält. Unvergessen seien ihm all die körperlichen Mühen um diese geistigen Schätze und dankbar nehmen wir hin, was sein kritischer Sinn, was sein gereiftes Urteil an Literatur für uns ausgewählt hat. Wir hoffen, daß ihm zu diesem seinem Jubiläum die Freude bald beschert sei, die Bücherei aus ihrem Dornröschenschlaf in die Geschäftsstelle zurückzuholen.

Besonders herzlich grüßen wir auch die aus der Gefangenschaft Zurückgekehrten. Sie sollen sich unserer besonderen Obsorge erfreuen.

Eine Anzahl von Mitgliedern ist wieder durch Tod ausgeschieden; darunter waren heuer 37 Jubilare, einer sogar mit 54 Vereinsjahren. Die Namen der Jubilare sind aus folgender Zusammenstellung ersichtlich.

Die Berge forderten 1948 ihre Opfer:
Krempel Christa, beim Schilauf am Roßkopf am 21. 3. 1948 tödlich verunglückt.
Siber Elfriede, am 4. 8. 1948 am Wörner tödlich abgestürzt.
Dr. Hans Berg, seit Oktober 1948 abgängig im Wetterstein.

Dieses Jahr brachte uns auch die traurige Gewißheit von dem Tod des Himalaja-Bergsteigers Ludwig Schmaderer. Sein Kamerad

Paidar brachte uns die betrübliche Nachricht, daß er von Eingeborenen ermordet wurde, als er in der Gefangenschaft die Freiheit suchte. Seiner und aller anderen Toten wollen wir in Ehren gedenken.

Namen der gestorbenen Jubilare 1948:

	Eintrittsjahr:
Bauer Fritz	1921
Baumann Dr. Karl	1922
Blanck Rudolf	1920
Böhm Ludwig	1897
Ederer Pankraz	1923
Engel C. M.	1900
Fehlner Karl	1909
Feil Siegfried	1904
Gerland Karl	1923
Graßhoff Frau Frieda	1911
Grieger Willy	1923
Häring Andreas	1920
Hafner Heinrich	1912
Haindl Georg	1920
Hautmann Hans	1923
Hettich Robert	1906
Hettig Eleonore	1921
Heurung Dr. Anton	1912
Kiesling auf Kieslingstein Joh. Edler von	1894
Kirchgraber Karl	1896
Klunker Willi	1922
Kolbeck Oskar	1905
Naderer George	1901
Neumayer Karl	1903
Raum Frl. Franziska	1917
Rebay Hans	1899
Roth Albert	1877
Seydel Karl	1911
Sollmann Josef	1909
Schmid Philipp	1921
Schönherr Max	1908
Schröder Ludwig	1918
Schwab Adolf	1908
Stadlmaier Karl	1920
Stiehl Max	1902
Weidinger Georg	1920
Wirsing Heinrich	1907

3. Vorstandschaft

Die Leitung der Geschäfte lag in den Händen der in der Hauptversammlung 1947 gewählten Vorstandschaft. Im Laufe dieses Jahres traten noch hinzu für die Faltbootabteilung Herr Toni Bachl, für die Hochtouristengruppe Herr Franz Jahn, für die weibliche Jugendabteilung Frau Irmgard Dobler und ferner noch Herr Dr. Wal-

ter Treibs für die naturkundliche Abteilung. Somit gehören dem Ausschuß an:

1. Nuber Dr. Ambros, 1. Vorsitzender,
2. Aschenbrenner Ludwig, 2. Vorsitzender und Leiter der Jungmannschaft,
3. Wieser Sebastian, 1. Schriftführer,
4. Meindl Josef, Schatzmeister,
5. Bachl Toni, Leiter der Faltbootabteilung,
6. Baumann Alfons, Leiter der männl. Jugendabteilung,
7. Buchner Max, Sachw. f. Knorrhütte u. Münchner Haus,
8. Dobler Irmgard, Leiterin der weibl. Jugendabteilung,
9. Dorn Anton, Leiter der Lichtbildabteilung,
10. Eber Dr. Rudolf, 2. Schriftführer,
11. Harster Dr. Richard, Bücherwart,
12. Hördegen Josef, Sachw. f. Führer- u. Rettungswesen,
13. Jahn Franz, Leiter der Hochtouristengruppe,
14. Jockers Wilhelm, Sachw. f. Wege im Schlieseer Gebiet u. f. Schönfeldhütte
15. Künneth Michael, Sachw. f. d. Höllentalangerhütte,
16. Mutzbauer Theodor, Sachw. f. d. Reintalangerhütte u. Wege im Wetterstein,
17. Pontasch Josef, Leiter der Schiabteilung,
18. Raab Otto, Rechtsberater,
19. Schmidt Wilhelm, Tourenwart,
20. Treibs Dr. Walter, Leiter der naturkundl. Abteilung,
21. Vogl Wolfgang, Sachw. f. d. Herzogstandhäuser,
22. Zimmermann Wilhelm, Sachw. f. d. Watzmannhaus.

Die 4 Herren: Buchner, Künneth, Vogl und Zimmermann gehörten dem Bausachverständigen-Ausschuß an.

In 12 Sitzungen nahm sich der Ausschuß, der sich unter dem Vorsitz von Dr. Nuber fast immer vollzählig eingefunden hatte, um alle Fragen unseres Clubs an und behandelte sie nach allen Seiten mit Sachlichkeit. Ganz besonderes Augenmerk schenkte er der Entwicklung der Landesarbeitsgemeinschaft Bayern, ihrem Verhältnis zu uns und der gedachten Weiterentwicklung des Gesamtvereins.

Der sog. Fünferausschuß, Gebendorfer, Gerdeissen, Martin Huber, Max Ullrich und Dr. Otto Wetzler hatte zu bürgen, daß der Clubausschuß die von der Militärregierung aufgestellten Richtlinien genau beachtet. Er war in jeder Ausschuß-Sitzung durch ein Mitglied vertreten und konnte erfreulicherweise nie einen Verstoß gegen die besagten Richtlinien feststellen. Mit den übrigen 21 Münchner Sektionen, deren Vorstände in den sog. Ortsausschuß-Sitzungen öfters zu Besprechungen in unserer Geschäftsstelle zusammenkamen, bestand bestes Einvernehmen.

4. Geschäftsstelle

Sie befindet sich wie bisher in dem bombengeschädigten Haus, Residenzstraße 7/II, Rückgebäude, und hat endlich ein Dach bekommen, so daß sie wenigstens trocken bleibt. Im übrigen hat sie das Gesicht des Bombenkrieges wenig verändert. In diesen Büroräumen schaffen für unsere Belange mit Hingebung und Treue unser verdienter Geschäftsführer Josef Marschall und seine bewährten Helferinnen und Helfer, Frl. Habler, Frl. Seebauer und Herr Fürst. Das gesamte Personal findet die volle Anerkennung der zahlreichen Besucher und es sei dankbar vermerkt, daß sich jeder unserer Angestellten für das Funktionieren des Ganzen verantwortlich fühlt und darnach handelt. Marschall konnte heuer seinen 60. Geburtstag feiern; der Club hat ihn an diesem Tag geehrt.

Gehalt und Urlaub unserer Angestellten wurden nach dem Tarif der Industrie- und Handelskammer geregelt. Damit ist gegenüber dem jetzigen Vertragsverhältnis eine automatische Vorrückung in eine höhere Gehaltsstufe jeweils zum 1. April verbunden.

Die Angestellten haben diese Neuregelung begrüßt.

5. Vorträge

Mitglieder aller Altersstufen, insbesondere junge, fanden sich in sehr großer Zahl zu unseren Versammlungsabenden im Vortragssaal II des Deutschen Museums ein. Nach geschäftlichen Mitteilungen für unsere Mitglieder folgte regelmäßig ein Lichbildervortrag, meist mit Farbbildern.

Überblick über die Vorträge:

	17. 12. 1947	Kurt Sigritz: Jubiläumsgrat — Wetterstein.
*	7. 1. 1948	Heinrich Berghammer: Durchs Ferwall und die Lechtaler.
	14. 1. 1948	Fritz Lense: Alpenpflanzen und Alpentiere.
*	21. 1. 1948	Theo Mutzbauer: Durch einen Bergsommer.
	28. 1. 1948	Dr. Karl Rathens: Bau und Bild unserer Alpen.
*	4. 2. 1948	Hans Link: Schifahrten in den Ötztalern.
	11. 2. 1948	Josef Peter Greiner: Streifzüge durch heimatliches und fremdes Bergland.
*	18. 2. 1948	Albrecht Maaß: Berg- und Schifahrten in den Kordilleren Mittel- und Süd-Chiles.
	25. 2. 1948	Herbert Paidar: Siniolchu, 2. Ersteigung.
*	3. 3. 1948	Dr. Richard Hechtel: Schi- und Kletterfahrten in Bayern und Tirol.
	10. 3. 1948	Fritz Kelber: Durch die Lienzer Dolomiten und Schobergruppe zum Großglockner.
*	17. 3. 1948	Bernh. Chr. Mosel: Siestriere — die Schimetropole der Ostalpen.
	24. 3. 1948	Dr. Hubert Erhard: Alpenblumen im Farbfilm.
*	31. 3. 1948	Otto Eidenschink: Bergtagebuch eines Bergsteigers.
	7. 4. 1948	Dr. Adolf Stoiß: Dolomitenwanderung.
*	14. 4. 1948	Severin Bachl: Berchtesgadner Land und Rofan.
	21. 4. 1948	Jakob Blaimer: Quer im Salzkammergut und Tirol.
*	28. 4. 1948	Kurt Sigritz: Wintertage am Dachstein.
	13. 10. 1948	Anderl Heckmeier: Eiger-Nordwand.

20. 10. 1948 Herbert Paidar: Erstersteigung des Tent Peak im Himalaja.
*27. 10. 1948 Wiederholung.
3. 11. 1948 Dr. Friedrich von Rommel: Bergland Anatolien.
*10. 11. 1948 Albert Arnschink: Bergfahrten in der Steiermark und Südtirol.
17. 11. 1948 Hans Wagner: Von der Münchner Frauenkirche bis Venedig.
*24. 11. 1948 Kurt Sigritz: Auf 4000ern in den Westalpen.
1. 12. 1948 Hermann Einsele: Es blüht der Berg.

Die mit * versehenen Vorträge wurden in der Schiabteilung gehalten, doch hatten auch die übrigen Sektionsmitglieder Zutritt.

Die erste Verbindung mit einem ausländischen Bergsteigerverband, dem Schweizer Institut für alpine Forschung, ist auf Wunsch der Schweizer heuer aufgenommen worden. Zwei Schweizer sprachen am 18. Oktober 1948 im vollen Kongreß-Saal des Deutschen Museums über die „Schweizer Himalaja-Expedition 1947", und in einem weiteren Vortrag führte Dr. Werner Iten am 15. November einen Film über „Tibesti" vor. Der Vorsitzende unserer Sektion, Dr. Nuber, begrüßte im Namen der Münchner Bergsteigerschaft die Schweizer Bergfreunde.

6. Jubilare

Da im Frühjahr 1948 infolge der katastrophalen Wirtschaftslage keine Ehrenzeichen beschafft werden konnten, wird die Ehrung unserer Jubilare voraussichtlich im Frühjahr 1949 nachgeholt werden. Es sind mit den aus früheren Jahren noch zu Ehrenden über 1700 Edelweißträger.

7. Rechnungswesen und Spenden

Als Schatzmeister ist seit Beginn dieses Jahres Herr Josef Meindl tätig. Seine Bücher und unsere Kasse wurden durch unsere bewährten Rechnungsprüfer Otto Schlederer und Otto Zwierlein überwacht. Sie haben im Laufe dieses Jahres eine Reihe unangesagter Prüfungen vorgenommen und konnten ausnahmslos die einwandfreie Führung von Büchern und Kasse feststellen. Ihre Tätigkeit war ganz besonders wichtig zur Zeit der Währungsumstellung. Zum erstenmal in der Geschichte unseres Vereins traten Geldsorgen an uns heran. Die Rechnungsprüfer halfen uns über die schwierigen Monate hinweg durch ihre rechtzeitig vorgebrachte Mahnung zur äußersten Sparsamkeit. Noch mehr als ihre Mühewaltung verdient ihr Verantwortungsbewußtsein und ihr Mut, der kritischen Lage ins Auge zu sehen und ihr mit Energie zu steuern, unsere Anerkennung. Herrn Meindl konnten sie die ordnungsgemäße Führung von Büchern und Kasse bestätigen.

Der von den Rechnungsprüfern angeregte und vom 1. Vorsitzenden an sämtliche Sachwalter hinausgegangene Mahnruf zur Sparsamkeit wurde von diesen gebührend beachtet. Nur die vordringlichsten Instandsetzungsarbeiten konnten ausgeführt, alles übrige mußte zurückgestellt werden.

An Geldspenden gingen von 54 Mitgliedern ein: RM 359.50 und DM 109.—. Herzlichen Dank!

Mit Geldspenden wurden von uns die folgenden Vereine bedacht:
Bund Naturschutz RM 100.—,
Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere RM 200.—.

Die beiden Vereine baten gegen Ende des Jahres wegen Entwertung unserer Spenden nochmals um einen Zuschuß. Sie wurden mit je DM 100.— bedacht.

8. Hauptversammlung

a) Außerordentliche Hauptversammlung am 4. August 1948 im Vortrags-Saal II des Deutschen Museums.

Der 1. Vorsitzende, Dr. Nuber, berichtet, daß in einer Sitzung des Ortsauschusses München beschlossen worden sei, mit Rücksicht auf die im Juni erfolgte Währungsumstellung eine Beitragsnachzahlung für das 2. Halbjahr 1948 zu erheben, von der ein bestimmter Teil an die Landesarbeitsgemeinschaft abgeführt werden soll. Im Hinblick auf die derzeitige finanzielle Lage des Münchner Alpenclubs sei diese Maßnahme nicht zu umgehen. Er stellte den Antrag, die Nachzahlung auf DM 5.— festzusetzen und davon DM 2.— für A-, und DM 1.— für B-Mitglieder an die L.A.G. abzuführen, und zwar unter der ausdrücklichen Voraussetzung, daß wir entsprechende Zuschüsse für unsere vordringlichen Bauvorhaben von der L.A.G. erhalten. Nach eingehender Diskussion dieses Antrages ergibt die Abstimmung folgendes Ergebnis: Die Mehrheit der Versammlung beschließt, die Nachzahlung nicht auf freiwilliger Basis, sondern obligatorisch zu erheben, auf Bauzuschüsse von Seiten der L.A.G. zu verzichten und von den einzelnen Nachgebühren nur je eine halbe Mark an die L.A.G. abzuführen. Die Nachzahlung soll in der vom Vorsitzenden beantragten Höhe bis 1. Oktober 1948 erhoben werden.

b) Ordentliche Hauptversammlung am 15. Dezember 1948 im Vortragssaal II des Deutschen Museums.

Ihr ging am 8. Dezember 1948 der Referentenabend voraus, in dem die Sachwalter ihre Berichte zur Verlesung brachten, so daß die Hauptversammlung, die der 1. Vorsitzende Dr. Nuber leitete, Zeit hatte, alle auftauchenden Fragen mit Gründlichkeit zu erörtern. Zunächst erstattete der 1. Schriftführer Wieser den allgemeinen Teil des Jahresberichtes, wie er hier abgedruckt ist, dann gab der Schatzmeister Meindl den Rechnungsbericht und nun hörte die Versammlung von den Rechnungsprüfern, Berichterstatter Schlederer, die einwandfreie Buch- und Kassenführung bestätigt. Jahres-, Rechnungs- und Prüfungsbericht wurden einstimmig angenommen und der Vorstandschaft die beantragte Entlastung erteilt.

Das Vertrauen der Versammlung berief die ganze Vorstandschaft und die Rechnungsprüfer in geheimer Wahl für das kommende Jahr wieder zur Leitung. Einstimmig beschloß sie nun den Neubau un-

serer Schönfeldalmhütte für 45 Personen bei Normalbelegung und für 80 bei Doppelbelegung und genehmigte die erforderlichen Geldmittel. Diese sollen durch Einsparungen auf den übrigen Hütten und durch Beitragserhöhung um 2.— DM bei „A"-Mitgliedern und 1.— DM bei „B"-Mitgliedern in 2 Jahren aufgebracht werden. Somit stellt sich der Jahresbeitrag für „A"-Mitglieder auf 12.— DM und für „B"-Mitglieder auf 6.— DM. Die Aufnahmegebühr beträgt wie bisher 3.— DM. Der Voranschlag 1949 wurde genehmigt.

Auf Grund eines Beschlusses de rL.A.G. vom 5. Dezember können wir ab 1. Januar 1949 unseren ehemaligen Namen „Alpenvereinsektion München (e.V.) wieder annehmen, was mit Beifall aufgenommen wurde. Der § 13 unserer Satzungen erfuhr in seinem ersten Satz eine Änderung und erhielt folgende Fassung: „Die Vorsitzenden der Unterabteilungen werden von den Mitgliedern dieser Abteilungen gewählt; die Wahl bedarf der Zustimmung des Sektions-Ausschusses." Es kamen die Mitglieder reichlich zu Wort. Trotz manchen Gegensatzes bot die Hauptversammlung das Bild der Eintracht; sie ließ in den Teilnehmern die Hoffnung auf den Zusammenschluß zu einem Deutschen Alpenverein im kommenden Jahr erstarken.

Seit Mai 1946 sind die bayerischen Sektionen in der Landesarbeitsgemeinschaft Bayern (L.A.G.) zusammengeschlossen. Sie hat die Interessen der einzelnen Sektionen in Übereinstimmung zu bringen, unsere gemeinsamen Belange zu vertreten und mit den übrigen Landesarbeitsgemeinschaften Deutschlands auf den Zusammenschluß zu einem Deutschen Alpenverein hinzuarbeiten, also zum großen Teil Aufgaben des seinerzeitigen Verwaltungs-Ausschusses des Alpenvereins zu übernehmen.

1948 ist die L.A.G lizenziert worden. In ihrer Vorstandschaft sind wir als größte Sektion leider nur durch ein Mitglied, Herrn Aschenbrenner, vertreten, der den 2. Vorsitz einnimmt und das Referat Hütten und Wege führt. Wenn wir auch mit Zufriedenheit feststellen können, daß Herr Aschenbrenner unsere und die allgemeinen Belange mit Erfolg vertreten hat, so glauben wir doch an das Recht auf eine umfangreichere Vertretung unsererseits. Es läge eine zahlenmäßig stärkere Vertretung unserer Sektion im Interesse der L.A.G. genau so wie in unserem eigenen.

Am Tage der Währungsreform, am 20. Juni 1948, tagte die L.A.G. auf Einladung unseres Clubs auf unseren Herzogstandhäusern — bei ausgesucht schlechtem Wetter. Dort wurde Generalstaatsanwalt Sotier zum Ehrenvorsitzenden ernannt, wozu wir ihn herzlich beglückwünschen.

Nach mehr als einjährigem Bemühen der L.A.G. Bayern traten am 7. November 1948 in Ulm alle L.A.G.'s Westdeutschlands zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Hier wurde in schwierigen Verhandlungen eine Interessengemeinschaft aller L.A.G.'s Westdeutschlands

unter Führung der L.A.G. Bayern geschaffen. Alle gemeinsamen Lasten sollen von jetzt ab von allen Schultern getragen werden. Bisher hatte sie Bayern allein übernommen.

II. Bergfahrten unserer Mitglieder

1. Fahrtenberichte

Die Mitglieder der Schiabteilung sollen alljährlich ihre Fahrtenberichte einschicken; durch sie gewinnen wir einen Uberblick über die bergsteigerischen Leistungen. Es wurden nur 614 Gipfel gemeldet, davon 313 im Winter und 301 im Sommer. Es entfielen auf Franz Seitz 108, auf Adolf Kraus 105, auf Wilhelm Schmidt 101, auf Franz Suttner 43 und auf Erwin Wahl 41 Gipfel. Die Gipfelbesteigungen verteilten sich auf folgende Gebirgsgruppen: Steinernes Meer 32, Berchtesgadner 19, Reiter Alpe 21, Chiemgauer 47, Wendelstein 6, Schlierseer 106, Tegernseer 31, Lenggrieser 28, Heimgarten 4, Karwendel 21, Estergebirge 11. Ammergauer 12, Wetterstein 123 und Allgäuer 149.

2. Führungsfahrten

Die Planung der Führungsfahrten und die Sorge für ihre Durchführung obliegt dem Tourenwart Wilhelm Schmidt. In Anbetracht der Bedeutung seiner Aufgabe ist der jeweilige Tourenwart seit Beginn dieses Vereinsjahres Mitglied des Clubausschusses. Schmidt berichtet, daß die Zahl der Führungsfahrten gegenüber den früheren Jahren nur gering ist.

Es wurden lediglich ausgeführt 12 Schiführungsfahrten im Winter und 8 Kletterfahrten und Bergwanderungen im Sommer. Insgesamt beteiligten sich daran 181 Personen, die 120 Gipfel bestiegen. Dagegen wurde eine größere Zahl von Schikursen abgehalten, nämlich 4 Anfängerkurse, 1 Kurs für Fortgeschrittene, 2 Schilehrfahrten und 3 Urlaubsschifahrten. Die Zahl der Kursteilnehmer betrug 72 Personen. Im Sommer fanden ein Kletterkurs und eine Urlaubsfahrt statt. Geführt haben Dilthey sen. und jun., Hans Haller, Hördegen, Jentsch, Alois Kammergruber, Benno Mendl, Konrad Krauß, Herbert Paidar, Adolf Pongratz, Wilhelm Schmidt, Franz Seitz und Karl Zeh.

III. Unterabteilungen

1. Schiabteilung

Leiter: Josef Pontasch.

Es ist ein erfreuliches Aufblühen festzustellen: der Mitgliederstand ist mit den 55 aus der Gefangenschaft Zurückgekehrten auf 1103 angewachsen; der Ausschuß nahm sich um die sachlichen wie ideellen Belange der Abteilung in 7 Sitzungen an; die wirtschaftlichen Verhältnisse und der starke Zugang vor der Währungsreform verursachten viele Arbeit. Die Bausachverständigen Künneth und

Zimmermann, sowie der Jugendwart Baumann nahmen an den Sitzungen stets teil. Im Wechsel mit dem Club fanden 13 Versammlungsabende mit Lichtbildvorträgen im Vortragssaal des Deutschen Museums bei außerordentlich gutem Besuch statt (näheres darüber siehe unter „Vorträge" im „Allgemeinen Bericht").

Die Sieger in den Wettläufen konnten mit Preisen in einem Festabend am 22. Mai im Bräustüberl Pasing geehrt werden. Tanz und humoristische Einlagen, darunter solche von Oskar Paulig, hielten die frohe Schar weit über Mitternacht zusammen. Am Ende des Vereinsjahres ist der Hüttenwart der Albert-Link-Hütte, Herr Maier, aus der Gefangenschaft zurückgekehrt und hat seine Hütte wieder übernommen. Es gebührt Herrn Leichtl für die umsichtige Vertretung unser Dank.

2. Schisportabteilung

Sportwart: Ernst Krebs.

Sie zählt 63 Mitglieder. Bei den alpinen Wettkämpfen sind 100 Mann an den Start gegangen, bei den Laufdisziplinen ist die Zahl der Teilnehmer mit 11 Startenden nur gering gewesen. Als erfolgreichster Wettläufer konnte Hans Dirscherl bei externen Rennen 4 erste, 2 zweite und 3 dritte Plätze belegen. Ein Abfahrtskurs im Gebiet der Trögelhütte diente dem Training der Rennläufer. Die in der Riemerschmid-Handelsschule durchgeführte Schigymnastik erfreute sich eines sehr regen Besuches.

3. Lichtbildabteilung

Leiter: Anton Dorn.

Viel hat der neue Abteilungsleiter im neuen Vereinsjahr schon auf die Beine gebracht: in der Gaststätte Frauenhofer hat er ein Vereinslokal gefunden, wenn auch kein ideales; es besteht Aussicht auf einen Arbeitsraum; die Wandersammlung wurde aus dem Tresor der Staatsbank zurückgeholt; die durch Fliegerangriffe beschädigten Apparate sind sehr gut überholt worden usw. Die Entwicklung der Abteilung wird wesentlich gehemmt durch den Mangel an fotografischem Material und besonders durch die hohen Preise für fotografische Artikel aller Art.

4a. Männliche Jugendabteilung

Leiter: Alfons Baumann.

Die 86 Mitglieder entfalteten eine rege Tätigkeit: bei 19 Winterbergfahrten erstiegen 222 Teilnehmer 24 Gipfel, bei 15 Sommerfahrten 184 Teilnehmer 16 Gipfel unter Führung von Baumann, Lippert, Sander, Rembold und Mutzbauer; Herr Krauss leitete einen Schikurs für 25 Mitglieder; am Abfahrtslauf am Hirschberg nahmen 17, am Stolzenberg 25 Jugendliche teil; 10 Heimabende, darunter 1 Pflichtheimabend, boten der Abteilung Unterhaltung und Belehrung (Dr. Schoch, Jahn, Link). Die Jugendabteilung ist auf dem besten Weg, wieder das zu werden, was sie vor dem Krieg war: eine Erziehungseinrichtung zum besten Bergsteigertum.

4b. Weibliche Jugendabteilung

Leiterin: Irmgard Dobler.

Einem Bedürfnis, das seit Jahren vorlag, wurde mit der Gründung der weiblichen Jugendabteilung am 16. 9. 48 entsprochen. Unter verantwortlicher Führung können nun auch unsere Mädel in die Bergwelt ziehen, ihre Eigenart bewahrend. In Führungsfahrten wurden erstiegen: Herzogstand, Heimgarten, Benediktenwand, Brauneck, Wendelstein, Jägerkamp, Alpelspitze, Hirschberg und Brecherspitze. Ein Heimabend diente zur Besprechung organisatorischer Maßnahmen, ein weiterer für den Vortrag „Erste Hilfe".

5. Jungmannschaft

Leiter: Ludwig Aschenbrenner.

Bis zur Währungsreform machte der Neuaufbau der Jungmannschaft einen beträchtlichen Fortschritt. Allmonatliche Zusammenkünfte mit belehrenden und unterhaltenden Vorträgen, 10 Führungsfahrten mit einer Teilnehmerzahl von 57 Mann und insgesamt 279 erreichten Gipfeln, der Abfahrtslauf vom Hirschberg (Sieger Elsässer, Sander und Kempter), das große Rennen des Landessportverbandes Bayern, der Sektionsabfahrtslauf (2. und 3. Sieger Sander und Kempter) und schwierige Klettereien sind Stufen einer kräftigen Aufwärtsentwicklung der Abteilung. Sie wurde jäh unterbrochen durch die Währungsreform mit ihren unerschwinglichen Eisenbahnpreisen. Im Herbst regte sich jedoch wieder neues Leben: es folgten zwei Führungsfahrten mit verhältnismäßig hoher Fahrtenausbeute.

6. Hochtouristengruppe

Leiter: Franz Jahn.

Die in der Hauptversammlung 1947 genehmigte Gründung einer Hochtouristengruppe wurde im Januar 1948 in der Gaststätte Straubinger Hof durchgeführt. 16 Gründungsmitglieder, meist ehemalige Jungmannen, wollen den Kern einer aktiven alpinen Gruppe bilden; am Jahresschluß waren es 19. Die Aufnahme weiblicher Mitglieder wurde abgelehnt. Der Tatendrang der Mitglieder wurde sehr gedämpft zu Anfang des Jahres durch die katastrophale Ernährungslage, im Frühjahr durch eine Regenperiode und im Juni durch die Währungsreform. Allen diesen Umständen zum Trotz konnten je 99 Gipfel im Winter wie im Sommer erstiegen werden. Die Führungs- und Gemeinschaftsfahrten beschränkten sich lediglich auf das Frühjahr.

Folgende Gipfel wurden mit Schiern bezwungen: Großes und kleines Häuslhorn, Wagendrischlhorn, Großer Weitschartenkopf, Wartstein, Teufels-

horn, Funtenseetauern usw. Die Tradition des alljährlichen Abfahrtslaufes der Jungmannschaft wurde auch in die Hochtouristengruppe übernommen. Mit ihr zusammen starteten kurz unterhalb des Hirschberggrates 7 Mitglieder der Hochtouristengruppe mit dem Ziel Scharling. Die Bestzeit errang Otto Malia mit 5.37 Minuten. Zu Heimabenden traf sich die Hochtouristengruppe jeden ersten Dienstag des Monats.

7. Faltbootabteilung

Leiter: Toni Bachl.

Trotz Währungsreform und Geldknappheit und trotz des Mangels an Booten bei sehr aktiven Mitgliedern wurden rund 2000 km gefahren. Von den 89 Mitgliedern der Abteilung setzten sich 20 in freiwilligem Arbeitsdienst für den Wiederaufbau des Bootshauses ein. Sie erneuerten und reparierten mit den vom Club zur Verfügung gestellten Mitteln vieles.

8. Naturkundliche Abteilung

Leiterin: Marianne Gotthold.

Am 24. 4. 48 wurde diese in der Hauptversammlung 1947 beschlossene Gruppe gegründet; sie zählt jetzt 39 geschulte und ungeschulte naturbegeisterte Mitglieder. Die Gruppe will die Bergsteiger hauptsächlich auf die biologischen und geologischen Einzelheiten sowie auf die großen Naturzusammenhänge aufmerksam machen und sie für den Naturschutzgedanken gewinnen. Sie arbeitet daher auch mit dem Bund für Naturschutz eng zusammen. Es liegt ihr fern, anderen Vereinigungen mit ähnlichen Zielen Konkurrenz zu machen. Das ansehnliche Programm des ersten Jahres weist 2 Einführungsvorträge und 8 naturkundliche Wanderungen aus. Die Zahl der Fahrtenteilnehmer schwankte zwischen 5 und 15. Die Leiterin der Gruppe, Fräulein Gotthold, verdient für ihre hingebende Aufbauarbeit den wärmsten Dank des Clubs.

4. 5. 48 Einführungsvortrag von Dr. Schoch über eiszeitliche Vorgeschichte zu der Wanderung am 9. 5. 48.

9. 5. 48 Wanderung von Höllriegelskreuth nach Grünwald, Tiefenbachsteinbruch, Klettergarten, Schäftlarn mit 10 Teilnehmern.

20. 5. 48 Einführungsvortrag zur forstlichen Führung von Frl. Gotthold im Zoologischen Institut.

23. 5. 48 forstliche Führung bei Aichach durch Forstmeister Schwengsbier mit 11 Teilnehmern.

29./30. 5. 48 Führungsfahrt von Obergries durch das Längental-Propstalm-Tutzinger Hütte-Benediktbeuren mit 8 Teilnehmern, Frl. Gotthold.

13. 6. 48 Wanderung durch das Murnauer Moor von Ohlstadt aus mit 11 Teilnehmern.

15. 8. 48 Wanderung von Gilching nach Fürstenfeldbruck mit 7 Teilnehmern.

29. 8. 48 Wanderung nach Sensau bei Markt Grafing mit 5 Teilnehmern.

29. 9. 48 Wanderung auf den Taubenberg von Darching nach Warngau mit 11 Teilnehmern.

23./24. 10. 48 geologische Wanderung auf den Wallberg, Setzberg, Risserkogel, Plankenstein unter Führung von Dr. Treibs mit 15 Teilnehmern.

IV. Bücherei

Bücherwart: Dr. Richard Harster.

Seit 25 Jahren betreut Dr. Harster die Bücherei. Er hat sie ausgebaut, in der Bombenzeit in Kisten verpackt und verlagert und in den Lagerräumen umgeschichtet. Unvergessen seien ihm all die körperlichen Mühen um diese geistigen Schätze und dankbar nehmen wir hin, was sein kritischer Sinn, was sein gereiftes Urteil an Literatur für uns ausgewählt hat. Wir hoffen, daß ihm zu diesem seinem Jubiläum die Freude beschert sei, die Bücherei aus ihrem Dornröschenschlaf in die Geschäftsstelle zurückzuholen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben 2820 Mitglieder 1627 Bücher, 1031 Führer und 1263 Karten entlehnt. Neu beschafft wurden in diesem Zeitraum 35 Bücher, 19 Bände der Deutschen Alpenzeitung, 3 Bände „Erschließung der Ostalpen" und 6 Karten. Das Herzogstandhaus erhielt eine kleine alpine Bibliothek für die Schlechtwettertage.

V. Häuser, Hütten und Wege

1. Wetterstein

Münchner Haus auf der Zugspitze.

Sachwalter: Max Buchner.

Nach vielen Vertröstungen und Versprechungen wurde endlich die teilweise Freigabe des Münchner Hauses Wirklichkeit. In der Küche, im halben Gastraum und in zwei gemieteten Räumen der Baracke konnte der Wirtschafts- und Schlafbetrieb aufgenommen werden. Die übrigen Räume verbleiben bis auf weiteres in den Händen der Dezimeterstelle. Langsam verbreitet sich die Kunde von der Freigabe, so daß in 62 zur Verfügung stehenden Tagen nur 728 Personen übernacheten. Die Pacht wurde von dem früheren Pächter Anselm Barth wieder übernommen. Er gab sich alle erdenkliche Mühe mit der Versorgung der Gäste und besonders mit der Einrichtung des Hauses. Das ganze einstige Inventar war am Verlagerungsort, im Eibseehotel, verbrannt oder zerstört worden. Die vollständige Neueinrichtung des Hauses verschlang gerade nach der Währungsreform große Summen. Der bauliche Zustand des Hauses ist zufriedenstellend. Viele Instandsetzungen stehen aber unmittelbar bevor.

Knorrhütte. Sachwalter: Max Buchner.

Der bauliche Zustand ist im allgemeinen gut; doch ist mit verschiedenen Reparaturen zu rechnen. Beseitigt wurden seit der Währungsreform die Schäden an der Terrasse, an der Abortgrube und an der Wasserreserve. Der Schiraum wurde durch eine Türe mit dem Heizraum verbunden. Bei der ganzjährigen Bewirtschaftung der

Hütte übernachteten 9514 Personen. Im Frühjahr fand von der L.A.G. ein Lehrwartkurs für alpinen Schilauf statt.

Reintalangerhütte. Sachwalter: Theo Mutzbauer.

Der bauliche Zustand ist im ganzen gut; doch bedürfen Dach und Kamine dringend einer Ausbesserung. Die Beleuchtung ließ zu wünschen übrig. Auch Ofen und Küchenherd mußten ersetzt werden. Das Haus hat 15 Zimmer mit 34 Betten, einen großen Schlafraum für Herren mit 26 und einen kleineren für Damen mit 16 Lagern. Die Lager sind meist doppelt belegt, denn der Besuch war mit 1471 Besuchern und 2472 Übernachtungen in der Zeit vom 15. 5. mit 10.10. sehr gut. Im Winter steht die alte Angerhütte mit 20 Lagern zur Verfügung.

Höllentalhütte. Sachwalter: Michael Künneth.

Der Besuch des Hauses war bis zur Währungsumstellung mit 2407 Übernachtungen gut, fiel dann eine Zeit auf „0" und stieg langsam wieder an. Bis zur Schließung der Hütte übernachteten noch 1571 Personen, insgesamt also 3978. Der bauliche Zustand des Hauses ist gut. Größere Ausgaben verursachte die Freilegung des Wasserspeichers von Schotter. Nach dieser Arbeit konnten die elektrische Beleuchtung und die Hauswasserleitung wieder friedensmäßig in Betrieb genommen werden.

Waxensteinhütte. Sachwalter: Alois Kammergruber.

In der viel zu kleinen Hütte, die Eigentum des Forstamtes Garmisch ist, kehrten 233 Bergsteiger zu und trugen 292 Übernachtungen ein. Der bauliche Zustand ist bis auf das Dach gut.

Höllentalgrathüttl. Es ist in gutem Zustand.

Wege. Sachwalter: Theo Mutzbauer.

Die Wege und Steiganlagen im Gebiet des Münchner Hauses, besonders der versicherte Steig vom Schneefernerhaus zum Gipfel, bedürfen einer gründlichen Überholung. Den Weg von der Knorrhütte zur Reintalangerhütte hat die Hüttenwirtin der Knorrhütte, dem Pachtvertrag entsprechend, auf ihre Kosten mustergültig instandgesetzt. Die Wege im Gebiet der Höllentalhütte konnten wegen der Geldumstellung nur notdürftig hergerichtet werden. Um den Weg durch die Klamm nahm sich der Pächter Riegelsberger anstelle der Sektion Garmisch an. Alle Steigsicherungen zur Zugspitze, zur Riffelscharte und zur Alpspitze weisen nur geringe Schäden auf.

2. Herzogstand

Sachwalter: Wolfgang Vogl.

Der bauliche Zustand des Herzogstandhauses läßt leider zu wünschen übrig. Das gilt insbesondere für das Königshaus, an dem nicht nur die äußere Verschalung zu erneuern wäre, sondern auch die Fundamente ausbesserungsbedürftig sind. Die Arbeit hierzu wurde Mitte September begonnen, konnte jedoch bis zum Jahresende noch

nicht ganz fertiggestellt werden. Auch in den kommenden Jahren wird die Instandhaltung der Herzogstandhäuser beträchtliche Zuschußmittel von unserem Club fordern.

Die Zahl der Übernachtungen betrug 3700. Ein besonderes Ereignis war die Tagung der Landesarbeitsgemeinschaft der alpinen Vereine, die am 19. und 20. Juni 83 Vetreter auf dem Herzogstand vereinigte.

Die Führung des Wirtschaftsbetriebes durch Herrn und Frau Renoth wird trotz der schwierigen Verhältnisse von dem Sachwalter als gut bezeichnet.

3. Watzmann

Sachwalter: Wilhelm Zimmermann.

Das Haus ist heuer 60 Jahre alt und infolge der dauernden Obsorge in gutem baulichen Zustand. Repariert wurden die äußere Aufgangstreppe, der Außenputz, mehrere Zimmer im 2. Stock. Küche, Schenke, Gasträume und die beiden großen Matratzenlager waren in einem solchen Zustand, daß eine Instandsetzung unumgänglich notwendig war.

Das Haus war vom 13. 5. bis 11. 10. geöffnet und wies 5840 Übernachtungen auf gegenüber 12131 im Vorjahr. Wege und Steiganlagen wurden vor 2 Jahren ausgebessert, sind aber bereits wieder dringend überholungsbedürftig. Der Rinnkendlsteig ist immer noch ungangbar. An eine Instandsetzung kann erst gedacht werden, wenn das Forstamt die nötigen Vorarbeiten geleistet hat.

4. Hütten in Österreich

Über das Heinrich-Schwaiger-Haus, die Sonnleitnerhütte, die Markbachjochhütte, die Hopfgartnerhütte, die Gufferthütte, das Alpelhaus und die Hemmerwaldalm soll dem Vernehmen nach der österreichische Alpenverein treuhänderisch verfügen. Unsere Hüttenwarte haben bisher keine Einreiseerlaubnis zur Nachschau erhalten.

5. Privathütten der Sektion (sektionseigene Hütten)

Die Schiabteilung hat ihnen den Namen „Privathütten" gegeben, sie will sie damit gegenüber Gästen besonders kennzeichnen. Die Hütten sind durch den Fleiß der Hüttenwarte und verschiedener Mitglieder gut mit Brennholz versorgt; allerdings zeigt die übertriebene Kocherei von mancher Seite, daß die Arbeit der Hilfsbereiten nicht genügend gewürdigt wird. Allen diesen wird empfohlen, selbst tüchtig Hand anzulegen.

Albert-Link-Hütte. Hüttenwart: Josef Maier

Sie befindet sich in gutem baulichen Zustand und wurde mit einem großen Posten neuer Decken und mit einem kleinen des so nötigen neuen Geschirrs bedacht. Auf den 72 Matratzen können 100 Personen nächtigen. Die Besucherzahl stieg von 3973 im Vorjahr auf 4224 heuer, die Zahl der Übernachtungen von 9937 auf 10 748. Außer 4 sechstägigen Schikursen unseres Clubs fanden verschiedene Vereine für ihre alpinen Veranstaltungen hier Unterkunft. Die Hütte diente als Stützpunkt bei mehreren Wettläufen unse-

res Clubs und auch anderer Organisationen. Statt der Sonnwendfeier, die durch die Währungsreform vereitelt wurde, stieg am 23. Oktober ein Alm-Kirta mit Tanz. Unter „Schliersee 505" ist die Hütte jetzt telefonisch zu erreichen.

Schönfeldalm. Hüttenwart: Willi Jockers.

Über den Lawinenschaden an dieser Hütte verweisen wir auf die Ausführungen im „Allgemeinen Teil". Hier soll noch angefügt sein, daß sich die Treue des Hüttenwarts Willi Jockers und seiner vielen anhänglichen Hüttenbesucher in den Unglückszeiten und darnach glänzend bewährt hat. Die Lawine hatte ein trostloses Bild der Zerstörung hinterlassen.

Die unermüdliche Arbeit vieler freiwilliger Helfer flickte bei Regen und Schnee die Ruine notdürftig zusammen; in einem eingebauten Schlafraum fanden 10 Matratzen Platz; der verrutschte Kamin tat nach wie vor seine Pflicht und die Mitglieder zeigten Verständnis für alle Unzulänglichkeiten. Im Laufe des Jahres fanden noch 980 Besucher Unterkunft bei 1878 Übernachtungen.

Kampenwandhütte. Hüttenwart: Hans Leichtl.

Es sind in dieser baulich guten Hütte 19 Matratzen mit 25 Lagern vorhanden. Die Hütte mußte wegen Brennholzmangel von Januar bis Mai geschlossen bleiben. Daher ging die Zahl der Besucher von 926 im Vorjahr auf 792 und die der Übernachtungen von 2380 auf 1740 zurück. Unter Leitung von Jentsch fand ein Kletterkurs statt. Die Kampenwand forderte auch heuer wieder mehrere Todesopfer.

Gumpertsbergerhütte. Hüttenwart: Franz Kracker.

Der Hüttenwart meldet einen guten baulichen Zustand, vorgenommene Reparaturen an der Eingangstüre, an Dach und Wasserleitung sowie die Beschaffung eines neuen Brunnentroges und einer neuen Hüttenumzäunung. 1050 Besucher haben sich eingeschrieben und weisen 2737 Übernachtungen auf.

Propstalm. Hüttenwart: Konrad Krauss.

Diese alte Almhütte in sehr schöner Lage bei der Benediktenwand erfreut sich im Sommer wie im Winter eines zunehmend guten Besuches. 1500 Personen fanden in 3045 Übernachtungen einen angenehmen Aufenthalt. Der Hüttenwart ist im Verein mit verschiedenen Mitgliedern um dauernde Verbesserungen bemüht.

Kotalm. Hüttenwart: Konrad Krauss.

Diese Pachthütte ist in gutem baulichen Zustand und hat eine Übernachtungszahl von 2252 gegenüber 1774 im Vorjahr und eine Besucherzahl von 1225 gegenüber 1071 (darunter 193 Mitglieder der Jugendabteilung). Die Jugend hielt zwei Schikurse ab, die Erwachsenen einen unter Dilthey sen. Verschiedene Wettkämpfe wurden ausgetragen.

Rauhalmhütte. Hüttenwart: Dilthey sen.

Es wird von mehreren notwendigen Reparaturen berichtet, mancher baulichen Verbesserung (Dach, Türe, Vertäfelung des Aufenthaltsraumes) und einigen Spendern von Material; von 423 Besuchern mit 1411 Übernachtungen; von Schiwettkämpfen des „Gehörlosen-Sportvereins" und von einem Schikurs der A.V.S. Hameln.

Wankalmhütte. Hüttenwart: Franz Seitz.

Diese Pachthütte ist nun eingerichtet und vom 15. 9. bis 31. 5. geöffnet. Sie liegt im hochalpinen Gebiet des Warmatsgrunds bei Oberstdorf und gilt als Ersatz für unsere im Walsertal verlorengegangene Auenalpe. Das dort noch verbliebene Inventar wurde unter großen Schwierigkeiten zur neuen Hütte geschafft. Die Wankalm bietet 22 Besuchern Unterkunft; Stube und Küche sind in Ordnung. In ihrem ersten Jahr war sie nur wenig bekannt und ist daher auch wenig besucht worden: 348 Besucher mit 1889 Übernachtungen.

Trögelhütte. Hüttenwart: Paul Biegler.

Die Besucherzahlen beweisen die Richtigkeit der seinerzeitigen Pachtung dieses idealen Stützpunktes im Garmischer Gebiet, berichtet der Hüttenwart.

Durch die Neuverschalung des Aufenthaltsraumes, den Ausbau der Aborte, die Erweiterung des kleinen Schlafraumes im Obergeschoß und besonders durch das elektrische Licht ist den Besuchern (1824 Personen mit 4616 Übernachtungen) ein bequemer Aufenthalt geschaffen worden. Einen Tag vor der Währungsumstellung wurde von Mitgliedern, die ihren Urlaub für die Installation hergaben, die elektrische Lichtleitung von der Barbarahütte her fertiggestellt. Unser Mitglied Endreß stiftete dazu das Material. Die 22 Lager können bei Doppelbelegung 42 Personen aufnehmen. Einen empfindlichen Verlust erlitt die Hütte durch Diebstahl von 14 neuen Wolldecken.

Winkelmooshütte. Hüttenwart: Karl Pfannholzer.

Diese beliebte Urlaubshütte ist in gutem Zustand und hat elektrisches Licht. Die 760 Besucher wiesen 4395 Übernachtungen nach, im Durchschnitt also 6. Die Tourenmöglichkeit ist durch die Grenze nicht stark beeinträchtigt. s

VI. Führerwesen

Sachwalter: Stud.-Prof. Josef Hördegen.

Die Führeraufsicht, die unser Club im Wetterstein als Alpenvereinssektion München von jeher ausgeübt hatte, hörte mit dem Einmarsch der Amerikaner und mit der Suspendierung des Alpenvereins auf. Die Naturfreunde suchten sie nun in ihre Hand zu bekommen. Den unentwegten Bemühungen von Dr. Nuber und Aschenbrenner ist es zu danken, daß die Regierungen von Oberbayern und Schwaben die Führeraufsicht dem Rechtsnachfolger des Deutschen Alpenvereins zurückgegeben haben. So sind wir wieder in den Besitz des alten Rechts gekommen.

Bis jetzt ist ein einziger Führer ernannt worden.

Zur Zeit ist der Führerstand im Wetterstein folgender: Garmisch 10, Partenkirchen 13, Grainau 4, insgesamt also 27 Führer. Die meisten haben seit 1941 keine Eintragungen mehr in ihren Führerbüchern. 7 Führer führten

seit 1945 58 Touren, davon weisen 24 Touren die Schwierigkeitsgrade 4 bis 6 auf. Die Führer klagen, daß ihnen die Zugspitzbahn ihre Haupttouren wegnimmt. Am 8. Mai 1948 fand in Garmisch der erste Führertag seit Kriegsende statt. Die vorgezeigte Ausrüstung erwies sich im allgemeinen als gut.

Am 18. 6. 1948 veranstaltete die Landesarbeitsgemeinschaft auf der Blaueishütte den ersten Bergführerkurs der Nachkriegszeit. Aus dem Wetterstein kamen 6 Anwärter. Im kommenden Frühjahr werden die Teilnehmer ihren Lehrgang mit dem Winterbergführerkurs beenden.

Schlußwort

Von den vielen Ereignissen dieses Vereinsjahres sind nur die markantesten herausgegriffen worden und von den Personen nur die, die in der Öffentlichkeit gewirkt haben. Daneben wollen wir aber nicht die zahlreichen stillen Bergsteiger und Bergwanderer vergessen, die durch ihr Beispiel unserem Nachwuchs Ausrichtung und Zielrichtung gaben, und auch nicht die, die unser Eigentum in Schutz nahmen. Ihnen allen gebührt unser Dank. In diesen wollen wir besonders jene einschließen, die in den bedrohten Zeiten unsere Ideale gegenüber einer feindlichen Welt verfochten.

Das Vereinsjahr 1948 hat der deutschen Wirtschaft mit der Währungsumstellung eine neue Grundlage gegeben. Auf ihr muß auch unser Verein wieder aufbauen. Er wird das um so erfolgreicher tun können, je mehr sich alle Mitglieder als mitverantwortlich am Gesamtwohl fühlen und darnach ihr Handeln einrichten.

Dr. Ambros Nuber
1. Vorsitzender

Sebastian Wieser
1. Schriftführer

Einnahmen

Abrechnung per 20. 6. 48

Ausgaben

	RM	RM	RM
Mitgliedsbeiträge: 12 767 Beiträge			117 849.—
Aufnahmen: 1 091 Aufnahmen			3 273.—
Hütteneinnahmen:			
Angerhütte		8 729.90	
Knorrhütte		15 394.10	
Münchnerhaus		12 000.—	
Höllentalhütte		7 999.27	
Waxensteinhütte		94.90	
Herzogstandhäuser		10 127.30	
Watzmannhaus		5 169.35	
Kampenwandhütte		663.60	
Winkelmooshütte		3 994.—	
Gumpertsbergerhütte		1 594.97	
Albert-Link-Hütte		8 082.90	
Schönfeldalmhütte		894.04	
Propstalm		2 377.39	77 121.72
Spenden			150.—
Wertpapier-Zinsen			120.—
Bücherei-Gebühren			409.05
Unterabteilungen:			
Faltbootabteilung		88.—	
Jungmannschaft		38.—	
Jugendabteilung		276.—	
Schiabteilung		1 260.—	
Lichtbildabteilung		623.—	2 285.—
Naturkundliche Gruppe		—.—	
Verschiedene Einnahmen: E	28 782.44		
A	19 821.41	8 961.03	8 961.03
Auflös. d. Rückst. Zeitschrift			2 110.—
			212 278.80

	RM	RM	RM
Hauptausschuß			45 709.70
Abschreibungen: Hüttenabschreibung		15 949.—	
Hüttenfürsorge		2 766.80	18 715.80
Wegbau: Wetterstein		182.80	
Watzmann		71.82	
Schliersee		58.40	313.02
Angerhütte		3 296.19	
Knorrhütte		19 230.42	
Münchnerhaus		1 521.30	
Höllentalhütte		2 376.81	
Waxensteinhütte		485.02	
Herzogstandhäuser		2 279.10	
Watzmannhaus		3 495.74	
Kampenwandhütte		487.70	
Winkelmooshütte		1 881.20	
Gumpertsbergerhütte		1 161.91	
Albert-Link-Hütte		774.70	
Schönfeldalmhütte		1 191.38	
Propstalm		1 469.93	43 651.40
Umsatzsteuer			1 741.90
Führungsfahrten			540.20
Bücherei			479.10
Unterabteilungen:			
Faltbootabteilung		247.97	
Jungmannschaft		591.50	
Jugendabteilung		2 407.40	
Schiabteilung		9 255.26	
Lichtbildabteilung		66.60	
Naturkundliche Gruppe		69.07	12 637.80
Verwaltung: Gehälter		8 593.—	
Mieten		1 785.76	
Anzeigen		465.50	
Drucksachen		116.—	
Ehrungen		389.50	
Vereine		500.—	
Porti		2 273.58	
Vortragsabende		1 771.—	
Versicherungsprämien		2 066.10	17 960.44
Vermögenszuwachs			70 529.44
			212 278.80

gez. Josef Meindl, Schatzmeister.

Geprüft und richtig befunden:
München, den 13. Dezember 1948.
gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein.

Aktiva

Vermögens-Nachweis per 20. 6. 1948

Passiva

	1. 1. 48 RM	Abschreibung RM	20. 6. 48 RM
Unterkunftshäuser:			
Alte Angerhütte	1 200.—	50.—	1 150.—
Neue Angerhütte	37 000.—	550.—	36 450.—
Knorrhütte	42 800.—	650.—	42 150.—
Münchnerhaus	46 000.—	700.—	45 300.—
Höllentalhütte	61 300.—	950.—	60 350.—
Herzogstandhäuser	20 900.—	300.—	20 600.—
Kampenwandhütte	13 000.—	200.—	12 800.—
Winkelmooshütte	13 800.—	200.—	13 600.—
Watzmannhaus	59 600.—	900.—	58 700.—
Gumpertsbergerhütte	20 800.—	300.—	20 500.—
Albert-Link-Hütte	62 100.—	950.—	61 150.—
Schönfeldalmhütte	7 500.—	7 499.—	1.—
Propstalm	12 000.—	200.—	11 800.—
Bootshaus	4 500.—	2 500.—	2 000.—
Alpelhaus, Gufferthütte, Heinrich-Schwaiger-Haus, Markbachjochhütte, Sonnleitnerhütte	5.—	—.—	5.—
	402 505.—	15 949.—	386 556.—
Bücherei			1.—
Einrichtung, Geschäfts-Stelle			1.—
Wertpapiere			63 617.69
Guthaben bei der Bayer. Vereinsbank		272 159.25	
„ bei der Städt. Sparkasse		63 681.70	
„ beim Postscheckamt		12 636.84	
		348.477.79	
„ bei der Bayer. Staatsbank (Thorwart-Stiftung)		250.—	348 727.79
Forderungen an das Reich			1.—
Forderungen für Hüttengebühren Knorrhütte			33 000.—
Bestände der Hüttenfürsorge			420.—
			832 324.48

	RM	RM
Thorwart-Stiftung		250.—
Kriegsschaden-Wertberichtigung		1.—
Forderung Hüttengebühren		33 000.—
Vermögen 1. 1. 1948	728 544.04	
Vermögenszugang	70 529.44	799 073.48
		832 324.48

Geprüft und richtig befunden:
München, den 13. Dezember 1948.

gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein.

gez. Josef Meindl, Schatzmeister.

Vermögens-Nachweis

per 21. 6. 1948

	RM	Abw.	DM
Unterkunftshäuser:			
Alte Angerhütte	1 150.—		
Neue Angerhütte	36 450.—		
Knorrhütte	42 150.—		
Münchnerhaus	45 300.—		
Höllentalhütte	60 350.—		
Herzogstandhäuser	20 600.—		
Kampenwandhütte	12 800.—		
Winkelmooshütte	13 600.—		
Watzmannhaus	58 700.—		
Gumpertsbergerhütte	20 500.—		
Albert-Link-Hütte	61 150.—		
Schönfeldalmhütte	1.—		
Propstalm	11 800.—		
Bootshaus	2 000.—		
5 Hütten Österreich	5.—		
	386 556.—		386 556.—
Bücherei	1.—		1.—
Einrichtung	1.—		1.—
Wertpapiere	63 617.69	58 364.64	5 253.05
Bayer. Vereinsbank	272 159.25	254 363.92	16 449.54
„ „ fest			1 345.79
Städt. Sparkasse	63 681.70	59 542.41	3 820.89
„ „ fest			318.40
Postscheck	12 636.84	11 815.46	758.20
„ fest			63.18
Staatsbank	250.—	233.75	15.—
„ fest			1.25
Vereinsbank Kaution	1 448.80	1 354.64	86.92
„ „ fest			7.24
Forderungen an das Reich	1.—		1.—
Forderungen Hüttengebühren Knorrhütte	33 000.—	29 700.—	3 300.—
Hüttenfürsorge	420.—		420.—
	833 773.28	415 374.82	418 398.46

	RM	Abw.	DM
Thorwart-Stiftung	250.—	233.75	15.—
„ „ fest			1.25
Kaution	1 448.80	1 354.64	86.92
„ fest			7.24
Rückst. Kriegsschaden	1.—		1.—
Wertber. Knorrhütte	33 000.—	29 700.—	3 300.—
Vermögen 1. 1. 1948 = 728 544.04			
Zugang 70 529.44	799 073.48	384 086.43	414 987.05
	833 773.28	415 374.82	418 398.46

gez. Josef Meindl, Schatzmeister.

Geprüft und richtig befunden:
München, den 13. Dezember 1948.
gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein.

Einnahmen

Abrechnung für die Zeit ab

	DM	DM
Mitgliedsbeiträge (1948 = 13 097)		
325 Beiträge und 8 095 Nachzahlungen	40 271.—	
Aufnahmen: 204 Mitglieder	612.—	40 883.—
Hütteneinnahmen:		
Angerhütte	2 608.50	
Knorrhütte	2 402.—	
Münchnerhaus	3 095.85	
Höllentalhütte	4 157.85	
Waxensteinhütte	236.15	
Herzogstandhäuser	4 439.80	
Watzmannhaus	7 928.30	
Kampenwandhütte	761.40	
Gumpertsbergerhütte	812.30	
Winkelmooshütte	610.70	
Albert-Link-Hütte	2 436.50	
Schönfeldalmhütte	663.30	
Propstalm	851.60	31 004.25
Unterabteilungen:		
Schiabteilung	33.05	
Lichtbildabteilung	1.—	
Faltbootabteilung	48.—	
Naturkundliche Gruppe	30.—	
Hochtouristengruppe	10.—	
Jungmannschaft	12.—	
Männliche Jugendabteilung	48.—	
Weibliche Jugendabteilung	28.—	210.05
Bücherei		175.40
Vereinszeichen		48.—
Zinsen und Wertpapiere		1.42
Spenden		76.30
		72 398.42

Geprüft und richtig befunden:
München, den 13. Dezember 1948.
gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein.

21. 6. 1948 (II. Halbjahr 1948)

Ausgaben

		DM	DM
Hauptausschuß			5 197.50
Unfallversicherung			2 829.75
Abschreibungen von Hüttenbesitz			6 200.—
Hüttenausgaben:	Gufferthütte	5.—	
	Angerhütte	1 330.61	
	Knorrhütte	2 456.72	
	Münchnerhaus	6 909.16	
	Höllentalhütte	5 423.77	
	Waxensteinhütte	424.30	
	Herzogstandhäuser	5 108.19	
	Watzmannhaus	6 636.35	
	Kampenwandhütte	551.11	
	Gumpertsbergerhütte	230.60	
	Winkelmooshütte	1 075.74	
	Albert-Link-Hütte	1 720.98	
	Schönfeldalmhütte	1 320.57	
	Propstalm	1 054.06	34 247.16
Unterabteilungen:	Schiabteilung	1 521.43	
	Lichtbildabteilung	189.—	
	Faltbootabteilung	2 084.81	
	Naturkundliche Gruppe	27.35	
	Hochtouristengruppe	—.—	
	Jungmannschaft	153.90	
	Männliche Jugendabteilung	598.62	
	Weibliche Jugendabteilung	151.30	4 726.41
Bücherei			264.85
Wegbau: Wetterstein			36.85
Führungsfahrten			351.—
Vortragsabende			405.—
Versicherungen			3 821.50
Umsatzsteuer			764.05
Verwaltung:	Drucksachen	376.44	
	Ehrungen	236.—	
	Verschiedene Ausgaben	2 561.79	
	Gehälter	6 858.96	
	Anzeigen	327.40	
	Mieten	1 278.91	
	Vereine	25.—	
	Porti	1 166.36	12 830.86
Vermögenszugang			723.49
			72 398.42

gez. Josef Meindl, Schatzmeister.

Jahresbericht

1949

I. Allgemeiner Bericht, Überblick und Veranstaltungen

Wenn wir zurückblicken auf die Entwicklung, die unser Verein in den schweren Nachkriegsjahren genommen hat, so können wir die Jahre 1945 bis 47 als Zeit des Wiederaufbaues bezeichnen, 1948 als Jahr der Bewährung in der Krise ansehen und 1949 als Beweis dafür hinnehmen, daß es dem Verein gelungen ist, nach innen wieder feste Wurzeln zu schlagen im alten liebgewordenen Brauch, nach außen aber ebenfalls anzuknüpfen an die Tradition, die unsere Sektion als Teil, man kann wohl sagen als wesentlichen Bestandteil eines gesamtdeutschen Alpenvereins kennt.

So waren es zwei hervorragende Ereignisse, die im Verlauf des Jahres 1949 unserem Vereinsleben in diesem Sinne ihren Stempel aufgeprägt haben: Das Stiftungsfest und die Coburger Tagung. Über die beiden Veranstaltungen soll hier kurz das Wesentliche berichtet werden. Was wir im Bericht aber nicht wiedergeben können, ist die Fülle von wahrem und echtem Gefühl für die Größe einer durch Generationen gleichlebendigen, in schwersten Krisen gleichermaßen unerschütterten Idee, Gefühle der Dankbarkeit, der Opferbereitschaft, der Zusammengehörigkeit, die beiden Veranstaltungen das Format und die für die Geschichte unseres Vereins bleibende Bedeutung verliehen haben.

Stiftungsfest

Dem Stiftungsfest, auch Edelweißfest genannt, das am 9. 5. 1949 im Kongreßsaal des Deutschen Museums stattfand, kam in diesem Jahr aus zwei Gründen besondere Bedeutung zu. War es doch die Jubiläumsfeier für das 80jährige Bestehen der Sektion, die am 9. 5. 1869 gegründet worden war und zugleich der würdige Anlaß, einer Verpflichtung nachzukommen, die die Sektion infolge des Krieges und der Wirren der Nachkriegszeit nicht pflichtgemäß hatte erfüllen können, nämlich die Ehrung der Jubilare mit 50, 40 und 25jähriger Mitgliedschaft.

Nicht weniger als 1700 Jubilare waren es, denen auf diesem Fest die verdiente Ehrung zuteil wurde.

Darunter befanden sich 6 Jubilare, die dem Verein seit 60 Jahren die Treue halten. 80 Ehrenzeichen wurden für 50jährige, 250 für 40jährige und 1400 für 25jährige Mitgliedschaft vergeben.

Wir wollen die Gelegenheit dieses Jahresrückblickes nicht vorübergehen lassen, ohne der 6 Jubilare, die dem Verein seit mehr als 60 Jahren angehört haben, zu gedenken; es sind dies die Herren:

Georg Proebst, Geh. Kommerzienrat, Garmisch, Sektionsmitglied seit 1885; Eugen Waltenberger, Reg.-Obervermessungsrat a. D., Aschbach, 1886; Dr. Wilhelm Zimmermann, Rechtsanwalt, Geh. Justizrat, München, 1887; Heinrich Simhart, Kaufmann, Gstadt/Chiemsee, 1888; Prof. Dr. Hermann Sieverking, Arzt, Hamburg, 1888; Dr. Felix Plieninger, Professor, Stuttgart, 1889.

Was der Verein seinen Mitgliedern bedeutet, erweist sich auch so recht deutlich aus den zahlreichen Dankschreiben, die nach dem Stiftungsfest aus dem Kreis der Jubilare beim Vorstand eingegangen sind, und aus den namhaften Geldspenden und Sachspenden, die für Vereinszwecke von den Jubilaren gestiftet wurden. Die eingegangenen Geldspenden allein haben die beträchtliche Höhe von 5213 DM erreicht. Der Vorstand hat beschlossen, diesen Betrag zum Bau eines besonderen Weges zu verwenden und für diesen Zweck zurückzulegen.

Selbstverständlich hat das diesjährige Stiftungsfest auch äußerlich einen würdigen Rahmen erhalten. Der 1. Vorsitzende, Oberstudien-Direktor Dr. Nuber, begrüßte in seiner Festansprache die stattliche Schar der Jubilare; den Dank für die Ehrung der Jubilare brachte Staatsrat Schäffer zum Ausdruck.

Von den Mitwirkenden, die die Feier verschönern halfen, sei Lisl Karlstadt genannt, die als Münchner Kindl Verse von unserem Sektionsmitglied Hermann Roth vortrug, ferner Kammersänger Lorenz Fehenberger und Kammersängerin Maria Wolf von der Münchner Staatsoper, und im gemütlichen Teil des Abends Käthe Tellheim, Michl Ehbauer und der Roider Jackl. Nicht zu vergessen die Münchner Symphoniker, die unter Leitung von A. Mennerich die festlichen Darbietungen umrahmten.

Coburger Tagung

Das zweite bedeutende Ereignis dieses Jahres war die Tagung der bayerischen und eines Teiles der westdeutschen Alpenvereinssektionen in Coburg vom 7. bis 9. Oktober. Der Zweck dieser Tagung war die Schaffung eines gesamtdeutschen Alpenvereins. Daß wir schweren Herzens auf den Anschluß der Schwestersektionen in der Ostzone z. Zt. würden verzichten müssen, war uns vom Anfang an klar. Völlig unerwartet traf uns indessen das Fernbleiben sämtlicher Sektionen von Württemberg-Baden, Hessen und Rheinland-Westfalen, die in der Beratungsstelle Stuttgart ihre Dachorganisation haben. Demnach waren nur die Sektionen von Bayern und 19 weitere Sektionen von Nordwestdeutschland in Coburg vertreten. Daß die von Stuttgart vertretenen Sektionen den an sie ergangenen Einladungen nicht gefolgt sind, führte Dr. Heizer, der jetzige 2. Vorsitzende des Alpenvereins, auf persönliche Differenzen zwischen der Führung der Landesarbeitsgemeinschaft Bayern und

der Beratungsstelle Stuttgart zurück, die eine oppositionelle Haltung gegen die Vorstandschaft der L.A.G. Bayern einnahm und sich zu einer engen Zusammenarbeit im Rahmen eines gesamtdeutschen Alpenvereins nicht verstehen konnte. Die in Coburg anwesenden Sektionen haben jedoch gegenüber den abwesenden Sektionen des Westens eine ausgesprochen versöhnliche Haltung eingenommen und sie geben die Hoffnung nicht auf, daß über kurz oder lang auch die durchaus nicht unüberbrückbaren Gegensätze beseitigt sein werden, die ein Zusammengehen bis jetzt hintangehalten haben.

Trotz dieses Schönheitsfehlers, den die Coburger Tagung somit aufwies, können wir sie in ihrer Bedeutung nicht hoch genug einschätzen, denn sie stellt nicht weniger dar als die Neugründung des gesamtdeutschen Alpenvereins unter dem Namen Alpenverein e. V., Sitz München.

In geheimer, schriftlicher Abstimmung wurde der Vorstand des Alpenvereins gewählt. Die Wahl erbrachte das Ergebnis, daß Generalstaatsanwalt a. D. Adolf Sotier, der Ehrenvorsitzende der Sektion Oberland, zum 1. Vorsitzenden des Alpenvereins, Rechtsanwalt Dr. Heizer, der Vorstand der L.A.G. Bayern, zum 2. Vorsitzenden des Alpenvereins und Rechtsanwalt Dr. Schmidt, Hamburg, zum 3. Vorsitzenden gewählt wurde. Generalstaatsanwalt Sotier nahm die Wahl an, jedoch unter der Bedingung, daß der gesamtdeutsche Alpenverein unter Anschluß der westdeutschen Sektionen bis 1. 1. 50 steht und dann endgültig der 1. Vorsitzende aus den Reihen der westdeutschen Sektionen gewählt wird. Sollte diese Bedingung nicht termingemäß erfüllt sein, so behielt er sich vor, am 1. 1. 50 sein Amt niederzulegen.

Die Versammelten faßten auch den Beschluß, die derzeitige Satzung der L.A.G. Bayern in einigen Punkten untergeordneter Bedeutung abzuändern, um damit die Satzung des gesamten Vereins so eng wie möglich an die des früheren D. Ö. A. V. anzulehnen. Als Verwaltungsausschuß wurde der bisherige Verwaltungsausschuß des L.A.G. Bayern mit Dr. Heizer an der Spitze wiedergewählt. Zwei Stichwahlen waren dabei notwendig geworden, eine für das Bergführerwesen zwischen den Herren Krammer und Hördegen und die des Rechtsberaters zwischen Reg.-Direktor Dr. Riedl und dem bisherigen Sachwalter Dr. Gramich. In beiden Fällen blieb es nach der Stichwahl bei den bisherigen Sachwaltern.

Von unserer Sektion wurden zwei Anträge für den Hüttenbetrieb eingereicht, die mit einigen Änderungen angenommen wurden.

Die Anträge lauteten:

a) Der Preis für Teewasser soll für Mitglieder auf höchstens 40 Pfennig pro Liter begrenzt werden, während für Nichtmitglieder der Preis bis zu höchstens 50% erhöht werden darf.

b) Auf den Hütten des Alpenvereins soll eine Tagesgebühr für den Aufenthalt von Nichtmitgliedern eingeführt werden. Die Festsetzung der Höhe soll der Sektion überlassen bleiben. Nicht angenommen wurde der Antrag: Bergführeranwärter, die in Großstädten leben, sollen für die Autorisierung nicht vorgeschlagen werden. Diese Frage erschien den versammelten Sektionsvorsitzenden noch nicht spruchreif, sondern bedürfe einer weiteren Klärung nach Rücksprache mit den zuständigen Landräten. Die in Coburg gefaßten Beschlüsse werden wegen ihrer Bedeutung im Nachstehenden abgedruckt.

Beschlüsse der Hauptversammlung 1949

1. Teewasser-Preis.
   Die Abgabe von Teewasser zu den bisherigen Sätzen (Höchstsatz 0.40 DM je Liter) erfolgt nur an Alpenvereinsmitglieder.
   Nichtmitglieder haben erhöhte Preise (bis zu 50 Prozent) zu zahlen.
2. Tageshüttengebühr für Nichtmitglieder.
   Von Nichtmitgliedern des Alpenvereins kann eine Tagesgebühr für Hüttenbenützung bis zu DM 0.20 erhoben werden.
3. Bergsteigeressen.
   Die Hüttenwirte sind verpflichtet, auf Wunsch an Alpenvereinsmitglieder ein reichlich und gut zubereitetes Bergsteigeressen zu verabreichen. Höchstpreis DM 1.— für ein Essen.
   An Nichtmitglieder darf das Essen nur mit einem entsprechenden Aufschlag (zwischen 20 und 50 Prozent) abgegeben werden.
4. Bergwachtsgroschen.
   Für jede Übernachtung eines Nichtmitgliedes ist der Betrag von 0.10 DM an die Bergwacht abzuführen. Dieser Betrag kann auf die Übernachtungsgebühr aufgeschlagen werden.
5. Übernachtungsgebühr für geführte Jugendgruppen des AV. und Jungmannen des AV.
   Die Übernachtungsgebühren für Angehörige geführter Jugendgruppen des Apenvereins und Jungmannen des Alpenvereins, auch als Einzelwanderer, sind einheitlich für alle Alpenvereinshütten auf 0.30 DM festgesetzt.

Wir wollen auch erwähnen, daß diese denkwürdige Tagung einen würdigen Abschluß fand in der Besichtigung der schönen Stadt Coburg und ihrer alten Festung, sowie einer anschließenden Fahrt nach Vierzehnheiligen und Schloß Banz, wo wir die Schönheit von Natur und Kunst in inniger Weise vereint fanden.

Von weiteren wichtigen Veranstaltungen des Vereins seien erwähnt die **außerordentliche Vertretertagung** der L.A.G. Bayern vom 16. bis 19. Juni **auf der Rappenseehütte** und das Treffen der Leiter der Jugendgruppen auf dem Taubensteinhaus am 11. Juni. An beiden Tagungen nahmen Vertreter unserer Sektion teil und beeinflußten in maßgebender Weise die dort getroffenen Entscheidungen. Daß auch die geselligen Veranstaltungen in unserem Verein nicht zu kurz kamen, dafür sorgte vor allem der Faschingsball am 11. 2. im Mathäserbräu und der Maitanz im Augustinerkeller am 1. 6. Gedacht sei auch noch einer schlichten, aber für die Beteiligten doch unvergessenen Feier auf dem Watzmannhaus.

Sie galt der Jubilarin, Frau Emma Sprick-Strobl, die in diesem Jahr ihr 25jähriges Jubiläum als weithin beliebte Wirtin des Watzmannhauses feiern konnte. Der 1. Vorsitzende Dr. A. Nuber gedachte in einer kurzen Festrede der großen Verdienste der Hüttenjubilarin.

2. Mitglieder

Über den Mitgliederstand ist folgendes zu berichten: Die Sektion hatte am 1. 12. 49 11 103 Mitglieder, davon 8889 A-Mitglieder, 2094 B-Mitglieder und 120 C-Mitglieder. Im Jahre 1948 waren es 13 097 Mitglieder, also in diesem Jahr ein Rückgang um 1994. Es erfolgten im Berichtsjahr 777 Neuaufnahmen.

Die Verringerung des Mitgliederstandes um rund 15% ist verständlich, wenn man die tiefgreifenden Änderungen der wirtschaftlichen Verhältnisse in Betracht zieht, die die Währungsreform im vergangenen Jahr mit sich gebracht hat und die sich auch auf die finanzielle Leistungsfähigkeit einer ganzen Reihe von Mitgliedern so stark auswirkte, daß ihnen die weitere Beitragsleistung nicht mehr tragbar erschien. Dazu kommt die Verteuerung der Bahnfahrten ins Gebirge, die Erleichterung der Übernachtungsmöglichkeit gegenüber der RM-Zeit und ähnliche Gründe, auf die in ihrer Gesamtheit der wahrscheinlich einmalige Rückgang unserer Mitgliederzahl in diesem Jahr zurückzuführen sein dürfte.

Verstorben sind im Jahr 1949 25 Jubilare, deren Namen aus nachstehender Zusammenstellung hervorgehen; darunter zwei Mitglieder, deren wir namentlich gedenken möchten. Es sind dies die Herren Geh. Justizrat Dr. Josef Popp, der langjährige Rechtsberater unserer Sektion, und Herr Geh. Rat Dr. Theodor Pschorr; ferner 3 50jährige, 16 40jährige und 24 25jährige Jubilare.

Den Tod in den Bergen fand Herr Georg Hofbauer; er wurde am 15. 1. 1949 am Hirschberg von einer Lawine verschüttet. Frl. Gudrun Leo starb am 12. 6. an der Tiefkarspitze an Erschöpfung. Herr Hans Jüngling stürzte am 25. 7. vom Kleinen Traithen tödlich ab. Herr Paul Heige verunglückte am Hohen Göll am 21. 8. tödlich durch Absturz.

Der Jungmann Ferdinand Schütz wurde am 30. 8. ein Opfer der Watzmann-Ostwand.

Gestorbene Jubilare 1949

	Eintrittsjahr
Bach Fritz, Prof. Dr., Saarbrücken	1910
Benz Leo, Ing., München	1896
Berthold Berta, Ing.-Gattin Frau, München	1904
Bierau Eduard, R.-B.-Amtmann a. D., Gauting	1900
Bolgiano Ludwig, Kunstmaler Prof., Grabenstätt	1911
Butsch Fritz, Ing., München	1919
Handwerck Carl, Dr. med., München	1898
Haseneder Franz, Neumarkt St. Veit	1906
Hock Paul, Nürnberg	1919
Kessler Ludwig, Bankbeamter, München	1897
Löweneck Clemens, Landesökonomierat	1913
Mayr Wilhelm, Kaufmann, Beuerberg	1900

Popp Josef, Justizrat, München	1902
Probst Wilhelm, Ministerialdirigent, München	1906
Pschorr Georg, Geheimrat, Tegernsee	1881
Riccius Karl, Kürschnermeister, München	1910
Sollmann Josef, Obering., München	1909
Süß Josef, Früchtehändler, München	1894
Schlederer Carl, Kaufmann, München	1903
Schöpping Karl, Buchhändler, München	1912
Schreyer Josef, Amtmann in R., Pilling	1899
Stauffer Anton, Brauer, München	1913
Thalmair Heribert, Baumeister, Pfaffenhofen	1902
Weinhold Friedrich, Mechaniker, München	1914
Wiesner Paul, Restaurateur, München	1922

Wir wollen den verstorbenen Jubilaren und tödlich verunglückten Vereinsmitgliedern ein ehrendes Gedenken widmen.

3. Vorstandschaft

Die Vereinsgeschäfte wurden von der Vorstandschaft wahrgenommen, die in der Hauptversammlung 1948 gewählt wurde (1. Vorsitzender Dr. Ambros Nuber, 2. Vorsitzender Ludwig Aschenbrenner). In der Zusammensetzung dieses Ausschusses hat sich im Laufe dieses Jahres nur eine einzige Änderung ergeben. Rektor Sebastian Wieser, der sich lange Jahre als Ausschußmitglied dem Verein widmete, eine Reihe von Jahren die Lichtbildabteilung leitete, und zuletzt das Amt des 2. Schriftführers innehatte, mußte im September dieses Jahres ausscheiden, da er zum Schulrat befördert und nach Lindau versetzt wurde. Der Ausschuß der Sektion bedauert sein Ausscheiden aus der Sektionsleitung. Wir danken ihm für die wertvolle bisher geleistete Mitarbeit und hoffen, daß er seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen auch weiterhin in den Dienst unserer Sache stellen wird. Im übrigen hat sich die Vorstandschaft gegenüber dem Jahre 1948 nicht geändert, so daß ihre Zusammensetzung aus dem Jahresbericht 1948 zu ersehen ist. Im Dezember 1949 ergaben sich folgende zwei Änderungen für 1950: Das Amt des 2. Schriftführers (bisher Wieser) übernimmt Rechtsanwalt Dr. Alfred Seidl, Aschenbrenner übergibt die Jungmannnschaft an Herbert Paidar.

Zur Vertretung unseres Vereins in anderen Körperschaften ist zu berichten, daß Stud.-Prof. Dr. Richard Harster dem Ausschuß des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere angehört; ferner ist unser Mitglied Oberreg.-Rat Dr. Welzel seit Jahrzehnten im Landesausschuß für Naturpflege tätig; Ludwig Aschenbrenner ist 2. Vorsitzender im Verwaltungsausschuß des Alpenvereins e. V., Sitz München.

Die umfangreichen Verwaltungsaufgaben wurden in 12 ordentlichen Ausschuß-Sitzungen erledigt; daneben fanden jedoch noch eine Reihe von Ausschuß-Sitzungen statt, die zur Vorbereitung und Durchführung besonderer Aufgaben notwendig wurden. Die enge Zusammenarbeit mit den übrigen Münchner Sektionen wurde

auch in diesem Vereinsjahr aufrechterhalten, indem Mitglieder unseres Sektionsausschusses, in der Regel die beiden Vorstände Dr. Nuber und Aschenbrenner, an den Ortsausschuß-Sitzungen teilnahmen.

4. Geschäftsstelle

Dem außerordentlichen Umfange an Verwaltungsaufgaben entsprechend, mußte auch für die Tätigkeit der Geschäftsstelle eine Entlastung geschaffen werden. Daher wurde am 11. April beschlossen, einen weiteren Herrn in der Geschäftsstelle anzustellen. Die Wahl fiel auf Herrn Franz Solleder, der am 11. Mai seine Tätigkeit aufgenommen hat. Unter der bewährten Leitung des Herrn Marschall hat die Geschäftsstelle auch in diesem Jahr die ihr übertragenen Aufgaben in zufriedenstellender Weise erledigt. Herrn Marschall und seinem Mitarbeiterstab gebührt hiefür der Dank der Sektion.

5. Vorträge

Unverminderter Beliebtheit erfreuten sich auch in diesem Jahr die zahlreichen Lichtbilder-, meist Farblichtbildervorträge. Sie fanden während des Winterhalbjahres 1948/49 noch im Deutschen Museum statt und wurden mit Beginn der Winterzeit 1949/50 in den großen Saal des Augustinerkellers in der Arnulfstraße verlegt. Die Verlegung der Vorträge in den Augustinerkeller hat u. a. auch den Vorzug, daß sie ein geselliges Beisammensein nach den Vorträgen ermöglicht, wie dies in den früheren Jahren auch der Fall war. Damit ist zweifellos auch eine gewisse Aktivierung des Vereinslebens verbunden.

Vorträge 1949

12. Jan.	Hanns Billmeier	„Aus unserer bayerischen Bergheimat"
19. Jan.	Franz Jahn	„Schweizer Bergsommer"
26. Jan.	Dr. Gustav Haber	„Bunte Bilder aus Norwegen"
2. Febr.	Rudolf Peters	„Vom Kampf und Erleben in verschneiten Wänden"
9. Febr.	Univ.-Prof. Dr. Krieg	„Als Geologe in Patagonien" mit Farbbildern und Film
16. Febr.	Emil Richter	„Winterfreuden im Allgäu"
23. Febr.	Wilhelm Schacht	„Berge und Blumen Bulgariens"
2. März	Wolfgang Vogl	„Wettbewerb und Bau der Schönfeldalm"
9. März	Albert Tall	„Eis und Granit"
16. März	Ernst Adam	„Tiroler Berge"
23. März	Albrecht Maas	„Reisen und Bergfahrten in Marokko"
30. März	Hans Mohr	„Im Zauber des Großvenedigers"
6. April	Kurt Sigritz	„Über die Waxensteine zur Zugspitze"
13. April	Toni Bachl	„Winter im Walsertal und am Großglockner"

20. April	Hermann Rauscher	„Arktis-Sommer"
27. April	Otto H. Brunn	„Schönes zwischen Inn und Lechtal"
26. Okt.	Hans Wagner	„Mit J. W. v. Goethe in Italien"
2. Nov.	Jakob Blaimer	„Vom Wolfgangsee zum Bodensee"
9. Nov.	Hermann Einsele	„Erinnerungen an Tirol"
23. Nov.	Martin Knobloch	„Bilder aus Zermatt"
30. Nov.	Erika Schwarz	„Brauchtum im Gebirge"
7. Dez.	August Brust	„Vom Ankogel über Großglockner zu den Lienzer Dolomiten"

6. Jubilare

Daß der Verein in diesem Jahr 1700 Jubilaren das Ehrenzeichen verleihen konnte, wurde bereits in dem allgemeinen Überblick ausgeführt. Einer guten Überlieferung folgend, soll auch dieser Jahresbericht nicht in die Hände der Mitglieder gelangen, ohne daß sämtlicher Jubilare namentlich gedacht wäre. Jedoch wollen wir im Hinblick auf den außergewöhnlichen Umfang die Namensliste nicht wie sonst im Text bringen, sondern in einer Anlage zum Jahresbericht.

7. Rechnungswesen und Spenden

Auch im Jahre 1949 hat Schatzmeister Josef Meindl für die Verwaltung der Finanzen unserer Sektion verantwortlich gezeichnet. Es gereicht ihm zur Ehre, daß er, der gerne all die vielen Wünsche der Sachwalter erfüllen möchte, sich als umsichtiger und oft recht schwer zugänglicher „Sparkommissar" gezeigt hat. Er hat's nicht leicht, denn auf der einen Seite treten die zahlreichen Sachwalter mit ihren an sich berechtigten Wünschen und Anträgen an ihn heran, auf der andern hat er gebührende Rücksicht zu nehmen auf unsere Mitglieder, denen eine zu große Opferbereitschaft (Beitragserhöhung!) nicht zugemutet werden darf.

Der Verein mußte auch in diesem Jahr mit den seit der Währungsreform knapp gewordenen Mitteln haushalten, und wenn im Vorjahr berichtet werden mußte, daß nur die notwendigsten Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden konnten, so hat sich daran im wesentlichen auch während des Jahres 1949 nichts geändert. Selbst der Neubau der Schönfeldalmhütte darf nicht als Beweis des Gegenteils angeführt werden, denn sie war ja nur im Rahmen zusätzlicher Mittel, vor allem auf Grund der Beitragserhöhung, die unsere Mitglieder in einsichtiger Hilfsbereitschaft eigens für diesen Zweck auf sich genommen hatten, möglich und setzte voraus, daß alle anderen Ausbauvorhaben bis auf weiteres zurückgestellt wurden. Die Rechnungsprüfer Otto Schlederer und Otto Zwierlein unterzogen die Kassenführung und die Ausgaben der Sachwalter einer genauen Überprüfung und ließen selbst geringfügige Überschreitungen des Voranschlages nicht hingehen, sofern ihnen nicht der Nachweis über die Verwendung der gebrauchten Mittel durch entsprechende Belege erbracht wurde. Daß der Verein in der kritischen Zeit, wie wir sie seit der Währungsreform auf finanziellem Gebiet erlebten, einer solch sorgfältigen Kontrolle mehr als je bedarf, wird jedem einleuchten. Daß die Vorstandschaft trotzdem Wert auf eine gewisse Beweglichkeit in der Gestaltung ihrer Ausgaben gegenüber den Jahresvoranschlägen — natürlich in eng gehaltenen Grenzen — legen muß, kann jedoch ebenfalls nicht geleugnet werden. So kam es denn, vor allem veranlaßt durch kritische Auseinandersetzungen auf der Hauptversammlung der Schiabteilung, zu einer neuen Regelung zwischen dem Sektionsausschuß und den Rechnungsprüfern, derzufolge maßvolle Überschreitungen des Voranschlages in gewissen Grenzen möglich sein sollen. Genaues darüber wird in dem Abschnitt über die Hauptversammlung der Sektion berichtet. Obwohl die Sachwalter die Fesseln, die ihnen angelegt werden mußten, sehr drückend empfanden, zeigten sie sich doch stets einsichtig genug, um auf jeden Aufwand, der den Rahmen des absolut Notwendigen überschritten hätte, zu verzichten.

8. Hauptversammlung der Sektion

Die ordentliche Hauptversammlung fand am 14. Dezember 1949 im Saal des Augustinerkellers an der Arnulfstraße statt. Während in früheren Jahren der Hauptversammlung stets ein Sachwalterabend vorausging, wurde in diesem Jahr einstimmig von der Vorstandschaft beschlossen, auf diesen Abend, der erfahrungsgemäß immer nur von einer kleinen Zahl von Mitgliedern besucht war, zu verzichten und an Stelle der Referate der Sachwalter ein gedrucktes Exemplar der Referentenberichte zu überreichen. Diese geplante Zusammenfassung wurde vom 1. Schriftführer Dr. Eber auf Grund der ausführlichen Berichte, die die Sachwalter zu diesem Zweck abgegeben hatten, angefertigt. So war es allen Teilnehmern, auch denen, die nicht Zeit gehabt hätten, neben der Hauptversammlung auch einen Referentenabend zu besuchen, möglich, von den wichtigsten Punkten der Sachwalterberichte Kenntnis zu erhalten und sich dann mit größerem Interesse dem Verlauf der Hauptversammlung zu widmen. Die Versammlung wurde geleitet und eröffnet vom 1. Vorsitzenden der Sektion, Herrn Dr. Nuber. Anschließend erstattete der 1. Schriftführer Dr. Eber den allgemeinen Teil des Jahresberichts, so wie er hier abgefaßt ist.

Nach dem Rechnungsbericht des Schatzmeisters Meindl legte der Rechnungsprüfer Herr Schlederer das Ergebnis der Überprüfung der Kassenführung dar und beantragte die Entlastung der Vorstandschaft, die einstimmig erteilt wurde. Die zum Teil lebhaft geführte Aussprache, an der sich neben einigen Mitgliedern auch der 1. Vorsitzende sowie die Herren Meindl und Pontasch beteiligten, befaßte sich mit der Klärung der Vorgänge auf der kurze Zeit vorher stattgefundenen Hauptversammlung der Schiabteilung, sowie mit der Frage der Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen dem Sektionsausschuß und den Rechnungsprüfern. Auch die künftige Gestaltung der Finanzgebarung wurde erörtert.

Es folgte die Wahl der neuen Mitglieder des Ausschusses für 1950 in geheimer schriftlicher Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung:

Ausschuß für 1950

(22 Herren, 1 Dame)

1. Vorsitzender	Dr. Ambros Nuber
2. Vorsitzender	Ludwig Aschenbrenner
1. Schriftführer	Dr. Rudolf Eber
2. Schriftführer	Dr. Alfred Seidl
Schatzmeister	Josef Meindl
Beisitzer	Toni Bachl (Faltboot-Abteilung)
"	Alfons Baumann (m. Jugend-Abteilung)
"	Max Buchner (Münchnerhaus und Knorrhütte)
"	Irmgard Dobler (w. Jugend-Abteilung)
"	Anton Dorn (Lichtbild-Abteilung)
"	Josef Hördegen (Bergführerwesen)
"	Dr. Richard Harster (Bücherei)
"	Franz Jahn (Hochtouristengruppe)
"	Wilhelm Jockers (Wege im Schlierseer-Tegernseer Gebiet und Schönfeldhütte)
"	Michael Künneth (Höllentalhütte)
"	Theodor Mutzbauer (Angerhütte u. Wege i. Wetterstein)
"	Herbert Paidar (Jungmannschaft)
"	Josef Pontasch (Schi-Abteilung)
"	Otto Raab (Rechtsberater)
"	Wilhelm Schmidt (Fahrtenwart)
"	Mr. Walter Treibs (Naturkundliche Abteilung)
"	Wolfgang Vogl (Herzogstandhäuser)
"	Wilhelm Zimmermann (Watzmannhaus)

Zu Rechnungsprüfern wurden wieder bestellt: Otto Schlederer und Otto Zwierlein.

Auf Antrag der Vorstandschaft wurden von der Versammlung folgende Beschlüsse einstimmig gefaßt:

1. Der Ausschuß wird von der Hauptversammlung ermächtigt, im Rahmen der vorhandenen Mittel den von der Hauptversammlung genehmigten Voranschlag bis zu 10 Prozent der Ausgaben zu überschreiten.

2. Der Ausschuß wird von der Hauptversammlung ermächtigt, innerhalb des gesamten Voranschlages einen Ausgleich zwischen einzelnen Posten vorzunehmen.

Die Ermächtigung gilt zunächst nur für ein Jahr. Es bleibt einer späteren Hauptversammlung vorbehalten, erforderlichenfalls eine entsprechende Satzungsänderung durchzuführen.

II. Bergfahrten unserer Mitglieder

1. Fahrtenberichte

Die 880 Mitglieder der Schiabteilung haben sich erfreulicherweise im Laufe dieses Jahres auch zum Teil wieder daran gewöhnt, wie es

früher der Fall war, einen jährlichen Fahrtenbericht einzuschicken. Es sind der Schiabteilung 69 Berichte über Bergfahrten und 90 Fehlanzeigen zugegangen.

3216 Gipfel wurden gemeldet, davon wurden 1630 im Winter und 1586 im Sommer erstiegen.

Bei den Sommerbergfahrten wurden 216 Kletterfahrten vom Schwierigkeitsgrad drei aufwärts durchgeführt.

Es entfielen auf: Hans Fischer 163 Gipfel, Adolf Pongratz 137, Wilhelm Schmidt 132, Anni Pongratz 118, Heidi Neumayer 92, Franz Seitz 90, Sofie Dex 86, Willi Jockers 85 und Irmgard Dobler 68.

Die Gipfelbesteigungen verteilten sich auf folgende Gebirgsgruppen:

Bayerische Berge: Schlierseer 662 Gipfel, Allgäuer 542 Gipfel, Lenggrieser 407 Gipfel, Wetterstein 339 Gipfel, Berchtesgadner einschl. Steinernes Meer 287 Gipfel, Chiemgauer 253 Gipfel, Karwendel 160 Gipfel, Ammergauer 117 Gipfel, Bayrischzeller 90 Gipfel, Tegernseer 83 Gipfel, Reiteralpe 34 Gipfel, Herzogstand und Heimgarten 34 Gipfel, Estergebirge 29 Gipfel.

Außerbayerische Gruppen: Kitzbühler 55 Gipfel, Hohe Tauern 48 Gipfel, Kleines Walsertal 30 Gipfel, Kaiser 16 Gipfel, Tannheimer 11 Gipfel, Arlberg 9 Gipfel, Ferwall 6 Gipfel, Silvretta 2 Gipfel, Loferer 1 Gipfel, Raueck 1 Gipfel.

Die Watzmann-Ostwand wurde 7 mal durchstiegen.

2. Bergfahrten

Auch die Zahl der Führungsfahrten, deren Planung und Durchführung W. Schmidt obliegt, hat gegenüber dem Vorjahr beträchtlich zugenommen. Es wurden Schiführungsfahrten, Kletterfahrten und Schikurse unternommen, über die im einzelnen die nachstehende Zusammenstellung genauen Aufschluß vermittelt.

Kurse:

3 Schikurse für Anfänger im Gebiet der Linkhütte, Leiter Karl Hammer.
1 Schikurs für Anfänger im Gebiet der Winkelmoosalm, Leiter Walter Jentzsch.
1 Schikurs für Fortgeschrittene im Gebiet der Wankalm, Leiter Hans Kolbeck.

Winterfahrten:

3 Schilehrfahrten im Gebiet der Linkhütte, Leiter Karl Hammer.
1 Urlaubsschiführungsfahrt vom 5. 2. mit 13. 2. 49 im Gebiet der Wankalm, Führer Franz Seitz.
1 Urlaubsschiführung vom 17. 4. mit 1. 5. 49 im Gebiet des Steinernen Meers, Führer W. Schmidt.
6 Schiübungsbergfahrten in den bayerischen Vorbergen.

Sommerfahrten:

1 Kletterkurs vom 18. 6. mit 26. 6. 49 im Gebiet der Kampenwandhütte, Leiter W. Schmidt.
1 Urlaubsfahrt vom 6. 8. mit 14. 8. 49 in den Berchtesgadner Alpen, Führer Paul Biegler.
1 Urlaubsfahrt vom 17. 9. mit 25. 9. 49 in die Schafalpengruppe, Führer Franz Seitz.

8 Gehfahrten und 12 Kletterfahrten im übrigen bayrischen Alpenraum.

Die Teilnehmerzahl bei den Schikursen einschl. Schilehrfahrten betrug 76 Personen (im Vorjahr 72). An den übrigen Führungs- und Urlaubsfahrten einschl. Kletterkurs beteiligten sich 152 Personen (im Vorjahr 181).

Erstiegen wurden insgesamt 137 Gipfel (im Vorjahr 120).

Geführt haben die Herren: Franz Seitz, Paul Biegler, Alois Kammergruber, Konrad Krauss, Fritz Uhl, Otto Malia, Adolf Pongratz, Hans Haller, Franz Solleder und Wilhelm Schmidt. Allen Führern herzlichen Dank!

Unfälle blieben auch diesmal nicht aus. Bei den Anfängerkursen mußten 4 Teilnehmer wegen Knie- und Fußverletzungen die Kursteilnahme aufgeben. Leider forderte auch der Bergtod von uns ein Opfer. Am 12. Juni erlag Frl. Leo Gudrun bei einem plötzlichen, anhaltenden Wettersturz im Abstieg von der Tiefkarspitze (Karwendel) infolge Erschöpfung dem Bergtod.

III. Unterabteilungen

1. Schiabteilung: Leiter Josef Pontasch.

Die Auswirkungen der Währungsreform brachten auch der Schiabteilung einen Rückgang der Mitgliederzahl, dennoch war es möglich, den Wiederaufbau der Abteilung vorwärtszubringen. Die sektionseigenen Privathütten wurden instandgesetzt und auch bei den Pachthütten viele Verbesserungen vorgenommen und Anschaffungen gemacht. Im Sudelfeldgebiet konnte die Riederalm gepachtet werden, deren Wohnbarmachung und Verwaltung in bewährter Weise Herr Kammergruber übernommen hat. Da auch die alte Schönfeldalm wieder benützt werden kann, hat sich die Anzahl der Stützpunkte wieder auf 12 erhöht. Die im Rohbau bereits fertige neue Schönfeldalmhütte wird hoffentlich Ende des Jahres 1950 der Schiabteilung zur Verwaltung übergeben werden können.

Während die abgehaltenen Schikurse gut besucht waren, ließ die Beteiligung an den Führungsfahrten zu wünschen übrig. Es ist diese Entwicklung bedauerlich; gerade jugendliche Hüttenbesucher zeigen oft wenig Lust, an einer Winterbergfahrt, die der Hüttenwart vorschlägt, teilzunehmen. Sie scheuen die Mühe der Gipfelbesteigung. Das gleiche muß leider auch in sportlicher Hinsicht gesagt werden, denn der Stamm an Wettläufern ist sehr zusammengeschmolzen und die Jugend kann erst nach und nach herangezogen werden. Die hohen Preise für die Ausrüstung sind neben den Fahrtspesen die Schwierigkeiten, die nur mit Unterstützung der Sektion überwunden werden können. Sicher wird dann dem Leiter der Schisportabteilung Ernst Krebs mit Hilfe des Jugendwartes Baumann, Herrn Orschler und allen anderen Aktiven der Wiederaufbau gelingen.

Seit der Verlegung der Vortragsabende in den Augustinerkeller ist eine steigende Beteiligung festzustellen.

Die Schiabteilung spricht den Stiftern von Ehrenpreisen, sowie allen freiwilligen Helfern, denen zum nicht geringsten Teil der gute Zustand der Schihütten zu verdanken ist, ihren Dank aus.

2. Schisportabteilung: Sportwart Ernst Krebs.

Sie hat z. Zt. eine Stärke von 63 Mitgliedern. Die Abteilungswettkämpfe wurden am 11. und 12. März auf der Trögelhütte in der Dreierkombination durchgeführt.

Hans Sander wurde Sieger in der Hauptklasse.

Am 10. April veranstaltete die Abteilung zum ersten Male einen Riesentorlauf vom Kreuzjoch ab. Unsere Mitglieder (Sander und Paulus) hatten aber auch ansprechende Erfolge in den externen Rennen.

Zum ersten Male nach dem Kriege haben wir nun auch einen, wenn auch kleinen Stamm von Langläufern aus der Jugendabteilung und der Jungmannenklasse. Es besteht die erfreuliche Aussicht, daß die Abteilung wieder an ihre alte Tradition wird anknüpfen können.

3. Lichtbildabteilung: Leiter Anton Dorn.

Die Aussicht auf einen Arbeitsraum hat sich leider in diesem Jahr nicht verwirklicht. Der Leiter der Abteilung bedauert es sehr, daß das Arbeiten immer noch durch Raummangel behindert ist und sich daher in der Hauptsache auf gute Vorträge beschränken muß. Regen Zuspruch fanden die Fotoausflüge, die in diesem Jahr wieder eingeführt wurden. Die Zahl der Mitglieder ist im stetigem Ansteigen begriffen, hat jedoch den Stand von 1939 noch nicht wieder erreicht. Wertvoll und unerläßlich ist und bleibt für die Abteilung die geleistete und für die Zukunft erbetene finanzielle Unterstützung durch die Sektion.

4.a) Männliche Jugendabteilung: Leiter Alfons Baumann.

Der Aufbau der Jugendabteilung wurde auch heuer wieder mit gutem Erfolg fortgesetzt. Die Abteilung zählt 92 Mitglieder, deren Durchschnittskönnen im Berichtsjahr sich wesentlich gebessert hat. Es wurden trotz erheblicher Geldschwierigkeiten 38 Führungsfahrten mit 414 Teilnehmern durchgeführt, davon 18 Winterfahrten mit 228 Teilnehmern und 20 Sommerfahrten mit 181 Teilnehmern. 6 Fahrten waren als Arbeitstouren angesetzt. Als Fahrtenführer wirkten neben dem Leiter der Abteilung die Herren Sander, Rembold, Peukert und Jahn. Auf der Kotalm fand zwischen Weihnachten und Neujahr ein Schikurs statt, der rege Beteiligung fand. Die Kletterguppe wurde unter Leitung von Herrn Jahn wieder eingeführt. Ein Kletterkurs wurde bereits abgehalten. Die diesjährige Urlaubsfahrt ging unter Führung von Herrn Rechtsanwalt Raab ins Allgäu.

Zehn Heimabende, darunter ein Pflichtabend, dienten hauptsächlich der Belehrung in alpinen Fragen, wie in Ausrüstung, im Kompaßgebrauch und anderen Gebieten.

Die 45 ausscheidenden Jugendlichen des Jahrganges 31 werden als wertvoller Nachwuchs zur Jungmannschaft stoßen.

4.b) Weibliche Jugendabteilung: Leiterin Frau Irmgard Dobler.

Die Abteilung zählt 33 Mitglieder. Im Januar fand unter Leitung von Studienrat Ehgartner ein Schikurs auf der Albert-Linkhütte statt, dem im Laufe des Winters Fahrten in die bayerischen Vorberge folgten. Im Sommer gingen die Führungsfahrten ins Wetterstein und Vorkarwendel; eine Urlaubsfahrt ins Steinerne Meer und auf den Watzmann. Verschiedene Mädchen konnten sich auch an der von Herrn Rechtsanwalt Raab ins Allgäu unternommenen Fahrt beteiligen. Insgesamt fanden 21 Führungsfahrten mit 164 Teilnehmerinnen statt. Auch die monatlichen Heimabende, die mit Liedern und belehrenden Vorträgen ausgestaltet werden, fanden regen Zuspruch.

5. Jungmannschaft: Leiter Ludwig Aschenbrenner.

Im Laufe des Berichtsjahres hat sich die Jungmannschaft wieder kräftig entwickelt und durch ihre alpinen Leistungen den Anschluß an die Spitzengruppe der deutschen alpinen Vereine, der durch die schweren Kriegsverluste verloren gegangen war, gefunden. Bedeutungsvoll ist das starke Anwachsen der Gemeinschaftsfahrten. So wurden insgesamt 56 Führungsfahrten mit 380 Teilnehmern durchgeführt, bei denen insgesamt 218 Gipfel erstiegen werden konnten. (Winter 14 Führungsfahrten mit 66 Teilnehmern und 35 Gipfeln, davon 8 Kletterfahrten. Sommer 42 Fahrten, 314 Teilnehmer, 183 Gipfel, durchwegs Kletterfahrten).

Die 36 abgegebenen Fahrtenberichte weisen 828 erstiegene Gipfel auf, davon treffen auf den Winter 361 Gipfel. 66 zum Teil schwerste Kletterrouten wurden im Winter begangen. Der Sommerbericht schließt mit 467 erstiegenen Gipfeln ab und verzeichnet 425 Kletterfahrten, worunter sich zahlreiche der heute schwierigsten Wege der Ostalpen befinden.

Der traditionelle Abfahrtslauf fand am 6. 3. vom Lempertsberg statt. Ein Mitglied, Ferdinand Schütz, fand in der Watzmann-Ostwand den Bergtod. Die monatlichen Zusammenkünfte fanden wie bisher im Straubinger Hof statt, sie waren während des Winterhalbjahres meist durch Lichtbildervorträge verschönt.

Die Jungmannschaft zählt derzeit 50 Mitglieder und 7 Aufnahmekandidaten. Die Sektion hat der Jungmannschaft, die heute wieder zu ihrer Kerntruppe gehört, durchgreifende finanzielle Hilfe angedeihen lassen und wird ihr auch weiterhin ihr besonderes Augenmerk zuwenden.

Herr Aschenbrenner, durch zwei anderweitige Funktionen stark in Anspruch genommen, gab am Ende des Jahres 1949 die Leitung der Abteilung an Herbert Paidar ab. Herr Aschenbrenner verdient für die überaus erfolgreiche Arbeit in der Jungmannschaft den Dank der Sektion.

6. Hochtouristengruppe: Leiter Franz Jahn.

Wie aus den der Sektion eingesandten Fahrtenberichten zu ersehen ist, entfaltete sich innerhalb dieser Gruppe eine sehr aktive

Bergsteigertätigkeit. 279 Gipfel, davon 142 im Winter, 137 im Sommer wurden bezwungen; darunter sind 114 Kletterfahrten, die gegenüber dem Vorjahr um 80 Prozent zugenommen haben.

Auf 6 Führungsfahrten unter der Leitung von Benz, Jahn, Peukert und Malia wurden von 24 Teilnehmern 14 Gipfel erstiegen. Gemeinsam mit der Jungmannschaft wurde der Abfahrtslauf vom Lempertsberg zur Holzerstube durchgeführt. Auf den Heimabenden im Straubingerhof hielten Paidar, Jahn und von Oheimb Farbbildervorträge. Ein Projektor zur Vorführung von 5×5 Diapositiven wurde zusammen mit der Jungmannschaft und der Jugendabteilung erworben.

7. Faltbootabteilung: Leiter Toni Bachl.

Infolge des Baues der Schönfeldalmhütte und anderer dringender Instandsetzungen auf den Unterkunftshäusern mußte die vollständige Wiederinstandsetzung des Bootshauses noch zurückgestellt werden. Indessen war es durch Geld- und Sachspenden aus den Reihen der Mitglieder möglich, den Ausbau der Innenräume voranzutreiben, woran sich erfreulicherweise die Hälfte der Mitglieder in freiwilliger Arbeit beteiligten.

Der Faltbootsportbetrieb war rege, wenn auch im Hinblick auf die hohen Bahnpreise noch manche Fahrt auf später verschoben werden mußte. Immerhin wurden auf Isar, Lech, Loisach, Partnach und anderen Flüssen 11 000 km von unseren unermüdlichen Paddlern zurückgelegt, die vor allem hoffen, bald wieder auf österreichischen Flüssen zu größeren Wander- und Urlaubsfahrten starten zu können.

8. Naturkundliche Abteilung:

Leiter Dr. Walter Treibs.

Das Jahresprogramm bestand aus naturkundlichen Vorträgen im Winter und naturkundlichen (botanisch-geologischen) Führungsfahrten im Sommer. Für die meisten Vorträge wurde der Abteilung, die im Laufe dieses Jahres auf 46 Mitglieder angewachsen ist, in dankenswerter Weise der Hörsaal des geologischen Institutes der Universität samt Projektionsapparat kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Vorträge behandelten folgende Themen:

„Aufbau des Weltalls", Dr. W. Jahn.
„Die Wunderwelt der Pflanzenzelle", F. Maier.
„Reise nach Nordafrika", Prof. Dr. F. Neumaier.
„Bilder aus dem hohen Norden" (Reise nach Lappland), Dr. W. Treibs.
„Aus dem Seelenleben der Tiere", Prof. Dr. W. Jacobs.
„Über die Herkunft des Menschen", Dr. Dr. E. Schoch.
„Die Berge und das Wetter", Dr. H. Büdel.

Die 8 naturkundlichen Fahrten leiteten die Herrn F. Maier, Studienrat Oberseider (Botanik), Dr. W. Treibs (Geologie), Dr. Schmidt-Thomé, Herr Cramer und Frau Dr. Ritter (Frühgeschichte) teils ins Alpenvorland, teils auf hohe Gipfel (Dreitorspitze) und gewährten so einen tiefen Einblick in den geologischen

Gesamtaufbau unserer Alpenwelt und in den Reichtum ihrer Vegetation.

Erwähnt sei auch noch die Teilnahme von drei Mitgliedern der Abteilung an einer von der Deutschen Gesellschaft für Karstforschung veranstalteten und vom Alpenverein wertvoll unterstützten Höhlen-Forschungsexpedition ins Gebiet des Gottesacker-Plateaus.

IV. Bücherei

Bücherwart Studien-Professor Dr. Richard Harster.

Leider war es auch in diesem Jahr nicht möglich, die große Bücherei der Sektion in geeigneten Räumen unterzubringen. Der Bücherwart tat jedoch sein Möglichstes, um auch unter den jetzigen noch recht unbefriedigenden Umständen vielen Mitgliedern die wertvollen Schätze unserer Sammlung zugänglich zu machen, sie durch sorgsame Pflege instand zu halten und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu ergänzen und zu erweitern.

Es wurden in der Zeit vom 1. 1. 1949 bis 31. 12. 1949 an 2846 Mitglieder 1777 Bücher, 1109 Führer und 1616 Karten ausgeliehen. 60 Bücher, 55 Führer und 23 Karten wurden hinzugekauft sowie eine Reihe von Fachzeitschriften abonniert. Unser besonderer Dank gebührt den Spendern zahlreicher Zeitschriften, Bücher, Führer und Karten.

Zahl der Übernachtungen

Nr.	Haus, Hütte	Sachwalter	1949
1	Münchner Haus	Buchner	2030[1])
2	Knorrhütte	Buchner	5380
3	Höllentalhütte	Künneth	4900
4	Angerhütte	Mutzbauer	3141
5	Waxensteinhütte	Kammergruber	369
6	Herzogstandhaus	Vogl	5694
7	Watzmannhaus	Zimmermann	5969
8	Albert-Link-Hütte	Maier	11528
9	Gumpertsberger Hütte	Kracker	1800
10	Kampenwandhütte	Leichtl	1490
11	Propstalmhütte	Kraus	1946
12	Schönfeldalmhütte	Jockers	1679[2])
13	Winklmooshütte	Pfannholzer	4100
14	Kotalmhütte	Kraus	1934
15	Rauhalmhütte	Dilthey	711
16	Riedereralmhütte	Kammergruber	—
17	Trögelhütte	Biegler	3169
18	Wankalmhütte	Seitz	1549

[1]) Vom 14. 4. bis 14. 10. 1949.
[2]) Baubeginn der neuen Hütte.

V. Häuser, Hütten und Wege

1. Münchner Haus: Sachwalter: Max Buchner.

Wenn es noch eines Beweises bedürfte, daß unser Münchner Haus unter der langen Zeit, in der wir uns einen Besuch versagen mußten, nichts an Beliebtheit eingebüßt hat, so würde der rege Besuch in der ersten ganzen Sommersaison nach der Währungsreform im Jahre 1949 davon Zeugnis ablegen.

Das Haus war vom 14. 4. bis 14. 10. geöffnet und bot 2030 Besuchern Übernachtungsgelegenheit. Davon waren 618 A.V.-Mitglieder. Der Wirtschaftsbetrieb ist leider noch eingeschränkt, da die Hälfte des Hauses noch immer von der Dezimeterstation der Post belegt ist. Aber der Hüttenpächter Anselm Barth, der in seiner 25jährigen Tätigkeit als Hüttenwirt stets zur vollsten Zufriedenheit der Sektion gearbeitet hat, weiß den Gästen in den zwar kleinen, aber sauber hergerichteten Räumen einen angenehmen Aufenthalt bei guter Verpflegung zu bereiten; er hat vor allem auch ein Herz für die Bergsteiger, die aus dem Höllental oder vom Jubiläumsweg herkommen. Diese erhalten bei den Mahlzeiten eine Preisermäßigung eingeräumt. Auch die Zugspitzbahn hat immer ihr Entgegenkommen bewiesen, indem sie die Gültigkeitsdauer der zum ermäßigten Preis erhältlichen Rückfahrkarten für Besucher des Münchner Hauses auf 4 Tage ausgedehnt hat.

Da wir in der Baracke unterhalb des Münchner Hauses 2 neue Matratzenlager errichtet haben und im Haus selbst 10 Matratzen zur Verfügung stehen, können bei voller Belegung gut 50 Personen dort übernachten. Das Haus wird am 1. 1. 50 wieder geöffnet und es wird sich dann zeigen, ob auch der Winterbetrieb unsere Erwartungen in so reichem Maße erfüllt, wie es während des Sommers der Fall war.

2. Knorrhütte. Sachwalter: Max Buchner.

Der Besuch von 5380 Personen in der Zeit vom 17. 10. 48 bis 1. 11. 49 ist im ganzen als Erfolg zu bewerten. Wenn auch die Ausstattung der Räume, insbesondere der Matratzenlager und der 24 Betten in einen friedensmäßigen Zustand gebracht werden konnte, so ließen doch die Instandsetzungen noch manches zu wünschen offen, weil auch hier mit Rücksicht auf die notwendigen Sparmaßnahmen nur die allerdringendsten Schönheitsreparaturen durchgeführt werden konnten.

Dem ständig zunehmenden Besuch von Schiläufern Rechnung tragend, wurde die Markierung vom Schneefernerhaus durch 20 Nummerntafeln ergänzt, so daß auch bei Nebel der Weg nicht zu verfehlen ist. Die Schiläufer werden dies ihrer Sektion zu danken wissen. Wer die Wintersonne auf der Knorrhütte einmal genossen hat, der wird ihr immer die Treue halten.

3. Angerhütte: Sachwalter: Theo Mutzbauer.

In diesem Jahr zogen Herr und Frau Müller als neues Pächterpaar auf der Hütte auf. Frau Elisabeth Müller ist als Tochter des be-

kannten Bergführers und früheren Pächters des Münchner Hauses, Anselm Barth, für ihre Tätigkeit ebenso geeignet wie ihr Mann, der selbst lange Zeit auf dem Münchner Haus war und andere Gastwirtsbetriebe zur vollsten Zufriedenheit geführt hat. Daß die Sektion mit dem neuen Pächterpaar zufrieden sein kann, zeigte sich im Laufe des Sommers, denn trotz der schwierigen Finanzlage unserer Mitglieder hatte die Angerhütte einen recht erfreulichen Besuch aufzuweisen. In der Zeit vom 15. 5. bis 10. 10. 49 übernachteten 3141 Personen auf der Hütte.

Auch hier wurden nur kleinere Instandsetzungen im Innern der Hütte vorgenommen und notwendige Ergänzungen der Haushaltungsgegenstände bewilligt. Aber es wird sich nicht umgehen lassen, beschleunigt einige umfangreiche Instandsetzungsarbeiten, die gleichzeitig mit einer Erweiterung verbunden sein sollen, durchzuführen. Es hat sich herausgestellt, daß das Dach des großen Schlafraumes einer völligen Überholung bedarf. Da nun die Lagerzahl auf der Hütte zu klein ist, um den zahlreichen Übernachtungswünschen gerecht zu werden, hat der Ausschuß beschlossen, die Erneuerung des Daches mit einer Aufstockung zu verbinden und das Zimmer über dem Damenschlafraum als Lagerraum auszubauen. Dadurch wird es möglich werden, die Lagerzahl von 45 auf 90, d. h. um 100% zu erhöhen. Die Arbeiten sollen in Angriff genommen werden, sobald die finanziellen Mittel hiefür bereitstehen.

4. Höllentalhütte: Sachwalter Michael K ü n n e t h.

Die Hütte war vom 20. 5. mit 10. 10. 49 geöffnet und bewirtschaftet. Herr Fred R i e g e l s b e r g e r hat den Betrieb während dieser Zeit mustergültig geführt. Die Übernachtungen haben gegenüber dem Vorjahr um 900 zugenommen und die stattliche Höhe von 4900 erreicht, wodurch auch die umfangreichen Neuanschaffungen von Matratzen, Decken, Tischen und Tassen und anderen Einrichtungsgegenständen gerechtfertigt waren. Größere Instandsetzungen waren im Berichtsjahr nicht notwendig, dagegen ist im kommenden Jahr mit der Herstellung einer Eisenbetondecke über dem Wasserspeicher und mit größeren Anschaffungen für die Bettwäsche zu rechnen. Daß die Sektion Garmisch den Weg durch die Höllentalklamm vollständig hergerichtet hat, so daß er auch von weniger Geübten gefahrlos begangen werden kann, sei hier dankbar vermerkt.

5. Herzogstandhaus: Sachwalter: Wolfgang V o g l.

Der als einer der schönsten Aussichtsberge des Alpenvorlandes bekannte Herzogstand beweist immer wieder seine alte Anziehungskraft. Es ist daher nicht zu verwundern, daß der Besuch des Herzogstandhauses sehr gut ist. Neben dem sehr regen Wanderbesuch zählten wir in beiden Häusern 5694 Übernachtungen. Die im Jahr 1948 begonnenen Instandsetzungsarbeiten im Königshaus konnten in diesem Jahr zu einem Teilabschluß gebracht werden. Die Wirtschaftsführung durch den Pächter Sebastian R e n o t h gab zu Klagen keinen

Anlaß. Er ist auch bemüht, die Zugangswege ordentlich instandzuhalten und, soweit notwendig, auch Ausbesserungen von Brücken, Wasserdurchflüssen und Wegbefestigungen vorzunehmen.

6. Watzmannhaus: Sachwalter: Wilhelm Z i m m e r m a n n.

Das Haus war vom 25. 5. bis 2. 10. 49 geöffnet und hat in dieser Zeit 5969 Übernachtungen aufzuweisen. Im Winter 1948/49 war das Haus von den Herren B i t t e r l i n g und P e t e r m a n n bewacht. Der Winterraum bot 188 Schifahrern Übernachtungsgelegenheit. Der bauliche Zustand des Hauses ist gut, da die notwendigen Instandsetzungen im Vorjahr ausgeführt wurden. Es waren daher heuer nur Schönheitsreparaturen nötig. Die vorgesehene Wasserleitung vom Hocheck wurde zurückgestellt, jedoch ein Teil der Rohre schon beschafft. Die Wege im gesamten Arbeitsgebiet sind unter erheblichen Kosten überholt, die Seile ausgebessert und zum Teil ergänzt, Markierungen erneuert worden.

Am 2. Juli feierte Frau Emma S p r i c k, die seit 25 Jahren als Pächterin das Haus betreut, ihr Jubiläum. Der Ehrenabend, der ihr zugedacht war und an dem viele Mitglieder und fast der gesamte Ausschuß zugegen waren, nahm einen sehr schönen Verlauf.

7. Hütten in Österreich

Seit es wieder den Österreichischen Alpenverein mit dem Sitz in Innsbruck gibt, wird unser österreichischer Hüttenbesitz von den Sektionen dieses Alpenvereins betreut.

Die Sektion Zell am See nimmt sich unseres Heinrich-Schwaiger-Hauses an, die Sektion Kufstein der Kitzbühler Hütten und die Sektion Innsbruck der übrigen Hütten. Für den Österreichischen Alpenverein bedeutet die Verwaltung der Hütten ein Verlustgeschäft, da zu Instandsetzungsarbeiten größere Arbeiten erforderlich sind, während der Besuch noch recht zu wünschen übrig läßt. Das Heinrich-Schwaiger-Haus, die Gufferthütte und die Hopfgartnerhütte waren im vergangenen Sommer bewirtschaftet. Einzelnen Herrn des Sektionsausschusses war es möglich, mit Einreiseerlaubnis die Sonnleitnerhütte und die Markbachjochhütte zu besuchen und das Nötige zu veranlassen. Auch sonst bekamen verschiedene Hütten deutschen Besuch. Wir sind für jede Mitteilung über den Zustand der Hütten dankbar und hoffen, sie bald selbst wieder betreuen und besuchen zu können.

8. Sektionseigene Hütten.

(Der Sektion gehörend, aber nicht mit AV.-Schloß versehen, in der Regel nur Mitgliedern der Sektion München nach Anmeldung und Vorauszahlung der Gebühren in der Geschäftsstelle zugänglich. Oberaufsicht Michael K ü n n e t h.)

a) Wankalmhütte: Hüttenwart: Franz Seitz.

Diese, in herrlicher, hochalpiner Landschaft gelegene Schihütte war auch im Winter 1948/49 wieder in der Zeit vom 15. 9. 48 bis 30. 5. 49 geöffnet und gilt als einer der beliebtesten Stützpunkte für Urlaubsfahrten. Der Hüttenwart bedauert, daß diese schöne Hütte während der Herbsttage so wenig besucht wird und auch im Frühwinter nicht die Beachtung findet, die sie nach ihrer Lage und Ausstattung eigentlich verdiente. Erst im Februar/März erscheinen die Schisportler in Massen und füllen die kleine Hütte mit ihren 22 Lagern bis auf den letzten Platz. Im Winter 1948/49 waren es 284 Besucher mit insgesamt 1549 Übernachtungen. Der Vertrag mit der Pächterin Frau Korntheuer wurde in diesem Winter nicht mehr erneuert, so daß die Hütte nur mit sektionseigenem Schlüssel betreten werden kann.

Revierjäger Herr Berktold ist mit der Hüttenaufsicht gegen angemessene Vergütung beauftragt.

b) Waxensteinhütte: Hüttenwart: Alois Kammergruber.

Diese Hütte ist nur als Stützpunkt für Kletterfahrten im Wettersteingebiet, also vom Juni mit Oktober, benützbar. Der Besuch ist in diesem Jahr mit 203 Mitgliedern und 369 Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, weshalb auch der Plan, die Hütte aufzustocken, vorerst zurückgestellt wurde. Der Pachtvertrag mit dem Forstamt Garmisch wurde auf 10 Jahre abgeschlossen, nachdem das Forstamt unseren Vorschlag, die Hütte käuflich zu erwerben, abgelehnt hat.

c) Albert-Link-Hütte: Hüttenwart: Josef Maier.

Die Hütte wies einen sehr regen Besuch auf und war an einigen Tagen stark überfüllt. Es waren 4675 Besucher mit 11 528 Übernachtungen auf der Hütte. Die Hütte befindet sich in einem guten baulichen Zustand. An Instandsetzungen sind zu nennen: der Verputz der nördlichen Giebelmauern, sowie Ausbesserungen in den Waschräumen und neue Verglasungen. Der Jugendschlafraum, sowie 4 Zimmer im Anbau wurden an den großen Luftheizofen angeschlossen. Die Hütte bot mehreren geselligen Veranstaltungen Raum, u. a. der Sonnwendfeier und dem Kirchweihtanz. Während des Winters ist sie ständig von Dauerschikursen belegt. Der Hüttenwart hatte sich darüber zu beklagen, daß zuviel gekocht wird und infolgedessen der Brennmaterialverbrauch ungewöhnlich angestiegen ist.

d) Schönfeldalmhütte: Hüttenwart: Willi Jockers.

Die alte Schönfeldalmhütte bot in diesem Jahr nur eine behelfsmäßige Unterkunft. Sie wies insgesamt 1679 Übernachtungen auf. Unsere Erwartungen richten sich auf die Fertigstellung des Neubaues, der im August in Angriff genommen wurde. Die Bauausführung erfolgt nach Plänen von Herrn Architekt Rampl durch Baumeister Dr. Belck von Neuhaus. Der Rohbau wurde bereits in diesem Jahr fertiggestellt. Das Richtfest fand am 22. Oktober auf dem Albert-Link-Haus statt. Den freiwilligen Helfern, die den Hüttenwart in der schwierigen Überbrückungszeit unterstützten, sei besonders gedankt.

Wir hoffen, die neue Hütte unseren Mitgliedern im Herbst 1950 übergeben zu können.

e) Propstalmhütte: Hüttenwart: Konrad Krauss.

Die Hütte wurde in diesem Jahre tadellos ausgebaut. Die Matratzenlager wurden teilweise erneuert, die Wasserleitung in die Hütte verlegt. Der Besuch ist gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen. Insgesamt waren es 1946 Übernachtungen, die auf Sommer und Winter gleichmäßig verteilt waren.

f) Gumpertsbergerhütte: Hüttenwart: Franz Kracker,

Die Hütte ist in bestem Zustand, das Dach wurde umgedeckt, schadhafte Stellen an der Mauer ausgebessert und ein Verstärkungspfeiler eingebaut. Auch innen wurde die Hütte sauber hergerichtet und geweißt. An der Rückseite der Hütte wurde ein Damenwaschraum und eine Holzlege angebracht. Der Hüttenbesuch war im Sommer wie im Winter gleich gut. Im Winter wies die Hütte 403 Besucher mit 1105, im Sommer 500 Besucher mit 700 Übernachtungen auf.

g) Kampenwandhütte: Hüttenwart: Hans Leichtl.

Viele Instandsetzungsarbeiten und Neuanschaffungen von Wolldecken, Geschirr und Überzügen wurden in diesem Jahr vorgenommen. Am 25. Juni fand eine Sonnwendfeier statt, im August ein freiwilliger Arbeitsdienst. Die Zahl der Besucher hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen, insgesamt lagen 1490 Übernachtungen vor bei 688 Besuchern. Gedankt sei Herrn Franz Ilmberger, München, für die Stiftung eines Petroleumofens.

h) Winkelmooshütte: Hüttenwart: Karl Pfannholzer.

Neben einer umfangreichen Dachverbesserung erfolgten kleinere Instandsetzungsarbeiten, wie der Einbau eines neuen Kachelofens, Ergänzungen des Geschirrs sowie der fehlenden Bettücher. Die Übernachtungszahl war 4100 bei 767 Besuchern.

Von München nach Reit im Winkel verkehrt zweimal täglich ein Bundesbahnomnibus mit Anschluß nach Seegatterl. Auch im Gebiet dieser Hütte ist, wie an einigen anderen Stellen, ein Schilift errichtet worden.

i) Rauhalmhütte: Hüttenwart: Max Dilthey.

Im Berichtsjahr wurde die Rauhalm von 317 Personen mit 873 Übernachtungen besucht. Der Hauptbetrieb war von Mitte Februar

bis Ende März. Es wären dringende Instandhaltungs- und Verbesserungsarbeiten durchzuführen gewesen, die jedoch auf finanziell günstigere Jahre zurückgestellt werden mußten. Ein kleiner Kreis von Freunden der Rauhalm sorgte für die Durchführung der Auf- und Abbauarbeiten, sowie die notwendigen Holzarbeiten. Da die Hütte zeitweilig, insbesondere im Frühwinter, schwach besucht ist, konnte ein größerer Einbruchsdiebstahl Mitte Dezember nicht verhindert werden.

k) Kotalmhütte: Hüttenwart: Konrad Krauss.

Die Alm befindet sich wieder in gutem Zustand. Der Besuch war bis auf den Wochenendbesuch geringer als in früheren Jahren. 1078 Besucher erbrachten 1934 Übernachtungen. Arbeitsdienst sorgte auch hier für Aufbau und Holzaufarbeitung. Zu Weihnachten und Neujahr fanden je ein Sonntagsschikurs statt, ebenso ein 8-tägiger Dauerkurs.

Wäsche, Bettzeug, Geschirr und Bestecke sind neu anzuschaffen.

l) Trögelhütte: Hüttenwart: Paul Biegler.

Im Gebiet der Trögelhütte wurden die internen Wettkämpfe der Schiabteilung mit Erfolg abgewickelt. Besonders erfreulich ist es, daß aber auch im Sommer sich die Hütte einer steigenden Beliebtheit erfreut und als Stützpunkt für alpine Führungsfahrten ausersehen war. Wie auf den meisten Hütten so war auch hier die Besucherzahl niedriger als im vergangenen Berichtsjahr. Sie betrug 1494 bei 3169 Übernachtungen. Davon waren etwa 10% Gäste. Der große Schlafraum wurde umgebaut, neue Bettüberzüge besorgt, neues Geschirr angeschafft.

Die Durchführung der notwendigen Reinigungs- und Holzarbeiten oblag freiwilligem Arbeitsdienst. Die Hütte ist trotz ihres zahlreichen Besuches zur Zeit ohne ständige Aufsicht, was sich nur dann aufrechterhalten läßt, wenn weiterhin die Hüttendisziplin und Kameradschaft beibehalten wird, die wir auf dieser Hütte zu schätzen wissen.

9. Wege in den Schlierseer Bergen und im Wetterstein

Im Schlierseegebiet obliegt die Wegbetreuung dem Sachwalter Wilhelm Jockers. Es wurden neue Wegtafeln im Rotwandgebiet aufgestellt und Markierungen erneuert. Der geplante Bau der zerstörten Brücke zwischen Taubenstein und Lempersberg wurde aus finanziellen Gründen bis nächstes Jahr zurückgestellt.

Im Wetterstein, wo Sachwalter Theo Mutzbauer nach dem Rechten sieht, wurden der Hupfleitenweg, der Stangensteig, die Markierung von der Knorrhütte zum Schneefernerhaus, der Gratweg zur Zugspitze instandgesetzt und eine Brücke im Reintal ganz erneuert. Vieles muß aber 1950 noch geschehen. Die Forstämter Garmisch und Partenkirchen haben uns bei dieser Arbeit in dankenswerter Weise mit Rat und Tat unterstützt.

V. Bergführerwesen

Sachwalter: Josef Hördegen.

Vom Hauptausschuß wurde im Frühjahr 1949 der erste Bergführerlehrgang seit Kriegsende auf der Berliner-Hütte in den Zillertaler Alpen zu Ende geführt. 5 Teilnehmer aus dem Wettersteingebiet wurden autorisiert. Die Autorisierung von 3 Teilnehmern aus dem Gebiet Miesbach steht noch aus. Derzeitiger Bergführerstand im Wettersteingebiet:

Garmisch: 9 Führer, 1 Anwärter;
Partenkirchen: 16 Führer;
Grainau: 4 Führer;
im Bezirk Miesbach: 1 Führer und 3 Anwärter.

Die Bergführerrenten wurden dieses Jahr zum erstenmal wieder voll ausbezahlt.

Schlußwort

Wir haben gesehen, daß sich in den Grenzen unserer engeren Heimat ein sehr emsiges Vereinsleben entfaltet hat, das von Jahr zu Jahr an Stärke zunimmt. Abr darüber vergessen wir nicht, daß unsere Sektion einen Kranz schöner Hütten und Häuser in Österreich besitzt, die wir z. Z. noch nicht benützen können. Wir freuen uns, so oft wir etwas über diese Hütten erfahren, und es ist ein gutes Zeichen für die Zukunft, daß auch schon einige Mitglieder unseres Ausschusses in diesem Jahr in der Lage waren, unseren österreichischen Hütten einen Besuch abzustatten. Dem Jahresbericht der Hochtouristengruppe entnehmen wir ebenfalls mit großer Befriedigung, daß es dem einen oder andern gelungen ist, die Grenzen zu überschreiten. So wurden im Wilden Kaiser 13, in den Hohen Tauern 14, im Wallis 7 und im Berner Oberland 1 Gipfel erstiegen. Wir hoffen alle, daß im kommenden Jahr eine Lockerung im Grenzverkehr eintritt und Fahrten nach Österreich nicht mehr, wie es z. Z. der Fall ist, nur einem kleinen Kreis von Glückspilzen möglich sind.

In diesem Zusammenhang soll auch der bevorstehende Austausch mit Bergsteigergruppen aus Frankreich erwähnt werden. Bekanntlich liegt ja eine Einladung zum Bergsteiger-Treffen in Chamonix vor, an dem neben Schweden, Italienern, Österreichern und Franzosen auch 6 deutsche Alpinisten teilnehmen werden. Zum Ausgleich werden 6 französiche Hochtouristen die deutschen Berge besuchen.

Wenn auch diese Knospe künftiger Bergfahrten in die Welt der Drei- und Viertausender noch sehr klein ist, so haben wir doch die Zuversicht gewonnen, daß in absehbarer Zeit wieder ein kraftvoller Zweig des Alpinismus daraus wird und wir sind überzeugt, daß die

Sektion München auch hieran regen Anteil nehmen wird zur Freude unserer Mitglieder und, soweit es sich um alpinistische Höchstleistungen handelt, zur Ehre unseres Vaterlandes.

Noch einen Wunsch tragen wir alle im Herzen: Möge es denen, die in den Sektionen führende Stellungen einnehmen, gelingen, recht bald alle Sektionen unter ein gemeinsames Dach zu bringen und die Einheit und Geschlossenheit der Sektionen im ganzen Bundesgebiet herbeizuführen. Wo ein Wille ist, ist ein Weg! Einigkeit macht stark, dies gilt auch für uns Bergsteiger!

Dr. Ambros Nuber
1. Vorsitzender

Dr. Rudolf Eber
1. Schriftführer

Einnahmen

Jahresabrechnung für 1949

Ausgaben

	DM	DM
Mitgliederbeiträge	125 727.50	
Aufnahmen	1 407.—	127 134.50
Vereinszeichen: Gewinn aus dem Verkauf		93.—
Hüttengebühren:		
Angerhütte	5 957.51	
Knorrhütte	10 008.30	
Münchnerhaus	17 517.80	
Höllentalhütte	8 293.60	
Waxensteinhütte	272.40	
Herzogstandhäuser	13 285.50	
Watzmannhaus	14 469.80	
Kampenwandhütte	1 162.10	
Winkelmooshütte	3 210.70	
Gumpertsbergerhütte	1 514.40	
Albert-Link-Haus	9 208.60	
Schönfeldalmhütte	1 204.10	
Propstalm	2 213.73	88 318.54
Wertpapier- und Bankzinsen		439.43
Bücherei-Gebühren		460.60
Unterabteilungen:		
Faltbootabteilung	88.50	
Jungmannschaft	137.50	
Jugendabteilung, weiblich	112.50	
Jugendabteilung, männlich	267.50	
Schiabteilung	1 072.90	
Lichtbildabteilung	113.50	
Naturkundl. Abteilung	39.—	
Hochtouristengruppe	21.—	1 852.40
Auflösung der Rückstellung		
Hüttengebühren	3 321.62	
Thorwart-Stiftung	16.25	3 337.87
		221 636.34

		DM	DM
Hauptausschuß			39 684.—
Wegbau: Wetterstein		4 588.44	
Watzmann		1 298.98	
Schliersee		59.10	5 946.52
Aufwendungen für Hütten:			
Angerhütte		6 703.47	
Knorrhütte		5 171.26	
Münchnerhaus		10 002.57	
Höllentalhütte		3 328.69	
Waxensteinhütte		351.—	
Herzogstandhäuser		9 276.29	
Watzmannhaus		5 646.65	
Kampenwandhütte		2 448.33	
Winklmooshütte		2 217.43	
Gumpertsbergerhütte		3 992.50	
Albert-Link-Hütte		6 188.78	
Schönfeldalmhütte		883.27	
Propstalm		2 837.44	
Markbachjochhütte		28.84	
Sonnleitnerhütte		38.—	
Gufferthütte		45.35	59 159.87
Unterabteilungen:	Faltbootabteilung	758.13	
	Jungmannschaft	2 504.24	
	Jugendabt. weibl.	1 337 09	
	Jugendabt. männl.	2 336.74	
	Schiabteilung	4 131.26	
	Lichtbildabteilung	509.20	
	Naturkundl. Abteilung	156.79	
	Hochtouristengruppe	452.88	12 186.33
Umsatzsteuer			2 677.47
Führungsfahrten			678.75
Bücherei			796.23
Spende für Alpines Museum			4 000.—
Abschreibungen			15 582.43
Jubiläums-Abend, Ehrenzeichen			9 173.30
Verwaltung:			
Gehälter, Pensionen		18 702.50	
Mieten		3 154.92	
Geschäftsstelle-Erneuerung		1 966.61	
Anzeigen		121.50	
Drucksachen		1 149.55	
Ehrungen		645.07	
Vereine		390.—	
Porti		3 025.25	
Vortragsabende		2 385.66	
Versicherungsprämien		4 281.58	
Verschied. Ausgaben		5 076.90	40 899.54
Rücklage für Hüttennotfälle			22 000.—
Rechnungs-Abgrenzung			5 400.—
Vermögenszuwachs			3 451.90
			221 636.34

Aktiva

Vermögens-Nachweis

für 1949

Passiva

	Bestand 1948	Zugang	Abschreibg.	Bestand 1949
Unterkunftshäuser:	DM	DM	DM	DM
Alte Angerhütte	1 100.—		100.—	1 000.—
Neue Angerhütte	35 900.—		1 100.—	34 800.—
Knorrhütte	41 500.—		1 300.—	40 200.—
Münchnerhaus	44 600.—		1 400.—	43 200.—
Höllentalhütte	59 400.—		1 900.—	57 500.—
Herzogstandhäuser	20 300.—		600.—	19 700.—
Kampenwandhütte	12 600.—		400.—	12 200.—
Winkelmooshütte	13 400.—		400.—	13 000.—
Watzmannhaus	57 800.—		1 800.—	56 000.—
Gumpertsbergerhütte	20 200.—		600.—	19 600.—
Albert-Link-Hütte	60 200.—		1 900.—	58 300.—
Schönfeldalmhütte	1.—		—.—	1.—
Propstalm	11 600.—		400.—	11 200.—
Bootshaus	1 750.—		500.—	1 250.—
5 österr. Hütten	5.—		—.—	5.—
Neubau Schönfeldalmhütte		39 175.62	2 175.62	37 000.—
	380 356.—	39 175.62	14 575.62	404 956.—
Bücherei				1.—
Geschäftseinrichtung				1.—
Wertpapiere				7 359.15
Bare Kasse			3 409.95	
Guthaben bei der Bayer. Vereinsbank			18 042.38	
„ bei der Städt. Sparkasse			14 284.97	
„ beim Postscheckamt			3 703.84	
„ bei der Bayer. Staatsbank			16.25	39 457.39
Forderung an das Reich				1.—
Bestände der Hüttenfürsorge				1.—
				451 776.54

	DM	DM
Spenden der Jubilare		5 213.10
Rücklage für Hüttennotfälle		22 000.—
Rückstellung Fordg. Reich		1.—
Rechnungsabgrenzung		5 400.—
Vermögensstand 1948	415 710.54	
Vermögenszuwachs	3 451.90	419 162.44
		451 776.54

München, den 5. Dezember 1949

gez. Josef Meindl, Schatzmeister.

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein

Verzeichnis unserer Jubilare

Simon Georg, Bankdirektor a. D., München
Svoboda Dr., Hanno, Hofrat i. R., Klagenfurt
Schaefer Adolf Chr., Justizrat a. D., Geisenheim/Rh.
Schindler Dr., Hanns, Verleger, Mariabrunn b. Röhrmoos/Obb.
Schmid Dr., Ernst, Komm.-Rat, Zürich
Schneider Carl, Rechtsanwalt-Justizrat, München
Schricker Karl, Verwalt.-Oberinspektor a. D., München
Schulze Dr., Fritz, Arzt, München
Steber Paul, Brau.-Hauptkassier i. R., München
Stempel Friedrich, Landesbaurat, Lindau a. B.
Steinmaßl Josef, Privatier, München
Stitzinger Otto, Apotheker i. R., München
Vogl Ferdinand, Ingenieur, Gstadt a. Chiemsee
Walser Ignaz, Reichsbahnamtmann i. R., Schellenberg b. Berchtesgaden
Weber Eugen, Reichsbahnamtmann a. D., München

Das goldene Ehrenzeichen des Alpenvereins

für 50jährige Mitgliedschaft erhalten:

Koch Alfred, Justizangestellter, München
Ulrich Friedrich, Bankprokurist i. R., Tegernsee
Westermeier Wilhelm, Landesfinanzamtsdirektor, Heilsbronn/Mf.

Das Ehrenzeichen der Sektion München

für 40jährige Mitgliedschaft erhalten:

Achatz Joseph, Techn. Reichsb.-Oberinsp. a. D., Bad Wiessee
Aechtermeyer Helmut, Ingenieur, Nortorf/Rendsburg
Arlt Dr., Hans, Ministerialrat, St. Margarethen
Arntz Friedrich, Amerika
Aschenbrenner Heinrich, Schneidermeister, München
Aschenbrenner Ludwig, Schneidermeister, Isen/Obb.
Aßn Louis, Kaufmann, Pullach
Aubele Anton, Kaufmann, Steinebach/Obb.
Bäurle Wally, Studienrätin a. D., München
Baumann Xaver, Ministerial-Rechnungsrat a. D., München
Bertele Franz, Kaufmann, München
Blanckmeister Hermann, Rentner, München
Blank Adolf, Städt. Direktor, München
Blumenthal Dr., Paul, Arzt, Ihlfeld/Südharz
Bremsath Theodor, Beamter i. R., München
Burck Dr., Carl, Professor, Pforzheim
Burger Ludwig, Obersekretär a. D., München
Busch Dr., R., Arzt, Neuwied
Dietrich Ludwig, Prokurist i. R., München
Dillmann Dr., Alexander, Hofrat, Rechtsanwalt, Ambach
Dor Lorenz, Kaufmann, Berlin-Britz
Drexler Anton, Oberamtsrichter, Dorfen-Markt/Isen
Dürlich Max, Apotheker, Zittau/Sa.
Dyckerhoff Dr., Ernst, Fabrikant, Mühlheim-Ruhr
Ebenböck Therese, Rentnerin, München
Eberle Johann, Abteilungsvorstand, München
Ege Friedrich, Kaufmann, München

Eichhorn Dr., Wilhelm, Bankdirektor, München
Fehlner Georg, städt. Oberamtmann a. D., München
Feil Edmund, Oberingenieur, Serrig, Bez. Trier
Flemisch Dr., Michael, Oberstudiendirektor i. R., Gräfelfing
Franz Paul, Bankbevollmächtigter, München
Friedl Dr., Max, Rechtsanwalt, Ratzenlehen
Fuchs Ulrich, Dipl.-Chem. i. R., Pförring
Genevrière Hans, Kaufmann, Duisburg
Göttler Dr., Max, Chemiker, Niederingelheim/Rh.
Greve Dr., Christian, Professor, München-Pasing
Grünewald Eugen, Apotheker, München
Gruber August, Reg.-Oberinspektor i. R., München-Obermenzing
Haberkorn Fritz, Fabrikdirektor, München
Hafner Dr., Otto, Landgerichtsrat, Regensburg
Halder Franz, Generaloberst a. D., Königstein/Taunus
Hammermeier Bernhard, Steueramtmann, München-Pasing
Hans Dr., Wilhelm, Fabrikant i. R., Augsburg
Harster Dr., Richard, Professor, München
Hausner Albert, Kaufmann, Pleinfeld
Heckwolf Dr., Franz, Arzt, Markt Wald (Schwaben)
Heinisch Hans, Oberpostinspektor i. R., Eichenau b. München
Hencky Dr., Heinrich, Professor, Oberingenieur, Mainz
Hermann Max, Photograph, Nürnberg-A.
Herrmann Max, Staatsbankamtmann, München
Herzog Dr., Albert, Direktor, München
Heuner August, Apotheker i. R., München
Heuscher Hugo, Fabrikant, Weissach/Württbg.
Heymanns Hugo, Kaufmann, München
Hildenbrand Max, Textilgeschäftsinhaber, München
Hock Dr., Heinrich, Professor, Chemiker, Clausthal/Harz
Holmberg Walter, Oberstleutnant a. D., Brannenburg-Mitteralm
Horschelt Karl Theo, Baumeister a. D., München
Huber Heinrich, Oberpostmeister a. D., München
Huber Franz Xaver, Oberingenieur, Wasserburg/Inn
Hünerkopf Rudolf, Tiefbauingenieur, München
Hurler Max, Prokurist i. R., München
Jany. Siegfried, Ministerialrat a. D., München
Jancke Fritz, Beamter d. Vers.-AG. Allianz a. D., Schwabniederhofen
Jenke Julius, München
Jung Hubert, Dipl.-Ing., Neustrelitz/Meckl.
Käferstein Leonhard, Polizei-Oberinspektor a. D., München
Kaiser Otto, Tierarzt, Nesselwang/Allg.
Kallenberger Dr., Alf., Augenarzt, München
Kanzler Ludwig, Privatier, Pfaffenhofen/Ilm
Karch Adolf, Dipl.-Ing. i. R., Bad Dürkheim
Karmann Dr., Josef, Tierarzt, München
Keil Dr., Georg, Arzt, München
Kelber Fritz, Hauptkonservator i. R., München
Keppler Wilhelm, Architekt, Stuttgart
Kieß Gustav, Prokurist i. R., München
Kleitner Dr., Carl, Arzt i. R., Spielwang

Koch Gregor, städt. Direktor, München
Koegel Dr., Ludwig, Geograph, Bad Tölz
Koenigsbeck Dr., Max, Arzt i. R., Bad Wiessee
Könitzer August, Professor i. R., Gauting
Köpf Markus, Vermessungsinspektor a. D., München
Kraemer Lenchen, Frau, Moosburg/Obb.
Künneth Michael, Post-Bauamtmann, München
Lamezan Dr., Kurt, Arzt, Plauen i. V.
Lang Gerhard, Buchhändler, München-Solln
Lasser Konrad, Fabrikant, München
Lechner Max, Staatsbankdirektor a. D., München
Leeb Dr., Hugo, Oberstaatsanwalt a. D., Murnau/Obb.
Lemberg Dr., Karl, Obermedizinalrat, München
Lischka Hans, Lochham
Löbering Dr., Max, Chemiker, Plauen i. V.
Mantler Franz, Postamtmann a. D., München-Obermenzing
Markhauser Olga, München
Mathieu Violanda, Rektorin, Partenkirchen
May Marie, Lenggries
Mayer Anton, Kunstmaler, Herrsching
Mayer G. Emil, Buchdruckereiteilhaber, München
Mayer Dr., Otto, Reg.-Rat a. D., Kandern/Südbaden
Mendheim Adolf, Ingenieur, München
Mösl Maria, Oberlehrerin a. D., Traunstein
Moritz Dr., Fritz, Arzt, München
Noris Hans, Dipl.-Ing., Obereurach
Oeschey Max, Bankbeamter, Lochhausen
Ohler Emil, Kaufmann, Neustadt a. d. Haardt
Orschiedt Philipp, Messungsamts-Direktor, Winnweiler
Pallikan Dr., Paul, Arzt, San.-Rat, München
Pfeifer Dr., Hans, Landgerichtspräsident, München
Pflaum Lina, Frau, Rottach a. T.
Piotrowski Gertrud, Tel.-Ass. i. R., Hamburg-Blankenese
Pradel Franz, städt. Amtsoberoffiziant a. D., München
Pültz Dr., Otto, Arzt, Absberg i. Bay.
Pump Wilhelm, Rentner, München
Randlkofer Paul, Teilh. d. Fa. Dallmayr, München, Pöcking
Rechenberg Dr., Johannes, Chemiker, Heidelberg
Redwitz Dr., Frhr. v., Erich, Professor, Bonn/Rh.
Reiser Anton, Ministerialdirektor i. R., Regensburg
Rogg Anton, Oberingenieur, München
Romeis Dr., Benno, Universitätsprofessor, München
Rubach Richard, Studienrat, Kiel
Rudolph Dr., Alfred, Bankprokurist, München
Ruidisch Max, Reichsb.-Abt.-Präsident a. D., Murnau
Rupflin Eugen, Fabrikant, München
Saigger Adolf, Kaufmann, München
Seebach Mina, Bankbeamtin i. R., München
Seidl Dr., Rud., Rechtsanwalt, Stockdorf
Seitz Hermann, Obersekretär, München
Semmel Hans, Bergwerksdirektor a. D., Weilbach

Sepp Dr., Theodor, Arzt, München
Spatz Dr., Hans, Arzt, München
Spörlein Ernst, Elektroingenieur, München
Spörlein Ludwig, Reichsbahn-Amtmann a. D., München
Schachinger Rudolf, Kaufmann, München
Schäffer Karl, Studienprofessor a. D., Regensburg
Schild Andreas, Studienprofessor, Weissenburg i. B.
Schmid Anton, Benefiziat, Lochham
Schmöller Franz Xaver, Straßenbahn-Oberschaffner i. R., Raubling
Schönmann Hans, Kaufmann, München
Schörg Hermann, Architekt und Fabrikant, München
Scholz Paul, Buchhändler, Freising
Schrenk Anton, Chemiker, München
Schulte-Strathaus Ernst, Literarhistoriker, München
Schwab Adolf, Möbelfabrikant, München
Schwerd Eugen, Rb.-Abt.-Präsident i. R., Nürnberg
Steinmetz Dr., Hermann, Professor, München
Stingl Fanny, Frau, München
Stöhr Fritz, Rückvers.-Beamter i. R., München
Straßner Eugen, Oberst a. D., Magnetsried
Thiem Ernst, Polizeiinspektor a. D., München
Troeltsch Julius, Buchdruckereibesitzer, Frasdorf
Uhl Heinrich, Stadtrechtsrat a. D., Muggendorf
Ultsch Robert, Oberreg.- und Baurat a. D., München
Völcker Max, Reichsb.-Direktor a. D., München
Vogl Wolfgang, Architekt, München
Wagner Hermann, Oberlehrer a. D., München
Warncke Werner, Verlagsbuchhändler, Schlagsdorf/Meckl.
Weichmann Josef, Direktor i. R., München
Weiglein Martin, Oberlandesgerichtsrat, München
Wein Dr., Franz, Regierungspräsident, Regensburg
Weinmann Dr., Kurt, Arzt, München
Welsch v. Irene, Bankangestellte a. D., Wolfratshausen
Werner Erich, Dipl.-Ing., Hamburg
Wertenson Karl, Ing. und Direktor i. R., Gräfelfing
Wild Richard, Friseur, München
Wilhelm Martin, Professor, Berlin-Nikolassee
Wolf Fritz, Buchdruckereibesitzer, München
Wurzinger Georg, Ooberingenieur a. D., München
Zeising Dr., Hermann, Ingenieur, Delmenhorst
Ziegler Wilhelm, Stadtingenieur a. D., Lindau a. B.
Zielinski Dr., Felix, Lehrer, Schondorf
Zimmermann Bruno, Rechtsanwalt, Tegernsee
Zoeltsch Berta, Rentnerin, München
Zöpfl Rudolf, Reichsb.-Inspektor a. D., München

Das silberne Ehrenzeichen der Sektion München

für 25jährige Mitgliedschaft erhalten:

Adam Dr., Robert, Ministerialdirigent, München
Aibl Andreas, Gastwirt, München
Aicher Josef, Architekt, München

Aichinger Gustav, städt. Steuerinspektor, München
Aichinger Maria, Bilanz-Buchhalterin, München
Aigner Adolf, Steuer-Betr.-Assistent a. D., München
Aigner Arnulf, Oberreichsbahnrat, München
Alt Dr., Edmund, Dipl.-Landwirt, Regensburg
Altmann Friedrich, Rechnungsrat i. R., München
Altmutter Max, Pensionist, München
Alverdes Dr., Paul, Schriftsteller, München
Alzheimer Dr., Alois, Direktor der Mch. Rückversicherung, Starnberg
Amann Georg, Schreinermeister, Weßling
Ammer Adolf, Oberregierungsrat, München
Angerer Karl, Oberstleutnant a. D., München
Angerer Dr., Richard, Rechtsanwalt, München
Angerer Dr., Theodor, Arzt, Unterammergau
Appel Dr., Gerhard, Ingenieur, Leuna/Merseburg
Arendts Wilhelm, Generaldirektor i. R., Grainau
Aretin Frfr. Myrrha v., Frau, Haidenburg
Arold Josef, Oberpostinspektor a. D., München
Aschenbrenner Ludwig, Schneidermeister, München
Ascherl Wilhelm, städt. Verwalt.-Inspektor, München
Augsberger Albrecht, Hauptlehrer, Garmisch-Partenkirchen
Augustin Alex, Eisendreher, München
Aumeier Alois, Brauerei-Angestellter, München
Averbeck Dr., Horst, Kohlengroßhandel, Kaltenbrunn
Bachl Severin, Werkzeugmacher, München
Bachhammer Elisabeth, Oberschwester, München
Bader Wilhelm, Reg.-Oberinspektor, Geisenbrunn
Baer Johanna, Angestellte, München
Baer Ludwig, Regierungs- und Gewerberat, München
Barth Fritz, Kaufmann, München
Barth Dr., Heinz, Arzt, Weiden/Opf.
Barthels August, techn. Amtsrat a. D., München
Baudrexl Franz, Regierungs- und Vermessungsrat, München
Bauer Dr., August, Arzt, München
Bauer Hans, Kaufmann, München
Bauer Josef, Kaufmann, Mittenwald/Karw.
Baumann Ernst, Angestellter, München
Baumer Georg, Betriebsleiter, Tutzing
Baumgärtner Ludwig, Auktionär, München
Baumgartner Dr., Ludwig, Oberstudiendirektor a. D., München
Bauz Dr., Fritz, Zahnarzt, Geislingen/Steige
Bayerl Dr., Rudolf, Arzt, München
Beaucamp Hugo, Dipl.-Ing., Münster/Westf.
Beck Adelinde, Bankbeamtin, München
Beck Ludwig, Stationsmeister, München
Becker Georg L., Dipl.-Ing., Bremen
Becker Wilhelm, Dipl.-Kaufmann, München
Beckert Georg, Geschäftsführer, Oberaudorf/Inn
Beimler Alois, städt. Oberamtmann a. D., München
Beisler Dr., Karl, Rechtsanwalt, München
Bencker Albrecht, Buchbindermeister, München

Bengesser Balth., Versicherungs-Oberinspektor, München
Benz Franz, Mechaniker, München
Berg Eduard, Kaufmann, München
Bergholter Dr., Wilhelm, Ministerialdirektor a. D., München
Bergschmidt Gustav, Archivar, Hadamar/Limburg
Berthold Dr., Erich, Chemiker, Burghausen/Obb.
Bertram Ernst, Fabrikant, München-Obermenzing
Bestelmeyer Margarete, Frau, Tegernsee-Seeberg
Betz Karl, Versicherungs-Direktor, Wiesbaden
Beyer Dr., Heinrich, Ing., Chemiker, Göggingen b. Augsburg
Beyerl Rupert, Buchhalter, München
Biersack Carl, Angestellter, München
Biersack Hermann, Ingenieur, Lohhof
Birkner Margarete, Frl., München
Bischoff Franz, städt. Verwalt.-Inspektor, Sauerlach
Blank Gottlieb, Handelsvertreter, Fürth-Burgfarrnbach
Blank Dr., Gustav, Arzt, München
Blau Hans, Schäffler, München
Blocherer Karl, Kunstmaler, München
Bloem Wolf, Kunstmaler, München-Solln
Blume Robert, Oberingenieur a. D., München
Boch Alfons, Kaufmann, München
Boch Anton, Kaufmann, Ottobrunn
Bode Dr., Rudolf, Tonkünstler, Eichenau
Böckeler Ludwig, Mechaniker, München
Böhm Dr., Friedrich, Univ.-Professor, München
Böhm Ludwig, Werkführer a. D., München
Boettcher Dr., Carl, Professor, Rechtsanwalt, München
Bogen Edmund, Dipl.-Ing., Kiel
Boos Anna, Geschäftsinhaberin, München
Bopp Dr., Wilhelm, Arzt, Pforzheim/Baden
Born Elisabeth v., Frl., Eltville a. Rh.
Born Ruth v., Frau, Eltville a. Rh.
Bornheim Dr., Erich, Rechtsanwalt, Hennef/Sieg
Bowen Ilse, Frau, Reinbeck b. Hamburg
Boxler Wilhelm, Schreiner, München
Bracht Reinhold, Generalmajor a. D., München
Braumandl Max, Theatermeister, München
Braun Fritz, Techniker, München-Pasing
Braun Karl, städt. Schuldirektor, München
Braun Klaus, Regierungspharmazierat, München
Braun Therese Kath., Buchhalterin, München
Braunschweig Heinz, Straßenbahnschaffner, München
Brauwers Elise, Lehrerin, München
Brenner Viktor, Elektromeister, Degerndorf
Brestel Berta, Bankangestellte, München
Breuninger Karl Kaufmann, München
Britzelmair Matthäus, Oberstudienrat, München
Brogsitter Dr., Ad. M., Professor, Arzt, Berlin
Brubacher Josef, Buchbindermeister, München
Bruckmann Alfred, Verlagsbuchhändler, München

Brück Ludwig, städt. Sparkassen-Oberinspektor, München
Brückl Josef, Dipl.-Ing., München
Brückner Wilhelm, Stadtrechtsrat, Augsburg
Brugger Otto, Feinmechanikermeister, München
Buchner Max, städt. Bauamtmann, München
Bürkner Erich, Reichsbahn-Obersekretär a. D., Dresden
Buhl Albert, Mechaniker, München
Bullion Graf Konrad v., Dipl.-Ing., Ilterfeld
Camerer Claus, Dipl.-Ing., Ambach
Camerer Margarete, Frau, München
Carl Richard, städt. Bauamtmann a. D., München
Chlaupek Alfred, Rückvers.-Oberbeamter, München
Christoph Gustav, Ministerialrat a. D., München
Claussen Erna, med. techn. Assistentin, Berlin-Wilmersdorf
Cosack Dr,. Helmut, Arzt, Bremen
Cremer Dr., Hubert, Professor, Aachen
Dadlhuber Eduard, Kaufmann, München
Dall'Armi Renate v., Volkshauptpflegerin i. R., München
Damasko Werner, Dipl.-Ing., Lübeck-Siems
Daniel Franz, wissensch. Angestellter, Gräfelfing
Dantscher Alois, Ministerialrat a. D., Münnerstadt
Dantscher Franz, Dipl.-Ing., Nürnberg
Decker Hans, Modellier, München
Decker Rudolf, Ministerialrat a. D., München-Solln
Degmair Oskar, Reichsbahn-Betriebswart, München
Deininger Sofie, Frau, Olching
Deitlhauser Dr., Karl, Direktor, München
Demmel Heinrich, Werkmeister, München
Deuringer Josef, Studienprofessor a. D., Günzburg
Dierich Elisabeth, Frau, München
Dieß Dr., Wilhelm, Generaldirektor d. Bayer. Staatstheater, München
Dietl Wilhelm, kaufm. Angestellter, München
Dietrich Josef, Hauptlehrer, Steingaden
Dietz Martin, Justiz-Inspektor i. R., Geitau
Diller Dr., Joh. Bapt., Oberstudienrat i. R., Bischberg
Dischl Anton, Bäckermeister, Penzberg
Döbler Frieda, Frau, München-Großhadern
Döbler Sofie, Verwaltungsangestellte, München
Donhauser Franz, Schriftsetzer, München
Dorn Paula, Frau, München
Dorow Herbert, Oberstleutnant a. D., Solingen-Höscheid
Drechsler Hans v., Oberstudienrat i. R., Diessen/Ammersee
Dreibholz Emilie, Buchhalterin, München
Dreyse Gertrud, Frau, Oberstdorf/Allgäu
Dunker Dr., Werner, Arzt, Hannover
Ebner Max, Regierungsrat a. D., Aufhausen
Eckart Dr., Ernst, Apotheker, Nürnberg
Eckert Alois, Notar, Neustadt b. Coburg
Eckert Anton, Vermessungs-Sekretär, München
Eder Alfred, Rektor i. R., München
Eder Wilhelm, Kaufmann, München

Eggensperger Karl, Justizobersekretär, Reuth/Passau
Egger Anton, Ministerialregist., Pöcking
Ehrensperger Josef, Bankangestellter, München
Eicher Josef, Polizeibeamter, München-Untermenzing
Eichner Max, Mechanikermeister, Feldolling
Eigenseher Josef, Abteilungsleiter, München
Eisenacher Erhardt Adam, Kaufmann, Würzburg
Eisenberger Dr., Ferd., Arzt, Freising
Eller Hanns, Oberinspektor, München-Obermenzing
Ellwanger Franz, Versicherungsangestellter, München
Emmel Alice, Chemikerin, München-Großhadern
Emmel Werner, Architekt, München-Großhadern
Emtmann Jakob, Fußpfleger, München
Endres Ludwig, Autoreparatur und Tankstelle, München
Endres Dr., Wilhelm, Ing., Professor, München
Engl Manfred, Dipl.-Ing., Karlsfeld
Englhart Maria, Postsekretärin a. D., München
Eppner Clara, Postsekretärin a. D., Dorf Kreuth
Erhardt Wilhelm, Architekt, Coburg/Bay.
Erras Alois, Zahnarzt, Ebenhausen-Schäftlarn
Ertinger Michael, Oberbuchhalter, München
Ertl Hans sen., Kaufmann, Prien/Chiemsee
Esenbeck Dr., Ernst, Hauptkonservator, München
Eßlinger Fritz, Dipl.-Ing., München-Solln
Esterl Fritz, Landwirtschafts-Rat, Schönbrunn/Landshut
Estner Hans, städt. Oberinspektor, München
Fackler Sebastian, Bankprokurist, München
Fahrmair Georg, Oberpostsekretär, München
Falk Peter, kaufm. Angestellter, München
Fasold Amalie, Frau, München
Feder Elisabeth, Wohlfahrtsoberpflegerin, München
Feulner Hans, Rückversicherungsbeamter, München
Feulner Maria, Bankbeamtin, München
Fick Rudolf, Rundfunkmechanikermeister, Bad Reichenhall
Fickeler Dr., Paul, Studienassessor, München
Finsterwalder Dr., Rich., Professor, München
Finsterwalder Dr., Ulrich, Dipl.-Ing., München
Fischer Hans, Reichsbahn-Oberinspektor, München
Fischer Dr., Hellmuth, Chemiker, Ilmenau/Thüringen
Fischer Hermann, Prokurist, München
Fischer Dr., Klemens, Fabrikant, Wolfratshausen
Fischer Magdalena, Oberpostsekretärin, München
Fischer Rudolf, Pfarrer, München
Fitting Margarete, Oberregierungsrätin, München
Fitzke Karl, Schreiner, München
Flügel Karl, Schreinermeister, München
Foeckersperger Erni, Volkshauptpflegerin, München
Förs Wilhelm, Ingenieur, Pullach
Forster Ferdinand, kaufm. Angestellter, München
Fränz Benno, Kaufmann, München
Frammelsberger Fritz, Postangestellter, München

Frank Karl, Architekt, München
Franz Clemens, Bankkassier, Augsburg
Freund Dr., Wilhelm, Arzt, München
Freundl Clemens, Blechschlosser, München
Frey Xaver, Steuerinspektor, Heppenheim a. d. B.
Freymeyer Georg, Reichsbahnsekretär a. D., Riederau a. A.
Freytag Dr., Gustav, Arzt, Professor, Memmingen
Friedmann Eduard, Kaufmann, München
Friedrich Dr., Franz, Arzt, München
Friedrich Dr., Heinrich, Fabrikbesitzer, Feilitzsch b. Hof
Friedrichs Dr., Josef, Chemiker, Hürben/Heidenheim
Friederichsen Fritz, Rentner, München
Fries Georg, Schuldirektor, München
Frischeisen Franz, Prokurist, München
Fröhlich Hermann, Dentist, Meßkirch/Baden
Frühwald Dr., Otto, Schlachthofdirektor, Ludwigshafen
Fruhstorfer Dr., Anton, Professor, Sarstedt/Hann.
Fruhwirth Ludwig, Faktor, München
Führer Adolf, Oberinspektor a. D., Lochen, Post Linden
Galli Elfriede, Frau, München
Ganz Fritz, Referent im Bayer. Landesaufsichtsamt, München
Gaugigl Heinrich, kaufm. Angestellter, München
Gebendorfer Bertl, Ingenieur, München
Gebhard Franziska, Oberlehrerin i. R., München
Gebhardt Georg, Justizamtmann, München
Geistbeck Johanna, Hauptlehrerin, München
Gerathewohl Dr., Fritz, Lektor, Steinebach/Wörthsee
Gerbracht Emmy, Frau, München
Gerdeissen Alfons, Kaufmann, München
Gerdessen Dr., Kurt, Arzt, Augsburg
Gerling Peter, Polizei-Inspektor a. D., Klein-Umstadt
Gernert Georg, Ingenieur, München
Gernet Carl, Studienprofessor, München
Geßner Arno, techn. Bergamtmann, München
Geupel Heinrich, Polizei-Oberinspektor a. D., Oberkotzau/Hof-Saale
Giehl Josef, Steuerinspektor, München
Gillitzer Fritz, Dipl.-Ing., Wolfen-Bitterfeld
Gipser Adolf, Bankoberinspektor, Hof/Saale
Glauert Otto, Schauspieler, Garmisch-Partenkirchen
Glaßl Hermann, Geigenbauer, München
Glöckel Gottfried, Stabsintendant a. D., Solnhofen/Mfr.
Gmeinwieser Hans, Versicherungsangestellter, München
Gnatz Josef, Kaufmann, München
Goedecker Berhard J., Ingenieur und Fabrikant, München
Goelkel Carl, Bankzweigstellenvorstand, München
Göppel Karl, Sattlermeister, München
Götz Josef, Postinspektor, München-Großhadern
Goller Elisabeth, Staatsbankobersekretärin, München
Graber Josef, Schuhmachermeister, München-Obermenzing
Gradl Josef, Handelsvertreter, München
Gräfe Walter, Graphiker, München

Gramüller Paul, Kaufmann, Nürnberg
Graner Dr., Hans, Ing., Professor, Stuttgart
Graner Karl, kaufm. Angestellter, München
Graßmann Günther, Professor, Kunstmaler, München
Graßmann Dr., Winfried, Arzt, München
Graßmann Dr., Wolfgang, Professor, Miesbach
Grau Martin, Handelsvertreter, München
Greiff Dr., Johannes, Dipl.-Ing., München-Obermenzing
Greiner Eugen, Kaufmann, Heilbronn
Greiner Fanny, Oberpostsekretärin a. D., München
Grill Georg, Kaufmann, München
Grimmeiß Dr., Josef, Oberstudienrat, München
Gröninger Johann G., Direktor, Rotterdam-Noord
Grohmann Karl, Maschinen-Ingenieur, München
Grote Anton, Kalkulator, München
Grünauer Anton, Telegrafenwerkführer, Starnberg
Grünauer Josef, Oberwerkmeister, München
Grundherr Alexander v., Ramsau b. Berchtesgaden
Gruner Ernst, Dipl.-Ing., Wulfsode über Ebstorf
Gschwind Arnold, Malermeister, München
Günter Albrecht, Dipl.-Ing., Erlangen
Guilleaume Dr., Joachim v., Kaufmann, Köln
Gutsch Hans, kaufm. Angestellter, München
Haarländer Marie, Bankbeamtin, Stockdorf
Haase Martin, Buchhändler, Berlin-Charlottenburg
Habenschaden Josef, Prokurist, München
Haber Dr., Franz, Volkswirt, Selzen b. Mainz
Haberstock Fritzele, Lehrerin, Augsburg
Händl Josef, Maler, München
Haering Fritz, Fabrikant, München
Häußler Käthe, Sekretärin, München
Hafenmeier Michael, Regierungsrat, München
Haffner Franz, Buchsachverständiger, München
Hailer Ulrich, Oberingenieur, Pullach
Hall Dr., Lisa, Ärztin, München-Solln
Haller Gerda, Postassistentin a. D., München
Haller Wilhelm, Verw.-Oberinspektor, München
Haltenberger Sebastian, Schlosser, München
Hammer Georg, städt. Amtmann, München
Hammer Karl, städt. Verw.-Oberinspektor a. D., München
Handtmann Alfred, Reg.-Oberinspektor, München
Hartgasser Mathilde, Stadtsekretärin, München
Hartmann Anton, Techniker, München
Hartmann Herbert, Papiergroßhändler, München
Hartmann Rudolf, Oberregierungsrat, München
Hatzl Sebastian, Restaurant-Angestellter, München
Haug Rudolf, Bankdirektor, Frankfurt a. M.
Hauser Dr., Heinrich, Arzt, München
Hausknecht Karl, Obersteuerinspektor, Traunstein
Hausner Hermann, Oberinspektor, München
Hautmann Roman, kaufm. Angestellter, München

Heerde Emma, Frau, München
Heesch Dr., Herbert, Arzt, Hamburg-Bergedorf
Hefele Magda, Lehrerin, Garmisch
Hegele Franz, Fuhrparkverwalter, München
Heiden Theodor, Juwelier, München
Heidler Theodor, Steinmetzmeister, München
Heigl Bonifaz, Regierungsamtmann, München
Heigl Wilhelm, Rektor, München
Heldmann Josef, Architekt, Flossing b. Mühldorf
Hellwig Alexander, kaufm. Direktor, Köln-Lindenthal
Heim Dr., Walther, Oberstudiendirektor i. R., Augsburg
Heimberg Dr., Joachim v., Landwirt, Gollenhausen/Chiemsee
Heinl Dominik, Schreiner, München
Heinleth Hedwig v., Frau, Frasdorf
Heinrich Alois, Kaufmann, München
Heinrich Karl, Kaufmann, Hamburg
Herkert Josef, Kaufmann, München
Herleder Josef, Apotheker, München
Hermann Karl, Abteilungsleiter, München
Herpich Dr., Hans, Ing., städt. Baudirektor, München
Herrlich Heinrich, Installationsgeschäftsinhaber, München
Herrmann Hans, techn. Oberinspektor, München
Herrmann Dr., Otto, Arzt, Hellerau b. Dresden
Hertlein Dr., Hans, Chemiker, Wiesdorf-Leverkusen
Heß Ilse, Frau, Gailenberg über Hindelang
Heß Michael, Reg.-Oberinspektor, München
Heßler Ludwig, Rektor i. R., München
Hettiger Martin, Meister a. D., München
Hetzel Karl, Professor, Dipl.-Ing., München
Hetzenecker Karl, techn. Betriebsinspektor, München
Heuser Hermann, Steuerinspektor, München
Hey Leni, Kunstgewerblerin, Grainau bei Garmisch
Heyder Karl, techn. Reichsb.-Oberinspektor a. D., München
Hierl Heinrich, Rentner, München
Hilpmann Wilhelm, Reg.- und Gewerberat a. D., München
Hilz Ferdinand, Bankzweigstellenvorstand, München
Hindinger Gustav, Bankprokurist, München
Hipp Mathilde, Kanzleiassistentin, München
Hippeli Alfred, Singschuldirektor a. D., Gräfelfing
Hirsch Rudolf, Kaufmann, München
Hoch Dr., Josef, Oberregierungsrat, München
Hochmeier Albert, Dipl.-Ing., Markkleeberg I
Hochstetter Rudolf, Reichsfinanzrat a. D., Planegg
Höhn Benno, Dolmetscher, München
Hölzel Johannes, Direktor i. R., Gräfelfing
Hölzle Bernhard, Verw.-Inspektor a. D., München
Hörmann Rasso, Geschäftsführer, München
Hötzendorfer Dr., Alfred, Arzt, Berlin W 30
Hoffmann Wilhelm, Reg.- und Kulturrat a. D., München
Hofheinz Engelbert, Kaufmann, München-Grünwald
Hofmaier Johann, Theaterobergehilfe, München

Hofmann Fritz, Dipl.-Ing., München
Holler Lorenz, techn. Angestellter, München
Holzapfel Lisl, Bankbeamtin, München
Holzapfel Maria, Bankangestellte, München
Holzbauer Valentin, Buchprüfer, München
Holzberger Hedwig, Angestellte, München
Holzhammer Franz, Abteilungspräsident, München
Holzinger Wilhelm, Fabrikant, München-Pasing
Hopper Michael, Kaufmann, München
Horn Dr., Friedrich, Arzt, Wiesbaden
Hornung Franz, Dentist, München
Hotter Heribert, Rektor, München
Hoy Franz, Dipl.-Ing., München
Huber Adolf, Reg.-Oberinspektor i. R., München
Huber Anton, Reg.-Oberinspektor, München
Huber Hans, Hochgebirgsphotograph, Garmisch-Partenkirchen
Huber Ludwig, Banksekretär a. D., München
Huber Martin sen., Kaufmann, München
Hübner Ernst, Kaufmann, München
Hückel Dr., Walter, Universitätsprofessor, Göttingen
Hürmer Hans, Oberstudiendirektor, München
Humbs Josef, Schlosser a. D., München
Hundemer Dr., Wilhelm, Ministerialrat a. D., München
Hunner Hans, Schneidermeister, München
Husler Dr., Josef, Professor, Arzt, München
Huth Herta, Frau, Niesberg/Frasdorf
Jäger Josef, Kaufmann, München
Jäger Sophie, Frau, Schwabach b. Nürnberg
Jann Lily, Frau, München
Jbel Franz, Direktor, Peiting
Jenke Dr., Martin, Universitätsprofessor, Baden-Baden
Jetter Dr., Lothar, Arzt, Schwäb. Gmünd
Jmhof Karl, Landwirtschaftsrat, Passau
John Hermann, Werkmeister, Fürstenfeldbruck
Jockers Willi, techn. Angestellter, München
Jsensee Wilhelm, kaufm. Angestellter, München
Kässer Otto, Friseur-Geschäftsinhaber, Gräfelfing
Kästl Hugo, Tonkünstler, München
Kahle Dr., H., Ingenieur, Pullach
Kaiser Josef, Ingenieur, München
Kammerer Adolf, Kaufmann, München
Kammergruber Alois, Chemigraph, München
Kankowsky Dr., Reinhold, Zahnarzt, Homberg, Bez. Kassel
Kantschuster Franziska, Lehrerin, Aschau/Chiemgau
Karkosch Friedrich, Wäschezuschneider, München
Karl Otto, Dentist, München
Karmann Max, Finanzbeamter, München
Karsch Lorenz, Kaufmann, Düsseldorf
Kartini Dr., Hans, Kaufmann, Braunschweig
Kastner Ferdinand, Diplom-Ingenieur, Reg.-Baurat a. D., Pullach
Katzenberger Max, Kaufmann, Königshofen

Kaulbersch Karl, Obersteuersekretär, München
Keller Hans, Oberstudienrat, München-Pasing
Keller Karl, Buchdruckereibesitzer, München
Kellermann Johann, städt. Hausoberpfleger a. D., München
Kellermann Paul, Studienlehrer, München
Kellner August, Kreisbaurat i. R., Ebersberg/Obb.
Kempf Ludwig, Diplom-Wirtschafter, Rüsselsheim/Main
Kerschensteiner Walther, Studien-Professor, München
Kerssenfischer Theodor, Spenglermeister, Gräfelfing
Ketels Dr., Walter, Zahnarzt, Hamburg-Gr. Flottbek
Kienle Andreas, Bankbeamter, München
Kiermeier Joseph, städt. Oberoffiziant, München
Kihn Edgar, Verwaltungs-Gerichtsdirektor, Ansbach
Kilger Franz, Rektor a. D., München
Killi Max, Feinmechaniker-Meister, München
Kirchberger Max, Ingenieur, Starnberg
Kirchdorfer Franz, Bankprokurist, München
Kirchlechner Sebastian, Hotelier, München
Kirschenbauer Josef, Verwaltungs-Oberinspektor, München
Klages Dr., Götz, Arzt, Damscheid ü/Oberwesel
Klaiber Balthasar, Prokurist, Unterpfaffenhofen
Kleeberger Hans, Kaufmann, Meißen/Elbe
Kleiber Elisabeth, Oberin-Schwester, Kiefersfelden
Klein Robert Carl, Handelsvertreter, Nidda/Oberhessen
Klein Josef, städt. Angestellter, München
Kleinmann Georg, Kaufmann, München
Klempt Luise, Fresco-Malerin, Murnau
Knape Max, Dipl.-Ing., München
Kneuttinger Joseph, Beamter d. Ind.- u. Handelskammer a. D., München
Knuths Wilhelm, Kaufmann, München
Koch Dr., Anton, Professor, Stockdorf-Planegg
Koch Hans, Fabrikant, München-Pasing
Koch Josef, Postmeister a. D., Herrsching a. A.
Kochendörfer Leonhard, Versicherungs-Kaufmann, München
Köberle Dr., Sophie, Studienrätin, München
Köberle Wilhelm, Versicherungs-Angestellter, Nürnberg-N.
Köberlin Ludwig, Bundesbahn-Direktor, München
Köck Thea, Buchhalterin, München
Kögler Ludwig, Geschäftsführer, München
Köhl Georg, Landrat, Pfaffenhofen-Roth
Köhler Sebastian, Rentner, München
Kölch Franz, Dentist, Neuburg a. d. Kammel
König Eduard, Oberbahnhofsvorsteher, Vollme/Westfalen
König Heinrich, akademischer Kunstmaler, München
König Dr., Josef, Gusthofen/Augsburg
Körbler Carl, Handelsvertreter, München
Köttel Gottfried, Kaufmann, Oberschondorf a. A.
Kohl Dr., Anton, Arzt, München
Kolb Otto, Reg.-Oberinspektor a. D., Hinterwössen
Kollmar Dr., Heinrich, Assistent, Schopfheim/Baden
Kopp Dr., Max, Arzt, München-Laim

Kornprobst Betty, Frau, Altötting
Kornprobst Franz, kaufm. Angestellter, Altötting
Kraemer Dr., Carl, Bankdirektor, Moosburg
Krauss Konrad, Bankangestellter, München
Krauß Rudolf, Handelsvertreter, München
Kraut Dr., Heinrich, Professor, Dortmund
Krebs August, Spenglermeister, Gauting
Krebs Ernst, Spenglermeister, Gauting
Krebs Dr., Ferdinand, Arzt, München
Kremhöller Hermann, Dipl.-Ing., Berlin-Schlachtensee
Kreutl Ludwig, Glasmaler, Ottobrunn
Kreyssig Herbert, Bibliothekar, München
Krieg Franz, Verw.-Oberinspektor, München
Krieg Lina, Rentnerin, Ruhpolding
Krieglsteiner Ferdinand, städt. Schuldirektor, Gröbenzell
Kropp Anton, Bundesbahn-Oberinspektor i. R., München-Solln
Kropp Richard, Bundesbahn-Oberinspektor, München
Krueger Eduard, Oberst a. D., Aschau/Chiemsee
Krueger Otto, Generalmajor a. D., Aschau/Chiemsee
Krügle Alexander, Maschinentechniker, München
Kruis Alois, Buchbindermeister, München
Künneth Dr., Wilhelm, Ingenieur, Augsburg
Küspert Karl, Bankbeamter, München
Kuhn Max, Geschäftsführer, Neuwied a. Rh.
Kunert Willy, Ankerwickler, München
Kunkel Paul, Rechtsanwalt, München
Kunz Hermann, Kaufmann, München
Kurth Oskar, Bauingenieur, Altenberg b. Zirndorf
Kußmaul Margarete, Buchhalterin, München
Laible Max, Feinkosthändler, München
Lakatos Dr., Eduard, Ing., Chemiker, Wiesbaden
Lamminger Andreas, Verw.-Oberinspektor i. R., Lenggries
Lampert Hellmuth, Kaufmann, München
Landau Alfons, Dentist, Düsseldorf
Lang August, Bankbeamter, München
Lang Julius, Apotheker, München
Lang Wolfgang, Dipl.-Ing., München
Lange Dr., Erich, Universitäts-Professor, Erlangen
Lauer Josef, Oberkellner, München
Lechner Anton, Schneidermeister, München
Leer Adolf, Postinspektor a. D., Rottach/Tegernsee
Lehner Ludwig, Molkereibesitzer, Holzkirchen/Obb.
Leicher August, Fabrikant, München
Leik Alois, Studien-Professor, München-Pasing
Leiner Wilhelm, Pensions-Inhaber u. Bergführer, Garmisch-Partenkirchen
Leisewitz Dr., Wilhelm, Professor, Abt.-Direktor a. D., München-Solln
Leiß Heinrich, Schreinermeister, München-Großhadern
Lesti Bruno, Diplom-Landwirt, Pfronten-Steinach
Lenz Josef, Pfarrer, Ambach
Leyerer Hans, Kaufmannn, München
Liebel Karl, acad. gepr. Kaufmann, München

Liebergesell Ernst, Architekt, Dipl.-Ing., München
Lilie Ruth, Fräulein, München
Limbrunner Josef, Vertreter, München
Linder Alois, Ingenieur, Westerham
Linder Dr., Robert, jur., Rechtsanwalt, München
Link Irmgard, Hauptlehrerin i. R., München
Link Wilhelm, Kaufmann, Gröbenzell
Lintzel Dr., Wolfgang, Professor, Krefeld
Loebbe Karl Josef, Ingenieur, Mainburg
Löbel Hanns, Kaufmann, München
Löhner August, Ingenieur, München
Löhner Dr., Karl, Regierungsrat a. D., Heiligenrode ü/Bremen
Löhr Wilhelm, Schriftsetzer, München
Lommer Walburga, Frau, München-Pasing
Luchner Anton, Studien-Professor, München
Lüps Alice, Frau, München
Lugauer Hans, Techniker, München
Luginger Alois, Rückvers.-Beamter, München
Lukas Fritz, Reg.-Baurat, Kempten
Lutz Hans, Obergern/Berchtesgaden
Lutz Dr., Hildegard, Studien-Professorin, München
Mader Hans, städt. Verw.-Oberinspektor, München
Mähnz Dr., Robert, Arzt, Neumarkt/Opf.
Maerkl Martin, Dipl.-Ing., München
März Josef, Obermonteur, München
Maerz Dr., Martin, Arzt, München-Pasing
Maier Dr., Friedrich, Arzt, München
Maier Georg, Polizei-Inspektor, München
Maier Josef, Versicherungs-Beamter, München
Maiß Georg, Großkaufmann, Fürth i. B.
Malsch Fritz, Dipl.-Kaufmannn, Ing., München
Mangold Hildegard, Privat-Lehrerin, Ebenhausen/Isartal
Manzinger Franz S., Fabrikant, München-Pasing
Marchner Julius, Konroll-Oberoffiziant, München
Maron Dr., Oskar, Rechtsanwalt, München
Martin Dr., Kurt, Professor, Karlsruhe/Baden
Marx Bernhard G. R., Stadtpfarrer, München
Maurus Franz, Kaufmann, München
Mauser Hans, Werkinspektor, München
Mayer August, Prokurist, München-Obermenzing
Mayer Hans, Dipl.-Ing., Ottobrunn
Mayer Irmgard, med.-techn. Assistentin, München
Mayerhofer Centa, Sekretärin, München
Mayr Frieda, Damen-Schneidermeisterin, München
Mayr Hans, Justizinspektor, Rosenheim
Mayr Dr., Julius, Universitäts-Professor, München
Mayr Josef, Bankbevollmächtigter, München
Mayrshofer Richard, Ingenieur, Söcking ü/Starnberg
Medizove Else, kaufm. Angestellte, München
Meidel Paul, Rentner, Ebersberg/Obb.
Meidinger Franz Josef, kaufm. Angestellter, München

Meier Ferdinand, Geschäftsinhaber, Erling/Andechs a. A.
Meier Georg, Handelsvertreter, Deisenhofen b. München
Meindl Johann, Studien-Professor a. D., München
Meixner Josef, Kontroll-Oberoffiziant, München
Melech Dr., Eduard, Arzt, Bad Wiessee
Mendel Rudolf, Buchhalter, München
Mendheim Walter, Dipl.-Ing., München
Mennacher Adolf, städt. Amtmann a. D., Prittlbach b. Dachau
Merkel Heinrich, Dipl.-Ing., München
Merz Dr., Otto, Chemiker, Hilden/Rhld.
Merzinger Anna, Rentnerin, München
Meusel Hermann, städt. Direktor, Puchheim b. München
Mezger Dr., Friedrich, Oberstudien-Direktor, Nürnberg
Mezger Marie, Frau, Nürnberg
Michalik Dr., Rudolf, Arzt, München
Michel Joseph, Schreiner, Unterpfaffenhofen
Michl Fanny, Rentnerin, Burghausen
Miedl Ludwig, Bankbeamter, München
Miller Dr., Maximilian, Oberreg.-Veterinärrat, Traunried
Mirwald Georg, Ingenieur, München
Mittendorfer Raimund, Ingenieur, München
Mittermayr Frieda, Bankangestellte, München
Möhler Benno, Oberreg.-Baurat, Ehingen/Donau
Möhring Albert, Revisor, Nürnberg
Moldau Dr., Hildegard, Ärztin, Freiberg/Sa.
Monath Hans, Bildhauer, München
Moser Jakob, Bankbeamter, München-Pasing
Moser Justin, Verlagsbuchhändler, München
Mooshofer Max Hans, Kaufmann, München
Mühe Klara, Prokuristin, München
Mühlegger Johann, Bundesbahn-Obersekretär, München-Untermenzing
Mühlhart Georg, Hauptlehrer, München
Müller August, Hauptbuchhalter, München
Müller Dr., Alfons, Landgerichtsdirektor, Traunstein
Müller Bärbel, Postsekretärin i. R., Oberaudorf-Watschöd
Müller-Gotthelf Elisabeth, städt. Volkshauptpflegerin, München
Müller Georg, Schuhmachermeister, Oberau/Loisach
Müller Franz Xaver, Rentner, München
Müller Hans, Reg.-Oberbauinspektor a. D., München
Müller-Winter Dr., Helene, München
Müller Dr., Horst, jur. Professor, Freiburg/Breisgau
Müller Ludwig, Fabrikant, München
Müller Reinhard, Kaufmann, Lochham
Müller Richard, Direktor, München
Müller Rudolf, Vers.-Mathematiker, München
Müller Wilhelm, Maschinensetzer, München
Müser Dr., Gustav, Rechtsanwalt und Notar, Pinswang/Chiemgau
Mull Dr., Werner, Dipl.-Ing., Bockenem/Harz
Nager Josef, Reg.- und Schulrat, München
Nathan Dr., Hans, Oberreg.-Rat, München
Neubauer Marie, Rentnerin, München

Neubert Johanna, Geschäftsteilhaberin, München
Neumeier Johann, Hutmacher, München
Neumeister Wilhelm, Bankprokurist i. R., München
Neuner Max, Dekorationsmaler, München
Noll Karl, Geschäftsinhaber, München
Nonnenmacher Emil, Schreinermeister, Arnstorf/Ndby.
Nopitsch Wilma, Kunstgewerblerin, Fürstenfeldbruck
Nothaas Anton, Kaufmann, München
Nothaaß Dr., Xaver, Arzt, Hochweitzschen/Sa.
Nowak Dr., Georg, Chemiker, München
Nuber Dr., Ambros, Oberstudiendirektor, München
Nunner Fritz, Schreinermeister, München
Oberhammer Dr., Peter, Arzt, München
Obermaier Anton, Buchhalter, München
Obermair Otto, Schreiner, München
Obermaier Ottmar, akademischer Bildhauer, München
Obermeier Franz, Ingenieur, München
Oberndorfer Josef, Oberpostsekretär, München
Oberstötter Thomas, städt. Verw.-Inspektor, München
Ochsner Hermann, Krailling
Oechsle Friederike, Frau, München
Oechsle Karl, Obervermessungsrat, München
Oppinger Dr., Heinz, Chemiker, Hofheim/Taunus
Ohnesorg Valentin, Kaufmann, München
Ohr Georg, Buchhändler, München
Orschler Albert, Sportlehrer, München
Orth Wilhelm, Dipl.-Ing., Ludwigshafen
Ostrick Maria, städt. Studienrat und Schulvorstand, Lochham
Ott Anton, Obertheatermeister, München
Ott Wilhelm, Steueramtmann, München
Ottl Karl Josef, Geschäftsführer, München
Ottmann Ernst, Ober-Bundesbahnrat, Münster/Westfalen
Pabst Anna, Frau, Garmisch-Partenkirchen
Pachmayr Rudolf, Major a. D., Regensburg
Pachtner Hans, Großkaufmann, München
Pachtner Leonhard, Fabrikant, München
Paintner Richard, Kaufmann, München
Penzl Ludwig, Obersteuerinspektor, München-Pasing
Pernwerth Dr., Bernhard v., Arzt, München
Peyerl Rudolf, Oberregierungrat, München
Pfab Dr., Rudolf, Landgerichtsrat, Memmingen/Allgäu
Pfab Wilhelm, Bundesbahn-Oberinspektor a. D., Gräfelfing
Pfeiffer Adolf, Reg.-Baumeister, Gräfelfing
Pfeiffer Ernst, Kunsthändler, München
Pfeifle Dr., Walter, Amtsgerichtsrat, Waldsee/Württbg.
Pfister Michael, Vers.-Oberbeamter i. R., München
Pflüger Hans, Bandagist, München
Pföderl Fritz, Gesch.-Reisender, München
Pichlmeier Jakob, Lagerverwalter, München
Pickel Adam, Staatsbankdirektor, München
Pickelmann Dr., Ludwig, Arzt, München

Planding Hugo, Drogerie-Inhaber, München
Plochmann Rudolf, Bankamtmann, München
Pöll Georg, Prokurist, Dudweiler/Saar
Pöppel Josef, Regierungsdirektor, München
Pötschke Herbert, Elektromechaniker, Wismar/Mecklenburg
Pointner Anna, Oberpostsekretärin, München
Pollinger Ludwig, Rückvers.-Beamter a. D., München
Poschenrieder Karl, Dipl.-Ing., München
Pregler Josefine, Sekretärin, München
Preu Friedrich, Bankbeamter, München
Probst Johann Kaspar, Reg.-Oberinspektor a. D., München
Pusch Hans, Vers.-Angestellter, München
Pusch Walther, Dipl.-Ing., Nürnberg
Quadfaß Dr., Heinrich, Zahnarzt, Hechendorf/Pilsensee
Raab Josef, Studienrat, Marwang/Obb.
Rabel Adolph, Kaufmann, München
Radermacher L., Dipl.-Ing., München
Rannabauer Konrad, Malermeister, München
Rasberger Anton, Amtsgerichtsrat a. D., Landshut/Bay.
Rasberger Dr., Gottlieb, Zahnarzt, Scharbeutz/Ostsee
Rausch Philipp, Bankbeamter, Amerika
Redenbacher Maria, Bankbeamtin, Seeshaupt/Obb.
Redle Carl, Buchhalter, Güntering/Pilsensee
Regner Peter, Architekt, München
Reichel Julius, Bankdirektor, Münchberg/Ofr.
Reidax Antonie, Stadtsekretärin, Gräfelfing
Reil Franz, Bankangestellter, München
Reindel Dr., Fritz, Professor, Weihenstephan
Reindel Dr., Hans, Chemiker, Marl/Westfalen
Reindl Andreas, Großwäscherei-Besitzer, München
Reinle Ludwig, Kaufmann, München
Reischl Michael, Bundesbahn-Obersekretär, München
Reißmann Richard, Kaufmann. München
Reiter Gertrud, Frau, Beuchte ü/Goslar
Reiter Hans, Landwirtschaftsrat, Beuchte ü/Goslar
Reith Michael, Bezirks-Geschäftsführer, Stadtbergen b. Augsburg
Reitinger Elisabeth, Verkäuferin, München
Renner Georg, Vers.-Direktor, München
Renner Michael, Kaufmann, Odelshausen
Renoldi Fanny, Frau, Kaiserslautern
Reubel Maria, Bankangestellte, München
Reuß Johann Michael, Prokurist, München-Großhadern
Reuther Otto, Graveurmeister, München
Richter Gustav, Baukaufmann, Neubiberg b. München
Rickler Siegfried, Immobilien, München
Riedel Adolf, Postinspektor, Karlsfeld
Riedel Dr., Wilhelm, Chemiker, München
Riedl Emil, Abteilungsvorstand der Rückvers., München
Riedmaier Carl, Kaufmann, Vaterstetten
Riegelsberger Fred, Pächter der Höllentalhütte, Garmisch
Riemerschmid Dr., Fritz, Dipl.-Ing., Niederpöcking

Riemerschmid Dr., Richard, Geheimrat, Prof., München-Pasing
Riffelmacher Margarete, Fürsorgerin, München
Ringelmann Adolf, Kaufmann, München-Grünwald
Ris Friedrich, Oberst a. D., Gammertingen/Württbg.
Ritter Auguste, Oberlehrerin i. R., München
Ritter Heinz, Kaufmann, Weiden
Roeckl Gabriel, Brauereidirektor, Bad Tölz
Röder Georg, Bankbeamter, Gräfelfing
Römmelt Dr., Walter, Arzt, Göppingen
Römer Dr., Helmuth, Arzt, Hirsau/Württbg., Schwarzwald
Rösch Walter, Bundesbahndirektor, München
Rösel Hans, Prokurist, München
Rössler Kurt, Sicherheitsinspektor, München
Röthel Andreas Martin, Abteilungsleiter, Feldmoching
Rohdies Bruno, Oberzollinspektor, Büdingen/Hessen
Rohrbacher Franz, Bankprokurist, München-Pasing
Rohrer Dr., Richard, Rechtsanwalt, Kempten
Rohrmoser Otto, Buchhalter, München
Rohrmüller Carl, Dipl.-Ing., Ober-Reg.-Baurat a. D., München
Rolle Emma, Frau, München
Roller Ernst, Ingenieur, Höllriegelskreuth
Romeis Anna Barbara, Fräulein, München-Obermenzing
Rosa Franz, Ingenieur, München
Rosenberger Karl, Prokurist, München
Roßgoderer Hans, Betriebs-Ingenieur, München
Roth Karl, Vermessungs-Oberinspektor i. R., München
Royer Jakob, Ingenieur, Planegg
Rubenbauer Dr., Josef, Arzt, Fürstenfeldbruck
Rückert Friedrich, Dipl.-Ing., Offenbach
Rückert Max, Dentist, Bad Aibling
Ruederer Josef, Verwaltungsdirektor, München
Rühle Kurt, Friseurmeister, Bad Friedrichshall
Rupprecht Max, Elektromechaniker, München
Ruß Johann, Zieseleur, München
Sachs Dr., Maria, Studienprofessor, München
Sänger Paul, Ingenieur, München
Salger Dr., Karl, Arzt, Augsburg
Salzberger Barbara, Hauptlehrerin, München
Salzberger Dr., Lili, Ärztin, München
Sandt Josefine v., München-Untermenzing
Saufler Karl, städt. Verw.-Inspektor, München
Sebald Heinrich, Sparkasseninspektor, München
Sechter Fritz, Kaufmann, München-Großhadern
Seebach Chr., Architekt und Maler, München
Seebohm Dr., Hans-Chr., Ingenieur, Bentheim
Seemüller Hans, Kaufmann, München
Seidl Carl, Staatsbankamtmann, München
Seidl Luise, Buchhalterin, München
Seifert Maria, Frau, München
Seiler Dr., Paul, Rechtsanwalt, Wolfratshausen
Seiser Dr., Adolf, Professor, München-Solln

Seitz Martin, Stadtpfarrer, München-Neuaubing
Seitz Walburga, Buchhalterin, München
Semlinger Heinrich, Bankprokurist, München
Send Hans, Geschäftsinhaber, München
Sendlinger Gustav A., Dipl.-Ing., Babenhausen/Schw.
Senft Edmund, Kunstmaler, Uffing/Staffelsee
Seuffert Otto, Bankkaufmann, München
Sichart Heinz v., Elektrotechniker, Regensburg
Sido Paul, Bankdirektor a. D., Unterhaching
Silbereissen Carl, Kaufmann, München
Simmerding Gottfried, Studienrat, München
Simmerding Josef, Landgerichtsdirektor a. D., München
Simon Dr., Heinrich, Arzt, Wittekindshof
Sindel Emilie, Frau, München
Sindel Karl, Oberlehrer, München
Singer Josef, Geschäftsführer, München
Sollfrank Egid, Kaufmann, München
Sontheim Karl, Werkmeister, München
Spanner Franz Xaver, Regierungsamtmann, München
Spanner Robert, Vers.-Direktor i. R., München
Spiller Anna, Sachbearbeiterin a. D., München
Spinner Benno, kaufm. Angestellter, München
Spitzelsperger Lorenz, kaufm. Angestellter, München
Springmann Paul, Bauingenieur, München
Suder Heinz, Dipl.-Ing., München
Suessenguth Dr., Karl, Universitäts-Professor, München-Obermenzing
Sulger Anton, Kaufmann, München
Sutor Robert, Kaufmann, München
Swoboda Robert, Baurat a. D., Steinebach/Wörthsee
Swoboda Dr., Walter, Geschäftsführer, Tittling b. Passau
Schab Karl, Kohlenhändler, München
Schade Gustav, Rentner, München
Schäfer Hermann, Behördenangestellter, München
Schalkhauser Anny, Buchhalterin, München
Scharf Hans, Postsekretär, München
Scharpf Anton, Reg.-Oberinspektor, München
Scharschinger Josef, Steuerinspektor, München
Schaube Wilhelmine, städt. Studienrätin, München
Schaumann Stefan, Inspektor, München
Scheiber Christoph, Rektor, Kiefersfelden/Inn
Schelle Maria, Frau, Mering
Schenk Elsbeth, Frau, Unterschondorf/Ammersee
Scherf Dr., Emil, Zahnarzt, München
Scherr Otto, Maschinen-Ing., Gernlinden
Scheyrer Agnes, Postsekretärin, München
Schimmel Hans, Bankbeamter, München
Schindlbeck Karl, Vermessungs-Inspektor a. D., München
Schindler Franz, Elektromeister, München
Schlegel Hermann, Kaufmann, München
Schlembach Heinrich, Betriebsleiter, Gröbenzell
Schleussinger August, Postinspektor a. D., München

Schlichting Walter, Geschäftsinhaber, Icking/Isartal
Schlientz Eduard, Kaufmann, Frankfurt/M.
Schloder Otto, Oberbundesbahnrat i. R., München-Pasing
Schlösser Peter, Geschäftsführer, München
Schlösser Gertrud, Klavierlehrerin ,München
Schlosser Friedrich, Oberpostinspektor a. D., München
Schlotterbeck Heinrich, kaufm. Angestellter, Windach a. A.
Schmaus Alfons, Reg.-Inspektor, München
Schmaus Franz Xaver, Einkäufer, Cham/Wald
Schmaus Ludwig, Bankbeamter, München
Schmelzer Dr., Hans, Professor, Erlangen
Schmid Hans, Elekromechaniker, Garmisch
Schmid Josef, Schlosser, München
Schmid Karl, Oberingenieur, München
Schmidhuber Dr., Ernst, Notar, München
Schmidt Anton, Buchdruckereibesitzer, München-Solln
Schmidt Christian, Dipl.-Ing., Bayreuth
Schmidt Else Lotte, Apothekerin, Holzminden/Weser
Schmidt Hans, Buchdruckereibesitzer, München
Schmidt Dr., Herbert, Rechtsanwalt, München
Schmidt-Zittel, Dr., Herbert, Professor, Rastatt
Schmidt Josef Max, Buchdruckereibesitzer, München
Schmidt Otto, Filmproduktions-Leiter, Remagen
Schmidt Paul, Bauamtsdirektor, Lachen/Pfalz
Schmitt Dr., Franz, Direktor, München
Schmolck Dr., Walter, Arzt, Gilching
Schmuck Martin, Kaufmann, München
Schmutterer Karl, kaufm. Angestellter, Farchach/Aufkirchen
Schneider Anna, Frau, Tutzing
Schneider Friedebert, Studien-Professor i. R., Eschenau b. Nürnberg
Schneider Georg, Dipl.-Ing., Garmisch-Partenkirchen
Schneider Günther, kaufm. Direktor, Berlin-Zehlendorf
Schneider Dr., Hermann, Professor, Tübingen
Schneider Otto, Vers.-Beamter, München
Schneider Dr., Otto Hans, Studienrat, Ingolstadt
Schneider Robert, Staatsbankinspektor, München
Schnell Fritz, städt. Kapellmeister, Augsburg
Schnell Heinrich, Bundesbahninspektor a. D., Pöcking
Schnitzler Josef, Studienrat, München
Schoch Dr., Erhard, Arzt, München
Schöffel Fritz, Maschinenmeister, München
Schöffel Leonhard, Bankbevollmächtigter, München
Schoeller Dr., Viktor, Chemiker, Neuhaus b. Schliersee
Schöne Dr., Otto, Ing., Professor, Berlin-Wannsee
Schoenebeck Dr., Otto v., Chemiker, Limburgerhof (22a)
Schöner Dr., Franz, Arzt, München
Schöpfl Franz, Verw.-Oberinspektor, München
Schoeppe Dr., Wilhelm, Arzt, Regensburg
Schosser Gotthard, Buchhalter, München
Schott Franz, Vers.-Angestellter, München
Schramm Paula, Chefsekretärin, Oberlenningen/Württbg.

Schreiber Oskar, Reisender, München
Schreiner Max, techn. Obersekretär a. D., München
Schrems Johann, Schreinermeister, München
Schrentewein Helene, Hauptlehrerin, München
Schreyer Friedrich, Dipl.-Ing., Bad Tölz
Schröder Richard, Oberpostsekretär, München
Schröder Richard, Monteur, München
Schrödter Käte, Dipl.-Ing., Elmshorn/Holstein
Schrott Friedrich, Verw.-Oberinspektor, Schwabmünchen
Schubert Gerhard, Feinmechaniker, München
Schuegraf Fridolin, Kaufmann, München-Obermenzing
Schülein Dr., Benno, Rechtsanwalt, München
Schuhwerk Wilhelm, Architekt, München
Schumann Sophie, Buchhalterin, München
Schury Otto, Oberst a. D., Brannenburg
Schuster Alois, Beamter d. Münch. Rückvers. i. R., München
Schuster Fritz, Schuhmachermeister, München
Schuster Georg, Oberpostsekretär, München
Schwaegerl Max, Betriebsprüfer, München
Schwaegerl Sophie, Frau, Pfaffenhofen/Ilm
Schwaiger Leonhard, Betriebsleiter, München
Schwaiger Sofie, Oberpostsekretärin, München
Schwamberger Maria, Frau, München
Schweiger Josef, Kaufmann, Markt Schwaben
Schweighart Käthe, Stadtassistentin, München
Schweighart Karl, Forstmeister, Ziemetshausen/Schw.
Schweissinger Erich, Apotheker, Dresden-Wachwitz
Schwoyer Franz, Schreiner, München
Staab Johanna, Hauptlehrerin a. D., Taufkirchen/Vils
Staber Karl, techn. Bundesbahn-Obersekretär, Mühldorf
Stangl Otto, Rektor, München
Stark Josef, Bankprokurist, Gräfelfing
Stark Karl, Hauptlehrer, Lenggries
Staudacher Berta, Frau, München
Staudacher Fritz, Bezirks-Kaminkehrermeister, München
Staudinger Ludwig, Oberkellner, Wolfratshausen
Staudinger Ludwig, Eisenbahner a. D., München
Steger Ernst, Werkmeister, München
Steidle Wolfgang Emanuel, Dipl.-Ing., Erlangen
Steigerwald August, Prokurist, München
Steinberger Dr., Hermann, Oberstudienrat, München
Steinbichler Otto, Justizoberinspektor, München
Steinbrecher Willy, Angestellter, München
Steinbrecht Dr., Bruno, Prokurist, München
Steiner Wilhelmine, Buchhalterin, München
Steininger Joseph, Gen.-Bevollmächtigter, Hohenpeißenberg/Obb.
Steininger Franz Xaver, Oberkontr.-Meister a. D., München
Steinle Hans, Studienrat a. D., München
Stengel Josef, Hotelbesitzer, München
Stengler Toni, Frau, Göttingen
Stenglein Hanns, Dipl.-Ing., München

Stenzer Dr., Max, Ingenieur, Viechtach/Bayr. Wald
Stich Adolf, Bankbeamter, München
Stiegler Dr., Ernst, Notar, Waldkirchen/Ndby.
Stiegler Dr., Heinrich, Oberbundesbahnrat, Tegernsee-Süd
Stimpfle Anton, Telegr.-Werkführer, München
Stock Anton, Augen-Optikermeister, München
Stock Franz, Postangestellter, München
Stockmayr Dr., Rudolf, Stadtdirektor, München
Stois Dr., Adolf, Hauptkonservator, München
Stoll Alfred, Oberingenieur, München
Stolz Dr., Paula, Studienrätin, München
Strasser Hans, Vers.-Angestellter, München
Strauch Ludwig, Bankbeamter, Steinebach
Streicher Anna, Rektorin, München-Großhadern
Stritzl Tina, Staatsangestellte a. D., München
Strobel Albert, Stadtsekretär, Nürnberg
Strobel Maria, Frau, München
Strobel Oskar, Fabrikant, München
Strohm Ernst, Kaufmann, München
Stromeyer Dr., Walther, Arzt, München
Stühler Franz, Fabrikant Tegernsee
Stummvoll Josef, Werkmeister, München
Stumpf Philipp, Schneidermeister, München
Stury Anton, Reg.-Oberinspektor a. D., München
Theissing Dr., Hermann, Bankdirektor, München
Thies Dr., Otto, Professor, Trossingen/Württemberg
Thomaß Dr., Karl, Brauereidirektor, München
Tiedemann Karl, Kaufmann, Deisenhofen
Tiefenbacher Dr., Rudolf, Regierungsbaurat, München
Timm Erich, Kaufmann, Forsting
Tischer Julie, Frau, Bad Reichenhall
Trauner Hans, Kaufmann, München
Trautner Rudolf, Beamter i. R., München
Trefz Dr., Friedrich, Dipl.-Chemiker, Bobingen b. Augsburg
Treiber Hermann, Kaufmann, München
Tretzel Theobald, Bankbevollmächtigter, Krailling
Troeger Georg, Oberreg.- u. Kult.-Rat, Neuburg a. D.
Troll Dr., Carl, Professor, Bonn/Rh.
Troll Heinz, Bankbeamter, München
Turber Hans, Bankbeamter, München
Uhl Josef, Justizinspektor a. D., München
Uhrhan Karl, Automateneinrichter, Velbert/Rhld.
Ulbrich Alma, Frau, Gronsdorf/München
Ulrich Heinrich, Bankprokurist, München
Unverdorben Maria, Geschäftsinhaberin, München
Valentin Franz, Goldschmiedemeister, München
Valta Luise v., Frau, Reitrain
Velden Eugenie von den, Frau, München
Vieracker Hans, städt. Kassenbeamter a. D., München
Vinzenz Anton, Rückvers.-Beamter, München
Vock Dr., Walther E., Staatsarchivrat, München-Pasing

Völkl Josef, Fensterreinigung, München
Vogel Hellmut, Rechtsanwalt, München
Vogl Josef, Postangestellter, München
Waas Albert, Handelsvertreter, München
Wachinger Irmgard, Religionslehrerin, Leipzig S 3
Wagenhuber Hans, kaufm. Geschäftsführer, München-Großhadern
Wagner Alfons, Lehrer, Vaterstetten
Wagner Carl, Postsekretär, München
Wagner Georg, Kunstgewerbler, Feldmoching/München
Wagner Gerhard, Kaufmann, Neudietendorf/Thür.
Wagner Dr., Hans-Günther, Staatsanwalt, Bielefeld
Wagner Dr., Karl, Präsident d. Bayer. Statist. Landesamtes, München
Wahl Franz Xaver, Rektor, München
Wallner Julie, Buchhalterin, München
Walter Fritz, Hauptlehrer, München-Pasing
Wassermann Dr., Josef, Studienrat, Augsburg
Weber Eduard, Dekan, Gunzenhausen
Weber Helene, Beamtin d. Münch. Rückvers., München
Weber Margarete, Sekretärin, München
Weber Nikolaus, Einsteller, München
Wehlte Kurt, Professor, Berlin-Grunewald
Weimar Dr., Ludwig, Ing., Chemiker, Töging/Inn
Wein Dr., Max, Rechtsanwalt, Gauting
Weinschenk Bernhard, Pfarrer, Margarethenried
Weiß Barbara, Handlungsbevollmächtigte, München
Weiß Hans, Schneidermeister, München-Untermenzing
Weiß Johanna, Damenschneiderin, München
Weith Hans, Malermeister, München
Weizel Dr., Walter, Universitäts-Professor, Bonn a. Rh.
Wellano Elise, Schauspielerin, München
Wels Adam, Oberlehrer a. D., München
Wenz Willy, Beamter, München
Westermeier Hans, Kaufmann, München
Westphal Wilhelm, Privat-Sprachenlehrer, München
Wetzel Anni, Bankbeamtin a. D., München
Wichmann Waltraut, Lehrerin, Oberteisendorf
Widl Georg, Abteilungsleiter, München
Widmann Ferdinand, Ingenieur, München
Widmann Hubert, Bundesbahn-Oberinspektor i. R., München-Allach
Widmann Paul, Baumeister, München
Widtmann Josef, Bankangestellter, München
Wiedemann Clara, Buchhalterin, München
Widemann Kaspar, städt. Amtmann i. R., München
Wiedenmann Ludwig, Schreiner, München
Wiedling Karl, Kaufmann, München
Wieser Sebastian, Rektor, München-Obermenzing
Wihrler Franz, Vers.-Beamter, München
Wild Karl, Studienprofessor, München
Wild Walter, Oberingenieur, München
Wildbrett Karl, Bundesbahndirektor, Starnberg
Wildt Fritz Th., Innenarchitekt, Gauting

Wilhelm Hanns, Sparkassenoberinspektor i. R., Rottach/Tegernsee
Willig Thomas, Angestellter, München
Wimmer Georg, städt. Oberamtmann, München
Wimmer Matth., Gen.-Wärter, München
Windstosser Dr., Eduard, Arzt, Hohenthann b. Aibling
Winhard Maria, Helferin in Steuersachen, München
Winkelmann Dr., Rudolf, Rechtsanwalt, München
Winkle Dr., Theodor, Arzt, Baden-Baden
Winkler Georg, Reichsbankkassier a. D., München-Obermenzing
Winter Adalbert, Fabrikant, München
Winter Dr., Heinrich, Studienrat, Essen-Rüttenscheid
Winter Reinhold, Musiklehrer, München-Freimann
Winterbauer Dr., Christoph, Arzt, Nürnberg
Wintergerst Betty, Lehrerin a. D., München
Winterstein Elisabeth, Frau, München
Wippenbeck Jakob, Verwalter, München
Wismüller Valentin, Postinspektor, München
Wittmann Karoline, Frau, Sulzbach/Opf.
Wittmann Wilhelm J., Geschäftsführer, München
Witzleben J.-Detlef v., Hauptmann a. D., Eggstädt b. Endorf
Wölfel Carl, Bergwerksbesitzer, Baden-Baden
Wölfle Johann, Oberregierungsrat a. D., Buching b. Füssen
Wölker Dr., Betty, Sprachenlehrerin, München
Wölpl Josef, Dipl.-Kaufmann, München
Woerle Ignaz, Reg.-Oberinspektor, München
Wörle Toni, Skilehrer, München
Wörndl Friedrich, Betriebsprüfer d. Finanzverw., Deisenhofen
Woerndle Anton, Kaufmann, München
Wolf Else, Buchhalterin, München
Wolfbauer Georg, Studienrat, Unterwössen
Wolfrum Walther, Studienprofessor, Schwabach/Bay.
Woltereck Dr., Heinz, Schriftsteller, Seeon b. Obing
Würfel Andreas, Bundesbahnobersekretär, München
Würtenberger Karl, Bundesbahnobersekretär, München
Würz Karl, Verkäufer, München
Wunderlich Fritz, Prokurist, München
Zaborsky Katharina, Sekretärin, München
Zahler Ludwig, Dipl.-Kaufmann, München-Solln
Zaindl Franz, Reg.-Oberinspektor, München
Zanoli Carl, Kaufmann, Deggendorf
Zappe Dr., Theodor, Zahnarzt, Borsdorf b. Leipzig
Zeiller Otto, Bankprokurist, Gauting
Zeller Josef, Grenzpolizeibeamter, München
Zeller Dr., Martin, Arzt, München
Zeller Oskar, Polizei-Oberinspektor i. R., Eichenau-Roggenstein
Zellner Anton, Architekt, Speyer a. Rh.
Ziegler Willi, Dipl.-Ing., München
Zink Ulrich, Großgarage, München
Zintel Karl, Dipl.-Ing., Reg.-Baurat a. D., München
Zizelsberger Hans, Dipl.-Ing., Markt Grafing/Obb.
Zwehl Wilhelm v., Dipl.,Ing., Bad Homburg

Das Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 40jährige Mitgliedschaft erhalten:

Bechtolsheim Freiherr Hugo v., Oberstleutnant a. D., München
Breiter Adalbert, Hutfabrikant, Starnberg
Dall'Armi Konrad v., Oberst a. D., Gstad/Weingarten
Dantscher Georg, Ingenieur, Kochel
Einsele Hermann, Oberapotheker, Lochham
Falkner Georg, Bankdirektor i. R., München
Fritze Ernst, Gewerbeoberlehrer a. D., München
Gehre Albert, Oberst a. D., Stockdorf
Gisser Dr., Anton, Oberstudienrat, München
Glauner Wilhelm, Kaufmann, Stockdorf
Gutenäcker Dr., Hermann, Rechtsrat a. D., Kiefersfelden
Haimerl Josef, Kaufmann, München
Haseneder Franz, Prokurist i. R., Neumarkt
Heibl Julius, Direktor, München
Hering Johannes, Bankbeamter, München
Hoffmann Karl, Architekt i. R., Großhesselohe
Kissenberth Fritz, Reg.-Baumeister, München
Marx Georg, Professor i. R., Pullach
Meier Eugen Josef, Privatier, München
Mergler Hermann, Staatsbankamtmann, Gauting
Merkl Xaver, Musiker, München
Moritz Dr., Karl, Chemiker i. R., Unterschondorf
Naessl Heinrich, Rückvers.-Beamter a. D., Unterammergau
Nithack Dr., Walther, Bad Tölz
Ribbeck Dr., Bruno, Chemiker, Gröbenzell
Röckl Alfons, Oberlehrer, München
Römer Bruno, Behörden-Angestellter, Mittenwald
Rutz Edmund, Oberstleutnant a. D., München
Sauer Franz, Kaufmann, Memmingen
Schmidt Karl, Oberforstmeister a. D., Simbach/Inn
Schneider Franz, Pensionist, München
Stark Max, Beamter d. Rückvers. i. R., München
Stechele Karl, Musiklehrer a. D., München
Vierling Emil, Oberbuchhalter a. D., Pullach
Wörle Paul, Zollfinanzrat a. D., Simbach/Inn

Das silberne Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 25jährige Mitgliedschaft erhalten:

Ackermann August, Expedient, Planegg
Altmann Kurt, Professor, Dipl.-Ing., Ottobrunn
Barth Justine, Frau, München
Beck Karl, techn. Kaufmann, München-Untermenzing
Beichele Anton, Regierungsrat, München
Billmaier Alfred, Elektrotechniker, München-Solln
Billmaier Luise, Frau, München-Solln
Blab Richard, Postassistent, Miesbach
Bühler Dr., Hermann, Gräfelfing
Burkhardt Dr., Armin, Physiker, München

Burth Eugen, Reisevertreter, München
Daniels Dr., Marianne, Wohlfahrtspflegerin, München
Diem Paul, Kontr.-Oberoffiziant, München-Untermenzing
Dietl Max, Ingenieur, Pfronten-Weißbach
Dietz Alfons, Amtsrat, München
Eicken Dr., Hans v., Direktor, München
Endreß Fritz, Reichsangestellter i. R., Neu-Esting
Endreß Fritz, kaufm. Angestellter und Sportlehrer, Unterwössen
Faltheimer Franz, Referent, München
Firmkaes Peter, Prokurist, Holzkirchen/Obb.
Fischer Dr., Guido, Universitätsprofessor, Berg a. W.
Fischer Hermann, Kaufmann, München-Solln
Flick Karl, Polizeioberst a. D., München-Untermenzing
Fraidling Alois, Kaufmann, München
Fries Sixtus, Oberingenieur, München
Fuchs Johann, Reichsbahn-Assistent i. R., München
Geisberg Hans W., Kunstmaler, München
Gerstenberger Richard, Studienprofessor, München
Göppl Hermann, Kaufmann, München
Grun Dr., Willibald, Ingenieur, Reichenhall
Grusewski Hermann, Amtsgerichtsrat i. R., München-Solln
Haeutle Dr., Christian, städt. Veterinärdirektor, München
Hergl Oswald, Zweigstellenleiter, Neuhaus bei Schliersee
Hohmann Paul, Bundesbahn-Amtmann, München-Pasing
Jandebeur Therese, Frau, Miesbach
Jencke Paul, Dipl.-Ingenieur, München
Jüngling Hans, Kaufmann, München
Keimel Georg, Kaufmann, München
Kirchberger Hans, Reichsbahn-Oberinspektor i. R., Possenhofen
Kirchhofer Anna, Kanzleiassistentin, München
Kohl Martin, Oberingenieur, München
Kreisel Dr., Heinrich, Museumsdirektor a. D., München
Lama Ritter Carl v., Dipl.-Volkswirt, München
Leiderer Paul, Schneider, München
Markgraf D., Friedrich, Professor, München
Maurer Albert, Holzbildhauermeister, München
Mayer Heinrich, Kaminkehrermeister, München
Mayer Maria, Frau, München
Mayr Josef, Sattlermeister, München
Meindl Josef, Prokurist, München
Mildner Dr., Wilhelm, Steuerberater, Eyrichshof/Ebern
Mohr Hermann, Kaufmann, München-Obermenzing
Nar Theodor, Polizeibeamter, Pfaffenhofen/Ilm
Neissendorfer Josef, Maschinen-Techniker, München
Neumann Rudolf, Lehrer, Kohlberg b. Weiden
Oliv Otto, Kaufmann, München
Pfender Adalbert, Schlossermeister, München
Pietsch Richard, Professor, Kunstmaler, Beuerberg
Rainer Max, Kaufmann und Elektromechaniker, Weßling
Raithel Anton, Ingenieur, München
Ritter Hermengild, Dipl.-Chemikerin, München
Rockstroh, Gustav, Fabrikant, Oberndorf

Seiz Dr., Walter, Professor, München
Sellier Robert, Buchdruckereibesitzer, München
Socher Josef, Radio-Handel und Werkst., Altenau
Suttner Franz, städt. Oberwerkführer, München
Schnelldorfer Franz, Prokurist, München
Schoch Hans Wolfgang, Oberst a. D., München
Stammler Friedrich, Amtmann a. D., Baldham
Statz Vincenz, Major a. D., München-Solln
Steinbach Christine, Frau, Berlin-Schmargendorf
Steinbach Johann, Bankbevollmächtigter, Berlin-Schmargendorf
Stühler Lori, Frau, Tegernsee
Voigt Julius, Offsetdrucker, München
Vollmeier Berta, Angestellte, München
Welzmüller Käthe, Versicherungsangestellte, München
Wende Dr. Alexander, Ministerialdirigent, Hannover
Wiedemann Rudolf, Dipl.-Ing., München
Wiendl Hans, Angestellter, Gräfelfing
Wittmann Eugen, Mechaniker, München
Zacharias Erich, kaufm. Angestellter, München-Pasing
Zapf Heinrich, Oberingenieur, München

Druck: Kunst im Druck · Obpacher AG., München 25, Hofmannstraße 7

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

80. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1950)

Gründungstag: 9. Mai 1869

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

80. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1950)

Gründungstag: 8. Mai 1869

I. Allgemeiner Bericht

Überblick und Veranstaltungen

Mehr als fünf Jahre sind vergangen, seit als Folge des unglücklichen Kriegsendes auch das einst so stolze Gebäude des deutsch-österreichischen Alpenvereins zusammenbrach und unsere eigene Sektion vorübergehend in ihrer Existenz aufs schwerste gefährdet zu sein schien. Der umfangreiche Bericht über die Jahre 1945—49 hat den Mitgliedern gezeigt, wie es der Tatkraft und Umsicht der führenden Männer unserer Sektion gelungen ist, alle Schwierigkeiten, die sich dem Fortbestehen unserer Sektion in den Weg stellten, zu meistern und darüber hinaus ihr Vermögen zu wahren und zu mehren. In der gleichen Zeit fanden sich aber auch beherzte Männer innerhalb und außerhalb unserer Sektion, die ihre ganze Kraft daransetzten, um auch den deutschen Alpenverein wieder erstehen zu lassen. Wissen wir doch alle nur zu gut, daß die einzelnen Sektionen nur dann ihre volle Leistungsfähigkeit entfalten können, wenn sie als lebendige Glieder eines machtvollen Gesamtorganismus wirken und dadurch bei aller Verschiedenartigkeit ihrer Aufgaben doch einem gemeinsamen idealen Ziele dienen.

Der erste Schritt auf diesem Wege wurde im Jahre 1949 getan, als auf der Coburger Tagung (7.—9. Okt.) der Alpenverein e.V., Sitz München, gegründet wurde. Leider war es jedoch damals noch nicht gelungen, sämtliche westdeutsche Sektionen zu einem Gesamtverein zusammenzuschließen. Diese Krönung des Einigungswerkes blieb der Hauptversammlung vorbehalten, die am 22. Oktober 1950 in Würzburg stattfand. Die 155 Sektionen des im Jahre 1949 gegründeten Alpenvereins schlossen sich nun endgültig mit den 79 Sektionen von Württemberg-Baden und Hessen, die bis dahin unter der Führung der Beratungsstelle Stuttgart noch abseits standen, zusammen, und gründeten den großen neuen Verband von rund 90 000 Mitgliedern, der die alte Tradition des deutsch-österreichischen Alpenvereins unter dem Namen Deutscher Alpenverein e. V. weiterführen wird.

Die Vorsitzenden sind:

1. Vorsitzender: Herr Direktor Alfred Jennewein, Stuttgart,

2. Vorsitzender: Herr Rechtsanwalt Dr. Albert Heizer, München,

3. Vorsitzender: Herr Universitätsprofessor Dr. Josef Goubeau, Göttingen.

Die Mitglieder unseres Ausschusses, Ludwig Aschenbrenner und Rechtsanwalt Otto Raab, sind in dem Verwaltungsausschuß des Deutschen Alpenvereins vertreten.

Es war eine denkwürdige Feierstunde, als in den traditionsreichen Huttensälen der vom Krieg so schwer getroffenen Stadt Würzburg der Deutsche Alpenverein wieder erstand, einer der Höhepunkte in dem Nachkriegsgeschehen des deutschen Alpinismus überhaupt. Dem würdigen äußeren Rahmen entsprach der Ernst und der Geist hohen Verantwortungsbewußtseins, in dem die Vertreter der westdeutschen Sektionen das Werk der Vereinsgründung vollzogen. Umfangreicher Vorbereitungen und schwieriger Verhandlungen hatte es bedurft, bis der gemeinsame Entwurf der Versammlung zur Sanktionierung vorgelegt werden konnte. Diese Vorarbeiten oblagen in der Hauptsache einem Vertrauensmännerausschuß, den je 6 Mitglieder der bayerischen und der übrigen westdeutschen Sektionen bildeten. Auch unsere Sektion hatte durch Herrn Rechtsanwalt Raab, der vom Ausschuß zum Vorsitzenden gewählt wurde, an diesen Arbeiten einen maßgebenden Anteil genommen und dazu beigetragen, daß die formalrechtlichen Voraussetzungen für die Einigung geschaffen und zugleich eine vorläufige Satzung für den Gesamtverein aufgestellt werden konnte.

Daß die Hauptversammlung in Würzburg auch einen dem bedeutsamen Ereignis entsprechenden äußeren Verlauf hatte, ist zugleich ein Beweis für die wichtige Rolle, die der Alpenverein im kulturellen und gesellschaftlichen Leben unseres Volkes wieder einnimmt.

Der Gründungsversammlung in Würzburg war eine Vertretertagung des Alpenvereins auf dem Rotwandhaus am 26./27 8. vorausgegangen, auf der unsere Sektion durch die beiden Vorstände, sowie Herrn Rechtsanwalt Raab, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Vertrauensmännerausschusses, vertreten war. Auch diese Tagung der 79 Sektionen aus Bayern und Nordwestdeutschland galt vornehmlich der Erörterung der Maßnahmen, die dann schließlich zu dem Ergebnis von Würzburg führten.

Bei aller Einsatzbereitschaft unserer Sektion für die Sache des Deutschen Alpenvereins kam jedoch das Leben innerhalb unserer Sektion auch nicht zu kurz, wie die große Zahl der Feste und Veranstaltungen unserer Sektion beweist.

Der von der Schiabteilung am 1. Februar veranstaltete Faschingsball führte jung und alt im Augustinerkeller zu buntem Treiben zusammen. Er war wie jedes Jahr die Einleitung einer Reihe von geselligen Zusammenkünften, die den Mitgliedern nicht nur will-

kommene Unterhaltung und Abwechslung bieten, sondern gleichzeitig dazu beitragen, unter den vielen Mitgliedern, die sich ja bei ihren Bergfahrten und sonstigen alpinistischen Unternehmungen stets nur in verhältnismäßig kleinem Kreis zusammenfinden können, den Kontakt herbeizuführen, dessen Wert für die Erreichung der gemeinsamen Vereinsziele nicht hoch genug veranschlagt werden kann.

Es folgte am 3. 5. das Edelweißfest, wiederum im Festsaal des Augustinerkellers. Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Nuber, hielt die Festansprache, in der er den Jubilaren unter Verleihung der Ehrenzeichen den Dank der Sektion und des Alpenvereins für ihre treue Mitgliedschaft aussprach.

12 Jubilare erhielten das Goldene Ehrenzeichen unserer Sektion für 50jährige Mitgliedschaft, 4 Jubilare das Goldene Ehrenzeichen des Alpenvereins. 23 Mitglieder haben der Sektion seit 40 Jahren die Treue gehalten und 106 Mitglieder konnten das Silberne Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft entgegenehmen. Ihre Namen sind:

Das goldene Ehrenzeichen der Sektion München
für 50jährige Mitgliedschaft erhalten:

Baur Richard, Rentenempfänger, München
Bodenstein Dr. Ernst, Rentner, Schliersee
Eckel Dr. Norbert, Generalkonsul a. D., Deidesheim/Pfalz
Miller Konrad von, Bayerhof b. Tegernsee
Nager Josef, Bezirksschulrat i. R., München
Netzsch Hermann, Oberregierungsrat a. D., München
Petri Dr. Walter, Professor, Bad Ems
Pöverlein Dr. Ferdinand, Oberreg.-Med.-Rat, Stuttgart
Roosen Hugo, Fürsorgeempfänger, Feilnbach
Schneid Otto, Bürovorstand a. D., Augsburg
Winhöfer Paul, Amtsoberlehrer i. R., Neustadt/Donau
Wüchner Georg, Bankprokurist i. R., Schliersee

Das goldene Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 50jährige Mitgliedschaft erhalten:

Leberle Dr. Hans, Professor, Freising
Schwerd Friedrich, ord. Professor, Rottach
Stählin August, Kirchenrat, Mönchsdeggingen
Walter Dr. Benno, Jurist, Oberstaufen/Allgäu

Das Ehrenzeichen der Sektion München
für 40jährige Mitgliedschaft erhalten:

Auer Eugen, Inspektor a. D., München
Baier Otto, Fabrikbesitzer, Stockdorf/Planegg
Bergmann Rudolf, Chemiker, München
Betz Anni, Privatiere, München

Brandl Oskar, Dipl.-Ing., München
Britting Rudolf, Kaufmann, München
Brummer Amanda, Bankbeamtin i. R., Neuhaus b. Schliersee
Burger Max, Direktor i. R., München
Campagnolle Dr. Ludwig, Facharzt i. R., Rottach-Egern
Feßler Rudolf, Ingenieur, Prien/Chiemsee
Kellendorfer Adolf, Rentner, Gräfelfing
Kittel Rudolf, Apotheker, Augsburg
Kollmann Alois, Studienrat, Bad Reichenhall
Meister Hans, Rektor a. D., München
Mittermeier Hans, Direktor, Bamberg
Papp Balthasar, Gutsbesitzer, Mittersill
Pelikan Dr. Anton, Oberregierungsrat, Miesbach
Proebst Karl, Rechtsanwalt, München
Rösch Mizl, Lehrerin, Rosenheim
Rupprecht Julie, Bankbuchhalterin, München
Walther Walderstötten Wilhelm von, Direktor, Gauting
Wecker Josef, Rentner, München
Weigl Carl, Schulrat i. R., Miesbach

Das Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 40jährige Mitgliedschaft erhalten:

Hetzel Karl, Hochschulprofessor, Lochham
Hofmann Hans, Steuerinspektor a. D., München
Jack Adolf, Maler, München-Pasing
Koettel Gottfried, Kaufmann, Oberschondorf a. A.
Kutscher Dr. Artur, Univ.-Professor, Unterwössen/Chiemgau
Theimer Dr. Otto, Oberingenieur, München-Solln
Voit Christoph, Rentner, München

Das silberne Ehrenzeichen der Sektion München
für 25jährige Mitgliedschaft erhalten:

Albert Luise, Stadtassistentin, München
Baier Albrecht, Schlossermeister, München
Baier Dr. Walther, Professor, München
Birnkammer Hans, Apotheker, Pocking/N
Boehm Margit, Zwergern/Walchensee
Breher Josef, Syndikus, Höllriegelskreuth
Bruckmaier Anton, Bankbeamter, München
Bruckner Paula, Hauptlehrerin, Mittelstetten b. Mering
Büching Christian, Direktor a. D., Freising
Dauner Josef, Buchdrucker, München
Dietz Alma, Reg.-Assistentin, München
Dimpfl Eduard, städt. Brandmeister, München
Döhler Anton, Versicherungsangestellter, München
Düll Dr. Hermann, Ministerialrat, München
End Gustav, Verlagsbuchhändler, München
Engel Dr. Erich, Chemiker, München-Pasing
Engel Eveline, München

Engelmann Friedrich, Verlagsbuchhändler, München
Fahr Dr. Josef, Zahnarzt, München
Fehr Dr. Ulrich, Professor, Zahnarzt, Berlin-Schlachtensee
Feuerstein-Reichenbach Charlotte, Dipl.-Gartenbauinspektorin, Bachern
Forstmeier Wendelin, Schulrat, Kirchdorf a. H.
Freidl Josef, Postsekretär, Holzkirchen
Frey Eduard, Reg.-Ob.-Inspektor, Ansbach
Gabelsberger Irmgard, Lehrerin, München
Gatter Maria, Sekretärin, München
Geh Franz, Justizbeamter, München
Genius Karl, Dipl.-Ing., München
Graßl Karl, Buchhalter, München
Gratzl Dr. Emil, Direktor, München
Grichtmaier Georg, Wagnermeister, München
Grünberger Hermann, Rb.-Oberinspektor, München
Haas Dr. Martin, Radiologe, München
Häuslmair Luise, Buchhalterin, München
Hammer Else, Bankbeamtin, München
Hauth Carl, Kunstmaler, München
Heller Maria, Oberfinanzpräsidentenwitwe, Remagen a. Rh.
Höchstetter Anton, Gewerbestudienrat, Schweinfurt
Holzinger Alfons, Lohnbuchhalter, München
Huber Carl Philipp, Steueramtmann, Meersburg/B.
Hübler Ludwig, Oberbaurat a. D., München-Solln
Huth Richard, Bankangestellter, München
Huttinger Franz, Buchhalter, München
Jäkel Wilhelm, Verlagsbuchhändler, München
John Wilhelm, Lehrer, Fürstenfeldbruck
Kaltenbrunner Max, Bankbeamter, München
Karwat Dr. Ernst, Chemiker, Pullach
Keil Elisabeth, Prokuristin, Ebenhausen
Keil Johann, Fabrikant, München
Keyser Wilhelmine, Hauptlehrerin i. R., München
Klein Margarete, Fachoberlehrerin, München
Kögl Emilie, München
Köhler Dr. Heinrich, Oberarzt, Weener/Ems
Koenigbeck Dr. Wolfgang, Arzt, Bad Wiessee
Kopp Grete, Beamtin, München-Aubing
Kordel Thea, Sekretärin, München
Kugler Therese, Postassistentin, München
Kumpfmüller Adolf, Stud.-Professor, Markt Schwaben
Lange Laura, Kunstmalerin, Unterwössen/Obb.
Link Dr. Heinrich, Reg.-Veterinärrat, Aichach/Obb.
Madlener Hans, Bankbeamter, Gröbenzell
Maier Dr. Reinhard, Wirtschaftstreuhänder, München
Manchot Dr. Karl Robert, Staatsanwalt, Ammerland
Markert Dr. Herbert, Stud.-Rat, Jena
Mengele Max, Bäckermeister, München
Moll Leonhard, Ingenieur, München
Muck Oskar, Wagnermeister, Thalreit
Mühlhaus Dr. Hermann, Oberstaatsanwalt, Landshut

Mühlhaus Dr. Richard, Zahnarzt, München
Müller Franz, Bäcker, München
Müller Josef, Bäcker, München
Müller Otto, Buchhändler, Karlsruhe
Müller Otto, Bergrevieroberinspektor, München
Nißl Ludwig, Techniker, München
Pfeiffer Leo, Oberingenieur, München
Pfeilmaier Konstantin, Graveur, München
Popp Elisabeth, Graphologin, München
Riedel Richard, Direktor, München
Roth Laura, Oberkindergärtnerin, München
Ruf Max, Kunstgewerbler, Eitzing
Sieber Fritz, Kaufmann, München
Spanner Robert, Ingenieur, München
Scheyrer Adolf, Prüfmeister a. D., München
Schilffarth Annemarie, Schuldirektorin, Hohenschäftlarn
Schrön Ernst, Kaufmann, Fischhausen-Neuhaus
Stadelmann Georg, Oberlokomotivführer, Rosenheim
Stadler Ida, Lehrerin, Pähl b. Weilheim
Stumpf Gabriele, Elektro-Beraterin, Schwandorf/Obpf.
Tlapak Franz, Ingenieur, München-Solln
Trumm Alfons, Vermessungsrat, München
Volz Dr. Lorenz, Ministerialrat a. D., München-Pasing
Vornehm Franziska, Gehilfin, München
Vornehm Rosina, Buchhalterin, München
Wächter Otto, Direktor, Bamberg
Wagner Richard, Kaufmann, München
Weinberger Franz, Ingenieur, München
Weiß Gertrud, Privatiere, München
Weiß Max, Werkführer i. R., München-Großhadern
Welk Friedrich, Ingenieur, München
Welk Mina, Bankbeamtin, München
Widhopf Georg, Schriftsetzer, München-Trudering
Wolfertshofer Carl, Oberpostsekretär, München
Zahler Maria, Bankbeamtin, München
Zimmermann Wilhelm, Oberpostbauinspektor, München

Das silberne Ehrenzeichen des Alpenvereins

für 25jährige Mitgliedschaft erhalten:

Boeckh Annemarie, Prokuristin, München
Boerner Dr. Hermann, Professor, Gießen
Buchner Paul, Betriebsleiter, München
Dieterle Elfriede, Gräfelfing
Eckhardt Heinrich, Amtmann, München
Erben Dr. Wilhelm, Augenarzt, München
Ertl Wilhelm, Revisionsbeamter, Lochham
Fusseder Sepp, Reichsbahnbeamter, Arzberg/Ofr.
Herrmann Robert, Architekt, Leeder/Allgäu

Holch Dr. Hermann, Chemiker, München-Solln
Holzinger Franz, kfm. Angestellter, München
Isemann Dr. Wolfgang, Arzt, Altfraunhofen/Ndb.
Neumann Friedrich, Kaufmann, Dachau
Reichel Dr. Rudolf, prakt. Arzt, Schwarzenbeck i. Lbg.
Rudhart Dr. Hermann, Kaufmann, München-Obermenzing
Siegl Franz, Pol.-Oberinspektor, München
Stark Walter, kfm. Angestellter, München
Stöß Dr. Heinrich, Rechtsanwalt, München-Untermenzing
Trostel Fritz, Verw.-Inspektor, München
Wagner Hanns, Justizrat, Grünwald

Jubilare der Schiabteilung
für 25jährige Mitgliedschaft:

Barthels August, Amtsrat a. D., München
Braunschweig Heinz, Straßenbahnschaffner, München
Frey Xaver, Steuerinspektor, Heppenheim
Fuchs Heinrich, Dr.-Ing., München
Huttinger Franz, Buchhalter, München
Kölch Hermine, Dentistensgattin, Neuburg/Donau
Nothaas Anton, Kaufmann, München
Raab Josef, Studienrat, München
Schab Karl, Kaufmann, München.

Das Bergwachtorchester unter Leitung von Kapellmeister Fordermair sorgte für musikalische Unterhaltung, Elise Aulinger sprach einen dichterischen Gruß an die Jubilare, verfaßt von Michl Ehbauer. Frau Kammersängerin Anny van Kruyswyk und Herr Kammersänger Franz Klarwein von der Münchner Staatsoper huldigten der ernsten Muse mit ihrer Kunst, die Geschwister Fahrenberger, Hannerl Obermüller und Hans Ritzinger der heiteren, und Michl Ehbauer, den man wohl auch als Musensohn bezeichnen kann, ergötzte uns mit seinem Münchner Humor.

Dann kam am 17. Mai der Maitanz, wieder im Augustinerkeller.

Diese Veranstaltung erfreut sich ebenso wie der Faschingsball der besonderen Gunst der tanzfreudigen Jugend, der allerdings nur nach unten altersmäßige Grenzen gesetzt sind. Außerdem fand auch dieses Jahr am Maitanz wieder die Preisverteilung der Schiabteilung statt. Die Beteiligung an den Schiwettkämpfen war sehr lebhaft, genaueres ist im Abschnitt Schiabteilung aufgeführt.

Im Laufe des Jahres fanden sich die Mitglieder noch mehrmals zu Veranstaltungen im kleineren Kreis zusammen, so bei der Sonnwendfeier auf der Albert-Link-Hütte, die in der Sektion schon zur Tradition geworden ist, bei der Sonnwendfeier der Faltbootabteilung am Loisachspitz, zur Almkirta auf der Albert-Link-Hütte und bei der Einweihung der Schönfeldhütte am 12. November 1950.

Übernachtungszahlen

(Übersicht über die letzten 3 Jahre)

Nr.	Haus, Hütte	Gebiet	1948	1949	1950
1	Münchner Haus (2963 m)	Wetterstein	1580	2030	2071
2	Knorrhütte (2052 m)	Wetterstein	9514	5380	7026
3	Angerhütte (1367 m)	Wetterstein	2472	3141	2881
4	Höllentalhütte (1381 m)	Wetterstein	3978	4663	4320
5	Waxensteinhütte (1380 m)	Wetterstein	292	369	245
6	Herzogstandhaus (1575 m)	b. Kochel	7278	5694	4668
7	Watzmannhaus (1930 m)	Berchtesgaden	5840	5969	6079
8	Albert-Link-Hütte (1080 m)	Schlierseer-Geb.	10376	11528	11804
9	Gumpertsberger Hütte (964 m)	Chiemseer-Geb.	2737	1800	2004
10	Kampenwandhütte (1550 m)	Chiemseer-Geb.	1740	1490	1289
11	Schönfeldhütte (1410 m)	Schlierseer-Geb.	1878	1679	2067
12	Winkelmooshütte (1160 m)	Reit i. W.	4395	4100	4200
13	Propstalmhütte (1376 m)	Lenggrieser-G.	3045	1946	2866
14	Kotalmhütte (1180 m)	Lenggrieser-G.	2253	1934	2085
15	Rauhalmhütte (1400 m)	Lenggrieser-G.	1411	711	790
16	Riederalmhütte (1020 m)	Bayrischzell	—	—	843
17	Tröglhütte (1440 m)	Wetterstein	4616	3169	2952
18	Wankalmhütte (1379 m)	Allgäu	1889	1549	1350
19	Alpelhaus (1530 m)	Tirol[1])	—	—	—
20	Gufferthütte (1475 m)	Tirol[1])	—	—	—
21	Markbachjochhütte (1340 m)	Tirol[1])	—	—	—
22	Sonnleitner Hütte (1532 m)	Tirol[1])	—	—	—
23	Heinrich-Schwaiger-Haus (2802 m)	Land Salzburg	—	—	—

Übernachtungszahlen beständig zunehmend: Nr. 1, 7, 8
„ „ abnehmend: Nr. 6, 10, 17, 18
„ teils zu-, teils abnehmend: Nr. 3, 4, 5
„ teils ab-, teils zunehmend: Nr. 2, 9, 11, 12, 13, 14, 15.

[1]) Die Hopfgartner Hütte, die Hemmerwaldalm und die Auenhütte sind z. Zt. nicht in unserem Pachtverhältnis.

2. Mitglieder

Die Sektion hatte am 31. 12. 1950 10 514 Mitglieder, davon 8 206 A-Mitglieder, 2 214 B- und 94 C-Mitglieder.

657 Neuaufnahmen erfolgten im Verlauf des Berichtsjahres.

Die Entwicklung des Mitgliederstandes in den letzten 3 Jahren zeigt folgendes Bild:

Ende 1948 13 097 Mitglieder,
Ende 1949 11 103 Mitglieder,
Ende 1950 10 514 Mitglieder.

Diese Gegenüberstellung läßt mit hoher Wahrscheinlichkeit den Schluß zu, daß der Rückgang von 13 000 auf 11 000 Mitglieder, der im Jahre 1949 eintrat, auf Gründen beruhte, die durch die besonderen wirtschaftlichen Folgen der Währungsreform bedingt waren. Der Rückgang war einmalig und hat sich weder im Jahre 1950 fortgesetzt, noch ist in nächster Zeit mit einem weiteren Rückgang zu rechnen. Wenn wir Ende 1950 600 Mitglieder weniger hatten als Ende 1949, so hält sich diese Abnahme des Mitgliederstandes ganz in dem Rahmen der Schwankungen, denen ein so großer Verein in der Stärke seiner Mitglieder erfahrungsgemäß immer unterworfen ist.

39 Jubilare sind im Berichtsjahr verstorben, davon hatten 6 das Goldene Ehrenzeichen. Ihre Namen sind in der nachstehenden Zusammenstellung aufgeführt:

Gestorbene Jubilare 1950

	Eintrittsjahr
Aechtermeyer Helmut, Ing., Nortorf	1908
Bauer Otto, Oberwerkführer, München	1912
Burbach Gustav, Kaufmann, München	1895
Burger Dr. Hans, Reg.-Baumeister, München	1902
Burger Max, Direktor, München	1910
Fichtner Josef, Oberpostschaffner, Garmisch	1919
Gehr Fritz, Buchbindermeister, Ruhpalzing	1900
Goedecker Bernhard, Fabrikbesitzer, München	1921
Gschwind Arnold, Maler, München	1920
Hauser Dr. med. Heinrich, München	1922
Heidler Theodor, Steinmetzmeister, München	1911
Hermann Dr. Rudolf, Oberreg.-Rat, Ansbach	1893
Hess Michael, Reg.-Oberinspektor, München	1920
Huber Ludwig, Bankbeamter München	1921
Karp Karl, Alpirsbach	1911
Kistler Karl, Hofrat, Hohenaschau	1894
Koenigsbeck Dr. med Max, Bad Wiessee	1907
Küsthardt Gustav, Inspektor, Planegg	1918
Linder Dr. Robert, Rechtsanwalt, München	1922
Maier Dr. med. Fritz, München	1921
Marcus Dr. med. Albert, Oberpöcking	1901
Mathieu Violanda, Rektorin, Partenkirchen	1909
Mezger Ludwig, Prokurist, München	1901
Ochsenreiter Dr. Anton, Amtsgerichtsrat, Wolfratshausen	1921
Pradel Franz, Kontrolleur, München	1907
Proebst Georg, Geh. Kommerzienrat Garmisch	1885
Reininger Max, Kaufmann, München	1913
Reiter Josef, Taschnermeister, Tutzing	1898
Rockstroh Gustav, Fabrikbesitzer, Oberndorf	1923
Roth Hermann, Schriftsteller, Moosach	1902
Ruederer Josef, Handlungsbevollmächtigter, München	1924
Schäffler Dr. med. L., Schwandorf	1900
Schäzler Freiherr von Friedrich, Grünwald	1912
Schimon Dr. Otto, München	1900
Schmid Dr. Ernst, Generaldirektor, Zürich	1895
Springmann Paul, Dipl.-Ing., München	1924
Vogl Wolfgang, Architekt, München	1905
Wollenhaupt Paul, Direktor, München	1911
Zick Ernst, Kaufmann, Rottach	1903

Besonders hart traf uns der Verlust der Jubilare, die sich um die Ausgestaltung des Vereinslebens besondere Verdienste erworben hatten. Es waren dies:

1. Architekt Wolfgang Vogl. Er verstarb nach längerer Krankheit am 7. 1. 1950. Er gehörte dem Bauausschuß unserer Sektion an und war außerdem unser Sachwalter des Herzogstandhauses. Von seinem reichen Wissen und seiner großen Erfahrung hat die Sektion stets großen Nutzen gezogen.
2. Oberregierungsrat Hans Welzel war von 1901—1907 als 1. Schriftführer im Auschuß tätig. Er gehörte seit Jahrzehnten dem Landesausschuß für Naturpflege als Mitglied an. Unserer Sektion hielt er seit 57 Jahren die Treue.
3. Schmerzlich bewegt uns der Verlust des bekannten Dichters Hermann Roth, der uns zu einer Reihe von festlichen Anlässen mit seinem goldenen Humor den passenden Rahmen geschaffen hatte. Der Dichter gehörte 48 Jahre unserer Sektion an und hat sich um die künstlerische Ausgestaltung unserer Veranstaltungen große Verdienste erworben.
4. Eines der ältesten Mitglieder unserer Sektion war der zu Beginn dieses Jahres verstorbene Geheimrat Georg Proebst aus Garmisch. Er stieß vor 65 Jahren zur Sektion, also zu einer Zeit, wo es fast noch keine Hütten gab und nur uneigennütziger Idealismus Anlaß zum Beitritt zum Alpenverein gewesen ist.

Wir werden allen verstorbenen Jubilaren, sowie unserem tödlich verunglückten Mitglied Kurt Seiffert, der in der Nacht vom 29./30. 4. 1950 am Kitzlahner tot aufgefunden wurde, — wahrscheinlich trat der Tod durch Erfrieren ein — ein ehrendes Andenken bewahren.

Auch der Arbeitsjubilare, die sich seit einer Reihe von Jahren besondere Verdienste um die Förderung der Vereinsziele erworben haben, indem sie uns ihre Zeit und einen wesentlichen Teil ihrer Arbeitskraft zur Verfügung stellten, sei an dieser Stelle ehrend gedacht:

Der 1. Vorsitzende Dr. Nuber gehört seit 25 Jahren ununterbrochen dem Ausschuß an, anfangs als Leiter der Jugendabteilung, später als 1. Schriftführer und seit 1948 als 1. Vorsitzender. Seine großen Verdienste würdigte Ludwig Aschenbrenner auf einem Sektionsabend am 29. 11. 1950 im Augustinerkeller. Nach Beschluß der Hauptversammlung der Sektion wurde Dr. Nuber zum Ehrenmitglied der Sektion ernannt, wobei ihm eine künstlerisch ausgestaltete Urkunde, sowie ein Geschenk in Form eines Ringes überreicht wurde.

Dr. Nuber brachte in seinen Dankesworten zum Ausdruck, daß er in der Ernennung zum Ehrenmitglied den Ausdruck des Vertrauens erblicke, das ihm von der Sektion entgegengebracht werde.

Auch Herr Willi Jockers dient dem Ausschuß seit 25 Jahren. Es war ihm eine besondere Freude, daß er als Ersatz für die seit 1924 von ihm betreute alte Schönfeldhütte, die im Dezember 1947 einem Lawinenunglück zum Opfer fiel, die neuerbaute Schönfeldhütte in seine Verwaltung übernehmen konnte. Herr Jockers hat nicht nur die Schönfeldalm seit 1924 mit besonderer Liebe und Sorgfalt verwaltet, sondern sich außerdem als Hüttenwart und unermüdlicher Neuentdecker schöner Stützpunkte große Verdienste um die Sektion erworben. Ferner dankt die Sektion Herrn Max Dilthey, dem Betreuer der Rauhalm und Herrn Josef Koller für seine 25jährige Tätigkeit als Ausschußmitglied der Lichtbildabteilung.

3. Vorstandschaft

Der 23köpfige Ausschuß lenkte die Geschicke der Sektion in 12 ordentlichen und einer Reihe außerordentlicher Vorstandssitzungen. Über den Verlust, der uns durch den Tod des Herrn Arch. Vogl getroffen hat, wurde bereits berichtet. Im Verlaufe dieses Jahres ergaben sich dann noch einige weitere Änderungen.

1. Der bisherige Leiter der Jungmannschaft, Herr Aschenbrenner, sah sich genötigt, diese Funktion auf ein anderes Vereinsmitglied zu übertragen, da er einerseits durch seine Tätigkeit als 2. Vorsitzender der Sektion, andererseits durch seine Mitarbeit im Verwaltungs-Ausschuß des Gesamtvereins zeitlich so stark in Anspruch genommen ist, daß es ihm nicht mehr möglich war, daneben auch noch das Amt des Leiters der Jungmannschaft zu verwalten. Sein Nachfolger wurde Herbert Paidar, der sich bekanntlich als Hochtourist und Himalajabergsteiger eines hervorragenden Rufes erfreut.

2. Für den im Vorjahr ausgeschiedenen Rektor Sebastian Wieser, der zuletzt das Amt des 2. Schriftführers versehen hatte, trat Rechtsanwalt Dr. Alfred Seidl in den Ausschuß ein. Er übernahm das Amt des 2. Schriftführers. Dr. Seidl, der aus unserer Jugend-Abteilung hervorgegangen ist und der enge Fühlung mit unseren Kletterern hält, ist durch die „Nürnberger Prozesse" weit über den Rahmen seines engeren Berufskreises hinaus bekannt geworden.

3. Tourenwart Willi Schmidt mußte aus dienstlichen Gründen seine Tätigkeit im Ausschuß aufgeben; sein Nachfolger wurde Adolf Pongratz, der schon des öfteren Führungsfahrten durchgeführt hatte und von dieser Tätigkeit her vielen Mitgliedern bestens bekannt ist. Er hatte übrigens dieses Amt schon vorübergehend während des Krieges inne.

Die Sektion hat auch dafür gesorgt, daß der Zusammenhang mit den übrigen Münchner Sektionen auf's engste gewahrt blieb, indem

unsere Vorsitzenden an den Ortsausschußsitzungen auch in diesem Jahre ständig teilnahmen.

Es sei hier auch einer Einrichtung gedacht, die in diesem Jahre, einer alten Übung folgend, wieder ins Leben gerufen wurde, der Ehrenrat. In diesem Gremium führt Herr Staatsanwalt Max von Decker den Vorsitz. Unser Ausschußmitglied Rechtsanwalt Raab funktionierte als Vertrauensmann zwischen Ausschuß und Ehrenrat und Herr Buchdruckereibesitzer Hans Schmidt als Beisitzer. Der Ehrenrat hat das Bestreben, Streitigkeiten, die innerhalb der Sektion, unter den Mitgliedern, oder zwischen einem Mitglied und dem Ausschuß, auftreten — und solche lassen sich ja in keinem Verein voll und ganz vermeiden — in Güte zu schlichten. Er hat sich in diesem Sinne auch heuer schon einmal betätigt. Wir begrüßen diese Einrichtung und sehen in ihr gewissermaßen eine Ergänzung zur Tätigkeit der Vorstandschaft.

4. Geschäftsstelle

Viel Arbeit gab es auch heuer wieder für die Geschäftsstelle, die unter der bewährten Leitung von Josef Marschall allen Aufgaben gerecht wurde. Gilt es doch nicht nur den laufenden Geschäftsverkehr zu erledigen, die zahlreichen Anfragen unserer Mitglieder zu beantworten und deren Wünsche zu befriedigen, sondern daneben auch Feste, Feiern und Ehrungen, von denen schon berichtet wurde, vorzubereiten, kurzum eine Vielzahl von verschiedensten Arbeiten schnell und gewissenhaft zu bewältigen. Welcher Umsicht, Kenntnis und Erfahrung es bedarf, um einen Verein so zu organisieren, daß nicht nur sein Innenleben störungsfrei verläuft, sondern auch die Repräsentation nach außen sich sehen lassen kann, das weiß nur der, der hinter den Schalter der Geschäftsstelle blickt und die Arbeit verfolgt, die dort geleistet wird. Erfreulicherweise haben heuer diese Räume, in denen sich der Geschäftsverkehr abwickelt, ein etwas freundlicheres Aussehen erhalten und es steht zu hoffen, daß wir im Laufe der Zeit schönere und größere Geschäftsräume bekommen, in denen dann auch unsere große Sektionsbücherei wieder ihren angestammten Platz finden kann. Herrn Marschall und allen seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sei für ihre gewissenhafte Pflichterfüllung der Dank der Sektion ausgesprochen.

5. Vorträge

Zu den Obliegenheiten der Geschäftsstelle gehört beispielsweise auch die Vorbereitung der so beliebten Vortragsabende, die von Januar bis Ende April und dann wieder beginnend am 18. Oktober im Augustinerkeller stattfanden. Sie werden teils von der Sektion, teils von der Schiabteilung veranstaltet. In Zukunft wird es bei dieser Regelung bleiben, jedoch hat sich die Sektion der Schiabteilung gegenüber bereit erklärt, die Finanzierung der Vorträge allein zu übernehmen.

Vorträge 1950

11. Jan.	Franz Ischinger	„Im Zauber des Dauphiné"
18. Jan.	Albert Heimpel	„Lehrfilm für Schiläufer und die es werden wollen"
25. Jan.	Eugen Schuhmacher	„Film über Murmeltiere, Gams, Kreuzotter und Forelle"
8. Febr.	Prof. Dr. H. Amann	„Lebensbilder aus der Tier- und Pflanzenwelt unserer Alpen"
15. Febr.	Carl G. Betz	„Schifahrten in den Stubaiern"
22. Febr.	Prof. Aufhauser	„Geheimnisvolles Tibet"
1. März	Hans Billmeier	„Mit Schiern zu leuchtenden Gipfeln"
8. März	Ludwig Gramminger	„Aus der Arbeit der Bergwacht, Bergung aus der Laliderer Nordwand"
15. März	Richard Merkel	„Bergfahrten in den Lechtalern"
22. März	Fritz Stadler	„Ein Bergsteigerjahr"
29. März	Toni Bachl	„Winter im Hopfgartnergebiet und auf Winklmoos"
5. April	Ludwig Steinauer	„Über Fels und Eis"
12. April	Kurt Sigritz	„Abenteuer auf Wildflüssen"
19. April	Paul Deventer	„Italien — Ewiges Rom"
26. April	Sev. Bachl	„Bergfahrten im Wetterstein"
18. Okt.	Ernst Baumann	„Der Watzmann und seine Ostwand"
25. Okt.	Dr. Fr. Luers	„Achensee und Rofan"
8. Nov.	Dir. Hannes Broer	„Das obere Ennstal im Wechsel der Jahreszeiten"
15. Nov.	Hans Wagner	„Pilgerfahrt 1950 in Italien"
29. Nov.	Ludwig Steinauer	„Zermatt und seine Berge"
6. Dez.	Dr. Kurt Hausmann	„Bergfahrten in den Ost- und Westalpen".

6. Rechnungswesen und Spenden

Für das Rechnungswesen im Jahre 1950 war Schatzmeister Josef Meindl wie im Vorjahr verantwortlich. Mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit und Entschlußfreudigkeit verstand er es auch in diesem Jahr die berechtigten Anforderungen der Mitglieder und Sachwalter in Einklang zu bringen mit dem Prinzip größtmöglicher Sparsamkeit, die das Gesamtinteresse der Sektion heute mehr denn je gebieterisch erfordert. Die Kassen- und Bücherüberwachung lag auch heuer wieder in den Händen des Bankdirektors Otto Schederer und des Wirtschaftsprüfers Otto Zwierlein.

Der dem Jahresbericht beigegebene Vermögensnachweis sowie die Ein- und Ausgabenrechnung geben einen umfassenden Überblick über die Aufgaben, die finanziell zu erfüllen waren. Erfreulich ist, daß es durch die günstige Entwicklung der Beitragszahlungen unserer Mitglieder einerseits und die dem Voranschlag gegenüber weit höheren Einnahmen aus Hüttenbesitz andererseits möglich war, den Neubau der Schönfeldhütte noch in diesem Rechnungsjahr zu vollenden. Die steigende Tendenz der Baukosten ließ es geraten erscheinen, alle verfügbaren Mittel dem Neubau dienstbar zu machen, wobei es unvermeidlich war, die Reserven des Vereins für Hüttennotfälle mit zu verwenden. Der Erfolg dieser Maßnahme ist eine wesentliche Ersparnis an Bauaufwendungen und Erzielung von Einnahmen aus der Inbetriebnahme der Hütte.

Meinungsverschiedenheiten zwischen Rechnungsprüfern und dem Ausschuß in dieser Angelegenheit fanden ihren Niederschlag in der Hauptversammlung, worüber besonders berichtet wird.

An Jubilarspenden gingen im Berichtsjahr DM 1 313.10 ein; den Spendern gilt unser besonderer Dank.

7. Hauptversammlung der Sektion

Die ordentliche Hauptversammlung der Sektion fand am 13. Dezember im Augustinerkeller statt. Den Teilnehmern der Hauptversammlung wurde wie im vergangenen Jahre ein Kurzbericht übergeben, der nach Angaben der verschiedenen Sachwalter von dem 1. Schriftführer, Dr. Eber, zusammengestellt worden war. Er trat an die Stelle der früher üblichen Berichte am Sachwalterabend.

Die Versammlung wurde geleitet und eröffnet vom 1. Vorsitzenden der Sektion, Herrn Dr. Nuber. Anschließend erstattete der 1. Schriftführer, Dr. Eber, den allgemeinen Teil des Jahresberichtes. Schatzmeister Meindl legte dann seinen Rechnungsbericht vor, dem die Versammlungsteilnehmer an Hand der ihnen überreichten Aufstellungen, nämlich der Jahresabrechnung 1950, dem Vermögensnachweis für 1950 und dem Voranschlag 1951 folgen konnten. Er vermittelte uns ein klares Bild über die exakte und umsichtige Verwaltung der Einnahmen und die sorgfältige Abwägung der Ausgaben.

Die Rechnungsprüfer (Berichterstatter Schlederer) erstatteten den Prüfungsbericht. Sie verwiesen darauf, daß der Ausschuß einige Etatposten des Voranschlages erheblich überschritten habe und glaubten die Entlastung der Vorstandschaft nur mit gewissen Vorbehalten aussprechen zu können. Die Vertreter des Ausschusses wiesen darauf hin, daß nicht nur gewisse Ausgaben, sondern auch bestimmte Einnahmen gegenüber dem Voranschlag überschritten worden seien, und daß der Vorgriff auf das neue Jahr völlig berechtigt war. Mit überwältigender Mehrheit erteilte die Versammlung bei der folgenden Abstimmung dem Ausschuß die Entlastung.

Die Neuwahl der Vorstandschaft erfolgte unter Leitung von Stadtrat Wiegele durch Stimmzettel. Im ganzen wurden 244 Stimmen abgegeben, davon waren 5 ungültig. Das **Ergebnis der Wahl** ist aus folgender Aufstellung ersichtlich:

1. Vors.	Dr. Ambros Nuber	Beisitzer	Josef Maier
2. Vors.	Ludwig Aschenbrenner	„	Theodor Mutzbauer
1. Schriftf.	Dr. Rudolf Eber	„	Herbert Paidar
2. Schriftf.	Dr. Alfred Seidl	„	Adolf Pongratz
Schatzm.	Josef Meindl	„	Josef Pontasch
Beisitzer	Toni Bachl	„	Otto Raab
„	Alfons Baumann	„	Dr. Walter Treibs
„	Max Buchner	„	Wilhelm Zimmermann
„	Irmgard Dobler	Ehrenrat	Staatsanwalt von Decker
„	Anton Dorn	„	Rechtsanwalt Otto Raab
„	Josef Hördegen	„	Hans Schmidt
„	Dr. Richard Harster	Rech.-Pr.	Otto Schlederer
„	Franz Jahn	„	Otto Zwierlein
„	Wilhelm Jockers	Ersatzm.	Hans List
„	Michael Künneth	„	Max Stark

Die Gewählten erklärten die Annahme der Wahl.

Der **Jahresbeitrag** für 1951 wurde nach Antrag des Ausschusses festgesetzt auf: 12.— DM für A-Mitglieder, 6.— DM für B-Mitglieder.

Nach Antrag des Ausschusses genehmigte die Hauptversammlung folgende **Satzungsänderungen:**

a) § 2 der Satzung erhält folgende Fassung bzw. Ergänzung:
„Die Sektion ist ein gemeinnütziger Verein; Gewinn wird nicht angestrebt; etwaige Überschüsse werden dem Zweck der Sektion zugeführt."

b) § 20, Abs. 4 der Satzung erhält folgende geänderte Fassung:
„Die Hauptversammlung, die die Auflösung der Sektion beschließt, verfügt gleichzeitig über das Vermögen der Sektion. Der Beschluß kann nur dahin lauten, daß das Vermögen an den DAV fällt. Insbesondere gehen alle Rechte an Weg- und Hüttenbauten an den DAV über. Das gleiche gilt, wenn die Sektion zwangsweise aufgelöst wird. Sollte in diesem Falle der DAV oder ein Rechtsnachfolger nicht bestehen, so wird das Sektionsvermögen einem gleichgearteten, gemeinnützigen Zweck zugeführt, und zwar im Einvernehmen mit dem zuständigen Finanzamt."

c) Die Satzung wird durch einen neuen Paragraphen mit der Überschrift „Ehrenrat" ergänzt. Dieser Paragraph tritt an die Stelle des bisherigen § 21, der die Nummer 22 erhält. Er lautet:
„Der Ehrenrat besteht aus drei erfahrenen, älteren Sektionsmitgliedern, von denen eines dem Ausschuß angehört. Die übrigen dürfen kein Amt in der Sektion bekleiden. Die Mitglieder des Ehrenrates werden von der Hauptversammlung gewählt, das dem Ausschuß angehörende Mitglied wählt der Ausschuß. Der Ehrenrat hat folgende Aufgaben:
1. Streitigkeiten aller Art innerhalb der Sektion zu schlichten.
2. Ehrenverfahren durchzuführen.
3. Über den Ausschluß von Mitgliedern zu entscheiden.
Die Beschlüsse ergehen mit einfacher Stimmenmehrheit. Abgesehen vom Ausschlußverfahren sind die Beschlüsse endgültig."

Der vom Schatzmeister vorgetragene **Voranschlag** für 1951 wurde angenommen.

Der Antrag des Ausschusses, bei der künftigen Neufassung der Satzung folgende Regelung vorzusehen:

„Die Hauptversammlung ermächtigt den Ausschuß, über die Überschüsse, die die einzelnen Etateinnahmen erbringen, nach pflichtgemäßem Ermessen zu verfügen, jedoch unter Berücksichtigung der Bildung eines Reservefonds in der bisherigen Höhe"
wird von der Hauptversammlung angenommen.

Der Antrag des Ausschusses, die Hauptversammlung möge beschließen, Herrn Dr. Nuber in Anerkennung seiner außergewöhnlichen Verdienste um die Sektion München durch seine 25jährige Tätigkeit im Ausschuß zum Ehrenmitglied der Sektion zu ernennen, wird einstimmig angenommen. Der 2. Vorsitzende überreichte Dr. Nuber die Ehrenurkunde.

II. Bergfahrten unserer Mitglieder

1. Fahrtenberichte

Aus den Sachwalterberichten der Hochtouristengruppe, der Schiabteilung, der Jungmannengruppe und der beiden Jugendabteilungen ergibt sich ein recht erfreuliches Bild über die Tourentätigkeit zahlreicher Mitglieder im Jahre 1950, über die in den Berichten der einzelnen Unterabteilungen noch Genaueres zu lesen ist. Gegenüber 69 Fahrtenberichten, die der Schiabteilung im Jahre 1949 zugegangen sind, haben im Jahre 1950 schon 317 Mitglieder Fahrtenberichte eingereicht, davon 114 Fehlanzeigen. Das ist ein erfreulicher Fortschritt. Die Zählung dieser Fahrtenberichte ergab 1 745 Sommer- und 1910 Wintergipfel, die sich auf folgende Gebiete aufteilen:

Vorberge (zwischen Reichenhall und Füssen)	1885
Allgäu	435
Wetterstein	158
Berchtesgadener Alpen	519
Karwendel	292
Kaiser	37
Stubai-Kühtei	58
Ötztal	67
Hohe Tauern	38
Dolomiten	12
Lechtaler-Arlberg	72
Ferwall-Silvretta	18
Rofan	6
Sonstige Gruppen	58

Schwerste Felsfahrten führten durch:
Heinrich Bentz und Erwin Kellerhals.

Über 50 Gipfel erstiegen:

Sophie Dex	108	Herbert Wallais	64
Anni Habler	95	Franz Huttinger	61
Gertrud Wallais	64	Wilhelm Schmidt	59
Anni Pongratz	54	Max Stöckle jun.	53
Hans Höfle	146	Dr. Hans Herold	52
Hans Fischer	145	Hans Billmeier	51
Adolf Pongratz	125		

Führungsfahrten:

Die Schiabteilung veranstaltete im Winter 1949/50 28 Führungsfahrten, an denen sich 216 Mitglieder beteiligten. Im Sommer wurden 19 Berg- und Kletterfahrten veranstaltet, an denen sich 104 Mitglieder beteiligten.

Wenn man berücksichtigt, daß die Schiabteilung rund 1000 Mitglieder zählt, könnte die Beteiligung an den Fahrten wesentlich besser sein. Die Schiabteilung wird sich daher bemühen, neue Mittel und Wege zu finden, um das Interesse an den Fahrten zu wecken und die Teilnahme zu heben.

Schikurse:

Die Schiabteilung veranstaltete 3 Schikurse:

1 Kurs für Anfänger im Gebiet der Albert-Link-Hütte, Leiter Heini Bentz, 1 Kurs für Anfänger im Gebiet von Winklmoos, Leiter Hans Höfle, 1 Kurs für Fortgeschrittene im Gebiet der Wankalm, Leiter Hans Kolbeck.

Die Schikurse und Führungsfahrten wurden durchgeführt und geleitet von den Mitgliedern:

Biegler Paul	Kracker Franz	Paidar Herbert
Dilthey Max	Krauß Konrad	Pongratz Adolf
Hammer Karl	Leichtl Hans	Schmidt Wilhelm
Höfle Hans	Marschall Josef	Seitz Franz
Kolbeck Hans	Nuber Paul	Solleder Franz

Allen Führern herzlichen Dank!

III. Unterabteilungen

1. Schiabteilung

Leiter: Josef Pontasch.

Der Mitgliederstand zeigt im Jahre 1950 gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 919 auf 957 Mitglieder.

Trotz der überaus großen Geldknappheit war es der Schiabteilung möglich, ihre Privathütten instandzuhalten, viele Instandsetzungen dort auszuführen und Wäsche, Geschirr usw. anzuschaffen. Sie verdankt dies in erster Linie der finanziellen Unterstützung durch die Sektion, daneben aber auch dem selbstlosen Einsatz aller ihrer Hüttenwarte und den sonstigen Mitgliedern, denen für ihre wertvolle Mitarbeit gedankt sei.

Die seit einem Jahr von der Schiabteilung gepachtete Riederalm bedurfte besonderer Betreuung, denn sie wurde in einem ziemlich heruntergewirtschafteten Zustand übernommen. Es ist das besondere Verdienst des Hüttenwartes Alois Kammergruber, daß sie im Laufe der Wintermonate 1949/50 wohnlich gestaltet wurde und daher einen guten Besuch aufweist.

Der Ausschuß der Abteilung für 1950 zeigt folgende Zusammensetzung:

Vorstand: Josef Pontasch, Schriftführer: Josef Schreiber, Kassenwartin: Heidi Neumayer, Sportwart: Ernst Krebs, Tourenwart: Adolf Pongratz, Jugendwart: Alfons Baumann, Beisitzer: Paul Biegler, Max Dilthey, Wilhelm Jockers, Alois Kammergruber, Franz Kracker, Konrad Krauß, Michael Künneth, Hans Leichtl, Josef Maier, Karl Pfannholzer, Franz Seitz, Wilhelm Zimmermann.

2. Schisportabteilung

Sportwart: Ernst Krebs.

Sehr erfreulich waren die Leistungen dieser Abteilung. Sie zählt 60 aktive Mitglieder, darunter unsere besten Abfahrtsläufer, z. B. Sander und Paulus. Diese konnten nicht nur bei Verbandsrennen, sondern auch bei externen Rennen die besten Plätze belegen. Auch bei den Langläufern stellten sich beachtliche Erfolge ein.

Die jungen Läufer Hanrieder, Voglsamer und Winkler konnten sich gute Plätze erkämpfen. Die internen Wettkämpfe der Schiabteilung wurden im Gebiet der Kotalm, zum ersten Male seit dem Kriege wieder in der Vierer-Kombination, ausgetragen. Gesamtsieger wurden bei den Herren: Michael Paulus, bei den Damen: Frau Riedl und bei der Jugend: Josef Hanrieder.

Der Riesentorlauf vom Kreuzjoch war ein Erfolg für Sander Hans. Bei der Preisverteilung am Schlußabend der Schiabteilung erhielten alle Preisträger den Lohn für ihre Mühen, zum großen Teil Spenden aus Mitgliederkreisen. Wir hoffen, daß die regelmäßigen Trainingsabende, teils auf dem Eisenbahnersportplatz in Laim, teils im Bootshaus, auch für die Zukunft gute Erfolge verbürgen.

3. Lichtbildabteilung

Leiter: Anton Dorn.

Sie hielt im verflossenen Geschäftsjahr Vorträge bildender und kultureller Art ab. Das Fehlen von Arbeitsräumen wird von den Mitgliedern nach wie vor sehr bedauert. Die sehr beliebten und gut besuchten Fotowanderungen führten ins Gebirge, wie auch in die schönen Gebiete der verschiedenen Seen. Eine moderne Spiegelreflexkamera mit Zubehör wurde angeschafft; sie soll an bewährte Mitglieder kurzfristig ausgeliehen werden und denen helfen, die ihre Kamera durch den Krieg eingebüßt haben. Auch schöne Bilder für die Abteilung und für die Sektion erwarten wir uns hiervon.

4a. Männliche Jugendabteilung

Leiter: Alfons Baumann.

Die Ausbildung der Jugendabteilung wurde heuer mit gutem Erfolg fortgesetzt. Das Durchschnittskönnen der Jugendlichen im Sommer und Winter ist sehr gut. Die Abteilung zählt im Augenblick 88 Mitglieder.

Trotz der wirtschaftlich schlechten Zeit wurden 39 Führungsfahrten mit einer Teilnehmerzahl von 411 Jugendlichen durchgeführt. Durchschnittliche Beteiligung pro Fahrt 10 Teilnehmer. Außerdem wurden 3 Arbeitstouren veranstaltet.

Im Winter 22 Fahrten mit 256 Teilnehmern, 26 Gipfel,
im Sommer 17 Fahrten mit 155 Teilnehmern, 25 Gipfel.

Zwischen Weihnachten und Neujahr fand bei sehr starker Beteiligung auf der Kotalm wieder ein Schikurs statt. Mit dem Erlernten der Jugendlichen konnte man sehr zufrieden sein. Als Tourenführer unterstützten den Leiter die Herren Jahn, Lippert, Elsässer und Sander.

Die Beteiligung am internen Abfahrtslauf war rege: ein Jugendlicher konnte sogar die zweitbeste Zeit des Tages im Langlauf erzielen. Einige Jugendliche, die sich an den Langlaufwettkämpfen des Bayerischen Schiverbands beteiligten, konnten schöne Erfolge herausholen. Hanrieder Josef und Winkler Richard belegten die ersten Plätze. Unfälle ereigneten sich nicht.

Die Klettergruppe, die innerhalb der Jugendabteilung besteht, steht unter der bewährten Leitung von Herrn Jahn.

Unter starker Beteiligung wurde ein Kletterkurs durchgeführt. Die schönen und herrlichen Touren dieser Gruppe verliefen in bester Kameradschaft.

Die diesjährige Urlaubsfahrt im Sommer im Gebiet der Hermann-von-Barth-Hütte (Allgäu) stand unter der Leitung von Rechtsanwalt Raab. Die Disziplin dieser Gruppe wurde auf der Hermann-von-Barth-Hütte und auf dem Luitpoldhaus allgemein sehr gelobt.

Im ganzen wurden zehn Heimabende, darunter ein Pflichtheimabend mit Vorträgen und Belehrungen abgehalten. Es sprachen:

Herr Solleder über „Aufbau der Alpen", ein anderes Mal über das Thema „Lawinen".

Herr Vörg über „Schiausrüstung und Behandlung der Schi".

Von der Jugendabteilung scheiden heuer 30 des Jahrgangs 1932 aus. Der Jungmannschaft und der Sektion werden damit wertvolle Kräfte zugeführt.

4b. Weibliche Jugendabteilung

Leiterin: Frau Irmgard Dobler.

Die Gruppe umfaßt z. Z. 49 Mitglieder. Im Januar fanden auf der Albert-Linkhütte 3 Schikurse statt, für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Dann folgten Schitouren in die bayerischen Vorberge. Am Abfahrtslauf der Sektion am Brauneck beteiligten sich in einer eigenen Klasse 10 Läuferinnen. Den Abschluß der Schiausbildung bildete ein 8tägiger Aufenthalt während der Osterferien auf der Winkelmoosalm.

Im Sommer fanden Bergwanderungen und einfache Klettertouren im Wetterstein und den Vorbergen statt. An einer 8tägigen Jugendführungstour ins Allgäu unter der Leitung von Rechtsanwalt Raab beteiligten sich 8 Mädchen.

Insgesamt wurden 16 Führungstouren mit 174 Teilnehmerinnen durchgeführt.

Jeden Monat fand ein Heimabend mit belehrenden oder unterhaltenden Themen statt.

5. Jungmannschaft

Leiter: Herbert Paidar.

Sie hat nun wieder ihre Vorkriegsform erreicht. Es ist nur schade, daß der Weg ins Eis eigentlich immer noch versperrt ist, aber auch das wird wohl eines Tages wieder besser werden.

Vor allem haben die Gemeinschaftsführungsfahrten erneut zugenommen. Es wurden insgesamt 72 Führungsfahrten mit zusammen 417 Teilnehmern durchgeführt, in deren Verlauf 237 Gipfel erstiegen wurden.

Davon entfielen auf den Winter:

1. 33 Führungsfahrten mit 214 Teilnehmern, 107 Gipfel bildeten die Fahrtenziele, darunter waren 45 Kletterfahrten.
2. Auf den Sommer: 39 Führungsfahrten mit 195 Teilnehmern, 130 Gipfel, durchwegs Kletterfahrten.

Die abgegebenen 27 Tourenberichte weisen 489 erstiegene Gipfel auf, wovon auf den Winter 216 Gipfel entfallen, darunter 45 Kletterfahrten. Der Sommerbericht zählt 277 Gipfel, wovon 240 Kletterfahrten sind, die teilweise zum schwersten gehören, was heute in den Ostalpen gemacht wird. Einige der Jungmannen haben auch Neuland betreten. Es sind dies: Kahlersberg N.-O.-Pfeiler, Berchtesgadner (Helmut Schmidt). Oberer Schüsselkarturm N.-Wand, Wetterstein (Koch und Gef.). Beides sind Erstbegehungen. Außerdem führten A. Rochelt, Hans Neumeier die 1. Winterbegehung des Hochplassen-Nordpfeilers durch.

Zum Abfahrtslauf am 12. 3. fand sich die Jungmannschaft am Geigelstein ein. Die monatlichen Heimabende fanden wieder im Straubinger Hof statt. Im Winterhalbjahr wurden auch wiederholt Lichtbildervorträge gehalten. Die Jungmannschaft zählt heute 79 Mitglieder, außerdem noch 5 Aufnahmekandidaten.

Zwei unserer Jungmannen, Kurt Elsässer und Hans Sander, erzielten beim Internationalen Riesentorlauf am 7. Mai im Dammkar sehr schöne Erfolge. Hans Sander wurde Zweiter in Klasse II, Kurt Elsässer belegte den ersten Platz in Klasse III.

Die Jungmannschaft ist sich darüber im klaren, daß nur durch die finanzielle Hilfe der Sektion, sowie durch Zuschüsse für hochwertige Bergfahrten die Tourentätigkeit in diesem Maße ermöglicht werden

konnte; sie ist daher der Sektion für die großzügige Unterstützung in besonderem Maße zu Dank verpflichtet.

6. Hochtouristengruppe

Leiter: Franz Jahn.

1. Tourentätigkeit.

Die Gruppe umfaßt 23 Mitglieder. Aus den Fahrtenberichten ergibt sich ein Bild reger Tourentätigkeit. Es wurden insgesamt 238 Gipfel erstiegen, davon 141 im Winter und 97 im Sommer. Dazu kamen 71 Kletterfahrten, von denen 10 im Winter durchgeführt wurden. Die Fahrtenziele bildeten in zunehmendem Maße die Tiroler Berge vom Gesäuse bis zum Arlberg. Unsere Hochtouristen lassen sich durch noch so schwierig erscheinende Grenzübergangsvorschriften von ihren geplanten Zielen nicht abbringen. Auch einige Schweizer Viertausender standen auf dem Programm. Eine gemeinsame Fahrt mit der Jungmannschaft wurde zu Ostern in die nördlichen Stubaier durchgeführt, wo es zahlreiche lohnende Dreitausender zu bewältigen gab. Großer Beliebtheit erfreuten sich die Omnibusfahrten nach Berchtesgaden und Hintersee, die nicht nur den Vorzug der Billigkeit hatten, sondern auch die Möglichkeit boten, abgelegene Gebiete günstig zu erreichen.

Im einzelnen seien von den großen Fahrten folgende hervorgehoben:

Gesäuse:	Dachl-Nordwand, Dachl-Roßkuppenverschneidung (3. Begehung).
Wetterstein:	Hochwanner (direkte Nordwand), Musterstein-Südwand (Kubaneck-Spindler).
Berchtesgaden:	Watzmann-Ostwand (Salzburger Weg).
Wallis:	Matterhorn-Schweizergrat, Dent-Blanch-Südgrat, Weißhorn-Ostgrat.
Berner Oberland:	Doldenhorn-Galligrat (Blümlisalpgruppe).

2. Führungsfahrten.

Die Hochtouristengruppe veranstaltete 12 Führungsfahrten, an der 53 Mitglieder teilnahmen. Unter den 16 erstiegenen Gipfeln befinden sich im Stubai Sulzkogel und Breiter Grieskogel, Larstigspitze und Zwieselbacher Roßkogel. Im Karwendel wurden die Lamsenspitze, in den Berchtesgadner Alpen die Hocheisspitze und das Seehorn erstiegen.

Der Abfahrtslauf wurde am 12. 3. im Gebiet des Geigelstein durchgeführt. Er war nicht nur ein Wettkampfereignis, sondern auch eine Prüfung der Ausdauer und Standfestigkeit der jungen Hochtouristen. Erster wurde Heini Lippert mit 3.56 Minuten, Zweiter Max Simon mit 3.57 Minuten, Dritter Heini Bentz mit 4.12 Minuten.

Die Heimabende fanden wieder im Straubinger Hof statt. Es wurden Vorträge mit Lichtbildern abgehalten. Helmut Michel sprach über Wallis und Mont-Blanc-Gebiet, Herbert Paidar zeigte prächtige Bilder aus dem Nachlaß von Ludwig Schmaderer vom Nanga Parbat 1938. Die Firma Münzinger zeigte zwei Schifilme „Fuchsjagd auf Schneeschuhen" und „Arlberger Schischule", die starken Anklang fanden.

An Ausrüstung wurden ein 30 m Perlonseil und ein Zweimannzeltsack aus Mosettigbattist angeschafft.

7. Faltbootabteilung

Leiter: Toni Bachl.

Sie erhielt zwar in diesem Jahr keinen Bauzuschuß von der Sektion, jedoch einen Totozuschuß vom Bayerischen Landessportverband in Höhe von DM 800.—. Dieser Betrag war zweckgebunden für den abgebrannten Bootsschuppen. Auf Antrag konnten DM 300.— freigemacht werden, mit denen das Bootshaus nun ganz verputzt und für 4 Kabinen im 1. Stock das Material gekauft werden konnte.

Aus den Reihen der Mitglieder gingen an Sach- und Geldspenden DM 120.— ein.

Die Faltbootabteilung besteht z. Z. aus 79 Mitgliedern, die einen regen Sportbetrieb entwickelten. Das Anpaddeln fiel wegen des Schnürlregens aus. An der Sonnwendfeier am Loisachspitz nahmen 14 Boote mit 16 Mitgliedern teil. Die allgemeine Geldknappheit wirkte sich auf die Wochenend- und Urlaubsfahrten ungünstig aus. Führungsfahrten fanden durch unser Mitglied, Hans Voit, der das Amt des Fahrwartes innerhalb der Faltbootabteilung versieht, auf Isar und Lech statt. Verschiedene Mitglieder verbrachten ihren Urlaub mit Boot und Zelt am Staffel- und Chiemsee.

Am Anpaddeln nahmen 11 Boote mit 13 Mitgliedern teil.

8. Naturkundliche Abteilung

Leiter: Dr. Walther Treibs.

Sie zählt 37 Mitglieder. Ein schwerer Verlust traf die Abteilung durch den Tod des allseits beliebten Kameraden Helmuth Cramer, dem die Mitglieder einzigartige Erlebnisse verdanken. Während der Wintermonate fanden insgesamt 8 Vorträge statt, an denen insgesamt 104 Mitglieder der Abteilung und 37 Gäste teilnahmen. Die Themen verteilen sich auf:

Geologie: „Alpine Landschaftsformen und geologischer Untergrund" (Dr. Schmidt-Thomé).

„Wanderungen in Bayern und Tirol" (Dr. Treibs).

„Geologische Ausstellung des Bayerischen Geologischen Landesamtes." (Dr. Treibs). Die anläßlich des 100jährigen Bestehens der amtlichen geologischen Landesaufnahme veranstaltete Ausstellung wurde besichtigt.

Botanik: „Alpine Pflanzengemeinschaften im bayerischen Alpenraum" (Herr Karl).

„Blumen der Berge" (W. Schacht).

Zoologie: „Aus dem Leben der Fledermäuse" (Dr. Möhres).

Meteorologie: „Der Alpenföhn" (H. Gretschmann).

„Wolken, Nebel und Gewitter" (H. Gretschmann).

Frühgeschichte: „Vorgeschichtliche Schachthöhlenfunde in der Frauenkalb" (H. Cramer).

Führungstouren:

Insgesamt 14 Führungstouren wurden veranstaltet, an denen 136 Mitglieder und Gäste teilnahmen. Rein botanische Wanderungen führten ins Alpenvorland. Rein zoologisch war eine Wanderung ins Vogelparadies des Speichersees bei Ismaning (Dr. Lehrs).

Die geologischen Exkursionen hatten sowohl die eiszeitliche Geologie des Alpenvorlandes als auch den Nordrand der Kalkalpen zum Thema.

Durch den kostenlos vom geologischen Inst. der Universität zur Verfügung gestellten Hörsaal und den Verzicht der Redner auf Vortragshonorare und teilweise auch Fahrtkosten bei Führungstouren konnten Gelder erübrigt werden, um den Grundstock zu einer kleinen naturkundlichen Bücherei zu bilden, die auf Vereinbarung mit dem Bücherwart der Sektion, Herrn Stud.-Prof. Dr. Harster, allein den Mitgliedern der Abteilung zur Verfügung stehen soll.

IV. Bücherei

Bücherwart: Studien-Professor Dr. Richard Harster.

Die Sektionsbücherei lagert bedauerlicherweise immer noch in Kisten verpackt im Keller des Deutschen Museums; sie konnte wegen Platzmangels bisher nicht aufgestellt werden. Zu Beginn des Vereinsjahres beschloß der Ausschuß die Bücherei der neu erstehenden Alpenvereinsbücherei als Leihgabe zu überlassen. Die von beiden Seiten ausgearbeiteten Vertragsentwürfe wurden jedoch zunächst abgelehnt. Da nachträglich Bedenken vorgebracht wurden und das Interesse der Alpenvereinsbücherei am Zustandekommen der Leihgabe schwand, wurde das ganze Projekt zurückgestellt.

Es dürfte eine der vordringlichsten Aufgaben der Sektion sein, die Bücherei unseren Mitgliedern wieder voll zugänglich zu machen. Der Lösung dieser Aufgabe stehen z. Z. noch erhebliche Schwierigkeiten im Wege.

Vom 1. November 1949 bis 30. Oktober 1950 wurden folgende Ausleihungen vorgenommen:

An 2713 Mitglieder wurden 1460 Bücher, 1325 Führer und 1663 Karten, zusammen 4448 Stück ausgeliehen.

Gekauft wurden 67 Bücher, 72 Karten, 55 Führer. 87 Karten wurden aufgezogen. Folgende Zeitschriften wurden gehalten: „Orion", „Du und das Tier", „Bergsteiger", „Mitteilungen", „Der Winter", „Die Umschau". Eine Reihe von Mitgliedern haben verschiedene Stiftungen von Zeitschriften und Büchern gemacht. Allen Spendern wird der herzlichste Dank ausgesprochen.

V. Häuser, Hütten und Wege

Münchner Haus auf der Zugspitze

Sachwalter: Max Buchner.

Wir haben in diesem Jahr den Versuch gemacht, mit dem Wirtschaftsbetrieb schon am 1. 1. 1950 zu beginnen. Aber es hat sich gezeigt, daß die Unterhalts- und Heizungskosten erheblich höher lagen als die Einnahmen, so daß beschlossen wurde, das Haus vom 10. 4. bis 14. 5. wieder zu schließen. Ab 15. 5. war das Haus dann durchgehend bis zum 17. 10. geöffnet. Das schöne Wetter brachte zusammen mit dem Fremdenstrom, den die Oberammergauer Passionsspiele nach Oberbayern führte, einen Rekordbesuch, der unsere Erwartungen erheblich übertraf und dem die Räumlichkeiten des Hauses gar nicht gewachsen sind. Die Hälfte des Hauses ist ja noch immer von der Post für die Dezimeter-Station belegt.

Der Tagesbetrieb übertraf den des Vorjahres wesentlich, während die Übernachtungen mit insgesamt 2071 (Vorjahr 2030) nur wenig höher lagen. Bergführer Anselm Barth und seine Frau führten den Wirtschaftsbetrieb mustergültig durch.

Der bauliche Zustand des Hauses ist im allgemeinen gut, nur die Abortanlage befand sich in einem äußerst primitiven Zustand, dem in diesem Jahr abgeholfen wurde. Diese bauliche Verbesserung kostete 7000.— DM. von denen die Post 1100.— DM übernahm. An sonstigen Verbesserungen sind ein neuer Fußboden in der Gaststube, eine neue Küchen- und Eingangstüre und verschiedene Schönheitsreparaturen zu nennen.

In absehbarer Zeit werden sich auf dem Zugspitzgipfel grundlegende Veränderungen ergeben, von denen in erster Linie unser Münchner Haus betroffen sein wird. Es ist leider zur unumstößlichen Tatsache geworden, daß die Technik, die sich bisher nur als Dezimeterstation bemerkbar gemacht hat, ihren Einzug auf dem Gipfel halten wird. Der Technik werden sich neuzeitliche Forschungsinstitute beigesellen. Es soll eine umfangreiche, moderne Großanlage für Nachrichtenübermittlung durch die Post errichtet werden. Außerdem haben verschiedene wissenschaftliche Institutionen ihre Ansprüche angemeldet, nämlich die Atomforscher des Max-Planck-Institutes, die Forschungsstelle für Physik der Stratosphäre und die Meteorologen, die dort schon seit 50 Jahren ihren Platz an der Sonne behaupten.

Die Post hat bereits ein großes Projekt für den umfangreichen Neubau vorgelegt. Die Sektion wird ihr Recht, begründet auf dem Erbbaurecht, das ihr vom bayerischen Staat im Jahre 1898 verliehen wurde, verteidigen und nach Möglichkeit den Zugspitzgipfel für die Bergsteiger offenhalten. Es wird zwar für die Architekten nicht einfach sein, allen beteiligten Kreisen in gleicher Weise gerecht zu werden, aber bis jetzt besteht auch von seiten der Post der feste

Wille, die Forderungen der Technik und Forschung in Übereinklang zu bringen mit den Wünschen der Alpinisten, so daß zu erwarten ist, daß der Zugspitzgipfel auch in Zukunft ein hervorragender Aussichtsberg und zugleich ein wertvoller Stützpunkt für die Bergsteiger bleiben wird. Das von der Post vorgelegte Bauprojekt wurde unter diesen Gesichtspunkten von einer sachverständigen Kommission, der namhafte Architekten aus den Reihen unserer Sektion angehören, geprüft. Gegenvorschläge werden z. Z. ausgearbeitet, die unseren Forderungen Rechnung tragen.

Knorrhütte

Sachwalter: Max Buchner.

Dieses Haus ist ganzjährig bewirtschaftet und wird von Frl. Hofherr zur vollsten Zufriedenheit der Sektion und der Gäste geleitet. Speisen und Getränke sind gut und reichlich und liegen im Preise nur wenig über denen, die in den Talorten gefordert werden, obwohl gerade auf der Knorrhütte die Transportkosten ganz erheblich ins Gewicht fallen. Mit Rücksicht auf die hohen, laufenden Unkosten während der betriebsarmen Zeit wurde auf Antrag der Hüttenpächterin die Bewirtschaftung vom 1. 11. bis 20. 12. eingestellt. Die Hütte stand jedoch für Übernachtung und Selbstvorsorgung offen, was dadurch ermöglicht wurde, daß ständig ein Posten der Grenzpolizei auf der Hütte ist.

Der Besuch war erfreulich. Es übernachteten 7026 Personen gegenüber 5380 im Vorjahr, daher Zunahme 31 v. H.

Der bauliche Zustand ist nicht besonders befriedigend, kann jedoch wegen der hohen Baukosten im Augenblick nicht durchgreifend verbessert werden. Die Verbesserungen beschränken sich auf Dach, Fensterläden, Wasserreserve, und Außenputz. Die Küche erhielt eine neue Einrichtung, die Schlafräume neue Matratzen, die Zimmer neue Waschseinrichtungen.

Ein in der Nacht vom ersten auf den zweiten Weihnachtsfeiertag 1949 verübter Einbruch, brachte den Besuchern den Verlust einiger Schiausrüstungsgegenstände. Leider gelang es nicht, die Täter zu ermitteln.

Angerhütte

Sachwalter: Theodor Mutzbauer.

Eine erfreuliche Erweiterung erfuhr diese Hütte dadurch, daß über dem Herrenschlafraum ein weiteres Stockwerk ausgebaut und dadurch Gelegenheit geschaffen wurde, 25 neue Lager einzurichten. Jetzt bietet die Hütte Raum für 55 Lager. Die Erweiterung fand im Zuge einer notwendigen Instandsetzung des Daches statt. Gleichzeitig wurde das Zimmer oberhalb des Damenschlafraumes für Ehepaare umgestaltet. An sonstigen Verbesserungen sind zu erwähnen: Ersetzung der alten Balkone durch neue, neue Ofenbänke im Gastraum, Erneuerung des Bodens im Herrenschlafraum, der Kellerfenster und der Türe im Waschhaus.

Die Bewirtschaftung lag in den Händen des Pächterehepaares Hugo und Elisabeth Müller. Der Umsatz war in den 5 Bewirtschaftungsmonaten recht gering, obwohl Speisen und Getränke zu verhältnismäßig niedrigen Preisen erhältlich sind und die sehr gepflegte, ja ausgezeichnete Küche der Frau Müller bei allen Gästen stets vollen Anklang gefunden hat.

Die Hütte wurde am 15. 10. geschlossen. Mit 2881 Übernachtungen ist gegenüber dem Vorjahr (3141) ein kleiner Rückgang (8 v. H.) zu verzeichnen.

Die Leitung des Übernachtungsbetriebs war Frl. Mariele Schwarz anvertraut. Sie löste die ihr gestellte Aufgabe durch vorbildliche Pflichterfüllung.

Höllentalhütte

Sachwalter: Michael Künneth.

Die Hütte war vom 25. 5. bis 9. 10. geöffnet und bewirtschaftet. Die Übernachtungen sind gegenüber dem Vorjahr (4563) zurückgegangen auf 4320 (5 v. H.). Die Bewirtschaftung lag wiederum in den Händen des Pächters Fred Riegelsberger; sie erfolgte zur vollen Zufriedenheit der Hüttengäste.

Nach Schließung der Hütte stand der Winterraum, der im Herbst gut eingerichtet und mit Brennholz reichlich versorgt worden war, den Gästen zur Verfügung; allerdings muß der Sachwalter feststellen, daß die Eintragungen ins Hüttenbuch recht nachlässig behandelt werden, so daß die Zahl der Besucher und die der Übernachtungen sich nicht genau ermitteln läßt und auch der Eingang der Gebühren wohl nicht ganz der Benützung entspricht.

Im Sommer stand der Winterraum den Besuchern, die sich selbst verpflegen wollen, zur Verfügung.

Die Hütte befindet sich mit ihren Nebengebäuden in gutem baulichen Zustand. Eine unangenehme Überraschung trat am 29. 9. ein, als der Wasserzufluß plötzlich ausblieb, so daß die Hütte von da ab ohne Wasser und Licht war. Neben geringfügigen kleineren Instandsetzungen sind Neuanschaffungen von Bettwäsche und Wolldecken (50 Stück) zu verzeichnen. Auch Postkartenfotos wurden heuer zum ersten Male wieder angeschafft und mit Erfolg verkauft.

Die Verproviantierung der Hütte macht uns einiges Kopfzerbrechen. Diese erfolgt jetzt über den Stangensteig bis zur Provianthütte mittels Tragtieren; von da ab über die eiserne Brücke durch Träger bis zur Hütte. Dieser Transport ist sehr kostspielig, und da die Träger den gleichen Weg gehen müssen wie die Besucher, auch nicht mehr als zeitgemäß zu bezeichnen. Wir haben uns überlegt, wie hier Abhilfe geschaffen werden könnte, aber die beiden möglichen Lösungen erfordern erhebliche finanzielle Mittel, die uns zur Zeit nicht zur Verfügung stehen. Es müßte entweder ein Tragtierweg neu angelegt werden, wozu es umfangreicher Sprengungen bedürfte, oder eine Transportseilbahn gebaut werden. Es wird wohl noch eine Zeit bei dem jetzigen Zustand bleiben müssen. Wir haben daher den Stangensteigweg

über der Klammeingangshütte an der Waxensteinwand als Transportweg für die Tragtiere gründlich instandgesetzt.

Herzogstandhaus

Sachwalter: Wilhelm Zimmermann.

Die Hoffnung, daß die Passionsspiele dem Herzogstand einen verstärkten Besuch bringen werden, hat sich leider nicht erfüllt. Die Übernachtungszahl 4668 sank sogar gegenüber 5694 im Vorjahr um 18 v. H., wobei das überaus schlechte Wetter in der Vor- und Nachsaison der Hauptgrund gewesen sein mag. Der Tagesbesuch war jedoch an schönen Tagen in der Ferienzeit außerordentlich groß, wobei allerdings die Jugendgruppen das Hauptkontingent der Besucher stellten. Die hierbei erzielten Einnahmen stehen jedoch sowohl für den Pächter wie auch für die Sektion leider in keinem Verhältnis zu den vielen Nachteilen, den dieser Massenbesuch verursacht; ganz besonders noch, wenn die Führer dieser Gruppen jegliche Einsicht vermissen lassen. Es kam des öfteren vor, daß erwachsene Besucher das Haus wieder verließen. Versuchsweise wurde deshalb dem Wirt erlaubt, einen Tagesraum grundsätzlich den Erwachsenen zuzuteilen.

Als Zimmerin hat sich Frau Käthe Gistl redlich bemüht, ihrer gewiß nicht leichten Aufgabe Herr zu werden. Aus persönlichen Gründen hat sie jedoch ihre Tätigkeit als Zimmerin am 1. November wieder aufgegeben, so daß für nächstes Jahr wiederum eine neue Zimmerin gefunden werden muß.

Der bauliche Zustand des Hauses ist unserer großen Sektion nicht mehr würdig und es ist dringendstes Gebot, die im Vorjahr begonnen, heuer jedoch zugunsten der Fertigstellung der neuen Schönfeldhütte unterbrochenen Instandsetzungsarbeiten im kommenden Jahre zu Ende zu führen und die hierzu nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Das Forstamt Walchensee hat heuer den Weg nach Walchensee instandgesetzt. Der Gratweg zum Heimgarten ist in ordentlichem Zustand, an wenigen Stellen bedarf jedoch die Seilsicherung einer Ergänzung. Im Spätherbst wurde noch mit der vorgesehenen Verbesserung der Schiabfahrt begonnen, was nun wiederum nicht heißen soll, daß der Herzogstand deshalb ein hervorragender Schiberg wird.

Die berechtigten Wünsche der Schiläufer sollen soweit wie möglich erfüllt werden und eine Verbesserung des Winterbesuches auf dem Herzogstandhaus darf mit Bestimmtheit erwartet werden. Die Durchführung dieser Arbeit hat das Forstamt Walchensee übernommen, dessen Vorstand, Herrn Forstmeister Ott, für das großzügige Verständnis herzlicher Dank gebührt. Besonderer Dank gebührt noch der Bergwacht für ihre Hilfeleistung bei alpinen Unfällen.

Watzmannhaus

Sachwalter: Wilhelm Zimmermann.

Während des Winters, also in der Zeit, wo das Haus regelmäßig unbewirtschaftet ist, richteten wir wieder eine besondere Bewachung ein, in

die sich die Herren Bitterling und Petermann teilten, die ihrer undankbaren Aufgabe in gewohnter Weise gerecht wurden. Laut Aufschreibungen haben in den sieben Monaten 1235 Personen das Haus aufgesucht und 240 davon übernachtet. Die Notwendigkeit der Bewachung des Hauses dürfte damit wohl bewiesen sein. Die Verbesserung des Winterraumes hat sich bestens bewährt und nur die überaus schlechte Schneelage im letzten Winter wird wohl schuld an dem relativ schwachen Besuch sein.

Am 25. Mai zog Frau Sprick wieder auf und übernahm den Sommerbetrieb. Als Zimmerin wurde von der Sektion Frau Pflügel angestellt, die dieses Amt bereits 1948 ausübte. Frau Pflügel ist ihren Verpflichtungen in gewissenhafter Weise nachgekommen.

Der Besuch des Hauses war im Mai und Juni sehr mäßig, im Juli und August sehr gut, im September infolge des dauernden schlechten Wetters mehr als schlecht. Insgesamt wurden die Besuchszahlen des Vorjahres erreicht. Ein volles Haus gab es jedoch nie.

Hütten in Österreich

Berichterstatter: Michael Künneth.

Unsere Hoffnung, daß wir in diesem Jahr wieder nach Tirol fahren und unsere Hütten besuchen können, ging leider nicht in Erfüllung, wenn auch heuer schon manche Erleichterungen vielen Mitgliedern einen Besuch in Tirol ermöglichten. An dem Bestand und an der Betreuung unserer Hütten hat sich nichts geändert. Herrn Prof. Busch, von der Sektion Innsbruck, als Treuhänder für diese Hütten, gebührt der herzlichste Dank der Sektion für seine gewissenhafte Tätigkeit im Sinne des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins.

1. Das Heinrich-Schwaiger-Haus am Wiesbachhorn

Das Haus selbst ist in baulich gutem Zustand. Herd- und Matratzeninstandsetzung wäre dringend nötig. Der Besuch war nach den eingegangenen Übernachtungsgebühren gut. Es gingen 1596 S für Übernachtungen ein. Prof. Busch, Innsbruck, beauftragte Herrn Dipl.-Ing. Franz Baumgartner, Zell am See, Schmittenhöhebahn, mit der Betreuung der Hütte. Im Sommer hat sie Herr Johann Wurm, Bergführer aus Kaprun, bewirtschaftet.

2. Das Alpelhaus in den Miemingern

Zu Pfingsten vor 25 Jahren wurde die Hütte eingeweiht. Bisher wurden keine größeren Instandsetzungen vorgenommen. Nun aber wäre das Eternitdach gründlich zu reparieren und einige Verputzausbesserungen zu machen. Die Verschalung an der Abortdecke, die immer wieder durch Einbrecher beschädigt wurde, wäre ebenfalls gründlich instandzusetzen. Auch im Innern sieht es nicht mehr so freundlich aus wie 1925. Die Wände müßten neu gestrichen, das Geschirr und die Lampen ergänzt werden, der Erdgeschoßschlafraum

mit 10 Matratzen hat durch das wenige Lüften arg gelitten. Die Matratzen einschl. Decken und der zum Teil angefaulte Fußboden sind zu erneuern. Der Herd ist so schadhaft, daß er durch einen neuen dringend ersetzt werden müßte. Trotz dieser Schäden ist der Besuch der Hütte verhältnismäßig gut. Die Hüttengebühren sind aber nicht so hoch, daß sie für die Instandsetzungen am Haus und der Einrichtung reichen würden. Dem Hüttenbetreuer, Herrn Wigisser, der die Hütte häufig besucht und die dringenden kleinen Reparaturen selbst macht, sei hier an dieser Stelle bestens gedankt.

3. Die Gufferthütte

Sie ist wie im Vorjahr im Sommer bewirtschaftet gewesen und hat auch von deutschen Bergsteigern öfters Besuch bekommen. Zur Zeit wird sie durch Sepp Spiegl aus Brixlegg bestens bewirtschaftet. Die Hütte ist in verhältnismäßig gutem Zustand. Auch das Hüteninventar ist bis auf einige Decken wohlerhalten geblieben. Durch die übergroße Schneelast des Winters 1948 wurde die Dachkonstruktion leicht ausgedrückt. Seither schaufelt der derzeitige Hüttenwirt während des Winters das Dach einigemale frei. Einer dringenden Erneuerung bedürften die ca. 150 qm Dachpappe, die auf der Hütte und den Nebengebäuden liegen. Von den nicht übermäßig großen Einnahmen aus dem Übernachtungsbetrieb braucht der Hüttenwirt nichts abzuführen, bekommt sogar vom Hauptausschuß in Innsbruck noch Zuwendungen. Die Wege und Wegbezeichnungen im Guffertgebiet sind in Ordnung.

4. Von den drei Hütten im Kitzbühler Gebiet, der **Sonnleitnerhütte** auf Harlosanger, der **Markbachjochhütte** und der **Hopfgartnerhütte** gibt es nichts Neues zu berichten.

Nach Öffnen der Grenzen und Übernahme der Hütten in eigene Verwaltung wird die Sektion größere Geldmittel für die Wiederinstandsetzung all dieser Hütten aufwenden müssen, da die Treuhänderverwaltung durch österreichische Sektionen, fast keine Instandsetzungen infolge der schlechten Rentabilität ausführen lassen kann.

Sektionseigene Hütten

(Der Sektion gehörend, aber nicht mit A.V.-Schloß versehen, in der Regel nur Mitgliedern der Sektion München nach Anmeldung und Vorauszahlung der Gebühren in der Geschäftsstelle zugänglich. Oberaufsicht Michael Künneth.)

1. Albert-Link-Hütte: Hüttenwart: Josef Maier.

Es hat sich gezeigt, daß die im Vorjahr durchgeführten Verbesserungen ihren Zweck erfüllt haben: der wasserdichte Verputz der Giebelmauern schützt die Hütte vor dem Eindringen des Regenwassers und der Anschluß des Anbaues an die Warmluftheizung trägt dazu bei, den Aufenthalt in diesen vier Räumen behaglich zu gestalten. Die elektrische Beleuchtung

funktionierte gut, ist aber mit erheblichen Kosten verbunden, da wir 52 Pfg. für die Kilowattstunde bezahlen müssen. An neuen Anschaffungen ist der Kauf von Bettüchern zu nennen, so daß nun sämtliche Matratzen einschließlich der Kopfkissen überzogen sind.

Der Besuch der Hütte war rege, häufig war sie geradezu überfüllt. Insgesamt wiesen die Hüttenbücher 4577 Besucher mit 11 804 Übernachtungen (im Vorjahr 11 528) auf. Zunahme der Übernachtungszahlen 2,4 v. H. Die Ausgabe von Anmeldescheinen bei Vorauszahlung der Hüttengebühr für Sonntagsbesucher und Winterurlauber hat sich bewährt.

Am 18. 2. 1950 fanden auf der Hütte eine Faschingsfeier und am 24. 6 die Sonnwendfeier der Schiabteilung statt. Am 14. 10. 1950 wurde Kirchweih gefeiert.

Die Bergwacht stellte an Sonn- und Feiertagen in dankenswerter Weise einen Doppelposten, was im Hinblick auf die zahlreichen Schiunfälle für die Betreuung in der Hütte eine größere Erleichterung darstellt.

2. Gumpertsbergerhütte: Hüttenwart: Franz Kracker

Die Hütte befindet sich in gutem baulichen Zustand. Erforderliche Ausbesserungarbeiten wurden im vergangenen Jahr durchgeführt, fehlendes Geschirr und Bestecke, sowie Bettzeug nachbeschafft.

Der Besuch hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Im Winter 537 Besucher mit 1108 Übernachtungen, im Sommer 354 Besucher mit 896 Übernachtungen.

3. Kampenwandhütte: Hüttenwart: Hans Leichtl.

Nach Durchführung verschiedener Instandsetzungsarbeiten kann der Zustand der Hütte als gut bezeichnet werden. Das Material ist für die im kommenden Jahr noch anfallenden Ausbesserungsarbeiten bereits angeschafft. Der Besuch hielt sich auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr: 691 Besucher mit 1289 Übernachtungen, davon im Winter 115 Besucher mit 236 Übernachtungen.

Am 19. Mai wurde eingebrochen. Die Diebe entwendeten einiges aus den Rucksäcken zweier Mitglieder. Sie konnten von der Polizei ermittelt werden und erhielten ihre gerechte Strafe. Es handelte sich um Einbrecher, die schon mehrere Hütten „besucht" hatten.

Die Sonnwendfeier am 24. Juni erfreute sich lebhaften Besuches.

4. Kotalmhütte: Hüttenwart: Konrad Krauß.

Abgesehen von der Erneuerung des Blechdaches waren Instandsetzungsarbeiten nicht erforderlich. Bettzeug wurde angeschafft, sonstige Neuanschaffungen waren nicht notwendig. Die Hütte befindet sich in gutem Zustand. Die Zahl der Besucher betrug 1060 (im Vorjahr 1078) mit 2085 (im Vorjahr 1934) Übernachtungen. Am 5. März fand auf der Kotalm der Sektionswettlauf statt.

5. Propstalmhütte: Hüttenwart: Konrad K r a u ß.

Diese Hütte bedarf noch weiterer Instandhaltungsarbeiten. Das Mauerwerk muß gründlich verputzt werden. Ferner wird im Jahr 1951 die Wasserkraft des Arzbaches für eine elektrische Lichtanlage Verwendung finden, wofür Material bereits beschafft und die Lichtanlagen schon montiert sind. Im Berichtsjahr wurde der Ausbau im Innern mit geringfügigen finanziellen Mitteln fortgesetzt.

Die Besucherzahl wies eine Zunahme auf. 1350 Personen (im Vorjahr 1288) brachten 2866 Übernachtungen (im Vorjahr 1946). Die Übernachtungszahl ist somit erheblich, nämlich um 47 v. H. gestiegen. Den freiwilligen Helfern und Stiftern, die zu der Erstellung der Lichtanlage beitrugen, sei bereits jetzt bestens gedankt.

6. Rauhalmhütte: Hüttenwart: Max D i l t h e y.

Die Hütte ist sowohl außen wie innen verbesserungsbedürftig. Der Herd bedarf einer Erneuerung, Bettzeug und Sitzgelegenheiten müssen ausgebessert werden. Sie wurde von 333 (im Vorjahr 317) Personen besucht. Zahl der Übernachtungen 790, im Vorjahr 711.

Der stärkste Besuch fällt in die Zeit zwischen Weihnachten und Heilig-Drei-König und von Mitte Februar bis Mitte April.

7. Schönfeldhütte: Hüttenwart: Willi J o c k e r s.

Das wichtigste Ereignis war die **feierliche Einweihung der neuen Schönfeldhütte** am 12. 11. 1950.

Sie ist ein stattliches Haus geworden, in dem an alles gedacht ist, was vor allem der Schiurlauber an Annehmlichkeiten erwarten kann. Es sind insgesamt 43 Lager vorhanden, die in den vier Schlafräumen untergebracht sind. Ein großer und ein kleiner Aufenthaltsraum ermöglichen bei Doppelbelegung die Unterbringung von etwa 80 Personen. In der geräumigen Küche steht ein großer Wirtschaftsherd mit zwei Feuerungen und Warmwasserbereitung. In den getrennten Waschräumen für Herren und Damen sind Warmwasserbrausen eingebaut. Die Hütte wird durch ein benzin-elektrisches Aggregat vorläufig mit Lichtstrom versehen. Für später ist der Anschluß an das Netz der Amperwerke geplant.

Zur E i n w e i h u n g s f e i e r hatten sich zahlreiche Ehrengäste versammelt. Pfarrer W i e d h o l z zelebrierte eine Bergmesse. Im Anschluß daran dankte der Sektionsvorsitzende Oberstudiendirektor Dr. N u b e r dem Architekten R a m p l sowie dem Baumeister Dr. B e l c k aus Neuhaus für die verantwortungsvolle Mitarbeit. Eine fröhliche Feier vereinte die Ehrengäste und Mitglieder, die zum ersten Mal ihre neue Hütte in Besitz nahmen.

Auch die alte Schönfeldhütte diente während des Winters 1949/50 noch einmal als gemütlicher Schistützpunkt. Der Besuch war recht gut: 1062 Besucher mit 2068 Übernachtungen. Auch als Urlaubsstützpunkt wurde die alte Almhütte im Berichtsjahr noch benützt. Möge der kameradschaftliche und gesellige Geist, der auf der alten Schönfeldalm waltete, auch in den größeren und komfortableren Räumen der neuen Hütte stets zu finden sein!

Einweihung der neuen Schönfeldhütte am 12. November 1950

Ein Teil der Innenansicht des Aufenthaltsraumes der neuen Schönfeldhütte

8. Trögelhütte: Hüttenwart: Paul Biegler.

Eine Dachreparatur war dringend notwendig geworden. Eine Erweiterung des recht eng gewordenen Aufenthaltsraumes ist für die nächste Zeit auch ins Auge gefaßt. Die Besucherzahl hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Sie betrug 1152 (im Vorjahr 1494) bei 2952 Übernachtungen (im Vorjahr 3169).

Unvermeidlich werden auch Verbesserungen an der Lichtleitung sein, die zu einer störungsfreien Versorgung der Hütte mit elektrischem Licht führen werden. Der Hauptgrund dafür, daß in den letzten beiden Jahren die Besucherzahl von der Trögelhütte nachgelassen hat, dürfte wohl weniger in den etwas beengten Aufenthaltsverhältnissen zu finden sein, als in der allgemein spürbaren Geldknappheit, die sich gerade bei einer Hütte mit weiterem Anmarschweg besonders bemerkbar machen muß.

9. Wankalmhütte: Hüttenwart: Franz Seitz.

Die Hütte war für den Winter 1949/50 aufs beste gerüstet, Holz, Petroleum und Geschirr in genügender Menge vorhanden. Der Besuch der Hütte war schwächer als im Vorjahr, bei 277 Besuchern (im Vorjahr 284) betrug die Übernachtungszahl 1350 (1549) was damit zusammenhängt, daß die Hütte im vergangenen Winter zum ersten Mal ohne Wächter war; Revierjäger Berktold übte die Aufsicht aus.

Ein Schikurs für Fortgeschrittene wurde abgehalten. Eine Jugendgruppe unter Führung von Herrn Baumann besuchte die Hütte. Im allgemeinen ist hervorzuheben, daß die Besucher dieser unbewachten Hütte sich einer besonderen Ordnungsliebe befleißigen und es ist zu hoffen, daß auch die wenigen, die sich hier nicht in den Rahmen einfügen, in Zukunft dazu beitragen, daß die Hütte auch im Winter einen angenehmen Aufenthalt ermöglicht.

10. Waxensteinhütte: Hüttenwart: Alois Kammergruber.

Die Hütte war im Berichtsjahr wieder ein gern besuchter Stützpunkt für Klettertouren am Waxenstein, wenn auch die Gesamtbesucherzahl um ca. 25 v. H. geringer war als im Vorjahr. Das Hüttenbuch weist 160 Besucher mit 245 Übernachtungen auf. Die Hütte ist vom Beginn der Kletterzeit bis Anfang November benützbar, den Winter über ist sie geschlossen.

Die geplante Aufstockung der Hütte, die vom Forstamt bereits genehmigt ist, wurde auf Grund des Rückganges des Besuches einstweilen zurückgestellt.

11. Winkelmooshütte: Hüttenwart: Karl Pfannholzer.

Das Hüttendach wurde an einzelnen Stellen ausgebessert, der Ofen im kleinen Aufenthaltsraum instandgesetzt, im übrigen ist der bauliche Zustand der Hütte sowie die elektrische Einrichtung in Ordnung. Mit Rücksicht auf die Kosten für die Erstellung einer Hochdruckwasserleitung für die Winkelmoosalm wurde von der Aus-

führung notwendiger Malerarbeiten und von Geschirranschaffungen abgesehen. Ca. 700 Besucher brachten 4200 Übernachtungen.

Die Eröffnung von zwei Krämereien bei Schi-Michl und in der Knaueralm wird den Besuchern der Winkelmoosalm vor allem im Winter angenehm sein. Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß die Verbindung zwischen München und Reit i. W. durch den Bundesbahnomnibus, der täglich dreimal hin- und zurückfährt, recht gut ist.

Wege.

Wege in den Schlierseer Bergen:

Sachwalter: Willi Jockers.

Die Markierungsarbeiten im Rotwandgebiet wurden im Berichtsjahr fortgesetzt. Die Wege in diesem Gebiet sind in gutem Zustand. Die Brücke zwischen Taubenstein und Lempersberg konnte noch vor den ersten großen Schneefällen neu erbaut und bereits im Januar in Benützung genommen werden.

Im Wetterstein: Sachwalter: Theo Mutzbauer.

Im Wegbau war heuer nicht allzuviel bewältigt worden. Auf Anordnung der Forstbehörde ließen wir die Bodenlahnbrücke im Reintal neu bauen. Sonst sind nur kleinere Instandsetzungsarbeiten ausgeführt worden. Für den Zugspitzsteig ist eine massive Leiter angefertigt worden, die nächstes Jahr zur Aufstellung kommt.

Im Watzmanngebiet: Sachwalter: Wilhelm Zimmermann.

Die seit Jahren geplante Erneuerung des Rinnkendlsteiges wurde mit einem Zuschuß des Hauptvereins in Höhe von DM 5000.— verwirklicht. Der Steig wurde zum größten Teil unter großen Schwierigkeiten neu angelegt. Herrn Fuchslechner und seinen Helfern gebührt der Dank der Sektion. Ende September wurde der Steig der Allgemeinheit übergeben. Der Falzsteig, der Weg zum Hocheck, der Weg zur Mittelspitze wurden überholt, die Drahtseile ausgebessert.

VI. Bergführerwesen

Sachwalter: Josef Hördegen.

Derzeitiger Stand der Bergführer (1. 11. 1950):

Garmisch	8 Bergführer, 3 Aspiranten, 1 Anwärter;
Partenkirchen . .	16 Bergführer, 1 Aspirant;
Grainau	3 Bergführer, 1 Aspirant, 1 Anwärter;
Oberammergau . .	1 Bergführer;
Miesbach	1 Bergführer.

Die Bergführertätigkeit ist seit der Wiederherstellung einigermaßen normaler wirtschaftlicher Verhältnisse noch sehr gering, so ergab beispielsweise eine Durchsicht der Bergführerbücher 1948 0.95 Touren je Führer, 1949 1.69 Touren. Für das Jahr 1950 war bei Abschluß dieses Berichtes noch keine Feststellung zu treffen.

Neu eingeführt wurde vom Landrat Garmisch-Partenkirchen die Berufsgruppe der Bergwanderführer. Der Alpenverein kann sich mit dieser Neuerung nicht befreunden, da es sich hier um nicht ausgebildete Führer handelt und infolgedessen auch eine erhöhte Unfallgefahr besteht. Solange noch zahlreiche Bergführer unbeschäftigt sind, liegt für Bergwanderführer kein dringender Bedarf vor. Es ist geplant, eine neue Bergführerordnung herauszubringen, in der die Aufstellung von Bergwanderführern nicht vorgesehen sein wird. Der Landrat Garmisch-Partenkirchen hat einen neuen Bergführertarif geschaffen, in dem die Richtsätze für Touren nach Schwierigkeitsgraden vorgeschrieben sind.

Schlußwort

Noch vieles gäbe es zu berichten, was mit Rücksicht auf den Umfang des Jahresberichts nicht mit aufgenommen werden konnte. Selbst Wesentliches konnte oft nur kurz gestreift werden, aber unsere Mitglieder konnten doch auch aus diesem Bericht die Überzeugung gewinnen, daß die Sektion München nach festen Grundsätzen geleitet wird und daß sie mit klarer Blickrichtung und allen Schwierigkeiten zum Trotz dem hohen Ziele zustrebt, als Glied des deutschen Alpenvereins das zu wahren und zu pflegen, was als Erbe einer glücklicheren Vergangenheit auf uns gekommen ist. Mag auch die Zukunftsgestaltung unseres Volkes, das in den vergangenen vier Jahrzehnten Schweres erlebte, bisweilen undurchsichtig und unsicher, ja trüb erscheinen, so läßt sich doch nicht bestreiten, daß wir in den fünf Jahren nach dem großen politischen Zusammenbruch auf einer Reihe von Gebieten Ansätze einer erfreulichen Aufwärtsentwicklung beobachten können. Auch der Deutsche Alpenverein und seine Glieder, die Sektionen, stehen wieder auf fester Grundlage. Auf dieser Grundlage wollen wir alle, jeder auf seinem Platz und jeder nach seinem Können, unbeirrbar und mutig weiterbauen und stets darauf bedacht sein, die alte, bewährte Tradition des Bergsteigertums zu erhalten und zu pflegen und in den Herzen unserer jungen Mitglieder, die den Nachwuchs darstellen, echten Bergsteigergeist zu verankern.

München, Juli 1951.

Dr. Ambros Nuber,
1. Vorsitzender

Dr. Rudolf Eber,
1. Schriftführer.

Aktiva

Vermögens-Nachweis für 1950

Passiva

Unterkunftshütten	Bestand 1949	Zugang	Abschreibung	Bestand 1950
Alte Angerhütte	1 000.—		100.—	900.—
Neue Angerhütte	34 800.—		1 100.—	33 700.—
Knorrhütte	40 200.—		1 300.—	38 900.—
Münchner Haus	43 200.—		1 400.—	41 800.—
Höllentalhütte	57 500.—		1 900.—	55 600.—
Herzogstandhäuser	19 700.—		600.—	19 100.—
Kampenwandhütte	12 200.—		400.—	11 800.—
Winkelmosshütte	13 000.—		400.—	12 600.—
Watzmannhaus	56 000.—		1 800.—	54 200.—
Gumpertsbergerhütte	19 600.—		600.—	19 000.—
Albert-Link-Hütte	58 300.—		1 900.—	56 400.—
Alte Schönfeldalm	1.—		—.—	1.—
Neue Schönfeldalm	37 000.—	83 000.—	—.—	120 000.—
Propstalmhütte	11 200.—		400.—	10 800.—
Bootshaus	1 250.—		500.—	750.—
5 österr. Hütten	5.—		—.—	5.—
	404 956.—	83 000.—	12 400.—	475 556.—

Bücherei		1.—
Geschäftseinrichtung		1.—
Wertpapiere		7 359.15
Bare Kasse	2 051.56	
Guthaben Bayer. Vereinsbank	9 047.69	
„ Städt. Sparkasse	1 512.15	
„ Postscheckamt	1 419.81	
„ Bayer. Staatsbank	16.25	14 047.46
Forderung an das Reich		1.—
Bestände der Hüttenfürsorge		1.—
Darlehen		1 000.—
		497 966.61

Guthaben Faltbootabteilung		500.—
Zeitschrift		73.—
Spenden der Jubilare		6 526.20
Rückstellung Fordg. Reich		1.—
Rechnungsabgrenzung		19 700.—
Vermögensstand 1949	419 162.44	
Vermögenszuwachs	52 003.97	471 166.41
		497 966.61

München, den 6. Dezember 1950.

gez. Jos. Meindl, Schatzmeister.

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein

Jahresabrechnung für 1950

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	111 996.—	
Aufnahmen	1 224.—	113 220.—
Vereinszeichen: Gewinn aus dem Verkauf		551.30
Hüttengebühren:		
Angerhütte	6 204.36	
Knorrhütte	15 399.25	
Münchner Haus	18 966.71	
Höllentalhütte	9 397.80	
Waxensteinhütte	159.10	
Herzogstandhäuser	12 150.75	
Watzmannhaus	18 145.70	
Kampenwandhütte	834.90	
Winkelmooshütte	3 501.25	
Gumpertsbergerhütte	1 267.70	
Albert-Link-Hütte	9 067.—	
Schönfeldalm alte	1 343.80	
Propstalm	2 098.85	
Neubau Schönfeldalm Übertrag auf Aktiva	83 000.—	181 537.17
Wertpapier- und Bankzinsen		656.56
Bücherei-Gebühren		437.15
Unterabteilungen:		
Faltbootabteilung	1 067.50	
Jungmannschaft	262.50	
Jugendabteilung weiblich	155.—	
Jugendabteilung männlich	361.50	
Schiabteilung	1 182.10	
Lichtbildabteilung	105.90	
Naturkundliche Abteilung	41.—	
Hochtouristengruppe	24.—	3 199.50
Hüttenfürsorge		561.55
Auflösung der Rücklage Hüttenfürsorge		22 000.—
		322 136.23

Ausgaben

Hauptausschuß		37 006.—
Wegbau:		
Wetterstein	1 625.15	
Watzmann	1 852.03	
Schliersee	398.50	3 875.68
Aufwendungen für Hütten:		
Angerhütte	6 836.01	
Knorrhütte	11 681.46	
Münchner Haus	13 731.65	
Höllentalhütte	6 103.58	
Waxensteinhütte	303.05	
Herzogstandhäuser	7 443.78	
Watzmannhaus	9 476.15	
Kampenwandhütte	905.85	
Winklmooshütte	1 516.08	
Gumpertsbergerhütte	1 606.76	
Albert-Link-Hütte	6 554.61	
Schönfeldalm alte	478.90	
Schönfeldalm Neubau	78 051.73	
Propstalm	2 091.—	
Markbachjochhütte	32.92	
Alpelhaus	127.85	
Gufferthütte	28.50	146 969.88
Unterabteilungen:		
Faltbootabteilung	1 112.10	
Jungmannschaft	2 512.45	
Jugendabteilung weiblich	1 415.76	
Jugendabteilung männlich	2 239.52	
Schiabteilung	2 437.15	
Lichtbildabteilung	727.41	
Naturkundliche Abteilung	250.87	
Hochtouristengruppe	498.40	11 193.66
Umsatzsteuer		3 411.16
Führungsfahrten		1 260.71
Bücherei		1 470.88
Abschreibungen		12 400.—
Jubiläums-Abend, Ehrenzeichen		1 802.65
Verwaltung:		
Gehälter, Pensionen	21 337.50	
Mieten	2 989.04	
Geschäftsstellen-Erneuerung	391.99	
Anzeigen	92.—	
Drucksachen	961.40	
Ehrungen und Spenden	488.80	
Vereine	310.30	
Porti	2 222.24	
Vortragsabende	1 787.80	
Versicherungsprämien	3 542.97	
Versch. Ausgaben	2 344.60	36 468.64
Rechnungs-Abgrenzung		14 300.—
Vermögenszuwachs		52 003.97
		322 163.23

Druck: Kunst im Druck · Obpacher AG., München 25, Hofmannstraße 7

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

81. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1951)

Neue Anschrift: München 15, Schillerstr. 28/II · Tel. 55051

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereins-Bücherei

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

81. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1951)

Neue Anschrift: München 15, Schillerstr. 28/II · Tel. 55051

Gründungstag: 9. Mai 1869

I. Allgemeiner Bericht

1. Überblick und Veranstaltungen

Erstaunlich rasch hat sich das Deutsche Volk von den Wunden erholt, die nach dem Ende des großen Krieges an seinem Wiederaufstieg fast verzweifeln ließen. Das Tempo des Wiederaufbaues im Inneren, der Anschluß unserer Wirtschaft an die Weltwirtschaft und nicht zuletzt die Anerkennung, die dem deutschen Sport in aller Welt wieder gezollt wird, sind Erfolge, die nicht denkbar wären, wenn nicht die Gesamtheit des Volkes mit eiserner Energie tagtäglich darum kämpfen würde. In diesem Ringen um Anerkennung und Wiedererlangung der durch den Krieg verlorenen Stellungen stehen auch die Bergsteiger nicht abseits. Die Gründung des Deutschen Alpenvereins und die rege Tätigkeit, die seine Sektionen entfalten, sind dafür ein sichtbarer Beweis.

Wie der nachstehende Jahresbericht zeigen wird, kann sich auch unsere Sektion mit ihren Leistungen in diesem Rahmen sehr wohl sehen lassen. Die Wiederinstandsetzung der Hütten und Wege, die während des Krieges und in den ersten Nachkriegsjahren notgedrungen vernachlässigt werden mußte, konnte im wesentlichen zum Abschluß gebracht werden.

Die innere Organisation der Sektion in ihren einzelnen Abteilungen hat sich in erfreulicher Weise gefestigt. Die Jugendabteilungen unserer Sektion verzeichnen einen stets wachsenden Zulauf und unsere Jungmannen und Hochtouristen vollbringen, finanziell und ideell weitgehend durch ihre Sektion und durch den Gesamtverein gefördert, beachtliche Leistungen im In- und Ausland.

Aus einem besonderen Kapitel über die Regelung der Grundstücksverhältnisse unserer wichtigsten Hütten ist zu ersehen, daß die Sektion auch in Fragen der Vermögensverwaltung, die im Rahmen der großen Planungen der vergangenen Jahre etwas in den Hintergrund getreten waren, bestrebt ist, klare Rechtsverhältnisse auf lange Sicht hin zu schaffen. Der erfolgreiche Bearbeiter dieser Fragen war Rechtsanwalt Raab. (Siehe Kapitel V. nach dem Absatz Ziffer 12.)

Daß bei dieser intensiven Arbeit auch die Pflege des Vereinslebens und der Kameradschaft unter den Mitgliedern nicht zu kurz kommt, davon konnten sich alle überzeugen, die an den ver-

schiedenen Feiern, regelmäßigen Vorträgen und sonstigen Veranstaltungen unserer Sektion teilgenommen haben, mit deren Übersicht wir den vorliegenden Jahresbericht eröffnen wollen.

Das erste Fest, das die Mitglieder zusammenführte, war der Faschingsball am 1. Februar. Damit recht viele teilnehmen können, haben wir den großen Saal im Löwenbräu gemietet und wir sind auch in unseren Erwartungen hinsichtlich des Besuches nicht enttäuscht worden.

Der Zuspruch, dessen sich unsere Faschingsveranstaltungen in steigendem Maße erfreuen, hat neben seiner ideellen, auch eine recht erfreulich materielle Seite, das ist der Überschuß, der nach Abzug der Saalmiete und sonstigen Spesen sich aus dem Erlös der rund 1500 Eintrittskarten ergibt und der 1951 ausgereicht hat um unser Bootshaus wieder ordentlich instandzusetzen.

Bei der Beteiligung der Münchener Sektionen am Faschingszug 1951 hatte unsere Sektion nicht nur finanziell, sondern auch personell den Löwenanteil erhalten. Daß sie diese ihr fremde und mit dem alpinen Gedanken auch gar nicht so ohne weiteres zu vereinbarende Aufgabe mustergültig gelöst hat, werden alle noch in Erinnerung haben, die Gelegenheit hatten, den Faschingszug zu sehen. Trotzdem wurde beschlossen, es bei diesem einen Mal bewenden zu lassen und uns in Zukunft an Faschingszügen nicht zu beteiligen, denn die Schwierigkeiten, die sich bei der Verrechnung des auf alle Münchner Sektionen umzuschlagenden Unkostenbeitrages herausstellten und die daraus sich ergebenden, wenig erfreulichen Auseinandersetzungen mit der Gewerkschaft Bildender Künstler, haben den Schwung der Begeisterung spürbar gedämpft.

Am 9. Mai fand im festlich geschmückten Saal des Augustinerkellers das **Edelweißfest** statt. Dr. Nuber sprach in seiner Festrede den vielen Jubilaren Dank und Anerkennung aus für ihre der Sektion geleistete treue Mitgliedschaft aus und verlieh die goldenen und silbernen Ehrenzeichen. Es waren dieses Jahr 20 Mitglieder, die das „Goldene" der Sektion erhielten. Ein Mitglied bekam das Goldene des Alpenvereins. 50 erhielten das Ehrenzeichen der Sektion und des DAV für 40jährige Mitgliedschaft. 85 Mitglieder wurden Silberne Jubilare (25 Jahre Mitglied). Ihre Namen sind:

Das goldene Ehrenzeichen der Sektion München
für 50jährige Mitgliedschaft erhielten:

Beyer Rudolf, Kunstverleger a. D., München
Blindhuber Josef, Subdirektor i. R., Frasdorf
Curtius Dr. Hans, Weiherhof bei Radolfzell/Baden
Dehns Otto, Ingenieur, Freiburg/Breisgau
Freys Dr. Ernst, Geheimer Rat, Donauwörth
Günzler Gottlieb, Direktor i. R., Dipl.-Ing., Gauting

Herndl Wilhelm, Ingenieur, Unterhaching
Hirt Hans, Verlagsbuchhändler, München
Kissinger Hans, Bankangestellter i. R., Ottobrunn
Osthelder Ludwig, Regierungspräsident i. R., Kochel/Obb.
Probst Ernst, Reichsrichter a. D., München
Rost Dr. Hans, Arzt Fallingbostel
Schulze Dr. Gustav, Tacubaya/Mexiko
Sterner Konrad, Ministerialrat, Direktor i. R., München
Stiegele Karl, Rentner, München
Straßenberger Franz, Postinspektor i. R., Landau/Isar
Trampler Gustav, Professor a. D., Gräfelfing
Waitz von Eschen, Dr. Friedrich, Freiherr von, Gutsbesitzer, Winterbüren
Wittwer Josef, Reichsbahnoberinspektor i. R., München
Zahn Dr. Hermann, Professor, Göttingen, Universitäts-Sternwarte

Das goldene Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 50jährige Mitgliedschaft erhielt:

Sicheneder Josef, Volksschullehrer, München-Pasing

Das Ehrenzeichen der Sektion München
für 40jährige Mitgliedschaft erhalten:

Bauer Fritz, techn. Berater, München
Baumann Wilhelm, Bankoberinspektor, München
Baumüller Dr. Leo, Facharzt, München
Bessinger Siegmund, Industrievertreter, Nußdorf a. Inn
Brehm Josef, Hotelier, Schüssenried/Wttbg.
Diehn Wilhelm, Verlagsbesitzer, Tutzing/Obb.
Endras Dr. Theodor, Rechtsanwalt, München
Gerbracht Heinrich, Dipl.-Ing., München
Graf Friedrich, Oberpostinspektor a. D., München
Gruber Hermann, Bauamtmann, München
Hauser Dr. Karl, Oberreg.-Rat, Gauting
Hecht Dr. Walter, Studienrat i. R., Berlin-Zehlendorf
Heesemann Emil, Privatier, Kaarssen über Neuhaus-Elbe
Höpfner Dr. Hanns, Chefarzt, Hameln/Weser
Königer Otto G., Verleger, München
Kollmann Dr. Franz, Rechtsanwalt, Justizrat, München
Kronseder Friedrich, Justiz- und Kassenrat, München
Küppers Hermann, Direktor i. R., Planegg
Lang August, Bezirksverbandsbaumeister, Haar b. München
Maier Dr. Wilhelm, Studienrat a. D., Bernau a. Chiemsee
Müller Paul Wilhelm, Zahnarzt, Krailling
Neumann Fritz, Oberinspektor i. R., Kreuth bei Tegernsee
Obermair Josef, Brandmeister, München
Oehmig Dr. Kurt, Bankangestellter, Stuttgart
Partl Anton, Bibliotheksinspektor a. D., München

Pfaller Michael, städt. Verw.-Inspektor a. D., Grünwald bei München
Plank Johann, Tankstellenverwalter, München
Proebst Dr. Max, Gutsbesitzer, Gut Blocksberg b. Bad Heilbrunn/Obb.
Rügemer Hans, Rückvers.-Beamter i. R., München
Reisberger Zeno, Oberstudiendirektor a. D., München
Roider Therese, München
Simon Dr. Ernst, Professor, Facharzt, Minden/Westf.
Sinner Dr. Albert, Augenarzt, Karlsruhe i. B.
Schönberger Karl, Prokurist, München
Schneider Heinrich, Postamtmann, München
Schreiber Adolf, Rentner, München
Steinberger Carl, Oberbuchhalter, München
Walter Max, Rektor, München
Wilhelm Adolf, Direktor, München
Zotzmann Marie, Breitbrunn a. Ammersee

Das Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 40jährige Mitgliedschaft erhielten:

Beller Robert, Bahnoberoffizial i. R., Langenaubach
Cosack Dr. Hellmuth, Kinderarzt, Bremen
Fleischmann Eduard, Bankprokurist, München
Heumos Gallus, techn. Obersekretär, München
Hollmann Hans, Baumeister, Erkenbrechtsweiler
Nusselt Dr. Wilhelm, Professor, München
Oberst Lothar, Oberreg.-Baurat, Rosenheim
Raab Otto, Rechtsanwalt, München
Schmidt Dr. Friedrich, Oberlandesgerichtsrat, München
Werner Kurt, Regierungsdirektor, Lippertskirchen bei Feilnbach

Das silberne Ehrenzeichen der Sektion München
für 25jährige Mitgliedschaft erhielten:

Albert Georg, Handelsvertreter, München
Albert Emil, Kaufmann, München
Assinger Heinrich, Versicherungsbeamter, München
Bacher Wendla, Ammerland
Barth Oskar, Messerschmied, München
Bembé Dr. Clemens, Facharzt, München
Beyer Anna, Jugendleiterin, München
Binzer Franz, Bankprokurist, München
Buff Heinz, Dipl.-Ing., Nürnberg
Drexler Hans, Kontrolloberoffiziant, Unterpfaffenhofen
Eppig Theo, Notar, München
Ertl Richard, Schuhmacher, Mering bei Augsburg
Eschenlohr Wendelin, Werkmeister, München
Feulner Heinrich, Rb.-Amtmann, München
Ficker Dr. Hans Gerhard, Prokurist, Mainz
Fruth Ludwig, Regierungsoberinspektor, Neuburg/Donau

Furthner Hans, Gewerbeoberlehrer i. R., München
Gäde Erich, Filialleiter, München
Geißler Dr. Paul, Direktor, Augsburg
Grohmann Albrecht, Masch.-Ing., München
Haberl Luitpold, Oberstudiendirektor, München
Helminger Anny, Steuerhelferin, München
Heuck Dr. Karl, Chemiker, Bochum
Hofmeister August, Reg.-Rat, München
Honig Hans, Bankprokurist, Schliersee
Hoppichler Hermann, Elektromeister, München
Imhof Stephan, Schreiner, München
Jandebeur Friedrich, Schreiner, Miesbach
Joos Dr. Georg, Professor, München
Kerber Eleonore, Vertragsangestellte, München
Kimmerle Adolf, Dentist, Gräfelfing
Kneidl Albin, Dipl.-Ing., Kraftwerk Neufinsing
Kustermann Otto, Intendant, München
Lambrecht Heinrich, Tapeziermeister, München
Linhardt Dr. Robert, Hochschulprofessor, München
Markl Martin, Telegrafen-Werkmeister, Wasserburg a. Inn
Maurer Josef, Dipl.-Kaufmann, Velden a. Vils
May Otto, Dipl.-Ing., Augsburg
Merkel Helene, Sekretärin, München
Mertens Wilhelm, Bankangestellter, München
Michél Dr. Wilhelm, Reg.-Baumeister a. D., Frankfurt/Main
Moos Friederike, Verw.-Obersekretärin, München
Moser Dr. Franz, Amtsdirektor, Pullach
Müller Franz, Filmtheaterbesitzer, Grewen-Gerbern/Westf.
Nitzschke Georg, Kaufmann, Berlin-Charlottenburg
Plab Anton, Schlosser, München
Rüttenauer Dr. Hans, Augenarzt, Bernau
Schindlbeck Johann Georg, Kaufmann, München
Schmid Frau Charlotte, Hortleiterin, Lochham
Schmidt Maria, Jochberg-Wald bei Kitzbühel
Schnitzlein Alfred, Reg.-Oberinspektor, München
Schöll Josef, Eisenbahnbeamter, Neuaubing
Schowalter Dr. Wilfried, Chemiker, Klingenmünster a. d. Weinstraße
Schröppel Rosa, Beschließerin, München
Schwaiger Michael, Angestellter, München
Schwartz Dr. Gustav, Syndikus, Wiesbaden
Stohrer Karl, Kaufmann, München
Straßer Wilhelm, Architekt, München
Tristl Rupert, städt. Angestellter, München
Urach Karl Gero, Fürst von, Dipl.-Ing., Lichtenstein
Weiersmüller Ludwig, Baurat, Architekt, München
Weitzenbeck Stefan, Bankbeamter, München
Werminghaus Max, Oberstudienrat, Rosenheim
Wirsing Anneliese, Schwester, München-Solln
Wittenberg Käthe, kaufm. Angestellte, München
Wunderer Dr. Richard, Stadtdirektor, München-Solln

Bewegung des Mitgliederstandes

	1947	1948	1949	1950	1951
A-Mitglieder	9 205	11 038	8 889	8 206	8 240
B- „	1 606	1 927	2 094	2 214	2 278
C- „	109	132	120	94	96
	10 920	13 097	11 103	10 514	10 614

Das Gefälle von 1948 auf 1949 ist eine Wirkung der Währungsumstellung.

Die Mitgliederzahl ist im Jahr 1951 nicht weiter zurückgegangen, sondern hat sogar um 100 zugenommen, ein Beweis dafür, daß der Mitgliederstand im großen und ganzen keinen so großen Schwankungen mehr unterworfen ist, wie dies in den Jahren unmittelbar vor und nach der Währungsreform der Fall war.

30 Jubilare sind im Berichtsjahr gestorben, davon hatten 6 das goldene Ehrenzeichen. Ihre Namen sind in der nachstehenden Aufstellung enthalten:

Gestorbene Jubilare 1951

	Eintrittsjahr
Arnold Fritz, Bankbeamter, Hechendorf	1902
Blanckmeister Hermann, München	1907
Bracht Reinhold, General a. D., München	1922
Christ Georg, Bürovorsteher, München	1914
Dobel Ferdinand, Vorstand i. R., Rummelsberg	1894
Erras Martin, Landgerichtsrat a. D., München	1899
Hencky Dr. Heinrich, Mainz	1909
Heymanns Hugo, Kaufmann, München	1909
Hösle Karl, Oberzollrat a. D., München	1919
Hübler Ludwig, Oberbaurat a. D., München-Solln . .	1925
Jordan Lothar, Rechtsanwalt und Notar, München-Solln	1909
Kohl A. Dr. med., München	1922
Leschner Julius, Kaufmann, München	1895
Mayr Frieda, Schneiderin, München	1923
Mantler Franz Xaver, Postamtmann a. D., München .	1909
Mühldorfer Dr. Hans, Chemiker, Altenstadt	1913
Pfefferle Josef, Kunstgewerbler, München	1903
Pfeilmaier Konstantin, Graveur, München	1925
Pongratz Georg, Studienrat, München	1912
Ritter Dr. Johannes, Arzt, Geesthacht	1892
Schlenk Dr. Oskar, Chemiker, Radebeul	1902
Schröppel Rosa, Beschließerin, München	1926
Schuhmann Johann, Postamtmann, München . . .	1919

Seidl Luise, Buchhalterin, München	1922
Sellier Artur, Buchhändler, München	1894
Trotha Waldemar von, Privatgelehrter, München . .	1904
Völcker Max, Reichsbahnoberrat, München	1908
Wagner Max, Reichsbahnobersekretär i. R., Kirchseeon	1903
Welzel Hans, Oberregierungsrat i. R., München . . .	1893
Wunsch Dr. Franz, Geheimrat, Schleching	1919

Von den verstorbenen Jubilaren verdient besondere Erwähnung Herr Oberzollrat Hösle. Er hat sich bis ins hohe Alter hinein eine erstaunliche Jugendlichkeit bewahrt. Er verstarb im Alter von 88 Jahren und hat es sich bis zuletzt nicht nehmen lassen, alljährlich an der Hauptversammlung zu erscheinen, um seinem regen Interesse an allen inneren Vorgängen unserer Sektion Ausdruck zu geben.

Hart traf uns der Verlust **Herbert Paidars,** der am 8. September 1951 am Großglockner bei der Durchsteigung der Pallavicinirinne einen allzu frühen Tod durch Steinschlag gefunden hat. Eine unübersehbare Menschenmenge gab ihm im Münchner Westfriedhof das letzte Geleite. Dr. Nuber sprach für die Sektion Gedenkworte. Die Sektion war auf seine Mitwirkung als Leiter der Jungmannschaft besonders stolz, galt doch Paidar im In- und Ausland als bedeutender Alpinist. Mit ihm verlieren wir einen der wenigen aktiven Kameraden, die noch aus den Vorkriegstagen übrig geblieben sind. Paidar war der letzte von unseren bekannten Auslandsbergsteigern. Ihn und seine Gefährten Ludwig **Schmaderer,** Adolf **Göttner** und Ludwig **Vörg** wird die Sektion stets als leuchtende Vorbilder in Erinnerung behalten. Eine schlichte Gedenktafel, in einem Felsen eingelassen, soll an geeigneter Stelle ihrem Andenken gewidmet werden. Der Jahresbericht 1952 wird hierüber Näheres bringen.

Ferner fanden den Bergtod: Konstantin Pfeilmeier am 8. Juli bei der Begehung der Benedikten-Nordwand. Er war seit 1926 Mitglied der Sektion; Jungmann Josef Mayr am 8. Juli an der Windhaspel im Wetterstein, Juliane Hayn am 7. August am Signalkopf der Dreitorspitze, Dr. Heinrich Hencky am Olperer im Juli und Fritz Würffel am Hohen Göll im April 1951. Auch des Herrn Pflaum, des Vorstands der Sektion Oberland, möchten wir an dieser Stelle gedenken, der am 10. April allzu früh verschied; Pflaum, ein mutiger Kämpfer für die alpine Sache, arbeitete mit der Sektion München stets aufs beste zusammen. Wir werden allen verstorbenen Jubilaren, sowie unseren verunglückten Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren.

3. Vorstandschaft (Zusammensetzung siehe Ziffer 7)

In der Zusammensetzung der Vorstandschaft ergab sich im Laufe dieses Jahres nur eine einzige Veränderung infolge des tragischen

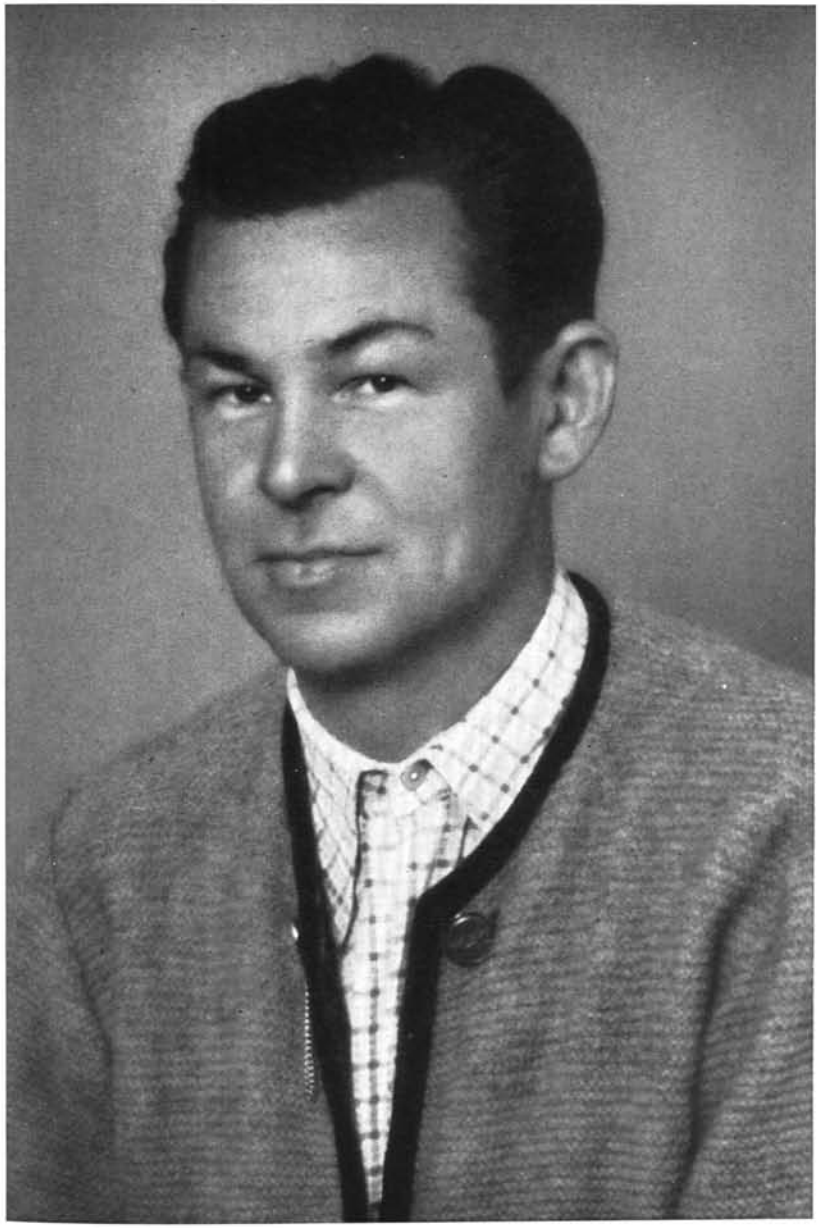
Ausscheidens von Herbert Paidar. Ausschußmitglied Franz Jahn, der Leiter der Hochtouristengruppe, übernahm auf Bitte des 1. Vorsitzenden von da ab auch noch die Leitung der Jungmannschaft. Als Nachfolger von Herrn Paidar ist Herr Thürstein vorgesehen. Er war Gründungsmitglied der Jungmannschaft und hat mit Paidar, Schmaderer, Göttner und Vörg Touren im Kaukasus unternommen.

Im **Ehrenrat** ergab sich eine Änderung dadurch, daß an Stelle von Herrn Rechtsanwalt Raab Rechtsanwalt Dr. Seidl als Verbindungsmann der Sektion eintrat. Der Ehrenrat besteht somit aus den Herren Staatsanwalt von Decker, Rechtsanwalt Dr. Seidl und Buchdruckereibesitzer Hans Schmidt. Er hatte auch in diesem Jahr Gelegenheit Streitigkeiten zwischen Mitgliedern durch Schiedsspruch zu schlichten. Wir wollen daher diese zweckmäßige Einrichtung, die für eine sehr große Sektion unentbehrlich ist, weiterhin beibehalten.

4. Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle ist die umfangreiche Arbeit von den allen Mitgliedern wohlbekannten Kräften unter der umsichtigen Leitung des Herrn Marschall glatt und reibungslos bewältigt worden. Die Sektion sagt allen Angestellten wärmsten Dank für ihre treue Pflichterfüllung. Herr Marschall steht bereits seit 30 Jahren im Dienst unserer Sektion. Er hat am 9. Februar 1921 seine Arbeit bei uns aufgenommen. Dies wurde auch entsprechend gewürdigt und zwar sowohl in einer Ehrung, die der Sektionsvorsitzende Dr. Nuber auf dem Vortragsabend am 7. Februar dem Jubilar zuteil werden ließ, als auch in einer spontanen Feier auf unserem Faschingsball im Löwenbräu. Die Sektion ist bis heute nach dem von ihm aufgestellten „Marschallplan" recht gut gefahren und kann sich nur wünschen, daß es noch lange so bleiben möge. Wir wollen bei dieser Gelegenheit auch nicht vergessen, daß es uns durch die tatkräftige Unterstützung des Personals unserer Geschäftsstelle möglich war, endlich einen großen Teil der außerordentlich wertvollen und umfangreichen Bücherei, die jahrelang in Kisten verpackt im Keller des Deutschen Museums einen nutzlosen Dornröschenschlaf hielt, in den Regalen unserer Geschäftsstelle sauber geordnet unterzubringen. Das Verdienst für diese Leistung gebührt dem zähen Wirken unseres Bücherwarts, Herrn Prof. Dr. Harster und der Mitarbeit des Personals unserer Geschäftsstelle. Unsere Mitglieder sollten von der schönen Bücherei recht zahlreichen Gebrauch machen. Je größer das Interesse ist, desto leichter fällt es der Sektion größere Geldbeträge auch in guten, neuen Werken anzulegen.

Es sei hier auch des Rechnungsprüfers Otto **Zwierlein** gedacht, der am 30. November seinen 60. Geburtstag beging. Seit 1937 ist er als Rechnungsprüfer der Sektion München tätig, aber schon viel



Herbert Paidar, Leiter unserer Jungmannschaft, fand im September 1951 in der Pallavicinirinne des Großglockners den Bergsteigertod. Er war in weiten Kreisen bekannt durch seine hervorragenden Bergfahrten im Kaukasus und Himalaja, wo er sich zusammen mit seinem Kameraden Ludwig Schmaderer während des 2. Weltkrieges in Indien in Gefangenschaft befand.

länger, nämlich seit 30 Jahren prüft er die Finanzgebarung der Schiabteilung. Einem Rechnungsprüfer obliegen schwierige und nicht immer dankbare Aufgaben. Seine Verdienste wurden in der Hauptversammlung des Jahres 1951 durch den 1. Vorsitzenden noch besonders gewürdigt.

5. Vorträge

In der Zeit von Januar bis Ende April und dann wieder beginnend am 17. Oktober bis Ende des Winterhalbjahres fanden regelmäßig Vortragsabende mit Lichtbildern, zum größten Teil mit Farblichtbildern im Augustinerkeller, statt. Die Vorträge werden im Wechsel von der Sektion und der Schiabteilung veranstaltet.

3. Jan.	Prof. Dr. Karl Andersen	„Zwischen Glockner und Venediger"
11. Jan.	Kurdir. Peter Kaspar	„Aus dem Engadin"
18. Jan.	Bergverlag Rother	„Ein Volk fährt Schi", Schiflugwoche Oberstdorf
25. Jan.	Hermann Rauschert	„Island, das Wunderland der Kontraste"
8. Febr.	C. B. Schwerla	„Auf stillen und auf wilden Wassern"
14. Febr.	Hermann Einsele	„Vom Erleben der Bergschönheit"
21. Febr.	Anton Herberger	„Bergfrühling auf der Schönfeldalm"
28. Febr.	Fred Oswald	„Aus meiner Tiroler Bergheimat"
7. März	Franz Ischinger	„Über das Montblanc-Gebiet"
14. März	Ernst Krause	„Durch den Sikkim Himalaja nach Tibet"
21. März	Rudolf Peters	„Bergeller Berge"
28. März	August Brust	„Rund um den Königssee"
4. April	Kurt Sigritz	„Die Loisachschlucht bei Griesen"
11. April	Hugo Jaeger	„Mit Leica und Farbfilm durch Europa"
18. April	Wilhelm Schacht	„Blumen der Berge"
25. April	Paul Nuber	„Die Bergwelt Äthiopiens"
17. Okt.	Ludwig Steinauer	„Mont Blanc"
24. Okt.	Anton Messner	„Bergfahrten um Zermatt"
31. Okt.	R. Girtler	„Die vier Jahreszeiten in Südtirol"
7. Nov.	Max Stöckle	„Rund um den Hochkalter"
14. Nov.	Dr. Rich. Hechtel	„Vom Bergell zum Mont Blanc"
28. Nov.	Anderl Heckmair	„Grandes Jorasses" (Walker Pfeiler)
5. Dez.	Fritz Stadler	„Karwendel, Berge, Täler und Wände"
19. Dez.	Hans Wagner	„Paris 1951"

6. Rechnungswesen und Spenden

Das Amt des Schatzmeisters versah auch im abgelaufenen Jahr Herr Josef Meindl. Es war für ihn keine Kleinigkeit bei den ständig steigenden Preisen den Haushaltsplan der Sektion in Ordnung zu halten. Unausbleiblich war es, daß der Voranschlag für das Jahr 1951 infolge der allgemeinen Verteuerungen überschritten wurde. Nur einer vorsichtigen Vorschau auf die aus den Beiträgen zu erwartenden Einnahmen war es zu verdanken, daß die finanziel-

len Geschäfte trotz allem reibungslos abgewickelt werden konnten. Auf eine Rücklage für Katastrophenfälle mußten wir allerdings bei dieser Sachlage verzichten.

Die beiden Rechnungsprüfer Otto Schlederer und Otto Zwierlein haben im Laufe des Jahres 4 unangesagte Kassenprüfungen vorgenommen und sämtliche Belege geprüft; sie wurden in Ordnung befunden. Ihre Tätigkeit wird durch das vorbildliche Zusammenarbeiten mit Herrn Schatzmeister Meindl und der Geschäftsstelle wesentlich erleichtert.

Diesem Jahresbericht sind ein Vermögensnachweis sowie die Jahresabrechnung (Einnahmen und Ausgaben) für das abgelaufene Jahr beigefügt. Wer sich die Mühe macht und die Jahresabrechnung 1951 mit der Jahresabrechnung des vergangenen Jahres vergleicht, wird unschwer feststellen können, daß an den Aufwendungen für unsere Hütten im abgelaufenen Jahr beträchtliche Einschränkungen vorgenommen werden mußten gegenüber dem Vorjahr, da wir ja zudem durch den Neubau der Schönfeldhütte außerordentlich belastet waren. Die starke Verringerung der Hütteneinnahmen, eine Begleiterscheinung der ganz allgemein wachsenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten, zwingt die Sektion, ihre Ausgaben äußerst zu beschränken. Daß es auf die Dauer jedoch ohne größere Instandsetzungsarbeiten auf unseren Hütten nicht abgeht und, daß an Stelle der zurückgegangenen Hütteneinnahmen ein anderer Einnahmeposten treten muß, nämlich die Mitgliedsbeiträge, dafür zeigten erfreulicherweise die Mitglieder auf der Hauptversammlung volles Verständnis, indem sie dem Antrag des Ausschusses, den Jahresbeitrag für das Jahr 1952 von 12.— DM auf 13.— DM zu erhöhen, zustimmten.

An **Spenden** sind im Berichtsjahr DM 1 180.— eingegangen; diese Spenden verdanken wir in erster Linie unseren alten treuen Mitgliedern, den Jubilaren, die ihre ideale Einstellung zur alpinen Sache immer wieder aufs neue bekunden. Die Sektion spricht allen Spendern an dieser Stelle ihren wärmsten Dank aus.

7. Hauptversammlung der Sektion

Die am 12. Dezember 1951 im Münchner Augustinerkeller abgehaltene ordentliche Hauptversammlung war wesentlich stärker besucht, als die Versammlungen in den vorausgegangenen Jahren. Der 1. Schriftführer, Dr. Eber, erstattete den Jahresbericht, Schatzmeister Meindl den Rechnungsbericht, Rechnungsprüfer Schlederer den Revisionsbericht. Zum Bericht des 1. Schriftführers gab der 1. Vorsitzende, Dr. Nuber, noch eingehende Erläuterungen. Er wies vor allem darauf hin, daß die Sektion ihr größtes Augenmerk auf die Pflege des Jugendbergsteigens, die Förderung hochwertiger Bergfahrten der Jungmannen und auf die Instandhaltung ihrer Häuser und Hütten legen müsse, die zahlreiche kostspielige Überholungen erfordern. Die Sektion sei auch stets bemüht, den ihr im Rahmen des Gesamtvereins obliegenden Verpflichtungen gerecht zu werden. Alle diese Anforderungen lassen sich nur dann reibungslos erfüllen, wenn die notwendigen Mittel hiefür vorhanden sind. Der Ausschuß schlug daher vor, den Jahresbeitrag für A-Mitglieder auf 13.— DM (im Vorjahr 12.— DM) festzusetzen. Über diesen Punkt entspann sich eine lebhafte Aussprache, jedoch wurde der Vorschlag schließlich von der großen Mehrheit der Versammlungsteilnehmer angenommen.

Die Neuwahl der Vorstandschaft brachte nur geringe Veränderungen. Der Bergsteigertod von Herbert Paidar machte eine Umbesetzung in der Leitung der Jungmannschaft und der Hochtouristengruppe notwendig. Dr. Nuber wurde wiederum als 1., Aschenbrenner als 2. Vorsitzender gewählt. Im ganzen lagen bei der Wahl 374 Stimmen vor, davon waren 10 Stimmzettel ungültig.

Das Ergebnis der Wahl ist aus folgender Abstimmung ersichtlich:

1. Vors.	Dr. Ambros Nuber
2. Vors.	Ludwig Aschenbrenner
1. Schriftf.	Dr. Rudolf Eber
2. Schriftf.	Dr. Alfred Seidl
Schatzm.	Josef Meindl
Beisitzer	Josef Maier
„	Theodor Mutzbauer
„	Adolf Pongratz
„	Josef Pontasch
„	Toni Bachl
„	Alfons Baumann
„	Max Buchner
„	Irmgard Dobler
„	Anton Dorn
„	Josef Hördegen
„	Dr. Richard Harster
„	Franz Jahn
„	Wilhelm Jockers
„	Michael Künneth
„	Otto Raab
„	Josef Thürstein
„	Dr. Walter Treibs
„	Wilhelm Zimmermann
Ehrenrat	Staatsanwalt von Decker
„	Rechtsanwalt Dr. Seidl
„	Hans Schmidt

Rechn.-Pr. Otto Schlederer
„ Otto Zwierlein
Ersatzm. Hans List
„ Max Stark.

Die Gewählten erklärten die Annahme der Wahl. Eine eingehende Erörterung, vor allem durch die Herren Raab und Dr. Wein, fand auch der Punkt: Neufassung der Satzung, die sich im wesentlichen an die vom DAV für die Sektionen hinausgegebene Mustersatzung hält. Der Entwurf der Satzung war der Versammlung in gedruckter Form vorgelegt worden. Die Abstimmung ergab schließlich eine überwiegende Mehrheit für die Genehmigung der Satzung in der vorgelegten Form. Die Satzung ist im Anhang zum Jahresbericht abgedruckt.

Der vom Schatzmeister vorgetragene Voranschlag für 1952 wurde angenommen. Im Hinblick auf die verringerten Einnahmen, die durch die Erhöhung des Jahresbeitrages von 12.— DM auf 13.— DM doch nur zum Teil ausgeglichen werden können, werden die Ausgabeposten durchweg eine Kürzung um 10 v. H. erfahren. Dr. Nuber dankte abschließend sämtlichen Sachwaltern der Unterabteilungen, Häuser und Hütten für die Bewältigung der umfassenden Verwaltungsarbeiten, die ihnen im Berichtsjahr oblag.

Die Versammlung verlief teilweise sehr temperamentvoll, nahm aber doch im ganzen einen geordneten Verlauf. Sie war, wie nicht anders zu erwarten ist, ein getreues Spiegelbild der ganzen Problematik des jetzigen Lebens mit seiner großen Hast, seiner Betriebsamkeit, den wirtschaftlichen Schwierigkeiten, Nöten und Spannungen.

II. Bergfahrten unserer Mitglieder

1. Fahrtenberichte

Von Jahr zu Jahr nimmt die Zahl der abgelieferten Fahrtenberichte zu. Angefordert werden diese Berichte aber nur von der Schiabteilung, der Hochtouristengruppe, der Jungmannschaft und den beiden Jugendabteilungen. Waren es 1949 noch 69, so liegen jetzt 353 Berichte aus dem Jahr 1951 vor (darunter 105 Fehlanzeigen). 5 269 Gipfelbesteigungen wurden der Sektion gemeldet (im Vorjahr 3 655), ungefähr gleichviel im Sommer wie im Winter.

Wenn auch die Mehrzahl der Touren auf die Vorberge (etwa in das Gebiet zwischen Reichenhall und Garmisch entfallen) so befinden sich unter den Meldungen doch über 500 Dreitausender und 24 Viertausender. Die Fahrtenziele werden mit der zunehmenden Erleichterung des Grenzüberganges immer weiter gesteckt, wie uns

recht anschaulich eine Gegenüberstellung der im Jahr 1950 gemeldeten Fahrtenberichte mit den diesjährigen zeigt. Beachtlich ist dabei besonders das Anwachsen der Fahrten in den Wilden Kaiser, das Rofan, die Tauern, in das Ferwall- und Silvrettagebiet, ins Wallis und in das übrige Schweizer Gebiet.

In folgenden Gebirgsgruppen wurden Gipfel erstiegen:	1951	1950
Vorberge (zwischen Reichenhall und Garmisch)	2448	1885
Kaiser	138	37
Kitzbühler	154	—
Rofan	57	6
Karwendel	432	292
Wetterstein	297	158
Ammergauer	142	—
Allgäuer-Thannheimer	368	—
Lechtaler-Arlberg	38	72
Bechtesgadener-Reiteralm	235	519
Lienzer Dolomiten	43	—
Dachstein	29	—
Hohe-Tauern-Goldberggruppe	157	38
Zillertaler-Tuxer	297	—
Stubai-Kühtai	162	58
Ötztal	42	67
Samnaun-Ferwall-Silvretta	106	18
Dolomiten	36	12
Ortler	13	—
Wallis	29	—
Übrige Schweiz	10	—
Andere Gebirgsgruppen	34	58

Zu den besonders eifrigen Mitgliedern, die je über 50 Gipfel erstiegen haben, zählen:

	Zahl der G.		Zahl der G.
Sofie Dex	95	Adolf Pongratz	177
Irmgard Dobler	74	Hans Fischer	163
Anni Pongratz	69	Hans Höfle	117
Johanna Müller	63	Franz Huttinger	109
Vera Eschler	56	Wilhelm Schmidt	108
Elisabeth Saida	54	Artur Odorfer	104
Elfriede Bachmann	53	Andreas Umbricht	93
Annie Kirchhofer	51	Franz Seitz	83
		Hans Link	76

Führungsfahrten

Die Führungsfahrten haben zwar auch zahlenmäßig schon beträchtlich zugenommen, aber wir haben den Eindruck, daß deren Wert von dem Großteil unserer Mitglieder noch nicht so recht anerkannt und gewürdigt wird. 168 Fahrten wurden in der Geschäftsstelle ausgeschrieben und nur 83 konnten durchgeführt werden. Eine Führungs-

fahrt soll ja nicht nur dem Zweck dienen, Mitgliedern die Ersteigung ihnen unbekannter Gipfel zu ermöglichen, sie sollen darüber hinaus die Pflege der Bergkameradschaft und des Hüttenlebens fördern, so daß man getrost an einer solchen Führungsfahrt auch dann teilnehmen kann, wenn das Fahrtenziel und die Tour als solche bereits bekannt sind. Auch auf den Fahrpreis wirkt sich die größere Teilnehmerzahl günstig aus. Wir möchten daher unsere Mitglieder auch heuer wieder zur Teilnahme an den in unserer Geschäftsstelle ausgeschriebenen Führungsfahrten einladen.

Außer den Führungsfahrten wurden 8 Urlaubsfahrten, 2 Schikurse und ein Kletterkurs durchgeführt. Unser besonderer Dank gilt den Männern, die sich für diese Unternehmungen zur Verfügung gestellt haben.

Es waren dies die Herren:

Billmeier	4	Kratzer	5
Buchner	2	Krauß	5
Dilthey jun.	3	Krebs	1
Geh	1	Leichtl	6
Haller	5	Link	5
Höfle	16	Marschall	8
Huttinger	4	Nuber Paul	4
Jentsch	3	Schmidt	3
Kammergruber	3	Seitz	6
Kracker	9	Solleder	4

III. Unterabteilungen

1. Schiabteilung

Leiter: Josef Pontasch.

Wiederum ist die Mitgliederzahl unserer stärksten Unterabteilung gestiegen, die Zahl 1 000 wurde nunmehr überschritten. Damit beträgt die Schiabteilung fast 10 v. H. der Mitgliederzahl der Sektion. Ihre Mitglieder entfalteten ein sehr reges, sportliches Leben und fanden darüber hinaus auch noch Zeit selbst Hand anzulegen zur Instandhaltung und Verschönerung ihrer Hütten, wobei allerdings die finanziellen Mittel von der Sektion zur Verfügung gestellt wurden.

So war es möglich, auf der Trögelhütte (Hüttenwart Paul Biegler) eine Verbesserung des Aufenthaltsraumes durchzuführen, desgleichen wurden auf der Rauhalm (Hüttenwart Johann Fäßler), auf der Riederalm (Hüttenwart Alois Kammergruber) und der Kotalm (Hüttenwart Konrad Krauß) eine Reihe von Verbesserungen vorgenommen. Die Wankalm im Allgäu (Hüttenwart Franz Seitz), die wohl landschaftlich am schönsten von allen unseren Hütten gelegen ist, sollte etwas besser ausgenützt werden. Sie ist zwar nicht so günstig zu erreichen, wie die anderen Hütten, aber wer sie einmal kennengelernt hat, wird sie immer wieder gerne besuchen.

Besonderes Augenmerk wurde der Anschaffung neuer Decken zugewendet. Die Auslagen hierfür wurden bisher immer etwas zurückgestellt, weil dringende Instandhaltungs- und Überholungsarbeiten an den Gebäuden vordringlicher waren. Zwei dringende Bitten hätte die Schiabteilung an alle ihre Hüttenbesucher: Daß das Inventar noch sorgfältiger und pfleglicher behandelt werde als bisher, und daß in allen Fällen, wo Übernachtungen stattfinden, auch wenn der Hüttenwart einmal nicht anwesend ist, eine ordentliche Eintragung in das Hüttenbuch erfolgt und die Gebühren nachträglich in der Geschäftsstelle einbezahlt werden. Zur Überprüfung der Eintragungen und zur Empfangnahme der Gebühren ist bei Abwesenheit des Hüttenwarts jeweils ein älteres anwesendes Mitglied berechtigt, ja die Sektion hält es für selbstverständlich, daß sich ältere Mitglieder erforderlichenfalls dieser Aufgabe willig annehmen. Auch dies ist ein wertvoller Kameradschaftsdienst.

Die Verwaltung der Schiabteilung lag in den Händen des auf der Hauptversammlung der Schiabteilung gewählten Ausschusses, der außer den bereits genannten Hüttenwarten sich aus folgenden Herren zusammensetzt: Leiter: Josef Pontasch; Schriftführer und Kassenwart: Hans Link; Sportwart: Ernst Krebs; Tourenwart: Adolf Pongratz; Beisitzer: Wilhelm Jockers, Franz Kracker, Hans Leichtl, Josef Maier, Karl Pfannholzer, Alfons Baumann, Wilhelm Zimmermann, Michael Künneth.

2. Schisportabteilung

Sportwart: Ernst Krebs.

In dieser Abteilung sind unsere aktivsten Wintersportler zusammengefaßt. Unter der tatkräftigen Leitung ihres Sportwartes brachten es ihre Mitglieder zu beachtlichen Leistungen. Die Früchte der intensiven Trainingsarbeit und der planmäßigen Vorbereitung auf sportliche Höchstleistungen sind die hervorragenden Plätze, die unsere Schisportler in immer größerem Ausmaß bei den großen Wettkampfveranstaltungen sich erwerben.

Kurt Elsässer errang in der Münchner Meisterschaft in der alpinen Kombination den 5. Platz. Michael Paulus in der bayerischen Meisterschaft im Abfahrtslauf den 7. Platz und im Torlauf in der 3. Klasse den 1. Platz. Im Riesentorlauf im Bytal belegte er den 4. Platz. Als bester Münchner schnitt er beim Goldenen Schild vom Wallberg mit einer Zeit von 2.56.8 Minuten ab. Tönnies Peter gewann in der Münchner Meisterschaft in Klasse 3 den 1. Platz. Sander Hans in der Oberlandmeisterschaft im Abfahrtslauf den 3. Platz und in der alpinen Kombination der gleichen Meisterschaft den 4. Platz. Beim Riesentorlauf in Lenggries belegte er den 3. Platz. In der Bayerischen und Münchner Staffel konnte unsere Mannschaft mit den Läufern Eichner, Hanrieder, Tönnies, Voglsamer und Winkler den 1. und 2. Platz belegen. In der Oberlandmeisterschaft errang Voglsamer den 5. Platz im Langlauf und Winkler den 6. Platz. In der nordischen Münchner Meisterschaft erzielte Hanrieder

unterhaltendem, teils mit belehrendem Inhalt. Es ist sehr erfreulich, daß diese Abende nun im neuausgebauten Jugendraum des Alpenvereinshauses auf der Praterinsel stattfinden können, was die Erziehungsarbeit sehr erleichtert. Auch die weibliche Jugendabteilung hat der Sektion für ihre finanzielle Unterstützung bei allen Fahrten und Veranstaltungen zu danken.

5. Jungmannschaft

Leiter: Herbert Paidar.

Nachdem sich die Grenzen nach Österreich und in die Schweiz im vorigen Jahr wieder aufgetan haben, konnte auch unsere Jungmannschaft den Anschluß an die alpine europäische Spitzenklasse finden. Schwerste Eis- und Kletterfahrten wurden im gesamten Alpengebiet und in den Zentralpyrenäen durchgeführt. Wie im Vorjahr fanden 71 gemeinsame Führungs- und 2 Arbeitsfahrten (Trögel- und Waxensteinhütte) mit zusammen 430 Teilnehmern statt, etwa zu gleichen Teilen auf den Sommer und auf den Winter verteilt. An der Kampenwand und am Waxenstein wurden 3 Kletterkurse abgehalten. Die 55 Fahrtenberichte weisen 1105 Gipfel auf, darunter 27 Kletterfahrten. Der Sommerbericht nennt fast durchweg Kletter- und Eisfahrten zum größeren Teil außerhalb der Grenzen unseres Landes. Es sind schwerste Fahrten darunter, die zum Teil noch wenig durchgeführt wurden, wie z. B. Walker Pfeiler an der Grandes Jorasses, Fahrten in den Wallisern und der Bernina, im Bergell (Gallo N.-W.-Kante), Civetta N.-W.-Wand (Comiciweg) nebst einer Reihe anderer schwerster Dolomitenwände.

Auch in unserer engeren Heimat gelang unseren Jungmannen Helmut Schmid und Alfred Koch die dritte Begehung der berüchtigten Haberer-Herzog-Verschneidung in den Laliderer Wänden. Neuland betraten die Jungmannen H. Schmidt und Gefährte am Oberreintalkopf-Ostpfeiler und H. Huber und Gefährte am großen Archenkopf, N.-W.-Wand.

Leider forderten die Berge aus den Reihen der Jungmannschaft zwei Opfer, Herbert Paidar und Sepp Mayr. In Herbert Paidar verliert die Jungmannschaft nicht nur einen guten Kameraden, sondern auch ihren vorbildlichen Leiter (siehe auch Kapitel I, Ziffer 2).

Der Abfahrtslauf der Jungmannschaft fand am 8. 4. 51 am Kreuzjoch statt. Die monatlichen Heimabende erfreuten sich reger Anteilnahme. Es wurden wiederholt Lichtbildervorträge abgehalten, die ab Oktober 1951 in das Alpenvereinshaus auf der Praterinsel, das von jetzt ab für die Jungmannschaft ein ideales Bergsteigerheim darstellt, verlegt wurden. Heute zählt die Jungmannschaft 81 Mitglieder und 20 Anwärter. Sie beteiligte sich auch an einer Reihe von gau- und vereinsoffenen Schirennen mit erfreulichen Erfolgen. Daß ein Großteil von Auslandsfahrten überhaupt durchgeführt werden konnte, war nur mit kräftiger finanzieller Unterstützung durch die Sektion möglich, der die Jungmannschaft hierfür zu Dank verpflichtet ist.

6. Hochtouristengruppe

Leiter: Franz Jahn.

Die Gruppe umfaßt 22 Mitglieder. Die Übersicht der Fahrtenberichte zeugt von einer regen alpinen Tätigkeit. 461 Gipfel wurden erstiegen, davon 252 im Winter und 209 im Sommer, darunter sind 99 Kletterfahrten. Im Vergleich zum Vorjahr können wir eine erhebliche Steigerung der schwierigen Fahrten in den Westalpen feststellen.

Wir heben folgende Fahrten hervor:

Oberreintalkopf-Ostpfeiler (3. Beg.), Großglockner-Pallavicinirinne, Hochferner-Nordwand, Gr. Wiesbachhorn-Nordw.-Wand, Adlerhorn-Nordwand, Ortler-Südostgrat, Matterhorn-Überschreitung. 9 Führungsfahrten mit 41 Teilnehmern wurden durchgeführt und dabei 18 Gipfel erstiegen.

Der Abfahrtslauf fand am 8. April zusammen mit der Jungmannschaft am Kreuzjoch statt. Die Schnellsten waren Lippert, Simon Max und Solleder.

Auch die Hochtouristengruppe traf der Tod ihres lieben Kameraden Herbert Paidar sehr schmerzlich. Sie wird ihn und seine alten Gefährten Schmaderer, Göttner und Vörg stets als leuchtende Vorbilder in bestem Andenken behalten.

Die Heimabende fanden zusammen mit der Jungmannschaft zuerst im Straubinger Hof und dann im neuen Jugendraum des Alpenvereinshauses statt. An Ausrüstungsgegenständen wurden ein Hochtourenzelt und ein Perlonzeltsack angeschafft.

7. Faltbootabteilung

Leiter: Toni Bachl.

Die Faltbootabteilung besteht zur Zeit aus 77 Mitgliedern. Sie erhielt von der Sektion einen Zuschuß, mit dem es ihr möglich war, sämtliche Kabinen des Bootshauses auszubauen und den Bootslandesteg fertigzustellen. Zur Heranbildung des Nachwuchses wurden ein Kajak und ein Faltboot angeschafft. Verschiedene Mitglieder beteiligten sich an Slalomwettkämpfen. Auch an der Sternfahrt zum internationalen Kajakslalom nahmen einige Mitglieder teil, wie überhaupt auch bei den Faltbootfahrern die Fahrten ins Ausland wieder an Zugkraft gewonnen haben. 7 Mitglieder unternahmen eine Urlaubsfahrt durch Italien. Die Sonnwendfeier am Loisachspitz vereinigte fast die Hälfte aller Mitglieder der Abteilung. Für die Sach- und Geldspenden aus den Reihen der Mitglieder und für die rege Mitarbeit an der Instandhaltung und Verschönerung des Bootsgeländes sei allen gedankt.

gen, ohne daß die Post mit dem geplanten umfangreichen Neubau begonnen hat. Die Frage, ob gebaut wird oder nicht, ist also noch unentschieden, ein Zustand, der für die Sektion nicht sehr erfreulich ist, denn es zeigt sich immer mehr, daß das Münchner Haus, so wie es jetzt steht, dem wachsenden Besucherstrom nicht mehr gewachsen ist. Wir werden also, wenn die Post nicht bauen sollte, damit rechnen müssen, daß wir selbst die längst geplante Glasterrasse errichten.

Das Haus war vom 28. 2. 51 bis 26. 3. 51 und vom 12. 5. 51 bis 21. 10. 51 geöffnet. Während der Winterszeit wird es nur wenig besucht, um so stärker ist der Besuch in den Sommermonaten. Er ist zwar gegenüber dem Passionsjahr 1950 zurückgeblieben, erreichte aber mit 1737 Übernachtungen (im Vorjahr 2071) immer noch eine beachtliche Höhe.

Sehr lohnend entwickelt sich insbesondere der Verkauf von Ansichtskarten, aus dem der Sektion ein Betrag verbleibt, den sie für den Unterhalt zuschußbedürftiger Hütten und für Weginstandsetzungen gut gebrauchen kann.

Bauliche Arbeiten wurden nur in geringem Umfange durchgeführt, da wir immer noch mit den geplanten Bauarbeiten der Post rechnen müssen. Im allgemeinen ist jedoch der Bauzustand zufriedenstellend. Sollte sich der Beginn der Bauarbeiten verschleppen, so läßt sich die Betonierung der Terrasse und eine Überholung der Wasserreserve nicht länger verschieben, während wir andere Arbeiten noch kurze Zeit zurückstellen können. Mit dem finanziellen Erträgnis der Bewirtschaftung des Münchner Hauses konnte die Sektion im vergangenen Jahr zufrieden sein.

Knorrhütte

Sachwalter: Max Buchner.

In einigen Jahren wird unsere Knorrhütte das Jubiläum des 100-jährigen Bestehens feiern. Aber noch nie wurde an ihren Grundmauern so stark gerüttelt wie im vergangenen Winter. Daß bei den gewaltigen Lawinenstürzen kein größerer Schaden entstanden ist, kann als Beweis für die massive Bauweise der Knorrhütte gelten.

Die Pächterin, Frl. Hofherr, seit einem Jahr mit Herrn Holzer, einem bewährten Bergsteiger und Schiläufer, verheiratet, bewirtschaftete das ganzjährig geöffnete Haus. Nur in der Zeit vom 21. 10. 51 bis 20. 12. 51 wurde von einer Bewirtschaftung abgesehen. Das Haus stand jedoch für Übernachtung für Selbstversorger offen, was dadurch ermöglicht wurde, daß die Grenzpolizei während dieser Zeit zwei Mann als Postenkommando auf der Hütte beließ.

Die Besucherzahl weist mit 5932 Personen gegenüber 1950 einen Rückgang von 1094 Personen auf. Unter den Besuchern sind rund ein Viertel Mitglieder, die übrigen sind nicht Mitglieder des Alpenvereins.

Eine Reihe baulicher Verbesserungen wurde durchgeführt, zum Teil im Anschluß an die Ausbesserungsarbeiten der Lawinenschäden, die eine von den inneren Höllentalspitzen kommende Staublawine am 20. 1. 51 der Knorrhütte zufügte. Es war ein glücklicher Zufall, daß bei diesem schweren Lawinensturz das auf der Hütte befindliche Personal nur mit Glassplitterverletzungen weggekommen ist. Zur Behebung der Lawinenschäden waren über 3000 DM erforderlich.

Seit Ostern vorigen Jahres ist die Hütte in allen Räumen mit elektrischem Licht versorgt (5-PS-Diesel-Aggregat). Gleichzeitig wurde ein neuer Luftheizofen in Betrieb genommen. Die Matratzenlager haben neue Überzüge bekommen, und durch sonstige bauliche Verbesserungen wurde vieles geschaffen, was den Aufenthalt auf der Hütte angenehm gestalten wird. Immerhin bleibt für die kommende Zeit noch manches zu tun, bis die Hütte so ist, wie sie sich ihr Sachwalter wünscht, was vor allem von der Finanzlage der Sektion abhängen wird.

Angerhütte

Sachwalter: Theodor Mutzbauer.

Am 12. 5. 1951 eröffnete die Reintalangerhütte ihren Wirtschaftsbetrieb. Sie war bis zum 15. Oktober geöffnet. Während dieser Zeit sorgte Pächter Hugo Müller für die Bewirtschaftung, die bei allen Besuchern Anerkennung fand. Die Übernachtungszahl ist mit 2278 gegenüber dem Vorjahr (2881) etwas stärker, als wir erwarteten, zurückgegangen. Dieser Rückgang ist möglicherweise eine nicht nur vorübergehende Erscheinung, sondern mag seinen Grund darin haben, daß die Zugspitzbegehung, die früher in 3 Tagen bewältigt wurde (1. Tag Reintalangerhütte, 2. Tag Zugspitze und zurück zur Knorrhütte, 3. Tag Rückkehr nach Garmisch) von vielen Bergsteigern, dem Tempo der Zeit gemäß, meist etwas rascher durchgeführt wird, so daß sie am 1. Tag die Knorrhütte erreichen, am 2. Tag zur Zugspitze und zurück nach Garmisch gelangen. Dadurch kommt die herrlich gelegene und gut geführte Reintalangerhütte ganz zu Unrecht etwas zu kurz.

Bauliche Veränderungen sind im Jahr 1951 nicht erfolgt, nachdem ja im Jahr 1950 durch den Ausbau eines weiteren Stockwerkes Raum für 55 neue Lager geschaffen worden war und auch die meisten notwendigen Instandsetzungsarbeiten einen gewissen Abschluß erfahren hatten.

Höllentalhütte

Sachwalter: Michael Künneth.

Auch für die Höllentalhütte war der Winter 1950/51 recht gefährlich mit seinen vielen mächtigen Lawinenstürzen, deren Schneemassen noch im Juli den Zugang zur Hütte erschwerten. Wir hatten indessen Glück, denn die Lawinen richteten nur einen verhältnismäßig gerin-

gen Schaden an, der bis zur Eröffnung der Hütte, die am 31. Mai stattfand, mit geringem finanziellen Aufwand, behoben werden konnte. Die Hütte war durchgehend bewirtschaftet bis zum 15. Oktober. Wie auf der Knorrhütte ging auch hier die Übernachtungszahl um rund 18 v. H. gegenüber dem Vorjahr zurück, woran neben den schlechten Zugangsverhältnissen auch das schlechte Wetter zu Pfingsten und im Mai schuld sein mag. Es fanden 3626 (im Vorjahr 4320) Übernachtungen statt. Die Bewirtschaftung lag in den Händen des Pächters Fred Riegelsberger. Nachdem die Sektion auf allen bewirtschafteten Hütten dazu übergegangen ist, an Stelle der Festpacht ab 1951 eine Umsatzpacht einzuführen, ist es von Bedeutung, daß der Tagesbesuch der Hütte wesentlich stärker war, als in den vorhergehenden Jahren, so daß die Sektion mit den Einnahmen aus der Umsatzpacht zufrieden sein kann.

Nach Schließung der Hütte stand, wie alljährlich, den Bergsteigern der Winterraum, der auch im Sommer als Selbstversorgerraum dient, zur Verfügung. Der bauliche Zustand ist gut. Erneuert wurde der Küchenboden und das Sonnenschutzdach an der Südseite des Hauses. Begonnen wurde in diesem Jahr mit den Arbeiten am Wasserspeicher, dagegen wird der Bau einer Materialtransportbahn wohl noch längere Zeit zurückgestellt werden müssen.

Herzogstandhaus

Sachwalter: Wilhelm Zimmermann.

Der Herzogstand wird immer zu den schönsten Aussichtsbergen unserer Vorberge gezählt, aber leider gönnt unsere rastlose Zeit nur noch wenigen einen ruhigen mehrtägigen Aufenthalt auf dem Herzogstand. Deshalb geht die Übernachtungszahl auf dem Haus unaufhaltsam zurück, wodurch sich dessen Wirtschaftslage erheblich verschlechtert hat. An schönen Tagen weist das Haus einen sehr hohen Tagesbesuch auf und trotzdem steht das Haus ab 5 Uhr nachmittags fast leer. Die Übernachtungszahlen betrugen in der Zeit vom 1. 11. 1950 bis 15. 11. 1951 3970 (im Vorjahr 4668).

Der Wirtschaftsbetrieb oblag dem Ehepaar Renoth, dessen Küche in bezug auf Qualität und Quantität von den Gästen durchweg gelobt wird. Dem baulichen Zustand nach ist das Herzogstandhaus allerdings immer noch unser Sorgenkind. Königshäuser und Wirtschaftsgebäude befinden sich in einem unserer Sektion unwürdigen Zustand. Der seit Jahren notwendige Anbau am „Königshaus" konnte mit erheblichen Mitteln nach den Plänen des Sachwalters verwirklicht werden. Die alten, völlig unzeitgemäßen Matratzenlager wurden abgerissen und in einfacher Form und Bauweise dem Königshaus angefügt. Das Erdgeschoß enthält neben einem geräumigen Vorraum nunmehr zwei Waschräume. Im Obergeschoß befinden sich vier Räume mit Matratzenlagern, die normal 32, bei Überbelegung ca. 50 Personen aufnehmen. Zwei Zimmer im Erdgeschoß wurden völlig neu vertäfelt, drei weitere werden demnächst fertiggestellt. Es besteht ein erheblicher Mangel an

guten Wolldecken. Erneuert wurde auch das Mauerwerk am Widderhäusl. Ein neuer Widder für die Wasserversorgung wurde beschafft.

Keines von unserern Häusern erfordert einen so hohen Unterhaltsaufwand wie das Herzogstandhaus. Bei keinem ist gleichzeitig die Ertragslage so ungünstig, deshalb hat sich die Sektion entschlossen, beim Verwaltungs-Ausschuß des Alpenvereins die Umwandlung in ein Ferien- und Schiheim zu beantragen. Sie ist dabei von der Erkenntnis ausgegangen, daß die Herzogstandhäuser als Bergsteigerunterkunft im üblichen Sinne ihre Bedeutung verloren haben. Nur noch an wenigen Tagen in der Hauptverkehrszeit ist eine normale volle Auslastung denkbar. Um die hohen Kosten der Unterhaltung überhaupt rechtfertigen zu können — denn völlig trennen will sich die Sektion vom Herzogstandhaus, das ihr ältestes Erbteil darstellt, auf keinen Fall — mußte dieser Schritt getan werden. Möge dem Herzogstandhaus in seiner neuen Gestalt ein voller Erfolg beschieden sein, von dem auch die Bergsteiger, die sich von diesem Gebiet nicht trennen wollen, ihren Nutzen haben werden.

Watzmannhaus

Sachwalter: Wilhelm Zimmermann.

Das Watzmannhaus war vom 23. Mai bis 1. 10. 1951 geöffnet. 5972 Übernachtungen stehen einer ungefähr gleich hohen Zahl des Vorjahres (6079) gegenüber. Die Bewirtschaftung liegt in altbewährter Weise in den Händen der Pächterin Frau Emma Sprick, die zu ihrem 70. Geburtstag Glückwünsche aus nah und fern als Beweis ihrer großen Beliebtheit in Bergsteigerkreisen entgegennehmen konnte. Während des Winters wird das Haus von den Herren Bitterling und Petermann ständig bewacht. Ein Überfall, den am 24. November 1950 zwei bewaffnete Ausländer ergebnislos unternahmen, beweist, wie notwendig diese Bewachung ist, die uns jährlich rund 1 200 DM kostet.

Während der Winterszeit steht der Winterraum Selbstversorgern zur Verfügung. Der bauliche Zustand ist nach den in den letzten Jahren durchgeführten Instandsetzungen gut. Nur kleinere Verbesserungen waren erforderlich. Nach Beschaffung von 30 neuen dreiteiligen Patentmatratzen war es nun möglich, den Winterraum besser auszustatten und zehn weitere Matratzen der Sektion Berchtesgaden für die Unterkunftshütte der Ostwandbegeher in St. Bartholomä zur Verfügung zu stellen.

Langwierige Verhandlungen ergaben sich mit dem Regierungsforstamt München wegen der Regelung der an die Forstverwaltung zu zahlenden Pachtsumme für das Grundstück, auf dem unser Watzmannhaus errichtet ist. Das Regierungsforstamt Oberbayern hatte den Antrag gestellt, die Pacht, die seit dem Jahre 1927 unverändert 300 Mark pro Jahr betrug, auf den Umsatz des Watzmann-

hauses abzustellen, bzw. auf 1 500 Mark festzusetzen. Die Regierung von Oberbayern hat indessen diesen Antrag zurückgewiesen mit dem Hinweis, daß die Pacht von jährlich 300 Mark ohnehin schon als recht hoch zu bezeichnen sei.

Hütten in Österreich

Berichterstatter: Michael Künneth.

Nachdem wir im Jahresbericht 1950 zum ersten Male über unsere Hütten in Österreich, nämlich das Heinrich-Schwaiger-Haus am Wiesbachhorn, das Alpelhaus in den Miemingern, die Gufferthütte, die Sonnleitnerhütte, die Markbachjochhütte und die Hopfgartnerhütte ausführlich berichteten, haben wir über diese Hütten für das Jahr 1951 nichts Wesentliches hinzuzufügen. Wegen des schlechten Besuches und der geringen Einnahmen kann die Instandsetzung dieser Hütten leider nicht so gefördert werden, wie es nach dem baulichen Zustand nötig wäre, und auf gesetzlichem Wege ist es der Sektion nicht möglich Zuschüsse für Instandsetzungen nach Österreich zu schicken. Herr Prof. Busch, Innsbruck, der Treuhänder für diese Hütten, hat sich mit seinen vielen Helfern auch im vergangenen Jahr sehr dafür eingesetzt, wofür ihm der herzlichste Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht sei.

Sektionseigene Hütten

(Der Sektion gehörend, aber nicht mit A.V.-Schloß versehen, in der Regel nur Mitgliedern der Sektion München nach Anmeldung und Vorauszahlung der Gebühren in der Geschäftsstelle zugänglich. Oberaufsicht Michael Künneth.)

1. Albert-Link-Hütte: Hüttenwart: Josef Maier.

Der Besuch war sehr rege und nahm gegenüber dem Vorjahr noch zu. 4 752 Besucher mit 10 878 Übernachtungen gegenüber 4 577 Besuchern mit 11 804 Übernachtungen im Vorjahr.

Der bauliche Zustand der Albert-Link-Hütte ist gut. Die restlichen Zimmer des Anbaues wurden an die Warmluftheizung angeschlossen, so daß nunmehr sämtliche Zimmer geheizt werden können. 70 Kopfkissen wurden neu beschafft. Nun ist noch die Beschaffung neuer Wolldecken vordringlich, damit auch bei größerer Belegung jedem Besucher zwei Decken zur Verfügung gestellt werden können. Die Sonnwendfeier am 23. 6. und der Kirchweihtanz am 21. 10. haben, wie üblich, einen wachsenden Besucherstrom auf die Hütte gelockt. Peter Schwarzenberger betreut die Hütte seit vielen Jahren vorbildlich als Hüttenwächter.

2. Gumpertsbergerhütte: Hüttenwart: Franz Kracker.

Die Zahl der Übernachtungen ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen (870 Besucher mit 2 253 Übernachtungen, im Vorjahr 891 Besucher mit 2 004 Übernachtungen).

Der bauliche Zustand ist gut. Lediglich die Dachplatten bedürfen einer Erneuerung. Im übrigen wurden die normalen Instandsetzungsarbeiten (Streichen der Holzverkleidung, Erneuerung des Küchenherdes) durchgeführt und neue Bettwäsche angeschafft.

3. Kampenwandhütte: Hüttenwart: Hans Leichtl.

Bei gleich hohem Besuch sind die Übernachtungszahlen um 19 v. H. zurückgegangen (657 Besucher mit 1 080 Übernachtungen), was seine Ursache vor allem in dem erweiterten Grenzübertritt nach Österreich haben dürfte.

Der bauliche Zustand der Hütte ist gut. Auch hier waren im wesentlichen nur die normalen Instandsetzungsarbeiten (Streichen der Türen und Fensterläden, Holzaufbau) notwendig. Herrn Anton Drechsel sei für die Stiftung eines Fernrohres und Herrn Dr. Schomandl und Herrn Wettstein für ein Stativ herzlich gedankt. Ebenso dankt die Sektion Herrn Klampfleitner in Aschau, der in der Zeit, in der die Hütte unbesucht ist, dort nach dem Rechten sieht.

4. Kotalmhütte: Hüttenwart: Konrad Krauß.

Sie befindet sich in gutem Zustand. Die Besucherzahl ist mit 953 gegenüber 1 060 im Vorjahr etwas zurückgegangen. Besondere Anschaffungen waren nicht erforderlich.

5. Propstalmhütte: Hüttenwart: Konrad Krauß.

Hier ist eine erfreuliche Verbesserung zu melden: Die elektrische Lichtanlage hat im Berichtsjahr ihre Vollendung erfahren und wurde am 28. Oktober 1951 im Rahmen einer kleinen Besichtigungsfeier in Betrieb genommen. Diese Verbesserung wird der Probstalmhütte, die sich einer beachtlichen Besucherzahl erfreut (1 337 Besucher mit 3 052 Übernachtungen, im Vorjahr 1 350 Besucher und 2 866 Übernachtungen) weiterhin neue Freunde zuführen.

Neben der Errichtung der elektrischen Anlage wurden weitere Verbesserungsarbeiten am Aufenthaltsraum und im Schlafraum durchgeführt. Gerade bei den Arbeiten an dieser Hütte hat sich die Mitwirkung freiwilliger Helfer besonders erfreulich gestaltet, so daß die Sektion hierfür allen herzlichst dankt.

6. Rauhalmhütte: Hüttenwart: Johann Fäßler.

Hier sind noch dringende Instandhaltungsarbeiten erforderlich. Das Dach bedarf einer neuen Verschindelung und auch sonst sind

eine Reihe von Verbesserungen durchzuführen, wenn mit einer Zunahme der Besucherzahl gerechnet werden soll. Die Hütte ist an sich beliebt bei Tourenläufern, die gerne abseits von Schilift und Seilbahn ihre Fahrten durchführen und selbst einen längeren Aufstieg nicht scheuen.

Die Rauhalm wurde von 352 Besuchern (im Vorjahr 333) mit 840 Übernachtungen (im Vorjahr 790) benützt. Am stärksten ist die Belegung der Hütte zwischen Weihnachten und Heiligdreikönig und dann wieder von Mitte Februar bis Mitte April. Die Verwaltung der Hütte hatte bis November 1950 Herr Max Dilthey sen. Herrn Dilthey sei für die treue Sorge, die er seiner Hütte stets angedeihen ließ, der Dank der Sektion ausgesprochen.

7. Riederalmhütte: Hüttenwart: Alois Kammergruber.

Die Besucherzahl und die Übernachtungszahl hielt sich auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr. 390 Besucher mit 833 Übernachtungen. (Im Vorjahr 413 Besucher mit 843 Übernachtungen.)

8. Schönfeldhütte: Hüttenwart: Wilhelm Jockers.

Es hat sich gelohnt, alle Mittel einzusetzen, damit die neue Schönfeldhütte noch im Herbst 1950 bezugsfertig wurde. Schon im ersten Jahr ihres Bezuges wurde die Hütte von 3 431 Personen mit 6 951 Übernachtungen besucht. Der Hauptbesuch findet naturgemäß während des Winters statt.

Von allen Seiten erfährt der Neubau vollste Anerkennung. Größere Ausgaben verursacht noch die Abwasserleitung, durch die eine Versumpfung des Almbodens vermieden werden soll. Die alte Schönfeldalmhütte wurde vom Bauausschuß für baufällig erklärt und mußte abgebrochen werden. Das zum Teil noch verwendbare, wertvolle Bauholz lagert hinter dem Neubau zur weiteren Verwendung an anderer Stelle. Hüttenwächter war bis Mitte März Herr Trepte. Sein Nachfolger ist Herr Karl Hammer. Wünschenswert wäre es, wenn bald eine elektrische Stromversorgung erfolgen könnte, womit auch die Beheizung der Schlafräume und der Küchenbetrieb während des Sommers einer befriedigenden Lösung zugeführt werden würde.

9. Trögelhütte: Hüttenwart: Paul Biegler.

Die Hütte wird gut besucht und zwar nicht nur in der Hauptzeit, im Frühjahr, sondern auch während des Sommers. Es wurden 3 140 Übernachtungen gezählt (im Vorjahr 2 952).

Die Verbesserungen in der Lichtleitung sind inzwischen durchgeführt worden, desgleichen eine Überholung der Lichtaußenanlage. Auch die längst geplante Verbesserung des Wohnraumes wurde, hauptsächlich mit Unterstützung freiwilliger Kräfte aus der Jugend und Jungmannschaft, in Angriff genommen und ein geräumiger und sauberer Aufenthaltsraum geschaffen, der auch bei voller Hüttenbelegung allen Besuchern hinreichenden Platz gewährt. Das Forstamt hat sich bereit erklärt, uns die Hütte weiterhin

pachtweise zu überlassen. Wir müssen nur dafür sorgen, daß gelegentlich Gäste des Forstamtes in der Hütte untergebracht werden können. Die Sektion dankt dem Forstamt für sein Entgegenkommen.

10. Wankalmhütte: Hüttenwart: Franz Seitz.

Leider ist diese traute Hütte im Warmatsgund nicht so zahlreich besucht, wie die näher bei München gelegenen Hütten. Sie ist daher im besonderen Maße auf die finanzielle Unterstützung durch die Sektion angewiesen, die vor allem auch dadurch erforderlich geworden ist, weil die Pachtsumme von 300 Mark auf 600 Mark festgesetzt wurde. Wir haben die Pacht nunmehr auf 5 Jahre vereinbart.

Der bauliche Zustand der Wankalm ist, da sie erst während des Krieges erbaut wurde, sehr gut. Unterhaltskosten bereiten uns daher noch keine Sorgen, jedoch ist fehlendes Inventar, vor allem auch Bettwäsche, zu ergänzen. Die Hütte wurde von 199 Mitgliedern und 26 Gästen mit 1292 Übernachtungen (im Vorjahr 1350) besucht. Die Hüttenaufsicht übte Revierjäger Berktold wieder aus.

11. Waxensteinhütte: Hüttenwart: Alois Kammergruber.

Wieder war diese Hütte, besonders am Wochenende, ein gern besuchter Stützpunkt für Kletterfahrten. Die Besucherzahl nahm gegenüber dem Vorjahr etwas ab. (152 Besucher mit 205 Übernachtungen, im Vorjahr 160 Besucher mit 245 Übernachtungen), wahrscheinlich deshalb, weil für Urlaubsfahrten nun auch wieder die beliebten Klettergebiete im Kaiser und Karwendel zur Verfügung stehen.

Dringend notwendig wäre die Anschaffung eines neuen Herdes und die Instandsetzung des Daches. Da der bauliche Zustand zu wünschen übrig läßt, werden auch in den kommenden Jahren noch weitere Verbesserungen nötig sein. Das Fundament bedarf einer gründlichen Ausbesserung und der Fußboden muß erneuert werden. Ab November wurde die Hütte geschlossen. Mit Beginn der Kletterzeit wird sie wieder geöffnet.

12. Winkelmooshütte: Hüttenwart: Karl Pfannholzer.

Die Hütte erhielt in der Küche und im Vorraum je ein Waschbecken mit fließendem Wasser. Im übrigen wurden die normalen Instandhaltungsarbeiten durchgeführt und das ganze Hüttendach neu geteert. Im ganzen ist der bauliche Zustand der Hütte in Ordnung. Die Übernachtungszahlen wiesen mit 3 916 (im Vorjahr 4 200) einen kleinen Rückgang auf, der wohl auf die erleichterte Grenzübertrittsmöglichkeit in das benachbarte Österreich zurückzuführen ist. Die Krämerei auf der Knaueralm hat sich gut bewährt, ebenso der Schimichl mit seiner Reparaturwerkstätte. Die Brennmaterialzuteilung durch das Forstamt ist nicht besonders reichlich, weshalb der Hüttenwart alle Besucher bittet, mit dem Holz besonders sparsam umzugehen. Das gleiche gilt auch für den Lichtstrom.

Neuregelung der Grundstücksverhältnisse

Die Klärung verschiedener noch offener Grundstücksfragen bei der Reintalanger-, Knorrhütte und Höllentalhütte und dem Watzmannhaus wurde von der Sektion im Berichtsjahr energisch vorangetrieben, vor allem durch den dankenswerten Einsatz des Herrn Rechtsanwalt R a a b. Im Juni reichte die Sektion bei der Ministerialforstabteilung das Gesuch ein, den Grund und Boden der Höllentalhütte und des Watzmannhauses, der bis jetzt noch pachtweise der Sektion überlassen ist, in Erbbaurecht zu erhalten. Sie verwies auf die großen Verluste, die ihr durch die Währungsumstellung an ihren Vermögensbeständen erwachsen sind und auf die hohen Instandsetzungslasten, die ihr an ihren Häusern, Hütten und Wegen als Erbteil des Krieges und der Nachkriegszeit noch bevorstehen. Die Verhandlungen nahmen keinen ungünstigen Verlauf, sind aber noch nicht abgeschlossen. Zu einem sehr erfreulichen Ergebnis haben inzwischen die Verhandlungen wegen der Reintalangerhütte und der Knorrhütte geführt. Grundeigentümer ist in beiden Fällen die Gemeinde Garmisch-Partenkirchen. Sie hat sich in großzügiger Weise mit ihrem Gemeinderatsbeschluß vom 17. Oktober 1951 bereit erklärt, die überbaute Grundfläche der Knorrhütte mit 210 qm zuzüglich eines Umgriffes von 6 m (mit Ausnahme der Westgrenze) der Sektion zu schenken. Lediglich die Kosten der Vermessung und Verbriefung soll die Sektion tragen. Weiterhin ist die Gemeinde bereit, uns für die Reintalangerhütte ein Erbbaurecht von 60 Jahren einzuräumen. Wir sind dabei berechtigt, den Grund bis auf 2000 qm zu erweitern und übernehmen lediglich die Verpflichtung, den Grund nicht einzuzäunen und die Weide wie bisher zu gestatten. Der Erbbauzins beträgt jährlich 10 Mark.

Der Sektionsausschuß hat in seiner Sitzung vom 12. November 1951 sowohl die vorgeschlagene Schenkung als auch die Einräumung des Erbbaurechtes angenommen. Der formelle Vollzug der Grundstücksübertragung bzw. Erbbaurechtsverleihung steht unmittelbar bevor.

Wir freuen uns, daß diese Grundstücksfragen, über die selbst bei Eingeweihten nicht immer restlose Klarheit vorhanden war, eine so rasche und günstige Regelung erfahren konnten. Der Gemeinde Garmisch-Partenkirchen danken wir für ihr Entgegenkommen.

Wege

a) in den Schlierseer Bergen: Sachwalter: Wilhelm J o c k e r s.

Im Gebiet von Jägerkamp und Aiplspitze wurden die Wegbezeichnungen erneuert. Sonst waren außer der Anbringung einiger Wegtafeln keine Aufwendungen nötig. Das Unterstandshüttchen beim

Übernachtungszahlen

(Übersicht über die letzten 4 Jahre)

Nr.	Haus, Hütte	Gebiet	1948	1949	1950	1951
1	Münchner Haus (2963 m)	Wetterstein	1580	2030	2071	1737
2	Knorrhütte (2052 m)		9514	5380	7026	5932
3	Angerhütte (1367 m)		2472	3141	2881	2278
4	Höllentalhütte (1381 m)		3978	4663	4320	3626
5	Waxensteinhütte (1380 m)		292	369	245	205
6	Herzogstandhaus (1575 m)	b. Kochel	7278	5694	4608	3970
7	Watzmannhaus (1930 m)	Berchtesgaden	5840	5969	6079	5972
8	Albert-Link-Hütte (1080 m)	Schlierseer-Geb.	10376	11528	11804	10878
9	Gumpertsbergerhütte (964 m)	ChiemseerGeb.	2737	1800	2004	2253
10	Kampenwandhütte (1550 m)		1740	1490	1289	1080
11	Schönfeldhütte (1410 m)	Schlierseer-Geb.	1878	1679	2067	6951
12	Winkelmooshütte (1160 m)	Reit i. W.	4395	4100	4200	3916
13	Propstalmhütte (1376 m)	Lenggrieser G.	3045	1946	2866	3052
14	Kotalmhütte (1180 m)		2253	1934	2085	1925
15	Rauhalmhütte (1400 m)		1411	711	790	840
16	Riederalmhütte (1020 m)	Bayrischzell	—	—	843	833
17	Trögelhütte (1440 m)	Wetterstein	4616	3169	2952	3140
18	Wankalmhütte (1379 m)	Allgäu	1889	1549	1350	1292
19	Alpelhaus (1530 m)	Tirol	unbekannt			
20	Gufferthütte (1475 m)					
21	Markbachjochhütte (1340 m)					
22	Sonnleitnerhütte (1532 m)					
23	Heinrich-Schwaiger-Haus (2802 m)	Land Salzburg				

Steinernen Kreuz in der Langenau am Weg zur Gufferthütte wurde durch die Grenzzollbeamten von Kreuth, die dort gegen Kälte und Wetter Zuflucht suchen, neu eingedeckt. Die Materialkosten übernahm die Sektion.

b) im Wetterstein: Sachwalter: Theo M u t z b a u e r.

Der veranschlagte Betrag von 5 000 Mark konnte am Anfang der Hauptzeit nicht voll eingesetzt werden. So kam es, daß nur der Steig durch die „Schönen Gänge" instandgesetzt wurde. Ende August erlaubten es die Mittel, den Zugspitzsteig, den Weg über die Riffelscharte, das Matheisenkar gut instandsetzen zu lassen. Im Reintal wurde der Weg, der durch Lawinen Schaden genommen hatte, durch einige Brücken und andere Verbesserungen in Ordnung gebracht.

Mit dem Wegneubau Knappenhäuser-Höllentalhütte wurde bereits begonnen. Davon sind ca. 200 m fertiggestellt. Das Grathütterl an der äußeren Höllentalspitze, das durch die letzten Jahre ziemlich mitgenommen war, wurde instandgesetzt, so daß es wieder ordentlich aussieht.

Der Weg von der Knorrhütte zur Angerhütte wurde heuer im oberen Teil umgelegt. Nach den Erfahrungen ist die Erhaltung eines Geröllweges kaum möglich. Jetzt ist der frühere Weg von der sogenannten Latschengasse über das Bründl im Brunnthal neu bezeichnet und ausgeräumt. Fast alle Besucher haben heuer schon diesen landschaftlich schönen und bequemeren Weg benützt. Der andere Weg wird höchstens noch im Abstieg begangen. Herr Holzer, der Wirt der Knorrhütte, hat ohne Beihilfe der Sektion den Weg ordentlich hergerichtet. Es ist vorgesehen, im nächsten Jahr den Weg zum Schneefernerhaus in ähnlicher Form zu ändern. Die abgeknickten Tafeln der Wintermarkierung haben wir aus finanziellen Gründen nicht erneuert, dafür aber eine gute Wegbezeichnung vom Endpunkt des Liftes zur Knorrhütte geschaffen. Diese Markierung besteht aus rotgestrichenen, 2,50 m langen, vierkantigen Hölzern, die nur lose in den Schnee gesteckt und mit steigender Schneehöhe nachgezogen werden, so daß die Stangen immer gut sichtbar sind. Nach der Winterszeit werden die Stangen eingelagert. An der Schiliftstation ist eine Hinweistafel „Zur Knorrhütte" angebracht.

Den Herren Revierförstern Osterhammer, Müller und Meggendorfer hat die Sektion für ihre tatkräftige Unterstützung und Mithilfe besonders zu danken. Sie verbindet damit die Bitte, uns auch im nächsten Jahr wieder genau so zu unterstützen wie heuer.

c) im Watzmanngebiet: Sachwalter: Wilhelm Zimmermann.

Auch heuer wieder mußten hier größere Ausgaben aufgewendet werden, denn die kurz unterhalb des Watzmannhauses gelegenen Brücken sind im Laufe der Jahre baufällig geworden und wurden mit erheblichen Mitteln erneuert. Am Rinnkendl- und Falzsteig wurden die Seile nachgespannt und beschädigte Stellen ausgebessert. Das benötigte Bauholz wurde uns vom Forstamt Ramsau zur Verfügung gestellt.

Das gute Einvernehmen mit Herrn Forstmeister Nerl, dessen Entgegenkommen in wohltuendem Gegensatz zu dem Verhalten seines Vorgängers Küßwetter steht, ist für die Sektion besonders erfreulich.

VI. Bergführerwesen

Sachwalter: Josef Hördegen.

Stand der Bergführer am 1. November 1951:

Garmisch. . . . 9 Bergführer, 3 Aspiranten;

Partenkirchen . . 16 Bergführer, 1 Aspirant;

Grainau . . . . 3 Bergführer, 1 Aspirant, 1 Anwärter;

Oberammergau . 1 Bergführer;

Miesbach . . . 4 Bergführer.

Garmisch hat unter den Bergführern einen Neuzugang zu verzeichnen. Die Bergführertätigkeit hat sich seit dem Vorjahr gebessert. Im Mai 1951 wurden die Bergführerbücher einer Durchsicht unterzogen. Es ergaben sich 1950/51 insgesamt 119 eingetragene Fahrten, das sind 4,4 Touren je Führer (im Vorjahr 1,69). 1950 haben 63 v. H. der Bergführer geführt (im Vorjahr 36 v. H.).

Die Berufsgruppe der Bergwanderführer entstand dadurch, daß im Zuge der Gewerbefreiheit sich ein Einwohner Mittenwalds die Bezeichnung Bergwanderführer zugelegt hat. Das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen hat das diesbezügliche Gewerbeanmeldungsschreiben lediglich zur Kenntnis genommen. Der Alpenverein ist bekanntlich gegen diese Berufsgruppe eingestellt. Mit dem Einwohner Mittenwalds wurde die Angelegenheit inzwischen insofern gütlich beigelegt, als er vom Alpenverein (Hauptausschuß) als Bergführeranwärter unter einschränkenden Bedingungen zugelassen wurde. In Garmisch-Partenkirchen haben sich die Fremdenverkehrsunternehmen mit den Bergführern dahin geeinigt, daß nicht als Bergführer autorisierte Personen als Führer auf Bergwanderungen nicht mehr herangezogen werden. Mit den Grainauer Fremdenbüros konnte bislang keine derartige Einigung erzielt werden.

Der voriges Jahr neugeschaffene Bergführertarif hat zu keinen Klagen Anlaß gegeben. An 17 Rentenempfänger gelangten i. J. 1951 Renten von insgesamt 1 300 Mark zur Auszahlung.

Ein ernster Mahnruf

Im abgelaufenen Winter haben die Tagespresse und die Bergwacht darauf hingewiesen, daß die Zahl der Schiunfälle in erschreckendem Maße sprungartig angewachsen ist. Der Rettungsdienst der Bergwacht hatte im Winter 1951/52 allein im Abschnitt Hochland nicht weniger als 11 Totenbergungen, 939 Abtransporte und 1 677 Erste Hilfeleistungen. Die etwas kleineren Zahlen in den Abschnitten Allgäu, Chiemgau usw. wollen wir ganz beiseite lassen. Das Gesamtbild ist äußerst ernst. Die Häufung der Schiunfälle ist in erster Linie auf den großen Abfahrtstaumel, die Pistenraserei und die unglaubliche Verwilderung und Verrohung im Schilauf zurückzuführen. Dabei gibt es solche, die sich abends bei der Heimfahrt noch brüsten möglichst viele überfahren und in die Luft gewirbelt zu haben.

Die maßgebenden Stellen — es sind deren sehr viele — sind zu Beratungen zusammengetreten und haben Forderungen aufgestellt. Es wurde u. a. vorgeschlagen, an die Forstämter, Landratsämter, an die Presse, den Rundfunk, die Bergwacht, an das Innenministerium und an das Kultusministerium heranzutreten, mit dem Ziel eine großangelegte Aufklärungsaktion einzuleiten. Dieses Vorhaben ist zwar löblich, aber nicht vielversprechend; es müßte ein wesentlich kürzerer Weg beschritten werden. Der wirksamste Weg wäre die Selbsthilfe aller verständigen Schiläufer. Wer rücksichtslos einen Kameraden überfährt und verletzt und dann seinem Schicksal überläßt, muß so behandelt werden, wie derjenige, der sich im Straßenverkehr der Fahrerflucht schuldig gemacht hat; er verdient eine exemplarische Strafe. Das Entscheidende ist freilich, daß man seiner im Gelände gleich habhaft wird.

Wir im Alpenverein wissen, daß Kameradschaftlichkeit und Rücksichtnahme auf den anderen eines der ersten Gebote ist. Wir erwarten von jedem Bergsteiger und Schiläufer nicht nur ein technisches Können, sondern, und dies scheint uns viel wichtiger zu sein, auch ein gewisses Maß menschlicher Qualitäten. Wer so verroht und verwildert ist, daß er glaubt, auf einen anderen gar keine Rücksicht nehmen zu müssen, stellt sich außerhalb der Reihe anständiger Menschen. Für ihn ist auf alle Fälle kein Platz mehr in Schiclubs und Alpenvereinssektionen.

Es tut not, die jungen Leute in unseren Sektionen und Jugendgruppen, die erst in unsere Gemeinschaft hineinwachsen sollen, zunächst gründlich zu belehren und sie so zu erziehen, daß ihnen die Verpflichtung zu anständigem und rücksichtsvollem Verhalten im Gebirge in Fleisch und Blut übergeht. Sie müssen so weit gebracht werden, daß sie mutig und entschlossen die rücksichtslosen Wildlinge gleich an Ort und Stelle fassen und sie in handgreiflicher Weise zur Besinnung bringen. Ihre Namen sind der Bergwacht unverzüglich mitzuteilen. Es müssen alle Gutgesinnten zusammenstehen und zusammenhelfen, um jenen Schädlingen das Handwerk gründlich zu legen. Sie dürfen nicht bloß müßig herumstehen, zuschauen und denken: „Gott sei Dank, daß ich von dem Wildling nicht überfahren worden bin!"

Durch sofortiges Handeln aller vernünftigen und anständigen Schiläufer müssen wir der gröbsten Auswüchse im kommenden Winter Herr werden. Wir sind sicher, daß die Bergwacht eine solche Hilfe sehr begrüßen wird. Wenn wir nicht handeln, sondern bloß reden, werden die Zustände im Schilauf auf gewissen Plätzen und Strecken völlig untragbar. Dies aber kann und muß verhindert werden.

Schlußwort

Wir wollten mit diesem Jahresbericht unseren Mitgliedern einen Gesamteindruck von dem vermitteln, was sich im Laufe dieses Jahres in unserer Sektion zugetragen hat und was an aufbauender und werterhaltender Arbeit geleistet worden ist. Wenn unsere Mitglieder bei Würdigung all dieser Vorgänge und Ergebnisse zu dem Schluß kommen, daß sie sich mit Stolz und Freude zu ihrer Sektion bekennen dürfen, so mögen sie sich dabei doch stets eines vor Augen halten: Rund 100 000 Mitglieder zählt der neu erstandene Deutsche Alpenverein. Über 10 000 Mitglieder gehören zu unserer Sektion; das sind mehr als 10 v. H. aller organisierten westdeutschen Bergfreunde. Daher ist, was im Rahmen unserer Sektion geschieht, nicht nur für das Gedeihen dieser Sektion von Bedeutung, sondern hat kraft der besonderen Stellung, die wir im gesamten Alpenvereinswesen einnehmen, auch eine beachtliche Breiten- und Tiefenwirkung auf den deutschen Alpinismus überhaupt.

Wollen wir uns stets der hohen Verantwortung bewußt sein, von der gerade unser Wirken im Inneren und unser Auftreten nach außen getragen sein muß. Und wenn es einmal gilt, eigene Wünsche und private Interessen zurückzustellen im Hinblick aufs Ganze, auf die Gesamtheit der deutschen Bergsteiger, so wollen wir mit dem Beispiel vorangehen, das wir dem Ansehen unserer Sektion schuldig sind.

München, Juli 1952.

Dr. Ambros Nuber,
1. Vorsitzender

Dr. Rudolf Eber,
1. Schriftführer.

Aktiva

Vermögens-Nachweis

Unterkunftshütten	Bestand 1950	Zugang	Abschreibung	Bestand 1951
Alte Angerhütte	900.—		100.—	800.—
Neue Angerhütte	33 700.—		1 100.—	32 600.—
Knorrhütte	38 900.—		1 300.—	37 600.—
Münchner Haus	41 800.—		1 400.—	40 400.—
Höllentalhütte	55 600.—		1 900.—	53 700.—
Herzogstandhäuser	19 100.—	19 800.—	1 000.—	37 900.—
Kampenwandhütte	11 800.—		400.—	11 400.—
Winkelmooshütte	12 600.—		400.—	12 200.—
Watzmannhaus	54 200.—		1 800.—	52 400.—
Gumpertsbergerhütte	19 000.—		600.—	18 400.—
Albert-Link-Hütte	56 400.—		1 900.—	54 500.—
Alte Schönfeldalm	1.—		1.—	—.—
Neue Schönfeldalmhütte	120 000.—	11 000.—	3 400.—	127 600.—
Propstalmhütte	10 800.—		400.—	10 400.—
Bootshaus	750.—		500.—	250.—
5 österr. Hütten	5.—		—.—	5.—
	475 556.—	30 800.—	16 201.—	490 155.—
Bücherei				1.—
Geschäftseinrichtung				1.—
Wertpapiere				7 359.15
Bare Kasse			639.19	
Guthaben Bayr. Vereinsbank			5 654.37	
„ Städtische Sparkasse			16.56	
„ Postscheckamt			291.90	
„ Bayr. Staatsbank			16.25	6 618.27
Forderung a. d. Reich				1.—
Darlehen				1 000.—
				505 135.42

München, 3. Dezember 1951.

gez. Jos. Meindl, Schatzmeister.

für 1951

Passiva

Guthaben Faltbootabteilung		500.—
Zeitschrift		147.—
Rückstellung Fordg. Reich		1.—
Rechnungsabgrenzung für Zahlungsverflichtungen b. 31. 12. 52		20 000.—
Vermögensstand 1950	471 166.41	
Vermögenszuwachs	13 321.01	484 487.42
		505 135.42

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein

Rechnungsprüfer

Jahresabrechnung für 1951

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	112 840.—	
Aufnahmen	1 533.—	114 373.—
Vereinszeichen: Gewinn aus Verkauf		28.70
Hütteneinnahmen		
Angerhütte	3 805.76	
Knorrhütte	11 142.91	
Münchner Haus	15 971.90	
Höllentalhütte	8 284.78	
Waxensteinhütte	132.—	
Herzogstandhäuser	11 233.53	
Watzmannhaus	13 925.70	
Kampenwandhütte	695.20	
Winklmooshütte	2 766.90	
Gumpertsbergerhütte	1 551.20	
Albert-Link-Hütte	10 697.50	
Schönfeldalmhütte	6 723.25	
Propstalmhütte	2 169.85	89 100.48
Wertpapier- und Bankzinsen		371.90
Bücherei-Gebühren		932.30
Unterabteilungen		
Schiabteilung	1 187.40	
Faltbootabteilung	329.20	
Lichtbildabteilung	104.50	
Naturkundliche Abteilung	43.50	
Hochtouristen-Gruppe	24.—	
Jungmannschaft	245.—	
Jugendabteilung, männlich	380.—	
„ weiblich	222.50	2 536.10
Hüttenfürsorge		32.60
Spenden der Jubilare		7 651.60
		215 026.68

Ausgaben

Hauptausschuß: Pflichtanteil für Beiträge		37 540.—
Aufwendungen für Hütten		
Angerhütte	2 435.82	
Knorrhütte	15 987.71	
Münchner Haus	3 659.05	
Höllentalhütte	6 264.63	
Waxensteinhütte	667.35	
Herzogstandhäuser	3 747.31	
Watzmannhaus	6 901.23	
Kampenwandhütte	514.25	
Winklmooshütte	2 501.24	
Gumpertsbergerhütte	1 025.48	
Albert-Link-Hütte	6 302.73	
Schönfeldalmhütte	5 685.11	
Propstalmhütte	4 362.35	60 054.26
Umsatzsteuer		3 893.55
Bücherei		2 181.01
Unterabteilungen		
Schiabteilung	4 477.86	
Faltbootabteilung	1 369.80	
Lichtbildabteilung	401.30	
Naturkundliche Abteilung	234.08	
Hochtouristen-Gruppe	376.35	
Jungmannschaft	3 113.57	
Jugendabteilung, männlich	2 616.94	
„ weiblich	1 788.41	14 378.31
Wegbau		
Herzogstand	445.13	
Wetterstein	4 945.49	
Watzmann	2 899.59	
Schliersee	45.80	8 336.01
Führungsfahrten	2 101.76	
Führerwesen	150.—	
Bergfahrten-Zuschüsse	675.—	
Jubiläumsabend, Ehrenzeichen	1 740.35	
Ehrungen, Spenden, Vereine	2024.05	
Anzeigen, Drucksachen	10 435.73	
Vortragsabende	1 412.40	
Versicherungsprämien	5 568.40	24 107.69
Verwaltung		
Gehälter, Pensionen	23 093.28	
Mieten	2 426.12	
Porti	4 551.87	
Allgemeine Unkosten	4 642.57	34 713.84
Abschreibungen		16 201.—
Rechnungsabgrenzung		300.—
		201 705.67
Vermögenszuwachs		13 321.01
		215 026.68

Alpenvereins-Sektion München

Entwurf der Satzung der Sektion München, er wurde der Hauptversammlung der Sektion am 12. Dezember 1951 zur Genehmigung vorgelegt.

Gliederung der Satzung

§ 1. Name und Sitz
§ 2. Zweck der Sektion
§ 3. Das Geschäftsjahr
§ 4. Die Mitgliedschaft
§ 5. Die Mitgliederrechte
§ 6. Die Mitgliederpflichten
§ 7. Die Aufnahme von Mitgliedern
§ 8. Der Austritt, das Ausscheiden
§ 9. Der Ausschluß
§ 10. Die Abteilungen und Gruppen
§ 11. Der Vorstand
§ 12. Die Aufgaben des Vorstands
§ 13. Die Geschäftsordnung
§ 14. Die Einberufung der Hauptversammlung
§ 15. Die Aufgaben der Hauptversammlung
§ 16. Der Ehrenrat
§ 17. Die Rechnungsprüfer
§ 18. Die Auflösung der Sektion
§ 19. Das Inkrafttreten der Satzung

§ 1. Name und Sitz

Die Sektion führt den Namen: Sektion München des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V. und hat ihren Sitz in München. Sie ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes München eingetragen.

§ 2. Zweck der Sektion

1. Zweck der Sektion ist es, die Kenntnisse von den Hochgebirgen zu erweitern, das Bergsteigen und Wandern in den Alpen, besonders der Jugend, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten und dadurch die Liebe zur Heimat zu stärken.
2. Mittel, um dies zu erreichen sind insbesondere: Schutzhütten, Wege und Steige im Gebirge zu bauen und zu unterhalten, das Verkehrs-, Unterkunfts-, Bergführer- und Rettungswesen sowie den alpinen Schilauf zu fördern, ferner bergsteigerische Unternehmungen zu unterstützen, den Naturschutz, die Heimat- und Naturkunde zu pflegen, gesellige Zusammenkünfte und Vorträge, gemeinschaftliche Bergfahrten und Wanderungen und andere Unternehmungen zu veranstalten, die dem A. V. dienen, schriftstellerische, wissenschaftliche und künstlerische Arbeiten auf alpinem Gebiet zu fördern u. a. m.
3. Die Sektion verfolgt nur gemeinnützige Zwecke. Überschüsse sind wiederum nur für diese Zwecke zu verwenden.
4. Die Sektion ist unpolitisch; die Erörterung und Verfolgung politischer Angelegenheiten sowie Bestrebungen und Bindungen klassen- und rassentrennender sowie konfessioneller Art werden abgelehnt.
5. Die Sektion unterliegt als Mitglied des DAV der Satzung des Alpenvereins und hat alle Rechte und Pflichten, die sich aus ihr ergeben. Zu diesen Pflichten gehören:

a) den Jahresbericht und die Jahresabrechnung vorzulegen, wie sie von der Hauptversammlung genehmigt worden sind,
b) den von der Hauptversammlung beschlossenen Betrag rechtzeitig zu bezahlen,
c) Veränderungen im engeren Vorstand der Sektion dem Verwaltungsausschuß des DAV sofort mitzuteilen,
d) Satzungsänderungen genehmigen zu lassen,
e) die Beschlüsse der Hauptversammlung des DAV durchzuführen,

f) jede Veräußerung oder Belastung von Grund- und Hüttenbesitz, soweit es sich um AV.-Hütten handelt, vom Verwaltungsausschuß genehmigen zu lassen.
g) erworbenes oder zugewiesenes Arbeitsgebiet zu betreuen.

§ 3. Das Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 4. Mitgliedschaft

1. Die Sektion führt Mitglieder und Ehrenmitglieder. Die Jungmännen und Jugendbergsteiger sind Angehörige der Sektion, haben aber keine Mitgliederrechte, d. h. sie sind in den Hauptversammlungen nicht stimmberechtigt. Die Voraussetzungen der Zugehörigkeit zu den einzelnen Gruppen regelt der Gesamtverein.
2. An Mitgliedern werden unterschieden:
A-Mitglieder über 18 Jahre, die den vollen Jahresbeitrag an die Sektion abführen,
B-Mitglieder, die einen ermäßigten Beitrag bezahlen; die genauere Unterteilung der verschiedenen Arten der B-Mitglieder ist aus dem jedes Jahr an die Mitglieder hinausgehenden Rundschreiben ersichtlich,
C-Mitglieder, die nur den Sektionsbeitrag bezahlen und die Jahresmarke von einer anderen Sektion beziehen, der sie ebenfalls als Mitglied angehören.
3. Zu Ehrenmitgliedern können auf Vorschlag des Vorstandes Mitglieder ernannt werden, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Die Ehrenmitglieder genießen die gleichen Rechte wie die A-Mitglieder, sind aber von der Verpflichtung der Beitragszahlung befreit.
4. Ehefrauen von A-Mitgliedern erhalten auf Antrag den weißen Ehefrauenausweis. Mit diesem Ausweis erhalten sie auf den Hütten die Mitgliederermäßigung, haben aber kein Stimmrecht und sind gegen Unfälle nicht versichert.

§ 5. Mitgliederrechte

1. A-, B- und C-Mitglieder sowie Ehrenmitglieder haben Stimmrecht in der Hauptversammlung; sie können wählen und bei Volljährigkeit gewählt werden, dürfen das Sektionseigentum benutzen und haben alle den Mitgliedern zustehenden Vergünstigungen.
2. Die in Absatz 1 genannten Mitglieder sind zugleich mittelbare Mitglieder des DAV und damit berechtigt, an den Hauptversammlungen und an den übrigen Veranstaltungen des DAV teilzunehmen, ferner dessen Einrichtungen und Vergünstigungen zu den hiefür vorgesehenen Bedingungen zu benutzen.

§ 6. Mitgliederpflichten

1. Jedes Mitglied hat im ersten Viertel des Geschäftsjahres den Jahresbeitrag an die Sektionskasse zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Hauptversammlung fest.
2. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.
3. Die aus den Beitragszahlungen entstehenden Vergünstigungen des Mitglieds beginnen frühestens mit dem Bezug und erlöschen spätestens mit der Gültigkeit der Jahresmarke; doch gilt § 8.
4. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.

5. Der Beitrag kann, wenn besondere Umstände vorliegen, vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder ganz erlassen werden.

§ 7. Die Aufnahme

1. Wer in die Sektion aufgenommen werden will, muß von 2 Mitgliedern, die ihr bereits 2 Jahre angehören, zur Aufnahme vorgeschlagen werden.
2. Bei der Aufnahme ist eine Aufnahmegebühr zu entrichten, die von der Hauptversammlung festgesetzt wird. Die Aufnahmebestimmungen werden jeweils vom Vorstand festgelegt. Formblätter durch die Geschäftsstelle.
3. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand oder ein von ihm bestimmtes anderes Sektionsorgan. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden. Aufnahmewartezeit ca. 4 Wochen.
4. Die Aufnahme wird erst nach Aushändigung der Mitgliedskarte, Bezahlung des Beitrages und der Aufnahmegebühr wirksam.

§ 8. Der Austritt, das Ausscheiden

1. Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Sektionsvorstand mitzuteilen und zwar bis zum 1. Dezember für das kommende Jahr. Die Mitgliedskarte ist gleichzeitig zurückzusenden. Erfolgt die Austrittserklärung nach dem 1. Dezember, so muß der Beitrag für das laufende Jahr noch entrichtet werden.
2. Ein Mitglied, das seine Beiträge bis zum 15. Juli nicht bezahlt hat, kann gestrichen werden, bleibt aber der Sektion verpflichtet, den Beitrag für das laufende Jahr noch zu entrichten.

§ 9. Der Ausschluß

1. Auf Antrag des Sektionsvorstandes kann ein Mitglied durch den Ehrenrat ausgeschlossen werden.
2. Gegen den Ausschluß ist Berufung an die Hauptversammlung zulässig. Vor der Entscheidung ist das Mitglied ausreichend zu hören. Die Entscheidung der Hauptversammlung ist endgültig.
3. Gründe für die Ausschließung sind:

a) gröblicher Verstoß gegen die Zwecke der Sektion oder des DAV, gegen Anordnungen des Sektionsvorstandes und gegen den Frieden des DAV und der Sektion,
b) schwere Schädigung des Ansehens oder der Belange des DAV oder der Sektion,
c) gröblicher Verstoß gegen die alpine Kameradschaft.

§ 10. Abteilungen

1. Die Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des Sektionsvorstandes zu Abteilungen oder Gruppen innerhalb der Sektion zusammenschließen. Die Gründung und Auflösung dieser Unterabteilungen erfolgt mit Zustimmung der Hauptversammlung.
2. Die Satzung über die Abteilung oder Gruppe darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie ist vom Sektionsvorstand zu genehmigen. Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Sektionsvorstandes festgesetzt werden.
3. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt den Abteilungen nicht zu.
4. Der Leiter der Abteilung wird von deren Mitgliedern gewählt; die Wahl bedarf jedoch der Zustimmung des Sektionsvorstandes.

§ 11. Der Vorstand

1. Er besteht aus dem 1. Vorsitzenden, seinem Stellvertreter (dem 2. Vorsitzenden), dem 1. und 2. Schriftführer, dem Schatzmeister und aus einer dem Aufgabenkreis der Sektion entsprechenden Zahl von Beisitzern.
2. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Hauptversammlung in schriftlicher und geheimer Abstimmung gewählt; rechtsgültig ist die Wahl auch durch Zuruf, wenn kein Widerspruch erhoben wird.
3. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt ein Jahr; Wiederwahl ist zulässig.
4. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während seiner Amtsdauer aus, oder ist es dauernd verhindert, so kann der Vorstand bis zur nächsten Hauptversammlung einen Stellvertreter bestellen.

§ 12. Aufgaben des Vorstandes

1. Die Sektion wird nach außen gerichtlich und außergerichtlich durch den 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den 2. Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung durch den 1. Schriftführer vertreten. Bei Rechtsgeschäften über einen Vermögenswert von mehr als DM 500.— ist die Mitwirkung des 2. Vorsitzenden oder des Schatzmeisters erforderlich.
2. Der Vorstand stellt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest, vollzieht ihre Beschlüsse und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Hauptversammlung vorbehalten sind.

§ 13. Die Geschäftsordnung

1. Der Vorstand wird vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter, nach Bedarf zu Sitzungen einberufen. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der Erschienenen gefaßt. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
2. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind.
3. Der Vorstand m u ß einberufen werden, wenn es mindestens ein Viertel seiner Mitglieder verlangt.
4. Alle Ämter im Vorstand sind ehrenamtlich. Die Sektion kann besoldete Kräfte anstellen.

§ 14. Einberufung der Hauptversammlung

1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Hauptversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens 2 Wochen vorher durch die Tagespresse oder sonst in geeigneter Form eingeladen werden müssen; dabei ist die Tagesordnung anzugeben. Der Vorsitzende der Sektion leitet die Versammlung. Über die Verhandlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die die Beschlüsse wörtlich enthalten muß.
2. Der Vorstand kann eine außerordentliche Hauptversammlung, die die gleichen Befugnisse wie die ordentliche hat, nach den Bestimmungen für diese einberufen. Sie muß einberufen werden, wenn dies mindestens 2 v. H. der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen. Das gleiche Recht steht auch dem Ehrenrat zu.

§ 15. Die Aufgaben der Hauptversammlung

1. Ihr sind vorbehalten:

a) den Geschäftsbericht des Vorstandes entgegenzunehmen,
b) den Vorstand zu entlasten,
c) den Vorstand, den Ehrenrat und die Rechnungsprüfer zu wählen,
d) den Mitgliedsbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen,
e) den Voranschlag des Haushalts zu genehmigen,
f) Satzungsänderungen vorzulegen und
g) die Sektion aufzulösen.

2. Der Beschluß ist mit einfacher Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder zu fassen.
3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Drittel der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder. Die Änderungen werden aber erst mit Genehmigung des Verwaltungs-Ausschusses des DAV wirksam.

§ 16. Der Ehrenrat

1. Der Ehrenrat besteht aus 3 erfahrenen, älteren Mitgliedern von denen eins dem Vorstand der Sektion angehört. Die übrigen dürfen kein Amt in der Sektion bekleiden.
2. Die Mitglieder des Ehrenrats werden von der Hauptversammlung gewählt, das dem Vorstand angehörende Mitglied jedoch von diesem. Der Ehrenrat wählt sich einen Vorsitzenden.
3. Der Ehrenrat ist berufen, um
a) Sektionsstreitigkeiten aller Art zu schlichten,
b) Ehrenverfahren und
c) Ausschlußverfahren durchzuführen.
Die Beschlüsse ergehen mit einfacher Stimmenmehrheit. Sie sind, abgesehen vom Ausschlußverfahren, endgültig (vgl. § 9).

§ 17. Die Rechnungsprüfer

Die Hauptversammlung wählt jeweils auf die Dauer eines Jahres 2 Rechnungsprüfer und 2 Ersatzmänner. Diese haben das Rechnungswesen der Sektion laufend zu prüfen, in angemessenen Zeitabständen (mindestens jedes Vierteljahr) dem Vorstand Zwischenberichte und der Hauptversammlung einen Abschlußbericht zu erstatten.
Nach Beschluß der HV. 1950 kann der Sektionsvorstand über die Erübrigungen nach pflichtgemäßem Ermessen, jedoch unter Berücksichtigung der Bildung eines Reservestocks für Katastrophenfälle, verfügen.
Die Prüfung der Revisoren erstreckt sich vor allem darauf, ob sich die Ausgaben im Rahmen des von der HV. genehmigten Voranschlags halten, ferner darauf, ob größere Ausgaben durch einen Beschluß des Vorstands gedeckt sind. Sie erstreckt sich aber nicht auf die Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit der vom Vorstand genehmigten Ausgaben.

§ 18. Die Auflösung der Sektion

Uber die Auflösung der Sektion beschließt die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als 200 Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden 2. Hauptversammlung beschlossen werden. Die Hauptversammlung, die die Auflösung beschließt, verfügt gleichzeitig über das Vermögen der Sektion. Der Beschluß kann nur dahin lauten, daß das Vermögen an den DAV fällt oder an eine oder mehrere seiner Sektionen; insbesondere gehen alle Rechte an Weg- und Hüttenbauten unmittelbar an den DAV oder an die bestimmte Sektion. Das gleiche gilt, wenn die Sehtion zwangsweise aufgelöst wird. Sollte dann weder der DAV noch ein Rechtsnachfolger des DAV bestehen, so wird das Sektionsvermögen einem gleichgearteten gemeinnützigen Zwecke zugeführt, und zwar im Einvernehmen mit dem zuständigen Finanzamt.

§ 19. Das Inkrafttreten der Satzung

Diese Satzung wurde von der Hauptversammlung am 12. 12. 1951 beschlossen; sie tritt am 1. 1. 1952 in Kraft.

Bü

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

82. und 83. Jahresbericht

Vereinsjahr 1952 und 1953

Neue Anschrift: München 15, Schillerstr. 28/II · Tel. 55051

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereins-Bücherei

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

82. und 83. Jahresbericht

(Vereinsjahre 1952 und 1953)

Neue Anschrift: München 15, Schillerstr. 28/II · Tel. 55051

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereinsbücherei
D.A.V., München
54 667

I. Allgemeiner Bericht

1. Überblick

Die Wiederaufbauarbeit des deutschen Volkes hat nach außen und innen weitere Fortschritte gemacht. Die Früchte dieser Arbeit, die nicht zuletzt dem Weitblick führender Männer, dem zähen Arbeitswillen und dem rastlosen Fleiß des deutschen Volkes zu danken ist, hat diesem von vielen Seiten, auch vom Ausland, Anerkennung, ja sogar Bewunderung eingebracht.

Auch im Deutschen Alpenverein und seinen Sektionen ging die Aufbauarbeit weiter. Es sind vor allem — und dies ist erfreulich — Bestrebungen erkennbar, die darauf abzielen, die bisher mehr nebeneinander arbeitenden großen Bergsteigerorganisationen auf eine gemeinsame europäische Ebene zu stellen. Zwar sind wir noch lange nicht am Ende unserer Anstrengungen; wir denken, um nur zwei Punkte herauszugreifen, an die durch den 2. Weltkrieg verursachten Zerstörungen und die zwangsläufig hinausgeschobenen Instandsetzungen der Hütten und Wege, wir denken an das noch nicht gelöste Problem des in Österreich gelegenen Hüttenbesitzes der deutschen Sektionen. Wir registrieren mit etwas Unbehagen gewisse Wandlungen in der Erfassung der Bergsteigeridee. Der Hang zur Bequemlichkeit steigt; die Bereitwilligkeit zu einem wirklichen, echten Bergerlebnis durch ein freiwilliges Aufsichnehmen von Anstrengungen und Strapazen nimmt in weiten Kreisen ab.

Die zunehmende Technisierung und Motorisierung, auch im alpinen Bereich, mit all ihren Begleiterscheinungen, die in erschreckendem Maß anwachsende Zahl der Schiunfälle, die wiederum auf die zunehmende Verwilderung und Verrohung zurückzuführen sind u. a. m. Es ist notwendig geworden, daß sich all diejenigen Kreise, die Bergwacht voran, zusammenschlossen, für die menschliche Rücksichtnahme und Kameradschaftlichkeit die ersten Gebote sind. Es ist dieser Abwehraktion gelungen, einige Erfolge zu erzielen und die gröbsten Mißstände abzustellen.

Daß wir in unserer Sektion die rechten Wege beschritten haben, beweist der Umstand, daß die Zahl unserer Mitglieder langsam, aber stetig zunimmt, die Zahl der eingegangenen Beschwerden abnimmt. Es freut uns feststellen zu können, daß führende Männer des DAV, die Einblick in unseren vorjährigen Jahresbericht genommen haben, uns nicht nur ihren Dank, sondern auch ihre Anerkennung über unsere Leistungen ausgesprochen haben.

Im folgenden eine kurze, zeitlich geordnete Zusammenstellung der wichtigsten Veranstaltungen:

1. Februar: Faschingsball im Löwenbräukeller, rund 1300 Teilnehmer.
7. Mai: Edelweißfest im Augustinerkeller. Der 1. Vorsitzende, Dr. Nuber,

nimmt anschließend an seine Festansprache die Verteilung der Ehrenzeichen vor.
191 Jubilare, darunter 18 Goldene. Den Dank der Jubilare bringt Direktor Max Mayerhofer zum Ausdruck.

21. Mai: Preisverteilung an die Sieger der Schiwettläufe, anschließend Maitanz (Augustinerkeller).

14./15. Juni: Jugendleitertagung auf der Kemptner Schihütte; die Herren Raab, Baumann und Jahn, sowie Frau Dobler vertreten die Sektion.

28./29. Juni: Bergsteigertreffen der Sektionsvorstände auf dem Luitpoldhaus im Allgäu; den Hauptpunkt der Besprechung bildet die künftige Stellung der Jungmannen im DAV.

6. Juli: Einweihung einer Gedenktafel im Vorgarten der Kampenwandhütte für Göttner, Paidar, Schmaderer und Vörg.
(Siehe auch Abschnitt III, Ziff. 7, Seite 21 oben!)

5./6. Sept.: Feier des 50jährigen Bestehens des Heinrich-Schwaiger-Hauses. Die beiden Vorsitzenden der Sektion sowie eine stattliche Zahl von Mitgliedern sind anwesend. Prof. Busch (Innsbruck) übermittelt Glückwünsche.

3./5. Okt.: Hauptversammlung des DAV. in Stuttgart (vergleiche auch Abschnitt I, Ziffer 8, Seite 14!)

2. Mitglieder

Unser Mitgliederstand zeigt eine gewisse Stetigkeit; die folgende kleine Statistik veranschaulicht die Mitgliederbewegung der letzten vier Jahre 1949—1952:

	1949	1950	1951	1952
A-Mitglieder	8 889	8 206	8 240	8 493
B-Mitglieder	2 094	2 214	2 278	2 237
C-Mitglieder	120	94	96	89
Gesamtsumme	11 103	10 514	10 614	10 819

Zwischen den Zahlen der A- und der B-Mitglieder besteht ein gesundes Verhältnis, nämlich etwa 4 : 1; die Zahl der C-Mitglieder tritt fast völlig in den Hintergrund, sie beträgt nicht einmal 1 v. H. der Gesamtzahl. Von 1950 auf 1951 Zunahme der Mitglieder um 100, von 1951 auf 1952 Zunahme um 205.

Das goldene Ehrenzeichen der Sektion München
für 50jährige Mitgliedschaft:

Bierler Georg, Amtsoberlehrer a. D., Weiden
Dorr Josef, Landgerichtsdirektor a. D., Straubing
Feller Carl, Kommerzienrat, Freising
Geratsdorfer Edmund, Betriebstechniker i. R., Schliersee
Götz August, Dipl.-Ing., Bremen
Hepp Maximiliane, Oberlehrerin, Gräfelfing
Keppel Hans, Notar i. R., Justizrat, Schney
Mayerhofer Max, Fabrikdirektor a. D., München
Meckel Rudolf, Amtmann a. D., München

Meister Franz, Stadtbauamtmann, München
Rabe Dr. W. Otto, Chemiker, Ammerland
Scipio Friedrich, Dipl.-Ing., Dachau
Schönemann Ludwig, Zivil.-Ing., München
Stepp Dr. Wilhelm, o. ö. Professor, München
Wittmann Christian, Reg.-Inspektor a. D., München
Zettler Rosa, Kaufmannsgattin, München

Das goldene Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 50jährige Mitgliedschaft:

Kühn Dr. Robert, Rechtsanwalt und Notar, Schlederloh
Naessl Heinrich, Rückversicherungsbeamter i. R., Unterammergau

Das Ehrenzeichen der Sektion München
für 40jährige Mitgliedschaft:

Branca Wilhelm, Freiherr von, Legationsrat a. D., Partenkirchen
Buck-Gramcko Dr. Paul, Arzt, Hamburg
Deibele Karl, Kaufmann, München
Federl Fritz, Reg.-Baumeister, Randersacker
Fritsch Dr. Georg, Landesrat, Düsseldorf
Fuhrmann Otto, Teilhaber, München
Fuhrmann Willi, Elektro-Ingenieur, München
Gruber Dr. Georg, Oberfeldarzt d. Polizei a. D., Frankfurt/M.
Haas Dr. Karl Josef, Reg.-Rat a. D., Lochham
Hueck Dr. Wilhelm, Chefarzt, Lüdenscheid
Hurler Dr. Konrad, prakt. Arzt, München
Isert Fritz, 1. Bergrat, Recklinghausen
Jordan Ludwig, Dipl.-Ing., München
Karl Ludwig, städt. Oberprüfmeister, München
Klee Leo, Apothekenbesitzer, Penzberg
Köhler Fritz, Brauereidirektor a. D., München-Solln
Micheler Karl, Ministerialrat i. R., München
Müller Dr. Rudolf, Univ.-Professor, Münster/Westf.
Pfündl Hans, Oberstudiendirektor, Weissenburg/Bayern
Reichenwallner Wilhelm, Rentner, Weilheim
Reith Franz, Amtmann i. R., Sonthofen
Reitter Georg, Werkmeister, München
Sedlmayr Fritz, Kommerzienrat, München
Seiffert Dr. Gustav, Professor, Ministerialdirigent, München
Sponnier Hans, Kunstmaler, Radierer, Murnau
Schaeffer Fritz, Staatsrat a. D., Rechtsanwalt, Bundesminister der Finanzen München
Schlederer Lina, München
Schmidt Wilhelm, Ober-Ingenieur i. R., München
Schoch Dr. med., Dr. rer. nat. Erhard Otto, Arzt u. Anthropologe, München
Voellmer Dr. Georg, Zahnarzt, München
Wahl Dr. Karl, Facharzt für Orthopädie, München
Weber Eduard, Friseurmeister, Grünwald
Wiesner Dr. Ludwig, Oberst a. D., Arzt, Würzburg

Das Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 40jährige Mitgliedschaft:

Dafner Sebastian, Brauerei-Angestellter, München
Forster Anni, München
Frank Ernst, Postsekretär, München
Kasimir Karl Alfred, Oberingenieur, Birkesdorf
Kellner August, Kreisbaurat i. R., Ebersberg
Müller Anton, Oberamtmann i. R., München
Müller Theodor, Oberzollinspektor i. R., München
Rinshofer Josef, Vers.-Angestellter, München
Sengling Karl, Baumeister, München

Das silberne Ehrenzeichen der Sektion München
für 25jährige Mitgliedschaft:

Abenthum Ludwig, Regierungsrat, München
Altmann Herbert, Dipl.-Ing., Architekt, München
Baldauf Alois, Handlungsbevollmächtigter, München
Barbarino Dr. Karl, Referent i. Bayer. Staatsministerium, Baldham
Baudrexl Josef Anton, Bau-Ing., München
Baumann Michael, Bankangestellter, München
Baumann Alfons, Verw.-Inspektor, Germering
Berger Heinrich, techn. Reichsbahnobersekretär, München
Billmeier Hanns, städt. Verw.-Inspektor, München
Brühl Heinz, Kaufmann i. R., Ambach
Brunnhöfer Martin, Kaufmann, München
Bullinger Anton, Kaufmann, München
Castenauer Hans, Verwaltungsbeamter, Höpfling
Christe Ewald, Mechaniker, München
Dahlheimer Franz, Bäckermeister, München
Deleonardi Ludwig, Telegr.-Ltgs.-Aufseher, München
Dierich Josef, Amtsoberoffiziant, München
Dirnagl Georg, Justizoberinspektor, München
Dorsch Dr. Moritz, prakt. Arzt, Nabburg
Eidling Hans, Oberlokomotivführer, München
Engel Richard, Kaufmann, München
Engelhart Dr. Werner, Arzt, München
Falb Rosa, Bilanzbuchhalterin, München
Frank Hans, Kaufmann, München
Frantz Karl, Bergwacht-Referent, München
Friedlein Georg, Inspektor d. Landpolizei, Augsburg
Fries Dr. Georg, Chemiker, München
Frühwald Hermann, Betriebsleiter, München
Fuchs Dr. Heinz, Dipl.-Ing., München
Geirhos Michael, Kaufmann, München
Greckl Josef, Metzger, München
Günther Hans, Dipl.-Ing., Mosbach/Baden
Hartmüller Karl, Rechtsanwalt, München
Haugg Anton, Friseurmeister, München
Heilmaier Karl, Studienprofessor, München

Herfurt Franz, Bandagist, Potsdam
Hoerrmann Willy, Vers.-Angestellter, München
Ibscher Max, Reise- und Handelsbevollmächtigter a. D., München
Jan Dr. Eberhard von, Regierungs-Chemierat, Gräfelfing
Kallhardt Henny, München
Kallhardt Dr. Emil, Dipl.-Ing., Barranquilla/Südamerika
Keller Ludwig, städt. Autograf a. D., Prien
Kemmer Fritz, Bauamtmann, München
Kiermeier Bartholomäus, Schuhmachermeister, München
Kircheis Richard, städt. Oberingenieur, München
Klein Viktor, Dipl.-Ing. und Reg.-Baumeister, Murnau
Klietsch Albert, Ministerialrat, München
Köbler Max, Kaufmann, Wessling
Kraus Otto, Oberwerkführer, München
Kummermehr Dr. Kurt, Prokurist, München
Kurz Georg, Angestellter, München
Manchot Dr. Wilhelm, Chemiker, Hubbelrath
Mauermayer Clemens, kfm. Direktor-Werbefachmann, München
Meier Sophie, Geschäftsinhaberin, Deisenhofen
Mellein Josef, Verw.-Oberinspektor, München
Mitteneder Jacob, Ingenieur, Neu-Isenburg
Motzer Karl, Reg.-Bauamtmann a. D., München
Mundo Hans, Bankbeamter, München
Negele Wilhelm, Geschäftsinhaber, Rottach
Nissle Anni, Kaufbeuren
Platzer Max, Reg.-Oberinspektor, Neuburg/Donau
Proells Walter, Dipl.-Ing., München
Raible Pius, Kaufmann, München
Rechl Josef, Kaufmann, Grünwald
Ritzinger Albert, Mechaniker, München
Rolle Josef, städt. Amtmann, München
Rudolph Adolf, Reisebüroleiter, Riederau
Sautner Dr. Karl, Dipl.-Ing., Essen
Spengler Hans, Buchdrucker, München
Schatz Josef, Friseurgeschäftsinhaber, München
Schaumberger Anni, Buchhalterin, München
Schenk Josef, Bilanzbuchhalter, Haar
Schiedermeier Hans, Bäckermeister, München
Schiedermeier Alois, Bäckermeister, München
Schieck Helmuth, Notar, Justizrat, Kulmbach
Schiessl Bernhard, Baumeister, Gauting
Schmidl Josef, Rentner, München
Schmidt Dr. Richard, Betriebsleiter, München
Schmidt Dr. Philipp, Dipl.-Volkswirt, Gelnhausen
Schnetzer Franz, Reg.-Baurat, Föching
Schöttle Wilhelm, Schreinermeister, München
Schweble Franz, Schadensachbearbeiter, München
Schweinberger Hedwig, Behördensangestellte, Emmering
Stengl Karl, Vers.-Angestellter, München
Strobel Paul, Galvanotechniker, Herrsching
Taglauer Adolf, Drogist, Nürnberg
Vogel Luise, Bilanzbuchhalterin, München

Weber Erich, Geschäftsinhaber, München
Weidinger Liesl, Kitzbühel
Wild Hans, Prokurist, Pullach
Zalud Hermann, techn. Angestellter, München
Zierer Dr. Max, Facharzt, München

Das silberne Ehrenzeichen des Alpenvereins

für 25jährige Mitgliedschaft:

Abt Josef, techn. Reichsbahninspektor, Kirchseeon
Allinger Hans, Vers.-Angestellter, München
Bachmann Werner, Kaufmann, Gröbenzell
Crailsheim Dr. Dieter, Freiherr von, Morstein
Friedl Eduard, Bundesbahn-Oberinspektor, München
Gebhardt Josef, Senatspräsident a. D., München
Godin Albert von, Ing., München 23, Dietlindenstraße 10
Hartinger Michael, Baumaterialienhändler, München
Hieber Tilde, München
Huber Maria, Stadtsekretärin, München
Hüttling Johann, Ingenieur, München
Juretzka Dr. Margarete, Kinderärztin, München
Lechner Anton, Verw.-Oberinspektor, München
Niedermayr Josef, Reg.-Bauamtmann, München
Reinhardt Maria, Lehrerswitwe, München
Standfest Heinrich, Bankbeamter, München
Tröstl Georg, Studienrat, München
Vogt Dr. Antoinette, Hausfrau, München
Zettl Dr. Konrad, Wirtschaftsjurist, Fürstenfeldbruck

Das Ehrenzeichen der Schiabteilung

für 25jährige Mitgliedschaft:

Albert Fritz, Kaufmann, München
Albert Hermann, Kaufmann, München
Baumann Ernst, Inspektor, München
Berger Heinrich, techn. Reichsbahnobersekretär, München
Billmeier Hanns, städt. Verw.-Inspektor, München
Binzer Franz, Bankprokurist, München
Dahlheimer Franz, Bäckermeister, München
Decker Hans, Modellier, München
Flösser Hedwig, Wäscheschneidermeisterin, München
Freidl Josef, Postsekretär, München
Haber Dr. Franz, Volkswirt, Nierstein
Haller Gerda, Postassistentin a. D., München
Markl Martin, Telegrafenwerkmeister, Wasserburg
Miedl Ludwig, Bankbeamter, München
Miedl Stefanie, München
Muck Oskar, Wagnermeister, Thalreit
Neissendorfer Josef, Ingenieur, München
Oechsle Karl, Obervermessungsrat, München
Rechl Josef, Kaufmann, Grünwald

Simon Dr. Heinrich, Chefarzt, Wittekindshof
Schenk Josef, Bilanzbuchhalter, Haar
Schiessl Bernhard, Baumeister, Gauting
Schweble Franz, Schadensachbearbeiter, München
Steinmassl Karl, Geschäftsteilhaber, München
Weber Erich, Geschäftsinhaber, München
Weidinger Liesl, Kitzbühel
Zimmermann Wilhelm, Oberpostbauinspektor, München

Im Laufe des Jahres feierten der 2. Vorsitzende, Ludwig Aschenbrenner, seinen 50., unser Bücherwart Dr. Harster seinen 70. Geburtstag. Neben der Freude steht die Trauer. Unser Ersatzbücherrevisor Hans List ist am 8. 11. 1952 für immer von uns gegangen; er war 10 Jahre lang Ersatzrevisor.

34 Jubilare, darunter 11 goldene, haben das Zeitliche gesegnet, nämlich die folgenden:

Gestorbene Jubilare 1952

	Eintrittsjahr
Berzl Karl	1919
Büching Christian, Bankdirektor a. D., Freising	1925
Büchner Alfred, Gewerbeoberlehrer, Berlin	1919
Bühlmann Otto, Reg.-Rat i. Cl., München	1902
Dor Lorenz, Kaufmann, Berlin	1907
Ebenböck Ernst, Kunstgewerbler, München	1894
Eisenberger Dr. Karl, Rechtsanwalt, München	1898
Fessler Rudolf, Ing., Prien	1910
Fröhlich Ernst, Ing., München	1919
Fuchs Uli, Dipl.-Chemiker, Pförring	1907
Führer Berta, Sekretärin, München	1921
Giessen Heinrich, Oberreg.-Baurat, München-Solln	1897
Gisser Dr. Anton, München 8, am Lilienberg 4/II	1909
Göttler Hans, Oberpostinspektor, München	1904
Heinisch Hans, Oberpostinspektor, Eichenau	1906
Hering Johannes, Bankbeamter, München	1909
Heyden Karl, Oberingenieur, München-Großhadern	1922
Heydt Adolf von der, Glasmaler, Miesbach	1891
Huber Julius, Lehrer, Osterwarngau	1919
Kawaczynski Bodo von, Inspektor, München	1894
Keppel Hans, Notar i. R., Schney	1902
Keppler Wilhelm, Architekt, Stuttgart	1906
Kollmann Dr. Franz, Justizrat, München	1911
List Hans, Versicherungsdirektor, München	1919
Mohr Karl, Dipl.-Ing., München	1903
Müller Paul Wilhelm, Zahnarzt, Krailling	1911
Naumann Fritz, Oberinspektor i. R., Kreuth	1911
Netzsch Hermann, Oberreg.-Rat a. D., München	1900
Neumeister Wilhelm, Bankbeamter, München	1921
Niedermayer Josef, Kaufmann, München	1895
Pachtner Hans, Kaufmann, München	1921

Reindl Hans, Waschanstaltsbesitzer, München	1922
Reiser Anton, Ministerialrat, München	1906
Reith Franz, Amtmann i. R., Sonthofen	1905
Rösch Josef, Maschinensetzer, München	1919
Semm Ernst, Regierungsrat, München	1897
Scherf Dr. Emil, Zahnarzt, München	1920
Schneider Karl, Justizrat, München	1898
Schricker Karl, Oberinspektor, München	1897
Schüler Dr. Helmuth, Oberleutnant a. D., München	1919
Schweiger Josef, Kaufmann, Markt Schwaben	1920
Stechele Karl, Musiklehrer, München	1906
Steinmassl Josef, Kaufmann, München	1896
Thieme Friedrich, Direktor a. D., Starnberg	1891
Wachendorff Fritz, Kaufmann, Neuhaus	1907
Walser Ignaz, Oberingenieur, Schellenberg	1899
Widhopf Georg, Schriftsetzer, München	1925
Wölfle Johann, Oberreg.-Rat, Buching bei Füssen	1921
Zahler Ludwig, Kaufmann, München	1921
Zahn Dr. Hermann, Professor, Göttingen	1901
Zöpfl Rudolf, Reichsbahninspektor, München	1907

Die in Klammer stehende Zahl gibt das Eintrittsjahr in die Sektion an.

Den Bergsteigertod haben gefunden: Der Jungmann Willi Spöckmaier; er verunglückte am 4. August in der Laliderer-Nordwand. Hermann Herweg fand den Tod am 17. September in der Schweiz am Weißhorn.

3. Führung der Sektion

Der Vorstand der Sektion, der sich aus 22 Herren und einer Dame zusammensetzte, ist im Berichtsjahr 11mal zu einer Sitzung zusammengetreten. Gelegentlich fanden sich, wenn es sich um eine besondere Frage handelte, Mitglieder eines verkleinerten Sonderausschusses zu einer Besprechung zusammen. Der Außenstehende macht sich kaum eine Vorstellung von dem Umfang der zu bewältigenden Tagesordnungen. Nicht nur die zahlreichen Sachwalter tragen ihre Wahrnehmungen, Anliegen und Wünsche vor, es gilt auch Stellung zu nehmen zu Anfragen, Vorschlägen und Anträgen von Mitgliedern, von anderen Sektionen, vom Verwaltungsausschuß des DAV. von befreundeten Vereinigungen und endlich von amtlichen Stellen: Ministerium, Regierung, Landratsämter, Forstämter, Finanzämter, Naturschutzbehörde u. a.

Zusammensetzung des Vorstandes:

Dr. Nuber Ambros	1. Vorsitzender
Aschenbrenner Ludwig	2. Vorsitzender
Dr. Eber Rudolf	1. Schriftführer

Dr. Seidl Alfred	2. Schriftführer u. Hüttenberater des Heinrich-Schwaiger-Hauses
Meindl Josef	Schatzmeister
Raab Otto	Rechtsberater
Bachl Anton	Leiter der Faltbootabteilung
Baumann Alfons	Leiter der männlichen Jugendabteilung
Buchner Max	Sachwalter des Münchner Hauses und der Knorrhütte
Dobler Irmgard	Leiterin der weiblichen Jugendabteilung
Dorn Anton	Leiter der Lichtbildabteilung
Dr. Harster Richard	Leiter der Bücherei
Hördegen Josef	Sachwalter für das Bergführerwesen
Jahn Franz	Leiter der Jungmannschaft
Jockers Willi	Sachwalter der Schönfeldhütte, Hüttenberater der Gufferthütte und Betreuer der Wege im Schlierseer-Tegernseer Gebiet.
Künneth Michael	Sachwalter der Höllentalhütte, Hüttenberater des Alpelhauses und betraut mit der Aufsicht eines Teiles der Pachthütten
Maier Josef	Sachwalter der Albert-Link-Hütte.
Mutzbauer Theodor	Sachwalter der Angerhütte, auch betraut mit der Aufsicht über die Wege im Wetterstein
Pongratz Adolf	Tourenwart
Pontasch Josef	Leiter der Schiabteilung
Thürstein Josef	Leiter der Hochtouristengruppe
Dr. Treibs Walter	Leiter der naturkundlichen Abteilung
Zimmermann Wilhelm	Sachwalter des Herzogstand- und Watzmannhauses, auch betraut mit der Aufsicht eines Teiles der Pachthütten

Die Herren Aschenbrenner und Raab waren zugleich Mitglieder des Verwaltungsausschusses des DAV., Dr. Harster vertrat die Sektion im Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und Alpentiere, Dr. Treibs übernahm die Wahrnehmung der Belange der Sektion beim Isartalverein e. V.

Der Ehrenrat, dessen Aufgabenkreis in § 16 der Satzungen der Sektion umrissen ist, bestand aus dem Ersten Staatsanwalt von Dekker (Vorsitzender), Buchdruckereibesitzer Hans Schmid und Rechtsanwalt Dr. Seidl als Beisitzer.

Die Mitglieder, insbesondere die neueren, seien darauf aufmerksam gemacht, daß unsere Satzungen dem Jahresbericht 1951 als Anhang beigefügt sind (Seite 44—48); die Satzung ist am 1. 1. 1952 in Kraft getreten.

4. Die Geschäftsstelle

Im Gegensatz zu den wenig ansprechenden Räumen in der Residenzstraße 7 arbeiten nunmehr unsere Angestellten Marschall Josef, Habler Anna, Solleder Franz, Fürst Jakob und Sebauer Anna in hellen, freundlichen neuzeitlichen Räumen der Schillerstraße 28, unweit des Hauptbahnhofes. Diese Umstellung wurde von allen Mitgliedern lebhaft begrüßt. Die Sektion hat auf Wunsch von Frl. Seebauer deren Dienstverhältnis am 31. Oktober gelöst. Ihre Nachfolgerin wurde Frl. Ingeborg Kiermayer. Herr Marschall, unser Geschäftsführer, der schon über 30 Jahre, nämlich seit dem 9. 2. 1921 seines Amtes waltet, und dessen wertvolle Arbeit schon wiederholt in früheren Jahresberichten eingehend gewürdigt worden ist, gilt als ruhender Pol in unserer Sektion. Er verkörpert einen wesentlichen Teil der Sektionsgeschichte, wir sagen ihm und seinem ganzen Mitarbeiterstab für die im Berichtsjahr geleisteten treuen Dienste unseren wärmsten Dank.

5. Vorträge

Der bunte Reigen unserer Farbbilder-Vorträge, deren Auswahl zweifellos den Wünschen unserer Mitglieder bei aller Verschiedenheit der Geschmacksrichtung Rechnung trägt, rollte an den Mittwochabenden im Augustinerkeller ab. Die Veranstaltungen übernahmen, einer alten Übung folgend, abwechselnd die Sektion und die Schiabteilung.

Übersicht über die Vorträge:

Vorträge 1952

9. Jan.	Dr. Carl Rathjens	Konstantinopel und der Mysische Olymp
16. Jan.	Franz Hahn	Über Hochstubaiers Gletscherwelt zum Schidörfl Kühtai
23. Jan.	Fr. Augsburger	Auswandererleben in Brasilien
30. Jan.	August Brust	Glungezer, Pinzgauer Spaziergang
6. Febr.	Eugen Schuhmacher	Tierleben unserer Heimat, Tonfilm
13. Febr.	Franz Ischinger	Über das Rückgrat des Großglockners
20. Febr.	Prof. Dr. H. Sudheimer	Zauberhaftes Japan
27. Febr.	Severin Bachl	Reiteralm und Mieminger Berge
5. März	Hermann Einsele	Erinnerungen an das Bergell
12. März	Kurt Sigritz	Guglia, wildschöne Brenta
19. März	Hanns Billmeier	Das Ammergebirge (Plan eines bayerischen Nationalparkes)

26. März	Michael Neubauer	Bergfahrten im Rosengarten und Langkofelgebiet
2. April	Die Lichtbildabteilung	führt ihre schönsten Dias vor
9. April	Emil Renk	Osterschifahrten
16. April	Erwin Folger	Bunte Bilder aus USA
23. April	Helmut Vidal	Von den Dolomiten bis zum Ätna
30. April	Dr. Rich. Finsterwalder	Die Gletscher der Erde
15. Okt.	Ludwig Steinauer	Berge um Saas Fee
22. Okt.	Dr. Alfred Artmann	Zwischen Glockner und Wiesbachhorn
29. Okt.	Prof. Dr. H. Sudheimer	Südseefahrt durch die reichsten Gebiete der Welt
5. Nov.	August Vörg	In Farben vom Königssee bis zur Watzespitze
12. Nov.	Eduard Salisko	Aus dem Fahrtenbuch eines alten Bergsteigers
26. Nov.	Otto Färber	Kamerajagd auf Alpensteinböcke
3. Dez.	Max Stöckle	Sommer und Winter im Chiemgau
	Dr. Franz Beck	Lawine, Ursache und Wirkung (Winter 1951)
17. Dez.	Georg Zwerger	Glückliche Dolomitentage

6. Rechnungswesen und Spenden

Schatzmeister Meindl ist sich im klaren darüber, daß er ein dornenvolles Amt bekleidet. Alle Ansprüche befriedigen, es jedem recht machen, alle finanziellen Verpflichtungen reibungslos abwickeln, den Voranschlag tadellos im Gleichgewicht halten: all dies sind Forderungen, die schlechthin nicht ganz erfüllt werden können. Trotzdem ist es seiner Vorsicht, Umsicht und Tatkraft gelungen, den Haushaltsplan gut in Ordnung zu halten.

Zwischen ihm und den beiden Rechnungsprüfern, Bankdirektor Otto Schlederer und Wirtschaftsprüfer Otto Zwierlein, die wiederholt unangesagte Kassen- und Belegprüfungen vorgenommen haben, bestand auch heuer ein gutes Einvernehmen.

Die ideale Einstellung unserer Mitglieder zur alpinen Sache kam auch heuer wieder zum Ausdruck. Eine Reihe von Spenden sind eingegangen, so von Kommerzienrat Fellner (Freising) DM 100.— und von der Firma Häusler, München DM 185.—. Den Spendern unseren aufrichtigen Dank!

7. Hauptversammlung der Sektion

Sie fand am 10. Dezember im Augustinerkeller statt. Nachdem der 1. Schriftführer Dr. Eber den Jahresbericht, Schatzmeister Meindl den Rechnungsbericht und Bankdirektor Schlederer den Revisionsbericht erstattet und Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft gestellt hatte,

setzte der 1. Vorsitzende Dr. Nuber die Gründe im einzelnen näher auseinander, die zu einer Überschreitung des Voranschlages für den Wegebau im Höllental führten. Nach einer längeren, sehr lebhaften Aussprache, in deren Verlauf eine Oppositionsgruppe zu Worte kam (Sprecher: der frühere Vorsitzende Dr. Dr. Schoch), wurde von der Versammlung die erbetene Entlastung erteilt. Auf eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages, die an sich im Hinblick auf die Wirtschaftslage gerechtfertigt gewesen wäre, wurde verzichtet. Da auch gegen die Art der Durchführung der Wahl Bedenken geäußert worden waren, nahm die Abwicklung des Wahlgeschäftes und die Auszählung der gewählten Vorstandsmitglieder geraume Zeit in Anspruch.

Ergebnis der Wahl: Der gesamte Vorstand mit den Rechnungsprüfern und dem Ehrenrat wurde in der gleichen Zusammensetzung wie bisher für das Jahr 1953 gewählt. Dr. Nuber gab im Laufe der Besprechung der Versammlung einen Überblick über die Vorbereitungsarbeiten der Deutsch-Österreichischen Nanga-Parbat-Expedition 1953. Er wies darauf hin, daß die Sektion München stolz darauf sein könne, an dieser Auslandsfahrt wesentlich beteiligt zu sein. Er schloß seinen Zwischenbericht mit den besten Wünschen für das Gelingen des Unternehmens Dr. Herrligkoffer, der ein großes Vermächtnis zu erfüllen gedenke.

8. Hauptversammlung des DAV.

Sie hat vom 3. bis 5. Oktober unter dem Vorsitz des Präsidenten Jennewein in Stuttgart stattgefunden. Seit der vorausgegangenen H.V. in Kempten fand zum erstenmal wieder eine saubere Trennung der Arbeitstagung von dem darauffolgenden Festakt statt. Diese Zweiteilung dürfte sich für die Zukunft bewähren. Ein Antrag der Sektion Würzburg über die Bildung von Ortsgruppen führte zu einer ausgedehnten Aussprache. Schließlich wurde der Antrag des Hauptausschusses „Ortsgruppen sollen künftig nicht gebildet werden an Orten, an denen sich bereits Sektionen befinden. Ausnahmen kann der Hauptausschuß bewilligen" einstimmig angenommen.

Unser Bergsteigernachwuchs (Jungmannen) bekam von der Versammlung die vollen Rechte zugebilligt. Es ist unmöglich, an dieser Stelle einen umfassenden Bericht zu geben. Viele andere Punkte standen zur Erörterung: Hüttenbetrieb, Rechnungswesen, kulturelle Fragen, Auslandsbergfahrten u. a. Der Kernpunkt des Festaktes bestand aus einer sehr besinnlichen, tief schürfenden Ansprache des 1. Präsidenten des DAV über das Thema: „Mensch und Berg". Er deckte die Krise auf, in der nicht nur die Bergsteiger, sondern die ganze Menschheit lebt. Sie befinde sich an einem schicksalhaften Wendepunkt, sie sei auf der Flucht ins Unpersönliche, Unverbindliche, Ungewisse und Unsichere. Als Tagungsort für 1953 wurde Bad Reichenhall festgelegt.

II. Bergfahrten unserer Mitglieder

1. Fahrtenberichte

Zur Abgabe der Fahrtenberichte sind die Mitglieder der Schiabteilung, der Hochtouristengruppe, der Jungmannschaft und der beiden Jugendabteilungen verpflichtet. Es sind 385 Fahrtenberichte, 32 mehr als im Vorjahr, abgegeben worden. Dabei wurden insgesamt 4099 Gipfel erstiegen, 58 v. H. entfallen auf den Winter, 42 v. H. auf den Sommer. Zu den bestiegenen Gipfeln zählen 597 Dreitausender und 51 Viertausender.

Bericht des Tourenwarts für das Jahr 1952

Bergfahrten unserer Mitglieder:

Abgegebene Tourenberichte	385
davon Fehlanzeigen	141
Im Winter erstiegene Gipfel	2335
im Sommer erstiegene Gipfel	1764
insgesamt	4099
davon Dreitausender	597
Viertausender	51
Diese verteilen sich auf:	
Vorberge (zwischen Reichenhall und Garmisch)	1440
Berchtesgadener und Reiteralpe	95
Kaiser	131
Kitzbühler	478
Karwendel	244
Rofan	108
Wetterstein	113
Ammergauer	78
Allgäuer-Tannheimer	90
Lechtaler-Lorea	131
Karawanken	6
Niedere Tauern	7
Totes Gebirge-Höllengebirge	6
Dachstein	14
Hohe Tauern-Goldberg- und Schobergruppe	121
Zillertaler	72
Tuxer	161
Kalkkögel	17
Kühtai	34
Stubai	117
Ötztal	125
Dolomiten	150
Ortler	37
Ferwall-Samnaun-Paznaun	31
Silvretta	167
Rhätikon	26
Bregenzer Wald	6
Bernina	30
Berner Oberland	21
Wallis	24
übrige Schweiz	11
andere Gebirgsgruppen	3
Abruzzen	4
Ätna	1
	4099

Es seien diejenigen verzeichnet, die ihren Fuß auf mehr als 50 Gipfel gesetzt haben; dem zarten Geschlecht gebührt bei der Aufzählung der Vorrang:

Über 50 Gipfel erstiegen:

Frl. Sofie Dex	87	Frau Hedwig Stöckle	50
Frau Irmgard Dobler	83	Herr Fritz Zimmermann	120
Frl. Anni Habler	64	Herr Hans Fischer	112
Frau Anni Pongratz	58	Herr Adolf Pongratz	104

Herr Franz Huttinger	95	Herr Ludwig Dobler	65
Herr Hans Höfle	84	Herr Franz Seitz	64
Herr Artur Odorfer	79	Herr Max Stöckle jun.	59
Herr Gerhard Schütze	73	Herr Hans Madlener	52
Herr Hans Link	69	Herr Heinrich Lippert	50
Herr Fritz Wiesinger	65		

2. Führungsfahrten

Es wurden insgesamt 55 Führungsfahrten mit 451 Teilnehmern durchgeführt, 28 weniger als im Vorjahr; sie verteilen sich fast zu gleichen Teilen auf den Sommer und auf den Winter; 143 Gipfel wurden dabei erstiegen. Die Zahl der Urlaubsfahrten betrug 6.

43 Personen beteiligten sich an 3 Schikursen, 20 an einem Kletterkurs.

Durchgeführte Führungsfahrten	55
davon im Winter	26
im Sommer	29
durchgeführte Urlaubsfahrten	6
durchgeführte Schikurse	3
durchgeführter Kletterkurs	1

Bei den Führungstouren wurden von 451 Teilnehmern 143 Gipfel erstiegen.

Bei den Schikursen waren 43 Teilnehmer.

Beim Kletterkurs 20 Teilnehmer.

Sämtliche Führungsfahrten verliefen ohne Unfall.

Für die Führungsfahrten und zur Leitung der Kurse haben sich folgende Herren zur Verfügung gestellt:

Biegler Paul	Kratzer Franz
Billmeier Hanns	Leichtl Hans
Buchner Georg	Link Hans
Hagn Hans	Marschall Josef
Haller Hans	Mutzbauer Theo
Höfle Hans	Nuber Paul
Huttinger Franz	Pongratz Adolf
Jentsch Walter.	Schmidt Wilhelm
Kammergruber Lois	Seitz Franz
Kracker Franz	Solleder Franz
Krauss Konrad	Wiesinger Fritz.

Die 1. Auslandsführungsfahrt nach dem Kriege ging in die Abruzzen und wurde von Herrn Paul Nuber durchgeführt.

Es ist sicherlich nicht zuletzt der Erfahrung und der Umsicht der Führer zu verdanken, daß sämtliche Führungsfahrten ohne Unfall verlaufen sind. Wir danken den Herren, die ihre Zeit und Arbeitskraft geopfert haben; ganz besonders danken wir unserem Tourenwart, Herrn Adolf Pongratz.

Die Bergfahrten unserer Hochtouristengruppe, unserer Jungmannschaft und Jugendabteilungen siehe bei den betreffenden Abschnitten.

III. Unterabteilungen

1. Die Schiabteilung. Leiter: Josef Pontasch

Die Mitgliederzahl ist auf 1042 gestiegen; die Abteilung setzte ihre Bemühungen fort, auch die noch abseits stehenden Mitglieder der Sektion ihrem Kreis zuzuführen. Die Verwaltungsarbeit wurde von 14 Männern geleitet, nämlich von Josef Pontasch als Leiter, Hans Link als Schriftführer und Schatzmeister, Ernst Krebs als Sportwart, Adolf Pongratz als Tourenwart und von den 9 Hüttenwarten Biegler, Fäßler, Jockers, Kammergruber, Kracker, Krauß, Leichtl, Pfannholzer und Seitz. 4 der Herren gehören auch dem Sektionsausschuß an (vgl. I, Ziffer 3). Der Sektionausschuß hat im November den erfreulichen Beschluß gefaßt, ein Nebengebäude des Gasthauses Scharling (zwischen Tegernsee und Kreuth) wieder zu pachten.

Der bauliche Zustand der Hütten kann als gut angesprochen werden. Der Leiter der Abteilung richtet an alle Besucher die Bitte, in den Hütten, besonders, wenn der Hüttenwart selbst nicht anwesend ist, auf Ordnung und Sauberkeit zu achten, die Einrichtungsgegenstände schonend zu behandeln und stets gute Kameradschaft zu halten.

Der Zusammenhalt der Mitglieder wurde wesentlich gefestigt durch gesellige Veranstaltungen, wie sie in der Abteilung bereits Tradition geworden sind: Sonnwendfeiern auf unseren Hütten, Almkirta auf der Albert-Link-Hütte, Faschingstanz, Maitanz u. a. m.

Gelegentlich des Edelweißfestes der Sektion konnten 27 Jubilare der Abteilung geehrt werden.

Näheres über die Hütten siehe Abschnitt VI!

2. Die Schisportabteilung. Leiter: Ernst Krebs

Die regelmäßigen Trainingsabende während des Sommers, die Zusammenkünfte alle zwei Wochen während des Winters und die Gymnastik in der Klenze-Schule sicherten den notwendigen Kontakt der etwa 50 Sportler der Abteilung. Peter Paulus hat einen festen Stamm junger, talentierter Langläufer herangebildet, die sich, umsorgt von Alois Aumeier, diesem harten Sport verschrieben haben. Die schönen Erfolge bei externen Rennen gipfelten in der Erringung der Münchner Staffelmeisterschaft der Jungmannen durch Held, Winkler, Donnerhack und Geißler.

Die wichtigsten Erfolge unserer Alpinen:

Michael Paulus, 3. Platz beim Bernauer Gedächtnislauf, 3. beim Aufstiegsrennen in Garmisch in der Klasse I; Sander Hans, 3. beim Aufstiegsrennen in Garmisch; Hutmacher, 1. beim Aufstiegsrennen am Stolzenberg; Elsässer

Kurt, 8. bei den Münchner Meisterschaften, 9. im Spezialslalom und 13. in der Kombination; Bernhard Karl, 8. der Jugendklasse bei den Münchner Meisterschaften; Dirscherl Hans hat sich wieder viermal erste, zweimal zweite und zweimal dritte Preise in verschiedenen Meisterschaften geholt.

Bei den Münchner Meisterschaften errang Aumeier den 1. Platz der A.K.III, Winkler den 3. Platz der Jungmannen, auch in der Kombination. Bei den Inngaumeisterschaften erhielt Vogelsamer den 4. Platz der Klasse III, bei den Isarwinklermeisterschaften Aumeier den 1. Platz der A.K.III, Winkler den 1. Platz der Jungmannen auch in der Kombination und 3. im Spezialspringen, Geissler den 3. Platz in der Kombination. Bei den Oberlandmeisterschaften belegte Aumeier den 1. Platz der A.K.III, Winkler den 1. Platz der Jungmannen, Aumeier bei den Isartaler-Wettläufen in Icking den 1. Platz der A.K.III, Geissler den 3. Platz der Jungmannen. Beim Wolfsee-Pokal in Fischbachau erzielte Geissler den 1. Platz der Jungmannen, Donnerhack den 1. Platz der Jugend II, Ludwig den 3. Platz der Jugend II, Winkler den 3. Platz bei den Jungmannen, den 1. in der Kombination und den 3. im Spezialspringen.

Die Abteilungsläufe wurden im Gebiet der Albert-Link-Hütte in der Vierer-Kombination bei einer Beteiligung von über 100 Mann und der Riesentorlauf im Gebiet der Tröglhütte reibungslos durchgeführt. Die Vierer-Kombination gewann mit dem schönen Wanderpreis Michael Paulus, die alpine Elsässer Kurt und die nordische Vogelsamer. Bei den Damen siegte Lotte Krebs.

Diese Aufzeichnungen dürften beweisen, daß in der Abteilung ein frischer, sportlicher Geist herrscht.

3. Die Lichtbildabteilung. Leiter: Anton Dorn

Ein lang ersehnter Wunsch der Abteilung ist in Erfüllung gegangen, denn, nachdem sie 10 Jahre lang einen Arbeitsraum entbehren mußte, hat sie einen solchen bekommen, und zwar im Kellerraum der neuen Geschäftsstelle der Sektion, Schillerstraße 28. Es können jetzt wieder belehrende und praktische Abende veranstaltet werden.

Die Mitglieder werden ersucht, auf eine zweckmäßige Innenausstattung des Raumes bedacht zu sein. Die Abteilung hofft an die erfolgreiche Tradition der abgelaufenen 3 Jahrzehnte anknüpfen zu können.

4. Männliche Jugendabteilung. Leiter: Alfons Baumann

Stärke: 117 Mitglieder und 28 Anwärter.

Die monatlichen Heimabende fanden im Jugendraum des A. V.-Hauses auf der Praterinsel statt. Folgende 6 Herren hielten dabei Vorträge: Bachl, Gramminger, Kempter, Koch (2mal), Schmidt und Solleder. Von den 39 Führungsfahrten entfielen 20 auf den Winter und 19 auf den Sommer; durchschnittliche Teilnehmerzahl: 12; Anzahl der bestiegenen Gipfel: 47.

Der Abteilungsleiter wurde bei der Durchführung der Fahrten unterstützt durch die Herren Jahn, Lippert und Paulus.

Die zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag in den Gebieten der Kotalm und Schönfeldhütte angesetzten Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene fanden lebhaften Zuspruch. Sportliche Veranstaltungen: Interner Abfahrtslauf, Münchner Staffelmeisterschaft; bei der letzteren konnte eine kombinierte Staffel der Jugendlichen und Jungmannen den 1. Platz belegen.

Den Ausklang der Schiausbildung bildete ein 10tägiger Aufenthalt während der Osterferien in Tirol im Bereich der Dresdner- und Franz-Senn-Hütte. Bei dieser Gelegenheit wurden u. a. bestiegen: Die Schaufelspitze, die Ruderhofspitze, der Wilde Pfaff und das Zuckerhütl.

An der Spitze der Klettergruppe der Abteilung standen die Jungmannen Alfred Koch und Michael Kramheller. Die Teilnehmer wurden dabei nicht nur in der Kletterkunst planmäßig unterwiesen, sondern es wurde ihnen auch gezeigt, wie echte Kameradschaft geübt wird. Die Sommer-Urlaubsfahrt ging in die Zillertaler. Olperer, Mösele, Berliner Spitze und Schwarzenstein wurden erstiegen.

Der Leiter der Abteilung dankt der Sektion für die gewährte Unterstützung.

5. Weibliche Jugendabteilung. Leiterin: Frau Irmgard Dobler

Stärke: 62 Mitglieder, dazu 23 Anwärterinnen.

Die Heimabende fanden ebenfalls im Alpenvereinshaus statt. Die Mädchen hatten dabei Gelegenheit, an Hand von Vorträgen, diese unterstützt durch Lichtbilder, in die alpine Welt eingeführt zu werden. Der Ausbildung im Schilauf dienten 5 Schikurse im Spitzing- und Kreuzeckgebiet.

Beim Abfahrtslauf, veranstaltet von der Sektion, starteten 10 und beim Riesentorlauf 7 Läuferinnen in einer eigenen Klasse. Die erzielten Leistungen waren erfreulich. Die Sonntagsschifahrten führten in die bayerischen Vorberge, eine Osterfahrt ging ins Lizum.

Gipfel im Wetterstein, Karwendel, in den Ammergauern, in den Miemingern und im Kaiser waren das Ziel der Sommerfahrten; eine kleine Urlaubsfahrt erstreckte sich auf Gipfel zwischen dem Spitzingsee und Achensee. Das Ferwall und der Rhätikon waren das Ziel einer größeren Urlaubsfahrt. Die Durchführung der geplanten Herbstfahrten wurde zum größten Teil durch schlechtes Wetter vereitelt.

Gesamtzahl der Führungsfahrten: 31, Zahl der Teilnehmerinnen: 308.

Von Unfällen blieb die Abteilung verschont. Die Leiterin wurde bei ihrer Arbeit unterstützt durch ihren Ehemann, sowie durch Frl. Maier und Frl. Weber.

Die Leiterin der Abteilung spricht der Sektion für die wirksame Unterstützung den Dank aus.

6. Jungmannschaft. Leiter: Franz Jahn

Stärke: 75 Mitglieder und 12 Aufnahmeanwärter.

Es wurden 48 Fahrtenberichte abgegeben. 947 erstiegene Gipfel (im Winter 367 mit 15 Kletterfahrten, im Sommer 558 mit 310 Kletterfahrten).

Folgende Fahrten seien aufgezählt: Schüsselkarspitze Süd- und Südostwand (4mal), Fleischbank Südostwand (5mal), Karlspitze-Ostwand (3mal), Totenkirchl — direkte Westwand (5mal), Karlspitze Ostpfeiler, 2. Begehung (Hermann Huber und Gef.), Östliche Karwendelspitze-Ostwand 3. und 4. Begehung (Huber, Koch und Kramheller), Vord. Brunnenkogel-Westkante 3. Begehung (Firnkäs und Gef.), Sass Maor-Ostwand (3mal), Civetta-Nordwestwand 9. Begehung (Huber, Koch).

In den Westalpen wurden 18 Viertausender erstiegen, darunter Montblanc, Monte Rosa, Matterhorn u. a.

Der von der Jungmannschaft gemeinsam mit der Hochtouristengruppe geplante Abfahrtslauf mußte wegen ungünstiger Schneeverhältnisse unterbleiben, dagegen konnte unter der Leitung von Kurt Elsässer der Riesentorlauf stattfinden.

Der theoretischen Unterweisung und Erweiterung des Gesichtskreises dienten die im Alpenvereinshaus abgehaltenen Heimabende, die durch Lichtbildervorträge belebt wurden. Neue Anschaffungen: eine Reihe von Ausrüstungsgegenständen, darunter 1 Höhenmesser, 1 Bussole, 2 Biwaksäcke, Perlonseile u. a.

Leider hat die Abteilung ein Todesopfer zu beklagen. Willi Spöckmeier stürzte bei dem Versuch, die Laliderer-Nordverschneidung zu durchsteigen, tödlich ab. Ein Wettersturz hatte ihn und seinen Gefährten zur Umkehr gezwungen. Den tödlichen Sturz verursachte das Reissen der Abseilschlinge. Bei all seinen Kameraden wird Willi unvergessen bleiben.

Die Abteilung spricht dem DAV und der Sektion für die durch Bereitstellung von Geldmitteln gewährte Hilfe den besten Dank aus.

7. Hochtouristengruppe. Leiter: Josef Thürstein

Stärke: 25 Mitglieder.

Die Abteilung führt ein eigenes Abzeichen (in die verkleinerte Ausgabe des Sektionsabzeichens sind Pickel, Seil und Schier eingefügt). Aus den 22 abgegebenen Fahrtenberichten ist zu ersehen, daß 501 Gipfel erstiegen worden sind, 311 im Winter, 190 im Sommer, darunter 93 Kletter- und Eisfahrten. Die erstiegenen Gipfel erstrecken sich auf 24 Gruppen in den Ost- und auf 4 Gruppen in den Westalpen. Folgende Fahrten seien herausgestellt:

Otto Kempter unternahm mit einer Reihe von Mitgliedern eine Osterschifahrt auf den Piz Bernina und den Piz Palü.

Eschner und Kempter: Östl. Karwendelspitze Nordpfeiler, 3. Begehung und Gr. Zinne-Nordwand. Köllensperger: Ober-Reintalturm — direkte Westwand

und Lalidererspitze-Nordwand-Rebitsch-Weg; Michel: Hochfeiler direkte Nordwand und Wiesbachhorn Nordwestwand; Peuckert: Zinal-Rothorn. An den 8 Führungsfahrten beteiligten sich im ganzen 40 Teilnehmer. Die wintersportlichen Veranstaltungen unternahm die Abteilung gemeinsam mit der Jungmannschaft. Der Abfahrtslauf fiel aus, beim Riesentorlauf von ca. 500 m Länge erzielte Otto Kempter die Bestzeit von 57,5 Sek. Für die Nanga-Parbat-Expedition 1953 waren Herbert Eschner, Otto Kempter und Hermann Köllensperger in Aussicht genommen. Für den am Großglockner verunglückten Herbert Paidar und 3 frühere Jungmannen Adolf Göttner, Ludwig Schmaderer und Ludwig Vörg fand am 6. Juli bei herrlichem Sommerwetter im Vorgarten der Kampenwandhütte eine feierliche Gedenktafel-Enthüllung statt. Der Sektionsvorsitzende Dr. Nuber würdigte die hervorragenden Leistungen der 4 Bergsteiger, Studienprofessor Pöhlein zelebrierte eine mit einer kurzen Ansprache verbundene Bergmesse.

Die in jedem Monat stattgefundenen Heimabende wurden gemeinsam mit der Jungmannschaft gestaltet.

8. Faltbootabteilung. Leitung: Toni Bachl.

Die Abteilung zählte auf Grund von 22 Neuzugängen 88 Mitglieder.

Der Sportbetrieb gestaltete sich lebhaft unter der Führung des Tourenwartes Lindner. Beim Anpaddeln beteiligten sich 28 Mitglieder, noch größer war die Teilnahme an der Sonnwendfeier in Bolzwang; das Abpaddeln mußte wegen ungünstiger Witterung ausfallen. 17 Führungsfahrten wurden veranstaltet (Loisach, Isar, Amper, Lech, Inn, Tiroler Ache und Ziller). Aber auch auf anderen Wassern waren unsere Leute zu finden (Drau, Etsch, Mosel und Rhein). 17 Mitglieder waren bei der Internationalen Sternfahrt Rhône-Ardèche-Verdon vertreten. Insgesamt wurden von der Abteilung im Sommer 25 000 km zurückgelegt. Diese Leistung kommt der in den Vorkriegsjahren erzielten Leistung recht nahe. Kurt Sigritz errang in Meran beim Internationalen Kanu-Kandahar den 3. Platz in der Spezialklasse.

Unsere jüngeren Mitglieder pflegen vor allem unter Leitung von Herrn Voit den Slalom-Sport. Einen schönen Erfolg erzielten unsere Mitglieder Lehner, Sander und Paulus am 9. März beim Abfahrtslauf des Deutschen-Kanu-Verbandes im Traithen-Gebiet. Sie gewannen zum drittenmal und damit endgültig den Silberpokal.

Beim Ausbau des Bootshauses hat sich vor allem Mitglied Schönherr hervorgetan. Das Bootshaus hat jetzt ein „Schönherr-Stüberl". Um die weiteren Verschönerungen haben sich Herr Ludwig Pongratz und die Familie Schleibinger verdient gemacht.

Am 25. Oktober feierte die Abteilung im Bennosaal des Löwenbräukellers ihr 25jähriges Bestehen. Herr Bachl, der eine Reihe von Mitgliedern des Sektionsausschusses, sowie den Präsidenten des Bayer. Kanuverbandes, Herrn Dr. Eckert, begrüßen konnte, gab in seinem Festvortrag an Hand von Farblichtbildern eine anschauliche Vorstellung vom Werden und Wachsen, vom Aufstieg und von den Rückschlägen der Abteilung, der durch den 2. Weltkrieg schwere Wunden geschlagen worden waren: 17 Kriegsopfer

und die Vernichtung des Bootsschuppens mit seinen 60 Booten. Dr. Nuber sprach der Abteilung den Dank der Sektion aus, Dr. Eckert rühmte die gute Zusammenarbeit, Frau Dr. Eckert überreichte eine Gedenkplakette. Musik und Tanz gaben der schön verlaufenen Feier die richtige Abrundung.

9. Naturkundliche Abteilung. Leiter: Dr. Walter Treibs.

Stärke am Ende des Berichtsjahres: 48 Mitglieder.

Die Abteilung wird dem allseits beliebten, rührigen, wegen seiner Wesensart vorbildlichen Herrn Hans Reindl ein treues Gedenken bewahren. An den 8 Vortragsabenden traten 4 Mitglieder der Abteilung an das Rednerpult. Es sprachen:

A. Micheler: Naturdokumente des mittleren Lechrains mit Lichtbildern. Dr. Lindauer: (zoolog. Institut d. Universität): Ein Besuch im Bienenstaat mit Lichtbildern und Film.

G. Abel: (Obmann d. Landesvereins f. Höhlenkunde, Salzburg): Der Untersberg im Winter und Sommer und seine Höhlen mit Lichtbildern.

Dr. Schaefer: (Bayer. Geolog. Landesamt): Der glaziale Formenschatz der Alpen (mit Lichtbildern).

Fr. Maier: Vom Sein und Blühen der Bergpflanzen mit Lichtbildern.

H. Freude: (zoolog. Staatssammlung): Eine Reise in die Camargue (Südfrankreich) mit Farbbildern.

H. Freude: (zoolog. Staatssammlung): Das Naturschutzgebiet am Funtensee mit Farbbildern.

Dr. W. Treibs: (Bayer. Geolog. Landesamt): Im Zauberreich der Unterwelt. Eine Reise in den Karst von Adelsberg und Triest m. Farbbildern.

Außerdem berichteten an den beiden Gemeinschaftsabenden die Mitglieder Claus Cramer über eine Dachsteinfahrt, Frl. Mai über die Silvretta, Frl. Stark über das Steinerne Meer und Dr. Treibs über das Tennengebirge und die Höhlenforschertagung in Salzburg.

In den Sommermonaten wurden insgesamt 12 Führungen unternommen, bei denen die Teilnehmer Gelegenheit hatten, botanische, geologische, höhlenkundliche und zoologische Beobachtungen zu machen; die Führungen erstreckten sich in erster Linie auf das Alpenvorland. Die Leitung der Führungen übernahmen: Herr Maier (7mal), Frl. Stark (1mal) und Dr. Treibs (4mal). Frl. Gotthold und Herr Maier führten 11 Teilnehmer in die tropischen Gewächshäuser des Münchner Botanischen Gartens. Nicht alle Fahrten waren von schönem Wetter begünstigt. Unvergeßliche Eindrücke hinterließen die Fahrten auf die Hochplatte, den Untersberg, die Blauberge und den Dachstein.

In der neugeschaffenen Geschäftsstelle der Sektion wurde eine reichhaltige Sammlung naturwissenschaftlicher Bücher, nicht weniger als 370 Bände, eingerichtet: Viele Werke aus der Botanik, darunter zahlreiche Bestimmungsbücher und Pflanzen-Atlanten, Werke der Geologie, der Höhlenkunde, der Zoologie und der Wetterkunde und andere Werke allgemeinen naturkundlichen Inhalts.

Die Abteilung dankt dem Sektionsmitglied, Herrn Prof. Reich, für die freundliche Überlassung des Hörsaales des Geophysikalischen Instituts der Universität.

IV. Bücherei

Sachwalter: Studienprofessor a. D. Dr. Richard Harster.

Von dem erleichterten Grenzübergang haben unsere Mitglieder reichlich Gebrauch gemacht. Aus den Zahlen der entliehenen Führer und Karten ist dies klar ersichtlich; es wurden hauptsächlich ausländische Führer und Karten ausgeliehen, vor allem solche für Österreich.

In der Zeit vom 1. November 1951 bis 31. Oktober 1952 wurden an 4 964 Mitglieder insgesamt 8 952 Stück ausgeliehen, nämlich 1 515 Bücher, 4 043 Karten und 3 393 Führer.

7 Monats bzw. Wochenschriften wurden gehalten.

Wir haben einen Teil, vor allem den entbehrlichen unseres Bücherbestandes der Alpenvereinsbücherei, München, Praterinsel 5, als Grundstock leihweise überlassen. Der Restbestand befindet sich in unserer Geschäftsstelle.

Drei Stahlschränke mit Rollschubladen wurden angeschafft; diese haben sich ganz besonders bewährt. Die alten hölzernen Bücherregale sollen mit der Zeit durch Stahlregale ersetzt werden.

Eine Reihe von Mitgliedern haben Bücher gespendet, es sind dies die Herren Dr. Epelage, Kissinger und Dr. Lindner und die Damen Rogg, Röschlau, Schricker und Wolf.

Den Spendern sei herzlich gedankt. Besonderer Dank gebührt auch dem Personal der Geschäftsstelle für die tadellose Bewältigung der mit dem wiederholtem Umzug der Bücherei verbundenen Mehrarbeit.

V. Häuser und Hütten

Vorbemerkung: Die Sachwalter berichten durchweg, daß der Hüttenbesuch und die Übernachtungszahlen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind. Ursache: Bis Mitte August ungewöhnlich heiße Tage: ab Mitte August das gerade Gegenteil: Regen, Kälte, Schneetreiben. Gegen den mächtigen Faktor Wetter kann niemand ankommen, ganz besonders nicht im Gebirge.

1. Münchener Haus auf der Zugspitze (2963 m)

Sachwalter: Amtmann Max Buchner.

Das Haus ist nach wie vor zur Hälfte von der Dezimeterstation der Bundespost belegt. Wir erhalten hierfür eine entsprechende Ver-

gütung. Die Verwirklichung des von der Post geplanten Neubaues ist offensichtlich auf unbestimmte Zeit zurückgestellt worden. Das Schneefernerhaus steht, nachdem es von den Besatzungstruppen freigemacht wurde, seit dem 1. 12. 1952 der Allgemeinheit wieder zur Verfügung.

Es ist nicht ganz leicht, das Haus zur rechten Zeit offen zu halten; nicht alle Versuche, die wir nach dieser Richtung hin unternommen haben, sind geglückt. Der Besuch hängt außerordentlich stark von der Wetterlage ab; bei schlechtem Wetter, bei Nebel und Wind ist der fast 3000 m hohe Gipfel beinahe verwaist, an schönen Tagen aber wimmelt es von Menschen, die teils der Turmgaststätte, teils dem Münchner Haus zuströmen. Nicht alle, die vor oder im Haus ein Plätzchen suchen und eine Verpflegung erwarten, kann der Pächter Anselm Barth, so gern er es täte, befriedigen. Stille Einsamkeit und drangvoll fürchterliche Enge lösen einander hier oben in buntem Wechsel ab.

Der Wirtschafts- und Übernachtungsbetrieb sowie der Verkauf der Ansichtskarten lagen wieder in den Händen von Herrn Anselm Barth und seiner Frau, die beide in mustergültiger Weise ihrer Aufgabe gerecht geworden sind. Barth, autorisierter Bergführer, ist außerdem stets bereit in schwierigen Fällen den Bergsteigern, die vom Jubiläumsweg herkommen oder vom Höllental aus aufsteigen und dabei in eine Notlage geraten sind, wirksame Hilfe zu leisten. Er ist bereits in mehr als 200 Fällen rettend eingesprungen.

Die Zahl der Übernachtungen betrug 1662, gegenüber dem Vorjahr um 75 weniger. Der Anteil der Nichtmitglieder beträgt 75 v. H. Der Tagesbesuch kann zahlenmäßig nicht festgehalten werden. Der Ansichtskartenverkauf ist sehr beachtlich; hier spiegelt sich die singuläre Stellung, die die Zugspitze gegenüber allen anderen Berggipfeln der Bayerischen Alpen einnimmt. Fast jeder, der diesen Gipfel zum 1. Male betritt, hat das übermächtige Verlangen, seinen Bekanntenkreis hiervon in Kenntnis zu setzen.

Der bauliche Zustand des Hauses stellt zufrieden, doch erscheint es notwendig, das Antennengerüst auf seine Tragfähigkeit hin zu überprüfen. Um die Wasserreserve zu erhalten, werden wir mit der Zeit darangehen müssen eine Terrassenabdeckung zu schaffen.

Unfälle. Am 2. 6. 1952 hat Herr Barth zwei Jugendliche aus dem verschneiten Höllental geborgen. Große Schwierigkeiten bereitete die Bergung des 18 Jahre alten Sudetendeutschen Wolfgang Jäntsch, der unweit des Ostgipfels mit seinen glatten Gummisohlen ausglitt und 250 m tief abstürzte. Barth und vier Bergwachtmänner übernahmen in zweitägiger mühevoller Abseilarbeit die Bergung über die Höllentalhütte ins Tal. Ganz besonders verdient hier der Lebenseinsatz von Barth hervorgehoben zu werden. Über die Wege siehe Abschnitt VII.

2. Knorrhütte am Zugspitzplatt (2052 m)

Sachwalter: Amtmann Max Buchner.

Bei dem herrlichen Sommerwetter ließ sich der Besuch gut an, entsprach aber nicht ganz den Erwartungen. Ab 15. August, bei den zahlreichen Regen- und Schneefällen, stockte der Besuch fast ganz.

Die Knorrhütte bekommt auch kaum etwas ab von dem mächtigen Besucherstrom, der an schönen Tagen Deutschlands höchsten Gipfel umflutet, denn die Bahngäste sind, von Ausnahmen abgesehen, weder leistungs- noch ausrüstungsmäßig in der Lage, den Sprung über die Sandreiße hinab zur Knorrhütte zu wagen. Hiezu kommt, daß die immer mehr zunehmende Motorisierung und die Öffnung der Grenzen viele, die früher gemächlich und besinnlich, ausgerüstet mit einem stattlichen Rucksack, sich unserer heimischen Bergwelt zuwandten, nicht mehr Lust haben, die alpinen Stützpunkte in der Heimat per pedes apostolorum aufzusuchen. Die Besucherzahl auf der Knorrhütte ist daher rückläufig. Es ist der gründlichen Überlegung Wert, zu prüfen, ob es nicht gelänge, den Erlebniswert des Zugspitzgebiets für die Fußgänger unter Umgehung des langen Anmarschweges durch das Raintal durch einen mit prachtvollen Ausblicken auf die großartige Bergumrahmung ausgestatteten Höhenweg Kreuzeck-Knorrhütte anders zu gestalten. Es ist dies eine Frage, die nicht nur die Sektion München, sondern alle Wettersteinbesucher angeht. Höhenwege erfreuen sich auch in anderen Gebieten der Ostalpen wachsender Beliebtheit.

Herr Holzer und seine Frau Maria, geb. Hofherr, haben auch heuer mit großer Umsicht zur vollen Zufriedenheit der Sektion und der Gäste ihres Amtes gewaltet. Sie wurden von der Zimmerin, Frau Reitmeier, die den Schlafbetrieb leitete, aufs beste unterstützt.

Ein Zimmer des Hauses war an die Grenzpolizei vermietet.

Um die bescheidenen Einnahmen in das richtige Verhältnis zu den Unkosten zu bringen, haben wir das Haus zeitweise geschlossen, und zwar von Ende Oktober bis zum Beginn der Weihnachtszeit und dann von 4. 1. bis 29. 2. 1952. Aber auch in diesen Zeitabschnitten ist die Hütte für Selbstversorger offen. Der Winterraum befindet sich neben dem Zimmer der Grenzpolizei. Die Hütte hat eine Reihe von baulichen Verbesserungen erfahren (Erneuerung der Treppe, Einbau eines Kamins für die Grenzpolizei, Verschönerung der Decke im großen Gastraum, neuer Spültrog in der Küche u. a. m.).

Auch heuer wurde die Hütte von Lawinen heimgesucht, nämlich von einer Staublawine im Januar und einer Grundlawine Ende März. Die Schneemassen wälzten sich, ohne allzuviel Schaden anzurichten, über das Dach der Hütte hinweg. Der Übergang von der Knorrhütte nach Tirol über das Gatterl war auch heuer mit Grenzschein (Gebühr 50 Pfg.) möglich.

Unfälle. Der 19jährige Alfons Strauß aus Hamburg wollte mit seinem Kameraden Günter Jakobsen am 24. 7. 1952 von der Inneren Höllentalspitze zur Knorrhütte absteigen. Strauß stürzte etwa 90 m tödlich ab. Jakobsen konnte durch den Hüttenwirt, Herrn Holzer, unversehrt zur Hütte geschafft werden. Grund des Absturzes: Mangelhafte Ausrüstung und erschwerte Orientierung durch Nebel. Am 12. August verstiegen sich im Abstieg vom Jubiläumsweg die beiden Augsburger Goldner und Pichler. In 5stündiger Bergungsarbeit holten Herr Holzer und einige Grenzpolizisten die beiden aus der Wand. Herrn Holzer gebührt für seinen Einsatz ganz besonderer Dank.

3. Angerhütte im Reintal (1367 m)

Sachwalter: Theodor Mutzbauer.

Die Hütte, ein schmuckes Haus an der Partnach, hat wie die 700 m höher gelegene benachbarte Knorrhütte unter schlechtem Besuch gelitten. Sie war vom 1. 6. bis 12. 10. 1952 geöffnet. Die Bewirtschaftung lag wieder in den bewährten Händen von Herrn und Frau Müller.

Die Pächterin erlitt einen Unfall im Haus und mußte drei Wochen lang im Garmischer Krankenhaus verbringen. Im Hinblick auf den schwachen Besuch verzichtete die Sektion auf die Einstellung einer Zimmerin, sie legte den Schlafbetrieb in die Hand des Pächters.

4. Höllentalhütte (1381 m)

Sachwalter: Ober-Amtmann a. D. Michael Künneth.

Die Hütte war vom 1. 6. bis 7. 10. 1952 geöffnet. Die Zahl der Übernachtungen blieb — eine Folge des ungünstigen Wetters — hinter der entsprechenden Zahl des Vorjahres zurück. Es übernachteten insgesamt 2900 Personen, nämlich 658 AV-Mitglieder, 1580 Nichtmitglieder und 662 Jugendliche. Der Tagesbesuch war gegenüber dem Vorjahr günstiger, er kann zahlenmäßig nicht erfaßt werden.

Der Wirtschaftsbetrieb wickelte sich unter der umsichtigen Leitung von Herrn und Frau Riegelsberger glatt und reibungslos ab. Den Schlafbetrieb verwaltete Frau Krieger, die mütterliche Güte mit angemessener Strenge, wo sie am Platze ist, zu paaren weiß.

Der Sachwalter berichtet über einige Verbesserungen (neuer Steinholzfußboden in der Küche, elektrischer Heißwasserbeuler mit 50 Liter Inhalt, 30 neue, gute Wolldecken, Fertigstellung der Abdeckung des großen Wasserspeichers u. a. m.). Alle Besucher waschen sich am „Brunnen vor dem Tore", doch nicht alle Übernachter haben Sinn für diese Romantik. Es wird die Erstellung eines geeigneten Waschraumes mit der Zeit nicht zu umgehen sein.

Der von der Sektion in Angriff genommene Ausbau des Steiges Hupfleitenjoch-Knappenhäuser-Höllentalhütte konnte wegen der erschwerten Sprengarbeiten noch nicht vollendet werden.

Die Hütte steht auf forstamtlichem Grund. Wir stehen z. Z. zum Zwecke der Erstellung eines Erbbauvertrages mit dem Forstamt Garmisch in Verhandlungen.

5. Herzogstandhaus (1575 m)

Sachwalter: Oberinspektor Wilhelm Zimmermann.

Auf Antrag der Sektion hat der Verwaltungsausschuß des DAV die Umbenennung des Hauses am schönsten Aussichtsberg des bayerischen Alpenvorlandes in ein Schi- bzw. Ferienheim genehmigt. Diese Umbenennung war notwendig geworden wegen der im Zuge fortschreitender Motorisierung völlig veränderten Sachlage. Der Herzogstand ist kein Bergsteigerstützpunkt mehr im engeren Sinne des Wortes, er ist aber das Ziel sehr vieler Wanderer, Ausflügler und Schulklassen. Der Saum des Berges wird gestreift von einem unaufhörlich dahinflutenden, motorisierten Verkehrsstrom auf der Strecke München—Kochel—Mittenwald—Innsbruck.

Der Tagesbesuch ist gut, er nimmt bisweilen sogar stoßartige Formen an, aber die Zahl der übernachtenden Gäste ist auffallend gering. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Übernachtungen auf 2985, d. h. um 25 v. H. gesunken.

Die Wirtschaftsführung besorgte in einwandfreier Weise das Ehepaar Renoth. Dem Schlafbetrieb stand die außerordentlich fleißige, gewissenhaft arbeitende, umsichtige Zimmerin, Fräulein Maria Schwarz, vor.

Der Sachwalter hat eine Reihe von baulichen Veränderungen und Verschönerungen vorgenommen (Fertigstellung des Anbaues am „Königshaus", Erneuerung der Veranda im Wirtschaftsgebäude u. a. m.).

Durch fahrlässiges Verhalten junger Leute wurde am Fahrenberg im Latschengebiet unterhalb der Gedenkkapelle ein Brand entfacht, der, durch Wind begünstigt, großes Unheil hätte anrichten können. Das schnelle und tatkräftige Eingreifen des Hüttenwirts und seines Personals vermochte jedoch die Gefahr zu beseitigen.

Alle Bergsteiger werden schmerzlich berührt sein von der Nachricht, daß nun die zuständigen Stellen — der Alpenverein konnte es nicht verhindern — das Projekt einer Seilbahn auf den Herzogstand genehmigten. Erbauer der Bahn ist Herr Dipl.-Kaufmann Heinz Krüger aus Schönmühl bei Penzberg. Die Bahn soll spätestens im Jahre 1954 eröffnet werden. Doch hat der Erbauer nicht die Absicht an der Kopfstation, östlich der Gedenkkapelle am Fahrenberg, ein Hotel zu errichten; auch wird er, es ist dies vor allem ein Verdienst des Forstamtes Walchensee, dafür Sorge tragen, daß das Landschaftsbild durch die Bahnanlage möglichst wenig verunstaltet wird. Für die Sektion ergibt sich bezüglich der Umgestaltung des Herzogstandhauses und des Wirtschaftsbetriebes eine neue Sachlage, der sie gerecht werden muß.

6. Watzmannhaus im Berchtesgadner Land (1930 m)

Sachwalter: Oberinspektor Wilhelm Zimmermann.

Das Haus war vom 29. 5. bis 30. 9., also 4 Monate lang, geöffnet. Der Winterraum ist auch in der übrigen Zeit zugänglich. Während des Winters war das Haus von Herrn Albert Bitterling, dem Schwiegersohn der Pächterin, bewacht. Diese Bewachung erscheint notwendig im Hinblick auf die vielen Einbrüche und Diebstähle, die auf unseren Schutzhütten vorkommen.

Der Besuch blieb wegen der ungüstigen Witterung und der Abwanderung vieler Touristen ins benachbarte Bruderland hinter den Erwartungen zurück. Die Masse der Besucher fällt in die Zeit von Mitte Juli bis Ende August, in die Zeit der in Bayern geltenden großen Ferien. Die Zahl der Übernachtungen betrug 5091, d. h. um 15 v. H. weniger als im Vorjahr. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß die Zahl der übernachtenden Nichtmitglieder mehr als viermal so groß ist wie die Zahl der AV-Mitglieder.

Bauliche Maßnahmen größeren Umfanges waren heuer nicht notwendig.

Unfälle. Vier junge Bergsteiger wurden in der Watzmann-Ostwand von schlechtem Wetter überrascht. Zwei vermochten mit Mühe und Not das Schutzhaus zu erreichen, zwei aber blieben etwa 200 m unterhalb des Südgipfels hängen. Herr Bitterling, Herr Bauer vom Kührointhaus und 8 Bergwachtmänner haben die beiden anderntags lebend geborgen; sie wurden mit schweren Erfrierungen ins Tal geschafft.

Die Wirtschaftsführung lag wieder in den bewährten Händen von Frau Emma Sprick; Frau Pflügel leitete zur vollsten Zufriedenheit den Schlafhausbetrieb.

VI. Sektionseigene Privathütten

(der Sektion gehörend, aber nicht mit dem AV-Schloß versehen, in der Regel nur Mitgliedern der Sektion München zugänglich; Oberaufsicht: Michael Künneth).

1. Albert-Link-Hütte im Spitzinggebiet (1080 m)

Hüttenwart: Josef Maier.

Die Hüttenbücher verzeichnen 4244 Besucher mit 9563 Übernachtungen; gegenüber dem Vorjahr sind diese Zahlen um 10,7 bzw. 12 v. H. geringer.

Der bauliche Zustand der Hütte ist gut. Drei Zimmer des Anbaues wurden an die Warmluftheizung angeschlossen, so daß jetzt alle Zimmer und auch der Jugendraum temperiert werden können. Für die Heizung wurden 161 Zentner Koks, für die Ofenheizung zum Kochen 150 Zentner Kohle und 27 Ster Holz beschafft. Der Ankauf von 100 guten Wolldecken macht es möglich, daß nunmehr bei starker Belegung jeder Übernachtende zwei Wolldecken erhalten kann.

Der Pflege der Geselligkeit dienten folgende Veranstaltungen: Silvesterfeier, Faschingsball, Sonnwendfeier und Kirchweihtanz.

Die Frage, ob Nichtmitglieder des DAV, die auf der Hütte übernachten, an das Verkehrsamt Schliersee eine Kurtaxe zu zahlen haben, ist noch nicht entschieden worden.

Der Hüttenwächter Peter Schwarzenberger sorgte für Ordnung und Sauberkeit auf der Hütte; ihm sei an dieser Stelle gedankt.

Unseren besten Dank sprechen wir auch aus den Spendern Herrn und Frau Huttinger und der Firma Hübner-Eiberg, München.

2. Schönfeldhütte im Rotwandgebiet (1410 m)

Hüttenwart: Wilhelm Jockers.

Das Jahr 1952 war das 2. Geschäftsjahr für die neue Hütte.

Der Besuch ging infolge des ungewöhnlich schlechten Herbstwetters um 10 v. H. zurück. Es wurden 3089 Besucher mit 7176 Übernachtungen verzeichnet; im Winter fast genau doppelt soviel Übernachtungen wie im Sommer.

Hüttenwächter: Mitte Januar trat Herr Hammer seine Funktion ab an Herrn Korhammer, im November aber nahm Herr Hammer seinen Dienst wieder auf, nachdem Herr Korhammer auf eigenen Wunsch ausgeschieden war.

Der Hüttenbetrieb lief im ganzen reibungslos ab. An Unfällen waren nur wenige und nur solche leichterer Natur zu verzeichnen.

3. Gumpertsbergerhütte im Chiemseer Gebiet (964 m)

Hüttenwart: Franz Kracker.

Die Gumpertsbergerhütte zählte 615 Besucher mit 1621 Übernachtungen; von den letzteren treffen 3 Teile auf den Sommer und 2 Teile auf den Winter.

Der bauliche Zustand der Hütte befriedigt. Die Wasserleitung (600 m Länge) wurde neu verlegt, 200 m Rohre sind erneuert worden, 100 m neue Rohre sind noch einzubauen. Auch sind nächstes Jahr weitere kleine Instandsetzungsarbeiten vorzunehmen.

4. Kampenwandhütte im Chiemseer Gebiet (1550 m)

Hüttenwart: Hans Leichtl.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Besuch der Hütte um etwa 16 v. H. zurückgegangen. 556 Besucher mit 829 Übernachtungen; der Löwenanteil der Besucher fällt auf den Sommer.

Am 21. Juni fand die übliche Sonnwendfeier statt, die einen schönen Verlauf genommen hat.

Am 6. Juli erfolgte im Vorgarten der Hütte die Enthüllung einer Gedenktafel für Göttner, Paidar, Schmaderer und Ludwig Vörg. Siehe Abschnitt III, Ziff. 7.

Der Sachwalter spricht allen seinen treuen Helfern, vor allem Herrn Hans Klampfleitner und dem Spender, Herrn Schneider (Obermenzing) seinen besten Dank aus.

5. Propstalmhütte im Lenggrieser Gebiet (1376 m)

Hüttenwart: Konrad Krauß.

Das schlechte Wetter des Berichtsjahres wirkte sich auf den Besuch ungünstig aus. Es wurden 1032 Besucher mit 2377 Übernachtungen gezählt.

Die im Jahre 1951 in Betrieb genommene Kraftanlage zur Stromerzeugung hat ihre Probe gut bestanden. Die Quelle der Wasserleitung ist neu gefaßt worden. Die vorgesehenen Verputzarbeiten konnten nur zum Teil durchgeführt werden; eine Reihe weiterer kleinerer Verbesserungen wurde vorgenommen. Der Schlafraum erhielt 17 neue Decken. Von Schülern des Landerziehungsheims Schongau wurde ein Noteinbruch vorgenommen. Es handelt sich nicht um eine mutwillige Beschädigung, sondern um eine Zwangslage. Der angerichtete Schaden wurde vollkommen gedeckt.

Die Sonnwend- und Kirchweihfeier nahmen einen sehr schönen Verlauf. Das für die Hütte notwendige Brennholz wurde zum Teil von den Besuchern selber beschafft. Für den Arbeitsdienst wurden keine Fahrtzuschüsse gewährt.

6. Waxensteinhütte (1380 m)

Hüttenwart: Alois Kammergruber.

Die Zahl der Besucher (heuer 86) und die Zahl der Übernachtungen (heuer 134) sind gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Im Frühsommer wurden einige Instandsetzungen ausgeführt: Ausbesserung des Fundaments, Erneuerung des Fußbodens, im Holzschuppen neue Dachsparren, Verbesserung der östlichen Dachhälfte. Es wird bald notwendig sein, das ganze Hüttendach zu erneuern.

Die Hütte ist am 16. November geschlossen worden.

7. Winkelmooshütte bei Reit i. Winkl (1160 m)

Hüttenwart: Karl Pfannholzer.

Die Zahl der Übernachtungen ist von 3916 im Vorjahr auf 3050 zurückgegangen. Ursachen des Rückganges: zu große Hitze im Sommer und zu lange unbeständiges Wetter im Herbst.

Der bauliche Zustand der Hütte ist gut; in der Küche wurde der schadhafte Herd durch einen Wamsler-Herd ersetzt. Die Einrichtung eines Damen-Waschraums mußte vorerst zurückgestellt werden.

Von den bayerischen Grenzpolizeiposten auf Winkelmoos und in Seegatterl wurden nur im Winter tagsüber Grenzübertrittsscheine ausgegeben (Gebühr 50 Pfg.); wünschenswert wäre es, wenn auch während des Sommers die Ausgabe erfolgte.

Pachthütten der Schiabteilung

8. Kotalmhütte im Lenggrieser Gebiet (1180 m)

Hüttenwart: Konrad Krauß.

Die Hütte hatte ihre stärkste Belegung im Januar und im März. Die Zahl der Übernachtungen betrug 1841, nur 4 v. H. weniger als im Vorjahr. Die Hütte befindet sich in einem guten baulichen Zustand.

Der Hüttenwart dankt allen, vor allem der männlichen und weiblichen Jugendabteilung für die Mitwirkung bei den Aufbauarbeiten.

9. Rauhalmhütte im Lenggrieser Gebiet (1400 m)

Hüttenwart: Hans Fäßler bis 8. 8. 1952, von da ab Gerhard Schütze.

Die Zahl der Übernachtungen betrug 733 gegenüber 840 im Vorjahr, somit Rückgang 13 v. H.

Im baulichen Zustand der Hütte ist keine Änderung eingetreten. Ins Auge gefaßt wird später die Aufstockung und der Einbau einer Kammer.

10. Riederalmhütte im Bayrischzeller Gebiet (1020 m)

Hüttenwart: Alois Kammergruber.

Die Zahl der Übernachtungen ist gegenüber dem Vorjahr von 833 auf 664, also um 20 v. H. zurückgegangen.

Der Sachwalter dankt allen, die sich beim Arbeitsdienst beteiligt haben.

11. Tröglhütte im Wettersteingebiet (1440 m)

Hüttenwart: Paul Biegler.

Auch diese Hütte hatte einen merklichen Rückgang der Übernachtungen zu verzeichnen. Diese fiel von 3140 auf 2449, d. h. um 22 v. H.

Das Forstamt stellte Holz in genügender Menge zu sehr günstigen Bedingungen zur Verfügung. Im oberen Schlafraum sind sechs nicht mehr entsprechende Lager durch neue ersetzt worden. 25 schöne neue Decken und 12 Kopfkissen wurden beschafft.

12. Wankalmhütte in den Allgäuer Alpen (1379 m)

Hüttenwart: Franz Seitz.

Die Hütte ist vom 15. 9. bis 31. 5. zugänglich; die Zahl der Übernachtungen ist von 1292 im Vorjahr auf 1077 heruntergegangen, somit Abnahme 17 v. H. Die in dem schönen Gebiet der Schafalpen gelegene Hütte würde einen lebhafteren Besuch verdienen.

Hütten in Österreich

Berichterstatter: Michael Künneth.

Unsere Hütten standen wie alle Hütten der Sektion des Bundesgebietes unter der Obhut von Prof. Busch (Innsbruck), dem 1. Vorsitzenden des Österreichischen Alpenvereins. Den Hüttenbetreuern in Österreich waren Hüttenberater der deutschen Sektionen zur Seite gestellt worden. Dadurch ist es den deutschen Sektionen möglich geworden, auf die Verwaltung ihrer in Österreich gelegenen Hütten Einfluß zu nehmen.

13. Alpelhaus in der Mieminger Gruppe (1530 m)

Der obere Schlafraum ist in Ordnung, nicht aber der im Erdgeschoß; die übrigen Räume bedürfen der Instandsetzung. Das Eternitdach ist durch eine Lawine schwer beschädigt worden.

Die Sektion dankt dem Hüttenbetreuer Franz Wiggisser aus Telfs.

14. Heinrich-Schwaiger-Haus am Gr. Wiesbachhorn (2802 m)

Die Sektion feierte am 6./7. September das 50jährige Bestehen des Hauses. Der Bau ist noch in gutem Zustand. Pächter ist Bergführer Johann Wurm aus Kaprun.

Österreichischer Hüttenbetreuer: Herr Rieger, Vorsitzender der Sekt. Zell am See; deutscher Hüttenberater: Vorstandsmitglied der Sektion München, Rechtsanwalt Dr. Seidl.

15. Gufferthütte in Tirol (1475 m)

Der bauliche Zustand ist im ganzen gut; das Dach wurde erneuert, die durch Schneelast entstandenen Schäden im Gebälk müssen behoben werden. Das Inventar und die Bettwäsche sind vollzählig und gut erhalten.

Hüttenbewirtschafter und Betreuer: Josef Spiegel aus Brixlegg; deutscher Hüttenberater: Willi Jockers, Vorstandsmitglied der Sektion.

16. Markbachjochhütte in Tirol (1340 m)

Die Hütte ist im Winter 1945/46 vollkommen ausgeplündert worden; sie wurde im Sommer 1951 vom Bergrettungsdienst, Ortsgruppe Wörgl, übernommen. Die Einrichtung wurde ergänzt, die Hütte kann jetzt wieder benützt werden.

Österreichischer Hüttenbetreuer: Herr Gustav Handschur, Wörgl; deutscher Hüttenberater: Hans Link, Schriftführer der Schiabteilung der Sektion.

17. Sonnleitnerhütte in Tirol (1532 m)

Dieser auf dem Harlosanger in den Kitzbüheler Bergen gelegene Stützpunkt ist ebenfalls nach der politischen Umwälzung völlig ausgeplündert worden. Der bauliche Zustand der Hütte ist schlecht, sie ist z. Zt. nicht benützbar.

Ein Hüttenbetreuer ist vorerst nicht aufgestellt worden. Deutscher Hüttenberater: Hans Link, Schriftführer der Schiabteilung der Sektion.

Übersicht über die Übernachtungszahlen der Häuser und Hütten siehe Bericht 1953.

VII. Wege und Steige

1. Wetterstein. Die Steige vom Höllental und vom Schneefernerhaus zur Zugspitze sind in Ordnung, Mängel dagegen zeigt der Weg vom Schneefernerhaus über die Sandreiße zur Knorrhütte. Er kann aber, allerdings unter erheblichem Kostenaufwand, einwandfrei gestaltet werden.

Der im Jahre 1951 von der Latschengasse über das Bründl geschaffene Weg von der Anger- zur Knorrhütte hat sich sehr gut bewährt. Die Besucher benützen diesen Weg gern im Aufstieg, während sie im Abstieg mit Vorliebe über die Geröllhalden hinabeilen. Die vielen „Abschneider" aber machen diesen Weg dann schnell unbrauchbar. Die Wegbezeichnung vom Schilift zur Knorrhütte hat sich als sehr zweckmäßig erwiesen. Der Pächter der Knorrhütte, Herr Holzer, hat sich um die saubere Ausräumung der Weganlage sehr verdient gemacht. Für die Instandhaltung des Weges vom Schneefernerhaus zur Knorrhütte hat Anselm Barth Sorge getragen.

2. Herzogstandgebiet. Die Instandsetzungen des Steiges Walchensee-Heimgarten erforderten erhebliche Aufwendungen. Er ist aber nun so gründlich überholt worden, daß er von jedem Durchschnittstouristen gefahrlos begangen werden kann. Das Forstamt Walchensee hat uns veranlaßt mit der Ausbesserung des Fahrweges vom Kesselbergsattel zum Herzogstandhaus zu beginnen. Spät im September machten wir uns an diese Arbeit. Herrn Forstmeister Ott und Herrn

Forstverwalter Sperr sind wir für das bei der Durchführung der Wegarbeiten bewiesene Entgegenkommen zu großem Dank verpflichtet.

3. Watzmanngebiet. Die Wege und Drahtseile sind im wesentlichen in Ordnung, lediglich am Rinnkendlsteig waren geringfügige Instandsetzungen notwendig.

4. Schlierseer-Tegernseer-Gebiet. Im Gebiet des Schinders wurde der Weg vom Forsthaus Valepp über die Trausnitzalm zum Österreichischen Schinder — Schindertor — Schlagalm neu bezeichnet. Auch die Wegbezeichnung von der Rotwand über die Kümpfelalmen durch den Pfanngraben zur Waitzingeralm wurden erneuert.

Für die Arbeiten der Wegbezeichnung im Guffertgebiet stellte die Sektion das notwendige Material.

VIII. Bergführerwesen

Sachwalter: Josef Hördegen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich an der Zahl der Bergführer von Garmisch, Partenkirchen und Grainau nichts geändert. Von den 22 erfaßten Bergführern haben nur 12, d. h. 55 v. H. geführt. Die ungünstige Lage der Bergführer wird weiter deutlich aus der Tatsache, daß nur 68 Touren geführt worden sind; im Vorjahr waren es noch 116, somit Rückgang 43 v. H. Dem Schwierigkeitsgrad nach aufgeschlüsselt verteilen sich die 68 Touren wie folgt: Grad I: 30 Touren; Grad II: 17; Grad III: 15; Grad IV: 4 und Grad V: 2; Grad VI (schwierigster Grad).

Von den 4 Führern des Miesbacher Gebiets führten nur 2, und zwar auf 32 Touren. Aber der günstige Stand der Führertätigkeit in Miesbach darf über die ernste Gesamtlage der Bergführer nicht hinwegtäuschen. Die meisten der geführten Touren dauerten nur 1 bis 2 Stunden und erstreckten sich auf den Plankenstein und die Ruchenköpfe.

Auch in diesem Jahr konnte mit den Fremdenbüros in Grainau eine Einigung über die Bergwanderführer erzielt werden.

An Renten wurde der Gesamtbetrag von DM 1250.— an die Bergführer ausbezahlt.

Schlußwort

Wer diesen Bericht, der sich mit Rücksicht auf die Fülle des Materials auf das notwendigste beschränken mußte, aufmerksam liest, wird sich des Eindrucks nicht erwehren können, daß auch die Sektion München — die größte und älteste des Bundesgebiets — bemüht war, im Rahmen des großen DAV ihr Scherflein beizutragen. Der DAV kann mit Stolz darauf hinweisen, daß die Arbeiten im Jahre 1952 zu einem gewissen Abschluß gelangt sind. Er kann ferner mit großer Genugtuung die Tatsache vermerken, daß der Nachwuchs rund ein Drittel der Gesamtzahl aller Sektionsangehörigen ausmacht. Dies bedeutet eine Verpflichtung für alle Sektionen. Auch unsere Sektion hat im Berichtsjahr ihre besondere Aufmerksamkeit dem Bergsteigernachwuchs zugewandt (Jungmannen, männliche und weibliche Jugendabteilung). Sie verfolgte auch mit Wachsamkeit die erfreulichen Bemühungen unserer jungen Bergsteiger, ihren Tatendrang zu verwirklichen. Sie förderte und unterstützte das von Dr. Karl Herrligkoffer geplante Auslandsunternehmen und es werden voraussichtlich einige unserer tüchtigsten Mitglieder Gelegenheit bekommen, in den Himalaja zu gehen und das Nanga-Parbat-Problem zu lösen.

Die äußeren Formen des Bergsteigens haben sich zwar mit der mit großer Geschwindigkeit vorgetriebenen Technisierung und Motorisierung gewandelt, entscheidend aber bleibt unsere geistige Einstellung zur Alpinistik. Wenn wir weiterhin festhalten an dem Geist, der die Gründer und großen Wegbereiter des Alpenvereins beseelte, so wird das Bergsteigen nach wie vor, mögen uns auch manche neueren Erscheinungen besinnlich machen und nachdenklich stimmen, ein unversieglicher Jungbrunnen und eine unerschöpfliche Kraftquelle für unser ganzes Volk bleiben.

München, Februar 1953

Dr. Ambros Nuber,
1. Vorsitzender

Dr. Rudolf Eber,
1. Schriftführer.

Jahresabrechnung für 1952

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	126 581.—	
Aufnahmen	1 821.—	
Beitrags-Vorauszahlungen	11 811.30	
		140 213.30
Hütten-Einnahmen		
Angerhütte	2 778.60	
Knorrhütte	8 031.59	
Münchner Haus	15 716.47	
Höllentalhütte	7 277.10	
Waxensteinhütte	103.35	
Herzogstandhäuser	6 954.55	
Watzmannhaus	13 969.77	
Kampenwandhütte	636.45	
Winklmooshütte	2 384.05	
Gumpertsbergerhütte	1 440.35	
Albert-Link-Haus	10 088.70	
Schönfeldalmhütte	7 643.55	
Propstalmhütte	2 203.80	
		79 228.33
Unterabteilungen		
Schiabteilung	1 310.55	
Faltbootabteilung	497.42	
Lichtbildabteilung	357.50	
Jungmannschaft	236.50	
Jugendabteilung, männlich	450.—	
Jugendabteilung, weiblich	294.10	
Hochtouristen-Gruppe	61.50	
Naturkundliche Abteilung	56.—	
		3 263.57
Wertpapier- und Bankzinsen		418.65
Spenden		352.91
Bücherei-Gebühren		997.20
Zuschuß für Wegbau		7 136.25
Rechnungsabgrenzung		7 000.—
Übertrag:		238 610.21

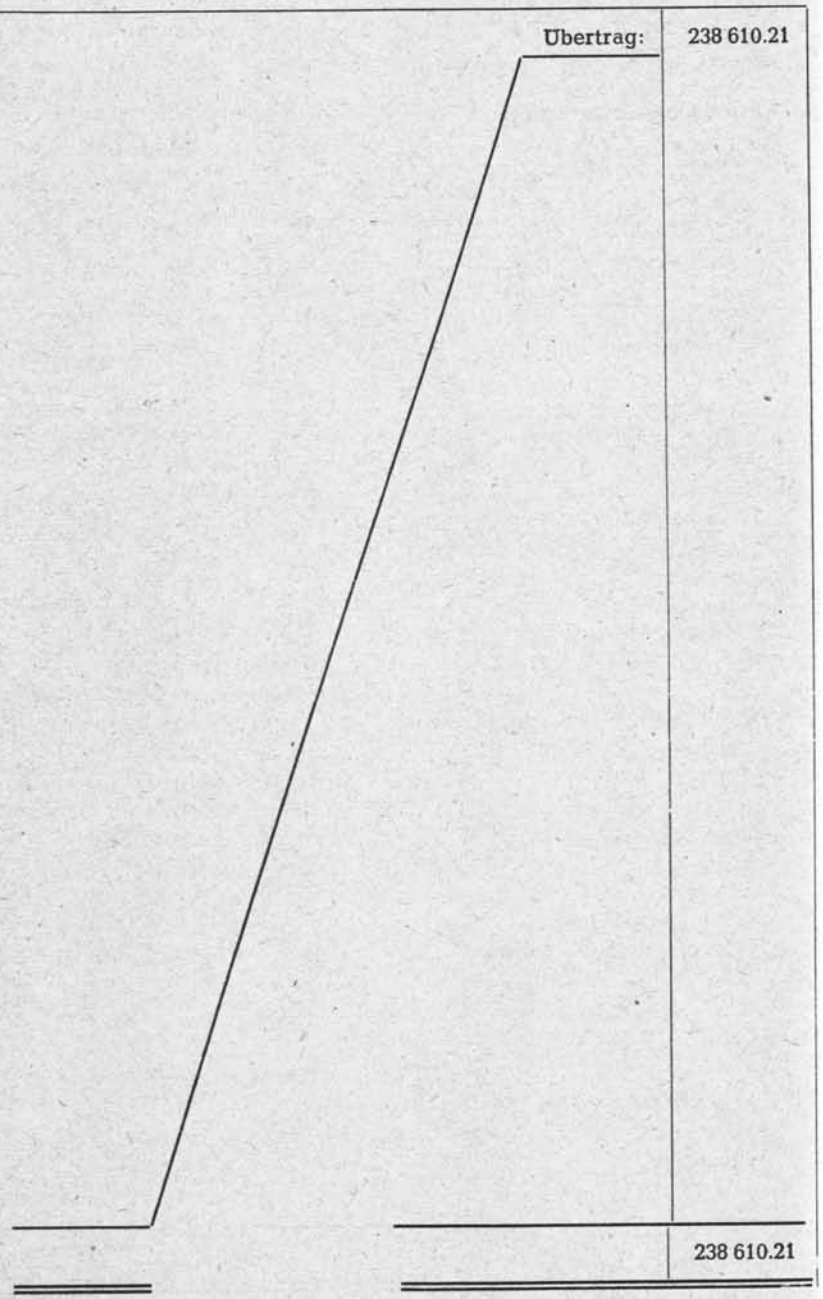
Ausgaben

Pflichtbeitrag DAV	44 186.50	
Rückstellung für Vorauszahlungen	4 000.—	
		48 186.50
Aufwendungen für Hütten		
Angerhütte	807.56	
Knorrhütte	5 145.19	
Münchner Haus	1 939.12	
Höllentalhütte	9 359.55	
Waxensteinhütte	909.55	
Herzogstandhäuser	25 160.09	
davon aktiviert	10 000.—	15 160.09
Watzmannhaus		5 766.42
Kampenwandhütte		447.61
Winklmooshütte		1 945.69
Gumpertsbergerhütte		1 016.04
Albert-Link-Haus		8 537.—
Schönfeldalmhütte		5 913.59
Propstalmhütte		2 233.73
Markbachjoch-Hütte		33.50
Alpelhaus		118.50
Gufferthütte		47.60
Sonnleitnerhütte		59.—
Heinrich-Schwaiger-Haus		336.90
		59 776.64
Unterabteilungen		
Schiabteilung		3 840.70
Faltbootabteilung		1 314.61
Lichtbildabteilung		1 380.34
Jungmannschaft		2 458.01
Jugendabteilung, männlich		2 749.35
Jugendabteilung, weiblich		2 052.79
Hochtouristen-Gruppe		819.05
Naturkundliche Abteilung		192.74
		14 807.59
Bücherei		1 804.30
Wegbau		
Wetterstein		19 869.44
Herzogstand		4 204.75
Schliersee		147.30
Watzmann		836.13
		25 057.62
Übertrag:		149 632.65

Jahresabrechnung für 1952

Einnahmen

	Übertrag:	238 610.21
		238 610.21



Ausgaben

	Übertrag:	149 632.65
Führungsfahrten	1 484.82	
Vereine	300.—	
Vortragsabende	1 559.15	
Jubiläumsabend	1 953.87	
Ehrungen	662.60	
Spenden	105.55	
Bergfahrten-Zuschüsse	355.—	
Umsatzsteuer	4 015.92	
Versicherungen	2 978.40	
Drucksachen	4 957.63	
Porti	2 489.12	
		20 862.06
Verwaltung		
Gehälter	25 052.19	
Mieten	4 005.20	
Allgemeine Unkosten	4 694.41	
		33 751.80
Geschäftsstellen-Erneuerung	8 895.64	
davon aktiviert	6 000.—	
		2 895.64
Abschreibungen		16 650.—
Vermögenszuwachs		14 818.06
		238 610.21

Aktiva

Vermögens-Nachweis

Unterkunftshütten	Bestand 1951	Abschreibung	Zugang	21. 12. 1952
Alte Angerhütte	800.—	100.—		700.—
Neue Angerhütte	32 600.—	1 100.—		31 500.—
Knorrhütte	37 600.—	1 300.—		36 300.—
Münchner Haus	40 400.—	1 400.—		39 000.—
Höllentalhütte	53 700.—	1 900.—		51 800.—
Herzogstandhäuser	37 900.—	1 400.—	10 000.—	46 500.—
Kampenwandhütte	11 400.—	400.—		11 000.—
Winklmooshütte	12 200.—	400.—		11 800.—
Watzmannhaus	52 400.—	1 800.—		50 600.—
Gumpertsbergerhütte	18 400.—	600.—		17 800.—
Albert-Link-Hütte	54 500.—	1 900.—		52 600.—
Schönfeldalmhütte	127 600.—	3 700.—		123 900.—
Propstalmhütte	10 400.—	400.—		10 000.—
Bootshaus	250.—	249.—		1.—
5 österr. Hütten	5.—	—		5.—
	490 155.—	16 649.—	6 000.—	483 506.—
Geschäftseinrichtung	1.—	1.—	10 000.—	6 000.—
Bücherei				1.—
Wertpapiere				7 359.15
Bare Kasse			1 374.81	
Guthaben Bayr. Vereinsbank			17 365.89	
„ Städt. Sparkasse			59.54	
„ Postscheckamt			314.84	
„ Bayr. Staatsbank			16.25	19 131.33
Forderung a. d. Reich				1.—
Darlehen				1 000.—
				516 998.48

München, den 6. Dezember 1952.

gez. Jos. Meindl, Schatzmeister.

für 1952

Passiva

Guthaben Faltbootabteilung		500.—
Zeitschrift		192.—
Rückstellung Fordg. Reich		1.—
Beitr. Rückst. 1953		4 000.—
Rechnungsabgrenzung für Zahlungsverpflichtungen		13 000.—
Vermögensstand 1951	484 487.72	
Vermögenszuwachs	14 818.06	499 305.48
		516 998.48

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein

Rechnungsprüfer

Voranschlag 1953

	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeiträge		
7500 A-, 1500 B-Mitglieder	99 000.—	
Aufnahmen	1 000.—	
	100 000.—	
abz. Vorauszahlungen	10 000.—	
	90 000.—	
Pflichtbeiträge an DAV		40 000.—
Hütten		
Reintalangerhütte	3 400.—	1 800.—
Knorrhütte	8 000.—	4 500.—
Münchner Haus	14 000.—	5 200.—
Höllentalangerhütte	8 000.—	4 500.—
Herzogstandhäuser	7 000.—	11 000.—
Kampenwandhütte	600.—	700.—
Winklmooshütte	2 000.—	1 800.—
Gumpertsbergerhütte	1 200.—	1 400.—
Albert-Link-Haus	8 500.—	7 000.—
Schönfeldalmhütte	6 000.—	6 000.—
Probstalmhütte	2 200.—	2 200.—
Watzmannhaus	12 500.—	8 000.—
Waxensteinhütte	100.—	600.—
Scharling-Unterkunft		2 500.—
Österreichische Hütten		700.—
Wegbau		
Wetterstein		5 000.—
Herzogstand		5 000.—
Watzmann		2 000.—
Unterabteilungen		
Schiabteilung		3 000.—
Faltbootabteilung		1 000.—
Lichtbildabteilung		800.—
Jungmannen		2 500.—
Jugendabteilung, männlich		2 500.—
Jugendabteilung, weiblich		1 500.—
Naturkundliche Abteilung		600.—
Hochtouristen-Gruppe		600.—
Sonstiges:		
Bücherei		3 000.—
Führungsfahrten		2 500.—
Vortragsabende		1 800.—
Jubiläumsabende		2 000.—
Auslandsbergfahrten		5 000.—
Verwaltung		
Gehälter, Mieten, Porti, Unkosten		45 000.—
Umsatzsteuer, Versicherungen, Drucksachen		12 000.—
	163 500.—	193 700.—
Fehlbetrag	30 200.—	

Vereinsjahr 1953

I. Allgemeiner Bericht

1. Überblick

Das Vereinsjahr 1953 stand ganz im Zeichen der **Nanga Parbat-Expedition.** Das alpine Ereignis als solches ist wohl noch frisch in aller Erinnerung; die bergsteigerische Tat der von Dr. Herrligkoffer geführten erfolgreichen, aus Deutschen und Österreichern zusammengesetzten Mannschaft, der Alleingang von Hermann Buhl, die Vorbereitungsarbeiten dieser Auslandsbergfahrt und deren Nachklänge haben in der Presse, im Rundfunk und Film einen so nachhaltigen Niederschlag gefunden, daß es fehl am Platz wäre, hier eine Wiederholung von Einzelheiten zu bringen.

Doch ist gerade unsere Sektion berufen, mit Stolz auf die außergewöhnliche Leistung hinzuweisen, die von Dr. Herrligkoffer und seiner Mannschaft vollbracht wurde. Nicht nur Dr. Herrligkoffer, der unbeirrbare Ideenträger und unermüdliche Organisator dieses großen Unternehmens ist ein Mann unserer Sektion, auch zwei weitere hervorragende Mitglieder gehören zu den aktivsten und befähigsten Leuten unserer Hochtouristengruppe: Otto Kempter und Hermann Köllensperger.

Die Expedition, genauer Titel: Deutsch-Österreichische Willy-Merkl-Gedächtnis-Expedition zum Nanga Parbat, setzte sich insgesamt aus folgenden 10 Männern zusammen: Peter Aschenbrenner (bergsteigerischer Leiter), Fritz Aumann, Albert Bitterling, Hermann Buhl, Hans Ertl, Dr. Walter Frauenberger, Dr. Karl Herrligkoffer (organisatorischer Leiter), Otto Kempter, Hermann Köllensperger und Kuno Rainer.

Es wäre aber wohl nie zu dieser Expedition gekommen, wenn sich nicht die ganze Sektion rückhaltlos zu dem hohen Ziel bekannt hätte. Nicht leicht war es die Schwierigkeiten zu überwinden, die besonders von Seiten der Himalaja-Stiftung diesem Unternehmen in den Weg gelegt wurden. Es bedurfte schon des ganzen Einsatzes unserer Sektion, um gegenüber all den unerfreulichen Quertreibereien die Bedenken zu zerstreuen, die bei den für die Erteilung der offiziellen Genehmigungen zuständigen Ministerien zu Unrecht geweckt worden waren. Nicht unwesentlich hat das von Dr. Herrligkoffer ins Leben gerufene „Kuratorium" zu diesem Erfolg beigetragen, dem u. a. neben

maßgebenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Staatsverwaltung auch der 1. und 2. Vorsitzende sowie der 1. und 2. Schriftführer und der Rechtsberater unseres Sektionsausschusses angehörten.

In Anerkennung der großen Verdienste um die Vorbereitung und Durchführung der Expedition überreichte der 1. Vorsitzende anläßlich eines Vortragsabends am 11. November 1953 den drei genannten Sektionsmitgliedern die goldene Ehrennadel zum Gedächtnis an die Expedition. Hoffen wir, daß auch künftigen Unternehmungen im Himalaja, an denen sich der Deutsche Alpenverein und unsere Sektion beteiligt, ein gleich schöner Erfolg beschieden sein möge!

Aber nicht nur im Gebiet der Achttausender haben Männer unserer Sektion Spitzenleistungen vollbracht, auch in den näher gelegenen West- und Zentralalpen haben unsere Hochtouristen und Jungmannen den hervorragenden Leistungsstand, durch den sich die aktivisten unserer Mitglieder auszeichnen, in diesem Jahr erneut unter Beweis gestellt. Darüber Näheres in den einschlägigen Berichten unserer Unterabteilungen.

2. Veranstaltungen

Die erste gesellige Veranstaltung, die einen großen Teil der Mitglieder zusammenführte, war der Faschingsball am 30. Januar im großen Festsaal des Löwenbräukellers am Stiglmairplatz. Am 6. Mai folgte das traditionelle Edelweißfest im Festsaal des Augustinerkellers. Im Mittelpunkt dieser Feier stand die Ehrung der langjährigen Mitglieder der Sektion.

Nach einleitenden Begrüßungsworten von Michl Ehbauer hielt der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Nuber, die Festansprache, in der er den Jubilaren für die der Sektion bewiesenen Treue dankte.

Sanitätsrat Dr. Wetzler, seit 60 Jahren Mitglied unserer Sektion, brachte im Namen aller Jubilare deren Dank zum Ausdruck mit der Versicherung, daß sie nicht nur der Sektion, sondern auch den hohen Idealen, die sie vor Jahrzehnten zum Alpenverein geführt haben, stets die Treue halten werden.

10 Mitglieder erhielten das Ehrenzeichen der Sektion für mehr als 60jährige Mitgliedschaft. Ihre Namen sind:

Das Ehrenzeichen

für 60jährige Mitgliedschaft und mehr:

Haas Georg, Reichsbahnrat a. D., Kaiserslautern
Iblherr Franz, Rentner, München
Levi Käthe, Kindergärtnerin i. R., Rosenheim

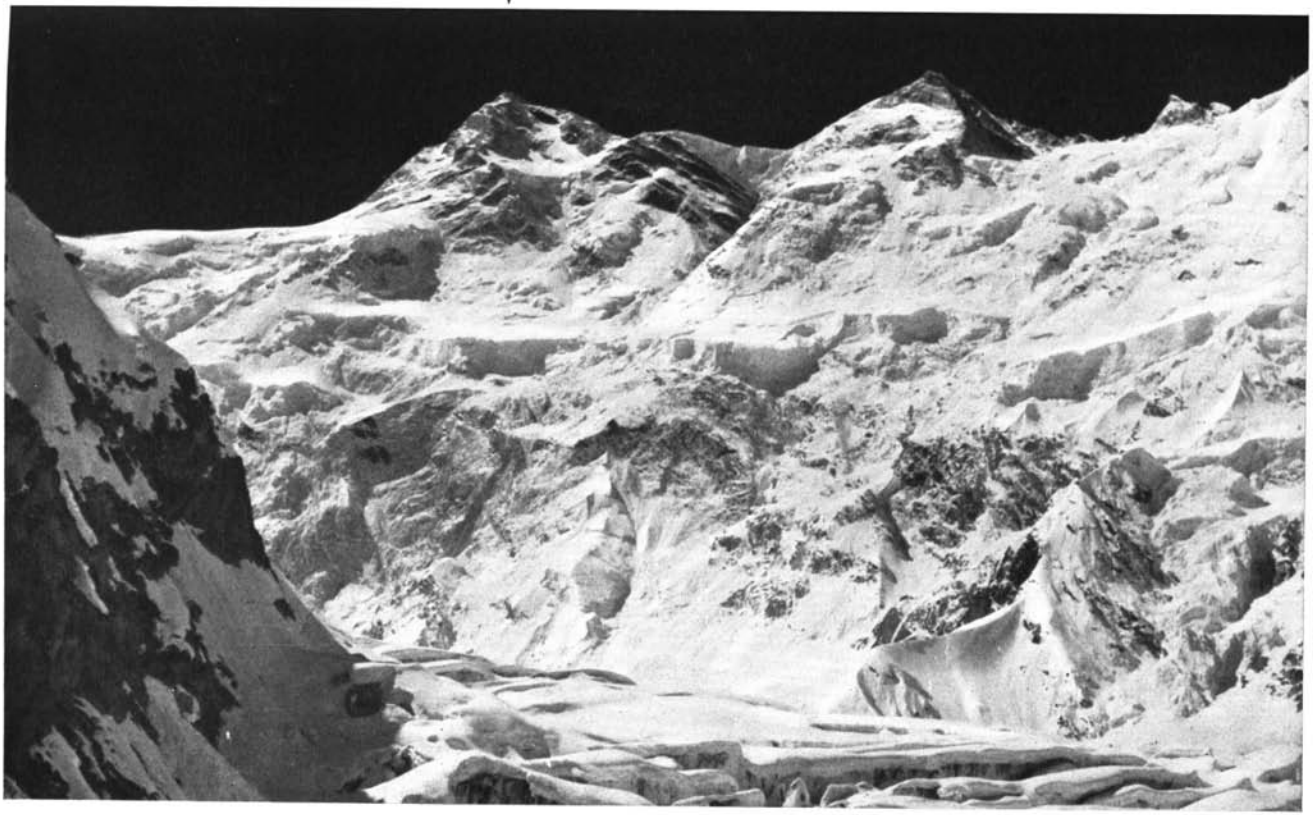
HERMANN KOLLENSPERGER

DR. KARL HERRLIGKOFFER
Expeditionsleiter

OTTO KEMPTER

NANGA-PARBAT-EXPEDITION 1953

Die 3 Teilnehmer unserer Sektion



NANGA PARBAT (8125m)

Plieninger Dr. Felix, Professor, Stuttgart
Sieveking Dr. Hermann, Professor, Arzt, Hamburg
Schambeck Max, Privatmann, München
Strobl Hippolyt, Bankdirektor i. R., Haar b. München
Urban Wilhelm, Studienrat a. D., Haar b. München
Waltenberger Eugen, Reg.-Obervermessungsrat a. D., Aschbach
Wetzler Dr. Otto, Sanitätsrat, München

Das goldene Ehrenzeichen der Sektion München
für 50jährige Mitgliedschaft:

Bayerer Fritz, Oberbaurat a. D., München
Beckmann Dr. Paul, Fabrikant, Solingen
Darge Reinhold, Bankbuchhalter i. R., München
Dollmann Alois, Kommerzienrat, Bankdirektor i. R., München
Eckert Ernst, Angestellter, München
Eisele Ludwig, Oberlandesgerichtsrat a. D., Großhesselohe
Fenner Heinrich, Graphiker und Photograph, Schlagenhofen
Fischer Josef, Bankprokurist a. D., Reit i. W.
Frey Dr. Georg, Arzt i. R., Herrsching
Geiger Franz, Ministerialrat a. D., München
Himmer Walther, Buchhändler i. R., München
Hoepfel Fritz, Professor, Studienrat a. D., Kulmbach
Kastner Robert, Direktor i. R., Bayrischzell
Knoblauch G. Karl, Kaufmann, München
List Wilhelm, Generalfeldmarschall a. D., Garmisch-Partenkirchen
Müller Otto, Bankprokurist i. R., München
Obermillacher Josef, Reichsbahnoberinspektor i. R., München
Reitzenstein Freiherr Wilhelm von, Geschäftsführer, Saulgau
Schamel Dr. Eberhard, Landrat und Fabrikbesitzer, Unterklingensporn
Schneider Theodor, Bibliothekar i. R., München
Ullmann Anton, Kaufmann, München
Weinzierl Karl, Kirchenmaler, Isen/Obb.
Welz Ritter Eduard von, Studienprofessor a. D., München
Wunderlich Ewald, Reichsbahnoberinspektor a. D., München

Das goldene Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 50jährige Mitgliedschaft:

Schwager Carl, Dipl.-Ing., Oberreichsbahnrat a. D., München
Pinggéra Dr. Heinrich, Sanitätsrat, Arzt i. R., Garmisch
Schueller Dr. Hanns, Medizinalrat a. D., Hamburg

Das Ehrenzeichen der Sektion München
für 40jährige Mitgliedschaft:

Albert Hermann, Teilhaber d. Firma Albert & Lindner, München
Bahlmann Anton H., Geschäftsführer, München

Schultz Ernst, Spenglerei u. Installationsgeschäft, München
Schwaiger Sophie, Prokuristin, München
Schweiger Egon, Reichsbahnsekretär, München
Stengl Paul, Amtmann, München
Stöckl Dr. Josef, Chefarzt, Weilheim
Stoiber Fritz, Techniker, Eichenau
Strunz Fritz, Chemigraph, München
Stumpf Dr. Pleikart, Röntgenfacharzt, München
Theis Peter, Bankbeamter, München
Thoma Sophie, städt. Studienrätin a. D., Garmisch
Thyret Walther, Ingenieur, München
Treibs Amalie, München
Vörg August, Schifabrikant, München
Waldmann Wilhelm, Prokurist, München
Weber Josef, städt. Gewerbehauptlehrer, München
Wehrheim Wilhelm, Handlungsbevollmächtigter, München
Wiesinger Fritz, Techniker, München
Wolff Herbert, Architekt, Neuhaus
Zacherl Friedrich, Rechtsanwalt, München
Ziegler Franz, Bankprokurist i. R., München
Zorn Elisabeth, Oberlehrerin i. R., München

Das silberne Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 25jährige Mitgliedschaft:

Abraham Erhard, Stabsintendant a. D., Untererthal
Bühler Oskar, Prokurist, München
Bungartz Dr. Eberhard, Fabrikant, München
Fischl Johann, Dachdecker, München
Gäde Fritz, Redaktionsangestellter, Furth
Hopf Oskar, Industriekaufmann, Solingen
Kimmel Dr. Hermann, Dipl.-Ing., München
Meierhöfer Hans, Bankbeamter, München
Michel Georg, Dentist, München
Neuner Andreas, Studienrat, München
Rupp Albert, Gartenbauoberlehrer, Neustadt
Sobe Walter, Oberingenieur, München
Sütterle Alfons, kfm. Angestellter, München
Schäffler Theo, Buchbinder, München
Urbanczyk Dr. Paul, Studienprofessor, München
Vinz Curt, Verleger, München

Jubilare der Schiabteilung
für 25jährige Mitgliedschaft:

Bauer Ludwig Ferd., Autoreparaturwerkstätte, München
Engel Richard, Kaufmann, München
Eppendorfer Karl, techn. Reichsbahnoberinspektor, Neuaubing
Frantz Karl, Referent d. Bergwacht, München

Fux Andreas, Friseurmeister, München
Grohmann Albrecht, Maschinen-Ing., München
Herfurt Franz, Bandagist, Potsdam
Jandebeur Friedrich, Werkmeister, Schliersee
Kahle Wilma, Pullach
Kracker Franz, Werkmeister, München
Mauermayer Clemens, kfm. Direktor, München
Merkl Xaver, Musiker, München
Mössmer Pius, Fabrikant, Pfarrkirchen
Müller Anton, städt. Oberamtmann i. R., München
Oberarzbacher Hans, Reg.-Vermessungsrat, Immenstadt
Ossana Dr. Hans, Ob.-Ing., Zirndorf
Redle Carl, Bankangestellter, München
Schatz Josef, Friseurmeister, München
Schlegel Hermann, Kaufmann, München
Schmid Hans, kfm. Angestellter, München
Schultz Ernst, Spenglerei u. Installationsgeschäft, München
Stöckl Dr. Josef, Chefarzt, Weilheim
Vörg August, Schifabrikant, München

Nach der Verleihung der Ehrenzeichen schloß sich an die Feier ein geselliges Beisammensein an. Die Darbietungen wurden von den Künstlern Michl Ehbauer, der Jodlerin Seffi Braun, dem Roider Jakl und dem Fitzet bestritten. Das Bergwachtorchester unter der Leitung von Karl Fodermair sorgte für die musikalische Umrahmung.

Am 30. 4. veranstaltete die Schiabteilung ihren Maitanz im Augustinerkeller, verbunden mit der Preisverteilung für die Sieger in den Schiwettkämpfen. Näheres über den Verlauf und die Sieger in den Wettkämpfen wird im Abschnitt „Schiabteilung" berichtet. Der Maitanz hatte ein besonderes Gepräge, weil er Anlaß bot, das 40jährige Bestehen der Schiabteilung mitzufeiern. Eine besondere Ehrung wurde den noch lebenden 14 Gründungsmitgliedern zuteil. Ihre Nahmen sind:

Gründungsmitglieder der Schiabteilung:

Bertog Paul, Dipl.-Ing., Markt Grafing
Darge Reinhold, Bankbuchhalter i. R., München
Gruber Hermann, städt. Bauamtmann a. D., München
Künneth Michael, Amtmann, München
Landenberger Otto, Oberlehrer i. R., München
Mayer Dr. Otto, Reg.-Rat, 1. Klasse, Kandern
Pfündl Hans, Oberstudiendirektor, Weißenburg
Plank Johann, Tankstellenverwalter, München
Recknagel Eugen, Direktor a. D., Baldham
Reitter Georg, Werkmeister, München
Seebach Mina, Bankbeamtin, München
Sinner Dr. Albert, Augenarzt, Karlsruhe
Stark Auguste, München
Weber Albertine, Verlagssekretärin, München

Der Vorstand der Schiabteilung überreichte den Jubilaren eine besondere Ehrennadel, der das Wort „Gründungsmitglied" aufgeprägt ist.

Die üblichen Sonnwendfeiern auf den Hütten, der Kirchweihtanz auf der Albert-Link-Hütte und die sonstigen kleineren Sektionsveranstaltungen, die sich im regelmäßigen Turnus wiederholen und großer Beliebtheit erfreuen, sollen hier nicht im einzelnen aufgeführt werden. Uber die regelmäßigen Zusammenkünfte an Mittwochabenden wird im Abschnitt „Vorträge" noch ausführlich berichtet.

Auf der Hauptversammlung des DAV, die vom 9. bis 11. Oktober in Reichenhall stattfand sowie bei dem Bergsteigertreffen der bayerischen Sektionen vom 5./6. September auf der Traunsteinerhütte, das im wesentlichen der Vorbereitung der Hauptversammlung diente, war unsere Sektion entsprechend vertreten.

3. Mitglieder

Die Sektion zählte am 31. Dezember 1953 11 129 Mitglieder, davon 8 792 A-Mitglieder, 2 256 B-Mitglieder und 81 C-Mitglieder.

Im Berichtsjahr erfolgten 971 Neuaufnahmen.

18 Jubilare, die im Besitze des goldenen Ehrenzeichens waren, sind im Laufe des Jahres 1953 gestorben. Ihre Namen sind in der nachfolgenden Aufstellung enthalten.

Gestorbene Jubilare 1953

	Eintritt		Eintritt
Bierler Georg	1902	Mohr Karl	1903
Ebenböck Ernst	1894	Niedermayer Josef	1895
Eisenberger Dr. Karl	1898	Pfister Hans von	1903
Hannamann Fritz	1897	Röhrl Franz	1903
Heydt Adolf von der	1891	Schlemmer Adolf	1892
Kawaczynski Bodo von	1894	Schmid Georg	1891
Keppel Hans	1902	Semm Ernst	1897
Leberle Dr. Hans	1895	Simon Georg	1899
Lindmeyer Dr. Bernhard	1897	Steinmassl Josef	1896

Unter den verstorbenen Jubilaren befand sich auch ein Gründungsmitglied der Schiabteilung, Herr Johann Plank, der auch zeitweilig als Hüttenwart der Gumpertsberger- und der Kampenwandhütte sich der Arbeit innerhalb der Sektion zur Verfügung stellte.

Vier Mitglieder unserer Sektion fanden den Tod in den Bergen:

Herr Reichsbahndirektor Arnulf Aigner verunglückte am 26. 3. 1953 am Bischoff im Dachsteingebiet.

Herr Erwin Grosse erlag am 11. August auf der Bieberwierer-Scharte einem Herzschlag. Herr Hans Henning Lütge stürzte am 31. August an der Dachstein-Südwand ab; seine Leiche konnte erst nach 14tägiger Suche aufgefunden werden. Herr Joachim Binnecker verunglückte am 2. Mai 1953 tödlich in der Bärenwand im Karwendel.

Die Sektion wird allen verstorbenen Jubilaren, sowie ihren tödlich verunglückten Bergkameraden, stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

4. Vorstandschaft (Zusammensetzung siehe Ziffer 8)

Die Zusammensetzung der Vorstandschaft erfuhr im Laufe des Jahres keine Veränderung. Das gleiche gilt für den Ehrenrat.

5. Geschäftsstelle

Wie immer hatte der Leiter unserer Geschäftsstelle, Herr Josef Marschall, mit seinem Mitarbeiterstab alle Hände voll zu tun, um die zahlreichen Aufgaben gewissenhaft und termingerecht zu erledigen. Dafür, daß dies auch im abgelaufenen Jahr zur Zufriedenheit aller Mitglieder von statten ging, sagt die Sektion allen Angestellten wärmsten Dank. Dieser Dank gilt auch den beiden Rechnungsprüfern, Herrn Otto Schlederer und Herrn Otto Zwierlein, die seit Jahrzehnten die Finanzgebarung der Sektion und die Innehaltung der von den Mitgliedern selbst gesetzten Schranken überprüfen.

6. Vorträge

Die Vorträge fanden regelmäßig am Mittwoch Abend im Augustinerkeller statt. Fast alle Vortragsabende brachten schöne ansprechende Farblichtbilder. Namen der Vortragenden und ihre Themen:

7. Jan.	Hans Wagner	„3000 km durch England"
14. Jan.	Richter, Zelesny, Gerner, Binder, Ziegler	„Kurzvorträge"
21. Jan.	Hermann Buhl	„Eiger Nordwand 1952"
5. Febr.	Ernst Adam	„Alpine Schönheit im Farblichtbild"
12. Febr.	Bergverlag Rother	Schilehrfilme: Ein Volk fährt Schi Vom Pflugbogen zum Temposchwung Parsenn-Symphonie
19. Febr.	Alfred Koch	„Mein Bergjahr 1951"
25. Febr.	Dr. Kurt Hausmann	„Ost- und Westalpen-Fahrten"
4. März	Dr. Karl Erhardt	„Zu Bergen am Rande Europas" Pyrenäen-Fahrt
11. März	Jan Boln	„Erlebnisse auf Korsika" „Farbensymphonie aus Österreichs Bergwelt" (u. a. Modernster Schilauf)

18. März	Martin Schliessler	„Mit Glück und Pech im Gebirg"
25. März	Hanns Billmeier	„Sommer und Winter unterwegs"
1. April	August Brust	„Mit Fahrrad und Bergschuh durch die Schweiz"
8. April	Toni Murböck	„Berge und Blumen unserer Heimat"
15. April	Toni Bachl	„DKV-Etschfahrt 1952"
22. April	Hans Lobenhoffer	„Bergfahrten im Berchtesgadnerland, Kaiser und Dolomiten"
29. April	Dr. Heinz Zöttl	„Botanische Wanderungen im Engadin"
14. Okt.	Alfons Patzelt	„Meine Westalpenfahrt"
21. Okt.	Ludwig Steinauer	„Walliser Eiswelt"
28. Okt.	Dr. Friedr. Fürst	„Mit Zelt und Motorrad zwischen Bernina und Montblanc"
4. Nov.	Max A. Stöckle	„Bernina"
11. Nov.	Dr. Herrligkoffer und Otto Kempter	„Nanga Parbat"
25. Nov.	Fritz Richter	„Abseits der üblichen Reisewege in Süditalien"
2. Dez.	Dipl.-Ing. Nikolai Petrow	„Stubaier-Zillertaler"
16. Dez.	Georg Zwerger	„Vom Ortler durch d. Adamello z. Brenta"

7. Rechnungswesen und Spenden

Dem Schatzmeister Herrn Josef Meindl oblag es, dafür zu sorgen, daß die in der Hauptversammlung 1952 gebilligten Voranschläge nach Möglichkeit eingehalten wurden. Da die Entwicklung der Einnahmen normal verlief, konnte er dieser Aufgabe gerecht werden.

Die beiden Rechnungsprüfer haben im Laufe des Jahres 5 unangesagte Kassenprüfungen vorgenommen und die Belege geprüft; es wurde alles in Ordnung befunden.

Dem vorliegenden Jahresbericht ist die Jahresabrechnung (Einnahmen und Ausgaben) für das Jahr 1953 sowie ein Vermögensnachweis für 1953 angefügt.

Im Berichtsjahr sind DM 705.— Spenden eingegangen.

Die Sektion spricht allen Spendern ihren wärmsten Dank aus.

8. Hauptversammlung der Sektion

Am 9. 12. 1953 fand die ordentliche Hauptversammlung im Augustinerkeller statt. Der 1. Schriftführer, Herr Dr. Eber, erstattete den Jahresbericht, anschließend legte der Schatzmeister, Herr Meindl, den Rechnungsbericht vor. Dann legte der Rechnungsprüfer, Bankdirektor Schlederer den Revisionsbericht vor und erklärte, daß sich keine Unstimmigkeiten ergeben hätten, der Vorstandschaft demnach die Entlastung erteilt werden könne.

Nach längerer Aussprache, in der vor allem der 2. Vorsitzende, Herr L. Aschenbrenner, auf einen von der H.V. des DAV in Bad Reichenhall gefaßten Beschluß und die Verpflichtungen der deutschen Sektionen, deren Hütten in Österreich liegen, hinwies, beschloß die Versammlung mit überwiegender Mehrheit, den Mitgliedsbeitrag 1954 für A-Mitglieder von 13 auf 15 DM, für B-Mitglieder von 7 auf 8 DM, für C-Mitglieder von 8,50 auf 10 DM zu erhöhen.

Die Neugestaltung der Grundstücksverhältnisse des Herzogstandhauses wurde in der Versammlung eingehend erörtert. Herr Dr. Nuber berichtete über die Sachlage und stellte im Ergebnis fest, daß das Regierungsforstamt von Oberbayern sich bereitgefunden habe, unseren Antrag auf Gewährung des Erbbaurechts befürwortend an die zuständigen höheren Stellen weiterzuleiten. Es war auch bereit bei der Festsetzung der Ablösungssumme merklich unter den vom Landbauamt Weilheim vorgeschlagenen Schätzwert herunterzugehen.

Größere Veränderungen ergaben sich für das Jahr 1954 in der Zusammensetzung der Vorstandschaft. An Hand des gedruckten Wahlvorschlages für 1954 erläuterte der 1. Vorsitzende die daraus ersichtlichen Änderungen gegenüber der Zusammensetzung im Jahr 1953. Verschiedene Mitglieder des Ausschusses seien nicht mehr in der Lage, im kommenden Jahr ihr Ehrenamt beizubehalten. Der bisherige Leiter der Faltbootabteilung, Herr Toni Bachl, habe aus Gründen starker beruflicher Beanspruchung seine Funktion niedergelegt und scheide damit aus dem Ausschuß aus. Dr. Nuber würdigte seine Verdienste als Leiter der Faltbootabteilung und dankte ihm für die Mitarbeit im Ausschuß. Herr Studien-Professor a. D., Dr. Richard Harster hatte ebenfalls gebeten, ihn von seinem Amte als Bücherwart zu entbinden. Prof. Harster ist Ehrenmitglied der Sektion und seit dem 1. 1. 1923 als Bücherverwalter im Ausschuß tätig. Es ist sein Verdienst, daß die Bücherei den 2. Weltkrieg gut überstand und in den letzten Jahren aus dem Deutschen Museum wieder in unsere eigene Geschäftsstelle zurückgebracht werden konnte. Dr. Nuber würdigte die Verdienste von Prof. Harster um die Sektionsbücherei und dankte ihm für seine langjährige aufopferungsvolle Mitarbeit. Das Amt des Herrn Dr. Harster hat Herr Dr. Walter Treibs, der Leiter der naturkundlichen Abteilung, mitübernommen.

Aus gesundheitlichen Rücksichten legte Herr Amtmann Michael Künneth sein Amt als Betreuer der Höllentalhütte und Mitglied des Bauausschusses nieder. Herr Dr. Nuber gab einen Rückblick auf das, was Herr Künneth im Laufe seiner jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeit für unsere Sektion geschaffen und geleistet hat. Er verwies vor allem auf das Alpelhaus, die ureigenste Schöpfung des Herrn Künneth und erinnerte daran, daß Herr Künneth zunächst die Mitterkaseralm am Geigelstein und dann die Markbachjochhütte verwaltete und schließlich während des 2. Weltkrieges unsere Wettersteinhütten betreute. Dr. Nuber dankte dem scheidenden Sachwalter für seine umfassende, verdienstvolle Tätigkeit in der Sektion. Die Nachfolge (Sachwalteramt für die Höllentalhütte) wird Herr Architekt Toni Schelle übernehmen.

Als weiteres neues Mitglied für den Ausschuß wurde Herr Architekt Hans Müller vorgeschlagen. Er hat seit einiger Zeit die Funktion des Hütten-

beraters des Heinrich-Schwaiger-Hauses inne, die er von Herrn Rechtsanwalt Dr. Alfred Seidl übernahm. Dr. Seidl hatte darum gebeten, ihn von dem Amt des 2. Schriftführers zu entbinden, erklärte sich jedoch bereit, als Verbindungsmann zwischen dem Sektionsausschuß und dem Ehrenrat weiterhin im Rahmen des Ausschusses tätig zu sein.

Nachdem Herr Dr. Eber, der bisherige 1. Schriftführer, darum gebeten hatte, ihn mit Rücksicht auf seine starke berufliche Beanspruchung von diesem Amt zu entbinden, schlug der Vorsitzende als Nachfolger Herrn Studienassessor Herbert Eschner vor. Dr. Nuber bezeichnete Herrn Eschner als eine erfreuliche Erscheinung in unserem Bergsteigernachwuchs, der nur durch besondere Urlaubsschwierigkeiten daran gehindert worden war, an der diesjährigen Himalaja-Expedition teilzunehmen.

Das Ergebnis der Wahl ist aus folgender Aufstellung ersichtlich:

Wahlvorschlag für 1954

1. Vorsitzender	Dr. Nuber Ambros
2. Vorsitzender	Aschenbrenner Ludwig
1. Schriftführer	Eschner Herbert
2. Schriftführer	Dr. Eber Rudolf
Schatzmeister	Meindl Josef
	Beisitzer:
Männliche Jugend	Baumann Alfons
Münchner Haus und Knorrhütte	Buchner Max
Weibliche Jugend	Dobler Irmgard
Lichtbildabteilung	Dorn Anton
Bergführerwesen	Hördegen Josef
Jungmannschaft	Jahn Franz
Schönfeldhütte	Jockers Wilhelm
Albert-Link-Hütte	Maier Josef
Heinrich Schwaiger-Haus	Müller Hans
Angerhütte	Mutzbauer Theodor
Tourenwart	Pongratz Adolf
Schiabteilung	Pontasch Joseph
Rechtsberater	Raab Otto
Höllentalhütte	Schelle Toni
Verb.-Mann zum Ehrenrat	Dr. Seidl Alfred
Faltbootabteilung	Schneider Martin
Hochtouristengruppe	Thürstein Josef
Bücherwart u. Naturk. Abteilung	Dr. Treibs Walter
Herzogstand u. Watzmannhaus	Zimmermann Wilhelm
Ehrenrat	von Decker Max
Ehrenrat	Schmidt Hans
Rechnungsprüfer	Schlederer Otto
Rechnungsprüfer	Zwierlein Otto
Ersatzmänner	Stark Max
Ersatzmänner	Wiegele Adolf

Der Wahlausschuß setzte sich zusammen aus den Herren: Hermann Schneider, Toni Bachl, Toni Scharpf, Toni Schedel und Hermann Huber.

II. Bergfahrten unserer Mitglieder

1. Fahrtenberichte

Bei dem Tourenwart sind 366 Tourenberichte eingegangen, davon 122 Fehlanzeigen.

Nach diesen Berichten wurden 5835 Gipfel erstiegen, davon im Sommer 2488, im Winter 3347.

Nachstehende Übersicht zeigt, wie sehr sich das Tourenziel gegenüber den vorangegangenen Jahren in die Österreichischen, Schweizer- und Italienischen Alpen verlagert hat, wobei wir zum Vergleich besonders auf die letzte Übersicht im Jahresbericht von 1951 verweisen.

Vorberge	2069	Ötztal	59
Berchtesgadener	148	Silvretta	252
Loferer	22	Ferwall - Rätikon	34
Kaiser	141	Ortler	140
Kitzbüheler	804	Dolomiten	203
Karwendel	263	Julische u. Karnische Alpen	8
Wetterstein	165	Engadin	12
Mieminger	25	Bernina	31
Ammergauer	51	Berner Oberland	25
Thannheimer	28	Wallis	50
Allgäuer	149	Mt. Blanc-Gruppe	6
Lechtaler - Lorea	205	Korsika	2
Rofan	244	Himalaja	1
Niedere Tauern	92		
Gesäuse	10	Gipfel über 3000 m wurden erstiegen:	795
Dachstein	21		
Hohe Tauern	129	Gipfel über 4000 m wurden erstiegen:	67
Schober-Ankogel-Gruppe	14		
Tuxer	205		
Zillertaler	25	Gipfel über 5000 m wurden erstiegen:	1
Stubai	222		

Über 50 Gipfel erstiegen die Mitglieder:

Sofie Dax	124	Irmgard Dobler	94
Anni Pongratz	101	Margarete Besch	71
Hedwig Stöckle	99	Elisabeth Saida	52

Über 100 Gipfel erstiegen die Mitglieder:

Hans Fischer	202	Max Stöckle jun.	121
Fritz Zimmermann	202	Helmut Wimmer	120
Adolf Pongratz	169	Artur Odorfer	109
Hans Höfle	130		

2. Führungsfahrten

Im Winter 1952/53 wurden 42 Sonntagsschiführungsfahrten mit 475 Mitgliedern durchgeführt und dabei 126 Gipfel erstiegen.

III. Unterabteilungen

1.Schiabteilung

Leiter: Josef Pontasch

Die Schiabteilung ist mit 1108 Mitgliedern unsere stärkste Unterabteilung. Sie verwaltet eine Reihe von Pachthütten, die sich im abgelaufenen Jahr eines regen Besuches erfreuten. Besonderes Augenmerk wurde der laufenden Ergänzung des Inventars dieser Hütten gewidmet.

Daneben wurden aber auch eingetretene Schäden überall ausgebessert, insbesondere auf der Rauhalm, deren neuer Hüttenwart Gerhard Schütze in der gleichen selbstlosen Weise wie sein Vorgänger dafür sorgte, daß der Zustand dieser Hütte so verbessert wird, wie es deren schöne Lage wirklich verdient. Es konnte auch erreicht werden, daß die Besucherzahl wieder beachtlich angestiegen ist. Sehr schwach war allerdings der Besuch auf der Wankalm, so daß die Einnahmen nicht ausreichten, um die notwendigen Verbesserungen im Schlafraum durchzuführen. Die übrigen Hütten befinden sich in bestem Zustand. Neu hinzugekommen ist der Stützpunkt in Scharling (neben dem Gasthof Hirschberg) bei Bad Kreuth. Die Räume konnten nach dem Umbau im März 1953 den Mitgliedern freigegeben werden. Auch die beiden österreichischen Hütten der Schiabteilung, die Markbachjochhütte und die Sonnleitnerhütte am Harlosanger bei Kirchberg i. T. stehen Besuchern wieder zur Verfügung. Erstere bietet Raum für jeweils 10 Personen, letztere für 6 Personen, jedoch sind die Unterbringungsverhältnisse auf der Sonnleitnerhütte, die vollständig ausgeplündert war, noch recht einfach.

Die Verwaltung der Schiabteilung lag in den Händen des auf der Hauptversammlung der Schiabteilung am 19. Nov. 1952 gewählten Ausschusses, bestehend aus den Herren Josef Pontasch (Leiter), Hans Link (Schriftführer und Kassenwart), Ernst Krebs (Sportwart), Adolf Pongratz (Tourenwart) und den Beisitzern:

Paul Biegler, Gerhard Schütze, Willi Jockers, Franz Kracker, Alois Kammergruber, Konrad Krauß, Hans Leichtl, Josef Maier, Karl Pfannholzer, Franz Seitz und Max Stöckle.

Mit besonderer Genugtuung kann die Sektion auch am Ende dieses Berichtsjahres wieder darauf hinweisen, daß sich in dieser großen

Unterabteilung, in der sich die aktivsten Mitglieder zusammenfinden, ein äußerst reger Sportbetrieb entfaltete und dabei auch der Vereinsgedanke durch Zusammenkünfte und gesellige Veranstaltungen mannigfacher Art bewußte Pflege erfuhr.

2. Schisportabteilung

Sportwart: Ernst Krebs.

Die Mitgliederzahl der Schisportabteilung ist auf 63 angestiegen. Dank der intensiven Vorbereitung und der sportlichen Betreuung durch die Herren Alois Aumeier und Ernst Krebs konnten die Mitglieder der Schisportabteilung in allen Disziplinen den Stand der Vorjahrserfolge halten. Die Beteiligung an den externen Rennen war sehr rege, wenn auch unsere Wettläufer nicht mit den finanziellen Mitteln rechnen können, die andere Sportorganisationen ihren Wettkämpfern zur Verfügung stellen können. Die Sektion stiftete einen Wanderpreis für die Viererkombination der Internen Wettläufe. Er wurde von Siegfried Schreiber gewonnen. Den Wanderpreis für den Riesentorlauf gewann Michael Paulus.

Die wichtigsten Erfolge unserer Nordischen — Hausham:

Voglsamer, 2. im Langlauf, Winkler 7.

Alpine Ergebnisse des Winters 1952/53:

Frl. Lotte Krebs fuhr bei der Münchner Alpinen Meisterschaft die drittbeste Zeit der Damen vom Stolzenberg.

Frl. Jolanthe Putz erreichte beim Aufstiegsrennen in Bayrischzell den dritten Platz Kl. III, beim Münchner Spezialtorlauf ebenfalls dritter Platz, beim Bernau-Gedächtnislauf den vierten Platz in der Kl. III.

Beim Rennen um den Wallbergschild mit internationaler Beteiligung belegte Michael Paulus als bester Münchner den neunten Platz. Beim Abfahrtslauf der Bayer. Alpinen Meisterschaft in Oberammergau vom Laber erreichte er den neunten Platz in der Kl. I. Weiter belegte er beim Münchner Spezialtorlauf einen zweiten Platz, beim Aufstiegsrennen in Bayrischzell die zweite Tagesbestzeit.

Peter Tönnies überraschte im Dammkar als Vorläufer beim Städterennen mit einer beachtlichen Zeit. Beim Spezialtorlauf am Ringberg stieg er von Kl. III in II auf.

Hans Dirscherl, der in der Altersklasse II startet, konnte mehrere Erfolge für die Sektion buchen. Beim Parsenn-Derby 1. im Abfahrslauf, in Davos 1. im Riesentorlauf, beim Drostobel 2. im Riesentorlauf, bei der Münchner Alp. Meisterschaft 1. im Abfahrtslauf AK II, Bayerische Meisterschaft 2. im Abfahrtslauf, Rigi-Abfahrtslauf 4. in der einheimischen Klasse, Inngau-Meisterschaft in Brannenburg 1. der Altersklasse II, Münchner Spezialtorlauf 1., ebenso beim Dreitagerennen Spezialtorlauf 1. in der AK II.

Einige Nachwuchsläufer konnten sich bei Aufstiegsrennen für die Kl. III qualifizieren.

3. Lichtbildabteilung

Leiter: Anton Dorn.

Im abgelaufenen Vereinsjahr ging ein langgehegter Wunsch der Lichtbildabteilung endlich in Erfüllung: Am 24. März 1953 konnte der Leiter der Abteilung in einer kleinen Feier den neuen Arbeitsraum im Untergeschß der Gesch.-Stelle in der Schillerstraße eröffnen. Zahlreiche alte und junge Lichtbildfreunde waren hierzu erschienen. Herr Dorn gab einen Uberblick über die Entwicklung der Abteilung, die ihre Arbeitsstätte zunächst im Luitpoldblock, dann in Obermenzing und jetzt — hoffentlich für lange Zeit — in der Schillerstraße eingerichtet hat. In dem neuen Raum befinden sich 3 Vergrößerungsapparate und verschiedene, teils neue, teils wiederhergestellte fototechnische Geräte und Einrichtungen. Der Leiter der Abteilung dankte allen Mitgliedern, die sich an der Wiederherstellung beteiligten, vor allem dem Lichtbildwart Herrn Joseph Gerl. Er bat die Mitglieder, die Einrichtungen mit größter Sorgfalt zu benützen und insbesondere mit dem Verbrauch des teuren elektrischen Stroms sparsam umzugehen. Die Erzeugnisse der Lichtbildabteilung sollen ja nicht nur den einzelnen Mitgliedern Freude bereiten, sondern auch der Sektion zu gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung stehen.

Der 2. Vorsitzende, Herr Aschenbrenner, überbrachte die Glückwünsche der Sektion.

Der Mitgliederstand der Lichtbildabteilung ist auf 104 angestiegen. In der im Dezember stattgefundenen Hauptversammlung wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt.

Die Lichtbildabteilung veranstaltet unter Leitung von Herrn Gebendorfer wöchentlich praktische Arbeitsabende, die sehr stark besucht werden.

4a. Männliche Jugendabteilung

Leiter: Alfons Baumann.

Die Jugendgruppe umfaßt z. Z. 126 Mitglieder und 25 Anwärter. Die Ausbildung wurde auch im abgelaufenen Jahr mit gutem Erfolg fortgesetzt. Die Leistungen waren sowohl im Sommer als auch im Winter sehr gut. Die monatlichen Zusammenkünfte, die mit Vorträgen und Belehrungen ausgefüllt werden, finden im Jugendraum des Alpenvereinshauses statt. Die Sektion dankt den Herren Vörg, Koch, Patzelt und Kempter, die sich zur Abhaltung von Vorträgen zur Verfügung stellten. Wenn sich auch der Leiter der Abteilung einer recht sparsamen Haushaltsführung befleißigte, so konnten doch 41 Führungsfahrten mit 512 Teilnehmern durchgeführt werden, davon im Winter 23 Fahrten mit 289 Teilnehmern, im Sommer 18 Fahrten mit 223 Teilnehmern.

Außerdem wurden 3 Arbeitsfahrten ausgeführt.

Mit gutem Erfolg und unter sehr starker Beteiligung wurden von Weihnachten bis 6. Januar Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene im Gebiet der Kotalm und von Saalfelden abgehalten. Zum Abschluß der Wintersaison führte ein 9tägiger Schiurlaub in die Ötztaler.

Die Teilnehmer der Klettergruppe nahmen an einem Kletterkurs unter Führung der Jungmannen Alfred Koch und Michael Kramheller teil. 40 Mitglieder des Jahrgangs 1935 schieden Ende 1953 aus der Jugendabteilung aus, um als angehende Bergsteiger zur Jungmannschaft zu stoßen. Den Herren Lippert, Gebr. Paulus und Herrn Solleder, die den Leiter der Jugendabteilung unterstützten, sei hierfür besonders gedankt.

4b. Weibliche Jugendabteilung

Leiterin: Frau Irmgard Dobler.

Die Gruppe besteht z. Z. aus 60 Mitgliedern, von denen 20 am Jahresende wegen Erreichung der Altersgrenze ausscheiden; dazu kommen noch 25 Anwärterinnen. Bei den 5 Schikursen im Spitzinggebiet und im Spertental, die in den Weihnachtsferien abgehalten wurden, konnte die Mehrzahl der Mädchen soweit ausgebildet werden, daß sie sich zu geübten Schiläuferinnen entwickelten. Die Schiführungsfahrten fanden lebhafte Beteiligung und führten in die bayr. Vorberge, Kitzbüheler, Tuxer Berge, ins Karwendel, Wetterstein und auf die Reiteralm.

Ein interner Abfahrtslauf wurde am Brauneck abgehalten. Bei den Schiwettkämpfen der Sektion am Stolzenberg und Tröglhang starteten 11 bzw. 12 Läuferinnen und konnten schöne Erfolge erringen. Während der Osterferien gab es Schiführungsfahrten im Gebiet von Lech und am Sudelfeld.

Im Sommer führten Wochenendtouren ins Karwendel, Wetterstein, in die Mieminger, in den Kaiser und zur Kampenwand, während in einer leichten Urlaubstour fast alle Gipfel des Rofan bestiegen wurden. Die große Urlaubsfahrt führte in das einsame Gebiet der Schobergruppe, die allen Beteiligten ein reiches Bergerleben schenkte. 4 Arbeitstouren auf Sektionshütten wurden durchgeführt. Zum Schluß des Sommers belehrte Herr Dr. Treibs die Teilnehmerinnen bei einer naturkundlichen Führung zum Rißerkogel über viel Interessantes aus dem Bereich der Geologie. Ein Kletterkurs wurde mit 10 Teilnehmerinnen abgehalten. Insgesamt 40 Führungsfahrten mit 365 Teilnehmerinnen. Jeden Monat ein Heimabend mit teils belehrenden, teils unterhaltenden Vorträgen.

Alle diese Veranstaltungen konnten nur durch großzügige finanzielle Unterstützung seitens der Sektion durchgeführt werden. Auch vom DAV und vom Jugendring erhielt die Gruppe Geldzuschüsse. Tatkräftige Unterstützung fand die Leiterin der Abteilung durch Frl. Weber, Frl. Maier und Herrn Dobler, die Kurse und Führungsfahrten leiteten.

8. Naturkundliche Abteilung

Leiter: Dr. Walter Treibs.

Sie erreichte am Ende des Jahres einen Stand von 52 Mitgliedern. Leider fielen eine Reihe der geplanten Führungsfahrten dem schlechten Sommerwetter zum Opfer, so daß von Ende März bis Oktober insgesamt nur 9 Führungsfahrten stattfanden, an denen sich 101 Mitglieder und Gäste beteiligten. Die Führungen übernahmen die Herren Cramer (1), Maier (4) und Dr. Treibs (4). Die Fahrten dienten der Sammlung botanischer und geologischer Erkenntnisse und führten teils in die nähere Umgebung, teils in hochalpine Gefilde.

Seit Anfang des Jahres steht der Abteilung für ihre Lichtbildvorträge ein eigener Projektionsapparat für kleine Dias zur Verfügung. Die Abendveranstaltungen fanden im Hörsaal des Geophysikalischen Instituts statt, den Herr Prof. Reich der Abteilung kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Die Themen der Vorträge waren:

1. Prof. Neumaier (Geolog. Inst. d. Univ.): „Vulkane der Gegenwart und Vergangenheit".
2. Dr. Treibs: „Auf den Höhen und in den Tiefen des Dachsteingebirges".
3. Dr. Schmidt-Thomé (Bayer. Geolog. Landesamt): „Vom Rand der Sahara zum tropischen Regenwald".
4. Prof. Jacobs (Zoolog. Inst. d. Univ.): „Aus dem Leben der Ameisen".
5. Gemeinschaftsabend „Mitglieder erzählen von ihren Touren".
   Frl. Gotthold: „Aus dem Schweizer Nationalpark".
   Dr. Treibs: Walsertal, Pyramidenspitze, Hochplatte, Reiteralp.
6. Herr Vidal (Geophys. Inst. d. Univ.): „Mit der Geophysik auf der Jagd nach neuen Bodenschätzen".
7. Prof. Dehm (Paläontolog. Inst. d Univ.): „Versteinertes Leben".
8. Dr. Poelt (Botanisches Inst. d. Univ.): „Die Vegetation auf den Graten unserer Kalkalpen".
9. Forstmeister Schwengsbier: „Waidgerechtes Jagen".

IV. Bücherei

Sachwalter: Studienprofessor a. D. Dr. Richard Harster.

Für die Bücherei wurde der zweite vom Ausschuß genehmigte dreiteilige Stahlschrank mit Rollschubladen angeschafft, so daß nun alle unsere aufgezogenen Geländekarten staubfrei und rasch greifbar untergebracht sind. Als Ersatz für die alten hölzernen Bücherregale sollen demnächst 8 m doppelseitiger Stahlregale für Bücher und Führer angeschafft werden.

An Monatsschriften liegen unverändert auf:

„Mitteilungen des Alpenvereins", „Der Bergkamerad", „Der Bergsteiger", „Du und das Tier", „Orion" und „Die Umschau".

Neu gekauft wurden 114 Führer, 124 Karten und 10 Bücher.

128 Karten wurden aufgezogen. Nachfolgende Spender haben unsere Bücherei mit Gaben bereichert, für die ihnen herzlich gedankt sei.

Herr Apotheker Einsele
Herr Emtmann
Herr Karl
Frau Neumeister
Verlag Oldenbourg
Herr Preller
Herr Dr. Rouenhoff
Herr L. Weber
Herr Hans Wegner

Das Personal der Geschäftsstelle hat sich mit dem Ausleihen, Einbinden und Katalogisieren der Bücher und Karten große Mühe gegeben und den besonderen Dank des Sachwalters geerntet. Leider scheidet der verdiente langjährige Sachwalter der Bücherei, Herr Studienprofessor Dr. Richard Harster mit dem Ablauf des Jahres 1953 aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit aus. Seine großen Verdienste haben wir an anderer Stelle in diesem Jahresbericht bereits gewürdigt.

V. Häuser, Hütten und Wege

Münchner Haus auf der Zugspitze

Sachwalter: Max Buchner. Bewirtschafter: Anselm Barth.

Das Neubauprojekt der Post ist auf unbestimmte Zeit zurückgestellt worden. Die Dezimeterstation bleibt nach wie vor im Münchner Haus. An eine endgültige Lösung der durch den wachsenden Besucherstrom recht dringend gewordene Erweiterungspläne (Glasterrasse) kann also in absehbarer Zeit noch nicht gedacht werden. Dazu müßte das Verhältnis zur Post doch erst einmal endgültig geklärt sein. Im Berichtsjahr war der Sommerbetrieb überraschend gut und hat an Einnahmen mehr gebracht als erwartet wurde. Wenn auch infolge des Platzmangels die erhöhte Besucherzahl sich in den Einnahmen nicht voll und ganz auswirken konnte, so erfuhren die Pachteinnahmen und besonders auch der Postkartenverkauf doch eine erfreuliche Steigerung. Maßgebend ist hierfür auch die gute Bewirtschaftung.

Das Münchner Haus war vom 20. 1. bis 8. 4. und vom 21. 5. bis 20. 10. geöffnet. Mit 1665 Übernachtungen wurde trotz der hoffnungslos verregneten Monate Juni und Juli ein Besuch erreicht, der über dem des Vorjahres (1662) lag. Für den Tagesbetrieb sind wir auf Schätzungen angewiesen. Bei schönem Wetter waren bis zu 2000 Personen auf dem Gipfel. Da jedoch auf der Terrasse nicht mehr als 40 Personen Platz haben, muß der größte Teil der Besucher wieder zurückkehren, ohne auf dem Münchner Haus etwas zu verzehren.

Ein recht ansehnlicher Reingewinn ließ sich aus dem Verkauf der 44 309 Karten (im Vorjahr 29 717) und der 2 399 Serien (im Vorjahr 2 062) erzielen, der dem Unterhalt unserer Hütten zugute kommt.

Der Bauzustand des Münchner Hauses ist im ganzen gut, so daß größere Instandsetzungen nicht durchgeführt werden mußten, lediglich die Terrasse wurde betoniert, Küche und Gang neu gestrichen und für die Gaststube von dem Pächter ein neuer Ölheizofen angeschafft. Auch für das kommende Jahr ist mit größeren Ausgaben nicht zu rechnen, lediglich die Schindeln an der Fassade bedürfen einer Ausbesserung.

Knorrhütte

Sachwalter: Max Buchner. Bewirtschafter: Ulrich und Maria Holzer.

Unsere schöne Knorrhütte, die demnächst (im Jahre 1955) das Jubiläum ihres 100jährigen Bestehens feiern wird, steht bei den Bergsteigern offenbar nicht mehr so hoch im Kurs, wie es früher der Fall war. Das liegt aber nicht an der Hütte, die sich im besten Zustand befindet und auch nicht an der mustergültigen Verpflegung, sondern daran, daß die Knorrhütte eigentlich nur ein Stützpunkt für echte Bergsteiger ist und etwas abseits liegt von der Heerstraße des Massenbetriebes, der durch Schilifte und weitgehende Motorisierung gekennzeichnet ist.

Schigebiete, bei denen der Lift nicht von der Hüttentür beginnt stehen leider nicht mehr hoch im Kurs. Während sich auf dem Münchner Haus oft Tausende einen Platz erkämpfen, ist auf der Knorrhütte trotz ihrer schönen Lage und trotz der herrlichen Ausblicke, die sich von dort aus bieten, in der Hauptreisezeit ein verhältnismäßig ruhiger Betrieb. Wir wollen sehen, ob es nicht gelingt, durch verstärkte Werbung dem Zugspitzplatt wieder die Freunde zurückzugewinnen, die noch in der RM-Zeit die Knorrhütte stark bevölkerten. Während im vergangenen Jahr die höchste Zahl des Tagesbesuches 80 Personen war, besuchten in der RM-Zeit täglich 150 bis 200 Personen die Knorrhütte.

Sie war vom 13. 1. bis 4. 3., vom 15. 4. bis 22. 5. und vom 11. 10. bis 26. 12. nicht bewirtschaftet, für Übernachtung jedoch ständig zugänglich, da die Grenzpolizei auf der Hütte einen Raum belegt hatte. Der Selbstversorgungsraum ist mit Herd, Geschirr und Holz versorgt, so daß jederzeit Übernachtungsmöglichkeit besteht. Die Ausgabe der Schlafkarten besorgt während dieser Zeit die Grenzpolizei.

Der starke Rückgang des Besuches geht aus folgender Übersicht hervor:

1950: 7026 Übernachtungen, 1951: 5932 Übernachtungen, 1952: 4024 Übernachtungen, 1953: 4011 Übernachtungen.

Größere Instandsetzungen waren nicht erforderlich, lediglich für die Ergänzung von Bettwäsche, Geschirr und Bestecken wurden größere Ausgaben

gemacht. Vordringlich sind die Beschaffung neuer Matratzen und einige Erneuerungsarbeiten an den Haustüren.

Anläßlich des schweren Lawinenunglücks, das am 20. 12. 1952 vier Beamten der Grenzpolizei und einen österreichischen Schifahrer das Leben kostete, wurde die Knorrhütte für die Unterbringung der 80 Mann starken Suchmannschaft längere Zeit ohne Übernachtungsgebühr zur Verfügung gestellt. Herr und Frau Holzer haben in anerkennenswerter Weise für die Verpflegung der Grenzpolizei zu Selbstkostensätzen gesorgt.

Angerhütte

Sachwalter: Theodor Mutzbauer.

Bewirtschafter: Bruno und Elisabeth Müller.

Wie alljährlich wurde die Hütte Mitte Mai geöffnet, sie blieb offen bis zum 11. Oktober. Auch hier wirkte sich die anfängliche Schlechtwetterperiode in einem Rückgang der Übernachtungen aus. 1953 wurden 1579 Übernachtungen gezählt, im Vorjahr 1865.

Zur Ergänzung der Wäsche war die Beschaffung von Kopfkissen und Bezügen erforderlich. Neu erworben wurde eine Petroleumlampe und versch. Küchengeschirr. Der bauliche Zustand der Hütte ist in Ordnung, so daß Instandsetzungsarbeiten nicht erforderlich waren.

Höllentalhütte

Sachwalter: Michael Künneth.

Bewirtschafter: Fred Riegelsberger.

Der neue Weg Höllentalhütte-Knappenhäuser, der am 3. August einschließlich der Drahtseilsicherung fertiggestellt war, wirkte sich bei dem Tagesbesuch bereits günstig aus.

Die Hütte war vom 21. 5. bis 5. 10. bewirtschaftet; die Gäste wurden von dem Pächter Fred Riegelsberger in bewährter Weise versorgt. Im ganzen führte das schlechte Wetter auch hier zu einem Besucherausfall. Den 2900 Übernachtungen des Vorjahres standen in diesem Jahr nur 2673 Übernachtungen gegenüber.

Da die Hütte sich in einem guten baulichen Zustand befindet, mußte nur das Blechdach neu gestrichen werden. Sonstige Instandsetzungen und Anschaffungen waren nicht erforderlich. Immer dringender wird der Wunsch der Besucher nach einem Waschraum. Dieser erfordert jedoch größere bauliche Maßnahmen, da er in Verbindung mit neuen Aborten gebaut werden müßte und von Seiten des Landratsamtes Garmisch die bestehenden Entwässerungsanlagen des Hauses ohnehin für erneuerungsbedürftig erachtet werden. Verhandlungen schweben z. Z. mit dem Landratsamt. Dabei ist auch die Frage der Wasserversorgung zu lösen. In diesem Jahr versiegte die Quelle bereits am 14. September.

Die Vollendung des bereits begonnen Wasserspeichers darf daher keinen weiteren Aufschub erfahren.

Im Mai 1953 konnte auch endlich der Erbbaurechtsvertrag mit dem Regierungsforstamt notariell abgeschlossen werden. Die Sektion war vertreten durch die Herren Dr. Nuber und Aschenbrenner, das Forstamt durch Herrn Oberregierungsrat Sieber. Damit sind für die nächsten 75 Jahre, also bis zum Jahre 2028 die Eigentumsverhältnisse der Höllentalhütte abschließend geregelt. Die Sektion ist zur Instandhaltung und zur Versicherung der Hütte und der Neubauten, sowie zur Übernahme aller öffentlichen Lasten verpflichtet und erhielt das Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle. Der Erbbauzins beträgt bis zum Jahr 1972 jährlich DM 168.96, das sind 12 Pfennig je qm, von da an bis zum Jahr 2028 je 14 Pfennig pro qm. Das Erbbaugrundstück ist lediglich mit einem Schafweiderecht für die Gemeinde Hammersbach belastet.

Herzogstandhaus

Sachwalter: Wilhelm Zimmermann.

Bewirtschafter: Sebastian Renoth.

Einer der bedeutendsten Abschnitte in der Geschichte des Herzogstandhauses steht vor dem Abschluß. Die jahrelangen Bemühungen um eine endgültige Regelung der Eigentumsverhältnisse haben endlich zu einem Erfolg geführt. Wir verdanken dieses Ergebnis in erster Linie der unermüdlichen, zielbewußten Arbeit unseres Rechtsberaters. Das Regierungsforstamt als Vertreter des Forstärars, dem der Grund und Boden und damit auch sämtliche darauf errichteten Bauwerke einschließlich aller von uns vorgenommenen Erneuerungs- und Ergänzungsbauten gehören, ist nach langen Verhandlungen bereit, der Sektion das Erbbaurecht an dem Grund und Boden und den darauf befindlichen Baulichkeiten einzuräumen. Es steht zu erwarten, daß der förmliche Vollzug der Erbbaurechtsübertragung im Jahr 1954 stattfindet. Damit werden wir auf die Dauer von zunächst 75 Jahren Erbbau-Eigentümer unserer Herzogstandhäuser und haben damit eine Rechtsstellung erlangt, die sich von der eines Voll-Eigentümers nicht wesentlich unterscheidet. Vgl. auch Abschnitt I, Ziffer 8!

Ein weiteres Ereignis, das das Schicksal unseres Herzogstandhauses wesentlich berührt, ist die Vollendung der von Herrn Dipl.-Kfm. Heinrich Krüger aus Schönmühl erbauten Bergbahn, einer Sesselbahn, die Ostern 1954 in Betrieb genommen werden soll.

Damit wird dem Herzogstandhaus aller Voraussicht nach ein zumindest verstärkter Tagesbesuch zuteil werden, auf dessen Bewältigung sich der Pächter Renoth einstellt. Ob unsere Wirtschaftsräume in ihrem jetzigen Zustand dem zu erwartenden Zustrom von Besuchern gewachsen sein werden und zwar sowohl in räumlicher Hinsicht als auch im Hinblick auf ihre Ausstattung, wird sich wohl bald erweisen, wenn der Seilbahnbetrieb einmal aufgenommen ist. Dann werden wir uns darüber schlüssig werden müssen, ob größere Verschönerungs- und Erweiterungsarbeiten erforderlich sind. Schon jetzt besteht ein ca. 2 m breiter Verbindungsweg zwischen der Gipfelstation, die sich auf dem Fahrenberg etwa 150 m östlich der Kriegergedenkstätte befindet, und unserem Herzogstandhaus. Dieser Weg wurde von dem Seilbahnunternehmer erbaut; wir haben uns daran mit DM 2 500.— beteiligt. So sehr wir es als Bergfreunde bedauern, daß auch am Herzogstand die Technik mit der Errichtung der Seilbahn sich breit gemacht hat und uns den Genuß eines der schönsten Aussichtspunkte in den Voralpen zu schmälern droht, so müssen wir doch den geänderten Verhältnissen, die einer unaufhaltsamen Entwicklung folgen, Rechnung tragen und versuchen der neuen Lage gerecht zu werden. Wenn es gelingt die Einnahmen auf dem Herzogstand wesentlich zu steigern, so stehen uns an anderer Stelle, wo der echte Bergsteiger noch auf seine Rechnung kommt, doch so umfassende Aufgaben bevor, daß wir den Mehrerlös recht gut zum Nutzen der Bergsteiger werden verwerten können. Wir denken dabei vor allem an die bevorstehende Übernahme unserer österreichischen Hütten.

Im Berichtsjahr fanden auf dem Herzogstandhaus 3 347 Übernachtungen statt (im Vorjahr 2 985). Die Pächtersleute Renoth führten den Wirtschaftsbetrieb in befriedigender Weise durch. In Anbetracht der neu geschaffenen Verhältnisse wurden die ursprünglich vorgesehenen Umgestaltungsarbeiten noch zurückgestellt und nur das Notwendigste erledigt. Größere Ausgaben verursachten die Aufrichtung fast sämtlicher alter Matratzen, sowie die Neubeschaffung von Wäsche, Vorhängen, von Wassereimern und Krügen für die Zimmerin. Um größere Schäden an der Gedenkstätte zu vermeiden, wurden das Schindeldach umgedeckt und das Glockentürmchen erneuert.

Watzmannhaus

Sachwalter: Wilhelm Zimmermann.

Bewirtschafterin: Emma Sprick.

Das Haus war vom 20. Mai bis zum 1. Oktober geöffnet. Die Bewirtschaftung führte Frau Emma Sprick in der uns allen bekannten mustergültigen Weise durch. Der Besuch ging infolge des schlechten Wetters in der Vorsaison zurück. Die Gesamtübernachtungen beliefen sich auf 4829 (im Vorjahr 5091). Wie bei unseren übrigen Häusern ließ sich auch auf dem Watzmannhaus feststellen, daß der Anteil an AV-Mitgliedern gegenüber den Nichtmitgliedern nicht unwesentlich zugenommen hat. Infolge der erhöhten Übernachtungsgebühren für Matratzenlager konnte der Besucherrückgang gegenüber dem Vorjahr auf der Einnahmeseite ausgeglichen werden.

Während der Wintermonate war das Haus durch Herrn Albert Bitterling, der durch seine Teilnahme an der erfolgreichen Nanga-Parbat-Expedition in weitesten Kreisen bekannt geworden ist und durch Herrn Piatke ständig bewacht. An Stelle der ausgeschiedenen Zimmerin, Frau Pflügel, trat Frau Regina Jekeli.

Größere bauliche Maßnahmen wurden nicht vorgenommen und auch die bereits im Vorjahr vorgesehene Erneuerung der Decke und Verkleidung im ersten Gastzimmer wurden auf das kommende Jahr verschoben. Verhältnismäßig hoch sind die Kosten, die durch die Instandhaltung der Wasserleitung vom Hocheck aufzuwenden sind. Demnächst werden wir sogar um eine größere Überholung des ganzen Rohrnetzes nicht herumkommen. Leider müssen wir immer wieder feststellen, daß manche Bergsteiger die Leitungsrohre, obwohl sie von dem gekennzeichneten Weg weit entfernt liegen, beim Auf- und Abstieg benutzen und großen Sachschaden verursachen, vom Verlust des kostbaren Wassers ganz abgesehen.

Zur Verbesserung der Beleuchtung wurden der Gang, das Bürozimmer und die Aborte im 1. Stock an die Propangasanlage angeschlossen. Die Schäden an den Fensterläden wurden ausgebessert.

Es scheint uns angebracht, in diesem Rückblick auch der zahlreichen Unfälle Erwähnung zu tun, die sich im vergangenen Jahr in der Watzmannostwand ereigneten. Nicht weniger als 6 Todesopfer forderte die mächtigste aller Ostalpenwände in diesem Sommer. Mit geradezu unverantwortlichem Leichtsinn gehen leider nur allzuviele in diese Wand und gefährden nicht nur ihr eigenes, sondern auch das Leben anderer. Über 40 Kletterer kamen allein am 1. Doppelfeiertag im August aus der Ostwand in mehr oder weniger erschöpftem Zustand aufs Watzmannhaus und noch gegen Mitternacht bewegte sich eine wahre Lichterprozession am Hocheck-Abstieg in Richtung auf unser Haus. Der Bergwacht und allen treuen Helfern wollen wir an dieser Stelle unseren besonderen Dank für ihre Opferbereitschaft aussprechen. Allen Bergsteigern aber möge dieser Hinweis eine ernste Mahnung sein. Die Begehung der Watzmannostwand erfordert ein sehr hohes Maß von Kraft, Ausdauer und Orientierungsgabe und sollte wirklich nur von erfahrenen und geübten Felsgehern in Angriff genommen werden.

Hütten in Österreich

Berichterstatter: Michael Künneth

1. Das Alpelhaus in den Miemingern

Hüttenberater: Franz Kracker.

Die kleine Hütte ist 1925 eingeweiht worden. Sie hat durch Einbrüche und durch Lawinenschäden nach dem Kriege schwer gelitten. Leider ist bis jetzt noch keine Möglichkeit für eine gründliche Instandsetzung gegeben. Die Verwaltung obliegt dem Österreichischen Alpenverein, der als Hüttenbetreuer Herrn Franz Wigisser aus Telfs aufgestellt hat. Er hält die Hütte nach Möglichkeit in Ordnung und führt alle kleineren Verbesserungen selbst aus. Jedenfalls ist die Hütte notdürftig soweit instandgesetzt, daß sie 10 bis 14 Selbstversorgern im Sommer und Winter eine bequeme Unterkunft bietet. Einer dringenden Instandsetzung bedürften auch die Wege und Drahtseile auf der Hohen Munde und dem Hochplattig.

2. Markbachjochhütte in den Kitzbüheler Bergen

Hüttenberater: Hans Link.

Die aus Rundholzstämmen gebaute Hütte hat die Nachkriegsjahre verhältnismäßig gut überstanden. Einer dringenden Erneuerung bedürfen nur die unteren Rundstämme und der Holzfußboden. Auch der Hang hinter der Hütte, der in den letzten Jahren abgerutscht ist, muß wieder abgegraben werden. Die inneren Räume sind vom Bergrettungsdienst Wörgl soweit wieder instandgesetzt, daß 8 bis 10 Bergsteiger übernachten können. Die Hütte ist mit Alpenvereinsschlüssel zugänglich, jedoch war der Besuch von Bergsteigern und Schifahrern sehr gering!

3. Harlosanger- oder Sonnleitnerhütte in den Kitzbühelern

Hüttenberater: Hans Link.

Das Tiroler Holzhaus hat in den letzten 10 Jahren schwer gelitten und kann nur bei ganz bescheidenen Ansprüchen von Bergsteigern im Sommer benützt werden. Zur Zeit ist ein alter Almhüter droben, der einigermaßen für Bewachung sorgt. Eine Wirtschaft in nächster Nähe der Hütte bietet Verpflegung.

4. Gufferthütte im Rofan

Hüttenberater: Willi Jockers.

Der ÖAV hat im Frühjahr 1953 einen neuen Pächter bestellt, der mit großer Begeisterung an die Bewirtschaftung heranging und dafür sorgte, daß die Hütte trotz des anfänglich schlechten Wetters sich eines guten Besuches erfreute. Das Dach konnte neu gedeckt, die Wasserleitung durch Verlegung verzinkter Eisenrohre instandgesetzt werden. Auch neue Wolldecken wurden durch den ÖAV zur Verfügung gestellt, somit ist die Hütte in guter Obhut. Die Wege vom Tal zur Hütte, sowie von dort auf den Guffert sind gut bezeichnet.

Alles in allem: Wir haben Grund, dem ÖAV für die Verwaltung unserer österreichischen Hütten unseren Dank auszusprechen.

5. Heinrich-Schwaiger-Haus am Wiesbachhorn

Hüttenberater: Dr. Alfred Seidl.

Dieses Haus befindet sich in einem erfreulich gutem Zustand. Im vergangenen Jahresbericht ist ja anläßlich der 50-Jahrfeier eingehend darüber berichtet worden. Natürlich sind auch hier Instandsetzungen vorzumerken für den Fall, daß die Hütte endlich wieder der Sektion zurückgegeben wird.

Sektionseigene Hütten

(Der Sektion gehörend, aber nicht mit A.-V.-Schloß versehen, in der Regel nur Mitgliedern der Sektion München nach Anmeldung und Vorauszahlung der Gebühren in der Geschäftsstelle zugänglich. Oberaufsicht Michael Künneth.)

1. Albert-Link-Hütte. Hüttenwart: Josef Maier.

Der Hüttenbesuch entwickelte sich recht erfreulich. Gegenüber dem Vorjahr hat die Übernachtungszahl um 301 zugenommen. (1953 — 9864 Übernachtungen, 1952 — 9563.) Großenteils ist die Zunahme der Übernachtungen auf Überlassung der Hütte an Schulen zur Durchführung von Schikursen zurückzuführen.

Der bauliche Zustand der Hütte ist gut, mit Ausnahme des Schindeldaches und der hölzernen Dachrinnen, deren Erneuerung in nächster Zeit erfolgen wird. Der zerlegbare Wintervorbau hat sich bestens bewährt; er bewirkte, daß sowohl der Vorraum als auch der Schiraum wärmer sind als früher, und daß die Eingangstüre und der Vorraum auch bei starkem Schneewehen schneefrei bleiben. Größere Anschaffungen wurden nicht gemacht, es erfolgten nur die nötigsten Nachschaffungen an Geschirr. Die beliebten Hüttenfeste wie Silvesterfeier, Schifaschingsball, Sonnwendfeier und Kirchweihtanz sorgten für herzlichen geselligen Zusammenschluß. Der Hüttenwächter Peter Schwarzenberger feierte im Juni seinen 70. Geburtstag. Die Sektion dankte ihm für die stets zufriedenstellende und gewissenhafte Tätigkeit, mit der er für Ordnung und Sauberkeit auf der Hütte Sorge trägt.

2. Gumpertsbergerhütte. Hüttenwart: Franz Kracker.

Die Zahl der Übernachtungen (1141) hat gegenüber dem Vorjahr (1621) aus den bekannten wetterbedingten Gründen abgenommen. Der bauliche Zustand der Hütte ist gut. Aus Sparsamkeitsgründen wurden größere Instandsetzungsarbeiten vorerst zurückgestellt. Durch Hagelschlag entstand ein beträchtlicher Schaden an Dachplatten, den der Hüttenwart durch Auswechslung aus altem Bestand beheben konnte. Die nötigen Ausbesserungsarbeiten wurden durchgeführt.

3. Kampenwandhütte. Hüttenwart: Hans Leichtl.

Der Hüttenbesuch weist bei den Übernachtungen einen Zuwachs von 26% auf. (1044, im Vorjahr 829.) Die Hütte befindet sich in einem guten baulichen Zustand. Die anfallenden laufenden Instandsetzungen wurden erledigt, Wolldecken und Kopfkissenbezüge neu angeschafft. In dankenswerter Weise nimmt sich Herr Klampfleitner aus Aschau unserer Hütte an, indem er während der Zeit, in der die Hütte unbesucht ist, Nachschau hält. Der Hüttenwart sieht sich veranlaßt, die Besucher besonders zu sparsamem Umgang mit Brennmaterial zu

ermahnen, damit möglichst viele einen angenehmen Aufenthalt auf der Hütte verbringen können. Auch diese Rücksichtnahme bedeutet Kameradschaft.

4. Propstalmhütte. Hüttenwart: Konrad Krauß.

Die Propstalmhütte hat im vergangenen Jahr auch nach außen eine wesentliche Verschönerung erfahren.

Die ganze Südfront wurde verputzt, die Eingangstüre verkleidet und der Türstock gestrichen. Giebel und Fenster wurden ebenfalls gefirnißt, lackiert und gestrichen. Der Hüttenwart, unterstützt von dem Mitglied Sepp Wacker, hat anerkennenswerter Weise den Großteil dieser Arbeiten selbst erledigt, wofür die Sektion ihren Dank ausspricht. Der Besuch ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen; Übernachtungen 1953 — 2 540, gegenüber 2 377 im Vorjahr.

5. Schönfeldhütte. Hüttenwart: Willi Jockers.

Einige bauliche Mängel, die gerade bei dieser schönen, neuzeitlich eingerichteten Hütte besonders störend wirkten, konnten im abgelaufenen Jahr zum Teil mit erheblichen Mitteln beseitigt werden.

So wurde die undichte Abortgrube wieder instandgesetzt, die fehlende Lüftung im Trockenraum eingebaut und die im Gang aufgestellten Öfen entsprechend den Weisungen der Brandversicherung durch feuerfeste Wandverkleidungen abgeschirmt. Der Bau einer Lichtleitung, der in Gemeinschaft mit der Jubiläumshütte geplant war, mußte allerdings weiterhin zurückgestellt werden.

Als im Dezember 1952 der neue Stützpunkt in Scharling wieder gepachtet wurde, konnte zu dessen Ausbau und Einrichtung vieles aus den Beständen der alten Schönfeldalmhütte beigesteuert werden. Zahlreiche freiwillige Helfer beteiligten sich an dem Transport der Materialien und Möbel, die auf Schlitten zu Tal gefördert wurden, um in Scharling einer sinnvollen Wiederverwendung zugeführt zu werden.

Nicht unerhebliche Mittel müssen laufend für die Instandhaltung der Zufahrtswege aufgewendet werden. In diesem Jahr waren es DM 800.—.

Die Betreuung der Hütte führte Herr Hammer, zeitweise von seiner Frau unterstützt, zur Zufriedenheit der Sektion durch.

Die Besucherzahl blieb, teils durch Witterungsverhältnisse, teils durch den verstärkten Zug der Urlauber in ausländische Schigebiete verursacht, gegenüber dem Vorjahr um rd. 15% zurück. (6 080 Übernachtungen, im Vorjahr 7 176.)

Die Sektion dankt für die Spende von 1000 Photopostkarten dem Mitglied Alfred Eisfeld (Photogeschäftsinhaber).

6. Winklmooshütte. Hüttenwart: Karl Pfannholzer.

Der Bauzustand ist gut. Einer Ausbesserung bedarf lediglich die Dachhaut, für die ohnehin eine erneute Teerung vorgesehen ist. Der

seit längerer Zeit dringend gewünschte Damenwaschraum ist nunmehr benützbar geworden. Er wird noch durch eine Schlauchbrause vervollständigt werden.

Die Grenzpolizei Seegatterl und der Posten auf der Winklmoosalm stellen während des ganzen Jahres Tagesgrenzübertrittsscheine aus. An der Fahrstraße zum Gasthaus Augustineralm entsteht eine neue Bergwachtdiensthütte. Fahrzeuge zum Personen- und Gepäcktransport verkehren ab Seegatterl nach Winklmoos. Der Tagesproviant kann auf der Knaueralm das ganze Jahr hindurch ergänzt werden. Es sei auch darauf hingewiesen, daß täglich 3mal Bundesbahnomnibusse ab München (Starnberger Bahnhof) nach Reit i. W. mit Postauto-Anschluß nach Seegatterl verkehren. Wochentags besteht nach vorheriger Anfrage beim Hüttenwirt auch Fahrtmöglichkeit mit LKW bis Winklmoos.

Die Übernachtungszahlen sind, wie aus nachstehender Übersicht zu ersehen ist, gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Übernachtungszahlen

(Übersicht über die letzten 4 Jahre)

Nr.	Haus, Hütte	Gebiet	1950	1951	1952	1953
1	Münchner Haus (2963 m)	Wetterstein	2071	1737	1662	1665
2	Knorrhütte (2052 m)		7026	5932	4524	4011
3	Angerhütte (1381 m)		2881	2278	1865	1579
4	Höllentalhütte (1381 m)		4320	3626	2900	2673
5	Waxensteinhütte (1380 m)		245	205	134	183
6	Herzogstandhaus (1575 m)	b. Kochel	4688	3970	2985	3347
7	Watzmannhaus (1930 m)	Berchtesgaden	6079	5972	5091	4893
8	Albert-Link-Hütte (1080 m)	Schlierseer-Geb.	11804	10878	9563	9864
9	Gumpertsb.-Hütte (964 m)	Chiemseer-Geb.	2004	2253	1621	1141
10	Kampenwandhütte (1550 m)		1289	1080	829	1044
11	Schönfeldhütte (1410 m)	Schlierseer-Geb.	2067	6951	7176	6080
12	Winklmooshütte (1160 m)	Reit i. W.	4200	3916	3050	3590
13	Propstalmhütte (1376 m)	Lenggrieser-G.	2866	3052	2377	2540
14	Kotalmhütte (1180 m)		2085	1925	1841	1746
15	Rauhalmhütte (1400 m)		790	840	733	874
16	Riederalmhütte (1020 m)	Bayrischzell	843	833	664	664
17	Scharling-Unterkunft	Tegernsee				724
18	Trögelhütte (1440 m)	Wetterstein	2952	3140	2449	1977
19	Wankalmhütte (1379 m)	Allgäu	1350	1292	1077	823
20	Alpelhaus (1530 m)	Tirol	unbekannt			
21	Gufferthütte (1475 m)					
22	Markbachjochhütte (1340 m)					
23	Sonnleitnerhütte (1532 m)					
24	Heinrich-Schwaiger-Haus (2802 m)	Land Salzburg				

Pachthütten der Schiabteilung

Kotalmhütte	Hüttenwart:	Konrad Krauß
Rauhalmhütte	„	Gerhard Schütze
Riederalmhütte	„	Alois Kammergruber
Trögelhütte	„	Paul Biegler
Wankalmhütte	„	Franz Seitz
Waxensteinhütte	„	Alois Kammergruber
Scharling-Unterkunft	„	Max A. Stöckle

Was es über den baulichen Zustand und wesentliche Veränderungen über diese Pachthütten zu berichten gibt, wurde bereits in dem Abschnitt über die Schiabteilung ausgeführt. Die Übernachtungszahlen sind in vorhergehender Übersicht zusammengestellt.

Wege

a) Schlierseer Berge: Sachwalter: Willi Jockers.

Das von der Sektion im Gebiet von Schliersee betreute Wegenetz verursachte im abgelaufenen Geschäftsjahr nur wenig Ausgaben. Außer einigen Wegtafeln, die im Rotwandgebiet angebracht wurden, war nur der Steig vom Taubensteinsattel zum Miesing neu zu bezeichnen. Durch die Ausgabe von Grenzscheinen im Forsthaus Valepp hat sich in diesem Gebiet der Touristenverkehr über die Grenze belebt, weshalb sich auch dort die Anbringung einiger Tafeln als notwendig erwies.

b) Steinberg-Gebiet: Sachwalter: Willi Jockers.

Im Gebiet um Steinberg hat sich im letzten Sommer der Touristenverkehr nach Angabe des Fremdenverkehrsvereins Steinberg sehr belebt. Der Vorstand dieses Vereins, Herr Förster Geißler, wandte sich deshalb an unsere Sektion mit der Bitte um Unterstützung zur Durchführung von Wegbezeichnungen. Unter seiner Leitung wurde dann auch heuer der Weg auf den Guffert als Hauptgipfel neu bezeichnet. Der Weg über Schmalzklause und das Kögeljoch zum Hoch-Unnütz soll im Frühjahr folgen.

Bei einer Begehung des Ampmoos-Gebietes zeigte sich, daß die Wege im allgemeinen noch gut sichtbar bezeichnet und die zahlreichen Wegtafeln noch gut erhalten sind. Einige unübersichtliche Stellen bei der Schmalzklausen-Alm wurden an den Verkehrsverein gemeldet, der für Abhilfe sorgen will.

Der Bettlersteig, der den Übergang von der Erfurter-Hütte nach Steinberg vermittelt, ist im oberen Teil gänzlich verfallen. Vor seiner Begehung wird daher gewarnt.

c) Wettersteingebiet: Sachwalter: Theo Mutzbauer.

Daß der Weg von den Knappenhäusern zur Höllentalhütte fertiggestellt und am 3. August 1953 zur Benützung freigegeben wurde,

ist im Bericht über die Höllentalhütte in seiner Auswirkung auf den Besuch der Hütte bereits gewürdigt worden. Nur der Vollständigkeit halber möge dieses erfreuliche Ereignis auch hier vermerkt werden.

Vielfache Klagen werden über den schlechten Übergang im Höllental vom Ferner zum Fels geführt. Hier wird demnächst durch den Einbau beweglicher Leitern Abhilfe geschaffen werden. Eine gründliche Instandsetzung steht dem Steig vom Schneefernerhaus zur Zugspitze bevor, der durch Blitz- und sonstige Schäden gelitten hat. Geplant ist auch die Neuanlage eines der Wege zwischen Schneefernerhaus und Knorrhütte. Der bestehende Weg entspricht in seinem oberen Teil nicht mehr den Anforderungen, die an einen solchen Zugang gestellt werden müssen.

d) Watzmanngebiet: Sachwalter: Wilhelm Zimmermann.

Das gesamte im Arbeitsbereich der Sektion liegende Wegenetz wurde von dem Sachwalter begangen; die notwendigen Ausbesserungen hat er veranlaßt. Der Rinnkendlsteig und der Trischübelweg verursachten größere Aufwendungen. Leider tragen an der schlechten Beschaffenheit der Wege die Bergsteiger selbst Schuld, indem sie durch Wegabschneidungen die Instandhaltung sehr erschweren.

VI. Bergführerwesen

Sachwalter: Josef Hördegen:

Im Wetterstein werden 27 Bergführer als aktiv neben 6 Führeraspiranten geführt.

Anfang November wurden die Führerbücher von 23 Führern einer Durchsicht unterzogen. Von ihnen haben nur 10 Mann Touren geführt, das sind 43,3% der Gesamtzahl. Die Zahl der geführten Touren ist von 119 im Vorjahr auf 89 Touren zurückgegangen. Die Minderung ist durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse des vergangenen Sommers verursacht. Im Durchschnitt unternahmen die Führer 3,9 Touren (im Vorjahr 3,1). Hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades gliedern sich die 89 Touren in 41 Touren Grad I (leicht), 16 Grad II, 17 Grad III, 11 Grad IV, 3 Grad V, 1 Grad VI.

Wie in allen bisherigen Jahren wurden also weitaus mehr leichte als schwere Touren geführt. 2 Bergführer haben außerhalb ihres Standortes geführt, davon einer in der Schweiz.

Erfreulich gestaltete sich in diesem Jahr die Zusammenarbeit der Fremdenbüros mit den Bergführern wegen der Bergwanderungen.

In der Miesbacher Gegend sind weiterhin 4 Bergführer stationiert.

Neu wurden in diesem Berichtsjahr 2 Bergführeraspiranten dort aufgestellt. Sie benötigen die Bergführerausbildung, da sie als Angestellte zweier großer Unternehmen deren Belegschaft auf Erholung betreuen müssen.

An 16 Altbergführer bzw. Bergführerwitwen wurden kleine Renten ausbezahlt.

Im Juni fand in Garmisch der jährliche Führertag statt. Die Sektion war durch den Sachwalter, den Tourenwart und den 1. Vorsitzenden, die Gemeinde Garmisch-Partenkirchen durch den 2. Bürgermeister vertreten. Die Bergführer führten lebhaft Klage über ihre schwierige Lage. Dr. Nuber versicherte ihnen, daß er ihre Notlage der H.-V. des DAV in Reichenhall zur Kenntnis bringen und bestimmte Vorschläge zur Besserung der Lage der Bergführer machen werde.

Schlußwort

In weitgespanntem Bogen sollte dieser Jahresbericht, ausgehend von dem überragenden Ereignis des Jahres, der Himalaja-Expedition, Rechenschaft ablegen über den Zustand und die Verwaltung unserer Hütten und Wege in den bayerischen und Tiroler Alpen und unsere Mitglieder einen Blick tun lassen in die umfangreiche Vereinsarbeit, die im Sektionsausschuß, in den Unterabteilungen und in der Geschäftsstelle geleistet worden ist. Vieles ist nach unserem Wunsch gegangen, neben den bergsteigerischen Erfolgen vor allem die Regelung der Eigentumsverhältnisse in unserem Hüttenbesitz. Dafür dankt die Sektion allen, die sich für die gute Sache eingesetzt haben, und dazu beigetragen haben, das Ansehen der Sektion und ihre Stellung im alpinen Leben zu fördern und zu festigen. Eines ist uns leider nicht geglückt: Wir haben den Bau der Herzogstandbahn nicht verhindern können, dies ist ein neuer Beweis dafür, daß auch der zäheste Widerstand, getragen von echter Liebe zu den Bergen und von dem sehnlichen Wunsch sie in ihrer prächtigen Unberührtheit zu erhalten, nichts mehr auszurichten vermag gegen das unaufhaltsame Vordringen der Technik und des Geistes der Vermassung. Immer stärker werden die Versuche, das Leben, vor allem das „Steigen" auf die Berge, so bequem als möglich zu machen. Für die Bequemen hört das Bergsteigen auf, ein „Stahlbad" zu sein. Wir müssen diese Entwicklung hinnehmen, wie wir die Unbilden der Witterung, die in diesem Jahr bei den meisten Hütten zu einem teilweise beachtlichen Besucherrückgang führten, auf uns nehmen müssen. Wir werden aber da, wo wir Rückschläge erkennen, unsere Anstrengungen erst recht verdoppeln und alles tun, um die Auswirkungen in erträglichem Rahmen zu halten.

München, März 1954.

Dr. Ambros Nuber,
1. Vorsitzender

Dr. Rudolf Eber,
1. Schriftführer

Jahresabrechnung für 1953

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge		123 443.20	
./. Anteil DAV.		45 827.50	77 615.70
Aufnahmegebühren			1 788.—
Wertpapier- und Bankzinsen			593.85
Spenden			705.—
Bücherei-Gebühren			1 455.65
Beiträge der Unterabteilungen:			
Schiabteilung		1 344.75	
Faltbootabteilung		524.20	
Lichtbildabteilung		165.50	
Jungmannschaft		499.50	
Jugendabteilung, männlich		735.75	
Jugendabteilung, weiblich		722.50	
Hochtouristengruppe		60.50	
Naturkundliche Abteilung		59.—	4 111.70

Hütten:	**Einnahmen**	**Ausgaben**		
Angerhütte	3 153.99	1 324.65	1 829.34	
Kröorrhütte	8 334.99	4 916.04	3 418.95	
Münchner Haus	17 888.39	5 148.87	12 739.52	
Höllentalhütte	6 853.94	3 430.68	3 423.26	
Waxensteinhütte	166.95	1 339.86	./. 1 172.91	
Herzogstandhäuser	11 630.92	6 640.69	4 990.23	
Watzmannhaus	12 367.53	6 692.34	5 675.19	
Kampenwandhaus	882.95	771.21	111.74	
Winklmooshütte	2 806.85	2 229.48	577.37	
Gumpertsbergerh.	1 238.90	908.01	330.89	
Albert-Link-Hütte	10 500.20	4 884.72	5 615.48	
Schönfeldalmhütte	6 308.30	5 864.01	444.29	
Propstalmhütte	2 543.40	2 229.15	314.25	
Österr. Hütten		497.40	./. 497.40	
	84 677.31	46 877.11		37 800.20
Vereinszeichen				157.90
				124 228.—
Vermögensminderung				8 625.77
				132 853.77

Ausgaben

Wegbau Wetterstein	15 631.38		
./. Zuschuß	7 000.—	8 631.38	
Herzogstand		1 144.68	
Schliersee		955.22	
Watzmann		1 433.74	12 165.02
Bücherei			3 371.70
Schiabteilung		5 592.88	
Faltbootabteilung		1 012.92	
Lichtbildabteilung		946.01	
Jungmannschaft		2 519.77	
Jugend, männlich		2 805.87	
Jugend, weiblich		2 523.07	
Hochtouristengruppe		517.11	
Naturkundliche Abteilung		455.53	16 373.16
Führungsfahrten		2 340.64	
Vereine		330.—	
Vortragsabende		1 723.05	
Jubiläumsabend		2 076.40	
Ehrungen		528.40	
Spenden		239.—	
Bergfahrtenzuschüsse		5 565.—	
Umsatzsteuer		4 179.70	
Versicherungen		3 099.60	
Drucksachen		1 936.40	
Porti		1 930.08	23 948.27
Gehälter, Pensionen		27 261.75	
Mieten		5 640.—	
Allgemeine Unkosten		5 494.87	38 396.62
Abschreibungen		22 599.—	
Rechnungsabgrenzung		6 000.—	
Zuweisung Hüttenfonds		10 000.—	38 599.—
			132 853.77

Aktiva

Vermögens-Nachweis für 1953

Passiva

Unterkunftshütten:	Bestand 1. 1. 53	Abschreibung	Bestand 31. 12. 53
Alte Angerhütte	700.—	100.—	600.—
Neue Angerhütte	31 500.—	1 100.—	30 400.—
Knorrhütte	36 300.—	1 300.—	35 000.—
Münchner Haus	39 000.—	1 400.—	37 600.—
Höllentalhütte	51 800.—	1 900.—	49 900.—
Herzogstandhäuser	46 500.—	1 600.—	44 900.—
Kampenwandhütte	11 000.—	400.—	10 600.—
Winklmooshütte	11 800.—	400.—	11 400.—
Watzmannhaus	50 600.—	1 800.—	48 800.—
Gumpertsbergerhütte	17 800.—	600.—	17 200.—
Albert-Link-Hütte	52 600.—	1 900.—	50 700.—
Schönfeldalmhütte	123 900.—	3 700.—	120 200.—
Propstalmhütte	10 000.—	400.—	9 600.—
Bootshaus	1.—	—.—	1.—
5 österr. Hütten	5.—	—.—	5.—
	483 506.—	16 600.—	466 906.—
Geschäftseinrichtung	6 000.—	5 999.—	1.—
	489 506.—	22 599.—	466 907.—
Bücherei			1.—
Wertpapiere			7 359.15
Bare Kasse		2 582.87	
Guthaben Bayer. Vereinsbank		39 153.28	
„ Städt. Sparkasse		4 080.74	
„ Postscheckamt		531.42	
„ Bayer. Staatsbank		16.25	46 364.56
Forderung an das Reich			1.—
			520 632.71

Guthaben Faltbootabteilung		500.—
Zeitschrift		162.—
Rückstellung Forderung an das Reich		1.—
Rücklagen: Jubiläumsspenden		290.—
„ Hüttenfürsorge- und Katastrophenfond		10 000.—
Rechnungsabgrenzung für Zahlungsverpflichtungen bis 31. 12.		19 000.—
		29 953.—
Vermögensstand 1952	499 305.48	
Vermögensminderung	8 625.77	490 679.71
		520 632.71

München, den 2. Dezember 1953.

gez. Jos. Meindl, Schatzmeister.

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein

Rechnungsprüfer.

Voranschlag 1954

	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeiträge		
7 500 A-, 1 500 B-Mitglieder	70 000.—	
Aufnahmen	1 000.—	
Unterabteilungen	4 000.—	
Sonstige Einnahmen	1 000.—	
Hütten		
Reintalangerhütte	3 000.—	1 600.—
Knorrhütte	7 400.—	4 400.—
Münchner Haus	15 000.—	5 000.—
Höllentalangerhütte	8 000.—	6 850.—
Herzogstandhäuser	11 000.—	6 000.—
Kampenwandhütte	600.—	750.—
Winklmooshütte	2 000.—	2 000.—
Gumpertsbergerhütte	900.—	1 000.—
Albert-Link-Haus	8 500.—	7 000.—
Schönfeldalmhütte	6 000.—	4 850.—
Probstalmhütte	2 000.—	1 900.—
Watzmannhaus	12 500.—	9 500.—
Waxensteinhütte	100.—	250.—
Österreichische Hütten		3 000.—
Wegbau		
Wetterstein		6 000.—
Watzmann		1 500.—
Herzogstand		1 500.—
Schliersee		1 000.—
Unterabteilungen		
Schiabteilung		3 700.—
Faltbootabteilung		5 600.—
Lichtbildabteilung		750.—
Jungmannschaft		2 500.—
Jugend, männlich		3 000.—
Jugend, weiblich		2 000.—
Hochtouristen-Gruppe		600.—
Naturkundliche Abteilung		350.—
Bücherei		1 500.—
Auslandsbergfahrten		4 000.—
Verwaltung		
Gehälter, Mieten, Unkosten		39 000.—
Sonstiges:		
Versicherungen, Porti, Drucksachen		
Umsatzsteuer, Spenden usw.		17 200.—
Führungsfahrten		2 700.—
Vortragsabende		2 000.—
Jubiläumsabende, Ehrungen		3 000.—
	153 000.—	152 000.—
Herzogstandhaus Erbbaurecht 20 000.— I. Rate		5 000.—
Höllental - Installation		15 000.—
	153 000.—	172 000.—
Fehlbetrag	19 000.—	
	172 000.—	172 000.—

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

84. Jahresbericht

Vereinsjahr 1954

Anschrift: München 15, Schillerstraße 28/II, Tel. 55051

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereins-Bücherei

55 198

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

84. Jahresbericht

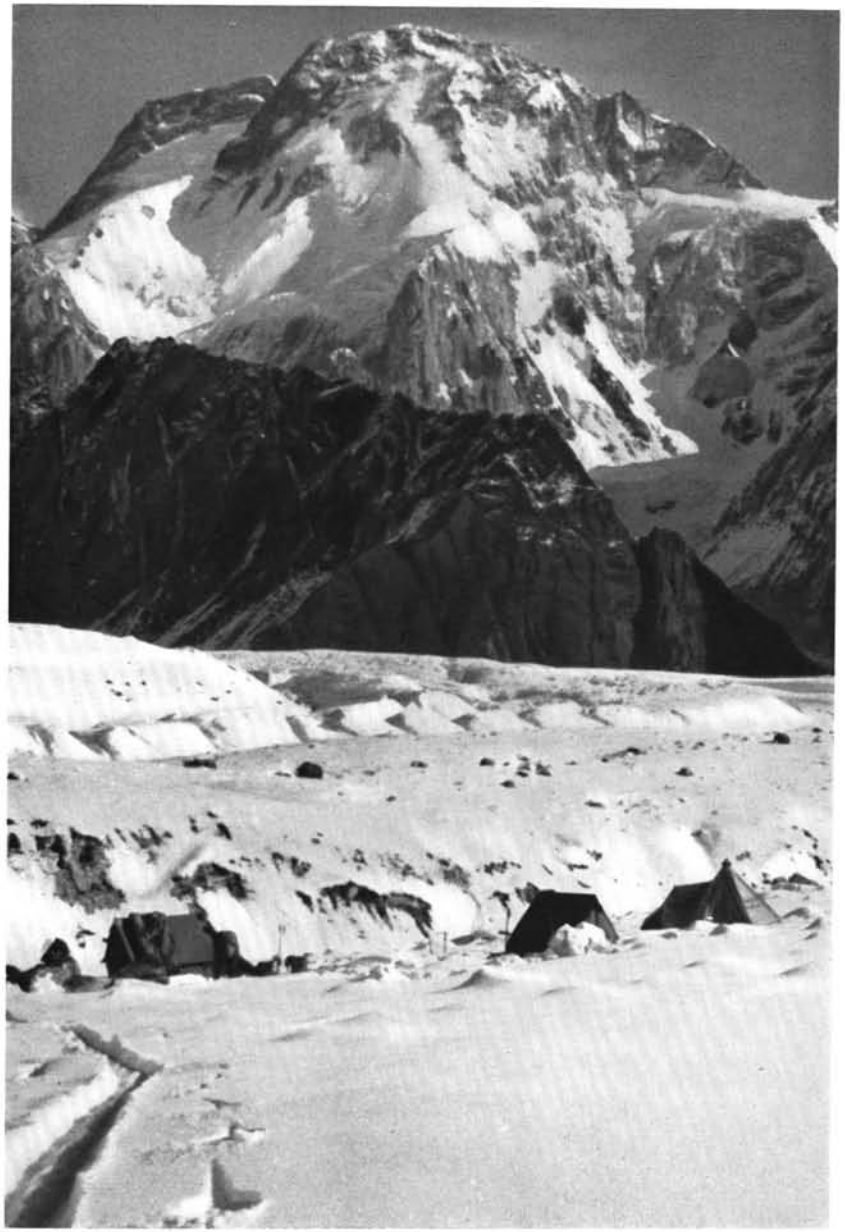
Vereinsjahr 1954

ADL 66

Anschrift: München 15, Schillerstraße 28/II, Tel. 55051

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereinsbücherei
D. A. V., München
55 198



BROAD PEAK (8047 m)

(Zweithöchster Gipfel des Karakorum)

Von links nach rechts stehend: Rudolf Marek*, Midhl Anderl*, Toni Meßner*, Sepp Maag, dahinter Dr. Joachim Fischer*, Hermann Köllensberger*, Kuno Rainer; sitzend: Dr. Karl Herrligkoffer*, Albert Bitterling*, Günther Hauser (* Mitglied der Sektion München)

Wilhelm Rick, auf obigem Gruppenbild fehlend, zählte auch zur Exp.; er war mit photogrammetrischen Arbeiten im Chogo-Lungma-Gebiet betraut.

I. Allgemeiner Bericht

1. Überblick

Es ist kein Geheimnis, daß es in der wechselvollen Geschichte unserer Sektion auch einmal eine Zeit gab, in der es den Anschein hatte, als sei der bergsteigerische Schwung, von dem die Taten unserer Hochtouristen einst ein so beredtes Zeugnis abgelegt haben, erlahmt, als sei das Wirken und Streben unserer Sektion nicht mehr auf das echte Bergsteigen im Fels und Eis, sondern auf das bequemere, weniger Wagnis fordernde Berg- und Schiwandern ausgerichtet. Aber der Schein hat, wie schon so oft, auch hier nicht recht. Es mag sein, daß sich der eine oder andere in den Jahren nach dem Krieg, als uns große Bergfahrten in den Westalpen, Dolomiten oder gar in außereuropäischen Bergmassiven zunächst verschlossen waren und der Entfaltung des alpinen Tatendranges ungeheure äußere Schwierigkeiten entgegenstanden, mit berechtigter Sorge die Frage vorlegte, ob nicht vielleicht doch auch in den Reihen der Sektion München der alte Idealismus, der sportliche Wagemut und der frische Kampfgeist im Schwinden begriffen sei. Wer jedoch die Entwicklung der letzten Jahre sorgfältig beobachtete — auch unsere Jahresberichte wiesen den Weg zu einer solchen Betrachtung — der mußte zu der Überzeugung gelangen, daß es, wie zu alten Zeiten, auch jetzt wieder das oberste Anliegen unserer Sektion ist, hochalpines Bergsteigen mit allen Mitteln zu fördern und zu unterstützen und daß es uns auch nicht an der Elite gebricht, die gewillt und befähigt ist, den festbegründeten Ruf unserer Sektion auf diesem Gebiet zu bewahren und womöglich noch zu vermehren. Dabei ist die Sektionsleitung nicht nur auf die Unterstützung förderungswürdiger Auslandsbergfahrten und die Durchführung besonders wertvoller schwieriger Fahrten bedacht, sie zielt auch auf eine sinnvolle Breitenwirkung ab; dies kommt schon in der erhöhten Zahl der allgemeinen Führungsfahrten zum Ausdruck.

Mit Stolz konnten wir von den hochalpinen Erfolgen des Jahres 1953 berichten. Mit großer Genugtuung können wir auch feststellen, daß im Jahr 1954, das auf Grund der sehr ungünstigen Wetterverhältnisse für Bergfahrten durchaus nicht sehr verlockend war, unsere Spitzenkräfte weitere Erfolge erzielt haben. Wenn auch die unter bemerkenswerter Beteiligung der Sektion München durchgeführte **2. Himalaja-Expedition Dr. Herrligkoffers** nicht zu dem erstrebten Gipfelsieg führte, so ist schon die Tatsache, daß dieses Unternehmen dank der

ideellen und materiellen Unterstützung unter reger Mitwirkung von Sektionsmitgliedern begonnen und zum Großteil durchgeführt werden konnte, ein neuer Beweis nicht nur für die Einsatzfreudigkeit unserer Hochtouristen, sondern auch für die geistige Haltung innerhalb der gesamten Sektion, ohne die solche Fahrten nicht denkbar wären. Das gleiche gilt für die vielen hochwertigen Bergfahrten unserer Jungmannen und Hochtouristenmitglieder, von denen berichtet werden soll.

Wenn auch die Herzen der Teilnehmer der Himalaja-Mannschaft etwas betrübt sein werden, weil sie den krönenden Abschluß durch den Gipfelsieg nicht erleben durften, so haben sie — gemessen an der Gesamtsumme der widrigen Umstände — doch sehr viel Positives geleistet. Sie haben, zusammengeschweißt durch das Band echter Kameradschaft, unter den obwaltenden Umständen alles geleistet, was schlechterdings geleistet werden konnte.

Sie vollbrachten eine außerordentlich wertvolle bergsteigerische Pionierarbeit, auf die die kommenden Auslandsbergfahrten aufbauen können, auch haben sie wichtige geographische, botanische, höhenphysiologische und wetterkundliche Beobachtungen gemacht, die in der Heimat der wissenschaftlichen Auswertung harren. Ja noch mehr, es ist ihnen gelungen einen engen Kontakt zwischen Pakistan und der Deutschen Bundesrepublik durch Schaffung einer Arbeitsgemeinschaft herzustellen; sie haben damit — politisch gesehen — einen Beitrag geleistet zur Völkerverständigung. Und nicht zuletzt sei die erfreuliche Tatsache festgestellt, daß sie unfallfrei zurückgekehrt sind!

Genauere Daten:

Rückkehr der Mannschaft nach München: am 23. Dezember 1954. Ungünstige Umstände bei der Durchführung der Expeditionsarbeit: 10 Tage verloren in Skardu, weil wegen schlechten Wetters der Flugverkehr auf den Gebirgslinien eingestellt war; das Gros der Expedition kam erst am 23. September von Skardu weg. Trägertroß ca. 400 Mann. Große Schwierigkeiten mit den Trägern. Die Balti-Kuli verlangten eine vollständige Bekleidungsausrüstung, wie sie die Hunza-Hochträger hatten. Es war völlig unmöglich, jener Forderung zu entsprechen. Die arbeitsunwilligen Kulis wurden in Urdokas entlassen.

Lager 4 (Hauptlager) 4630 m am oberen Baltoro; Vorbereitungen für einen raschen Vorstoß am Broad Peak (8047 m), denn die Nachschublinie konnte mit 31 Trägern zum Hauptlager Hidden Peak nicht gehalten werden. Hochlager 1 (5300 m), Hochlager 2 (5900 m); am 30. Oktober stand Hochlager 3 (6300 m); in 7200 m war die Errichtung von Hochlager 4 geplant. Der Aufbau war sehr schwierig und zeitraubend, er sollte am 6. November vollendet sein. Aber

die Träger versagten nach 150 Metern, das Wetter schlug um, die Temperatur sank auf —21°; es wurden daher die Leuchtzeichen zum Rückzug gegeben, der Gipfel mußte aufgegeben werden. Am 7. November zeigte das Thermometer im Freien 36° Kälte. Die Hochlager wurden der Reihe nach abgebaut, 3 Zelte von Lager 1 wurden an einem sicheren Platz in den seitlichen Felsen zurückgelassen. Am 8. November war der Berg geräumt, die Eishaken und fixen Seile wurden geopfert. Am 22. November Ankunft in Skardu. Am 26. November verabschiedete sich Dr. Herrligkoffer, er begab sich auf dem Luftweg in die Heimat.

Ein besonderes Verdienst der Expedition liegt u. a. darin, daß sie als erste das Wagnis unternahm, im Herbst und beginnenden Winter im Karakorum an ein hohes Ziel heranzugehen; sie konnte auch feststellen, daß der von Dyhrenfurth empfohlene Westspornanstieg gänzlich ungeeignet erscheint. Sie hat an einem völlig unerforschten Achttausender einen schwierigen, nur in der Nachmonsunzeit gangbaren Weg entdeckt.

Dem gegenüber stört es uns nicht allzusehr, daß durch die Ungunst des Wetters der Besuch auf unseren Hütten und Häusern im Berichtsjahr zu wünschen übrig ließ und auch auf manchen anderen Gebieten (z. B. Faltbootabteilung und naturkundliche Bergfahrten) im Vergleich zu den vergangenen Jahren kurzgetreten werden mußte; wissen wir doch heute, daß es sich hier nicht um eine rückläufige Entwicklung handeln kann, sondern um eine vorübergehende Erscheinung, die hoffentlich bald wieder überwunden sein wird.

Wir beginnen unseren Bericht mit einer kurzen zeitlichen Zusammenstellung der wichtigsten **Veranstaltungen:**

4. Februar:	Faschingsball im Löwenbräukeller.
5. Mai:	Edelweißfest im Augustinerkeller. Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Nuber hielt die Festansprache und nahm anschließend die Verteilung der Ehrenzeichen an die Jubilare vor. Zur Verteilung gelangen 4 Ehrenzeichen für 60jährige Mitgliedschaft, 27 für 50-, 29 für 40- und 129 für 25jährige Mitgliedschaft, insgesamt 189. Außerdem erhielten Ehrenzeichen 16 Jubilare der Schiabteilung und 2 Jubilare der Faltbootabteilung. Den Dank der Jubilare sprach Herr Professor Dr. Anton Huber aus. Die Veranstaltung klang in einem volkstümlichen Heimatabend aus, den das Trio Wastl Fanderl, Michael Ehbauer und das Bergwachtorchester unter Leitung von Herrn Fodermeier bestritten.
16. Mai:	Außerordentliche Hauptversammlung des DAV in Starnberg.
26. Mai:	Preisverteilung an die Sieger der Schiwettläufe, anschließend Maitanz im Augustinerkeller.
3./4. Juli:	Bayerischer Sektionentag auf der Tutzingerhütte.
11./12. Sept.:	Hauptversammlung des DAV in Konstanz.

2./3. Okt.: Jugendleitertagung auf dem Herzogstandhaus. Die Sektion war vertreten durch die Herren Jahn und Baumann sowie durch Frau Dobler.

2. Mitglieder

Mitgliederbewegung der letzten 5 Jahre:

1950	1951	1952	1953	1954
10514	10614	10819	11129	11101

Unser Mitgliederstand ist gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig zurückgegangen, er betrug Ende 1953 11129, Ende 1954 **11001** Mitglieder. Im Laufe des Jahres 1954 fanden 793 Neuaufnahmen statt. Derzeit setzt sich der Mitgliederstand zusammen aus:

8702 A-Mitgliedern
2219 B-Mitgliedern
80 C-Mitgliedern

Anläßlich des Edelweißfestes am 5. Mai konnten an folgende Mitglieder die Ehrenzeichen überreicht werden:

Das Ehrenzeichen
für 60jährige Mitgliedschaft:

Bauer Alois, Oberpostinspektor i. R., München
Brand Rudolf, Brauereivorstand a. D., Rosenheim
Stitzinger Wilhelm, Bankbevollmächtigter i. R., München
Sturm Alexander, Oberregierungsrat a. D., Unterwössen

Das goldene Ehrenzeichen der Sektion München
für 50jährige Mitgliedschaft:

Carl Dr. Hans, Verleger, Feldafing
Dingler Dr. Max, Universitätsprofessor i. R., Murnau
Etzinger Karoline, Rentnerin, München
Galland Michael, Versicherungskaufmann, Passau
Gerdeissen Ludwig, Kaufmann, München
Görtz Dr. Karl, prakt. Arzt, München
Gramm Dr. Alfons, Facharzt, Waiblingen
Gruber Dr. Dr. Georg, Universitätsprofessor, Göttingen
Haller von Hallerstein Erhard, Freiherr von, Großgründlach
Hassler Karl, Dipl.-Ing., München
Hintner Fritz, Oberpostmeister, Westerham
Huber Dr. Anton, Professor, Wurmesau
Kaiser Dr. Otto, Sanitätsrat, München
Köhler Dr. Wilhelm, Geschäftsführer i. R., München
Maier Max, Verwaltungsoberinspektor a. D., Ansbach
Mayer Albert, Bundesbahnoberinspektor a. D., München

Mieg Dr. Walter, Chemiker i. R., München
Müller Adalbert, techn. Postamtmann, München
Müller Lionel, prakt. Arzt, Langwiederberg
Noell Dr. Friedrich, Ing. Kommerzienrat, Würzburg
Stark Frau Auguste, München
Steinebach Max, Buchhändler, München
Schede Dr. Franz, Professor, Sanderbusch/Oldenburg
Scherer Otto, Dipl.-Ing., Postpräsident a. D., Rimsting
Schreiter Paul, Verlagsdirektor i. R., Degerndorf/Inn

Das goldene Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 50jährige Mitgliedschaft:

Karner Dr. Fritz, Bundesbahn-Vizepräsident a. D., Augsburg
Peter Dr. Karl, Universitätsprofessor, Birkenstein

Das Ehrenzeichen der Sektion München
für 40jährige Mitgliedschaft:

Bierler Hugo, Kaufmann, München
Bleicher Anton, Revisor, München
Borcherdt Dr. Hans, o. ö. Universitätsprofessor, München
Busse Georg, Bundesbahnsekretär i. R., München
Christ Dr. Hans, Rechtsanwalt, München
Fiedler Walter, Kaufmann, München
Gillitzer Dr. Franz, Facharzt, Amberg
Hohmann Dr. Georg, Professor, München
Johannes Marie, Oberlehrerin a. D. Pfaffenhofen/Ilm
Kleinicke Theodor, Dipl.-Kaufmann, Osnabrück
Koch Anton, Oberschloßverwalter i. R., Bamberg
Krause Otto, Abteilungsleiter i. R., München
Leopoldseder Dr. Julius, Direktor, Memmingen
Liebrich Max, Pensionist, München
Pruckner Ernst, Bankbeamter, München
Quandt Dr. Curt, Zahnarzt, München
Reiss Friedrich, Bankdirektor a. D., Ottobrunn
Spitzer August, Brauereibeamter i. R., München
Schlederer Otto, Bankdirektor, Starnberg
Weber Karl, Bankbevollmächtigter i. R., München
Weiss Dr. Gustav Adolf, prakt. Arzt, Freinsheim/Pfalz
Welnhofer Julius, Oberstabsintendant a. D., Stadtbergen
Zauner Anton, Rektor i. R., München
Zihlbauer Anton, Zollinspektor i. R., München

Das Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 40jährige Mitgliedschaft:

Jordan Andreas, Direktor, Utting/Ammersee
Krüche Harald, Dipl.-Ing., München

Naderer Paul, Hauptkassier, München
Stenglein Hanns, Dipl.-Ing., Generalmajor a. D., München
Zenneck Dr. Dr. Jonathan, Geheim. Regierungsrat, Professor, Althegnenberg

Das silberne Ehrenzeichen der Sektion München
für 25jährige Mitgliedschaft:

Achatzy Erwin, kaufm. Angestellter, Regensburg
Adlhoch Paula, Oberlehrerin, München
Altmutter Arthur, Regierungsbaurat, Landshut
Arnold Berta, städt. Verwaltungsinspektorin, München
Arnold Hans, Kaufmann, München
Baier Ludwig, Mechaniker, München
Bauer Oswald, Telegraphenwerkmeister, Lindau i. B.
Baumüller Dr. Hildegard, Ärztin, München
Bayer Frau Maria, München
Bayr Dr. Raimund, Tierarzt, Lenggries
Bergmann Barbara, München
Bigler Alfred, Oberstleutnant a. D., Lenggries
Bolte Frau Gine, München
Buchberger Alfred, Bankbeamter, München
Bumiller Alfred, Kaufmann, München
Bumiller Dr. Ernst, Augenarzt, München
Colbatzky Dr. Friedrich Harald, Rechtsanwalt, München
Diekamp Theodor, Oberpostrat, Dipl.-Ing., Nürnberg
Dorr Karl, Uhrmachermeister, München
Egger Emmy, Staatsbankobersekretärin, München
Eppendorfer Gabriele, Buchhalterin, München
Erhard Frau Irmgard, Stadtbergen
Esser Karl, Kaufmann, München
Feulner Frau Irma, München
Fink Emilie, Bundesbahnobersekretärin, München
Fuess Erwin, Goldschmiedmeister, München
Gerl Josef, Schlosser, München
Gerstenberger Hilde, München
Gietl Johann, Maschinen-Ingenieur, München
Gleim Dr. Erwin, prakt. Arzt, Bad Oy
Göppel Max, Sattler, München
Goldschmitt Rolf, Studienrat, Gold- und Silberschmiedmeister, München
Graschberger Dr. Walter, Facharzt, Bad Reichenhall
Grothe Gretl, Studienrätin, Grünwald
Gschrey Dr. Hans, Arb.-Ger.-Rat, Nürnberg
Hagenmeyer Jeanette, städt. Beamtin, München
Hartle August, Goldschmiedmeister, München
Hauck Karl, Bau-Ingenieur, München
Hecker Annelies, Studien-Professor, München
Hecker Anna, kaufm. Angestellte, München
Herbolzheimer Leo, Bankangestellter, München
Hierl Max, Lehrer, München

Hissink Karin Dr., Frankfurt/M.
Höchtlen Dr. August, Direktor, Bergisch Neukirchen
Hofmann Dr. Rudolf, Hochschulprofessor, Passau
Hohl Dr. Ludwig, Zahnarzt, München
Holdenried Georg, Bankangestellter, München
Hoop Adrian, Freiherr van der, Generalmajor a. D., Schmitte
Hoy Luise, Geschäftsinhaberin, München
Huber Konstantin, Forstmeister, Regen
Ippinger Karl, Schreinermeister, München
Jockers Fritz, Bundesbahn-Sekretär, Bayrischzell
Junginger Walter, Bau-Ingenieur, München
Jutzi Alfred, Ob.-Ingenieur, Mülheim/Ruhr
Kinseher Dr. Josef, Abt.-Direktor, München
Klein Georg, Fabrikdirektor, Gräfelfing
König Eugen, Kaufmann, Weßling
Kohlberger Karl, Studienrat, München
Kollmann Dr. Theodor, Chemiker, Leverkusen
Korn Wilhelm, Heilpraktiker, Fürstenfeldbruck
Küenburg Gräfin von, Dr. phil. Marcelinna, München
Lieser Dr. Siegfried, Zahnarzt, München
Linck Dr. Konrad, prakt. Arzt, Erlangen
Link Paula, Studienrätin, München
Mandel Willy, Mech.-Meister, München
Maul Engelbert, Büroangestellter, München
Merkl Josef, Kaufmann, München
Messner Willy, Handlungsbevollmächtigter, München
Möhl Dr. Wolfgang, Landgerichtsdirektor, Geisenbrunn
Müller Alfred, Sportartikel-Vertreter, München
Müller Hans, Baumeister, Architekt, München
Müller Leo, Architekt, Kaufbeuren
Nachreiner Hans, Abteilungsleiter, München
Nithack Dr. Hans, Bundesangestellter, Köln
Nuding Maria, Bankangestellte, München
Overbeck Friedrich, Oberingenieur, Unterwössen
Pampel Emil, Techn. Telegrafen-Inspektor a. D., München
Polster Maria Gabriele, Oberlehrerin, München
Renner Karl, Buchhalter, München
Reuter Gretl, Reg.-Angestellte, München
Reverchon Alfred, Rentier, Leoni
Ries Rudolf, städt. Amtmann, München
Sauerbeck Xaver, Techniker, München
Siaut Eugen, Lackiermeister, München
Scherübl Josef, Ingenieur, München
Schlegel Theodor, Bundesbahnoberrat, München
Schmid Wilhelm, Kaufmann, München
Schoepf Erich, Regierungs-Baumeister, München
Scholl Willy, Direktor, München
Schwab Dr. Elisabeth, Rechtsanwältin, Heilbronn
Stadler Dr. Robert, Chemiker, Hameln
Stahl Elise, Fachlehrerin, München
Stark Anni, Hauptlehrersgattin, München
Stenner Herbert, kfm. Angestellter, Ebenhausen

Stich Ludwig, Oberregierungsrat, Garmisch
Stockinger Hermann, städt. Bauamtmann a. D., München
Stürmer Wilhelm, Bankprokurist, München
Volkmann Peter, Telegrafenwerkmeister, Mühldorf
Vollers Hans Gerhard, Exportkaufmann, München
Vorbrugg Karl, Ingenieur, Heidenheim
Wagner Rudolf, Dipl.-Volkswirt, München
Weber Maria, Damenschneiderin, München
Weiß-Knoell Dr. Hilde, Stud.-Assessorin, Frankfurt/M.
Winterstetter Bernhard, Studienrat, München
Wöhrer Emmerich, Werkmeister, München
Wolfart Dr. Fritz, Facharzt, München
Wolff Alice, Behörden-Angestellte, München
Wüst Dr. Walter, Studienrat, München
Zapf Theodor, Dipl.-Ingenieur, München
Zerluth August, Automatendreher, München
Zettler Alois, städt. Oberbaurat, Dipl.-Ingenieur, München
Ziegelhöfer Dr. Hans Adolf, Rechtsanwalt, München
Zorn Dr. Hugo, München
Zwierlein Valentin, Kaufmann, München

Das silberne Ehrenzeichen des Alpenvereins

für 25jährige Mitgliedschaft:

Brecht Hans, Versicherungs-Angestellter, München
Dotzler Otto, Versicherungs-Angestellter, München
Friedl Elisabeth, München
Glaser Alfred, Regierungs-Amtmann, München
Hofmeier Josef, München
Kitzinger Friedrich, Kaufmann, München
Koch Josef, Kunstmaler, München
Laudann Hans, Kammermusiker, München
Liebe Ulrich, Rechtsanwalt, München
Marr Kurt, Lehrer, München
Mayer Josefine, Filialleiterin, München
Raab Max, Reg.-Inspektor, München
Schiegl Hermann, Studienrat, München
Wahl Hermann, Bankprokurist a. D., München
Ziegler Paul, Techn. Tel.-Inspektor, München

Jubilare der Schiabteilung

für 25jährige Mitgliedschaft:

Bachnik Karl, Oberpostsekretär, München
Buchhauser Franz, Zuschneider, München
Madlener Hans, Bankprokurist, Gröbenzell
Madlener Rhoda, Gröbenzell
Maul Engelbert, Büroangestellter, München
Mühlhaus Dr. Richard, Zahnarzt, München
Müller Hans, Baumeister, Architekt, München

Müller Hermann, kaufm. Angestellter, München
Nar Theodor, Polizei-Oberwachtmeister, Pfaffenhofen/Ilm
Ottl Karl, Geschäftsführer, München
Ruf Max, Kunstgewerbler, Eitzing
Sutor Robert Josef, Versicherungs-Direktor, München
Stumpf Gabriele, Elektro-Beraterin, Schwandorf
Wiesinger Friedrich, Techniker, München
Wolff Herbert, Architekt, Neuhaus
Zanoli Karl, Oberstleutnant a. D., Deggendorf

Jubilare der Faltbootabteilung

für 25jährige Mitgliedschaft:

Meindl Josef, Prokurist, München
Wegmann Max, Geschäftsführer, München

Wir wollen auch den Jubilaren, die im Jahr 1954 von uns gegangen sind, ein e h r e n d e s G e d e n k e n widmen. Es waren dies:

	Eintritt		Eintritt
Altmutter Max	1924	Moritz Dr. Fritz	1905
Arold Josef	1922	Moser Justin	1920
Bachl Max	1898	Ohnesorg Valentin	1921
Baur Richard	1900	Osthelder Ludwig	1901
Beyerl Rupert	1922	Pampel Emil	1929
Braun Karl	1921	Pfündl Hans	1912
Darge Reinhold	1903	Pinggera Dr. Heinrich	1903
Deibele Karl	1912	Plieninger Dr. Felix	1889
Dilthey Max	1918	Poilvache Georg	1921
Forster Ferdinand	1921	Rabel Adolf	1921
Göttler Dr. Maximilian	1908	Rohdies Bruno	1922
Grünauer Josef	1920	Rückert Max	1923
Hechler Jean	1898	Swoboda Robert	1922
Hierl Heinrich	1920	Schlederer Lina	1912
Hintner Fritz	1904	Schmauss Dr. August	1928
Hippeli Alfred	1924	Staudacher Berta	1923
Hoffmann Wilhelm	1920	Stiegele Karl	1901
Huber Martin	1924	Stitzinger Otto	1896
Klotz Alfred	1915	Stohrer Karl	1926
Krabbo Theodor	1914	Urban Wilhelm	1888
Kropp Anton	1921	Valentin Franz	1920
Kunz Hermann	1921	Wein Dr. Franz	1909
Lange Laura	1925	Weinzierl Karl	1903
Lenz Josef	1921	Wunderlich Ewald	1903
Lüps Alice	1921	Zettler Rosa	1902
Meidel Paul	1921		

Unter den Gestorbenen befinden sich 2 Jubilare, die das Ehrenzeichen für 60jährige Mitgliedschaft innehatten und 12 Goldene Jubilare. 3 Jubilare waren Gründungsmitglieder der Schiabteilung (Rein-

hold Darge, Hans Pfündl und Rosa Zettler). Max Dilthey waren allen bestens bekannt als langjähriger Hüttenwart der Rauhalm und als Tourenführer, Josef Grünauer als Hüttenwart der Mooshütte, Holzpointalm und der Unterkunft Scharling; er war auch als Tourenführer sehr beliebt.

Leider forderte auch der Bergsteigertod wieder seine Opfer: Unser Mitglied Helmut Lampert verunglückte durch eine Lawine in den Ötztalern tödlich, Horst Paulmann stürzte an der Pleißenspitze tödlich ab und Frl. Elisabeth Rau an der Elmauer Halt.

3. Führung der Sektion

Der Vorstand der Sektion, bestehend aus 23 Herren und einer Dame trat jeden Monat einmal zu einer Ausschußsitzung zusammen. Darüber hinaus wurden wichtige Sonderfragen in einem kleineren Kreis von Fall zu Fall erörtert.

Zusammensetzung des Vorstandes:

1. Vorsitzender	Dr. Nuber Ambros
2. Vorsitzender	Aschenbrenner Ludwig
1. Schriftführer	Eschner Herbert
2. Schriftführer	Dr. Eber Rudolf
Schatzmeister	Meindl Josef

Beisitzer:

Männliche Jugend	Baumann Alfons
Münchner Haus und Knorrhütte	Buchner Max
Weibliche Jugend	Dobler Irmgard
Lichtbildabteilung	Dorn Anton
Bergführerwesen	Hördegen Josef
Jungmannschaft	Jahn Franz
Schönfeldhütte	Jockers Wilhelm
Albert-Link-Hütte	Maier Josef
Heinrich-Schwaiger-Haus	Müller Hans
Angerhütte	Mutzbauer Theodor
Tourenwart	Pongratz Adolf
Schiabteilung	Pontasch Josef
Rechtsberater	Raab Otto
Höllentalhütte	Schelle Toni
Verb.-Mann zum Ehrenrat	Dr. Alfred Seidl
Faltbootabteilung	Schneider Martin
Hochtouristengruppe	Thürstein Josef
Bücherwart und Naturkunde-Abteilung	Dr. Treibs Walter
Herzogstand- und Watzmannhaus	Zimmermann Wilhelm

Eine Veränderung ergab sich dadurch, daß der 1. Schriftführer, Herr Studienassessor Herbert Eschner im Herbst vom Bayer. Kultusministerium ins Ausland (Süd-Frankreich) versetzt wurde und daher nicht mehr in der Lage war, seiner Verpflichtung im Ausschuß der Sektion München weiter nachzukommen.

Mit Ablauf des Jahres 1954 mußte auch der Leiter der Hochtouristengruppe, Herr Josef Thürstein aus beruflichen Gründen aus dem Ausschuß ausscheiden. Die Sektion spricht beiden Herren für ihre Mitwirkung im Ausschuß ihren besten Dank aus.

Die Herren Aschenbrennner, Raab, Zimmermann und Jahn vertraten die Sektion auch im Verwaltungsausschuß des DAV und zwar die letzteren beiden in einem Unterausschuß. Herr Dr. Treibs vertrat die Sektion im Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere und nahm auch die Belange der Sektion beim Isartalverein wahr.

An der Zusammensetzung des Ehrenrates (§ 16 der Satzung der Sektion) trat keine Veränderung ein. Ihm gehören an: 1. Staatsanwalt am Landgericht München I von Decker (Vorsitzender), Buchdruckereibesitzer Hans Schmid und Rechtsanwalt Dr. Alfred Seidl als Beisitzer.

4. Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle bewältigte unter der Leitung von Herrn Josef Marschall wiederum alle Aufgaben der Mitgliederbetreuung, der Vorbereitung von Veranstaltungen und der allgemeinen Vereinsverwaltung zur vollsten Zufriedenheit der Sektion. Als Mitarbeiter standen Herrn Marschall zur Seite: Herr Franz Solleder, und Frl. Anni Habler, Frau Schmid sowie Herr Jakob Fürst als Bürodiener. Die Sektion spricht allen 5 Angestellten für ihre treue Mitarbeit den wärmsten Dank aus.

Besonders verdient um die Überwachung der Finanzgebarung der Sektion machten sich die beiden Rechnungsprüfer Bankdirektor Herr Otto Schlederer und Wirtschaftsprüfer Herr Otto Zwierlein.

5. Vorträge

Die Vorträge werden abwechselnd von der Sektion und Schiabteilung durchgeführt. Sie fanden regelmäßig am Mittwoch-Abend im Augustinerkeller statt. Wie in den vergangenen Jahren, so zeichneten sich die Vortragsabende im Jahr 1954 wieder durch Darbietungen hervorragender Farb-Lichtbilder, nicht nur aus dem Gebiet der uns nahe gelegenen Alpen, sondern auch aus außereuropäischen Berg-

gebieten (Cordilleren, kanarische Inseln) aus. Die Namen der Vortragenden und ihre Themen sind:

13. Jan.	Walter Flaig	Rätikon Sommer und Winter
20. Jan.	Hermann Einsele	Malojas Berge und Blumen
27. Jan.	Hanns Billmeier	Mein Bergjahr 1953
10. Febr.	Dr. Walter Treibs	Dolomitenwanderung
18. Febr.	Wolfgang Gorter	Tonfilm: Lachende Jugend und schnelle Schi, Schiflieger
25. Febr.	Ausstellung von Vergrößerungen und Vorführung der schönsten Farbdias der Lichtbildabteilung	
4. März	Paul Nuber	Der alpine Weg nach Rom
10. März	Fritz März	Cordillerenfahrt 1953
17. März	Eduard Salisko	Sonnige Heimat, Berge und die wildschöne Brenta
24. März	Alfred Koch	Im Fels und Eis unserer Alpen
31. März	August Brust	Am Triglav und in Dalmatien
7. April	Dr. Ernst Hanausek	Mit Schuh und Schi am Berg
14. April	Kurt Sigritz	Mit Faltboot unterwegs (Sarcofahrt)
21. April	Matthias Biller	Campingfahrten 1953
28. April	Hans Wagner	Streifzüge durch die schönsten Orte Europas
13. Okt.	Ludwig Steinauer	Berge um das Tal von Arolla
20. Okt.	Franz Ischinger	Bergfahrten im Karnischen Hauptkamm und Lienzer Dolomiten
27. Okt.	Nikolaus Schwankl	Berge im Meere (die kanarischen Inseln)
3. Nov.	Fritz Stadler	Winterzauber abseits der Piste
10. Nov.	Dr. Richard Hechtel	Ein reiches Bergjahr
24. Nov.	Haro Schumacher	Sizilien, der Deutschen Sehnsuchtsland
1. Dez.	Dr. Kurt. Hausmann	Vom Montblanc zum Campanile di Val Montanaia

6. Rechnungswesen und Spenden

Unser Schatzmeister, Herr Josef Meindl, trug die Verantwortung dafür, daß die von der Hauptversammlung 1953 gebilligten Voranschläge nicht überschritten wurden. Es gelang ihm, diese Aufgabe zu erfüllen und gleichzeitig den berechtigten Ansprüchen, die von Seiten der Sachwalter an ihn herangetragen wurden, im Rahmen des Möglichen gerecht zu werden. Er wurde in seiner Tätigkeit unterstützt von den bereits genannten Rechnungsprüfern, die im Laufe des Jahres 4 unangesagte Kassenprüfungen vornahmen und die Belege prüften. Sie haben stets alles in Ordnung gefunden. Die Abrechnung für das Jahr 1954, sowie der Vermögensnachweis sind dem vorliegenden Bericht beigefügt.

Gedankt sei noch den Mitgliedern, Freunden, vor allem den Jubilaren unserer Sektion, die uns Spenden im Betrag von insgesamt DM 207.50 haben zugehen lassen.

7. Hauptversammlungen der Sektion

Am 17. März fand eine außerordentliche Hauptversammlung statt, deren Thema die weitere Durchführung der Erneuerungsarbeiten am Herzogstandhaus war. Auf dieser außerordentlichen Hauptversammlung wurden die Mittel für den 1. Bauabschnitt in Höhe von DM 60000.— genehmigt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Sektion, eröffnet durch Herrn Dr. Nuber, fand am 8. Dezember im Augustinerkeller statt. Sie wies nicht nur einen erfreulich guten Besuch auf, sondern nahm auch im Gegensatz zu den fast zu temperamentvollen Versammlungen der letzten Jahre einen ruhigen, sachlichen und erfolgreichen Verlauf. Der 2. Schriftführer, Dr. Eber, erstattete an Stelle des wegen seiner beruflichen Versetzung ins Ausland im Herbst ausgeschiedenen 1. Schriftführers, Herrn Studienassessor Eschner, den Jahresbericht. Er wies vor allem auf die trotz des regnerischen Sommers sehr umfangreiche hochtouristische Tätigkeit der beiden Bergsteigergruppen der Sektion (Jungmannschaft und Hochtouristengruppe) hin, die neben der starken Beteiligung von Sektionsmitgliedern an der diesjährigen Himalaja-Expedition von Dr. Herrligkoffer einen Beweis dafür bietet, daß sich die Arbeit im Fels und Eis innerhalb der Sektion München besonderer Wertschätzung und Pflege erfreut und durch die Sektionsleitung auch stets zielbewußt gefördert wird.

Das schlechte Wetter brachte den Hütten und Häusern einen wesentlich geringeren Besuch als in den Vorjahren, so daß Einnahmerückgänge aus Übernachtungsgebühren und Pachtzinsen nicht zu vermeiden waren. Trotzdem konnte Schatzmeister Meindl in seinem anschließenden Rechnungsbericht mit Befriedigung feststellen, daß Dank der Sparsamkeit und Zurückhaltung, deren sich vor allem die Hüttensachwalter bei den Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten im abgelaufenen Jahr befleißigten, die Voranschläge nicht überschritten wurden und die Jahresabrechnung 1954 mit einer Mehreinnahme abschließt. Dem Antrag des Vorstandes, den in der Jahresabrechnung 1954 ausgewiesenen Bergfahrtenzuschuß von DM 2400.— nachträglich zu genehmigen, gab die Versammlung einstimmig statt. Herr Bankdirektor Schlederer erstattete als Rechnungsprüfer den Bericht über die im Laufe des Jahres durchgeführten Kassen- und Bilanzprüfungen. Auf seinen Antrag erteilte die Hauptversammlung der Vorstandschaft die Entlastung. Die Neuwahl der Vorstandschaft zeigt, daß die Mitglieder mit überwältigender Mehrheit den Männern, die bisher die Geschicke der Sektion geleitet haben, volles Vertrauen entgegenbringen. An Stelle des ausgeschiedenen 1. Schriftführers (Herbert Eschner) wurde Regierungsrat Dr. Walter Holzapfl in die Vorstandschaft gewählt. Als Leiter der Hochtouristengruppe wurde an Stelle des wegen beruflicher Beanspruchung zurückgetretenen

Josef Thürstein der bekannte Himalaja-Bergsteiger Otto Kempter berufen. Der Mitgliedsbeitrag wurde auf Antrag der Vorstandschaft durch einstimmigen Beschluß in der bisherigen Höhe neu festgesetzt. Sonstige Anträge wurden nicht eingebracht. Der zum 1. Vorsitzenden wiedergewählte Oberstudiendirektor Dr. Nuber dankte der Versammlung für das der Vorstandschaft zum Ausdruck gebrachte Vertrauen. Aus den Reihen der Mitglieder fand Herr Kirchlechner herzliche Worte der Anerkennung für die durch die Vorstandschaft und die Geschäftsstelle, insbesondere Herrn Marschall geleistete treue und erfolgreiche Arbeit.

Das Ergebnis der Vorstandswahl ist aus folgender Aufstellung ersichtlich:

1. Vorsitzender	Dr. Nuber Ambros
2. Vorsitzender	Aschenbrenner Ludwig
1. Schriftführer	Dr. Walter Holzapfl
2. Schriftführer	Dr. Eber Rudolf
Schatzmeister	Meindl Josef
Beisitzer:	
Männliche Jugend	Baumann Alfons
Münchner Haus und Knorrhütte	Buchner Max
Weibliche Jugend	Dobler Irmgard
Lichtbildabteilung	Dorn Anton
Bergführerwesen	Hördegen Josef
Jungmannschaft	Jahn Franz
Schönfeldhütte	Jockers Wilhelm
Hochtouristengruppe	Kempter Otto
Albert-Link-Hütte	Maier Josef
Heinrich-Schwaiger-Haus	Müller Hans
Angerhütte	Mutzbauer Theodor
Tourenwart	Pongratz Adolf
Schiabteilung	Pontasch Josef
Rechtsberater	Raab Otto
Höllentalhütte	Schelle Toni
Verb.-Mann zum Ehrenrat	Dr. Seidl Alfred
Faltbootabteilung	Schneider Martin
Bücherwart und Naturkunde-Abteilung	Dr. Treibs Walter
Herzogstand- und Watzmannhaus	Zimmermann Wilhelm

II. Bergfahrten unserer Mitglieder

1. Fahrtenberichte

Eine Verpflichtung zur Abgabe von Fahrtenberichten besteht in unserer Sektion bekanntlich nur für die Mitglieder der Schiabteilung, der Hochtouristengruppe und der Jungmannschaft. Der Tourenwart erhielt von Schiabteilungsmitgliedern 337 Tourenberichte, darunter 94 Fehlanzeigen. Nach diesen Berichten wurden 3989 Gipfel erstiegen, darunter im Sommer 1895, im Winter 2094.

Im einzelnen teilen sich die Gipfeltouren wie folgt auf:

Vorberge	1499	Zillertaler	31
Berchtesgadener	102	Stubai	124
Loferer	1	Ötztaler	137
Kaiser	88	Silvretta	157
Kitzbühler	606	Ferwall-Saumnaun-Rätikon	37
Karwendel	161	Ortler	81
Wetterstein	124	Dolomiten	195
Mieminger	10	Karawanken-Julische und Karnische Alpen	9
Ammergauer	40	Engadin	20
Thannheimer	19	Bernina	21
Allgäuer	62	Berner Oberland	8
Lechtaler	75	Wallis	30
Rofan	139	Montblanc Gruppe	10
Nied. Tauern	22	Ätna	3
Dachstein	5	Vesuv	2
Hohe Tauern-Goldberg	56	Libanon	1
Schober-Ankogelgr.	18	Bolivien	1
Tuxer Vorberge	95		

Gipfel über 3000 m wurden erstiegen: 568
Gipfel über 4000 m wurden erstiegen: 26
Gipfel über 5000 m wurden erstiegen: 1

Von den Damen erstiegen über 50 Gipfel:

Sofie Dex	115	Irmgard Dobler	66
Anni Pongratz	96	Hedwig Stöckle	62

Von den Herren erstiegen über 100 Gipfel:

Fritz Zimmermann	155	Adolf Pongratz	114
Hans Fischer	145		

Außerdem erstieg als 81jähriger Herr Albert Gehre noch 16 Gipfel.

2. Führungsfahrten

Insgesamt wurden 65 Führungsfahrten mit 420 Teilnehmern veranstaltet. 178 Gipfel wurden erstiegen. 5 Schikurse erfaßten 62 Teilnehmer. Im Sommer konnten 2 Kletterkurse mit 24 Teilnehmern abgehalten werden.

Winterurlaubsfahrten fanden statt: in die Silvretta, im Gebiet der Wankalm (Allgäu), in der Granatspitzgruppe, im Venedigergebiet, in den Dolomiten und im Ortlergebiet. Sommerurlaubsfahrten führten in die Dolomiten, in Adamello- und Brentagruppe und ins Ferwall.

Für Führungs- und Urlaubsfahrten, Schi- und Kletterkurse stellten sich folgende Herren zur Verfügung:

Biegler Paul
Buchner Georg
Feldhäuser Robert
Hagn Hans
Haller Hans
Hördegen Josef
Huttinger Franz
Jentsch Walter
Kammergruber Alois
Kennerknecht Hermann
Korntheuer Franz
Kramheller Michael
Kratzer Franz
Krauss Konrad
Lamminger Fritz
Leichtl Hans
Link Hans
Marschall Josef
Meier Rudolf
Nuber Paul
Pongratz Adolf
Schmidt Wilhelm
Seitz Franz
Solleder Franz
Stöckle Max
Vörg August
Wiesinger Fritz

Diesen Männern sei bestens gedankt!

III. Unterabteilungen

1. Schiabteilung. Leiter: Josef Pontasch.

Der Mitgliederstand beträgt 1070. Die Schiabteilung betrauert den Verlust von 10 Mitgliedern, darunter 3 Gründungsmitglieder. (Reinhold Darge, Hans Pfündl und Frau Rosa Zettler). Dadurch ist die Zahl der noch lebenden Gründungsmitglieder auf 11 zurückgegangen. Die meisten der Verstorbenen waren jahrelang aktiv in der Schiabteilung tätig.

Der Besuch der Schiabteilungshütten war im abgelaufenen Jahr sehr schlecht. Hauptursache: das schlechte Wetter. Da aber auch viele Mitglieder ihren Urlaub gern ins Ausland verlegen, hat die Schiabteilung erstmalig den Fall zu verzeichnen, daß ein Teil ihrer Hütten stärker von Gästen belegt war als von eigenen Mitgliedern.

Auf der Tröglhütte am Kreuzeck hielt sich der Besuch ungefähr auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr (884 Besucher). Von größeren Arbeiten wurde Abstand genommen, da die Tröglhütte demnächst umgebaut werden soll, wonach ein lang gehegter Wunsch der Mitglieder in Erfüllung gehen würde. Ein entsprechender langjähriger Pachtvertrag wurde bereits mit der Forstbehörde abgeschlossen. Den Entwurf für die Bauausführung und einen vorläufigen Kostenvoranschlag verfertigte Herr Bauamtmann Buchner.

Die Kotalm-Hütte (Benediktenwand-Gebiet) befindet sich in gutem Zustand. Im Aufenthaltsraum wurde die Wand mit Hartfaserplatten verkleidet. Die Besucherzahl ging von 710 auf 630 zurück.

Die Unterkunft in Scharling bei Tegernsee erfreut sich in allen Jahreszeiten größter Beliebtheit. Die Übernachtungszahlen stiegen von 724 im Vorjahr auf 1071.

Auf der Riederalm (Sudelfeld) ist die Besucherzahl von 348 unverändert geblieben. Die Hütte befindet sich in bester Ordnung.

In erneuerungsbedürftigem Zustand befindet sich noch das Dach der Rauhalm (bei Lenggries). Auch Fensterrahmen und Türstöcke bedürfen der Verbesserung. Infolge der ungünstigen Wetterlage zu Weihnachten und Ostern fanden nur 357 Übernachtungen statt.

Die Wankalmhütte (Allgäu) hatte auch heuer wieder einen Besucherrückgang zu verzeichnen (121 Besucher mit 646 Übernachtungen gegenüber 145 mit 1077 Übernachtungen im Vorjahr). Die Hütte wird infolge der verhältnismäßig hohen Pachtzinses immer eines Zuschusses bedürfen. Sie liegt jedoch in einem so herrlichen Schigebiet, daß ein Verzicht auf diese Hütte nicht in Frage kommt.

Von der Sonnleitnerhütte (Kitzbühler) am Harlosanger ist zu berichten, daß die Einrichtungsgegenstände immer noch fehlen. Auch Geschirr ist noch nicht auf der Hütte, ein Umdecken des Daches ist unbedingt erforderlich. Sie kommt also vorläufig für einen Besuch noch nicht in Frage.

Auf der Markbachjochhütte (Kitzbühler) wurden verschiedene Verbesserungen vorgenommen. Es fanden in der Berichtszeit 370 Übernachtungen statt. Immerhin sind noch viele Verbesserungen notwendig, bis eine angenehmere Unterbringung auf der Hütte möglich sein wird.

2. Schisportabteilung. Leiter: Ernst Krebs.

Die Schisportabteilung hat unter der Leitung ihres tüchtigen Sportwartes Ernst Krebs eine stetige Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl ist die gleiche geblieben (65).

In der Abteilung sind nicht nur die alpinen Wettläufer vertreten, sondern auch die nordischen Wettbewerbe fast aller Klassen. Die Beteiligung an externen Rennen war sehr rege und verspricht, sich auch weiterhin erfolgreich zu entwickeln. Besonders erfreulich ist es, daß unsere alpinen Spitzenfahrer Tönnies und Paulus vom Schiverband zu Rennen ins Ausland, in die Schweiz, Frankreich und nach Jugoslawien geschickt wurden, wo sie sich erfolgreich betätigten. Im Inland wurde Peter Tönnies alpiner Münchner Meister, die Jungmannschaftstaffel mit Schmid, Donnerhack, Schwarz und Ludwig Münchner Staffelmeister. Das sind Erfolge, die die Schisportabteilung verpflichten, weiterzubauen. Die internen Wettläufe wurden bei zahlreicher Beteiligung wieder auf der Albert-Link-Hütte unfallfrei durchgeführt. Beste bei den Damen war Lotte Krebs, bei den Alpinen Peter Tönnies. Die Viererkombination und damit den schönen Wanderpreis der Sektion gewann

Hubert Wenzel. Den Wanderpreis für den Riesentorlauf, der ebenfalls gut beschickt war, gewann endgültig Michael Paulus.

Die wichtigsten Erfolge bei auswärtigen Rennen sind:

Michael Paulus: Parsenn Derby 2., Elite-Rennen 2., Drosttobel-Riesenslalom 2., Megeve-Frankreich Slalom 3. und im Abfahrtslauf 6. Tönnies Peter: 1. und Münchner Meister am Spitzing.

Putz Jolante: 1. am Spitzing im Abfahrtslauf Klasse III.

Hutmacher Max: Aufstiegsrennen in Bayrischzell 2. und Scharmann-Gedächtnisrennen 2.

Henning Walter: in Hausham 4. Klasse II.

Wenzel Hubert: Münchner Meisterschaften 2. Sprunglauf, 6. im Langlauf, 8. in der Kombination. In Siegsdorf 2. im Langlauf, 3. in der Kombination. Münchner Meisterschaft 2. im Langlauf, 3. im Sprunglauf.

Schreiber Siegfried: In Siegsdorf 1. im Langlauf, 2. im Sprunglauf, 3. in der Kombination und in Kössen 3. in der Kombination. Münchner Meisterschaften 5. in der Kombination. Oberlandmeisterschaften 4. im Langlauf, 4. in der Kombination.

Ludwig Fritz: Jugendtag am Spitzing 1. im Langlauf der Jungmannen, Münchner Meisterschaft in Tölz 1. im Langlauf der Jungmannen und Oberlandmeisterschaft in Tölz 3. im Langlauf der Jungmannen.

Donnerhack Günter: am Spitzing 3. im Langlauf.

Die Schisportabteilung, die ja immer auf die Unterstützung der Sektion und der Schiabteilung angewiesen sein wird, ist froh, durch die Erfolge ihrer Läufer dem guten Namen der Sektion im In- und Ausland Ehre gemacht zu haben. Sie dankt der Vorstandschaft der Sektion und der Schiabteilung für ihr Verständnis und für ihre Unterstützung.

3. Lichtbildabteilung. Leiter: Anton Dorn.

Die Abteilung hat ebenfalls einen erfreulichen Aufstieg zu verzeichnen. Durch 30 Neuanmeldungen ist der Mitgliederstand auf 135 gestiegen. Ausgetreten sind 2 Mitglieder, das Mitglied Martin Huber ist verstorben.

In dem neuen Arbeitsraum im Geschäftshaus Schillerstraße 28, fanden an 4 fotografischen Arbeitsabenden Ausbildungskurse unter Leitung von Herrn Gebendorfer statt. Alle Besucher können sich in diesem Arbeitsraum betätigen. Herr Gebendorfer steht ihnen als erfahrener Sach- und Fachberater zur Seite. Allmonatlich finden Zusammenkünfte in der Gaststätte Fraunhofer in der Fraunhoferstraße statt, wo einzelne Mitgleider vor allem ihre Farblichtbilder zeigten. Im Rahmen des Sektionsabends am 25. Februar brachte die Abteilung im Postsaal des Deutschen Museums eine Bildausstellung und einen Lichtbildervortrag mit 130 ausgewählten Farbdias von 23 Mitgliedern.

Unter Benützung dieser Lichtbilder hielt Herr Billmeier einen Vortrag über: „Das schöne alpine Bild" und „das erzählende Bild". Die Abteilung verfügt auch über eine Fachbücherei, bestehend aus 83 Büchern und 9 Fotozeitschriften, deren Erneuerung und Erweiterung das besondere Interesse von Seiten der Vorstandschaft der Abteilung findet.

4. Männliche Jugendabteilung. Leiter: Alfons Baumann.

Die Jugendabteilung umfaßt zur Zeit 125 Mitglieder und 20 Anwärter. Zu Ausbildungszwecken wurden 36 Führungsfahrten mit 482 Teilnehmern durchgeführt. Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene fanden bei starker Beteiligung im Gebiet der Kotalm, der Hopfgartnerhütte und in Saalfelden statt. Die Abteilung beteiligte sich auch an internen Vereinsmeisterschaften mit Erfolg. Unter Führung der Jungmannen Alfred Koch und Hermann Bast fand ein gut besuchter Kletterkurs statt, dem sich leichtere Kletterfahrten anschlossen. Zum Abschluß der Winterzeit vermittelte ein 9tägiger Urlaub in der Silvretta den Jugendlichen eindrucksvolles alpines Erleben. Der Piz Buin und die Dreiländerspitze wurden dabei erstiegen.

Die Sommerurlaubsfahrt führte ins Glocknergebiet. Da es der Wettergott mit den jungen Bergsteigern gut meinte, konnte die Gruppe Wiesbachhorn, Groß- und Kleinglockner, Johannisberg, Fuscherkarkopf, Bärenköpfe, Breitkopf, Hohe Riffel und Kitzsteinhorn ersteigen. Regelmäßige Wochenendfahrten führten in die Vorberge, ins Wetterstein, Karwendel, Mieminger, Thannheimer, Rofan und Berchtesgadner Alpen. Als Tourenführer standen dem Jugendwart die Herren Lippert, Müller, Gebrüder Paulus und Solleder zur Seite. Es ereigneten sich keinerlei Unfälle. 33 Mitglieder des Jahrganges 1936 scheiden aus der Abteilung aus und stoßen als wertvoller Zuwachs zur Jungmannschaft bzw. zur Sektion.

Neben der großzügigen finanziellen Unterstützung durch die Sektion erhielt die Abteilung auch vom Jugendring, sowie vom Deutschen Alpenverein Zuschüsse und eine Spende in Form eines 40-Meter-Perlonseiles.

5. Weibliche Jugendabteilung. Leiterin: Frau Irmgard Dobler

Die Gruppe besteht zur Zeit aus 58 Mitgliedern und 22 Anwärterinnen. Am Jahresende scheiden 18 aus; sie treten in die Sektion ein. Der Winter begann mit Schikursen auf Winkelmoos und in Kehlbach bei Saalfelden. Die darauffolgenden Wochenendfahrten in die bayerischen Vorberge und Tuxer Berge wurden von guten Tourenläuferinnen eifrig besucht. Auch beim Jugendschitag im Spitzinggebiet waren die Angehörigen der Jugendgruppe zahlreich vertreten und konnten sehr gute Erfolge erzielen.

Bei den Schiwettkämpfen der Sektion am Stolzenberg und Kreuzeck starteten die Mädchen in einer eigenen Klasse. Ostern verbrachten die Anfängerinnen auf der Knorrhütte, während die Fortgeschrittenen im Gebiet des Westfalenhauses Touren unternahmen. Die Sommerfahrten übers Wochenende führten hauptsächlich ins Kaisergebirge, Wetterstein, Ammergauer und Karwendel, eine Urlaubsfahrt in die Dolomiten und eine zweite ins Gebiet von Berwang. Auch an einem Kletterkurs beteiligten sich 11 Mädchen. Die theoretischen Kenntnisse konnten in den monatlichen Heimabenden erweitert werden, in denen auch eine Reihe schöner Lichtbildervorträge gehalten wurden. Die Ausstellung „Jugend fotografiert" wurde gemeinsam besucht. Es fanden 40 Führungsfahrten mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 8 Mädchen statt; an den 12 Heimabenden nahmen durchschnittlich 45 Mädchen teil.

Auch die weibliche Jugendabteilung wurde in dankenswerter Weise vom Jugendring, der Sektion und dem DAV mit Geldzuschüssen unterstützt.

6. Jungmannschaft. Leiter: Franz Jahn.

Die Jungmannschaft zählt zur Zeit 85 Mitglieder. Über die Fahrtentätigkeit geben 53 Tourenberichte Aufschluß. Insgesamt wurden 1469 Gipfel erstiegen, davon im Winter 724, im Sommer 745.

In den Westalpen wurden 14 Viertausender erstiegen. Von den wichtigsten Fahrten seien folgende genannt:

Kaiser: Karlspitze Ostpfeiler 4. Begeh. (Helmut Schmidt, Gradl), Totenkirchl dir. Westwand am 13. 12. (Hermann Huber u. Gef.). Karwendel: Kreuzgratspitze 1. Begeh. d. Nordwand (Torwand) (Schmidt Helmut, Huber Hermann). Östl. Karwendelspitze NO-Wand (5. Begeh. Jaud und Gef.), Laliderer Falk dir. Nordwand 2. Begeh. (Schmidt Helmut und Schirmer). Wetterstein: Oberreintaldom-Nordverschneidung (5. Begeh. Jaud und Gef.), Jubiläumsgrat bei winterlichen Verhältnissen (Schneidt Rich. und Murr). Leoganger Steinberge: Fahnenköpfl dir Südkante (Koch und Huber). Dachstein Südwand (Koch und Gef.) Däumling Ostkante (Koch und Huber). Zillertaler: Hochferner Nordwand (Schirmer und Schmidt Georg) Fußstein Nordkante (Schirmer und Huber). Dolomiten: Große Zinne Nordwand (Koch und Gradl), Punta Civetta Nordwestwand (Andrich-Faè, 9. Begeh. Schmidt/Huber), Croz dell Altissimo SW-Wand 1. vollst. Begeh. d. SW-Pfeilers (Schmidt, Huber, Endres, Wünsche), Marmolata Südwand (Wintersberger/Schreiber) Tofana-Südwand (Wintersberger/Schreiber). Montblanc: Aiguille Vert NO-Wand (Wenzel). Franz. Alpen: Monte Viso-SO-Grat (Patzelt Hughes). Corsica: Torre IVM-Südwand 1. Ersteigung (Koch/Gradl), Torre Giovanna Südgrat 1. Ersteigung (Koch/Gradl), Capo-Larghio-Nordgrat 2. Begehung. Griechenland: 5 Gipfel, unter anderem Parnassos, Athos (Patzelt). 47 Führungs- und Gemeinschaftsfahrten wurden bei einer Beteiligung von 116 Jungmannen durchgeführt, davon waren 41 Kletterfahrten. Im Laufe des Sommers wurden vorbereitende Arbeiten für die 1955 vorgesehene Anden-Kundfahrt, an der sich Mitglieder der Jungmannschaft und HTG beteiligen sollen, aufgenommen. Die im Jugendraum des AV. Hauses stattfindenden monatlichen Heimabende wurden gut besucht. Die Lichtbildervorträge legten Zeugnis ab von der aktiven Tätigkeit der Jungmannen. An neuen Ausrüstungsgegenständen wurden beschafft: Ein 8000-m-Höhenmesser, 1 Perlonseil 40 m/10 mm, 3 Perlonseile 40 m/8 mm, ein Nanga Parbat-Leichtzelt.

7. Hochtouristengruppe. Leiter: Josef Thürstein.

Im Berichtsjahr gehörten der HTG. 30 Mitglieder an, 2 Neuzugänge sind zu verzeichnen. Aus den Tourenberichten ergibt sich, daß von den Hochtouristen 617 Gipfel erstiegen wurden, darunter 322 im Sommer, dabei sind 24 Viertausender. Die Fahrtengebiete erstrecken sich auf verschiedene Gruppen in den Ost- und Westalpen, Pyrenäen und Korsika.

Das ungewöhnlich schlechte Wetter des abgelaufenen Berichtsjahres ließ natürlich bei vielen Mitgliedern nur eine beschränkte Tourendurchführung zu, um so erstaunlicher ist es, daß einzelne Mitglieder die Zahl ihrer Bergfahrten gegenüber dem Vorjahr vergrößern konnten.

An sehr schwierigen Bergfahrten sind zu erwähnen:

Aiguelle Verte NO-Wand (Firnkäs)
Torre IVM 1. Begeh. (Gradl)
Torre Giovanna 1. Begeh. (Gradl)
Fleischbank Südost-Verschneidung (Gradl, Mehrl)
Vordere Karlspitze Ostpfeiler 4. Begeh. (Gradl)
Große Zinne Nordwand (Gradl)
Hochferrer Nordwand (Schmidt)
Similaun dir. Nordwand (Schmidt)

Auch heuer entstandte die HTG. zwei Teilnehmer zu der Himalaja-Expedition Dr. Herrligkoffers, nämlich Hermann Köllensperger und Wilhelm Kick. Die monatlichen Zusammenkünfte fanden, wie bisher, im Jugendraum des Alpinen Museums statt, gemeinsam mit der Jungmannschaft.

8. Faltbootabteilung. Leiter: Martin Schneider.

Die Faltbootabteilung zählt 116 Mitglieder, davon sind 83 aktive, 28 passive und 5 jugendliche.

Die Fahrtentätigkeit war infolge des schlechten Wetters im Gegensatz zu früheren Jahren recht mäßig. Dennoch flatterte der FASM-Wimpel munter im In- und Ausland. Es wurden ca. 32000 km zurück-

gelegt auf: Isar, Loisach, Ammer, Amper, Lech, Inn, Salzach, Tiroler Ache, Donau, Main, Wisent, Mosel, Rhein, Gail, Drau, Mur, Enns, Bregenzer Ache, Oberer Rhein, Obere Rhone, Aare, Saane, Reuss, Ill und Tiber.

Größere Gemeinschaftsfahrten brachten das An- und Abpaddeln, die Sonnwendfeier und die Urlaubstour. Dank der Unterstützung der Sektion und der unermüdlichen Zusammenarbeit vieler Mitglieder entstand endlich der längst ersehnte Bootsschuppen. Seine Eröffnung konnte im Beisein des 1. Vorsitzenden der Sektion, Herrn Dr. N u b e r, und einiger Ausschußmitglieder am 28. August gefeiert werden. Die Innenausstattung wird wohl bis zu Beginn der nächstjährigen Saison fertig sein. Bisher waren 1150 Arbeitsstunden der Mitglieder notwendig, um dieses erfreuliche Ergebnis zu erzielen. Der eigene Bootsbestand wurde überholt und verbessert; auch seine Instandhaltung wird im wesentlichen von den Mitgliedern durchgeführt. Allen Spendern und Sachlieferanten sei hiefür wärmstens gedankt.

9. Naturkundliche Abteilung. Leiter: Dr. Walter T r e i b s.

Die naturkundliche Abteilung hat weiterhin eine steigende Mitgliederzahl zu verzeichnen. Das Berichtsjahr wurde begonnen mit 52 Mitgliedern, davon sind 2 ausgeschieden, dafür sind 12 Neuaufnahmen zu melden, so daß am Ende 1954 62 Mitglieder der Abteilung angehören. Im Rahmen des winterlichen Vortragsprogrammes fanden 11 Vorträge statt, die von 299 Mitgliedern und Gästen besucht waren. Professor R e i c h stellte auch diesesmal wieder in dankenswerter Weise den Hörsaal des geophysikalischen Instituts für diese Veranstaltungen zur Verfügung. Die Vortragsfolge brachte Themen aus verschiedenen naturkundlichen Gebieten.

Dr. T r e i b s: Mit der Farbkamera durch den Winter und Sommer 1953, wobei auch die bei den Wanderungen der Abteilung gemachten Bilder gezeigt wurden.

Eugen S c h u h m a c h e r, der bekannte Kulturfilmregisseur, brachte aus seinem Filmarchiv 4 besonders reizvolle Streifen, nämlich die Filme über „Forellen, Kreuzottern, Gemsen und Murmeltiere". Prof. Dr. Schmidt-Thomè (Techn. Hochschule): „Das Naturdenkmal Helgoland vor und nach der Sprengung".

Dr. T r e i b s berichtete mit seinen Farbdias über „Unsere Urlaubstour 1953 in die Dolomiten".

Dr. B u k a t s c h (Botanisches Institut, München): „Über Pflanzengesellschaften".

Gustav A b e l (Landesverein für Höhlenkunde Salzburg): „Bunte Bilder aus Österreichs Höhlenwelt".

Prof. Dr. R e i c h: „Seismische Messungen auf Gletschern und in Tälern der Alpen".

Dr. I s s e l (Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen) sprach über „Vogelschutz im Rahmen der biologischen Schädlingsbekämpfung".

Prof. Dr. J a c o b s (Zoologisches Institut, München): „Aus dem Leben der Schmetterlinge".

Paul S c h m i d t (Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere) „Naturschutz im alpinen Raum".

Franz M a i e r: „Unsere Bäume und Sträucher im Winter und Vorfrühling".

Das Fahrtenprogramm litt unter dem außergewöhnlich schlechten Wetter. Mehrere Bergfahrten mußten abgesetzt und durch Wanderungen im Alpenvorland ersetzt werden. Die 14tägige Urlaubsfahrt in die Dolomiten war jedoch von bestem Wetter begünstigt. An 9 F ü h r u n g e n nahmen insgesamt 118 Mitglieder und Gäste teil.

IV. Bücherei

Sachwalter: Dr. Walter T r e i b s.

Die neuzeitliche Ausgestaltung der Bücherei wurde im Geschäftsjahr 1954 fortgesetzt. Dies geschah bezüglich der Einrichtung durch Anschaffung verstellbarer, doppelseitiger Stahlregale und bezüglich der Literatur durch Anschaffung neuer Bücher, Karten und Führer. Besonderer Wert wurde dabei auf im Laufe des Jahres erschienene neue Karten und Führer aus Österreich, Italien und der Schweiz gelegt. Die Beschaffung von Büchern beschränkte sich auf rein bergsteigerische, neuere Literatur unter besonderer Berücksichtigung der Expeditionsberichte aus dem Himalaja, sowie auf einige moderne Bände naturkundlichen und fototechnischen Inhalts für die diesbezüglichen Unterabteilungen. Insgesamt wurden n e u a n g e s c h a f f t: 42 Bücher, 140 Führer und 137 Karten.

Die Mitglieder werden dringend gebeten, entliehene Bücher, Führer und Karten möglichst sorgfältig zu behandeln. Diese Gegenstände sind Eigentum aller Mitglieder und jeder empfindet es angenhm, sauberes Material in die Hände zu bekommen. Es ist auch vorgekommen, daß aus Führern einzelne Seiten oder Aufstiegsskizzen herausgerissen wurden. So etwas sollte es in unserer Sektion nicht geben!

An M o n a t s s c h r i f t e n werden gehalten: „Mitteilungen" des Alpenvereins, „Bergsteiger", „Bergkamerad", „Orion", „Du und das Tier", die „Umschau". Auch heuer wurden wir durch viele Bücherspenden erfreut; den Spendern sei herzlich gedankt!

V. Häuser und Hütten

1. Münchner Haus auf der Zugspitze (2963 m)

Sachwalter: Max Buchner.
Pächter: Anselm Barth.

Fast alle Häuser und Hütten hatten im Berichtsjahr einen mehr oder weniger starken Besucherrückgang zu verzeichnen, der im wesentlichen auf das außergewöhnlich schlechte Wetter in den Sommerreisemonaten zurückzuführen ist. Auch auf der Zugspitze gab es im letzten Sommer wenig Sonne, dafür aber Schnee und Regen in rauhen Mengen. An den wenigen schönen Tagen aber bietet der beschränkte Platz für 60—70 Personen auf der Terrasse und in der Gaststube kaum Möglichkeit, die Besucher — es sind oft 1500—2000 Personen — angemessen unterzubringen. Das Haus war vom 1. Februar 1954 bis 20. April 1954 und vom 17. Mai bis 11. Oktober 1954 voll bewirtschaftet. Bewirtschaftung und Übernachtung, sowie Postkartenverkauf wurden von dem Pächter Anselm Barth und seiner Ehefrau — zeitweilig unterstützt von 3 Hilfskräften — mustergültig durchgeführt.

Übernachtungszahlen

1950	1951	1952	1953	1954
2071	1737	1662	1665	955

Der Ansichtskartenverkauf erfuhr eine Bereicherung durch Einführung der Farbfotos und Farbserien. Der bauliche Zustand ist im allgemeinen als gut zu bezeichnen, einer Erneuerung bedarf das Fachwerk an der Südfront und die zum Teil abgelöste Verschindelung. Der Vorratsraum ist von der Post kostenlos sehr sauber und ordentlich instandgesetzt worden. Für die Gaststube wurden neue Tische angeschafft. Mit dem Erwerb von 10 kompletten Schlaraffia-Matratzen konnte ein Teil der schlechtesten Aufliegematratzen ersetzt werden. Als wichtigste Instandsetzungsmaßnahmen stehen uns bevor: Ausbesserung der Fassade, Streichen der Wasserreserve und Änderung des Ablaufes.

2. Knorrhütte am Zugspitzplatt (2052 m)

Sachwalter: Max Buchner
Pächter: Maria und Ulrich Holzer.

Die rückläufige Besucherzahl bei Hütten mit weiten Anmarschwegen ist nicht nur bei der Knorrhütte festzustellen. Wenn dazu noch ein verregneter Sommer kommt und die Übernachtungszahlen erheblich zurückgehen, so liegt dies weder an der Hütte noch an der Bewirtschaftung.

Überblick über die Übernachtungszahlen der letzten 5 Jahre:

1950	1951	1952	1953	1954
7026	5932	4524	4011	2442

Blättert man in der Geschichte zurück, so gingen schon vor 80 Jahren 132 Besucher über die Knorrhütte auf die Zugspitze. Wie schwierig dies damals war, geht aus Aufzeichnungen hervor, die schildern, daß vor 100 Jahren der Gletscher noch bis zur heutigen Angerhütte reichte und Spalten bis zu 5 m Breite aufwies. Der Höchststand der Besucher wurde im Jahr 1923 mit 11500 erreicht. Eine durchschnittliche Besucherzahl von 6—7000 konte noch viele Jahre darnach gehalten werden. Wir wollen immer wieder darauf hinweisen, daß die Knorrhütte ein idealer Stützpunkt ist, für eine reiche Auswahl an Bergfahrten von der einfachen Wanderung bis zur extremsten Kletterei und daher den verschiedenen Ansprüchen der Besucher nach beschaulicher Erholung und sportlicher Betätigung gerecht wird.

Die Knorrhütte war insgesamt an 175 Tagen bewirtschaftet. Die Familie Holzer führte den Wirtschaftsbetrieb zur größten Zufriedenheit der Sektion und der Hüttenbesucher. Den Übernachtungsbetrieb besorgte Frau Meyr. Da die Lawinenschäden im Berichtsjahr glücklicherweise gering waren, ist über den Bauzustand nicht viel zu berichten. Die Hauptausgaben bestanden in der Beschaffung von 7 neuen Garnituren Schlaraffia-Matratzen und neuen Tischplatten für die Gasträume. Die Lager sind nun durchweg sehr gut und sauber.

Im Jubiläumsjahr 1955 (100jähriges Jubiläum) sollen die Waschräume eine Verbesserung erfahren. Der Gatterlübergang war heuer erstmalig auch an Wochentagen offen, für Paßinhaber sogar ohne Gebühren, was Bergsteiger und Schiläufer lebhaft begrüßt haben.

3. Angerhütte im Reintal (1381 m)

Sachwalter: Theo Mutzbauer
Pächter: Elisabeth und Hugo Müller.

Wir haben schon in früheren Jahresberichten darauf hingewiesen, daß der Besuch dieser Hütte in den letzten Jahren zu wünschen übrig ließ; dies ist wohl auf den weiten Anmarschweg zurückzuführen. Das schlechte Wetter in diesem Jahr hat zu einem weiteren Rückgang der Besucherzahl beigetragen.

Übernachtungszahlen

1950	1951	1952	1953	1954
2881	2278	1865	1579	765

Das Schicksal der beständigen Abnahme der Besucherzahl teilt die Hütte mit der benachbarten Knorrhütte. Um nicht größere Mittel zu-

schießen zu müssen, wurden die Ausgaben für die Hütte auf ein Mindestmaß beschränkt. Lediglich ein Feuerwehrschlauch wurde neu angeschafft.

Die bisherigen Hüttenpächter fanden bei den stark zurückgegangenen Einnahmen nicht mehr ihr Auskommen. Sie haben daher den Pachtvertrag zum 31. 12. 1954 gekündigt. Die Sektion sieht die Pächter nur ungern scheiden, da sie stets ihr Möglichstes getan haben, um Haus und Küche auf das beste zu versorgen. Auch ihr Umgang mit den Gästen fand stets Anerkennung. Es wird wohl nötig sein, die Umsatzpacht gegenüber dem bisherigen Vertragszustand herabzusetzen, damit den Pächtern ein ausreichendes Einkommen verbleibt. Ein häufiger Pachtwechsel muß im Interesse der Hütte auf jeden Fall vermieden werden.

4. Höllentalhütte (1381 m)

Sachwalter: Toni Schelle

Pächter: Fred Riegelsberger.

Die Hütte war vom 1. Juni bis 4. Oktober bewirtschaftet. Infolge des schlechten Wetters blieb die Zahl der Übernachtungen hinter der des Vorjahres weit zurück.

1950	1951	1952	1953	1954
4320	3626	2900	2673	1581

Dem gegenüber war der Tagesbesuch mit ca. 80% im Vergleich zu 1953 noch verhältnismäßig gut.

Der Wirtschaftsbetrieb lag in den bewährten Händen von Herrn und Frau Riegelsberger, dem Schlafbetrieb stand die Zimmerin, Frau Krieger, vor.

Die nicht mehr zu umgehenden Baumaßnahmen zur Errichtung einer neuen Kläranlage und der damit verbundene Neubau von Aborten und Waschräumen wurde begonnen, die Betonarbeiten größtenteils durchgeführt, die Fertigstellung wird nach Hütteneröffnung im Sommer 1955 erfolgen. Der Neubau wird an das Schlafhaus angefügt, so daß man nun nicht mehr über freies Gelände gehen muß. Gleichzeitig mit den Betonarbeiten für die Aborte wurde eine Wand des ältesten Hüttenteiles unterfangen; die Arbeiten sollen 1955 fortgesetzt werden. Der sonstige bauliche Zustand der Hütte ist gut.

5. Herzogstandhäuser (1575 m)

Sachwalter: Wilhelm Zimmermann

Pächter: Sebastian Renoth.

Unter den bereits im Vorjahr angekündigten Erbbaurechtsvertrag (Dauer 75 Jahre) mit dem Regierungsforstamt Oberbayern

wurde mit den Unterschriften der Beteiligten endgültig der Schlußstrich gezogen. Die Ablösungssumme wurde auf DM 20000.—, zahlbar in 4 Jahresraten, festgesetzt, der Erbbauzins beträgt DM 0.12 für die ersten 20 und DM 0.14 für die weiteren Jahre für 1 qm. Das Entgegenkommen aller an dem Zustandekommen dieses Vertrages beteiligten Forstdienststellen verdient besondere Anerkennung.

Die Bergbahn auf den Fahrenberg wurde am 17. Juli eingeweiht. Der Vorsitzende der Sektion, Herr Dr. Nuber, entbot u. a. dem bayer. Ministerpräsidenten Dr. Ehard mit Gemahlin und den Ehrengästen, in dem neu geschaffenen Gastraum des Herzogstandhauses den Willkommgruß der Sektion. Trotz des verregneten Sommers beförderte die Bahn bis Ende Oktober über 60000 Personen. Es war vorherzusehen, daß dieser rege Zuspruch zur Bergbahn auch für unsere Gaststätte auf dem Herzogstand einen außerordentlichen Auftrieb bedeutete. Die bereits geplanten Baumaßnahmen konnten dank der von der außerordentlichen Hauptversammlung im März 1954 genehmigten Mittel für den 1. Bauabschnitt zwar nicht ganz, aber doch zum Großteil verwirklicht werden. Der große neue Gastraum für rund 100 Personen wurde bis zur Eröffnung der Bergbahn fertiggestellt. Die Bauarbeiten am Bierstüberl und an der Veranda wurden im Spätherbst in Angriff genommen.

Verschiedene Erneuerungsarbeiten wären auch ohne die Bergbahn notwendig geworden. Die sanitären Anlagen bedurften dringend einer Verbesserung. Der Abwasserkanal ist an mehreren Stellen schadhaft und muß um mindestens 20 m verlängert werden, eine Maßnahme, die vom Forstamt seit längerer Zeit gefordert wurde, im Hinblick auf die Kosten aber bisher verschoben werden mußte. Dringend notwendig ist weiterhin die Erweiterung der Freiterrasse an der Südwestseite und die Gestaltung des Platzes vor dem Hauseingang. Die neue Lage machte es erforderlich, daß zusätzlich 70—80 Sitzplätze im Freien geschaffen werden. Nach Möglichkeit sollen diese Arbeiten in Angriff genommen werden, solange die Materialbahn, die nur mehr kurze Zeit stehen darf, eine Verbilligung des Transportes ermöglicht.

Die Schiabfahrt vom Herzogstand hat insbesondere auf Betreiben des Bergbahnbesitzers eine Verbesserung und Verlängerung erfahren. Der Sektion sind dadurch keine direkten Kosten entstanden, sie hat jedoch die dabei beschäftigten Arbeiter ca. 4 Wochen unentgeltlich übernachten lassen. Es ist zu erwarten, daß die neue Schiabfahrt auch einen verstärkten Winterbesuch für das Herzogstandhaus mit sich bringen wird.

Übernachtungszahlen

1950	1951	1952	1953	1954
4688	3970	2985	3347	2196

Die Übernachtungszahlen nehmen ab, der Tagesbesuch aber nimmt zu, kann aber zahlenmäßig schwer erfaßt werden.

Der Übernachtungsbetrieb wurde von Frl. Schwarz in zufriedenstellender Weise erledigt.

6. Watzmannhaus (1930 m)

Sachwalter: Wilhelm Zimmermann

Pächterin: Frau Emma Sprick.

Da durch die Ungunst des Wetters auch auf diesem Haus der Besuch in diesem Jahr einen Tiefstand erreichte, mußten notwendige und bereits mehrmals verschobene Instandsetzungsarbeiten noch einmal zurückgestellt werden. Der Wirtschaftsbetrieb wurde zu Pfingsten eröffnet; am 30. September wurde das Haus geschlossen.

Übernachtungszahlen

1950	1951	1952	1953	1954
6079	5972	5091	4893	2960

Den Übernachtungsbetrieb führte, wie im Vorjahr, Frau Regina Jekeli.

Von der in den letzten Jahren gepflogenen Bewachung des Hauses mußte im Winter 1953/54 Abstand genommen werden.

Der frühere Betreuer, Herr Bitterling, hatte infolge seiner Vortragsreisen nicht mehr die erforderliche Zeit, und ein verläßlicher Ersatz ist nicht aufzutreiben, da der Aufenthalt auf dem Haus in den langen Wintermonaten nicht besonders anziehend ist. Zudem stehen die hohen Ausgaben in einem Mißverhältnis zu den geringen Einnahmen im Winter. Es wurden jedoch aus Sicherheitsgründen Kontrollgänge durchgeführt. Der Winterraum ist nur mit A.V.-Schlüssel zugänglich. Für Ausnahmefälle wurde auch das Lager über dem Mulistall offen gelassen und mit Unterkunftsmöglichkeit für 4 Personen bescheiden hergerichtet.

Unsere Hütten in Österreich.

1. Alpelhaus in den Miemingern. Hüttenber.: Franz Kracker.

Gegenüber dem vorjährigen Bericht hat sich keine Änderung ergeben. Die Verwaltung liegt nach wie vor in den Händen des Österreichischen Alpenvereins. Die Hütte bietet nur Selbstversorgern einfache Unterkunft.

2. Markbachjochhütte (siehe Schiabteilungsbericht)

3. Sonnleitnerhütte (siehe Schiabteilungsbericht)

4. Gufferthütte. Hüttenberater: Willi Jockers.

Die Hütte ist durch die Pächterseheleute Rupprechter gut bewirtschaftet und erfreut sich eines regen Besuches. Der Pächter sorgte dafür, daß die Hütte ab Weihnachten geöffnet werden konnte. Sie diente Schikursen Münchner Oberschulen als Stützpunkt. Um die Aufwärtsentwicklung der noch unter österreichischer Verwaltung stehenden Hütte zu unterstützen, stiftete die Sektion einen großen Wirtschaftsherd sowie Bestecke und Teegeschirr. Der Weg zur Hütte durch die Langenau wurde ab Steinernem Kreuz neu markiert. Über die neu gebaute Forststraße nach Zwiesel (Abzweigung von der Straße Achenkirch-Steinberg) ist die Hütte bequem zu erreichen.

5. Heinrich-Schwaiger-Haus am Wiesbachhorn.

Hüttenberater: Hans Müller.

Durch den Bestandsvertrag vom 21. April 1954 und durch den Unterpachtvertrag mit dem DAV vom 11. Juni 1954 ging das Heinrich-Schwaiger-Haus wieder in die Verwaltung der Sektion München über, jedoch wurde das Haus weiterhin von dem bisherigen vom ÖAV aufgestellten Betreuer, Herrn Rieger, verwaltet und auch die Abrechnung vorgenommen. Besucher- und Übernachtungszahlen wurden uns vom ÖAV nicht mitgeteilt.

Das Heinrich-Schwaiger-Haus war von der Familie Wurm aus Kaprun vom 27. 6. bis 19. 9. bewirtschaftet. Das Haus selbst bedarf mancher Verbesserungen und Erneuerungen, wovon ein Teil im Kostenvoranschlag für 1955 aufgeführt ist. Für die Ausführung der geplanten Arbeiten ist es jedoch notwendig, daß die Verwaltungsverhältnisse endgültig geklärt werden.

Sektionseigene Hütten

(Der Sektion gehörend, aber nicht mit A.V.-Schloß versehen, in der Regel nur Mitgliedern der Sektion München, nach Anmeldung und Vorauszahlung der Gebühren in der Geschäftsstelle, zugänglich).

In die Oberaufsicht teilen sich die Herren: Buchner, Müller, Schelle, Schneider und Zimmermann.

1. Albert-Link-Hütte. Hüttenwart: Josef Maier.

Der Hüttenbesuch ist bei Berücksichtigung der außergewöhnlichen Wetterverhältnisse noch als gut zu bezeichnen. Die Übernachtungszahlen sind gegenüber dem Vorjahr nur um 6,85% zurückgegangen. Der Rückgang entfällt fast ganz auf den Sommerbesuch, der Winterbesuch hält sich dem gegenüber fast auf der Höhe des Vorjahres. (Rückgang um nur 24 Übernachtungen).

Der bauliche Zustand der Hütte ist gut. Die Reparatur des im Vorjahr als erneuerungsbedürftig aufgeführten Schindeldaches läßt keinen weiteren Aufschub zu. Das gleiche gilt für die Holzdachrinnen. Die Terrasse an der Südseite der Hütte ist im vergangenen Herbst neu verputzt worden, die Eingangstüre an der Südseite wurde erneuert, ebenso der Lattenrost im Schiraum. An den sanitären Einrichtungen wurden Ergänzungen vorgenommen. Größere Anschaffungen wurden im Berichtsjahr nicht gemacht, lediglich Geschirr wurde nachbeschafft. Nach Erwerb von 2 weiteren Wintrich-Feuerlöschern ist die Hütte nunmehr auch für den Fall eines Brandes hinreichend ausgerüstet. Zwischen Weihnachten und Hl. Dreikönig fanden 2 Schikurse der Sektion statt. Im Frühjahr wurde der Sektionswettlauf im Hüttengebiet durchgeführt. Den größten Besuch erlebte die Hütte beim bayerischen Jugendschitag im Januar. In der stilleren Zeit bis Ende Februar stand die Hütte einigen Münchner Schulen zur Durchführung von Schikursen zur Verfügung. Es gab hierbei keinerlei Beanstandungen. Für Ordnung und Sauberkeit auf der Hütte sorgte bestens Peter Schwarzenberger.

2. Gumpertsbergerhütte. Hüttenwart: Franz Kracker.

Der bauliche Zustand der Hütte ist gut bis auf einige Dachreparaturen (Auswechseln von Dachplatten und Erneuern der Dachrinne). Küche und Stube, sowie die Holzmöbel und Wandverkleidung bedürfen einer Erneuerung des Anstriches. Der Hüttenwart dankt insbesondere den freiwilligen Helfern beim Arbeitsdienst auf der Hütte.

3. Kampenwandhütte. Hüttenwart: Hans Leichtl.

Der Besucherrückgang zeigt mit 22% gegenüber dem Vorjahr das schlechteste Bild. Der bauliche Zustand der Hütte ist gut. Die angefallenen Instandsetzungsarbeiten wurden durchgeführt. Das Schindeldach an der Südseite (Anbau) wurde umgedeckt, die Schindeln teilweise erneuert, ein neuer Feuerlöscher wurde angeschafft. Herr Klampfleitner aus Aschau hat sich in der Berichtszeit wieder um die Hütte angenommen. Der Hüttenwart dankt ihm für diese Unterstützung.

4. Propstalmhütte. Hüttenwart: Konrad Krauss.

Auch hier ist ein 30%iger Rückgang der Besucher zu verzeichnen. Die Verputzarbeiten wurden fortgesetzt, schadhafte Mauerstellen ausgebessert und die Westseite der Hütte mit einem neuen Bewurf versehen. Besondere Schwierigkeiten bei all diesen Ausbesserungsarbeiten bereitete infolge des schlechten Wegzustandes der Materialtransport. Der Tatkraft unseres Hüttenwartes war es jedoch zu verdanken, daß auch diese Schwierigkeiten überwunden werden konnten.

5. Schönfeldhütte. Hüttenwart: Willi Jockers.

Die Besucherzahl brachte nur einen leichten Rückgang. Der Ausfall hält sich in der Höhe von 2,5%. In der nach Ziffer 7 folgenden Statistik angeführten Besucherzahl sind auch die Schikurse von Münchner Oberschulen mit 283 Teilnehmern und 1416 Übernachtungen eingeschlossen. Es ergibt sich daraus, daß Schüler und Nichtmitglieder etwa ein Drittel der Besucher ausmachen.

Die im letzten Bericht angeführten Mängel wurden in der Zwischenzeit abgestellt. Die Hütte ist demnach baulich in allen Teilen in Ordnung. Die Trockenanlage wurde verbessert, die Zahl der Lager um 4 vermehrt, sämtliche Räume neu getüncht. Es wurde noch über ungenügende Lüftung in den Schlafräumen geklagt. Um diesem Übel abzuhelfen, ist der Einbau von Dachfenstern geplant.

Die Hüttenaufsicht lag bis Mitte d. J. in Händen von Herrn Hammer. Sie ging ab 1. Oktober auf Frau Sofie Auracher über, die die Hütte sehr sauber hält. Auf der Südseite der Hütte ist durch Mitwirkung der Mitglieder ein schöner Alpengarten entstanden, an dem weiterzubauen alle Besucher eingeladen werden.

6. Winkelmooshütte. Hüttenwart: Karl Pfannholzer.

Die Übernachtungszahl ist von 3590 auf 2389, d. h. um rund 33% gegenüber 1953 zurückgegangen. Das Haus selbst ist in ordnungsgemäßen Zustand. Die Holzverkleidung wurde mit Firnis eingelassen, das Hausdach ausgebessert und mit Bitumenteer neu gestrichen. Frostschäden waren zu beseitigen. Wolldecken und Kopfkissen wurden ergänzt. Infolge der Bauarbeiten an der neuen Poststraße von Seegatterl nach Winkelmoos bereitete der Holztransport große Schwierigkeiten. Dafür wird nach Fertigstellung der Bergstraße mit einer Steigerung des Hüttenbesuches zu rechnen sein. Eine Omnibuslinie verkehrt bereits von München nach Winkelmoos.

7. Waxensteinhütte. Hüttenwart: Alois Kammergruber.

Diese von der Sektion gepachtete Hütte weist ebenfalls einen Besucherrückgang auf; er ist aber gering, nämlich 183/156 = 15%. Anschaffungen wurden nicht vorgenommen. Die Matratzen bedürfen einer Erneuerung. Die Hütte selbst ist in gutem baulichen Zustand.

Übernachtungszahlen (Übersicht über die letzten 5 Jahre)

Nr.	Haus, Hütte	Gebiet	1950	1951	1952	1953	1954
1	Münchner Haus (2963 m)		2071	1737	1662	1665	955
2	Knorrhütte (2052 m)		7026	5932	4524	4011	2442
3	Angerhütte (1381 m)	Wetterstein	2881	2278	1865	1579	765
4	Höllentalhütte (1381 m)		4320	3626	2900	2673	1581
5	Waxensteinhütte (1380 m)		245	205	134	183	156
6	Herzogstandhaus (1575 m)	bei Kochel	4688	3970	2985	3347	2196
7	Watzmannhaus (1930 m)	Berchtesgaden	6079	5972	5091	4893	2960
8	Albert-Link-Hütte (1080 m)	Schlierseer-Gebiet	11804	10878	9563	9864	9232
9	Gumpertsb.-Hütte (964 m)	Chiemseer-Gebiet	2004	2253	1621	1141	997
10	Kampenwandhütte (1550 m)		1289	1080	829	1044	789
11	Schönfeldhütte (1410 m)	Schlierseer-Gebiet	2067	6951	7176	6080	5927
12	Winkelmooshütte (1160 m)	Reit im Winkl	4200	3916	3050	3590	2389
13	Probstalmhütte (1376 m)		2866	3052	2377	2540	1659
14	Kotalmhütte (1180 m)	Lenggrieser-Gebiet	2085	1925	1841	1746	1298
15	Rauhalmhütte (1400 m)		790	840	733	874	357
16	Riederalmhütte (1020 m)	Bayrischzell	843	833	664	664	729
17	Scharling-Unterkunft	Tegernsee				724	1071
18	Trögelhütte (1440 m)	Wetterstein	2952	3140	2449	1977	2477
19	Wankalmhütte (1379 m)	Allgäu	1350	1292	1077	823	646
20	Alpelhaus (1530 m)						
21	Gufferthütte (1475 m)						
22	Markbachjochhütte (1340 m)	Tirol	unbekannt				370
23	Sonnleitnerhütte (1532 m)						
24	Heinrich-Schwaiger-Haus (2802 m)	Land Salzburg					

Wege

a) Schlierseer-Berge. Sachwalter: Willi Jockers.

Die Wege im Arbeitsgebiet der Sektion in den Schlierseer Bergen sind im allgemeinen in guter Verfassung. Die Tätigkeit des Berichterstatters beschränkte sich auf die Anbringung einiger Wegtafeln im Rotwandgebiet. Bei einer Begehung des Weges Valepper Straße—Elendsattel—Rotwand ergaben sich keinerlei Mängel.

b) Guffert-Steinberg. Sachwalter: Willi Jockers.

Im Gebiet um Steinberg gab es im Berichtsjahr reiche Arbeit. Durch neue Wegbauten des Forstamtes und Naturkatastrophen waren die Zugänge zum Rofan reichlich unübersichtlich geworden und stimmten mit dem veralteten Kartenmaterial nicht mehr überein. Viele Klagen waren daher unausbleiblich. In Zusammenarbeit mit örtlichen Stellen konnte durch Neubezeichnung und Beschilderung der Rofanzugänge eine wesentliche Besserung der Verhältnisse herbeigeführt werden. Besonders sei an dieser Stelle Herrn Professor Lüers (Kolbermoor) für die tatkräftige Mitarbeit gedankt. Der im letzten Bericht erwähnte Bettlersteig wurde notdürftig instandgesetzt und ist nun wieder begehbar.

c) Wetterstein. Sachwalter: Theo Mutzbauer.

Infolge des schlechten Wetters konnten die Arbeiten erst gegen Ende des Sommers durchgeführt werden. Am Zugspitzsteig wurden die Drahtseile nachgespannt und befestigt, der Einstieg vom Ferner in die Felsen mit roter Farbe gekennzeichnet. Das Matheisenkar wurde bis zum Einstieg nachbezeichnet, die Seile bis kurz unter die Grieskarscharte in Ordnung gebracht. Die Brücke über die Matheisenkarschlucht auf dem neuen Weg zu den Knappenhäusern, die von einer Lawine zerstört worden war, ist erneuert worden. Auch die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten an den „Schönen Gängen" sind durchgeführt worden. Der Weg über die Riffelscharte von der Station Riffelriß bis zum Zugspitzsteig wurde frisch bezeichnet, desgleichen der Winterweg auf die Alpspitze. Einer Erneuerung bedurfte die Bockhüttenbrücke im Reintal; damit sind sämtliche Reintalhütten, die an unserem Weg liegen, instandgesetzt.

d) Watzmanngebiet. Sachwalter: Wilh. Zimmermann.

Die wichtigsten Schäden am Rinnkendlsteig wurden behoben, jedoch war diese Arbeit umsonst, da die Unwetter im Juni und Juli die Ausbesserungen wieder zunichte machten.

Bergführerwesen

Sachwalter: Josef Hördegen.

Der Aufsicht der Sektion unterstehen die Bergführer im Wetterstein und in der Miesbacher Gegend. Im Wetterstein beträgt die Zahl der Bergführer 27, der Aspiranten 6, im Miesbacher Gebiet sind 4 Bergführer und 2 Aspiranten. Die Führerbücher wurden Ende Oktober einer eingehenden Durchsicht unterzogen. Die Zahl der geführten Touren ist auf rund 50% des Vorjahres zurückgegangen. Infolge der geringen Führertätigkeit bereitet die Nachwuchsfrage Schwierigkeiten. Die Sektion hat sich auf allen Hauptversammlungen des DAV stets kräftig für die Bergführer eingesetzt. Im Juni wurde der alljährlich stattfindende Bergführertag unter der Leitung des Sektionsvorsitzenden Dr. Nuber abgehalten. Herr Hördegen überprüfte die Ausrüstung. Die Führer trugen ihre Klagen bezüglich der geringen Nachfrage vor. Der Bedarf an Führern wird immer geringer. Der zuständige Referent des DAV, Herr Krammer, war leider am Erscheinen verhindert. Die Bergbahnen beeinträchtigen die Tätigkeit der Bergführer am stärksten. 11 Bergführer erhielten Ehrenurkunden für mehr als 25jährige Bergführertätigkeit, 2 für mehr als 40 und 2 für mehr als 50jährige Tätigkeit. An 15 Altbergführer und Führerwitwen gelangten kleine Renten zur Auszahlung.

Schlußwort

Die Verfasser des vorliegenden Jahresberichtes waren bestrebt, den Mitgliedern, die im Laufe des Jahres doch nur einzelne Zweige des vielfältig gegliederten Vereinslebens aus eigener Anschauung kennenlernen können, einen Gesamteindruck zu vermitteln von der umfassenden Tätigkeit, die sich auf den Gebieten der Alpinistik, des sportlichen (insbesondere schisportlichen) Wettkampfes, aber auch der Förderung kultureller und ideeller Werte entfaltet. Wenn unsere Leser auf Grund dieser Gesamtschau die Überzeugung gewinnen, daß das Menschenmögliche getan wurde, um die wertvollen Kräfte, die dem Aufbau unserer Sektion und ihrem Wirken nach innen und außen dienen, wachzuhalten und Neuland zu erschließen, wo immer dies im Rahmen unserer idealen Ziele liegt, dann hat auch dieser kurze Überblick seinen Zweck voll und ganz erfüllt.

Wir wollen ihn aber nicht abschließen, ohne an dieser Stelle der Hilfe und Unterstützung zu gedenken, die der Sektion auch von Außenstehenden, insbesondere den staatlichen und kommunalen Behörden, gewährt wurde. Ganz besonders dankbar erkennen wir an, daß wir stets auf Verständnis und Entgegenkommen rechnen können

bei der Forstverwaltung, von den Regierungsforstämtern bis hinauf in die Ministerialforstabteilung. Die Sektion steht in ständiger Verbindung mit den Forstämtern Garmisch, Partenkirchen, Ramsau, Walchensee, Schliersee und Steinberg. Die Zusammenarbeit mit diesen Dienststellen, die sich in erster Linie auf Besitzveränderungen, Wegeverhältnisse und Naturschutz bezieht, hat sich als recht fruchtbar erwiesen. All denen, die unserer Sektion mit Wohlwollen und Förderung begegnen, sei daher nochmals wärmstens gedankt.

München, Januar 1955

Dr. Ambros Nuber
1. Vorsitzender

Dr. Rudolf Eber
2. Schriftführer

Jahresabrechnung für 1954

Einnahmen

Mitgliederbeiträge 8702 A, 2219 B	149 686.—	
./. Anteil DAV.	49 744.50	99 941.50
Aufnahmegebühren		1 317.—
Wertpapier- und Bankzinsen		725.17
Spenden		207.50
Bücherei-Gebühren		1 561.20
Beiträge der Unterabteilungen:		
Schiabteilung	1 359.65	
Faltbootabteilung	553.40	
Lichtbildabteilung	215.50	
Jungmannschaft	685.30	
Jugend, männlich	660.—	
Jugend, weiblich	494.50	
H.T.G.	37.50	
Naturkundliche Abteilung	71.—	4 076.85

Hütten:	**Einnahmen**	**Ausgaben**	
Angerhütte	1 542.05	616.92	925.13
Knorrhütte	4 947.40	3 328.59	1 618.81
Münchner Haus	14 274.90	3 839.36	10 435.54
Höllentalhütte	4 512.93	8 543.32	./. 4 030.39
Waxensteinhütte	119.95	201.06	./. 81.11
Herzogstandhaus	13 824.17	3 439.18	10 384.99
Watzmannhaus	8 517.25	3 763.62	4 753.63
Kampenwandhütte	571.75	558.46	13.29
Winklmooshütte	1 889.20	2 413.85	./. 524.65
Gumpertsbergerh.	795.90	541.55	254.35
Albert-Link-Hütte	9 929.40	6 172.97	3 756.43
Schönfeldhütte	6 147.90	4 927.23	1 220.67
Propstalm	1 770.—	1 877.22	./. 107.22
Österr. Hütten		1 238.40	./. 1 238.40
	68 842.80	41 461.73	
Zeichen			122.10
Senkung der Rechnungsabgrenzung			8 500.—
			143 832.39

München, den 2. Dezember 1954.

gez. Jos. Meindl, Schatzmeister.

Ausgaben

Wegbau Wetterstein		3 516.10	
„ Herzogstand		2 250.—	
„ Schliersee		191.60	
„ Watzmann		718.50	6 676.20
Bücherei			3 249.40
Schiabteilung		4 219.42	
Faltbootabteilung	5 114.43		
davon aktiviert	3 000.—	2 114.43	
Lichtbildabteilung		1 035.61	
Jungmannschaft		3 256.32	
Jugend, männlich		3 458.30	
Jugend, weiblich		2 636.54	
H.T.G.		617.33	
Naturkundliche Abteilung		299.63	17 637.58
Führungsfahrten		1 956.30	
Vereine		270.—	
Vortragsabende		1 498.20	
Jubiläumsabend		1 944.05	
Ehrungen		712.30	
Spenden		287.60	
Bergfahrtenzuschuß		2 400.—	
Umsatzsteuer		3 152.30	
Versicherungen		3 005.90	
Drucksachen		7 460.20	
Porti		3 450.90	26 137.75
Gehälter		28 626.—	
Mieten		5 640.—	
Allgemeine Unkosten		7 763.47	42 029.47
Abschreibungen			37 040.05
Erhöhung für Hüttenfürsorge			5 000.—
Rückstellung f. Auslandsbergfahrten			4 000.—
Umbau Herzogstand	41 762.52		
Übertrag auf Aktiva	41 762.52		—.—
Mehreinnahmen			2 061.94
			143 832.39

Geprüft und richtig befunden

gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein

Rechnungsprüfer

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

85. Jahresbericht

Vereinsjahr 1955

Anschrift: München 15, Schillerstraße 28/II, Tel. 5 50 51

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereins-
Bücherei

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

85. Jahresbericht

Vereinsjahr 1955

Anschrift: München 15, Schillerstraße 28/II, Tel. 5 50 51

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereinsbücherei
D. A. V., München
56 325

I. Allgemeiner Bericht

1. Überblick

Die Sektion München ist zeitlich die älteste und zahlenmäßig die stärkste Sektion des Deutschen Alpenvereins. Diese Tatsache ist für die Mitglieder und die Sektionsleitung ein Grund berechtigten Stolzes; sie bedeutet aber auch eine besonders nachdrückliche Verpflichtung zur Pflege des **alpinen Gedankens.**

Die Maßnahmen, die zur Erreichung dieses Zieles notwendig waren, haben sich im Lauf der Jahrzehnte vielfach gewandelt: Hatte es zunächst gegolten, das Interesse breiter Volksschichten für das Hochgebirge zu wecken, stand dann die Erschließung der Alpen durch den Bau von Hütten und Wegen, durch Topographierung u. dgl. im Vordergrund, so tut es heute not, in erster Linie die alpine Idee selbst wieder zu stärken und gegen die Strömungen unserer Zeit zu verteidigen, die ihr Wesen zu verfälschen und sie letztlich ganz zu zerstören drohen. Die zunehmende M o t o r i s i e r u n g und T e c h n i s i e r u n g sind für viele Veranlassung, unsere Berge nur noch vom Endpunkt einer Bahn oder Straße gleichsam als Schaustücke zu betrachten, anstatt sich durch eigene Leistung ihre Schönheit zu erringen und unverlierbar zu eigen zu machen. Die Bedürfnisse des Verkehrs und der Stromgewinnung berauben immer weitere Teile der Gebirgswelt ihrer Ursprünglichkeit und beglückenden Ruhe. Ja, der Mensch selbst ist oft schon sehr der Hast, dem Lärm und der Betriebsamkeit verfallen, daß er die Stimme der Natur nicht mehr ganz versteht.

Es wäre gewiß wirklichkeitsfremd, im Ernst anzunehmen, daß der Idealismus des einzelnen und die Möglichkeiten einer selbst so großen Gemeinschaft wie unserer Sektion ausreichten, um diese Entwicklung ganz abzubiegen oder aufzuhalten. Aber wir wollen an der Überzeugung festhalten, daß die Erkenntnis von dem kräftespendenden Wert der Natur und insbesondere der Bergwelt in der Lage ist, die geschilderten Strömungen unserer Zeit in Schranken zu halten und ein entscheidendes Gegengewicht zu bilden gegen das Abgleiten in den Materialismus und in die Verflachung des Lebens. Darum wird diese Erkenntnis von uns nach Kräften gefördert: Wir wollen unseren Mitgliedern durch Führungsfahrten, Lehrkurse und Vorträge die Berge immer wieder von neuem nahebringen, wollen unsere tüchtigsten Männer zu außeralpinen Unternehmungen entsenden, wollen

durch Erhaltung und Erweiterung unserer Berghäuser und -Hütten die Fahrtenmöglichkeit erweitern und wollen vor allem unsere Jugend schon früh in ein inneres Verhältnis zu den Bergen bringen. Wenn wir die Einkünfte von Häusern, die im Zuge der geschilderten Zeitströmungen ihrer bergsteigerischen Bedeutung etwas entfremdet wurden, aber dafür heute einen gewissen Ertrag abwerfen, ebenfalls für diese Zwecke verwenden, so mag man uns deshalb nicht tadeln. Der alpine Gedanke bedarf der Unterstützung mit allen Mitteln, die hierzu aufgebracht werden können, und durch den Einsatz jedes einzelnen von uns. Jedes unserer Mitglieder sei daher aufgerufen, diesen Gedanken im kleinen Bereich seines eigenen Lebens hoch zu halten und gegen die Versuchungen des modernen Lebens und die Ansichten anderer, wenn es sein muß, auch zu verteidigen.

Wer weiß, ob die geschilderte Entwicklung, die im Begriff ist, die Einstellung des Menschen zu den Bergen so tiefgreifend zu verändern, nicht einmal von selbst in ihr Gegenteil umschlägt, wie auch auf anderen Gebieten — man denke nur an die Ernährung — bisweilen entgegen allen Erwartungen in weiten Kreisen schon wieder eine Rückkehr zur Natur und ihren wahren Werten eingesetzt hat. Dann wird die alpine Bewegung vielleicht in ihrer unverfälschten Form und in neuem Glanz wieder erstehen. Aber gleichgültig, wie groß die Aussichten des Erfolges auf die Dauer sein mögen: Eine gute Sache ist es schon um ihrer selbst willen wert, mit Nachdruck vertreten zu werden. Die Sektion München wird ihren Weg in die Zukunft unbeirrt weitergehen!

2. Veranstaltungen

2. Febr.: Faschingsball der Schiabteilung im Augustinerkeller

4. Mai: Edelweißfest der Sektion im Augustinerkeller

Insgesamt **217 Jubilare** erhielten aus diesem Anlaß die Ehrenzeichen des Alpenvereins und der Sektion für 60-, 50-, 40- und 25jährige Mitgliedschaft. Einem besonders verdienten Jubilar, Herrn Max Stark, wurde die Ehrenmitgliedschaft der Sektion verliehen. Der 1. Vorsitzende, Oberstudiendirektor Dr. Nuber, hielt die Festansprache.

Der Abend wurde umrahmt von den Klängen der Blaskapelle Otto Ebner und von volkstümlichen Darbietungen unter Leitung von Wastl Fanderl. Besondere Aufmerksamkeit fanden die Gstanzeln des Roider Jakl und die humorvolle Ansage von Michl Ehbauer.

18. Mai: Preisverteilung an die Sieger der Schiwettkämpfe, anschließend Maitanz im Augustinerkeller

9./10. Juli: Bayerischer Sektionentag auf dem Rotwandhaus

17./18. Sept.: Hauptversammlung des DAV in Bad Tölz

Der 1. Vorsitzende des DAV, Direktor Jennewein und der 2. Vorsitzende Dr. Heizer wurden wiedergewählt; neuer 3. Vorsitzender wurde Bergassessor Dütting, Gelsenkirchen. Eine wichtige Aufgabe der Versammlung war die Neuwahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses für die nächsten 5 Jahre. Von den bisherigen Vertretern der Sektion München wurde der Referent für Hütten und Wege, Ludwig Aschenbrenner, wiedergewählt. Ferner stellt die Sektion als neuen Rechtsreferenten Rechtsanwalt Dr. Alfred Seidl. Dem bisherigen Referenten Rechtsanwalt Otto Raab, der nicht wieder kandidierte, sprach Direktor Jennewein den Dank des Alpenvereins für seine wertvolle Arbeit aus. Rechnungsprüfer des DAV ist weiterhin unser Sektionsmitglied Otto Zwierlein.

24. Sept.: Hundertjahrfeier auf der Knorrhütte im Wetterstein. Hierüber wird im Abschnitt V, Ziff. 2 berichtet (siehe dort!).

1./2. Okt.: Jugendleitertagung auf dem Kührointhaus, bei der Frau Dobler die Sektion vertrat

7. Dez.: Hauptversammlung der Sektion, über die nachstehend unter Ziffer 8 berichtet wird

3. Mitglieder

Der Mitgliederstand unserer Sektion ist im Wachsen begriffen, wie folgende Gegenüberstellung zeigt:

1951	1952	1953	1954	**1955**
10614	10819	11129	11001	**11102**

Es handelt sich jeweils um den Mitgliederstand am Ende des Geschäftsjahrs. Im Laufe des Jahres 1955 fanden 746 Neuaufnahmen statt, denen 645 Abgänge gegenüberstehen. Der Mitgliederstand Ende 1955 setzt sich wie folgt zusammen:

8742 A-Mitglieder
2288 B-Mitglieder
72 C-Mitglieder

Anläßlich des Edelweißfestes am 4. Mai konnten an folgende Mitglieder Ehrenzeichen überreicht werden:

Das Ehrenzeichen
für 60jährige Mitgliedschaft:

Fleckenstein Raimund, Bundesbahnamtmann i. R., München
Martienssen Dr. Oskar, Professor, Kiel
Ulrich Friedrich, Bankprokurist i. R., Tegernsee
Westermeier Wilhelm, Finanzpräsident a. D., München

Das goldene Ehrenzeichen der Sektion München
für 50jährige Mitgliedschaft

Burck Dr. Carl, Professor a. D., Pforzheim
Dyckerhoff Dr. Ernst, Fabrikant, Mülheim a. Ruhr
Grünewald Eugen, Apotheker, München
Haberkorn Fritz, Fabrikdirektor, München
Harster Dr. Richard, Studienprofessor a. D., München
Hermann Max, Photograph, Nürnberg
Heuner August, Apotheker i. R., München
Huber F. X., Oberingenieur, Wasserburg am Inn
Kallenberger Dr. Alfred, Augenarzt, München
Kelber Fritz, Hauptkonservator i. R., München
Knorr Robert, Dipl.-Ing., München
Koch Gregor, städt. Direktor a. D., München
Könitzer August, Studienprofessor i. R., Gauting
Lischka Hans, Betriebsinhaber, Lochham
Mayer Anton, Kunstmaler, München
Mösl Maria, Oberlehrerin i. R., Traunstein
Pallikan Dr. Paul, Sanitätsrat, Stockdorf
Ruidisch Max, Abteilungspräsident a. D., Murnau
Spörlein Ludwig, Bundesbahnamtmann a. D., München
Schachinger Rudolf, Kaufmann, München
Stingl Frau Fanny, Filmtheaterbesitzerin, München
Strassner Eugen, Oberst a. D., München
Thiem Ernst, Polizeiinspektor i. R., München
Troeltsch Julius, Buchdrucker i. R., Frasdorf
Wertenson Karl, Ingenieur, Gräfelfing
Wilhelm Martin, Professor, Berlin
Zielinski Dr. Felix, Lehrer, Unterschondorf a. A.
Zimmermann Bruno, Rechtsanwalt, Tegernsee

Das goldene Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 50jährige Mitgliedschaft:

Bechtolsheim Hugo, Freiherr von, Oberstleutnant a. D., München
Beuer Anton, Kaufmann, Huglfing
Brandt Franz Otto, Kaufmann, München
Gutenaecker Dr. Hermann, Rechtsrat a. D., Törwang
Moritz Dr. Karl, Chemiker i. R., Unterschondorf a. A.
Rutz Edmund, Oberstleutnant a. D., München
Schindler Max J., Generalleutnant a. D., München
Schneider Franz, Pensionist, München
Stark Max, Beamter a. D., München
Vierling Emil, Oberbuchhalter a. D., Pullach
Wörle Paul, Zollfinanzrat a. D., Simbach am Inn

Das Ehrenzeichen der Sektion München
für 40jährige Mitgliedschaft:

Erlanger Dr. Theodor, Rechtsanwalt, Tölz
Frommolt Dr. Günther, Professor, Helmstedt
Königsdorfer Hans, städt. Amtmann a. D., München
Wintrich Dr. Josef, Präs. d. Bundesverfassungsgerichts, Ebersberg

Das silberne Ehrenzeichen der Sektion München
für 25jährige Mitgliedschaft:

Abel Rudolf, Handwerksmeister, München
Ammer Karl, Kaufmann, München
Ampletzer Georg, Obersteuerinspektor, München-Haar
Angermaier Georg, städt. Rechnungsinspektor, München
Appel Fritz, Kaufmann, München
Aukofer Ernst, Angestellter, Pansdorf bei Lübeck
Bauer Peter, Bankangestellter, München
Baur Fritz, Dipl.-Ing., München
Becker Rudolf, Dipl.-Ing., München-Solln
Benl Dr. Gerhard, Studienrat, München
Bergermeier Josef, Fernmeldetechniker, München
Berghammer Friedrich, techn. Angestellter, München
Blatt Frau Ninni, Geschäftsinhaberin, München
Bruns Marianne, Betriebsbuchhalterin, Oberaudorf
Buchner Georg, Techniker, München
Dall Armi Rosalie von, Oberlehrerin, Wang in Obb.
Decker Georg, Regierungsrat, München
Dobler Ludwig, Verw.-Oberinspektor, München
Dürr Dr. Felix, Physiko-Chemiker, Mannheim
Ebersberger Anna, Oberlehrerin, München
Eckl Betti, Pianistin, Abwinkl
Eckl Christian, Ingenieur, Bad Reichenhall
Eckl Thea, Arztensehefrau, München
Edelmann Fritz, techn. Angestellter, München
Ehmer Erich, Vergoldermeister, München
Eichinger Ludwig, städt. Verwaltungsoberinspektor, München
Engelhard Eugen, Versicherungskaufmann, Stuttgart
Ernst Hans, Friseurmeister, München
Ertl Anton, Versicherungsangestellter, München
Fischer Alfred, Zahnarzt, München
Frey Karl, Telegrafenwerkmeister, München
Freyse Paul, Schilehrer und Bergführer, Fischhausen-Neuhaus
Frick German, Regierungsbaurat, München
Fruhwirth Anni, Verw.-Angestellte, München
Fuchs Johann, Maschinen-Ingenieur, München
Gauler Johann, Schumacher, Lochhausen
Gebhart Eugen, Versicherungsangestellter, München
Geerling Ludwig, Augenoptiker, Bad Honnef
Geiger Viktor, Werkzeugmacher, München
Göbl Max, Verkaufsleiter, München
Goetz Werner, Dipl.-Ingenieur, München
Graf Margarete, Bankbeamtin, München
Graßmann Dr. Peter, Professor, Zürich
Haag Hermann, Kaufmann, Baldham
Haug Hermann, Buchhalter, München
Heckmann Josef, Bundesbahn-Oberkraftwagenführer, München
Heiland Heinrich, Kaufmann, München
Heim Else, kfm. Angestellte, München
Henning Emil, Oberwerkmeister, München

Herrmann Dr. Bernhard, Facharzt, München
Heymann Dr. Wilhelm, prakt. Arzt, Icking
Hipelli Theo, Handelsvertreter, München
Högel Dr. Max, Schriftsteller und Dramaturg, Augsburg
Hölldobler Otto, Dipl.-Ing., Reg.-Baumeister, München
Holl Eugen, Friseurmeister, München
Huber Josef, techn. Angestellter, München
Kleemann Leo, Juwelier, München
Koch Dr. Heinz, Ing., Fabrikant, Wuppertal
Kohlpainter Alois, Schuhmachermeister, München
Kohlpaintner Frau Anna, München
Koller Frau Else, Geschäftsinhaberin, München
Kraemer Heinz, Kaufmann, München
Lachermair Hans, Kaufmann, Herrsching
Ladenburger Hans, techn. Bundesbahnoberinspektor, Stockdorf
Lamminger Fritz, Reg.-Inspektor, München
Leuthner Fritz, Schreinermeister, München
Linke Theo, Kaufmann, München
Maier Johann, Dekan, Velden an der Vils
Matzen Dr. Klaus, Arzt, Stuttgart
Mehltreter Georg, Metalldruckermeister, München
Meier Alois, Schlosser, Ottobrunn
Mittelhammer Josef, Bauingenieur, München
Mohr Karl, Kaufmann, München
Müller Hans, Amtsgerichtsrat, München
Munck Rudolf, Rechnungsoberinspektor, München
Neumaier Max, Maschinen-Ing., Ottobrunn
Niedermaier Johann, Angestellter, München
Niedermayer Adolf, Ingenieur, München
Otto Emil, Gravieranstaltbesitzer, München
Paulus Karl, Dipl.-Ing., München
Pertzsch Hans, Bauingenieur, München
Pichler Wilhelm, techn. Bundesbahnbeamter, München
Piper Klaus, Verleger, München
Pistorius Werner, Dr.-Ing., Reg.-Baurat a. D., Düsseldorf
Popp Kornelie, Rechtsanwältin, München
Preger Max, Dipl.-Ing., Ravensburg
Richter Frau Anna, Volksschullehrerin, München
Rohde Martha, Heimleiterin, München
Ruf Wilhelm, Fabrikant, München
Saegert Josef, Bahnbetriebsarbeiter, München
Sänger Josef, Verkaufsleiter, München
Sauermann Dr. Karl, Oberlandesgerichtsrat, München
Seeger Dr. Fritz, Medizinalrat, Berlin
Seidl Dr. Alfred, Rechtsanwalt, München
Seyler Otto, Dipl.-Ing., Gräfelfing
Sinhart Karl, Kaufmann, Kirchseeon
Söldner Anna Maria, Steuersekretärin, München
Solger Friedrich, Bundesbahnoberinsp., Mittelheim im Rheingau
Spang Franz, Monteur, München
Sommerfeld Dr. Eckart, Kinderarzt, Ebenhausen
Schleinkofer Sixtus, Werkmeister, München

Schlenk Dr. Wilhelm, Chemiker, Mannheim
Schley Dr. Otto Heinz, Facharzt, Berlin
Schmid Dr. Josef, Zahnarzt, Neubeuern
Schmidt Albert, Wirtschaftsprüfer, München
Schneider Frau Franka, München
Schnizer Dr. Elsbeth von, Professor, Heidelberg
Staudenrausch Hans, Kaufmann, Gedern
Steber Bernhard, Maschinenschlosser, München
Steiner Albert, Feinmechaniker, München
Stohrer Maria, Geschäftsteilhaberin, München
Stühler Walter, Kaufmann, München
Sturm Ernst, Kaufmann, München
Thiem Ernst, Bundesbahninspektor, Holzkirchen
Triessl Johann, städt. Werkmeister, Oberhaching
Vörg Heinrich, Obertelegrafensekretär, München
Vötter Hans, Gerbermeister, Kößlarn
Wackerle Käthi, Fakturistin, München
Wagenlehner Karl, Prokurist, München
Weber Georg, kfm. Angestellter, München
Weber Frau Käthl, München
Wedekind Hans Joachim, Kaufmann, München
Weingartner Karl, Regierungsoberinspektor, München
Weydner Adolf, Prokurist, Icking
Wolf Helmut, Prokurist, Hamburg
Zellner Josef, Zollrat, München

Das silberne Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 25jährige Mitgliedschaft:

Bayer Hans, Kaufmann, München
Beer Fritz, Werkmeister, München
Berger Alfred, kfm. Angestellter, München
Blatt Hans, Fabrikant, München
Brausse Dr. Hans Bernhard, Versicherungsjurist, Köln
Buhler Berta, städt. Kindergärtnerin i. R., München
Buhmann Irmingard, Ehefrau, München
Ellenrieder Hermann, Konditormeister, München
Fingerhuth Eduard, Angestellter, München
Heiß Dr. Ernst, Chefarzt, Kötzting
Kreitmair Josef, Kaufmann, München
Krupp Albrecht, Abteilungsdirektor, München
Rauch Kurt, Fabrikdirektor, München
Mayer Walter, Fabrikbesitzer, München
Seufert Ludwig, Photohändler, München
Schäfer Dr. Walter, Univ.-Professor, München
Schedel Anton, Angestellter, München
Schmitt Dr. Edith, Rechtsanwältin, München
Wacker Josef, Goldschmied, München
Weilbach Hilde, Redaktionsangestellte, München
Wenzl Oskar, Bundesbahnobersekretär, München
Windrath Dr. Erich, Augenarzt, München
Zenneck Dr. Rolf, Ingenieur, Pöcking

Das Ehrenzeichen der Schiabteilung
für 25jährige Mitgliedschaft:

Ampletzer Georg, Steueroberinspektor, München-Haar
Baumann Alfons, Verwaltungsinspektor, Germering
Castenauer Hans, Kaufmann, München
Eckl Christian, Ingenieur, Bad Reichenhall
Eyb Dr. Freiherr von, Gutsbesitzer, Ramersdorf
Feulner Frau Irma, München
Feulner Maria, Angestellte, München
Geh Franz, Justizinspektor, München
Gerstenberger, Studienprofessor, München
Hofmeister August, Oberregierungsrat, München
Jandebeur Frau Therese, Stadtsekretärin, Schliersee
Lakatos Dr. Eduard, Chemiker, Wiesbaden
Lenz Eduard, Postinspektor, München
Link Wilhelm, kfm. Angestellter, Gröbenzell
Michel Max, Filmregisseur, München
Müller Leo, Architekt, Kaufbeuren
Niedermaier Johann, Angestellter, München
Peuckert Frau Käthe, Sekretärin, München
Rösch Mizl, Oberlehrerin, Rosenheim
Seidl Dr. Alfred, Rechtsanwalt, München
Schatz Frau Elisabeth, Friseurgeschäftsinhaberin, München
Schlederer Otto, Bankdirektor, Starnberg
Schwaegerl Max, Betriebsführer, München
Schwaegerl Frau Toni, München
Steber Bernhard, Maschinenschlosser, München
Sturm Ernst, Kaufmann, München
Zihlbauer Anton, Zollinspektor i. R., München

Das Ehrenzeichen der Faltbootabteilung
für 25jährige Mitgliedschaft:

Zapf Heinz, Oberingenieur, München

Im Laufe des Jahres 1955 feierten der 1. Vorsitzende unserer Sektion, Dr. Nuber und die Ehrenmitglieder Ludwig Gerdeisen und Max Stark ihren 70. Geburtstag, die Referenten Rechtsanwalt Raab und Wilhelm Jockers sowie der frühere 1. Vorsitzende der Sektion Dr. Dr. Schoch ihren 60. Geburtstag.

Folgende **Jubilare,** denen wir ein ehrendes Gedenken widmen wollen, sind im Jahr 1955 **verstorben:**

	Eintritt		Eintritt
Adam Franz	1905	Bertele Franz	1908
Arnold Hans	1929	Bissinger Richard	1899
Assinger Heinrich	1920	Brückl Josef	1922
Barmbichler Josef	1918	Chlaupek Alfred	1921

	Eintritt		Eintritt
Drexler Anton	1908	Peter Dr. Karl	1904
Eisele Ludwig	1903	Pfeiffer Ernst	1920
Emmel Werner	1921	Pflaum Lina	1905
Engelberger Konrad	1897	Poell Georg	1922
Engelmann Karl	1919	Rabe Dr. W. Otto	1902
Federl Fritz	1912	Reichenwallner Wilhelm	1912
Friedl Dr. Max	1906	Reitzenstein Wilhelm von	1903
Galli Elfriede	1922	Seitz Martin	1920
Götz August	1902	Suessenguth Dr. Karl	1921
Greve Dr. Christian	1909	Sulger Anton	1922
Grusewski Hermann	1921	Schmid Anton	1909
Haberkorn Fritz	1905	Schmid Karl	1924
Haller von Hallerstein Erhard	1904	Schmidt Paul	1921
Hammermeier Bernhard	1907	Schmitt Dr. Edith	1927
Heinl Dominik	1920	Schreiter Paul	1904
Herzog Dr. Albert	1906	Schuster August	1917
Hörmann Rasso	1921	Staedke Max	1895
Jahn Georg	1919	Stock Anton	1922
Kahle Dr. Heinrich	1923	Stöckle Fritz	1918
Kasimir Karl Alfred	1912	Stois Dr. Adolf	1920
Kirchberger Max	1920	Strobl Hippolyt	1892
Knagge August	1897	Vierling Emil	1905
Kohlberger Karl	1929	Wagenhuber Hans	1923
Kronseder Friedrich	1911	Weber Eugen	1896
Kühn Dr. Robert	1902	Weber Josef	1919
Lemberg Dr. Karl	1908	Widmann Paul	1922
Michalik Dr. Rudolf	1923	Wimmer Georg	1921
Noris Hans	1905		

Unter den Gestorbenen befinden sich 2 Jubilare, die das Ehrenzeichen für 60jährige Mitgliedschaft innehatten und 17 Goldene Jubilare.

6 Mitglieder der Sektion sind 1955 in den Bergen tödlich verunglückt: Fritz Kaiser (am 11. Juni tot aufgefunden am Dürnbachhorn), Hans Borchardt (am 17. Juli abgestürzt an der Laliderer-kante, Horst Lukas (am 9. August auf der Payerhütte an Erschöpfung gestorben), Andreas Krainz (am 18. August in der Geislergruppe abgestürzt), Dieter Allwein (am 29. August im Rätikon verunglückt), Walter Spring (am 29. September abgestürzt an der Bärenalpscharte).

Der Bergtod dieser unserer Mitglieder ist Anlaß zu besonderer Trauer, aber auch eine beständige Mahnung an die Lebenden!

4. Führung der Sektion

Der Vorstand der Sektion, der sich aus 23 Herren und einer Dame zusammensetzt, ist im Jahr 1955 zu 12 Sitzungen zusammengetreten,

in denen Maßnahmen und Veranstaltungen der Sektion vorbereitet und der anfallende Schriftverkehr behandelt wurde. Wichtige Sonderfragen wurden von Fall zu Fall in einem kleineren Kreis erörtert, wobei besonders die Sachverständigen für Baufragen — die Herren Buchner, Müller, Schelle, Schneider und Zimmermann — wichtige Arbeit zu leisten hatten.

Zusammensetzung des Vorstandes:

1. Vorsitzender	Dr. Nuber Ambros
2. Vorsitzender	Aschenbrenner Ludwig
1. Schriftführer	Dr. Holzapfl Walter
2. Schriftführer	Dr. Eber Rudolf
Schatzmeister	Meindl Josef
Beisitzer:	
Männliche Jugend	Baumann Alfons
Münchner Haus und Knorrhütte	Buchner Max
Weibliche Jugend	Dobler Irmgard
Lichtbildabteilung	Dorn Anton
Bergführerwesen	Hördegen Josef
Jungmannschaft	Jahn Franz
Schönfeldhütte	Jockers Wilhelm
Hochtouristengruppe	Kempter Otto
Albert-Link-Hütte	Maier Josef
Heinrich-Schwaiger-Haus	Müller Hans
Angerhütte	Mutzbauer Theodor
Tourenwart	Pongratz Adolf
Schiabteilung	Pontasch Josef
Rechtsberater	Raab Otto
Höllentalhütte	Schelle Toni
Verb.-Mann zum Ehrenrat	Dr. Seidl Alfred
Faltbootabteilung	Schneider Martin
Bücherwart und Naturkunde-Abteilung	Dr. Treibs Walter
Herzogstand- und Watzmannhaus	Zimmermann Wilhelm

Die Herren Aschenbrenner und Rechtsanwalt Raab waren zugleich **Mitglieder des Verwaltungsausschusses** des DAV. Dr. Nuber vertrat die Sektion im „Ortsausschuß" der Münchner Sektionen, Dr. Treibs vertrat die Sektion im Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere und im Isartalverein.

Der **Ehrenrat,** der nach der Satzung zur Schlichtung von Sektionsstreitigkeiten sowie zur Durchführung von Ehren- und Ausschlußverfahren berufen ist, bestand unverändert aus folgenden Mitgliedern:

1. Staatsanwalt von Decker (Vorsitzender), Buchdruckereibesitzer Hans Schmidt und Rechtsanwalt Dr. Alfred Seidl (Beisitzer).

Die **Rechnungsprüfung** wurde, wie bisher, in bewährter Weise von Bankdirektor Otto Schlederer und Wirtschaftsprüfer Otto Zwierlein wahrgenommen.

5. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat ihre vielseitigen Aufgaben auch im Jahr 1955 zur vollsten Zufriedenheit der Sektion erfüllt. Besonderer Dank gebührt dem langjährigen Leiter der Geschäftsstelle, Herrn Josef Marschall, sowie seinen Mitarbeitern Herrn Franz Solleder, Frl. Anni Habler und Bürodiener Jakob Fürst. Die Angestellte Schmid schied am 31. Mai 1955 aus dem Dienstverhältnis aus. Sie wurde durch Frau Klemm ersetzt. In Anlehnung an die Tariferhöhung bei den Angestellten der Industrie- und Handelskammer München wurde wegen der gestiegenen Lebenshaltungskosten ab 1. Januar 1956 — von einem Sonderfall abgesehen — eine 6%ige Gehaltserhöhung der Angestellten vorgesehen.

6. Vorträge

Die Vorträge, die wie bisher an den Mittwoch-Abenden des Winterhalbjahres im Augustinerkeller stattfinden, boten ein reiches Material an Farbbildern und Erlebnisberichten. Der durchweg gute Besuch bewies erneut die Anziehungskraft dieser Veranstaltungen. Die Namen der Vortragenden und ihre Themen sind aus folgender Zusammenstellung zu ersehen:

12. Jan.	Romedius Girtler	Berge und Brauchtum in Südtirol
19. Jan.	Max Stöckle	Allgäuer Schmankerln
26. Jan.	Willy Albrecht	Die Dolomiten, ein Erlebnis in Farben
10. Febr.	Ausstellungen von Vergrößerungen und Vorführung der schönsten Farbdias der Mitglieder der Lichtbildabteilung	
17. Febr.	Dr. F. Rost	Um das Spertental
24. Febr.	Dr. Walter Götz	Ägypten
2. März	Dr. Heinrich Klier	Anden-Kundfahrt 1954 des ÖAV.
9. März	Dr. Paul Bernett	Deutsch-Österr. Himalaya-Karakorum-Expedition 1954
16. März	Severin Bachl	Urlaub in Kärnten
23. März	Alfons Patzelt	Tempel und Berge (Griechenlandfahrt)
30. März	Hanns Billmeier	Vom Cevedale zum Ätna
6. April	August Brust	D'Ötztaler, meine Brettl und i
13. April	Georg Zwerger	Pustertaler Seitensprünge
20. April	Paul Schmidt	Wir Bergsteiger und der Naturschutzgedanke
27. April	Bitterling, Kick, Dr. Herrligkoffer	Himalaya-Vortrag

12. Okt.	Ludwig Steinauer	Wallis, Land und Leute
19. Okt.	Georg Gaitanides	Junge Menschen in den Bergen
26. Okt.	Dr. Heinz Laprell	Mit dem Auto bis zum Nordkap
2. Nov.	Hannes Schmidt	Dolomiten-Wanderung
9. Nov.	Alfons Hundhammer	Indianerland-Bolivien vom Eis bis zu den Palmen
23. Nov.	Hanns Billmeier	Von den Dolomiten über Marokko zu den Dolomiten
30. Nov.	Hermann Einsele	Im Banne des Septimer
14. Dez.	Dr. Karl Erhardt	Firne am Mittelmeer
21. Dez.	Dr. C. Rathjens	Im Hochgebirge Afghanistans

7. Rechnungswesen und Spenden

Die Finanzgebarung der Sektion hielt sich im Rahmen des Haushaltsplanes. Dank der Umsicht unseres Schatzmeisters Meindl gingen die Ausgaben im Jahr 1955 über die Einnahmen nicht hinaus. Dabei konnten an unseren Hütten Bauarbeiten im Betrag von über DM 45000.— — nicht gerechnet den Instandhaltungsaufwand — durchgeführt werden. Die Rechnungsprüfer Schlederer und Zwierlein nahmen 5 unangesagte Prüfungen vor, ohne daß sich wesentliche Beanstandungen ergaben. Die Jahresabrechnung sowie der Vermögensnachweis 1955 sind am Schluß dieses Berichtes angefügt.

Von Mitgliedern unserer Sektion, insbesonders von unseren Jubilaren, sind uns im Geschäftsjahr 1955 Spenden in Höhe von DM 492.— zugegangen. Den Spendern sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt!

8. Hauptversammlung der Sektion

Die ordentliche Hauptversammlung 1955 fand am 7. Dezember im Augustinerkeller in München statt. Es waren 204 Mitglieder anwesend, die durch den 1. Vorsitzenden, Oberstudiendirektor Dr. Nuber, begrüßt wurden. Der 1. Schriftführer, Regierungsrat Dr. Holzapfl, wies in seinem Jahresbericht u. a. auf die ausgezeichneten Leistungen von Sektionsmitgliedern bei außeralpinen Unternehmungen hin, durch deren Förderung die Sektion im abgelaufenen Jahr ihre bergsteigerische Tradition eindrucksvoll fortsetzte. Ein Gegenstand ernster Sorge sei der ständige Besucherrückgang bei Hütten, die nicht im unmittelbaren Bereich von Bergbahnen liegen, und die damit verbundene Verringerung der Einnahmen.

Nachdem Schatzmeister Meindl die Jahresabrechnung 1955 erläutert und Rechnungsprüfer Zwierlein die Richtigkeit der Rechnungsprüfung bestätigt hatte, wurde der Vorstandschaft einstimmig die Entlastung für 1955 erteilt. Vorher war noch ein Ausgabeposten von DM 8471.49 (Bauarbeiten am Münchner Haus) ohne Gegenstimmen genehmigt worden.

Für die Neuwahl der Vorstandschaft hatte der Sektionsausschuß an Stelle des aus beruflichen Gründen nicht wieder kandidierenden Dr. Eber als 2. Schriftführer Amtsgerichtsrat Dr. Schreiber vorgeschlagen, der früher längere Zeit als Schriftführer der Schiabteilung tätig gewesen war. Die Neuwahl der im übrigen unverändert gebliebenen Vorstandschaft sowie des Ehrenrates und der Rechnungsprüfer — vergl. vorne Ziffer 4 — erfolgte durch Stimmzettel mit weit überwiegender Mehrheit. Der Mitgliedsbeitrag für 1956 wurde in der gleichen Höhe wie bisher festgesetzt. Auf Vorschlag von Rechtsanwalt Raab wurde sodann eine Änderung der Satzung beschlossen, die vom DAV empfohlen war und insbesondere den gemeinnützigen Charakter der Sektion im Hinblick auf die Vorschriften der Gemeinnützigkeitsverordnung stärker betont. Folgende Vorschriften wurden neu gefaßt:

§ 2 Ziffer 3: Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24 .12. 53. Etwaige Überschüsse dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Sektion. Mitglieder haben keinen Anspruch an das Sektionsvermögen. Keine Person darf durch Verwaltungsausgaben, die den Zwecken der Sektion fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Mitglieder erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins nicht mehr als ihre geleisteten Bareinlagen und den gemeinen Wert gegebener Sacheinlagen zurück. Mitgliedsbeiträge und Spenden werden in keinem Fall zurückerstattet.

§ 4 Ziffer 1: Die Sektion führt Mitglieder und Ehrenmitglieder. Die Jugendbergsteiger sind Angehörige der Sektion, haben aber keine Mitgliederrechte, d. h. sie sind in den Hauptversammlungen nicht stimmberechtigt. Die Voraussetzungen der Zugehörigkeit zu den einzelnen Gruppen regelt der Gesamtverein.

§ 5 Ziffer 1: A-, B-, C-Mitglieder, Jungmannen sowie Ehrenmitglieder haben Stimmrecht in der Hauptversammlung; sie können wählen und bei Volljährigkeit gewählt werden, dürfen das Sektionseigentum benutzen und haben alle den Mitgliedern zustehenden Vergünstigungen.

Der von Schatzmeister Meindl vorgelegte Voranschlag für 1956 wurde ohne Änderungen einstimmig angenommen.

Zum Abschluß dankte der 1. Vorsitzende Dr. Nuber allen Männern und Frauen, die 1955 ihre Arbeitskraft in den Dienst der Sektion gestellt haben. Er appellierte an die leistungsfähigen Mitglieder, insbesondere aus den Reihen der Jungmannschaft und der Hochtouristengruppe, sich der Sektion zur Durchführung von Führungsfahrten, Schikursen u. dgl. zur Verfügung zu stellen. Aus der Mitte der Versammlung dankte Herr Kirchlechner dem Sektionsvorstand in herzlichen Worten für seine erfolgreiche Arbeit.

II. Bergfahrten unserer Mitglieder

1. Außeralpine Unternehmungen

Das Jahr 1955 stand im Zeichen zweier erfolgreicher Unternehmungen der Sektion: der Cordilleren-Kundfahrt vom 2. Mai bis 23. Oktober und der Persien-Kundfahrt vom 19. August bis 11. November. Uber diese beiden Fahrten berichten nachstehend die Expeditionsleiter.

Cordilleren-Kundfahrt 1955

(Bericht des Leiters Herrn Hermann Huber)

Die Cordilleren-Kundfahrt 1955 der Sektion München hatte das Ziel, die bereits vor dem Kriege von drei Expeditionen des Deutschen Alpenvereins besuchte Cordillera Blanca in Perù bergsteigerisch weiter zu erschließen. Dieses Ziel wurde erreicht und darüber hinaus konnten Erfolge in der bisher völlig unerschlossenen Cordillerengruppe Raura am Ursprung des Amazonas erzielt werden.

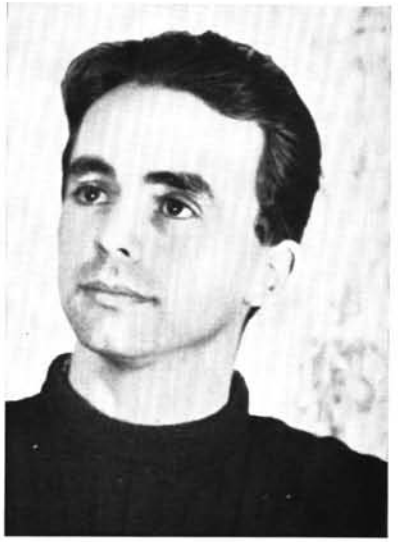
An der Kundfahrt nahmen vier Mitglieder der Jungmannschaft und der Hochtouristengruppe unserer Sektion teil: Alfred Koch, Helmut Schmidt, Heinz Gradl und Hermann Huber, der die verantwortliche Leitung hatte. Die Ausreise erfolgte am 2. Mai 1955 von München, die Einschiffung nach Perù am 5. Mai in Genua auf dem italienischen Motorschiff „Marco Polo". Nach 25tägiger Fahrt gingen die Teilnehmer in Callao an Land. Ein 8tägiger Aufenthalt in der Hauptstadt Lima diente der Vorbereitung zur endgültigen Abreise ins Gebirge. Hierbei wurden wir vor allem von der Vorstandschaft des dortigen „Club Andino" und anderen Deutschen und Peruanern bestens unterstützt und freundschaftlich aufgenommen. — Am 7. Juni erreichten wir Yungay am Fuße der Cordillera Blanca, wo zwei Träger für uns bereitstanden. Diese beiden, Guillermo Morales und Pedro Mendez verdienen es, besonders erwähnt zu werden. Die Kundfahrt zerfiel in 5 Abschnitte. Nach jeder der ersten 4 Unternehmungen kehrten wir vom Hochgebirge nach Yungay zurück, um zu neuer Fahrt in eine andere Gruppe der sich 180 km in Nord-Süd-Richtung sich erstreckenden „Weißen Cordillere" zu rüsten. Der 5. Abschnitt führte in die ca. 200 km weiter südlich gelegene Raura-Gruppe.

Bei der ersten Unternehmung am Parronsee, dessen Berge bisher kaum erschlossen waren, glückte die Erstersteigung von zwei Sechstausendern: Am 14. Juni *Nevado Caras de Parron*, 6025 m hoch. Koch, Schmidt, Huber und am 16./17. Juni der 6020 m hohe Nachbarberg *Nevado Caras de Sta. Cruz* über den Ostgrat durch Koch und Huber. Vor allem der zweite Gipfel

HERMANN HUBER (Leiter)

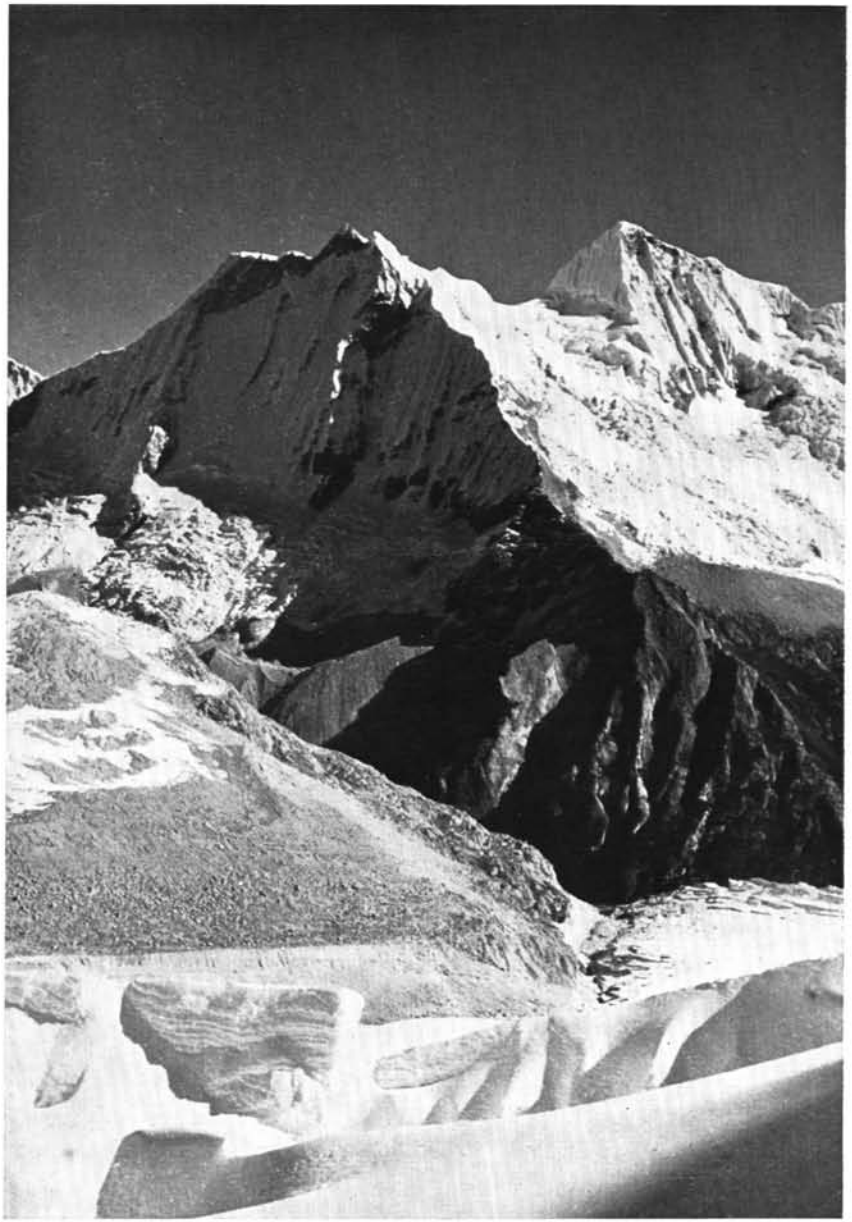
HELMUT SCHMIDT

ALFRED KOCH

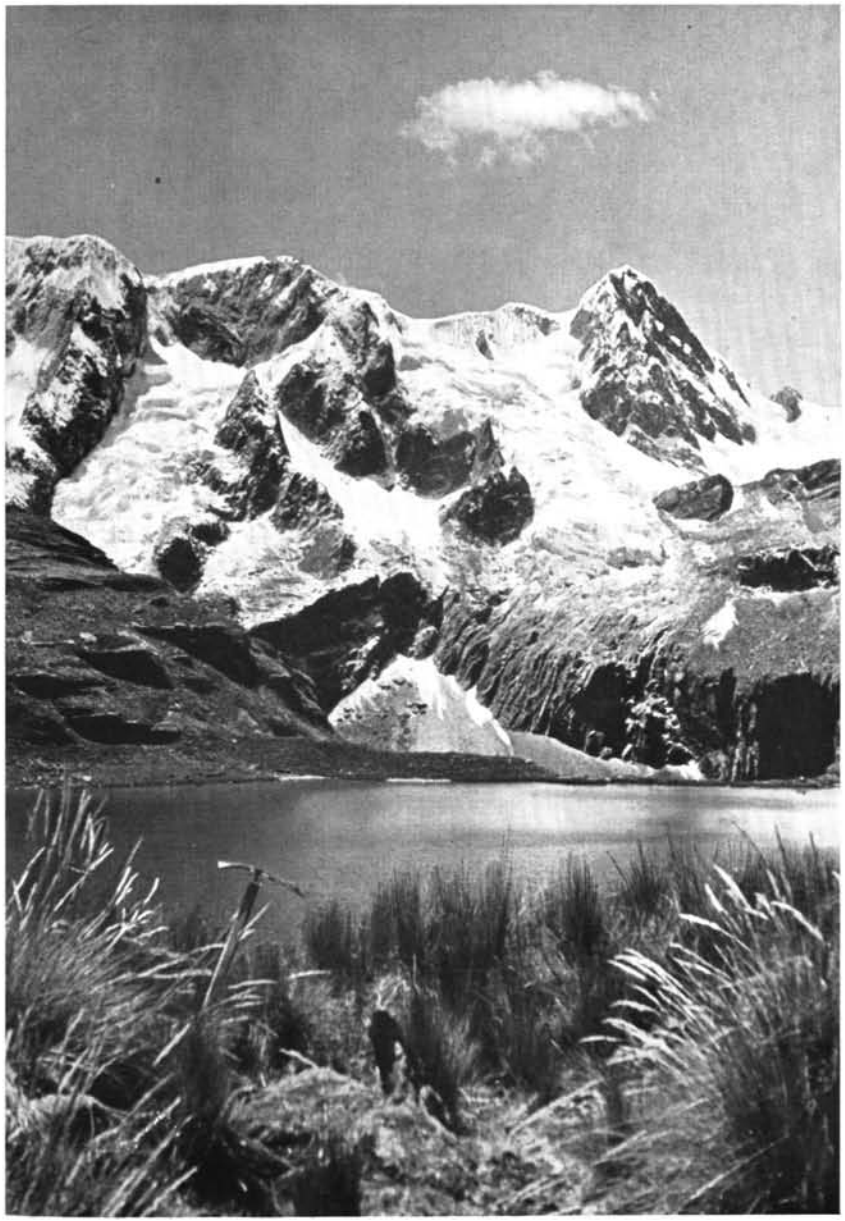


HEINZ GRADL

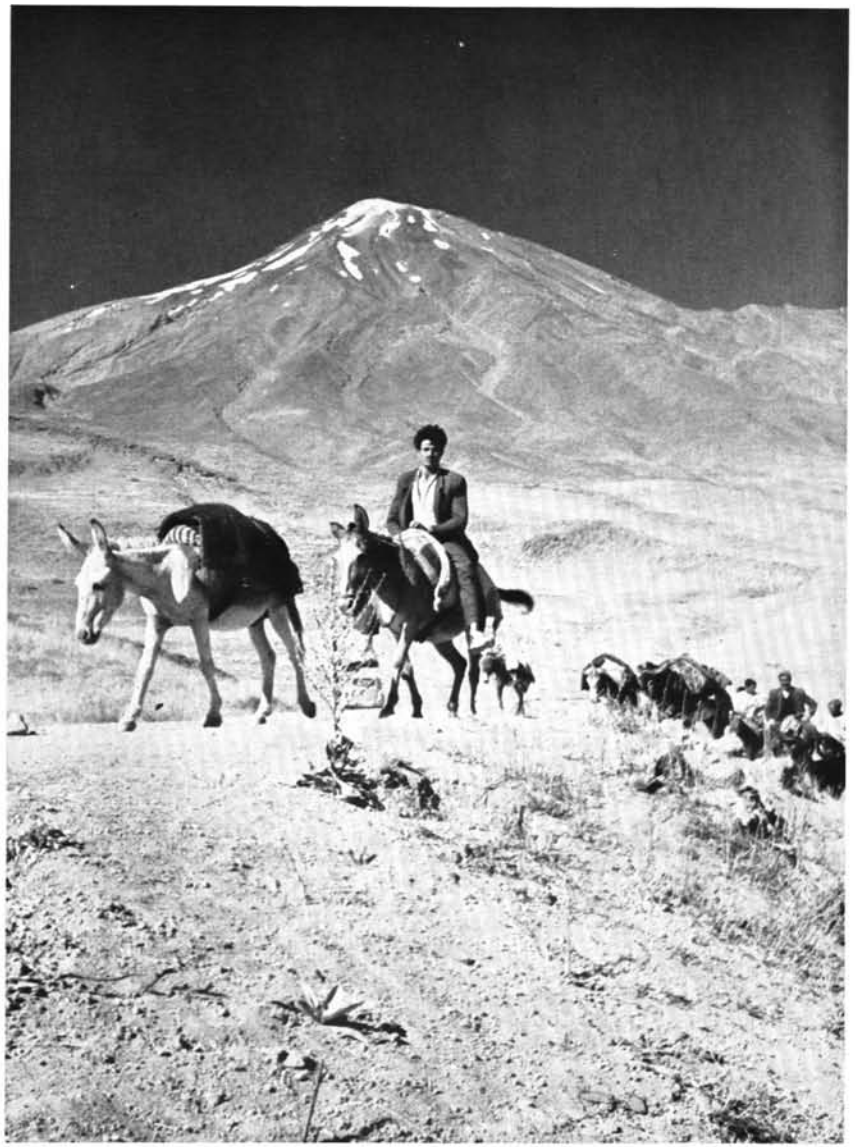
TEILNEHMER DER CORDILLEREN-KUNDFAHRT



UNSERE ERSTEN BEIDEN SECHSTAUSENDER:
links: Nevado Carás de Parrón, 6025 m
rechts: Nevado Carás de Sta. Cruz, 6020 m



IM OSTEN DER CORDILLERA BLANCA:
See neben Taulliraju



PERSIEN-KUNDFAHRT 1955

Demavend (5671 m) von Süden

war außergewöhnlich schwierig. Es mußte in fast 6000 m ein Freilager bezogen werden. Nach einem wegen Schlechtwetter gescheiterten Versuch an der knapp 5900 m hohen „Pyramide" setzten wir mit dem Schlauchboot wieder ans Westufer des Gletschersees über, von wo aus noch am 26. Juni der weit nach Westen vorgeschobene *Cerro Parron*, 5325 m, erstiegen wurde.

Die 2. Unternehmung führte uns ins *Yanganucotal*, eines der großen Quertäler der Cordillera Blanca, um den noch unerstiegenen Südgipfel des mächtigen *Huandoy*- Massivs vom Ostkar aus zu versuchen. Ein Hochlager wurde in der Randmoräne des nach dieser Seite fließenden Gletschers in knapp 5000 m errichtet. Schlechtes Wetter vereitelte mehrmals einen ernsthaften Angriff. Bei einem Versuch am 10. Juli brach Gradl in ca. 5500 m am Gletscher infolge Atemnot und Herzkrampf zusammen, während Koch wegen Ruhr im Lager zurückbleiben mußte. Am 14. Juli erreichten Koch, Schmidt, Huber und Träger Guillermo nach sehr schwerem Anstieg durch dessen Steilabbruch das Hochplateau zwischen den drei *Huandoy-Gipfeln*, wo in 5850 m ein Notlager mit einem 2-Mann-Zelt errichtet wurde. Am 15. Juli glückte Schmidt und Koch in sehr schwieriger Eisarbeit die 1. Ersteigung des 6150 m hohen Südgipfels, während Huber mit dem erstklassigen Träger die 2. Ersteigung des steilen, 6365 m hohen West- und des 6395 m hohen *Huandoy*-Hauptgipfels durchführte. An diesem Tag erlitten 2 der Teilnehmer Frostschäden an den Zehen. Am 16. Abstieg zum Hochlager. Der 19. Juli brachte noch die Ersteigung des 5800 m hohen *Nevado Pisco* im Kamm *Huandoy-Chacraraju*, wobei Koch beim Abstieg durch stürzende Granitblöcke auf einer Moräne einen Unfall erlitt, der ihn für 4 Wochen einsatzunfähig machte und ihm beinahe das Leben gekostet hätte.

Zwischen 20. und 25. Juli wurden die Huandoy-Lager abgebrochen und das Hauptlager am Westabhang des *Huascaran*, der mit 6768 m *der höchste Berg Perus* ist, in 3700 m errichtet. Einige Leute vom Club Andino, Lima, schlossen sich uns zur Besteigung des *Huascaran* an. Am 2. August erreichten Schmidt, Huber und der Träger Pedro Mendez den Süd- und Hauptgipfel, 6768 m. — Einen Tag später bestiegen Kameraden einer ebenfalls in der Cordillera Blanca weilenden US-amerikanischen Expedition gleichfalls den Südgipfel. Die Besteigung des *Huascaran* ist eine sehr großzügige Bergfahrt in fast himalayaähnlichem Stil. Sie wurde von Talbasis bis Talbasis in 7 Tagen mit vier Lagern durchgeführt. Während der Besteigung herrschte am Berg ein fürchterlicher Sturm, der uns fast um den Erfolg gebracht hätte. Außerdem trafen wir etwas größere technische Schwierigkeiten an als erwartet. Vor der letzten Unternehmung bestiegen wir mit einem Freund aus Lima einen 5000 m hohen Felsgipfel in der Cordillera Negra.

Die folgende Fahrt auf die *Ostseite* der *Cordillera Blanca* sollte der Erkundung ihres wildesten und bisher unerstiegenen Berges, des *Chacraraju*, von Norden dienen. Nach 3tägigem Marsch wurde in einem Seitental der Huaripampa auf 4000 m das Hauptlager und auf 4700 m ein Hochlager errichtet. Der Angriff auf den *Chacraraju* dürfte wohl bei besten Verhältnissen unter größten Schwierigkeiten möglich sein über einen Pfeiler der Nordwand, jedoch konnten wir mit der angeschlagenen Mannschaft und bei dem bereits herrschenden unsicheren Wetter an einen erfolgversprechenden Angriff nicht mehr denken. Es gelangen uns in dieser Gruppe einige hübsche Fahrten, die uns die Ersteigung von sieben Gipfeln zwischen 4800 m und 5500 m einbrachten, 4 davon als *Erstersteigungen*. Über das Santa-Cruz-Tal kehrten wir

nach Yungay zurück. Von dort Abfahrt mit einem Lastwagen nach Lima am 29. August.

Einer Einladung folgend gingen wir noch für eine Woche in die völlig unerschlossene *Cordillera Raura*. Dort gelang die Ersteigung von vier zum Teil sehr schwierigen Gipfeln, darunter der *Yarupá* (knapp 5800 m), direkt über der Maranon-Quelle gelegen und der *bedeutendste Gipfel der Gruppe*. Der bergsteigerische Teil der Kundfahrt war damit zu Ende. — Am 22. September gingen wir in Callao an Bord der „Amerigo Vespucci" in See, erreichten am 20. Oktober Genua und am 23. unsere Heimatstadt München. —

Insgesamt wurden 20 Gipfel erstiegen, darunter 6 Sechstausender, 11 Fünftausender und 3 Viertausender. 10 Gipfel, davon 3 Sechstausender wurden erstmals erstiegen.

Persien-Kundfahrt 1955

(Bericht von Herrn Alfons Patzelt)

Die Teilnehmer waren: A. Patzelt, Hans Schmied und Herrmann Bast von der Jungmannschaft der Sektion, ferner Otto Malia von der HTG. Die Unternehmung wurde in der Zeit vom 19. August bis zum 11. November mit einem Opel Olympia-Combi „Caravan" durchgeführt, der durch Vermittlung des ADAC von einem Opelhändler entliehen worden war. Leiter war Herr Patzelt.

Auf sehr schlechten Straßen fuhren wir über Belgrad, Saloniki, Istanbul, Ankara, Kayseri, Erzinzan und am Berg *Ararat* vorbei nach Persien hinein. Die Besteigung des Bibelberges *Ararat* war vom türkischen Innenministerium nicht genehmigt worden. In einer Zeit von 21 Tagen legten wir diese Strecke bei vorsichtigem Fahren und ohne größere Panne zurück.

Als erster wurde der nord-östlich nahe der russischen Grenze gelegene *Kuh i Savalan* bestiegen. Dieser Berg mit seinen knapp 5000 m stand gewaltig wolkenumwoben über der weiten, kahlen Steppen- und Wüstenlandschaft und zeichnet sich durch seinen Gipfelkrater und die große heiße Schwefelquelle an seinem Nord-Osthang bei Gotosur aus. Nach kleinem Komplikationen bei der Weiterfahrt — denn wir waren in einer Militärzone — erreichten wir Teheran auf der großen Hauptstraße, die aber auch äußerst schlecht war, von Sarab und Kazwin her kommend.

Am 25. September wurde der Gipfel *des höchsten Berges des Landes*, der *Demavend* (5671 m) nach einem Biwak in den Südhängen auf 4000 m Höhe erreicht. Es ist dies ebenfalls ein Berg vulkanischen Ursprungs; zwischen den aus Büßerschnee bestehenden Gletschern ziehen sich Ströme grell gelber Schwefelsteine vom Gipfel herunter. Die Ersteigung erfolgte von dem Ort Renäh aus, den man mit dem Auto von Teheran über den Hochpaß bei der Karawanserei Haschim erreichen kann.

Von Teheran nach Norden, das Elbrusgebirge überquerend, kamen wir über Marsanabad nach Rudbarak. Malia und Schmied waren krank. Auch hatte das Herbstwetter mit Schneefällen in den Bergen bereits eingesetzt. So versuchten nur Bast und ich mit Biwakausrüstung und kleinem Gepäck den *Takt i Sulayman* (5000 m), den Nachbarn des 5200 m hohen *Alam Kuh*, zu besteigen. In ein endlos langes Tal, in dem es noch Bären gibt, über dem Adler kreisen und einsame Köhler hausen, zogen wir hinein, den verschneiten Bergen entgegen, und erreichten nach 9 Stunden Marsch ein Biwak auf 3500 m Seehöhe. Der nächste Tag brachte nur noch einen Wettlauf mit den vom Kaspischen Meer hereinziehenden Wolken. Bei heftigstem Schneetreiben wurde dann ein nach Norden vorgeschobener Berg mit knapp 5000 m erstiegen. Es muß sich dabei um den sogenannten *Tapesefit* gehandelt haben. Das Wetter hatte einen genaueren Einblick in diese Gruppe verhindert, der Abstieg wurde durch Regengüsse und Schneefälle erschwert. Auch blieb uns ein zweites Biwak im großen Haupttal nicht erspart.

Die Fahrt führte schließlich noch am Kaspischen Meer entlang über Resch, Kazwin, Hamadan, Kermanschah, Bagdad, Jerusalem nach Damaskus und Beirut. Hier wurde unser Wagen auf ein Schiff verladen und über Port Said, Alexandria, Piräus ging es auf dem Seeweg nach Brindisi. Da hatten wir nun die beste Straße, die uns schnell in die herbstlichen Dolomiten und in die Heimat führte.

Auf andere hochwertige Bergfahrten außerhalb der Alpen, die von einzelnen Mitgliedern durchgeführt wurden, soll später in dem Bericht über die Unterabteilungen eingegangen werden.

An dieser Stelle sei jedoch darauf hingewiesen, daß für die Gesuche von Mitgliedern auf finanzielle Unterstützung außeralpiner Unternehmungen durch die Sektion nach einem Beschluß des Sektionsausschusses künftig in jedem Jahr ein Ausschlußtermin festgelegt wird. Interessenten mögen sich an die Geschäftsstelle wenden.

2. Führungsfahrten

Im Jahr 1955 veranstaltete die Sektion 65 Führungsfahrten mit 587 Teilnehmern, bei denen insgesamt 226 Gipfel erstiegen wurden. Im Winter wurden 5 Schikurse und 2 Schilehrfahrten (insgesamt 97 Teilnehmer), im Sommer ein Kletterkurs (16 Teilnehmer) durchgeführt. Unter den Führungsfahrten sind besonders die Urlaubsfahrten hervorzuheben, die im Winter vor allem in die Silvretta, das Ötztal und die Kitzbühler Berge führten. Im Sommer wurden bei Urlaubsfahrten die Dolomiten und das Rätikon besucht.

Für die Führungsfahrten und Lehrkurse stellten sich folgende Herren zur Verfügung, denen die Sektion zu besonderem Dank verpflichtet ist:

Biegler Paul
Billmeier Hanns
Feldhäuser Robert
Hagn Hans
Haller Hans
Hördegen Josef
Jentsch Walter
Kennerknecht Hermann
Korntheuer Franz
Kramheller Michael
Kratzer Franz
Krauss Konrad
Lamminger Fritz
Leichtl Hans
Liebl Paul
Link Hans
Marschall Josef
Meier Rudolf
Pongratz Adolf
Seitz Franz
Solleder Franz
Stöckle Max
Tietz Roman
Vörg August
Wiesinger Fritz

All den Männern sei an dieser Stelle der beste Dank für ihre Mühewaltung ausgesprochen.

3. Fahrtenberichte

Von den Mitgliedern der Schiabteilung, erhielt der Tourenwart insgesamt 315 Fahrtenberichte. Hiernach wurden insgesamt 4229 Gipfel erstiegen, die sich, wie folgt, aufteilen:

Vorberge	1166	Stubai	91
Berchtesgaden-Hochkönig	78	Ötztaler	126
Loferer-Leoganger	7	Silvretta	113
Kaiser	88	Ferwall-Samnaun-Rätikon	95
Kitzbühler	781	Lienzer Dol. - Karn.-Julische Alpen, Karawanken	19
Karwendel	226	Dolomiten	195
Wetterstein	124	Ortler	124
Mieminger	30	Engadin	40
Ammergauer	56	Bernina	7
Thannheimer	22	Berner Oberland	13
Allgäuer	95	Montblanc	9
Lechtaler	45	Wallis	70
Rofan	141	Bergell	3
Nied. Tauern-Gesäuse	49	übrige Schweiz	3
Dachstein	26	Gran Paradiso	4
Hohe Tauern — Goldberggruppe	58	Franz.Alpen, Grajische Alpen	11
Schober-Ankogel	15	Atna	2
Tuxer Vorberge	162	Pyrenäen	3
Zillertaler-Riesenferner	96	Taurus (Türkei)	46

Es wurden 590 Gipfel über 3000 m und 54 Gipfel über 4000 m erstiegen.

Von den Damen erstiegen über 50 Gipfel:

Anni Pongratz	115
Irmgard Dobler	103
Sofie Dex	70
Hedwig Stöckle	70
Elisabeth Saida	56
Mathilde Baumann	55

Von den Herren erstiegen über 100 Gipfel:

Fritz Zimmermann	144
Adolf Pongratz	140
Max Stöckle	101

Herr Albert Gehre bestieg als 82jähriger noch 23 Gipfel, davon 2 über 3000 m, wiederum ein Beweis dafür, daß das Bergsteigen jung erhält.

III. Unterabteilungen

1. Schiabteilung. Leiter: Josef Pontasch.

Der Mitgliederstand hat sich im letzten Jahr auf 1082 erhöht. 5 Mitglieder wurden der Schiabteilung durch den Tod entrissen, darunter die Jubilare Werner Emmel, Anton Sulger und August Schuster.

Bei der Neuwahl des Ausschusses der Schiabteilung in der Hauptversammlung am 17. November ergab sich nur insofern eine Änderung, als an die Stelle von Herrn Kammergruber, dem Hüttenwart der Riederalm, Herr Rudolf Meier trat.

Ein Teil der Hüttenwarte meldet einen spürbaren Rückgang der Besucherzahlen auf den Pachthütten. Im einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

Bei der Tröglhütte am Kreuzeck blieb der Besuch gegenüber dem Vorjahr fast unverändert. Es wurden 937 Besucher gezählt.

Bedauerlicherweise konnte der geplante Umbau im letzten Jahr nicht mehr durchgeführt werden, da die Baufirma den Auftrag erst Mitte Oktober hätte ausführen können. Der Umbau soll nunmehr im Frühjahr 1956 erfolgen; die Planung hiefür ist abgeschlossen.

Die Kotalm (Brauneckgebiet) befindet sich in gutem Zustand. Es wurden Töpfe, Gläser und Bestecke angeschafft.

An Besuchern und Übernachtungen war eine Steigerung um 10% zu verzeichnen. Das Hüttenleben hat sich in guter, bergsteigerischer Kameradschaft abgewickelt.

Unsere Unterkunft in Scharling hat sich im Berichtsjahr weiter günstig entwickelt und weist eine Steigerung der Übernachtungszahlen von 1071 auf 1172 auf.

Dies darf als Beweis dafür angesehen werden, daß sich Mitglieder und Gäste in Scharling wohlfühlen und mit Lage und Ausstattung der Hütte zufrieden sind. Verschiedene gesellige Veranstaltungen fanden lebhaften Anklang. Mit Genehmigung des Verpächters hat der Hüttenwart im Speicher einen Raum abgeteilt und 5 zusätzliche Lager gewonnen.

Auf der Riederalm (Sudelfeld) wurden laut Hüttenbuch 270 Besucher mit 457 Übernachtungen (im Vorjahr 729) gezählt.

Die Hütte ist für den kommenden Winter mit Heizmaterial versehen und auch sonst in bester Ordnung.

Die Rauhalm (am Seekarkreuz bei Lenggries) wurde kurz vor Weihnachten 1954 durch einen Wirbelsturm beschädigt.

Die Instandsetzung besorgte unser Mitglied Herr Thalmayer in fachmännischer Weise. Die Einrichtung der Hütte ist in Ordnung. Der Schaden zu Weihnachten und das schlechte Wetter zu Ostern hat die Besucherzahl erheblich verringert. Im Berichtsjahr wurden 265 Besucher mit 567 Übernachtungen gezählt.

Die Wankalmhütte (Allgäu) war wegen der weiten Entfernung von München und des geringen Besuchs schon immer das Sorgenkind der Schiabteilung. Im Winter 1954/55 waren nur 92 Besucher mit 481 Übernachtungen (gegenüber 646 im Vorjahr) zu verzeichnen. Die Sektion mußte sich daher zu ihrem Bedauern entschließen, den Pachtvertrag über die Hütte zum 1. Juni 1956 zu kündigen. Für die kommende Zeit wird die Hütte von der Sektion Augsburg gemietet, so daß sie dem Alpenverein nicht verloren geht.

2. Schisportabteilung. Leiter: Ernst Krebs.

Die Aufwärtsentwicklung der Schisportabteilung zeigte sich in diesem Jahr deutlich in dem Mitgliederzuwachs von 65 auf 78 und in den sportlichen Erfolgen der Mitglieder. Gymnastikkurse im Winter und das Sommertraining am TSG-Platz in Laim schufen die Voraussetzung für beachtliche Leistungen.

Die internen Rennen wurden wieder auf der Albert-Link-Hütte durchgeführt. Sieger in der Viererkombination waren heuer Walter Henning und Frl. Schrader. Der Riesentorlauf bei der Tröglhütte sah als Sieger bei den Herren Michael Paulus, bei den Damen Lotte Dauderer und Hermine Donhauser. Die glanzvollsten externen Erfolge errang wohl unser Hubert Wenzel, der neben der Deutschen und Österreichischen Studentenmeisterschaft in Jugoslawien Studenten-Weltmeister in der nordischen Kombination wurde. Peter Tönnies (alpin) und Siegfried Schreiber (Langlauf) stiegen durch ihren 1. Platz der Klasse II in die Klasse 1 auf. Den

vorjährigen Münchner Meister Peter Tönnies löste als neue Münchner Meisterin Hermine Donhauser ab, die in der alpinen Kombination den Titel errang. Sie fuhr auch beim Aufstiegsrennen am Stolzenberg die Tagesbestzeit, war 1. im Torlauf am Roßkopf, 2. im Torlauf bei den Oberlandmeisterschaften, 3. und 6. bei den Bayerischen Meisterschaften. Peter Tönnies fuhr u. a. Tagesbestzeit beim Aufstiegsrennen am Stolzenberg, wurde 1. bei den Oberlandmeisterschaften und 3. bei den Bayerischen Meisterschaften in der Klasse II, 2. im Riesentorlauf am Hirschberg, 4. im Riesentorlauf am Dürnbachhorn in der Klasse I. — Michael Paulus war u. a. 1. im Nachttorlauf bei den Deutschen Meisterschaften in Bad Reichenhall, 15. bei den Deutschen Meisterschaften im Riesentorlauf, alpiner Meister vom Franken-Jura, 1. beim Salve-Bergrennen, 4. beim Dorf-Täli-Rennen in Davos, 3. beim Riesentorlauf am Roßkopf. Siegfried Schreibers schönste Erfolge sind: 10. in der Kombination der Deutschen Meisterschaft, 8. bei den Bayerischen Meisterschaften kombiniert, 2. bei der Bayerischen Langlaufmeisterschaft und 2. beim Ponn-Gedächtnislauf in Berchtesgaden, 6. bei den Deutschen 50-km-Meisterschaften. Höchste Achtung verdient unser Versehrter Otto Dressler, der Tagesbestzeit bei der Oberbayerischen in Krünn lief und 3. im Abfahrtslauf wurde, ferner 1. im Langlauf in Oberstdorf, 1. im Langlauf und 2. im Abfahrtslauf in Wiessee.

Den erfolgreichen Wettkämpfern gelten die Glückwünsche der Sektion und unsere volle Anerkennung!

3. Lichtbildabteilung. Leiter: Anton Dorn.

Die Abteilung hat sich die Pflege des schönen alpinen Lichtbildes zur Aufgabe gesetzt. 19 Neuaufnahmen beweisen das steigende Interesse, das ihr aus den Reihen der Sektionsmitglieder entgegengebracht wird. (Gesamtzahl der Mitglieder: 140). Alle 2 Wochen versammeln sich unsere Lichtbildner zu praktischen Arbeitsabenden und Zusammenkünften, um ihr Können zu vervollkommnen und Erfahrungen auszutauschen. Um die Durchführung dieser Abende machte sich vor allem Herr Gebendorfer verdient. Mehrere Farbbildervorträge während des Winters dienten dem gleichen Ziel. Ein besonderer Leistungsbeweis der Abteilung war die Vorführung der schönsten Farbdias am 10. Februar durch Herrn Billmeier im Saal II des Deutschen Museums, verbunden mit einer Ausstellung hervorragender Vergrößerungen.

Der bisherige Arbeitsraum der Abteilung im Haus Schillerstraße 28 ist durch den Einbau einer unterirdischen Garage im Hof, der eine Vermauerung des einzigen Fensters mit sich brachte, praktisch unbrauchbar geworden. Durch Vermittlung der Geschäftsstelle konnte im gleichen Hause ein neuer günstiger Arbeitsraum gemietet werden, der den Mitgliedern der Unterabteilung ab 1. Januar 1956 zur Verfügung steht. Die Sektion trug der wachsenden Bedeutung der Abteilung dadurch Rechnung, daß sie im laufenden Jahr die Miete für den Arbeitsraum und die Stromkosten auf den Sektionshaushalt übernahm.

4. Männliche Jugendabteilung. Leiter: Alfons Baumann.

Die männliche Jugendgruppe umfaßt z. Zt. 143 Mitglieder und 20 Anwärter von 14 bis 18 Jahren. Die monatlichen Zusammenkünfte mit Vorträgen und Belehrungen finden im Alpenvereinshaus statt und sind immer sehr gut besucht. Trotz des teilweise schlechten Wetters wurden insgesamt 42 Fahrten mit 548 Teilnehmern durchgeführt. Im einzelnen handelt es sich um folgende Kurse und Touren:

Von Weihnachten 1954 bis 9. Januar 1955 wurden Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene im Gebiet der Kotalm und im Spertental mit gutem Erfolg und großer Beteiligung abgehalten. Zum Abschluß der Winterhauptzeit vermittelte ein Urlaub zum Cevedale den Jugendlichen eindrucksvolles alpines Erleben. Die Königsspitze wurde ebenfalls erstiegen. Unter der bewährten Führung der beiden Jungmannen Schmied Hans und Bast Hermann wurde ein Kletterkurs mit starker Beteiligung veranstaltet. Die Sommerurlaubsfahrt führte heuer in die Schobergruppe. Da die Witterung in dieser Zeit sehr schön war, konnten sehr viele Gipfel in diesem einsamen, aber schönen Gebiet erstiegen werden. Die Wochenendfahrten führten in unsere Vorberge, ins Wetterstein, Karwendel, Rofan, Kaiser sowie in die Stubaier- und Zillertaler Alpen. Der Gruppenleiter wurde dabei unterstützt von den Herren Lippert, Müller und Paulus als Tourenführer. Unfälle ereigneten sich nicht.

Heuer scheiden 44 Mitglieder des Jahrganges 1937 aus der Abteilung aus. Unserer Jungmannschaft werden wieder gute Kletterer und der Sektion ein wertvoller Zuwachs an Bergsteigern und Schiläufern zugeführt. Das reichhaltige Programm der Abteilung wurde durch großzügige finanzielle Unterstützung seitens der Sektion sowie durch Geldzuschüsse vom Jugendring und vom DAV ermöglicht.

5. Weibliche Jugendabteilung. Leiterin: Irmgard Dobler.

Die Gruppe besteht zur Zeit aus ca. 60 Mitgliedern und 20 Anwärterinnen. Am Jahresende scheiden 15 Mädchen wegen Erreichen der „Altersgrenze" aus. Der Winter begann mit Schikursen für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene in Saalbach, dann folgten Wochenendfahrten in die Bayerischen Vorberge, in die Tuxer Alpen, in die Wildschönau und ins Gebiet von Garmisch. Am Sektionsabfahrtslauf und Riesentorlauf beteiligten sich verschiedene Läuferinnen in einer eigenen Klasse. An Ostern führte eine 10tägige Schifahrt ins Gebiet von Kolm-Saigurn, den Abschluß der Schizeit bildete eine Pfingstfahrt in die Stubaier.

Sommerfahrten übers Wochenende führten ins Vorkarwendel, in die Mieminger, Ammergauer, Kitzbühler und Tannheimer sowie in den Kaiser, während Urlaubsfahrten ins Gebiet der Landsberger Hütte und in den Dachstein durchgeführt wurden. Einige Mädchen beteiligten sich am Sektionskletterkurs. Insgesamt wurden 37 Führungsfahrten mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 10 Mädchen durchgeführt.

An den Heimabenden gab es Lichtbildervorträge und Belehrungen über verschiedene alpine Gebiete, wie Wetterkunde, alpines Schrifttum usw.

Diese Tätigkeit konnte nur durch finanzielle Zuschüsse von verschiedenen Seiten und durch tatkräftige Hilfe vieler Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen durchgeführt werden.

6. Jungmannschaft. Leiter: Franz Jahn.

Die Jungmannschaft, die aus 84 jungen Bergsteigern von 19—25 Jahren besteht, entfaltete im Berichtsjahr eine rege Tourentätigkeit. In den 65 abgegebenen Tourenberichten sind Fahrten in insgesamt 38 Berggruppen verzeichnet. Die Kletterfahrten zeigen gegenüber dem Vorjahr einen gewissen Rückgang, weil die aktiven Kräfte der Jungmannschaft auf Kundfahrten in außeralpinen Gebieten tätig waren.

Im einzelnen wurden erstiegen: 1655 Gipfel, davon 760 im Winter, 895 im Sommer. In den Westalpen wurden 8 Viertausender erstiegen, wobei der Peuterey-Grat von 2 Mitgliedern begangen wurde.

An hochwertigen Fahrten sind ferner zu verzeichnen:

Im Wetterstein:	Teufelsturm Nordwand (Schließler-Route)
Im Kaiser:	Fleischbank-Südostverschneidung, Predigtstuhl Schüle-Diem, Totenkirchl Dülfer-Westwand
im Karwendel:	Laliderer Falk direkte Nordwand 3. Begehung. Ein Jungmann (Söhnel) nahm sich zahlreiche Karwendelgrate zum Fahrtenziel, wobei im Alleingang u. a. in der südlichen Karwendelkette der Grat über die 3 Roßzähne bis zu den Sattelspitzen begangen wurde, außerdem Sonnenspitze bis Lalidererspitze, Birkarspitze bis Seekarspitze.
Dolomiten:	Große Zinne Nordwand.

Die Mitglieder der Jungmannschaft Hermann Huber und Alfred Koch waren erfolgreiche Teilnehmer an der **Cordilleren-Kundfahrt** der Sektion. Auch die **Persien-Kundfahrt** wurde von 3 Jungmannen (Patzelt, Schmid und Bast) durchgeführt. Das Mitglied Ernst Jaud beteiligte sich an einer Fahrt der Sektion Achensee nach Nordskandinavien, wobei über 20 Gipfel erstiegen wurden.

Die Heimabende im Jugendraum des AV-Hauses waren in der Regel gut besucht, wobei Lichtbildervorträge für Unterhaltung und Belehrung sorgten. An Ausrüstung, insbesondere für die beiden Kundfahrten wurden mehrere Perlonseile, Zelte u. dgl. angeschafft.

7. Hochtouristengruppe. Leiter: Otto Kempter.

Die Tourentätigkeit der HTG umfaßte fast alle bedeutenden Berggruppen der Alpen. Die Mitglieder der Gruppe standen auf insgesamt 725 Gipfeln. 356 Gipfel wurden im Sommer bestiegen, wobei es sich in 128 Fällen um Kletter- und Eisfahrten handelte. 11 Erstbegehungen und 3 Zweitbegehungen sind zu verzeichnen.

Die HTG-Mitglieder Helmut Schmidt und Heinz Gradl beteiligten sich an der Cordilleren-Kundfahrt, das Mitglied Otto Malia an der Persien-Kundfahrt der Sektion. Kamerad Hermann Köllensperger nahm an der Österreichischen Taurus-Expedition 1955 in die Türkei teil, die von der Hochtouristengruppe Bergland des Ö.A.V. durchgeführt wurde. Bei dieser Unternehmung wurden in der Aladag-Gruppe des Taurusgebirges 47 Gipfel über 3000 m erstiegen, darunter 7 Erstbegehungen. In 4 Tagen konnten in einem Zug 33 Berge überschritten werden. Max Firnkees besuchte ebenfalls das Taurus-Gebirge und bestieg den Demawend (5670 m) im Alleingang.

Zu erwähnen sind ferner mehrere Führungsfahrten und der Abfahrtslauf am 6. März in den Kitzbühler Bergen, der zusammen mit der Jungmannschaft veranstaltet wurde. An Ausrüstungsgegenständen wurden insbesondere Perlonseile und Zeltsäcke beschafft. Durch 7 Neuaufnahmen hat sich der Mitgliederstand auf 39 erhöht.

8. Faltbootabteilung. Leiter: Martin Schneider.

Die Abteilung zählt zur Zeit 126 Mitglieder, davon sind 88 aktiv und 36 passiv. Dazu kommen 2 Jugendliche.

84 Boote sind registriert. Das vereinseigene Kajak ist in gutem Zustand, der bauliche Zustand des Bootshauses konnte dank unserer freiwilligen Helfer wesentlich verbessert werden.

Mit der Schneeschmelze erschienen auch unsere Boote wieder auf den Flüssen des In- und Auslandes. An Ostern wurde der Tessin in der Schweiz befahren. Am Anpaddeln nahmen 27 Mitglieder bei herrlichstem Wetter teil. Zum 50. Jubiläum der Erstbefahrung der Isar im Faltboot starteten im Hinterautal 13 Kameraden ihre Pfingsttour. Weiterhin wurden befahren: der Inn ab Heiming, obere Ammer, Tiroler Ache mit Alz, oberer Lech, mittlerer Lech als Protestfahrt gegen die drohende Verbauung, Loisach, Amper, Enns, Salzach, Main, Drau, Sinn. Insgesamt wurden Führungsfahrten mit 1493 km durchgeführt. Ihren Urlaub verbrachten 2 Mann auf Tara, Lim und Drina, weitere 13 Kanuten auf der Drina, 10 auf Salzach, Inn und Donau, einige auf Rhône und Ardèche.

Aus dem Vereinsleben ist vor allem die sehr gut besuchte Nikolausfeier zu erwähnen. Die launigen Verse und die heiteren Einfälle von Frau Schleibinger sorgten für einen fröhlichen und erfolgreichen Verlauf.

9. Naturkundliche Abteilung. Leiter: Dr. Walter Treibs.

Die Mitgliederzahl wuchs von 62 auf 68, wobei dem Ausscheiden von 5 Mitgliedern 11 Neuaufnahmen gegenüberstehen. Unter den ausgeschiedenen Mitgliedern befindet sich Herr Dr. Kühn, der am 10. September 1955 einem Verkehrsunfall zum Opfer fiel. Die Abteilung wird ihm, der mit 75 Jahren noch einer der eifrigsten Teilnehmer an ihren Veranstaltungen war, ein ehrendes Andenken bewahren.

Das winterliche Vortragsprogramm weist 11 Veranstaltungen auf, die von insgesamt 240 Mitgliedern und Gästen besucht waren. Herr Professor Reich, Vorstand des Geophysikalischen Instituts der Universität, stellte wiederum seinen Hörsaal zur Verfügung, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlichst gedankt sei.

Das Fahrtenprogramm war mit 17 Führungen besonders vielseitig und diente vor allem botanischen und geologischen, aber auch zoologischen und metereologischen Beobachtungen. Besonderen Zuspruchs erfreuten sich die botanischen Wanderungen im Alpenvorland (Führer Herr Maier). Auch die eigentlichen Bergfahrten hatten zum Teil rege Teilnahme zu verzeichnen, zum Teil wirkte sich aber auch das unsichere Wetter des Sommers ungünstig aus. Höhepunkte waren die Urlaubstouren in die Hohen Tauern und Dolomiten. Insgesamt nahmen 185 Mitglieder der Abteilung bzw. der Sektion an den Führungen teil.

Es wird an dieser Stelle auf die reichhaltige Sammlung naturkundlicher Bücher aufmerksam gemacht, die als Bestandteil der Sektionsbücherei in der Geschäftsstelle aufgestellt ist.

IV. Bücherei

Sachwalter: Dr. Walter Treibs.

Die im Vorjahr begonnene Ausstattung der Bücherei mit modernen Karten und Führern wurde fortgesetzt, der weitaus größte Teil der für die Bücherei zur Verfügung stehenden Mittel wurde hiefür verwendet. Die Beschaffung von Literatur selbst wurde auf die wichtigsten Neuerscheinungen rein alpiner Art beschränkt. Insgesamt wurden neu angeschafft: 14 Bücher, 94 Führer, 206 Karten.

Sämtliche neuen Karten wurden vor Ausgabe zum Gebrauch aufgezogen, ebenso eine Reihe alter, beschädigter, aber noch verwendbarer Karten. Insgesamt wurden 248 Karten aufgezogen.

An Zeitschriften wurden gehalten: Mitteilungen des Alpenvereins, Bergkamerad, Bergsteiger, Schutzhüttenzeitung, Du und das Tier, Orion. Abgeschlossene Jahrgänge verschiedener Zeitschriften wurden gebunden.

20 Spender haben wiederum die Bücherei mit Gaben bereichert, wofür ihnen auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Die Bücherei wurde im Geschäftsjahr 1955 von 5637 Mitgliedern benützt; 2504 Bücher, 3468 Führer und 4179 Karten wurden entliehen. Die Mitglieder werden wiederum dringend um schonende Behandlung der entliehenen Gegenstände gebeten, insbesondere der Führer und Karten, die an sich schon durch Mitnahme auf Tour stark beansprucht werden. Alles ist sehr teuer und muß von den Beiträgen der Mitglieder und den Leihgebühren bezahlt werden.

V. Häuser und Hütten

Bewirtschaftete Häuser in Bayern:

1. Münchner Haus auf der Zugspitze (2963 m)

Sachwalter: Max Buchner

Pächter: Herr und Frau Barth.

Das Jahr 1955 brachte für das Haus unerwartete Ereignisse: Der 2. Gastraum, der am 5. Juli von der Postverwaltung freigegeben wurde, mußte mit einem Kostenaufwand von ca. DM 6900.— instandgesetzt werden. Ein größerer Teil der Kosten wurde von der Pschorrbrauerei und der Postverwaltung beigesteuert. In dem neuen Raum können jetzt 40 Personen untergebracht werden. Weitere 40 Sitzplätze wurden durch Vergrößerung der Terrasse gewonnen. Im Zusammenhang hiermit mußte ferner ein eiserner Wasserbehälter erstellt werden.

Diese Baumaßnahmen haben sich auf den Besuch des Hauses günstig ausgewirkt. Der Umsatz ist auf ca. DM 50 000.— (im Vorjahr ca. DM 28 000.—) merklich gestiegen; ähnlich verhielt es sich mit dem Ansichtskartenverkauf und den Belegungsziffern.

Übernachtungszahlen:

1951	1952	1953	1954	1955
1737	1662	1665	955	1455

Sehr zu loben ist die Wirtschaftsführung von Bergführer Anselm Barth und seiner Ehefrau, der vor allem bemüht ist, die Belange der Bergsteiger gegenüber denen der Bergbahngäste nicht zu vernachlässigen. Barth leitete außerdem in vorbildlicher Weise mehrere Rettungsaktionen im oberen Teil des Höllentalsteiges, der unerfahrenen und schlecht ausgerüsteten Bergsteigern immer wieder zum Verhängnis wird.

Für 1956 wäre zu wünschen, daß die Postverwaltung sich zum Abbau des Antennengerüsts über dem Haus entschließen könnte. Ferner sind verschiedene Instandhaltungsmaßnahmen zu treffen.

2. Knorrhütte am Zugspitzplatt (2052 m)

Sachwalter: Max Buchner

Pächter: Ulrich und Maria Holzer.

Unser Bergsteigerheim auf dem Zugspitzplatt feierte heuer in erstaunlicher Frische seinen 100. Geburtstag. Im August 1855 war die Hütte durch einen Partenkirchner Maurermeister im Auftrag des Münchner Wissenschaftlers Professor Dr. Sendtner fertiggestellt und nach dem Geldgeber — dem Münchner Kaufmann Angelo Knorr — benannt worden. In einem einzigen Raum bot sie damals für 3 Personen Unterkunft. Nach Übernahme der Hütte durch die Sektion München im Jahre 1872 wurde die Hütte in fortschreitendem Maße vergrößert und ausgebaut: Schon 1873 war Übernachtungsmöglichkeit für 12 Personen geschaffen, und heute kann der zum stattlichen Hause gewordene Bau 125 Bergsteiger beherbergen. Über die Entstehungsgeschichte der Hütte und die gebotenen Tourenmöglichkeiten hat die Presse anläßlich des Jubiläums auf Anregung der Sektion eingehend berichtet.

Die Jubelfeier selbst fand am Abend des 24. September auf der Hütte statt. Ihre Bedeutung wurde unterstrichen durch die Anwesenheit von vier namhaften Mitgliedern des Verwaltungsausschusses des DAV, des Forstmeisters von Garmisch, je eines Vertreters des Landratsamtes, des Forstamtes Partenkirchen, der Grenzpolizei, der Bayerischen Zugspitzbahn und der Sektion Garmisch-Partenkirchen, des Leiters der Bayer. Bergwacht, der Bergführerobmänner von Partenkirchen und Garmisch, mehrere Altbergführer und einer Anzahl von Pressevertretern. Der Vorsitzende der Sektion, Oberstudiendirektor Dr. Nuber, gab in seiner Festansprache einen Rückblick auf die Geschichte der Hütte und auf das Wirken der Männer und Frauen, die das Haus bisher erhalten und betreut haben. Auch zeigte er die Folgen auf, die sich für viele Hütten des DAV, ganz besonders auch für die Knorrhütte durch die Technisierung und Vermassung im Bergsteigen ergeben haben. Er betonte vor allem die Notwendigkeit des echten Bergerlebnisses. Viele andere Redner wünschten der Hütte eine weitere gedeihliche Entwicklung in dem nun beginnenden 2. Jahrhundert ihres Bestehens. Unterdessen hatten Beamte der Grenzpolizei am Zugspitzgatterl eine aus Fackeln gebildete leuchtende „100" entzündet. Mit Musik und Gesang, u. a. schönen Heimatliedern von Herrn Höger aus Partenkirchen klang die schön verlaufene Feier aus.

Leider hat sich der Besuch der Hütte in diesem Jahr weiter rückläufig entwickelt, was zweifellos nicht nur der ungünstigen Witterung, sondern dem allgemeinen Zeitgeist zuzuschreiben ist. Sowohl der ausgezeichnete Zustand des Hauses als auch ihr tourengünstiger Standort sollte vor allem unsere Mitglieder zu häufigerem Besuch veranlassen. Als Zugang zur Hütte kommt nicht nur das Reintal in Betracht, sondern auch der neumarkierte Schützensteig von der Stuibenhütte (Kreuzeck) her sowie der reizvolle Gatterlübergang von Ehrwald oder Leutasch.

Übernachtungszahlen:

1951	1952	1953	1954	1955
5932	4524	4001	2442	2177

Die Bewirtschaftung wurde von Herrn und Frau Holzer zur Zufriedenheit der Gäste durchgeführt; den Übernachtungsbetrieb besorgte Frl. Weichenrieder. Während des Winters ist die Hütte nicht bewirtschaftet und nur mit neuem AV-Schlüssel zugänglich.

Für 1956 wird sich im Hinblick auf die ununterbrochene Abnahme des Besuchs eine Ermäßigung der Hüttenpacht nicht umgehen lassen. — Wegen der geringen Einnahmen mußte von größeren baulichen Verbesserungen Abstand genommen werden. Es wurde lediglich die Waschraumanlage instandgesetzt und für den Winterbetrieb ein Ölofen beschafft.

3. Angerhütte im Reintal (1381 m)

Sachwalter: Theo Mutzbauer

Wirtschafterin: Frau Gretl Freyse.

Wegen des geringen Ertrags war es trotz der Ausschreibung in der Presse nicht möglich, die Hütte gegen Entgelt neu zu verpachten. Als einzige ernsthafte Bewerberin um die Hüttenbewirtschaftung kam Frau Gretl Freyse in Betracht, die sich früher bereits als Zimmerin auf der Knorrhütte bewährt hatte.

Übernachtungszahlen:

1951	1952	1953	1954	1955
2278	1865	1579	765	1044

Einer 4 Jahre lang dauernden Abnahme des Besuchs folgte eine Zunahme im Berichtsjahr.

Frau Freyse hat sich um die Bewirtschaftung der Hütte besonders dadurch verdient gemacht, daß sie im Frühsommer, als wegen der Lawinenreste der Mulitransport bis zur Hütte noch nicht möglich war, die Vorräte selbst im Rucksack herbeischaffte. Die Sektion hofft, daß sich Frau Freyse auch im Jahr 1956 wieder der Hütte annimmt und daß dieser schöne Stützpunkt den AV-Mitgliedern und der Allgemeinheit erhalten bleiben kann.

4. Höllentalhütte (1381 m)

Sachwalter: Toni Schelle

Pächter: Herr und Frau Riegelsberger.

Die Hütte war vom 26. Mai bis 3. Oktober durchgehend offen und wurde vom Pächterehepaar Riegelsberger bestens bewirtschaftet. Die Zimmerin, Frau Johanna Krieger, führte den Schlafbetrieb zur vollen Zufriedenheit der Sektion und aller Besucher.

Das Wetter ließ zwar im Frühsommer sehr zu wünschen übrig, doch kann eine erfreuliche Zunahme des Tagesbetriebes gegenüber 1954 festgestellt werden. Auch die Zahl der Übernachtungen war höher als im Vorjahr; hat aber den Stand der Übernachtungen von 1951 knapp zur Hälfte erreicht.

Übernachtungszahlen:

1951	1952	1953	1954	1955
3626	2900	2673	1581	1748

Die 1954 begonnenen Bauarbeiten für die Errichtung von neuen Abortanlagen und Waschräumen wurden beendet. Es stehen nun 6 Aborte, 1 Damen- und 1 Herrenwaschraum zur Verfügung. Der 50 qm große Anbau an den alten Teil der Hütte fügt sich gut in das Gelände. Er ist mit einer Lawinenmauer gegen den hinter der Hütte ansteigenden Hang gesichert. Die Bauarbeiten gingen durch den erstmaligen Einsatz eines Hubschraubers für den Materialtransport sehr rasch voran. Es wurden über 5500 kg Baumaterial in 33 Flügen von Hammersbach zur Höllentalhütte ohne Zwischenfall geflogen. Dadurch wurde außer der Einsparung von Transportkosten (Trägerlohn) Zeit gewonnen. Die Bauarbeiten konnten so noch vor Beginn des Hauptbetriebes am 15. Juli größtenteils fertiggestellt und die Anlagen in Benützung genommen werden. Außerdem gelangte das Material ohne Beschädigung und Abhandenkommen an die Baustelle. Somit ist der Auflage des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen zur Errichtung einer ordnungsgemäßen Kläranlage und dem Wunsche vieler Hüttenbesucher nach Waschräumen und einem überdachten Zugang zu den Aborten entsprochen.

Der bauliche Zustand der Hütte erfordert für das Jahr 1956 noch einige weitere Bauarbeiten. Die Umfassungswand auf der Westseite muß unterfangen werden, da die Hölzer ohne Fundamente im Erdreich lagern und abgefault sind. Ferner ist eine Faulgrube für die Küchenabwässer laut Anordnung des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen zu erstellen.

5. Herzogstandhäuser (1575 m)

Sachwalter: Wilhelm Zimmermann

Pächter: Herr und Frau Renoth.

Über dem Herzogstand waltete in diesem Jahr kein guter Stern: Das Seilbahnunglück am 20. März hatte den Tod von 3 Personen und eine Stillegung der Bahn zur Folge. Mit diesem Tag kehrten auf dem Herzogstand Ruhe und Einsamkeit von ehedem wieder ein, womit allerdings auch ein fühlbarer Rückgang an Einnahmen verbunden war.

Die Übernachtungszahlen in den letzten 5 Jahren ab- und zunehmend, erreichten 1955 einen Tiefstand in der Geschichte des Hauses:

1951	1952	1953	1954	1955
3970	2985	3347	2196	1739

Es ist aber wohl zu beachten, daß der bisweilen stoßartig einsetzende Tagesbesuch in der Statistik nicht zum Ausdruck kommt.

Da mit der Sperre des Sesselliftes auch die Materialbahn stillgelegt wurde, mußten die vorgesehenen Bauarbeiten unterbleiben. Anfang Juli ging die Bahn in den Besitz der Nebelhorn A. G. über, die sich bereit erklärte, die notwendigen Transporte zu übernehmen. Im Oktober konnte infolgedessen noch die Sicherung des Westhanges unter dem Haus durch Einbau von Holzwehren und Faschinen erfolgen. Die mittlere Terrasse, mit neuen großen Aussichtsfenstern versehen, steht ebenfalls vor der Vollendung. Der von der außerordentlichen Hauptversammlung 1954 bewilligte Kredit in Höhe von DM 60 000 brauchte bis jetzt nicht in Anspruch genommen werden.

Große und kostspielige Aufgaben harren ihrer Lösung, wie der Ausbau der Klosettanlagen, der Neubau einer Kläranlage und die Abwasserleitung. Ein recht schwieriges Problem stellt auch die Stromversorgung dar.

Der Wirtschaftsbetrieb wurde von dem Ehepaar Renoth, der Schlafbetrieb von Frl. Schwarz zufriedenstellend geführt.

6. Watzmannhaus (1930 m)

Sachwalter: Wilhelm Zimmermann

Pächter: Albert und Gabriele Bitterling.

Unsere langjährige Pächterin, Frau Emma Sprick-Strobel, ist am 4. März 1955 im 72. Lebensjahr unerwartet verstorben. Der 1. Vorsitzende der Sektion würdigte in seiner Ansprache am offenen Grab die hohen Verdienste der Frau Sprick, die sich in ungezählten Bergsteigerherzen ein lebendiges Denkmal gesetzt habe. 30 Sommer lang, in guten und schlechten Zeiten, war sie den Gästen nicht nur eine vorbildliche Wirtin, sondern im wahrsten Sinne des Wortes eine Bergsteigermutter gewesen. Im Friedhof in Berchtesgaden, zu Füßen ihres geliebten Watzmanns liegt, was sterblich war an der Stroblmutter; möge ihr Geist jedoch weiterwalten am Watzmannhaus zum Wohle aller Bergsteiger!

Die Suche nach einem neuen Pächter war nicht allzu schwierig, bewarben sich doch mit Gabriele und Albert Bitterling — Tochter und Schwiegersohn der Verstorbenen — Leute, die den Betrieb seit Jahren kannten. Nach Abschluß des Pachtvertrages konnte das Haus am 26. Mai neu eröffnet werden.

Leider hielt sich infolge der kühlen Witterung in den oberen Lagen der Schnee bis in den August hinein, so daß eine Gipfelbesteigung oder gar die Watzmannüberschreitung nur selten möglich war.

Die schönen Tage brachten dafür um so stärkeren Besuch, wobei der Hauptteil jedoch auf die Tagesgäste entfiel. Der Tagesbesuch kann zahlenmäßig nicht erfaßt werden.

Übernachtungszahlen:

1951	1952	1953	1954	1955
5972	5091	4893	2960	3425

4 Jahre lang Abnahme, im Berichtsjahr wieder Zunahme. Die neuen Pächter entledigten sich ihrer Aufgabe zur allgemeinen Zufriedenheit. Den Schlafbetrieb führte in gewohnter, mustergültiger Weise Frau Regina Jekeli.

Der bauliche Zustand des Hauses ist zufriedenstellend, wenn auch die seit mehreren Jahren notwendige Neuerstellung des Küchenkamins und Erneuerung der Gaststube nicht vorgenommen werden konnte. Gegen Ende der Hauptgeschäftszeit erhielten Fenster, Türen und Läden noch den notwendigen Anstrich. Wegen der zunehmenden Schwierigkeiten und Kosten des Mulitransportes wird demnächst das Projekt einer Material-Seilbahn vom Mitterkaser zur Hütte erwogen werden müssen.

Der Winterraum ist mit neuem AV-Schloß versehen. Jäger Piatke nimmt während des Winters wieder Kontrollgänge zur Bewachung des Hauses vor.

Sektionseigene Hütten in Bayern

(Der Sektion gehörend, aber nicht mit AV-Schloß versehen, in der Regel nur Mitgliedern der Sektion München nach Anmeldung und Vorauszahlung der Gebühren in der Geschäftsstelle zugänglich.)

In die technische Oberaufsicht teilten sich die Herren Buchner, Müller, Schelle, Schneider und Zimmermann, die den Gesamtausschuß in baulichen Angelegenheiten beraten.

7. Albert-Link-Hütte (1080 m). Hüttenwart: Josef Maier.

Im Sommer 1955 wurde die längst notwendig gewordene Neueindeckung des Daches in Auftrag gegeben und von der Firma Adler ordnungsgemäß durchgeführt; zugleich wurden neue Holzdachrinnen angebracht. Das neue Dach paßt in seiner dunkelbraunen Tönung dem Bau und der Landschaft ausgezeichnet an. Die Hütte befindet sich nun in sehr gutem Zustand.

Der Hüttenbesuch ist gegenüber dem Vorjahr im wesentlichen unverändert geblieben. Dies ist vor allem dem Umstand zu verdanken, daß in der betriebsarmen Zeit von Dreikönig bis März die Teilnehmer von Schikursen der Münchner höheren Schulen wochentags in der Hütte aufgenommen wurden. Für die Sektionsmitglieder blieb in dieser Zeit der kleine Aufenthaltsraum und ein abgeschlossener Schlafraum reserviert. Die Heranziehung von Schülerkursen dient im übrigen nicht nur zur Auslastung der Hütte, sondern auch dem Zweck, die Jugend mit den Einrichtungen des Alpenvereins vertraut zu machen; auf diese Weise wird wertvoller Nachwuchs für die Sektion gewonnen.

Zwischen Weihnachten 1954 und Dreikönig 1955 fanden 2 gut besuchte Schikurse der Sektion statt. Am 1. Aprilsonntag wurde im Hüttengebiet der 2. Teil der Sektionswettläufe durchgeführt. Verschiedene Hüttenfeste lockten viele Gäste an. Der Hüttenwächter Peter Schwarzenberger hat in gewohnter Weise für Ordnung und Sauberkeit auf der Hütte gesorgt.

8. Schönfeldhütte (1410 m). Hüttenwart: Willi Jockers.

Die hier zu verzeichnende Mehrung des Besuchs ist ebenfalls auf die verstärkte Belegung der Hütte mit Jugendgruppen zurückzuführen. Der Besuch durch Mitglieder ließ leider zu wünschen übrig, weshalb fast die Hälfte aller Übernachtungen auf sektionsfremde Personen entfällt. Den 5927 Übernachtungen im Vorjahr stehen im Berichtsjahr 7040 Übernachtungen gegenüber. Dies entspricht einer Zunahme um 19 vom Hundert. Der Betrieb wickelte sich reibungslos ab.

Die oft beanstandete schlechte Lüftung der Schlafräume wurde auf Anregung des Bauberaters Hans Müller, im abgelaufenen Jahr durch den Einbau von Dachfenstern abgestellt; damit wurde auch ein Ausblick aus diesen Räumen ermöglicht. Die Zahl der Decken wurde um 20 vermehrt. Die Hütte wurde im Berichtsjahr von den Eheleuten Auracher betreut. Sie sorgen für Ordnung und Sauberkeit und damit für Behaglichkeit des Aufenthalts der Hüttenbesucher.

9. Gumpertsbergerhütte (964 m). Hüttenwart: Franz Kracker.

Der Besuch der von Frasdorf leicht erreichbaren Hütte (Hochriesgebiet) hielt sich etwa auf dem Stand der Vorjahre (Übernachtungen 1953: 1141, 1954: 997, 1955: 1144).

Durch Einsetzen eines neuen zweiflügeligen Fensterstocks ist die Küche heller geworden. In der Stube wurde durch Versetzen der Tür die Sitzmöglichkeit verbessert. Einige Bauarbeiten, wie Erneuerung des Daches und der Blitzableiteranlage, sind noch erforderlich. Die Verpflegung der Hüttenbesucher wird jetzt dadurch erleichtert, daß die in der Nähe gelegene (private) Frasdorfer Hütte wieder ganzjährig bewirtschaftet ist.

10. Kampenwandhütte (1550 m). Hüttenwart: Hans Leichtl.

Unsere Unterkunft im Kampenwandgebiet, die sich wohl als die am schönsten gelegene der dortigen Hütten bezeichnen darf, wird durch den für 1956 geplanten Bergbahnbau von Aschau aus wesentlich beeinflußt werden. Die Gipfelstation wird am Möslarn-Sattel (Teufelsmühle), also 10 Minuten von der Hütte entfernt, errichtet. Auch eine neue Schiabfahrt soll durch die Gemeinde Aschau gebaut werden.

Nach Vornahme der üblichen Instandsetzungen ist die Hütte in gutem Zustand. Der Sommer brachte eine geringe Zunahme des Besuches; das Hüttenbuch weist 797 Übernachtungen aus (gegenüber 789 im Vorjahr). Durch Schenkungen von Gästen konnte das Hütteninventar vermehrt werden. Bei den Hüttenarbeiten und Kontrollen wurde der Hüttenwart durch Herrn Klampfleitner hilfreich unterstützt.

11. Propstalmhütte (1376 m). Hüttenwart: Konrad Krauss.

Aus feuerpolizeilichen Gründen mußte im Sommer ein neuer Kamin eingebaut werden, wodurch zugleich ein Umbau des Herdes notwendig wurde. Durch Erneuerung des Fußbodens, neuen Anstrich u. ä. wurde der Aufenthaltsraum verschönert. Der Besuch hat durch diese Arbeiten nicht gelitten, vielmehr ist die Zahl der Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr um 30 vom Hundert gestiegen. Diese erfreuliche Entwicklung findet ihre Erklärung durch die günstige Lage der Hütte im Gebiet von Benediktenwand und Brauneck.

12. Winklmooshütte (1160 m). Hüttenwart: Karl Pfannholzer.

Seitdem die Hütte durch eine Postautobus-Linie auf der neuen Bergstraße zu erreichen ist, ist die Besucherzahl wieder etwas im Steigen begriffen (1953: 3590, 1954: 2389, 1955: 2532 Übernachtungen). Die Vorteile einer unbewirtschafteten Hütte sind hier durch 2 Gasthäuser und ein Ladengeschäft („Winklmoos-Krämer") mit den sonst nur im Tal üblichen Annehmlichkeiten verbunden.

Nunmehr ist auch ein gebührenfreier Grenzübertritt mit gültigem Reisepaß möglich. In jedem Jahr erfreuen sich die Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene, die von der Sektion sowie von verschiedenen höheren Schulen auf der Hütte durchgeführt werden, großer Beliebtheit.

13. Waxensteinhütte (1380 m). Hüttenwirt: Alois Kammergruber.

Die Besucherzahl betrug 71, die Zahl der Übernachtungen 82. Der Rückgang dürfte hier vor allem dem schlechten Wetter zuzuschreiben sein. Die Hütte ist im Winter versperrt und erst im Mai 1956 wieder zugänglich. Der Hüttenwart dankt allen Besuchern dafür, daß sie Sinn für Ordnung und Sauberkeit bewiesen; allen Helfern beim Arbeitsdienst sei herzlichst gedankt.

Hütten in Österreich.

14. Gufferthütte (1475 m). Hüttenberater: Willi Jockers.

Die Hütte wurde auf Grund des Abschlusses des Bestandsvertrages in eigene Verwaltung genommen.

Die Gufferthütte wurde im Berichtsjahr von den Eheleuten Rupprechter gut geführt. Der Besuch war dem Wetter entsprechend recht gut. Herr Rupprechter kommt sehr häufig über die Grenze und wird von den Behörden in keiner Weise behelligt.

Der im Spätherbst von der Sektion gestiftete neue Küchenherd konnte nach schwierigem Transport noch aufgestellt werden und erleichtert zur Freude der Pächterseheleute den Betrieb sehr. Der alte Herd ist nunmehr im offenen Winterraum eingebaut, in dem auch 3 Lager mit 6 Decken zur Verfügung stehen. Mit AV-Schlüssel ist die Hütte nicht zugänglich. Im letzten Winter waren leider zwei Hütteneinbrüche zu verzeichnen, durch die der Wirt empfindlich geschädigt wurde.

15. Heinrich-Schwaiger-Haus am Wiesbachhorn (2802 m).
Hüttenberater: Hans Müller.

Das Haus war vom 25. Juni bis 15. September 1955 durch die Familie Simon Wurm aus Kaprun in einwandfreier Weise bewirtschaftet. Die Zahl der Übernachtungen betrug 569 (i. V. 675), die der Tagesgäste 61 (i. V. 64).

Die geplanten und bereits eingeleiteten baulichen Verbesserungen und Ergänzungen des Mobiliars mußten wegen der unklaren Besitzverhältnisse infolge des Staatsvertrages bis auf weiteres zurückgestellt werden. Die Beträge für die geplanten Verbesserungen und Erneuerungen sind nunmehr im Kostenvoranschlag für 1956 aufgeführt.

16. **Markbachjochhütte** (1340 m, Wildschönau).
Hüttenberater: Hans Link.

Durch den Abschluß des Bestandsvertrages für die Tiroler Hütten ist es möglich geworden, die Hütte wieder in eigene Verwaltung zu nehmen.

Der in der Hütte stationierte Bergrettungsdienst hat eine andere Unterkunft gefunden, so daß die Hütte jetzt ganz für unsere Mitglieder zur Verfügung steht. Es wurde eine größere Anzahl von Einrichtungsgegenständen beschafft und der Küchenherd instandgesetzt. Im Berichtsjahr ist die Hütte von 223 Personen besucht worden (760 Übernachtungen gegenüber 370 im Vorjahr). Das Dach und der Unterbau müßten demnächst erneuert werden.

17. Alpelhaus (1530 m). Hüttenberater: Franz Kracker.

Am 1. Januar 1956 wurde das Haus auf Grund des Bestandsvertrages in eigene Verwaltung genommen.

Der bauliche Zustand der Hütte ist noch nicht befriedigend. Größere Maurerarbeiten wären erforderlich. Immerhin wurden im Sommer die schwersten Schäden, besonders am Dach, behoben. Die auf der Südseite der Mieminger Berge gelegene Hütte bietet lediglich einfache Unterkunft. Es liegen 187 Übernachtungen vor.

18. Sonnleitnerhütte (1532 m, am Harlosanger, Kitzbühler).
Hüttenberater: Hans Link.

Auf Grund des Abschlusses des Bestandsvertrages konnte auch diese Hütte in eigene Verwaltung genommen werden. Sie ist aber noch nicht zugänglich, weil das notwendige Inventar fehlt und das Dach noch erneuert werden muß. Auf Grund einer Besichtigung durch den Bauausschuß der Sektion im Mai 1955 wurde grundsätzlich die Wiederinstandsetzung der Hütte beschlossen, um diese schön gelegene Unterkunft in den Kitzbühler Bergen wieder benützbar zu machen. Zunächst wird jedoch die Klärung der Eigentumsverhältnisse auf Grund des Österreichischen Staatsvertrages abgewartet werden müssen.

Übernachtungszahlen (Übersicht über die letzten 5 Jahre)

Nr.	Haus, Hütte	Gebiet	1951	1952	1953	1954	1955
1	Münchner Haus (2963 m)	Wetterstein	1737	1662	1665	955	1455
2	Knorrhütte (2052 m)		5932	4524	4011	2442	2177
3	Angerhütte (1381 m)		2278	1865	1579	765	1044
4	Höllentalhütte (1381 m)		3626	2900	2673	1581	1748
5	Waxensteinhütte (1380 m)		205	134	183	156	82
6	Herzogstandhaus (1575 m)	bei Kochel	3970	2985	3347	2196	1739
7	Watzmannhaus (1930 m)	Berchtesgaden	5972	5091	4893	2960	3425
8	Albert-Link-Hütte (1080 m)	Schlierseer-Gebiet	10878	9563	9864	9232	9259
9	Gumpertsb.-Hütte (964 m)	Chiemseer-Gebiet	2253	1621	1141	997	1144
10	Kampenwandhütte (1550 m)		1080	829	1044	789	797
11	Schönfeldhütte (1410 m)	Schlierseer-Gebiet	6951	7176	6080	5927	7040
12	Winkelmooshütte (1160 m)	Reit im Winkl	3916	3050	3590	2389	2532
13	Propstalmhütte (1376 m)		3052	2377	2540	1659	2456
14	Kotalmhütte (1180 m)	Lenggrieser-Gebiet	1925	1841	1746	1298	1420
15	Rauhalmhütte (1400 m)		840	733	874	357	567
16	Riederalmhütte (1020 m)	Bayrischzell	833	664	664	729	457
17	Scharling-Unterkunft	Tegernsee			724	1071	1172
18	Trögelhütte (1440 m)	Wetterstein	3140	2449	1977	2477	1913
19	Wankalmhütte (1379 m)	Allgäu	1292	1077	823	646	481
20	Alpelhaus (1530 m)		——	——	——	——	187
21	Gufferthütte (1475 m)	Tirol	——	——	——	370	760
22	Markbachjochhütte (1340 m)		——	——	——	——	——
23	Sonnleitnerhütte (1532 m)		——	——	——	——	——
24	Heinrich-Schwaiger-Haus (2802 m)	Land Salzburg	——	——	——	——	447

VI. Wege

1. Schlierseer Berge. Sachwalter: Willi Jockers.

Die Tätigkeit im Arbeitsgebiet Schlierseer Berge beschränkte sich auf das Bezeichnen bestehender Wege sowie auf die Anbringung von Wegtafeln. Neu bezeichnet wurde der Schadweg zwischen Miesingsattel und Kimpfelscharte, um das oftmalige Verlaufen unter den Ostwänden der Rotwand abzustellen. Bei einer Begehung des Weges Rotwand—Elendsattel—Valepp waren verschiedene Wegtafeln neu anzubringen, im übrigen ist fürs nächste Jahr die Neubezeichnung vorgesehen. Ebenso ist am Weg Valepp—Sonnwendjoch mit Farbe und Pinsel nachzuhelfen.

Am Weg Valepp—Trausnitzalm—Schinder wurde der Steg über die Valepp durch Hochwasser zerstört. Durch Hinweise auf Wegtafeln werden die Touristen nun gleich bei der Wegegabelung der Straße Valepp—Tegernsee über eine Brücke gelenkt, von wo ein alter Holztransportweg zur Höhe führt, der sich nach etwa 20 Minuten Gehzeit mit dem alten Schinderweg vereinigt. Die Brücke über die Valepp soll im nächsten Jahr durch das Forstamt Tegernsee neuerstellt werden.

2. Guffert-Steinberg-Rofan. Sachwalter: Willi Jockers.

Im Arbeitsgebiet um Steinberg war im Berichtsjahr reichliche Arbeit zu verrichten, zu deren Erledigung Herr Karl Stecher, Holzarbeiter in Steinberg, seine Arbeitskraft und seine genauen Ortskenntnisse uneigennützig zur Verfügung stellte. Durch ihn war im späten Herbst des letzten Jahres der Bettlersteig wieder begehbar gemacht worden, wodurch im Berichtsjahr eine lebhafte Benützung dieses Weges möglich war. Die Fortsetzung dieses Weges zur Ampmoos- und Schmalzklausen-Alm wurde streckenweise neu bezeichnet. Ebenso wurde der Weg Steinberg—Unnütz nachmarkiert. Am Weg, der von Scholastika über die Köglalm auf den Unnütz führt, mußten ebenfalls große Strecken nachbezeichnet werden. Die im Vorjahr angebrachten provisorischen Wegtafeln im Gebiet um Steinberg wurden durch Alpenvereinstafeln ersetzt. — Im Gebiet der Gufferthütte wurden vor allem durch Anbringung neuer Schilder die Wegverhältnisse verbessert. Bei einer Begehung des Weges über Breitlahner—Guffertstein zum Guffert wurde dessen Verfall festgestellt, was im nächsten Jahr unbedingte Abhilfe erfordert.

3. Wetterstein. Sachwalter: Theo Mutzbauer.

Ein großer Teil der für 1955 geplanten Arbeiten im Wetterstein mußte wegen des schlechten Wetters unterbleiben. Der Sachwalter hat jedoch den Schützensteig bis zur Stuibenalm durchbezeichnet. Im Höllental wurde die große Brücke zu den Knappenhäusern transportabel gemacht. Da sie von Lawinen immer zerstört wurde, wird sie jetzt im Herbst abgebrochen und zu Saisonbeginn wieder aufgebaut. Diese Arbeit sowie die Betreuung der Wege zur Höllentalhütte übernahm Architekt Schelle, der Sachwalter der Höllentalhütte. Die geplanten Leitern am Zugspitzsteig (Einstieg) konnten heuer wieder nicht angebracht werden. Am Ferner lag soviel Schnee, daß man bequem zum Einstieg gelangen konnte.

4. Watzmanngebiet. Sachwalter: Wilhelm Zimmermann.

Am Rinnkendlsteig wurden die alljährlich notwendigen Ausbesserungen vorgenommen.

VII. Bergführerwesen

Sachwalter: Josef Hördegen.

Die Zahl der Bergführer im Bezirk des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen ist im Berichtsjahr auf 25 zurückgegangen, da 2 Führer ausgeschieden sind. Als Führer-Aspiranten werden weiterhin 6 geführt. In der Miesbacher Gegend hat sich keine Veränderung ergeben (6 Bergführer, 2 Aspiranten). Ende Oktober wurden die Führerbücher der Garmisch-Partenkirchner Bergführer einer Durchsicht unterzogen. Im Berichtsjahr haben demnach nur 8 Führer Touren geführt; ein Führer hat für den DAV einen Eiskurs abgehalten. Die übrigen Führer haben nicht geführt, teils aus Mangel an Gelegenheit, teils wegen Unabkömmlichkeit im Hauptberuf. Die Gesamtzahl von 35 Touren ist wiederum geringer als im letzten Jahr.

Am 2. Juli wurde der diesjährige Führertag in Garmisch-Partenkirchen abgehalten. Die Sektion war vertreten durch ihren 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Nuber, und Herrn Hördegen, den Sachwalter für das Bergführerwesen. Es wurde wieder beraten, wie den Bergführern geholfen werden könnte. Am Schluß wurden den vorigjährigen Empfängern von Ehrenurkunden über langjährige Führertätigkeit noch nachträglich die Ehrenzeichen verliehen. An 14 ausgeschiedene Bergführer und an Führerwitwen wurden wieder kleine Renten ausbezahlt.

Die durchgreifende Besserung der Lage unserer Bergführer im Werdenfelserland ist für die Aufsichtssektion zu einem sehr schweren, aber kaum befriedigend lösbaren Problem geworden, ist es doch von den Wandlungen des Bergsteigens in der Nachkriegszeit nicht zu trennen.

Schlußwort

Wenn dieser Bericht in die Hände unserer Mitglieder gelangt, wird der Berichtsgegenstand — das Sektionsjahr 1955 — bereits seit einiger Zeit wieder der Vergangenheit angehören. Ein neues Stück unserer reichen Sektionsgeschichte liegt damit hinter uns. Es ist durchaus wert, Gegenstand unserer Aufmerksamkeit zu sein. Ebenso wie die Erlebnisse des einzelnen Bergsteigers nach ihrem Ablauf nicht völlig abgetan sind, sondern als Erinnerungen und Grundlage der Zukunftsgestaltung weiter wirken, kommt auch den jährlichen Ereignissen innerhalb der Sektion und ihrer Zusammenfassung im vorliegenden Bericht eine weitergehende Bedeutung zu. Manche Einsicht in die Arbeit der Sektion und den Umfang der gemeinsamen Aufgaben, manche Anregung für die eigene Beteiligung am Sektionsleben oder den Besuch unserer Hütten kann für die Mitglieder die Frucht eines solchen Berichts sein. Im übrigen aber soll der Bericht der K l a r h e i t und W a h r h e i t dienen und den Mitgliedern zeigen, daß ihre ideelle und materielle Beitragsleistung auch im letzten Jahr in gutem Sinne verwertet worden ist.

Zum Schluß ist es der Sektionsleitung eine angenehme Pflicht, allen Dienststellen, Unternehmungen und Einzelpersonen zu d a n k e n, die der Sektion im abgelaufenen Jahr Entgegenkommen und Unterstützung gewährt haben. Dieser Dank gilt insbesondere den F o r s t ä m t e r n Garmisch, Partenkirchen, Walchensee, Ramsau und Schliersee, mit denen wir durch gemeinsame Aufgaben eng verbunden sind.

München, im Januar 1956

Dr. Ambros N u b e r
1. Vorsitzender

Dr. Walter H o l z a p f l
1. Schriftführer

Vermögens-Nachweis und Jahresabrechnung für 1955

Aktiva

Vermögens-Nachweis für 1955

Passiva

	Bestand 1. 1. 1955	Zugang	Abschreibung	Bestand 31. 12. 1955
Alte Angerhütte	500.—		100.—	400.—
Reintalangerhütte	29 300.—		1 100.—	28 200.—
Knorrhütte	33 700.—		1 300.—	32 400.—
Münchner Haus	36 200.—	8 471.49	5 871.49	38 800.—
Höllentalhütte	48 000.—	8 552.47	6 452.47	50 100.—
Herzogstandhaus	73 300.—	18 931.85	12 531.85	79 700.—
Kampenwandhütte	10 200.—		400.—	9 800.—
Winklmooshütte	11 000.—		400.—	10 600.—
Watzmannhaus	47 000.—		1 800.—	45 200.—
Gumpertsbergerhütte	16 600.—		600.—	16 000.—
Albert-Link-Hütte	48 800.—	8 522.50	6 422.50	50 900.—
Schönfeldalm	116 500.—	1 342.10	5 042.10	112 800.—
Propstalm	9 200.—		400.—	8 800.—
Bootshaus und Schuppen	3 001.—		300.—	2 701.—
Österreichische Hütten	5.—		—.—	5.—
	483 306.—	45 820.41	42 720.41	486 406.—
Geschäftsinventar	1.—	1 183.35	1 183.35	1.—
	483 307.—	47 003.76	43 903.76	486 407.—
Bücherei				1.—
Wertpapiere				6 539.15
Kasse			1 378.85	
Bayerische Vereinsbank			22 312.17	
Stadtsparkasse			280.78	
Postscheck			282.05	
Bayerische Staatsbank			16.25	24 270.10
Forderung Reich				1.—
				517 218.25

München, den 2. Dezember 1955.

gez. Jos. Meindl, Schatzmeister.

Zeitschriften		302.—
Jubilar-Spenden		818.—
Rückstellung Hüttenfürsorge		15 000.—
Forderung Reich		1.—
Rechnungsabgrenzung		10 500.—
		26 621.—
Vermögen 1954	492 741.65	
Vermögens-Minderung	2 144.40	490 597.25
		517 218.25

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein

Rechnungsprüfer.

Jahresabrechnung für 1955

Einnahmen

Mitglieder-Beiträge	150 843.50	
ab Anteil DAV.	50 173.50	100 670.—
Aufnahmegebühren		1 086.—
Wertpapiere — Bankzinsen		493.73
Spenden		—.—
Bücherei-Gebühren		1 800.—
Unterabteilungen:		
Schiabteilung	1 272.90	
Faltbootabteilung	1 074.70	
Lichtbildabteilung	237.50	
Jungmannschaft	728.25	
Jugend, männlich	928.25	
Jugend, weiblich	802.50	
Hochtouristengruppe	69.80	
Naturkundliche Abteilung	78.—	5 191.90

Hütten:	**Einnahmen**	**Ausgaben**	
Reintalangerhütte	1 949.10	2 131.53	·/· 182.43
Knorrhütte	3 928.61	3 656.94	271.67
Münchner Haus	20 369.12	4 608.02	15 761.10
Höllentalhütte	6 059.89	3 715.70	2 344.19
Waxensteinhaus	90.65	174.73	·/· 84.08
Herzogstandhaus	9 723.74	5 591.65	4 132.09
Watzmannhaus	9 538.84	6 388.72	3 150.12
Kampenwandhütte	566.90	490.18	76.72
Winklmooshütte	2 157.20	1 974.46	182.74
Gumpertsbergerhütte	967.30	570.94	396.36
Albert-Link-Hütte	10 209.—	4 137.73	6 071.27
Schönfeldalm	7 932.95	6 002.—	1 930.95
Propstalm	2 374.15	3 250.78	·/· 876.63
Österreichische Hütten:			
Alplhaus		184.—	·/· 184.—
Gufferthütte		19.50	·/· 19.50
Markbachjochhütte		603.53	·/· 603.53
Sonnleitnerhütte		176.78	·/· 176.78
Heinr.-Schwaiger-Haus		504.60	·/· 504.60
	75 867.45	45 523.89	

Zeichen	148.25
	141 075.54
Verlust	2 144.40
	143 219.94

München, den 2. Dezember 1955.

gez. Jos. Meindl, Schatzmeister.

Ausgaben

Wegbau: Wetterstein	422.60	
Herzogstand	310.—	
Schliersee	889.46	
Watzmann	852.47	2 474.53
Bücherei	3 154.84	
Schiabteilung	4 620.68	
Faltbootabteilung	2 134.85	
Lichtbildabteilung	775.25	
Jungmannschaft	2 554.30	
Jugend, männlich	3 783.30	
Jugend, weiblich	2 995.15	
Hochtouristengruppe	665.75	
Naturkundliche Abteilung	386.82	21 070.94
Führungsfahrten	1 714.85	
Vereine	290.30	
Vortragsabend	1 781.—	
Jubiläumsabend	2 275.20	
Ehrungen	805.80	
Spenden	129.50	
Auslandsfahrten	9 569.54	16 566.19
Umsatzsteuer	3 792.46	
Versicherungen	4 037.90	
Drucksachen	5 096.60	
Porti	5 136.73	18 063.69
Gehälter	28 301.—	
Mieten	5 640.—	
Allgemeine Unkosten	6 378.33	40 319.33
Bergfahrten-Zuschuß		821.50

Bauarbeiten:		
Herzogstand	18 931.85	
Münchner Haus	8 471.49	
Höllentalhütte	8 552.47	
Albert-Link-Hütte	8 522.50	
Schönfeldalmhütte	1 342.10	
	45 820.41	
Aktiviert	·/· 45 820.41	—.—
		99 316.18
Abschreibungen		43 903.76
		143 219.94

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein

Rechnungsprüfer.

HÜTTEN-VERZEICHNIS DER AVS MÜNCHEN

I. Alpenvereinshütten der Sektion München [1])

1. In den bayer. Alpen:

a) **Münchner Haus,** 2964 m, auf dem Zugspitzgipfel, bew. v. Febr. bis Okt., 40 M, F, el.L., Bergbahn bis Gipfel.

b) **Knorrhütte,** 2052 m, bew. v. Mai bis Okt. und Ostern, 24 B, 100 M, F, el.L., Bst Garmisch-Partenkirchen 7 St. (durch das Reintal), Bst Ehrwald 5 St., G Zugspitze, Schneefernerkopf, Höllentalspitzen, Plattspitzen, Hochwanner. Schigelände. Lift zum Schneefernerhaus in ¾ St. erreichbar.

c) **Neue Angerhütte,** 1367 m, im Reintal am Weg zur Zugspitze, bew. v. Pfingsten bis Okt., Ferienheim, 34 B, 35 M, F, Bst Garmisch-Partenkirchen 5 St., G Hochwanner, Hochblassen, Hoher Gaif, Jubiläumsgrat, Zugspitze (über Knorrhütte).

d) **Alte Angerhütte,** neben der neuen Angerhütte, unbewirtschaftet, 10 M, auch im Winter nicht versperrt; im Sommer Jugendherberge.

e) **Höllentalhütte,** 1381 m, am Höllentalanger, bew. v. Pfingsten bis Anf. Okt., 12 B, 96 M, Winterraum 8 M, F, el.L., Bst Garmisch-Partenkirchen 3½ St., Bst Obergrainau 3 St., Bst Hammersbach 2 St., G Zugspitze, Riffelwand, Waxensteine, Alpspitze, Hochblassen, Höllentalspitzen; Zugang im Winter lawinengefährlich; kein Schigebiet.

f) **Höllentalgrathütte,** 2700 m, offene Unterstandshütte (Notunterkunft), 10 Min. westl. d. Gipfels d. Äuß. Höllentalspitze.

g) **Herzogstandhaus,** 1575 m, gzj. bew., 70 B, 60 M, F, el.L., Bst Kochel 3½ St., Aut Kesselberg 2 St., Aut Walchensee 2 St., (Sessellift), Tst Schlehdorf 3½ St.; G Herzogstand (sehr schöner Aussichtsberg), Heimgarten; Schiabfahrt.

h) **Watzmannhaus,** 1930 m, bew. v. Pfingsten bis 30. Sept., 60 B, 64 M, Winterraum 18 M, F; Bst Berchtesgaden 4½ St., Aut Ilsank od. Ramsau 3½ St.; G Watzmann, Hocheck. Im Watzmannkar herrliches Schigebiet.

i) **Hocheckhütte,** 2653 m, offene Unterstandshütte auf dem Nordgipfel des Watzmanns. Bei Gewitter Hütte wegen Blitzgefahr meiden!

2. In Österreich:

a) **Alpelhaus,** 1530 m, im Alpelkar in der Miemingergruppe, unbew., 18 M; Bst Telfs 3 St., Aut Tst Obermieming 2 St.; G Hochwand, Hochplattig, Hohe Munde, Karkopf.

b) **Gufferthütte,** 1475 m, im nördl. Vorgelände des Guffert, bew. v. Pfingsten bis Okt., 8 B, 28 M, Bst Tegernsee, Aut Tst Dorf Kreuth 3½ St.; G Guffert, Halserspitze, Blauberge, Schildenstein; um die Hütte Schigebiet.

c) **Heinrich-Schwaiger-Haus,** 2802 m, am Wiesbachhorn in den Hohen Tauern, bew. v. 20. Juni bis 20. Sept., 11 B, 24 M, Winterraum; Bst Kaprun, Aut Tst Kesselfall-Alpenhaus 5½ St., oder mit Schrägaufzug und Auto zur Moserbodensperre, von dort 2½ St.; G Wiesbachhorn, Bratschenköpfe, Klockerin.

II. Privathütten der Sektion München [2])

1. In den bayer. Alpen:

a) **Albert-Link-Hütte,** 1080 m, im Spitzingseegebiet, unbew., Gaststätten in der Nähe, 7 B, 70 M, F, el.L., Bst Fischhausen-Neuhaus 2 St., Aut bis Wurzhütte 20 Min., Kabinenlift von Josefstal bis Spitzingsattel 40 Min.; G Rotwand, Brecherspitze, Jägerkamp, Stümpfling, Roßkopf, Schinder, Sonnwendjoch; ausgezeichnetes Schigebiet. Schilift zum Stümpfling.

b) **Gumpertsbergerhütte,** 964 m, an der Hochries, unbew. Unterkunft für 24 Pers., Bst Frasdorf oder Aschau je 1¼ St.; G Hochries, Predigtstuhl, Klausenberg; sehr schönes Schigebiet.

c) **Kampenwandhütte,** 1550 m, unter dem Kampenwandwestgipfel, unbew., 26 M, Bst Aschau 2½ St.; G Kampenwandwest- und -ostgipfel; Kletter- und Schigebiet; (Schilift im Bau).

d) **Propstalmhütte,** 1376 m, (Benediktenwandstock), unbew., 28 M, el.L., Bst Lenggries 3½ St., Bst Benediktbeuern über Tutzingerhütte 4 St.; G Benediktenwand, Achselköpfe, Brauneck, Latschenkopf; sehr gutes Schigebiet.

e) **Schönfeldhütte,** 1410 m, im Schlierseergebiet, unbew., 45 M, el.L., Bst Fischhausen-Neuhaus 2½ St., Aut bis Wurzhütte 1½ St., Aut und Kabinenlift bis Spitzingsattel 1 St.; G Jägerkamp, Rauhkopf, Taubenstein, Rotwand; sehr schönes Schigebiet.

f) **Waxensteinhütte,** 1380 m, unter der Nordwand des Waxensteins, unbew., 6 M, Bst Obergrainau 2 St., Bst Hammersbach der Bayer. Zugspitzbahn 1¾ St.; G Kl. Waxenstein, Nordanstieg z. Gr. Waxenstein; kein Schigebiet.

g) **Winklmooshütte,** 1160 m, Chiemgauer Alpen, unbew., Gaststätten in nächster Umgebung, 35 M, el.L., Bst Marquartstein, Aut Tst Reit im Winkl 2½ St., Aut Seegatterl 1 St., tägl. 3 mal Omn. v. Mü-Hbf nach Reit im Winkl mit Anschluß nach Seegatterl, im Sommer bis Winklmoosalm; G Dürrnbachhorn, Kammerköhrplatte, Fellhorn, Scheibelberg; prächtiges Schigebiet.

2. In Österreich:

a) **Markbachjochhütte,** 1400 m, Kitzbühler Alpen, unbew., 10 M, Bst Wörgl, Aut Tst Niederau/Wildschönau 1½ St. (Sessellift), Bst Hopfgarten 3½ St.; G Roßkopf, Turmkogel, Feldalpenhorn, Schwaiberger Hörndl; herrliche Schiabfahrten in die Wildschönau und in die Kelchsau.

b) **Sonnleitnerhütte,** 1532 m, Kitzbühler Alpen, z. Zt. noch unbenützbar, unbew., i. d. Nähe bew. Kobingerhütte, Bst Kirchberg 3 St., Aut z. Reisererwirt im Spertental, von dort aus 1¼ St., G Gampenkogel, Brechhorn, Fleiding, Floch; ausgezeichnetes Schigebiet.

III. Pachthütten der Schiabteilung der Sektion München [2])

1. **Kotalmhütte,** 1180 m, an der meistbefahrenen Brauneckabfahrt liegend, unbew., nur v. 1. 10. bis 1. 5. benützbar, 24 M, Bst Lenggries 2 St.; G Brauneck, Kirchstein, Benediktenwand; sehr schönes Schigebiet.

2. **Rauhalmhütte,** 1400 m, am Fuße des Seekarkreuzes, unbew., nur v. 1. 10. bis 1. 5. benützbar, 10 M, Bst Lenggries 3½ St., v. d. Autohaltestelle „Klamm" a. d. Landstraße nach Kreuth 2½ St., Tst Wiessee 3½ St.; G Seekarkreuz, Schönberg, Roß- und Buchstein, Hochplatte; ein noch nicht überlaufenes, ausgezeichnetes Schigebiet.

3. **Riederalmhütte,** 1007 m, an der Sudelfeldstraße, unbew., nur v. 1. 10. bis 1. 5. benützbar, 18 M, Bst Bayrischzell 1½ St., Aut Sudelfeld 25 Min., (Sesselift zum Sudelfeld); G. Wendelstein, Larcherspitze, Wildalpjoch, Traithen; ideales Schigebiet.

4. **Trögelhütte,** 1436 m, unter dem Kreuzeck an der Olympiaabfahrtsstrecke, unbew., in der Nähe bew. Kreuzeckhaus, 22 M, el.L., Bst Garmisch-Partenkirchen 2 St., Schilift-Bergstation Hausberg 40 Min., Bergstation Kreuzeckbahn 20 Min.; G Alpspitze, Osterfelderköpfe, Längenfelderkopf; herrliches Schi- und Sommertourengebiet.

5. Talunterkunft **Scharling,** an der Straße Tegernsee—Bad Kreuth, Autohaltestelle, unbew., 20 M, 6 Notlager, el.L., Bst Tegernsee; G Hirschberg, Wallberg, Setzberg, Risserkogel, Plankenstein, Blauberge, Halserspitze; Winter- und Sommertourengebiet.

IV. Bootshaus

der Faltbootabteilung an der Zentralländstr. 6 (Floßlände in München-Thalkirchen), 3 Min. von der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 20, in der Nähe des Campingplatzes und des Tierparks, unbew.

Bemerkung: Die angegebenen Gehzeiten gelten für mittlere Geher bei normalen Verhältnissen.

Abkürzungsverzeichnis: Aut = Auto- bzw. Omnibusverbindung, B = Betten, bew. = bewirtschaftet, Bst = Bahnstation, el.L. = elektrisches Licht, F = Fernsprecher, gzj. bew. = ganzjährig bewirtschaftet, G = Gipfel, M = Matratzen, St. = Stunden, Tst = Talstation, unbew. = unbewirtschaftet.

[1]) Diese Hütten sind für Mitglieder des Alpenvereins auch außerhalb der Bewirtschaftungszeiten mit neuem AV-Schlüssel zugänglich.

[2]) Diese Hütten sind in der Regel nur Mitgliedern der Sektion München zugänglich. Anmeldung, Gebührenvorauszahlung und Schlüsselausgabe in der Geschäftsstelle.

Ein Hüttenverzeichnis über alle Hütten der Ost- und Westalpen ist zum Preise von DM 1.22 einschl. Verpackung und Porto durch die Geschäftsstelle der Sektion München, Schillerstr. 28 zu beziehen.

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

86. Jahresbericht

Vereinsjahr 1956

Anschrift: München 15, Schillerstraße 28/II, Tel. 55 50 51

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereins-Bücherei

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

86. Jahresbericht

Vereinsjahr 1956

Anschrift: München 15, Schillerstraße 28/II, Tel. 55 50 51

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereinsbücherei
D. A. V., München
57 419

In memoriam Georg Winkler

Im letzten Jahr ging durch die Presse die Nachricht, daß auf der Westseite des Weißhorns im Wallis in der Westschweiz die Gebeine eines Mannes aufgefunden wurden und daß dieser auf Grund einer in der Geldbörse gefundenen Hotelrechnung als der 19 Jahre alte Abiturient Georg Winkler aus München identifiziert werden konnte, der im Jahre 1888 von einer Besteigung des Weißhorns nicht mehr zurückkehrte. Damit ist das Leben Georg Winklers, der eines der hervorragendsten Mitglieder der Sektion München war, erneut in das Licht der Öffentlichkeit getreten.

Winkler wurde am 26. 8. 1869 als Sohn angesehener Münchener Bürger im Haus Nr. 52 im Tal geboren. Bereits mit 11 Jahren erstieg er in Begleitung von Verwandten zwei Berggipfel. Von seinem 13. Lebensjahr ab entwickelte er sich, zunächst mit Berufsführern, dann meist allein gehend, zu einem erstklassigen Kletterer wie überhaupt zu einem der bedeutendsten Alpinisten der damaligen Zeit. Als 16jähriger erstieg er die Zugspitze und am 26. 4. 86, also mit 17 Jahren, glückte ihm sein erster bedeutender alpiner Erfolg. Allein durchkletterte er die schnee- und eiserfüllte Rinne zwischen Totenkirchl und Karlspitze im Wilden Kaiser, die später nach ihm Winklerschlucht genannt wurde.

An Pfingsten war er wieder im Wilden Kaiser. In Hinterbärenbad hört er, daß ein Dr. Alois Zott mit zwei Augsburger Herren am nächsten Tag das Totenkirchl besteigen will, das bisher erst zweimal bezwungen wurde. Bescheiden fragt er an, ob er sich dieser Bergfahrt anschließen dürfe, holt sich aber eine schöne Abfuhr, eine Abfuhr, die wir verstehen, wenn wir hören, wie R. Sinwell, der Winkler im Jahre 1885 bei den Eltern eines Mitschülers kennengelernt hatte, diesen beschreibt: „Ein zwar strammes aber schmächtiges Bürschchen unter Mittelgröße (nur etwas über 1.50 m groß) mit weichen, fast mädchenhaften Gesichtszügen, eine unscheinbare Persönlichkeit, die bei ihrem ersten Anblick die ungewöhnlichen geistigen und körperlichen Kräfte, die ihr innewohnen, nicht vermuten ließ. Es war der 16jährige Georg Winkler aus München, den sein Vater alljährlich nach befriedigendem Abschluß des Schuljahres mit einem stattlichen Geldbetrag ausstattete, den Georg zu einer Reise in die Alpen benützte, deren Fels- und Eiswelt er sich mit Leib und Seele verschrieben hatte." Als sich Sinwell und Winkler näher kennengelernt und mehrere Wanderungen zusammen gemacht hatten, beurteilte er ihn folgendermaßen: „Winkler war ein angenehmer Gesellschafter, nicht geschwätzig und prahlerisch, nicht rechthaberisch und eigensüchtig, trotz seiner

mehr ernsten Grundanlage doch manchmal recht witzig, hatte Sinn für Gemütlichkeit und war kein Spielverderber".

Später rührte Dr. Zott doch Winklers Gebettel und er riet ihm, vorauszugehen, sich am Einstieg des Totenkirchls hinter einen Block zu legen und dann kaltblütig nachzusteigen. Das könne ihm niemand verwehren, wenn er es fertig brächte. Am nächsten Tag regnete es. Trotzdem harrte Winkler völlig durchnäßt bis zum Spätnachmittag am Einstieg aus, aber die drei Herren kamen nicht. Wieder einen Tag später, am Pfingstmontag, probierte er es noch einmal und tatsächlich, die Herren kamen, konnten aber in einem schweren, nassen, wasserüberronnenen Kamin nicht recht vorwärtskommen. Da kroch Winkler hinter seinem Block hervor und bat um die Erlaubnis, voransteigen zu dürfen. Diese Bitte wurde ihm spöttisch gewährt, da man glaubte, daß Winkler es doch nicht schaffen würde. Doch wie weiteten sich die Augen der drei Herren, als Winkler überhaupt nicht in den glatten, nassen Kamin, der wie ein schwarzes Loch gähnte, hineinschlüpfte, sondern rechts an der plattigen Kaminwand hochstieg und sich dann das letzte Stück am Rande des Kamins emporstemmte. Und das mit einer Geschwindigkeit und einer Leichtigkeit, im glänzenden Stil, würde man heute sagen, so daß die unten Wartenden nur so staunten. Der junge Mann rief dann von oben herab, ohne Arroganz, aber doch mit einem leicht spöttischen Unterton in der Stimme, ob die Herren ihm wohl erlauben würden, ein Seil zu ihrer Unterstützung herabzuwerfen. Einfallendes schlechtes Wetter ließ die ganze Gesellschaft nur bis zur sogenannten ersten Terrasse kommen. Diese Fahrt war der Beginn einer zwar kurzen, aber schönen und erfolgreichen Bergfreundschaft zwischen Dr. Alois Zott, dem damals schon bekannten älteren Gefährten, und Winkler. Die beiden verabredeten für die Ferien im August eine gemeinsame Dolomitenfahrt.

Hier fällt Winkler sein zweiter großer alpiner Erfolg zu, die Erstersteigung des Ostgipfels der Cima della Madonna, des Sass Maor. Winkler ging als erster. Die Kletterei war für die damalige Zeit ungewöhnlich schwer, so daß Dr. Zott wiederholt vorschlug, doch umzukehren. Nichts aber konnte Winkler zurückhalten, hart und unerbittlich kämpfte sich dieser kleine bescheidene Bergsteiger aufwärts mit der Kletterfähigkeit eines wirklichen Könners. Dr. Zott schreibt später, daß er die Bewältigung einer Stelle dieser Bergfahrt für eines der größten Kletterkunststücke in den Alpen hält, die von Touristen oder Führern je ausgeführt wurden. Erst spät am Abend erreichen sie den Gipfel. Der schwere Schlußkamin trägt heute Winklers Namen. Beide Männer verbringen die Nacht auf dem Gipfel. Winkler benützt einen Schuh Dr. Zotts als Kopfkissen. Dieser ruht auf einem Stück Reepschnur, die Beine umwickelten sie mit dem 60-m-Seil, das sie dabei hatten, und mit einem einzigen Wettermantel decken sie sich zu. Es war eine bitterkalte Nacht. Sie schauten hinauf zu den flimmernden Sternen und waren glücklich, so glücklich wie nur Bergsteiger nach großen Taten sein können. Und plötzlich war Winkler eingeschlafen, denn die Kälte und auch die Härte seines Nachtlagers machten ihm nichts aus. Trotz eines guten Bettes zu Hause trainierte er in der Küche der elterlichen Wohnung für Biwaks, indem er nachts auf den kalten Steinfließen schlief oder sich, auf dem Fensterbrett sitzend, mit einem Seil am Fensterkreuz festband und so die Nacht verbrachte. — Auf der Rückreise von den Dolomiten ging er nochmals in den Wilden Kaiser. Hier gelang ihm das, was

ihm die Pfingsttage versagt hatten, die dritte Ersteigung des Totenkirchls am 27. August 1886. Welch großartiger bergsteigerischer Erfolg für einen 17jährigen unter der damals noch kleinen Gilde der führerlosen Alpinisten!

Die Ferien des Jahres 1887 sahen ihn wieder in den Dolomiten, und hier glückte ihm d i e Bergfahrt seines Lebens. Allein erstieg er den kleinsten der Türme von Vajolet in der Rosengartengruppe. Das ist das Erstaunlichste an Georg Winkler, daß er im wesentlichen Alleingänger war. Welchen Mut, welch kühnes Herz besaß doch dieser junge Mann! Nur wer den Winklerturm selbst einmal gesehen hat, wie er mit mauerglatten Wänden unsagbar kühn in das Rosengartl niederbricht, nur der kann ermessen, was wohl in der Seele dieses Menschen vorging, als er über die steilen Wände dieses stolzen Turmes zum Gipfel hinaufstieg. Im Abstieg traf ein Stein dann das Seil und zerschmetterte es, so daß es nur noch ein paar Fasern zusammengehalten haben. Knapp entging er dem Tode. Die erste Ersteigung dieses Vajoletturmes war die bedeutendste Kletterleistung überhaupt, die bis dahin in den Dolomiten vollbracht wurde. Georg Winkler hat sich mit dieser Tat selbst ein immerwährendes Denkmal für die alpine Nachwelt gesetzt; denn der kleinste der Türme von Vajolet trägt heute seinen Namen.

Ein Jahr kam Winkler nun nicht mehr in das Gebirge. Mit der gleichen Gründlichkeit und Zähigkeit, mit der er sich als Turner auf seine Kletterfahrten vorbereitet hatte, bereitete er sich auf die Reifeprüfung vor. Sein Arbeitseifer läßt ihn diese Prüfung auch ausgezeichnet bestehen. Sein Vater schenkt ihm als Anerkennung dafür das Geld für eine Reise in die Westalpen, in das Wallis. Da sich Pläne für eine Begleitung zerschlagen hatten, erstieg er a l l e i n am 14. 8. 1888 von Zinal im Val d'Anniviers aus das Zinalrothorn, seinen ersten Viertausender. Eugen Guido Lammer, selbst ein bekannter Alleingänger, schrieb über diese Fahrt: „1888 war ein sehr böses Jahr, das jede Fahrt dreimal schwerer machte, und darum ist Winklers Zinalrothornfahrt eine der allergefährlichsten Unternehmungen überhaupt, die noch je gelangen." Am 16. 8. 1888 brach er von einer kleinen Almhütte oberhalb Zinal zu einer Besteigung des Weißhorns über seine schwierige, lawinen- und eisschlaggefährdete, noch unerstiegene Westwand auf. V o n d i e s e r F a h r t k e h r t e e r n i c h t m e h r z u r ü c k. Eine Lawine hatte ihn vermutlich über die Westwand hinabgerissen und in einer Gletscherspalte verschüttet. Tagelang wurde nach Winkler gesucht. Lediglich eine Wollmütze und ein Photo wurden am Fuß der Westwand gefunden. Schmerzgebeugt war sein Vater nach Zinal gekommen, aber es sollte ihm nicht vergönnt sein, am Grabe seines hoffnungsvollen Sohnes zu stehen.

Erst am 29. Juli 1956, also n a c h 68 J a h r e n, gab der Gletscher seine sterblichen Überreste frei. Zwei führerlose Bergsteiger entdeckten am Rande des Weißhorngletschers, auf dem Eise liegend, ein menschliches Gerippe. Es war 20 m auseinandergezogen, aber, dem anatomischen Bau des Körpers entsprechend, völlig geordnet. Der in den letzten Jahren zu beobachtende Gletscherrückgang, der auch ein Abschmelzen der Dicke des Gletschers mit sich bringt, bewirkte, daß Winkler am Gletscherrand freigelegt wurde. Der Kopf wies eine schwere Schädelverletzung auf, woraus auf die Richtigkeit der im Jahre 1888 angestellten Vermutung, daß Winkler über die felsige Westwand des Weißhorns herabstürzte, zu schließen ist. Auf Grund dieser schweren Schädelverletzung war Winkler wohl sofort tot. Neben der Leiche

fand man noch das Seil, seinen Berghut, seine benagelten Bergstiefel, eine Tabakspfeife und eine Geldbörse mit Goldmünzen in schweizer, deutscher und belgischer Währung. In der Geldbörse fand sich eine Rechnung eines Hotels in Zinal, auf Grund der er als Georg Winkler aus München identifiziert werden konnte. Im Fremdenbuch des Hotels ist heute noch sein Eintrag und einige Tage später der seines Vaters zu sehen. Winkler bezeichnete sich als iur.cand., er wollte also nach den Ferien mit dem juristischen Studium beginnen.

Bergführer brachten die Leiche Winklers zu Tal. Ein Aufruf der Münchner Polizei bewirkte, daß sich Geschwister Winklers, an der Spitze Generalmajor a.D. Max Winkler, selbst ein bekannter Alpinist und als Verfasser der „Laufschule für Schiläufer" ein Pionier des alpinen Schilaufes, meldeten.

Am 11. August 1956 wurde, was von Georg Winkler sterblich ist, der geweihten Erde des Friedhofes von Ayer im Val d'Anniviers übergeben. Der Bruder des Verstorbenen, Generalmajor a.D. Winkler, und seine Gattin standen am Grabe. Der Deutsche Alpenverein war durch Hanns Billmeier aus München vertreten, der für den DAV und für die Sektion München ehrende Worte des Gedenkens sprach und zwei Kränze niederlegte. Da der größte Teil der Trauerversammlung nicht deutsch verstand, hat Herr Billmeier den Schluß seiner Gedächtnisworte auf französisch wiederholt, eine Geste, die von den anwesenden Trauergästen dankbar vermerkt wurde. Sehr stark war die Anteilnahme der einheimischen Bevölkerung und der Sommergäste an der Beerdigung. Das Zentralkomitée des Schweizer Alpenklubs und die Sektion Monte Rosa des SAC. waren ebenfalls vertreten, desgleichen die Führerschaft des Val d'Anniviers, die einen Kranz widmete. Als offizielle Vertreter der Schweizer Behörden waren der zuständige Bezirkspräsident, der Polizeichef von Sion und der Bürgermeister von Ayer und Zinal anwesend. Einen sehr schönen Brauch zeigten die Vertreter des Schweizer Alpenklubs und die Führer des Tales: Sie hatten ihre Eispickel mit prächtig gestickten seidenen Standarten versehen, die sie trauerumflort während der Aussegnung an den aufgebahrten Sarg lehnten. Winkler wurde unmittelbar neben der Außenmauer der Kirche begraben. Eine Bronzetafel, die durch den Deutschen Alpenverein beschafft werden wird, soll an der Mauer angebracht werden. Die Familie Winkler hat unter namhafter Unterstützung der Stadt München und der Sektion München ein sog. Ewigkeitsgrab im Friedhof zu Ayer käuflich erworben.

Die Berge, die Georg Winkler so sehr geliebt hat und die ihn, den jugendlichen Stürmer, auch behalten haben, halten Totenwache über seinem Grab. Die Sektion München aber kann stolz sein auf diesen großen Alpinisten, tat doch ein bekannter italienischer Bergsteiger einmal angesichts des Winklerturmes den Ausspruch: „Ich beklage es, daß es nicht ein italienischer Jüngling war, der diesen Felsturm zuerst bestieg".

Hanns Billmeier

WEISSHORN-Westwand (Wallis)

Photo: Billmeier

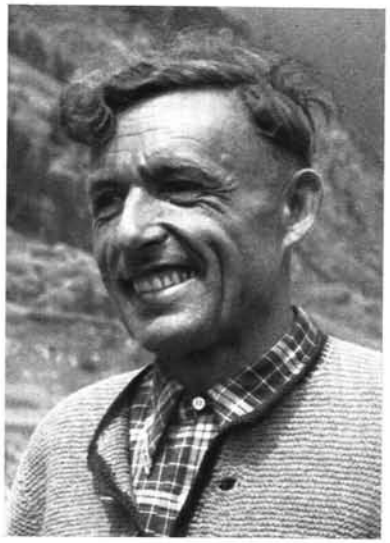
GEORG WINKLER

verunglückt am 16. 8. 1888

aufgefunden am 29. 7. 1956

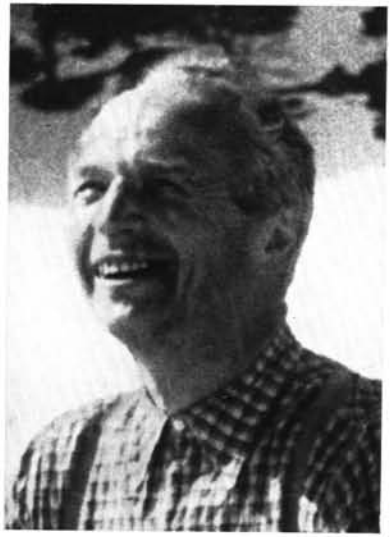
Photo: Billmeier

RUDOLF MEIER



ADOLF PONGRATZ

ALFONS PATZELT



KONRAD KRAUSS

Vorwort

Die vorstehende Beschreibung des Lebensweges von Georg Winkler wurde bewußt an die Spitze dieses Jahresberichts gestellt: Sie soll die Erinnerung wachhalten an eine der großen, kühnen Gestalten, die vor über zwei Menschenaltern die entscheidenden Schritte zur bergsteigerischen Erschließung der Alpen getan und den Grundstein für die alpine Bewegung gelegt haben. Für die Sektion München ist es eine besondere Ehre, neben einem Leuchs, Welzenbach, Schmaderer und Paidar auch Georg Winkler zu den ihren zählen und sein Vermächtnis nicht nur im Geiste, sondern durch die Tat fortsetzen zu können. Winkler verkörpert vielleicht mit am stärksten die Sturm- und Drang-Zeit des Alpinismus. Wenn man aber von den hochwertigen Bergfahrten liest, die unsere jungen Kletterer im Rahmen der Jungmannschaft und der Hochtouristengruppe vollbringen, und wenn man auf Grund der Fahrtenberichte die unzähligen anderen Unternehmungen unserer Mitglieder überschaut, so hat man immer wieder den Eindruck, daß diese Sturm- und Drang-Zeit nicht etwa mit der Erschließung der Alpen abgeschlossen wurde, sondern in ewig neuer Wiederkehr in der bergsteigenden Jugend fortlebt und Jahr für Jahr reiche Früchte trägt.

Der Lebensweg Georg Winklers bietet auch Anlaß zur Besinnung auf die Grenzen, die dem kämpferisch stürmenden Menschen in den Bergen von einer höheren Gewalt gesetzt sind: Ist doch dem kometenhaften Aufstieg Winklers ein ebenso jäher und steiler Absturz gefolgt. Und auch in diesem Punkt ist die Zeit seit Winkler nicht stehen geblieben, sondern Jahr für Jahr fordern die Berge weiter ihren Tribut von denen, die sich ihnen verschrieben haben. Dies wird wohl immer so sein müssen, solange Menschen zur Höhe streben, um über das bequeme und sichere Leben und schließlich über sich selbst hinauszuwachsen. Bei aller gebotenen Mahnung zur Vorsicht und Besonnenheit, die der Sektion gegenüber ihren Mitgliedern obliegt, wäre es falsch, über das Schicksal derer, die in den Bergen geblieben sind, nachträglich rechten und richten zu wollen. Sie stehen vor uns in der Verklärung der früh Vollendeten, deren irdisches Streben sich erfüllt hat.

Die Sektion München hatte im Jahre 1956 den **Verlust von Männern** zu betrauern, die den Zielen unserer Gemeinschaft mit besonderer Hingabe gedient haben. Adolf Pongratz, der langjährige Tourenwart

der Sektion, ist zusammen mit seinem Gefährten Rudolf Meier am 17. April durch eine Lawine an der Kreuzspitze im Ötztal tödlich verunglückt. Wer ihn kannte, wußte um die Tatkraft, mit der er seine Unternehmungen ins Werk setzte, um seine hervorragenden bergsteigerischen Qualitäten und vor allem um sein bescheidenes, angenehmes Wesen, das ihn überall zum beliebten Kameraden werden ließ. Er war seit dem Jahr 1950 auf dem Gebiet des Tourenwesens der Sektion unermüdlich tätig, wobei er eine erhebliche Zahl von Fahrten mit großer Umsicht selbst geführt hat. Sein mitverunglückter Kamerad Rudolf Meier hat sich ebenfalls als Tourenführer große Verdienste um die Sektion erworben. Darüber hinaus hat er sich auch als Hüttenwart verdient gemacht. — Als ein Vertreter der jungen Generation, der im Jahre 1956 von uns ging, ist in erster Linie Alfons Patzelt zu nennen. Ein bergbegeisteter, vielseitig begabter junger Mensch, ist er im Oktober in der Watzmann-Ostwand geblieben. Durch den Bericht über die von ihm geleitete Persienkundfahrt 1955, der im letzten Jahresbericht abgedruckt ist, und seine zahlreichen Lichtbildervorträge lebt er im Gedächtnis seiner Sektionskameraden fort. Die Namen Adolf Pongratz, Rudolf Meier und Alfons Patzelt sollen zugleich für alle anderen Sektionsmitglieder, die 1956 in den Bergen geblieben sind, zur ehrenden Erinnerung am Beginn dieses Berichtes stehen.

In diesem Zusammenhang sei noch eines anderen Mannes gedacht, dem die Sektion am Silvestertag des Jahres 1956 im Münchner Waldfriedhof das letzte Geleit gegeben hat: Konrad Krauss, des Betreuers der Propstalm- und der Kotalmhütte. Er hatte sich seiner Aufgabe mit seltener Gewissenhaftigkeit zugewandt; die Propstalmhütte lag ihm ganz besonders am Herzen. Er schuf hier eine Verbesserung und Verschönerung nach der anderen, so daß die Hütte zu einem sehr beliebten Stützpunkt vieler geworden ist. Herr Krauss, ein Freund echter Kameradschaft und froher Geselligkeit, hat sich in den vielen Jahren, in denen er für die Sektion arbeitete, in den Herzen ungezählter Hüttenbesucher ein schönes Denkmal gesetzt. Er bleibt uns allen unvergessen.

Mit der Trauer um unsere Toten verbindet sich zu Beginn des Jahres 1957 die stolze Freude über die Leistungen, die während der Berichtszeit im Rahmen der Sektion erzielt worden sind. Über diese Leistungen, insbesondere über die großzügigen Baumaßnahmen an der **Trögel-** und der **Sonnleitnerhütte,** wird Sie der nachfolgende Bericht im einzelnen unterrichten. Eines Ereignisses sei an dieser Stelle noch besonders gedacht, das zum Teil erst die Voraussetzung für die erwähnten Leistungen der Sektion bildete: **Die Rückgabe unserer** in Österreich gelegenen **Hütten.** Mit dieser Maßnahme der österreichischen Regierung, die in Ausführung des österreichischen Statsvertrages erfolgte, ist der Schlußstrich gezogen unter eine Entwicklung, die durch den Krieg und seine Folgen bestimmt war und nur mit viel Verständnis und gutem Willen auf beiden Seiten zu einem allseits befriedigendem Ende geführt werden konnte. Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle den Kameraden des österreichischen Alpenvereins, an ihrer Spitze dem Treuhänder Hofrat Busch, und den maßgebenden Männern des DAV., insbesondere Herrn Aschenbrenner als Referenten für Hütten und Wege. Unsere Aufgabe ist es nun, die in Österreich gelegenen Häuser in eigener Verantwortung wieder auf den Stand zu bringen, den das Ansehen der Sektion und die Bedürfnisse unserer Mitglieder erfordern. Aus diesem Grunde stehen der Sektion in den nächsten Jahren sehr erhebliche Aufwendungen und den verantwortlichen Männern ein gerüttelt Maß an Arbeit bevor. Der Gemeinschaftssinn und die Treue der Mitglieder ist die Grundlage, auf der allein auch dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt werden kann.

I. Allgemeiner Bericht

1. Mitglieder

Der Mitgliederstand unserer Sektion hat sich im Berichtsjahr weiter erhöht. Daß es sich hierbei um eine langsame, aber stetige Aufwärtsentwicklung handelt, zeigt die folgende Übersicht:

1952	1953	1954	1955	**1956**
10819	11129	11001	11102	**11616**

Es handelt sich jeweils um den Mitgliederstand am Ende des Geschäftsjahres. Im Laufe des Jahres 1956 fanden 1042 Neuaufnahmen statt, denen 528 Abgänge gegenüber stehen. Der Mitgliederstand Ende 1956 setzt sich wie folgt zusammen:

9 076 A-Mitglieder
2 471 B-Mitglieder
69 C-Mitglieder.

Anläßlich des **Edelweißfestes** am 2. Mai konnten an folgende Mitglieder Ehrenzeichen überreicht werden:

Das Ehrenzeichen

für 60jährige Mitgliedschaft:

Boegl Franz, Apotheker i. R., München
Gruber Ernst, Oberforstmeister i. R., Grünwald
Kaerlein Paul, Gew.-Baurat und Architekt, Prien a. Ch.
Karpf Alois, Oberleutnant a. D., Schlehdorf a. K.
Missbach Georg, Techniker i. R., Frankfurt a. M.

Das goldene Ehrenzeichen der Sektion München
für 50jährige Mitgliedschaft:

Eichhorn Dr. W., Bankdirektor, München
Gruber August, Reg.-Oberinspektor, München
Hafner Dr. Otto, Landgerichtsrat a. D., Murnau
Heffner Karl, Dipl.-Ing., Berlin
Heuscher Hugo, Fabrikant, Weissach/Wttbg.
Huber Friedrich, Gemeinde-Ang. i. R., Wolfratshausen
Jenke Julius, Numismatiker, München
Kiess Gustav, Prokurist i. R., München
Lechner Max, Staatsbankdirektor a. D., München
May Maria, Lenggries
Muther Karl, Apotheker, Friedberg
Ohler Emil, Kaufmann i. R., Neustadt a. d. W.
Redwitz Dr. Erich von, Professor und Direktor, Seeseiten
Selz Dr. Alfred, Pensionär, London
Schönmann Hans, Kaufmann, München
Schwerd Eugen, Abteilungspräsident i. R., Nürnberg
Weiglein Martin, Oberlandesgerichtsrat, München
Weinmann Dr. Kurt, Facharzt, München
Uhl Heinrich, Stadtrechnungsrat a. D., Muggendorf

Das goldene Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 50jährige Mitgliedschaft:

Baumgartner Dr. Ludwig, Oberstudiendirektor a. D., München
Dantscher Georg, Ingenieur i. R., Kochel
Gehre Albert, Oberst a. D., Stockdorf
Hoesslin Alfred von, Dipl.-Ing., Aschau
Schmidt Karl, Oberreg.-Rat i. R., München

Das Ehrenzeichen der Sektion München
für 40jährige Mitgliedschaft:

Deibele Adolf, Verw.-Oberinspektor, Neubiberg
Froelich Frau Else, München
Gerbracht Emilie, Rechtsanwaltswitwe, München
Hirmer Dr. Max, Univ.-Professor i. R., München
Hirsch Dr. Karl, prakt. Arzt, Ergoldsbach/Ndb.
Klein Carl Eduard, Dipl.-Ing., München
Kleinschmidt Dr. Th., Frauenarzt, München
Marschall Josef, Geschäftsführer, München
Müller Franz, Oberlehrer, München
Ott Wilhelm, Ministerialrat a. D., Stuttgart
Waldthausen Georgine, Direktorsgattin, Gräfelfing
Wiedemann Franz, Kaufmann, München

Das Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 40jährige Mitgliedschaft:

Herterich Dr. Josef, Oberbürgermeister i. R., München
Hofmeister Franz, Bankbevollmächtigter, München

Das silberne Ehrenzeichen der Sektion München
für 25jährige Mitgliedschaft:

Aicher Ernst, Masch.-Ing., München
Albrecht Margarete, Stenotypistin, München
Ampletzer Josef, Werkmeister, München
Anderl Frau Helene, kfm. Angestellte, Bad Tölz
Andre Hans, Dipl.-Ing., München
Arendts Dr. Franz Josef, Dipl.-Ing., München
Arlt Dr. Hans Georg, Kinderarzt, München
Bach Adolf, kfm.-techn. Angestellter, München
Barthelmess Heinz, Holzkaufmann, Fürstenfeldbruck
Batscheider Alfred, Fabrikant, Grünwald
Bauer Karoline Maria, Oberlehrerin, München
Bernreiter Dr. Toni, Fachärztin, Landsberg/Lech
Binder Josef, Werkzeugmacher, München
Böckler Karl, Reg.-Oberinspektor, Eschwege
Bornitz Rudolf, Kaufmann, München
Bracker Fritz, Ministerialrat, Bonn/Rhein
Brandstetter Anton, Kaufmann, Gilching
Brummer Georg, Zählerrevisor, München
Brundobler Martin, Verwaltungsobersekretär, Holzkirchen
Dietlein Wilhelm von, Oberst a. D., Tutzing
Dillenburger Dr. Wolfgang, Ingenieur, Darmstadt
Dirscherl Hans, Vertreter, München
Egler Heinz, Dr.-Ing., Berlin
Ehrengut Dr. Hubert, Chirurg, Chefarzt, Seefeld
Eicher Max, Reg.-Oberinspektor, München
Embacher Wilhelm, Prokurist, München
Engelhard J. U., akad. Maler, München
Ernst Fanny, kfm. Angestellte, München
Fichtner Josef, Gürtler, München
Fick Emil, Uhrmacher, München
Fischer Dr. Friedrich, Arzt, Grünwald
Freilinger Stephanie, Lehrerin, Peiting
Fröhlich Alfred, Geschäftsinhaber, München
Fugger-Kirchberg-Weissenhorn Dr. Clemens Graf, Oberkirchberg
Gerdeissen Georg, Brauerei-Ing., München
Goralczyk Hellmut, Dipl.-Ing., Bochum
Grandl Fanny, kfm. Angestellte, München
Groll Dr. Mariele, Ing., München
Grünauer Luise, Witwe, München
Gruenewald Carl Erich, Fabrikant, Alsfeld
Gutter Hans, Oberlok.-Führer, München
Harster Dr. Wilhelm, Generalleutnant d. Polizei a. D., München
Hauser Ernst, Stud.-Rat, Berbling
Hempel Otto, Prokurist, München
Hermansdorfer Karl, Vertreter, München
Herrmann Julius, Buchdrucker, München
Hiby Dr. Julius, Physiker, Aachen
Hilpolsteiner Ludwig, Abt.-Direktor, München

Hohe Carl Albert, Dipl.-Bau-Ing., Kressbronn
Holste Carl, Kaufmann, München
Hördegen Josef, Oberstudienrat, München
Horlacher Fritz, städt. Bauamtmann, München
Huber Franz, Vers.-Angestellter, München
Jäger Ferdinand, Maschinenschlosser, München
Kaiser Hilde, Studienrätin, Augsburg
Kaiser Karl, Bankdirektor, München
Kanzler Karolina, Oberlehrerin, Pfaffenhofen
Karrer Franz, Bundesbahn-Amtmann, München
Karreth Dr. Rolf, Arzt, München
Keil Hildegard, kfm. Angestellte, Gauting
Kennerknecht Hermann, Uhrmachermeister, München
Kurtz Frau Herta, Sachbearbeiterin, München
Lauer Adolf, Schriftsetzer, München
Leisewitz Theodor, Verw.-Angestellter, München
Leuchs Frau Nunci, München
Leukhart Anton, Postamtmann, Kempten/Allgäu
List Werner, Rechtsanwalt, Augsburg
Lorenz Maria, Gastwirtswitwe, Gilching
Lüps Peter, Tierarzt, München
Lynen Gerhard, Dipl.-Ing., städt. Oberbaurat, München
Maldeghem Ludwig Graf von, Forstwirt, Niederstotzingen
Manchot Dr. Hans, Zahnarzt, München
Mathes Richard, Reg.-Rat, Waldkraiburg
Merk Anton, Brauereidirektor, München
Mürl Dr. Wilhelm, Notar, Dachau
Nebel Heinrich, Oberstudiendirektor, Kaiserslautern
Neber Dr. Max, Chemiker, München
Niederreiter Anna, Ehefrau, München
Nürschl Eduard, Handelsvertreter, München
Oldenbourg Dr. Rudolf, Verleger, München
Panke Eugen, Oberstudienrat, München
Pappenheim Max Graf zu, Gutsbesitzer, Schloß Möhren
Petzold Johannes, Kaufmann, München
Pfeiffer Frau Berta, München
Pietzsch Siegfried, kfm. Geschäftsführer, Großhesselohe
Ranger Karl, Kupferschmiedmeister, München
Rasmussen Einar Robert, Malermeister, Kopenhagen
Reiter Willibald, techn. Angestellter, München
Renner Andreas, Graphiker, München
Rösch Heinrich, Schneider, München
Rosenow Dr. Lotte, Kinderfachärztin. Eutin b. Lübeck
Ruoff Herbert, Konsul, Zürich
Ruoff Wolfgang, Professor a. D., München
Simon Frau Margarete, Arztgattin, Wittekindshof
Söllner Ludwig, Abteilungsleiter, München
Sörgel Dr. Rudolf, Fabrikant, München
Speth Wilhelm, Städt. Oberingenieur, München
Spreti Ida Gräfin, Rottach a. T.
Scheidemantel Dr. Hans, Chemiker, München

Scheingraber Dr. Max, Dipl.-Landwirt, Frankfurt/M.
Schiessl Anni, Schneiderin, München
Schillmeier Michael, Dipl.-Bibliothekar, Bischofswiesen
Schmeer Dr. Hans, Direktor, Starnberg
Schmidt Wilhelm, Polizeibeamter, München
Schneid Mina, Schneiderin, München
Schober Josef, Bankangestellter, München
Schön Karl, Architekt, München
Scholl Dr. Hermann, prakt. Arzt, Starnberg
Schreiber Karl, Oberpostbaurat, München
Schütte Dr. Gerhard, Facharzt, Frankfurt/M.
Staedke Helmut, Generalleutnant a. D., Kaufmann, Tübingen
Steidl Georg, Bildreporter, München
Steininger Josef, Reg.-Inspektor, München
Stephan Anny, München
Stock-Laturner Dr. Marianne, Rechtsanwältin, München
Strobl Peter, Prüfmeister, München
Stuis Anton, Flug-Ing., München
Stuis Wilhelm, Handelsvertreter, München
Tanzen Fritz, Ingenieur, München
Thommen Frau Anneliese, Nürnberg
Tuffelsammer Ernst, Referent, München
Ullrich Max, Kaufmann, München
Veit Otto, Vermessungs-Oberinspektor, München
Vogelsang Andreas, kfm. Angestellter, München
Voigt Dr. Herbert, Facharzt, Berlin
Vorderauer Ludwig, Geschäftsinhaber, München
Wahl Karolina, städt. Verwaltungsinspektorin, München
Weber Elisabeth, Sportlehrerin, Feldafing
Weber Wilhelm, Verw.-Angestellter i. R., München
Weggele Berthold, Pfarrer, Düsseldorf
Weidenkaff Walter, Dipl.-Wirtschafter, München
Weitzel Alfred, Kaufmann, München
Will Georg, Verw.-Oberinspektor, München
Wolff Dr. Willy, Direktor, Nürnberg
Wüst Dr. Karl, Oberstudienrat, Tegernsee
Zeiller Martin, Angestellter, Landsberg/Lech
Zeitlmann Dr. Rudolf, Arzt, Starnberg
Zelmel Bona, Sekretärin, München

Das silberne Ehrenzeichen des Alpenvereins
für 25jährige Mitgliedschaft:

Adam Werner, techn. Bundesbahn-Oberinspektor, München
Adlmüller Frau Elisabeth, München
Bitterling Albert, Bergführer und Hüttenpächter, Berchtesgaden
Bogner Gisela, Stadtassistentin, Eichenau
Eder Karl, Verw.-Inspektor a. D., München
Grassler Dr. Franz, Schriftleiter, München
Grohs Karl, Angestellter, Vaterstetten/Obb.
Heilmair Augustin, Rektor, München

Hellmich Dr. Walter, Univ.-Dozent, Hauptkonservator, München
Hördegen Carl, Vers.-Angestellter, München
Köbler Ludwig, Werkmeister, München
Kraus Adolf, Bundesbahnrat, München
Liebel Valentin, Kaufmann, München
Maierhofer Bruno, Vertreter, München
Maiss Annemarie, Ehefrau, Fürth/B.
Messter Dr. Eduard, Ingenieur, München
Nierhaus Hans Helmut, Textilkaufmann, München
Reinecke Renate, Krankengymnastin, München
Rieder Antonie, Postsekretärin a. D., München
Riepl Eduard, Buchhalter, München
Ritter Herbert M., Kunsthändler, München
Rupprecht Dr. Albert, Oberstudiendirektor, München
Schaffhauser Heinrich, Gewerbehauptlehrer, München
Schmitt Dr. Alfons, Univ.-Professor, Freiburg/Brg.
Ultsch Margarete, Oberreg.-Rätin, München
Weilbach Anton, Techniker, München
Wunderer Karl, städt. Baurat, München
Zimmermann Gerhard Otto, Dr.-Ing., München

Jubilare der Schiabteilung
für 25jährige Mitgliedschaft:

Bach Adolf, kfm.-techn. Angestellter, München
Benzinger Frau Anna, München
Berghammer Friedrich, techn. Angestellter, München
Dierich Josef, Amtsoberoffiziant, München
Dirscherl Hans, Vertreter, München
Eicher Max, Reg.-Oberinspektor, München
Goralczyk Hellmuth, Dipl.-Ing., Bochum
Hissink Dr. Karin, Frankfurt/M.
Hofmann Hans, Steuerinspektor a. D., München
Kennerknecht Hermann, Uhrmachermeister, München
Kircheis Richard, Oberingenieur, München
König Eugen, Kaufmann, Wessling
Lamminger Fritz, Rechn.-Oberinspektor, München
Maier Frau Maria, München
Manchot Dr. Hans, Zahnarzt, München
Niederreiter Frau Anny, München
Nithack Dr. Hans, Bundesangestellter, Köln
Pfeiffer Frau Berta, München
Ruf Wilhelm, Fabrikant, München
Sänger Josef, Verkaufsleiter, München
Spengler Hans, Buchdrucker, München
Veit Otto, Verm.-Oberinspektor, München
Zapf Heinz, Oberingenieur, München

Jubilare der Faltbootabteilung
für 25jährige Mitgliedschaft:

Müller Hans, Baumeister, München
Stark Max, Beamter der M. R. V. i. R., München

Auszeichnung:

Im September 1956 wurde in Würdigung seiner besonderen Verdienste um Volk und Staat dem 1. Vorsitzenden der Sektion, Oberstudiendirektor Dr. Nuber, durch den Herrn Bundespräsidenten das Verdienstkreuz I. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Die Aushändigung von Urkunde und Ehrenzeichen erfolgte durch den Regierungspräsidenten von Oberbayern. Diese Ehrung des 1. Vorsitzenden stellt zugleich eine Ehrung der gesamten Sektion dar.

Folgende **Jubilare,** denen wir ein ehrendes Gedenken widmen wollen, sind im Jahre 1956 **verstorben:**

	Eintritt		Eintritt
Barthels August	1922	Leeb Dr. Hugo	1906
Beck Karl	1919	Maurer Josef	1926
Beimler Alois	1920	Meister Hans	1910
Beuer Anton	1905	Mühlbauer Josef	1919
Blank Adolf	1907	Oeschey Max	1906
Dorr Karl	1929	Pertzsch Hans	1930
Eicken Hans von	1921	Pöverlein Dr. Ferdinand	1900
Endres Fritz	1924	Rannabauer Konrad	1920
Erlanger Dr. Theodor	1907	Röthel Andreas	1922
Fasold Georg	1919	Rohrmoser Otto	1923
Fehr Dr. Ulrich	1925	Selz Dr. Alfred	1905
Fenner Heinrich	1903	Sinner Dr. Albert	1911
Gerathewohl Dr. Fritz	1924	Schmitt Dr. Franz	1922
Gerstenberger Richard	1929	Schmolck Dr. Walter	1921
Geupel Heinrich	1924	Schneider Theodor	1903
Herrmann Johann	1919	Schraube Erika	1918
Huber Josef	1930	Schweiger Egon	1928
Januel Peter	1918	Stöhr Fritz	1908
Kahle Dr. Hans	1923	Tretzel Theobald	1921
Kellner August	1912	Ulrich Friedrich	1895
Klein Georg	1929	Weiss Max	1925
Koettel Gottfried	1910	Welsch Irene von	1908
Krauss Konrad	1924	Zaborsky Käthe	1922

Unter den Gestorbenen befindet sich ein Jubilar, der das Ehrenzeichen für 60jährige Mitgliedschaft inne hatte, und 7 „Goldene Jubilare".

8 Mitglieder der Sektion fanden im Jahre 1956 **den Bergtod:** Johann Hermann (am 20. März durch Lawine am Waxeck-Kees), Adolf Pongratz und Rudolf Meier (am 17. April durch Lawine an der Kreuzspitze im Ötztal), Hans Helmuth Nierhaus (am 14. Juli durch Eislawine am Ortler), Mathias Zintl (am 22. Juli durch Absturz am Musterstein), Manfred Söhnel (am 9. August durch Absturz an der Eiger-Nordwand), Max Firnkees (seit September am Biancograt

in der Bernina vermißt), Alfons Patzelt (seit Oktober in der Watzmann-Ostwand vermißt). Adolf Pongratz und Hans Helmuth Nierhaus waren „Silberne" Jubilare. — Ehre ihrem Andenken!

2. Führung der Sektion

Der Vorstand der Sektion bestand laut Beschluß der Hauptversammlung 1955 aus folgenden 23 Herren und einer Dame:

1. Vorsitzender	Dr. Nuber Ambros
2. Vorsitzender	Aschenbrenner Ludwig
1. Schriftführer	Dr. Holzapfl Walter
2. Schriftführer	Dr. Schreiber Josef
Schatzmeister	Meindl Josef

Beisitzer:

Männliche Jugend	Baumann Alfons
Münchner Haus und Knorrhütte	Buchner Max
Weibliche Jugend	Dobler Irmgard
Lichtbildabteilung	Dorn Anton
Bergführerwesen	Hördegen Josef
Jungmannschaft	Jahn Franz
Schönfeld- und Gufferthütte	Jockers Wilhelm
Hochtouristengruppe	Kempter Otto
Albert-Link-Hütte	Maier Josef
Heinrich-Schwaiger-Haus	Müller Hans
Angerhütte	Mutzbauer Theodor
Tourenwart	Pongratz Adolf
Schiabteilung	Pontasch Josef
Rechtsberater	Raab Otto
Höllentalhütte	Schelle Toni
Verb.-Mann zum Ehrenrat	Dr. Seidl Alfred
Faltbootabteilung	Schneider Martin
Bücherwart und Naturkunde-Abteilung	Dr. Treibs Walter
Herzogstand- und Watzmannhaus	Zimmermann Wilhelm

Im März 1956 trat Herr Buchner von seinem Amt als Sachwalter der Knorrhütte zurück, während er die Betreuung des Münchner Hauses beibehielt. An seiner Stelle bestimmte der Vorstand gemäß § 11 Abs. 4 der Satzung Herrn Ernst Krebs, den langjährigen Sportwart der Schiabteilung, als stellvertretenden Sachwalter für die Knorrhütte. Nach dem Bergtod des Tourenwarts Adolf Pongratz im April 1956 wurde vom Ausschuß als kommissarischer Tourenwart Herr Billmeier bestellt, der in der Sektion als Tourenführer, Vortragsredner und Schriftführer der Lichtbildabteilung bekannt geworden ist.

Der Vorstand der Sektion trat im Jahre 1956 zu 10 Sitzungen zusammen, in denen insbesondere über die Verwendung der Sektionsmittel, über Maßnahmen und Veranstaltungen und über Personalfragen Beschluß gefaßt wurde. Wichtige Sonderfragen wurden von Fall zu Fall in einem kleineren Kreis erörtert, wobei besonders die Sachverständigen für Baufragen — die Herren Buchner, Müller, Schelle, Schneider und Zimmermann — wichtige Arbeit zu leisten hatten.

Die Herren Aschenbrenner und Rechtsanwalt Dr. Seidl waren zugleich Mitglieder des Verwaltungsausschusses des DAV. Im Ortsausschuß der Münchner Sektionen wurde die Sektion durch Dr. Nuber, im Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere sowie im Isartalverein durch Dr. Treibs vertreten.

Der Ehrenrat, der nach der Satzung zur Schlichtung von Sektionsstreitigkeiten sowie zur Durchführung von Ehren- und Ausschlußverfahren berufen ist, bestand unverändert aus folgenden Mitgliedern: I. Staatsanwalt von Decker (Vorsitzender), Buchdruckereibesitzer Hans Schmidt und Rechtsanwalt Dr. Alfons Seidl (Beisitzer).

Die Rechnungsprüfung wurde, wie bisher, von Bankdirektor Otto Schlederer und Wirtschaftsprüfer Otto Zwierlein wahrgenommen. Herr Zwierlein war gleichzeitig Rechnungsprüfer im DAV.

3. Geschäftsstelle

Der Geschäftsstelle ist das Kassen- und Buchungswesen der Sektion anvertraut, sie hat den gesamten Schriftverkehr, soweit er nicht dem 1. Vorsitzenden vorbehalten ist, abzuwickeln, die Bücherei zu verwalten und die Mitglieder im Rahmen des Aufgabenbereiches der Sektion touristisch zu beraten. All diese Aufgaben sind von unseren Angestellten im Berichtsjahr in mustergültiger Weise wahrgenommen worden. Der langjährige Leiter der Geschäftsstelle, Herr Marschall, hat sich ferner um die Vorbereitung und Durchführung der Sonderfahrt zur Hauptversammlung des DAV in Cuxhaven am 8. September besonders verdient gemacht. Ihm und seinen Mitarbeitern Herrn Franz Solleder, Frl. Anni Habler und Frau Klemm sei der Dank der Sektion ausgesprochen. Der Bürodiener Jakob Fürst schied am 31. Juli 1956 nach längerer Krankheit aus dem Arbeitsverhältnis aus. An seine Stelle ist Herr Kinateder getreten.

4. Veranstaltungen und Vorträge

Von den Veranstaltungen der Sektion in München ist neben dem Faschingsball der Schiabteilung am 11. Februar und dem Maitanz am 9. Mai vor allem das Edelweißfest am 2. Mai zu erwähnen, an dem den oben genannten Jubilaren die Ehrenzeichen des

Alpenvereins und der Sektion für 60, 50, 40 und 25jährige Mitgliedschaft verliehen wurden. Die Veranstaltung, die mit guten Gründen als Familienfest der Sektion bezeichnet werden könnte, wurde umrahmt von den Klängen der Kapelle Toni Witt und einem volkstümlichen Heimatabend. Besonderen Anklang fanden die humoristischen Begrüßungsverse von Michl Ehbauer. Der 1. Vorsitzende Dr. Nuber hielt die Festansprache.

Im September führte die Sektion München für die gesamten bayerischen Sektionen des DAV in Verbindung mit der Bundesbahn eine Sonderfahrt zur Hauptversammlung des DAV nach Cuxhaven durch, an der fast 500 Alpenvereinsmitglieder teilnahmen. Diese Fahrt hat allen beteiligten Sektionsmitgliedern wertvolle menschliche Berührungen mit unseren norddeutschen Bergkameraden und schöne Eindrücke von der norddeutschen Küstenlandschaft vermittelt.

Die Lichtbildervorträge fanden, wie üblich, an den Mittwochabenden des Winterhalbjahres im Augustinerkeller in München statt. Sie waren durchweg ausgezeichnet besucht und brachten eindrucksvolle Berichte aus allen Teilen der Alpen und anderen Reisegebieten. Der Wert der Vorträge für die älteren Mitglieder liegt vor allem darin, daß schöne Bergerinnerungen wieder geweckt werden, während für die jüngeren Mitglieder der Gesichtspunkt der Anregung zu neuen Touren überwiegen dürfte. Die Namen der Vortragenden und ihre Themen waren:

11. Jan.	Hermann Köllensperger	„Aladag" Bergwege in der Türkei
18. Jan.	Alfons Patzelt	Persien-Kundfahrt 1955
25. Jan.	K. Eichinger, E. Friedmann, H. Melle, O. Peuckert, K. Spieß, P. Wasner, E. Ziegler	Kurzvorträge
2. Febr.	Ausstellung von Vergrößerungen und Vorführung der schönsten Farbdias der Mitglieder der Lichtbildabteilung	
9. Febr.	Carl Borro Schwerla	Tonfilm Camping: Das Paradies der Zelte
16. Febr.	Hermann Huber	Cordilleren-Kundfahrt 1955
22. Febr.	Max A. Stöckle	Treffpunkt Stubai
29. Febr.	Albrecht Willy	Es blüht der Berg
8. März	Walter Kurt Sigritz	Cadini-Dolomitentürme
14. März	Rudolf Rother jun.	Amerika aus der Weißwurstperspektive
21. März	Max Eicher	Von Belgrad nach Kairo
28. März	Hans Hintermeier	Bergsteigen, Erlebnis und Erkenntnis
4. April	August Brust	Alpenstraßen - Alpenpässe - Alpengipfel
11. April	Dr. Walter Treibs	Auf Höhenwegen durch die Dolomiten
18. April	Georg Zwerger	Von der Texelgruppe zur Weißkugel
25. April	Eugen Mack	Die Faltbootabteilung berichtet von ihren Fahrten
17. Okt.	Max A. Stöckle	Lockende Grate über Saas-Fee
24. Okt.	Ludwig Steinauer	Das Matterhorn
31. Okt.	Hans Richter	Lockender Orient
7. Nov.	Hannes Broer	Der Dachstein im Wandel der Jahreszeiten
21. Nov.	Egon Kohlhofer	Die Lechtaler — Menschen und Berge
28. Nov.	Dr. Helmut Vidal	Kreuz und quer durch Pakistan
5. Dez.	Albert Arnschink	Bergfahrten im Reich des Gran Paradiso
19. Dez.	Michael Perzlmaier	Bergfahrten in der Dauphiné

5. Rechnungswesen und Spenden

Die Jahresabrechnung für 1956, die zusammen mit dem Vermögensnachweis am Schluß dieses Berichtes angefügt ist, weist einen Bauaufwand von über DM 50000.— auf, der vor allem dem Ausbau der Herzogstandhäuser, der Trögelhütte und der Sonnleitnerhütte zugute kam. Die gesamten Ausgaben wurden durch die Einnahmen des Jahres 1956 gedeckt. Das Rechnungswesen wurde von Schatzmeister Meindl in bewährter Umsicht geleitet. Die Rechnungsprüfer Schlederer und Zwierlein nahmen in der Geschäftsstelle 5 unangesagte Kassenprüfungen vor, die keine Beanstandungen ergaben.

Von Mitgliedern unserer Sektion, insbesondere von unseren Jubilaren, sind uns im Geschäftsjahr 1956 Spenden in Höhe von DM 225.— zugegangen. Den Spendern sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

6. Hauptversammlung der Sektion

Die ordentliche Hauptversammlung 1956 fand am 12. Dezember im Augustinerkeller in München statt. Es waren 202 Mitglieder anwesend. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Dr. Nuber, erstattete der 1. Schriftführer, Regierungsrat Dr. Holzapfl den Jahresbericht für 1956. Er hob vor allem die finanziellen Verpflichtungen hervor, die sich aus der Rückgabe der in Österreich gelegenen Hütten für die Sektion ergeben, und erinnerte daran, daß die Sektion durch umfangreiche Baumaßnahmen den Wert ihres Hüttenbesitzes im Berichtsjahr wesentlich erhöhen konnte. Er wies u. a. auch auf den Pächterwechsel auf der Knorrhütte hin. Nachdem Rechnungsprüfer Zwierlein bei einer Überprüfung der Jahresabrechnung 1955 eine wesentlich höhere Umsatzpacht errechnet hatte, als sie von dem Pächter Holzer angegeben worden war, hatte der Pächter in einem Schreiben an den Vorsitzenden der Sektion beleidigende Vorwürfe gegen den Rechnungsprüfer erhoben, die der Sektionsvorstand nicht hinnehmen konnte. Das bisherige Pachtverhältnis habe gelöst werden müssen, weil unter diesen Umständen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem bisherigen Pächter nicht mehr möglich erschien.

Hieran knüpfte sich in der Hauptversammlung eine längere Aussprache über die Frage, ob die Kündigung des Pächters gerechtfertigt war oder nicht. Herr Buchner erklärte, er habe die Berechnung der Umsatzpacht durch den Rechnungsprüfer als unzutreffend und die Kündigung des Pächters als ein Unrecht empfunden und aus diesem Grunde sein Amt als Hüttenreferent niedergelegt. Rechnungsprüfer Zwierlein rechtfertigte auf Grund eingehender Unterlagen die von ihm aufgestellte Berechnung. Einige Redner aus der Mitte der Versammlung nahmen zu dem Für und Wider der Angelegenheit Stellung. Der 1. Vorsitzende stellte in diesem Zusammenhang ausdrücklich fest, für die Lösung des Vertragsverhältnisses sei nicht die Meinungsverschiedenheit über die Höhe der Umsatzpacht, sondern allein das beleidigende und verletzende Verhalten des Pächters gegenüber dem Rechnungsprüfer maßgebend gewesen. Beschlüsse wurden zu diesem Punkt nicht gefaßt.

Schatzmeister Meindl erläuterte sodann die Jahresabrechnung 1956. Nachdem Rechnungsprüfer Schlederer die Richtigkeit der Rechnungsführung bestätigt hatte, wurde der Vorstandschaft ohne Gegenstimmen die Entlastung erteilt. Bei der Neuwahl des Sektionsvorstandes, die in geheimer Wahl durch Stimmzettel erfolgte, ergaben sich einige Änderungen. An die Stelle des nicht wieder kandidierenden 2. Schriftführers Dr. Schreiber trat Herr Billmeier, der diese Aufgabe neben seinem Amt als Tourenwart zusätzlich übernahm. Herr Zimmermann gab das Referat „Herzogstandhäuser" an Herrn Theodor Müller ab; er widmet sich künftig ausschließlich dem Watzmannhaus und behält außerdem die bauliche Betreuung der Herzogstandhäuser bei. Die Gufferthütte, die bisher von Herrn Jockers betreut wurde, wird ab 1. Januar 1957 von Bau-Ing. Bengler übernommen; Herr Jockers bleibt als Sachwalter der Schönfeldhütte weiterhin Mitglied der Vorstandschaft.

Die Mitgliedsbeiträge 1957 wurden in der gleichen Höhe wie bisher festgesetzt. Die Hauptversammlung beauftragte aber den Sektionsvorstand zu prüfen, ob durch eine geringfügige Erhöhung des Mitgliedsbeitrages künftig die Leistungen der Unfallfürsorge verbessert werden können, die den heutigen Verhältnissen — insbesondere auf dem Gebiet der Bergungskosten — nicht mehr entsprechen.

Der von Schatzmeister Meindl vorgelegte Voranschlag 1957 wurde bei einer Gegenstimme ohne Änderung angenommen.

Der 1. Vorsitzende sprach abschließend der großen Zahl der Sachwalter und anderen ehrenamtlichen Helfer sowie den Angestellten der Geschäftsstelle Dank und Anerkennung aus. Aus der Mitte der Versammlung würdigte Ehrenmitglied Max Stark die Verdienste des 1. Vorsitzenden um die Sektion.

II. Bergfahrten unserer Mitglieder

1. Außeralpine Unternehmungen

Die Sektion selbst hat im Jahr 1956 keine außeralpinen Unternehmungen ausgerüstet. Es wurden jedoch einzelnen Mitgliedern Fahrtenzuschüsse zu hochwertigen Bergfahrten außerhalb der Alpen gewährt.

2. Führungsfahrten

Im Jahre 1956 gelang es erfreulicherweise, die Tourentätigkeit gegenüber dem Jahr 1955 zu steigern. Ausgeschrieben wurden insgesamt 208 Führungstouren. Infolge des ungewöhnlich schlechten Sommers konnten nur durchgeführt werden:

64 Samstag-Sonntag-Führungsfahrten mit	523 Teilnehmern
davon 28 im Winter mit 238 Teilnehmern	
36 im Sommer mit 285 Teilnehmern	
16 Urlaubsführungsfahrten mit	134 Teilnehmern
davon 9 im Winter mit 72 Teilnehmern	
7 im Sommer mit 62 Teilnehmern	
somit insgesamt 80 Führungsfahrten mit	657 Teilnehmern

Bei diesen Führungsfahrten wurden zusammen 267 Gipfel erstiegen, davon 144 im Winter und 123 im Sommer.

Ferner wurden abgehalten:

3 Wochenschikurse für Anfänger und	
2 Sonntagsschikurse für Anfänger mit zusammen	70 Teilnehmern
2 Wochenschikurse für Fortgeschrittene mit zusammen	15 Teilnehmern
2 Kletterkurse mit zusammen	23 Teilnehmern

Die Urlaubsführungsfahrten gingen in das Gebiet von Gerlos, in das Arlberggebiet, in die Kitzbühler, Ötztaler, Zillertaler, Stubaier, Dolomiten und in das Ortlergebiet. Das Interesse hieran war bei den Mitgliedern sehr groß. Es wäre notwendig gewesen, noch mehr Urlaubstouren zu veranstalten, doch fehlten dafür leider die Führer.

Sämtliche durchgeführten Fahrten verliefen unfallfrei, was in der Hauptsache der Umsicht und der Erfahrung der Führer zu verdanken ist.

Als Tourenführer und als Kursleiter waren tätig:

Bayer Karl, Biegler Paul, Billmeier Hanns, Brunnmeier Alfred, Dill Franz, Eicher Josef, Feldhäuser Robert, Freyer Fritz, Friedmann Eduard, Gastager Wilhelm, Hagn Hans, Haller Hans, Jentzsch Walter, Jockers Wilhelm,

Kennerknecht Hermann, Korntheuer Franz, Kramheller Michael, Kratzer Franz, Lamminger Fritz, Leichtl Hans, Link Hans, Linke Theo, Marschall Josef, Meier Rudolf, Paulus Michael, Pongratz Adolf, Rinshofer Sepp, Schirmer Paul, Seitz Franz, Solleder Franz, Stöckel Max A., Vörg August, Wacker Josef, Weber Franz, Will Georg, Wünsche Hans, Zelesny Josef.

Diesen Herren, die in uneigennütziger Weise ihre Zeit opferten, um anderen Sektionskameraden Lehrer und Führer in den Bergen zu sein, gebührt der wärmste Dank der Sektion.

3. Fahrtenberichte

Insgesamt wurden 317 Tourenberichte abgegeben. 189 Berichte weisen 3686 Gipfelersteigungen auf, davon 1984 im Winter und 1702 im Sommer.

Von den 3686 Gipfel entfallen:

1583 Gipfel auf Berge von 1500—2000 m
1593 Gipfel auf Berge von 2000—3000 m
484 Gipfel auf Berge von 3000—4000 m
26 Gipfel auf Berge von über 4000 m

Die erstiegenen 3686 Gipfel verteilen sich auf folgende Berggruppen:

Bayer. Vorberge	1086	Stubaier	145
Berchtesgadner/Hochkönig	107	Ötztaler	67
Loferer/Leoganger	4	Silvretta	49
Kaiser	129	Ferwall	14
Kitzbühler	554	Samnaun	25
Karwendel	228	Rhätikon	16
Wetterstein	101	Karnische/Julische/ Karawanken	39
Mieminger	21	Dolomiten	186
Ammergauer	53	Ortler	67
Thannheimer	7	Engadin	1
Allgäuer	46	Bernina	14
Lechtaler	100	Berner Oberland	33
Bregenzer Wald	2	Wallis	14
Rofan	132	übrige Schweiz	28
Salzburger Alpen	3	Montblanc	6
Niedere Tauern	3	Gran Paradisa	4
Hochschwab	2	Franz. Alpen/Grajische	21
Gesäuse	1	Oberital. Alpen	1
Totes Gebirge	10	Ätna	1
Dachstein	1	Korsika	1
Hohe Tauern/Goldberg	54	Spanien	2
Tuxer Vorgebirge	134	übriges Jugoslawien	1
Zillertaler	164	Türkei	8
Rieserferner	1		

Von den Damen erstiegen über 50 Gipfel:

Dex Sophie	125
Pongratz Anni	116
Stöckle Hedwig	83
Meier Therese	80
Dobler Irmgard	68

Von den Herren erstiegen über 50 Gipfel:

Fischer Hans	140
Stöckle Max A.	102
Odorfer Artur	83
Wimmer Helmut	62
Schmidt Wilhelm	59

Herr Karl Thein hat 53 Höhlenbefahrungen in Jugoslawien, im Harz, in der Schwäbischen Alb und in den Bayerischen Bergen durchgeführt. Herr Oberst a. D. Albert Gehre hat mit 83 Jahren noch 16 Gipfel erstiegen.

Ein altes treues Mitglied, das augenscheinlich Sinn für **Humor** hat, schickte als Bericht folgende Zeilen:

Ich spiele nicht die erste Geige,
Wenig Sturm und Drang ich zeige
Bin damisch fast und feige,
Als daß ich noch bergsteige.

Es geht mit mir zur Neige,
D'rum lieber ich jetzt schweige.
Mach dem alpinen Zweige
Pflichtschuldig „Fehlanzeige".

III. Unterabteilungen

1. Schiabteilung. Leitung: Josef Pontasch

Innerhalb der Schiabteilung, die zur Zeit 1066 Mitglieder aufweist, war die Zusammenarbeit wie immer reibungslos. Viele Mitglieder haben freiwillig die Hüttenwarte in ihrer schwierigen Aufgabe unterstützt und sich als Schilehrer und Tourenführer betätigt.

Als wichtigstes Ergebnis dieser guten Zusammenarbeit darf der Umbau der Hütte beiden Trögeln am Kreuzeck genannt werden. Schon seit dem Jahr 1955 waren sich Sektion und Schiabteilung darüber klar, daß Umfang und Ausstattung der Hütte den Bedürfnissen vor allem des Winterbetriebes nicht mehr entsprachen. Eine nachhaltige Besserung der Verhältnisse konnte nur durch eine Vergrößerung der Hütte erzielt werden. Die notwendigen Arbeiten hierzu wurden nach Plänen unseres Bausachverständigen Herrn Buchner im Frühjahr 1956 durch Baumeister Kilian aus Garmisch begonnen.

Zum Transport des Baumaterials wurde ein Fuhrunternehmen mit Unimog-Fahrzeug gewonnen, während das Forstamt die Erlaubnis zur Benutzung des alten Kreuzeckweges erteilte. Der Antransport mußte unter sehr schweren

Umständen bewältigt werden, weil wiederholte Regenfälle die Anfahrtswege aufgeweicht hatten. Nach monatelanger mühevoller Arbeit, bei der insbesondere auch der Hüttenwart, Herr Biegler, mit seiner Frau und seinen Helfern unermüdlich mitwirkte, war das Werk im Herbst 1956 vollendet. Die Hütte hat einen neuen Anbau aus Holzfaserfachwerk erhalten, das außen mit Wasserschlagbrettern aus Teerpappe und innen mit Nut- und Federbrettern verkleidet ist. Er enthält im Erdgeschoß neue Waschräume und Toiletten sowie eine Schiablage, im Obergeschoß 2 zusätzliche Schlafräume, 1 Hüttenwartzimmer und den als Schlafraum ausgebauten Gang. Die Schlafräume im Anbau sind mit Steinwolle gegen Temperatureinflüsse geschützt. Die Waschräume haben Heraklithverkleidung; in ihnen und in der Küche befindet sich fließendes Wasser. Die Fundamente wurden aus Stampfbeton, die Abortgrube aus Stahlbeton ausgeführt. Der frühere Schlafraum im Erdgeschoß wurde als 2. Gastraum umgestaltet. Die Brauerei Garmisch hat für die Hütte in großzügiger Weise neue Tische und Bänke zur Verfügung gestellt. In allen Räumen befindet sich elektrisches Licht. Die Gesamtausgaben für den Umbau haben DM 17600.— betragen.

In einer Feier am 3./4. November wurde das vergrößerte Haus unter lebhafter Beteiligung des Sektionsvorstandes und des Schiabteilungsausschusses zur Benützung freigegeben. Der 1. Vorsitzende Dr. Nuber begrüßte den Vertreter des Forstamts Garmisch und sprach den Herren Buchner, Biegler und Kilian den Dank aus. Forstmeister Ott betonte die gute Zusammenarbeit zwischen Sektion und Forstamt. — Der Besuch der Hütte ist infolge des Umbaues in diesem Jahr auf 605 Übernachtungen (im Vorjahr 1913) zurückgegangen. Wir hoffen dafür auf einen verstärkten Besuch in den kommenden Jahren!

Die Kotalmhütte befindet sich nach wie vor in einem guten Zustand. Die Besucherzahl ging geringfügig zurück (1253 Übernachtungen gegenüber 1420 im Vorjahr). Das Hüttenleben hat sich in guter bergsteigerischer Kameradschaft abgewickelt.

Von der Hütte in Scharling kann eine Erhöhung der Übernachtungszahl von 1172 im Vorjahr auf 1306 im Jahr 1956 gemeldet werden.

Die Hütte wurde auf weitere 5 Jahre gepachtet. Verschiedene gesellige Veranstaltungen fanden auch heuer wieder großen Anklang und rege Beteiligung. Unser Stegreifdichter Max Stöckle versteht es, die Hüttengäste so zu unterhalten, daß keiner die netten Abende vermissen möchte. Bei diesen Veranstaltungen erwies sich die Hütte immer als zu klein. Die neu angeschafften Wolldecken zeigten sich bei starker Belegung als dringend notwendig und haben sich gut bewährt.

Auf der Riederalm-Hütte wurden im Berichtsjahr laut Hüttenbuch 252 Besucher mit 685 Übernachtungen gegen 457 Übernachtungen im Vorjahr gezählt. Die Hütte ist für den kommenden Winter mit Heizmaterial versorgt. Für den verstorbenen Hüttenwart Rudolf Meier wird ein altes Sektionsmitglied, Herr Richard Wagner, den Posten des Hüttenwartes übernehmen.

Die Rauhalm-Hütte wurde im Berichtsjahr nur von 196 (im Vorjahr 567) Personen besucht. Hier ist also ein spürbarer Rückgang zu verzeichnen, weshalb wir alle Mitglieder bitten, für dieses schöne Gebiet zu werben. Der Hüttenwart, Herr Schütze, tut alles, um die Hütte in einen möglichst wohnlichen Zustand zu bringen.

So wurden heuer Hartfaserplatten zur Verkleidung des Schlafraumes angeschafft und eingebaut. Der Weg von Klamm über die Schwarztenn zur Rauhalm, der der kürzeste Anstieg ist und keinen Höhenverlust aufweist, wurde von Schwarztenn aus mit roten Scheiben und roten Pfeilen bezeichnet, so daß er nunmehr leicht zu finden ist. Das Schigebiet um die Rauhalm ist in seiner Unberührtheit das ideale Gelände für den Schiläufer und Naturfreund. Es bietet Ruhe, Erholung und unvergeßliches Naturerleben. Wir wollen den schönen Sützpunkt in diesem Gebiet nicht verlieren. Es ist Sache der Mitglieder, durch regen Besuch der Rauhalm das Ihrige zur Erhaltung der Hütte beizutragen.

Die Wankalmhütte wurde, wie bereits im letzten Jahresbericht angekündigt, an Pfingsten 1956 der Sektion Augsburg übergeben, die auch das Inventar ablöste. Ein schöner Stützpunkt und ein Stück Bergheimat ist dadurch für die Sektion verloren gegangen. In der Wiedereröffnung der Sonnleitnerhütte am Harlosanger — über die an späterer Stelle eingehend berichtet wird — kann aber ein vollwertiger Ersatz für die Aufgabe der Wankalmhütte gesehen werden.

2. Schisportabteilung. Leiter: Ernst Krebs

Die Schisportabteilung der Sektion ist durch die Erfolge ihrer Wettkämpfer zu einer der aktivsten Schisportgruppen Münchens geworden. geworden. Während des Sommers fanden regelmäßige Trainingsabende am Platz des Eisenbahnersportvereins in Nymphenburg statt. Die Gymnastikabende während des Winters (Leitung: Albert Orschler für Herren, Frl. Franziska Fenk für Damen) waren wieder sehr gut besucht.

Die Vereinswettläufe der Schiabteilung wurden auf der Albert-Link-Hütte, der Riesentorlauf auf der Trögelhütte abgehalten. Bei den Männern siegte Michael Paulus, der nicht nur die alpine, sondern auch die nordische Kombination und dadurch die Viererkombination gewann. Bei den Damen waren Hannelore Schrader und Helga Arnold die Besten. Der Riesentorlauf wird in Zukunft zum Gedenken an den tödlich verunglückten Tourenwart der Sektion „Adolf-Pongratz-Gedächtnislauf" heißen.

Der schönste Auslandserfolg der Abteilung war der Sieg des Münchner Teams beim Städtewettkampf in Megève/Frankreich, wobei unsere Mitglieder Tönnies und Michael Paulus maßgebend beteiligt waren. In Jugoslawien belegte Michael Paulus im Abfahrtslauf den 1., im Torlauf den 6., in der Kombination den 3. Platz. Außerdem wurde er Münchner alpiner Abfahrtsmeister und Münchner alpiner Kombinationsmeister, 5. im Münchner

Spezialtorlauf, 3. im Abfahrtslauf der Franken-Jura-Meisterschaft, 16. im Abfahrtslauf der Deutschen Meisterschaft. Peter Tönnies siegte im Riesentorlauf in Oberaudorf in der Klasse II, wurde 4. bei den Münchner Meisterschaften im Abfahrtslauf der Klasse I und IV bei den Franken-Jura-Meisterschaften im Abfahrtslauf der Klasse I. Karin Götz belegte bei der gleichen Veranstaltung den 2. Platz im Abfahrtslauf, im Torlauf und in der Kombination. Hoffnungsvoller Nachwuchs ist Bernhard Siepen: Er belegte in Lenggries bei den Oberlandmeisterschaften der Jugend den 7. Platz im Abfahrtslauf, im Walsertal den 3. Platz im Abfahrtslauf, in Heufeld den 1. Platz im Riesentorlauf und beim Rolf-Blei-Gedächtnistorlauf am Spitzing den 1. Platz. Max Hutmacher holte beim Schaarmann-Gedächtnislauf den 1. Platz der Klasse II. Donnerhack wurde beim Aufstiegsrennen am Spitzing 3. der Klasse III. Unser Langläufer Fred Schmid war 3. bei den Münchner Meisterschaften, 2. bei den Oberlandmeisterschaften in der Jugend. Enders wurde 3. bei den Isartalmeisterschaften der Jugend.

Den erfolgreichen Wettkämpfern gelten Glückwünsche und Anerkennung der Sektion!

3. Lichtbildabteilung. Leiter: Anton Dorn

Die Lichtbildabteilung hatte im abgelaufenen Jahr 14 Neuaufnahmen zu verzeichnen. 9 Mitglieder sind durch Austritt oder Tod ausgeschieden. Den Kern der Abteilungstätigkeit bilden jeweils die Arbeitsabende, die der fotografischen Fortbildung dienen.

In der Berichtszeit mußte im rückwärtigen Hause Schillerstraße 28 ein neuer Arbeitsraum bezogen werden. Der Umzug und die Einrichtung des neuen Raumes verursachten viel Mühe und Arbeit, die zu einem großen Teil von dem altbewährten Mitglied Herrn Gerl getragen wurde. Am 23. Mai 1956 konnte der neue Arbeitsraum in einer kleinen Feier in Anwesenheit von Mitgliedern des Sektionsvorstandes eröffnet werden. Bis zum Jahresende 1956 wurde er von 76 Mitgliedern benützt.

Am 2. 2. 1956 fand der Jahresabend der Lichtbildabteilung statt. Herr Billmeier führte 140 Farbbilder vor, die einen Jahresquerschnitt durch das Schaffen der Lichtbildabteilung darstellten. Im Vorraum des Vortragssaales stellten 15 Mitglieder 155 großformatige Vergrößerungen aus, die von einer Jury unter Leitung von Herrn Gebendorfer ausgewählt waren. Der Abend war für die Abteilung ein voller Erfolg, was durch den Beifall der anwesenden Sektionsmitglieder bewiesen wurde; außerdem wurden 7 Lichtbildervorträge (6 Farbbild- und ein Schwarz-Weiß-Vortrag) veranstaltet.

Für die Bücherei der Abteilung wurden 10 neue fotografische Werke angeschafft. Der innere Zusammenhalt in der Lichtbildabteilung ist ausgezeichnet, so daß die Lichtbildabteilung mit Recht als ein kräftig blühender Zweig am großen Stamm der Mutter Sektion bezeichnet werden kann.

4. Männliche Jugendabteilung. Leiter: Alfons Baumann.

Die Ausbildung der Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren wurde

mit Erfolg weiter fortgesetzt. Das Durchschnittskönnen der Jungen ist anerkennenswert, die monatlichen Zusammenkünfte mit Vorträgen, die im Jugendraum des Alpenvereinshauses stattfinden, sind immer sehr gut besucht.

Obwohl wegen der schlechten Witterung einige Führungsfahrten ausfielen, konnten insgesamt 35 Fahrten mit 419 Teilnehmern durchgeführt werden. Im einzelnen handelt es sich um folgende Kurse und Touren:

Im Winter 1955/56 fanden im Gebiet der Kotalm und in Mitterlengau bei Saalbach Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Der Winterurlaub unter Führung von Herrn Müller wurde in der Goldberggruppe verbracht. Im Sommer wurde unter der Leitung von Herrn Jahn, dem Leiter der Jungmannschaft, ein Kletterkurs durchgeführt. Zusammen mit der Jungmannschaft wurden ferner Kletterfahrten bis zum Schwierigkeitsgrad III unternommen. Die Sommerurlaubsfahrt ging in die Lechtaler Berge; es wurden viele Gipfel erstiegen, u. a. die Parseierspitze. Die immer mit Begeisterung aufgenommenen Wochenendfahrten galten unseren Vorbergen, ferner Kaiser, Karwendel, Wetterstein und Stubaier Alpen. Der Gruppenleiter wurde als Tourenführer in dankenswerter Weise unterstützt von den Herren Lippert, Müller, Theuerkorn und Stiegler.

52 Mitglieder der Jugendabteilung scheiden heuer wegen Erreichung der Altersgrenze aus. Der Jungmannschaft sowie der Sektion werden gute Kletterer und hervorragende Schiläufer zugeführt.

5. Weibliche Jugendabteilung. Leiterin: Irmgard Dobler.

Die Gruppe besteht zur Zeit aus 78 ordentlichen Mitgliedern und 20 Anwärterinnen. Am Jahresende scheiden 16 Mädchen wegen Erreichung der Altersgrenze aus der Jugendgruppe aus.

Die Schikurse in den Weihnachtsferien erfreuen sich von Jahr zu Jahr lebhafter Beteiligung. Sie fanden 1956 im Spertental statt. Wochenendfahrten führten während des Winters in die bayerischen und die Tiroler Berge. Beim Sektionsabfahrtslauf und Riesentorlauf starteten die Mädchen in einer eigenen Klasse. Sie konnten gute Erfolge erzielen; beim Riesentorlauf wurde die Bestzeit der Damen sogar von einer Läuferin der Jugendgruppe gefahren. In den Osterferien führte eine 10tägige Urlaubsfahrt ins Gebiet der Neuen Pforzheimer Hütte im Stubai, während die weniger Geübten einige Tage auf Winklmoos verbrachten. Den Abschluß der Schisaison bildete eine Pfingstfahrt aufs Zugspitzplatt.

Im Sommer wurden bei Wochenendfahrten Kaiser, Karwendel, Mieminger, Wetterstein, Watzmann und die bayerischen Vorberge besucht. Ferner wurde während der großen Ferien eine leichte Urlaubsfahrt im Gebiet der Nafinghütte und für die Geübten eine 14tägige Urlaubsfahrt in die Julischen Alpen durchgeführt, von der die Jugendlichen unvergessene Eindrücke mitbrachten.

Es fanden insgesamt 12 Heimabende und 3 Liederabende statt. Durch die Gründung einer Liedergruppe und die Stiftung eines Klaviers konnte die Jugendgruppe auch im Gesang einige Fortschritte machen.

6. Jungmannschaft. Leiter: Franz Jahn.

Die Jungmannschaft besteht zur Zeit aus 83 jungen Bergsteigern von 19 bis 25 Jahren. Sie entfaltete wiederum eine eifrige Tourentätigkeit, die auch in außeralpine Gebiete wie in die Pyrenäen und nach Lappland führte. Auf Grund der abgegebenen Tourenberichte ergibt sich eine Gesamtzahl von 1691 erstiegenen Gipfeln; darunter befinden sich 264 Dreitausender und 4 Viertausender. 351 Kletterfahrten, 3 davon im Winter, wurden durchgeführt. Als besonders hochwertig sind folgende Unternehmungen zu bezeichnen:

Wetterstein: Schüsselkarspitze, Südostwand, dir. Südwand.

Karwendel: Spritzkarspitze, dir. Westwand (2. Begehung).

Kaiser: Fleischbank Südostwand (Winterbegehung), Fleischbank Südostverschneidung.

Dolomiten: Civetta Nordwestwand, Vajoletturm Delagokante, Große Zinne Nordwand.

Die 24 Führungsfahrten sowie die Heimabende fanden regen Zuspruch. Der traditionsgemäß abseits der Piste durchgeführte Abfahrtslauf — diesmal am Gilfert — stellte an das Können der Teilnehmer hohe Anforderungen. Ludwig Härtl ging als Sieger aus ihm hervor.

7. Hochtouristengruppe. Leiter: Otto Kempter.

Das Fahrtenprogramm der Mitglieder der HTG. umfaßte 42 Berggruppen in den Alpen, außerdem Besteigungen in Schottland, Spanien, Corsika und der Türkei mit 2 Erstbesteigungen. Unter der Gesamtzahl von 837 bezwungenen Bergen befinden sich 181 Gipfel über 3000 und 13 Gipfel über 4000 m. An schwierigen Bergfahrten wurden ausgeführt:

Wetterstein: Unt. Schüsselkarturm Nordwand, Unt. Berggeistturm Nordwestkante.

Kaiser: Fleischbank Südostverschneidung.

Hohe Tauern und Zillertaler: Reichenspitze dir. Nordwand, Gr. Wiesbachhorn Nordwestwand.

Ötztaler: Langtauferer Spitze Nordwestwand.

Westalpen: Piz Badile Nordkante, Matterhorn Zmuttgrad.

Corsika: Torre Fallo (1. Begehung).

Das Mitglied Hermann Köllensperger nahm auch heuer wieder an einer österreichischen Kundfahrt in die Türkei (Kackardag-Gruppe) teil. 8 Gipfel, sämtliche über 3000 m, wurden zusammen mit den österreichischen Kameraden bezwungen.

Die Zahl der Führungsfahrten erfuhr eine erhebliche Zunahme (20 gegenüber 5 im Vorjahr). Der Abfahrtslauf wurde

zusammen mit der Jungmannschaft am Gilfert durchgeführt; Sieger war Kurt Elsässer.

Der Mitgliederstand hat sich durch 6 Neuaufnahmen auf 43 erhöht.

8. Faltbootabteilung. Leiter: Martin Schneider.

Die Faltbootabteilung hat im vergangenen Jahr wieder kräftigen Zugang erhalten, hauptsächlich von jungen Kameraden, und dürfte mit insgesamt 127 Mitgliedern zur Zeit der stärkste Münchener Faltbootverein sein. Auch der Bootsbestand hat sich 1956 erheblich vermehrt. Registriert und nummernmäßig festgelegt sind zur Zeit 83 Boote, davon 55 Einer und 28 Zweier.

Aus dem Vereinsleben ist der Schiabfahrtslauf des Bayerischen Kanuverbandes, Kreis Oberbayern, am Hirschberg hervorzuheben, der von der Abteilung in Zusammenarbeit mit der Faltbootabteilung der Naturfreunde vorbereitet wurde. In sämtlichen gemeldeten Klassen wurde der 1. Platz von Mitgliedern unserer Abteilung belegt (Tagesbestzeit: Hans Sander, Männer Senioren). Höhepunkt des Vereinslebens war die Nikolausfeier im Bootshaus, bei der Frau Schleibinger als Nikolaus alles bisher Dagewesene übertroffen hat. Ferner fanden in dem zur „Hölle" umgewandelten Bootshaus 3 Faschingsveranstaltungen statt.

Besondere Anerkennung verdient die ausgedehnte Fahrtentätigkeit der Abteilungsmitglieder, die eine Gesamtzahl von 44000 Wanderkilometer ausweisen können. Die Pfingstfahrt der Abteilung fand auf der Etsch statt.

Die Urlaubsfahrt führte die Teilnehmer auf Drau und Gail in Kärnten mit einem Besuch der Sextner Dolomiten am Beginn und einer Bergfahrt in die Karawanken am Ende der Tour. Außer unseren viel befahrenen heimatlichen Gewässer wurden eine Großzahl Fahrten im benachbarten Ausland durchgeführt. Ein Mitglied berichtet in humorvoller Weise über eine Nachtfahrt auf der Tiroler Ache, die der Suche nach einem „Idealzeltplatz" galt und die tapferen Paddler schließlich mit einem umherschweifenden Stier Bekanntschaft machen ließ.

Aus dem Bericht eines Mitgliedes über eine Fahrt auf Corsika sind folgende Ausführungen von Interesse: „In Bastia benützt man den ‚vieux port' zum Aufbau und Wassern des Bootes, da andere günstige Möglichkeiten nicht vorhanden sind. Entlang der Küste nach Süden zieht sich ein Sandstrand von 150 km Länge, der zum Bootanlegen und Zelten sehr geeignet ist. Die in den Karten verzeichneten Ortsnamen sind vielfach nur Einzelhäuser, teilweise auch verlassen und verfallen. Es empfiehlt sich daher, immer genügend Proviant und Trinkwasser mitzunehmen. Post und Verpflegung erreicht man erst in Solenzara. Hier beginnt die Küste gebirgig zu werden; damit verändern sich auch die bis hierher gleichmäßigen Windverhältnisse. Zahlreiche Buchten ermöglichen einsame und ideale Campings, so z. B. die Anse die Favone, die Buchten um Porto Vecchio und im Golf von Manza. Bevor man in die Straße von Bonifacio einfährt, tut man gut, sich

am Blinkfeuer der Südspitze einen Überblick über die See- und Windverhältnisse zu verschaffen. In der Regel weht hier steifer Südwestwind (Mistral), der einen beachtlichen Wellengang verursacht. Risikolos ist die Fahrt nur bei ruhiger See. Im Hafen von Bonifacio sind Campingmöglichkeiten mit Strand nur in einer Nordbucht. Die Faltbootfahrt auf der Westseite der Insel gegen Norden ist wegen beschränkter Landemöglichkeiten (Felsküste) und der rasch auftretenden heftigen Winde gefährlich. Vielmehr empfiehlt sich eine Weiterreise über Land zu den landschaftlich schönsten Golfen von Valinco (bei Propriano), Sagone, Porto und Girolata und Calvi. Sehr reizvoll war eine Faltbootfahrt bei günstigen Witterungsverhältnissen von Sagone über Cargese zum Anse d'Arone und entlang der „Calanche' nach Porto. Sehr hübsche Zeltmöglichkeiten bieten sich in den Sandbuchten gegenüber Propriano unter dem alten Turm oder im Golf von Sagone, dicht hinter der Ortschaft, im Golf von Porto (direkt am Strand) oder in Calvi innerhalb der gesamten Bucht unter Pinien. Die Besteigung des Monte Cinto (2707 m) ist mühsam und ohne Weg und Steg. Aussicht aufs Meer nur gegen die Bucht von Calvi. Die Bewohner der Insel sind ehrlich und sehr zuvorkommend, die Lebensmittel aber überteuert."

9. Naturkundliche Abteilung. Leiter: Dr. Walter Treibs.

Das Fahrtenprogramm des Sommers wies eine größere Zahl botanischer Wanderungen im Alpenvorland auf, die unter der bewährten Führung von Herrn Maier stets großen Anklang fanden. Auch in den bayerischen Alpen fand eine Reihe von Fahrten statt. Höhepunkte waren die Pfingstfahrt in die Schwäbische Alb, sowie eine Urlaubsfahrt in den Schwarzwald und in die Radstädter Tauern.

Im Rahmen der Vortragsfolge im Winterhalbjahr fanden 10 Vorträge statt, die von insgesamt 292 Mitgliedern und Gästen besucht waren. Wie in den vergangenen Jahren fanden alle Veranstaltungen im Hörsaal des Geophysikalischen Institutes der Universität statt, den der Vorstand des Instituts, Herr Professor Reich, der selbst Mitglied der Sektion ist, zur Verfügung stellte. Die Abteilung und die Sektion sind ihm dafür zu großem Dank verpflichtet.

Die Abteilung besteht zur Zeit aus 70 Mitgliedern.

IV. Häuser und Hütten

A. Bewirtschaftete Hütten

1. Münchner Haus auf der Zugspitze (2963 m)

Sachwalter: Max Buchner.
Pächter: Herr und Frau Barth.

Die umfangreichen Ausbauarbeiten im Jahre 1955 haben im Berichtsjahr zu einer weiteren Umsatzsteigerung geführt, die sich in erhöhten Pachteinnahmen auswirkte.

Auch der Ansichtskartenabsatz und die Übernachtungszahlen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Übernachtungszahlen:

1952	1953	1954	1955	1956
1662	1665	955	1455	1513

Zu bemerken ist, daß die Übernachtungen von Mitgliedern und Angehörigen der Jugendgruppen zunahmen, während die Übernachtungen von Nichtmitgliedern zurückgegangen sind.

Der Pächter Anselm Barth feierte am 8. April sein 25jähriges Jubiläum als Hüttenwirt des Münchner Hauses. Die Sektion hat in einer schlichten Feier auf dem Münchner Haus die Verdienste Barths im Rettungseinsatz und als Hüttenwirt gewürdigt. Herr Krammer, der Bergführerreferent des DAV, überreichte Barth die von der Sektion beantragte Rettungsmedaille für außergewöhnliche Rettungseinsätze. Auch in verschiedenen Tageszeitungen und im Rundfunk wurden die Verdienste des „Schutzengels über dem Höllental" hervorgehoben.

Einige bauliche Verbesserungen waren auch in diesem Jahr erforderlich: Für den neu erstellten 2. Gastraum mußten Bilder beschafft werden. Der Wasserbehälter wurde mit einem neuen Dachrinnenanschluß und einem Über- und Ablauf in die unteren Reserven versehen. Die Stutzenfüße wurden einbetoniert. Die von der Post überlassenen Zimmer wurden mit 3 Betten eingerichtet. In der Küche wurde der stark ausgetretene Fußboden abgeschliffen, mit Isolierplatten gegen aufsteigende Kälte geschützt und mit einem Febolitbelag versehen. Nächstes Jahr gilt es, die Einnahmen durch rationellere Maßnahmen im Küchenbetrieb zu erhöhen.

2. Knorrhütte am Zugspitzplatt (2052 m)

Sachwalter: Max Buchner,
ab 1. 6. 1956: Ernst Krebs.
Pächter: Herr und Frau Holzer,
ab 19. 5. 1956: Max Hein,
ab 10. 9. 1956: Herr und Frau Koller.

Die Bewirtschaftung auf der Knorrhütte hat in diesem Jahr mehrfache Veränderungen erfahren. Nachdem das Vertragsverhältnis mit den früheren Pächtern Herrn und Frau Holzer gelöst worden war, wurde die Hütte zunächst von Herrn Hein aus Oberaudorf übernommen. Die Wirtschaftsführung dieses Pächters hat jedoch in der Folgezeit zu verschiedenen Beanstandungen geführt. Herr Hein gab

die Hüttenpacht Anfang September freiwillig auf, so daß die Sektion wiederum vor die schwierige Aufgabe gestellt war, einen neuen Bewirtschafter zu finden. Es gelang dann zum Glück sehr rasch, in Herrn und Frau Koller aus Garmisch Pächter zu gewinnen, die den Wirtschaftsbetrieb auf der Knorrhütte während des Herbstes 1956 zur vollen Zufriedenheit der Gäste und der Sektion durchführten. Die Hütte bleibt während des Hochwinters, wie bisher, geschlossen, wird aber im Spätwinter für den Schibetrieb wieder bewirtschaftet.

Die Hütte wurde durch den Verwaltungsausschuß des DAV zum Ferienheim erklärt, doch wird eine Anzahl von Betten und Matratzen für AV-Mitglieder bereitgehalten werden.

Die aufgezeigten Umstände hatten — neben den schlechten Witterungsverhältnissen und dem allgemein abnehmenden Interesse an Bergfahrten in Bergbahnnähe — eine erhebliche Verminderung der Besucherzahl zur Folge.

Übernachtungszahlen:

1952	1953	1954	1955	1956
4524	4001	2442	2177	933

3. Angerhütte im Reintal (1 381 m)

Sachwalter: Theo Mutzbauer.
Wirtschafterin: Frau Gretl Freyse,
ab 10. 7. 1956: Frau Anna Lindinger.

Die bisherige Wirtschafterin, Frau Freyse, mußte am 17. 6. 1956 die Betreuung der Hütte aufgeben, weil sie von anderer Seite eine Jahrespacht übernehmen konnte. Nach kurzer Übergangszeit, während der die Hütte leider geschlossen bleiben mußte, übernahm Frau Lindinger aus Dorfen die Wirtschaftsführung. Es gelang ihr, ähnlich wie Frau Freyse mit allen Schwierigkeiten mit erstaunlicher Tatkraft fertig zu werden und die Besucher dieses schönen Stützpunktes voll zufriedenzustellen. Infolgedessen ist auch der Umsatz wieder etwas gestiegen, während die Übernachtungszahl durch die vorübergehende Schließung der Hütte beeinträchtigt war.

Übernachtungszahlen:

1952	1953	1954	1955	1956
1865	1579	765	1044	880

4. Höllentalhütte (1 381 m)

Sachwalter: Toni Schelle.
Pächter: Herr und Frau Riegelsberger.

Die Hütte wurde wieder von dem Pächterehepaar Riegelsberger bewirtschaftet; sie war vom 1. 6. 1956 bis 1. 10. 1956 durch-

gehend geöffnet. Frau Johanna Krieger, die in den letzten Jahren den Schlafbetrieb der Hütte zur Zufriedenheit der Hüttengäste und der Sektion geführt hatte, konnte in diesem Jahr aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen. Ab 11. Juli lag der Übernachtungsbetrieb in Händen von Frau Trudl Lauk, die sich in die neue Aufgabe sehr gut einarbeiten konnte.

Der Wirtschaftsbetrieb litt in diesem Jahr unter dem allgemeinen Mangel an Trägern, Küchen- und Bedienungspersonal.

Der Hüttenbesuch zeigte gegenüber den Vorjahren erneut eine erfreuliche Zunahme sowohl der Tagesgäste als auch der Zahl der Übernachtungen.

Übernachtungszahlen:

1952	1953	1954	1955	1956
2900	2673	1581	1748	2315

5. Herzogstandhäuser (1 575 m)

Sachwalter: Wilhelm Zimmermann.
Pächter: Herr und Frau Renoth.

Nach einjähriger Pause wurde die Herzogstandbahn durch den neuen Eigentümer, die Nebelhornbahn A.G., Ende März 1956 wieder in Betrieb genommen. Von diesem Zeitpunkt an stieg der Tagesbetrieb auf den Häusern wieder an, doch blieb der Übernachtungsbetrieb verhältnismäßig schwach.

Übernachtungszahlen:

1952	1953	1954	1955	1956
2985	3347	2196	1739	1837

Der Schlafbetrieb wurde von Frl. Schwarz mit der seit Jahren gewohnten Umsicht und Sauberkeit geleitet.

Die vorgesehenen Bauarbeiten wurden durch die Errichtung eines Kühlraumes eingeleitet. Zur Stromversorgung wurde ein Diesel-Aggregat beschafft, das es ermöglicht, das Wasser von dem 120 m tiefer liegenden Sammelschacht in das Haus zu pumpen. Die übrigen dringenden Arbeiten, von denen insbesondere die Wasserversorgung, die Klosett- und Kläranlage sowie der Terrassenausbau zu nennen sind, konnten wegen ungünstiger Witterung, Arbeitermangel und Straßensperren im Jahr 1956 noch nicht begonnen werden. Sie müssen, nicht zuletzt auch auf Grund der Anordnungen des Landratsamtes Bad Tölz, im kommenden Jahr beschleunigt in Angriff genommen werden. Der langjährige verdiente Sachwalter der Herzogstandhäuser, Herr Zimmermann, wird in dankenswerter Weise auch im Jahr 1957 die bauliche Betreuung der Häuser weiterführen.

6. Watzmannhaus (1930 m)

Sachwalter: Wilhelm Zimmermann.
Pächter: Herr und Frau Bitterling.

Das Watzmannhaus war auch in diesem Sommer wieder ein viel besuchtes Ziel der Bergsteiger und Sommergäste, unter denen besonders der starke Anteil von Besuchern aus der Ostzone auffiel. Das prächtige Herbstwetter hat schließlich sogar eine Steigerung der Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr ermöglicht.

Übernachtungszahlen:

1952	1953	1954	1955	1956
5091	4893	2960	3425	3570

Auch der Wirtschaftsbetrieb erbrachte eine Mehreinnahme, was zum Teil darauf beruht, daß das Kührointhaus nicht voll bewirtschaftet war.

Die Pächter waren um das leibliche Wohl der Besucher sehr besorgt und haben Lob und Anerkennung verdient. Für den Schlafbetrieb war, wie in den Vorjahren, Frau Jekeli verantwortlich, die gewissenhaft ihr Amt versah, jedoch aus gesundheitlichen Gründen ihre Tätigkeit bereits im September beendete.

Der seit Jahren beanstandete Küchenkamin wurde mit erheblichen Schwierigkeiten abgetragen und erneuert.

Bis auf den Tod unseres Mitgliedes Alfons Patzelt Anfang Oktober ist der Bergsommer 1956 im Watzmanngebiet unfallfrei verlaufen.

7. Gufferthütte (1475 m)

Sachwalter: Willi Jockers.
Pächter: Herr und Frau Rupprechter.

Die Gufferthütte war im Berichtsjahr von dem Ehepaar Rupprechter aus Brandenberg i. T. bestens betreut und recht gut besucht.

Übernachtungszahlen:

1954	1955	1956
370	760	1024

Durch die Rückgabe der Hütte an die Sektion ging eine lange, unsichere Zeit, während der deutscherseits für die Hütten in Österreich nur wenig geschehen konnte, zu Ende. Daß die Gufferthütte in den vergangenen Jahren vom ÖAV durch Aufwendung beträchtlicher Mittel recht gut instandgehalten wurde, sei hier dankbar vermerkt. Trotzdem war es nur zu verständlich, daß die Pächterseheleute Rupprechter an den Besitzwechsel große Hoffnungen knüpften und einen großen Wunschzettel bereithielten.

Am vordringlichsten war die Beschaffung von Bettwäsche, Porzellangeschirr, Bestecken und Feuerlöschgeräten. Eine Waschanlage mit Brause, für Damen und Herren getrennt, wurde im Waschküchenanbau eingerichtet und allseits als Annehmlichkeit begrüßt. An der Vorderfront der Hütte wurden das Kellergeschoß neu verschalt und damit die Arbeiten zur Verbesserung der Außenansicht eingeleitet. Vor der Ostseite der Hütte wurde wieder ein Brunnentrog aufgestellt.

Die Gufferthütte liegt im Bereich der Touristenzone und ist von Wildbad Kreuth durch die Langenau oder über den Blaubergkamm sowie von der Valepp über die Erzherzog-Johann-Klause ohne besondere Grenzformalitäten mit gültigem Ausweis zugänglich.

8. Heinrich-Schwaiger-Haus am Wiesbachhorn (2802 m)

Sachwalter: Hans Müller.
Pächter: Herr und Frau Wurm.

Das Haus konnte erst am 13. Juli wegen Felssicherungsarbeiten des Tauernkraftwerkes eröffnet werden und wurde am 17. September wieder geschlossen. Die Bewirtschaftung des Hauses hatte wieder die Familie Wurm aus Kaprun übernommen und trotz der schwierigen Personalverhältnisse in einwandfreier Weise durchgeführt.

Die Summe der Übernachtungen war fast doppelt so hoch als im Vorjahr.

Übernachtungszahlen:

1954	1955	1956
675	569	974

Günstig dürfte sich auf den Besuch des Hauses die Schließung und nunmehrige Begehbarkeit der Dammkrone der Moserbodensperre auswirken, weil dadurch die Zugangsverhältnisse einfacher und klarer geworden sind. Der Weg vom Moserboden zum Haus wurde teils durch Felssprengungen, teils durch Verbreiterungen verbessert und neu bezeichnet, wobei der Bewirtschafter, Herr Wurm, sehr viel Arbeit selbst geleistet hat.

Sehr bewährt hat sich bei dem erhöhten Besuch der Einbau einer Propananlage mit Herd und 4 Leuchten; ist es nunmehr doch möglich, durch Ausschaltung der langen Anheizzeiten die Wünsche der Bergsteiger und besonders der Frühaufsteher nach Teewasser usw. kurzfristig zu erfüllen. Außerdem bringt die Anlage eine bedeutende Einsparung an Brennholz, das durch den Transport mittels Träger sehr verteuert wird.

Weitere dringend notwendige bauliche Verbesserungen für das kommende Jahr sind geplant.

B. Unbewirtschaftete Hütten

9. Albert-Link-Hütte (1 080 m)

Hüttenwart: Josef Maier.

Nachdem das Hütteninventar 1956 durch 50 Wolldecken ergänzt worden war, wurde Ende des Jahres im Anbau eine Niederdruckdampfheizung eingebaut. Der Auftrag wurde von der Firma Groll in München zufriedenstellend ausgeführt. Bauzustand und Ausstattung der Hütte sind nunmehr ausgezeichnet.

Die Übernachtungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1114 gestiegen. Bemerkenswert ist, daß auf unseren Hütten im Spitzinggebiet die Zahl der Besucher im Winterhalbjahr doppelt so groß ist wie im Sommer. Bei 64 zur Verfügung stehenden Lagern und Betten betrug die durchschnittliche tägliche Übernachtungsquote 28,4. Diese Belegungsdichte ist, da sie für das ganze Jahr einschließlich der betriebsarmen Zeit gilt, als sehr gut zu bezeichnen. Zu diesem guten Ergebnis hat der Umstand beigetragen, daß ein Teil der Hütte in der Zeit zwischen Januar und März Münchner höheren Schulen zur Abhaltung von Schikursen zur Verfügung gestellt wurde. Auch im Rahmen der Sektion fanden 2 Schikurse statt.

Hervorzuheben sind ferner die Hüttenfeste an Silvester, Fasching, Sonnwend und Kirchweih, bei der die Sektionskapelle Eicher-Kennerknecht-Schleier mitwirkte.

Der Hüttenwächter Peter Schwarzenberger hat in gewohnter Weise für Ordnung und Sauberkeit auf der Hütte gesorgt.

10. Schönfeldhütte (1 410 m)

Hüttenwart: Willi Jockers.

Die Schönfeldhütte schließt im abgelaufenen Geschäftsjahr verhältnismäßig gut ab. Die Besucherzahl liegt über der des Vorjahres und steigerte sich etwa um 10%, während sich die Übernachtungen um 5% minderten. Die Einbuße an Übernachtungen geht auf das Konto des schlechten Sommerwetters, das viele Urlauber veranlaßte, den Aufenthalt auf der Hütte vorzeitig abzubrechen.

Die Hüttenaufsicht war auch im abgelaufenen Jahr dem Ehepaar Auracher übertragen, das diese Aufgabe zur allgemeinen Zufriedenheit erledigte und dafür den Dank der Sektion verdient hat. Trotz oftmaliger Überfüllung am Wochenende während des Winters wickelte sich der Betrieb meist reibungslos ab; zu Klagen war wenig Anlaß.

Die Anzahl der Decken wurde um 10 Stück vermehrt, für 2 Schlafräume wurde außerdem Reservewäsche beschafft. Der Außenanstrich der Hütte wurde erneuert.

11. Gumpertsbergerhütte (964 m)

Hüttenwart: Franz Kracker.

Der Besuch der im Hochriesgebiet liegenden Hütte ist leider etwas zurückgegangen (883 Übernachtungen gegenüber 1144 im Vorjahr).

Durch Neueindeckung des Daches, Erneuerung des Herdes, Neuverlegung des Steinbodens wurde der bauliche Zustand weiter verbessert. Die Küche und die Schlafräume sind in tadellosem Zustand.

In der Nähe der Hütte befindet sich die ganzjährig bewirtschaftete (private) Frasdorfer Hütte, so daß für die Hüttengäste auch Verpflegungsmöglichkeit besteht.

12. Kampenwandhütte (1 550 m)

Hüttenwart: Hans Leichtl.

Die Hütte war während des Sommers sowie an den Feiertagen Weihnachten, Neujahr, Dreikönig und Ostern geöffnet und wies etwa den gleichen Besuch auf wie im Vorjahr. Sie befindet sich in gutem Zustand, lediglich kleinere Instandsetzungen waren notwendig.

Der Hüttenwart dankt den Besuchern und dem freiwilligen Arbeitsdienst sowie Herrn Klampfleitner aus Aschau für die gewährte Hilfe und Unterstützung.

13. Propstalmhütte (1 376 m)

Hüttenwart: Konrad Krauss.

Unter der Leitung unseres am Jahresende verstorbenen Hüttenwartes Konrad Krauss, dessen hervorragende Verdienste an anderer Stelle dieses Berichtes gewürdigt wurden, sind an der Hütte weitere bauliche Verbesserungen vorgenommen worden: Der große Schlafraum wurde mit Brettern und Hartfaserplatten verschalt und in kleine Nischen aufgeteilt. In mehreren Räumen wurde der Fußboden erneuert. Als letzte größere Arbeit wurde der Raum für den Hüttenwart neu erstellt.

Der Besuch in den Wintermonaten war recht verheißungsvoll, doch wurde der Gesamtbesuch durch das schlechte Sommerwetter beeinträchtigt.

Die Silvester- und die Kirchweihfeier waren gut besucht, dagegen litt die Faschings- und die Sonnwendfeier unter Kälte und Regen.

14. Winklmooshütte (1 160 m)

Hüttenwart: Karl Pfannholzer.

Das Haus ist, soweit ersichtlich, in ordnungsgemäßem Bauzustand. Es hat 35 Matratzenlager in 3 Schlafräumen.

Die Almgenossenschaft verlangt eine Faulgrubenanlage und einen eingebauten Ablageplatz für leere Konservenbüchsen und sonstige Abfälle neben der Hütte; diese dürfen nicht mehr im Alm- und Weideboden vergraben werden, sondern müssen abgefahren werden. Brennholz konnte heuer vom Forstamt Winklmoos nicht mehr zugewiesen, sondern mußte von Seegatterl angefahren werden.

Die notwendigen Instandhaltungsarbeiten wurden zeitgerecht vorgenommen. Außerdem wurden 20 neue Wolldecken beschafft.

In die 3710 Übernachtungen (im Vorjahr 2532) teilen sich $^2/_3$ Mitglieder und $^1/_3$ Gäste. Die starke Erhöhung des Besuches ist wohl mit auf die verbilligte Fahrmöglichkeit zurückzuführen (Rückfahrkarte München—Winklmoos mit Bundesbahnomnibus DM 13.—, Gültigkeit 4 Wochen).

15. Waxensteinhütte (1380 m)

Hüttenwart: Alois Kammergruber.

Laut Hüttenbuch beträgt die Besucherzahl 88 Personen mit 104 Übernachtungen (im Vorjahr: 82).

Zur Freude aller Hüttenbesucher wurden neue Schaumgummi-Matratzen angeschafft. Die Hütte ist baulich in bester Ordnung.

Der Hüttenwart dankt allen Besuchern und Helfern beim Arbeitsdienst. Die Hütte ist während des Winters versperrt und wird erst im Mai wieder geöffnet.

16. Alpelhaus (1530 m)

Hüttenwart: Franz Kracker.

Dem Alpelhaus, das infolge seiner Lage in einem schönen Klettergebiet (Mieminger Berge) eine immer stärkere Anziehungskraft auf unsere Mitglieder ausübt, gelten nach der Rückübereignung an die Sektion erste größere Instandsetzungsarbeiten. Zunächst wurde die Hütte mit einem Blechdach völlig neu eingedeckt. Dann wurde das Inventar durch Anschaffung von Geschirr und Decken weitgehend ergänzt. Die Hütte ist jetzt wieder in sauberem Zustand und kann etwa 15 Personen beherbergen. Sie ist in $1^1/_2$ Stunden von Wildermieming, in $2^1/_2$ Stunden von Telfs auf gut bezeichneten Wegen erreichbar. Für das kommende Jahr ist die Neubeschaffung von Matratzen und eines Küchenherdes vorgesehen.

17. Markbachjochhütte (1340 m)

Hüttenwart: Hans Link.

Die Hütte erfreut sich auf Grund ihrer schönen Lage in der Wild-

schönau eines regen Besuches. Im Berichtszeitraum wurden 206 Besucher mit 575 Übernachtungen gezählt. Nach verschiedenen Ausbesserungsarbeiten ist die Hütte für den Winter gerüstet. Die Quelle ist in Ordnung, Geschirr ist in ausreichendem Maße vorhanden. Die Hütte ist im Herbst mit weiteren 4 neuen Matratzen ausgestattet worden, so daß nunmehr die Belegungszahl auf 15 erhöht werden konnte.

Wer abseits vom Lärm der Piste und der Seilbahn wirklich Ruhe und Erholung sucht, dem ist die Hütte sehr zu empfehlen.

18. Sonnleitnerhütte (1532 m)

Hüttenwart Hans Link

Die Sonnleitnerhütte auf dem Harlosanger in den Kitzbühler Alpen wurde von der Sektion München 1924 gepachtet und im Jahr 1934 nebst Almgrund erworben. Sie wurde während des Krieges völlig ausgeplündert und konnte jahrelang nicht mehr benützt werden. Der Sektionsvorstand hatte bereits im Jahr 1955 die Wiederinstandsetzung grundsätzlich beschlossen, da die Hütte in einem herrlichen Schigebiet liegt und von München aus — auch über das Wochenende — gut erreichbar ist.

Nach Rückgabe der Hütte auf Grund des österreichischen Staatsvertrages konnten die notwendigen Maßnahmen sofort in die Wege geleitet werden. Zunächst mußte das gesamte Inventar neu beschafft und auf die Hütte gebracht werden. An der Hütte selbst waren u. a. ein neues Dach, neue Haustüren, eine neue Stiege und 5 Fensterläden anzubringen. Die Hütte ist jetzt für 20 Selbstversorger mit allem Notwendigen eingerichtet. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein Berggasthaus (Kobingerhütte).

Bei der Einweihungsfeier am 22./23. September war fast der gesamte Sektionsvorstand vertreten. Nach einer Ansprache des 1. Vorsitzenden, der insbesondere die hohen Verdienste des Herrn Link würdigte, fand in der benachbarten Wallfahrtskirche unter Beteiligung der Sternsingergruppe von Lauterbach ein Gottesdienst statt. Dekan Feiersinger von Lauterbach segnete die Hütte ein; der Bürgermeister von Kirchberg, Herr Paufler, sprach der Sektion zur Wiedereröffnung der Hütte seine Glückwünsche aus. Ein prachtvolles Herbstwetter begünstigte die würdevoll verlaufene Feier.

Nr. 19—24 **Trögelhütte, Kotalm, Unterkunft Scharling, Riederalm,** und **Rauhalm** (siehe Bericht über die Schi-Abtl.).

Übernachtungszahlen (Übersicht über die letzten 5 Jahre)

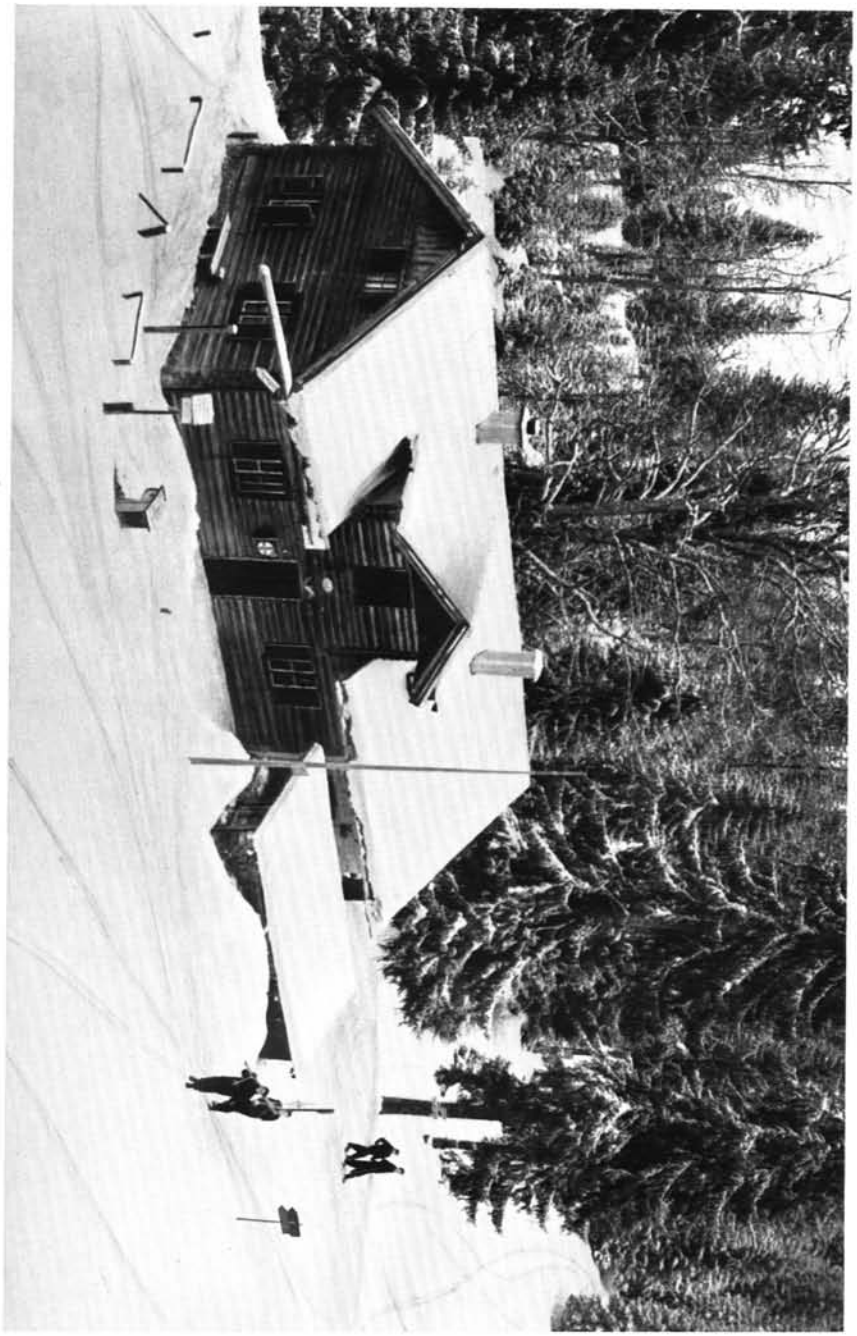
Nr.	Haus, Hütte	Höhe in m	Gebiet	1952	1953	1954	1955	1956
1	Münchner Haus	2963	Wetterstein	1662	1665	955	1455	1513
2	Knorrhütte	2052		4524	4011	2442	2177	933
3	Angerhütte	1381		1865	1579	765	1044	880
4	Höllentalhütte	1381		2900	2673	1581	1748	2315
5	Waxensteinhütte	1380		143	183	156	82	104
6	Herzogstandhaus	1575	Kochel-Walchen-See	2985	3347	2196	1739	1837
7	Watzmannhaus	1930	Berchtesgaden	5091	4893	2960	3425	3570
8	Albert-Link-Hütte	1080	Spitzing-See-Gebiet	9563	9864	9232	9259	10373
9	Gumpertsbergerhütte	964	Chiemseer-Gebiet	1621	1141	997	1144	883
10	Kampenwandhütte	1550		829	1044	789	797	800
11	Schönfeldhütte	1410	Spitzing-See-Gebiet	7176	6080	5927	7040	6702
12	Winkelmooshütte	1160	Reit im Winkl	3050	3590	2389	2532	3710
13	Propstalmhütte	1376	Lenggrieser-Gebiet	2377	2540	1659	2456	1813
14	Kotalmhütte	1180		1841	1746	1298	1420	1253
15	Rauhalmhütte	1400		733	874	357	567	196
16	Riederalmhütte	1020	Bayrischzell	664	664	729	457	685
17	Scharling-Unterkunft	760	Tegernsee	——	724	1071	1172	1306
18	Trögelhütte	1440	Wetterstein	2449	1977	2477	1913	605
19	Wankalmhütte [1]	1379	Allgäu	1077	823	646	481	——
20	Alpelhaus	1530	Tirol	——	——	——	187	145
21	Gufferthütte	1475		——	——	370	760	1024
22	Markbachjochhütte	1340		——	——	——	——	575
23	Sonnleitnerhütte	1532		——	——	——	——	——
24	Heinrich-Schwaiger-Haus	2802	Land Salzburg	——	——	675	569	974
				52502	**51371**	**41625**	**44379**	**44152**

[1]) Am 1. 5. 1956 an die Sektion Augsburg abgegeben.

SONNLEITNERHÜTTE am Harlosanger (1532 m)

(Kitzbühler Berge)

Photo: Huber (Garmisch)



TRÖGELHÜTTE im Wetterstein (1440 m)

V. Wege

1. Schlierseer Berge

Sachwalter: Willi Jockers.

Im Schlierseer Gebiet lag das Schwergewicht der Wegebezeichnung im Bereich des Hinteren Sonnwendjochs. Die Zugänge vom Forsthaus Valepp und von der Erzherzog-Johann-Klause wurden neu bezeichnet und mit Wegtafeln versehen. Nachmarkierungen wurden auch an der Aiplspitze durchgeführt; am Jägerkamp wurde ein neues Gipfelbuch hinterlegt.

2. Guffert-Steinberg-Rofan

Sachwalter: Willi Jockers.

Im Gebiet um Steinberg wurde die geplante Instandsetzung des Weges Ißalm—Stubachalm—Untere Bergalm an der Nordwestseite des Gufferts neu bezeichnet. Die durch Holzfällungen streckenweise zerstörte Wegbezeichnung Steinberg-Unnütz wurde instandgesetzt. Der Verbindungsweg von der Erzherzog-Johann-Klause zur Guffert-hütte („Sattelsteig") ist jetzt im unteren Teil aufgelassen. Der neue Weg verläßt die Straße Erzherzog-Johann-Klause—Kaiserhaus über die 2. Achenbrücke (Wegtafel): Von hier zunächst eine Forststraße, dann neue Bezeichnung durch Wald zum obersten Teil des Sattelsteiges und auf diesem zur Hütte. Gehzeit ab Klause: 3 Stunden.

3. Wetterstein

Sachwalter: Theo Mutzbauer.

Die Wegarbeiten in Hochlagen waren durch die späte Schneeschmelze beeinträchtigt. Der Zugspitzsteig befindet sich in einem guten Zustand. Neu bezeichnet wurde der Notabstieg vom Jubiläumsweg: Grathütterl—Mittlere Höllentalspitze—Gamskar—Knorrhütte. Der Pächter des Münchner Hauses hat den Gratweg zwischen Münchner Haus und Österreichischem Kammhotel instandgesetzt.

VI. Bücherei

Sachwalter: Dr. Walter Treibs.

Durch Anschaffung neu erschienener alpiner Karten und Führer konnte die Versorgung der Mitglieder mit neuzeitlicher Literatur zur Planung und Durchführung von Bergfahrten weiter verbessert werden. Es handelte sich besonders um Werke über österreichische und schweizerische Gebirgsgruppen sowie um Dolomiten-Wanderführer,

da für die letzteren eine besonders lebhafte ständige Nachfrage besteht. Die Neuanschaffung von Büchern wurde auf wichtige Neuerscheinungen des alpinen Schrifttums beschränkt. Für den praktischen Gebrauch in der Faltbootabteilung wurden eine Reihe neuer Flußkarten, für die Lichtbildabteilung einige phototechnische Fachbücher besorgt. Insgesamt wurden 24 Bücher, 193 Karten und 136 Führer gekauft.

Die neu gekauften Karten wurden vor Ausgabe zum Gebrauch aufgezogen. Ebenso erwies es sich als notwendig, einige alte Karten und vor allem Führer, die durch den Gebrauch beschädigt waren, neu aufzuziehen bzw. neu zu binden. Diese Arbeiten sind leider sehr kostspielig, aber notwendig, um den Bestand zu erhalten.

An Zeitschriften wurden bezogen: Mitteilungen des DAV., Bergsteiger, Bergkamerad, Ski, Winter, Du und das Tier, Orion, Fotopost. Abgeschlossene Jahrgänge dieser Zeitschriften wurden gebunden.

Der herzlichste Dank der Sektion gebührt den 9 Spendern, die im Laufe des Jahres eine größere Anzahl Bücher, Zeitschriften und Karten für die Bücherei stifteten.

Die Benützung der Bücherei seitens der Mitglieder war sehr rege. Durch die dabei eingegangenen Leihgebühren wurde zu einem wesentlichen Teil die obengenannte weitere Ausstattung der Bestände ermöglicht. Insgesamt machten 5625 Mitglieder von der Bücherei Gebrauch, wobei 2305 Bücher, 3523 Führer und 4381 Karten entliehen wurden.

Es wird erneut auf die hohen Kosten für Neubeschaffungen und Reparaturen hingewiesen und die herzliche Bitte ausgesprochen, alle entliehenen Karten, Führer und Bücher schonend zu behandeln.

VII. Bergführerwesen

Sachwalter: Josef Hördegen.

Der Aufsicht der Sektion unterstehen zur Zeit im Werdenfelser Land 24 Bergführer und 6 Führeranwärter, im Miesbacher Gebiet 6 Bergführer und 2 Führeranwärter. Bei Überprüfung der Führerbücher ergab sich, daß in Garmisch-Partenkirchen im Jahr 1956 nur 9 Bergführer Touren geführt haben. Es handelt sich vor allem um Fahrten im Wetterstein. Dagegen haben 4 der Miesbacher Führer Auslandstouren in die Schweiz, Österreich und Südtirol durchgeführt.

Am 4. Mai 1956 feierte der Partenkirchener Bergführerverein sein 50jähriges Bestehen.

Beim Garmisch-Partenkirchener Führertag war die Sektion durch den 2. Schriftführer Dr. Schreiber und Sachwalter Hördegen vertreten. Von den Führern wurde festgestellt, daß die Garmisch-Partenkirchener Gäste Bergbahnen und Autoreisen vorziehen und die Bergführer sehr wenig in Anspruch nehmen. An die Sektion wurde die Bitte herangetragen, die Bergführer künftig auch bei Führungsfahrten der Sektion mit heranzuziehen. Laut Beschluß des Sektionsvorstandes soll dieser Bitte im Jahr 1957 entsprochen werden.

Schlußwort

Die Versendung des Jahresberichtes ermöglicht es der Sektionsleitung, einmal im Jahr mit allen Mitgliedern in Verbindung zu treten und sie im Sinne der gemeinsamen Zielsetzung anzusprechen. Darum ist die Bedeutung dieses Berichts besonders groß für diejenigen Mitglieder, die aus beruflichen, gesundheitlichen oder anderen Gründen sonst wenig Gelegenheit haben, bei Veranstaltungen und Führungsfahrten oder durch den Besuch unserer Hütten am Sektionsleben teilzunehmen. Während die „tätigen Mitglieder" in dem Bericht viel Selbsterlebtes oder bereits Bekanntes wiederfinden werden, ist der Jahresbericht für die „stillen Mitglieder" eine Art Bindeglied gegenüber den Aufgaben der Sektion, zu deren Erfüllung sie durch ihre Mitgliedschaft weiterhin beitragen. Für diese Mitglieder soll der Jahresbericht eine Brücke bilden zu dem weiten Feld alpiner Betätigung: Zeigt er doch alle die Wege auf, auf denen die Mitglieder am Leben der Sektion Anteil nehmen können, wenn die Liebe zu den Bergen sie dazu drängt.

Die Sektionsleitung ist auch in diesem Jahr wieder den Behörden, der Münchner Tagespresse, den alpinen Verlagen sowie dem Rundfunk, ferner vielen Firmen und Einzelpersonen zu besonderem Dank verpflichtet. Dieser Dank gilt vor allem auch den Forstämtern Garmisch, Partenkirchen, Walchensee, Ramsau und Schliersee, die die Sektion im Jahr 1956 in entgegenkommender Weise unterstützt haben.

München, im Januar 1957

Dr. Ambros Nuber
1. Vorsitzender

Dr. Walter Holzapfl
1. Schriftführer

Jahresabrechnung für 1956

Einnahmen:

Mitglieder-Beiträge	156 756.50	
ab Anteil DAV	52 338.50	104 418.—
Aufnahmegebühren		1 500.—
Wertpapiere- und Bankzinsen		785.10
Spenden		33.50
Bücherei-Gebühren		1 970.06
Unterabteilungen:		
Schiabteilung	1 863.15	
Faltbootabteilung	651.25	
Lichtbildabteilung	227.50	
Jungmannschaft	684.50	
Jugend, männlich	1 883.60	
Jugend, weiblich	1 231.90	
Hochtouristengruppe	43.—	
Naturkundliche Abteilung	77.—	6 661.90

Hütten:	**Einnahmen:**	**Ausgaben:**	
Reintalangerhütte	1 843.75	3 547.70	
Knorrhütte	1 089.86	1 960.96	
Münchner Haus	21 160.52	4 742.79	
Höllentalangerhütte	7 286.96	4 626.43	
Herzogstandhaus	12 949.19	5 836.97	
Kampenwandhütte	677.45	538.21	
Winklmooshütte	3 105.05	2 848.92	
Watzmannhaus	10 566.68	7 747.83	
Gumpertsbergerhütte	802.25	3 720.72	
Albert-Link-Hütte	11 266.70	8 849.40	
Schönfeldalm	7 590.10	5 922.27	
Propstalm	1 537.65	2 050.37	
Waxensteinhütte	86.10	830.10	
Alpelhaus	113.40	2 616.59	
Gufferthütte	849.30	1 419.78	
Sonnleitnerhütte	12.80	742.54	
Markbachjochhütte	463.90	1 607.19	
Hch.-Schwaiger-Haus	282.32	1 711.88	
	81 683.98	61 320.65	20 363.33

Zeichen		129.10
Auslandsfahrten Rückzahlung		739.37
Persienfahrt Rückzahlung		1 001.68
		137 602.04

München, den 3. Dezember 1956

gez. Jos. Meindl, Schatzmeister

Ausgaben:

Wegbau: Wetterstein		521.03	
Herzogstand		1 468.47	
Schliersee		130.47	
Watzmann		759.95	2 879.92
Bücherei		3 330.30	
Schiabteilung	3 672.98		
Faltbootabteilung	1 186.06		
Lichtbildabteilung	734.60		
Jungmannschaft	2 223.—		
Jugend, männlich	3 614.45		
Jugend, weiblich	3 136.77		
Hochtouristengruppe	762.45		
Naturkundliche Abteilung	374.48	15 704.79	19 035.09
Führungsfahrten		2 558.93	
Vereine		310.—	
Vortragsabende		1 423.25	
Jubiläumsabend		2 021.05	
Ehrungen		551.85	6 865.08
Umsatzsteuer		4 009.75	
Versicherungen		4 081.90	
Drucksachen		6 708.—	
Porti		4 996.66	19 796.31
Gehälter		27 561.—	
Mieten		5 640.—	
Allgemeine Unkosten		9 124.98	42 325.98
Bergfahrtenzuschuß		230.—	
Führerwesen		250.—	480.—
Bauaufwand: Herzogstand	27 381.89		
davon aktiviert	25 000.—	2 381.89	
Bauaufwand: Tröglhütte	17 615.47		
Allgemeine Unkosten	673.38		
	18 288.85		
davon aktiviert	16 000.—	2 288.85	
Sonnleitnerhütte	6 500.—		
davon aktiviert	6 500.—	—.—	4 670,74
Abschreibungen			17 900.—
			113 953.12
Vermögenszuwachs			23 648.92
			137 602.04

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein

Rechnungsprüfer

Aktiva

Vermögens-Nachweis für 1956

Passiva

	Bestand 1955	Zugang	Abgang Abschreibg.	Bestand 1956
Alte Angerhütte	400.—		100.—	300.—
Reintalangerhütte	28 200.—		1 100.—	27 100.—
Knorrhütte	32 400.—		1 300.—	31 100.—
Münchner Haus	38 800.—		1 500.—	37 300.—
Höllentalangerhütte	50 100.—		2 000.—	48 100.—
Herzogstandhäuser	79 700.—	25 000.—	2 200.—	102 500.—
Kampenwandhütte	9 800.—		400.—	9 400.—
Winklmooshütte	10 600.—		400.—	10 200.—
Watzmannhaus	45 200.—		1 800.—	43 400.—
Gumpertsbergerhütte	16 000.—		600.—	15 400.—
Albert-Link-Hütte	50 900.—		2 000.—	48 900.—
Schönfeldhütte	112 800.—		3 800.—	109 000.—
Propstalmhütte	8 800.—		400.—	8 400.—
Bootshaus und Schuppen	2 701.—		300.—	2 401.—
Heinrich-Schwaiger-Haus	1.—			1.—
Alpelhaus	1.—			1.—
Gufferthütte	1.—			1.—
Sonnleitnerhütte	1.—	6 500.—		6 501.—
Markbachjochhütte	1.—			1.—
Trögelnhütte	—.—	16 000.—		16 000.—
	486 406.—	47 500.—	17 900.—	516 006.—
Geschäftsinventar	1.—			1.—
	486 407.—	47 500.—	17 900.—	516 007.—

Bücherei	1.—	
Wertpapiere	6 539.15	6 540.15
Kasse	2 143.48	
Bayerische Vereinsbank	10 131.46	
Städtische Sparkasse	6 855.65	
Postscheck	235.18	
Bayerische Staatsbank	16.25	19 382.02
		541 929.17

Zeitschriften		430.—
Jubilarspenden		1 003.—
Rückstellung Hütten-Vers.		15 000.—
Rücklage Winkler-Grab		750.—
Rechnungs-Abgrenzung		10 500.—
		27 683.—
Vermögen 1955	490 597.25	
Vermögens-Mehrg. 1956	23 648.92	514 246.17
		541 929.17

München, den 3. Dezember 1956

gez. Jos. Meindl, Schatzmeister

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein

Rechnungsprüfer

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

87. Jahresbericht

Vereinsjahr 1957

Anschrift: München 15, Schillerstraße 28/II, Tel. 55 50 51

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereins-Bücherei

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

87. Jahresbericht

Vereinsjahr 1957

Anschrift: München 15, Schillerstraße 28/II, Tel. 55 50 51

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereinsbücherei
D. A. V., München
58 391

Vorwort

Der wirtschaftliche Aufschwung der letzten Jahre hat den Alpenverein vor grundsätzliche Fragen und neue Aufgaben gestellt. Die Unrast der Zeit, der raschere Lebensrhythmus in Beruf und Privatleben läßt den Wunsch, sich in der Freizeit nervlich zu entspannen, immer weiter um sich greifen. Die Hebung des allgemeinen Lebensstandards in Verbindung mit dem Streben, die Arbeitszeit zu verkürzen, macht diesen Wunsch vielen leichter erfüllbar. Wie die Überfüllung der Züge und Straßen an schönen Wochenenden und in der Urlaubszeit zeigt, ist der Strom der Erholungsuchenden, die in die Berge fahren, heute größer denn je. Die Mitgliederzahl des Alpenvereins, vor allem auch die der Sektion München, hat im Zuge dieser Entwicklung zugenommen. Aber der Strom der Erholungsuchenden fließt nicht schlechthin in die gleiche Richtung, in die die Ziele des Alpenvereins weisen.

Luft und Sonne, ungebundenes Leben im Freien, Naturgenuß im Gebirge suchen alle. Aber die meisten glauben, diese Genüsse mit Geld allein kaufen zu können, und nur ein kleiner Teil der Erholungsuchenden ist bereit, auch ein wenig Mühe darauf zu verwenden, wie sie eine längere Fußwanderung oder Bergtour notwendigerweise mit sich bringt. Hinzu kommt das Bestreben, die Unterkunft unter allen Umständen sichergestellt zu sehen und dabei auf ein mehr oder weniger hohes Maß an Bequemlichkeit nicht verzichten zu müssen — beides Wünsche, die auf Hochgebirgshütten nicht immer ohne weiteres erfüllt werden können. Wer ein eigenes Fahrzeug besitzt, will nach Möglichkeit bis unmittelbar vor das Quartier fahren können. Diese Entwicklung hat zu einer anhaltenden Steigerung des Fremdenverkehrs geführt, die in der Zunahme von modernen Hotels, Reisebüros, Gesellschaftsreisen und Massenbeförderungsmitteln zum Ausdruck kommt. Das Tätigkeitsgebiet des Alpenvereins, unsere Bergwelt mit ihren Hütten, Wegen und Gipfeln ist durch diese Entwicklung zum Teil grundlegend verändert worden. Jeder einzelne Bergsteiger und jede Sektion muß sich damit bei der einen oder anderen Gelegenheit auseinandersetzen.

Am auffallendsten wirkt sich diese Entwicklung wohl bei unseren Hütten aus. Den stärksten Besuch haben heute die Häuser, die im unmittelbaren Bereich von Autostraßen und Bergbahnen liegen. Die meisten Besucher stellen hier weniger die Bergsteiger als die Ausflügler und Sommerfrischler. Die Zunahme des Tagesbetriebs ist deshalb meist mit einem entsprechenden Rückgang der Übernachtungen verbunden. Hütten, die fernab von Straßen und Seilbahnen liegen, können in der Regel nur dann rentabel bewirtschaftet werden, wenn sie entweder mit genügend Tagesgästen rechnen können oder Dauergäste aufnehmen. Das Rucksackwandern von Hütte zu Hütte, das doch die reizvollste Art des Bergwanderns ist, nimmt immer mehr ab. Der Alpenverein mußte dieser unerfreulichen Entwicklung dadurch Rechnung tragen, daß er bestimmte Hütten zu Ferien- oder Schiheimen erklärte und damit die Aufnahme von Dauergästen zugestand. Eine Anzahl von Plätzen muß zwar in jedem Fall für unangemeldet kommende Mitglieder des DAV freigehalten werden. Aber es wird nie zu vermeiden sein, daß sich zwischen Rucksacktouristen und Dauergästen auf den Hütten Spannungen ergeben, daß der Bergsteiger sich als AV.-Mitglied benachteiligt fühlt gegenüber den anderen, die auf Grund ihres längeren Aufenthaltes die besseren Plätze belegt haben und vielleicht rascher bedient werden. Nur ganz wenige Hütten in unseren Ostalpen sind wegen ihrer Lage den Bergsteigern allein vorbehalten — und gerade bei diesen Hütten macht die Bewirtschaftung immer größere Schwierigkeiten. Die Belange der Nichtbergsteiger, aber auch das gesunde und verständliche Gewinnstreben der Hüttenwirte geraten oft in Widerspruch mit den Forderungen der hüttenbesuchenden AV.-Mitglieder.

Eine wichtige Aufgabe der Sektionen ist es, ihren Mitgliedern auf den AV.-Hütten den gebührenden Vorrang zu sichern und darüber zu wachen, daß die Hüttenordnung sowohl von Nichtmitgliedern als auch von den Hüttenwirten genau beachtet wird. Aber die Konfliktstoffe, die die aufgezeigte Entwicklung mit sich bringt, sind trotz aller Bemühungen der Sektionen nicht ganz zu beseitigen. Dies liegt einmal daran, daß eine Hüttenordnung nicht alle möglichen Interessengegensätze von vornherein regeln kann und daß sie totes Papier bleiben muß, wenn sie von den Beteiligten nicht mit gutem Willen und menschlichem Verständnis gehandhabt wird. Auf der anderen Seite sind den Sektionen auch bei der Auswahl und dem Ersatz der Hüttenbewirtschafter enge Grenzen gezogen.

Nur wenige fachkundige Kräfte sind heute noch bereit, eine Hochgebirgshütte zu bewirtschaften; zu gering sind im Vergleich zum Tal die Gewinnaussichten, die vor allem durch die hohen Transportkosten noch gemindert werden; zu groß sind die Entbehrungen, der Personalmangel und das Wetterrisiko. Die Sektionen werden sich in

Zukunft nicht selten vor die Frage gestellt sehen, ob die Bewirtschaftung reiner Bergsteigerstützpunkte, die keine Tagesbesucher und keine Dauergäste aufzuweisen haben, aufrecht erhalten werden kann oder ob diese Hütten nicht vielmehr nach dem Muster des Schweizer Alpenklubs auf Selbstversorgung umgestellt werden müssen. Von dem Grundsatz ausgehend, daß den Mitgliedern durch bewirtschaftete Stützpunkte die Ausführung längerer Hochtouren ermöglicht werden soll, hat die Sektion München bisher Mühen und Aufwendungen nicht gescheut, um in solchen Fällen die Fortführung der Bewirtschaftung zu sichern. Auch künftig soll alles Notwendige in dieser Richtung getan werden, wobei vor allem Zugeständnisse bei der Gestaltung der Pachtverträge und die Erbauung von Materialseilbahnen zur Erleichterung des Transportes erforderlich sein werden. Dies wird aber nicht möglich sein ohne eine gewisse Ausweitung des Haushalts der Sektion.

Bei den Hütten, die im unmittelbaren Bereich von Bergstraßen und -bahnen liegen, bereitet die Bewirtschaftung keine Schwierigkeiten. Da diese Hütten aber stark oder überwiegend von Nichtbergsteigern besucht werden, müssen sie den Erfordernissen des modernen Fremdenverkehrs angepaßt werden. Die hiefür notwendigen Aufwendungen sind für die Sektionen sehr erheblich. Aus diesem Grunde entsteht mitunter die Frage, ob ein im Fremdenverkehrsbereich gelegenes Haus bergsteigerischen Zielen noch in genügendem Maße dient, um als AV.-Hütte weitergeführt zu werden.

Die Benützung moderner Beförderungsmittel und das Bergsteigen schließen sich gegenseitig nicht aus: Wird doch das letztere durch das erstere in den meisten Fällen überhaupt erst ermöglicht. Auch eine Bergbahn benutzt der Alpinist nicht ungern, wenn er dadurch schneller an den Ausgangspunkt der Tour gelangen kann. Aber Voraussetzung ist die Möglichkeit, den Bereich der Bergbahn bald zu verlassen; denn der mit einem modernen Beförderungsmittel verbundene Massenbetrieb verträgt sich schlecht mit dem Bedürfnis des Bergsteigers, in der einsamen und unberührten Natur Ruhe und Entspannung zu finden. Liegt ein in sich geschlossenes Berggebiet ganz im Einzugsbereich einer Bergbahn — d. h. im Einzugsbereich der nichtbergsteigenden Bahnbenützer —, so wird es von Bergsteigern kaum mehr besucht werden. Dann wird aber auch eine Sektion kaum mehr Veranlassung haben, in diesem Gebiet Hütten zu bauen oder auszubauen. Auf dem Gebiet des Hüttenwesens verdient im Interesse der Mitglieder der Ausbau echter Bergsteigerstützpunkte den Vorrang vor allen anderen Maßnahmen. Dieser Gedanke, den die Sektion im Berichtsjahr konsequent verwirklicht hat (s. Teil I Ziff. 6: Hauptversammlung, Herzogstandhäuser), soll auch in Zukunft richtungweisend sein für das Wirken der größten Sektion des DAV.

I. Allgemeiner Bericht

1. Mitglieder

Die Aufwärtsentwicklung im Mitgliederstand hat auch im Vereinsjahr 1957 weiter angehalten, wie sich aus folgender Übersicht ergibt:

1953	1954	1955	1956	**1957**
11129	11001	11102	11616	**12358**

Den im Jahr 1957 ausgeschiedenen 414 Mitgliedern stehen 1156 Neuaufnahmen gegenüber. Der Mitgliederstand Ende 1957 setzt sich wie folgt zusammen:

9512 A-Mitglieder
2770 B-Mitglieder
76 C-Mitglieder.

Beim Edelweißfest am 8. Mai konnten den folgenden Mitgliedern Ehrenzeichen überreicht werden:

Das Ehrenzeichen

für 60jährige Mitgliedschaft erhalten:

Baur Josef, Dipl.-Ing., München
Hüther Arthur, pr. Tierarzt i. R., Bobingen
Recknagel Eugen, Direktor a. D., Baldham
Rettig Dr. Julius, Sanitätsrat, München
Svoboda Dr. Hanno, Hofrat i. R., Klagenfurt
Stempel Friedrich, Landesbaurat, Lindau i. B.

Das goldene Ehrenzeichen der Sektion München

für 50jährige Mitgliedschaft erhalten:

Achatz Josef, Bundesbahnoberinspektor a. D., Mühldorf
Genevrière Hans, Großhandelskaufmann, Duisburg
Heckwolf Dr. Franz, Arzt, Garmisch-Partenkirchen
Königsdorfer Hans Alois, städt. Amtmann a. D., Greifenberg
Jan Siegfried von, Ministerialrat a. D., München
Jancke Fritz, Bankbeamter a. D., München
Karch Adolf, Dipl.-Ing. i. R., Dürkheim
Klee Magdalena, Apothekersgattin, Penzberg
Kleitner Dr. Carl, pr. Arzt i. R., Spielwang
Lang Gerhard, Verlagsbuchhändler, München
Lasser Konrad, Fabrikant, München
Mayer G. Emil, Buchdruckereibesitzer, München
Randlkofer Paul, Inhaber d. Fa. Alois Dallmayr, Pöcking
Seebach Mina, Bankbeamtin i. R., München

Semmel Hans, Bergwerksdirektor a. D., München
Sepp Dr. Theodor, Arzt, München
Schmidt Karl A., Bankbeamter i. R., München
Ultsch Robert, Oberregierungs- und Baurat, München
Werner Erich, Dipl.-Ing., Architekt BDA., Hamburg

Das goldene Ehrenzeichen des Alpenvereins

für 50jährige Mitgliedschaft erhalten:

Bässler Karl, Direktor a. D., München
Falkner Georg, Bankdirektor a. D., München
Glauner Wilhelm, Kaufmann, Krailling
Kleiber Karl, Oberstudiendirektor i. R., Lochham

Das Ehrenzeichen der Sektion München

für 40jährige Mitgliedschaft erhalten:

Baronek Marie, Sekretärin, Krailling
Deffner Alois, Justizamtmann, München
Eder Lisl, München
Eberle Franz, Bankbeamter, Gernlinden
Gross Heinrich, ehem. Friseurmeister, Gräfelfing
Kasenbacher Anton, Reg.-Rat a. D., Traunstein
Leupold Oskar, städt. Direktor a. D., Herrsching
Lobacher Marie, Hausfrau, München
Mittler Carl, Abteilungsleiter, München
Moser Dr. Heinrich, Dipl.-Kaufmann, München
Noppenberger Franz Xaver, Studienprofessor a. D., München
Otto Antonie, Oberlehrerin, Farchant
Pschorr Walter, Brauereidirektor, München
Steger Johann, Sozialrentner, München
Steinherr Alfons, Mechaniker i. R., München

Das silberne Ehrenzeichen der Sektion München

für 25jährige Mitgliedschaft erhalten:

Adlhoch Rupert, Verw.-Inspektor, München
Albert Franz, Kaufmann, München
Bandier Dr. Joachim, prakt. Arzt, München
Bauer Fritz, Taxibesitzer, München
Bauer Josef, Industrie-Vertreter, München
Bechert Heinrich, Geschäftsinhaber, München
Bechtolsheim Gustav, Freiherr v., Generalmajor a. D., Heidelberg
Bertl Anna, Fachhauptlehrerin, München
Biegler Georg, Mechaniker, München
Biehler Bruno, Regierungsbaumeister, Architekt BDA., München
Burkert Otto, Revierförster, München
Dammert Frau Irmgard, München
Denkmeier Dr. Hugo, Ing., Grünwald
Diemair Willibald, Dr. Dr. Professor, Chemiker, Frankfurt/M.

Dietl Karl, Fabrikant, Gauting
Dill Franz, Bundesbahnrat, Dipl.-Ing., München
Duft Else, Buchhalterin, Nürnberg
Eberl Hans, Früchte-Großhandlung, München
Feiler Elisabeth, Geschäftsinhaberin, München
Fessler Dr. Albrecht, Chefarzt, Rottenburg/Laaber
Fleischmann Hildegard, Hausfrau, Herrsching
Freydanck Friedrich, Dipl.-Kaufmann, München
Freyer Otto, Werkzeugmacher, München
Fries Dr. Otto, Brauereidirektor, München
Gabriel Anny, Drogeriebesitzerin, München
Gerhardinger Herbert, Polizeiobermeister, Wittislingen
Gerngross Dr. Richard Otto, prakt. Arzt, Bad Wiessee
Göbl Franz, Steuerberater, München
Göppel Therese, Buchhalterin, München
Graschberger Otto, Dipl.-Kaufmann, München
Gstöttl Fritz, Reiseinspektor, Nürnberg
Gulat-Wellenburg Dr. Alice von, prakt. Ärztin, Seehausen
Habermann Albert, Dipl.-Ing., Betriebsdirektor, München
Häberle Georg, Polizeibeamter, Unterföhring
Hainzlmair Hans, Dipl.-Ing., Oberreg.- u. Verm.-Rat, München
Hanfstaengl Frau Dr. Erika, München
Hann von Weyhern Joachim, Dipl.-Ing., Herrsching
Haunstetter Anna, Gefängnis-Verw.-Gattin, Erding
Herbst Frau Gretl, München
Herbst Hans, Kaufmann, München
Heydmann Max, städt. Oberamtmann, München
Hilsenbeck Leonhard, Obersteuerinspektor, München
Höfle Hans, Techniker, München
Höfling Fritz, Rechtsanwalt, München
Hofmann Dr. Eugen, Ing., Bundesbahnoberrat, München
Hornauer Anton, München
Jungck Hermann, Verlagsbuchhändler, München
Junge Willi, kaufm. Angestellter, München
Kaess Dr. Franz, Direktor, Trostberg
Kerkenbusch Hans, Fabrikant, München
Kirschten Nelly, Malerin, München
Klages Dr. Friedrich, Univ.-Professor, München
Kneer Max, Lagerverwalter, München
Köngeter Eugen, Buchbinderei, München
Königer Max, techn. Angestellter, München
Kranitzky Walter, Dipl.-Ing., München
Krauss Adolf, Elektroingenieur, Gauting
Krauss Walther, Graphiker, München
Lehmann Maria, Ehefrau, Aufkirchen
Leicher Dr. Friedrich, Chefarzt, Ludwigsburg
Link Hans, Sachbearbeiter, München
Lutter Willi, Stadtbaurat, Ingolstadt
Maier Franz, städt. Verw.-Angestellter, München
Malter Alfons, Studienprofessor, München

Mössmer Dr. Hermann, Facharzt, Tutzing
Müller Dr. Michael, Univ.-Professor, Bamberg
Niederleutner Heinrich, Städt. Amtmann, München
Niedrig Frau Maria, Witwe, München
Nonnenmacher Georg, Schlosser, Deisenhofen
Pöhlein Josef, Telegrafenwerkmeister, München
Raab Dr. Wolfgang, prakt. Arzt u. Geburtshelfer, München
Rank Rosa, München
Rapok Arthur, Ob.-Medizinalrat a. D., München
Reinhardt Maria, Ehefrau, Frasdorf
Reiss Johann, Maschinenbaumeister, München
Seitz Max, Masch.-Ing., München
Solger Frau Charlotte, Mittelheim
Sutter Dr. Hermann, Direktor, Oestrich
Schaber Karl, Vers.-Angestellter, München
Schadt Karl, Graphiker, München
Schmidt Frau Anny, Obersteuersekretärin, München
Schopf Hugo, Kaufmann, München
Schuh Heinrich, Dipl.-Ing., Leverkusen-Schlebusch
Schulze Dr. Georg, Arzt, Hamburg-Volksdorf
Schwarz Andreas, Kammermusiker, München
Schwarzfischer Josef, Gewerbestudienrat, Ingolstadt
Stark Theodor, Dipl.-Phys., München
Steinberger Wilhelm, Schriftsteller, München
Stölzer Paul, Schreinermeister, München
Stoll Walter, Verw.-Oberinspektor, München
Trinkl Paul, Obersteuerinspektor, München
Unterberger Rudolf, Kreisbaumeister, Bad Aibling
Wachter Friedrich, Inh. eines Großhandelsbetriebs, München
Weber Johann, Hauptlehrer, Aufkirchen
Weinzierl Dr. Josef, prakt. Arzt, München
Wenninger Dr. Josef, Referent, München
Wieland Dr. Fritz, prakt. Arzt, Frauenau
Wiendl Josef, Geschäftsführer, München
Wolf Hans, Fabrikant, München
Wulz Helmut, Kundendienst-Ingenieur, München
Zahn Johanna, Jugendleiterin, München
Zettl Josef, Ingenieur, Santiago/Chile

Das silberne Ehrenzeichen des Alpenvereins

für 25jährige Mitgliedschaft erhalten:

Babl Franz Xaver, Oberzollinspektor, Amendingen
Brauwers Gertrud, Studienlehrerin, München
Brunauer Maria, Hausfrau, München
Domizlaff Irma, München
Dünzl Robert, Bundesbahn-Obersekretär, München
Fenk Albert, städt. Amtmann, München
Fischbach Dr. Ilse, Ärztin, München
Friedberg Dr. Walter, Facharzt, München

Grimm Karl, Ing., München
Grossmann Gerda, Studienprofessor, München
Haushofer Fritz, Bankkaufmann, München
Hildebrandt Irmgard, Heidelberg
Huber Kurt, Verlagskaufmann, München
Jaumann, Dr. Johannes, Professor, Köln
Kölnsperger Max, Revierförster, Kösching
Mayer Franz Carl, Verleger, München
Mayr Max, Abteilungsleiter, München
Munck Walburga, München
Nuber Paul, Reiseleiter, München
Renner Viktor, Apotheker, München
Schindler Otto, Dr. phil., Hauptkonservator a. D., München
Schreiber Roman, Betriebsprüfer, Schleißheim
Schuster David, Stadtbaurat i. R., München
Thurner Gertraud, München
Utz Franz, techn. Kaufmann, München
Wecker Franz, München
Zerelles Senta, Sekretärin, München

Jubilare der Schiabteilung

für 25jährige Mitgliedschaft:

Bauer Fritz, Taxibesitzer, München
Ehrengut Dr. Hubert, Chefarzt, Seefeld
Fingerhuth Eduard, techn. Angestellter, München
Freilinger Stephanie, Lehrerin, Peiting
Groll Dr. Mariele, Ingenieur, München
Herbst Hans, Kaufmann, München
Herbst Gretl, München
Hermansdorfer Karl, Vertreter, München
Heydmann Max, städt. Oberamtmann, München
Hieber Adolf, Bürgermeister, München
Hördegen Josef, städt. Oberbaurat, München
Keil Hildegard, Bilanzbuchhalterin, Gauting
Kerkenbusch Anni, München
Kerkenbusch Hans, Kaufmann, München
Link Hans, Sachbearbeiter, München
Moser Frau Irmgard, München
Nachreiner Hans, Abteilungsleiter, München
Ossiander Georg, Metzgermeister, München
Solger Friedrich, Bundesbahn-Oberinspektor, Mittelheim
Schäfer Hermann, Angestellter, München
Schürer Frau Johanna, München
Ullrich Max, Kaufmann, München
Weber Elisabeth, Turnlehrerin, Feldafing

Jubilarin der Faltbootabteilung:

Stark Auguste, München.

Folgende **Jubilare,** denen wir ein ehrendes Gedenken widmen, sind im Jahre 1957 **verstorben:**

	Eintritt
Altmann Friedrich	1921
Angerer Karl	1921
Aschenbrenner Heinrich	1909
Baier Albrecht	1925
Betz Anni	1910
Bigler Alfred	1929
Blau Hans	1923
Boeckh Annemarie	1923
Campagnolle Dr. Ludwig	1910
Edtmeier Franz Xaver	1919
Eichhorn Dr. Wilhelm	1906
Eisenberger Dr. Ferd.	1923
Endres Ludwig	1923
Fleckenstein Raimund	1895
Freys Dr. Ernst	1901
Friedrichs Heinrich	1913
Fritze Ernst	1908
Frühwald Dr. Otto	1920
Geiger Franz	1903
Genevrière Hans	1907
Gober Franz	1899
Goelkel Karl	1921
Gratzl Dr. Emil	1925
Grote Anton	1923
Hartmann Herbert	1921
Heibl Julius	1907
Heinrichs Alois	1921
Heumos Gallus	1911
Hofmann Emma F.	1919
Hollmann Hans	1911
Imminger Josef	1919
Jäger Josef	1924
Jenke Julius	1906
Karmann Max	1921
Kastner Robert	1903
Keil Dr. Georg	1909
Kellendorfer Adolf	1910
Keller Karl	1920
Kiess Gustav	1906
Kihn Edgar	1923
Klages Dr. Gottfried	1919
Klee Magdalena	1907
Kleitner Dr. Carl	1907
Knorr Robert	1905
Köhler Wilhelm	1904
Kraemer Heinz	1930
Krebs August	1922
Lesti Bruno	1921
Luchner Anton	1922
Martienssen Dr. Oskar H.	1895
Meckel Rudolf	1902
Micheler Karl	1912
Muther Karl	1906
Neubauer Marie	1920
Obermillacher Josef	1903
Pabst Anni	1921
Partl Anton	1911
Riemerschmid Dr. Richard	1920
Riedel Richard	1925
Röder Georg	1921
Rost Reinhard	1913
Schmidhuber Dr. Ernst	1924
Schülein Dr. Benno	1922
Stippler Heinrich	1913
Sturm Alexander	1894
Theissing Dr. Hermann	1921
Voit Georg	1919
Widl Georg	1920
Wildt Fritz	1922
Wittmann Christian	1902
Zoll Adolf	1919

4 Mitglieder der Sektion fanden im Jahre 1957 den **Bergtod:** Hans Dennerlein (am Pfingstsonntag durch Absturz an der Propstwand), Josef Frischholz (am 14. Juli durch Absturz am Scheffauer), Sabine Rudloff (am 28. Juli durch Absturz am Predigtstuhl), Irene Ostermeier (am 18. August an Erschöpfung gestorben am Hochblassen). —

Ehre ihrem Andenken!

2. Führung der Sektion

Der Vorstand der Sektion bestand laut Beschluß der Hauptversammlung 1956 aus folgenden Damen und Herren:

1. Vorsitzender	Dr. Nuber Ambros
2. Vorsitzender	Aschenbrenner Ludwig
1. Schriftführer	Dr. Holzapfl Walter
2. Schriftführer	Billmeier Hanns
Schatzmeister	Meindl Josef

Beisitzer:

Männliche Jugend	Baumann Alfons
Gufferthütte	Bengler Josef
Tourenwart	Billmeier Hanns
Münchner Haus	Buchner Max
Weibliche Jugend	Dobler Irmgard
Lichtbildabteilung	Dorn Anton
Bergführerwesen	Hördegen Josef
Jungmannschaft	Jahn Franz
Schönfeldhütte	Jockers Wilhelm
Hochtouristengruppe	Kempter Otto
Knorrhütte	Krebs Ernst
Albert-Link-Hütte	Maier Josef
Heinrich-Schwaiger-Haus	Müller Hans
Herzogstandhaus	Müller Theodor
Angerhütte	Mutzbauer Theodor
Schiabteilung	Pontasch Josef
Rechtsberater	Raab Otto
Höllentalhütte	Schelle Toni
Faltbootabteilung	Schneider Martin
Verb.-Mann zum Ehrenrat	Dr. Seidl Alfred
Bücherwart und Naturkunde-Abteilung	Dr. Treibs Walter
Watzmannhaus	Zimmermann Wilhelm

Der **Vorstand** trat im Berichtsjahr zu **12 Sitzungen** zusammen, in denen insbesondere über die Verwendung der Sektionsmittel, über Maßnahmen und Veranstaltungen der Sektion und über Personalfragen Beschluß gefaßt wurde.

Im Laufe der letzten Jahre haben die baulichen Aufgaben der Sektion stark zugenommen. Es hat sich immer mehr als notwendig erwiesen, zur fachkundigen Behandlung der anfallenden Baufragen ein besonderes Gremium von Fachleuten zu bilden, durch das der Vorstand entlastet wird. Aus diesem Grund wurde am 12. 6. 1957 nach Zustimmung des Sektionsvorstandes der **Bauausschuß** der Sektion München ins Leben gerufen. Er besteht aus 13 Mitgliedern, von denen 7 zugleich dem Sektionsvorstand angehören, nämlich die Herren: Bengler, Buchner, Hördegen, Müller Hans, Schelle, Schneider und

Zimmermann; ferner waren tätig als Mitberater des Bauausschusses: Frick (Gleiwitzer Hütte); Kranitzky (Herzogstandhäuser); Seitz Franz (Meißner Haus); Seitz Kurt (Gumpertsbergerhütte, Riederalmhütte); Zandereit (Gufferthütte); Ziemann (Bauberater für Knorrhütte). Die Sektion hat auf Ansuchen des DAV die treuhänderische Verwaltung der Gleiwitzer Hütte, der Neuen Magdeburger Hütte und des Meißner Hauses übernommen. Jedes Mitglied des Bauausschusses hat ein besonderes Aufgabengebiet übernommen und unterstützt dadurch diejenigen Hüttenreferenten, die nicht selbst Baufachleute sind. Vorsitzender des Bauausschusses ist Herr Hans Müller. Alle größeren Bauarbeiten an den Hütten der Sektion sind seit dem 12. 6. 1957 von Mitgliedern des Bauausschusses vorgeplant und überwacht worden.

Die Herren Aschenbrenner und Rechtsanwalt Dr. Seidl waren zugleich Mitglieder des Verwaltungsauschusses des DAV. Im Ortsausschuß der Münchner Sektionen wurde die Sektion durch Dr. Nuber, im Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere sowie im Isartalverein durch Dr. Treibs vertreten.

Der **Ehrenrat,** der nach der Satzung zur Schlichtung von Sektionsstreitigkeiten sowie zur Durchführung von Ehren- und Ausschlußverfahren berufen ist, bestand unverändert aus folgenden Mitgliedern: Oberstaatsanwalt von Decker (Vorsitzender), Buchdruckereibesitzer Hans Schmidt und Rechtsanwalt Dr. Alfred Seidl (Beisitzer).

Die **Rechnungsprüfung** wurde, wie bisher, von Bankdirektor Otto Schlederer und Wirtschaftsprüfer Otto Zwierlein wahrgenommen. Herr Zwierlein war gleichzeitig Rechnungsprüfer im DAV.

3. Geschäftsstelle

Die Angestellten der Geschäftsstelle haben unter der bewährten Leitung von Herrn Marschall im Berichtsjahr ihre Aufgaben in gewohnt zuverlässiger Weise erfüllt. Neben den laufenden Verwaltungsaufgaben stand die touristische Unterstützung der Mitglieder durch mündliche Beratung und Ausgabe von Landkarten und Führern im Vordergrund. Frau Domin, geborene Habler, behielt auch nach ihrer Verehelichung ihre Arbeit im Dienst der Sektion bei. Der Bürodiener, Herr Kinateder, hat sich gut eingearbeitet. Alle Angestellten der Geschäftsstelle haben sich den Dank und die besondere Anerkennung der Sektion verdient.

4. Veranstaltungen und Vorträge

Von den geselligen Veranstaltungen der Sektion ist neben dem Faschingsball der Schiabteilung am 23. 2. und dem Maitanz am 29. 5. vor allem das **Edelweißfest** am 8. Mai 1957 zu erwähnen, an

dem den obengenannten Jubilaren die Ehrenzeichen des Alpenvereins und der Sektion verliehen wurden. Die Veranstaltung wurde umrahmt von den Klängen der Kapelle Toni Witt und einem volkstümlichen Heimatabend. Der 1. Vorsitzende Dr. Nuber hielt die Festansprache, Otto Baumann sprach einen humorvollen Gruß an die Jubilare.

Die Lichtbildervorträge fanden, wie üblich, an den Mittwochabenden des Winterhalbjahres im Augustinerkeller in München statt. Während der Faschingswochen wurden sie im Saal II des Deutschen Museums durchgeführt. Bei der Auswahl der Redner wurde auf die Güte der Bilder und das Niveau des Vortrages in gleicher Weise Wert gelegt. Neben reinen Bergvorträgen kamen auch andere kulturell wertvolle Themen zum Zuge. Die Namen der Vortragenden und ihre Themen waren:

9. Jan.	Dr. W. Holzapfl	Eine Durchquerung der Julischen Alpen
16. Jan.	Hanns Billmeier	Mein Bergsteigerjahr 1956
23. Jan.	Paul Nuber	Spanien und sein schönster Kletterberg
30. Jan.	Besch F. Eichinger K. Hiendlmeier Hirsch	Kurzvorträge
6. Febr.	Martin von Ammon	Von den drei Zinnen zum Schloß Tirol
13. Febr.	Friedl List	Filme: Schilauf in Vollendung, Zugspitzabfahrt übers Gatterl, Kleine Torlaufschule
20. Febr.	Matthias Lohmeier	Oasen in der Sahara — Buntes Spanien
28. Febr.	Ausstellung von Vergrößerungen und Vorführung der schönsten Farbdias der Mitglieder der Lichtbildabteilung	
7. März	Josef Meyer	Bergfahrten im Herbst
13. März	Karl Thein	Lockende Tiefe — Wunderwelt in Farben
20. März	Otto Hermann Brunn	Interessantes aus Titos Reich
27. März	Albert Schwarz	Berge für jeden
3. April	Marcella Pedone	Italienische Bergrhapsodie
10. April	Georg Zwerger	In Sturm und Sonne auf großen Dolomitenbergen
17. April	Kurt Sigritz	Faltbootfahrten 1956 im In- und Ausland
24. April	August Brust	Island — Feuer und Eis
16. Okt.	E. Höhne	Der Oberlauf der Gail, seine Berge, Blumen und Seen
23. Okt.	Georg Zilker	Die Reiteralm
30. Okt.	Dr. Kurt Hausmann	Berge einmal ganz anders
6. Nov.	T. Haushofer	Im Reiche der Dreitausender
13. Nov.	Hanns Billmeier	Griechenland, Land und Leute einst und heute
27. Nov.	Ludwig Steinauer	Zermatter Spaziergänge
4. Dez.	Ludwig Bläsi	Ein Bergsteiger erzählt aus seinem Bergtagebuch
18. Dez.	Georg Zwerger	Von den Grödner Dolomiten bis zum Rosengarten

5. Rechnungswesen und Spenden

Das Rechnungswesen wurde von Schatzmeister Meindl in bewährter Umsicht geleitet. Der Haushaltsvoranschlag für 1957 ist im wesentlichen eingehalten worden. Durch Erhöhung der Ausgaben für Versicherung entstand eine geringfügige Mehrausgabe. Die Rechnungsprüfer Schlederer und Zwierlein nahmen in der Geschäftsstelle 5 unangesagte Kassenprüfungen vor, die keine Beanstandungen ergaben.

Von Mitgliedern unserer Sektion, insbesondere von unseren Jubilaren, sind uns im Geschäftsjahr 1957 Spenden in Höhe von DM 654.— zugegangen. Den Spendern sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

6. Hauptversammlung der Sektion

Die ordentliche Hauptversammlung 1957 fand am 11. Dezember im Augustinerkeller in München statt. Da aus der Presse bekannt geworden war, daß an diesem Tag über die Zukunft der **Herzogstandhäuser** entschieden werden sollte, war eine große Zahl von Mitgliedern erschienen. Mit 375 Mitgliedern war die Hauptversammlung fast doppelt so stark besucht wie in den Vorjahren.

Der 1. Vorsitzende, Oberstudiendirektor Dr. Nuber, eröffnete die Versammlung. Er sprach der großen Zahl der ehrenamtlich tätigen Mitglieder sowie den Angestellten der Geschäftsstelle den Dank der Sektion für die im Jahr 1957 geleistete Arbeit aus. Der 1. Schriftführer Dr. Holzapfl ging in seinem Jahresbericht vor allem auf die Baumaßnahmen an den Hütten und die bergsteigerischen Ergebnisse des Jahres 1957 ein. Im Anschluß hieran legte Schatzmeister Meindl den Rechnungsbericht vor. Rechnungsprüfer Schlederer erstattete den Revisionsbericht, in dem die Richtigkeit der Rechnungsführung bestätigt wurde. Auf Antrag von Herrn Kirschenbauer wurde der Vorstandschaft bei nur einer Gegenstimme Entlastung erteilt.

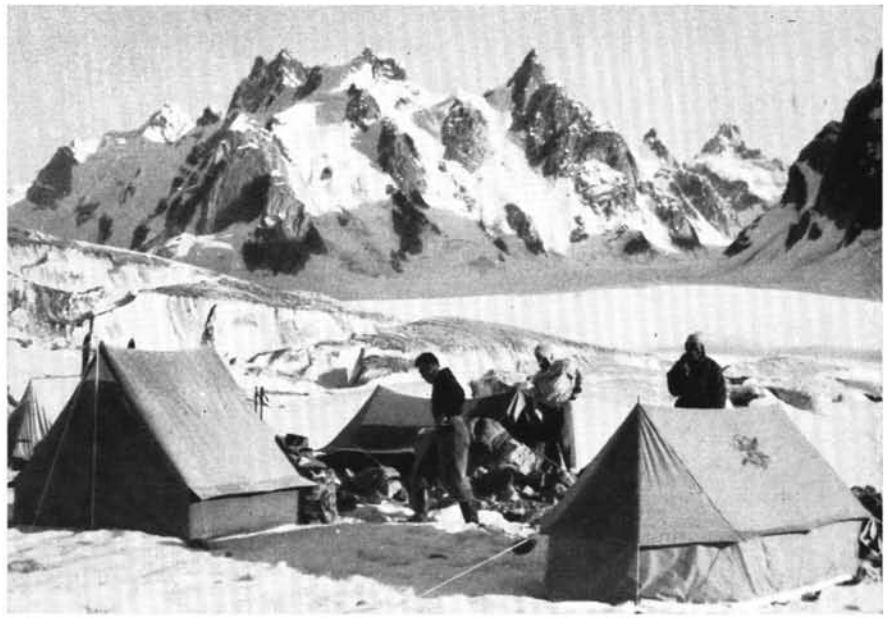
Nachdem Architekt Schelle über die Zerstörung und den Wiederaufbau der Gufferthütte berichtet hatte, wandte sich die Hauptversammlung dem mit Spannung erwarteten Hauptpunkt: Herzogstandhäuser zu.

Der 1. Vorsitzende Dr. Nuber schilderte zu Beginn der Aussprache die Entwicklung der Verhältnisse seit Erbauung der Seilbahn (Sessellift) im Jahre 1953. Er stellte fest, daß durch den Bahnbetrieb der Tagesbesuch der Herzogstandhäuser zugenommen hat, daß aber der Besuch aus Mitgliederkreisen und vor allem die Zahl der Übernachtungen erheblich zurückgegangen ist. Die Sektion habe in den letzten Jahren ihr Möglichstes getan, um die Häuser auszubauen und auf einen neuzeitlichen Stand zu bringen. Damit die Häuser den Bedürfnissen des Fremdenverkehrs voll genügen, müßte aber noch viel

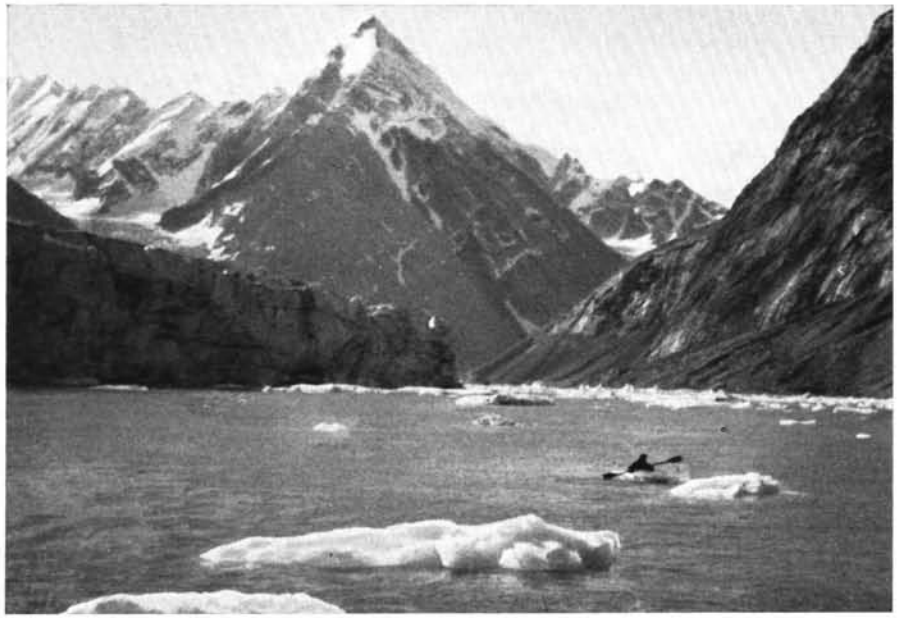
mehr getan werden. Das Landratsamt Bad Tölz habe der Sektion die Errichtung einer Klärgrube und ausreichender sanitärer Anlagen zur Auflage gemacht. Der Sektionsvorstand habe für die Bauarbeiten zunächst einen Fristaufschub bis zum Frühjahr 1958 erwirkt. Neben den vom Landratsamt geforderten Arbeiten, deren Notwendigkeit die Sektion nicht bestreite, seien noch andere Baumaßnahmen erforderlich, damit die Häuser für ihren jetzigen Zweck voll verwendungsfähig seien, u. a. auch die Errichtung einer Liegeterrasse (Befremden in der Versammlung). Eine derartige Umgestaltung des Hauses sei aber zweifellos nicht Aufgabe des Alpenvereins, sondern Aufgabe der Fremdenverkehrseinrichtungen. Wenn die Sektion die genannten Bauvorhaben finanzieren wolle, müßte sie für eine nicht absehbare Zeit von Jahren den Mitgliedsbeitrag um etwa DM 2.— pro Mitglied erhöhen. Wolle man das nicht, so bleibe nur der Weg, die Häuser zu verkaufen. Der Vorstand der Sektion habe in dieser Richtung auch bereits vorgefühlt, ohne jedoch verbindliche Verhandlungen geführt zu haben. Die Nebelhornbahn A.G. habe einen Erwerb der Häuser bisher abgelehnt. — Baureferent Kranitzky bezifferte die Kosten der erforderlichen Bauvorhaben auf DM 100 000.—. Es folgte die Aussprache.

Herr Dobler kritisierte die Aufwendungen, die die Sektion zum Ausbau des Hauses bisher gemacht hat. Er habe bereits auf der außerordentlichen Hauptversammlung 1952 davor gewarnt, daß sich die Sektion in wirtschaftliche Unternehmungen einlasse. Baureferent Kranitzky und Rechtsanwalt Dr. Seidl stellten hierzu fest, daß die bisherigen Aufwendungen den Wert der Häuser erhöht haben. Im übrigen wäre ein Verkauf der Häuser damals noch nicht möglich gewesen, weil die Häuser vor Abschluß des Erbbaurechtsvertrages am 2. Februar 1955 im Eigentum des Bayerischen Staates gestanden hätten. Rechtsanwalt Dr. Seidl wies ferner darauf hin, daß die Bauauflagen des Landratsamtes Tölz die Sektion auch dann belastet hätten, wenn ein Erbbaurechtsvertrag mit dem Bayerischen Staat seinerzeit nicht geschlossen worden wäre.

Im Laufe der Diskussion sprachen sich die meisten Redner gegen weitere Aufwendungen für die Herzogstandhäuser aus. Herr Kongeter schlug vor, die Häuser nur für die Bergsteiger und nicht für die Bergbahngäste auszubauen. Zur Kritik von Herrn Dobler erklärte Herr Franz Haller, man müsse den Mut aufbringen, auch einmal auf einem Weg umzukehren, den man als falsch erkannt habe. Dr. Holzapfl hob nochmals hervor, daß das Herzogstandgebiet seine Anziehungskraft für den Alpinismus weitgehend verloren habe. Im Gegensatz z. B. zum Münchner Haus, von dem aus noch genügend Touren außerhalb des eigentlichen Bergbahnbereiches möglich seien, könne bei den Herzogstandhäusern von einem doppelten Benützungs-



Hochlager auf dem Sefströms-Gletscher (Grönland)



Alpe-Fjord gegen Sefströms-Gletscher (Grönland)

zweck kaum mehr gesprochen werden. Wenn auch durch den Ausbau der Häuser auf lange Sicht ein gewisser Gewinn zu erwarten wäre, so würden die zunächst dafür notwendigen Aufwendungen doch eine Zurückstellung der geplanten Bauvorhaben an den anderen Hütten der Sektion bedingen. Dabei handle es sich um wertvolle Bergsteigerstützpunkte wie die Gufferthütte und das Heinrich-Schwaiger-Haus am Wiesbachhorn. Wenn es sich nur um eine Beitragserhöhung handeln würde, so hätte man u. U. an die Beibehaltung und den Ausbau der Herzogstandhäuser denken können. Die Zurückstellung anderer, für den Alpinismus wichtigerer Bauvorhaben wegen der Herzogstandhäuser sei aber für die Sektion nicht vertretbar. Herr Billmeier erklärte ebenfalls, daß die Herzogstandhäuser bergsteigerisch nicht mehr so wichtig seien, daß größere Aufwendungen der Sektion dafür gerechtfertigt wären. Der 1. Vorsitzende Dr. Nuber stellte schließlich den Antrag, die Hauptversammlung wolle den Sektionsvorstand ermächtigen, die Herzogstandhäuser zu einem angemessenen Preis zu veräußern. Diesem Antrag wurde mit überwältigender Mehrheit (nur 8 Gegenstimmen) die Zustimmung erteilt.

Der Sektionsvorstand, der Ehrenrat und die Rechnungsprüfer wurden in **geheimer Wahl** durch Stimmzettel neu gewählt. Änderungen ergaben sich insofern, als Sachwalter Theodor Müller sein Ehrenamt zur Verfügung stellte und statt dessen Herr Kranitzky als Sachwalter für die Herzogstandhäuser bestimmt wurde. An die Stelle der bisherigen langjährig tätigen Rechnungsprüfer Schlederer und Zwierlein sind die Herren Fritz Höfling, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht, und Karl Wagner, Betriebsprüfer, getreten. Als Ersatzmänner wurden die Herren Tietz und Dr. Semler gewählt.

Der **Mitgliedsbeitrag** für 1958 wurde in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Die Hauptversammlung 1957 des Deutschen Alpenvereins in Füssen hat beschlossen, zur Wiederinstandsetzung der in Österreich gelegenen AV.-Hütten von den A- und B-Mitgliedern für 3 Jahre eine Sonderumlage von DM 1.— zu erheben. Der Mitgliedsbeitrag für 1958 erhöht sich dementsprechend.

Der von Schatzmeister Meindl vorgelegte **Voranschlag** für 1958 wurde von der Hauptversammlung genehmigt. Weitere Anträge wurden nicht gestellt.

II. Bergfahrten unserer Mitglieder

1. Außeralpine Unternehmungen

Ein Mitglied unserer Sektion, Herr Hermann Köllensperger, beteiligte sich mit finanzieller Unterstützung der Sektion an einer internationalen **Grönlandfahrt** unter Leitung des Grazer Bergsteigers Hans Gsellmann. Über Grönland und die von der Expedition dort erzielten Ergebnisse berichtet uns Herr Köllensperger nachstehend selbst:

Unbekanntes Grönland

von Hermann Köllensperger

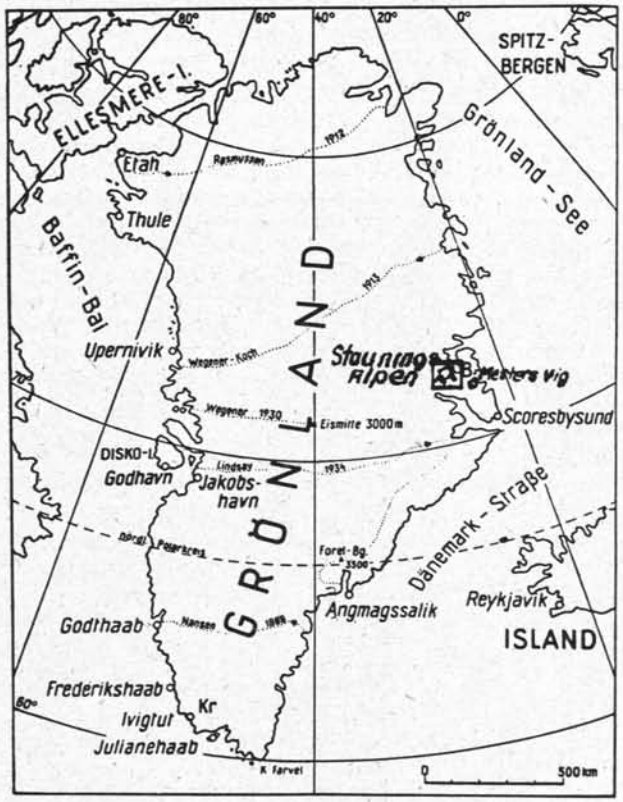
Was wissen wir schon von Grönland? Eigentlich nicht viel, höchstens, daß es von einer dicken Eisschicht bedeckt ist und daß dort Eskimos leben. Was aber ist Grönland wirklich und was bietet es vor allem für uns Bergsteiger? Grönland ist die größte Insel unserer Erde. Sie erstreckt sich vom 60. bis zum 85. nördlichen Breitengrad. Neun Zehntel davon sind vom ewigen Eis, dem sogenannten Inlandeis, bedeckt, das sich bei einer Eisstärke von über 2000 m bis ca. 3400 m über den Meeresspiegel erhebt. Es ist ein Land ohne Sein und Leben, aber es ist nicht mehr unbekannt heute: Wagemutige Männer haben es durchquert von Ost nach West und von West nach Ost, zu Fuß und auf Hundeschlitten unter oft primitiven Bedingungen.

Das eigentliche Leben dort oben spielt sich nicht auf dem Inlandeis ab, sondern der schmale Küstenstreifen zwischen Inlandeis und Meer mit seiner spärlichen Vegetation bietet die einzige Lebensmöglichkeit. Hier befinden sich die Ansiedlungen der Eskimos. Die Hauptansiedlungsgebiete liegen an der grönländischen Westküste. Hier sind die geographisch und klimatisch günstigsten Bedingungen. Verhältnismäßig flach und ruhig fallen die Berge und Gletscher zum Meer hin ab. Ein warmer Luftstrom umspült die Küste und schafft ein erträgliches Klima. Fast das ganze Jahr ist der Treibeisgürtel vor der Küste offen.

Ganz anders dagegen ist die grönländische Ostküste geartet. Das Packeis ist hier fest geschlossen und läßt nur 6—8 Wochen im Jahr Schiffsverkehr zu. Wilde Gebirge säumen die Küste, tief schneiden die Fjorde ins Landesinnere ein und bieten den riesigen Inlandeisgletschern einen Abfluß. Steil und wild stürzen die Berge zu den Ufern der Fjorde hernieder. Beinahe das ganze Jahr liegt das Packeis dicht geschlossen vor der Küste. Der kalte Polarstrom, der von Norden herabzieht, schafft ein rauhes und unwirtliches Klima. Nur wenige menschliche Ansiedlungen findet man hier, im Süden Angmagssalik und die nördlichste am Scoresby-Sund.

Grönland ist dänisches Staatsgebiet, es wird von Dänemark aus verwaltet und versorgt. Die Einwohner werden nicht Eskimos, sondern Grönländer genannt. — Die Verkehrsverhältnisse sind schlecht. Es gibt keinen planmäßigen Linienverkehr, nur Versorgungsschiffe, von denen die meisten zur

Westküste fahren. Der Schiffsverkehr an der Ostküste ist erst seit einigen Jahren besser geworden, als im Zuge der wissenschaftlichen Erschließung in Nordostgrönland Blei gefunden und dort ein Bergwerk errichtet wurde. Der Flugverkehr ist sehr gering. Da es nur wenige Flugplätze gibt, werden oft Wasserflugzeuge verwendet, die aber auch nur im Sommer in der eisfreien Zeit in den Fjorden wassern können.



Flora und Fauna treten nicht besonders reichlich auf, sind aber dafür von besonderem Reiz. Spärlich ist die Vegetation, die sich nach der Schneeschmelze ausbreitet. Die kleinen Blümchen entfalten sich dabei in einmaliger Pracht. Nur kurz ist der grönländische Sommer, er gestattet allem Sein nur kurzes Leben. Schnell folgt der Herbst mit seinen leuchtenden Farben, und schon bald bedeckt der Schnee mit seinem weißen, öden Tuch die Landschaft. Das Leben der Tiere ist vielfältig, aber hart. Seit er geschützt ist, ist der Moschusochse ziemlich verbreitet: Ein urweltlich anmutendes Tier, das die Küstengebiete durchstreift und sich vom spärlichen Grün ernährt. Schneehasen, Lemmlinge, Polarfüchse und Hermeline treten von Jahr zu

Jahr stärker oder schwächer auf. Die Vogelwelt ist ziemlich arm. Dagegen gibt es überall Seehunde, und auch Narwale findet man häufig in den Fjorden. Draußen auf dem Treibeis kann man, wenn man Glück hat, sogar noch Eisbären begegnen.

Gebirge finden wir in Grönland vor allem in der Südspitze bei Kap Farvel, an der Ostküste bei Angmagssalik und in Nordostgrönland. Eine der wildesten Gruppen davon sind die Stauningsalpen. Sie haben einen sehr alpinen Charakter und stehen an Schönheit und Wildheit unseren Alpen wohl kaum nach. Nur sind sie im allgemeinen eben stärker vergletschert und vereist. Bergsteigerisch erschlossen sind die Gebirge noch kaum, nur vereinzelte Berge sind überhaupt bestiegen. Meistens sind sie noch unbekannt und namenlos. Dem geologischen Aufbau nach sind sie in der Hauptsache aus Basalt, Granit, Gneis, Urgestein und auch Kalk gebildet. Die bergsteigerischen Möglichkeiten sind praktisch unerschöpflich. Kein Weg, kein Steg, die unendliche Weite und Einsamkeit schaffen hier eine Atmosphäre der Unberührtheit und des Unvergänglichen. Die Mitternachtssonne beschert im kurzen Sommer einen unendlichen Tag und dazu Stimmungen von einmaliger Art. Der physischen Leistungsfähigkeit wird durch die Nacht keine Grenze gesetzt. Es herrschen hier noch ideale Verhältnisse für den Bergsteiger, die mit der Zeit der Erschließung unserer Alpen verglichen werden können.

Im Sommer 1957 hatten wir uns die Staunings-Alpen in Nordost-Grönland zum Ziel gewählt. Unsere Expedition bestand aus folgenden Teilnehmern: Hans Gsellmann, Graz (Expeditionsleiter), Hias Koglbauer, Sepp Huber, Kurt Gilg, alle aus Graz, Gerhard Fuchs, Wien (Geologe), Hermann Köllensperger, München. Am 8. Juli brechen wir von unseren Heimatorten auf. In Kopenhagen schließen sich uns der Däne Erik Hoff und der Schwede Gillis Billing als Gäste an. Nach den letzten Vorbereitungen in Kopenhagen verlassen wir am 12. Juli an Bord des dänischen Schiffes „Dronning Alexandrine" den Hafen der Stadt. Bald umfängt uns die offene weite See. Wir reisen als Zwischendeckpassagiere, billig und leidlich gut. Wir sind alle seekrank und daher froh, als wir nach 3 Tagen auf den Faeroer-Inseln wieder festen Boden unter den Füßen haben. Die Weiterfahrt nach Island wird bei ruhiger See und herrlichem Wetter ein Genuß. Am 18. Juli laufen wir bei strahlendem Sonnenschein im Hafen von Reykjavik ein.

Unser Aufenthalt in Island ist kurz. Bereits nach 2 Tagen ist alles geregelt. Wir haben ein Flugzeug geschartert, eine „Catalina", d. i. eine Amphibien-Maschine. Die Eisverhältnisse im Alpe-Fjord sind gut, wir werden landen können. Am 20. Juli um Mitternacht ist es so weit: Die Motoren heulen auf, die Maschine donnert über die Startbahn, wir fliegen. Durch Nebelfetzen teilweise verhüllt, gleitet unter uns die zerrissene Landschaft Islands vorüber. Wir fliegen über der Wolkendecke, darunter ahnen wir das Meer. Im Westen zeigt sich ein dunkler Streifen, es ist die Küste Ostgrönlands. Im Norden ein heller Streifen, auf den wir Kurs halten. Da steigt auf einmal ein feuriger Ball am Horizont empor: die Mitternachtssonne. Es wird immer heller, die Küste Grönlands kommt näher, die Wolkendecke lichtet sich, unter uns der Treibeisgürtel. Wir fliegen über den Scoresby-Sund, das Jamesen-Land, vor uns tauchen zackige Bergketten auf: Unser Ziel, die Staunings-Alpen. Der Pilot zieht eine Schleife knapp über

den Bergen. Wir sind überwältigt. Tief unter uns leuchtet der dunkle, eisfreie Fjord. In steilen Kehren schraubt sich das Flugzeug im engen Fjordkessel in die Tiefe. Auf einmal schießt das Wasser auf uns zu, es tut einen Platscher, wir sind gewassert. Ruhig treibt die Maschine auf dem Fjord, 5½ Stunden sind seit unserem Start in Reykjavik vergangen. Mit Schlauchbooten bringen wir unser Gepäck an Land. Kurz darauf startet die „Catalina" wieder und entschwindet unseren Blicken.

Wir sind allein, ganz auf uns gestellt, weit und breit keine Menschenseele. Die nächsten Menschen leben ca. 100 km ostwärts im Bleibergwerk Mesters-Vig. Die nächste feste menschliche Ansiedlung ist ca. 250 km südostwärts. Nach Westen trennen uns 1000 km Inlandeis von den nächsten Menschen. Aber wir haben keine Zeit zu sentimentalen Betrachtungen. Wir müssen arbeiten. 350 m über dem Fjord finden wir an einem kleinen See einen herrlichen Platz für unser H a u p t l a g e r. Wir schleppen einen Teil unseres Gepäcks hinauf, es ist furchtbar heiß, gar nicht grönländisch, und richten unser Lager ein. Schon am nächsten Tag gehen wir auf Fahrt. Wir teilen uns in 3 Gruppen, Gsellmann mit Huber und Gilg wollen einen Berg im Talschluß über dem Sperre-Gletscher erkunden. Fuchs und ich wollen uns den Sefströms-Gletscher, der direkt neben unserem Lager vorbeizieht, genauer ansehen. Koglbauer, Hoff und Billing folgen uns später nach. Fuchs und ich verlassen das Lager um 15 Uhr. Wir betreten den aperen Gletscher, wir lassen uns Zeit, nichts drängt uns, keine Nacht kann uns überraschen. Wir schauen und staunen über die Wildheit der Berge, die uns umgeben. Kühne, stark vergletscherte Felsgipfel leuchten im weichen Licht der Mitternachtssonne überirdisch über uns. Der Schnee auf dem Gletscher ist schlecht, wir müssen durch einen Gletschersumpf, manchmal brechen wir durch und stehen bis zu den Waden im Wasser. Langsam kommen wir vorwärts; wir dachten zuerst, in 5—6 Stunden am Beginn des Gletschers zu sein. Aber wie haben wir uns getäuscht: 12 Stunden sind daraus geworden.

Ein schöner Berg thront über dem kleinen Gletscherkessel. Eine kurze Schneerinne, ein nicht ganz leichter Grat und ein teilweise mit trügerischem Schnee bedeckter Eishang bringen uns zur Gipfelscharte. Ein kurzer Felsaufbau, und wir stehen auf unserem ersten Grönlandgipfel, 2750 m hoch. Es ist ein warmer Vormittag und wir genießen die Gipfelstunde, aber dann taucht der Rückweg wie ein Gespenst vor unseren Augen auf. Wir steigen ab, den langen Gletscherschlauch geht es zurück. Um 2 Uhr früh sind wir wieder im Hauptlager, 35 Stunden waren wir unterwegs. Am nächsten Tag kehrt auch Gsellmann mit seiner Gruppe zurück, sie haben ihren Berg bestiegen. Aber wir sind uns alle einig, daß wir uns in den Entfernungen getäuscht und die Verhältnisse unterschätzt haben. Mit solchen Gewalttouren erreichen wir nicht viel. Wir müssen höher oben ein Lager errichten.

Am 4. 8. ziehen wir daher in zwei Gruppen den Sefströms-Gletscher mit Pulka und Schi aufwärts. Etwa 10 km auf dem Gletscher einwärts, in 1100 m Höhe, beziehen wir ein bereits vorbereitetes Hochlager. Von hier aus entfalten wir eine rege Tourentätigkeit. Meist in Nachtaufstiegen, können wir eine große Zahl von Gipfeln besteigen, die noch von keines Menschen Fuß betreten worden waren. Die Benützung der Schi erleichtert unsere Touren und verhilft uns meist noch zu einer genußreichen Abfahrt.

Nach vielen anstrengenden, aber unvergeßlichen Erlebnissen heißt es Abschied nehmen von diesem herrlichen Platz. Wir fahren den Gletscher auswärts, zurück ins Hauptlager, wo uns die Kameraden bereits erwarten. Sie haben Besuch mitgebracht; den Reeder Knud Lauritzen, der sich von nun an als unser guter Geist erweisen sollte. Er hat sich bereit erklärt, uns mit seinem Motorboot nach Mesters-Vig und mit einem seiner Schiffe nach Europa zurückzubringen. Inzwischen ist es hier unten bereits Herbst geworden, das spärliche Grün ist verdorrt und die Blümchen sind verwelkt. Wir haben noch ein paar Tage, bis uns das Motorboot abholt, aber es schneit weit herunter und so fällt uns der Abschied nicht allzu schwer.

Es ist der 21. 8., als wir von hier Abschied nehmen. Genau vor 4 Wochen sind wir hier gelandet. Ein schöner Tag bricht an, das Wetter meint es gut mit uns, als wir langsam mit dem Motorboot fjordauswärts fahren. Noch einmal dürfen wir hinaufschauen zu den Gipfeln, von denen wir manchen ersteigen durften. Ruhig zieht das Boot seine Bahn, immer kleiner werden die Gipfel, bis sie hinter einer Biegung ganz unseren Blicken entschwinden. Gegen Abend erreichen wir nach einer fesselnden Fahrt Mesters-Vig. Nun hat uns die Zivilisation beinahe wieder. Die Ruhe und die Einsamkeit sind vorbei, die Jagd nach dem Mammon beherrscht das Feld. Welch krasser Gegensatz zu dieser unendlichen Landschaft! Wir müssen warten, bis ein Schiff kommt, und machen Streifzüge in die Umgebung. Es herrscht eine große Nervosität, weil nicht sicher ist, ob die Schiffe noch durch das Packeis durchkommen, das sich heuer früher zu schließen beginnt als sonst. Aber endlich kommen beide Schiffe an. Mit dem ersten fahren die Grazer Kameraden ab. Hoff und Billing fliegen. Fuchs und ich machen den Schluß, wir dürfen Grönland bis zum letzten erleben. Vierzehn Tage liegen wir mit „Kista Dan" im Packeis fest, ehe wir endlich den offenen Ozean erreichen. Ende September treffen wir zu Hause ein.

Die Expedition ist abgeschlossen und ihr Ergebnis hat ihre Berechtigung erwiesen. Wir waren die erste Gruppe, die die Staunings-Alpen in größerem Stile bergsteigerisch erschloß. Wir haben 18 Erstersteigungen durchgeführt und der Geologe hat 2 Kisten Steine und wertvolle Aufzeichnungen mitgebracht. Aber wir haben auch gesehen, wie sehr ein gutes Gelingen vom Zufall abhängig ist. Der Sommer ist schön, aber nur kurz in Ostgrönland und wer ihn versäumt, wird vom Eis eingeschlossen. Denn das Eis ist unberechenbar und zwingt allem Leben seine Gesetze auf. Für uns aber war es ein großes Erlebnis, an das wir immer gerne zurückdenken werden.

2. Führungsfahrten

Im Jahr 1957 konnte die Zahl der Führungstouren gegenüber dem Jahr 1956 erneut gesteigert werden. Ausgeschrieben wurden insgesamt 163 Führungen. Der schlechte Sommer mit seinen vielen Regensonntagen ermöglichte nur die Durchführung von 102 Fahrten. Diese gliedern sich in

88 Samstag/Sonntag-Führungsfahrten mit	749 Teilnehmern
davon 24 im Winter mit 239 Teilnehmern	
64 im Sommer mit 510 Teilnehmern	
14 Urlaubsführungsfahrten mit	123 Teilnehmern
davon 9 im Winter mit 75 Teilnehmern	
5 im Sommer mit 48 Teilnehmern	
insgesamt	872 Teilnehmern

Bei diesen Führungsfahrten wurden zusammen 310 Gipfel erstiegen, davon 109 im Winter und 201 im Sommer.

Ferner wurden abgehalten:

4 Wochenschikurse für Anfänger mit	46 Teilnehmern
1 Sonntagsschikurs für Anfänger mit	15 Teilnehmern
3 Kletterkurse mit	43 Teilnehmern

Die Urlaubsfahrten gingen in das Gebiet von Gerlos, in die Dolomiten, in die Stubaier und Ötztaler Alpen, in die Silvretta, in die Venediger-, Glockner- und Ortlerguppe, sowie in die Kitzbühler Berge.

Das Interesse der Mitglieder war sowohl an den Urlaubs- wie auch an den Wochenendfahrten sehr groß. Die Führungsfahrten verliefen mit einer Ausnahme unfallfrei. Auf einer Urlaubstour hatte sich ein Teilnehmer gleich am ersten Tag ein Bein gebrochen. Sein Abtransport wurde veranlaßt. Das günstige Unfallergebnis ist in der Hauptsache wohl der Umsicht und Erfahrung der Führer zu verdanken.

Als Tourenführer und Kursleiter waren tätig:

Alt Hans, Bayer Karl, Billmeier Hanns, Buchner Georg, Dill Franz, Eicher Josef, Felgner Herbert, Gastager Wilhelm, Gaukler Alfred, Glaser Christoph, Hagn Johann, Höfle Hans, Jentsch Walter, Kennerknecht Hermann, Korntheuer Franz, Kramheller Michael, Kratzer Franz, Leichtl Hans, Marschall Josef, Nuber Paul, Rinshofer Sepp, Schmidt Wilhelm, Seitz Franz, Solleder Franz, Sonnenbichler Hans, Stöckle Max, Wacker Josef, Waneck Alfred, Wiesinger Fritz.

Sämtlichen Kursleitern und Tourenführern sei für ihre Mitarbeit herzlich gedankt. Gleichzeitig sei an sie die Bitte gerichtet, auch im kommenden Jahr den Tourenwart durch ihre wertvolle und nicht zu entbehrende Mitarbeit zu unterstützen.

3. Fahrtenberichte

Insgesamt wurden 334 Tourenberichte abgegeben, darunter waren 143 Fehlanzeigen. Die 191 positiven Berichte weisen 3835 Gipfelersteigungen auf, davon 1809 Winter- und 2026 Sommerfahrten.

Von den bestiegenen Gipfeln entfallen:

1687 Gipfel auf Berge von 1500—2000 m
1590 Gipfel auf Berge von 2000—3000 m
514 Gipfel auf Berge von 3000—4000 m
44 Gipfel auf Berge von über 4000 m

Von den Damen erstiegen über 50 Gipfel:

Dex Sofie	144
Stöckle Hedwig	87
Pongratz Anni	74
Mödinger Helga	59
Pollinger Erna	58
Baumann Mathilde	57
Scholze Christa	53

Von den Herren erstiegen über 50 Gipfel:

Fischer Hans	144
Stöckle Max A.	92
Wanek Alfred	77
Müller Gerhard	72
Dr. Holzapfl Walter	71
Bilmoser Wolf-Dieter	66
Odorfer Arthur	64
Schütze Gerhard	62
Müller Hans	60
Lippert Heinrich	57
Kellerhals Erwin	56

Herr Karl Thein hat 60 Höhlenbefahrungen durchgeführt, darunter 6 Eishöhlen und 14 aktive Wasserhöhlen.

Die erstiegenen 3835 Gipfel verteilen sich auf folgende Berggruppen:

Bayer. Vorberge	1019	Niedere Tauern	48
Berchtesgadner/Hochkönig	61	Tennengebirge	48
Loferer/Leoganger	12	Gesäuse	2
Kaiser	105	Totes Gebirge	2
Kitzbühler	788	Dachstein	6
Karwendel	183	Hohe Tauern/Goldberg	117
Wetterstein	127	Tuxer Vorberge	126
Mieminger	12	Zillertaler	39
Ammergauer	55	Rieserferner	3
Thannheimer	17	Stubaier	119
Allgäuer	73	Ötztaler	79
Lechtaler	34	Silvretta	50
Bregenzer Wald	15	Niederösterreicher	2
Rofan	110	Ferwall	4

Salzburger Alpen	10	Samnaun	16
Karnische/Julische/ Karawanken	49	Wallis	38
Dolomiten	264	übrige Schweiz	3
Brenta	2	Montblanc	14
Ortler	91	Franz. u. Grajische Alpen	15
Engadin	15	Oberital. Alpen	11
Bernina	22	Bergell	1
Berner Oberland	13	Grönland	12
		Korsika	3

III. Unterabteilungen

1. Schiabteilung. Leitung: Josef Pontasch

Die Schiabteilung feierte Ende 1957 ihr 10jähriges Wiederbestehen. Am 14. Nov. 47 hatte im Straubinger Hof die 1. Hauptversammlung der Schiabteilung seit dem Kriege stattgefunden. Die Abteilung hatte damals einen Stamm von 735 Mitgliedern, der in den letzten 10 Jahren auf 1082 Mitglieder angewachsen ist. Der Leiter der Schiabteilung, Herr Pontasch, konnte Ende 1957 ebenfalls auf eine 10jährige Tätigkeit in seinem Amt zurückblicken. Seiner Initiative ist es in erster Linie zu verdanken, daß alle bestehenden Schwierigkeiten überwunden werden konnten und die Schiabteilung heute die größte und erfolgreichste Untergruppe der Sektion ist.

Von den durch die Schiabteilung betreuten 5 Hütten sind 2 Hütten (Trögel- und Scharlinghütte) ganzjährig und 3 Hütten (Kotalm, Riederalm, Rauhalm) nur im Winter benützbar.

Bemerkenswert ist der Aufschwung, den die Trögelhütte durch die bauliche Erweiterung des Jahres 1956 erfahren hat. Die Zahl der Übernachtungen, die im Vorjahr durch den Umbau beeinträchtigt war, hat sich gegenüber 1955 von 1913 auf 2079 gesteigert. Die Holzlege vor der Hütte, die den baulichen Gesamteindruck störte, wurde entfernt und auf der Nordseite neu errichtet. Für die Matratzenlager sind neue Leintücher und Kopfkissenbezüge angeschafft worden. Die Lichtleitung erforderte wieder Überholungsarbeiten, an denen sich viele Mitglieder beteiligt haben.

Die Kotalm wurde nach dem Tod von Herrn Krauss durch Herrn Johann Hagn übernommen. 3 neue Tischplatten mit Linoleum, die noch von Herrn Krauss in Auftrag gegeben worden waren, wurden in Benützung genommen. Der Lampen- und Deckenbestand wurde weiter ergänzt. Die Besucherzahl ist leider etwas zurückgegangen (1003 gegenüber 1253 im Vorjahr).

Auf der Rauhalm hat sich die Hartfaserverkleidung im Stall bestens bewährt. Der Schlafraum ist dadurch wärmer und sauberer geworden. Die geplante Aufstockung konnte vom Besitzer noch nicht durchgeführt werden. Alle aufschiebbaren Instandsetzungen mußten deshalb zurückgestellt wer-

den. Das Hüttendach über der Küche war abzudichten, damit bei Regen und Tauwetter nicht zuviel Feuchtigkeit in die Hütte dringt. Der Saumsteig von Lenggries ist von der Alpenvereinssektion Lenggries bestens hergerichtet worden, so daß er auch im Winter gut zu begehen sein wird. Er ist auch etwas bezeichnet. Der Grasleitensteig bis zur Lenggrieser Hütte ist ebenfalls instandgesetzt worden, empfiehlt sich jedoch im Hochwinter nicht zum Aufstieg. Der Weg von der Omnisbushaltestelle Klamm-Königsalpe vermittelt den kürzesten Anstieg und hat keine Gegensteigung. Er ist von uns mit roten Pfeilen und runden Tafeln gut kenntlich gemacht worden. Es wird empfohlen, von der Rauhalmhütte als Stützpunkt für herrliche Touren am Wochenende und im Urlaub ausgiebigen Gebrauch zu machen. Die Beliebtheit dieses Schigebiets kam in einer erheblichen Steigerung des Besuches zum Ausdruck (626 gegenüber 196 im Vorjahr).

Auf der Riederalm ist infolge der schlechten Schneeverhältnisse die Besucherzahl zurückgegangen (340 Übernachtungen gegenüber 685 im Vorjahr). Die Hütte wurde im Dezember eröffnet und kurz vor Ostern geschlossen. In Anbetracht dessen, daß der Almbesitzer unmittelbar nach Ostern einen Stallumbau vornahm, mußten die von uns belegten Räume frühzeitig freigemacht werden. Aus gesundheitlichen Gründen mußte leider der Hüttenwart, Herr Richard Wagner, sein Amt zur Verfügung stellen. Die Sektion dankt ihm für die geleistete Arbeit. Das Hütteninventar wurde ordnungsgemäß an den Nachfolger, Herrn Franz Korntheuer, übergeben.

Der vorgeschlagene 5-Jahresvertrag für die Pachthütte in Scharling wurde von dem Verpächter, Herrn Johann Högg, nicht unterschrieben, so daß eine Pacht von Jahr zu Jahr läuft. Von einer grundlegenden Erneuerung der gesamten Einrichtung wurde deshalb vorderhand abgesehen. Die Übernachtungszahlen sind 1957 merklich gesunken, und zwar auf 962 gegenüber 1306 im Vorjahr. Wegen des schlechten Wetters wurden verschiedene Urlaubsmeldungen rückgängig gemacht. Faschingsball und Kirchweihtanz waren erneut besondere gesellige Höhepunkte mit einer Reihe von lustigen Darbietungen, die den Beifall der Besucher gefunden haben.

2. Schisportabteilung. Leiter: Max Daunderer

Herr Krebs, der die Abteilung seit Kriegsende geleitet hat, mußte sein Amt Ende 1956 abgeben, weil er kurz vorher zum Sachwalter der Knorrhütte bestellt wurde. Durch seine unermüdliche Arbeit hat er sich um den aktiven Schisport sehr verdient gemacht. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Daunderer gewählt.

Durch das großzügige Entgegenkommen des Deutschen Schiverbandes, der Firma Sport-Scheck und des Herrn Bernhard Schießl, Gauting, war es möglich, bei den 14tägigen Vereinsabenden mehrere Schifilme vorzuführen, unter anderem lehrreiche Zeitlupenaufnahmen, die bei den Torlaufkursen der Schisportabteilung am Kreuzeck aufgenommen wurden.

Die Gymnastikabende für Damen leitete Frl. Franziska Fenk, für Herren Herr Albert Orschler. Außerdem trafen sich die Wettläufer während der Herbstmonate wöchentlich zum Training in der Turnhalle des Eisenbahnsportvereins bzw. beim Boothaus in Thalkirchen.

Im vergangenen Winter wurde erstmalig der Titel „Vereinsmeister in der alpinen Kombination" vergeben. Bei den gut besetzten Vereinsmeisterschaften in Garmisch holten sich diesen Titel Frl. Sigrid Eiselt und Peter Tönnies. Bester im Torlauf war Michael Paulus. Bei dem am Rauhkopf durchgeführten „Er- und Sie-Lauf" sorgten die Teilnehmer selbst für humorvolle, zum Teil ungewollte Einlagen. Die gute Beteiligung und das rege Interesse an dieser Veranstaltung, bei der Läufer und Läuferinnen gemeinsam das Ziel passieren müssen, rechtfertigt künftig eine Wiederholung dieses Laufes. In der Gruppe Ehepaare siegten Stadlmeier Gertrud und Alfred, bei den Brautpaaren Aigner Anneliese und Walther Henning.

Ein sehr erfreuliches Ergebnis brachte der unter der Leitung von Peter Paulus erstmals durchgeführte Jugendschitag im Spitzinggebiet, an welchem nahezu 100 Buben und Mädchen der Sektion teilnahmen. Für die meisten war es der erste Schiwettkampf, an dem sie sich aktiv beteiligten. Es herrschte eine Begeisterung, die alle Erwartungen übertraf. Überraschend war der Sieg der Mädchenmannschaft über die Buben. Zum Langlauf am Nachmittag kamen etwa 25 Jungen an den Start, deren fieberhafter Wettkampfeifer durch den begeisterten Beifall der zahlreichen Zuschauer noch gesteigert wurde. Die Schisportabteilung hofft, daß durch diese und ähnliche Veranstaltungen in den kommenden Jahren das Interesse der Jugendlichen am sportlichen Schiwettkampf geweckt wird und damit unsere Aktiven später durch einen erfolgversprechenden Nachwuchs verstärkt werden.

Im Berichtswinter fehlte es nicht nur an Schnee, sondern unseren männlichen Läufern manchmal auch an dem unerläßlichen Glück bei der Teilnahme an externen Rennen. Dafür erzielten unsere Damen Ergebnisse, wie nie zuvor: Hermine Donhauser wurde Münchner alpine Meisterin. Karin Götz holte sich den Titel bei der Münchner Meisterschaft im Spezialtorlauf. Auch die 2. Plätze dieses Wettbewerbes wurden von Läuferinnen unserer Sektion belegt. Frl. Sigrid Eiselt wurde 2. im Abfahrtslauf, 1. im Kombinationstorlauf und damit zweite in der Kombination.

Beim Internationalen Parsenn-Derby in Davos konnte Karin Götz mit ihrem 1. Platz in der Elite einen ausgezeichneten Erfolg erringen. Bei den inoffiziellen Studentenweltmeisterschaften belegte sie den beachtlichen 10. Platz im Riesentorlauf, den 14. Platz im Spezialtorlauf. Beim Ostertorlauf am Iseler wurde sie Zweite in der Leistungsklasse I.

Bei den Bayer. Meisterschaften errangen im Riesentorlauf Kl. II den 2. Platz Sigrid Eiselt, den 6. Platz Karin Götz und den 9. Platz Hermine Donhauser. Im Spezialtorlauf Kl. II wurde Sigrid Eiselt Dritte. Bei den Deutschen Meisterschaften belegte Karin Götz im Riesentorlauf den 10. und in der Kombination den 11. Platz. Beim Riesentorlauf im Dammkar zeigten

Karin Götz mit der zweitbesten und Sigrid Eiselt mit der drittbesten Zeit hervorragende Leistungen. Karin Götz konnte in Kl. I, Sigrid Eiselt in Kl. II aufsteigen.

Bei den Herren trat Peter Tönnies mit folgenden Leistungen hervor: Münchner Meisterschaft: Abfahrtslauf Kl. I: 3. Platz; alpine Kombination: 5. Platz; Rolf-Blei-Gedächtnislauf Leistungsklasse I: 2. Platz; Dammkar Riesentorlauf Kl. I: 11. Platz, und als Teilnehmer der Dammkarstädtemannschaft errang er den 5. Platz. Michael Paulus belegte bei der Münchner Meisterschaft im Abfahrtslauf Kl. I den 6. Platz; beim Rolf-Blei-Gedächtnislauf Kl. I den 3. Platz; bei den Bayer. Meisterschaften im Riesentorlauf Kl. I den 16. Platz, bei der Franken-Jura-Meisterschaft Kl. I den 2. Platz.

Besonders lobende Erwähnung verdient noch die Leistung von Roland Trawnik beim Abfahrtslauf der Münchner Meisterschaft. Er belegte in Kl. III den 1. Platz und schaffte durch seine hervorragende Zeit den Aufstieg in Leistungsklasse II.

Besonderer Dank gebührt den vielen Firmen, die es durch ihre Spendenfreudigkeit ermöglicht haben, daß bei der traditionellen Siegerehrung im Augustinerkeller Preise im Werte von nahezu DM 2000.— vergeben werden konnten.

Herrn Peter Paulus, der auch in diesem Winter wieder mit unermüdlicher Aufopferung unsere Aktiven betreute, um die Förderung des Nachwuchses besorgt war und viele organisatorische Arbeiten übernahm, gilt der besondere Dank der Abteilung.

3. Lichtbildabteilung. Leiter: Anton Dorn

Auch im vergangenen Jahr überwogen die Neuaufnahmen die Zahl der ausscheidenden Mitglieder, so daß sich der Mitgliederstand bis 31. 10. von 145 auf 153 erhöhte. Den Mitgliedern wurde die Möglichkeit geboten, im Arbeitsraum der Abteilung eigene Fotoarbeiten auszuführen und an 2 praktischen Abenden ihre Kenntnisse auf diesem Gebiet zu erweitern. Im Laufe des Winterhalbjahres fanden verschiedene Lichtbildvorträge von Mitgliedern der Abteilung statt, bei denen auf Behandlung der Aufnahmetechnik und der Bildkomposition besonderer Wert gelegt wurde.

Am 28. 2. 57 fand im Rahmen der Sektionsvorträge der Jahresabend der Lichtbildabteilung statt. Herr Billmeier zeigte und erläuterte 150 Farbbilder, die einen Querschnitt durch das Schaffen der Mitglieder darstellten und in dem nicht nur das Landschaftsbild, sondern das ganze weite Gebiet der Photographie überhaupt zur Darstellung kam; es wurden auch allgemein verständliche phototechnische Erläuterungen gegeben. Die Mitglieder spendeten für die schönen Bilder reichen Beifall. Im Vorraum waren, wie schon seit Jahren, durch Herrn Gebendorfer und die übrigen Ausschußmitglie-

der 100 Vergrößerungen, meist Schwarz-Weiß-Photos, an Ausstellungswänden aufgehängt worden. Darunter waren viele sehr schöne Bilder, die von den Mitgliedern eifrig und mit Interesse betrachtet wurden.

Die Bücherei der Abteilung, die von Schriftführer Billmeier verwaltet wird, hat einen Zugang von 5 Büchern zu verzeichnen. Wie jedes Jahr, so hat auch heuer wieder das Mitglied Karl Thein einen ganzen Jahrgang der Zeitschrift „Photomagazin" gestiftet.

4. Männliche Jugendabteilung. Leiter: Alfons Baumann

Die Gruppe besteht zur Zeit aus 113 Mitgliedern und 39 Anwärtern im Alter von 14—18 Jahren. Die Mitglieder wurden unter fachkundiger Leitung im Bergsteigen, Klettern und Schilaufen praktisch und theoretisch ausgebildet.

Trotz der schlechten Witterung im Sommer — einige Fahrten fielen aus — wurden 33 Führungsfahrten mit 474 Teilnehmern durchgeführt. 83 Gipfel wurden bei diesen Fahrten erstiegen.

Die Schikurse in den Weihnachtsferien fanden in Saalfelden und Aurach statt. Die Führungsfahrten im Winter waren immer sehr gut besucht. Wochenendfahrten während des Winters führten in die bayerischen und Tiroler Berge. Die Winter-Urlaubsfahrt ging in die Ötztaler Alpen.

Unter der bewährten Leitung von Herrn Jahn, dem Leiter der Jungmannschaft, wurde wieder ein Kletterkurs mit reger Beteiligung durchgeführt. Auch die anschließenden Kletterfahrten, die bis zum Schwierigkeitsgrad III unternommen wurden, erfreuten sich einer großen Beliebtheit.

Die Sommerurlaubsfahrt führte in die Julischen Alpen, von denen die Jugendlichen unvergeßliche Eindrücke mit nach Hause brachten. An den Wochenenden im Sommer wurden unsere Vorberge, Kaiser, Karwendel, Thannheimer, Wetterstein und Rofan besucht.

Die monatlichen Zusammenkünfte mit Vorträgen und Belehrungen fanden im Alpenvereinshaus statt und fanden lebhaften Zuspruch.

Die Abteilung wurde nicht nur von der Sektion, sondern auch von der Bundesregierung, vom Jugendring und vom DAV. finanziell unterstützt. Diesen Stellen sei herzlichst gedankt!

5. Weibliche Jugendabteilung Leiterin: Frau Irmgard Dobler

Von den 57 Mitgliedern der Gruppe scheiden 21 am Jahresende wegen Erreichen der Altersgrenze aus. 23 Anwärterinnen haben die Absicht, die Mitgliedschaft zu erwerben. Alle Jugendlichen erhielten

vierteljährlich die neu erschienene Zeitschrift des DAV. „Jugend am Berg", die Neueintretenden bekommen die Lehrschriften des DAV.

Die Schikurse in den Weihnachtsferien wurden zusammen mit Mitgliedern einer Mädchengruppe des Österreichischen Alpenvereins in der Wildschönau abgehalten. Den Abschluß bildete ein Torlauf für die einzelnen Gruppen.

Während des Winters führten Wochenendtouren in die bayerischen Berge und ins Wetterstein. Beim Abfahrtslauf der Sektion starteten die besten Läuferinnen in einer eigenen Klasse. Mit unseren Kameradinnen aus Östereich verbrachten wir an Ostern 10 schöne Urlaubstage auf dem Austriadörfl am Weissee. Jeden Tag unternahmen wir eine Schihochtour, u. a. auch auf Sonnblick und Hocheiser.

Im Sommer führten Wochenendfahrten in die bayerischen Berge, ins Wetterstein und Karwendel, in die Leoganger Steinberge und den Kaiser. Die große Urlaubstour führte in die Reichenspitzgruppe. Ihre Durchführung war allerdings durch sommerlichen Neuschnee stark beeinträchtigt. An den 36 Fahrten nahmen durchschnittlich 12 Personen teil.

Es fanden 11 Heimabende und 11 Liederabende statt. Dabei wurden Vorträge — teils mit Lichtbildern — über verschiedene alpine Themen abgehalten.

Die Tätigkeit der Jugendgruppe war nur möglich durch die großzügige finanzielle Unterstützung verschiedener Stellen, insbesondere durch die Sektion, und nicht zuletzt durch die tatkräftige Mitarbeit zahlreicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, denen herzlich gedankt sei.

6. Jungmannschaft. Leiter: Franz J a h n

Die Jungmannschaft, der zur Zeit 84 junge Bergsteiger im Alter von 19—25 Jahren angehören, entfaltete auch 1957 eine sehr vielseitige alpine Tätigkeit. Bei 21 Führungsfahrten (133 Teilnehmer) wurden 62 Gipfel erstiegen. Die Zusammenstellung der abgegebenen Fahrtenberichte ergibt eine Gesamtzahl von 1806 bestiegenen Gipfeln, davon 800 im Winter und 1006 im Sommer. Darunter sind 287 Gipfel über 3000 und 27 Gipfel über 4000 m. Kletterfahrten wurden insgesamt 341 durchgeführt. In außeralpinen Gebieten wurden 4 Gipfel erstiegen, 3 in Schottland und 1 in Norwegen. Folgende hochwertige Fahrten wurden unternommen:

Wetterstein: Teufelsturm Nordwand.

Kaiser: Fleischbank Südostwand (5mal), Predigtstuhl Fichtl-Weinberger (3mal), Totenkirchl Westwand (4mal).

Karwendel: Überschreitung vom Hochglück bis Lalidererspitze.

Dolomiten: Delagokante, Schleierkante.

Dachstein: Südwand (Pichlweg).

Bernina: Biancograt im Auf- und Abstieg, Piz Palü Ostgipfel Nordpfeiler.

Bergell: Piz Badile Nordostwand, Nordkante.

Am 29./30. 6. führte die Jungmannschaft eine Suchaktion nach dem in der Watzmann-Ostwand vermißten Kameraden Alfons Patzelt durch, die zur Bergung des Toten führte. Es ist zu vermuten, daß Patzelt bei der Alleinbegehung der Watzmann-Ostwand im Spätherbst des letzten Jahres 200—300 m abgestürzt ist. Im Jahr 1957 verlor die Jungmannschaft ein weiteres bewährtes Mitglied, Herrn Max Perchermeier, durch Kraftfahrzeugunfall.

Der Abfahrtslauf fand dieses Jahr in den Kitzbühler Bergen vom Lodron in das Windautal statt. Die Abfahrtsstrecke, auf der fast alle Schneearten vorkamen, stellte an das Standvermögen der Läufer hohe Anforderungen. Sieger war Herr Fritz Mock.

Die Heimabende im Jugendraum des Alpenvereinshauses waren immer gut besucht.

7. Hochtouristengruppe. Leiter: Otto K e m p t e r

Die 51 Mitglieder der Abteilung haben teils in Führungsfahrten, teils in Einzelfahrten eine große Zahl von Besteigungen durchgeführt. An besonders hochwertigen Bergfahrten sind zu verzeichnen:

Kaiser: Fleischbank SO-Verschneidung, SO-Wand.
Totenkirchl W-Wand Dülfer.

Karwendel: Stuhlkopf NW-Wand, 1. Ersteigung.
Laliderer N-Wand, Dibona-Route mit Rebitsch-Ausstieg.

Dolomiten: Gr. Zinne N-Wand.

Hohe Tauern: Wiesbachhorn NW-Wand.

Berner Oberland: Eiger Mittellegi-Grat.

Wallis: Monte Rosa Ostwand.

Montblanc: Aiguille Verte Whymper-Couloir.

Corsika: Corno Trimbolaccio 1. Ersteigung.
Torre Mezzo 1. Ersteigung.
Capo al Barbo Westgrat 1. Ersteigung.
Torre Giovanno Ostgrat 2. Ersteigung.

Die von den Mitgliedern eingereichten Tourenberichte weisen bei einer Gesamtzahl von 1009 bestiegenen Gipfeln 330 Eis- und Kletterfahrten auf. 245 Berge über 3000 m und 40 Berge über 4000 m wurden

dabei erstiegen. Bergunfälle sind nicht vorgekommen. Außerdem fanden 14 Führungsfahrten mit 94 Teilnehmern statt, bei denen 30 Gipfeln bestiegen wurden.

Zwei Mitglieder, Hermann Huber und Alfred Koch, beteiligten sich an der Rettungsaktion für die in der Eiger-Nordwand verunglückten deutschen und italienischen Bergsteiger.

Den Abfahrtslauf, der zusammen mit der Jungmannschaft durchgeführt wurde, gewann wiederum Kurt Elsässer.

Die Gruppe umfaßt 51 Mitglieder, darunter 8 Neuaufnahmen.

8. Faltbootabteilung. Leiter: Martin Schneider

Trotz des verregneten Sommers sind von den Mitgliedern fast 40000 Wanderkilometer mit Faltbooten gefahren worden. Beim An- und Abpaddeln der Münchner Vereine stellte die Faltbootabteilung die meisten Teilnehmer und Boote.

Großen Anklang fand unsere Abteilungsfahrt auf der Maisach von Nannhofen nach Dachau. Einige Kameraden befuhren noch mehrere kleine Flüßchen unserer engeren Heimat wie Leitzach, Glonn, Attel, Kalten, Saalach, Altmühl, Regen. Eine große gemeinsame Urlaubsfahrt wurde in diesem Jahr nicht gestartet, dafür aber eine Reihe größerer Touren von kleinen und mittleren Gruppen unternommen. Beliebte Ziele waren wieder Donau, Drau und die Kärtner Flüsse und für die „Genießer" ein Urlaub am Staffelsee auf der Kuhinsel, wo zeitweise an die 30 Mitglieder als „Insulaner" weilten. Erfreulicherweise kamen auch die kombinierten Urlaubstouren wieder zur Durchführung, z. B. Dolomiten—Drau—Karawanken und Zermatter Berge—Rhône.

Die Bedingungen für das DKV-Wanderabzeichen haben wieder 21 Mitglieder erfüllt. Für das neugeschaffene Leistungsabzeichen des DKV in Gold, das heuer erstmalig zur Verteilung kommt, haben 5 Mitglieder die Voraussetzungen erreicht.

Zum Saisonabschluß wurde der frühere Brauch einer gemeinsamen Herbst-Bergtour wieder eingeführt. Ziel war der Pürschling.

Auch das gesellige Vereinsleben der Abteilung war sehr rege. Hervorzuheben sind insbesondere die Nikolausfeier, die Faschingsveranstaltungen, die Sonnwendfeier am Isarhochufer bei Einöd, der „Oktoberfestbummel" in Thalkirchen und der Kirchweihtanz auf der Schönfeldhütte.

Während der Wintermonate konnte im Bootshaus wieder eine Serie von Farblichtbildern und Filmvorträgen gehalten werden. Ferner fand ein Ehrenabend für unsere Silber-Jubilarin, Frau Stark, statt.

In fleißiger Zusammenarbeit wurden Haus und Anlage des Bootsgebäudes völlig instandgesetzt. Sowohl die Mitgliederzahl (136) als auch der Bootsbestand (116) haben sich im Jahr 1957 wieder vermehrt. Das im vorigen Jahr instandgesetzte Vereinsfaltboot wurde im Sommer wieder häufig verliehen.

9. Naturkundliche Abteilung. Leiter: Dr. Walter Treibs

Die Abteilung, die das Berichtsjahr mit 70 Mitgliedern begann, erreichte Ende 1957 die Zahl 76. Im Rahmen des Winterprogrammes 1956/57 gelang es, den Mitgliedern eine ganze Reihe von Vorträgen über den amerikanischen Kontinent vom äußersten Norden bis zum fernsten Süden zu bieten, die sehr lehrreiche Einblicke in die allgemeine Landeskunde der besprochenen Länder vermittelten. Dazwischen wurden jeweils Vortragsthemen über die engere Heimat oder über gemeinsame Erlebnisse angesetzt.

Das Tourenprogramm der Abteilung war besonders reichhaltig. Es fanden 18 Führungen statt, an denen insgesamt 133 Mitglieder teilnahmen. 7 dieser Touren, die dem Studium der Flora im Wechsel der Jahreszeiten dienten, gingen wieder unter Führung von Herrn Maier in verschiedene Gegenden des Alpenvorlandes. 2 weitere botanische Touren führte Herr Maier in die bayerischen Alpen. Eine Urlaubsfahrt zum Studium der südlichen Flora ging an den Gardasee und über Venedig an die jugoslawische Küste nach Abbazia. Dr. Treibs führte 8 geologisch-morphologisch ausgerichtete Exkursionen in die bayerischen und österreichischen Alpen. Sämtliche Touren nach Österreich hatten das Ziel, den geologischen Aufbau und die damit zusammenhängende Landschaftsstruktur der nördlichen Grauwackenzone und Schieferhülle planmäßig kennenzulernen. Höhepunkte waren die Pfingstfahrt zum Kellerjoch-Rastkogel, die Urlaubsfahrt in die Schladminger Tauern und die letzte Herbstfahrt ins Spertental.

IV. Häuser und Hütten

A. Bewirtschaftete Hütten

1. **Münchner Haus** auf der Zugspitze (2963 m)

Sachwalter: Max Buchner.
Pächter: Herr und Frau Barth.

Das Münchner Haus feierte im Berichtsjahr sein 60jähriges Bestehen. Nachdem das Antennengerüst auf dem Dach von der Bundespost entgegenkommenderweise abgetragen wurde, schmückt das Haus heute wieder, wie vor 60 Jahren, einfach und schlicht — d. h. ohne An- und Aufbauten — den Gipfel. Auch in anderer Hinsicht

wurde das Gipfelbild im Laufe des Jahres wesentlich verbessert: Die baufällige untere Baracke, in der sich die Matratzenlager befunden hatten, wurde von der Bundespost abgebrochen. Der obere Barackenteil wurde verschalt und gestrichen. Beseitigt wurden ferner die an Kriegszeiten erinnernde Metallkuppel der ehemaligen Flakabwehr auf der oberen Baracke sowie 2 Kamine, die den Rundblick einengten.

Nach dem Abbau des Antennengerüstes mußten das gesamte Rippenblech des Daches erneuert und die Seilverspannungen neu eingebaut werden. Gleichzeitig wurde ein starker Schneefang und eine neue Dachrinne angebracht. Erhebliche Arbeit erforderte die Verlegung der Matratzenlager aus der unteren Baracke in das Hauptgebäude. Die Lager wurden im 1. Stock über dem Gastraum eingebaut und so angeordnet, daß Zwischengänge vorhanden sind, die ein leichteres Einsteigen in die oberen Lager ermöglichen. Insgesamt stehen jetzt 29 Matratzenlager zur Verfügung, bei Vollbelegung können ca. 40 Bergsteiger untergebracht werden.

Infolge des Umbaues bestand von Anfang Mai bis Ende Juli keine Übernachtungsmöglichkeit; die Übernachtungszahl ist deshalb zurückgegangen:

Übernachtungszahlen:

1953	1954	1955	1956	1957
1665	955	1455	1513	774

Dagegen konnte durch zweckmäßigere Gestaltung des Küchenbetriebes der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 16. v. H. erhöht werden. Die Aufstellung eines überdachten Ansichtskartenstandes auf der Terrasse erbrachte eine 20%ige Verkaufsmehrung.

Der Pächter Anselm Barth wurde für seine außergewöhnlichen Leistungen im Bergrettungsdienst nunmehr auch durch Verleihung des Ehrenkreuzes des Deutschen Roten Kreuzes ausgezeichnet. Diese Ehrung ist besonders bemerkenswert, weil es sich um die erstmalige und bisher einzige Verleihung dieser Auszeichnung handelt.

Für das Münchner Haus und alle übrigen Hütten der Sektion München sind in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Hauptversammlung des DAV. in Füssen die Übernachtungsgebühren etwas erhöht worden, damit die gesteigerten Unkosten ausgeglichen werden können. Der neue Satz beträgt für Mitglieder DM 1.75 (Bett) bzw. DM 1.10 (Matratze) jeweils ohne Bedienung und Versicherung. Nichtmitglieder zahlen das Doppelte, Mitglieder der Jungmannschaft und geführte Gruppen die Hälfte dieses Satzes.

2. **Knorrhütte** am Zugspitzplatt (2052 m)

Sachwalter: Ernst Krebs.
Pächter: Herr und Frau Koller.

Die Hütte war im Berichtsjahr sehr gut besucht, wobei der Schwerpunkt im Sommer und im Frühwinter lag. Die schlechte Schneelage im Tal hat dem schneesicheren Zugspitzplatt eine große Zahl von Schiläufern zugeführt. Vorübergehend wurden auch geschlossene Gruppen sowie kleinere Gruppen von Bundeswehrsoldaten auf der Hütte aufgenommen. Die Übernachtungszahlen sind dementsprechend erheblich, nämlich auf über das Vierfache gestiegen

Übernachtungszahlen:

1953	1954	1955	1956	1957
4001	2442	2177	993	4547

Infolge des schlechten Sommerwetters mußten die vorgesehenen Außenarbeiten aufgeschoben werden. Das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen hat der Sektion die Durchführung einer großen Zahl von Baumaßnahmen zur Auflage gemacht. Ob diese Auflage zu Recht besteht, muß noch — nötigenfalls im Rechtsmittelweg — geklärt werden. Immerhin wird der Ausbau der Wasch- und Klosettanlagen im nächsten Jahr nicht zu vermeiden sein.

Leider wurde während des vergangenen Winters zweimal vom Winterraum aus in die Hütte eingebrochen.

3. **Angerhütte** im Reintal (1381 m)

Sachwalter: Theo Mutzbauer.
Wirtschafterin: Frau Anna Lindinger.

Obwohl die Hütte erst Anfang Juni wieder geöffnet werden konnte, hatte sie im Vergleich zu den Vorjahren doch einen Rekordbesuch aufzuweisen. Gegenüber dem Jahr 1956 ist eine Steigerung um 41 v. H. eingetreten.

Übernachtungszahlen:

1953	1954	1955	1956	1957
1579	765	1044	880	1243

Die frühe Schneeschmelze hat im Frühjahr die Versorgung der Hütte durch Mulis erleichtert.

Durch die großzügige Unterstützung der Gloria-Gasgesellschaft war es möglich, mit verhältnismäßig geringen Mitteln eine Gasbeleuchtungsanlage für die Gaststube, den Gang und die Küche zu bekommen. Zur rascheren Zubereitung von Teewasser, Kaffee usw. wurde ein zweiflammiger Gasherd beschafft. Mit dieser Anschaffung hat die Hütte eine weitere Annehmlichkeit erhalten, die die Besucher sicherlich begrüßen werden.

4. **Höllentalhütte** (1381 m)

Sachwalter: Toni Schelle.
Pächter: Herr und Frau Riegelsberger.

Der Wirtschaftsbetrieb brachte infolge stärkeren Besuches durch Tagesgäste einen geringen Anstieg des Umsatzes, während die Zahl der Übernachtungen infolge des schlechten Wetters im August einen Rückgang erfuhr:

Übernachtungszahlen:

1953	1954	1955	1956	1957
2673	1581	1748	2315	2005

Die neue Zimmerin, Frau Frieda Tessmer, fand sich rasch und gut in den Übernachtungsbetrieb ein und führte ihn zur vollsten Zufriedenheit der Hüttengäste und der Sektion während der ganzen Bewirtschaftungszeit.

5. **Herzogstandhäuser** (1575 m)

Sachwalter: Theodor Müller.
Hüttenpächter: Herr und Frau Renoth,
ab 1. 10.: Herr und Frau Hartl.

Das Pachtverhältnis mit den Eheleuten Renoth wurde im gegenseitigen Einvernehmen von der Sektion zum 1. Oktober 1957 gelöst. Als neue Bewirtschafter wurden Herr und Frau Hartl aus Benediktbeuern gewonnen. Obwohl die Übernachtungen etwas gestiegen sind (2131 gegenüber 1837 im Vorjahr), blieben sie auch in diesem Jahr hinter den vor Erbauung der Bergbahn erreichten Zahlen zurück. Dagegen ist der Tagesbesuch durch die Bergbahngäste wesentlich gestiegen.

Übernachtungszahlen:

1953	1954	1955	1956	1957
3347	2196	1739	1837	2131

Die bereits im Vorjahr geplante Wasserförderungsanlage mit elektrischer Pumpe wurde in der Zeit vom 11. 6. — 7. 7. eingebaut. Vom 8. mit 12. 7 wurde der Weg Walchensee—Herzogstandhaus durch ein Pionierkommando ausgebessert. Die zur Verbesserung der Schiabfahrt notwendige Überbrückung eines ca. 30 m breiten Grabens wurde im Oktober zu Ende geführt.

Der neue Pächter, Herr Hartl, hat auch den Übernachtungsbetrieb übernommen. Die langjährige Zimmerin des Hauses, Frau Maria Schwarz ist am 31. 12. 1957 aus dem Dienst der Sektion ausgeschieden. Schon auf der Reintalangerhütte (Wetterstein), wo sie früher tätig war, und dann auf dem Herzogstandhaus, hat sie sich durch ihr zuvorkommendes Wesen, ihren großen Fleiß, ihre Gewissenhaftigkeit und ihr hohes Verantwortungsbewußtsein die volle Zufriedenheit aller Gäste und der Sektion erworben. (Siehe auch S. 17 Hauptversammlung der Sektion, Herzogstandhäuser.)

6. **Watzmannhaus** (1930 m)

Sachwalter: Wilhelm Zimmermann.
Pächter: Herr und Frau Bitterling.

Das Watzmannhaus konnte auch im abgelaufenen Sommer seinen hohen Besucherstand halten. Dies kommt vor allem in den Übernachtungszahlen zum Ausdruck. Bemerkenswert war wiederum der Anteil von Besuchern aus Ostdeutschland. Zu dem guten Ergebnis hat der Umstand beigetragen, daß das Kührointhaus auch im Jahr 1957 nicht allgemein zugänglich war.

Übernachtungszahlen:

1953	1954	1955	1956	1957
4893	2960	3425	3570	4199

Für den Schlafbetrieb war heuer erstmals Frl. Anna Zintl aus Gröbenzell bei München verantwortlich. Sie hat sich überaus schnell eingearbeitet, war sehr fleißig und von peinlicher Sauberkeit. Der Wirtschaftsbetrieb selbst konnte von den Pächtern nur unter großen Schwierigkeiten aufrecht erhalten werden, da ein Teil des Personals mitten in der Hauptzeit seine Tätigkeit plötzlich beendete. Die Pächter mußten für den Küchendienst Studenten heranziehen und einen Teil der Arbeiten in den Nachtstunden selbst bewältigen. Die schnelle Überwindung der aufgetretenen Schwierigkeiten verdanken wir der Umsicht und Initiative von Herrn und Frau Bitterling.

Trotz widriger Umstände konnte heuer wenigstens die Decke über dem Gastraum erneuert werden, während die Erneuerung der Wandverkleidung dem nächsten Jahr vorbehalten bleibt.

Der Winterraum ist, wie immer, Mitgliedern mit Alpenvereinsschlüssel zugänglich. Über dem Mulistall steht ein offenes Notlager zur Verfügung.

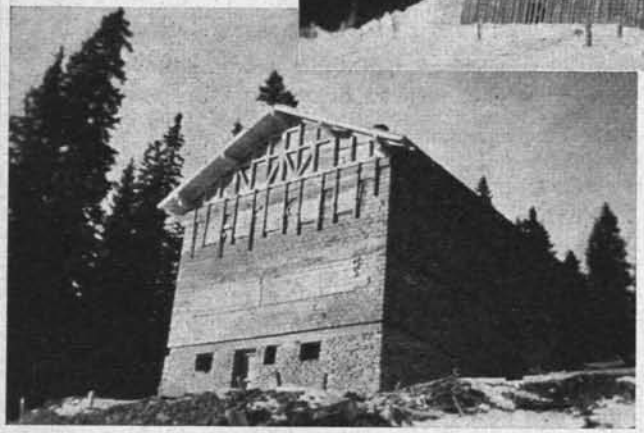
7. **Gufferthütte** (1475 m)

Sachwalter: Josef Bengler.

In der Nacht vom Gründonnerstag zum Karfreitag 1957 brach in der Gufferthütte aus bisher ungeklärten Gründen ein Brand aus, der die Hütte bis auf die Grundmauern einäscherte. In der fraglichen Nacht war nur der Winterraum der Hütte in Benützung. Da sich der Brandherd in dem nicht zugänglichen Teil der Hütte befand, waren wirksame Löschmaßnahmen nicht möglich. Glücklicherweise war die Hütte kurz vorher in die Hüttenfürsorge des DAV aufgenommen, so daß der Wiederaufbau finanziell gesichert ist. Die Sektion wird jedoch selbst einen nicht unerheblichen Betrag zuschießen müssen, weil die Hütte größer und schöner wiedererstehen soll. Während die alte Hütte ca. 30 Schlafplätze aufwies, wird das neue Haus bei Normalbelegung 56 Personen aufnehmen können. Das Erdgeschoß der

alten Hütte enthielt einen Gastraum und die Wirtschaftsräume; das Erdgeschoß der neuen Hütte wird 2 Gasträume und die Wirtschaftsräume umfassen. Im 1. Obergeschoß befanden sich früher 2 Schlafräume und 3 kleine Zimmer; künftig werden im 1. Stock 2 Schlafräume und 6 Zimmer nebst Waschräumen vorhanden sein. Das Dachgeschoß, in dem früher die Notlager waren, soll als Gemeinschaftsschlafraum ausgebaut werden.

Alte Gufferthütte
(1957 abgebrannt)



Rohbau der neuen
Gufferthütte

Die Aufbauarbeiten begannen im September 1957. Dank des trokkenen Herbstwetters konnte bis zum Wintereinbruch noch der gesamte Rohbau erstellt werden. Es besteht begründete Hoffnung, daß die Gufferthütte bis zum Spätsommer 1958 wieder aufgebaut sein wird. Dankbar ist zu vermerken, daß sich einige Mitglieder zur Mithilfe bei der Beschaffung von Einrichtungsgegenständen bereit erklärten. Die rasche Inangriffnahme der Aufbauarbeiten ist in erster Linie dem Bauberater, Herrn Schelle, und dem Sachwalter, Herrn Bengler, zu verdanken.

8. **Heinrich-Schwaiger-Haus** am Wiesbachhorn (2802 m)

Sachwalter: Hans Müller.
Pächter: Herr und Frau Wurm.

Das Haus war vom 6. Juli bis 22. September geöffnet und wurde wiederum in bewährter und zufriedenstellender Weise von der Familie Simon und Aurelia Wurm aus Kaprun bewirtschaftet.

Die Übernachtungen haben trotz der ungünstigen Witterung gegenüber dem Vorjahr geringfügig zugenommen:

Übernachtungszahlen:

1954	1955	1956	1957
675	569	974	1019

Das Haus war zum Wochenende meist überfüllt und es erweist sich als dringend notwendig, zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten zu schaffen.

Die bereits in Angriff genommenen Arbeiten zur Verbesserung der sanitären Verhältnisse, die nach Ende der Hauptzeit anfang September vorgesehen waren, mußten wegen der eingetretenen Schlechtwetterperiode und wegen starken Schneefalls vorzeitig abgebrochen werden. Besonders schwierig ist die Beschaffung von geeigneten Trägern für den Materialtransport vom Moserboden zum Haus, da der Höhenunterschied rund 800 m beträgt. Ein Teil des Materials war mit LKW bereits bis zum Moserboden zugefahren und mußte, weil eine Lagerung dort über den Winter nicht möglich war, wieder ins Tal zurücktransportiert werden. Die Leitung der Tauernwerk A.G. hatte in entgegenkommender Weise die Benützungsgebühren für den Schrägaufzug erlassen. Im nächsten Jahr sollen die Arbeiten so frühzeitig wie möglich weitergeführt und fertiggestellt werden.

Der Weg zum Haus wurde unter tatkräftiger Unterstützung und Mithilfe von Herrn Wurm weiter ausgebaut und verbessert.

Leider hat das Wiesbachhorn in der letzten Zeit viele Opfer gefordert. Seit Ende September 1956 sind die beiden Schwestern Maag vermißt, eine der beiden Verunglückten wurde heuer im unteren Kar nördlich der Klokkerin tot aufgefunden. Am 24. 9. 1956 ist der Jungmann Schneckenberger von der Sektion Salzburg am Weg unterhalb des Hauses tödlich abgestürzt. In der Nacht vom 28. zum 29. August 1957 kamen 2 Professoren und 3 Angehörige einer Jugendgruppe aus Wien unterhalb des Kaindlgrates in einem Schneesturm ums Leben.

B. Unbewirtschaftete Hütten

9. **Albert-Link-Hütte** (1080 m)

Hüttenwart: Josef Maier.

Die neu erstellte Niederdruckdampfheizung im Anbau hat sich im vergangenen Winter sehr gut bewährt. Im Spätherbst dieses Jahres

wurden noch Malerarbeiten in verschiedenen Innenräumen ausgeführt.

Die Marktgemeinde Schliersee hat der Albert-Link-Hütte die Hausnummer Valepper Straße Nr. 8 zugeteilt.

Infolge der schlechten Wetterverhältnisse sowohl im Winter als auch im Sommer des vergangenen Jahres ist der Hüttenbesuch und die Übernachtungszahl zurückgegangen. Die Hüttenbücher weisen im Berichtsjahr 8953 Übernachtungen (im Vorjahr 10373) aus. Die durchschnittliche Übernachtungszahl betrug 24,5 (im Vorjahr 28,4) bei 64 vorhandenen Lagern und Betten. In der Zeit zwischen Weihnachten 1956 und Dreikönig 1957 fanden zwei Schikurse der Sektion statt. Wie alljährlich, wurde die Hütte in der betriebsarmen Zeit wieder einigen höheren Münchner Schulen zur Abhaltung von Schikursen zur Verfügung gestellt. Beanstandungen waren nicht zu verzeichnen.

Der Hüttenwächter Peter Schwarzenberger hat in gewohnter Weise für die Ordnung und Sauberkeit auf der Hütte gesorgt.

10. **Schönfeldhütte** (1410 m)

Hüttenwart: Willi Jockers.

Im Berichtsjahr wurde auch auf der Schönfeldhütte eine Niederdruckdampfheizung eingebaut. Von den 4 Schlafräumen können nun 3 geheizt werden, außerdem sind der große Aufenthaltsraum, die Waschräume, der Trockenraum und die Aborte an die Heizung angeschlossen. Der im Schiraum aufgestellte Kessel wird zur Zeit der Beheizung eine zusätzliche Trocknungsmöglichkeit geben.

Der bauliche Zustand der Hütte ist sehr gut, weshalb Instandsetzungen nicht erforderlich waren. Mit der Hüttenaufsicht war wiederum das Ehepaar Auracher betraut, das seine Aufgabe in zufriedenstellender Weise erfüllte.

Die Zahl der Übernachtungen betrug 6639. In der betriebsarmen Zeit wurden zur Auffüllung der Hütte auch Schüler- und Jugendgruppen herangezogen.

Die üblichen geselligen Veranstaltungen vereinten hier, wie auf der Albert-Link-Hütte, viel junges Bergsteigervolk zu fröhlichem Tanz und lustiger Unterhaltung.

11. **Gumpertsbergerhütte** (964 m)

Hüttenwart: Franz Kracker.

Die Hütte wies im Winter 401 Übernachtungen und 10 Tagesgäste, im Sommer 512 Übernachtungen und 22 Tagesgäste auf.

Verschiedene Verbesserungen in der Küche und im Aufenthaltsraum wurden ehrenamtlich gemacht. Vorhänge in allen Räumen sowie verschiedene Wäschestücke sind gestiftet worden. Wohn- und Schlafräume sind in sauberem Zustand. Für den Winterbetrieb 1957/58 ist genügend Holz vorhanden.

12. **Kampenwandhütte** (1550 m)

Hüttenwart: Hans Leichtl.

Es wurden kleine bauliche Verbesserungen vorgenommen und die Wäscheausstattung ergänzt. Die Übernachtungsfrequenz hat um 10% zugenommen (880 Übernachtungen gegenüber 797 im Vorjahr). Die Kampenwandbahn gewährt allen AV-Mitgliedern einen Vorzugspreis von DM 3.50 für Berg- und Talfahrt (Normalpreis DM 5.—). Die Sektion dankt der Leitung der Bergbahn auch für das unentgeltlich zur Verfügung gestellte Bauholz. Viele Hüttenbesucher halfen mit, das Holz zur Hütte zu bringen.

Besonderer Dank für seine Mitarbeit gebührt wiederum Herrn Klampfleitner aus Aschau.

13. **Propstalmhütte** (1376 m)

Hüttenwart: Josef Wacker.

Nach dem Tod des langjährigen, verdienten Hüttenwarts, Herrn Konrad Krauss, wurde die Hüttenbetreuung durch Herrn Josef Wakker übernommen. Im Frühjahr wurde, wie geplant, der Waschraum umgebaut. Der Hüttenbesuch war sehr zufriedenstellend (2263 Übernachtungen gegenüber 1813 im Vorjahr). Der Hüttenbetrieb wickelte sich in guter Kameradschaft ab, was in sehr netten und lustigen Hüttenabenden zum Ausdruck kam.

Durch die Errichtung der Brauneckseilbahn ist der Zugang über Idealhang und Feuchtecksattel wesentlich verkürzt worden. Die Hütte bietet einen günstigen und ruhig gelegenen Ausgangspunkt für alle Schifahrten im Brauneckgebiet.

14. **Winklmooshütte** (1160 m)

Hüttenwart: Karl Pfannholzer.

Im Berichtsjahr wurde eine Kläranlage mit Versitzgrube im Felsgrund eingebaut. Ferner wurden verschiedene Instandsetzungen an der Hütte selbst vorgenommen. Nächstes Jahr wird eine neue Stromversorgungsanlage für Seegatterl und Winklmoosalm geschaffen. Das

Projekt wurde von der Gemeinde Reit im Winkl und allen Stromabnehmern mit den Isar-Amper-Werken vereinbart.

Die Hüttenbücher weisen 2842 Übernachtungen aus (im Vorjahr 3710).

15. **Waxensteinhütte** (1380 m)

Hüttenwart: Alois K a m m e r g r u b e r.

Da die Hütte nur während des Sommers geöffnet ist, wirkte sich das schlechte Sommerwetter auf den Besuch ungünstig aus (103 Übernachtungen gegenüber 104 im Vorjahr). Der Hüttenwart dankt allen Besuchern sowie den Helfern beim Arbeitsdienst. Bauliche Veränderungen wurden nicht vorgenommen.

16. **Alpelhaus** (1530 m)

Hüttenwart: Franz K r a c k e r.

Die Hütte erfreute sich dank ihrer schönen Lage eines wachsenden Zuspruchs (307 Besucher gegenüber 145 im Vorjahr). Die Hütte, die 20 Personen aufnehmen kann, ist in 1½ Stunden von Wildermieming oder in 2½ Stunden von Telfs zu erreichen. Sie ist Ausgangspunkt zur Besteigung von Hoher Munde, Hochwand, Karkopf und Hochplatte.

Im vergangenen Sommer wurde ein neuer Küchenherd aufgestellt und der Verputz an verschiedenen Stellen erneuert. Im oberen Schlafraum sind 5 große Matratzen neu angebracht worden.

17. **Markbachjochhütte** (1340 m)

Hüttenwart: Franz S e i t z.

Zu Beginn des Jahres mußte Herr Link die Betreuung der Hütte wegen Überlastung an Herrn Franz Seitz abgeben. Mit einem Kostenaufwand von fast DM 3000.— wurden dringende Bauvorhaben, insbesondere Fundamentierungsarbeiten, ausgeführt. Die Bauberatung wurde in dankenswerter Weise von Herrn Schelle übernommen.

Die Hütte ist nun wieder in gutem Zustand und bietet einen stillen und romantischen Stützpunkt für Sommer- und Winterfahrten. Es wurden 597 Übernachtungen gezählt (im Vorjahr 575).

18. **Sonnleitnerhütte** (1532 m)

Hüttenwart: Hans L i n k.

Der gute Besuch in diesem Jahr hat bewiesen, daß die Wiedereröffnung der Hütte im Herbst 1956 und die damit verbundenen Aufwendungen voll gerechtfertigt waren. Bis Oktober 1957 wurden 350 Besucher mit 1427 Übernachtungen gezählt. Der private Omnibusbetrieb München—Kirchberg—Aschau und zurück hat dazu beigetragen.

An baulichen Verbesserungen wurden u. a. durchgeführt: Verschalung der Giebelseite, Anbringung von Dämmplatten an den Außenwänden der Schlafräume im 2. Stock, Wandbespannung in der Küche, Beschaffung von 3 neuen Tischen und Stühlen für den Wohnraum. Der Hüttenwart hatte leider über Unsauberkeit von Hüttenbesuchern, insbesondere jüngerer Mitglieder, zu klagen.

Nr. 19—24 T r ö g e l h ü t t e, K o t a l m, U n t e r k u n f t S c h a r l i n g, R i e d e r a l m und R a u h a l m (siehe Bericht über die Schiabteilung).

Übernachtungszahlen (Übersicht über die letzten 5 Jahre)

Nr.	Haus, Hütte	Höhe in m	Gebiet	1953	1954	1955	1956	1957
1	Münchner Haus	2963	Wetterstein	1665	955	1455	1513	774
2	Knorrhütte	2052		4011	2442	2177	933	4547
3	Angerhütte	1381		1579	765	1044	880	1243
4	Höllentalhütte	1381		2673	1581	1748	2315	2005
5	Waxensteinhütte	1380		183	156	82	104	103
6	Herzogstandhaus	1575	Kochel-Walchen-See	3347	2196	1739	1837	2131
7	Watzmannhaus	1930	Berchtesgaden	4893	2960	3425	3570	4199
8	Albert-Link-Hütte	1080	Spitzing-See-Gebiet	9864	9232	9259	10373	8953
9	Gumpertsbergerhütte	964	Chiemseer-Gebiet	1141	997	1144	883	913
10	Kampenwandhütte	1550		1044	789	797	800	880
11	Schönfeldhütte	1410	Spitzing-See-Gebiet	6080	5927	7040	6702	6639
12	Winklmooshütte	1160	Reit im Winkl	3590	2389	2532	3710	2842
13	Propstalmhütte	1376	Lenggrieser-Gebiet	2540	1659	2456	1813	2263
14	Kotalmhütte	1180		1746	1298	1420	1253	1003
15	Rauhalmhütte	1400		874	357	567	196	626
16	Riederalmhütte	1020	Bayrischzell	664	729	457	685	340
17	Scharling-Unterkunft	760	Tegernsee	724	1071	1172	1306	962
18	Trögelhütte	1440	Wetterstein	1977	2477	1913	605	2079
19	Wankalmhütte[1])	1379	Allgäu	823	646	481	—	—
20	Alpelhaus	1530	Tirol	—	—	187	145	307
21	Gufferthütte[2])	1475		—	370	760	1024	—
22	Markbachjochhütte	1340		—	—	—	575	597
23	Sonnleitnerhütte	1532		—	—	—	—	1427
24	Heinrich-Schwaiger-Haus	2802	Land Salzburg	—	675	569	974	1019
				49418	**39671**	**42424**	**42196**	**45852**

[1]) abgegeben an Sektion Augsburg
[2]) abgebrannt am Karfreitag 1957

V. Wege

1. Schlierseer Berge

Sachwalter: Willi J o c k e r s.

Im Arbeitsgebiet der Schlierseer Berge konzentrierte sich die Tätigkeit auf die Zugänge zum Schinder und Sonnwendjoch von der österreichischen Seite. In mehreren Begehungen wurden die Wege Landl — Ackernalmen — Sonnwendjoch, sowie Erzherzog-Johann-Klause — Ackernalmen und Erzherzog-Johann-Klause — Bärenbadalm nachbezeichnet und soweit nötig neu beschildert. Der Weg von der Erzherzog-Johann-Klause zum Trausnitzmarterl und von da zum Schinder, sowie über die Ritzelsbergalm in die Langenau — Kreuth wurde ebenfalls einer Kontrolle unterzogen und mit Schildern versehen.

2. Guffert- und Rofangebiet

Sachwalter: Josef B e n g l e r.

Das Hauptgewicht der Tätigkeit lag auf der Anbringung neuer Wegtafeln, insbesondere auf den Wegen ins Rofan über Schauertal — Zireinersee — Markgatterl und über die Schmalzklausen- und Angeralm.

Es wird in Erwägung gezogen, die gut hergerichteten Forstwege von Steinberg bis Tanneck (Kühler Mahd) und von Steinberg zur Schmalzklausenalm in das Alpenvereinswegenetz einzubeziehen. Dadurch ergibt sich eine mühelose Überwindung der tiefen Taleinschnitte der Steinberger Ache bzw. des Geißmoser Baches.

Auch im Gebiet des Guffert wurden neue Wegtafeln aufgestellt.

3. Wetterstein

Sachwalter: Theo M u t z b a u e r.

Das Gebiet um die Alpspitze wurde im Berichtsjahr von dem Arbeitsgebiet Wetterstein der Sektion München abgetrennt und der Betreuung der Sektion Garmisch-Partenkirchen überlassen. Für diesen Entschluß der Sektionsleitung war die Erwägung maßgebend, daß die Alpspitze im Bereich der der Sektion Garmisch-Partenkirchen gehörigen Hütten am Kreuzeck und Stuiben liegt und die Sektion Garmisch schon lange den Wunsch geäußert hatte, das Alpspitzgebiet selbst zu betreuen. Das abgegebene Gebiet wurde vertraglich wie folgt abgegrenzt: Vom Fuße des Gaifgrates über die Mauerscharte zur Grieskarscharte, von da in direkter Linie zum Rindersteig bis zur Einmündung in den Hupfleitenjochweg. Das Matheisenkar bleibt also weiterhin in unserem Arbeitsgebiet.

Auf Kosten der Sektion München wurde das Wegstück von den Knappenhäusern bis zur Mündung des neuen Weges zur Höllentalangerhütte verbessert.

Die Firma Kilian, Partenkirchen, wurde mit der Uberholung der eisernen Brücke im Höllental beauftragt.

VI. Bücherei

Sachwalter: Dr. Walter Treibs.

Die Bücherei ist dazu bestimmt, die touristische Tätigkeit der Sektionsmitglieder zu erleichtern und den Mitgliedern auch sonst alles Wissenswerte auf dem Gebiet des Alpinismus zu vermitteln. Der Gesamtbestand beträgt zur Zeit:

2454 Führer, 3863 Karten, 2588 Bücher.

In dieser Zahl sind die Neuzugänge des Jahres 1957 mit 251 Karten, 89 Führern und 25 Büchern enthalten. Die Zahl der Benützer der Bücherei hat sich von 5625 im Vorjahr auf 6316 im Jahr 1957 erhöht. Es machen also zur Zeit über die Hälfte der Sektionsmitglieder von der Bücherei Gebrauch: Ein Beweis für die Breitenwirkung dieser Einrichtung, die auch in Zukunft besonders gefördert werden soll.

Das Aufziehen neu beschaffter und älterer beschädigter Karten sowie das Binden beschädigter Führer beansprucht einen großen Teil der Geldmittel. Die Mitglieder werden deshalb gebeten, die ausgeliehenen Stücke möglichst schonend zu behandeln. — Mit dem Leihbetrieb war eine umfangreiche Beratungstätigkeit verbunden, die von der Geschäftsstelle in anerkennenswerter Weise durchgeführt wurde. Der größte Teil der Bibliotheksarbeit in der Geschäftsstelle obliegt nun Herrn Kinateder, der zugleich als Bürodiener tätig ist.

An Zeitschriften wurden bezogen: „Mitteilungen" des DAV, „Bergsteiger", „Bergkamerad", „Schi", Sportmitteilungen für die Schisportabteilung „Orion", „Du und das Tier", „Fotopost". Die Zeitschriften werden erst ausgeliehen, wenn der vollständige Jahrgang gebunden ist; denn es kam immer wieder vor, daß ausgeliehene Einzelhefte stark beschädigt oder überhaupt nicht mehr zurückgegeben wurden.

VII. Bergführerwesen

Sachwalter: Josef Hördegen.

Die Sektion München hat seit dem Jahr 1873 die Aufsicht über die Werdenfelser Bergführer und seit dem Jahr 1936 die Aufsicht über die Bergführer im Schlierseer Gebiet geführt. Sie hatte in erster Linie

für Auswahl, Fortbildung und Kontrolle der Bergführer zu sorgen, Führerordnungen und -Tarife aufzustellen und Führertage abzuhalten. Die Zahl der Bergführer im Wetterstein stieg von 6 im Jahr 1873 auf 60 im Jahr 1930, ist dann aber bis zum Jahr 1957 wieder auf 29 abgesunken. Die Zahl der geführten Touren sank sehr stark, von 1000 im Jahr 1908 auf 36 im Jahr 1957. Dieser Rückgang in der Inanspruchnahme der Bergführer wurde in erster Linie durch den Bau der Bergbahnen im Wettersteingebiet, später auch durch die zunehmende Motorisierung und die damit verbundene Bequemlichkeit der Reisenden verursacht. Es fehlte in Garmisch-Partenkirchen aber auch an der notwendigen Werbung für Fußwanderungen und Bergfahrten. Der Sektion München war es nur schwer möglich, die Werdenfelser Bergführer von München aus durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen. Als 1873 die Führeraufsicht der Sektion München übertragen wurde, hatte im Werdenfelser Land noch keine Alpenvereinssektion bestanden.

Wegen dieser veränderten Verhältnisse hat der Vorstand der Sektion München beschlossen, die Bergführeraufsicht im Werdenfelser Land nunmehr der ortsansässigen Sektion Garmisch-Partenkirchen anzutragen. Diese zeigte die Bereitschaft, die neue, ihr zugefallene Aufgabe zu übernehmen. Nachdem eine diesbezügliche Vereinbarung zwischen den beiden Sektionen vom Verwaltungsausschuß des DAV genehmigt worden war, wurde auf dem Führertag am 5. Mai 1957 die Führeraufsicht an die Sektion Garmisch offiziell übergeben. Die Sektion München war bei dieser Feier durch den 1. Vorsitzenden Dr. Nuber und den Bergführerreferenten, Herrn Hördegen, vertreten. Bei der Übergabe waren die Bergführer fast vollzählig erschienen, auch Bürgermeister Schütte von Garmisch und der Vorsitzende Dr. Heizer des Verwaltungsausschusses des DAV waren zugegen. Dr. Nuber legte im einzelnen die Gründe dar, die die Sektion München bewogen, einen Wechsel in der Bergführeraufsicht vorzunehmen. „Es unterliegt keinem Zweifel", so führte er aus, „daß die ortsansässige Sektion Garmisch (Vorsitzender Herr Dr. Heinrich) viel günstigere Kontaktmöglichkeiten mit den Werdenfelsern Bergführern hat als die 100 km entfernte Sektion München und daher auch den wesentlich veränderten Verhältnissen der Touristik der Gegenwart viel schneller und wirksamer Rechnung zu tragen vermag." Dr. Heinrich erklärte freudigen Herzens, daß die Sektion Garmisch-Partenkirchen alles daran setzen werde, die ihr zugefallene Aufgabe zum Besten aller Teile zu lösen.

Im Anschluß an die Abgabe der Bergführeraufsicht im Wetterstein hat der Sektionsvorstand beschlossen, auch die Aufsicht über die 6 Bergführer im Landkreis Miesbach abzugeben. Am 6. September 1957 wurden die einschlägigen Akten dem Vorstand der Sektion Miesbach ausgehändigt.

Schlußwort

Die Sektionsleitung dankt mit diesem Jahresbericht allen Mitgliedern für die Treue, die sie der Sektion im abgelaufenen Jahr gehalten haben. Sie gibt der Hoffnung Ausdruck, daß sich der Alpinismus und seine Ideale auch in Zukunft als wirksames Bindeglied zwischen den Mitgliedern erweisen mögen. Aufgeschlossenheit gegenüber den Schönheiten der Berge, Ehrfurcht vor den Naturgewalten, Schutz der Pflanzen- und Tierwelt und echte Bergkameradschaft sollen weiterhin unser gemeinsames Ziel sein.

Die Sektionsleitung ist auch in diesem Jahr wieder den Behörden, der Münchner Tagespresse, den alpinen Verlagen sowie dem Rundfunk, ferner vielen Firmen und Einzelpersonen zu besonderem Dank verpflichtet. Dieser Dank gilt vor allem auch den Forstämtern Garmisch, Partenkirchen, Walchensee, Ramsau, Schliersee und Steinberg, die die Sektion im Jahr 1957 in entgegenkommender Weise unterstützt haben.

München, im März 1958

Dr. Ambros Nuber
1. Vorsitzender

Dr. Walter Holzapfl
1. Schriftführer

Diesem Jahresbericht liegt u. a. als Werbematerial des Verlages Bruckmann KG. in München der Sonderdruck eines Aufsatzes bei, der demnächst in der Monatszeitschrift „Der Bergsteiger" erscheinen wird.

Unsere Bergführer im Werdenfelser Land 1957.
Von links nach rechts: Oberste Reihe stehend: Bihler Johann Bf., Buchwieser Karl FA., Buchwieser Anton Bf., Kuhn Matthias Bf., Dengg Matthias Bf., Bader Johann Bf., Hutter Martin Bf., Witting Johann Bf. Zweite Reihe stehend: Bäcker Franz Bf., Pflugmacher Bertl Bf., Barth Anselm Bf., Erhardt Johann Bf., Rieger Anton FA., Maurer Michael Bf., Erhardt Franz Bf. Dritte Reihe sitzend: Berrkofer Josef AB., Scheuerer Bf. = Bergführer, AB. = Altbergführer, FA. = Führeranwärter.

Vermögens-Nachweis für 1957

Jahresabrechnung für 1957

Voranschlag für 1958

Aktiva

Vermögens-Nachweis

	Bestand 1956	Zugang	Abgang Abschreibg.	Bestand 1957
Alte Angerhütte	300.—		100.—	200.—
Reintalangerhütte	27 100.—		1 100.—	26 000.—
Knorrhütte	31 100.—		1 300.—	29 800.—
Münchner Haus	37 300.—		1 500.—	35 800.—
Höllentalangerhütte	48 100.—		2 000.—	46 100.—
Herzogstandhäuser	102 500.—	20 000.—	2 700.—	119 800.—
Kampenwandhütte	9 400.—		400.—	9 000.—
Winklmooshütte	10 200.—		400.—	9 800.—
Watzmannhaus	43 400.—		1 800.—	41 600.—
Gumpertsbergerhütte	15 400.—		600.—	14 800.—
Albert-Link-Hütte	48 900.—		2 000.—	46 900.—
Schönfeldhütte	109 000.—		3 800.—	105 200.—
Propstalmhütte	8 400.—		400.—	8 000.—
Bootshaus mit Schuppen	2 401.—		300.—	2 101.—
Heinr.-Schwaiger-Haus	1.—			1.—
Alpelhaus	1.—			1.—
Gufferthütte	1.—			1.—
Sonnleitnerhütte	6 501.—		301.—	6 200.—
Markbachjochhütte	1.—			1.—
Trögelnhütte	16 000.—		800.—	15 200.—
	516 006.—	20 000.—	19 501.—	516 505.—
Geschäftsinventar			1.—	
Wertpapiere			6 105.70	
Bücherei			1.—	6 107.70
Kasse			500.79	
Bayerische Vereinsbank			10 739.97	
Sparkasse			4 359.12	
Postscheck			508.86	
Staatsbank			16.25	16 124.99
				538 737.69

München, den 2. Dezember 1957

gez. Jos. Meindl, Schatzmeister

für 1957

Passiva

Zeitschriften		325.—
Jubilarspenden		1 498.—
Rückstellg. Hüttenfürsorge		15 000.—
Rechnungs-Abgrenzung		11 680.32
		28 503.32
Vermögens-Vortrag	514 246.17	
Vermögens-Minderung	4 011.80	510 234.37
		538 737.69

Geprüft und richtig befunden:

gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein

Rechnungsprüfer

Jahresabrechnung für 1957

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge		164 546.50
Aufnahmegebühren		1 959.—
Wertpapier-Bankzinsen		899.30
Wertpapier-Verlosg.		1 073.33
Spenden		118.50
Bücherei-Gebühren		2 695.60
Unterabteilungen:		
Schiabteilung	1 554.30	
Faltbootabteilung	717.80	
Lichtbildabteilung	255.—	
Jungmannschaft	863.50	
Jugend männlich	1 947.50	
Jugend weiblich	2 360.30	
Hochtouristengruppe	61.60	
Naturkundl. Abtl.	85.—	7 845.—
Hütteneinnahmen:		
Reintalangerhütte	3 008.85	
Knorrhütte	2 108.79	
Münchner Haus	20 144.09	
Höllentalangerhütte	7 516.70	
Herzogstandhäuser	15 038.56	
Kampenwandhütte	1 015 35	
Winklmooshütte	3 008.05	
Watzmannhaus	12 613.65	
Gumpertsbergerhütte	959.10	
Albert-Link-Hütte	11 681.30	
Schönfeldhütte	7 979.95	
Propstalmhütte	2 284.81	
Waxensteinhütte	100.75	
Alpelhaus	225.25	
Gufferthütte	1.40	
Sonnleitnerhütte	1 547.65	
Markbachjochhütte	693.85	
Hch.-Schwaiger-Haus	1 523.61	91 451.71
Vereinszeichen		84.45
		270 673.39
Mehrausgaben		4 011.80
		274 685.19

Ausgaben:

Beitragsanteil DAV			55 070.—
Bücherei		4 292.36	
Bergfahrten-Zuschuß		670.—	
Führerwesen		158.05	5 120.41
Wertberichtigung-Wertpapiere			433.45
Unterabteilungen:			
Schiabteilung		4 261.44	
Faltbootabteilung		2 029.71	
Lichtbildabteilung		545.38	
Jungmannschaft		2 665.10	
Jugend männlich		5 012.20	
Jugend weiblich		4 382.50	
Hochtouristengruppe		884.50	
Naturkundl. Abteilung		490.35	20 271.18
Hütten-Betriebsausgaben:			
Reintalhütte		1 585.25	
Knorrhütte		2 484.85	
Münchner Haus		11 230.50	
Höllentalangerhütte		5 328.71	
Herzogstandhäuser		8 629.24	
Kampenwandhütte		1 587.47	
Winklmooshütte		3 317.09	
Watzmannhaus		5 965.01	
Gumpertsbergerhütte		365.23	
Albert-Link-Hütte		9 580.81	
Schönfeldhütte		11 740.82	
Propstalmhütte		2 178.25	
Waxensteinhütte		255.86	
Alpelhaus		1 339.23	
Gufferthütte		2 194.15	
Sonnleitnerhütte		3 652.18	
Markbachjochhütte		3 353.94	
Heinrich-Schwaiger-Haus		4 841.34	79 629.93
Herzogstand-Bauaufwand	26 537.59		
davon aktiviert	./. 20 000.—		6 537.59
Wegbau: Wetterstein		3 220.05	
Herzogstand		738.80	
Schliersee		93.95	
Watzmann		1 560.40	5 613.20
Führungsfahrten		3 915.57	
Vereine		290.—	
Vortragsabende		1 760.92	
Jubiläumsabend		2 301.80	
Ehrungen		1 280.51	9 548.80
Umsatzsteuer		4 693.80	
Versicherungen		10 823.80	
Drucksachen		6 919.41	
Porti		4 830.69	27 267.70
Gehälter		35 544.14	
Mieten		5 875.80	
Allg. Unkosten		4 271.99	45 691.93
Abschreibungen			19 501.—
			274 685.19

München, den 2. Dezember 1957

gez. Jos. Meindl, Schatzmeister

Geprüft und richtig befunden:
gez. O. Schlederer gez. O. Zwierlein
Rechnungsprüfer

Voranschlag für 1958

Einnahmen:

Beiträge	105 000.—	
Sonstiges	8 000.—	113 000.—
Häuser:		
Münchner Haus	16 000.—	
Knorrhütte	2 000.—	
Reintalangerhütte	1 600.—	
Höllentalhütte	7 500.—	
Waxensteinhütte	100.—	
Watzmannhaus	12 500.—	
Herzogstandhaus	15 000.—	
Albert-Link-Hütte	9 000.—	
Schönfeldhütte	7 000.—	
Propstalm	2 000.—	
Gumpertsbergerhütte	900.—	
Winklmooshütte	3 000.—	
Kampenwandhütte	800.—	
Alpelhaus	100.—	
Sonnleitnerhütte	1 000.—	
Markbachjochhütte	600.—	
Heinrich-Schwaiger-Haus	500.—	
Trögelnhütte	—.—	79 600.—
		192 600.—
Fehlbetrag		53 800.—
		246 400.—

Ausgaben:

	Unkosten:	Bauarbeiten:	
Häuser:			
Münchner Haus	3 500.—	4 000.—	
Knorrhütte	2 500.—	5 000.—	
Reintalangerhütte	3 000.—	1 000.—	
Höllentalhütte	3 600.—		
Waxensteinhütte	200.—		
Watzmannhaus	4 000.—	3 500.—	
Herzogstandhaus	3 300.—		
Albert-Link-Hütte	6 500.—		
Schönfeldhütte	5 500.—		
Propstalm	2 000.—		
Gumpertsbergerhütte	1 000.—		
Winklmooshütte	2 600.—		
Kampenwandhütte	900.—		
Alpelhaus	1 000.—		
Sonnleitnerhütte	1 400.—	1 500.—	
Markbachjochhütte	700.—	1 300.—	
Heinrich-Schwaiger-Haus	4 000.—	4 000.—	
Trögelnhütte		1 200.—	
	45 700.—	21 500.—	67 200.—
Bücherei	2 500.—		
Schiabteilung	3 000.—		
Faltbootabteilung	1 600.—		
Lichtbildabteilung	1 100.—		
Jungmannschaft	2 500.—		
Jugend männlich	4 000.—		
Jugend weiblich	2 000.—		
Hochtouristengruppe	1 000.—		
Naturkundl. Abteilung	500.—		18 200.—
Gehälter, Mieten, Unkosten, Steuern, Versichg.,	50 000.—		
Drucksachen, Porti	25 000.—		
Führungsfahrten	3 900.—		
Ausl. Bergfahrten	2 500.—		
Vorträge, Jubilar-Abend	5 500.—		86 900.—
Wegbau: Wetterstein	6 500.—		
Watzmann	1 000.—		
Herzogstand	1 000.—		
Schliersee	600.—		9 100.—
Watzmannhaus-Materialbahn		15 000.—	
Gufferthütte		50 000.—	65 000.—
			246 400.—

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

88. Jahresbericht

Vereinsjahr 1958

Anschrift: München 15, Schillerstraße 38/II, Tel. 55 50 51

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereins-Bücherei

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

88. Jahresbericht

Vereinsjahr 1958

Anschrift: München 15, Schillerstraße 38/II, Tel. 55 50 51

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereins-
Bücherei
59 325

Vorwort

Die Mitglieder, die an der letzten Hauptversammlung teilnahmen, wissen aus eigener Anschauung, die anderen Mitglieder aus Presseberichten, daß sich die Sektion Ende 1958 mit der Frage einer Beitragserhöhung zu befassen hatte. Eine Beitragserhöhung ist für jeden einzelnen, der davon betroffen wird, gewiß eine leidige Sache. Von vornherein ablehnen wird eine Beitragserhöhung sicher derjenige, der einer A.V.-Sektion nur aus rechnerischen Gründen angehört, nämlich deshalb, weil er infolge der ermäßigten Übernachtungsgebühren für Mitglieder bei häufigem Hüttenbesuch erwarten kann, seinen Beitrag wieder „hereinzubringen" und womöglich darüber hinaus noch etwas zu ersparen. Dieses Mitglied wird bei einer Beitragserhöhung seine Rechnung überprüfen und der Sektion den Rücken kehren, wenn die Mitgliedschaft sich für ihn nicht mehr lohnt. Der Entschluß dazu wird ihm nicht schwer fallen — gerade deshalb entbehrt die Stimme dieses Mitglieds aber auch des moralischen Gewichts. Ungleich schwerer wiegt dagegen die Stimme einer anderen Gruppe von Mitgliedern: Derjenigen, die aus gesundheitlichen, beruflichen oder sonstigen Gründen nicht mehr in der Lage sind, häufig in die Berge zu gehen und von den Vergünstigungen, die die Mitgliedschaft bietet, Gebrauch zu machen. Diese überwiegend „fördernden" Mitglieder, die der Sektion nur deshalb weiter angehören, um die gemeinnützigen Zwecke des Alpenvereins zu unterstützen, werden mit Recht verlangen dürfen, daß keine Beitragserhöhung vorgenommen wird, die zur Erfüllung dieser Zwecke nicht wirklich erforderlich ist. Und die große Masse der Mitglieder, die weder zu der bloß „ausnützenden", noch zu der bloß „fördernden" Gruppe gehört, die die Mitgliedervergünstigung in Anspruch nimmt, aber mit ihrem Beitrag ebenso auch einer guten Sache dienen will? Auch diese Mitglieder haben bestimmt recht, wenn sie eine Begrenzung des Beitrags auf das unbedingt Notwendige fordern.

Ihnen allen kann die Sektionsleitung mit gutem Gewissen versichern, daß die von der letzten Hauptversammlung beschlossene Bei-

tragserhöhung für 1959 ein Mindestmaß dessen ist, was die Durchführung der Sektionsaufgaben erfordert. Einer der Hauptmerkmale der Sektion München, der sie unter den übrigen deutschen Sektionen besonders heraushebt, ist ihr umfangreicher Hüttenbesitz. Auch nach dem Abstoß der Herzogstandhäuser hat die Sektion München noch 7 bewirtschaftete Häuser und 15 unbewirtschaftete Hütten zu betreuen, von denen sich nur ein Teil selbst trägt. Bei einer großen Zahl dieser Hütten muß die Instandhaltung aus den Mitgliedsbeiträgen mit finanziert werden. Dabei haben die seit langen Jahren laufend gestiegenen Preise und Löhne im Baugewerbe, vor allem aber auch die ungeheuer hohen Kosten des Materialtransports zu den Hütten in den letzten Jahren zu einem immer größeren Mißverhältnis zwischen Ausgaben und Einnahmen geführt. Der große Hüttenbesitz bringt es mit sich, daß dieses Mißverhältnis bei der Sektion München viel stärker spürbar wurde als bei kleineren, nur wenig Hütten besitzenden Sektionen. Zwar hat der wachsende Mitgliederstand der letzten Jahre zugleich eine gewisse Einnahmensteigerung gebracht; dies genügte aber nicht, den Haushaltsausgleich herbeizuführen, weil die Einnahmensteigerung zum Teil durch andere Mehrausgaben, vor allem eine unumgängliche Erhöhung der Verwaltungskosten, aufgezehrt wurde. Hierbei spielte vor allem die Unterhaltung der Geschäftsstelle und der Bücherei eine Rolle, die ebenfalls ein Vorzug der Sektion München ist.

Durch die nunmehrige Beitragserhöhung ist die Sektion in die Lage versetzt, ihre Hütten weiterhin zu unterhalten und die Verbesserungen durchzuführen, die aus gesundheitspolizeilichen Gründen behördlich angeordnet wurden. Inwieweit die Erhöhung ausreicht, um irgendwelche Rückstellungen für Hüttenerweiterungen, Hüttenausbau oder gar den Bau neuer Hütten vorzunehmen, wird erst die Zukunft lehren können. Früher oder später werden jedenfalls auch derartige Maßnahmen wohl an die Sektion herantreten. Der einzige Bergsteigerstützpunkt der Sektion in den Zentralalpen, das Heinrich-Schwaiger-Haus am Wiesbachhorn, ist dem Andrang der Bergsteiger in keiner Weise mehr gewachsen. Hier und dort wird die Frage entstehen, ob eine Pachthütte der Sektion aus Zweckmäßigkeitsgründen oder notwendigerweise durch eine sektionseigene Hütte ersetzt werden soll. Es ist sogar damit zu rechnen, daß in nächster Zeit mehrere Projekte dieser Art notwendig werden, die selbstverständlich nicht gleichzeitig in Angriff genommen werden können. Es wird deshalb gewissenhaft abzuwägen sein, welchem einzelnen Bauvorhaben in Zukunft der Vorrang gebührt. Die Entscheidung über diese Fragen liegt in der Hand der Mitglieder, die Sektionsleitung möchte ihr heute nicht vorgreifen.

Auf eines aber darf abschließend noch hingewiesen werden: Der Ort, an dem der künftige Weg der Sektion bestimmt wird, ist die Hauptversammlung. Nur die Mitglieder entscheiden also über die

Zukunft der Sektion, die an der Hauptversammlung teilnehmen. Das war bisher immer nur ein ganz geringer Teil, kaum jemals mehr als 2% der Gesamtzahl. Die Mitglieder, die die Hauptversammlung besuchen, zeigen ein besonderes Interesse an den Aufgaben der Sektion, ein Interesse, das durch eine kritische Einstellung erfahrungsgemäß mehr geweckt wird als durch vorwegbestehendes Einverständnis mit dem erwarteten Ergebnis. Aber sollte nicht jedes Mitglied am Schicksal seiner Sektion, das ja zugleich das Schicksal seiner eigenen Beitragsleistung ist, interessiert sein? Es möge deshalb niemand diesen Jahresbericht aus der Hand legen, bevor er sich den voraussichtlichen Termin der nächsten ordentlichen Hauptversammlung — Mitte Dezember 1959 — vorgemerkt hat.

I. Allgemeiner Bericht

1. Mitglieder

Der Mitgliederstand hat sich im Berichtsjahr 1958 weiter erhöht. Wie aus der folgenden Zusammenstellung hervorgeht, befindet sich die Sektion seit längerer Zeit im Zustande eines langsamen, aber stetigen Wachstums:

1954	1955	1956	1957	**1958**
11001	11102	11616	12358	**12876**

Den im Jahre 1958 ausgeschiedenen 779 Mitgliedern stehen 1297 Neuaufnahmen gegenüber. Der Mitgliederstand Ende 1958 setzte sich wie folgt zusammen:

10055 A-Mitglieder
2748 B-Mitglieder
73 C-Mitglieder.

Beim **Edelweißfest** am 7. Mai 1958 im Augustinerkeller in München konnten einer großen Zahl von Jubilaren Ehrenzeichen überreicht werden. Es wurden ausgezeichnet: 5 Mitglieder mit dem Ehrenzeichen für 60jährige Mitgliedschaft, 26 Mitglieder mit dem goldenen Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft, 29 Mitglieder mit dem Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft.

Das Ehrenzeichen der Sektion München

für 60jährige Mitgliedschaft erhielten:

Kamann Dr. Kurt, Arzt, Magdeburg
Reinsch Dr. Friedrich, Arzt i. R., Endorf
Schaefer Adolf, Justizrat, Geisenheim/Rhein
Schulze Dr. Gustav, Mexico
Vogl Ferdinand, Oberstleutnant a. D., Gstadt

Das goldene Ehrenzeichen der Sektion München

für 50jährige Mitgliedschaft erhielten:

Assn Louis, Kaufmann, Pullach
Aubele Anton, Kaufmann, Steinebach
Ege Friedrich, Kaufmann, München
Hausner Albert, Kaufmann Pleinfeld
Herrmann Max, Staatsbankamtmann a. D., München
Kanzler Ludwig, Landwirt, Pfaffenhofen
Koegel Dr. Ludwig, Fachschriftsteller, Bad Tölz

Künneth Michael, Postbauamtmann i. R., München
Mayer Dr. Otto, Oberreg.-Rat a. D., Kandern
Mendheim Adolf, Zivil-Ingenieur, München
Orschiedt Philipp, Messungsamtsdirektor a. D., Hambach
Pültz Dr. Otto, prakt. Arzt, Absberg
Romeis Dr. Benno, Univ.-Professor, München
Rubach Richard, Studienrat a. D., Mönkeberg
Rudolph Alfred, Dr. rer. pol., München
Spatz Dr. Hans, prakt. Arzt, München
Schmöller Franz Xaver, Straßenbahnoberschaffner a. D., Raubling
Schörg Hermann, Fabrikant, München
Scholz Paul, Buchhändler, Freising
Wagner Hermann, Oberlehrer a. D., München
Wild Richard, staatl. gepr. Masseur, München

Das goldene Ehrenzeichen des Alpenvereins

für 50jährige Mitgliedschaft erhielten:

Busch Dr. Richard, Arzt, Neuwied a. Rh.
Einsele Hermann, Oberapotheker, Lochham
Merkl Xaver, Rentner, München
Ott Wilhelm, Ministerialrat a. D., Stuttgart
Röckl Alfons, Oberlehrer a. D., München

Das Ehrenzeichen der Sektion München

für 40jährige Mitgliedschaft erhielten:

Braun Franz, Ing., München
Dietz Gustav, Direktor, München
Glocker Alfred, städt. Amtmann i. R., München
Haberl Marie, Sekretärin, München
Hamberger Rudolf, Bankbeamter i. R., München
Huber Marie, Oberpostsekretärin i. R., München
Jähnichen Walter, ehem. Maschinen-Setzer, München
Lichtenberger Hildegard, Prof.-Witwe, München
Maier Max, Techn. Kaufmann, München
Meisinger Lilly, Stadtsekretärin a. D., München
Mittler Hildegard, Murnau
Nemmert Hermann, Obering., Kassel
Pösch Elisabeth, Staatsbankobersekretärin i. R., München
Rössler Fanny, Hauptlehrerin a. D., Eschenlohe
Schalkhauser Ferdinand, Verw.-Oberinspektor a. D., München
Schlembach Sofie, Postsekretärin a. D., München
Schnell Karl Jul., Buchdruckermeister i. R., Ruhpolding
Stäblein Dr. Bruno, Univ.-Professor, Erlangen
Steger Hans, techn. Fernmelde-Obersekretär, München
Stern Frau Resl, Lochham
Stöckle Max, Polstermöbel-Fabrikant, München
Straubinger Fritz, Bankdirektor, Moosburg

Vogl Fanny, Oberbuchhalterin a. D., München
Weierer Mala, Hausfrau, München
Weisheit Wilhelm, Verw.-Oberinspektor, München
Weiß Dr. Franz, München

Das Ehrenzeichen des Alpenvereins

für 40jährige Mitgliedschaft erhielten:

Mangold Ludwig, städt. Schw.-Meister, München
Neumair Josef, Rentner, München
Probst Franz, Kaufmann, München

Das silberne Ehrenzeichen der Sektion München

für 25jährige Mitgliedschaft erhielten:

Albert Karl, Uhrmachermeister, München
Ascherl Betty, Verkäuferin, München
Ballenberger Nina, Verlagsangestellte, München
Baumann Alfons, Meister, München
Bayerl Rudolf, Braumeister, München
Bayerschmidt Dr. Paul, Hochschulprofessor, Staffelstein/Ofr.
Berghammer Lorenz, Magazinmeister, München-Gronsdorf
Bickoff Elisabeth, Witwe, Lochham
Biederstedt Ulrich, Dipl.-Ing., München
Buckel Rolf, Bundesbahnrat, Starnberg
Daiminger Rudolf, Brauereiangestellter, München
Deck Fritz, Architekt, München
Deller Dr. med. Rudolf, Passau
Dietz Herbert, Druckereikaufmann, Dorfen
Dietz Dr. Theodor, Mitinh. d. Fa. Mandruck, Gräfelfing
Drube Dr. Günther, Dipl.-Chem., Aschau
Drummer Benedikt, Ing., Gräfelfing
Eibl Eduard, Sportartikel, München
Enders Maurus, techn. Fernm.-Sekretär, München
Eßlinger Max, kfm. Abt.-Leiter, München
Falkner Rudolf, kfm. Angestellter, München
Fehr Margarete, Berlin-Schlachtensee
Fischer Hans, Städt. Verw.-Oberinspektor, München
Fortner Hermine, Hauptlehrerswitwe, Geroldshausen
Foster Theo, Brauerei-Ing., München
Fries Siegfried, Bräumeister, Neugrünwald
Furtner Franz, Oberamtmann, München-Großhadern
Gärtner-Wippenbeck Dr. Irmgard, Ärztin, München
Gegerle Maria, Obersekretärin, München
Geier Maja, Hausfrau, München
Gentner Dr. Theodor, Baurat, München
Guggenmoos Dr. Theresia, Stud.-Rätin, Furth i. W.
Haarpaintner Franz, Oberreg.- u. Baurat, München
Hackl Alois, München

Hagn Johann, Lagerist, München
Hartmann Artur, Obersozialgerichtsrat a. D., Augsburg
Hartmann Theoderich, Dipl.-Ing., München
Hehl Maria, ehem. Geschäftsinhaberin, München
Heindl Dr. Adolf, Arzt, München
Hirschbold Willy, Filialleiter, München
Hochholzer Franz Xaver, städt. Oberinspektor, München
Höfer Dr. Frank, Arzt, Gräfelfing
Hörmann Hans, Bankbevollmächtigter, München
Honsberg Hans, Oberstudienrat, Traunstein
Hundemer Dr. Wilhelm, Ministerialrat a. D., München
Jahn Franz, Verm.-Inspektor, München
Jaspers Curt, Stadtamtmann, Mönchen-Gladbach
Jerchel Dr. Dietrich, Professor, Mainz
Kammermeier Johann, Maschinenbauer, Fürstenfeldbruck
Kapfer Josef, Friseurgeschäftsinhaber, München
Kern Eugen, Vers.-Kaufmann, München
Kreis Wilhelm, Vers.-Angestellter, München
Lerchenmayr Friedrich, Geschäftsinhaber, München
Lechner Toni, Schneidermeister, München
Leuchs Rolf, Studienrat, München
Liebl Johann, Angestellter, München
Löhlein Dr. Roland, Professor, Rechtsanwalt, Planegg
Mack Eugen, Fertigungsplaner, München-Großhesselohe
Mack Rosa, Hausfrau, München-Großhesselohe
Mayer Fritz, Reg.-Inspektor, München
Melber Dr. Kathinka, Ärztin, München
Mengele Christof, techn. Bundesbahnamtmann, Grünwald
Moser Fritz, Chef-Kameramann, Stuttgart
Müller Josef, Kraftfahrzeugmeister, München
Müller Wolfgang, Braumeister, Kaufbeuren
Naegelsbach Dr. Hans, Direktor, Heidelberg
Oberberger Dr. med. Karl, Facharzt, München
Pantoulier Franzi, Postobersekretärin, München
Paulus Dr. Fritz, Verwaltungsgerichtsrat, München
Plössner Heinrich, Spediteur, München
Pschorr Alois, Staatsbankrat, München
Raab Georg, Kaufmann, München
Rabel Elisabeth, Gesch.-Inhaberin, München
Reisner Hermann, Verleger, Frankfurt/Main
Röder Wilhelm, Dipl.-Kaufmann, München
Roth Dr. Eugen, Schriftsteller, München
Rothdauscher Adolf, Polizeioberinspektor, München
Seebach Dr. Karl, Oberstudienrat, München
Sieß David, Fliesenlegermeister, München
Solleder Franz, kfm. Angestellter, München
Spitzweck Paul, Architekt, München
Scharl Josef, Verw.-Angestellter, München
Scherübl Franz, Bundesrichter, Gräfelfing
Schimmer Maria, Direktrice, München

Schlund Fanny, Ehefrau, München
Schmitt Karl, Bildberichter, München
Schock Josef, Droschkenunternehmer, München
Schwaiger Otto, Schriftsetzer, München
Stadler Hans, Dipl.-Brauerei-Ing., Geisenhausen
Thallmaier Ernst, Kaufmann, München
Tillmann Dr. Elisabeth, München
Trauwitz-Hellwig Dr. Joachim von, Oberstl. a. D., Starnberg
Ullrich Edeltraud, Ehefrau, München
Voggenreiter Wilhelm, Handelsvertreter, Bad Aibling
Voigt Olga, Ehefrau, München
Voit Robert, Dr. med. prakt. Arzt, Pullach
Wagner Dr. Inge, Fachärztin, München
Wagner Dr. Josef, Rechtsanwalt, Wiesbaden
Wanninger Franz, Mechanikermeister, München
Wolfrum Dr. Karl, Rechtsanwalt, Donauwörth
Würzner Karl, Kaufmann, München
Zeh Karl, Prokurist, Grünwald
Ziegler Hans, städt. Heizer, München
Zöbelein Dr. Hans, Konservator, München

Das silberne Ehrenzeichen des Alpenvereins

für 25jährige Mitgliedschaft erhielten:

Appelt Otto, Dipl.-Ing., München
Brunauer Franz, Polizeimeister, München
Geisler Dr. Charlotte, Ärztin, München
Henning Helmut, Bundesbahnrat, Hamburg
Hofmann Hugo, Verw.-Direktor, München
Lautenschlager Anny, Ehefrau, München
Lautenschlager Karl, Kassenverwalter, München
Miedaner Max, städt. Bauamtmann, München
Pawlitzek Dr. Egon, Dipl.-Kaufmann, München
Pawlitzek Lieselotte, München
Rehse Julius, städt. Beamter, München
Semler Dr. Johannes, Wirtschaftsprüfer, München
Uhlig Irmgard, Hausfrau, München
Winkler Willi, Dipl.-Ing., München

Jubilare der Schiabteilung

für 25jährige Mitgliedschaft:

Abraham Eberhard, Beamter, Untererthal
Baldauf Alois, Handlungsbevollmächtigter, München
Berghammer Lorenz, Magazinmeister, Gronsdorf
Bergholtz Dr. Ruth, Dipl.-Volkswirtin, München
Dill Franz, Dipl.-Ing., München
Furtner Franz, Oberamtmann, München
Haugg Anton, Frieseurmeister, München
Huber Konstantin, Forstmeister, Regen

Küppers Hermann, Direktor, Planegg
Leuchs Rolf, Studienrat, Wasserburg/Inn
Meier Therese, Hausfrau, Erling
Meindl Josef, Prokurist, München
Müller Wolfgang, Braumeister, Kaufbeuren
Seebach Dr. Karl, Oberstudienrat, München
Siegl Franz, Pol.-Oberinspektor, München
Schmidt Anna, Obersteuersekretärin, München
Schneider Heinrich, Postamtmann, München
Schneider Martin, Bauamtmann, München
Stuis Anton, Flug-Ing., Hamburg
Stuis Wilhelm, Vertreter, Lochham
Ullrich Edeltraud, München
Weber Käthl, kfm. Angestellte, München
Will Georg, städt. Amtmann, München
Wölpl Josef, Dipl.-Kaufmann, München

Faltbootabteilungsjubilare:

Haugg Anton, Friseurmeister, München
Hornauer Anton, Kaufmann, München
Lechner Anton, Schneidermeister, München
Sigritz Kurt, Verkaufsleiter, München.

Folgende **Jubilare** sind im Jahre 1958 **verstorben:**

	Eintritt
Aschenbrenner Ludwig	1922
Böhngen Otto	1899
Dollmann Alois	1903
Feulner Hans	1921
Haas Dr. Karl Josef	1912
von Heinleth Hedwig	1921
Hengl Hans	1913
Hoesslin Alfred von	1906
Holzhammer Franz	1920
Iblher Franz	1892
Jähnichen Walter	1918
Jäkel Wilhelm	1925
Kalb Dr. Ludwig	1919
Koegel Dr. Ludwig	1908
Königsdorfer Alois	1907
Krüche Harald	1914
Lamminger Andreas	1920
Levi Käthe	1893
Linck Dr. Konrad	1929
Maier Dr. Wilhelm	1911
Meusel Hermann	1920
Moritz Dr. Karl	1905
Neumann Rudolf	1923
Nusselt Dr. Wilhelm	1911
Papp Balthasar	1910
Reitter Georg	1912
Russ Johann	1922
Sänger Paul	1921
Saigger Adolf	1909
Schaefer Adolf	1898
Schlosser Friedrich	1924
Schmutterer Karl	1922
Schneid Otto	1900
Stählin August	1900
Steiner Wilhelmine	1924
Stingl Fanny	1905
Thiem Ernst	1905
Wagner Dr. Hans Günther	1922
Walter Dr. Benno	1900
Winhöfer Paul	1900
Wittwer Josef	1901
Wintrich Dr. Josef	1915

6 Mitglieder der Sektion fanden im Jahre 1958 den **Bergtod:**

Hermann Bast und Erwin Petschko (am 15. Juni in der Ortler-Nordwand), Hans Peter Regele (am 4. August in der Laliderer-Nordwand), Helga Weylo und Gerhard Deigl (am 16. August am Spieljoch im Rofan). Das Mitglied Rudolf Polleder, das seit dem 1. Dezember 1957 vermißt war, wurde am 14. August 1958 in den Tegernseer Bergen tot aufgefunden.

Die Sektion wird ihren verstorbenen Mitgliedern — den vorstehend Genannten und den anderen, die hier aus Platzmangel nicht einzeln aufgeführt werden konnten — allzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

2. Führung der Sektion

Der Vorstand der Sektion bestand laut Beschluß der Hauptversammlung 1957 aus folgenden Damen und Herren:

1. Vorsitzender	Dr. Nuber Ambros
2. Vorsitzender	Aschenbrenner Ludwig
1. Schriftführer	Dr. Holzapfl Walter
2. Schriftführer und Tourenwart	Billmeier Hanns
Schatzmeister	Meindl Josef

Beisitzer:

Männliche Jugend	Baumann Alfons
Gufferthütte	Bengler Josef
Münchner Haus	Buchner Max
Weibliche Jugend	Dobler Irmgard
Lichtbildabteilung	Dorn Anton
Jungmannschaft	Jahn Franz
Schönfeldhütte	Jockers Wilhelm
Herzogstandhaus	Kranitzky Walter
Knorrhütte	Krebs Ernst
Albert-Link-Hütte	Maier Josef
Heinrich-Schwaiger-Haus	Müller Hans
Angerhütte	Mutzbauer Theodor
Schiabteilung	Pontasch Josef
Rechtsberater	Raab Otto
Hochtouristengruppe	Schedel Anton
Höllentalhütte	Schelle Anton
Faltbootabteilung	Schneider Martin
Verb.-Mann zum Ehrenrat	Dr. Seidl Alfred
Bücherwart und Naturkunde-Abteilung	Dr. Treibs Walter
Watzmannhaus	Zimmermann Wilhelm

Der **Ehrenrat** bestand unverändert aus folgenden Mitgliedern:

Oberstaatsanwalt von Decker (Vorsitzender), Buchdruckereibesitzer Hans Schmidt und Rechtsanwalt Dr. Alfred Seidl (Beisitzer).

LUDWIG ASCHENBRENNER †

Foto: Schödl

Die **Rechnungsprüfung** wurde von Rechtsanwalt Fritz Höfling und Betriebsprüfer Karl Wagner wahrgenommen.

Schon kurze Zeit nach der Neuwahl berief der Vorstand Herrn Josef Zwerger als Sachwalter für das Herzogstandhaus, da der gewählte Referent, Herr Kranitzky, sein Amt nicht ausüben konnte.

Der 2. Vorsitzende der Sektion, Herr **Aschenbrenner,** mußte sich im Frühjahr 1958 einer schweren Operation unterziehen. Er erklärte daher Anfang Juni, daß er nicht mehr in der Lage sei, das Amt des 2. Vorsitzenden beizubehalten. Der Sektionsvorstand, der von diesem Schritt mit großer Betrübnis Kenntnis nahm, wollte auf die weitere Mitarbeit seines langjährigen verdienten 2. Vorsitzenden nicht verzichten und gab der Hoffnung Ausdruck, daß Herr Aschenbrenner bald genesen und daß ihm sein Gesundheitszustand dann die Wiederaufnahme seines Amtes gestatten möge. Im Herbst 1958 wurde jedoch bekannt, daß sich das Leiden von Herrn Aschenbrenner nach vorübergehender Besserung erneut verschlimmert habe. Die Hoffnung, daß Herr Aschenbrenner sein Amt als 2. Vorsitzender wieder würde übernehmen können, schwand dahin. Der Sektionsvorstand beschloß deshalb, Herrn Aschenbrenner in Anerkennung der großen Verdienste, die er sich nicht nur um den DAV, sondern auch um die Sektion München erworben hat, zum **Ehrenmitglied** zu ernennen. Kurz nachdem ihm die Nachricht von dieser Ehrung überbracht worden war, ist Herr Aschenbrenner am 19. Oktober 1958 in München gestorben. Sein **Tod** riß in die Vorstandschaft der Sektion eine große, schwer zu schließende Lücke.

Aschenbrenner gehörte der Sektion München seit dem Jahre 1922 an. Als die Sektion 1933 auf vielseitigen Wunsch eine Jungmannschaft gründete, stellte sich Aschenbrenner sofort als Vertreter von Dr. Leuchs für die Leitung der neuen Untergruppe zur Verfügung. Durch hervorragende Bergfahrten im Bereich der Ost- und Westalpen — darunter die Besteigung der Hauptgipfel im Berner Oberland, im Wallis und in der Montblanc-Gruppe — erschien er für diesen Posten wie berufen. Im Jahre 1940 übernahm er selbst die Leitung der Jungmannschaft. Von da an widmete er seine Freizeit überwiegend der Ausbildung des bergsteigerischen Nachwuchses der Sektion, der ihm sehr viel zu verdanken hat. Die Leitung der Jungmannschaft gab er erst aus der Hand, nachdem er 1947 zum 2. Sektionsvorsitzenden gewählt worden war und gleichzeitig das Referat Hütten und Wege im Verwaltungsausschuß des Gesamtvereins übernommen hatte. Die Verbindung dieser beiden Ämter ermöglichte es ihm, die Beziehungen und Erfahrungen auf dem Gebiet des Hüttenwesens, die er im Verwaltungsausschuß erwarb, in vollem Umfange auch der Sektion München zugute kommen zu lassen. So ist manche Entscheidung der Sektion durch den sachkundigen Rat des 2. Vorsitzenden Aschen-

brenner mit beeinflußt worden. Wie im Verwaltungsausschuß, so hat sich Aschenbrenner auch im Sektionsvorstand entschlossen, energisch und kompromißlos für eine bestimmte Linie eingesetzt. Durch zahllose Verhandlungen und mühevolle Kleinarbeit hat er maßgeblich dazu beigetragen, daß die deutschen Alpenvereinshütten in Österreich im Jahre 1956 dem DAV zurückgegeben wurden. Seine zielstrebige Arbeit und ihre Erfolge sichern Aschenbrenner nicht nur in der Geschichte des Hauptvereins, sondern auch in der Geschichte der Sektion München einen hervorragenden Platz.

Der 1. Vorsitzende der Sektion, Oberstudiendirektor Dr. **Nuber**, hat diese Verdienste Aschenbrenners am offenen Grab mit Nachdruck gewürdigt. Eine große Zahl von Bergsteigern, vor allem auch die Mitglieder der Jungmannschaft der Sektion, gaben Aschenbrenner im Münchner Ostfriedhof das letzte Geleit und überbrachten eine Kranzspende als letzten Gruß.

Über die Nachfolge Aschenbrenners als 2. Vorsitzenden der Sektion wurde erst in der Hauptversammlung 1958 entschieden (siehe nachfolgende Ziffer 7); während des Geschäftsjahres 1958 blieb das Amt unbesetzt.

3. Geschäftsstelle

Der langjährige Leiter unserer Geschäftsstelle, Herr Marschall, konnte Ende Oktober 1958 in vollster körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag feiern. Dieses Ereignis war für die Sektionsleitung ein willkommener Anlaß, die Verdienste Marschalls um die Sektion anläßlich eines Sektionsabends im Augustinerkeller sowie in einem Presseartikel öffentlich zu würdigen; außerdem wurde Herrn Marschall eine Ehrengabe überreicht.

Marschall hat den größten Teil seines Lebens in den Dienst der Sektion München gestellt: Nachdem er früher wiederholt ehrenamtlich tätig gewesen war, leitet er seit dem Jahre 1921 fast ununterbrochen die Geschäftsstelle der Sektion. Durch sein Organisationstalent und sein liebenswürdiges, humorvolles Wesen ist er in Sektionskreisen allgemein bekannt und beliebt. Mit dem Namen Marschall ist ein gut Teil Sektionsgeschichte eng verbunden.

Herr Marschall und die übrigen Angestellten der Geschäftsstelle (Herr Solleder, Frau Domin sowie Bürodiener Kinateder) haben ihre Aufgaben auch im Jahre 1958 in gewohnt zuverlässiger Weise erfüllt. Frau Klemm, eine sehr zuverlässige und gewissenhafte Kraft, schied aus gesundheitlichen Gründen am 1. April 1958 aus dem Dienst aus. Die anfallenden Arbeiten wurden sodann vorübergehend von Frl. Vogl und vom 1. Juli ab von Frl. Schmidt versehen. Auf Wunsch der Angestellten schloß die Sektion mit ihnen schriftliche

Dienstverträge ab, in denen besonders das Gehalt und der Urlaub im beiderseitigen Einvernehmen geregelt ist. Der Gehaltsregelung wurde die Gruppeneinteilung der Industrie- und Handelskammer München, in sinngemäßer Weise auf die besonderen Aufgaben einer Alpenvereinssektion abgestellt, zugrunde gelegt. Herr Solleder und Frau Domin wurden, da ihre Tätigkeit eine große Verantwortung erfordert, in eine höhere Gehaltsgruppe als bisher eingestuft.

4. Veranstaltungen und Vorträge

Von den geselligen Veranstaltungen der Sektion ist neben dem Faschingsball der Schiabteilung am 15. Februar 1958 und dem Maitanz am 14. Mai 1958 vor allem das Edelweißfest zu erwähnen, das am 7. Mai 1958 im Augustinerkeller stattfand. Die Feier, die von der Blaskapelle Toni Witt musikalisch umrahmt wurde, begann mit humorvollen Versen Michl Ehbauers an die Jubilare. Die Festansprache hielt der 1. Vorsitzende der Sektion, Dr. A. Nuber. Auf die Verteilung der Ehrenzeichen folgte ein volkstümlicher Heimatabend, bei dem die Geschwister Fahrnberger und Michl Berger mit Volksliedern sowie der Humorist Carl Baierl auftraten.

Die Lichtbildvorträge fanden, wie üblich, an den Mittwochabenden des Winterhalbjahres im Augustinerkeller in München statt. Während der Faschingswochen wurden sie im Saal II des Deutschen Museums durchgeführt. Im Januar wurde unter den anwesenden Mitgliedern eine schriftliche Umfrage veranstaltet, um die Wünsche der Mitglieder hinsichtlich der Vortragsauswahl kennenzulernen. Dabei ergab sich, daß 184 von 260 Mitgliedern mit der derzeitigen Auswahl der Lichtbildvorträge zufrieden waren. 33 Mitglieder wünschten eine stärkere Berücksichtigung der Bergvorträge aus den Alpen, 25 Mitglieder sprachen sich für eine stärkere Berücksichtigung nichtalpiner Reiseberichte und 18 Mitglieder für eine häufigere Behandlung außereuropäischer Berggruppen aus. Da für jede der letzten 3 Themengruppen eine ähnliche Zahl von Stimmen abgegeben wurde, geht der Wunsch der Mitglieder zweifellos dahin, jede der 3 Themengruppen abwechselnd behandelt zu sehen. Das entspricht der bisherigen Praxis der Vortragsauswahl, mit der sich die große Mehrheit der Mitglieder einverstanden erklärt hat. Die Sektion wird also auch in Zukunft zwischen die Bergvorträge aus den Alpen auch nichtalpine Reiseberichte und Vorträge aus außereuropäischen Berggruppen einstreuen.

Die Auswahl der Vortragsredner und der Themen obliegt seit Herbst 1958 einem vom Sektionsvorstand eingesetzten Vortragsausschuß, der neben Herrn Marschall aus dem 1. Schriftführer Dr. Holzapfl, dem Leiter der Lichtbildabteilung Herrn Dorn und dem Leiter der Hochtouristengruppe Herrn Schedel besteht.

Die Namen der Vortragenden und ihre Themen im Jahre 1958 waren:

8. Jan.	Michael Perzlmaier	Bergfahrten in den Zentral-Pyrenäen
15. Jan.	Max A. Stöckle	Zillertal, du bist mei Freud'
22. Jan.	Herm. Köllensperger	Unbekanntes Grönland (Bergsteigen im Schein der Mitternachtssonne)
30. Jan.	Karl Frantz, Erich Leonhardt	Kurzvorträge
6. Febr.	Ausstellung von Vergrößerungen und Vorführung der schönsten Farbdias der Mitglieder der Lichtbildabteilung.	
13. Febr.	Stefan Kruckenhauser	Ein zeitgemäßer Schilehrfilm: Das Wedeln und der Schilauf für alle
20. Febr.	Toni Bachl	Eine Sizilienfahrt
26. Febr.	Albert Baumgartner	Sterne eines Bergjahres
5. März	Toni Hiebeler	Bergell, Dauphiné und Montblanc
12. März	Dr. Heinz Wagner	Schiurlaub in USA
19. März	Martin von Ammon	Von Neapel nach Capri und Ischia
26. März	Eugen Schuhmacher	Im Land der schwaren Bären (Rocky Mountains)
2. April	Matthäus Sporer	Frühlingsfahrt zu den kanarischen Inseln
9. April	Severin Bachl	Südtirol von der Sextner bis zur Sella-Gruppe
16. April	Albert Schwarz	Schiparadies am Cevedale und in der südlichen Ortlergruppe
23. April	Dr. Walter Treibs	Durch die Radstädter und Schladminger Tauern
15. Okt.	Ludwig Steinauer	Der weiße Berg
22. Okt.	Georg Zwerger	Zillertaler Grenzzauber (Vergessene Wege südlich des Hauptkamms)
29. Okt.	Martin von Ammon	Von Pompeji bis Paestum
5. Nov.	Willy Albrecht	Komm mit zum Matterhorn
12. Nov.	Hermann Einsele	Südliche Bergeller Berge
26. Nov.	Hanns Billmeier	Ägypten, Flug in ein Wunderland
3. Dez.	Georg Gaitanides	Wasser, Fels und Eis
17. Dez.	Hans Schmied	Auf Schi vom Piz Palü zur Dauphiné

5. Rechnungswesen und Spenden

Das Rechnungswesen wurde von Schatzmeister Meindl in bewährter Umsicht geleitet. Die neuen Rechnungsprüfer Rechtsanwalt Höfling und Betriebsprüfer Wagner nahmen mehrere unangesagte Kassenprüfungen in der Geschäftsstelle vor und regten verschiedene Verbesserungen im Geschäftsbetrieb an.

Von Mitgliedern unserer Sektion, insbesondere von unseren Jubilaren, sind uns im Geschäftsjahr 1958 Spenden in Höhe von DM 642.65 zugegangen. Den Spendern sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

6. Hauptversammlung des DAV

Die Hauptversammlung des DAV, die am 6./7. September 1958 in Hof/Saale stattfand, brachte erhebliche Veränderungen in der Spitze des Gesamtvereins. Neu gewählt wurden als **1. Vorsitzender** des DAV Bankdirektor **Dr. Friedrich Weiß** (Stuttgart), Sektion Schwaben, und als **2. Vorsitzender** des DAV und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses Notar **Hans von Bomhard** (Weilheim), Sektionen Weilheim und Hochland. Diese beiden neuen Männer traten vom 1. Januar 1959 ab die Nachfolge der bisherigen Vorsitzenden Büchereidirektor Alfred Jennewein und Rechtsanwalt Dr. Albert Heizer an.

Auch in der Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses des DAV ergaben sich Veränderungen. Das Referat Hütten und Wege, das von unserem verstorbenen Ehrenmitglied Ludwig Aschenbrenner versehen worden war, wird künftig von unserem Mitglied Justus Pechtold übernommen. Rechtsanwalt Dr. Alfred Seidl, der als Mitglied der Sektion München bisher das Rechtsreferat im Verwaltungsausschuß innehatte, wird vom 1. Januar 1959 ab von Syndikus Erwin Kellerhals, gleichfalls Mitglied der Sektion München, abgelöst. Die übrigen Umbesetzungen im Verwaltungsausschuß berühren die Sektion München nicht unmittelbar; sie sind in den „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins" (Januar-Heft 1959) zusammengestellt.

Über die sachlichen Ergebnisse der Hauptversammlung in Hof wurde in der Presse, insbesondere auch in den „Mitteilungen" ausführlich berichtet. Einer der wichtigen Beschlüsse war die **Stellungnahme zum Thema Naturschutz.** In jeder Sektion soll ein Naturschutzwart bestellt werden. Um die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, erhob die Hauptversammlung mit Nachdruck die Forderung, daß jegliche Eingriffe in die Bergnatur künftig unterbleiben. In der von der Versammlung angenommenen Resolution heißt es weiter, daß die Sektionen aus diesem Grunde ab sofort „auf jeglichen Neubau von Hütten und Wegen in dem schmalen, noch schutzwürdigen alpinen Ödlandbereich Deutschlands" verzichten. Die Sektion München hat in der Hauptversammlung zwar Bedenken dagegen erhoben, daß der Naturschutz mit der Frage des Hütten- und Wegebaues allzu eng verknüpft wird. Dadurch könnte nämlich der Eindruck entstehen, als ob der Naturschutz und die Errichtung alpiner Stützpunkte miteinander unvereinbar wären, während doch in Wirklichkeit die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt nicht durch Bergsteigerunterkünfte, sondern durch ganz andere Dinge beeinträchtigt wird. Die Sektion München hat jedoch gleichzeitig betont, daß sie den Naturschutzgedanken voll und ganz unterstützt und auch keineswegs beabsichtigt, ihre Arbeitsgebiete in den bayerischen Alpen in irgendeiner Richtung auszuweiten. Hütten- und Wegebauten in dem noch schutzwürdigen Ödlandbereich der

deutschen Alpen scheiden deshalb für die Sektion München in Zukunft aus dem Kreis der Erwägungen aus.

7. Hauptversammlung der Sektion

Die ordentliche Hauptversammlung 1958 fand am 10. Dezember 1958 im Augustinerkeller in München statt. Es waren 249 Mitglieder anwesend.

Nach Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden, Oberstudiendirektor Dr. Nuber, erstattete der 1. Schriftführer Regierungsrat Dr. Holzapfl den Jahresbericht. Er führte aus, der Abstoß der Herzogstandhäuser im Jahre 1958 habe sich als richtig erwiesen, da auch in diesem Jahr die in Bergbahnnähe gelegenen Hütten wieder einen Rückgang von Besuchern aus Bergsteigerkreisen aufwiesen. Dieser Entwicklung stehe gegenüber eine außergewöhnliche Zunahme des Besuches auf dem Heinrich-Schwaiger-Haus am Wiesbachhorn und auf dem Alpelhaus in den Mieminger Bergen, die es geboten erscheinen lasse, das Hauptgewicht der Bautätigkeit in den nächsten Jahren auf die Hütten in den abgelegenen, vom großen Fremdenverkehrsstrom noch nicht erfaßten Arbeitsgebiete der Sektion zu legen.

Nachdem Schatzmeister Meindl für das Jahr 1958 Rechnung gelegt hatte, bestätigte Rechtsanwalt Höfling als Rechnungsprüfer die Richtigkeit der Rechnungsführung. Bei einer Gegenstimme wurde der Vorstandschaft die Entlastung erteilt.

Die Neuwahl der Vorstandschaft, des Ehrenrates und der Rechnungsprüfer, die unter Leitung des Wahlausschusses (Vorsitz: Herr Wieser) durch Stimmzettel erfolgte, brachte keine grundlegenden Änderungen. Die durch den Tod des 2. Vorsitzenden Ludwig Aschenbrenner gerissene Lücke wurde dadurch ausgefüllt, daß der bisherige Rechtsberater der Sektion, Rechtsanwalt Otto Raab, sich auf ein Jahr für diesen Posten zur Verfügung stellte. Neu in den Sektionsvorstand eingetreten ist Syndikus Erwin Kellerhals als Rechtsreferent. Rechtsanwalt Dr. Seidl, der im November 1958 als Landtagsabgeordneter gewählt worden war, hatte um Entbindung von seiner Aufgabe in der Sektion gebeten; das Amt des Verbindungsmannes zum Ehrenrat wurde von Syndikus Kellerhals zusätzlich übernommen. Der Vorsitzende des Ehrenrats, Oberstaatsanwalt von Decker, kandidierte ebenfalls nicht mehr. Er wurde durch Oberarbeitsgerichtsrat Dr. Hans Gschrey ersetzt. Infolge Wegfalls des Aufgabengebiets ist aus dem Sektionsvorstand ferner der Referent der Herzogstandhäuser, Herr Zwerger, ausgeschieden. — Der 1. Vorsitzende sprach den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Sektion sowie den Angestellten der Geschäftsstelle den Dank der Sektion aus.

Schatzmeister Meindl legte der Hauptversammlung sodann den Voranschlag für 1959 vor, der einen Fehlbetrag von rund DM 45 000.— ausweist. Er führte aus, daß dieser Fehlbetrag nur durch eine **Erhöhung des Jahresbeitrages** um DM 4.— für A-Mitglieder und um DM 2.— für B-Mitglieder gedeckt werden könne. Die Aufnahme eines Kredits sei infolge der hohen Zinssätze zu kostspielig, außerdem müsse bereits zum Bau der Materialseilbahn auf das Watzmannhaus ein Darlehen des Hauptvereins in Höhe von DM 10 000.— in Anspruch genommen werden. Er werde sich dafür einsetzen, daß der Mitgliedsbeitrag nach Abschluß der derzeitigen Bauvorhaben wieder entsprechend gesenkt werde.

In der Aussprache über diesen Antrag wurde der Wunsch geäußert, daß die Jahresabrechnung und der Voranschlag für das neue Geschäftsjahr künftig eine Woche vor der Hauptversammlung bekanntgegeben werden soll, damit die Mitglieder sich darüber Gedanken machen könnten. Zu dem Voranschlag für 1959 wurde im einzelnen ausgeführt, daß die Beitragseinnahmen gegenüber der Jahresabrechnung 1958 zu niedrig angesetzt seien, desgleichen die Einnahmen aus der Höllentalhütte und dem Heinrich-Schwaiger-Haus. Der Hauptverein sollte sich an den Baumaßnahmen der Sektion nicht nur mit Darlehen, sondern auch mit Zuschüssen beteiligen. Wenn dies nicht möglich sei und die Sektion München sich wirklich durch eine Beitragserhöhung selbst helfe, so müsse von den anderen Sektionen, denen die Aufwendungen der hüttenbesitzenden Sektion München mit zugute kämen, ein gleiches verlangt werden. Jedenfalls müsse dafür gesorgt werden, daß eine Beitragserhöhung in vollem Umfange den Hütten zugute komme. Vor allem aber sei sicherzustellen, daß die Mitglieder als vollberechtigte Benützer ihrer Hütten anerkannt und nicht, wie dies häufig zu beobachten sei, von den Hüttenwirten gegenüber den besser zahlenden Nichtmitgliedern benachteiligt würden. Im übrigen sei zu befürchten, daß eine stärkere Beitragserhöhung zu einem Rückgang der Mitgliederzahl führen und deshalb ohne die gewünschte Wirkung bleiben werde. Aus diesen Gründen wurde von der Versammlung eine Beitragserhöhung um nur DM 2.— für A-Mitglieder und um DM 1.— für B-Mitglieder beantragt.

Schatzmeister Meindl räumte ein, daß der Haushaltsvoranschlag gewisse Reserven enthalte, daß diese aber auch erforderlich seien, wenn die Sektion nicht wie bisher von der Hand in den Mund leben wolle. Der Vorsitzende des Bauausschusses, Herr Müller, wies darauf hin, daß sich der Bauindex seit dem Jahre 1918 vervierfacht habe, während die Mitgliedsbeiträge heute nicht einmal das Doppelte des seinerzeitigen Betrages ausmachen. Falls die Beitragseinnahmen zur Deckung des Instandhaltungsaufwands an den Häusern nicht mehr ausreichten, müsse mit der Schließung der einen oder anderen Hütte gerechnet werden. — Der 1. Vorsitzende der Sek-

tion sagte zu, daß der Vorstand die Möglichkeit einer früheren Bekanntgabe des Haushaltsvoranschlages prüfen werde. Die Sektion habe sich bereits bisher beim Hauptverein nachdrücklich um eine wirksame finanzielle Unterstützung ihrer Bauvorhaben bemüht. Gegenüber den Hüttenpächtern sei die Sektion selbstverständlich auf die Wahrung der Mitgliederrechte bedacht, doch könne sie dieser Forderung wegen der geringen Nachfrage nach Pächterstellen nicht immer genügenden Nachdruck verleihen. Im Falle einer Beitragserhöhung werde dafür gesorgt, daß bedürftigen Mitgliedern ein entsprechender Nachlaß gewährt werde. Dr. Nuber hob mit Nachdruck hervor, bei den beschränkten Beitragseinnahmen seien die bisherigen Maßnahmen der Sektion nur dadurch möglich gewesen, daß sich zahlreiche Baufachleute der Sektion ehrenamtlich zur Verfügung stellten. Diese Leute arbeiteten im Interesse der Sektion für Gottes Lohn, bei Reisen erhalten sie nur ihre Barauslagen ersetzt. Die vorgeschlagene Erhöhung des Beitrages von DM 4.— im Jahr bedeute im Monat einen Betrag von nur 33 Pfennig.

Nachdem von der Versammlung Schluß der Debatte beantragt und beschlossen worden war, wurde über die gestellten Anträge abgestimmt. Dabei ergab sich zunächst mit Mehrheit eine Ablehnung des Antrages auf Erhöhung des Jahresbeitrages um DM 4.— bzw. DM 2.—. Der weitere Antrag auf Erhöhung des Jahresbeitrages um DM 2.— für A-Mitglieder und um DM 1.— für B-Mitglieder wurde schließlich mit starker Mehrheit angenommen.

II. Bergfahrten unserer Mitglieder

1. Führungsfahrten

Die Führungsfahrten der Sektion erfreuen sich in Mitgliederkreisen seit Jahren großer Beliebtheit. Sie bieten dem wenig Erfahrenen die notwendige Anleitung, dem Einzelgänger den gewünschten Anschluß im Kreise Gleichgesinnter; den Teilnehmern wird die notwendige Organisation, Geländeorientierung usw. abgenommen und ein Mindestmaß an Sicherheit gewährleistet. Die Schwierigkeit bei den Führungsfahrten liegt meist weniger in der Erreichung der vorschriebenen Teilnehmerzahl als darin, geeignete Männer zu finden, die sich in uneigennütziger Weise für die Leitung der Touren und Kurse zur Verfügung stellen.

Im Jahr 1958 waren dies folgende Mitglieder:

Alt Hans, Biegler Paul, Billmeier Hanns, Buchner Georg, Felgner Herbert, Gaukler Alfred, Grabmayer Franz, Hagn Johann, Höfle

Hans, Jentzsch Walter, Kennerknecht Hermann, Korntheuer Franz, Kramheller Michael, Kratzer Franz, Leichtl Hans, Link Hans, Marschall Sepp, Mertel Karl, Rinshofer Sepp, Schmidt Wilhelm, Seitz Franz, Solleder Franz, Sonnenbichler Hans, Stöckle Max A., Ther Otto, Waneck Alfred, Zelesny Josef. Ihnen allen sowie den Angestellten der Geschäftsstelle, die einen nicht unwesentlichen Teil der Organisation der Führungstouren übernehmen mußten, sei für ihre Mitarbeit herzlich gedankt.

Von den insgesamt ausgeschriebenen 156 Führungstouren mußte ein Teil wegen schlechten Wetters ausfallen. Immerhin wurden 108 Fahrten unternommen, die sich gliedern in

94 Samstag/Sonntag-Führungsfahrten mit		792 Teilnehmern
davon 25 im Winter mit	231 Teilnehmern	
69 im Sommer mit	561 Teilnehmern	
14 Urlaubsführungsfahrten mit		112 Teilnehmern
davon 6 im Winter mit	54 Teilnehmern	
8 im Sommer mit	58 Teilnehmern	
insgesamt		904 Teilnehmer

Bei diesen Führungsfahrten wurden zusammen 356 Gipfel erstiegen, davon 127 im Winter und 229 im Sommer.

Ferner wurden abgehalten:

3 Wochenschikurse für Anfänger mit	39 Teilnehmern
1 Wochenumschulungskurs mit	8 Teilnehmern
1 Wochenschikurs für Fortgeschrittene mit	13 Teilnehmern
2 Sonntagsschikurse für Anfänger mit	26 Teilnehmern
3 Kletterkurse mit	33 Teilnehmern.

Die Urlaubsfahrten gingen in das Gebiet von Gerlos, in die Kitzbühler, Tuxer, Ötztaler, Lechtaler, Dolomiten, Brenta, Adamello, Presanella sowie in die Rieserferner-, Glockner-, Ortler- und Berninagruppe. Auch für die Wochenendtouren wurden interessante Ziele ausgewählt. Sämtliche durchgeführten Fahrten verliefen unfallfrei.

2. Einzelfahrten

Die Einzelfahrten der Mitglieder entziehen sich einer vollständigen Erfassung durch die Sektion. Zur Abgabe von Fahrtenberichten sind alle Sektionsmitglieder berechtigt, dazu verpflichtet sind aber nur die Mitglieder der Schiabteilung, der Jungmannschaft und der Hochtouristengruppe.

Von den 373 abgegebenen Fahrtenberichten waren 213 positiv. Sie wiesen 4211 Gipfelbesteigungen aus, davon 2056 Winter- und 2155 Sommerfahrten.

Von den 4211 Gipfeln entfallen:

1765 auf Berge von 1500 — 2000 m
1812 auf Berge von 2000 — 3000 m
592 auf Berge von 3000 — 4000 m
42 auf Berge über 4000 m.

Von den Damen erstiegen über 50 Gipfel:

Dex Sofie	132	Kropf Katrin	61
Mödinger Helga	97	Sellmayer Susanne	57
Dobler Irmgard	84	Baumann Mathilde	55
Stöckle Hedwig	73		

Von den Herren erstiegen über 50 Gipfel:

Fischer Hans	182	Ekkerlein Klaus	66
Dr. Holzapfl Walter	87	Odorfer Artur	66
Schmidt Wilhelm	83	Baumann Alfons	65
Bilmoser Wolf-Dieter	79	Jentzsch Walter	59
Müller Gerhard	79	Kellerhals Erwin	57
Stöckle Max A.	77	Wimmer Helmut	57
Link Hans	75	Dobler Ludwig	51
Schütze Gerhard	71	Dr. Graßler Hans	51
Lippert Heinrich	70	Lange Bruno	51

Herr Karl Thein hat 48 Höhlenbefahrungen, davon 7 in Österreich und 6 bei der Zugspitzhöhlen-Erkundungsfahrt des Vereins für Höhlenkunde in München, durchgeführt.

Die erstiegenen 4211 Gipfel verteilen sich auf folgende Berggruppen:

Bayerische Vorberge	1200	Totes Gebirge	23
Bechtesgadener/Hochkönig	98	Dachstein	27
Loferer/Leoganger	23	Hohe Tauern/Goldberg	97
Kaiser	141	Tuxer Vorberge	118
Kitzbühler	587	Zillertaler	95
Karwendel	222	Stubaier	173
Wetterstein	182	Ötztaler	121
Mieminger	20	Silvretta	1
Ammergauer	53	Niederösterr. Berge	3
Thannheimer	24	Ferwall	8
Allgäuer	88	Samnaun	10
Lechtaler	76	Rhätikon	13
Bregenzer Wald	23	Karnische/Julische/ Karawanken	12
Rofan	117	Bergell	2
Salzburger Alpen	9	Adamello/Presanella	15
Niedere Tauern	49	Dolomiten	191
Gailtaler u. Deferegger Alpen	8	Brentagruppe	27
Tennengebirge	38	Sarnthaler Alpen	3
Gesäuse	5		

Ortler	64	Grajische Alpen	7
Engadin	36	Ätna	3
Bernina	48	Oberital. Alpen	2
Berner Oberland	14	Kanarische Inseln	1
Wallis	42	Abruzzen	1
übrige Schweiz	52	Lappland	2
Montblanc	17	Norwegen	6
Dauphiné	9	Japan	1
Französ. Alpen	4		

Um über diese nüchternen Zahlen hinaus einen Eindruck von der Tourentätigkeit einzelner Mitglieder zu geben, sollen in den Jahresbericht nach Möglichkeit auch kurze Schilderungen von Fahrterlebnissen aufgenommen werden. Sie sollen beispielhaft für all das stehen, was uns das letzte Bergjahr geschenkt hat, und uns Hinweis und Anregung für die Zukunft sein. — Die nachstehenden Berichte sind dem Tourengebiet des Guffert gewidmet.

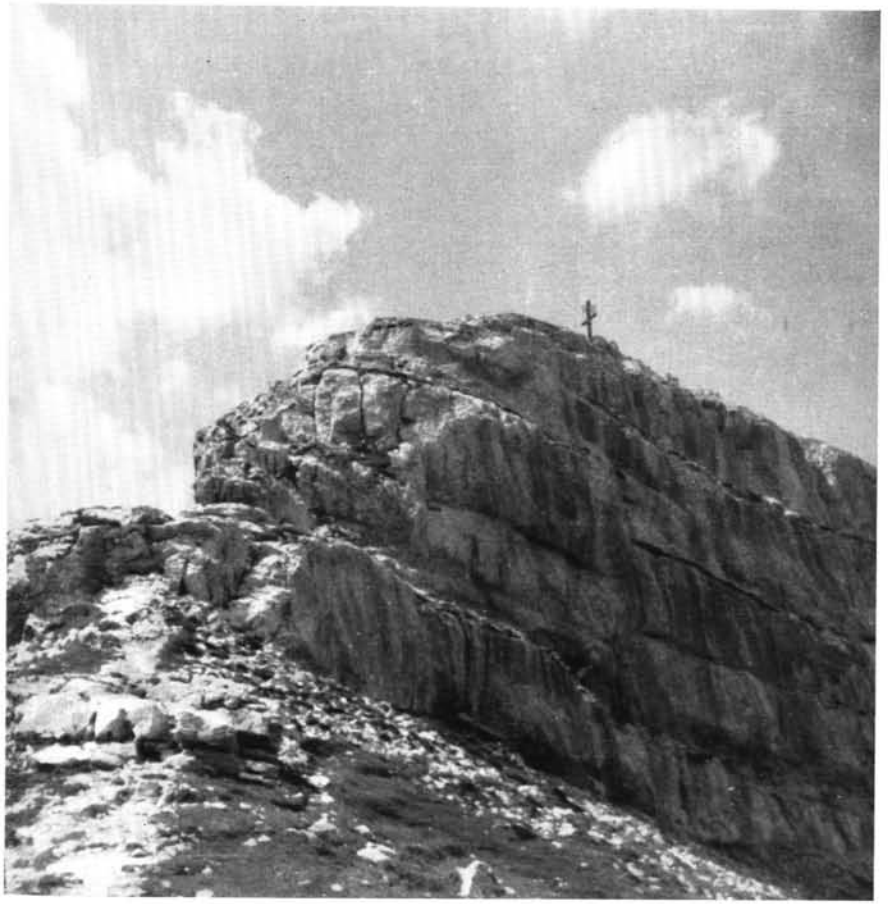
Einsamer Guffert

Man kann ihn eigentlich gar nicht übersehen: Von wo man ihn auch schaut, immer fällt er auf als einsam ragende hohe Berggestalt. Wie oft ich auf ihm schon gestanden bin, ich weiß es nicht, nie hab' ich's gezählt. Aber ich weiß, daß es immer schön war. Und wenn ich an föhnblauen Tagen von München ins Gebirg hineinschaue, lockt zwischen den Tegernseer Bergen und dem Karwendel sein doppelgipfliges Horn, es lockt noch immer mit demselben Zauber wie vor Jahrzehnten, da ich zum erstenmal als Bub auf seinem Gipfel stand, auf meinem ersten „richtigen Berg". Seltsam, auch heute, wenn ich ihm entgegenwandere, spüre ich in mir dieselbe Erwartung wie damals, dieselbe Lust und Freude, doch auch das andere, Tiefere, das Vertrautsein mit dem Bergland der Jugend, über dem noch immer die verschwiegene Stille jener fernen Zeit liegt. Willst auch du, lieber Bergfreund, ihn einmal kennenlernen, den einsamen Guffert, den „Steinberg" der Tiroler Bauern? Dann komm' mit und schau die Wunder seines Reiches!

Der bequemere Weg führt von Süden zu ihm, vom freundlichen Dorf Steinberg. Wenn du auf der Straße vom Achental aus hinterfährst, schon bei Leiten tritt dir der Berg entgegen als kühnes, spitzes Horn, besonders schön, wenn du es in der roten Glut des Abends über dem Ampelsbachtale leuchten siehst. Von Steinberg steigen wir auf gutem Weg durch die ganze Südflanke des Berges, die im Frühling alle Blumenpracht uns bietet, während in der Nordseite noch tief der Schnee liegt. Durch herrlichen Bergwald leitet uns der Pfad, hell

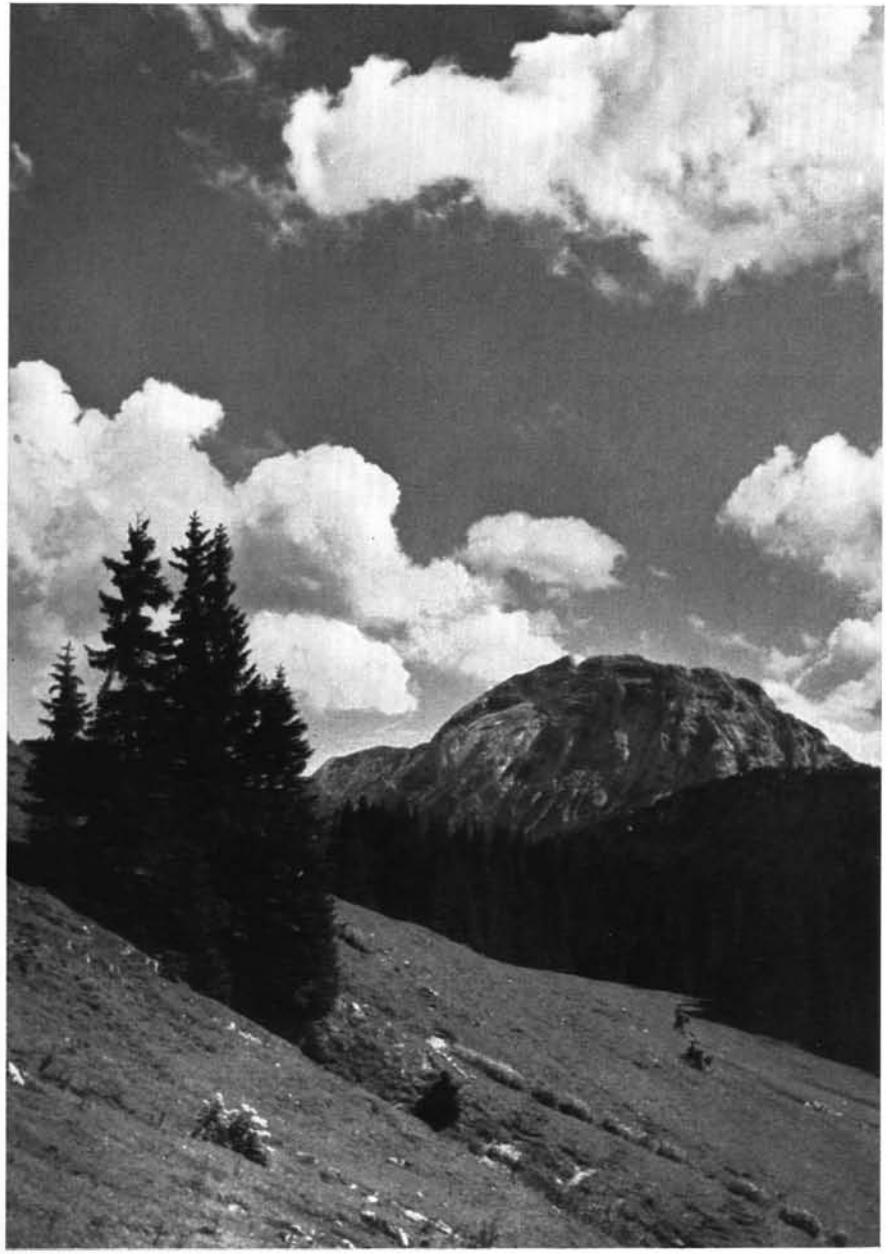
leuchtet das junge Grün der Buchen, und je höher wir kommen, desto schöner grüßt das Rofan mit seinen Mauern übers Tal herüber. Zwischen den Latschen blühen weiß die Sträucher der Felsenbirne, die Schneeheide blüht, dunkelblau funkelt der Enzian in den Schrofen, und hoch draußen an den Felsen strahlt golden die Aurikel. Von Blume zu Blume schreiten wir, von Wunder zu Wunder. Da stehen dicht die Polster der Kugelblume, da duften süß die Steinröserl am ganzen Berg, es leuchten wie Sterne die Schusternagerl, und zitternd stehen in verborgenen Runsen neben dem letzten Schnee die Soldanellen. Mächtig aber ragen nun die Südwände des Guffert auf, neugierig tastet wohl dein Auge über sie hinauf zum Grat. Das hast du sicher nicht vermutet, mein Freund, merke es dir, es ist eine begeisternde Kletterei, etwas für Feinschmecker. Doch du, lieber Wanderer, bleib' brav auf deinem Pfad, er bringt dich hinauf zum Sattel am Guffertstein und über den Grat zum hohen Gipfelkreuz (3 1/2 Stunden). Und hast du wohl mit Unbehagen in die steile, noch unter tiefem Schnee liegende Nordflanke hinuntergeschaut, am Gipfel, 2192 m, wirst du es bald überwunden haben. Laß dich nieder zu seliger Rast, alle Herrlichkeiten sind vor dir ausgebreitet, Gipfel ohne Zahl, leuchtend und glitzernd in weiter Runde vom Glockner bis zum Olperer, vom Kaiser bis zum Karwendel und Wetterstein, und im Norden das grüne Gemugel der Vorberge. Ach, es ist so schön, mein Freund, ich glaub', wir müssen wiederkommen!

Die weiteren, aber auch romantischeren Anstiege führen von Norden her zum Guffert. Ausgangsort ist Dorf Kreuth im Weißachtal. Von ihm haben wir zwei Möglichkeiten, den Stützpunkt für unsere Besteigung, die Gufferthütte, zu erreichen: Entweder auf dem Forststräßchen durch das jagdstille Tal der Langenau hinter, bis etwa nach zwei Stunden rechts am Straßenrand das kleine „Steinerne Kreuz" steht. Bei ihm zweigt der markierte Weg zur Gufferthütte ab, der uns erst steil durch einen wilden Bergwald hinaufleitet, oben am Westausläufer des Langenecks auf das Almgelände der Baierbach-Almen tritt, sich weiter durch die Steilstufen der Nordostflanke der Halserspitze hinaufzieht, doch von ihrem östlichen Gratast leicht fallend und gemächlich an den Bairischen Wildalmen vorbei zur Hütte führt (4 Stunden von Kreuth). — Die andere Möglichkeit ist die mit der schönsten Route: Von Wildbad Kreuth wandern wir hinter zu den Sieben Hütten, dann im Bachbett der Felsenweißach zur romantischen Wolfsschlucht, darüber der Blaubergkamm mit finsterem Gewänd seinen Bogen spannt. Doch auf steilem Pfad erreichen wir die lichte Höhe des Schildensteinsattels, und wir sind überrascht von der Weite des Blicks über die grünen Bergwälder hin zum zackigen Rofan. Das Steiglein zieht nun links weiter zu den schön gelegenen Blaubergalmen, von denen ein direkter Weg zur Gufferthütte führt. Wer jedoch gerne über den Blaubergkamm seinen Weg nehmen will, dem



Der Guffertgipfel

Foto: Dr. Holzapfl



Guffert von den Blaubergalmen

Foto: Georg Zwerger

sei dies sehr empfohlen. Es ist ein stilles, friedliches Wandern, immer auf der Grathöhe dahin, über den Blaubergkopf zur Karspitze und zur Halserspitze. Frei reckt sich nun dir gegenüber der mächtige Guffert auf, ein Felsriese mit plattigen Nordwänden. Da feierst du wohl im Herzen das Wiederkommen, und du freust dich, ihm aufs neue entgegenzuwandern. So steigen wir in kurzer Zeit von der Halserspitze den steilen Südhang hinab und erreichen bald die Gufferthütte der Sektion München (5 Stunden von Kreuth). Ein neues, schönes Haus findest du vor, nachdem die Hütte 1957 abgebrannt und raschestens 1957/58 wiederaufgebaut wurde. In ihr läßt es sich wohl sein, die Lage ist einzigartig inmitten dieser alm- und waldstillen Berge, über die der Guffert herrscht. Vielleicht trittst du nachts noch einmal vor die Hütte, nehme dir die Zeit dazu, auch wenn der Tiroler Rote noch so mundet. Alle Gewalt der Stille wirkt auf dich, zauberisch hängt das Silberlicht des Mondes über den Bergen, und über das Schneidjoch herüber schaut mystisch und fahl der Guffert. In diesen Augenblicken spricht wohl seine einsame Größe am tiefsten zu dir.

Früh am nächsten Morgen steigen wir hinauf zum Sattel zwischen Rotwandl und Schneidjoch. Während der Tag aufbricht über dem weltfernen Brandenberger Land, nähern wir uns dem Sattel Schritt für Schritt, und über den kahlen Wetterfichten türmen sich die Guffertwände immer höher zum Himmel. Ungeheuer, fast drohend, ragt nun der Berg mit seiner Nordflanke, ein herrlicher Anblick. Leicht fallend zieht der Weg hinunter zu den Ißalmen, wir lassen sie links unten liegen und streben vom grünen Rücken, der zum Berg hinleitet, hinauf in den obersten Winkel des Kares unter den Wänden. Da staunen wir, wie das versicherte Steiglein uns durch die Felsen hilft, nach links hinaus, zum steilen Schrofenhang. Über ihn mühen wir uns nun hinauf, vorsichtig gehen wir, um ja keinen Stein loszutreten, es könnte für den nächsten gefährlich werden in dieser steilen Flanke. Wenn wir nach unten blicken, erspähen wir zwischen unseren Füßen hindurch in der Tiefe die Schindeldächer der Ißalmen. Rasch aber erreichen wir die Kante des Grates, und wie aus dem Reiche der Schatten treten wir plötzlich in die Gefilde des Lichts. Es ist ein doppeltes Erleben, ein Erleben der Augen und ein Erleben der Seele. Wieder stehen wir auf dem Gipfel, und wieder liegt in Glanz und Weite das Land mit seinen leuchtenden Bergen um uns. — Zweimal hat dich der Berg beschenkt, wirst du es nicht vergessen, wirst du noch einmal kommen?

Georg Zwerger

Der Guffert im Winter

Wieder bist du von Norden gekommen, bist du hinaufgezogen in die Versunkenheit der Gufferthütte, doch wie ganz anders ist heute alles. Ringsum ein silbernes Skiland, flirrend in seinem Glanze das

Reich zwischen Erzherzog-Johann-Klause und Achenwald. Auf allen Gipfeln wirst du allein sein, an den Blaubergen, der Halserspitze, an der Ragstatt drüben, am Rotwandl und am Schneidjoch. Und zieht ein besonders schöner Tag über den Bergen auf, wenn märzblau der Himmel lacht, dann unternimm sie, die große Fahrt, die du nie vergessen wirst! Vom Rotwandl schau ihn dir an, den Guffert, in seiner eisigen Pracht, ein Schaudern wird dich packen. Über die Grat- und Gipfelwächten blitzen die Strahlenbündel der Sonne, und die steile Schrofenflanke, über die der Sommeranstieg führt, stürzt schimmernd in einer riesigen Flucht hinab zu den schwarzen Felsen. Aber nur kein Zaudern, mein Freund, schwinge nur froh hinab zu den unter tiefem Schnee vergrabenen Ißalmen, Herrliches steht dir bevor! Vorsichtig queren wir knapp unter den Felsen und lawinenschwangeren Steilhängen nach Osten, bis wir in steilen Kehren den Gürtel gewinnen, der hoch über dem Weißautal direkt unter den Wänden des Guffertsteins ins Guffertkar hinüberführt. Nach etwa einer Stunde von den Ißalmen aus wirst du dann inmitten der steilen Zunge des Kares stehen, nur ein paar verkrüppelte Birken versuchen hier die erdrükkende Einsamkeit zu mildern. Zäh mühen wir uns in vielen Kehren das Kar hinauf, mit besonderer Vorsicht den oft vereisten Ausstieg zum Sattel am Guffertstein. Da steht über dem Plateau das felsige Dreieck des Guffert, und das Kreuz funkelt auf seinem Gipfel. Excelsior! Bis zur Gratschulter benützen wir die Skier, von hier geht's zu Fuß im tiefen Schnee aufwärts über den scharfen Grat und die vereisten Felsen. Und nach 3 Stunden (von der Ißalpe aus) stehst du dann beim Gipfelkreuz, zum dritten Male nun. Keines Wortes wirst du mächtig sein, der Berg spricht seine gewaltigste Sprache, er strahlt seine letzte Stille, seine erhabenste Einsamkeit aus!

Der Jubel kommt erst später, er steigt dir lachend aus dem Herzen, wenn du vom Guffertstein in die Riesenstufen des Kares hineinschwingst, wenn du hinabgleitest über blauschimmernde Felder, wenn die stäubende Fahne des Pulvers hinter dir aufwirbelt. Erst unten im Krummholz wirst du verharren, wenn du nicht weißt, ob dir das Herz und die Beine vor Begeisterung oder Anstrengung zittern. Doch drunten an der Weißauer Alm hast du dir eine lange Rast verdient, eine romantische Rast um die hellodernden Flammen der vertieften Feuerstelle in der alten Hütte. Die Funken prasseln bis zu den schwarzen Deckenbalken, im großen Kessel summt das Teewasser, und wir löschen unersättlich unseren ganzen gewaltigen Durst. Über die Schienbachalm ziehen wir dann wieder hinauf zum Rotwandl, sind selige Wanderer auf silbernen Höhen. Wie ein König steht er uns scheidend gegenüber, der einsame Guffert. Gletschergleich fällt das Kar vom Guffertstein hernieder, wir bleiben stehen und suchen unsere Spur. Fadendünn läuft sie vom Rand des Sattels hinein ins Kar, zieht unter den Wänden entlang, tollt in wilden Bögen über die steilen Stufen

hinunter und verschwindet weit unten im dunklen Bergwald nach tausend Meter Höhe. Ja, unvergeßlich wird uns diese Fahrt, dieses Abenteuer bleiben!

Georg Zwerger

(Beide Aufsätze sind im Novemberheft 1958 der Zeitschrift „Der Bergsteiger" erschienen.)

Kletterziel Guffert

Als mächtiger Felskoloß ragt der Guffert mit seinem ca. 2200 m hohen Gipfel südlich des Blaubergkammes auf. Während er von Süden und Norden sich als breite, doppelgipflige Felsschneide darstellt, bietet er von Osten und Westen den Anblick einer schmalen, steilen Pyramide, die unverkennbar ist und jeden Besucher zu einem Besuch reizt. Wenig bekannt ist aber, daß der Guffert auch sehr schöne Kletterwege hat. Sie haben den Vorzug, daß man auf ihnen meist allein ist.

Die Nordwand durchzieht eine Steilzone, durch die schon etliche Jahre vor dem Krieg ein paar junge Stürmer einen Weg legten. Ich kenne ihn nur aus der Schilderung meines gefallenen Kameraden Ernst Moeller, der mir 1939 in einer regnerischen Zeltnacht im Berner Oberland davon erzählte. Eine Seillänge muß dabei gewesen sein, bei der sie sich mit dem Mute der Verzweiflung emporkämpften, um mit letzter Kraft noch einen Standplatz zu erreichen. Ob dieser Durchstieg später noch einmal wiederholt wurde und ob er überhaupt einmal irgendwo registriert worden ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Immerhin sei damit dokumentiert, daß selbst extremste Vertreter der Klettergilde noch Möglichkeiten am Guffert finden.

Ich selbst kenne aus eigener Anschauung nur die Südkante (V), diese allerdings sehr eingehend. Es war im Herbst 1936, als irgendeiner in der Jungmannschaft plötzlich von ihr schwärmte. Es wurde dann Frühjahr 1937, bis die Unternehmung — trotz tiefem Schnee — ausgeführt werden konnte. Vorsichtshalber hatten wir uns bei Dr. Leuchs mit Schneereifen versorgt, die uns die steilen Hänge hinauf zum Einstieg gute Dienste leisteten — das erste und wahrscheinlich auch das letzte Mal, daß wir derartige historische Fortbewegungsmittel benützten. Die Südkante brachten wir glücklich hinter uns, trotzdem empfanden wir am Gipfel keine reine Freude; denn es war trüb und diesig geworden und die Aussicht, mit den Kletterschuhen die weiten Schneehänge hinunterzustapfen, war wenig verlockend. So entschlossen wir uns kurzerhand, die Kante wieder hinunterzugehen. Die Felsen waren schön trocken und die 3 Steilaufschwünge ließen sich wunderbar abseilen. So gelangten wir einigermaßen trockenen Fußes wieder zum Einstieg zu unseren Schuhen und Rucksäcken und hochbefriedigt stapften wir hinunter ins Tal zu den Motorrädern.

Es vergingen fast 2 Jahrzehnte, bis ich erneut eine Fahrt zum Guffert unternahm. Als vor 2 Jahren wieder einmal die Frage akut wurde, wo wir unser Sonnwendfeuer abbrennen sollten, wurde von einem Kameraden der Vorschlag gemacht, bei Steinberg, am Weg zum Guffert wäre ein nettes Platzerl, eine schöne Waldlichtung, mit den Fahrzeugen erreichbar und doch so abseits, daß man ziemlich ungestört sei. So entstand dort am Wochenende ein kleines Zeltlager, in dem es bald recht lebhaft zuging. Nach dem Kochen, als es schon zu dunkeln begann, wurde ein riesiges Feuer entzündet. Mit Gesang und sonstiger Kurzweil verging rasch die Zeit und erst nach Mitternacht wurde es ruhiger. Der nächste Morgen brachte strahlenden Sonnenschein. Vier Seilschaften wollten die Südkante angehen, während die anderen auf dem A.V.-Weg den Gipfel erreichen wollten, wo sich dann alle wieder treffen sollten. Aber es kam doch etwas anders, als wir es uns vorgestellt hatten. Bis dorthin, wo der Weg den Grat erreicht, gingen wir gemeinsam, dann trennten sich unsere Wege und wir stiegen über das Kar ab zum Einstieg der Kante. Von meiner früheren Begehung hatte ich nicht mehr viel in Erinnerung, vor allem, daß am Einstieg gleich ein ganz netter Riß kommt, der gar nicht so leicht ist. Nach der ersten Seillänge versperrt ein mächtiger Plattengürtel den Weiterweg, ein schönes Band führt um die Kante und durch eine Rinne erreicht man den ersten Kantenabsatz. Hier versammelten wir uns alle wieder und mit Spannung und mehr oder minder guten Ratschlägen wurde der Weiterweg der ersten Seilschaft über den zweiten Kantenaufschwung beobachtet. Eine ziemlich glatte Platte muß hier mit reiner Reibungskletterei überwunden werden, und auch die folgenden Wandstellen sind luftig und steil. Als die letzten zwei an die Reihe kommen sollten, weigerten sie sich, weiterzugehen. Sie wollten lieber außen herumgehen, und wir verstanden das so, daß sie zum Normalweg hinüberqueren wollten. Da die dritte Seilschaft noch unterwegs war, warteten wir, bis auch diese aufgeschlossen hatte, und machten uns nach einer Brotzeit auf den Weiterweg. Als ich später eine kleine Scharte überqueren wollte und Einblick in die Westabstürze der Kante gewann, machte ich eine bestürzende Feststellung: Unsere beiden Kameraden, die wir längst auf dem Normalweg wähnten, hingen in dieser Steilzone. Der eine sicherte auf einem Rasenband, während der zweite etwa 15 m unter ihm in einer etwas geneigten Plattenzone stand und sich anscheinend nicht mehr rühren konnte; denn ein Arm hing kraftlos herunter. Hier war jedenfalls schnelle Hilfe notwendig. Wir kletterten von der Scharte eine Rinne hinunter. Einen Überhang, der uns noch von dem erwähnten Rasenband trennte, überwand Herrmann allein in der sicheren Manier des großen Könners. Mit vereinten Kräften zogen wir dann den Verletzten, der zum Glück noch gehen konnte, auf das Band. Inzwischen hatten wir auch erfahren, daß die beiden den

zweiten Absatz der Kante hier umgehen wollten, nachdem das Gelände von unten sich recht gutartig angesehen hatte. Gerade bei Überwindung des letzten etwa 10 m hohen Steilgürtels war dem ersten in dem unbegangenen Gelände ein Griff ausgebrochen, der folgende Sturz wurde auf dem Rasenband nur gemildert und zum Glück hatte der Sichernde halten können. In gemeinsamer Arbeit wurde nun der Abstieg vorbereitet. Bis der Verletzte versorgt und verbunden war, hatten ein paar andere eine Abseilstelle vorbereitet. Eine zweite war noch notwendig, ehe wir gehbares Gelände erreichten, in dem der Verunglückte nun mit Unterstützung selbst weitergehen konnte. Schön langsam ging's nun hinunter zum Zeltlager, für den verletzten Kameraden wurde in einem Wagen ein bequemer Sitz eingerichtet und in München lieferten wir ihn sofort in einer chirurgischen Klinik ein. Womit wieder einmal eine Gufferttahrt ihren immerhin noch glimpflichen Abschluß gefunden hatte.

Irgendwie hat es uns aber doch gewurmt, daß wir diese Guffert-Tour nicht zu einem glücklichen Abschluß gebracht hatten, und wir nahmen uns vor, dies bei nächster Gelegenheit nachzuholen. Lange Zeit schien es, als sollte es nur beim Vorsatz bleiben, bis sich im letzten Herbst doch noch eine Möglichkeit ergab. Allerdings waren wir diesmal nur zu zweit, Freund Emil, mein damaliger Seilgefährte, war mein Begleiter. Es war schon Mitte Oktober, als wir wieder an dem alten Platzerl unser Zelt aufschlugen. Diesmal saßen wir stillvergnügt und zufrieden am flackernden Feuer und genossen so recht die Ruhe und Beschaulichkeit des Alleinseins nach der Unrast und Hetze der Großstadt. Aus den Wäldern ringsum dröhnte ab und zu das Röhren der Hirsche, während sonst nur das Knistern des Feuers die Stille unterbrach. Ein klarer Sternenhimmel wölbte sich über unsere Waldlichtung und versprach für morgen einen schönen Herbsttag. Beim ersten Morgengrauen waren wir dann schon munter und auf dem altvertrauten Weg ging es wieder bergan. Als der Wald hinter uns blieb und das Herbstlaub in bunten Farben vom Tal heraufleuchtete, zweigten wir vom Weg ab und stiegen gemächlich direkt zur Kante an. Vom Westen schoben sich nun fahle Wolkenschleier herauf und in kurzen und heftigen Stößen kündigte sich erneut der Föhnsturm an. Ob der angekündigte Wetterumschlag noch heute eintreffen würde? Sehr wahrscheinlich, aber wir hofften doch noch, die Bergfahrt glücklich zu Ende zu führen. Diesmal ging alles reibungslos. Die beiden ersten Kantenaufschwünge kannten wir ja schon, und da wir nur zu zweit waren, brachten wir sie in zügiger Kletterei bald hinter uns. Auch der dritte Aufschwung hielt uns nicht lange auf. Nachher konnten wir unser Seil ablegen und auf dem mäßig geneigten Grat kletterten wir langsam dem Gipfel entgegen. Die zackigen Kämme des Karwendels waren inzwischen schon ganz von einer dunklen Wolkenschicht überdeckt, deren Ausläufer sich

weit nach Osten vorschoben. Ein scharfer Westwind machte den Aufenthalt auf dem Gipfel nicht allzu gemütlich, so daß wir nach kurzer Rast wieder aufbrachen und zufrieden dem Tale zustiegen. Im Abstieg begegneten wir noch zahlreichen Bergwanderern, die der schöne Morgen aus der Stadt herausgelockt hatte. Als wir an unserem Zelt eintrafen, fielen die ersten Tropfen und einige Zeit später, als wir mit unserem kleinen Fahrzeug talaus fuhren, regnete es in Strömen.

Ob ich noch einmal auf den Gufferl steigen werde? Sehr wahrscheinlich schon, aber dann von unserer neuerbauten, schönen Gufferthütte aus und mit meinen drei Buben. Ihnen werde ich dann diese Geschichte erzählen.

Franz Jahn

III. Unterabteilungen

1. Schiabteilung. Leiter: Josef Pontasch

Die Schiabteilung konnte im Berichtsjahr ihren Mitgliederstand von 1082 auf 1094 vergrößern, obwohl sie 8 Mitglieder durch den Tod verlor. Unter den verstorbenen Mitgliedern befindet sich auch ein Gründungsmitglied (1913), Herr Georg Reitter. Im Vorstand der Schiabteilung haben sich keine Veränderungen ergeben. Besonderem Interesse begegnete die Hauptversammlung der Abteilung am 19. November 1958, in der von Herrn Max A. Stöckle ein alpines Bilderquiz veranstaltet wurde.

Von der Schiabteilung waren im Jahre 1958 wiederum 5 Hütten gepachtet. Diese Zahl wird sich leider auf 4 verringern, da der Pachtvertrag über die Unterkunft in Scharling von dem Verpächter zum 31. März 1959 gekündigt wurde. Von diesem Zeitpunkt ab stehen der Schiabteilung noch eine ganzjährig bewirtschaftete Hütte (Trögelhütte) und 3 Winterunterkünfte (Kotalm, Riederalm und Rauhalm) zur Verfügung.

Die **Trögelhütte** (1436 m, unter dem Kreuzeck bei Garmisch an der Olympiaabfahrt, 22 Matr.-Lager) wurde etwas schwächer besucht als in den letzten Jahren, was vor allem auf den frühen Schneefall im Herbst zurückgeführt wird. Sie wies 1880 Übernachtungen gegenüber 2079 im Vorjahr auf.

Auf der Holzlege vor der Hütte an der Nordseite wurde ein neues Blechdach angebracht; außerdem wurde das alte Dach der Hütte und der Blitzableiter in Ordnung gebracht. Die Lichtleitung, das Sorgenkind der Trögelhütte, erforderte wiederum Überholungsarbeiten, an denen sich besonders viele Jugendliche beteiligt haben. Die Lichtinnenleitung wurde vollständig

erneuert. Außerdem hat der Hüttenwart, Herr Georg Biegler, eine Erneuerung des Fußbodens in Auftrag gegeben.

Die **Kotalm** (1180 m, an der Brauneckabfahrt bei Lenggries, 24 Matr.-Lager) befindet sich ebenfalls in gutem Zustand. Die Übernachtungen stiegen von 1003 auf 1297.

Für Ab- und Aufbau der Hütte und zum Holzmachen haben sich wieder viele Mitglieder sowie die männliche Jugend zur Verfügung gestellt. Die Hütte wurde von Herrn Johann Hagn als Hüttenwart betreut.

Die Instandhaltung der **Rauhalm** (1400 m, am Seekarkreuz östlich von Lenggries, 10 Matr.-Lager) wurde vom Eigentümer leider etwas vernachlässigt, da eine Aufstockung der Hütte geplant ist.

Der Hüttenwart, Herr Gerhard Schütze, hat das Dach des Anbaues neu gestrichen und gegen Regen abgedichtet. Zum gleichen Zweck wurden alle Spalten an den Seitenwänden mit Dachschindeln abgedeckt. Das Inventar wurde durch Beschaffung neuer Decken und durch Spenden von Gästen und Mitgliedern vermehrt. Die Besucherzahl hielt sich etwa auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr, doch gingen die Übernachtungen von 626 auf 558 zurück. Kürzer als der Aufstieg von Lenggries ist der Zugang zur Hütte von der Omnibushaltestelle Klamm an der Straße Wildbad Kreuth — Glashütte, der über die Schwarztennalm in ca. 2½ bis 3 Stunden zur Hütte führt.

Die **Riederalm** (1007 m, auf dem Sudelfeld, 18 Matr.-Lager) wurde im Berichtsjahr von Herrn Franz Korntheuer betreut. Auf dringende Vorsprache bei dem Hüttenbauern ist in diesem Sommer ein neuer Herd aufgestellt worden. Die eine Hälfte des Stalles wurde betoniert. Die Besucherzahlen entsprachen etwa denen des Vorjahres.

Die Hütte in **Scharling** (Hüttenwart Max A. Stöckle) erhielt noch von vielen Mitgliedern der Schiabteilung und der Sektion einen Abschiedsbesuch (700 Übernachtungen). Sie hat sich in den vergangenen Jahren sehr bewährt und allen Besuchern zu genußreichen Berg- und Schitouren verholen. Vor allem für die Hirschberg-Abfahrt war sie ein geradezu idealer Stützpunkt. Die Sektion ist dem Hüttenwart und allen, die zur Erhaltung der Hütte beigetragen haben, zu großem Dank verpflichtet.

2. Schisportabteilung. Leiter: Max Daunderer

Die Schisportabteilung, der 82 Erwachsene und 2 Jugendliche angehören, hat auch im Winter 1957/58 wieder die Farben der Alpenvereins-Sektion München bei nationalen und internationalen Schi-Wettkämpfen erfolgreich vertreten. Bei den Damen hatten Siegrid Eiselt als Münchner Meisterin 1958 und Karin Götz die meisten Erfolge zu verzeichnen. Bei den Herren traten Hans Neumann, Peter Hubrich, Peter Tönnies und Roland Trawnik durch ihre Leistungen besonders hervor. Das wöchentliche Konditionstraining in Thalkirchen,

die zahlreichen gemeinsamen Trainingsfahrten in verschiedene Schigebiete und die Vereinsabende im Torbräu, bei denen Schifilme und Farblichtbilder gezeigt wurden, festigten den Zusammenhalt unter den Mitgliedern.

Die Durchführung der Münchner Meisterschaften 1958 oblag der Sektion München und konnte auf Grund der Einsatzfreudigkeit unserer Mitglieder auch reibungslos und zur Zufriedenheit aller Beteiligten abgewickelt werden.

Wie alljährlich, führte die Schisportabteilung auch im vergangenen Winter wieder die Vereinsmeisterschaften der Sektion durch, wobei der Abfahrtslauf erstmals am Lempersberg ausgetragen wurde.

Für den Sprunglauf stand die neue, vereinseigene Schanze beim Albert-Link-Haus zur Verfügung.

Der Riesentorlauf wurde vom Kreuzjoch gestartet.

Der Jugendschitag fand wieder unter der Leitung von Peter Paulus am Roßkopf statt, wobei diesmal im Vergleichskampf die Buben über die Mädchen die Oberhand behielten.

Für Teilnehmer wie Zuschauer war der Er- und Sie-Lauf mit seinen schiartistischen Einlagen wieder eine gern besuchte Veranstaltung. Die Fuchsjagd auf der Albona im Arlberg war der heitere Abschluß dieser Saison.

Bei der traditionellen Siegerehrung im Augustinerkeller konnten Dank der Spendefreudigkeit zahlreicher Firmen an die Sieger der einzelnen Wettkämpfe wertvolle Preise vergeben werden.

3. Lichtbildabteilung. Leiter: Anton Dorn

Die Abteilung ließ im Winterhalbjahr 1957/58 erstmals an 5 Abenden von einer Berufsfotografin einen praktischen Fotokurs durchführen, der bei den Mitgliedern großen Anklang fand. Der Kurs wurde von 79 Mitgliedern besucht und wurde des großen Erfolges wegen im folgenden Winter wiederholt. Auch die Lichtbildvorträge der Abteilung, bei denen Farbbilder aus Bayern, den Dolomiten, aus Jugoslawien und den Westalpen sowie Pflanzen- und Tiermotive gezeigt wurden, waren gut besucht.

Der traditionelle Jahresabend der Lichtbildabteilung mit der Vorführung von Farbbildern und einer Ausstellung von Schwarz-weiß-Vergrößerungen fand am 6. Februar 1958 im Saal II des Deutschen Museums statt. Herr Billmeier führte 150 Farbdias vor und gab auch für Anfänger verständliche Erläuterungen über die Bildgestaltung. Auch die Schwarz-weiß-Vergrößerungen, die von Herrn Gebendorfer und anderen Mitgliedern ausgehängt worden waren, fanden lobende Anerkennung.

Der Arbeitsraum der Lichtbildabteilung im Rückgebäude der Geschäftsstelle wurde bis zum 30. Oktober 1958 von 259 Mitgliedern benutzt. Zwei

Vergrößerungsgeräte wurden neu beschafft. Der Mitgliederstand der Abteilung hat sich durch 19 Neuaufnahmen auf 164 erhöht.

4. Männliche Jugendabteilung (14—18 Jahre).

Leiter: Alfons Baumann

Die Jugendlichen wurden im Berichtsjahr unter fachkundiger Leitung im Bergsteigen, Klettern und Schilaufen praktisch und theoretisch weiter ausgebildet. Im Laufe des Jahres wurden 34 Führungsfahrten durchgeführt, bei denen 76 Gipfel erstiegen wurden. Tourenziel waren vor allem die bayerischen und die Tiroler Berge, insbesondere das Stubaigebiet, wo im Sommerurlaub Habicht, Zuckerhütl und Schrankogel bestiegen wurden. Die Schikurse in den Weihnachtsferien fanden in Gerlos statt. Den Abschluß bildete ein Torlauf für die einzelnen Gruppen.

An 11 Heimabenden wurden — zum Teil in Lichtbildvorträgen — verschiedene alpine Themen behandelt. Zu einem Heimabend, in dem in Wort und Bild über die Urlaubsfahrt berichtet wurde, waren auch die Eltern der Jugendlichen eingeladen; sie erhielten einen Einblick in die Tätigkeit und konnten sich davon überzeugen, daß die Jugendabteilung keine Gruppe von Halbstarken ist.

Die Abteilung besteht zur Zeit aus 112 Mitgliedern, von denen am Jahresende 33 wegen Erreichung der Altersgrenze ausscheiden. 22 Mitglieder konnten sich an den vorgeschriebenen Touren nicht beteiligen und müssen deshalb ebenfalls ausscheiden. Das Mitglied Peter Regele verunglückte am 4. August 1958 bei einer außer Verantwortung der Abteilung durchgeführten Kletterfahrt in der Laliderer Wand tödlich. — Die Jugendgruppe wurde nicht nur von der Sektion, sondern auch von der Bundesregierung und vom Jugendring finanziell unterstützt.

5. Weibliche Jugendabteilung (14—18 Jahre).

Leiterin: Frau Irmgard Dobler

Die Abteilung besteht zur Zeit aus 52 Mitgliedern, von denen am Jahresende 20 wegen Erreichung der Altersgrenze ausscheiden. 40 Anwärterinnen haben die Absicht, die Mitgliedschaft neu zu erwerben. Im Winter wurden zahlreiche Mädchen in Schikursen mit der neuzeitlichen Fahrtechnik vertraut gemacht. Die sehr beliebten Schiurlaubsfahrten führten heuer ins Gebiet der Hopfgartner Hütte und in die Stubaier Alpen, während in den Sommerferien längere Fahrten in die Allgäuer Alpen und in die Brenta durchgeführt wurden. Dank der schönen Witterung und der guten Ausbildung der Teilnehmerinnen konnten zahlreiche schöne Gipfel bestiegen werden.

Allmonatlich fanden im Alpenvereinshaus Zusammenkünfte mit teils unterhaltenden, teils belehrenden Vorträgen statt. Auch auf die Pflege des Liedes wurde dabei Wert gelegt. Für die großzügige finanzielle Unterstützung von verschiedenen Seiten, insbesondere der Sektion, sei herzlich gedankt.

6. Jungmannschaft (19—25 Jahre). Leiter: Franz J a h n

Infolge des schönen Wetters und der Kletterfreudigkeit lag das Hauptgewicht der Touren auf dem Sommerhalbjahr. Die Mitglieder (insgesamt 104) unternahmen 549 Kletterfahrten, davon 13 Führungsfahrten, und erstiegen im Sommer insgesamt 1308 Gipfel. Eine Gruppe besuchte auf der Insel Korsika von einem Zeltlager aus eine Reihe von Gipfeln. Insgesamt wurden 21 außeralpine Berge bestiegen, und zwar außer in Korsika Berge in Irland, Schottland, Island und Jugoslawien.

An bedeutenden Fahrten sind zu erwähnen:

Wetterstein:	Schüsselkarspitze - Südwand (Herzog-Fiechtl), Ostwand, dir. Südwand; Wetterspitze - Wetterkante; Unt. Berggeistturm - NW-Kante; Ofelekopf - Südpfeiler.
Karwendel:	Laliderspitze - Herzogkante; Hochkarspitze - Nordwand.
Kaiser:	Fleischbank - Südostwand; Maukspitze - Westwand; Karlspitze - Ostwand; Totenkirchl - Westwand (Dülfer); Bauernpredigtstuhl - Westwand; Predigtstuhl - Fichtl-Weinberger.
Reiter Alm:	Gr. Mühlsturzhorn - Dir. Südkante.
Dachstein:	Hoher Dachstein - Südwand; Däumling - Ostkante.
Dolomiten:	Guglia di Brenta - (versch. Wege); Cima Brenta Alta - N.-Ostwand; Gr. Zinne - Nordwand; Vaiolettürme - Delagokante; Val di Roda Kamm - Überschreitung.
Bernina:	Bernina - Biancograt; Piz Argient, P. Zupo - Bellavista-Überschreitung.
Wallis:	Matterhorn - Überschreitung.

Einer der besten Bergsteiger der Gruppe, Hermann Bast, stürzte bei Besteigung der Ortler-Nordwand mit seinem Kameraden Erwin Petschko (HTG) am 15. Juni 1958 tödlich ab. Mit noch einer Seilschaft der HTG hatten die

beiden bereits die Wandmitte hinter sich, als der vorausgehende Petschko in dem steilen und ungemein harten Eis ins Rutschen kam, stürzte und seinen Kameraden Bast aus dem Stand riß. Wie sich bei der späteren Bergung herausstellte, war der Standhaken ausgerissen. Die vorausgehende Seilschaft leitete nach Durchsteigung der Wand sofort die Bergung ein, doch konnten die Verunglückten erst 2 Monate später nach Abschmelzen der Lawinenreste aufgefunden werden. Unter Anteilnahme vieler Kameraden wurden Hermann Bast und Erwin Petschko in München zur letzten Ruhe gebettet.

Anläßlich der 25. W i e d e r k e h r d e s G r ü n d u n g s t a g e s unserer Jungmannschaft wurde am 30. April 1958 von den Jungmannen ein Jubiläumsabend veranstaltet. Ludwig Aschenbrenner als langjähriger Betreuer und Leiter der Jungmannschaft, der auch maßgeblich an der Gründung beteiligt war, umriß in einem Festvortrag den Werdegang und die Bedeutung der Jungmannschaft und hob insbesondere die Leistungen der Jungmannen aus der Vorkriegszeit hervor. Er selbst hat es verstanden, in den schweren Nachkriegsjahren die jungen Bergsteiger, von denen eine große Anzahl aus dem Kriege nicht mehr zurückkehrte, erneut um sich zu sammeln, sie mit dem alten bergsteigerischen Geist zu erfüllen und so die Jungmannschaft zu neuer Blüte zu führen. Um so mehr bedauert die Jungmannschaft den so plötzlich eingetretenen Tod von Ludwig Aschenbrenner, dessen Name und Wirken untrennbar mit unserer Jungmannschaft verbunden bleibt. Sie wird ihren langjährigen Leiter und unermüdlichen Betreuer und Befürworter in dankbarer Erinnerung behalten.

7. Hochtouristengruppe. Leiter: Anton S c h e d e l

Die HTG, die zur Zeit aus 54 Mitgliedern besteht, veranstaltete am 9. März 1958 zusammen mit der Jungmannschaft einen Abfahrtslauf vom Wiedersberger Horn. Bei einer Beteiligung von 50 Schifahrern fielen die ersten Plätze an Mitglieder der HTG (Sieger Otto Kempter). Das Bergziel war vorher in 4stündigem Aufstieg erreicht worden. Auch die Heimabende, die größtenteils mit Farbbildvorträgen ausgefüllt waren, vereinten die HTG mit der Jungmannschaft im Alpenvereinshaus.

Wegen beruflicher Inanspruchnahme des Tourenwartes Helmut Schmidt kamen nur 8 Führungsfahrten mit 60 Teilnehmern zur Ausführung. Die großzügigste Fahrt war die Besteigung der Wilden Leck (3361 m) im Stubai über den Ostgrat (IV) bei Schneesturm mit 7 Teilnehmern.

An schwierigsten Bergfahrten sind hervorzuheben:

Karwendel: Sonnjoch - NO-Wand.

Kaiser:	Maukspitze - W-Wand; Fleischbank - SO-Wand; Predigtstuhl - Fiechtl-Weinbergerroute; Totenkirchl - W-Wand.
Stein. Meer:	Breithorn - N-Grat 1. Ersteigung.
Dolomiten:	Kleinste Zinne - Preußriß; Kleinste Zinne - O-Wand Cassin-Weg; Guglia di Brenta - Preußweg; Bimbo di Monaco - NO-Wand.
Ortlergruppe:	Ortler - N-Wand 6. Begehung.
Bernina:	Piz Palü - N-Wand.
Bergell:	Piz Badile - N-Kante.
Wallis:	Monte Rosa - O-Wand.

8. Faltbootabteilung. Leiter: Martin Schneider

Den 140 Mitgliedern der Gruppe standen im Berichtsjahr 76 Einer- und 36 Zweierboote zur Verfügung. Einen großen Raum im Jahresprogramm beanspruchte die vollständige Erneuerung des Bootshauses:

Als erstes mußte die gesamte elektrische Anlage aus Sicherheitsgründen von Grund auf neu hergestellt werden. Im Aufenthaltsraum wurde die neue Plattendecke fertiggestellt, in allen Räumen der Putz ausgebessert, alles neu geweißt und gestrichen. Bei sämtlichen Türen und Fenstern sind die alten Anstriche entfernt und abgeschliffen worden, anschließend wurde alles neu gespachtelt, lackiert und gestrichen. Für den Aufenthaltsraum wurden neue Beleuchtungskörper beschafft, der kleine Raum erhielt einen besseren Ofen und die allerkleinste Klause (WC) einen neuen „Thron". Neue Tischdecken und Vorhänge aus beschafften Stoffen mußten angefertigt werden. Beim Treppenaufgang zum Dachboden konnte ein Zwischenboden eingezogen werden, um eine größere Abstellfläche zu gewinnen. Auf der Westseite des Bootsschuppens ist ein Geräteraum angebaut worden. Durch diese Maßnahmen war es möglich, im Vorraum des Bootshauses weitere 15 neubeschaffte Kästen aufzustellen.

Bootssteg, Zaun und Einfahrtstor wurden überholt, die überhängenden Bäume der Straßenseite ausgelichtet. Die Türen des Bootsschuppens erhielten eiserne Sicherungsbalken sowie ein Sicherheitsschloß. Für den Eingangsweg sind Platten beschafft, die noch gelegt werden müssen.

Es war ein Jahr voller Arbeit und ungezählte Stunden wurden in Gemeinschaftsarbeit geleistet. Besonderer Dank gebührt vor allem den freiwilligen und unermüdlichen Helferinnen und Helfern, die unter Verzicht auf Freizeit und Wochenende zum erfolgreichen und raschen Gelingen beigetragen haben. Auch zahlreiche Spenden sind dankend zu vermerken. Die Einweihung des neu ausgebauten Hauses erfolgte am 30. Mai 1958 und wurde mit der Feier des 75. Geburtstages von Frau Stark verbunden.

Beim Schiabfahrtslauf des BKV am 2. März 1958 am Jägerkamp belegten Mitglieder der Faltbootabteilung in allen Klassen die ersten Plätze. Der Bogen der Faltbootziele im Sommer war weit gespannt und reichte von den Heideflüßchen in Norddeutschland bis zu den Wildwassern Südfrankreichs und Jugoslawiens. Zahlenmäßig erfaßt wurden 30707 Wanderkilometer. 15 Mitglieder erhielten das DKV-Wanderabzeichen. Beim gemeinsamen Herbstfest 1957 der Kanu-Vereine des Kreises München, erhielt die FASM eine Ehrenurkunde des BKV — BLSV für die besonderen Leistungen im Wasserwandern.

9. Naturkundliche Abteilung. Leiter: Dr. Walter Treibs

Die Abteilung konnte im April dieses Jahres auf ihr 10jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde im neuerbauten Café des Gründungsmitgliedes Georg Segl, Löwengrube, eine von 35 Mitgliedern besuchte kleine Feier veranstaltet, der durch die Anwesenheit des 1. Sektionsvorsitzenden, Dr. Nuber, besondere Bedeutung zukam.

Durch 9 Neuaufnahmen während des gesamten Jahres wuchs der Mitgliederstand auf 84. Im Winterhalbjahr 57/58 fanden 10 Vorträge statt, die von insgesamt 325 Mitgliedern und Gästen besucht waren. Dabei wurden Themen allgemein naturwissenschaftlicher oder landeskundlicher Art behandelt. Mehrere Vorträge bezogen sich auf Länder des Vorderen Orients.

Das Tourenprogramm des Sommers wies geologische und botanische Touren in das Alpenvorland und in die bayerischen und österreichischen Berge auf. Höhepunkt war die 12tägige Urlaubswanderung durch das Tote Gebirge, bei der vor allem karstartige und höhlenkundliche Erscheinungen im Vordergrund des Interesses standen. Alle Touren verliefen ohne nennenswerten Unfall und waren mit Ausnahme weniger Vorlandwanderungen von herrlichem Wetter begünstigt.

IV. Häuser und Hütten

A. Bewirtschaftete Häuser

1. **Münchner Haus** auf der Zugspitze, 2964 m
(bew. von Febr. bis Okt., 29 Matr.-Lager)

Sachwalter: Max Buchner
Pächter: Herr und Frau Barth

Der Zugspitzgipfel und das Münchner Haus erlebten im letzten Sommer infolge des schönen Wetters und des Münchner Festsommers

einen außergewöhnlichen Ansturm. Der höchste Gipfel Deutschlands war an manchen Tagen von 1500 bis 2000 Personen besucht. Die Gasträume des Münchner Hauses, die nur 80 Sitzplätze aufweisen, waren oft mit Menschenmassen so verstopft, daß eine Bedienung kaum mehr möglich war. Durch den Einsatz des ebenso tatkräftigen wie umsichtigen Wirts und seines Personals wurde trotzdem sowohl in der Wirtschaftsführung als auch im Postkartenverkauf eine Umsatzsteigerung erreicht.

Auch die Übernachtungszahlen sind von 774 im Vorjahr auf 1063 gestiegen. Auf Weisung des Hüttenreferenten achtet der Wirt darauf, daß die Lager nach Möglichkeit für die Bergsteiger reserviert bleiben, die nach 19 Uhr durch das Höllental oder über den Jubiläumsweg auf dem Hause eintreffen. Vor 19 Uhr ankommende Bergsteiger, die anderntags nicht den Jubiläumsweg gehen oder über das Höllental oder die Wiener-Neustädter-Hütte absteigen wollen, werden gebeten, auf der Knorrhütte zu übernachten. Infolge dieser Regelung ist der Prozentsatz von Alpenvereinsmitgliedern unter den Schlafgästen auf 53% angestiegen (früher 30 bis 35%).

Im Oktober 1958 wurde die Fassade des Hauses mit Zedernschindeln abgedeckt und der zweite Gastraum mit Lärchenholz verkleidet sowie mit einer neuen Innenausstattung versehen. Den Besuchern steht neuerdings auch ein automatisches Fernrohr gegen Münzeinwurf zur Verfügung.

Der Hüttenwirt, Bergführer Anselm Barth, mußte unter erschwerten Umständen zwei Bergrettungen im Bereich des Jubiläumsweges durchführen.

2. **Knorrhütte** am Zugspitzplatt, 2052 m

(voraussichtl. bew. an Ostern und von Mai bis Okt., 24 Betten, 100 Matr.-Lager)

Sachwalter: Ernst Krebs.

Pächter: Herr und Frau Koller.

Das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen hat auf den Einspruch der Sektion hin eine Reihe von Bauauflagen zurückgezogen und die Frist für die Durchführung der übrigen Baumaßnahmen bis zum 1. Oktober 1959 verlängert. Ein Teil dieser Arbeiten, nämlich Verbesserungen in der Küche und im Vorratsraum, am Wasserbehälter und an der Terrasse, wurde im abgelaufenen Jahr in Angriff genommen. Hiervon ist vor allem die weitgehende Umgestaltung der Küche (neuer Bodenbelag, Wandanstrich u. a.) hervorzuheben. Durch die hohen Transportkosten, die die Kosten des Materials um ein Vielfaches übersteigen, sind bisher Aufwendungen in Höhe von DM 9000.— entstanden. Der geforderte Umbau der Klosett- und Waschanlage wurde auf nächstes Jahr verschoben.

Die künftige Bewirtschaftung der Hütte bereitet der Sektion zur Zeit große Sorge. Das Ehepaar Koller hat um Entlassung aus dem Pachtverhältnis gebeten. Trotz wiederholter Ausschreibung konnte ein neuer Pächter bis jetzt noch nicht gefunden werden. Der Hauptgrund dafür dürfte das Transportproblem sein. Da die Hütte vom Schneefernerhaus mit Trägern versorgt werden muß, ist die Wirtschaftsführung von vornherein mit beträchtlichen Transportkosten vorbelastet. Außerdem sind im Garmisch-Partenkirchener Gebiet Träger fast überhaupt nicht mehr zu bekommen. Es wäre am zweckmäßigsten, wenn die Hütte als Familienbetrieb geführt und der Transport von Angehörigen des Pächters mit übernommen werden könnte. Größere Pachteinnahmen für die Sektion dürften bei der Knorrhütte aber in keinem Fall mehr zu erwarten sein.

Die Übernachtungen beliefen sich auf 2600 gegenüber 4547 im Vorjahr. Eine Bewirtschaftung der Hütte im Winter außerhalb der Feiertage am Jahreswechsel ist wegen des geringen Besuchs nicht lohnend. Zur Auslastung wurde die Hütte vom November 1958 bis März 1959 — ausgenommen die genannten Feiertage — einer Gruppe der Bundeswehr zu Schilehrgängen zur Verfügung gestellt. In dieser Zeit konnte die Hütte auch von Alpenvereinsmitgliedern als Selbstversorgern benützt werden.

3. **Angerhütte** im Reintal, 1381 m

(bew. von Pfingsten bis Okt., 34 Betten, 35 Matr.-Lager)

Sachwalter: Theo Mutzbauer

Wirtschafterin: Frau Anna Lindinger

Auf der Angerhütte ist das Transportproblem zwar ebenfalls schwierig, doch können nach Abschmelzen der Lawinenreste die Vorräte wenigstens mit Mulis von Kainzenbad zur Hütte befördert werden. Dabei fallen für einen Ztr. Gewicht DM 20.— Transportkosten an; auch mußte die Bewirtschafterin froh sein, überhaupt noch einen Muliführer zu bekommen.

Dank der sauberen und preiswerten Wirtschaftsführung sind die Übernachtungen von 1243 im Vorjahr auf 1427 gestiegen. Frau Lindinger, die in der Zeit von Juli bis August von ihrer Tochter unterstützt wurde, oblag auch die Durchführung des Schlafbetriebes.

Die Abwasser der Hütte wurden bisher in die Partnach eingeleitet, was deshalb vertretbar erschien, weil die Partnach im weiteren Lauf mehrmals völlig im Boden versickert. Das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen hat der Sektion nun aber die Errichtung einer Kläranlage zur Auflage gemacht. Der Bauberater der Hütte, Herr Deichstetter, hat hierfür zunächst einen Plan ausgearbeitet, der

als Grundlage für weitere Verhandlungen mit dem Landratsamt dienen soll. Das Bauvorhaben würde nicht unerhebliche Ausgaben verursachen.

4. **Höllentalhütte** im Wetterstein, 1381 m

(bew. von Pfingsten bis Anf. Okt., 12 Betten, 96 Matr.-Lager)

Sachwalter: Anton Schelle

Pächter: Herr und Frau Riegelsberger

Das günstige Wetter des vergangenen Sommers erbrachte einen wesentlich höheren Besuch als im Durchschnitt der letzten Jahre (2650 Übernachtungen gegenüber 2005 im Vorjahr). Frau Frieda Tessmer führt seit 1957 als Zimmerin den Schlafbetrieb zur Zufriedenheit der Gäste und der Sektion. Durch eine Mure am 8. September 1958 wurde das aus Balken bestehende Dach der Wasserreserve eingedrückt und die Reserve mit Geröll vollgeschüttet. Bis zur Behebung des Schadens Ende September war die Wasser- und Stromversorgung der Hütte zeitweise unterbrochen.

5. **Herzogstandhäuser,** 1575 m

Sachwalter: Josef Zwerger

Pächter bis 1. 8. 1958: Herr und Frau Hartl

Im Vollzug des Beschlusses der Hauptversammlung 1957 wurden die Herzogstandhäuser mit Vertrag vom 21. 7. 58 **an die Eheleute Hartl** sen. und jun. aus Benediktbeuern **veräußert.** Die Familie Hartl jun. ist der bisherige Pächter der Häuser. Damit ist die Gewähr gegeben, daß die Häuser in der bisherigen Form weitergeführt werden, d. h. zwar den Bedürfnissen des Fremdenverkehrs angepaßt, aber nicht in bergfremder Weise umgestaltet werden. Der Kaufvertrag wurde von der Ministerialforstabteilung genehmigt und ist am 1. August 1958 wirksam geworden. Die Erwerber haben sich gleichzeitig verpflichtet, die Instandhaltung des Reitweges von der Kesselberghöhe zu den Herzogstandhäusern und des Weges zum Gipfel zu übernehmen. Die Betreuung des übrigen Wegnetzes, der Kriegergedächtnisstätte auf dem Fahrenberg und der Unterstandshütte auf dem Herzogstandsgipfel obliegt weiterhin der Sektion München.

Bis zum 1. August 1958 haben auf den Häusern nur mehr 586 Personen übernachtet.

Der Abschied von den Herzogstandhäusern ist der Sektion nicht leicht gefallen. Aber wenn die Entwicklung zweier Partner einmal so weit auseinandergegangen ist, wie das hier der Fall war, ist eine entschlossene Trennung immer noch der beste Weg. Entscheidend dabei

Die neue Gufferthütte

Foto: Bengler

NEUE GUFFERTHÜTTE - GRUNDRISS

Zeichnung: Arch. Schelle

war, daß es in jeder Hinsicht eine Trennung im Guten gewesen ist, mit der sowohl der bisherige Pächter als auch die Sektion zufrieden sein konnte.

6. **Watzmannhaus, 1930 m**

(bew. von Pfingsten bis Ende Sept., 60 Betten, 64 Matr.-Lager)

Sachwalter: Wilhelm Zimmermann

Pächter: Herr und Frau Bitterling

Auf dem Watzmannhaus machte sich in diesem Jahre vor allem der durch Ausreiseschwierigkeiten hervorgerufene Rückgang von Besuchern aus der Ostzone bemerkbar. Die Übernachtungen sind daher von 4199 auf 3792 zurückgegangen. Die Wirtschaftsführung, die wiederum durch Personalknappheit erschwert wurde, fand allgemeines Lob. Als neue Zimmerin wirkte auf dem Haus Frl. Stangassinger aus Garching. Auch sie wird die Stellung aber im neuen Jahr nicht wieder übernehmen. Daß sich dieser Vorgang schon seit Jahren wiederholt, zeigt, wie wenig dankbar und lohnend die Aufgabe einer Zimmerin ist. Es wäre zu wünschen, daß die Hüttengäste in ihrem Verhalten zur Zimmerin darauf Rücksicht nehmen.

Nach Genehmigung eines Darlehens von DM 10000.— durch den DAV wurden die Pläne für eine **Materialseilbahn** fertiggestellt und bei den zuständigen Dienststellen zur Genehmigung eingereicht. Es ist zu hoffen, daß nach Erteilung der Genehmigung im Jahre 1959 mit dem Bau begonnen werden kann. Als bauausführende Firma wurden auf Grund des günstigen Angebots die Dolomitenwerke in Lienz/Osttirol in Aussicht genommen.

7. **Gufferthütte** in den Blaubergen, 1475 m

(bew. an Ostern und von Pfingsten bis Ende September, 14 Betten, 42 Matr.-Lager)

Sachwalter: Josef Bengler

Pächter: Herr und Frau Rupprechter

Trotz der lange dauernden Schneelage im Frühjahr 1958 konnte der **Wiederaufbau** der Gufferthütte im Laufe des Sommers bis auf kleinere Außenarbeiten abgeschlossen werden. Die Fertigstellung war durch Brückenbauarbeiten auf dem Forstweg zur Hütte zeitweise behindert. Trotzdem gelang es, vor Winterseinbruch noch sämtliche Einrichtungsgegenstände zur Hütte zu befördern.

An der Stelle der alten, aus Holz gebauten Hütte steht nun ein steingemauertes, stattliches Haus. Die Kellerwände bestehen aus Betonsteinen mit Bruchsteinvormauerung, die Erd- und Obergeschoßwände aus Ziegelhohlblocksteinen, die Geschoßdecken aus Stahlbetonrippendecken. Das ausge-

baute Dachgeschoß ist beiderseits aus verschaltem Holzriegelfachwerk hergestellt, das Dach mit verzinktem Eisenblech gedeckt.

Der unterkellerte Teil enthält den Winterraum und Abstellräume und ist durch die Hanglage des Hauses ein Vollgeschoß mit direktem Eingang von Süden (Wintereingang).

Der Sommereingang liegt an der Westseite und ist über die angebaute Bruchsteinterrasse zu erreichen. Im Erdgeschoß befinden sich mit Ausblick auf den Guffert der große Gastraum, anschließend ein kleinerer Gastraum und die Küche mit Speise- und Mädchenkammer; ferner liegen hier 2 Abortgruppen. Eine Holztreppe führt zum Obergeschoß, das 6 Zweibettzimmer, 1 Vierbettzimmer, einen Damenschlafraum mit 8, einen Herrenschlafraum mit 10 Matratzen, Pächterzimmer, Trockenraum, 2 Waschräume und Nachtabort enthält. Im Dachgeschoß sind in Nischen beiderseits des Mittelganges insgesamt 24 Matratzenlager in Gruppen zu 3—4 eingebaut, so daß der Eindruck eines Massenlagers vermieden ist. Die Belüftung erfolgt durch Dachlukenfenster und Querlüftung (Giebelfenster). Der Dachraum ist durch feuersichere Abmauerung der Treppe mit Eisentür von den darunter liegenden Geschoßen getrennt. Insgesamt bietet das Haus bei einfacher Belegung 56 Personen (14 in Betten, 42 auf Matratzenlagern) Unterkunft.

Die Wasserversorgung ist durch eine neue Quellfassung und die Wasserreserve oberhalb der Hütte gesichert. Alle Räume des Erdgeschoßes und der Flur des 1. Obergeschoßes werden mit Propangas beleuchtet.

Die Ausstattung ist einfach, aber ansprechend. Alle Möbel in den Zimmern und Lagern (Betten, Kästen, Tische, Fußtruhen) sind in Fichtenholz ausgeführt. Der große Aufenthalts- und Gastraum wurde durch den Einbau einer Decke aus Lärchenholz, einer ebensolchen umlaufenden Sitzbank, Tische mit Ahornplatte und einem Ofen aus grünen Kacheln bewußt freundlich und einladend gehalten. Vorhänge in bunten Mustern, Lampen (von einem Mitglied gestiftet) und gute Farbfotos in ebenfalls gestifteten Rahmen vervollständigen die gemütliche Athmosphäre des Hauses. Den zahlreichen Spendern sei für ihre idealistische Einstellung an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die offizielle Einweihung der Hütte wird im Frühjahr 1959 stattfinden. Die Bewirtschaftung, die an Ostern und ab Pfingsten 1959 vorgesehen ist, wurde wiederum den Eheleuten Rupprechter aus Brandenberg übertragen.

8. **Heinrich-Schwaiger-Haus** am Wiesbachhorn, 2802 m

(bew. vom 20. Juni bis 20. Sept., 11 Betten, 24 Matr.-Lager)

Sachwalter: Hans Müller

Pächter: Herr und Frau Wurm

Der Besuch der Hütte ist seit 1955 auf das Dreifache gestiegen (1955: 569, 1957: 1019, 1958: 1695 Übernachtungen). Diese Entwicklung zeigt deutlich, daß die AV-Mitglieder die unberührt gebliebenen Berge gegenüber den durch Bergbahnen erschlossenen Gebieten

bevorzugen. Die Überbelegung des Hauses erforderte als Sofortmaßnahme in diesem Jahr die Erweiterung des Anbaues, ferner den Einbau von 2 kleinen Waschräumen, von 2 Aborten und einer Abortgrube. Zu diesem Zweck mußten fast 4000 kg Material 800 m hoch vom Moserboden auf das Haus getragen werden. Ein Transport mittels Hubschrauber ließ sich nicht durchführen. Der Hüttenwirt, Herr Wurm, hat sich durch tatkräftige Mithilfe und Überwachung der angefallenen Arbeiten sowie um den weiteren Ausbau des Anstiegsweges verdient gemacht.

Nach einem Beschluß des Sektionsausschusses soll im nächsten Jahr zumindest ein neuer Schlafraum gewonnen und eine Wasserreserve erstellt werden. Für das Jahr 1960 ist eine grundlegende Erweiterung des Hauses anzustreben. Die Finanzierung wird allerdings erheblicher Anstrengungen bedürfen, zumal aus diesem Anlaß auch eine Materialseilbahn gebaut werden muß.

B. Unbewirtschaftete Hütten

9. **Albert-Link-Hütte** am Spitzingsee, 1080 m

(ganzj. zugänglich, 7 Betten, 70 Matr.-Lager)

Hüttenwirt: Josef Meier

Außer kleineren Instandsetzungen waren keine Baumaßnahmen erforderlich. Der Bestand an Inventar (Tassen, Teller usw.) wurde ergänzt.

Der Besuch der Hütte im Sommer ist etwas zurückgegangen. Im Winter konnte der Besucherstand dadurch aufrechterhalten werden, daß die Hütte im Januar einer Gruppe von Gebirgsjägern und dann bis Anfang März mehreren Münchner Oberschulen zur Abhaltung von Schikursen zur Verfügung gestellt wurde. An den Wochenenden blieb die Hütte jeweils ganz den Sektionsmitgliedern vorbehalten. Insgesamt wurde auf der Hütte 8761mal übernachtet (8953mal im Vorjahr). Leider ließ die Rücksichtnahme der Gäste untereinander und die Beachtung der notwendigen Sauberkeit durch die Besucher verschiedentlich zu wünschen übrig.

Der Hüttenwächter Peter Schwarzenberger, der am 6. Juni 1958 seinen 75. Geburtstag feiern konnte, hat in gewohnter Weise für die Ordnung und Sauberkeit auf der Hütte gesorgt.

10. **Schönfeldhütte** im Spitzinggebiet, 1410 m

(ganzj. zugänglich, 45 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Willi Jockers

Die Besucherzahlen haben sich auf der Schönfeldhütte ähnlich entwickelt wie auf dem Albert-Link-Haus. Die erhöhte Zahl der Winter-

gäste konnte den geringen Sommerbesuch nicht ausgleichen, so daß die Übernachtungsfrequenz von 6630 im Vorjahr auf 6138 Personen gesunken ist. Obwohl auch hier an Wochentagen im Hochwinter Schikurse von Münchner Oberschulen aufgenommen wurden, beträgt der Anteil sektionsfremder Personen an den Übernachtungen nur 30%.

Der bauliche Zustand der Hütte ist weiterhin gut. Die im vorigen Jahr im Spätherbst noch eingebaute Niederdruck-Dampfheizung hat sich ausgezeichnet bewährt und wurde allgemein als große Annehmlichkeit empfunden. Das ganze Haus konnte dadurch gut durchwärmt werden. Zwei Schlafräume, die Küche und der große Aufenthaltsraum wurden neu getüncht. Die Anzahl der Schlafdecken wurde um 10 Stück vermehrt. Die Hüttenaufsicht oblag wieder wie früher dem Ehepaar Auracher.

Die Geselligkeit hatte auch im abgelaufenen Jahr auf der Hütte eine gute Pflegestätte. Zum Faschingstanz, zur Johannifeier und zum Kirchweihtanz fanden sich viele Mitglieder ein und verbrachten schöne und fröhliche Stunden.

11. **Gumpertsbergerhütte** im Hochriesgebiet, 964 m

(ganzj. zugänglich, 24 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Franz Kracker

Die Hütte war im abgelaufenen Jahr gut besucht, etwas besser als voriges Jahr. Im Sommer waren 659, im Winter 428 Übernachtungen zu verzeichnen, also insgesamt 1087 (im Vorjahr 913). Für die Küche wurde eine neue Anrichte und ein Spülbecken beschafft.

12. **Kampenwandhütte,** 1550 m

(zugängl. im Sommer, an Weihnachten und Ostern, 26 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Hans L e i c h t l.

Trotz — oder wegen? — der Bergbahn weist die Hütte leider einen merklichen Rückgang an Besuchern auf (25%). Vor allem von Urlaubern wird die Hütte nur noch selten besucht. Das Hüttenbuch zählt 660 Übernachtungen auf (Vorjahr 880). Der Hüttenwart dankt Frau Maria Hehl und einem unbekannten Mitglied für die Stiftung von Einrichtungsgegenständen, außerdem Herrn Klampfleitner aus Aschau für die vielfach gewährte Unterstützung.

13. **Propstalmhütte** an der Benediktenwand, 1376 m

(ganzj. zugänglich, 28 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Josef W a c k e r.

Das abgelaufene Geschäftsjahr diente der Verbesserung und Erneuerung der Hütte.

Im Frühjahr wurde das gesamte Blechdach entrostet, isoliert und mit einer Deckfarbe gestrichen. Der Sommereingang erhielt einen neuen Türstock. Eine sehr notwendige Arbeit war das Anbringen von Dachrinnen, die dem Loslösen des Verputzes der Außenwände und deren Feuchtigkeit entgegenwirken sollen. Sonstige angefallene Arbeiten: Erneuerung des abgefallenen Verputzes, Tünchen der gesamten Außenwände mit Kalk, Streichen aller Fensterstöcke, Einglasen einiger Fenster.

Im Inneren der Hütte ist die steile und abgetretene Treppe zu den Schlafräumen durch eine neue ersetzt worden. Mit dem Durchschneiden eines Trägers, der vorher abgestützt wurde, konnte eine bequemere und flachere, mit einer neuen Türe abgeschlossene Aufgangsmöglichkeit geschaffen werden. Im Vorraum zwischen den beiden Hütteneingängen entstanden eine neue Decke, im Sommereingangsteil 2 Wände aus Holz und ein neuer Boden aus Natursteinen.

Dankbar zu vermerken ist die Hilfe des freiwilligen Arbeitsdienstes und die Mitarbeit von Herrn Faltermeier sowie der Besucher. Die Übernachtungen betragen 2219 gegenüber 2263 im Vorjahr, der Besuch blieb somit fast auf der gleichen Höhe.

14. **Winklmooshütte,** 1160 m

(ganzj. zugänglich, 35 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Karl P f a n n h o l z e r.

Durch Instandsetzungsarbeiten am Dach, an der elektrischen Lichtanlage und der Wasserleitung wurde der gute Bauzustand der Hütte erhalten. Die von den Isar-Amperwerken geplante Drehstromanlage wurde noch nicht fertiggestellt. Zur Stromversorgung dienten deshalb weiterhin die Gleichstromanschlüsse des benachbarten Alpen-Gasthauses Artmann.

Es wurden 2673 Übernachtungen (im Vorjahr 2842) gezählt, Abnahme 6%.

15. **Waxensteinhütte,** 1380 m

(nur im Sommer zugänglich, 6 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Alois K a m m e r g r u b e r.

Leider wurde die Hütte nur als Wochenendstützpunkt aufgesucht. Dauergäste sind ausgeblieben, selbst an 3 zusammenhängenden Feiertagen wie am 15. August war die Hütte ohne jeden Besucher. Die Besucherzahl entspricht der des Vorjahres.

16. **Alpelhaus,** 1530 m

(nur im Sommer zugänglich, 18 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Franz K r a c k e r.

Der Besuch der in den Mieminger Bergen idyllisch gelegenen Hütte hat einen erfreulichen Aufschwung genommen. Sie bot im Jahr 1958

605 Personen Unterkunft, das sind doppelt soviel wie im Vorjahr. Hierin zeigt sich — ebenso wie beim Heinrich-Schwaiger-Haus — die Bevorzugung unberührter Berggruppen durch unsere Mitglieder.

Im Frühjahr 1958 wurden mehrere Überholungsarbeiten vorgenommen. (Streichen des Daches, der Fassade, Tünchen bzw. Lackieren der Innenwände und Türen.)

17. **Markbachjochhütte** in der Wildschönau, 1400 m
(ganzj. zugänglich, 10 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Franz S e i t z.

Die Hütte erhielt ein neues Dach, die alten Holzschindeln wurden durch Zementfalzplatten ersetzt. Die alten Schindeln wurden dem Holzvorrat für kommenden Winter zugesetzt. Außerdem mußte das Grundwasser, das von der Bergseite in die Hütte eindrang, durch Verlegen von Rohren abgeleitet werden. Auf der Hütte haben 1013 Besucher (Vorjahr 597) übernachtet — ebenfalls eine erfreuliche Zunahme.

18. **Sonnleitnerhütte** in den Kitzbühler Bergen, 1352 m
(ganzj. zugänglich, 20 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Hans L i n k.

Obwohl 20 Übernachtungen mehr als im Vorjahr gezählt werden konnten, war der Hüttenbesuch bei dem schönen Sommer nicht ganz zufriedenstellend. Die Hütte wurde im Sommer vollständig überholt und gereinigt. Infolge des frühzeitig einsetzenden Schneefalls konnten die vorgesehenen Arbeiten nicht mehr ausgeführt werden. Folgende Arbeiten sind bereits an einen Zimmermeister vergeben worden:

Ein Vorbau für Brennholz und als Schiablage, Betonieren der Grundmauern auf 3 Seiten, Ausbessern der Holzkonstruktion, Verschalen der Außenseiten mit Wasserschlagbrettern und ein neuer Fußboden in der Speisekammer. Neu angeschafft wurde ein Brunnentrog und eine Vertäfelung in der Küche.

Nr. 19—23 Trögelhütte, Kotalm, Unterkunft Scharling, Riederalm und Rauhalm: siehe Bericht über die Schiabteilung.

Übernachtungszahlen (Übersicht über die letzten 5 Jahre)

Nr.	Haus, Hütte	Höhe in m	Gebiet	1954	1955	1956	1957	1958
1	Münchner Haus	2963		955	1455	1513	774	1063
2	Knorrhütte	2052		2442	2177	933	4547	2600
3	Angerhütte	1381	Wetterstein	765	1044	880	1243	1427
4	Höllentalhütte	1381		1581	1748	2315	2005	2650
5	Waxensteinhütte	1380		156	82	104	103	108
6	Herzogstandhaus	1575	Kochel-Walchen-See	2196	1739	1837	2131	586
7	Watzmannhaus	1930	Berchtesgaden	2960	3425	3570	4199	3792
8	Albert-Link-Hütte	1080	Spitzing-See-Gebiet	9232	9259	10373	8953	8761
9	Gumpertsbergerhütte	964	Chiemseer-Gebiet	997	1144	883	913	1087
10	Kampenwandhütte	1550		789	797	800	880	660
11	Schönfeldhütte	1410	Spitzing-See-Gebiet	5927	7040	6702	6639	6138
12	Winklmooshütte	1160	Reit im Winkl	2389	2532	3710	2842	2673
13	Propstalmhütte	1376		1659	2456	1813	2263	2219
14	Kotalmhütte	1180	Lenggrieser-Gebiet	1298	1420	1253	1003	1297
15	Rauhalmhütte	1400		357	567	196	626	558
16	Riederalmhütte	1020	Bayrischzell	729	457	685	340	410
17	Scharling-Unterkunft	760	Tegernsee	1071	1172	1306	962	700
18	Trögelhütte	1440	Wetterstein	2477	1913	605	2079	1880
19	Wankalmhütte[1])	1379	Allgäu	646	481	——	——	——
20	Alpelhaus	1530		——	187	145	307	605
21	Gufferthütte	1475	Tirol	370	760	1024	——	——
22	Markbachjochhütte	1340		——	——	575	597	1013
23	Sonnleitnerhütte	1532		——	——	——	1427	1447
24	Heinrich-Schwaiger-Haus	2802	Land Salzburg	675	569	974	1019	1695
				39671	**42424**	**42196**	**45852**	**43369**

[1]) abgegeben an Sektion Augsburg

V. Wege

1. Schlierseer Berge

Sachwalter: Willi Jockers.

Im Arbeitsgebiet „Schlierseer Berge" sind Wege und Wegbezeichnungen im allgemeinen in Ordnung. Im abgelaufenen Jahr wurde in mehreren Begehungen die Bezeichnung der Zugänge zum Sonnwendjoch und Schinder von Süden weiterhin verbessert. Am Schinder sind im nächsten Jahr Wegbauarbeiten am Tor als dringend notwendig vorgemerkt.

Im Grat Jägerkamp-Rotwand war verschiedentlich die Anbringung neuer Wegschilder nötig. Durch den Bau einer neuen, wesentlich verbreiterten Brücke wurde eine Gefahrenstelle in der Abfahrt Schönfeldalmen-Schwarzenkopf beseitigt.

2. Guffert- und Rofangebiet

Sachwalter: Josef Bengler.

Infolge des Wiederaufbaus der Gufferthütte beschränkte sich die Tätigkeit auf die Nachbezeichnung einiger Wege im Rofan sowie auf die Aufstellung von neuen Wegtafeln. Das Sicherungsseil auf dem Guffert wurde instandgesetzt.

3. Wetterstein

Sachwalter: Theo Mutzbauer.

Auf Grund eines Abkommens mit der Sektion Garmisch-Partenkirchen stellte uns diese Sektion für die Wegebauarbeiten gegen Kostenausgleich ihren Wegebautrupp zur Verfügung. Dadurch konnte die Sektion in erheblichem Umfange Zeit und Kosten sparen. Im einzelnen wurde der Weg Riffelriß-Riffelscharte-Höllental mit neuen Seilstützen, Seilen und Verspannungen versehen. Durch zahlreiche Sprengungen ist die Trittsicherheit erheblich verbessert worden. Im Matheisenkar wurde in gleicher Richtung gearbeitet. Die losen Drahtseile an der Vollkarspitze (Jubiläumsweg) wurden befestigt. Am Münchner Haus ist der Weg zum Ostgipfel neu versichert.

VI. Bücherei

Sachwalter: Dr. Walter Treibs.

Im Geschäftsjahr 1958 wurde die Ergänzung der Bücherei vor allem mit neuen Führern und Karten ost- und westalpiner, in geringerem Umfang auch außeralpiner Gebiete fortgesetzt. Ebenso wurden wieder einige wichtige Neuerscheinungen des alpinen Schrifttums beschafft. Insgesamt wurden 214 Karten, 167 Führer und 28 Bücher gekauft, außerdem die bereits seit mehreren Jahren abonnierten 10 verschiedenen Zeitschriften weiter bezogen.

Die rege Benützung der Bücherei rechtfertigte die dafür aufgewendeten Mittel. Gegenüber dem Vorjahr zeigte sich eine Zunahme der entliehenen Bücher, dagegen eine leichte Abnahme bei Führern und Karten. Insgesamt ausgeliehen wurden 2819 Bücher (im Vorjahr 2607), 3784 Führer (4197) und 4862 Karten (5022). Erfreulicherweise war festzustellen, daß die ausgeliehenen Stücke von den Benutzern durchwegs pfleglich behandelt und ohne Beschädigung zurückgegeben wurden.

Schlußwort

Die Bedeutung des vorliegenden Jahresberichts soll sich nicht in einer bloßen Rückschau erschöpfen. Eine Rückschau ist nur dann sinnvoll, wenn sie Erkenntnisse und Anregungen für die Zukunft vermittelt. So deutet die Erfahrung des letzten Jahres bereits auf die künftigen Aufgaben der Sektion hin, so zeigt die vorstehende Zusammenstellung auch die Möglichkeiten des einzelnen Mitgliedes zur Entfaltung der alpinen Interessen auf. Möge das Heftchen in diesem Sinne fruchtbringend wirken!

Die Sektionsleitung ist auch in diesem Jahr wieder den Behörden, der Münchner Tagespresse, den alpinen Verlagen sowie dem Rundfunk, ferner vielen Firmen und Einzelpersonen zu besonderem Dank verpflichtet. Dieser Dank gilt vor allem auch den Forstämtern Garmisch, Partenkirchen, Walchensee, Ramsau, Schliersee und Steinberg, die die Sektion im Jahr 1958 in entgegenkommender Weise unterstützt haben.

München, im März 1959

Dr. Ambros Nuber
1. Vorsitzender

Dr. Walter Holzapfl
1. Schriftführer

Vermögens-Nachweis für 1958

Jahresabrechnung für 1958

Voranschlag für 1959

Aktiva

Vermögens-Nachweis

	Bestand 1. 1.	Zugang	Abgang	Abschreibg.	Bestand 31. 12.
Alte Angerhütte	200.—			100.—	100.—
Reintalangerhütte	26 000.—			1 100.—	24 900.—
Knorrhütte	29 800.—			1 300.—	28 500.—
Münchner Haus	35 800.—			1 500.—	34 300.—
Höllentalangerhütte	46 100.—			2 000.—	44 100.—
Herzogstandhütte	119 800.—	1 948.76	121 748.76	—.—	—.—
Kampenwandhütte	9 000.—			400.—	8 600.—
Winklmooshütte	9 800.—			400.—	9 400.—
Watzmannhaus	41 600.—			1 800.—	39 800.—
Gumpertsbergerhütte	14 800.—			600.—	14 200.—
Albert-Link-Hütte	46 900.—			2 000.—	44 900.—
Schönfeldhütte	105 200.—			3 800.—	101 400.—
Propstalm	8 000.—			400.—	7 600.—
Bootshaus	2 101.—			301.—	1 800.—
Heinr.-Schwaiger-Haus	1.—				1.—
Alpelhaus	1.—				1.—
Gufferthütte	1.—	122 999.—			123 000.—
Sonnleitnerhütte	6 200.—			300.—	5 900.—
Markbachjochhütte	1.—				1.—
Trögelhütte	15 200.—			800.—	14 400.—
Geschäftsinventar	1.—	556.80		556.80	1.—
	516 506.—	125 504.56	121 748.76	17 357.80	502 904.—
Wertpapiere					16 240.70
Bücherei					1.—
Kasse				576.07	
Bayerische Vereinsbank				8 239.16	
Sparkasse				393.26	
Postscheck				139.70	9 348.19
Watzmann Materialbahn					12 506.—
Forderungen					60 000.—
					600 999.89

München, den 2. Dezember 1958
gez. Jos. Meindl, Schatzmeister

für 1958

Passiva

Zeitschriften		22.—
Verwaltungsausschuß, Darlehen		10 000.—
Rechnungsabgrenzung		13 277.25
Rest aus Rechnung Pümpel, Gufferthütte		9 500.—
		32 799.25
Vermögensvortrag	510 234.37	
Wertpapier-Aufwertung	9 885.—	
	520 119.37	
Vermögenszugang	48 081.27	568 200.64
		600 999.89

Geprüft und richtig befunden: gez. Friedrich Höfling gez. J. K. Wagner
Rechnungsprüfer

Einnahmen:

Jahresabrechnung für 1958

Ausgaben:

Mitgliederbeiträge	187 465.—		
./. Anteil DAV.	71 392.—	116 073.—	
Aufnahmegebühr		2 154.—	118 227.—
Zinsen		2 018.15	
Spenden	171.—		
Jubilar-Spenden	1 819.65	1 990.65	4 008.80
Schiabteilung		672.50	
Faltbootabteilung		906.70	
Lichtbildabteilung		275.80	
Jungmannschaft		915.10	
Jugend männlich		2 207.15	
Jugend weiblich		2 716.05	
HTG		72.50	
Naturkundl. Abteilung		93.—	7 858.80
Reintalangerhütte		2 615.70	
Knorrhütte		2 990.97	
Münchner Haus		9 873.35	
Höllentalangerhütte		10 718.88	
Herzogstandhaus		5 947.31	
Kampenwandhütte		644.45	
Winklmooshütte		3 003.60	
Watzmannhaus		12 143.46	
Gumpertsbergerhütte		1 078.30	
Albert-Link-Hütte		11 383.70	
Schönfeldhütte		8 929.70	
Probstalmhütte		2 256.70	
Waxensteinhütte		91.50	
Alpelhaus		422.70	
Gufferthütte		—.—	
Sonnleitnerhütte		1 451.89	
Markbachjochhütte		1 135.85	
Heinrich-Schwaiger-Haus		2 680.70	77 368.76
Thorwart-Stiftung		233.75	
Vereinszeichen-Verkauf		107 —	
Postkarten-Verkauf		13 502.95	13 843.70
Ersatzleistung Gufferthütte		73 360.44	
Auflösung v. Rücklage, Hüttenfürsorge		15 000.—	88 360.44
			309 667.50

Bücherei		1 495.17	
Bergfahrtenzuschuß		205.—	
Führerwesen		—.—	1 700.17
Unterabteilungen:			
Schiabteilung		2 936.38	
Faltbootabteilung		2 587.16	
Lichtbildabteilung		1 390.51	
Jungmannschaft		3 164.68	
Jugend männlich		5 408.53	
Jugend weiblich		5 898.28	
H.T.G.		986.60	
Naturkundliche Abteilung		410.25	22 782.39
Hütten:			
Reintalangerhütte		1 255.76	
Knorrhütte		12 534.24	
Münchner Haus		10 668.65	
Höllentalangerhütte		5 185.89	
Herzogstandhäuser		4 109.21	
Kampenwandhütte		573.63	
Winklmooshütte		3 091.63	
Watzmannhaus		7 860.34	
Gumpertsbergerhütte		378.85	
Albert-Link-Hütte		6 585.25	
Schönfeldhütte		6 804.36	
Propstalm		2 205.82	
Waxensteinhütte		224.40	
Alpelhaus		1 422.20	
Gufferthütte		—.—	
Sonnleitnerhütte		1 068.47	
Markbachjochhütte		2 249.58	
Heinrich-Schwaiger-Haus		9 180.03	
Gufferthütte: Bauaufwand	127 342.28		
umgebucht auf Bestandskonto	122 999.—	4 343.28	79 741.59
Wegbau: Wetterstein		7 139.09	
Herzogstand		894.72	
Schliersee		140.15	
Watzmann		786.45	8 960.41
Führungsfahrten		4 167.79	
Vereine		310.—	
Vortragsabende		2 734.95	
Jubiläumsabend		2 356.70	
Ehrungen		2 051.60	
Umsatzsteuer		4 566.70	
Versicherungen		10 209.45	
Drucksachen		8 226.65	
Porti		4 986.55	39 610.39
Gehälter f. d. Angestellten d. Geschäftsstelle		36 645.87	
Miete		5 980.20	
Allg. Unkosten		7 058.65	49 684.72
Abschreibungen		17 357.80	
Buch-Verlust Herzogstandhäuser		41 748.76	59 106.56
			261 586.23
Mehreinnahme			48 081.27
			309 667.50

Voranschlag für 1959

Einnahmen:

Beiträge	105 000.—	
Sonstige Einnahmen	8 000.—	113 000.—
Hütten		
Münchner Haus	19 000.—	
Knorrhütte	4 100.—	
Reintalangerhütte	2 100.—	
Höllentalangerhütte	7 500.—	
Waxensteinhütte	100.—	
Watzmannhaus	12 500.—	
Albert-Link-Hütte	9 000.—	
Schönfeldhütte	7 000.—	
Probstalm	2 000.—	
Gumpertsbergerhütte	900.—	
Winklmoosalm	3 000.—	
Kampenwandhütte	700.—	
Alpelhaus	400.—	
Sonnleitnerhütte	1 000.—	
Markbachjochhütte	900.—	
Heinrich-Schwaiger-Haus	1 000.—	
Gufferthütte	3 000.—	74 200.—
		187 200.—
Fehlbetrag		45 800.—
		233 000.—

Ausgaben:

	Verwaltg.:	Bauarbeiten:	
Hütten			
Münchner Haus	3 000.—	7 500.—	10 500.—
Knorrhütte	2 100.—	5 000.—	7 100.—
Reintalangerhütte	3 500.—	8 000.—	11 500.—
Höllentalangerhütte	3 900.—		3 900.—
Waxensteinhütte	200.—		200.—
Watzmannhaus	4 500.—	4 500.—	9 000.—
Albert-Link-Hütte	7 500.—		7 500.—
Schönfeldhütte	6 100.—		6 100.—
Probstalm	2 200.—		2 200.—
Gumpertsbergerhütte	1 000.—		1 000.—
Winklmoosalm	3 600.—		3 600.—
Kampenwandhütte	1 100.—		1 100.—
Alpelhaus	1 300.—		1 300.—
Sonnleitnerhütte	1 500.—	3 500.—	5 000.—
Markbachjochhütte	1 000.—		1 000.—
Heinrich-Schwaiger-Haus	2 500.—	6 000.—	8 500.—
Gufferthütte	2 000.—	3 000.—	5 000.—
Trögelnhütte	—.—	2 000.—	2 000.—
Materialbahn Watzmann	—.—	15 000.—	15 000.—
	47 000.—	54 500.—	101 500.—
Bücherei		2 000.—	
Schiabteilung		3 000.—	
Faltbootabteilung		1 600.—	
Lichtbildabteilung		1 000.—	
Jungmannschaft		2 500.—	
Jugend männlich		4 000.—	
Jugend weiblich		2 500.—	
Hochtouristengruppe		1 000.—	
Naturkundl. Abteilung		500.—	18 100.—
Gehälter, Mieten, Unkosten		52 000.—	
Steuern, Versicherungen		20 000.—	
Drucksachen, Porti		15 000.—	87 000.—
Führungsfahrten		4 200.—	
Auslandsbergfahrten		3 000.—	
Vorträge, Jubiläumsabend		6 800.—	14 000.—
Wegbau: Wetterstein		8 500.—	
Watzmann		1 000.—	
Herzogstand		1 500.—	
Schliersee, Guffert		1 400.—	12 400.—
			233 000.—

Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

89. Jahresbericht

Vereinsjahr 1959

Anschrift: München 15, Schillerstraße 38/II, Tel. 55 50 51

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereins-Bücherei

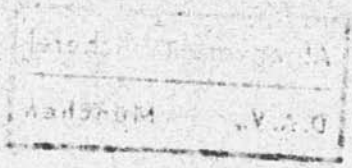
Sektion München

des

Deutschen Alpenvereins

89. Jahresbericht

Vereinsjahr 1959



Anschrift: München 15, Schillerstraße 38/II, Tel. 55 50 51

Gründungstag: 9. Mai 1869

Alpenvereinsbücherei
D. A. V., München
60 586

Zum Jubiläumsjahr 1959

Dem Geschäftsjahr 1959, von dem der nachstehende Jahresbericht handelt, kommt in der Geschichte des Alpenvereins eine besondere Bedeutung zu: Die Sektion München feierte in diesem Jahr zusammen mit dem DAV das Fest ihres 90jährigen Bestehens. Dieses Doppeljubiläum erinnert in augenfälliger Weise an die **geburtsbedingte Zusammengehörigkeit** zwischen unserer Sektion und dem Gesamt-Alpenverein. Wohl sind im Jahre 1869, im Gründungsjahr des DAV, außer der Sektion München weitere 16 und in den folgenden 90 Jahren über 200 andere Sektionen ins Leben gerufen worden. Aber die Sektion München war die Erstgeborene in der großen Familie der Sektionen, die heute unter dem gemeinsamen Dach des DAV wohnen. Sie wurde am 9. Mai 1869 gleichzeitig mit dem DAV in München gegründet und stellte mit ihrem Vorstand im 1. Vereinsjahr auch den Vorstand des Gesamtvereins. Bei den vielseitigen Aufgaben und dem rasch steigenden Mitgliederstand des DAV und der Sektion München konnte die Personal-Union auf die Dauer nicht Bestand haben. Eine personelle Verbindung zwischen dem DAV und der Sektion München besteht aber heute noch fort: Zwei Mitglieder des 7köpfigen Verwaltungsausschusses, des geschäftsführenden Organs des DAV, werden traditionsgemäß von der Sektion München gestellt und tragen, da sie zumeist auch dem Vorstand der Sektion München angehören, Verantwortung für beide Organisationen.

Die 90jährige **Geschichte unserer Sektion** spiegelt die gleichen Ziele und Ideen wider wie die des Gesamtvereins. Gleich dem DAV entwickelte sich die Sektion München aus dem mehr geographiewissenschaftlich orientierten Verein der Gründerjahre zu der breit aufgebauten Bergsteigervereinigung, die sie heute darstellt. Der kleine Kreis von einigen hundert Münchner Alpenfreunden ist im Laufe der Jahrzehnte zu der stolzen Zahl von über 13 000 Mitgliedern angewachsen, die in ihrer großen Mehrheit nicht mehr bloße „Alpenfreunde", sondern Alpinisten, d. h. ausübende Bergsteiger sind. Dieser Wandel von der alpinen Theorie zur alpinen Praxis vollzog sich in den

letzten 90 Jahren nicht etwa zufällig, sondern aus Gründen, die in der Entwicklungsgeschichte unserer Zeit zu suchen sind. Die Zusammenballung von Menschenmassen in den Großstädten, die erhöhten Anforderungen im Beruf, die durch Lärm und Hast verursachten nervlichen Belastungen, wie sie seit der Jahrhundertwende als Folgen von Industrialisierung, Kommerzialisierung und Technisierung eingetreten sind, verstärkten allgemein den Wunsch, die Berge, diese Oasen der Stille, selbst aufzusuchen. Der Ausbau der modernen Verkehrsmittel und die Verbesserung des Lebensstandards erleichterte die Erfüllung dieses Wunsches. Vor allem aber hatte der Alpenverein, als das Interesse am Bergsteigen die breite Masse der Bevölkerung erfaßte, bereits weitgehend die **Voraussetzungen für einen praktischen Alpinismus** geschaffen.

Schon bald nach ihrer Gründung hat sich die Sektion München des Wettersteins angenommen, dort ein Wegenetz angelegt und durch den Ausbau der Knorrhütte (1873), die Errichtung der Angerhütte im Reintal (1880), der Höllentalhütte (1893) und des Münchner Hauses auf der Zugspitze (1897) Unterkünfte geschaffen. Im Jahre 1887 faßte die Sektion München durch pachtweise Inbesitznahme der königlichen Häuser am Herzogstand Fuß und erschloß damit einen der beliebtesten bayerischen Aussichtsberge. Durch die Erbauung des Watzmannhauses im Jahre 1888 wurden die Berchtesgadener Alpen in das Arbeitsgebiet der Sektion einbezogen. Mit dem Erwerb des Alpelhauses in den Mieminger Bergen (1890) und der Erbauung des Heinrich-Schwaiger-Hauses am Wiesbachhorn (1901) griff die Sektion in den österreichischen Alpenraum hinüber. Nach dem 1. Weltkrieg kamen die Gufferthütte in Österreich (1926) und mehrere sektionseigene Hütten in den bayerischen Bergen hinzu. Nicht vergessen darf man dabei, daß alle diese Hütten nicht schon bei ihrer Erbauung die heutige Form erhielten. Sie konnten anfänglich meist nur in bescheidenem Umfang erstellt werden und bedurften im Laufe der Zeit immer wieder des Ausbaus und der Erweiterung.

War es den Münchner Bergsteigern durch die groß angelegten Hüttenbauten der Sektion München und die Herstellung der dazugehörigen Wege ermöglicht worden, sich in ihrer Freizeit aus der lautgewordenen Stadt in die stille Bergnatur zurückzuziehen, so mußten sie bald erleben, daß der **technische Fortschritt** und die damit verbundenen Massenerscheinungen sich in der gleichen Richtung ausbreiteten. Gerade die ältesten Arbeitsgebiete der Sektion, die mit der Münchner Bergsteigertradition eng verknüpft waren, wurden am schnellsten und einschneidendsten davon betroffen. Es ist heute viel zu wenig mehr bekannt, daß die Sektion München dieser Entwicklung von Anfang an energischen Widerstand entgegensetzte und bereits im Jahre 1924 in einer Protesterklärung gegen die Erbauung der Zugspitzbahn warnend

darauf hinwies, daß das Beispiel der Bergbahnen im Wetterstein bald überall Nachahmung finden würde und daß diese Art der Erschließung bei den Bergbahnen nicht halt machen, sondern sich mit Autostraßen und Hotels an allen schönen Punkten der Bergwelt fortsetzen würde. Wenn man bedenkt, wie weit die technische Übererschließung der bayerischen Berge heute fortgeschritten ist, wird man leicht die prophetische Bedeutung dieser Warnung aus dem Jahr 1924 erkennen. Freilich vermochte die Sektion München die drohenden Gefahren damals nur aufzuzeigen, nicht zu verhindern.

Im Wetterstein sind uns heute noch einige unberührte, alpinistisch besonders wertvolle Arbeitsgebiete verblieben, insbesondere die Berge um das Höllental und das Reintal. Vom Herzogstand, der als alleinstehende Berggruppe durch den Bau der Bergbahn im Jahre 1954 seine touristische Bedeutung fast ganz verlor, mußte sich die Sektion dagegen zurückziehen. Das **Schwergewicht ihrer Tätigkeit** liegt jetzt auf den Arbeitsgebieten, in denen der Fußgänger noch uneingeschränkt König ist und, wie wir alle hoffen, auch in Zukunft bleiben soll: Am Watzmann in den Berchtesgadener Alpen, am Guffert in den Blaubergen, unter der Hohen Munde in den Mieminger Bergen und am Wiesbachhorn in den Zentralalpen.

Ein Vermögen, das in verschiedenen Bereichen angelegt ist, kann auch in Zeiten wirtschaftlicher Erschütterung nie ganz verloren gehen. Darum ist auch die Sektion München von dem Konkurs der Natur, den der technisierte Fremdenverkehr in einem Teil unserer Berge herbeigeführt hat, in der Erfüllung ihrer Aufgaben nicht wesentlich beeinträchtigt worden. Diejenigen Arbeitsgebiete, die ihr ungeschmälert erhalten blieben, bieten ein weites, nur noch wertvoller gewordenes Tätigkeitsfeld für die heutige Münchner Bergsteigergeneration. Wir können unseren Vorfahren, die in den ersten Menschenaltern nach der Sektionsgründung die Geschicke unseres Vereins bestimmt haben, nicht genug dankbar dafür sein, daß sie damals in weitschauender Planung über den engeren Raum der bayerischen Vorberge hinausgegriffen und das Gebäude unserer Hütten und Wege auf einer so weitgespannten Grundlage errichtet haben. Dieses Gebäude in gutem Zustand zu erhalten und weiter auszubauen, um den Anforderungen zu genügen, die durch die Verlagerung des Alpinismus in die unberührten Berggebiete entstanden sind, wird das Ziel der kommenden Jahre sein.

Männer der Sektion aus 90 Jahren

Ein Alpenvereinszweig kann nur bestehen, wenn seine Mitglieder — wenigstens zum überwiegenden Teil — aktive Bergsteiger sind. Er kann aber nur dann erfolgreich wirken, wenn ihm auch ideal gesinnte Persönlichkeiten zur Verfügung stehen, die in ihrer Freizeit ehrenamtlich die notwendige Aufbauarbeit leisten.

Die Sektion München hat seit ihrer Gründung das Glück gehabt, in jeder Generation hervorragende Bergsteiger und Organisatoren zu besitzen. Ein kurzer Rückblick soll uns einige dieser Männer, die der 90jährigen Geschichte unserer Sektion das Gepräge gaben, in Erinnerung rufen. Die einen waren Bergsteiger, die anderen Organisatoren, manche beides zugleich. Sie stehen beispielhaft für all die Ungezählten, die als Mitglieder der Sektion in den letzten 90 Jahren in den Bergen und für unsere Bergsteigergemeinschaft Großes geleistet haben.

Wir entsprechen mit diesem Rückblick einer Tradition, die in der Sektion München von Anfang an gepflegt wurde. Denken wir zurück an

Dr. Karl von Haushofer

Gründungsmitglied und 1. Vorstand der Sektion
2. Vorstand des DAV, Redakteur der AV-Zeitschrift
Erfinder des „Silb. Edelweißes" als Vereinsabzeichen
1839 — 1895,

der zum 20jährigen Bestehen der Sektion im Jahre 1889 sagte:

„Es ehrt uns, wenn wir das Schaffen derjenigen würdigen, die vor uns da waren. Es tut uns gut, zu wissen, wie sie und wie wir emporgekommen sind. Denn das Geschehene ist der Spiegel des Kommenden; man kann die Gegenwart nicht ohne Kenntnis der Vergangenheit verstehen und beurteilen, und diese allein sagt uns, ob und wo wir Fortschritte oder Rückschritte gemacht."

In der gleichen Festrede sprach Dr. v. Haushofer über die geistigen Grundlagen unseres Vereins:

„Eine Institution wie unsere Sektion vermag aus ihren edlen herrlichen Aufgaben, aus den Grundgedanken, auf denen sie aufgebaut ist und erstarkte, stets neue Jugend, neue Kraft zu schöpfen! Aber noch andere Quellen sind es, aus denen ihr allezeit die Kräfte zuströmen, deren sie zur Erfüllung ihrer Mission bedarf. Die eine ist die B e g e i s t e r u n g für unsere schönen Ziele. Ohne Begeisterung ist nie etwas wahrhaft Großes geschaffen worden, sie trägt über so manches für die nüchterne Erwägung unüberwindliches Hindernis hinweg, denn sie ist die Mutter der Opferwilligkeit! — Wenn einmal die Zeit kommen sollte, in der nur der materielle Nutzen das Verhalten der Sektion und des Vereines bestimmen würde, so wäre nicht bloß die Zeit der Irrtümer und Fehler, sondern auch die Zeit des beginnenden Verfalles gekommen. Halten wir deshalb fest an den idealen Motiven, die die Sektion gegründet, die sie groß gemacht haben und mit ihr den Verein!

Ein zweites ist die E i n t r a c h t, die Gleichartigkeit des Sinnes und die Selbstlosigkeit des Einzelnen, die gern die eigene Neigung dem Ganzen unterordnet. Sie waren es, die es der Sektion möglich machten, unbeirrt, unermüdet und ungeschwächt von inneren Friktionen ihren Aufgaben nachzugehen und sie in würdiger Weise zu lösen. Und so lange sie auf diese unentbehrlichen Stützen für ihr Walten und Schaffen rechnen darf, so lange wird auch der Erfolg nicht fehlen. Wir sind glücklich, es heute hier aussprechen zu können: In allen großen Fragen, die das Leben der Sektion und des Vereins berühren, sind wir eines Sinnes, und glücklich macht uns die zuversichtliche Hoffnung, daß es so bleiben werde für und für!"

Theodor Trautwein

Gründungsmitglied und 2. Vorstand der Sektion
Redakteur der Zeitschrift des DAV
1833 — 1894

schrieb 1870 über Ziele des Alpenvereins:

„Der Deutsche Alpenverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, ‚die Kenntnisse von den Deutschen Alpen zu erweitern und zu verbreiten, ihre Bereisung zu erleichtern'. Ohne auf die Geschichte seiner Gründung eingehen zu wollen, möge eine kurze Darlegung der M o t i v e Raum finden, die b e i s e i n e r G r ü n d u n g maßgebend gewesen sind.

Grundgedanke war, der Deutsche Alpenverein solle alle Verehrer der erhabenen Alpenwelt in sich vereinigen, mögen sie die Deutschen Alpen selbst bewohnen, möge es ihnen auch nur zeitweilig vergönnt sein, diese zu besuchen, — mag sie ernste Forschung in die Täler und Schluchten, über die grünen Höhen bis hinan zur Grenze organischen Lebens treiben, — mögen sie, einer Fachwissenschaft fernstehend, nur offenen Sinn mitbringen für die unvergeßlichen Eindrücke der Hochgebirgsnatur, deren läuternde und verjüngende Kraft erkannt zu haben zu den schönsten und edelsten Errungenschaften unseres Jahrhunderts gezählt werden muß.

Für sie alle soll der Deutsche Alpenverein das gemeinsame Band sein. Er soll durch Wort und Schrift die Ergebnisse der Forschung allgemein verbreiten, jene Eindrücke bleibend festhalten, zu neuer Tätigkeit anregen. Er erhebt keine anderen Ansprüche an seine Mitglieder, er verlangt keine besonderen Leistungen, nur reges Interesse für die Alpenwelt; er ist kein Verein von Bergsteigern. Der Deutsche Alpenverein kennt keine politischen Grenzen. Wie er nach und nach das ganze Gebiet der Deutschen Alpen in den Kreis seiner Forschungen zu ziehen gedenkt, so soll er andererseits alle deutschen Stämme umfassen, mögen sie nun Deutschland oder Österreich bewohnen. Überall soll die Liebe zu den Alpen geweckt und gepflegt werden, überall, wo sich Alpenfreunde finden, soll ein Mittelpunkt für diese geschaffen werden.

Der Deutsche Alpenverein soll nicht auf einen Punkt begrenzt sein. Darum gliedert er sich in Sektionen, die sich nach freiem Ermessen auf der Grundlage der Vereinsstatuten konstituieren; darum wurde von Anfang an von einer Zentralisation abgesehen, und dagegen eine Organisation gewählt, durch die der Schwerpunkt in die Sektionen verlegt ist. Als geschäftsleitende Sektion wurde für das erste Vereinsjahr — Juni 1869/70 — die zuerst gegründete Sektion München bestimmt, deren Ausschuß somit für das erste Vereinsjahr als Zentral-Ausschuß arbeitet."

Georg Winkler

Erstbesteiger des Winklerturms im Rosengarten,
des Sass Maor durch den Winklerkamin u. a.
1869 — 1888

lobt — wenige Monate vor seinem tödlichen Sturz am Weißhorn — den Reiz des führerlosen Bergsteigens mit folgenden Worten:

„Ich stehe nicht an, zu bekennen, auf meinen Bergfahrten habe ich mich stets bemüht, sportlich Anerkennungswertes zu leisten. Und wenn auch die Kraft nicht groß ist, der Wille war stets der beste. Ich bin mir über das ‚movens' bei meinen Touren längst klar geworden und erkannte bald, daß es die Gefahr ist, die, aufgesucht und überwunden, dem Manne unendliche Genugtuung und viel Befriedigung gewährt. Das Bestreben jener Männer, die ihren Hochtouren einen wissenschaftlichen Anstrich zu geben versuchten, erschien mir immer lächerlich, und wenn Prof. Schulz seinen Freund Emil Zsigmondy als ein Opfer der Wissenschaft hinzustellen sich bemühte, verzeihe ich ihm das nur, weil er das Streben desselben in den Augen des großen Publikums rechtfertigen wollte. Die Führerlosen alle, die sich bisher

einen Namen gemacht, hatten keine anderen Triebfedern und Ziele wie wir; und der Grund, warum so manche Gleichgesinnte ihre Ansichten bekämpfen, ist nur der, daß sie das Kind nicht beim Namen genannt wissen wollten. Doch, um recht verstanden zu werden, füge ich hinzu: Die Gefahr und die unendliche Großartigkeit des Hochgebirges in ihrer Vereinigung sind es, die uns dämonisch anlocken. Und uns am meisten, weil nur wir Führerlosen und wenige andere Sportsmänner die Reize der Bergwelt bis zur Neige gekostet haben, wenn wir uns durch Wind und Wetter am Vordringen nicht hindern ließen oder in unwirtlicher Höhe unser Nachtlager bereiteten. Wie sehr irren sich die, die uns bei Betreibung unseres Sportes und der Liebe zur Gefahr nicht mehr die Liebe zu den Schönheiten der Natur zutrauen."

Der folgenden Persönlichkeiten der Sektionsgeschichte, die der heutigen oder der letzten Generation angehören, soll nachstehend in Form einer Kurzbiographie gedacht werden.

Dr. Georg Leuchs

1. Vorsitzender der Sektion
Erstbesteiger zahlreicher Gipfel und Wände
1876 — 1944

Dr. Leuchs wurde am 28. Dez. 1876 in Nürnberg geboren. Schon im Jahre 1901, als er als Mediziner seine Doktorprüfung ablegte, konnte er auf eine ungewöhnliche alpine Laufbahn zurückblicken. Der Kaiser, den er 1896 zum erstenmal betrat, hatte es ihm angetan; er erkannte bald, daß es hier noch viel Neuland zu entdecken gab. Er hat von 1895 bis 1901 nicht weniger als 392 Kletterfahrten, darunter 45 Erstbesteigungen durchgeführt, die meisten davon in seinem geliebten Kaiser. Aus der Fülle der Erstbegehungen ein kleiner Ausschnitt: Die Gamshalt über die Ostwand und den Nordgrat, die Kleine Halt aus dem Hohen Winkel und über die Ostwand, die Ackerl-Südwand, die Elmauer Halt über den Kopftörlgrat, die Sonneck-Südwand, die Predigtstuhl-Ostwand, die Totenkirchl-Ostwand, die Fleischbank-Westwand und den Regalpturm. Der von ihm verfaßte Führer durch das Kaisergebirge, der mehreren Bergsteigergenerationen als Richtschnur diente, die vielen Leuchswege, der Leuchskamin am Totenkirchl, der Leuchsturm am Kopftörlgrat werden seinen Namen für immer lebendig erhalten.

Auch in der Zeit zwischen 1901 und dem Ausbruch des Krieges 1914 bis 1918 waren ihm ungewöhnliche Bergsteigererfolge beschieden. In

diesen Zeitraum fallen ungefähr 500 Bergfahrten. Sie erstrecken sich auf alle Gruppen der Nördlichen und Südlichen Kalkalpen, besonders auf die Dolomiten, die Zentralalpen, das Berner Oberland, die Walliser und die Montblanc-Gruppe. In den Dolomiten glückte ihm unter anderem die Erstersteigung der Kleinen Fermeda über die Südwand und Ostwand und des Cimone della Pala über die Südwestwand. — Er war aber nicht nur in den Ost- und Westalpen zu Hause; er stillte seinen Tatendurst auch in England, Norwegen, im Sinaigebirge und vor allem im Kaukasus, wo 1903 das alpine Dreigestirn Distel-Leuchs-Pfann durch seine alpinen Großtaten, besonders durch die Uschbaüberschreitung, die Aufmerksamkeit der Bergsteigerwelt auf sich lenkte.

1907 wurde Leuchs Mitglied der Sektion München. Schon ein Jahr darauf erhielt er das Amt des ersten Schriftführers übertragen, ein Amt, das er — unterbrochen nur durch seine Tätigkeit als Truppenarzt im 1. Weltkrieg — 13 Jahre lang innehatte. Im Jahre 1921 übernahm er die Führung der Sektion München, des ältesten und größten Zweiges in Deutschland. Standen früher fast durchweg Männer der Wissenschaft wie Haushofer, Oberhummer, Penk und Rothpletz am Steuer des Zweiges, so jetzt eine ausgeprägte Bergsteigerpersönlichkeit. In den zwanzig Jahren, in denen er den Zweig führte, verstand er es, das wertvolle Erbe des Zweiges zu wahren und mit Klugheit und Geschick mit dem guten Neuen zu verbinden. Er gab dem Zweig München nach außen und innen sein Gepräge. Unter seiner Führung wurde der schon stattliche Hüttenbesitz erweitert, in den Kranz der schon vorhandenen Hütten wurden viele neue Stützpunkte eingefügt, vor allem sektionseigene Winterhütten, 5 neue Unterabteilungen wurden aus der Taufe gehoben, die bergsteigerische Tätigkeit, der alpine Schilauf, das alpine Jugendwandern tatkräftig gefördert. Leuchs, trotz seines Silberhaares ein Mann von Spannkraft und Jugendlichkeit, stellte sich an die Spitze seiner Jungmannschaft, der Kerntruppe der befähigten jungen Kletterer; er war ihnen Vorbild und Wegweiser, er verstand es, deren Tatendrang in gesunde Bahnen zu lenken, sie anzuspornen und zugleich zu zügeln. Aus dieser Schar gingen u. a. hervor: Adolf Göttner, dessen alpiner Laufbahn am Nanga Parbat ein Ende gesetzt wurde, Ludwig Vörg, der Bezwinger der Eiger Nordwand, der im Juni 1941 an der Ostfront gefallen ist, Ludwig Schmaderer und Herbert Paidar, die zusammen mit Ernst Grob große Unternehmungen im Himalaja ausführten.

Die Pflege des Naturschutzes lag ihm besonders am Herzen. Mit großer Ausdauer und Entschiedenheit nahm er den Kampf auf gegen den Bau der Bergbahnen im Wetterstein, dem Hauptarbeitsgebiet des Zweiges. Wenn ihm auch hier der unmittelbare Erfolg versagt blieb, so war doch sein Bemühen nicht umsonst, wurden doch der Öffentlichkeit die Augen geöffnet über die Gefahren, die dem alpinen Landschaftsbild von dieser Seite her drohten.

Von 1914 bis 1920 und 1929 bis 1932 gehörte er dem Hauptausschuß und damit der Leitung des Gesamtvereines an. Er zählte in diesem Gremium zu den Männern, die die bergsteigerischen Gesichtspunkte im engeren Sinne vertraten; er hat die Forderungen, die später die Bergsteigergruppe gestellt hat, damals bereits mit dem Blick des Sachkenners herausgestellt und ihre praktische Durchführbarkeit umrissen. Seine reichen Erfahrungen und sein gereiftes Urteil wirkten sich auch in diesem größeren Rahmen zum Besten des Gesamtvereins aus.

Dr. Leuchs schätzte als echter Bergsteiger vor allem die alpine Tat; er war kein Freund vieler Worte, er war nie darauf bedacht, seine bergsteigerischen Leistungen oder die seines befähigten alpinen Nachwuchses in großer Aufmachung herauszustellen. Trotz seines stillen, einfachen, bescheidenen Wesens entsprach es seiner Art, das, was er einmal für richtig erkannt und sich zum Ziel gesetzt hatte, fest und unbeirrbar, beharrlich und entschieden zu vertreten und durchzukämpfen. Ihm war es stets um die Sache zu tun. Alle, die Gelegenheit hatten, mit ihm persönlich näher in Verbindung zu treten, bewahren nicht nur dem Bergsteiger, sondern auch dem Menschen Leuchs ein treues, ehrendes Gedenken.

Dr. Ambros Nuber

Dr. Willi Welzenbach

2. Vorsitzender der Sektion
Erstbesteiger zahlreicher Gipfel und Wände
1900 — 1934

Im fernen Asien, im Himalaja, ragen in silberner, schneeiger Reinheit die „Throne der Götter" gegen den Himmel, darunter der Nanga Parbat (8136 m). Bereits gegen Ende des 19. Jahrhunderts hatte einer der besten englischen Bergsteiger, Mummery, sein Können am Nanga Parbat versucht, büßte aber bei diesem Versuch sein Leben ein. Dann hatte der Berg Ruhe, bis 1929 ein deutscher Bergsteiger, Dr. Ing. Willi Welzenbach, den Plan einer Expedition zum Nanga Parbat faßte und mit der ihm eigenen Tatkraft an die Vorbereitung dieses Planes ging. Politische Gründe und später berufliche Pflichten hinderten ihn, den bereits weit gediehenen Plan durchzuführen. Sein Freund Willy Merkl führte im Jahre 1932 — unter Benützung der Vorarbeiten Welzenbachs — die erste Expedition zum Nanga Parbat, der allerdings Trägerschwierigkeiten und Wetterpech den Erfolg versagten. Im Jahre 1934 aber wurde der Versuch wiederholt, und diesmal war es auch Welzen-

bach vergönnt teilzunehmen. Einer der größten Wünsche seiner Jugend, am Kampf um die Gipfel der Welt entscheidenden Anteil zu nehmen, ging endlich in Erfüllung. In aller Erinnerung aber ist noch das tragische Ende dieser Expedition: drei Männern, Merkl, Wieland und Welzenbach gruben Stürme von tropischer Wucht und arktischer Kälte in nächster Nähe des Gipfels ein eisiges Grab.

Die Erinnerung an dieses Ereignis in diesem Jahresbericht hat seinen besonderen Grund: Dr. Willi Welzenbach gehörte von 1920 bis zu seinem Tode der Sektion an, 10 Jahre davon auch dem Ausschuß als Referent für das Heinrich-Schwaiger-Haus. Von 1932 bis 1934 bekleidete er das Amt des 2. Vorsitzenden und von 1929 bis 1933 war er Mitglied des Hauptausschusses des DÖAV. Welzenbach wurde am 10. November 1900 zu München als Sohn eines Reichsbahnbeamten geboren. Liebe zu den Bergen und zu der Natur lagen ihm von den Eltern her im Blut. Während des 1. Weltkrieges, als sein Vater vorübergehend beruflich nach Salzburg versetzt war, konnte sich seine Neigung für die Berge freier entfalten. Wir finden ihn auf vielen Gipfeln des Berchtesgadener Landes; auch seine ersten Kletterversuche fallen in diese Zeit. Nach Beendigung seines Studiums als Bauingenieur trat er als Baurat in den Dienst des Tiefbauamtes der Stadt München und wußte sich hier durch seine Tüchtigkeit und seine persönliche Art hohe Wertschätzung zu erwerben. In seiner Dissertation behandelte er den Schutz der Verkehrswege in den Alpen vor den zerstörenden Wirkungen von Lawinen und Wächtenabbrüchen — eine Arbeit, die seinem Gedankenkreis und scharfen Beobachtungen entsprach und ihn selbst in wissenschaftlichen Kreisen über die Grenzen des Reiches hinaus bekannt machte.

Den großen Schritt zum alpinen Bergsteiger tat Welzenbach bereits im Jahre 1921, als er in den Akad. Alpenverein München eintrat. In bester Begleitung hatte er sich nach kurzer Zeit zum Felsgeher ganz großen Formates emporgearbeitet. Die großen Wände des Kaisers und Wettersteins durchstieg er, und es ist eine zwangsläufige Folgeerscheinung seiner bergsteigerischen Laufbahn, daß er sich bald dem Eis der Westalpen zuwandte. Trotz der Nöte der Inflation ging er 1923 zweimal in die Schweiz und hatte dabei das Glück, in Altmeister Hans Pfann einen Begleiter und Lehrmeister zu finden, der ihm, dem Anfänger im Eis, unendlich viel gab und so die Grundlage zu seinem späteren großen Können legte. Aus der Schule Pfann's als fertiger Eisgeher entlassen, fiel ihm im Jahre 1924 sein erster großer Erfolg zu, der seinen Namen in der alpinen Welt bekannt machte. Mit Fritz Riegele durchstieg er erstmals die Nordwestwand des großen Wiesbachhornes in der Glocknergruppe. 1925 und 1926 finden wir ihn als Ersten in den großen Wänden der Ost- und Westalpen (Klockerin-Nordwestwand, Eiskögele-Nordwand, Großglockner-Nordwand, Zermatter Breithorn-

Nordwestwand und Dent d'Hérens-Nordwand.) Im selben Jahre kämpfte er sich mit Dr. Allwein bei einem Versuch, den Südgrat der Aiguille Noire de Péteret zu begehen, bis zu einem großen Gratturm (3420 m) hoch, der später ihm zu Ehren vom französischen Alpenclub „Pointe Welzenbach" benannt wurde.

Da traf ihn im Jahre 1926 ein schwerer Schicksalsschlag. Eine tückische Gelenkerkrankung warf ihn monatelang auf das Krankenlager. Als endlich die Krankheit ausheilte, war eine vollständige Verknöcherung des rechten Ellenbogengelenkes zurückgeblieben. Trotzdem aber zog es ihn wieder in die Berge, und es ist ein Zeichen seiner ungeheueren Energie und seiner Willenskraft, daß er trotz des steifen Armes Bergfahrten unternahm, wie Großglockner-Pallavicinirinne und Montblanc über die Brenvaflanke. Mehrmalige Operationen erreichten schließlich, daß er seinen Arm wieder verhältnismäßig gut gebrauchen konnte. Inzwischen aber ging sein Siegeszug als Bergsteiger weiter. Durch die 1200 m hohe Fiescherwand im Berner Oberland legte er einen neuen, idealen Anstieg in der Gipfelfallinie, in einer abenteuerlichen, dreitägigen Unternehmung durchstieg er die Nordwand der Aiguille des Grands Charmoz und in den Jahren 1932 und 1933 gelang ihm die Lösung der letzten Probleme im Berner Oberland.

Alle diese Fahrten aber waren ihm nur Vorübung für das große Ziel, dem sein ganzes Sinnen und Trachten gehörte, seine Kraft und sein Können einzusetzen an den Riesen des Himalajas. Und als dieser Wunsch dann im Jahre 1934 in Erfüllung ging, da wurde ihm am 12. Juli 1934 der Nanga Parbat zum frühen Grab. Wenn über dem Silbersattel die Sturmfahnen wehen, wehen sie über einem einsamen Bergsteigergrab im fernen Asien, der Nanga Parbat selbst ist sein Totenmal und hält Wache über dem Grabe eines Helden, der im Kampf um die Weltberge und für die Geltung des Deutschen Bergsteigertums fiel.

Wer das Glück hatte, Welzenbach persönlich zu kennen, der schätzte an ihm seine Bescheidenheit und seine Zurückhaltung, sein vornehmes Wesen und seinen geraden Charakter. Seine Bergfreunde hatten an ihm einen Kameraden, der zu jeder Stunde bereit war, bis zur Selbstaufopferung für sie einzutreten. Wir von der Sektion München aber sind stolz, einen der bedeutendsten Bergsteiger aller Zeiten zu den Unseren zählen zu dürfen. Eine Broncetafel am Weg zum Heinrich-Schwaiger-Haus wird die Erinnerung an ihn auch für kommende Geschlechter wachhalten.

Hans Billmeier

Ludwig Aschenbrenner

2. Vorsitzender der Sektion
Stellv. Vorsitzender des Verwaltungs-Ausschusses des DAV
1902 — 1958

Ludwig Aschenbrenner wurde am 24. Juni 1902 in München geboren. Da auch der Vater Bergsteiger war, lernte er bald die bayerischen Voralpen kennen; schon als fünfjähriger Bub durfte er mit dem Vater auf die Gindelalm. Nach Beendigung des ersten Weltkrieges, im Jahre 1919, trat Ludwig Aschenbrenner der Alpenvereinssektion München bei. Als Siebzehnjähriger kam er erstmals in den Wilden Kaiser, die Kletterschule der Münchner Bergsteiger, und in der Folgezeit besuchte er die meisten Gruppen der Nördlichen Kalkalpen. Im Fels zeigte er sich Fahrten bis zum 5. Schwierigkeitsgrad gewachsen, so durchkletterte er beispielsweise die Fleischbank-Ostwand zu einer Zeit, als sie noch hoch im Kurs stand. Trotzdem reizte ihn die sportliche Kletterei nicht, sondern seine besondere Vorliebe galt den vergletscherten Gruppen der Zentralalpen. Zwischen dem Dachstein und dem Montblanc besuchte er im Laufe der nächsten Jahre fast alle Hauptgruppen. Seit seiner Jugend war er Skiläufer. Manchen Urlaub verbrachte Aschenbrenner in den Westalpen. Mitunter mußte das Fahrrad die Reisekosten mindern helfen, so auf der Fahrt zur Bernina und zum Ortler. Aus seinem Tourenbuch seien nur einige Gipfel angeführt: Jungfrau und Finsteraarhorn im Berner Oberland, Monte Rosa, Lyskamm-Überschreitung, Dent Blanche und Matterhorn im Wallis, Grandes Jorasses und Montblanc. Insgesamt erstieg Ludwig Aschenbrenner 22 Viertausender. Sein letzter Gipfel war ein Dreitausender: die Marmolata, auf der er im Frühjahr 1958 von den Bergen Abschied nahm.

Die Sektion München und der Deutsche Alpenverein haben Ludwig Aschenbrenner viel zu verdanken. Als 1933 die Jungmannschaft der Sektion München gegründet wurde, berief ihn Dr. Georg Leuchs, sein verehrtes Vorbild, zu seinem Stellvertreter. Ab 1939 leitete Aschenbrenner die Jungmannschaft selbständig. Ihr gehörten in jener Zeit beste deutsche Nachwuchsbergsteiger wie Ludwig Schmaderer, Herbert Paidar, Ludwig Vörg und Adolf Göttner an. Ihnen allen stand er mit dem Rat des erfahrenen Mannes, aber auch mit aufrichtiger Kritik bei. Den jungen Stürmern gehörte seine Liebe und Fürsorge. Expeditionspläne in den Kaukasus und zum Himalaja wurden geschmiedet und verwirklicht. Aschenbrenner war der gute Stern über der Jungmannschaft der Sektion München, und die Erfolge rechtfertigten seinen vorbehaltlosen Einsatz. Als im Frühjahr 1958 die Jungmannschaft ihr 25jähriges Bestehen feiern konnte, war Aschenbrenner, trotz seiner Erkrankung, noch einmal eine beglückende Rückschau im Kreise seiner Freunde beschieden.

Als 1947 die Alpenvereins-Sektionen nach Schwierigkeiten und Rückschlägen ihre Arbeit wiederaufnehmen konnten, wurde Ludwig Aschenbrenner als 2. Vorsitzender und Referent für Hütten und Wege in die damalige Landesarbeitsgemeinschaft der alpinen Vereine in Bayern berufen. Bald stellte es sich heraus, daß der richtige Mann zur Lösung der ihn erwartenden Aufgaben und Probleme gewählt wurde. Zunächst galt es, die Rechte der Alpenvereinsmitglieder in den damals überfüllten Hütten sicherzustellen. Diesem Ziel galten sowohl die sogenannten „Ingolstädter Beschlüsse" wie abschließend die mit dem Österreichischen Alpenverein abgestimmte Hüttenordnung. Immer stellte Aschenbrenner die Belange des Bergsteigers in den Vordergrund seiner Überlegungen.

Als 1950 die Sektion im Bundesgebiet wieder im Deutschen Alpenverein vereinigt werden konnten, blieb Aschenbrenner Hüttenreferent. Es war das am stärksten mit Sorgen und Verantwortung belastete Amt im Verwaltungsausschuß des Deutschen Alpenvereins. Das unbeirrt erstrebte Ziel war die Rückgabe der unter treuhänderischer Verwaltung stehenden Hütten in Österreich an die deutschen Sektionen. Millionenwerte standen auf dem Spiel. In unermüdlichen Gesprächen und Verhandlungen wurde über die Etappen Bestandvertrag und deutsche Hüttenbetreuer nach Abschluß des österreichischen Staatsvertrages das Ziel erreicht. Seither durfte Ludwig Aschenbrenner als einer der populärsten Männer im Deutschen Alpenverein gelten. — Der frühe Tod Ludwig Aschenbrenners im Herbst 1958 war für den DAV und die Sektion München ein Verlust, den man noch lange schmerzlich empfinden wird.

Fritz Schmitt

I. Allgemeiner Bericht

1. Mitglieder

Der Mitgliederzuwachs der vorangegangenen Jahre hat auch im Berichtsjahr 1959 angehalten. Die in der Hauptversammlung 1958 geäußerte Befürchtung, daß infolge der damals beschlossenen Beitragserhöhung zahlreiche Mitglieder der Sektion den Rücken kehren würden, hat sich also nicht bewahrheitet. Die Mitgliederbewegung der letzten 5 Jahre zeigen folgende Zahlen:

1955	1956	1957	1958	1959
11 102	11 616	12 358	12 876	13 351

Der Mitgliederstand Ende 1959 setzte sich wie folgt zusammen:

10 332 A-Mitglieder
2 955 B-Mitglieder
64 C-Mitglieder.

Beim Edelweißfest am 6. Mai 1959 im Löwenbräukeller in München konnte einer großen Zahl von **Jubilaren** Ehrenzeichen überreicht werden. Es wurden ausgezeichnet: 5 Mitglieder mit dem Ehrenzeichen für 60jährige Mitgliedschaft, 24 Mitglieder mit dem goldenen Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft, 125 Mitglieder mit dem Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft und 78 Mitglieder mit dem Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft in der Sektion München bzw. im DAV. Die Namen der Jubilare sind in einer Liste zusammengestellt, die diesem Jahresbericht als Anlage beigefügt ist.

Folgende **Jubilare** sind im Jahr 1959 **gestorben:**

	Eintritt		Eintritt
Arendts Wilhelm	1924	Feldner Max	1934
Bauer Dr. August	1921	Fickeler Dr. Paul	1922
Beer Fritz	1930	Fischer Josef	1903
Böckler Karl	1931	Gersdorf Hermann	1926
Böhm Ludwig	1922	Glocker Alfred	1918
Branca Wilhelm von	1912	Gruber Ernst	1896
Brandstetter Anton	1931	Haas Georg	1893
Britzelmair Matthäus	1920	Hecht Dr. Walter	1911
Deuringer Josef	1923	Heim Dr. Walter	1922
Dietl Wilhelm	1920	Herterich Dr. Josef	1916
Dietz Martin	1921	Heuner August	1905
Dörr Josef	1902	Hilpmann Wilhelm	1923
Ege Friedrich	1908	Hilsenbeck Leonhard	1932

Georg Winkler

Prof. Dr. Karl v. Haushofer

Dr. Georg Leuchs

Dr. Willi Welzenbach

Himmer Walther	1903	Rupprecht Max	1922
Huber Franz	1905	Salger Dr. Karl	1921
Hürmer Hans	1923	Sauer Franz	1909
Hüther Arthur	1896	Sido Paul	1920
Kelber Fritz	1905	Spanner Robert	1921
Köhler Fritz	1912	Scharl Michael	1913
Lasser Konrad	1907	Schindlbeck Joh. Georg	1926
Leik Alois	1922	Schindler Dr. Otto	1924
Lieser Dr. Siegfried	1929	Schwägerl Sofie	1924
Manzinger Franz	1921	Staab Johanna	1922
Mayer Dr. Otto	1908	Uhrhan Karl	1921
Mayr Josef	1921	Ullmann Anton	1903
Merz Dr. Otto	1913	Welzmüller Käthe	1924
Mieg Dr. Walter	1904	Werner Kurt	1911
Miller Konrad von	1900	Wetzel Anni	1923
Naessl Heinrich	1902	Wild Richard	1908
Nenner Max	1921	Wagner Hermann	1908
Neumaier Max	1930	Wippenbeck Jakob	1920
Ohler Emil	1906	Zenneck Dr. Jonathan	1914
Pültz Dr. Otto	1908	Zoeltsch Berta	1909
Quadfass Dr. Heinrich	1923	Zwierlein Otto	1919

3 Mitglieder der Sektion fanden im Jahre 1959 den Bergtod: Richard Berger (am 20. Februar verunglückt am Hinteren Sonnwendjoch), Paul Sido (am 10. Juli abgestürzt bei der Gruttenhütte), Jakob Wippenbeck (am 7. Oktober abgestürzt an der Alpspitze).

Von den verstorbenen Mitgliedern ist die Sektion Herrn **Otto Zwierlein** zu besonderem Dank verpflichtet. Herr Zwierlein war von 1937 bis 1957 Rechnungsprüfer der Sektion München, von 1921 bis 1957 zugleich Rechnungsprüfer der Schi-Abteilung. Vom Wiedererstehen des Alpenvereins nach 1945 bis zu seinem Tode war Otto Zwierlein außerdem als Revisor des DAV tätig. Diese jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit ist um so höher zu werten, als sie Herrn Zwierlein, dessen Gesundheit schon seit langem angegriffen war, viel Mühe und Sorgen bereitet hat. Es war für ihn eine undankbare Aufgabe, den stets unbequemen Mahner in Geldsachen spielen zu müssen, und nur aus unerschütterlichem Idealismus und Gerechtigkeitsgefühl heraus ist es zu verstehen, daß er diese Aufgabe so lange und so unermüdlich erfüllte. Dabei war Herr Zwierlein durchaus keine Kämpfernatur. Sein freundliches, leutseliges Wesen, das ihm viele Freunde geschaffen hat, und sein offenes Auge für die Schönheiten der Natur, das ihn zu künstlerischen Leistungen in der Landschaftsmalerei befähigte, waren die hervorragenden Eigenschaften seines Wesens. Durch eine Kranzspende und ehrende Worte des 2. Vorsitzenden, Herrn Billmeier, hat die Sektion am 22. Dezember 1959 am offenen Grabe die Persönlichkeit des Verstorbenen gewürdigt.

Herrn Otto Zwierlein, den vorgenannten Verstorbenen sowie den anderen toten Mitgliedern, die hier aus Platzmangel nicht einzeln aufgeführt werden konnten, wird die Sektion allzeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

2. Führung der Sektion

Der **Vorstand** der Sektion bestand laut Beschluß der Hauptversammlung 1958 aus folgenden Damen und Herren:

1. Vorsitzender	Dr. Nuber Ambros
2. Vorsitzender	Raab Otto
1. Schriftführer	Dr. Holzapfl Walter
2. Schriftführer und Tourenwart	Billmeier Hanns
Schatzmeister	Meindl Josef

Beisitzer

Männliche Jugend	Baumann Alfons
Gufferthütte	Bengler Josef
Münchner Haus	Buchner Max
Weibliche Jugend	Dobler Irmgard
Lichtbildabteilung	Dorn Anton
Jungmannschaft	Jahn Franz
Schönfeldhütte	Jockers Wilhelm
Rechtsberater und Verb. Mann zum Ehrenrat	Kellerhals Erwin
Knorrhütte	Krebs Ernst
Albert-Link-Hütte	Maier Josef
Heinrich-Schwaiger-Haus	Müller Hans
Angerhütte	Mutzbauer Theodor
Schiabteilung	Pontasch Josef
Hochtouristengruppe	Schedel Anton
Höllentalhütte	Schelle Anton
Faltbootabteilung	Schneider Martin
Bücherwart und Naturkundliche Abteilung	Dr. Treibs Walter
Watzmannhaus	Zimmermann Wilhelm

Der **Ehrenrat** bestand aus folgenden Mitgliedern: Oberarbeitsgerichtsrat Dr. Hans Gschrey (Vorsitzender), Buchdruckereibesitzer Hans Schmidt und Syndikus Erwin Kellerhals (Beisitzer).

Die **Rechnungsprüfung** wurde von Rechtsanwalt Fritz Höfling und Betriebsprüfer Karl Wagner wahrgenommen.

Änderungen während des Berichtsjahres ergaben sich nicht.

3. Geschäftsstelle

Unter der bewährten Leistung unseres Sepp Marschall haben die Angestellten — Herr Solleder, Frau Domin und Bürodiener Kinateder — ihre vielseitigen Aufgaben auch in diesem Jahr zur vollen Zufriedenheit der Mitglieder erfüllt. Die 4. Angestellte, Frl. Schmidt, war seit

Mitte Februar nicht mehr dienstfähig und schied im September 1959 endgültig aus dem Dienst der Sektion aus. Nachdem von Anfang Februar bis Ende Mai Frl. Prade als Aushilfskraft tätig gewesen war, wurde vom 15. 7. 1959 ab Frl. Hannelore Trost als neue Bürokraft eingestellt. In der Zeit, in der eine Ersatzkraft nicht zur Verfügung stand, lag die gesamte Arbeit auf den Schultern unserer seit langen Jahren bewährten Kräfte.

4. Veranstaltungen und Vorträge

Den Reigen der geselligen Veranstaltungen eröffnete der **Faschingsball** der Schiabteilung am 28. Januar 1959. Ihm folgte der **Maitanz** am 27. Mai 1959, der wie der Faschingsball gut besucht wurde.

Das **Edelweißfest** fand am 6. Mai 1959 in einem besonders feierlichen Rahmen statt, da es zugleich das Fest des 90jährigen Sektionsjubiläums darstellte.

In seiner Festrede gab der 1. Vorsitzende, Oberstudiendirektor Dr. Ambros Nuber, einen kurzen Überblick über die 90jährige Geschichte der Sektion München, die auch 90 Jahre Geschichte des Deutschen Alpenvereins enthält. Dr. Nuber wies darauf hin, daß auch nach Ansicht der Sektion München die Erschließung der Alpen abgeschlossen sei, daß es daher nicht mehr des Neubaus von Hütten und Wegen bedürfe, daß aber der Alpenverein eine große Aufgabe darin sehe, der bergsteigenden Jugend im Gebirge die rechten Wege zu weisen. Dr. Nuber erwähnte anerkennend die vielen großen Bergsteiger, die einmal der Sektion München angehört haben. Für sie nannte er stellvertretend die Namen Dr. Georg Leuchs und Dr. Willy Welzenbach. Er ehrte auch den langjährigen Hüttenwirt des Münchner Hauses, Anselm Barth, der für seinen Einsatz bei 234 Rettungsaktionen, davon leider 31 Totenbergungen, vom Deutschen Roten Kreuz das höchste Ehrenzeichen erhalten hat.

Landwirtschaftsminister Dr. Hundhammer eröffnete den Reigen der Gratulanten im Namen der Bayerischen Staatsregierung. Er stellte klar heraus, daß es die Aufgabe des Alpenvereins sei, der Jugend die Schönheit der Heimat nahezubringen, daß aber hiezu durchaus nicht auf jeden Berg eine Autobahn gebaut werden müsse. Er sprach am Schluß seiner Worte den Wunsch aus, daß auch zum 100jährigen Bestehen der Sektion sich noch viele der heute anwesenden Gäste zusammenfinden mögen. — Notar Hans von Bomhard sprach als Vertreter des DAV über die Funktion der Sektion München im Rahmen des gesamten Alpenvereins und dankte ihr dafür, daß sie viele vortreffliche Männer, darunter den leider zu früh verstorbenen Ludwig Aschenbrenner, in das oberste Führungsgremium des DAV entsandt habe. — Für die Stadtverwaltung München gratulierte Bürgermeister Adolf Hieber, der an diesem Abend selbst Jubilar war und das Ehrenzeichen für 40jährige Zugehörigkeit zur Sektion erhielt. Er überbrachte die Grüße des Herrn Oberbürgermeisters und erklärte, daß es für einen Bürger der Münchner Stadt eigentlich geradezu eine Selbstverständlichkeit sei, dem Alpenverein anzugehören. — Für den Österreichischen Alpenverein gratulierte Dr. von Hörmann und für die Alpenvereinssektion Salzburg, die 1959 ebenfalls 90 Jahre alt wurde, der 2. Vorsitzende Dr. Hans Hanke, der gleichzeitig einen Bildband über das Land Salzburg als Geburtstaggeschenk überreichte.

An die Ehrung der Jubilare schloß sich ein buntes Programm an. Michl Ehbauer sagte an und las auch selbst ein „Trumm" aus seiner Bayerischen Weltgeschichte. Kammersängerin Sari Barabas und Kammersänger Franz Klarwein von der Staatsoper München sangen beifallumrauscht Soloarien und Duette. Hans und Hansl Saurer aus Miesbach spielten Volksweisen auf der Harfe, auf dem Hackbrett und mit melodiös aufeinander abgestimmten Glocken. Die Geschwister Fahrnberger sangen und jodelten und die Hauskapelle des Löwenbräukellers unter der Leitung von Albert Himmer musizierte flott.

Die **Lichtbildvorträge** fanden, wie üblich, an den Mittwochabenden des Winterhalbjahres im Augustinerkeller in München statt. Während der Faschingszeit mußten einige Vorträge am Donnerstag im Vortragssaal II des Deutschen Museums gehalten werden. Die Namen der Vortragenden und ihre Themen waren:

7. Jan.	Hannes Schmidt	Dolomitenwanderung einmal anders
14. Jan.	Dr. Eric Graf Oxenstierna	Schwedische Alpen, eine Fahrt von Südschweden in das Hochgebirge Lapplands und zur Mitternachtssonne
21. Jan.	Erich Vanis	Kaukasuskundfahrt 1958
5. Febr.	Ausstellung von Vergrößerungen und Vorführung der schönsten Farbdias der Lichtbildabteilungsmitglieder	
12. Febr.	Rudolf Rother jun.	Film: Ein toller Winter
18. Febr.	Ernst Höhne	Östliche Hohe Tauern
25. Febr.	Kurzvorträge:	
	K. Brandmeier	Portugal
	K. Eichinger	Vorallgäu im Wandel der Jahreszeiten
	M. Fensterl	Blitzfahrt durch Jugoslawien
	H. Fischer	Sonneninsel Sizilien
	M. Meditsch	Um den Paternkofel
	O. Ther	Die große Reib'n
	A. Waneck	Rosengarten
4. März	Helmut Häusle	Im Urgestein der Silvretta
11. März	Dr. Artmann	Mit Schiern im Berner Oberland
18. März	Max A. Stöckle	Solang die grüne Isar
25. März	Kurt Sigritz	Wochenende in Südtirol
1. April	Lothar Brandler	Der große lange Sommer
8. April	Albert Schwarz	Glückliche Tage im Wilden Kaiser
15. April	Karl Thein	Neuland der Tiefe
22. April	Wenzel Fischer	Kostbarkeiten aus dem Karwendel
29. April	August Brust	Nordlandfahrt
14. Okt.	Käthe Eichinger	Lebendige Heimat
21. Okt.	Ludwig Steinauer	Monte Rosa — Berg der Gletscher
28. Okt.	Hans Wehner	Ostafrika — Landschaft Menschen u. Tiere
4. Nov.	Albert Strobach	Tiroler Bergwelt zwischen Lech u. Inn
11. Nov.	Hanns Billmeier	2 Sommer in den Grajischen Alpen
18. Nov.	Max Stöckle	Quizabend (Farblichtbilderrätsel)
25. Nov.	Toni Hiebeler	Dolomiten — Land der Jugend
2. Dez.	Gerhard Haller	Erlebt in schweren Wänden
9. Dez.	Wilhelm Kick	Bergvölker u. Gletscher des Himalajas

5. Rechnungswesen und Spenden

Das Rechnungswesen wurde von Schatzmeister Meindl in bewährter Umsicht geleitet. Die Rechnungsprüfer Rechtsanwalt Höfling und Betriebsprüfer Wagner nahmen mehrere unangesagte Kassenprüfungen in der Geschäftsstelle vor und regten verschiedene Verbesserungen im Geschäftsbetrieb an.

Von Mitgliedern unserer Sektion, insbesondere von unseren Jubilaren, sind uns im Geschäftsjahr 1959 Spenden in Höhe von DM 1141.— zugegangen. Den Spendern sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

6. Hauptversammlung der Sektion

Die ordentliche Hauptversammlung 1959 fand am 16. 12. 1959 im Augustinerkeller statt. Die Zahl von 272 anwesenden Mitgliedern war erfreulicherweise wieder höher als im Vorjahr.

Nach Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden, Oberstudiendirektor Dr. Nuber, erstattete der 1. Schriftführer Oberregierungsrat Dr. Holzapfl den Jahresbericht. Anknüpfend an das 90jährige Gründungsjubiläum, wies er auf den starken Mitgliederzugang hin, den die Sektion seit 1869, insbesondere aber in den letzten Jahren zu verzeichnen hatte. Die Gründe für diese Anziehungskraft der Sektion müßten vor allem darin gesucht werden, daß die Sektion München — jedenfalls unter den Münchner Sektionen — den größten Hüttenbesitz und die besteingerichtete Geschäftsstelle aufweise. Sämtliche Ämter des Vorstandes, insbesondere auch die zeitraubende Tätigkeit der Hüttenreferenten, seien noch in unverfälschtem Sinn Ehrenämter, für die keine Entschädigung irgendwelcher Art bezahlt werde. Die Mitglieder hätten deshalb die Gewißheit, daß die von ihnen geleisteten Beiträge ausschließlich für die Hütten und Wege sowie die Geschäftsstelle verwendet würden, ihnen also in vollem Umfange wieder zugute kämen. Der im Berichtsjahr durchgeführte Bau der Materialbahn zum Watzmannhaus wurde von Dr. Holzapfl damit begründet, daß die Versorgung der Hütten mit Mulis oder Trägern heute in vielen Fällen nicht mehr möglich sei, weil die dafür aufzuwendenden Kosten für den Hüttenwirt in keinem Verhältnis zu den erzielbaren Einnahmen stünden. Auch seien für derartige Arbeiten vielfach überhaupt keine Hilfskräfte mehr zu bekommen. Die Sektionen stünden daher häufig vor der Alternative, ihre bewirtschafteten Häuser in unbewirtschaftete Hütten umzuwandeln oder zur Sicherung der Versorgung eine Materialbahn zu errichten. Beim Watzmannhaus sei der Bau der Materialbahn auch aus wirtschaftlichen Gründen die bessere Lösung gewesen, weil die Aufwendungen dafür im ganzen geringer seien als die Kosten einer Beaufsichtigung der Hütte, die bei Aufgabe der Bewirtschaftung notwendig gewesen wären. Ebenso dringend sei im nächsten Jahr

der Bau einer Materialbahn zum Heinrich-Schwaiger-Haus am Wiesbachhorn.

Nachdem Schatzmeister Meindl für das Jahr 1959 Rechnung gelegt hatte, bestätigte Rechtsanwalt Höfling als Rechnungsprüfer die Richtigkeit der Rechnungsführung. Auf seinen Antrag wurde der Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt.

Die **Neuwahl** der Vorstandschaft, des Ehrenrates und der Rechnungsprüfer wurde unter Leitung des Wahlausschusses (Vorsitzender: Herr Wieser) in geheimer Wahl durch Stimmzettel vorgenommen. Dabei wurde als Nachfolger von Rechtsanwalt Raab, der sich für den Posten des 2. Vorsitzenden von vornherein nur für ein Jahr (1959) zur Verfügung gestellt hatte, als neuer 2. Vorsitzender Herr Hanns Billmeier gewählt. Herr Billmeier ist im Kreise der Sektion seit langen Jahren als Tourenführer, als Schriftführer der Schiabteilung, als Vortragsredner und neuerdings auch als Tourenwart der Sektion bekannt und geschätzt. Das Amt des 2. Schriftführers und Tourenwarts, das bisher Herr Billmeier inne hatte, wurde Herrn Josef Rinshofer übertragen. Neu in den Sektionsvorstand eingetreten ist ferner Herr Otto Malia, der als Nachfolger von Herrn Anton Schedel zum Leiter der Hochtouristengruppe gewählt worden war. Der Rechnungsprüfer Karl Wagner mußte sein Amt wegen Arbeitsüberlastung zur Verfügung stellen und wurde durch Herrn Roman Tietz ersetzt.

Der 1. Vorsitzende der Sektion würdigte aus diesem Anlaß die aufopfernde Tätigkeit der ausscheidenden Herren. Rechtsanwalt Raab, der seit 1948 als Rechtsberater und im letzten Jahr als 2. Vorsitzender der Sektion tätig war, habe sich auch als Rechtsberater des DAV sehr verdient gemacht und insbesondere bei der Wiedererrichtung des DAV nach dem Kriege maßgeblich mitgewirkt.

Die **Mitgliedsbeiträge** der Sektion für 1960 wurden in der gleichen Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Vom 1. Schriftführer war im Rahmen des Jahresberichts allerdings darauf hingewiesen worden, daß die Hauptversammlung des DAV in Memmingen für 1961 eine erhöhte Abführungsquote der Sektion an den Hauptverein in Aussicht genommen habe und daß deshalb für 1961 mit einer Beitragserhöhung im Interesse des Gesamtvereins gerechnet werden müsse. Der Voranschlag für 1960 wurde ebenfalls in unveränderter Form genehmigt.

Unter dem letzten Tagesänderungspunkt **„Anträge und Verschiedenes"** wurden aus der Mitte der Versammlung verschiedene Anträge gestellt. Dr. Walter Dieck beantragte, den Sektionsausschuß zu ersuchen, „in der nächsten Hauptversammlung der Sektion einen Wahlvorschlag vorzulegen, der für jedes Ehrenamt wenigstens 2 Persönlichkeiten in Vorschlag bringt und wenigstens Alter, Beruf und bisherige Tätigkeit in der Sektion benennt." Bisher hatte der Sektionsausschuß der Hauptversammlung in Form des Wahlzettels für jedes Ehrenamt einen bestimmten Namensvorschlag gemacht, der von der Hauptversammlung angenommen oder — durch Wahl einer anderen Persönlichkeit — abgelehnt werden konnte. Der Antragsteller wandte hiergegen ein, daß es demokratischen Grundsätzen besser entsprechen würde, wenn der Versammlung 2 Persönlichkeiten zur Auswahl vorgeschlagen würden. — In der Aussprache über diesen Antrag hob Rechtsreferent Kellerhals vor, daß die Mitglieder des Sektionsausschusses ebenso wenig wie jedes andere Mitglied der Sektion durch die Hauptversammlung gezwungen werden könnten, bezüglich des Wahlvorschlags eine bestimmte Meinung zu vertreten. Schriftführer Dr. Holzapfl betonte, daß dem zwingenden Gebot auf Vorschlag zweier Persönlichkeiten in der Praxis gar nicht entsprochen werden könnte, weil für die unbezahlten Ehrenämter des Sektionsausschusses meistens kaum Kandidaten zu finden seien. In seiner jetzigen Form würde der Antrag ferner zu dem sinnwidrigen Ergebnis führen, daß der Ausschuß der Hauptversammlung auch dann eine zweite Persönlichkeit zur Wahl vorschlagen müßte, wenn diese von vornherein weniger geeignet wäre als die erste. Es würde ferner eine grobe Unbilligkeit gegenüber den ehrenamtlichen Mitgliedern des Sektionsausschusses darstellen, wenn diesen ein Gegenkandidat auch in den Fällen gegenüber gestellt werden müßte, in denen sie zur Weiterführung ihrer Arbeit bereit seien. — In der darauffolgenden Abstimmung wurde der Antrag Dr. Diecks mit Mehrheit abgelehnt und auf Antrag von Dr. Holzapfl beschlossen, den Sektionsausschuß zu ersuchen, der nächsten Hauptversammlung einen Wahlvorschlag vorzulegen, der für jedes **neu zu besetzende Ehrenamt möglichst** 2 Persönlichkeiten in Vorschlag bringt und wenigstens Alter, Beruf und bisherige Tätigkeit in der Sektion benennt.

Auf Antrag von Herrn Otto Malia beschloß die Hauptversammlung sodann mit überwältigender Mehrheit, zum Andenken an den 1958 verstorbenen 2. Sektionsvorsitzenden die Gufferthütte in „Ludwig-Aschenbrenner-Hütte" umzubenennen. Ein weiterer Antrag von Herrn Malia bezog sich auf die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an den früheren Sektionsvorsitzenden Dr. Schoch. Durch Beschluß der Hauptversammlung wurde diese Frage an den Sektionsvorstand überwiesen.

Am Schluß der Hauptversammlung dankte Ehrenmitglied Hans Stark den Herren des Sektionsvorstandes, an der Spitze Herrn Dr. Nuber, für die im vergangenen Jahr geleistete ehrenamtliche Arbeit.

II. Bergfahrten unserer Mitglieder

1. Führungsfahrten

Die Führungsfahrten der Sektion erfreuen sich in Mitgliederkreisen großer Beliebtheit. Sie bieten dem wenig Erfahrenen die notwendige Anleitung, dem Einzelgänger den gewünschten Anschluß im Kreise Gleichgesinnter; den Teilnehmern wird die notwendige Organisation, Geländeorientierung usw. abgenommen und ein Mindestmaß an Sicherheit gewährleistet. Die Schwierigkeit bei den Führungsfahrten liegt meist weniger in der Erreichung der vorgeschriebenen Teilnehmerzahl als darin, geeignete Männer zu finden, die sich in uneigennütziger Weise für die Leitung der Touren und Kurse zur Verfügung stellen.

Im Jahr 1959 waren dies folgende Mitglieder:

Alt Hans, Biegler Paul, Billmeier Hanns, Gaukler Alfred, Glaser Christoph, Grabmayer Franz, Höfle Hans, Jäger Georg, Jentsch Walter, Karl Robert, Kennerknecht Hermann, Kornheuer Franz, Kramheller Michael, Kratzer Franz, Leichtl Hans, Marschall Josef, Rinshofer Sepp, Schirmer Paul, Schmidt Wilhelm, Schütze Gerhard, Seitz Franz, Solleder Franz, Sonnenbichler Hans, Stöckle Max, Ther Otto, Waneck Alfred, Will Georg.

Von den insgesamt 175 ausgeschriebenen Touren konnten wegen der Wetterverhältnisse nur 108 durchgeführt werden. Diese gliedern sich in

95 Wochenend- und Feiertags-Führungstouren mit	765 Teilnehmern
davon 27 im Winter mit 233 Teilnehmern,	
68 im Sommer mit 532 Teilnehmern, sowie	
13 Urlaubsführungsfahrten mit	140 Teilnehmern
davon 6 im Winter mit 40 Teilnehmern,	
7 im Sommer mit 64 Teilnehmern.	
Insgesamt	869 Teilnehmer

Bei diesen Führungsfahrten wurden zusammen 340 Gipfel erstiegen, davon 109 im Winter und 231 im Sommer.

Ferner wurden abgehalten:

4 Wochenschikurse für Anfänger mit	60 Teilnehmern
1 Wochenendschikurs für Anfänger mit	14 Teilnehmern
2 Wochenschikurse für Fortgeschrittene mit	22 Teilnehmern
1 Wochen-Umschulungskurs mit	17 Teilnehmern
4 Kletterkurse mit	42 Teilnehmern

Die Urlaubsfahrten gingen in das Gebiet von Gerlos, in die Kitzbühler, Allgäuer, Tuxer, Dolomiten sowie in die Stubaier, Berchtesgadener, Zillertaler, Rieserferner-, Glockner- und Venedigergruppe und in die Julischen Alpen. Auch bei den Wochenendfahrten wurden Ziele gewählt, die den Beifall der Teilnehmer fanden.

Fast sämtliche Fahrten verliefen unfallfrei. Bei einer Schitour und bei einem Schikurs erlitten je ein Teilnehmer eine Verletzung. Dieses günstige Ergebnis ist der Umsicht und Erfahrung der Führer zu verdanken.

2. Einzelfahrten

Die Einzelfahrten der Mitglieder entziehen sich einer vollständigen Erfassung durch die Sektion. Zur Abgabe von Fahrtenberichten sind alle Sektionsmitglieder berechtigt, dazu verpflichtet sind aber nur die Mitglieder der Schiabteilung, der Jungmannschaft und der Hochtouristengruppe.

Von den 370 abgegebenen Fahrtenberichten waren 222 positiv. Sie wiesen 4752 Gipfelersteigungen auf, von denen 2027 auf den Winter und 2725 auf den Sommer entfallen.

Von den 4752 Gipfeln entfallen:

1971 Gipfel auf Berge von 1500—2000 m	694 Gipfel auf Berge von 3000—4000 m
2024 Gipfel auf Berge von 2000—3000 m	63 Gipfel auf Berge von über 4000 m

Über 50 Gipfel erstiegen die Damen:

Dex Sophie	251	Müller-Arold Hildegard	72
Mödinger Helga	91	Sellmayer Susanne	66
Pongratz Anni	83	Dobler Irmgard	53
Stöckle Hedwig	83		

Mit ihrem erstaunlichen Erfolg von 251 Gipfeln steht Fräulein Dex an der Spitze der gesamten Tourenberichte.

Von den Herren erstiegen mehr als 50 Gipfel:

Fischer Hans	173	Jentzsch Walter	63
Schmidt Wilhelm	151	Ther Otto	62
Billmeier Hanns	101	Simhart Albert sen.	57
Stöckle Max A.	93	Baumann Alfons	55
Schütze Gerhard	84	Lange Bruno	54
Müller-Arold Gerhard	77	Prochner Eduard	54
Bilmoser Wolf-Dieter	71	Ekkerlein Klaus	52
Odorfer Artur	68		

Herr Karl Thein hat 42 Gipfel erstiegen und dazu 24 Höhlenbefahrungen durchgeführt.

Die erstiegenen Gipfel verteilen sich auf folgende Berggruppen:

Bayer. Vorberge	1345	Thannheimer	38
Berchtesgadener/Hochkönig	244	Allgäuer	77
Loferer/Leoganger	10	Lechthaler	61
Kaiser	175	Bregenzerwald	1
Kitzbühler	589	Rofan	198
Karwendel	297	Salzburger Alpen	3
Wetterstein	181	Niedere Tauern	38
Mieminger	23	Tennengebirge	7
Ammergauer	82	Totes Gebirge	10

Dachstein	9	Ortler	44
Hohe Tauern/Goldberggruppe	235	Engadin	13
Tuxer Vorberge	48	Bernina	39
Zillertaler	136	Berner Oberland	12
Stubaier	212	Wallis	53
Oetztaler	57	übrige Schweiz	59
Niederösterreichische Berge	13	Montblanc	46
Ferwall	10	Grajische Alpen	13
Samnaun	6	Oberital. Alpen	13
Rhätikon	8	Bergell	2
Silvretta	14	Sarnthaler Alpen	14
Montafon	7	Lienzer Dolomiten	2
Karnische/Julische/ Karawanken	4	Ätna	1
Dolomiten	266	Kosika	14
Brenta	5	Pyrenäen	18

Eine von Mitgliedern der Sektion geplante Kundfahrt in den Hindukusch mußte bis 1961 verschoben werden, weil 2 der vorgesehenen Teilnehmer bei anderer Gelegenheit verunglückt waren.

III. Unterabteilungen

1. Schiabteilung. Leiter: Josef Pontasch

Die Schiabteilung wurde im Jahr 1913 gegründet und ist damit die älteste Unterabteilung der Sektion. Diese Tatsache zeigt, wie frühzeitig in der Sektion München der Wert des Schilaufs erkannt und gepflegt wurde. Mit ihren 1090 Mitgliedern ist die Schiabteilung heute eine wichtige Stütze des Vereins. Von den Gründungsmitgliedern wurde der Schiabteilung leider Herr Dr. Otto Mayer im Jahr 1959 durch den Tod entrissen.

Der Schiabteilung standen 1959 4 Pachthütten zur Verfügung, von denen eine Hütte (Trögelhütte) ganzjährig und die anderen während des Winters benutzbar waren. Die Pachtunterkunft in Scharling mußte, wie bereits im letzten Jahresbericht angekündigt, zum 1. 4. 59 geräumt werden. Auf allen Hütten hat der Besuch dank der guten Witterungsverhältnisse des Spätsommers und Winters den des Vorjahres weit übertroffen.

Die **Trögelhütte** (1436 m, unter dem Kreuzeck bei Garmisch an der Olympiaabfahrt, 22 Matr.-Lager) hatte mit 2382 Übernachtungen gegenüber 1880 im Vorjahr einen besonders starken Besuch zu verzeichnen. Dies dürfte neben der guten Witterung vor allem dem hervorragenden Bauzustand der Hütte und der guten Betreuung durch den Hüttenwart, Herrn Georg Biegler, zu verdanken sein.

Das Dach der Hütte wurde neu gestrichen. Die Lichtleitung erforderte wieder umfangreiche Überholungsarbeiten, an denen sich besonders viele junge Mitglieder beteiligt haben. Im großen Aufenthaltsraum wurde ein neuer Fußboden gelegt.

Die **Kotalm** (1180 m, an der Brauneckabfahrt bei Lenggries, 24 Matr.-Lager) befindet sich in gutem Zustand. Es wurden 10 Wolldecken und verschiedene Gegenstände aus der früheren Unterkunft in Scharling übernommen. Die Übernachtungen sind von 1297 im Vorjahr auf 1407 gestiegen. Für den Ab- und Aufbau der Hütte und das Holzmachen haben sich wieder einige Mitglieder sowie die männliche Jugend zur Verfügung gestellt.

Die **Rauhalm** (1400 m, am Seekarkreuz östlich von Lenggries, 10 Matr.-Lager) erhielt durch die Bemühungen des Hüttenwartes, Herrn Gerhard Schütze, wesentliche Verbesserungen. Sie wurde mit einer großen Zahl neuer Einrichtungsgegenstände versehen. Die Seitenwände des Anbaues wurden mit Karbolineum konserviert. Verschiedene Reparaturen wurden unter dankenswerter Mithilfe von Mitgliedern der Sektion und der Jugend durchgeführt. Sektionsmitglieder und besonders die Jugend stifteten neue Petroleumlampen. Fenstervorhänge und Bezüge für Matratzen und Kopfkissen wurden von Mitgliedern aus neuem Stoff genäht. Die Übernachtungszahl erhöhte sich auf 592 (i. V. 558).

Die **Riederalm** (1007 m, auf dem Sudelfeld, 18 Matr.-Lager) hat gegenüber dem Vorjahr ebenfalls einen Besucherzuwachs zu verzeichnen, der zu einem Teil allerdings auf die Belegung durch Schulklassen zurückzuführen ist. Die Übernachtungen betrugen 723 gegenüber 410 im Vorjahr. Es ist damit zu rechnen, daß der Pachtvertrag für die Riederalm nicht mehr sehr lange aufrecht erhalten werden kann. Die Sektion ist deshalb seit längerer Zeit bemüht, im Bereich des Sudelfelds ein Grundstück zu erwerben, damit die Riederalm später einmal durch eine neue Hütte ersetzt werden kann.

Die Unterkunft in Scharling wurde im 1. Quartal 1959 noch von 257 Mitgliedern besucht. In der Faschingszeit wurde ein letzter Hausball veranstaltet, der sehr stimmungsvoll verlief. Der Abbau der Hütte und der Abtransport der Einrichtungsgegenstände konnte durch die Mitarbeit vieler freiwilliger Helfer, insbesondere von Herrn Scharf, reibungslos vollzogen werden. Ein Teil der Gegenstände wurde in Scharling eingelagert, der andere Teil an andere Schiabteilungshütten übergeben.

2. Schisportabteilung. Leiter: Max Daunderer

Der Mitgliederstand der Schisportabteilung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 24 Personen erhöht. Innerhalb der Schisportabteilung wurde mit Billigung des Sektionsvorstandes eine Jugendgruppe für die Jugendlichen bis zu 18 Jahren gebildet, die von Herrn Willy Wein

betreut wird. Die Mitglieder der Jugendgruppe sind gleichzeitig Mitglieder des Deutschen Schiverbandes und können als solche an offiziellen Jugendschirennen teilnehmen.

Die jugendlichen und erwachsenen Angehörigen der Schisportabteilung errangen 1959 beachtliche Erfolge. Bei den Winterspielen der alpinen Münchner Schijugend wurde unser Jugend-II-Läufer Ernst Krebs Münchner Meister 1959; den 2. Platz belegte Klaus Kindl. Die beiden Läufer konnten sich auch bei den Bayerischen und den Deutschen alpinen Jugendmeisterschaften gut placieren. Erstmals in diesem Winter rief die Schisportabteilung unter der Initiative von Peter Paulus den „Riesentorlauf der Münchner Jugend" ins Leben. Unter 90 Teilnehmern belegten 5 Sektionsmitglieder, an der Spitze Ernst Krebs jun. und Ina Radke, die ersten Plätze.

Auch unsere „Senioren" können schöne Erfolge aufweisen. Bei den Damen hat Karin Goetz als Läuferin der Leistungsklasse I die Sektion München bei nationalen und internationalen Wettkämpfen (u. a. beim 24. Arlberg-Kandahar-Rennen in Garmisch) erfolgreich vertreten. Außerdem sind zu nennen: Sigrid Eiselt (1. beim Rolf-Blei-Gedächtnis-Riesentorlauf), Heide Firgau (1. beim Aufstiegsrennen am Stolzenberg, 4. bei den Münchner Alpinen Meisterschaften). Einer unserer erfolgreichsten alpinen Läufer ist Roland Trawnik, der durch seinen 6. Platz im Abfahrtslauf bei den stark besetzten Münchner Alpinen Meisterschaften in Leistungsklasse I aufsteigen konnte. Von den Kl.-II-Läufern haben sich Peter Weber und Peter Hubrich durch gute Leistungen ausgezeichnet. Unsere nordischen Läufer Hans Neumann (5. in der nordischen Kombination der Oberlandmeisterschaften und 5. bei den Münchner Nordischen Meisterschaften) sowie Gerd Heinloth (8. bei den Münchner Nordischen Meisterschaften) können gleichfalls auf ihre Erfolge stolz sein.

Der Schisportabteilung oblag auch im Winter 1958/59 die Durchführung der Vereinsmeisterschaften der Sektion München. Es wurde heuer erstmals auf den Abfahrtslauf verzichtet und an dessen Stelle ein Riesentorlauf vom Roßkopf veranstaltet, um zu hohes Tempo von vornherein zu unterbinden. Überlegener Sieger in der Vierer-Kombination wurde Helmut Stocker, der zugleich die alpine Kombination, den Langlauf und den Torlauf gewann. Unangefochtene Vereinsmeisterin sowohl in der alpinen Kombination als auch im Riesentorlauf und Torlauf wurde Karin Goetz. In den übrigen einzelnen Wettbewerben siegten die Mitglieder Roland Trawnik, Hans Neumann, Werner Lindhuber, Peter Wein und Ina Radke. Den Riesentorlauf vom Kreuzjoch in Garmisch gewann bei den Herren Helmut Stocker, bei den Damen Sigrid Eiselt.

Die gesteigerten Leistungen dieser Saison sind u. a. dem frühzeitig begonnenen wöchentlichen Konditionstraining in Thalkirchen und

dem ab November durchgeführten sonntäglichen Torlauf-Training am Roßkopf zuzuschreiben. Die Läufer wurden beim Torlauf-Training gefilmt und konnten so Vergleiche anstellen und ihren Fahrstil verbessern.

Die 14tägigen Schisportabende im Torbräu waren so gut besucht, daß ein größeres Nebenzimmer zur Verfügung gestellt werden mußte. Wie im Vorjahr war die Fahrt zum Arlberg wieder der Abschluß des Schiwinters 1958/59, diesmal in Verbindung mit einer Schitour auf den Kaltenberg. Viele schöne Sachpreise, gespendet von zahlreichen Firmen, konnten bei der Siegerehrung mit Maitanz im Augustinerkeller an die Preisträger verteilt werden. Die rege Beteiligung an der Kampenwandfahrt, der Guffertfahrt und an unserer Isar-Floßfahrt beweist, daß die Schisportler auch im Sommer guten Kontakt miteinander halten.

3. Lichtbildabteilung. Leiter: Anton D o r n

Höhepunkt der Veranstaltungen der Lichtbildabteilung war der traditionelle Jahresabend im Rahmen der Sektionsvorträge, dessen Zweck es ist, die Leistungen der Lichtbildabteilung zu dokumentieren und der Gesamtsektion für die gewährte Unterstützung zu danken. Herr Hanns Billmeier führte an diesem Abend (5. Februar) im Saal II des Deutschen Museums die 150 schönsten Farbdias der Mitglieder vor und gab den Zuhörern einen Überblick über die Farbphotographie im allgemeinen und die Tätigkeit der Lichtbildabteilung im besonderen. Im Vorraum des Vortragssaales waren durch Herrn Gebendorfer und die übrigen Ausschußmitglieder wieder 128 Vergrößerungen ausgestellt worden. Auch diese Bildausstellung fand den Beifall der Sektionsmitglieder.

Die Lichtbildvorträge der Abteilung, bei denen Farbbilder aus verschiedenen Arbeitsgebieten gezeigt wurden, waren gut besucht. Besonderes Interesse fand ein Vortrag von Herrn Albert Baumgartner am 14. Mai, der Vergleichsaufnahmen von Ektachrom-, Kodachrom-, Agfa- und Perutzfilmen vorführte.

Von den 167 Mitgliedern der Abteilung (darunter 14 Neuaufnahmen) nahmen 64 an der Wiederholung des Photokurses teil, der von einer Berufsphotographin geleitet wurde und sich über 5 Abende erstreckte. Der Arbeitsraum der Abteilung im Rückgebäude der Geschäftsstelle wurde fleißig benutzt. Mit Dank entgegengenommen wurde eine Stiftung von Herrn Baurat a. D. Schuster, die verschiedene wertvolle photographische Geräte umfaßt.

4. Männliche Jugendabteilung (14—18 Jahre) Leiter: Alfons B a u m a n n

Die 110 Mitglieder und 35 Anwärter der Jugendgruppe wurden im Berichtsjahr unter fachkundiger Leitung im Bergsteigen, Klettern und Schilaufen praktisch und theoretisch weiter ausgebildet. Das Winter-

halbjahr begann mit Schikursen im Gebiet von Gerlos und wurde mit Wochenendfahrten fortgesetzt, die in die bayerischen Berge, das Wetterstein, die Kitzbühler und die Zillertaler Alpen führten. Die Winter-Urlaubsfahrt hatte das Steinerne Meer zum Ziel. Die Sommerurlaubsfahrten (Zillertaler Alpen und Karwendel) fielen leider in eine Schlechtwetterperiode. Die übrigen Sommerfahrten führten in die bayerischen Vorberge, das Wetterstein, das Kaiser- und das Karwendelgebirge, die Stubaier- und die Zillertaler Alpen. Alle Fahrten verliefen unfallfrei.

An 11 Heimabenden wurden, zum Teil mit Lichtbildervorträgen, verschiedene alpine Themen behandelt. Auch wurden die Eltern eingeladen, an einem Heimabend teilzunehmen, um einen Einblick in die Arbeit der Jugendabteilung zu bekommen. Die Heimabende fanden im Jugendraum des AV-Hauses statt.

Das reichhaltige Programm der Abteilung wurde durch finanzielle Unterstützung seitens der Sektion sowie durch Geldzuschüsse aus dem Bundesjugendplan ermöglicht.

Mit den 30 Mitgliedern des Jahrgangs 1941, die zum Jahresende aus der Abteilung ausscheiden, werden der Sektion wiederum gute Bergsteiger und Schiläufer als Nachwuchs zugeführt.

5. Weibliche Jugendabteilung (14—18 Jahre).

Leiterin: Frau Irmgard D o b l e r

Die Abteilung führte im Winterhalbjahr eine Urlaubstour in das bei uns wenig bekannte Tote Gebirge (Prielschutzhaus) und für die weniger geübten Mädchen in das Gebiet der Sonnleitnerhütte in den Kitzbühler Bergen durch. Im Sommer wurde eine 14tägige Fahrt in die Ötztaler Alpen veranstaltet. Auch die Wochenendfahrten in die näher gelegenen Berge fanden lebhaften Zuspruch. Sie wiesen eine durchschnittliche Beteiligung von 10 Personen auf.

Allmonatlich fanden je ein Liederabend und ein Heimabend mit teils unterhaltenden, teils belehrenden Vorträgen im Alpenvereinshaus statt.

Die Arbeit der Gruppe, der jetzt 45 Mitglieder und 16 Anwärterinnen angehören, wurde durch beträchtliche Zuschüsse und die Mitarbeit verschiedener Helfer und Helferinnen sehr erleichtert.

6. Jungmannschaft (19—25 Jahre). Leiter: Franz J a h n

Die Jungmannen der Sektion (jetzt 124 Personen) nutzten das anhaltend schöne Wetter in der 2. Hälfte des Sommers zu reicher Tourentätigkeit. Von den am meisten besuchten Berggruppen steht das Karwendel mit 257 Gipfeln im Sommer an der Spitze, ihm folgen neben

den bayerischen Vorbergen (223) der Kaiser (222), das Wetterstein (214) und die Dolomiten mit 177 Gipfeln. Unter den 41 Führungs- und Gemeinschaftsfahrten nahmen die Kletterfahrten einen großen Raum ein. 2 Jungmannen kletterten in Nord-Wales (England), andere errangen Gipfelsiege in Afrika, in Spanien und in den Pyrenäen.

An bedeutenden Bergfahrten, die zum Teil von mehreren Seilschaften der Gruppe unternommen wurden, sind zu erwähnen:

Wetterstein:	Schüsselkarspitze dir. Südwand, Südwand Spindlerweg; Riffelkopf SO-Wand; Dreitorspitze Eichhorngrat.
Kaiser:	Fleischbank SO-Wand, SO-Verschneidung; Predigtstuhl Schüle-Diem-Route; Totenkirchl Dülfer-Westwand, dir. Westwand (Peters-Eidenschink-Route).
Berchtesgadener:	Watzmann-Ostwand; Mühlsturzhorn Südkante.
Dachstein:	Dachstein-Südwand.
Hohe Tauern:	Wiesbachhorn NW-Wand.
Dolomiten:	Val di Roda-Kamm; Cima della Madonna Schleierkante; Langkofel Nordkante; Pordoispitze W-Wand.
Bernina:	Piz Bernina Biancograt.
Wallis:	Matterhorn Schweizergrat.

Im Winter fand zusammen mit der HTG der traditionelle Abfahrts- bzw. Riesentorlauf statt, und zwar diesmal im Bereich der Kelchalpe. Die Tagesbestzeit wurde von einem Mitglied der Jungmannschaft (Dieter Schmidt) gefahren. Am Kletterkurs im Frühsommer nahmen auch Aufnahmekandidaten aus der männlichen Jugendabteilung teil. Neben den 8 Übungsabenden im Klettergarten wurden 3 Klettertouren in den Bergen durchgeführt, und zwar Ruchenköpfe Westgrat und Südwand, Törlspitz-Südwand im Wilden Kaiser und schließlich Fleischbank Nordgrat bzw. Totenkirchl Heroldweg ebenfalls im Wilden Kaiser.

Die Heimabende im Jugendraum des AV-Hauses waren fast immer sehr rege besucht; neben allgemeinen Besprechungen und Belehrungen über Tagesfragen wurden eine Reihe von Farbbilder-Vorträgen abgehalten.

7. Hochtouristengruppe. Leiter: Anton S c h e d e l

Infolge des schönen Sommerwetters war die Tätigkeit in der HTG (58 Mitglieder) eine der regsten seit Bestehen der Abteilung. An Einzeltouren wurden 1442 Gipfel, bei den 11 Führungstouren 26 Gipfel er-

stiegen. Die großzügigste Fahrt war die Besteigung der Wiesbachhorn-Nordwestwand durch 4 Teilnehmer. An schwierigen Bergfahrten sind außerdem zu erwähnen:

Wetterstein	Schüsselkarspitze S-Wand.
Kaiser:	Predigtstuhl Fiechtl-Weinberger-Route, W-Wand, W-Verschneidung, W-Wand Direttissima; Fleischbank SO-Wand, O-Wand; Mauckspitze W-Wand; Totenkirchl dir. W-Wand (Peters-Eidenschink-Route).
Loferer Steinberge:	Gr. Rothorn N-Kante.
Dolomiten:	Rotwand 9. Begehung (Herm. Buhl-Gedächtnisweg); Monte Agner N-Kante; Guglia di Brenta.

Die allmonatlichen Zusammenkünfte im AV-Haus vereinten die HTG und Jungmannschaft bei schönen Farblichtbilder-Vorträgen. Mit Unterstützung der Sektion konnten mehrere Ausrüstungsgegenstände beschafft werden.

8. Faltbootabteilung. Leiter: Martin Schneider.

Innerhalb der Faltbootabteilung, die zur Zeit 145 Mitglieder zählt, ergaben sich einige personelle Änderungen. Der bisherige Bootshauswart, Herr Günther Ködding, konnte sein Amt aus beruflichen Gründen nicht mehr ausüben und wurde von Herrn Walter Kellerer abgelöst. Kassier Max Stark, der sein Amt aus Gesundheitsgründen an Herrn Herbert Nowack abgeben mußte, erhielt zum Dank für seine jahrzehntelange selbstlose Tätigkeit das goldene Ehrenzeichen der Abteilung.

Nachdem im Vorjahr die Renovierung des Bootshauses durchgeführt wurde, waren in diesem Jahr die Außenarbeiten an der Reihe. Der Zugangsweg sowie der gesamte Vorplatz wurde mit Platten belegt. Notwendige Reparaturarbeiten an Zaun, Steg und Dach wurden ausgeführt. Zur Erleichterung der Rasenpflege wurde ein Rasenmäher angeschafft. Der Bootsbestand hat sich auf 120 Boote (82 Einer und 38 Zweier) erhöht.

Das Anpaddeln fand auf der Isar bereits am 24. April statt. Besonders hervorzuhebende Gemeinschaftsfahrten waren die Pfingstfahrt auf dem Inn von Mötz bis Fischbach, die Sonnwendfeier auf der Tiroler Ache und das Abpaddeln auf der Loisach. Das heuer besonders schöne Sommerwetter führte unsere Kameraden mit Boot und Zelt auf weite Urlaubsfahrten. Ein beliebtes Ziel war die Drau, wobei die Kombination von Flußwandern und Bergtouren in die östlichen und Lienzer Dolomiten sowie in die Karawanken ideale Urlaubsmöglichkeiten bot. Wegen der fortschreitenden Verbauung und dem chronischen Wassermangel der größeren Flüsse entdeckten unsere Mitglieder immer mehr die Schönheiten der kleinen Gebirgsflüsse. Aber auch die Wald- und Wiesenbäche erwiesen sich als lohnendes Ziel. Die Zahl der erfaßten Wanderkilometer beträgt ca. 30 000.

Aus dem Vereinsleben sind vor allem die Nikolausfeier und die Faschingsveranstaltung im Bootshaus zu erwähnen. Den geselligen Abschluß bildete wieder der Kirchweihtanz auf der Schönfeldhütte.

9. Naturkundliche Abteilung. Leiter: Dr. Walter Treibs.

Die Veranstaltungen der Abteilung gliedern sich in eine Vortragsreihe während der Wintermonate und ein Tourenprogramm im Sommer. Die 10 Vorträge des Winterhalbjahres wurden von durchschnittlich 36 Personen besucht und behandelten Themen naturwissenschaftlicher und allgemein landeskundlicher Art. In der Reihe der Vorträge über ferne Länder sprach dabei ein Ehepaar aus Tokio über seine japanische Heimat. Die Vorträge fanden wieder im Hörsaal des geophysikalischen Instituts statt.

10 gemeinsame Touren führten die Mitglieder von April bis September in das Alpenvorland und die bayerischen und österreichischen Berge, wobei botanische, zoologische und geologische Beobachtungen angestellt wurden. Eine große Urlaubsfahrt brachte in der 2. Julihälfte 8 Teilnehmer in das Oberengadin und das Bergell. Eine botanisch außerordentlich reichhaltige Ausbeute sowie geologische und morphologische Erkenntnisse waren das Ergebnis.

IV. Häuser und Hütten

A. Bewirtschaftete Häuser

1. **Münchner Haus** auf der Zugspitze, 2964 m

(bew. von Februar bis Oktober; 29 Matr.-Lager)

Sachwalter: Max Buchner.
Pächter: Herr und Frau Barth.

Das Münchner Haus war vom 1. 2. bis 5. 4. und vom 10. 6. bis 21. 10. geöffnet. Das Schwergewicht des Besuches lag in den Monaten September und Oktober, die im Gegensatz zu den vorherigen beständig gutes Wetter aufwiesen. Gerade in diesen Monaten konnte die Ehefrau

des Pächters wegen einer schweren Erkrankung nicht auf der Hütte anwesend sein. Dank der Umsicht und dem Organisationstalent des Pächters wurde der Wirtschaftsbetrieb trotzdem reibungslos gemeistert.

Schwierigkeiten bereitete dagegen wiederum die Unterbringung der Übernachtungsgäste. Die geringe Zahl von 29 Lagern reicht nicht aus, um neben den Bergsteigern auch noch Bergbahngäste zu beherbergen. Nichtmitgliedern, die mit der Bergbahn auf den Gipfel kommen, kann in der Regel kein Quartier zugewiesen werden; aber auch AV-Mitglieder, die mit der Bergbahn ankommen, können nicht sicher mit Unterkunft auf dem Hause rechnen, weil ein Teil der Lager für die Bergsteiger freigehalten werden muß, die über das Höllental oder den Jubiläumsgrat ansteigen und den Gipfel erst abends erreichen. Im neuen Jahr wird der große Schlafraum (17 Matratzen) ausschließlich für AV-Mitglieder reserviert bleiben. Von den 1081 Übernachtungsgästen waren 1959 42% AV-Mitglieder und 23% Jugendliche.

Die Gasträume und die sanitären Anlagen des Hauses befinden sich in gutem Zustand. Die notwendigen Verbesserungen in der Küche wurden durch die Beschaffung eines neuen Herdes eingeleitet. Im kommenden Jahr muß der Vorratsraum aus der Küche in einen neu zu erbauenden Außenraum verlegt werden. Außerdem ist der Einbau einer elektrischen Pumpe zur Wasserförderung notwendig. 1959 wurden außerdem die Schlafräume neu gestrichen.

Der Hüttenwirt, Bergführer Anselm Barth, mußte — teilweise zusammen mit der Bergwacht — in 5 Fällen schwierige Rettungen durchführen. Für seinen selbstlosen Einsatz sei Herrn Barth auch an dieser Stelle der Dank der Sektion ausgesprochen.

2. **Knorrhütte** am Zugspitzplatt, 2052 m

(bew. an Ostern, von Mai bis Oktober, im Winter bei guten Schneeverhältnissen an den Wochenenden; 100 Matr.-Lager)

Sachwalter: Ernst Krebs.
Hüttenpächter: bis 31. 4. Herr und Frau Koller,
ab 1. 5. Herr Spang.

Als neuer Pächter der Hütte konnte nach langen Bemühungen Herr Karl Spang aus München gewonnen werden, der die Hüttenbewirtschaftung am 1. Mai 1959 übernahm. Herr Spang ist als Bergsteiger und Schiläufer in der Lage, den Transport vom Schneefernerhaus zur Hütte selbst durchzuführen. Er hat die Absicht, die Hütte, soweit möglich, auch im Winter zu bewirtschaften. Auch der Schlafbetrieb wird vom Pächter gegen Vergütung selbst durchgeführt. Die Wirtschaftsführung durch Herrn Spang hat bis jetzt überwiegend lobende Anerkennung gefunden.

Die Zahl der Übernachtungen betrug 2871 gegenüber 2600 im Vorjahr. Von Baumaßnahmen konnte abgesehen werden, da die dringendsten Auflagen des Landratsamtes bereits in den vorangegangenen Jahren erfüllt worden waren.

3. **Angerhütte** im Reintal, 1381 m

(bew. von Pfingsten bis Oktober; 34 Betten, 35 Matr.-Lager)

Sachwalter: Theo Mutzbauer.
Wirtschafterin: Frau Anna Lindinger.

Das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen hatte der Sektion bereits vor längerer Zeit die Errichtung einer Kläranlage für die Angerhütte zur Auflage gemacht. Auf Grund der Vorarbeiten des Bauberaters, Architekt Deichstetter, konnte das Projekt im Sommer 1959 ausgeführt werden. Die anfallenden Kanalisationsarbeiten übernahm die Firma Kunath & Kilian in Garmisch. Durch die unbezahlte Mitarbeit freiwilliger Helfer konnten die Kosten verhältnismäßig niedrig gehalten werden. Die Baumaßnahmen auf der Angerhütte sind damit aber noch nicht beendet. Im Jahr 1960 muß der alte Mulistall durch einen Neubau ersetzt und der Fußboden in der Hütte erneuert werden.

Die Wirtschaftsführung und der Schlafbetrieb lagen, wie in den Vorjahren, in den Händen von Frau Lindinger, die die Gäste gewissenhaft und sorgfältig betreute. Infolge des verregneten Frühsommers ist die Übernachtungszahl von 1427 im Vorjahr auf 1153 zurückgegangen.

4. **Höllentalhütte** im Wetterstein, 1381 m

(bew. von Pfingsten bis Anfang Oktober; 12 Betten, 96 Matr.-Lager)

Sachwalter: Anton Schelle.
Pächter: Herr und Frau Riegelsberger.

Das Ehepaar Riegelsberger hat in diesem Jahr mit dem 25jährigen Pachtjubiläum seine Tätigkeit auf der Hütte abgeschlossen. In einer schlichten Feier am 26. 9. wurde ihm von der Sektion aus diesem Anlaß eine Ehrengabe überreicht. Als Zimmerin wirkte dieses Jahr Frau Philomena Kurth.

Die Hütte befindet sich in einem guten Bauzustand. Der Hüttenreferent bemüht sich, als Nachfolger von Herrn Riegelsberger einen Pächter zu finden, der den Belangen der Bergsteiger auf der Hütte gerecht wird und möglichst auch für Rettungsaktionen im Höllental geeignet ist.

5. **Watzmannhaus,** 1930 m

(bew. von Pfingsten bis Ende September; 60 Betten, 64 Matr.-Lager)

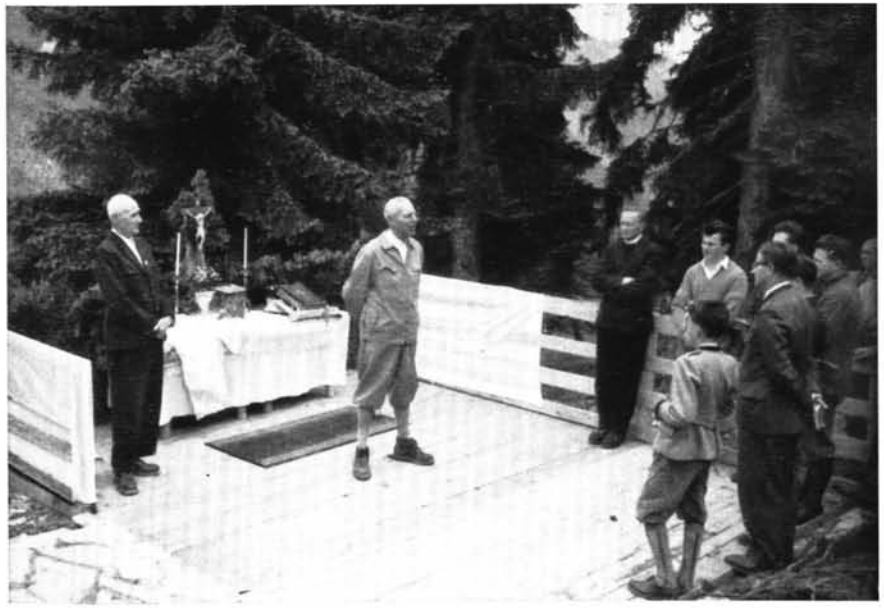
Sachwalter: Wilhelm Zimmermann.
Pächter: Herr und Frau Bitterling.

Nach über einjährigen Verhandlungen mit den zuständigen Behörden wurde die Errichtung der Materialseilbahn am 28. 8. amtlich genehmigt. Die Bauarbeiten begannen unmittelbar darauf am 31. 8. Leider liefen sie nicht so rasch ab wie erwartet, da die Seilbahnfirma inzwischen anderweitige Bauaufgaben übernommen hatte und nur mehr einen Teil der ursprünglich vorgesehenen Arbeitskräfte stellen konnte. Beim Auslegen des Seiles stellte sich heraus, daß entgegen der ursprünglichen Annahme doch einige Bäume gefällt werden mußten, was neue Verhandlungen mit den Behörden und einen erheblichen Zeitverlust zur Folge hatte. Bei den Gründungsarbeiten für die Bergstation mußten die Fundamente wegen des schlechten Untergrundes wesentlich tiefer gelegt werden; die dadurch bedingte Mehrung der Betonmassen erforderte höhere Transportleistungen. Dank des günstigen Herbstwetters konnten die Bauarbeiten schließlich bis zum Beginn des Schneefalls Ende Oktober soweit vorangetrieben werden, daß die Bahn im Frühjahr 1960 in 2 Arbeitswochen betriebsfertig gemacht werden kann. Der besondere Dank der Sektion gebührt dem Sachwalter, Herrn Zimmermann, der für die notwendigen Verhandlungen und dann für die Überwachung der Bauarbeiten seine Freizeit ehrenamtlich zur Verfügung stellte. Ohne seine Tatkraft hätte das Projekt niemals in der jetzigen Weise verwirklicht werden können.

Vor Beginn der Hauptsaison wurde in der Hütte der Gastraum ausgebaut, wobei das Material noch mit Mulis antransportiert werden mußte. Sperrige Teile, u. a. die Theke, wurden vom Pächter auf dem Rücken heraufgetragen. Die Firma Richard Grassl, Bauarbeiten, Ramsau und Josef Malthan, Transporte, Schönau waren an beiden Baumaßnahmen beteiligt und haben sich ausgezeichnet bewährt.

Die Zahl der Übernachtungen ist um etwa 5% zurückgegangen (3561 gegenüber 3792 im Vorjahr). Der Wirtschaftsbetrieb litt wiederum unter Personalmangel. In Ermangelung eines Mulitreibers mußte der Pächter, Herr Bitterling, fast täglich den Verpflegungstransport zur Hütte selbst übernehmen, so daß er eine tägliche Arbeitszeit von 16—18 Stunden zu bewältigen hatte. Um so notwendiger ist es, daß im neuen Jahr mit der Inbetriebnahme der Materialbahn die moderne Versorgung des Hauses beginnen kann. Mit dem letzten Gang der beiden Mulis, die 14 Jahre lang treu bei Wind und Wetter auf ihren Rücken Verpflegung und Heizmaterial auf das Watzmannhaus schleppten und Zehntausenden von Bergsteigern Modell für einen Schnappschuß standen, wird am Watzmann leider ein Stück Romantik verloren gehen.

Einweihung der Gufferthütte



VA-Mitglied Pechtold bei der Begrüßungsansprache
(links: Dr. A. Nuber, 1. Vorsitzender der Sekt. München)

Das Watzmannhaus (1930 m)

Die neue Materialseilbahn zum Watzmannhaus

6. **Gufferthütte** in den Blaubergen, 1475 m

(bew. von Weihnachten bis Dreikönig, an Ostern, von Pfingsten bis Ende Sept., im Okt. an den Wochenenden; 14 Betten, 42 Matr.-Lager)

Sachwalter: Josef B e n g l e r.
Pächter: Herr und Frau R u p p r e c h t e r.

Die neuerbaute Hütte, die bereits im Spätherbst 1958 in Betrieb genommen werden konnte, wurde am 28. 6. 1959 in Anwesenheit von Vertretern des DAV., des ÖAV, der Bergwacht, der Behörden und der Presse **offiziell eingeweiht.** In seiner Festansprache würdigte der 1. Vorsitzende Dr. Nuber die Verdienste des Bauberaters, Architekt Schelle, und des Hüttenreferenten, Herrn Bengler, deren ehrenamtlicher Arbeit der schnelle Wiederaufbau der Hütte in erster Linie zu verdanken ist. Er dankte ferner der bauausführenden Firma Pümpel aus Hall in Tirol und all denen, die das Haus durch die Stiftung von Einrichtungsgegenständen verschönern halfen. Beim Wiederaufbau der Hütte, erklärte Dr. Nuber, sei der Sektion vor Augen gestanden, daß der Bergsteiger als Unterkunft kein Luxushotel wünsche. Was der Bergsteiger wolle, sei Zweckmäßigkeit, Einfachheit, Sauberkeit und Gemütlichkeit. — Herr Delekarth überbrachte daraufhin die Glückwünsche des Österreichischen, Herr Pechtold die Glückwünsche des Deutschen Alpenvereins. Der Kooperator der Talgemeinde Brandenberg, Hochwürden Herr Burger, zelebrierte unter freiem Himmel die Heilige Messe und nahm die Weihe des Hauses vor.

Die neuerbaute Hütte übte auf unsere Mitglieder im Berichtsjahr eine starke Anziehungskraft aus, was sicher auch der ausgezeichneten und preiswerten Wirtschaftsführung der Pächter zu verdanken ist. Sie wurde von 2328 Übernachtungsgästen besucht und wies damit eine Frequenz auf, die mehr als doppelt so groß ist als die der alten Hütte vor ihrer Zerstörung (1956).

In einer Höhle unterhalb des Schneidjochsattels wurde eine prähistorische Felsinschrift entdeckt. Die Markierung eines Weges soll im nächsten Jahr ihre Auffindung erleichtern.

7. **Heinrich-Schwaiger-Haus** am Wiesbachhorn, 2802 m

(bew. vom 20. Juni bis 20. September; 8 Betten, 32 Matr.-Lager)

Sachwalter: Hans M ü l l e r.
Pächter: Herr und Frau W u r m.

Der Besuch unseres hochalpinen Stützpunktes am Wiesbachhorn hat in diesem Sommer ein solches Ausmaß angenommen, daß eine grundlegende Erweiterung des Hauses nicht mehr länger hinausgeschoben werden kann. An schönen Wochenenden war das Haus oft so überfüllt, daß selbst der Fußboden als Liegeplatz nicht mehr ausreichte. In einer Nacht wurden z. B. 145 Bergsteiger gezählt, obwohl die Hütte nur

32 Lager besitzt. Auch die Gesamtzahl der Übernachtungen hat wieder stark zugenommen (1921 gegenüber 1695 im Vorjahr) und beträgt fast das Vierfache des Jahres 1955.

Die Bewirtschaftung der Hütte bereitete unter diesen Umständen große Schwierigkeiten, die den vollen Einsatz der Pächterseheleute und des Personals erforderten. Anläßlich eines Bergunglücks am Wiesbachhorn am 24. 8., bei dem 6 junge Bergsteiger ums Leben kamen, mußte eine Rettungsaktion durchgeführt werden, bei der der Träger des Heinrich-Schwaiger-Hauses Erfrierungen erlitt. Für die restliche Bewirtschaftungszeit konnte ein Ersatzmann nicht gefunden werden, so daß der Hüttenwirt die benötigten Lasten selbst zur Hütte tragen mußte. Auch die Wasserversorgung war beeinträchtigt, da infolge der langen Trockenheit gegen Ende der Bewirtschaftungsperiode die Quelle versiegte.

Einige wesentliche Verbesserungen konnten auch in diesem Jahr durchgeführt werden. In einem Schlafraum wurden 3 Betten durch 8 Lager mit Schaumgummi-Matratzen ersetzt. Der Raum selbst wurde durch Verkleidung der Decke und der Wände verschönert. Die Inangriffnahme größerer Baumaßnahmen setzt den Bau einer Materialbahn voraus, der für 1961 geplant ist.

B. Unbewirtschaftete Hütten

8. **Albert-Link-Hütte** am Spitzingsee, 1080 m

(ganzj. zugänglich; 7 Betten, 70 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Josef Maier.

Der Besuch der Hütte ist von 8761 Übernachtungen im Vorjahr auf 8154 Übernachtungen zurückgegangen, was vor allem darauf zurückzuführen ist, daß die Hütte in den beiden Wochen nach Dreikönig nicht belegt werden konnte. Es wurden 12 Garnituren Federkernmatratzen beschafft und einige Instandsetzungen durchgeführt.

In der Zeit zwischen Weihnachten 1958 und Dreikönig 1959 fanden auf der Hütte 2 Schikurse der Sektion statt. Von Ende Januar bis Anfang März wurde die Hütte wiederum Münchner Oberschulen zur Abhaltung von Schikursen zur Verfügung gestellt. An den Wochenenden blieb die Hütte jeweils ganz den Sektionsmitgliedern vorbehalten. An Silvester, Fasching, Sonnwend und Kirchweih fanden unter Mitwirkung der Sektionskapelle Eicher-Kennerknecht-Schleier die traditionellen Hüttenfeste statt.

9. **Schönfeldhütte** im Spitzinggebiet, 1410 m

(ganzj. zugänglich; 45 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Willi Jockers.

Erfreulicherweise hat die Zahl der Sommerurlauber auf der Hütte zugenommen, wodurch sich eine ca. 10%ige Erhöhung der Übernachtungen ergab (6567 gegenüber 6138 im Vorjahr). Von der Gesamtzahl der Übernachtungen entfielen 2088 auf sektionsfremde Gäste, insbesondere auf Angehörige Münchner Oberschulen, die im Winter zu Schikursen auf der Hütte aufgenommen werden. Zahlreichen Besuch fanden auch die üblichen Hüttenfeste.

Im Herbst wurde in die Hütte eine Propangasanlage eingebaut, die für die Beleuchtung des Aufenthaltsraumes, der Küche, des Schiraumes und des Treppenhauses sorgt. Im Sommer kann an Stelle des Kohlenherdes das Propangas zum Kochen benutzt werden.

10. **Gumpertsbergerhütte** im Hochriesgebiet, 964 m

(ganzj. zugänglich; 24 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Franz Kracker.

Die Hütte war wieder gut besucht (1144 Übernachtungen gegen 1087 im Vorjahr). Bei einem Vergleich der Besucherzahl des Sommers mit der des Winterhalbjahres fällt auf, daß die Gäste im Sommer durchweg länger auf der Hütte übernachten als im Winter.

In baulicher Hinsicht ist zu erwähnen, daß der Aufenthaltsraum mit einer neuen Zwischendecke aus Preßplatten versehen und die Wände neu gestrichen wurden. Einen neuen Anstrich erhielten auch die Küchenmöbel.

11. **Kampenwandhütte,** 1550 m

(zugängl. im Sommer, an Weihnachten und Ostern; 26 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Hans Leichtl.

Herr Klampfleitner aus Aschau stand auch im Berichtsjahr dem Hüttenwart bei der Betreuung der Hütte zur Seite. Von Franz Suttner und anderen Mitgliedern wurden Einrichtungsgegenstände und Geld für die Hütte gestiftet. Der Hüttenwart ist außerdem den Mitgliedern zu Dank verpflichtet, die in einem freiwilligen Arbeitsdienst am 15. 8. ihre Arbeitswilligkeit unter Beweis gestellt haben. Auf der Hütte wurde im Berichtsjahr 766 mal übernachtet (im Vorjahr 660 mal).

12. **Propstalm** an der Benediktenwand, 1376 m

(ganzj. zugänglich, 28 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Josef Wacker.

Um die in den letzten Jahren ungenügende Stromversorgung durch das eigene Kleinkraftwerk zu verbessern, wurde eine neue, im Wasser-

verbrauch sparsamere Turbine eingebaut und die Druckrohrleitung verlängert. An kleineren Arbeiten sind noch der zweite Dachanstrich der Hütte sowie die Fertigstellung des bereits im Vorjahr begonnenen Steinbodens im Vorraum zu erwähnen. Der Hüttenwart dankt allen Besuchern, insbesondere aber den Sektionsmitgliedern, die sich freiwillig zum Arbeitsdienst zur Verfügung stellten.

Die Zahl der Übernachtungsgäste hat sich von 2219 im Vorjahr auf 2306 vermehrt.

13. **Winklmooshütte,** 1160 m

(ganzj. zugänglich; 35 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Karl Pfannholzer.

Auch hier hat sich die Übernachtungszahl von 2673 im Vorjahr auf 3060 gehoben, woran vor allem auch Jugendgruppen Münchner Oberschulen beteiligt waren.

Seit 1959 fährt ein Sessellift von Hüttennähe auf den Sattel unterhalb des Dürrnbachhorns. Er wird vor allem von den Schiläufern stark benützt.

14. **Waxensteinhütte,** 1380 m

(nur im Sommer zugänglich; 6 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Alois Kammergruber.

Eine umfassende Instandsetzung an den Klosettanlagen (Erneuerung des Unterbaues, des Bodens und der Unterzüge) wurde von der Firma Kunath & Kilian, Garmisch, ausgeführt. Auf der Hütte übernachteten im Berichtsjahr 124 Personen (im Vorjahr 108).

15. **Alpelhaus** in den Mieminger Bergen, 1530 m

(nur im Sommer zugänglich, 18 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Franz Kracker.

Der anhaltend starke Besuch der Hütte (541 Übernachtungen gegenüber 605 im Vorjahr) machte verschiedene Instandsetzungsarbeiten in den Räumen erforderlich. Verbessert wurde insbesondere der Fußboden im unteren Schlafraum. Der Vorraum erhielt eine neue Preßstoffdecke und eine neue Hintertüre aus Lärchenholz. Sämtliche Lager wurden mit neuen Matratzen ausgestattet. Das Hütteninventar wurde durch die Stiftung neuen Geschirrs ergänzt.

16. **Markbachjochhütte** in der Wildschönau, 1400 m

(ganzj. zugänglich, 10 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Franz Seitz.

Der größte Teil der Hüttenbesucher besteht aus Schiläufern. Der Sommerbesuch und damit die Gesamtzahl der Übernachtungen ist von

1013 im Vorjahr auf 946 zurückgegangen. Die Hütte bekam neue Fensterläden und einen neuen Tisch. Auch das übrige Inventar wurde ergänzt; die Besucher werden dringend gebeten, das Inventar möglichst schonend zu behandeln.

17. **Sonnleitnerhütte** in den Kitzbühler Bergen, 1352 m

(ganzj. zugänglich, 20 Matr.-Lager)

Hüttenwart: Hans Link.

Durch die Neuverschalung der Außenwände erhielt die Hütte in diesem Sommer ein völlig neues Gesicht. Außerdem wurden die Grundmauern neu betoniert, die Aborte erneuert und die Fußböden instandgesetzt. Vor dem Eingang wurde ein neuer Anbau als Holzlege und Schiabstellplatz errichtet. Für die neu gestrichene Küche wurden zwei bequeme, tragbare Bänke angeschafft. Da die Hütte während der Bauarbeiten von Mitte Mai bis Mitte Juli geschlossen war, sind die Übernachtungen von 1447 auf 1223 zurückgegangen.

Nr. 18—22 Trögelhütte, Kotalm, Unterkunft Scharling, Riederalm und Rauhalm: siehe Bericht über die Schiabteilung.

Übernachtungszahlen (Übersicht über die letzten 6 Jahre)

Nr.	Haus, Hütte	Höhe in m	Gebiet	1954	1955	1956	1957	1958	1959
1	Münchner Haus	2963	Wetterstein	955	1455	1513	774	1063	1081
2	Knorrhütte	2052		2442	2177	933	4547	2600	2871
3	Angerhütte	1381		765	1044	880	1243	1427	1327
4	Höllentalhütte	1381		1581	1748	2315	2005	2650	2316
5	Waxensteinhütte	1380		156	82	104	103	108	124
6	Herzogstandhaus[1])	1575	Kochel-W.-See	2196	1739	1837	2131	586	—
7	Watzmannhaus	1930	Berchtesgaden	2960	3425	3570	4199	3792	3602
8	Albert-Link-Hütte	1080	Spitzing-See-Geb.	9232	9259	10373	8953	8761	8154
9	Gumpertsbergerhütte	964	Chiemseer-Geb.	997	1144	883	913	1087	1144
10	Kampenwandhütte	1550		789	797	800	880	660	766
11	Schönfeldhütte	1410	Spitzing-See-Geb.	5927	7040	6702	6639	6138	6567
12	Winklmooshütte	1160	Reit im Winkl	2389	2532	3710	2842	2673	3060
13	Propstalmhütte	1376	Lengrieser-Gebiet	1659	2456	1813	2263	2219	2306
14	Kotalmhütte	1180		1298	1420	1253	1003	1297	1407
15	Rauhalmhütte	1400		357	567	196	626	558	592
16	Riederalmhütte	1020	Bayrischzell	729	457	685	340	410	723
17	Scharling-Unterkunft	760	Tegernsee	1071	1172	1306	962	700	257
18	Trögelhütte	1440	Wetterstein	2477	1913	605	2079	1880	2382
19	Wankalmhütte[2])	1379	Allgäu	646	481	—	—	—	—
20	Alpelhaus	1530	Tirol	—	187	145	307	605	541
21	Gufferthütte	1475		370	760	1024	—	—	2328
22	Markbachjochhütte	1340		—	—	575	597	1013	946
23	Sonnleitnerhütte	1532		—	—	—	1427	1447	1223
24	Heinrich-Schw.-Haus	2802	Land Salzburg	675	569	974	1019	1695	1921
				39671	**42424**	**42196**	**45852**	**43369**	**45638**

[1]) In Privatbesitz übergegangen;
[2]) Abgegeben an Sektion Augsburg

V. Wege

1. Schlierseer Berge

Sachwalter: Willi Jockers.

Die Wegverhältnisse im Gebiet von Rotwand, Schinder und Sonnwendjoch wurden durch Anbringung von Wegtafeln weiter verbessert. Die geplanten Arbeiten im Schindergebiet konnten mangels geeigneter Hilfskräfte im Berichtsjahr noch nicht in Angriff genommen werden.

2. Blauberge, Guffert und Rofan

Sachwalter: Josef Bengler.

Auf der Strecke von der Forststraße im Ampersbachtal zur Gufferthütte ist durch die Bautransporte erheblicher Flurschaden entstanden. Im Einvernehmen mit dem Forstamt Brandenberg wurde begonnen, die entstandenen Fahrrinnen zu einem Fahrweg auszubauen, der später zur Versorgung der Hütte dienen soll.

Die Bayerische Forstverwaltung hat sich bereit erklärt, die Brücke über die Bayerische Ache beim „Pareibl" in der Langenau, die für die Holzabfuhr nicht mehr benötigt wird, bestehen zu lassen, so daß der Zugang zur Gufferthütte von der Langenau her ungehindert benützbar ist.

Anläßlich der Einweihung der Gufferthütte wurden auf dem Guffert sowie auf der Halserspitze neue Gipfelbücher aufgelegt. Bei dieser Gelegenheit ist auf der Halserspitze auch die Kassette für das Gipfelbuch erneuert worden. Auf dem Weg zum Guffert mußte das Sicherungsseil am Einstieg oberhalb der Issalm ausgewechselt werden.

Im Steinberger Rofangebiet wurden die Wege durch Nachmarkierungen und Aufstellung von Wegtafeln weiter verbessert. Die tatkräftige Mitarbeit unseres Mitgliedes Dr. Rudolf Röder (Solingen) verdient dankbare Erwähnung.

3. Wetterstein

Sachwalter: Theodor Mutzbauer.

Der Jubiläumsweg, der von der Zugspitze über die Höllentalspitzen zum Hochblassen bzw. zur Grieskarscharte an der Alpspitze führt, wird immer wieder von kletterechnisch ungeübten Bergsteigern begangen. 1959 gerieten auf dem Klettersteig 11 Personen in Bergnot. Trotz sofortigem Rettungseinsatz konnten 2 Personen nur mehr tot geborgen werden. Die ständigen Unglücksfälle veranlaßten die Sektion, den Jubiläumsweg in „Jubiläumsgrat" umzubenennen. Er soll nächstes Jahr mit Tafeln versehen werden, die auf die Schwierigkeit und die Dauer dieses Klettersteiges hinweisen.

Die Bodenlahnbrücke im Reintal wurde durch ein Unwetter zerstört und wird im nächsten Jahr von der Forstverwaltung unter Kostenbeteiligung der Sektion wieder aufgebaut werden. Für 1960 ist ferner die Instandsetzung des versicherten Steiges von der Wiener-Neustädter Hütte zum Grathotel der österreichischen Zugspitzbahn vorgesehen.

VI. Bücherei

Sachwalter: Dr. Walter Treibs.

Durch Neuanschaffung von Führern und Karten des Alpenraums wurde versucht, die Bücherei weiterhin auf dem neuesten Stand zu halten. Von bestimmten Führerausgaben, insbesondere von den Dolomitenführern, mußten wegen der großen Nachfrage mehrere Exemplare angekauft werden. Die übrige Literatur wurde durch einige neue Werke ergänzt, darunter durch mehrere Schi- und Kletterlehrbücher, einige hervorragende Bildbände und Bücher naturkundlichen Inhalts. Die Neuzugänge betrugen insgesamt 44 Bücher und Broschüren, 200 Landkarten und 168 Führer. Erhebliche Ausgaben verursachte auch das Aufziehen von Landkarten und das Einbinden der Bücher. Die Zahl von insgesamt 12 000 Ausleihungen zeigt, daß die Bücherei eine der meistbenutzten Einrichtungen der Sektion und aus diesem Grund ein starker Anziehungspunkt für die Mitglieder ist. Bei dieser Gelegenheit sei auch darauf hingewiesen, daß Zeitschriften grundsätzlich nicht in Einzelheften, sondern erst als vollständige gebundene Jahrgänge ausgegeben werden können.

Alle Benutzer unserer Bücherei werden dringend gebeten, die Bücher und Karten sehr schonend zu behandeln.

Schlußwort

Mit dem Ablauf des Jahres 1959 ist die Sektion München in ihr 10. Lebensjahrzehnt eingetreten. Die Aufgaben, die sie in diesem Zeitraum erwarten, werden nicht geringer sein als diejenigen, die sie im Berichtsjahr zu erfüllen hatte. Bei den von ihr geplanten Hüttenbaumaßnahmen wird die Sektion auf die finanzielle Unterstützung des Gesamtvereins angewiesen sein. Aber die finanzielle Leistungskraft des Gesamtvereins hängt — ebenso wie die der Sektion — in erster Linie von dem Idealismus und der Opferwilligkeit der Mitglieder ab. Möge der Idealismus und die Opferwilligkeit der im Alpenverein vereinten Bergsteiger in den kommenden 10 Jahren nicht allzuweit zurückbleiben hinter der Einstellung unserer Vorfahren, die vor 90 Jahren unsere Gemeinschaft ins Leben gerufen haben!

Die Sektionsleitung ist auch in diesem Jahr wieder den Behörden, der Münchner Tagespresse, den alpinen Verlagen sowie dem Rundfunk, ferner vielen Firmen und Einzelpersonen zu besonderem Dank verpflichtet. Dieser Dank gilt vor allem auch den Forstämtern Garmisch, Partenkirchen, Walchensee, Ramsau, Schliersee und Steinberg, die die Sektion im Jahr 1959 in entgegenkommender Weise unterstützt haben.

München, im März 1960

Dr. Ambros Nuber
1. Vorsitzender

Dr. Walter Holzapfl
1. Schriftführer

Liste der Jubilare 1959

60 Jahre gehörten der Sektion München an:

Däntl Hans, Kaufmann, München
Eibl Heinrich, städt. Bauamtmann a. D., Isen
Hohenner Dr. Heinrich, Ing., Professor, Darmstadt
Koch Alfred, Importeur, München
Kohlborn Adolf, Oberreg.-Baurat a. D., Schliersee
Kronberger Dr. K., Justizrat a. D., Notar, Falkenstein

50 Jahre gehörten der Sektion München an:

Berninghaus Erich, Dipl.-Ing., Ebingen/Wttbg.
Burger Ludwig, Obersekretär a. D., München
Eberle Johann, Abteilungsvorstand a. D., München
Franz Paul, Bankbevollmächtigter i. R., München
Halder Franz, Generaloberst a. D., Karlsruhe
Henke Dr. Wilhelm, Geologe, Kiedrich
Hock Dr. Heinrich, o. Professor, Clausthal
Horschelt Karl, Obering. a. D., Baumeister, München
Hünerkopf Rudolf, Tiefbau-Ing., München
Krippner Christian, Rechtsanw., München
Pfeifer Dr. Hans, Landgerichtspräsident a. D., München
Rupflin Eugen, Fabrikant, München
Seidl Dr. Rudolf, Rechtsanw., Stockdorf
Seitz Hermann, städt. Obersekretär a. D., Marquartstein
Sellier Dr. Arthur L., Verleger, München
Schäffer Karl, Studienprofessor a. D., Regensburg
Schild Andreas, Professor i. R., Weißenburg
Schnitzer Hans, Oberamtmann a. D., München
Schrenk Anton, Chemiker, München

50 Jahre gehörten dem DAV an:

Bickhoff Elisabeth, Magistratswitwe, Lochham
Konrad Ritter und Edler von Dall'Armi, Oberst a. D., Prien
Haimerl Josef, Kaufmann, München
Mergler Hermann, Staatsbankamtmann i. R., Gauting
Römer Brung, Behördenangestellter i. R., München

40 Jahre gehörten der Sektion München an:

Adam Erwin, Bankoberinspektor, Krailling
Albert Fritz, Kaufmann, München
Asang Josef, Direktor, München
Aubry Dr. Ludwig, Facharzt, München
Breimeir Johann, Kaufmann, Mering
Damköhler Adolf, Dipl.-Ing., Obering. i. R., München

Daimer Karl, Justizinspektor a. D., München
Decker Max von, 1. Staatsanwalt, München
Dichtl Max, Malermeister, Bad Kohlgrub
Drisch Dr. Alois, Facharzt, Aachen
Drissl Leo Franz, Rechtsanwalt, München
Engelhardt Fritz, Oberreg.-Rat a. D., München
Ernstberger Elisabeth, Oberlehrerin a. D., München
Finsterlin Ludwig, Ritter von, Baustoffgroßhändler, München
Frank Christian, Amtsrat, München
Fuess Josef, Meister im Juwelierhandwerk, München
Glaser Hermann, Apotheker, München
Glatt Friedrich, Reg.-Rat, Neuburg
Graf Max, kfm. Angestellter, München
Grassmann Alfred, Dipl.-Ing., Schriftleiter, Düsseldorf
Grein August, Theatermusiker, München
Grundherr Alexander von, München
Gumgowski Walter, Prokurist i. R., St. Blasien
Haas Rudolf, München
Hack Leo, Oberrechtsrat a. D., München
Hahn August, Geschäftsinhaber, München
Hassenstein Edith, Sprachlehrerin u. Dolmetscherin, München
Hausladen Michael, Verlagsvertreter, Nürnberg
Hefele Carl, Hauptlehrer a. D., München
Hegenberger Dr. Friedrich, pr. Arzt, Dinkelsbühl
Heiden Theodor, Juwelier, München
Herbst Anton, Architekt, Oberbaurat, München
Heuberger Josef, Uhrmachermeister, München
Hieber Adolf, Bürgermeister, München
Hieber Robert, Musikalienhändler, München
Hierstetter Marie, Rentnerin, München
Himbert Bernhard, Prokurist, München
Hörger Ludwig, Konstrukteur, Oberstleutnant a. D., München
Hofmann Fritz, Dipl.-Ing., München
Huber Ludwig, Gewerbestudienrat a. D., München
Hüttinger Josef, Einkäufer, München
Huttner Dr. Karl, Chemiker, Burghausen
Ibel Max, Brig.-General, München
Isselhard Hermann, Rentner, Großhesselohe
Johannes Josefine, Hauptlehrerin a. D., Pfaffenhofen
Kainz Heinrich, Fabrikant, München
Kathan Waldemar, Verleger, Bad Aibling
Keil Dr. Wilhelm, Hochschulprofessor, Stuttgart
Kitzinger Hubert, Apothekenbesitzer, München
Knorr Franz, Prokurist i. R., Starnberg
Koller Josef, städt. Gewerbestudienrat, München
Kugler Ludwig, Bankbevollmächtigter, München
Lachner Josef, Direktor, Nürnberg
Leichtl Hans, Orthop.-Mechaniker, München
Lüers Dr. Heinrich, Ing., o. Professor i. R., Oberhof
Ludwig Ralf, Büromaschinenimporteur, München

Männer Hilde, Buchhalterin i. R., München
Mayer Adalbert, Mitinh. d. Mayer'schen Hofkunstanstalt München,
Maurer Hans, Kaufmann, München
Müller Dr. Joachim, Chemiker, Bergen-Enkheim
Mundhenke Heinrich, Schreinermeister, München
Neithardt Dr. Hermann, Rechtsanwalt, München
Nothelfer Emilie, Versich.-Beamtin i. R., München
Obermillacher Josef, Dipl.-Ing., Oberreg.- u. Kulturrat, Ansbach
Pommer Otto, Geschäftsinhaber, München
Pontasch Josef, Prokurist, München
Putz Otto, Rentner, München
Putz Maria Theresia, München
Rid Anton, Geschäftsinhaber Schulhaus Rid, München
Riffart Dr. August, Dipl.-Ing., München
Roeckl Dr. Heinrich Franz, Fabrikant, München
Rosa Franz, Ing., München
Sandl Josef, Behördenangestellter, München
Seewald Josef, Studienprofessor a. D., Passau
Seifert Alwin, Professor der Techn. Hochschule, München
Spatz Otto, Verleger, München
Spieß Karl, Holzgroßhändler, München
Schmidt Else, techn. Assistentin, München
Schmid Georg, Verw.-Inspektor, Garmisch
Schmidt Dr. Rudolf, Oberreg.-Rat, München
Schneider Josef, Vers.-Inspektor, München-Allach
Schneider Otto, Dipl.-Kaufmann, München
Scholl Anton, Kaufmann, München
Schreiner Hugo, Berufsoberfeuerwehrm. a. D., Westerham
Schröder Dr. Joachim, Univ.-Professor, Pullach
Schuegraf Rudolf, Geschäftsführer, München
Schwarz Nikolaus, Reg.-Oberinspektor i. R., München
Schweiger Dr. Curt Wilhelm, Dipl.-Volkswirt, Kaufmann, München
Steinberger L., Kaufmann, München
Steinmassl Karl, Kaufmann u. Schneidermeister, München
Thalheimer Karl, Oberamtmann i. R., Grünwald
Traut Franz Xaver, städt. Prüfmeister a. D., München
Vogl Heinrich, städt. Amtmann a. D., München
Waas Albert, Handelsvertreter, München
Wagner Friedrich, Kunstmaler, Grünwald
Weber Johanna, Rentnerin, Mü.-Großhadern
Weber Mia, Rentnerin, München
Weberbeck Arthur, Just.-Angestellter, München
Werminghaus Max, Oberstudienrat, München
Wiegele Adolf, städt. Verwaltungsrat. München
Wiedemann Betty, München
Willenbrink Karl, Steuerberater, München
Winkler Georg, Reichsbankkassier a. D., München
Zieglwalner Josef, Montageleiter, München
Zoelch Dr. Philipp, Chefarzt, Gaissach
Zoglmeier Eduard, Direktor, München

Zwierlein Arthur, Holzkaufmann, München
Zwierlein Otto, Steuerberater, München

40 Jahre gehörten dem DAV an:

Dorn Alois, städt. Beamter, München
Dorn Anton, Angestellter, München
Flotzinger Anton, Buchdrucker, München
Göhler Kurt, Werkmeister i. R., München
Hartinger Michael, Kaufmann, München
Ilgen Ludwig, Kaufmann, München
Koch Josef, Kunstmaler, München
Müller Bruno, Buchdruckereibesitzer, München
Ottel Dr. Fritz, Professor, Aachen
Pichler Otto, Kunstmaler, Dießen
Rainer, Max, Elektromeister, Weßling
Schien Franz, Geschäftsführer i. R., München
Strauß Hermann, Inhaber d. Firma C. Andelfinger, München
Tiefenböck Georg, Prokurist, München
Tröstl Georg, Gewerbestudienrat a. D., München
Wegmann Max, Schreinermeister, München
Wiedemann Rudolf, Dipl.-Ing., städt. Baurat, München

25 Jahre gehörten der Sektion München an:

Ammer Ludwig, Kaufmann, München
Bauer Dr. Robert, Bankdirektor, München
Baumann Friedrich, Referent, München
Becker Ernst, kfm. Angestellter, Stadtbergen
Biegler Paul, Sachbearbeiter, München
Biersack Willi, Werkmeister, München
Brandmaier Kastulus, Instrukteur, München
Budde Herbert, Fabrikant, Plettenberg/Westf.
Burkei Hans, Bankprokurist, München
Degner Dr. Friedrich, Amtsgerichtsrat, Erlangen
Delitz Herbert, Sparkassenangestellter, Kitzingen
Dengler Dr. Siegfried, Oberreg.-Med.-Rat, Stuttgart
Dreckmann Brunhild, Studienrätin, Starnberg
Eibl Karl Josef, Sportgeschäftsinhaber, München
Endrös Dr. Alfred, Rechtsanwalt, München
Engl Heinrich, Präsident, München
Ernst Anton, kfm. Angestellter, München
Ettmayr Helmut, Oberlehrer, München
Faber Christian, Kaufmann, München
Feldner Max, Oberlandesjustizgerichtsrat, Feldafing
Fessler Dr. Julius, Chemiker, Lingen
Forster Dr. Josef, Dipl.-Ing., Pullach
Giesler Dr. Emmy, prakt. Ärztin, München
Gschwind Hertha, Gymnastiklehrerin, Gräfelfing
Häring Josefine, Buchhalterin, München

Hallier Ernst, städt. Bauamtmann, München
Hartenstein Alfons, Musiker, München
Haslinger Josef, Verkaufsfahrer, München
Hausegger Friedrich von, Dozent, Hannover
Herrgott Dr. Gustav, Dipl.-Kaufmann, München
Hofmann Fritz, Kaufmann, Troisdorf
Huber Frau Gertraud, Bergen
Karl Rosina, städt. Angestellte. München
Karnehm-Drexel Annemarie, München
Kassel Dr. Karl, Arzt, München
Kluge Paul, München
Koch Matthias, Angestellter, München
Köniğer Alois, Kriminalobermeister, München
Komma-Loew Dr. Anny, Ärztin, Starnberg
Leder Walter, Dipl.-Brauerei-Ing., Landau/Isar
Lingauer Hans, kfm. Angestellter, München
Mack Dr. Bruno, prakt. Arzt, Waakirchen
Meyer Karl, kfm. Abteilungsleiter, München
Mutzbauer Theodor, Werkzeugmachermeister, München
Neumaier Dr. Ferdinand, Prof. München
Oldenbourg Gitta, München
Ossiander Georg, Metzgermeister, München
Otto Wilhelm, städt. Goldschätzer a. D., München
Plattmaier Johann, Oberpostsekretär, München
Pongratz Anni, Kontoristin, München
Probst Nikolaus, Werkzeugmacher, München
Raab Gertrud, Kinderkrankenschwester, München
Raila Gertrud, Referentin, München
Rank Ludwig, Dipl.-Ing., München
Roschmann Ludwig, techn. Angestellter, München
Seybold Anton, Oberwerkmeister, München
Seyffertitz Dr. Wilhelm, Medizinalrat, München
Sonnleitner Jakob, Reg.-Amtmann, Grünwald
Schedl Max, Buchbindereibesitzer, München
Schindler Ingeborg, Berchtesgaden
Schmitzer Dr. Walther, Zahnarzt, München
Schreyer Dr. Thomas, Tierarzt, München
Schürer Josef, Ing., München
Schwerla Carl Borro, Schriftsteller, München
Stimpfle Martin, Oberpostinspektor, München
Strixner Maria, Lehrerin, Olching
Thürstein Josef, Schildermalermeister, München
Waldmann Magdalena, München
Wegbrett Gerhard, Vers.-Angestellter, Vaterstetten

25 Jahre gehörten dem DAV an:

Dotzler Sofie, München
Fiederling Dr. Leo, Wirtschaftsprüfer, Lohr/Baden
Hauser Dr. Bernhard, Rechtsanwalt, München

Haydn Alois, Verlagsbuchhändler, München
Hieke Dr. Leo, Verbandsprüfer, Hannover
Lau Thessa, Schneiderin, München
Linprun Hans von, Kunstmaler, München
Martl Martha, München
Müller Sost, techn. Assistentin, München
Reitz Oskar, Masch.-Ing., München
Renaud Werner, Bezirksleiter, München
Röchling Horst, Kaufmann, Gräfelfing

Jubilare der Schiabteilung mit 25jähriger Mitgliedschaft:

Biersack Willi, Werkmeister, München
Brandmair Kastulus, Instrukteur, München
Engl Heinrich, Präsident, München
Hallier Ernst, städt. Bauamtmann, München
Hohl Dr. Ludwig, Zahnarzt, München
Meixner Josef, Kontrolloberoffiziant a. D., München
Niedermaier Josefine, München
Reiter Willibald, techn. Angestellter, München
Roschmann Ludwig, techn. Angestellter, München
Schreyer Dr. Thomas, Tierarzt, München
Thiem Ernst, Bb.-Oberinspektor, Holzkirchen
Waldmann Magdalena, München
Wegbrett Gerhard, Vers.-Angestellter, Vaterstetten
Wolfertshofer Carl, Postobersekretär a. D., München
Zettl Josef, Dipl.-Ing. Santiago/Chile

Jubilare der Faltbootabteilung:

Dietl Max, Masch.-Ing. Burghausen
Mayr Josef, München

Vermögensnachweis für 1959

Jahresabrechnung für 1959

Voranschlag für 1960

Aktiva

Vermögensnachweis für 1959

Passiva

	Bestand 1958	Zugang	Abgang Abschreibung	Bestand 1959
Alte Angerhütte	100.—		99.—	1.—
Reintalangerhütte	24 900.—		1 100.—	23 800.—
Knorrhütte	28 500.—		1 300.—	27 200.—
Münchner Haus	34 300.—		1 500.—	32 800.—
Höllentalangerhütte	44 100.—		2 000.—	42 100.—
Kampenwandhütte	8 600.—		400.—	8 200.—
Winklmooshütte	9 400.—		400.—	9 000.—
Watzmannhaus	39 800.—		1 800.—	38 000.—
Watzmannh., Mat.-Seilb.	12 506.—	18 732.32	738.32	30 500.—
Gumpertsbergerhütte	14 200.—		600.—	13 600.—
Albert-Link-Hütte	44 900.—		2 000.—	42 900.—
Schönfeldhütte	101 400.—		3 800.—	97 600.—
Probstalmhütte	7 600.—		400.—	7 200.—
Bootshaus	1 800.—		300.—	1 500.—
Heinr.-Schwaiger-Haus	1.—		—.—	1.—
Alpelhaus	1.—		—.—	1.—
Gufferthütte	123 000.—	9 622.15	3 022.15	129 600.—
Sonnleitnerhütte	5 900.—		300.—	5 600.—
Markbachjochhütte	1.—		—.—	1.—
Trögelnhütte	14 400.—		800.—	13 600.—
	515 409.—	28 354.47	20 559.47	523 204.—
Geschäftsinventar	1.—	1 115.55	1 115.55	1.—
Bücherei	1.—	—.—	—.—	1.—
	515 411.—	29 470.02	21 675.02	523 206.—
Wertpapiere				16 240.70
Kasse			770.21	
Bayerische Vereinsbank			42 852.19	
Sparkasse			166.35	
Postscheck			325.47	44 114.22
Forderung Hartl				60 000.—
				643 560.92

Verbindlichkeiten:		
Verrechnungsposten	484.72	
Lieferanten	3 800.—	4 284.72
Darlehen DAV		10 000.—
Rücklage, I. Ratenzahlung Herzogstand		20 000.—
Rechnungsabgrenzung		10 500.—
		44 784.72
Vortrag aus 1958	568 200.64	
Vermögenszugang	30 575.56	598 776.20
		643 560.92

München, den 26. November 1959
gez. Jos. Meindl, Schatzmeister

Geprüft und richtig befunden: gez. Friedrich Höfling gez. J. K. Wagner
Rechnungsprüfer

Jahresabrechnung für 1959

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge	216 563.50		
./. Anteil DAV.	72 935.50	143 628.—	
Aufnahmegebühren		2 037.—	
Zinsen		4 414.62	
Spenden		942.50	
Vereinszeichen		13.15	151 035.27
Reintalangerhütte		3 424.39	
Knorrhütte		8 704.69	
Münchner Haus		41 175.81	
Höllentalangerhütte		8 810.38	
Watzmannhaus		14 334.03	
Kampenwandhütte		869.25	
Winklmooshütte		3 338.05	
Gumpertsbergerhütte		1 322.10	
Albert-Link-Hütte		11 650.10	
Schönfeldalmhütte		8 574.80	
Probstalmhütte		2 391.95	
Waxensteinhütte		114.15	
Alpelhaus		366.31	
Gufferthütte		3 921.52	
Sonnleitnerhütte		1 208.65	
Markbachjochhütte		969.95	
Heinrich-Schwaiger-Haus		2 031.15	113 207.28
			264 242.55

Ausgaben:

Wegbau: Wetterstein		725.90	
Herzogstand		581.15	
Schliersee - Guffert		6 787.62	
Watzmann		695.40	8 790.07
Reintalangerhütte		5 912.69	
Knorrhütte		1 972.37	
Münchner Haus		20 438.13	
Höllentalangerhütte		4 041.12	
Watzmannhaus		11 830.90	
Kampenwandhütte		762.96	
Winklmooshütte		2 919.73	
Gumpertsbergerhütte		1 087.65	
Albert-Link-Hütte		6 399.99	
Schönfeldalmhütte		6 347.31	
Probstalmhütte		2 178.37	
Waxensteinhütte		378.07	
Alpelhaus		1 737.80	
Gufferthütte		2 095.16	
Sonnleitnerhütte		6 196.13	
Markbachjochhütte		621.14	
Heinrich-Schwaiger-Haus		4 442.75	
Materialseilbahn Watzmann	18 732.32		
auf Bestands-Konto aktiviert	./. 18 732.32	—.—	
Bauaufwand Gufferthütte	9 622.15		
auf Bestandskonto aktiviert	./. 9 622.15	—.—	79 362.27
Unterabteilungen			
Schiabteilung		2 258.41	
Faltbootabteilung		650.65	
Lichtbildabteilung		832.70	
Jungmannschaft		2 502.05	
Jugend männlich		4 037.54	
Jugend weiblich		3 092.95	
Hochtouristengruppe		939.60	
Naturkundl. Abteilung		387.35	14 701.25
Bücherei		2 070.20	
Führungsfahrten		4 041.32	
Bergfahrtenzuschuß		305.—	
Vortragsabende		1 636.95	
Jubiläumsabend		4 590.37	
Ehrungen		1 076.25	
Vereinsbeiträge		270.—	13 990.09
Umsatzsteuer		5 519.85	
Versicherungen		8 346.10	
Drucksachen		9 696.75	
Porti		4 963.80	
Gehälter und soz. Ausg.		37 480.48	
Miete		5 640.—	
Versch. Geschäftsunkosten		3 501.31	75 148.29
Abschreibungen		21 675.02	
Zuführg. zu Rücklage, 1. Rate Herzogstand		20 000.—	41 675.02
			233 666.99
Mehreinnahme			30 575.56
			264 242.55

Voranschlag für 1960

Einnahmen:

Beiträge	140 000.—	
2. Rate Herzogstand	20 000.—	
Sonstige Einnahmen	6 000.—	166 000.—
Hütten		
Münchner Haus	19 500.—	
Knorrhütte	2 950.—	
Reintalangerhütte	2 150.—	
Höllentalhütte	7 500.—	
Watzmannhaus	14 500.—	
Waxensteinhütte	100.—	
Albert-Link-Hütte	9 000.—	
Schönfeldalmhütte	7 000.—	
Gufferthütte	3 100.—	
Kampenwandhütte	700.—	
Gupertsbergerhütte	1 000.—	
Winklmooshütte	3 000.—	
Markbachjochhütte	900.—	
Alpelhaus	300.—	
Sonnleitnerhütte	1 000.—	
Probstalmhütte	2 100.—	
Heinrich-Schwaiger-Haus	1 600.—	76 400.—
Fehlbetrag		29 100.—
		271 500.—

Ausgaben:

	Verwaltg.	Bauarbeiten	
Rücklage aus Rate Herzogstand			20 000.—
Material-Seilbahn Watzmann			7 000.—
Material-Seilbahn Heinrich-Schwaiger-Haus			35 000.—
Münchner Haus	3 900.—	11 000.—	14 900.—
Knorrhütte	3 500.—		3 500.—
Reintalangerhütte	3 800.—	1 500.—	5 300.—
Höllentalhütte	14 000.—		14 000.—
Watzmannhaus	8 600.—		8 600.—
Waxensteinhütte	250.—		250.—
Albert-Link-Hütte	6 900.—		6 900.—
Schönfeldalmhütte	6 200.—		6 200.—
Gufferthütte	2 100.—		2 100.—
Kampenwandhütte	700.—	5 000.—	5 700.—
Gumpertsbergerhütte	1 300.—		1 300.—
Winklmooshütte	3 500.—		3 500.—
Markbachjochhütte	500.—		500.—
Alpelhaus	1 000.—		1 000.—
Sonnleitnerhütte	1 800.—		1 800.—
Probstalmhütte	2 200.—		2 200.—
Heinrich-Schwaiger-Haus	2 600.—		2 600.—
Trögelnhütte	—.—	3 000.—	3 000.—
Bücherei		2 000.—	
Schiabteilung		3 000.—	
Faltbootabteilung		800.—	
Lichtbildabteilung		1 000.—	
Jungmannschaft		2 500.—	
Jugend männlich		4 000.—	
Jugend weiblich		3 000.—	
Hochtouristengruppe		1 000.—	
Naturkundl. Abteilung		500.—	17 800.—
Wegbau: Wetterstein		6 800.—	
Watzmann		1 500.—	
Guffert		5 850.—	14 150.—
Führungsfahrten		4 200.—	
Vorträge, Edelweißfest		5 000.—	9 200.—
Verwaltung:			
Gehälter, Mieten, Unkosten		50 000.—	
Steuern, Versicherungen		15 000.—	
Drucksachen, Porti		20 000.—	85 000.—
			271 500.—

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins
049000476614